











HISTORISCHE
GRAMMATIK
DER
ENGLISCHEN SPRACHE

VON

C. FRIEDRICH KOCH.

I. BAND.

WEIMAR
HERMANN BÖHLAU
1863.

DIE

LAUT- UND FLEXIONSLEHRE

DER

ENGLISCHEN SPRACHE

VON

C. FRIEDRICH KOCH.

WEIMAR

HERMANN BÖHLAU

1863.


BIBLIOTHECA BODLEIANA

Vorrede.

Die modernen Schriftsprachen sind auf gleiche Weise entstanden. Ein Dialect *liegt* zu Grunde: politische Verhältnisse oder literärische Erscheinungen oder beide heben denselben und machen ihn *zur* Gesammtsprache der Nation; aber die in den verschiedenen Landschaften fortklingenden Dialecte führen dieser Gesammtsprache stets neue Elemente zu. So ist unsere neue hochdeutsche Sprache ein mitteldeutscher Dialect, der zu officiellem Gebrauche in Sachsen gelangt, im öffentlichen auswärtigen Verkehr Elemente aus anderen oberdeutschen Dialecten zuläßt, durch die religiösen Kämpfe sich über Deutschland ausbreitet und Schriftsprache des ganzen Volkes wird, der aber noch heute aus den Dialecten sich bereichert. Der Dialect Kastiliens, der durch die ganze Mitte der Halbinsel von dem nördlichen bis zum südlichen Meere erklingt, ist zur Gesammtsprache Spaniens geworden. Einer der drei nordfranzösischen Dialecte — ob der picardische, lothringische oder burgundische, ist bis jetzt nicht festgestellt — wird Schriftsprache Frankreichs. Will man daher eine Schriftsprache historisch begründen, so muß man mit den Dialecten beginnen. Diese müßen in ihrem historischen Verlaufe und ihren unterscheidenden Eigenthümlichkeiten dargestellt werden. Erst dann läßt sich mit Sicherheit bestimmen, von welchem Dialecte die Schriftsprache ausgeht, welche Schriftsteller zuerst aus den Schranken dieses Dialectes heraustreten, welche Abweichungen sie sich erlauben und wodurch diese veranlaßt sind, und

wie der so theilweise umgestaltete Dialect sich über die anderen Dialecte erhebt und Gesammtsprache wird. Ob eine solche Darstellung möglich ist, das hängt freilich von den nothwendigen literärischen Documenten ab.

Auch die englische Schriftsprache hat sich so entwickelt, wahrscheinlich aus dem binnenländischen Dialecte. Auch bei dem Versuche, sie historisch zu begründen, wird man von den Dialecten ausgehen müßen, um Haupt- und Nebencontribuenten mit Sicherheit herausfinden zu können. Allein erst in späterer Zeit wird die reiche Literatur die Durchführung eines solchen Versuchs ermöglichen. Denn noch fließen die historischen Quellen, obgleich die englischen Philologen in der Erforschung ihrer Sprache sehr thätig sind, nicht so reichlich, um eine Geschichte der Hauptdialecte schreiben zu können; noch sind die gegenwärtigen Dialecte nicht ausreichend wißenschaftlich bearbeitet, um die Eigenthümlichkeiten derselben feststellen zu können. Die Behandlung, die sie in den zahlreichen Glossaren erfahren, ist mehr lexikalisch als grammatisch. So lange nicht ein reicheres Material und eine genaue grammatische Darstellung der Dialecte vorliegt, wird eine historische Begründung der Schriftsprache unvollständig sein und es wird kein anderer Weg übrig bleiben, als der, den der Verfaßer eingeschlagen und in der Einleitung dargelegt hat.

Die benutzten Quellen sind besonders angegeben. Grein's ausgezeichnete ags. Arbeiten hat der Verfaßer, obgleich er sein Material sich schon gesammelt hatte, überall benutzt, auch da, wo nach älteren Ausgaben citiert ist. Die Anführung nach diesen, wie Codex Exoniensis und Caedmon von Thorpe, ist nur aus äußeren Gründen beibehalten worden. Der Codex Exon. steht nämlich nur zum Theil in Grein's angelsächsischer Bibliothek und bei der zweckmäßigen Anlage der letzteren kann man sich hier leicht zu recht finden, auch wenn nach den älteren Ausgaben citiert ist; nicht aber in diesen, wenn man nach der ags. Bibliothek citiert. Jedoch Beowulf ist nur in der Lautlehre nach der Ausgabe von Kemble citiert, in der Flexionslehre nach der ags. Bibliothek, weil die Versangabe (Kemble zählt nach halben, Grein nach ganzen Versen) nicht zusammentrifft.

In graphischer Beziehung hat sich der Verfaßer einige Abweichungen erlauben zu müßen geglaubt.

Grimm hat für den getrübten ags. a-Laut zwei Zeichen eingeführt, ä für die Kürze, æ für die Länge. An sich schon dürfte nicht zu billigen sein, für einen Laut zwei Zeichen einzuführen; so dann aber verstößt es auch gegen das sonst geübte Prinzip der Quantitätsbezeichnung, indem die Kürze unbezeichnet gelaßen (a), die Länge durch ein besonderes Zeichen (â) bezeichnet wird. Da nun die ags. Urkunden für Kürze und Länge das eine Zeichen æ gebrauchen, so glaubt sich der Verfaßer berechtigt, dieses eine Zeichen für den gleichen Laut beizubehalten und die Quantität in gewöhnlicher Weise, also æ und æ̂, zu unterscheiden. Dasselbe gilt auch von œ.

Eine zweite Abweichung findet in Bezeichnung der ersten Steigerung des u-Lautes statt. Grimm schreibt io', eo' und diese Bezeichnung könnte leicht die Ansicht veranlaßen, daß i oder e ein leichter Vorschlag zu dem schwereren o sei. Das ist nicht der Fall. Unzweifelhaft liegt diesem io', eo' ein angelsächsisches iu zu Grunde, weil sich dessen Verengerung û neben eo' erhalten hat. Der Gang des Lautes ist daher iu, io, eo. Nun mag wohl u etwas schwerer gewesen sein, weil gotisches au sich zu iu schwächt und weil einige angelsächsische iu zu û werden. Die dann eintretende Verdunklung des u zu o in io, eo läßt aber eine gleichmäßige Aussprache beider Laute vermuthen, und die spätere Vereinfachung des eo zu e läßt keinen Zweifel darüber zu, daß e nach und nach mehr hervorgetreten ist. Diese erste Steigerung des u-Lautes findet demnach in eo eine richtigere Bezeichnung.

Endlich weicht der Verfasser darin ab, daß er für v, das Grimm für die gothische und angelsächsische Rune eingeführt hat, w schreibt. Denn die ags. Rune scheint weicher gelautet zu haben als v, und da, wo sie schwindet, tritt nicht v, sondern w ein, während v im Neuangelsächsischen vielfach mit f wechselt.

Anordnung und Darstellung werden sich selbst rechtfertigen.

In der Lautlehre ist die Scheidung des angelsächsischen und altnormannischen Vocalismus geboten und damit der doppelte Ausgangspunkt. Der gleiche Gang der Entwicklung und die gleichen

Gesetze für die Aussprache rechtfertigen die besondere Behandlung der neuenglischen Laute. Die Uebereinstimmung der Consonanten gestattet die gemeinsame Behandlung. Neben dem Verlauf der Lautzeichen hat der Verfaßer versucht, auch den mit dem Zeichen ausgedrückten Laut festzustellen. Die angelsächsischen Laute sind bestimmt aus der Entwicklung der Zeichen und ihrer gegenwärtigen Aussprache; die Aussprache um 1600 auf Grund der ältesten Grammatiker, der Schreibung und der Reime bei Spenser und Shakespeare; die gegenwärtige Aussprache nebst den vielfachen Schwankungen nach den englischen Lexikographen. So sind, abgesehen von der gegenwärtigen Lautung, zwei feste Puncte gewonnen und die Zwischenräume laßen sich unschwer ausfüllen.

In der Accentlehre sind die beiden Accentgesetze zu Grunde gelegt, das angelsächsische und das altfranzösische, denen die Hauptbestandtheile des Englischen folgen. Die beiden Gesetze ste... im strengsten Gegensatze; ein Widerstreit erfolgt; das vorübergehende Schwanken, wenigstens bei den alt- und mittelenglischen Dichtern, und die allmäliche Befestigung des deutschen Sprachstoffs, die Uebergriffe, die Verluste und die Umbildung des französischen Stoffes sind die nothwendigen Resultate dieses Widerstreites.

In der Flexionslehre wurde versucht, sowohl die alten angelsächsischen Formen zu begründen, als auch deren Verlauf bis zum Neuenglischen darzulegen.

Der Verfaßer fühlt sich gedrungen, den Herren Bibliothekaren in Göttingen und Weimar, und Herrn Geh. Hofrath Dr. Marshall für ihre bereitwillige und freundliche Unterstützung seinen herzlichen Dank öffentlich auszusprechen.

Eisenach, den 1. October 1863.

Professor Dr. Friedrich Koch.

Einleitung.

§. 1. Die Ereignisse, welche in frühester Zeit auf den brittischen Inseln statt hatten, zeigen uns die Elemente, aus denen nach und nach die englische Sprache zusammen geflossen ist.

Die Ureinwohner jener Inseln waren Kelten: im Süden Großbritanniens saßen die Britten, im Norden die Pichten (von den Römern Caledonier genannt), in Irland die Gälen (Iren, Ersen). Ein Zweig der letzteren, die Scoten, besiegten die Pichten und gaben dem Lande Herren und Namen.

Die Hilfe, welche die Britten den verwandten Galliern gewährt haben sollen, veranlaßte die römische Invasion. Cäsar beginnt (55 vor Chr.), Cn. Julius Agricola (78—85 nach Chr.) fördert, und Kaiser Severus vollendet (209) die Eroberung Großbritanniens. Die Römerherrschaft gewährt zwar Schutz gegen die räuberischen Pichten und Scoten, aber sie führt auch römische Sitte und Sprache ein.

Vom Sturme der Völkerwanderung erschüttert ruft Rom seine Legionen zurück (409), die Pichten und Scoten drängen nach und die Britten, ungewohnt und unfähig, sich selbst zu schützen, rufen germanische Stämme herbei. Früher in geringerer Anzahl, auf Vortigern's Bitten in größerer, landen sie (449) auf Thanet, nehmen das Land in Schutz, aber auch in Besitz; die Britten erheben sich; ein langer Kampf erfolgt, der mit ihrer völligen Unterwerfung und der Vernichtung römischer Bildung endigt: Britannien wird germanisch.

Die Stämme, die Vortigern's Ruf nach England zog, sollen Jüten, Angeln und Sachsen gewesen sein. Unter ihnen waren die Sachsen wohl am zahlreichsten, da sie mehrere Staaten bildeten und die Ureinwohner alle Einwanderer Sachsen nannten; die Angeln aber waren

Erben eingesetzt habe, und setzte über, um seine Ansprüche geltend zu machen. Harald fiel bei Hastings, mit ihm das Reich der Angelsachsen. Wilhelm, Herr von der Normandie, Bretagne und Maine, ward König: England wird normannisch. §. 1.

Von spätern Ereignissen sind die wichtigsten: die Vermehrung der englischen Besitzungen in Frankreich durch Vermählung Mathildens, Heinrichs I. Tochter, mit Gottfried Plantagenet, die blutigen Erbfolgekriege Edwards III. (1327—77) mit dem Hause Valois, die 1339 ausbrachen und mit dem Verluste fast aller Besitzungen in Frankreich endigten, und die später mit gleichem Erfolge von Heinrich V. (1413—22) wieder aufgenommen wurden, die Vorbereitung der Reformation durch Wycliffe (1324—1387) und der dreißigjährige Kampf zwischen den Häusern York und Lancaster (1452).

Diese historischen Ereignisse zeigen, welche Sprachen und in welcher Folge diese in England erklangen: Keltisch, Lateinisch, Angelsächsisch, Altnordisch, Normannisch-Französisch und Englisch.

1. Keltisch.

§. 2. Das Keltische wurde nicht nur von den Urbewohnern der brittischen Inseln gesprochen, sondern auch von den Bewohnern Belgiens, Galliens und eines Theiles von Spanien. Schriftliche Denkmale aus der ältesten Zeit haben sich nicht erhalten, denn die Druiden hielten es (nach Cäsar) für unziemlich, ihre Lehren aufzuzeichnen. Und selbst wenn diese aufgezeichnet worden wären, so würden sie sich schwerlich erhalten haben: die nachfolgende römische Herrschaft würde sie als die Träger des keltischen Volksthums, die christliche Zeit würde sie als die Träger des Heidenthums angesehen und beide würden versucht haben, die Vernichtung derselben zu bewirken. Die ältesten altirischen Denkmäler sollen dem 8. oder 9. Jahrh. angehören.

Gegenwärtig werden zwei Hauptzweige des Keltischen unterschieden. das Neu-Irische, die jetzige Sprache der Irländer, von der das Schottische (Hochschottische, Gälische, Ersische) wenig, das Mankische (auf der Insel Man) weiter absteht: und das Britannische, das aus dem Kymrischen in Wales, und dem Armorischen oder Bas Breton in Bretagne besteht. Zu demselben gehörte auch das Cornische in Cornwall, das gegen Ende des vorigen Jahrh. ausstarb. Die Sprache der alten Gallier scheint dem letzteren Zweige zu Grunde gelegen zu haben.

HISTORISCHE

GRAMMATIK

DER

ENGLISCHEN SPRACHE

VON

C. FRIEDRICH KOCH.

I. BAND.

WEIMAR
HERMANN BÖHLAU
1863.

DIE
LAUT- UND FLEXIONSLEHRE
DER
ENGLISCHEN SPRACHE

VON

C. FRIEDRICH KOCH.

WEIMAR
HERMANN BÖHLAU
1863.

§. 3. gemeinen Gebrauch: es ward Sprache der Wißenschaft und des Rechts. Bis 1275 wurden die Urkunden ausschließlich lateinisch abgefaßt, unter Edward II. auch französisch, doch unter Edward III. und Richard II. tritt das Lateinische zurück. Aus dieser Periode mögen die Rechtsausdrücke stammen. Zur Zeit der Königin Elisabeth heben sich wiederum die classischen Studien und diese führen neue Elemente in solchem Umfange ins Englische ein, daß Thomas Wilson (System of Rhetoric 1553) die allgemeine Sucht rügt, ausländische Wörter zu gebrauchen, besonders an solchen, die gereist sind oder die sich den Schein der Bildung und Gelehrsamkeit geben wollen, sodaß sie, obgleich sie ihre Muttersprache sprechen, schwerlich von ihren Müttern verstanden werden würden; daß Shakespere sich veranlaßt fand, den Gebrauch fremder Wörter lächerlich zu machen, indem er sie Personen in den Mund legt, die sie nicht kennen: daß Sir Thomas Browne (1605—1682 Chambers cyclop.) behauptet, wenn das Streben nach Eleganz in gleicher Richtung fortdauere, so werde man bald Lateinisch lernen müßen, um Englisch zu verstehen. Auch zu Johnson's Zeit sind manche Wörter in den allgemeinen Gebrauch übergegangen.

Der Einfluß, den das Lateinische auf die Wortbildung übt, ist nicht zu verkennen, denn manche Wörter, die in französischer Form eindrangen, sind zu ursprünglicheren oder volleren Formen zurückgekehrt. Ae. vertew, ne. virtue; ae. confermi, ne. to confirm; ae. acorde, ne. accord; ae. onour, ne. honour; ae. socour, ne. succor; vilenye villany; doute doubt; paume palm; dette debt.

3. Angelsächsisch.

§. 4. Von den Sprachen jener vier germanischen Völker, die sich in England niederließen, wißen wir nichts Sicheres, kein Denkmal aus der Zeit der Einwanderung ist geblieben. Schlüße aus den Dialecten der Orte, wo jene sich niederließen, sind gewagt und mögen bei dem vielfachen Wechsel, den zahlreichen Störungen ruhiger Fortentwicklung, den unbekannten fremden Einwirkungen zu wenig sichern und bedeutenden Resultaten führen.

Die Jüten haben wahrscheinlich einen niederdeutschen Dialect gesprochen, da in Kent, einem Theile von Hampshire und auf Wight sich keine Eigenthümlichkeiten erhalten haben, die auf das Altnordische hinweisen, und die Gemeinsamkeit des Zuges auf Gemeinsamkeit der Sprache deutet. Freilich kann sich die geringere Anzahl

der Jüten in der Menge und Ausbreitung der Sachsen verloren haben und ihre besondere Sprache verklungen sein. §. 4.

Die Angeln, die früher im westlichen Schleswig saßen, hatten zu Nachbarn im Westen die Inselfriesen und im Süden die Sachsen. Sie ließen sich nieder im Norden der Themse und nahmen das ganze Küstenland ein und zum Theil auch das dahinter liegende Binnenland. In Anglia, das zwischen Themsemündung und Wash halbinselartig vorspringt, zerfallen sie in ein Süd- und Nordvolk (Suffolk, Norfolk), breiten sich über das Innere bis zur Gränze von Wales (Mercia) und füllen das Gebiet zwischen Humber und dem Römerwall (Bernicia und Deira oder Northumbria). Sie mögen einen dem Sächsischen und Friesischen nahestehenden Dialect gesprochen haben.

Auch über die Sachsen sind wir nicht genauer unterrichtet. Sie selbst nennen sich Sachsen, die in Deutschland zurückbleibenden Altsachsen. Hatten sie mit diesen gleiche Sprache oder einen verschiedenen Dialect? Die Verbindung, in der sie mit den Angeln genannt werden, der gemeinsame Zug und das gleiche Ziel läßt vermuthen, daß sie Nachbarn der Angeln, also transalbingische Sachsen waren, die sich schon dialectisch von den weiter südwestlich wohnenden Stammesgenoßen unterschieden. Allein hätten sie auch die gleiche Sprache hinüber getragen, so läßt sich doch der Unterschied, wie er in der Sprache Beowulf's uud Heliand's vorliegt, ausreichend erklären. Die Altsachsen, bald mächtig genug, ihre Wohnsitze zu erweitern, bald gezwungen, sie zu verengern, bleiben im Allgemeinen in ihrer Heimath, die den gleichen Character trägt vom Meeresstrande bis zum Fuß des deutschen Berglandes. In der Heimath hält sich Sitte, Sage und Sprache, die Fortbildung ist eine ruhigere und langsamere, die nur gestört wurde durch die langen unglücklichen Kriege mit den Franken und durch die Einführung fränkischer und obotritischer Elemente in das entvölkerte Land. Die auswandernden Sachsen dagegen ändern ihre Wohnsitze und mit diesen ihre Sitte; sie verlieren die alte Heimath und mit dieser den Schauplatz ihrer Sage und Geschichte; die harten blutigen Kämpfe im neuen Lande drängen die Lieder von ihren alten Helden zurück und machen sie vergeßen. Sie breiten sich von der Meeresküste über Ebenen und Hügellandschaften aus bis zum walisischen Gebirgslande. Sie mischen sich mehr oder minder mit den brittischen Ureinwohnern. Mehrere Staaten entstehen und bleiben lange getrennt neben einander, bis äußere Gewalt sie vereinigt. Es war kein Wunder, wenn hier der

§. 4. Entwicklungsgang der Sprache ein ganz anderer war, als auf dem Festlande.

Diese deutschen Dialecte, welche seit dem 5. Jahrh. in England erklangen von der südlichen Küste bis zum schottischen Gebirgslande, von der Ostküste bis zu den Bergen von Cornwallis, Wales und Cumberland, benennt man mit dem gemeinsamen Namen des Angelsächsischen — ein Name, der erst später eintritt und das einfachere Sächsisch, wie die Britten sagten, oder Anglisch, Englisch (on englisc, Aelfred) verdrängt. Es laßen sich zwei Perioden desselben unterscheiden, die am bezeichnendsten mit Altangelsächsisch und Neuangelsächsisch genannt werden. Englische Grammatiker nennen letztere Halbsächsisch (semi-saxon).

§. 5. 1) Das AAgs. (= Altangelsächsisch) liegt in einer reichen Literatur vor aus früher Zeit bis gegen 1100. Die schriftlichen Denkmale sind zum Theil frühe abgefaßt, wenn auch die Handschriften, die wir besitzen, wohl schwerlich über das 10. Jahrh. hinaufgehen. Ein Beowulf konnte z. B. nur niedergeschrieben werden, als das Interesse an der alten Heldensage noch nicht geschwächt war durch die schweren Kämpfe in Britannien und der alte Heidenglaube der neuen christlichen Bildung noch nicht als ein Greuel erschien. Auch die Sprache weist Abfaßung und Handschrift weit aus einander. Die kurzen, abgerißenen Sätze, die oft unverbunden sich folgen, der sparsame Gebrauch der Mittel, deren die Aelfred'sche Sprache sich zu logisch genauerem Ausdrucke bedient, wie Artikel, Pronomen, Präposition und Conjunction, weisen auf eine frühe Zeit hin, während die Wortformen denen des 9. Jahrh. fast gleich stehen. Eine so geringe lautliche Aenderung aber im Verlaufe einiger Jahrhunderte neben so großer syntactischer Verschiedenheit läßt sich nur durch die Annahme erklären, daß die frühern Satzformen geblieben, die Wortformen aber fortgeschrieben sind.

Im Altangelsächsischen laßen sich zwei Hauptdialecte unterscheiden, ein südlicher und ein nördlicher; jener der sächsische, dieser der anglische. Der erstere mag sich wohl auch in mehrere Mundarten gespalten haben und unter diesen ragt offenbar durch Egbert und mehr noch durch Aelfred der westsächsische hervor, so daß man wohl annehmen darf, ältere Werke sind in denselben umgeschrieben. Er ist enthalten besonders in folgenden Werken:

B. = The Anglo-Saxon Poems of Beowulf, the Traveller's Song, and the Battle of Finnesburh, edited by John M. Kemble. 8. London 1833. Sec. edition 1835. — Bibliothek der ags. Poesie

in kritisch bearbeiteten Texten von C. W. M. Grein. B. 1. S. 255 ff. §. 5.

C. = Caedmon's Metrical Paraphrase of Parts of the Holy Scripture, in Anglo-Saxon, by B. Thorpe. London 1832. — Grein 1, 1 ff.

Æ. = Andrêas und Elêne. Herausgegeben von J. Grimm. Cassel 1840.— Grein 2, 9 ff.

Exon. = Codex Exoniensis. A Collection of Anglo-saxon Poetry from a Manuscript in the Library of the Dean and Chapter of Exeter. By B. Thorpe, London 1842. — Grein 1, 115 ff.

SC. = Chronicon Saxonicum, ed. by Petri in den: Monumenta Britannica. Dem Inhalte nach bilden die sieben Handschriften drei Gruppen: AG, BC u. DEF. AG stimmen fast ganz überein bis auf Unbedeutendes (an. 547, 560, 626, 688, 465, 755) und laßen gleiche Zusätze und Nachrichten fehlen. B und C gehen mit einander bis zum Schlußjahre von B. 977, nur mit dem Unterschiede, daß die Einschiebsel in B hinter 896 in C. an der rechten Stelle stehen und die Chronologie genauer ist. C erscheint als sorgfältigere Ueberarbeitung von B und letzteres schließt sich bis 975 AG an. Weiter ab stehen DEF. Sie ruhen auf einem ms., das A oder G sehr ähnlich, aber mit vielen Zusätzen versehen ist. In D läßt es sich erkennen bis 924, in EF bis 891. Während aber letztere dann bis 975 nur dürftige Notizen haben, bringt D die Thaten Aeðelfled's und einige besondere Nachrichten aus Northumbrien. Von der Mitte des 10. Jahrh. an gehen CDEF ziemlich zusammen. — Sprachlich steht B dem westsächsischen Dialecte am nächsten, dem C folgt. AG gehören dem nördlichen Dialecte an. DEF sind orthographisch sehr ungenau.

Or. — The Anglo-Saxon version from the historian Orosius by Aelfred, ed. by Dan. Barrington, Lond. 1773.

Bed. = Bedæ historia eccl. Anglorum. Latine et Saxonice, Cura et studio Joannis Smith. Cantabrigae 1722. Fol.

Die Gesetze der Angelsachsen. Herausgegeben von Reinhold Schmid. 1. Thl. Leipzig 1832. Die Gesetze sind nach den Königen citiert.

Ða Halgan Godspel on Englisc. The Anglo-Saxon Version of the Holy Gospels ed. by Benjamin Thorpe. London 1842.

Aelfric's Homilien in: Analecta Anglo-Saxonica. By Benjamin Thorpe. London 1846.

Der nördliche Dialect ist der anglische und da sich diesem im Norden Dänisches beimischt, so zerfällt er in einen süd- und nordanglischen oder in den Dialect von Mercia und Anglia und in den

§. 5. von Northumberland. Im Dialecte von Mercia scheinen AG der Sachsenchronik geschrieben zu sein, in dem von Northumbria das Durham-Book:

Die vier Evangelien in alt-nordhumbrischer Sprache. Herausgegeben von Karl Wilhelm Bouterwek. Gütersloh 1857. Es ist sehr zu bedauern, daß dies Denkmal, das viele alterthümliche Züge enthält, erst in später Zeit und von einem unwißenden Schreiber abgeschrieben worden ist.

Die erste Periode des Ags. oder das Altangelsächsische characterisiert sich dadurch, 1) daß der Sprachstoff fast durchaus deutsch ist und daß das geringe lateinische Element deutsche Betonung und meist auch deutsches Gewand annimmt; 2) daß der Consonantismus mit dem Gothischen auf gleicher Stufe steht und das Vocalsystem ein ganz eigenthümliches, vielfach gegliedertes und fein durchgeführtes ist, besonders im Westsächsischen, während der nördliche Dialect sich durch einfacheren und dunkleren Vocalismus auszeichnet; 3) daß in Bildungen und Flexionen, wenn auch vielfach geschwächt, doch noch volle Vocale erhalten sind, daß die Flexionen noch größere Mannigfaltigkeit darbieten und der syntactischen Hilfsmittel noch weniger bedürfen; 4) daß von der Reduplication noch deutliche Spuren vorliegen und der Ablaut ziemlich durchgreifend ist, daß dagegen in der schwachen Conjug. der Bindevocal ai aufgegeben, i zu e geschwächt ist und ô sich nur im Prät. erhalten hat. — 5) daß die Nominalflexion vielfach gestört, die adjectivische geschwächt ist.

§. 6. 2) Die zweite Periode, das Neuangelsächsische, reicht etwa von 1100 bis gegen die Mitte des 13. Jahrh. Die Entwicklung der beiden Dialecte, des südlichen und des nördlichen, zeigen

Laȝ. = Laȝamon's Brut, or Chronicle of Britain; a poetical semi-saxon paraphrase of the Brut of Wace. By Sir Frederic Madden. 3 vols. London 1847 und

Orm. = The Ormulum. Now first edited from the original manuscript in the Bodleian with notes and a glossary by Robert Meadows White. 2 vols. Oxford 1852.

Laȝamon war Priester in Ernleȝe am Severn, südösilich von Bewdleȝ, Worcestershire. Der Schluß seines Werkes fällt in's Jahr 1205 (cf. vers. 31977). Der Herausgeber stellt zwei Handschriften neben einander, A und B; die geschwächten Formen der letzteren laßen diese jünger erscheinen. Laȝ. vertritt die Sprache des Südens und Westens im 12. Jahrh. — Orm soll im Anfang des 13. Jahrh.

Northumbrien gelebt haben. Man bringt die Abfaßung seiner Para- §. 6.
rase in Verbindung mit dem 1229 auf dem Concil zu Toulouse
folgten Verbote, daß die Laien die Bibel haben sollen. Allein ent-
eder muß die Abschleifung der Bildungen und Flexionen im Norden
scher erfolgt sein oder die Abfaßung fällt in eine spätere Zeit. Orm
ichnet sich aus durch sichere und einfache Vocalisation und durch
naue Bezeichnung der Lautverhältnisse, besonders der der Quantität.
Der Sprachstoff ist fast durchgehends deutsch, Laȝamon hat
wa nur 90 französische Wörter, und Orm fügt nordische Elemente
azu. Die Formen erfahren durchaus Schwächung, die vollen Vo-
le werden zu einförmigen e und auch diese fallen bei Laȝ. oft ab.
ȝ. bewahrt noch den Unterschied zwischen starker und schwacher
bstantivflexion und die Unterscheidung des Genus; Orm gibt sie
f und die Flexionen mindern sich zum Genitiv Sing. und zum Plu-
l. In der Pronominalflexion werden die Genitive und der Dual
lten. Laȝ. hat die doppelte Adjectivflexion, aber ohne Unterschei-
ng: Orm beide zerrüttet. Die Ablaute beginnen in Laȝ. zu schwan-
en, während Orm sie in auffallender Reinheit bewahrt. — Das ge-
nge französische Element scheint sich, bis auf die Eigennamen,
utscher Betonung zu fügen.

4. Altnordisch.

Die öfteren Einfälle der scandinavischen Normannen d. i. Nor- §. 7.
ger und Dänen seit 787, die festen Wohnsitze, die sie fanden,
d die Herrschaft dänischer Könige von 1002 bis 1041 waren ge-
met, vieles Altnordische einzuführen. Wenn auch die Gesetze,
lche Kanut gab, fast in reinem Ags. geschrieben sind, wenn auch
s Durham-Book nur geringen nordischen Sprachstoff nachweist, so
doch gerade in letzterem unleugbar, daß das Altnordische den
ößten Einfluß auf das ganze Lautsystem des Northumbrischen aus-
te. In der zweiten Periode auch zeigt Orm eine nicht bedeutende
hl nordischer Wörter, welche Eingang gefunden haben: afell (altn.
Kraft, afledd erzeugt (altn. afla erzeugen), agede Ueppigkeit (altn.
aeti), beggsc bitter (beiskr), braþþe Zorn (braedi, brad-lindi), bule
ier (boli), bun fertig (búinn), blunnt dumm (at blunda schlafen),
laxe Axt (bolöxi), flittenn wegziehen (altn. flyt, dän. flytte), kide
ckchen (kid), kinndlenn anzünden (at kinda), gengenn unterstützen
engi Hilfe), lasst Verbrechen (last), leggten untersuchen (at leyta),
ghe Flamme (logi, ags. lŷg), meoc sanft (miukr), mune muß (mun),

§. 7. occ und (oc), rowwst Stimme (raust), sannenn behaupten (at sanna), scald Dichter (skald), shetenn sich zutragen (skedr, dän. skje), skemmting Vergnügen (skemtan), skirrpenn zurückweisen (at skirpa), sle schlau (dän. slu), ro Reihe (rô), tiþennde Zeitung (tidindi), þedenn daher (þadan) u. a. — Orm hat ferner das im Ags. ungebräuchliche swerenn (= and-swearjan), denn dän. sweren. — Ags. Wörter bilden sich unter nordischem Einfluße um, wie heȝlenn grüßen, das nord. heil näher steht, als ags. hâl, reȝȝsen aufrichten (altn. reisa), ags. âræran; gereȝȝfe Bote (altn. greifá), ags. gerêfa; gereȝȝþen bereiten (ags. geræ̂d, altn. at greida) u. a. — Altnordisch sind die Bildungssilben -leȝȝc und -sunnd, ferner die Verbindungen aȝȝ occ aȝȝ immer und immer, hallf feorde (ags. feorde healf) vierthalb, die Flexionen enn im Präs. Plur. und ennde im Part. Präs., das bei Laȝ. nach inde, inge schwankt.

Manche von diesen Wörtern haben sich erhalten, wie Ne: bull, blunt, kid, kindle, meek, scald, sly, tiding etc. und noch mehrere führen die Schriften der späteren Perioden ein. Freilich darf man dabei nicht außer Acht laßen, daß nicht bloß Dänen sich hier niederließen, daß der Frith of Forth friesische See hieß wohl nicht deshalb allein, weil Friesen und Dänen hier landeten und in Gemeinschaft mit den Pichten und Scoten Northumbrien verheerten, und daß Friesen manche Elemente einführten, die sie mit den Scandinaviern, aber nicht mit den Angelsachsen gemeinsam hatten.

Auch in den spätern Perioden ist den nördlichen englischen Dialecten in Folge altnordischen Einflußes ein einfacher dunkler Vocalismus, ein härterer Consonantismus und manches andere eigenthümlich.

5. Normannisch-Französisch.

§. 8. Schon vor der Invasion begann das Französische in England einzudringen. Die Normannen, obgleich sie erst seit 150 Jahren in dem nach ihnen benannten Lande saßen, hatten ihre nordische Sprache aufgegeben und die langue Romane angenommen. An dem Hofe des Normannenherzogs Richard ward Edward der Bekenner erzogen oder vielmehr (nutritus in Normannia et diutissime immoratus pene in Gallicum transierat. Ingulph) zum Normannen verzogen. Mit zahlreichem Gefolge kehrte er nach England zurück, französische Sprache und Sitte ward am Hofe heimisch und der Adel (gewiß nicht die ganze Nation (coepit ergo tota terra, wie Ingulph übertreibt) ahmte nach. Als aber die Normannen in die wichtigsten Stellen eingeschoben wur-

den und das Nationalgefühl der Einheimischen verletzt ward, beschloß das ags. Parlament (witena gemôt) die Verbannung aller Normannen 1052. Wahrscheinlich wäre daher der Gebrauch des Normannischen am englischen Hofe nur vorübergehend gewesen, wie derjenige, der es einführte, wenn nicht die Eroberung Englands durch die Normannen 1066 erfolgt wäre. §. 8.

Wilhelm der Eroberer wurde in Baieux erzogen, weil hier noch, nicht aber in der Residenz Rouen, dänisch gesprochen wurde; er war daher wohl des Dänischen kundig. In England bemühte er sich, Angelsächsisch zu lernen, um ohne Vermittler Beschwerden des Volkes annehmen zu können. Seine Fortschritte mögen nicht groß gewesen sein, da Wulstan, Bischof von Worcester, dessen Absetzung beschloßen war, 1072 seine Vertheidigung vor dem Könige nicht in ags. Sprache führen konnte, sondern sie einem des Normannischen d. i. Französischen kundigen Mönche übertragen mußte. Aber sicherlich lag es nicht in dem Willen des Königs, das Normannische einzuführen — denn dazu war er zu staatsklug — sondern in den Verhältnissen.

Das Normannische war also schon Hofsprache, und muß es nach und nach so ausschließlich geworden sein, daß der Bischof William von Ely Kanzler und erster Minister Richards I. sein konnte, ohne Ags. zu verstehen. Mit der Macht und dem Einflusse der Normannen verbreitete und befestigte sich auch ihre Sprache. Die Belehnung der normannischen Barone mit den Gütern der unzufriedenen Sachsen, die Verleihung der Gerichtsbarkeit an jene, die Veröffentlichung der Gesetze in normannischer Sprache, der Aufbau vieler Schlößer durch Wilhelm und seine Barone, die starken und zahlreichen Besatzungen, die Entfernung der weniger gebildeten Sachsen auch aus den höheren Kirchenämtern und die Verleihung derselben an Normannen, die Verlegung der Bischofssitze in die Städte, die Gründung von Kirchen und Klöstern durch Normannen und die Berufung normannischer Geistlichen an und in dieselben, die enge Verbindung zwischen Adel und Geistlichkeit — das alles verbreitete das Normannische schnell, es ward die Sprache des Ranges und der Bildung. Beide Sprachen liegen neben einander: das Normannische in den oberen Ständen, am Hofe, in den Gerichtshöfen, in den Kirchen, an den Bischofssitzen, in den Garnisonen; die sächsische in den niedern Ständen der Unterdrückten *). In dem Verkehre zwischen den Stän-

*) Schon unter William's Regierung sagt Robert of Gloucester 7703 ff.:

§. 8. den muß sich eine Mischsprache bilden, wie sie die Nothwendigkeit schafft.

Allmählich beginnt aber eine natürliche Reaction einzutreten und diese wird durch politische Verhältnisse gefördert und beschleunigt. Der Verlust der Normandie unter Johann 1206 mindert die normannische Einwanderung, und die Bestimmungen König Heinrichs III. und Ludwigs IX., daß die Unterthanen der einen Krone keinen Grundbesitz auf dem Gebiete der anderen haben dürfen, machen derselben ein Ende. Die politischen Bewegungen unter Johann und Heinrich III. mindern den normannischen Adel. Der Absolutismus der englischen Könige drängt die Normannen, sich mit den Sachsen zu verbinden. Hierdurch erstarkt das sächsische Element so sehr, daß schon um die Mitte des 13. Jahrh. der Erzbischof von York Geistliche, die der Papst empfohlen hatte, zurückwies, weil sie der englischen Sprache unkundig wären. Und selbst der Normanne, der zu Richard's I. Zeit fluchend versicherte: Da will ich ein Engländer werden! und irgend ein unstatthaftes Ansinnen mit den Worten abwies: Hältst du mich für einen Engländer?, war hundert Jahre später stolz auf diesen Namen. Das Bewußtsein seiner Nationalität oder wenigstens der Stolz darauf war so vollständig geschwunden und seine Interessen mit denen des Sachsen so eng verbunden, er fühlte sich so sehr als Engländer, daß er 1308, als Edward viele Franzosen und Gascogner ins Land rief und diese begünstigte, mit den Sachsen gemeine Sache machte und den König zwang, jene zu entlaßen. Dieses Nationalgefühl steigerten die französischen Successionskriege, die 1339 unter Edward III. begannen, zum Haße gegen Frankreich, seine Sitte und seine Sprache. Der Fall des Normannischen war entschieden. Wie es vordrang, weicht es zurück und das Englische dringt nach. Schon 1258 sieht sich Heinrich III. veranlaßt, die Beschlüße des tollen Parlaments nicht nur in lateinischer und französischer, sondern auch in

---

And þe Normans ne couþe speke þo bote her owe speche,
And speke French as dude atom, and here chyldren dude also teche,
So þat hey men of þys lond, þat of her blod come,
Holdeþ alle þulke speche, þat hii of hem nome,
Vor bote a man couþe French, me told of hym wel lute.
Ac lowe men holdeþ to Englyss, and to her kunde speche gute.
Ich wene þer ne be man in world contreyes none,
Ðat ne holdeþ to her kunde speche, bote Engelond one.

Volkssprache zu veröffentlichen. Bei den Verhandlungen in §. 8.
am 1291 muß man sich neben der französischen ebenfalls der
sprache bedienen. Zwar soll (Higden und Trevisa) noch 1357
Französische in den gebildeten Familien, in den Schulen und
; von Landleuten gesprochen worden sein; allein das ist wenig
lich, weil Edward III. 1363 verordnet*), daß alle Processe künf-
n englischer Sprache verhandelt, in lateinischer Sprache aber
tragen und verzeichnet werden sollen, da das Französische zu
kannt sei; und weil Chaucer in der Einleitung zum Testament
ove das in England geübte Französisch als selten und schlecht
chnet. Aus den Schulen schwindet es 1385, aus dem Parla-
e 1483, nachdem das Englische zum erstenmal bei Eröffnung des
ments 1362 gebraucht worden ist. Mit 1483 wird das Englische
chende Sprache in England.

)ieses merkwürdige Document enthält noch den reinen sächsi-
hen Ausdruck, abgesehen von einigen Eigennamen; es kann des-
b, da es keine französische Beimischung enthält, nicht englisch
nannt werden, sondern es ist Ags. mit abgeschwächten Formen.
; lautet: Henry Đurg Godes fultume, king on Engleneloande, Lhouard
Yrloand, Duke on Normand, on Acquitain Eorl on Anjou, send
reeting, to alle hise holden, ilaerde and ilewerde on Huntingdonschiere.
Đat witen ge wel alle, þæt we wellen and unnen þæt ure
edesmen alle oder, þe moare del of heom, þæt beod ichosen
rȝ us and þurȝ þæt landesfolk on ure kuneriche; habbid idon,
d schullen don, in þe wordnes of God, and ure treowde, for
freme of þe loande, þurȝ þe besiȝte of þan toforen iseide rae-
smen, beo stedfaest and ilestinde in alle þinge a butan aende,
d we heaten alle ure treowe, in þe treowde þæt heo us ogen,
t heo stedefaestliche healden and sweren to healden and to werien
isetnesses, þet beon makede and beon to makien, þurȝ þan
foren iseide raedesmen, oder þurȝ þe moare del of heom alswo,
e hit is before iseide. And þet æhc oder helpe þet for to done
þam ilche ode, aganes alle men in alle þat heo oȝt for to done,
d to foangen. And none ne nime of loande, ne of egete, where-
rȝ þis besiȝte muge beon ilet oder iwersed on oniewise. And
f oni oder ni cumen her ongenes, we willen and heaten, þat
le ure treowe heom healden deadliche ifoan. And for þat we
llen, þat this beo stedfaest and lestinde, we senden ȝew þis

§. 9. Es war ganz natürlich, daß beide Sprachen, die von 1041 bis 1483 neben einander lagen, gegenseitig auf einander wirkten. Der Normanne nahm aus Noth oder Bequemlichkeit eine Reihe sächsischer Bezeichnungen auf. So Wilhelm schon in seinen französisch gefaßten Gesetzen; 1. en Merchenelae (für Myrcena lage oder Myrcen lage, læge, nach mercischem Gesetze), hemfare (hâmfare) = hamsocna (est, si quis praemeditate ad domum eat ubi suum hostem esse scit, et ibi eum invadat); 3. en Danelae (Dena lage) nach dänischem Gesetze, sac e soc Gerichtsbarkeit und Gerichtsbezirk, tol e tem (teâm) jus telonii sive emptionis et sequelae, infangeneþeof Recht

---

writ open, iseined wid ure seel, to halden amanges ȝew ine hord. Witnes usselven aet Lundaen, þaene egetetende day on þe monde of October, in þe two and fowertigde ȝeare of ure crunning. Uebersetzung: Heinrich, durch Gottes Gnade König in England, Herr in Irland, Herzog in der Normandie und in Aquitanien sendet Gruß an alle seine Getreuen, gelehrte und ungelehrte, in Huntingdonshire.

Das wißet alle wohl, daß wir wollen und wünschen, daß alles, was unsere Räthe alle oder die Majorität derselben, welche durch uns und durch diese Landesgemeine gewählt worden sind, zur Ehre Gottes und in der Treue gegen uns durch die Verordnungen der vorgenannten Räthe zum Besten des Landes gethan haben oder noch thun werden, immer und ohne Ende fest und bleibend sein soll in allen Dingen; und wir gebieten allen unseren Getreuen bei der Treue, die sie uns schuldig sind, daß sie die Gesetze, welche durch die oben genannten Räthe oder die Majorität derselben, so wie es zuvor gesagt ist, gemacht sind oder noch gemacht werden, beständig halten und sie zu halten und zu schirmen schwören, und daß jeder dem andern helfe nach demselben Eide gegen alle zu handeln, Recht zu üben und zu empfangen, und daß keiner an Land und sonstiger Habe etwas nehme, wodurch diese Verordnung auf irgend eine Weise gehindert oder entwerthet werde, und wenn sich einer oder einige hiergegen vergehen, so wollen und gebieten wir, daß alle unsere Getreuen sie als Todfeinde betrachten. Und weil wir wollen, daß dies fest und bleibend sei, senden wir euch diesen Brief offen, mit unserem Siegel bedruckt, bei euch im Schatze aufzubewahren.

Dessen sind wir selbst Zeuge zu London am 18. October im 42. Jahre unserer Krönung.

den Dieb zu greifen und abzuurtheilen; 4. West sexenelae; 5. heng- §. 9
wite (hengen-wîte) Kerkerbuße; 6. forfengen (forfangan) an sich nehmen; 8. manbote Mannbuße; 9. de la were vom Wehrgeld; 12. sarbote Wundenbuße; 25. heuvelborh (heâfodborh) Hauptbürge; 26. murdre (= myrdrung) Mord; 32. hundred Hundertschaft, streward steward (für strǽt-weard oder stig-weard Wegewart, wardireve (weard-geréfa) Bezirksbeamter. — Ferner in den lateinisch geschriebenen Gesetzen: 4. an hlote et an scote; 12. ran Raub; 14. ceapgyld Kaufgeld; und noch größer ist die Zahl sächsischer Rechtsbenennungen in den lateinischen Gesetzen Heinrichs I. — Was auf dem Gebiete des Rechts nöthig oder bequem war, das war es gewiß nicht minder im lebendigen Verkehr. — Dieses sächsische Element, in die fremde (französische oder lateinische) Sprache aufgenommen, kleidet sich natürlich auch in die Form derselben. So: la were das Wehrgeld, la manbote, und in einer Urkunde von 1258: nous giveons wir geben. — Ferner in den lat. Gesetzen: aldermannus, wera, soca, halsfangium, murdrum, utlaga, wita etc.

Ebenso dringt aus dem Französischen ein bedeutendes Element in das Sächsische ein. Die ersten Spuren finden sich in der Sachsenchronik (anno) 1051 castelle; 1066 dubben (adouber); 1135 pais, acorden; 1157 tresor, canceler, prisun, justise, castle, carited, rente, privilegie. miracle u. a. Laȝamon hat in 56,800 Versen nur etwa 90 Wörter und Orm fast keins. Dagegen Robert von Gloucester, der gegen das Ende des 13. Jahrh. seine Chronik schrieb, hat in den ersten 500 Versen etwa 100 Wörter und Peter Langtoft's Uebersetzung, abgefaßt von Robert Manning, und, weil er zur Zeit Edward's I. und II. im Kloster Brunne in Lincolnshire war, auch Robert Brunne genannt, enthält sogar schon in 500 Versen 170 französische Wörter. Diese werden natürlich sächsisch flectiert; wenn auch ihre ursprüngliche Accentuation, weil mündlich eingeführt, ihnen bleiben muß.

Als Einwirkung des französischen auf den deutschen Sprachstoff läßt sich annehmen: die zischenden g, ch und c, das Stummwerden des ags. h oder späteren ȝ, ȝh, gh, sowie des l besonders vor k und f, der allgemeinere Gebrauch des pluralen -s, und die gebundene Wortstellung, die freilich auch mit der Flexionslosigkeit eintreten mußte.

Für die Sprachverhältnisse jener Zeit ist übrigens die Satire characteristisch, weil sie mit dem Leben in unmittelbarster Beziehung steht. Sie beginnt lateinisch um die Mitte des 12. Jahrh., wird im

§. 9. 13. Jahrh. französisch und im 14. Jahrh. englisch. Zuerst ist sie nur Ausdruck geistiger Ueberlegenheit und richtet sich an die Intelligenz, im Französischen will sie auf die höheren Stände wirken, im Englischen auf die Gesammtheit des Volks.

Die bedeutendere Abschwächung der ags. Formen und die Beimischung des französischen Sprachstoffs characterisieren das Englische. Beide treten allmählich ein; ein Jahr als Beginn des Englischen kann nicht angegeben werden.

6. Englisch.

§. 10. Drei Perioden werden unterschieden: Ae. = Altenglisch, Me. = Mittelenglisch und Ne. = Neuenglisch.

1) Die ältesten größeren Werke des Ae. sind:

RG. = Robert of Gloucester's Chronicle. Transcrib'd, and now first publish'd from a Ms. in the Harleyan Library by Thomas Hearne. 2 vols. Oxford 1724.

PL. = Peter Langtoft's Chronicle (as illustrated and improv'd by Robert Brunne) from the Death of Cadwalader to the end of K. Edward the first's Reign. Transcrib'd and now first publish'd, from a Ms. in the Inner-Temple Library by Thomas Hearne. 2 vols. Oxford 1725.

Ps. = Anglo-Saxon and Early English Psalter. London 2 vols. 1843. 1847.

Wir dürfen sie wohl als die Repräsentanten der früheren drei Hauptdialecte betrachten. RG. vertritt den Süden und Westen, PL. und Ps. die beiden nördlichen Dialecte.

Die Periode des Ae. umfaßt gegen 100 Jahre, es ist die Periode des Schwankens in Laut und Schrift und Darstellung; die Periode, in der zwei Accentuationsgesetze einander gegenüberstehen; die Periode fortschreitender Schwächung der alten Formen. In der starken Conjugation mindert sich der plurale Ablaut und in der schwachen geht der vollere Ableitungsvocal des Präteritums in das flachere e über; die Pluralendung des Präsens fehlt schon bisweilen, der Infinitiv stößt sein n oft ab und im activen Particip steht ing neben nördlichem ende, ande und selbst französischem ant. Die Substantivflexion zeigt nur Trümmer, den singularen Genitiv auf -s, es, is und den pluralen auf -ene, letzteren selten, aber beide oft vertreten durch Präpositionen. Die adjectivische Flexion zeigt noch Spuren der früheren doppelten Declination, aber ohne Unterscheidung. Die unverstandene Doppelform des Superlativs m-est setzt sich in das begreifliche most

um. Auch die Pronominalflexion schwächt sich. Die Genitive der Personalpronomen schwinden, Dativ und Accusativ fallen zusammen, der Dativ wird durch Präpositionen unterschieden und der Genitiv ersetzt. Auch die Possessiven sind geschwächt, doch macht sich eine substantivische Form bemerklich. Der Artikel zeigt noch Ueberreste alter Flexion. — Die eindringende französische Accentuation greift in das deutsche Gebiet über. §. 10.

§. 11. 2) Für das Me. legen wir zu Grunde: Wycl. = The Holy Bible, containing the Old and New Testaments, with the Apocryphal Books, in the Earliest English Versions made from the Latin Vulgate by John Wycliffe and his Followers; edited by the Rev. Josiah Forshall and Sir Frederic Madden. 4 vols. Oxford 1850 (Wycl. 1324 —1384).

Ch. = The Poetical Works of Geoffrey Chaucer. With notes and a glossary by Thomas Tyrwhitt. London 1841 (1328—1400).

Mar. = The Voiage and Travaile of Sir John Maundeville. Reprintid from the Edition of A. D. 1725 with an Introduction, Additional Notes, and Glossary, by J. O. Halliwell, London 1839 (1300 —1371).

Die Periode des Mittelenglischen reicht bis in das 16. Jahrhundert; sie ist im Gegensatz zum Altenglischen die Periode der Reconstruction.

Gewöhnlich stellt man an die Spitze derselben Chaucer, den „Vater der englischen Dichtung", jedoch mit Unrecht. Man kann recht wohl zugeben, daß der „Morgenstern" durch seltene Lebendigkeit der Schilderung, durch reizende Anmuth, in die er selbst bekannte Stoffe zu kleiden weiß, durch echt englischen Humor entzückt, und daß er in vollkommener Meisterschaft die Sprache beherrscht; aber solche Eigenschaften machen keine Sprache zum Gemeingut der Nation. Es muß etwas Neues sein, das eine neue Sprache verbreiten soll, „neuer Most in neuen Schläuchen", etwas, worauf das Wohl und Wehe des Menschen beruht, das Glück im Leben und die Hoffnung im Tode, das darum auch Jeden, den Höchsten wie den Niedrigsten im Volke, unwiderstehlich ergreift und, mit Luther zu reden, das Herz satt macht. Es müßen sittlich-religiöse Ideen sein, die in neuen Formen Aufnahme und Verbreitung finden. Wie unser Luther in Deutschland, so konnte — und das ist bezeichnend für den germanischen Stamm — nur Wycliffe und seine Schule Gründer der modernen Sprache werden. Chaucer und Maundeville sprechen die Sprache

§. 11. ihres Standes oder ihrer Heimath. Auch Wycliffe schreibt die Sprache, die damals in Oxford gewöhnlich sein mochte und seine Gehilfen verrathen vielfach ihre Heimath, so daß in der Uebersetzung, die 1383 unter Wycliffe's Leitung vollendet wurde, mehrere Dialecte ohne Zweifel vorliegen. Aber die von Wycliffe veranlaßte und wahrscheinlich von John Purvey besorgte Revision verwischt schon viele dialectische Verschiedenheiten. Beide liegen vor in der von Sir Fr. Madden herausgegebenen Holy Bible. Daß in der Wycl. Uebersetzung schon die Grundzüge des Ne. liegen, wird aus folgender Zusammenstellung klar. A und B bezeichnen die von Sir Fr. Madden zusammengestellten Texte, C die unter James I. approbierte Bibel.

Mtth. 4.	A 1.	Thanne Jhesus was led in to desert of a spirit, that
	B	Thanne Jhesus was led of a spirit in to desert, to be
	C	Then was Jesus led up of a spirit into the wilderness

A	he shulde be temptid of the deuel.	2. And whanne he hadde
B	temptid of the feend.	2. And whanne he hadde
C	to be tempted of the devil.	2. And when he had fasted

A	fastid fourty days and fourety niȝtis, afterward he hungride.
B	fastid fourti daies and fourti nyȝtis, aftirward he hungride.
C	fourty days and fourty nights, he was afterward an hungred.

A	3. And the tempter cummynge niȝ, saide to hym, ȝif thou be
B	3. And the tempter came nyȝ and seide to hym, If thou art
C	3. And when the tempter came to him, he said, If thou be the

A	Goddis sone, say that these stoons be maad looues. 4. The whiche
B	Goddis sone, seie that thes stoones be maad looues. 4. Which ans-
C	son of God, command that these stones be made bread. 4. But he ans-

A	answerynge said to hym, It is wryten, A man liueth not in
B	weride, and seide to hym, It is writun, Not oonli in breed lyueth
C	wered and said, It is written, Man shall not live by bread alone,

A	breed aloon, bot in euery word that cometh forth fro the mouthe
B	man, but in ech word that cometh of Goddis mouth.
C	but by every word that proceedeth out of the mouth of God.

§. 11.

A of God. 5. Thanne the deuyl toke hym in to an hooly citee and
B 5. Thanne the feend took hym in to the hooli citee,
C 5. Then the devil taketh him up into the holy city,

A sette hym on the pynacle of the temple, and saide to hym,
B and settide hym on the pynacle of the temple, and seide to hym,
C and setteth him on a pinnacle of the temple, and saith unto him,

A ȝif thou be Goddis sone, sende thee doun; sothely it is wryten, For
B If thou art Goddis sone, sende thee adoun, for it is writun, That
C If thou be the son of God, cast thyself down; for it is written,

A to his aungels he comaundide of thee, and thei shulden take
B to hise aungels he comaundide of thee, and thei schulen take
C He shall give his angels charge concerning thee, and in their

A thee in hoondis, lest perauenture thou hurte thi fote at a stoon.
B thee in hondis, lest perauenture thou hirte thi foot at a stoon.
C hands they shall bear thee up, lest at any time thou dash thy foot against a stone.

Ps. 1. A 1. Blisful the man, that went not awei in the counseil
B 1. Blessid is the man, that ȝede not in the councel of
C 1. Blessed is the man that walketh not in the counsel

A of unpitouse and in the wei off sinful stod not; and in the
B wickid men and stood not in the weie of synneris, and sat not
C of ungodly, nor standeth in the way of sinners, nor sitteth in the

A chaȝer of pestilence sat not. 2. But in the lawe of the Lord his
B in the chaier of pestilence. 2. But his wille is in the lawe of
C seat of the scornful. 2. But his delight is in the law of

A wil; and in the lawe of hym he shal sweteli thenke dai and nyȝt.
B the Lord; and he schal bithenke in the lawe of hym dai and nyȝt.
C the Lord; and in his law doth he meditate day and night.

A 3. And he shal ben as a tree, that is plauntid biside the doun
B 3. And he schal be as a tree, which is plauntid bisidis the rennyngis
C 3. And he shall be like a tree, planted by the rivers of water,

§. 11. A rennyngis of watris; that his frut shal ȝiue in his time. And the lef
B of watris; which tre schal ȝyue his fruyt in his tyme. And his leef
C that bringeth forth his fruit in his season: his leaf also

A of hym shal not fade; and alle thingus what euere he
B schal not falle doun, and alle thingis which euere he
C shall not wither; and what soever he doeth

A shal don shul waxe welsum. 4. Not so the unpitouse, not so;
B schal do schulen haue prosperite. 4. Not so wickid men, not so;
C shall prosper. 4. The ungodly are not so;

A but as poudre, that aferr throwith the wind fro the face of the
B but thei ben as dust, which the wynd castith awei fro the face
C but are like the chaff, which the wind driveth away.

A erthe. 5. Therfore eft rijsen not the unpitouse in dom;
B of erthe. 5. Therfor wickid men risen not aȝen in doom;
C 5. Therefore the ungodly shall not stand in the

A ne sinful in the counseil of riȝtwise.
B nethir synneres in the councel of iust men.
C judgement, nor sinners in the congregation of the righteous.

A 6. For the Lord hath knowe the weie of the riȝtwise; and the
B 6. For the Lord knowith the weie of iust men; and the
C 6. For the Lord knoweth the way of the righteous; but the

A goyng of the unpitouse shal pershen.
B weie of wickid men schal perische.
C way of the ungodly shall perish.

Gen. I A 1. In the firste made God of nouȝt heuene and erthe.
B 1. In the bigynnyng God made of nouȝt heuene and erthe.
C 1. In the beginning God created the heaven and the earth.

A 2. The erthe forsothe was veyn with ynne and void, and derk-
B 2. Forsothe the erthe was idel and voide, and derk-
C 2. And the earth was without form, and void; and dark-

§. 11.

A nessis weren vpon the face of the see; and the Spiryt of God
B nessis weren on the face of depthe: and the Spiryt of the Lord
C ness was upon the face of the deep. And the Spirit of God moved

A was born vpon the watrys. - 3. And God seide, Be maad liȝt;
B was borun on the watris. 3. And God seide, Liȝt be maad,
C upon the face of the waters. 3. And God said, Let there be light;

A and maad is liȝt. 4. And God sawȝ liȝt, that is was good,
B and liȝt was maad. 4. And God seiȝ the liȝt, that it was good,
C and there was light. 4. And God saw the light, that it was good;

A and deuydid liȝt fro derknessis. 5. And clepide liȝt
B and he departide the liȝt fro derknessis. 5. And he clepide the liȝt
C and God divided the light from the darkness. 5. And God called the

A day, and derknessis nyȝt. And maad is euen and moru,
B dai, and the derknessis nyȝt. And the euentid and mor-
C light Day, and the darkness Night. And the evening and the

A o day. 6. Seide forsothe God, Be maad a
B wetid was maad, o daie. 6. And God seide, The firmament
C morning were the first day. 6. And God said, Let there be a fir-

A firmament in the myddel of watres, and dyuyde it watres fro
B be maad in the myddis of watris, and departe watris fro
C mament in the midst of waters, and let it divide the waters from

A watrys. 7. And God made the firmament, and dyuydid watris,
B watris. 7. And God made the firmament, and departide the
C the waters. 7. And God made the firmament and divided the

A that weren vndre firmament fro thes that weren
B watris that weren vndur the firmament fro these watris that weren
C waters which were unter the firmament from the waters which were

A aboue the fermament; and it is maad so.
B on the firmament; and it was don so.
C above the firmament; and it was so.

§. 11. Die Frage, aus welchen Dialecten sich nach und nach die Schriftsprache gebildet hat, läßt sich noch nicht beantworten. Nur dann wird dies möglich sein, wenn ein Einheimischer sich der mühevollen, doch auch dankbaren Arbeit unterzieht, eine genaue Darstellung der Dialecte und ihrer Eigenthümlichkeiten zu geben.

In den Lautverhältnissen zeigt das Me. noch keine Uebereinstimmung und selbst Spenser und Shakespere haben noch keine feststehende Orthographie. In der verbalen Flexion mindern sich die starken Verben, der plurale Ablaut beginnt zu schwinden und die Infinitive stoßen oft ihre Endungen ab. Bei den Substantiven schwindet, die umlautenden Plurale ausgenommen, der plurale Genitiv. Das Adjectiv gibt seine Flexion fast ganz auf und behält nur ein plurales e. Die Flexion der Pronomen beschränkt sich auf Nominativ und Accusativ, nur im Interrogativ bleibt noch der Genitiv. Der Gebrauch der Substantivform des Possessivs ist entschieden. Die durch die französische Accentuation ins Schwanken gerathenen deutschen Elemente mindern sich, die Reaction beginnt und zahlreiche französische Wörter können von Dichtern auch mit deutscher Betonung gebraucht werden. Wenn der Dichter eine solche Betonung wagen darf, dann muß die Sprache des öffentlichen Lebens schon längst eine solche Aussprache geübt haben.

§. 12. 3. Auf diesem Wege schreitet das Neuenglische fort. Höchst einflußreich wurde die auf James I. Befehl 1607—1611 verfaßte Bibelübersetzung, der die Bischofsbibel (1568 von Matthias Parker, Grindal, Bentham, Sandys, Cox u. a. übersetzt) zu Grunde gelegt und in der die Uebersetzungen von Tyndale, Matthew, Coverdale, Cranmer und die Genfer Bibel nur dann benutzt werden sollten, wenn sie beßer als die Bischofsbibel mit dem Texte übereinstimmten. Sie wurde 1611 veröffentlicht. Cromwell's Parlament setzte 1657 einen Ausschuß nieder und dieser berichtete an das Haus, daß, im Ganzen genommen, die Uebersetzung des Königs James „die beste von allen Uebersetzungen in der Welt" sei. In lautlicher und orthographischer Beziehung zeigen die lexikographischen Arbeiten seit dem Anfange des 16. Jahrh. mehr und mehr Uebereinstimmung und in technischer Beziehung hat das Englische im 17. und 18. Jahrh. eine solche Durchbilduug erfahren, daß es die Kraft der germanischen Sprachen mit der Geschmeidigkeit der romanischen vereinigt und für jede Aufgabe in Poesie und Prosa völlig ausreichend erscheint.

Die characteristischen grammatischen Eigenthümlichkeiten des Ne.

ad: die starken Verben mindern sich, wie der Unterschied zwischen §. 12.
ngularem und pluralem Ablaute im Präteritum, so daß nur ein Ab-
ut bleibt und dieser mischt sich oft mit dem des passiven Particips.
'on der verbalen Person- und Modusbezeichnung erhält sich nichts
ls die 2. P. Sg. Ind. Präs. und Prät., und die 3. P. Sg. Ind. Präs.
nperativ und Infinitiv haben keine Kennzeichen; die activen Parti-
pien werden mit -ing gebildet, die passiven schwacher Verben mit
ed; die starken Verben haben oft en, n abgestoßen. s. Flexionslehre.
ie adjectivische Flexion ist ganz verschwunden und die substanti-
ische bis auf einen im Gebrauch beschränkten singularen Genitiv,
essen Form auch auf die umlautenden Pluralformen (man man's,
en men's) übertragen worden ist. Die Comparation ist beschränkt.
ersonal- und Demonstrativpronomen fließen zusammen, der Accusa-
v you verdrängt den Nominativ ye. Im Possessiv tritt ein strenger
nterschied ein zwischen adjectivischer und substantivischer Form.
ie größte Veränderung aber tritt in der Accentuation ein, denn eine
roße Anzahl romanischer Wörter unterliegt deutscher Accentuation.
lit der Accentuation ändert sich auch die Lautung des Worts.

Interessant ist es, einen flüchtigen Blick auf die Mischung der §. 13.
eiden Hauptelemente, des Deutschen und Französischen, zu werfen
nd das Verhältniß zu beachten, in dem sie zu einander stehen.

Da das Französische in's deutsche Element übergegangen ist, so
t die gesammte Flexion, so weit sie sich erhalten hat, deutsch.

Pronomen und Hilfsverben sind alle deutsch.

Bei den Numeralien ist second zu other getreten, und die Sub-
antiven million und billion sind eingedrungen.

Die Conjunctionen sind alle deutsch, und nur wenige Substan-
en, wie: the moment, in case, und Verbalformen wie: admit, suppose,
anting, providing, provided, können im Sinne von Conjunctionen ge-
aucht werden.

Zu präpositionalem Gebrauche gelangt sind: across, spite, de-
ite, because of, round around, according, bating, concerning, con-
dering, during, excepting, facing, passing, pending, regarding, re-
ecting, saving, tending, touching; except, save, traverse, opposite,
st; ferner viele Substantiven werden verwandt, um präpositionale
erhältnisse zu bezeichnen.

Deutsche Benennung herrscht vor in den Namen der Naturgegen-
ände und Naturerscheinungen, wie der Mineralien, Pflanzen, Thiere,
Theile des Menschen, des Himmels, Wetters; in den Namen für Kleidung

§. 13. und Waffen. Characteristisch ist, daß der Landmann seine Geräthe nur deutsch nennt: plough, ploughneck, ploughtail, furrow, rake, harrow, sickle, scythe, sheaf, barn, flail, waggon, wain, cart, thill, wheel, felloe, spoke, nave, yoke; und fast ebenso auch der Schiffer. — Die Namen für Nahrungsmittel sind gemischt, aber bezeichnend ist hier, daß einige deutsche Namen für das lebendige Thier beibehalten sind, wie ox, calf, swine, sheep, während die französischen Namen das Fleisch dieser Thiere bezeichnen: beef, veal, pork, mutton.

Dagegen herrscht bei Benennungen des Staates und seiner Organisation, der Titel und Würden, der Künste und Wißenschaften entschieden das französische Element vor.

Durch diese Mischung treten ursprünglich gleichbedeutende Wörter neben einander, wie to begin und commence, die aber gewöhnlich zu specielleren und unterschiedenen Begriffen verwandt werden.

§. 14. Die lange Entwicklung der Bildung und Sprache, und die Gemeinschaft, in der die einzelnen Grafschaften Jahrhunderte lang gewesen sind, haben bis auf den heutigen Tag die dialectischen Verschiedenheiten nicht verwischen können, die schon in der ags. Periode hervortraten. Noch jetzt laßen sich drei Gruppen unterscheiden und in diesen Gruppen zeigen sich Verschiedenheiten, die sicherlich schon in früher Zeit sich bildeten, wenn auch ihre Entstehung nicht nachgewiesen werden kann. Die erste Gruppe umfaßt den Süden und Westen, die zweite die mittleren Grafschaften und Ostangeln, die dritte den Norden Englands und Schottland.

§. 15. In der ersten Gruppe treten uns drei dialectische Gebiete entgegen: ein südwestliches in Cornwall, Devon, Dorset und Sommerset bis zum Parret; ein südliches in Hamps, Sussex, Surrey und Kent; ein westliches in Glocester, Monmouth, Shrops. Die Eigenthümlichkeiten des ersten sind, 1) daß oft i oder e einfachem a vorgeschoben wird (die Beispiele sind meist aus Halliwell's Dialectproben); neame, deance, I dear, sneare, bearnedoor, feace, measter, meake, teake. Cornw.; yarm, niame, shiame, tiale, tiake, miake, shiake, liate, shiade, pliace. Dorset; measter, Meary, aber late Somm. — 2) â = ä: vale (fall), jae (jaw), strae (straw), lae (law), wake (walk), take (talk). Dors. ä für e: agg, lag, bag, bagger, kag, sar (serve). Dors. — 3) daß die o-Laute oft getrübt sind: aloane, goa, whoale, choak, oald und ould, hoam, toald und tould, Goad, I roade, noase. Cornw., smoak, to morra, huome, luonesome und da thun, carn, starm, marning, harn, var-

barry (borrow), farked, archet (orchard), Dors., I da, auver, knawn, awn, zawld (sold), rawze (rose); — 4) ee für ī: cheem, sheen (für chime, shine). Dors. — äi für ai, ei, oi: mä-iden, mä-in, hä-il, awä-it, plä-y, dä-y, vä-ice (voice), nä-ise (noise). Dors. — 5) z ist oft für s eingetreten: zet, zay, zend, zerve, bezide, zun, zure, zwallow Dors., zay, zee, zure Dev., za (so), zay, zee, zill (sell). Som.; — 6) v steht für f: vind, vor, vriend, vrom. Dors., vor bevore. Devon. vor, vair, vashion, vine, voke. Som. — 7) r vor s assimiliert sich: hoss für horse Dev. Som., bust, vust, vess, fuoss, vuss, nussd, meth, eth, beth, woth für burst, first, verse, force, furze, nursed, mirth, earth, birth, worth. Som. — 8) in den Participien des Präsens fällt g ab und in Wörtern mit gleichem Ausgange: smiten, weepen, nothin. Dors. — 9) Mehrfache Consonanz im Auslaute vereinfacht sich: boun(d), chile (für child) Dors., lor(d). Dev. — 10) Für th steht d in droo Dors. Som. — 11) Metathesen in: to ax, to urn, Purnce Pirnce Som., ferner claps, haps, crips. Dors. Som. — Wilts. schließt sich zum Theil an, wie in: measter; in dunklerem o in marning, shart, vauk, bowld, owld, whoam; zung, zet, zay, zee, grawin(g), passin(g), vine, vly, vully, vor, vamous, vather; dagegen dehnt es o zu wo, wie in Glouc.: twoad, stwory, gwo, cwoat.

§. 15.

In dem südlichen Dialecte fällt Folgendes auf: 1. Dehnung des ai zu aiy: daiy, plaiy, waiy Kent, dee Suss. day Hamps. — 2. d für th in Kent und Suss. den, dat, dey, de church, wid. — 3. Verklingendes r: gal für girl Suss. hoss für horse. — 4. Vereinfachung mehrfacher Consonanz im Auslaute: roun(d), han(d), carrin(g) Kent. Auffallend ist die Abweichung des Dialects von Wight, der es liebt, mitten im Worte y einzuschieben und f mit v zu ersetzen: neyam (name), meyastur (master), keeas (case), leyarn (learn), vor. vool; bisweilen auch z für s: zee, zay, zunce (since); er für auslautendes ow: feller. Essex macht den Uebergang zum ostanglischen Dialecte.

Der westliche Dialect erklingt in Gloucester (Wilts, Oxford und einem Theil von Berks). Kurz a wird o: mon; ā läßt e vortreten seaum, pleace, peart, mead, meauk, greauve; ai wird oi: moid; ē wird eea, ī ey, ō ooa; ferner steht z für s: zon, zing; d für th in dree und w ist vor o eingeschoben: stwons, gwoo, mwothir, cwoat, pwoot (pot).

§. 16.

In den mittleren Grafschaften ist der ostanglische Dialect in Suffolk und Norfolk, Cambridge, Huntingdon, Leicester und Rutland zu unterscheiden, dann der in den innern Grafschaften Hereford, War-

§. 16. wick, Northampten und Nottingham etc. Fern ab stehen die Dialecte von Cheshire und Lancaster.

Im ostangl. Dialecte ist the Suffolk whine sprichwörtlich geworden: man spricht in einem singenden Tone; und in Norfolk fallen die dünnen Vocale auf gegenüber den volltönenden Vocalen der nördlichen Dialecte. Suff. hat yeou für you, a für ai in pah, sah (= say u. saw) prah; unasy für uneasy, frinnd für friend; r verklingt oft: wahd für word, wutha für wether. Leicester schiebt oft h vor vocalische Anlaute, hat oi für ī: foine, moine; hat ea für a: pleace, feace, a für e in marry, desarve.

Die innern Grafschaften scheinen große Mannigfaltigkeit zu haben. Die Lautverhältnisse sind noch nicht genau festgestellt. Bedford hat ew für ow, ea für a, ow für o, oi für ī, -er für -ow, ss für rs. Staff. mon, sheame (shame), neame, feyther (father), quoiet (qui-et), loif, oi (I), moind, whoy (why), feller (fellow). Derby hat sehr gedehnte Vocale: mee (me), we (way); cood, towd, aw (cold told all); dunner, didner, conner, hanner, shanner, wooner für do not, did not, can not, have not, shall not, will not. — Warw. sheeam, Jeeams leeane, feul für shame, James, lane, fool.

In Cheshire o für a· mon, con, mony, monner; ēe für ī: meet (might), fleet (flight), see (sight) oder oi: twoine, foine; besonders sind Doppellaute häufig: veeol (veal), deeal (deal), heeod (head), cheeons (chains) cheeop (cheap), cleeon (clean), deeod (dead), deeoth (death), dreeomt (dreamt), feear (fear), leeof (leaf) etc.; l fällt aus: aw-ways, bowd (bold), cauf (calf), caw (call), cowd (cold), cowt (colt), gowd (gold), fow (foul), foo (fool), haw (hall); ferner -ink für -ing.

Im Osten (Lincoln) trennt der Witham, im Westen der Mersey die mittleren Dialecte von den nördlichen.

§. 17. Die nördlichen Dialecte Englands haben viel Eigenthümliches, der Norden von Durham und Northumberland nähern sich dem Schottischen (scottisch bur). Sie haben durchaus breite Vocale und oft noch Gutturale, wo im Süden Zischlaute eingetreten sind. Yorksh. aa für a: paaper, plaace, naative, saale, draaper; eea für ea: eeasy meeat, heead, leearn, meean, ageean, heeard, deeal; a, oa für o: knaw, ga, gawn, wark, noa, soa, hoam, noation, noate, noase, roaze (rose), (und in Cumberl. bisweilen wo: Jwohn, lwose, mwornin); o für a: monny onny, ee für ī: neet (night), enleeten, freeten; auch a in ah oder aw (I); oo für ou, ow: hoose, aboot, coont, oor, roond,

oot, hoo, thoosand; ooi für oo: sooin, schooil, fooil, gooid; ee für §. 1
e in weel etc. Westmoreland aspiriert bisweilen: hedditur, und hat oft d für th: udder (other), fader, mudder, whedder, wedder.

Am meisten weicht Lancash. ab: eaw für ou, ow: abeawt, acceawnt, beawnty, beawt, ceaw, ceawrse, ceawnsil, cleawd, cleawt, creawd, creawn, creawtch, deawn, dreawn, dreawsy, eawer (our), eawl, eawnce (ounce), eawt, feawl, fleawer, geawn, heaw, heawl, heawnd, heawer (hour), leawd, meawse, meawth, neaw, peawer, seawer, seawnd etc.; oa für a: choamber, choance, choange, doance, bisweilen o: mon, monny, hong, hondle, hommer; oa, eaw, auch für o: dreawps, geaw gooa, poand; ee für e: eend, neest; oi für ī: droy, hoir, doch auch neet, hee heegh. Ferner ist l ausgestoßen und der Vocal durch w, u gedehnt: awter (alter), bawk, bawm, cawve (calf), hawt, sawt, behoud (hold), bowster, bowt, cowd, owd, fowd; w ist eingeschoben vor o: bwoth, bwort (board), cword, cwoarse, cwot, acword (accord), cwort (court); eben so y vor e: bryeth (breath), byeds (beads), byem (beam), byen (bean), byert (beard), byest (beast), lyeend (lend), lyen (lean); t für d: chilt, bwort, byert; r ausgestoßen in hawse (horse); in, en für -ing.

Das Schottische, die Sprache Niederschottlands, gelangt früh zur §. 1
Ausbildung und zu selbständiger literärischer Verwendung. Seit der Vereinigung Schottlands mit England beginnt es zu einem Dialecte herabzusinken. Es bewahrt am treuesten viele alterthümliche Züge. Es bewahrt noch oft a für engl. o: amang, langer, blaw, gane, ane ae, nane, alane, hame, stane, maw (mow), saw, snaw, nae, wae, thae (those), claes, frae, sae, saft; bisweilen ai: ain (ags. âgen), baith, mair, sair: au für o, ou: auld, saul, fauld; u, eu, ui für oo: blude, gude, wud, puir, buik, neuk (nook); l fällt im Auslaute ab: sma', ca', fa', a', fu', pu' oder auch im Inlaute: saut, fause, haud, faut (fault), gowd (gold); die Gutturalen bleiben: kirk (church), birk (birch), bink (bench), mickle (much), thocht (thought), hecht, dochter, nicht, eneuch (enough). I canna, winna, dinna (I cannot, will not, do not). Die besonderen politischen Verbindungen Schottlands und Frankreichs haben auch französische Wörter eingeführt, die dem Englischen fehlen, wie: bon allie Abschiedstrunk vor der Abreise, corbie Rabe, fasheous verdrießlich, lurdon Tölpel etc.

Die Angelsachsen bedienten sich ursprünglich der Runen (rûn §. 1
Geheimniß, magisches Zeichen, Buchstabe), die noch im Ags., aber selten, entweder als Buchstaben oder als Begriffsbezeichnungen vor-

§. 19. kommen. Cynewulf bezeichnet seinen Namen mit den einzelnen Zeichen (Juliane, Elene). Sie sind:

		AAgs.	NAgs.	Engl.	Ne. Name.
ᚠ	fëoh Vieh f	F ꝼ	F f (v)	F f V v	ef vee.
ᚢ	ûr Auerochse u	U u	U u (w)	U u	yu
ᚦ	þorn Dorn th	Ð þ ꝺ	Ð þ ꝺ	Th th	tee-aitch
ᚩ	ôs Gott o	O o	O o	O o	o
ᚱ	râd Reiten r	R ꞃ	R r	R r	ar
ᚳ	cên Kien c	Ir c	C c K k	C c K k	cee, kay.
ᚷ	gifu Gabe g	G ᵹ	G g	G g	gee
ᚹ	wên Wahn, Hoffnung w (v),	Ƿ ƿ	W w	W w	double u
ᚻ ᚺ ᚼ	hægl Hagel h	Ꜧ h	H h	H h	aitch
ᚾ ᚾ	nŷd Noth n	N n	N n	N n	en
ᛁ	îs Eis î	Î î	I i	I i	eye
ᛄ	gêr Jahr g j	J j	J j	J j	jaÿ
ᛇ ᛇ	eoh Eibe i, eo	I i	—	—	—
ᛈ	peorđ (ein Gegenstand im Spiele) p	P p	P p	P p	pee
ᛉ	colh(s) Elk x?	X x	X x	X x	eks
ᛋ	sigel Sonne (mit sëgel Segel verwechselt) s	S ꞅ	S s	S s	es
ᛏ	tîr Glanz (Sternbild?) t	T ꞇ	T t	T t	tee
ᛒ	beorc Birke b	B b	B b	B b	bee
ᛖ	ëh Pferd e	Ɛ e	E e	E e	ee
ᛗ	Man Mann m	M m	M m	M m	em
ᛚ	lagu Meer l	L l	L l	L l	el

	AAgs.	NAgs.	Engl.	Ne. Name. §. 19.
genn.) ing	—	—	—	—
rbgut ê	Є ê	—	—	—
ıg d	D ծ	D d	D d	dee
he â	Ā a	A a	A a	ay
›che Lanze a, æ	Æ æ	Æ æ	A a	—
: Waffe? y	Y y	Y y	Y y	wy
Fisch iô	—	—	—	—
d? Erde, Grabesdecke? ea	—	—	—	—
Mühle cw	Cw cw	Cw cw kw qu.	kw qu.	kew-u.
›huh. c	—	—	—	—
›ein st	—	—	—	—
r g	—	—	—	—

ıussprache der neuenglischen Lautzeichen bezeichnen wir §. 20.
r Weise:

Vocale.

nges e : fāte, āid, plāy.
ırzer zwischen a und ä liegender Laut: făt, măn, cărry.
was breiter als ā, nur vor r: fáre, ráre, páir, beár.
; italienisches a: fär, fäther, pärt, cälm.
wischen ă und ä liegender Laut: fȧst, brȧnch, grȧss.
s tiefes a: fâll, hâul, wâlk, wârm.

nges i: mēte, sēal, kēep
ırzes e: mĕt, sĕll, kĕpt.
·eites e: thêre, hêir
und nach ö geneigt: hër, hërd, fërn.

: pīne, fīne, fīre, fīnd.
s i: pĭn, fĭn, mĭss, mĭrror.

§. 20. 3. î langes i: machîne, mîen, marîne.
4. ï kurz und trüb: fïr, bïrd, vïrtue.

1. ō = langes o: nōte, fōal, tōw, sōre.
2. ŏ = kurzes tieferes o: nŏt, cŏn, ŏdd, bŏrrow.
3. ô = langes u: môve, prôve, fôod, sôon.
4. ö = å: nör, förm, sört, öught.
5. ȯ = ŭ; sȯn, dȯne, cȯme, mȯney.

1. ū = juh: tūbe, tūne, sūit, pūre.
2. ŭ = kurzes œ: tŭb, tŭn, hŭt, hŭrry.
3. û = mittleres ŭ: pûll, fûll, pûsh.
4. ü kurzes, trübes œ vor r: für, türn, mürmur, hürt.
5. u̇ = ô, langes u: ru̇le, ru̇de, tru̇e.

1. ȳ = ī: tȳpe, stȳle, lȳre.
2. y̆ = ĭ: sy̆l-van, sy̆m-bol, cry̆s-tal.
3. ÿ = ï: mÿrrh, mÿr-tle.

Lautliche Schwächung eines Vocals wird durch einen Punct unter demselben bezeichnet, daher: ạ, ẹ, ị, ọ, ụ, ỵ: lī-ạr, fū-ẹl, lŏg ăct-ọr, sŭl-phur, trū-lỵ.

ŏĭ, ŏy = oi: boil, boy.
ŏû, ŏw = au: bound, town.
ew = ū: few, new.

Consonanten.

ç = s: ăçid	g weicher K-Laut: gĕt, giv
c = k: căp.	s scharf: sĭng, hörse
çh = sh: çhäise	ş weich: hōşe, lôşe
ch = k: chăracter	th scharf: thĭn, pĭth,
ch = tsh: chärm	th weich: thĭs, thĕn.
j = dsh: Jūne.	x = ks: ăx, ăxle.
ġ = j: ġĕnder, ġī-ant.	x̣ = gs: ẹx̣-ĭst, ẹx̣-ămple.

Lautlehre.

Erstes Buch.

Vocalismus.

§. 21. Dem Vocalsystem des indogermanischen Stammes liegen die drei Kürzen a, i, u zu Grunde, die durch zwiefache Steigerung mit a und â folgende Lautreihen bilden.

Grundlaut.	Erste Steigerung.	Zweite Steigerung.
a	aa = â	âa = â
i	ai (ê)	âi
u	au (ô)	âu.

Im Sanskrit fließen ai und au zu ê und ô zusammen und a schwächt sich überdies bisweilen zu i und u.

Diesen Lautreihen entsprechen im Gotischen

a	ê	ô
i	ei	âi
u	iu	âu

Die beiden Steigerungen des a sind in ê und ô strenge geschieden. ei ist durch Assimilation des a zu i aus ai entstanden, sowie iu durch Schwächung des a zu i, sodaß es für au eingetreten ist.

Diese neun gotischen Laute haben sich im Ags. auf nicht weniger als 24 vermehrt: a, â, æ, ǣ, e, ê, i, î, o, ô, œ, œ̂, u, û, y, ŷ: ea, eâ, ĕo, eo, io (ie), ei, eu. Von diesen laßen sich als Hauptlaute d. h. als solche Laute, die den gotischen entsprechen, folgende bezeichnen.

æ a(o) a ea	ǣ (â, ê)	ô
i ĕ ĕo	î	â (ǣ)
u o	eo io û	eâ.

§. 21. Und diese weisen auf folgende als die ursprünglichen ags. Laute zurück:

a	â	ô
i	î	âi
u	iu û	â(u).

Erster Abschnitt.

Angelsächsischer Vocalismus.

A-Laut.

§. 22. I. Gotisches a wird ags. æ, a und ea.

1) Ags. æ steht a) in einsilbigen Wörtern mit einfachem consonantischen Auslaute (m und n ausgenommen). Daher als Ablaut in stæl stahl, bær gebar, gescær schor, tær zerriß, spræc sprach, æt aß, fræt fraß, sæt saß, træd trat, bæd bat, cwæd sprach, wræc rächte, læc lag etc.; ferner in hwæl Wallfisch, græf Grab, dæg Tag, bæd Bad, græs Gras. Dieses æ bleibt auch dann, wenn in zweiter Silbe e hinzutritt: dæg, Gen. dæges, hæled Mann, hrægel Kleid, nægel Nagel, fæder Vater, fæger schön; auch wenn dieses e ausgestoßen wird; wæter Wasser, Gen. Pl. wætra, nægla. — b) in einsilbigen Wörtern vor mehrfacher Consonanz, besonders vor ft, sp, st und pp, bb, ss: cræft Kunst, gæst Gast, æsp Espe, gærs Gras, bærst barst, mæst Mast, þaersc drasch, æsc Esche, æppel Apfel, næsse Vorgebirge; ferner in nædre Natter, fæmne Frau.

Manchmal steht es noch neben a: ic habbe und hæbbe, jenes die ältere Form und noch mit erhaltenem dunkeln Vocale zweiter Silbe: ic hafa, hafo, hafu s. Flexionsl. §. 52. rad und ræde; öfter aber wechselt æ mit e: gescær B. 3052, gescer 5942, dræp drep 5756, Luc. 12, 24 wæs wes Hlod. 9. hræfn hrefn. Exon. 329, 18. gæst gest 313, 28 und oft in Ps. todege 2, 7 efter 5, 11. hwet 8, 11. wes 36, 25 u. in Durh. æft eft, æfter efter, gærs gers.

§. 23. 2) Ags. a erhält sich a) vor m und n, mögen diese einfach oder verdoppelt oder mit andern Consonanten verbunden sein, fram von, gram grimmig, tam zahm, nam nahm, wam Flecken, swan Schwan, wan kämpfte, man Mann, clamm Band, swamm schwamm, ongann begann, lann hörte auf; lamb Lamm, camb Kamm, camp Kampf, wang Feld, þanc Dank, land Land, die Ablautformen: band, grand,

swand, wand, dranc s. Fl. §. 9; hama Bedeckung, nama Name, bana Mörder. gamen Freude, hamor Hammer, samod zusammen, manig viel. hwanon woher, standan stehen. Daher wird auch das Prät. frægn von frignan frĕgnan nach Ausfall des g zu fran, befran Cudb. §. 23.

Dieses a, im Altfries. gewöhnlich o, schwankt überall nach o, nicht nur in den westsächsischen Quellen, sondern auch im ostanglischen Dialecte (s. Thorpe Anal. p. 119), selbst in den Ps. und in Durh. Das Northumbrische Priestergesetz aber behält a, wie im Nordischen. Trotz der Verbreitung des o muß a hier ursprünglich sein und namentlich bleibt es vor vollerem o: hamor, während geschwächtes e auf o folgt: homer, gamol gomel.

b) vor andern einfachen Consonanten, wenn in zweiter Silbe ein dunkler Vocal (a, o, u) folgt: atol furchtbar, sadal sadol Sattel, hafoc Habbicht, nacud nacad nackt. — Daher ist es auch in einsilbigen Wörtern mit einfacher Consonanz geblieben, wenn ein dunkler Vocal folgte: dæg, Nom. Pl. dagas, Gen. daga, Dat. dagum; Adj. glæd, Nom. Sg. Fem. gladu, Dat. Pl. gladum. Sogar vor e zweiter Silbe hat sich a bisweilen erhalten und jenes mag deshalb aus einem dunkeln Laute abgeschwächt sein: So beim Adjectiv, wie glæd, Gen. Sg. glades (alts. gladas), Pl. Nom. und Acc. glade (alts. gladâ), s. Flex. §. 138; beim Verb. im Präsens: ic bace (got. -a), mace, im Part. Präs. bacende (got. -ands), im Part. Prät. bacen (got. -ans). Wenn demungeachtet doch manche æ eingetreten oder neben a getreten sind, wie hafen hæfen, grafen græfen, hladen hlæden, wascen wæscen, s. Flex. §. 24; ferner in Gen. Sg. dæges (alts. dagas), Instr. dægê, alts. dagû Sanskr. â) und in den synkopierten Adjectivformen glædre und glædra (alts. gladârô), so können die æ-Formen erst später eingetreten sein. §. 24.

Dieses a tritt gewöhnlich nicht nach o über. Orn und born neben arn und barn erklären sich aus der Metathese ran ron lief und bran, bron brannte. In ânhoga Exon. 288, 32 ist die Vocalschwächung aus vorgerücktem Accente zu erklären für ânhaga Einsiedler und nosu neben nasu Nase, aus altnord. nœs. Für aef ist of eingetreten und jenes hat noch Durh. in æf-dall (HG. nyder-stige) Abhang, B. in æf-þanca, æf-þunca.

c) ausnahmsweise in ac aber, þrag Gelegenheit, singal dauernd arn und barn für ran und bran; ferner in den fremden carcern Kerker, marmstân Marmor, martyr Märtyrer, calc Schuh, calc (calic D. Math. 20, 22. cælc 10, 42) Kelch, Aprelis, aspide etc.

§. 25. 3) Ags. ea tritt ein vor l, r und h. Vor verdoppeltem l: ealle alle, feallan fallen, gealla Galle, healle Halle und ebenso vor vereinfachter Geminate: eal, heal, steal Ort; vor einfachem l: bealu Uebel, ealu Bier, fealu fahl, gearu bereit, mearu zart, cwealm Mord, healm Halm, sealm Psalm, bearm Schoß, earm Arm arm, hearm Harm, swearm Schwarm, wearm warm, þearm Darm, bearn Kind, earn Adler, fearn Farrenkraut, gearn Garn, die Ablautformen mearn, spearn s. Flex. §. 9; cealf Kalb, hearpe Harfe, gealga Galgen, scealc Diener, earc Arche, mearc Gränze, spearca Funken, stearc stark, hearh Tempel; auch wenn h hinter l und r abfällt: eal(h) Tempel, weal(h) fremd, ear(h) Pfeil, mear(h) Mähre, tear (aus tæher, got. tagr, ahd. zahar, Durh. tæher Luc. 7, 38. teher Mrc. 9, 23. tehr Luc. 7, 44 teôr Mth. 9, 28). Ferner: beald kühn, wealdan walten, eard Erdboden, beard Bart, heard hart, weard Wart, sweart schwarz, healt lahm, heals Hals, bears ein Fisch. Ebenso in den Ablautformen: gealp, healp, sweall, dealf, mealt, swealt, swealh, fealh, wearp, cearf, hwearf, stearf, weard, bearst, swearc, bearh s. Flex. §. 9. — Endlich vor h: gefeah freute, seah sah, geneahhe genug, eahta acht, hleahtor Gelächter, feaht focht, meaht Macht, eax Achse, eaxel Achsel, feax Haar, leax Lachs, weax Wachs. Außerdem selten, wie: atol eatol furchtbar, beadu Krieg, ceaster Stadt, eafora Nachkommen.

Für dieses ea hat Durh. oft a: all, galle, hall, halm, salm, halt, harm etc., auch die Ps. dálf, æt-falh; überhaupt steht vor l mit nachfolgendem Consonanten öfter a.

Der ursprüngliche Laut muß im Ags. a gewesen sein, da dieses noch neben den Abweichungen æ, o und ea liegt. Aber die Lautung desselben muß sich geändert haben und schreitet nach verschiedenen Richtungen aus, nach e und nach o. Für den nach e geneigten Laut tritt æ ein, für den dunkleren o. Wenn im Ags. reines a geblieben ist, so kann es nur da sich erhalten haben, wo es vor dunkeln Vocalen zweiter Silbe steht und hier bisweilen neben æ in Einsilbigen (dæg, dagas), und in Fremdwörtern. Das Schwanken zwischen a und æ ist in dem Vordringen des letzteren begründet.

Schwierig ist es, die Erweiterung (Brechung) des a zu ea zu erklären. Sie geht von a aus und steht vor den oben genannten Consonanten; sie geht auch wieder bei Orm und meist auch bei Laq. nach a zurück. Der Laut muß daher dunkel gewesen sein. Aber ist e ein leiser Vorschlag zu dem vollen a? oder ist e der Hauptlaut, vielleicht für æ eingetreten, und a ist der dunkle Nachschlag,

n die consonantische Begleitung bewirkte und der das hellere e §. 25.
eder dunkel färbte? Im Reimliede gewæf: forgeaf, frætwum: geatwum.

Neben diesem ea liegt eine andere Erweiterung, die durch ein
inter g und sc eintretendes e entsteht: geaf gab, geat erhielt, sceada
über, sceanca sceonca Schenkel, sceande sceonde Schande, sceap-
n schaffen, sceaft Lanze, sceacan schütteln.

In einigen Kürzen ist Dehnung eingetreten, wie þâ da, swâ so.

II. Wie sich ursprüngliches a schon im Sanskr. und im Goti- §. 26.
chen zu i und u schwächt, so auch im Ags. So in scire Theil,
cirjan theilen, wilhen willen Dienerin, wilhisc fremd, scilcen ge-
ein, scippan erschaffen, scippend Schöpfer, miht kannst, niht Nacht,
iht Mord, ombiht Diener, hlihhan lachen, gist Gast, sigel Sonne.
 Ags. selbst stehen bisweilen a-Formen daneben, wie sceare, scear-
n, meahte meahton, hleahhan; die andern werden nachgewiesen
urch ahd. scara, walah, walhisc, scalk, slahta, got. skapjan, maht,
ail, alts. sugil Sonne.

Hierher gehören ferner die Präsensformen der drei ersten Klas-
n ablautender Verben (Grimm 10, 11, 12), die schon im Gotischen
eschwächtes i haben. Im Ags. bleiben diese i fast nur vor m, n
nd Geminaten; vor l und g gehen sie nach ë und vor r und h nach
 über, s. Flex. §. 9. Ferner in: onginn Beginn, blinn Aufhören,
inn Spinnen, spindel, winna Kämpfer, drinc Trunk, swinc Arbeit,
inc Geruch, swing Schlag, þring Drücken; cwild Verderben, gifa
eber, gifu gift Gabe, wif wëf Gewebe, ongit Verstand.

Ursprüngliches a hat sich schon im Gotischen zu u geschwächt
 Prät. Pl. der ersten und im Part. Prät. der ersten und zweiten
lasse der ablautenden Verben. Jenes u bleibt fast durchgängig
uch im Ags.: hulpon, dulfon, swummon, ongunnon, burnon, bundon,
uncon, sungon, wurpon, curfon, wurdon, burston, swurcon, burgon,
ston: dieses vor m und n: swummen, clumben, ongunnen, bun-
n etc., und außerdem geht es nach o über. In urnen und burnen
eibt es neben runnen und brunnen. Ferner in brunna burne Quelle,
rn, bund Bund, grund Grund, drunc Trank, druncen trunken, burh
urg, numa der nimmt, cuma Ankömmling.

III. Die erste Steigerung von a (got. ê, fries. ê, alts. â, altn. §. 27.
, ahd. â) ist im Ags. ǽ: ǽl Aal, bǽl Scheiterhaufen, mǽl Zeichen,
ǽl Glück, strǽl Pfeil, bǽr Bahre, hǽr Haar, mǽre berühmt, ǽfen
bend, slǽp Schlaf, wǽpen Waffe, cǽge Schlüßel, grǽg grau, mǽg
erwandt, wǽg Woge, lǽce Arzt, sprǽc Sprache, blǽd Frucht, brǽdan

§. 27. braten, dǣd That, grǣdig gierig, nǣdl Nadel, ræd Rath, sǣd Saat, wǣd Kleid, sǣta Einwohner, sǣte Sitz, strǣt Straße, ǣdm Athem. — Durh. hat hier gewöhnlich ê: bêr, hêr, mêre, êfern, slêp, mêg, lêce, sprêc, nêdle, sêd, strêt, dêd, selten strǣt, cǣg; falsch ist offenbar wœpen Luc. 11, 22, weil es fries. wêpen und altn. wâpen heißt.

Ferner ist dies ǣ (got. ê, alts. â, altfries. ê, altn. â) der plurale Ablaut der zweiten und dritten Klasse: cwǣlon, hǣlon, stǣlon, bǣron, scǣron, tǣron, sprǣcon, brǣcon; und auch hier läßt Durh. ê eintreten: forstêlun, gebrêcan, s. Flex. §. 14. Neben gǣfon, gǣton stehen auch geâfon und geâton wahrscheinlich unter nordischem Einfluße, und ongêton C. 183, 12. Ferner schwanken lǣgon lâgon lêgon, sǣgon sâwon sêgon, gefǣgon gefêgun, s. Flex. §. 19. — Vor m und n stand hier â, wie cwâmon Ps. 34, 15. nâmon B. 5967 beweisen, die sodann zu ô wurden. Dies legt die Vermuthung nahe, daß hier überall â stand als erste Steigerung, das erst später nach ǣ auswich, wie a nach æ.

Selten hat das Ags. als erste Steigerung mit dem Gotischen ê gemein, wie in cwêman gefallen, gecwême bequem, angenehm, cwên Königin, wên Hoffnung (altfries. wên), mêce Degen (alts. mâki).

§. 28. Die zweite Steigerung von a (got. ô, alts., altfries., altn. ô, ahd. uo) ist im Ags. ô: gôl Gesang, fôr Reise, scôp Dichter. hôf Huf und Hufe, grôf Grube, côl kalt, dôm Urtheil, môr Sumpf, blôma Blume, dôn thuen, blôwan blühen, rôwan rudern, hrôf Dach, bôce Buche, bôc Buch, hôc Haken, blôd Blut, fôdor Futter, gôd gut, môd Muth, môdor Mutter, fôt Fuß, brôdor Bruder. — Hierzu gehören die Ablautformen der vierten Klasse: âgôl, fôr, swôr, stôp, s. Flex. §. 24.

Bisweilen ist hinter sc, sp und w ein e eingeschoben: scôp sceôp C 9, 11. spôn speôn 37, 12. scôc sceôc 188, 31, wox weox B. 15, hlôd hleôd 1784. Gewiß war e nur ein leichter Vorschlag zu dem schweren ô.

In einigen Wörtern aber enthält das Ags. die zweite Steigerung, während andere deutsche Sprachen die erste Steigerung enthalten, wie in môna (got. mêna, ahd. mâno) Mond, sôna bald (mhd. sân), fôn (ahd. fâhan) fangen, hôn (ahd. hâhan) hangen.

Ferner ist ô da eingetreten, wo das ausfallende n durch vocalische Steigerung ersetzt wurde: ôder (got. anþar) andere, sôd (für sanad) Wahrheit, tôd (ahd. zand Zahn), gôs (für gans) Gans, sôfte (ahd. sanfti) sanft. §. 40.

I-Laut.

I. Ursprüngliches i (= got. i) bleibt oft im Ags.: bite Biß, slite Riß, wlite Gestalt, writ Schrift, writere Schreiber, ridda Reiter, scride Schritt, swic Betrug, swicol betrügerisch, þicce dick; lim Glied, cinne Kinn, ficol betrügerisch, wiht Sache, cild Kind, glitjan glistjan glänzen. — Es steht ferner im pluralen und participialen Ablaut der 5. Klasse: dwinon dwinen, hrinen, scinen etc., s. Flex. §. 29. §. 29.

Den ursprünglichen i zur Seite treten die Schwächungen aus a, und hier erhält sich i vor m und n, s. §. 26.

II. Ursprüngliches, wie geschwächtes i verdunkelt sich zu ë und das mag wohl zuerst durch einen dunkeln Laut zweiter Silbe veranlaßt sein: stëlan stehlen, hëlan hehlen, fëla viel, cwëlan sterben, swëllan schwellen, dëlfan graben, gëlpan sich rühmen, mëltan schmelzen, bëran tragen, drëpan schlagen, brëcan brechen, plëga Spiel, ëtan essen, trëdan treten, wësan sein; a ist geschwächt oder abgefallen: fëld Feld, hëlm Helm, wër Mann, wëder Wetter, wëg Weg, wëder Widder; endlich auch im Auslaute: hë er, më mir, þë die, gë ihr, bë durch, wë wir. §. 30.

Noch oft stehen i und ë neben einander, wie gilp gëlp (und ausgeartet zu gylp, gielp) Prahlerei, smilt smëlt ruhig, þëgen Diener, þignen Dienerin, rëgen Regen, rinan regnen, gif gëf ob, sillic sëllic selten. Ferner bewahren die synkopierten Formen starker Verben das ältëre i: ic ëte, þu itst. he it, we ëtad. So in mëte, lëse, sprëce, brëce, cwëde, bëre, stële, hëlpe, gëlde, bërste.

Durh. verwechselt oft diese aus i erwachsenen ë mit dem Umlaut von a und setzt deshalb (altnord.) œ: wëg und wœg, wël' wœl, wë. wœ, acwœlla, wër wœr, fëla fœla. —

Viele i (ë) erweitern sich zu (io) ëo vor l: fëla (got. filu) fëola viel, til tëola gut, gëolo gelb, silf sëlf sëolf selbst, sëolfor Silber, sëolh sëol Seehund, gëolca Dotter, mëoluc mëolc Milch, sëoloc Seide; vor r: swëor Schwäher, wër wëor Mann, wëorold Welt, stëorra Stern, cëorl Landmann, ëorl Graf (altn. iarl), wëorpan werfen, bëorce Birke. dëorc dunkel, wëorc Werk, bëorht berühmt, swëord Schwert, hëorot Hirsch, hëorte Herz, ëorde Erde. hëorde Heerde; vor Muten, besonders vor f und h: ëofor Eber, ëfne ëofne siehe, gifa gëofa Geber, gifu giofu gëofu (giefe Exon. 116, 21) Gabe, hëofon Himmel, sëofon sieben, ëoh Pferd, fioh fëoh Vieh, cniht cnëoht Diener, wëoduwe Wittwe, frëodu Friede, nidan nëodan hernieder, forgëotol vergeßlich, mëotud Schöpfer, swëotol offenbar. §. 31.

§. 31. Diesem ëo liegt io zu Grunde, der Laut ruht auf i oder ë und der dunkele Vocal wird nachgeschlagen. Diese io finden sich noch oft bei Durh., wie limu, lioma Glieder, liofan leben, hiona von binnen, iorde Erde, niodaweard. Veranlaßt sind sie nicht nur durch l, r und h, sondern auch durch dunkle Vocale zweiter Silbe und daher finden sich: brimu brëomu Meer, him hëom ihnen, mëomor eingedenk, niman nioman nëoman nehmen; ferner in den nördlichen Quellen: cwëođađ Ps. 4, 5. sprëocađ 5, 7. brëocu 17, 43. — Durham läßt sogar manchmal a nachklingen, wie beara, eatta, gefreatta, geafa, geata, begeatta, geđearsca und dieses ea erinnert an altnord. ia, s. GG. p. 450.

Als Schwächuug von io erscheint ie: hira ihrer, hiora B. 2330. hiera, SC.A. hat gewöhnlich hiera, G. hiora. Da io aus i hervorgeht, so hat sich ie bisweilen neben i gestellt: gild gield, gilp gielp, sindon siendon C. 234, 5.

§. 32. III. Die erste Steigerung von i ist im Got. ei (Alts., Fries., Altn., Ahd. î) und im Ags. î: hwîl Weile, mîl Meile, îre Eisen, wîr Draht, lîm Leim, rîm Zahl, tîma Zeit, scîma Glanz, lîn Lein, scrîn Schrein, swîn Schwein, cnîf Meßer, lîf Leib, wîf Weib, wîga Kämpfer, lîc Körper Leiche, rîce Reich, brîdels Zaum, îdel eitel, sîde Seite, wîd weit, hwîte weiß, blîđe froh, nîđ Neid, îs Eis, wîse weise, lîht leicht; ferner die Präsensformen der 5. Klasse starker Verben s. Flex. §. 29.

§. 33. Die zweite Steigerung von i ist got. âi (alts. ê, altfr. â ê, altn. ei, ahd. ei ê), ags. â: grâp Greifen, drâf Treiben Heerde, bâd Pfand, râd Reiten, tâcen Zeichen, hlâf Laib, swâpan schweifen, âgen eigen, lâđ leid, hâl heil, hâm Heimat, lâm Lehm Leimen, bân Gebein, stân Stein, swân Schweinhirt, gât Geiß, âd Eid, clâđ Kleid, gâst Geist. Hierzu gehören die singulären Ablautformen der 5. Klasse: gân, hrân, s. Flex. §. 29.

Auch hier hat sc und h die Einschiebung eines e verursacht: scân, sceân schien Mth. 17, 2. tâh, teâh erzieh Oros. 4, 11. þâh, þeâh Luc. 2, 52, wrâh, wreâh C. 83, 28.

Für â steht in einigen Wörtern ǽ, wie snǽd Schnitt, hǽto Hitze, hǽl Heil, hǽlan heilen, sǽlan binden, clǽne rein, gemǽne gemeinsam, rǽpan binden, hǽđen Haide, flǽsc Fleisch etc. Der Wechsel zwischen gedâl und dǽl, sâl und sǽl, läßt ǽ als die Trübung von â erscheinen, wie æ von a, oder als einen Laut, in den vielleicht *das* ursprüngliche âi zusammengefloßen ist, während â dadurch ent-

ı ist, daß das leichte i hinter dem schweren Laute in âi un- kt wurde. §. 33.

U-Laute.

§. 34. Ags. u ist, wie im Gotischen, wurzelhaft: gumjan vergeßen, šohn, lufu Liebe, lust Verlangen, cruft Höhle, clufe Aehre of garlic), suht Krankheit, bucca Bock, flugol Vogel, sugu ugol Vogel, guttas Eingeweide. Viel öfter ist u aus a hervoren: sum einer, guma Mann, wulf Wolf, s. §. 6.
ierzu treten noch andere u, die unter dem Einfluße eines vorlen w aus i sich entwickelt haben: wudu (widu) Holz, wuduwe iduvo) Wittwe, wuton uton (witon) laßt uns gehen, wiht wuht swira (D. Mt. 18, 6) swura Hals. Bisweilen ist vor u dann efallen: fulwiht fulluht Taufe, cwiman cuman kommen, cwic uc lebendig, hwilic hulic welcher, twiwa tuwa zweimal (Tiwesuesdæg) Dienstag, betwix betwux betux zwischen, swister swuster Schwester. Durh. läßt auch anlautendes w vor u bisweilen ›n: wudu-hunig und uduhunig Mth. 3, 4. wuldor uldor Joh. â-wundun, â-undun 19, 2. ge-undraden Mth. 22, 22. — So- eo, das aus i entstanden ist, wirkt w ein, wenn man nicht annehmen will, daß die dunkle Färbung älter ist als ëo: u wurpan werfen, hwëorfan hwurfan zurückkehren, wëordan C. 28, 4. 222, 23. werden; ebenso murnan mëornan trauern, h daneben got. maurnan steht.

§. 35. Sehr viele u, wurzelhafte wie spätere, sind nach o übergeː hlot Looß, bod Gebot, boda Bote, bodjan melden, cora ·, frost Frost, loca Gefängniß, smoca Rauch, loga Lügner, Molke, hol hohl, bora Träger; ferner sehr viele Part. Prät. 2. und 6. Klasse, s. Flex. §. 9. 14. 34.
anche o werden durch den daneben liegenden Umlaut y als u nachgewiesen: gold gylden golden, þorn þyrnen dornicht, ylde Huld, coren cyst Wahl, boda bydel Bote, hlot hlyta ıger. snotor snytro Klugheit, mordor myrdra Mörder.
uch hier ist hinter sc bisweilen ein e (i) eingetreten: scucca , sceocca Mtth. 4, 10. sculon sciolo D. Luc. 13, 3.

§. 36. anche u im Auslaute oder vor einfacher Consonanz haben Dehugelaßen: nû nun, þû du, mûl Maulthier, fûl faul, bûr Wohscûr Regenschauer, sûr sauer, rûm Raum, þûma Daumen, ›raun, dûn Düne Berg, rûn Geheimniß, tûn Zaun, rûh rauh,

§. 36. fûht feucht, hlûd laut, scrûd Kleidung, ût aus, hûs Haus, lûs Laus, mûs Maus, þûsent Tausend. In tû ist û durch Vocalisierung aus twâ entstanden und dies hat, mit bâ verbunden, auf letzteres gewirkt bûtû und butu.

§. 37. III. Die erste Steigerung des u ist im Got. iu (für au, Alts. iu, Altfries. iu, Altn. iu, ý) und im Ags. eo (Grimm eó). Da got. a sich vor u zu i schwächt, so dürfte man wohl annehmen, daß der schwerere Ton auf o gelegen habe und deshalb eó zu schreiben sei. Beachtet man dagegen, daß die gotischen Laute, die beide kurz sind und zusammenklingen, sich zu ags. eo schwächen, daß diese eo sich theils zu e, theils zu o weiter entwickeln, so ist wohl die Annahme begründet, daß beide gleichstark gesprochen wurden und in dem einen Fall e, im andern o sich geltend machte. Als Unterscheidungszeichen mag eó gelten, als Aussprachezeichen ist es schwerlich richtig. eo steht in: creopan kriechen, creopere Schlange, deop tief, deoful Teufel, reofan rauben, leof lieb, breowan brauen, geotan gießen, hleotan loßen, sceotan schießen, beodan bieten, beod Tisch, leod Volk, ceosan kiesen, freosan frieren, fleogan fliegen, fleoge Fliege, fleohan fliehen, leogan lügen, leoht Licht. — Diesen eo liegt io zu Grunde und dies steht noch: neotan niotan C. 15, 18 genießen, ciosan B. 4745. und bisweilen ist dies zu ie (Gr. ié) geschwächt — ein weiterer Beweis, daß o in eo im Tone nicht überwog: streonan strionan strienan (strŷnan) Exon. 85, 6 erzeugen. — Durh. mischt io, eo und ea.

Manche Wörter haben û neben und für eó; wahrscheinlich ist dies die Verengerung des älteren iu: gedûfan tauchen, scûfan schieben, lûtan neigen, strûdan rauben, lûcan schließen, sûcan sûgan saugen, brûcan brauchen, bûgan biegen. — Der Gang des Lautes scheint gewesen zu sein: iu (û), io und, indem sich i zu o assimilierte, eo.

Der Reduplicationsvocal eo s. Flex. §. 2.

Wie verhalten sich ëo, der Reduplicationsvocal eo und eo (= eó)? Die Brechung ëo aus i wird schon im NAgs. meist zu e, und nur vorstehendes w und nachfolgendes r stützen den dunkeln Vocal. Es muß daher wohl e vorgeklungen haben, also eigentlich éo und dies kurze e erhält sich meistens. — Der gleiche Verlauf des Reduplicationsvocals läßt auf gleiche Lautung schließen. — Dagegen eo (got. iu) bleibt neben e, das im NAgs. eintritt, bis ins Ae. und hier stehen noch e und o neben einander. Beide befestigen sich nach und nach, und dehnen sich jenes zu neuengl. ē, dieses zu ô. Beide Laute müßen daher gleichmäßig gesprochen worden sein.

§. 38. Die zweite Steigerung des u ist im got. áu (Alts. ô, Altfries. â, Altn. áu) und im Ags. eâ: deâf taub, reâf Raub, neât Vieh, leâs los, leâc Lauch, dreâm Freude, beâm Balken, fleâm Flucht, teâm Zucht, beâh Ring, neâd Noth, deâd Tod. — Diese eâ verengern sich bisweilen zu ê: geleâher log â-lêh B. 157. beâh bêh bog, sceât of -scêt B. 4874. schoß, teâh têh Joh. 21, 11 zog, geceâs gecês Luc. 10, 42. feâh feg Ps. 17, 19. neâd nêd, reâc rêc. Auch Durh. läßt eâ oft nach ê und æ gehen.

Dieses eâ ist wohl nicht (GGr. I S. 366) entstanden durch Schwächung des áu erst zu âo und weiter zu âe und dann durch jetzt erst eintretende Umstellung. Vielleicht fiel auch hier, wie in der I-Reihe (ái), der Grundvocal ab und zur Zeit, als man die Verwandtschaft der beiden Steigerungen noch fühlte, veranlaßte eo ein eâ; also u, eo, eâ.

Ea und eâ sind in ihrem Ursprunge und in ihrer Entwicklung verschieden. Jenes gehört der A-Reihe, dieses der U-Reihe an; jenes wird wieder a in seinen verschiedenen Schattierungen, dieses dagegen geht durch æ nach ê und wird zu gedehntem I-Laut, während Kürzungen den E-Laut festhalten. Aber im Reimliede: câcnade, weacnade.

Aeußere Einwirkungen.

§. 39. Die Einflüße, welche sich auf die Gestaltung des ags. Lautsystems geltend machen, sind:

I. vocalische.

1) dunkle Vocale zweiter Silbe verdunkeln die vorhergehenden Vocale. Daher ist i zu ë geworden: got. stilan, ags. stëlan; got. vig(a)s, ags. wëg; got. itan, ags. ëtan, Durham sogar eatta; got. brikan, ags. brëcan selten breocan. s. §. 10, 12. — Ebenso hat a auf u gewirkt und o veranlaßt: got. hulpans und ahd. holpanêr, ags. holpen: got. stulans, ags. stolen.

Diese verdunkelnde Kraft erhält auch ursprüngliches a und läßt es nicht zu æ werden: dæg, dagas, dagum, s. §. 24.

2) I zweiter Silbe erhellt den vorhergehenden dunkeln Vocal und bewirkt den Umlaut.

Der Umlaut von a ist e: hel (got. hali) Hölle, ben (got. bani) Wunde, fen (fani) Sumpf; nemnan nennen, scencan schenken, sendan senden. Das Umlaut zeugende i ist hier ausgefallen. — Ferner: berë (got. baris) Gerste, selë Hof, herë (got. harjis) Heer, fremedë fremd, engël Engel, weddë Pfand, engë enge, endë Ende. Hier hat

§. 39. sich i noch erhalten in e. — Bisweilen wird es consonantisch und assimiliert dem voranstehenden Consonanten: seljan sellan geben, tellan erzählen, steppan schreiten, hebban heben, lecgan legen, weccan wecken, hwettan schärfen. — Durh. zeigt hier selten zwei Ausschreitungen, indem für e der altnord. Umlaut œ eintritt, wie in geswœnca Mrc. 1, 34. oder eine Verdunklung des e durch nachfolgendes a: sela, sella, sealla Mtth. 4, 9. 7, 6. Mrc. 12, 14.

Der Umlaut von u ist y: wulf Wolf wylfen Wölfin, fyligan folgen, mylen Mühle, burh byrig Burg, cuman cyme Ankunft, cyn (got. kuni) Geschlecht, cyning König, gylden golden, wyrm Wurm, þyrnen dornicht, þyrstan dürsten, ymbe um, byrden Bürde, yfel Uebel, yfera (ufor D. Luc. 14, 10) obere, cycene Küche, lytel wenig, yppan öffnen, bycgan kaufen, brycg Brücke, hrycg Rücken, cyss Kuß, lyft Luft, tyht Zucht, cyst Auswahl, lystan gelüsten. Durh. hat bisweilen u und y neben einander: fullgia Joh. 11, 31. und fylgia Mtth. 8, 19, folgen, burig 5, 14 byrig Mrc. 5, 20, gedrugia 4, 6 gedrygia Joh. 11, 2. trocknen. — Auch die nach o übergegangenen u haben oft Umlautbildungen, s. §. 35.

Der Umlaut von â ist ǣ: fâm fǣmig schaumig, ân ǣnig einer, râp rǣpan binden, âttor ǣttern giftig, lâc lǣcan spielen, tâcen tǣcnjan bezeichnen. Selten steht ê wie: ênig Edw. 1, 2 oder â, wie hlâfdia (= hlǣfdige) D. Luc. 1, 60.

Der Umlaut von ô ist ê, wie im Friesischen: cêle Kühle, fêlan fühlen, wêrig müde, dêman urtheilen, cêne kühn, grêne grün, drêfan trüben, êfest Eile, frêfrian trösten, wêpan weinen, rêcan sorgen, sêcan suchen, brêdan brüten, fêdan füttern, glêd Glut, hêdan hüten, spêdan sputen, grêtan grüßen; in der Substantivflexion der Dativ von brôdor, môdor, dôhtor: brêder, mêder, dêhter; Nom. Pl. fôt Fuß fêt, tôd Zahn têd, bôc Buch bêc. — Durh. und Ps. haben hier den altnordischen Umlaut œ̂: wœ̂rig, dœ̂ma, grœ̂ne, frœ̂fria, wœ̂pa und dieses œ̂ ist auch für ê (= got. ê, ahd. â) eingedrungen; cwœ̂n, wœ̂n, gecwœ̂na. Im ostanglischen Dialecte scheint ǣ im Gebrauche gewesen zu sein: sǣcan (Eadm. Thorpe).

Der Umlaut von û ist ŷ (= altn. ý): cû Kuh, cŷ Kühe, fûl gefŷlan besudeln, rûm gerŷman räumen, gerŷne Geheimniß, brŷd Braut, hŷd Haut, ŷtemest äußerste, gemŷd Mündung, ŷd Welle, mŷs Mäuse. — Wenn ŷ oder y auch neben eo steht, so ist es wohl als Umlaut des ursprünglichen iu (û) anzusehen: fleohe, flŷhst, flŷhd, wenn man nicht annehmen will, daß es aus dem Altnord. eingedrungen sei. —

Merkwürdig ist ferner, daß ŷ auch neben der zweiten Steigerung §. 39.
s u-Lautes liegt, neben eâ: heâhan erhöhen, hŷhan vermehren,
ân niedrig, hŷnan erniedrigen. Klingt hier der alte û-Laut der
reiten Steigerung durch? oder liegt ê vermittelnd zwischen eâ und ŷ·
eânan) hênan hŷnan? und ist es schlechte Schreibung (s. §. 41)?

Das Altsächsische hat nur einen Umlaut (a : e), das Friesische
er (a : e, u : e, ô : ê, û : ê), das Altnordische sieben (a : e, a :
, u : y, ia : iœ, â : æ̂, ô : œ̂, û : ŷ). Es ist unverkennbar, daß
tzteres auf das Ags. eingewirkt hat.

II. Consonantische.

1) m und n zeichnen sich dadurch aus, daß sie die Vocale am §. 40.
insten erhalten, a, i und u, s. §. 23. 26.

2) sc läßt oft die Einschiebung von e zu, so daß nachstehendes
zu ea wird: scamu sceamu Schaam, o zu eo: scande sconde sceonde,
zu eu: scucca sceucca, â zu eâ: scân schien sceân, ô zu eô: scôp
huf sceôp, scôc schüttelte sceôc, scô sceô Schuh, û zu eû: scûr
ceûr) scyûr D. Luc. 12, 54.

3) Auch g hat bisweilen die Einschiebung eines e gestattet: gador
geador B. 3190, gang geong D. Mtth. 4, 10. geat für gæt, geaf
r gæf, s. Flex. §. 19.

4) w färbt nachfolgendes i dunkel, wiht wuht, s. §. 34. — Hin-
r i erzeugt es ein u und iu wird dann ëo: ags. niwi (ahd. niuwi),
ëowe neu, ahd. triwi triuwi, ags. triwe trëowe treu.

5) h, l und r bewirken Erweiterung des i zu ëo §. 31, des a
u ea §. 25.

6) Consonantische Elisionen werden durch vocalische Steigerung
der Dehnung ersetzt.

Es wird n (m) ausgestoßen und für a tritt die zweite Steigerung
in: ôder ander, sôđ Wahrheit, tôđ Zahn, ôs (ans) in ôs-beorht, gôs
ans, sôfte sanft (= ahd. andar, sand?, zand, kans, samfti), oder der
Umlaut: sêfte sanft, êst Gunst (anst), gês Gänse. — Dehnung tritt
in und i wird zu î in fîf fünf, hrîđer Rind, lîđe linde, sîđ Reise,
sîđ nachher, swîđ geschwind (= got. ahd. fimf, ahd. hrindir, lindi,
got. sinþs, svinþs, ahd. swind); — u zu û in cûđ bekannt, cûđe
wußte, gûđ Kampf, hûđ Bente, mûđ Mund, sûđ Süden, ûđe gönnte,
ûs bereit, hûsl Opfer, ûs uns (= ahd. kund, kunda, gund, hunda,
mund, sund, unda onda, funs, uns, got. hunsl. — Ferner g ist ausge-
fallen: wægen wæn Wagen, þegen þên Diener, regen rên Regen,

§. 40. regnjan rênjan regnen, frignan frînan fragen, þegnen þînen Dienerin, bregdan brêdan bewegen, stregdan strêdan ausbreiten, Prät. brægd brǣd, sægde sǣd sagte, legede lêde legte; Part. Prät. gesegene gesêne B. 2511. — Auch w in cwam côm.

7) Im Gegensatz kann mehrfache Consonanz im Auslaute Vocallänge verkürzen. So wird die Wurzel gâ in der Reduplication und mit eingeschobenem Nasale zu ganga-n und stâ, dem ein Bildungs -d antritt und n eingeschoben wird, zu standan. — Sanskr. mâ wird got. mat und daher ags. mëtan meßen, mët mitta mæt Maß.

§. 41. Zuletzt ist noch des Lautwechsels zu gedenken, der nur in der Aehnlichkeit des Lautes seinen Grund hat.

Die Aussprache von i und y mag sich nahe berührt haben (im Reimliede: nimed: cymed) und daher erklärt es sich, daß beide Laute sich sehr oft mischen. So steht y fälschlich für i in Part. Prät. gyfen B. 128. gyldon 21, syndon 472, dyde 5039, scyppend 211 etc., und umgekehrt i für y in cime Ankunft, cin Geschlecht, cining König, sin Sünde, lige Lüge, biegan kaufen, dihtig tüchtig, drihten Herr. Eben so haben sich in späteren Handschriften oft î und ŷ gemischt.

Diese Vermischung hat andere veranlaßt.

Da ë aus i hervorgegangen ist und bisweilen noch mit demselben wechselt, so tritt auch y für ë ein: silf self sylf, ic ëte, þu itst, þu ytst.

Und diese y treten auch dann ein, wo nicht ë die Schwächung von i, steht, sondern e, der Umlaut von a: fyll neben gefeall Fall, wyll well Quelle, fyllan fellan füllen, syllan sellan geben, byldo Kühnheit von beald, yldo ildo eldo Alter von eald, yldan eldan zögern, myre mere Mähre, gyrwan girwan gerwan gearwan bereiten.

Aus i entsteht ëo: und da i und y sich mischen, so tritt auch ëo für y ein: yfel eofol übel. byrne beorne Panzer etc. und umgekehrt y für ëo: â-hwyrfan für â-hweorfan Exon. 262, 3. — Ferner ŷ für eo (iu): fŷr fîr Feuer (ahd. fiur), tîr tŷr Glanz, strionan streonan strienan strŷnan zeugen, þeostre (þiostro D. Mth. 6, 13), þŷstre dunkel.

Wie y für e, so tritt auch ŷ für ê ein da, wo es Verengerung von eâ ist: hêran hŷran (got. hâusjan), bême bŷme Trompete, flême flŷma Flüchtling, gelêfan gelŷfan glauben, nêdan nŷdan zwingen, êcan ŷcan vermehren.

Solche lautlichen Ausschreitungen mögen in dialectischen Eigenthümlichkeiten einen Halt gefunden haben.

Zweiter Abschnitt.

Historische Entwicklung der angelsächsischen Vocale.

Nachdem der ags. Vocalismus dargelegt worden ist, läßt sich die ..itere Entwicklung desselben zeigen.

A-Laut.

§. 42. Das gotische a wird ags. æ, a, ea und umlautendes e. Die Schwä-..ungen i und u mischen sich mit den ursprünglichen i und u.

Ags. æ schwankt bei Laȝ. zwischen æ, a und e, selten ea: (II. Conj.) ..r bær ber, brac bræc breac, spac spæc spec, tar, scar, stal, Flex. 15; (III.) ȝæt ȝat, qued quad, bæd bad bed bead abed, ȝaf ȝæf ..f ȝeaf, sat sæt set seæt, læi lai lei leai, s. Flex. §. 20; ferner ..e læsse, what whæt whet, gras graes, craft cræft etc., selten a ..ein, wie in whales 2363 smale, bad, pad u. s. w. — Orm hat fast ..rchgängig a: fore-hall, barr, bracc, spacc; ȝaff, biȝatt. satt, tradd, ..ld, cwaþþ, laȝȝ, nur et 11549, gesst-hus 7040 und gresess 15468 ..iser. — Ae. RG. hat meist a, oder e; in II. liebt RG. e: stel, .., brek spec, PL. und Ps. a: stal, bare, brak, spak (III) RG. ȝaf .., et, fret, quad qued quod: Ps. und PL. gate, sat, ȝaf, trad, ..the, wrake. Außerdem hat RG. gewöhnlich a: smal 2514, bar .. 2677, bewar 11526, abbe haben 192. hauen Hafen 1484, apple ..13, stake Pfosten 1176, fader 581, þat 7373, at 1484, water ..12, Ps. hat a, selten au: lauh Gesetz. — Me. Meist a: (II.) stale .. staal, bar baar beer, schar, tare, brake, spac spake; III. gat ..e geet, ȝaf, sat, trad, bad, lai Wycl. quath Cr. 195 quod PP. 319 ..at, gras grass, raven, craft, lasse lesse, gest Ch. 8214. — Im .. bleibt noch in großem Umfange der ags. Laut in dem nach und ..ch zur Geltung gelangenden a, wenn er seine Kürze bewahrt: băde ..re, săt; băd, săd, glăd, ăt, thăt, căt, crăft, ăpple, hăppy, ăsh, .., glăss, påth. Man darf daher wohl annehmen, daß der ursprüng-..he Laut von ags. æ = neuengl. ă war — eine Annahme, die durch ..e strenge Unterscheidung des ags. æ von a und durch die öftere ..rührung jenes mit e, s. §. 2 gestützt wird. Im Ae., scheint der ..aut des letzteren sich geändert zu haben und a tritt an die Stelle ..es æ. Die Formen stale, bare, brake, spake, tare, gat und trad ..sind jetzt veraltet. Die Ausschreitungen, welche eintreten, sind folgende:

1) Eintretende Vocallänge steigert den A-Laut nach beiden ..Richtungen, entweder nach e hin, wie whāle, grāve, ạwáre, āte

§. 42. (= āt S. J. Ja, K. R., ĕt Sm. āt ĕt W.) to lāde, lāte, rāven oder nach o hin, denn ags. â wird ne. ô: stōle, bōre, brōke, spōke, to lōad.

2) Auslautendes ll und anlautendes w verdunkeln den A-Laut: smâll, what (= hwŏt), was (wŏz), wâter und a ist deshalb o geworden in quoth (kwŏth F. Ja. K., kōth S., kwŭth und kwōth W., kwŭth J. Sm.).

3) Einfaches g erweicht zu i und fließt mit a zusammen: dāy, nāil.

4) e bleibt in guĕst, ĕlf und ĕgg, und tritt ein in lĕss, -ness; französische Schreibung hat dort u eingeschoben.

§. 43. Ags. a steht nur vor den dunkeln Vocalen zweiter Silbe, sodann in einigen Wörtern und, nach o schwankend, vor m und n. Letzteres bleibt bei Laȝ. fram from, man mon, laug long und bisweilen schiebt sich e vor: heond A. 3807, leand A. 3238. Der Ablaut in I heißt gewöhnlich o: ilomp, a-gon, bond, a-swond, wond, fond, swonc, dronc, sprong, stong, þrong und sogar in orn und born, s. Flex. §. 10, seltener a, wie be-wan, at-ran, swang, sprang. Dagegen in andern Wörtern steht zwar a, wie makede, care, nakede, sadele, sadeli; ac ah, martir und zu marmestan bringt B. marblestan; doch tritt daneben auch æ und e ein, so daß der Ableitungs- und Flexionsvocal keinen Einfluß mehr übt, wie glad B gled A 3962, glæd 4950, faren færen A 4401', habben hæbben, rade ræde. Orm aber hat durchgängig a, das weder nach æ noch nach o ausweicht: mann, cann, lamb, lannge, lannd, hannd; ferner in den ablautenden: bi-lammp, gann, blann, wann, rann, drannc, swannc; nur band, fand, wand, sprang scheinen lang geworden zu sein und nakedd, care, name sind es ohne Zweifel. — Im Ae. hat RG. zahlreiche o, PL. seltene o und Ps. nur a vor m und n, s. Flex. §. 10. Außerdem fallen diese a mit den aus ags. æ entstandenen zusammen. — Me. Der Wechsel zwischen a und o vor m und n dauert bei Wycl., Ch. und Mau. noch vielfach fort: man mon, lamb lomb, hand hond, land lond, strand strond. Ebenso im Ablaut der I.: drank Joh. 4, 12. drank B. drank A. Gen. 25, 34, gan Jer. prol. sang 711, the songe 95, sprang 14050 sprong 12045 etc. Wycl. bestätigt die bei Orm angedeutete Dehnung in foond, soong, sproong. — Im Ne. zeigen sich die beiden Laute, die im Ags. schon hervortreten, o und a; beide sind weiter gebildet: jenes zur lautlichen Steigerung, dieses zur Dehnung. O hat sich festgesetzt, wie in clŏmb er klimmle, lŏng lang, amŏng unter, sŏng Sang, strŏng stark, tŏng Zange, thŏng Riemen, thrŏng drängen. Steigerung des *o*-Lautes, die schon Wycl. andeutet, ist eingetreten in fôund.

ıd, gröûnd : wôûnd, während mittele. soong, sproong wieder auf sång, §. 43.
ng zurückgehen. Dagegen ist a geblieben und steht dem vorigen
or andern Consonanten völlig gleich, wie in: măn, căn, cămp,
ţ, thănk, ănd, hănd, sănd, lănd, hăng, stănd, hămmer, dămp,
l. Vorstehendes w färbt den Vocal dunkler: wan (ô), swan. —
alverlängerung macht a zu ā: tāme, lāme, nāme, fāne, vāne,
e, lāne und Schluß-e ist Längezeichen; ebenso in: to māke, to
e etc. — a vor andern Consonanten steht dem vorigen gleich:
l, săddle, und gedehnt in câre, fâre etc.

Das für got. a vor l, r und h eintretende ags. ea geht bei Laʒ. §. 44.
ist nach a zurück. al, halle, wal, ale (Bier), falewe, salm, scalc,
, harm, warm, gadere, scađe (Ungeheuer). Bisweilen stehen auch
æ, e daneben: heard hard hærd herd, eax æx, teares teres
ränen), balu bælu. Die Ablaute in I sind: ʒealp, halp, swælt,
ı balh, warp, cærf carf, ward, feaht faht; III. sæh; IV. lehʒe
ıe), waxe (wachse). Manche Wörter schwanken nach o über und
deutet auf Dehnung: halde hælde holde, pp. halden holden,
m A cwaolm B (Mord), ald æld old, salde sælde sold; — chestre ist
n geschwächt. — Orm hat überall a bis auf chesstre (Stadt), ærn
er), ærd (Land). — Im Ae. mindern sich die Schwankungen
ı æ und e, a wird fast allgemein: al, alle, halle, walle, falle,
, ferner als Ablaut in I halp help, dalf, ʒald ʒold, carf kerf,
ı, faʒt faght (fauht PL., die e-Formen hat RG., PL. nur a); sagh
sau. sauh PL. s. Flex. §. 21. — e steht selten wie in ʒerde
512. o in old, bold, holden etc. — Auch im Me. ist a der
ihnlichere Laut, wie in: alle, halle, ale, fallen, calf, halt, falde,
le, walke, harpe, arm, harm, harde, sharp, barm. Die Ablaute
sind: swall, swale, malt, starf, faught Ch., faʒt, halp, dalf,
Wycl., foughte Mau., ʒald, worth ward PP. Selten e, wie in
: (sich erbarmen) Ch. 12246, derne (verborgen), berd (Bart), Mau.
tc. — Im Ne. bleibt meistens a, aber verschieden lautend, dun-
vor l und ll, wie in âll, hâll, stâll, fâll, hâlt, mâlt; und ob-
h l stumm geworden ist, in: wâlk, tâlk; und in: sâw, auch in dem
hisch abweichenden fought (= fât); — reines a vor r: ärm, bärm,
a, färm, yärn, härp, märk, härd, shärp und in Wörtern, in
n l stumm geworden ist, wie: sälm, cälf, hälf, auch in läugh,
hter, wo a zu au geworden ist; — helleres nach e zugeneigtes a:
ăxle, wăx, shăll, shădow, und selbst e in to bĕlch, stĕrn, Bĕrk-
e und mit aus dem Guttural vortretendem i in eight (= ät) und

§. 44. bei eintretender Vocallänge steigert sich a zu reinem e-Laute: **scāle**, shāme, āle. Den Gegensatz bildet langes o, das sich festgesetzt hat in ōld, bōld, fōld, hōld, wōld. Lautlich weicht ab: beard (= bērd).

Ags. ea geht nach a zurück, das im NAgs. kurz bleibt und daher nach æ und e schwankt oder lang wird und deshalb zu o sich neigt. Jener Laut entwickelt sich wie ags. æ, indem die consonantischen Einflüße auf die Lautung hervortreten und Dehnung ā bewirkt; ō dagegen erhält sich.

§. 45. Der ags. Umlaut von a, e, bleibt durchgängig bei Orm und meist auch bei Laᵹ., bisweilen steht æ daneben, das aber nicht als Rückgang zum A-Laut zu nehmen ist, weil das aus i entstandene e dieselbe Neigung hat: eft æft, ærien A herien B (pflügen) 10030, hete (Haß) 4042 hæte A hate B 20441, mete 18093 mæte 4466, tellen 14 tællen 12946, nur hængest und hæhuen (heben) 11601, aber sellen seollen 31053 und sullen 29057, seggen (sagen) 512 suggen 983. — Im Ae. und Me. befestigt sich e: helle, hen, fen, men, ende, net, bet, derien, eft, sweren, bench, mete (Speise), sellen, webbe, letten, whetten, senden, wenden, scenchen, setten etc. — Auch im Ne. ist e meist geblieben. Die ältere Schreibung denne, henne, fenne, die schon Smith (1568) für falsch erklärt, da e stumm und die Doppelconsonanz Zeichen für Vocalkürze sei, hat sich vereinfacht zu dĕn, hĕn, fĕn; ferner mĕn, hĕll, bĕd, nĕt, bĕtter, nĕb, wĕb, ĕft, bĕnch, to drĕnch, to sĕll, to tĕll, to quĕll, stĕp, ĕdge, to wĕd, to whĕt, to sĕt, to sĕnd, ĕnd; bĕnd steht noch in bĕndlet, bĕnch neben bănk. Nach a zurückgegangen sind to báre, to tāme, bănd, to hāte, to quāke, āngel, entweder weil ein gleichlautendes Wort daneben lag, wie: bare (nackt), tame (zahm), band (band), oder weil e sich dehnte und den bezeichnendern Ausdruck in a fand, oder weil sich die ursprüngliche fremde Form aufdrängte wie: angel. In to lāy, to sāy (für ley, sey aus lecgan leggen leᵹe leye leie, secgan seggen seᵹe seie), hat sich a festgesetzt, nicht etwa dem Prät. læg læᵹ læi lay entsprungen, sondern weil ai, ay die gewöhnlichere Form für ā ist. — In mēat und to hēave (Wycl. mete) muß frühe Dehnung eingetreten sein und darum gelangen beide zu gedehntem i-Laute.

Meistens erhält sich kurzer e-Laut, bisweilen hat sich derselbe gedehnt und nur selten ist langer i-Laut eingetreten.

§. 46. Die erste Steigerung von a, ags. ǣ (gotischem und fries. ê, altn. und ahd. â entsprechend), bleibt bei Orm meist ǣ: mæl, hær, bære, mære, wæpenn, græf, spæche, læche, stræte, dæd, ræd, wæd; blæ-

n ê wie in sel, efenn, gredig, nedle und sed, und selten wei- §. 46.
Schwanken, wie slæp slep slap, dæle del dal. Bei Laq. dage-
schwanken æ und e in: sæl, bære, læche, spæche, stræte; æ, e
a in: dæle und mære; e und a in wepen; æ, e, a und ea in
. slæp und æfen. Auch die pluralen Ablaute der 2. und 3. Klasse
rren bei Orm: bærenn, spækenn, gæfenn, (eten), gætenn, sætenn,
lenn, bædenn, cwæþenn, læghenn, sæghenn, während sie bei Laq.
anken: stalen, beren, toren, brecon, braken, spæken, specen,
n, æten, geten, freten, seten, to-treden, beden, queðen, awreken,
n, isegen. — Im Ae. und Me. tritt gewöhnlich e ein: ele, euen,
e, speche, ded(e), red(e), strete, dede, deede, nedle, mele. —
Ne. ist dies lange e zu gedehntem i-Laute geworden, dessen Be-
hnung verschieden ist, mit ee: ēel, slēep, lēech, spēech, grēedy,
lle, sēed, wēed, dēed oder mit ea in: rēad, mēal und dēal oder
e in ēven(ing), kēy (y ist erweichtes g in ags. cǽge, altengl.
), oder mit ie in biēr; kurzes i in riddle (ags. rǽdels). Langer
ut (ā) bleibt in hāir, wêre, thêre, strāit, grey und kurzer (ĕ) in:
pon. Hierher scheint auch ags. brǽr (brêr) zu gehören, Me.
e, das sich durch das nachklingende r zu Ne. brī-ar erweiterte.
Der ags. Laut muß ursprünglich gedehnter breiterer
aut gewesen sein, der sich selten in Dehnung erhält
r verkürzt, gewöhnlich zu langem i-Laute wird. Wann
dieser ein? s. §. 100. Auffallend sind riddle und brīar.

Die zweite ags. Steigerung ô erhält sich auch im NAgs. bei Laq. §. 47.
das in to rouwe A rowe B 7813 hervortretende u ist durch w ver-
ßt; Orm hat nur ô in sho, to, flor, blome, dom, don, boc, blod,
, god, gode, mod, moder, rode, fot, broþer, bosemm. Auch die
ute in der IV. bleiben ô, nur in wessh 1103 und wex 8853 hat
e (aus weox) befestigt und bei Laq. steht neben einander weox
waex, swor und swar, ahof heof haef und heaf, stop und stepen.
Im Ae. steht o und im Me. o und oo: shoo Ch, schoo shoo Wycl.,
n, dome doom, boke book, blode blood, gode good, mode mood,
ler, brother. Auch in den Ablauten bleibt o, ausgenommen in alt-
l. wed, step stap, drewe neben drowe, wex und wax und in
telengl. slewe (wahrscheinlich mit erweichtem w) neben slowe und
wg neben drowe. — Im Ne. ist der lange o-Laut geblieben in
, grōve, glōve, flōor, to grōw, to rōw, to lōw. Er ist zu ge-
ntem U-Laut geworden in shôe, tô, tô dô, côol, môor, blôom,
m, rôof, brôok, môod, rôod, fôot, sôoth, tôoth, gôose. Zu dunke-

§. 47. lem Laute (= å) ist er geworden in: sought, thought, deren ursprüngliche Längen im Ags. (sôhte þôhte) sich bei Orm in sohhte und þohhte verkürzt finden und mit Ausstoßung des Gutturals wieder lang werden. Einige Wörter haben die Vocalkürze eintreten laßen und zwar o-Laut: brŏthir, mŏthir, ŏthir, flŏod, blŏod, oder u-Laut: book (= bûk), hook, rook, bosom (= bûzum und bôzum). Die Ablaute s. Flex. §. 28: stood (stûd), forsook, took, shook, drew (drŭ), slew, swōre, hōve.

§. 48. Der ags. Umlaut von ô, ê, schwankt zwar bei Laȝ. bisweilen nach æ und schränkt sich ein: boc Buch, bæc bokes, fot fet fet fuoten etc., bleibt aber bei Orm. — Im Ae. und Me: kemeling RG. 583. to deme, to fele, chele, grene, to wepe, to kepe, to seche, fet fet, teþ, breþre, swete, to mete; bei Ch. deme, kene, grene, wepe, seke, fede, fete, grete, tethe, to mete; feet Wycl. Mt. 5, 35. bretheren und britheren Gen. 9, 22. — Im Ne. ist für ê langer i-Laut eingetreten in to tēem, kēen, grēen, to wēep, to sēek, to bęsēech, to brēed, to fēed, to hēed, to spēed, fēet, tēeth, gēese; wēary. Auch brĕthren war auf dem Wege (nach Wycl.) den i-Laut anzunehmen, die eingetretene Kürze aber hat den e-Laut bewahrt. Nur wenige Wörter gehen nach ô oder dem daraus entspringenden oo zurück: (ags. smêde) smôoth, (ags. cêle) côol.

Da die Verkürzungen den e-Laut haben, wie wĕpt, brĕd, fĕd, brĕthren, so muß auch ags. ê diesen Laut gedehnt gehabt haben und ē tritt erst später ein, s. §. 100.

I-Laut.

§. 49. Der einfache i-Laut tritt schon im Ags. in i, ë und ëo aus einander.

Organisches ags. i bleibt im NAgs. wie bei Orm in wlīte, writt, shriffte, swifft, child, tritt aber bei Laȝ. bisweilen nach e über: cliff clef etc. Auch die Schwächung von a bleibt hauptsächlich vor m und n und die bei Laȝ. eintretenden Schwankungen, wie lim lem leom, aginnen agunnen, climben clemben, finger fenger, swenchen swinken etc., verschwinden später fast gänzlich (Me. leme Mau. 14) und i befestigt sich. — Im Ae. mischen sich i und y bei RG.: him, hym, his hys ys, ring ryng, wind wynd etc. und ebenso im Me. — Ne. Kurzes i: bĭt (Biß), wrĭt, drĭft, smĭth und v. a.; gedehnt in shiēld (Me. scheeld Mau.), Nach zwei Richtungen hin hat i lautlich Einbuße erlitten. 1) Nachfolgendes r trübt den Laut und bringt ihn ö nahe: bĭrd, bĭrch, gĭrl. 2) Kurzes i wird zum diphthongischen ei vor -nd: to wīnd, to bīnd, to fīnd, behīnd, hīnd, kīnd, blīnd, mīnd,

ır in the wind, hīnder, hat sich kurzes i erhalten: ferner vor -ld: §. 49.
ıld, mīld, wīld; als vocalischer Ersatz für consonantische Verluste:
(ags. ic), to līe (licgan), nīne (nigon), knīght (cniht), nīght, mīght,
right, weil in letzteren der Guttural stumm geworden ist; endlich in
ire (auch shire W. P. J. Sm.), īvy (ags. ifig) und clīmb. Unregel-
äßig erscheint die verschiedene Aussprache in den gleichen clīmb
nd limb. Aber sie erklärt sich daraus, daß in clīmb der Auslaut b
rganisch ist und sein Verklingen Lautsteigerung nach sich zog; da-
egen in līmb ist b erst hinzugefügt worden, um die Kürze zu befes-
igen. Abweichend verläuft Ags. micel mycel mucel (got. mikils, St.
nah). Laȝ. muchel muche, O. mikell: Ae. muchel muche, Me. meche,
Iau. und moche. Von den beiden a-Schwächungen hat u überwogen
nd im Ne. hat sich mŭch befestigt, im Schott. muckle, mickle, meikle.

Die Kürze bewahrt den ursprünglichen Laut; r trübt
iesen; mit Dehnung tritt Lautsteigerung ein.

Das aus i erwachsene ags. ĕ unterliegt im NAgs. manchen Schwan- §. 50.
ungen: es bleibt in he, me, þe, spel, beren, sweuen, stefne, bre-
en, freten: es geht in bi nach i zurück. Neben e stellt sich eo:
elen steolen 2353, self seolf 608 und sulf 2135, gefan geouen 28273.
e stellt sich dem aus a umlautenden e völlig gleich: deluen dælfen
313, sceren schæren 14216, eten æten 13456; helm hælm 23979
lm 21141 helm A healm B 23965, awreken 5770 wræken 7750
racken 20256, speken 26329 spæcken 14758, specken 20880. Einige-
al stehen sogar beide Schwankungen nach eo und æ hin neben einander:
elpen 695 halpen 17991 heolpen 15031, ebenso ᵹelpen, bernen, wer-
n etc. Orm behält e bei: stelenn, forr-helenn, berenn, brekenn,
ekenn, scerenn, terenn. — Im Ae. und Me. selten i, wie in bi
nd hile altengl. Ps. 16, 9, hile hele Wycl. B Ex. 10, 5. 1 Kgs 3, 17,
gewöhnlich e. Das e beginnt sich im Me. vielfach zu verlängern: wee,
e, thee, breke breek, tere teer, trede treed, wreche wreek Wycl.
eye Mau. 3, weye 1 und way 4, bere 2. — Im Ne. gehen diese
Wörter lautlich wenig, graphisch weit aus einander. 1) Kurzer
Laut bleibt in wĕll, knĕll, spĕll, to swĕll, hĕlm, to dĕlve, sĕlf, to
elp, yĕlp, sĕldom, to thrĕsh, to frĕt, yĕt; hĕr, hĕrd; wĕalth, wĕa-
ter (ags. wĕder Wetter), wĕather (ags. wĕder Widder), lĕather, to
tread; to bŭrst (berst Wycl.), bŭrn (bern aus brenne), rŭn (Me. renne).
Gedehnter Laut ist in to breāk und to beár. In plāy, wāy, rāin ist
für e eingetreten, y und i sind erweichte g: (plega pley) plāy,
weg wey) wāy, (regen rein) rāin. 2) Gedehntes i steht in: hē, mē,

§. 50. yē; thēe, fiēld, to yiēld, shiēld, siēve, to spēak, to wēave, to ēat, to wrēak, to stēal und in dem dialectischen hēal, hēle (hehlen).

Kürze bewahrt ursprüngliches ĕ, Dehnung ist meist mit Lautsteigerung verbunden.

§. 51. Das aus i entstandene ags. ëo bleibt selten im NAgs., wie in eorl, feorme, eornest, heort (Hirsch), heorte (Herz), eotend (Riese). Gewöhnlich verengert es sich 1) zu e und seinen Schwankungen: feole fele (viele), weole wele (Schatz), seoluer seluer (Silber), beornen bernen, cheorl chærl (Landmann), keruen (schneiden), swærken (verdunkeln), sweord swerd, eorde erde earde (Erde), heouene heuene (Himmel), seouen seuen (sieben); — 2) zu o(u): seolke solke (Seide), sweore sware (Schwäher), weoruld weoreld world, steorre sterre storre (Stern), weorc werc worc. Orm hat eo noch seltner, dafür und daneben gewöhnlich e; weorlld werelld, steorne, cherl, ȝeorne ȝerne, werrpenn, berrȝhenn, weorrc werrc, swerd, heorrte herrte, eorþe erþe, seffn, eornenn ernenn. Sutel durch Erweichung des w in ags. sweotol und wurrþenn unter dem Einfluß des w neben werrpenn. — Im Ae. tritt gewöhnlich e ein: erl, swerd, lerne, hert, herte, leue, clepe (clupe RG. 4719 rufen), heven, werpe; selten o, wie in: work, world, und selbst bisweilen in hor (ihr) RG. 10655 u. hom (ihnen) 10651 für die gewöhnlichen Formen her und hem, worþe (werden) 12019. — Auch im Me. gewöhnlich e: fele, yelwe, selfe, sterre, erle, swerd, hert, herte (Herz), erthe, cherl, ernest, kerver, sterve, heven hevene, derk, ȝerne, lerne etc.; neben einander cherle PP. 310, chorl Creed 439, werc, werken to werche PP. 511 Mau. wark Cr. 104. to worche Mau., werld Cr. 1592. world PP. 7, worthe 12, spornen und mournen Wycl. Manche aber gehen nach i zurück: silver, milk etc., es muß wohl altes i daneben gelegen haben. — Im Ne. haben sich die Laute sehr zerstreut: 1) der i-Laut ist geblieben in sĭlver, sĭlk, mĭlk, wĭdow, frĭth, bĭrch und erweitert in knīght; diese weisen auf erhaltenes i hin. 2) e dat sich festgesetzt in yĕllow, sĕlf, sĕven, denen chŭrl, ëarl, ëarnest, ëarth und hĕaven lautlich nahe steht, während es sich verdunkelt hat in heärt, heärth, stär, to cärve, to stärve, därk, härt; — 3) o hat sich befestigt in yŏlk, wŏrld, wŏrk und swŏrd.

Das frühe Hervortreten des e im NAgs. erweist dieses als überwiegend in ëo. Dieses ĕ wird in den Kürzen bewahrt und durch r verdunkelt. Anlautendes w aber wirkt den dunkleren o-Laut.

§. 52. Die erste Steigerung von i, got. ei entsprechend, ist ags. ī und diese bleibt bei Laȝ. und Orm, nur in lihht (leicht) 10544 hat sich

verkürzt. — Auch im Ae. steht i oder y und im Me. wird Vocallänge, §. 52. besonders bei Wycl. und PP. durch Verdoppelung des i bezeichnet: lif lijf Tob. 4, 5. abide abijde Jsa. 28, 10 wif wijf Gen. 3, 20. while whijle Mt. 5, 25. shyyne Mt. 5, 16 myis Mäuse Jud. 14, 12. — Im Ne. ist die Verdoppelung gewichen, aber fast überall hat sich der gesteigerte I-Laut (= ei) erhalten: whīle, mīle, Ire, īron, wīre, līme tīme, līne, to shīne, shrīne, swīne, knīfe, to drīve, līfe, to shrīve, wīfe, līke, to abīde, brīdle, to glīde, īdle, to rīde, sīde, to slide etc., langes i bewahrt frēe und thrēe, to clēave (kleben) und wrēathe: außer den veralteten sīth und swīthe haben kurzes i erhalten: stiff, rich, to nip (hnipan), withy, withe, with, witness, wisdom.

Kürze und Dehnung bezeichnen offenbar den Laut, der mit ags. ī verbunden war. Die Steigerung zu ei kann erst spät eingetreten sein, s. §. 103.

In ags. īw ist ī consonantisch geworden: Ne. yew.

Die zweite Steigerung von i, ags. â bleibt selten bei Laq., wie §. 53. in ba (beide), tacning (Zeichen), wac (schwach) etc., gewöhnlich neigt sich â nach ô: snau A snowe B (Schnee), hal hail hol (Heil), halie holie (heilig), bar baer A bor B (Eber), hær hor (grau), lare lore (Lehre), sar sær A sor B (Schmerz). ham hom (heim), ban A bon B (Bein), stan ston (Stein), rap A rop B (Tau), agen A oge, owe B (haben), agene A owe, ogene B (eigen), brad braed brod (breit), ad aed oad (od) Eid, clad clod (Kleid), gast gaest gost (Geist). Dasselbe Schwanken findet auch im Ablaut der V statt: scaen scean A son B, igrap A igrop B und igraep, abad abed A abod B, to glad glaed A glod B, rad raed A rod B, draf draef drof, smat smaet smot, ras araes aros. Die Formen mit ae erklären sich aus der Neigung des reinen a zu ae, während â sich zu ô hinwendet. Letzteres tritt besonders in B. hervor. Auch andere â, die durch Dehnung aus a entstanden sind, wie ags. cnâwan, mâvan, blâwan gehen nach o: icnawe, icnowe, sawe sowe, mawe mowe, ga go. Orm bewahrt durchgängig â, auch in dem Ablaute: ran, shan, grap, draf, þraf, wrat, bat, abad, snaþ, ras, biswac, stac, strac. — Im Ae. bleibt a in den Ps. so, nane, stane, hali, laverd etc.: auch im Ablaute haben Ps. und Tr. a: draf, bate, smate, bade, gnade, während RG. und PL. o haben: drof, ssrof (shrof), þrof, smot, abod, rod, ros, agros, nur in stegh stey setzt sich ein hellerer Laut, auch noch bei Wycl. steig Mt. 3, 16. — Im Me. macht sich fast überall für ags. â, woher es auch stammt, o geltend, dessen Länge meist entweder durch stummes e hinter einfacher Consonanz im Auslaute, oder durch oo bezeichnet

§. 53. wird: on oon one (ein), none noon, bone boon, stone stoon, boor (Eber), owen, clothe clooth, oke, too (Zehe), goost gost; auch in den Ablauten: schoon schon, droof drove, stroof strove, smoot smote, wroot wrote etc. Ch. hat gewöhnlich o, Wycl. und Mau. beide Bezeichnungen. Ferner bei Wycl. growe, blowe, knowe, crowe, sowe und sewe, throwe. Neben oȝt noȝt tritt nouȝt ought nouȝhte Mau. 4. aught naught PP. — Im Ne. bleibt auch meistens der lange o-Laut, freilich in verschiedener Schreibung: hōly, sōre, hōme, bōne, stōne, rōpe, tōken, clōth, ghōst; rōe, tōe, fōe, wōe; to blōw, to crōw, to sōw, to thrōw, to knōw, to mōw, snōw, sōul, ōwn; ōar, bōar, hōar, fōam, lōan, lōaf, sōap, ōak, tōad, ōat, bōat, gōat, ōath; in hŏt hat sich o verkürzt. — In wrath und wroth stehen noch beide Laute neben einander; den dunkeln a-Laut (å) hat in Folge des verstummten Gutturals angenommen ought und nought oder beßer aught und naught; kurz ist blăck. — Der Vorschlag, den one jetzt hat (= wŏn), ist erst im Ne. eingetreten und das Wortspiel von on und one Sh. TG. 2, 1 läßt auf damals gleiche Aussprache schließen; my gloves are on — why, then this may be yours, for this is but one. — Das lat. pavo, angels. pâva lautet noch bei Mau. 5 poo-cock neben pe-coke 26, Ne. pēa-cŏck.

Der Uebergang des â in ô beginnt schon im NAgs. und nimmt mehr und mehr zu. Das Schottische hat noch haly, sare sair, hame, bane bain, stane, rape, gaist ghaist, tae, fae, wae; blaw, craw, saw, thraw, maw, snaw, saul, faem, laif, saip etc.

§. 54. Die ags. æ̂, welche für got. ai, ahd. ei eingetreten sind, schwanken bei Laȝ., wie die æ̂ der a-Laute: sæ see, hæþen, dælen delen, mænen menen, bræde brede, ilæsten ilesten ilasten etc.; auffallender ist die Verschiedenheit bei Orm: sæ (See), hæte (Hitze), hæþenn (Haide), flæsc (Fleisch), ahhte (Besitz), menenn (meinen), leden (leiten). — Im Ae. und Me. tritt gewöhnlich e, ee ein: see se, delen deelen, menen, brede, flehs fleisch Wycl. Gen. 2, 23. fleish Creed 449, lede Mau. — Im Ne. haben gedehnten i-Laut: to dēal, to mēan, to lēad, hēat, hēathen: kurzen e-Laut flĕsh und gedehnten lādy, bāit, swāin, hāil (neben whōle).

Diese Bildungen theilen also nicht mit â die gleiche Entwicklung, obgleich sie in gleichem Lautverhältnisse zum Gotischen stehen. Vielmehr verlaufen sie wie die eigentlichen æ̂, die erste Steigerung von a.

§. 55. Ein drittes ags. æ̂ ist der Umlaut von â: stân stæ̂nig stæ̂nen (steinig steinern). Dieses schwankt bei Laȝ. in gewohnter Weise: hælen

en, læren leren, clæne clene, imæne imene, læfdi lafdi lefdi. Auch §. 55.
Orm setzen sich verschiedene Laute fest: hælenn, lærenn, tæcenn,
en, whæte; an (aber Adv. æness, und doch naness) aniꝫ, stanenn
riꝫ, laffdiꝫ; clene und doch clænness. — Im Ae. und Me. setzt
h e und ee fest: teche Man. clene clense 14. whete 18 bis auf
y eny und lady. — Im Ne. steht gewöhnlich gedehnter i-Laut in
n Wörtern, deren Stamm nicht vorliegt: to hēal, tēach, mēan,
hēat, clēan; aber ăny und lădy. Hat sich der Stamm erhalten,
nn folgt auch die Ableitung demselben: stōne stōny, fōam fōamy.
Die drei ags. ǽ verlaufen in gleicher Weise.

U-Laut.

Die ursprünglichen, wie die durch Schwächung aus a entstan- §. 56.
nen entwickeln sich auf gleiche Weise. Sie bleiben zum Theil bei
g. wie in: sum, þunre, sunne, tunge, grund, mund (Schutz), under,
nde (gesund), sunder, wulf, sculdre A scoldre B, duꝫeđ (Kraft); oft aber
tt o und selten ou auf: frume forme (Anfang), gume gome, inume
omen, slumen slommen, sumer somer, dumbe dombe, sune sone
ohn), nunne nonne, fulle folle, dure dore, wurm worm, burh borh,
el foꝫel, dust A doust B 27646. Der plurale Ablaut in I, ist manch-
l durch o verdrängt und noch öfter im Particip s. Flex. §. 10.
m behält gewöhnlich u, auch im Ablaut; minenn für munenn rührt
n altn. minnir, þirstenn für þyrstenn, veranlaßt auch þirst þrisst
þurst. — Im Ae. mindert sich u, o und ou werden gewöhnlicher:
n som, ful fol, dure dore, burgh borgh bourgh. — Im Me. steht
wie in: ful, under, hungre, to cursen, culvre, shuldre schuldre
d scholdre Mau., hunten, dust, lust; o: dore, worm, wonder, note,
one, oder o und u: sune sone (Sohn), sunne sonne (Sonne), sume,
me und threst (Durst) Mau. 21. — Ne. Dieser Wechsel von u und o
klärt die jetzige Lautung des nahe an o liegenden u: to slŭmber,
mb, sŭmmer, dŭn, sŭn, tŭn, thŭnder, sŭndry, ŭnder, hŭnger, tŭrf,
rse, ŭp, cŭp, bŭck, stŭd, nŭt, dŭst, lŭst, tŭsk, und nur sehr sel-
n ist reines ú geblieben in wolf, wool und wound. Jenem Laute
hließen sich die Wörter mit o an: sŏme, sŏn, tŏngue, wŏnder. —
ehnung des o-Lautes ist in: dōor, shōulder und to mōurn eingetre-
n; Lautverstärkung (= au) wie bei ags. ú in gröûnd, höùnd, söûnd,
und; böûnd, wöûnd (wand). Thirst ist für thurst eingetreten, lautet
m übrigens gleich.

Selten ist der reine Laut geblieben, meist hat er sich zu ŭ ge-

§. 56. trübt, bisweilen zu reinem ō gedehnt. Die Lautsteigerung au e wächst nach Wycl. aus gedehntem o, s. Flex. 13.

§. 57. Die ags. u, welche unter dem Einfluße eines w für i eingetret sind, bleiben entweder und schwanken bei Laȝ. nach o: wude wod fulluht A folloht B, cumen comen, hwulche A woche B, huge heowe (Farb swilc swulc swlc sulch soch, swure sweore (Hals), suster sost (Schwester), þus þos; oder sie treten nach i zurück: wike (Woch widewe, wiht, quike, twien (zweimal). Ebenso Orm: wuke, wude, full nenn, cumenn, susster, þuss; widdwe, wihht, cwicc, whillc, twigges swillc. — Im Ae. und Me. dauert das Schwanken fort: woke wul wyke Creed 25, wude wode wood, to cume to come, whilk wu wich, swilk sulk such etc., bis sich im Ne. befestigen: wôod, côme, whĭch (schott. whilk), hūe, sŭch, sĭster, thŭs, wēek, wĭdo wīght, quĭck, twīce.

§. 58. Das aus u hervorgegangene ags. o erhält sich im NAgs. und b ginnt im Ae. in einzelnen Wörtern, wie es scheint, Dehnung zuz laßen, wie bei RG. ifoȝte ifought, die im Me. durch fooȝte fouȝt fought, throte, cole, fole außer Zweifel gestellt werden. — Im N bleibt gewöhnlich o wie in hŏl'lōw, mŏr'rōw, sŏr'rōw, ŏft, drŏp, hŏp, Gŏd, bŏttom, lŏt; for-lörn, för, förmer, störm, hörn, hörse, shö nörth; stōln, swōllen, hōlm, gōld, mōld, hōlt, ōpen, ōver, brōke fōal, cōal, thrōat, bōard, hōard; bōw (Bogen), flōwn. In bought i früheres o gedehnt und verdunkelt (= å) und in should und wou erhellt (= û).

Kürze und Dehnung weisen auf einen Laut zurück.

§. 59. Ags. y ist der Umlaut von u und da letzteres oft zu o wird, erscheint y auch neben diesem: gold gylden. — Im NAgs. hört d Umlaut auf. Laȝ. läßt entweder u wieder eintreten, wie in bı (Burg), brune (Brand), cun, dune, sunne (Sünde), burne, wust, burde umbe, þunchen, munster, ufele, ufere, lutel, brugge, rugge, cuss custe, lusten und dies nach o übergehen: fulien folien folgen, þurlud iþorlod B (durchstochen), wurhte A worhte B (Arbeiter), cume come (A kunft; oder er behält den Laut in i bei: birle (Mundschenk), king, bis bysne (Beispiel), drihten, chirche cherche. Manchmal stehen sogar und i neben einander: wunne winne (Freude), gulden gilden (golde cuchene A kichene B (Küche), bisi A busi B (geschäftig), buggen biggen B (kaufen). Orm hat gewöhnlich i: birrless, kirke, king, sin wirrhte, mirrþren, ifell, biggen etc. und daneben duhhtig und golden y kommt bei ihm oft in fremden Namen vor und i völlig entsprechen

ʼas, Helyas, Herodyas Herodias, Kayfass, Moysæs, Yturea, Za- §. 59.
s Zacaryass Zagarige Zagarie. — Im Ae. stehen RG. und PL.
ichem Verhältnisse, wie Lag. und Orm; jener hat u und oft y
en, dieser i und selten y: churche chyrche, kun kyn, sunne
. munster mynster, uuel, lutel, brugge, rugge, putte (Grube)
kirke, litel, bigge, brigge, list, birie (begraben), mylne (Mühle),
er PL. Der Mischung von u und y hier ist es wohl zuzuschrei-
daß auch andere u sich neben i stellen, wie dide dude RG.
, sulue 7437, þulke 9909. Bei Brutons 4882 neben Britones
und Bretons ließe sich ans Normannische denken. Auslauten-
e wird oft durch y ersetzt. — Im Me. dauert die Mischung fort,
überwiegt i: mill millere, king, kin, din, wright, brigge, biggen
ge Mau., litel lytel, kisse kysse, bury birie Tob. 4, 5. burie
4. byrie Creed 1608; besy Ch. Mau. bisi, yuel, Gen. 19, 19
Mau. pr. — Im Ne. hat sich i befestigt in: mĭll, kĭn, kĭng,
ĭn, to thĭrst, methĭnks, mĭnster, kĭtchen, lĭttle, brĭdge, rĭdge,
, kĭss, und klingt fort in busy (= bĭsy), ēvil und bēadle; u
ry, to bury (= bĕry), chŭrch, bŭrthen, fŭrther, mŭrder. Beide
eichen stehen noch neben einander in mĭrk mŭrky, to lĭst lŭst.
igerter i-Laut (= ei) ist in mīnd und līe eingetreten. Woolen,
a und hornen werden von ihren Substantiven wool (= wûl),
und hōrn getragen. — Umlautendes y gibt es also nicht, das
noch gebräuchliche ist, abgesehen von Fremdwörtern, nichts als
ß-i, wie in to flȳ, whȳ, oder (für -ig) in īvy (ags. ifig), twĕnty
twêntig), hĕavy (ags. hefig), sŏrry (ags. sârig), oder in-ly (für
wŏrldly. Der alte Umlaut ist meist in das ähnlich
gende ĭ oder in den Grundvocal übergegangen.

Im Ags. treten gedehnte û zahlreich auf, kurzen gotischen u §. 60.
rechend. Neben diese läßt Lag. A. bisweilen, B. oft ou treten:
u, nu nou, ful A foule B, þu þou, ure oure, tun toun, mud A mouþe B,
s. Orm behält u, und bezeichnet es durch einfache Consonanz
dehnt: ful, bure, sur, ure, rum, dun, run, tun, bughenn, bru-
, cludess (Hügel), lutenn (sich beugen), ut, but und butt, hus,
nde etc., aber uss und ruhh 9211. — Im Ae. und Me. befesti-
sich ou und ow, und u oder o scheinen nur zu stehen, um Vo-
rze zu bezeichnen, wie us, bute RG. 622 bote PL. 1478, otemoste
11595, rowe, he cude Ch. etc. — Im Ne. bleibt gedehnter u-Laut in
rôom, to brook (û), mūle, rune (ô), coūth in uncoūth; in coūld
er Laut kurz. Gesteigert zu au ist er in cōŵ, hōŵ, nōŵ, brōŵn,

§. 60. döwn, töwn, öwl, söw, böw, böwer, shöwer, thöü, föül, söür, öür, löüd, shröüd, öüt, höüse, löüse, möüse, thöüsand, möüth, söüth. Kurz und nach o geneigt ist er in þŭmb, bŭmper (ags. bûme), bŭt, to sŭck, ŭs, ŭtmōst, hŭsbond, roŭgh, soŭthern, und volles o in to lŏck.

Der ursprüngliche Laut liegt in den erstern Wörtern vor: Lautsteigerung ist wohl später und Verkürzung früher eingetreten, da die Laute mit eigentlichen ags. u gleichen Klang haben.

§. 61. Der ags. Umlaut von û, ŷ, schwindet ebenfalls im NAgs. Laq. läßt den Laut nach u zurücktreten: rumen, brude, hude, scruden, utemæste, ude, fusen, während Orm den näheren i-Laut eintreten läßt, wie brid, shridenn, hidenn, fir. — Im Ae. dauert dies Schwanken fort wie hyde und hude, fyl ful, ryme rume, fur fyr fure fayre RG. brid bride brud, kie PL. 596. So auch im Me. — Im Ne. hat man zwei Laute zu erwarten, i- und u-Laut. Jener steht gesteigert in brīde, to hīde, to defīle (fŷlan), mīre, fīre, hīde, mīce, līce; verkürzt in fĭst, to wĭsh und -hīthe Gestade Hafen, Rotherhīthe, Lambhīthe Lambeth. Gesteigerter u-Laut (= au) steht in shröüd, föül; gedehntes u in to rôom rührt wohl vom Substantiv her und ags. rŷman würde eher neuengl. to rōam umherschweifen entsprechen; kurzes u in to blŭsh.

Die Entwicklung muß, da ŷ entweder î oder û wird, mit letzteren zusammenfallen.

§. 62. Die erste Steigerung von u ist im Ags. eo (Grimm eó). Dies hat Laq. noch sehr oft: þeof, deop deap, feond, seoc, beoden, sceoten, cheosen, breost, cleovien: oder neben eo auch e: fleo fle, deor der (Thier), leof lef; oder eo, eou, eu: þeowe, eow, feour, neowe, treowe, reowe, þeow, deor dur (Thüre). Orm hat selten eo wie reowenn (reuen), þeoww (Diener), sondern gewöhnlich e neben eo: treowwe, treos tres, neow new, wheol whel, deor der (Thier), deore dere (theuer), leom lem (Licht), deofell defell, leof lef, deop dep, beodenn bedenn, leode lede, seoc sec; e allein in cnewwe (Knie), chewwenn (kauen), leghenn (lügen), chesenn (wählen), forlesenn (verlieren), brest (Brust); eow wird auch guw. — Das Ae. hat selten eo wie in heo, eode, deoly, weoles Räder RG. 8605; vielmehr überwiegt der eine oder der andere Laut. Daher steht e in tre, kne, yþe (gedeihen), fle, rewe, leue, deuele, crepe etc.; e, u oder o in loute, lese und lose: forlese forlose, loke (verschließen), abuye RG. 2256 abowe 1766, und i in lie PL. 7030. — Im Me. verschwinden eo und es bleibt entweder e, wie in tree,

ıe, newe, dere, þe, seke (siech), thefe, preest, leue, meede, frend, §. 62.
ad feend Man. 8, fend 14, breeste 8, derthe 5, dere, meke, to
se Ch. 4439. to chese 6480, to shete 3926, oder ou: foure (ferthe
P. 13551), youth, to loute, to brouke; und to lie. — Die beiden
aute bleiben auch im Allgemeinen im Ne. Der i-Laut steht gedehnt
ı knēe. trēe, to flēe, to thēe, whēel, mēek, dēer, to crēep, dēep,
reek, rēed, to flēet, to sēethe, dēar (Sh. Momms. 4, 2 auch deer),
reave, thiēf, liēf, fiēnd, priēst; sick und grit (neben groats) ha
i verkürzt und der e-Laut ist geblieben in friĕnd, dĕvil und
ěast. Gedehntes u dagegen befestigt sich in to lôse, to chôose, to
ôot, yôuth, to chew, new, trûe und to rûe. Zu ō geworden in to
ōke, to sōw (sew) und fōur. — To līe und flȳ erklären sich aus
weichtem Guttural s. G.

Ganz eigenthümlich verlaufen eow und eower. Laʒ. hat noch
wöhnlich eow eoure, daneben aber auch ʒeow, letzteres durch den
min. ʒe veranlaßt. Orm dagegen hat e zum Consonanten werden
sen: ʒuw, ʒure. Im Ae. bleibt es ʒou ʒour oder ʒ wird mit y,
ı wiedergegeben: you yhou. Me. you und yow, ʒou ʒow, youre,
e. you, your.

Da eo schon im NAgs. vielfach auf e zurückgeht, letzteres sich
ehr und mehr ausbreitet und o unter dem Einfluß eines nachfolgen-
m w zu ô sich dehnt, wenn man in letzterem nicht vielmehr ein
ocalisiertes w sehen will, so darf man wohl annehmen, daß ags. eo
leichmäßig, und nicht eó gesprochen wurde. Der erste Vocal
überwog, ward gedehnt und entwickelte sich wie ê.

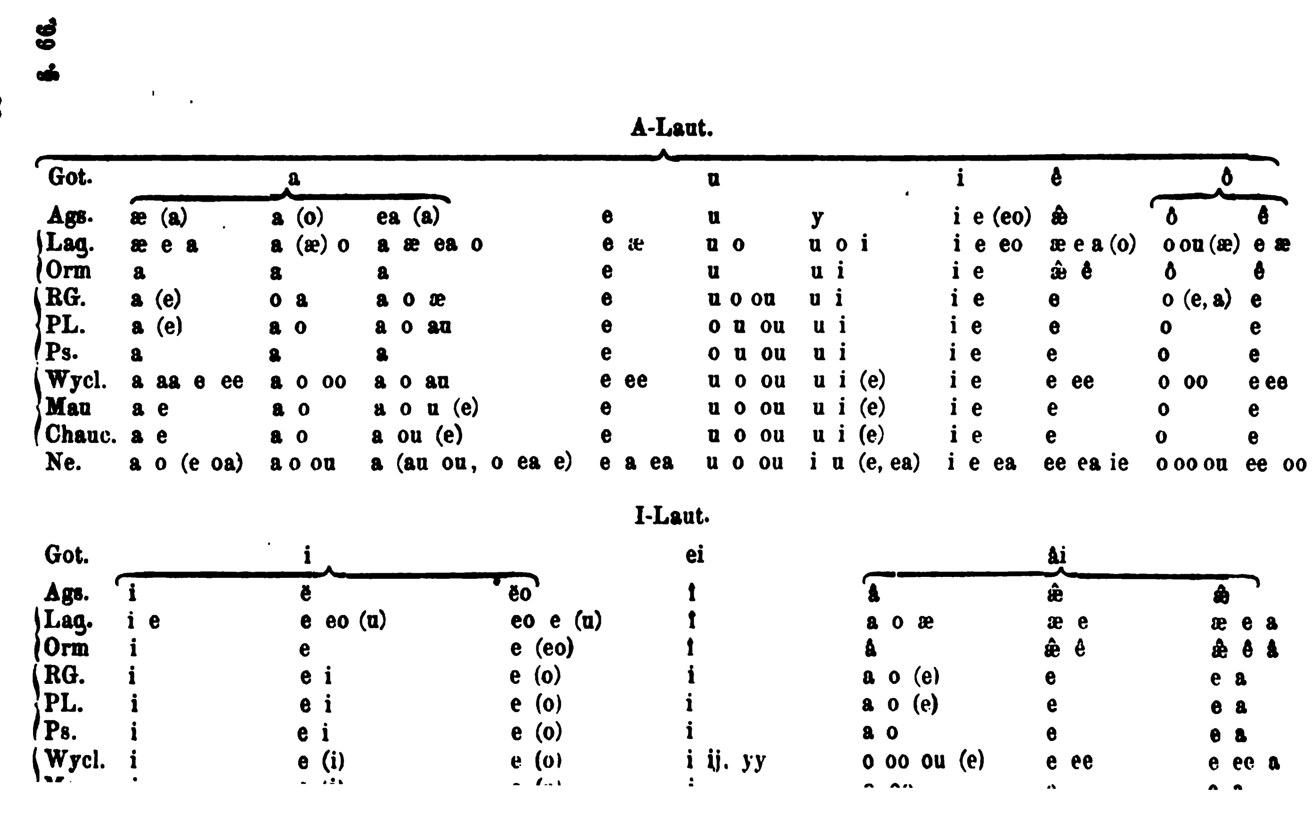
Der Reduplicationsvocal (oder der Ablaut bei den reduplicieren- §. 63.
en) verläuft in folgender Weise. Laʒ. hat: feollen fullen fellen, heold
held huld, unfeold, walde welde, weolke, feng, heong heng, leop
leop leup lep, weop wep, forheow A hew B, greow greu, slæp A sleap B,
bleu bleu A blewe B, icneow cnew cneou, seow A sew B, meow A mew B,
þreu A þreu B. Orm hat fast nur e: fell, held, feng, henng, het, læc,
let, cnew cneow. — Auch im Ae. fast nur e: fel, held huld RG.
7712, aueng auong 7743, slep, het, dred, grew, knew, blewe, seu,
seu. Ebenso im Me. felle, held, heeld, welke, lepe leep, beet, sleep,
let let, dred, heew, grew, blewe, knew, crew, sew, threw. Die Erweichung
des w scheint im NAgs. schon begonnen zu haben. — Im Ne. steht daher
in fĕll, hĕld, lĕap-t, wĕp-t, slĕp-t, lĕt; u in blew̄, knew̄, threw̄; also
steht überall e, das nur erweichtem w gewichen ist. Der
Reduplicationsvocal mag daher eo (ëo), nicht eó gewesen sein.

§. 64. Die zweite Steigerung ist eâ, die Laġ. mit æ nach a und schwankend, wiedergibt: Orm hat æ̂, selten ê, fæwe (wenige), æ (Fluß dæw (Thau), hæwen (hauen), shæwenn (zeigen), ære (Ohr), sunnebæm (Soı nenstrahl), ræm (Schrei), sæm (Saum), stræm (Strom), tæm (Nachkomme læn (Lohn), dæf (taub), hæfedd (Haupt), læf (Laub), ræfenn (rauben), hæ (Haufen), læpenn (laufen), stæp (steil), bræd (Brot), ædiġ (reich), æþe (leicht æst (Osten). — Im Ae. kommt selten ea vor, wie in gleam, eam PL RG. hat e und ebenso im Me. Ch. e: streme, ere, depe, hepe, chep‹ defe, cheke, eke, leke, brede. Wycl. hat oft ee: need, breed, reed et‹ Mau. seme 2, bene 14, ere 19, chepe 19, leve 5, heved heed 2 leed lede Blei 2, reeds rede 4, bred 3, ded 2, dethe 1, Estre 3 — Im Ne. gehen die Laute sehr auseinander: 1) dunkler a-Laut steh in to châw, râw und gâwk, also vor w, während dieses hinter e eı weicht ist und e verschlungen hat, so daß u-Laut eingetreten ist i dew̄ few̄ und to hew̄; in to chew̄ und châw̄ liegen beide Formen n‹ ben einander. 2) Gewöhnlich aber ist gedehnter i-Laut eingetreteı der Ausläufer des ags. ê: ēar, bēam, stēam, strēam, sēam, tēam bēan, hēap, to lēap, bēacon, to bēat, ēast, ēaster, stēep, chēek lēek, rēek, nēed, ēke. Kurzes e steht in dĕaf, hĕad, brĕad, dĕad lĕad, dĕath und rĕd. Durch Erweichung des g zu i ist eȳe (= ei) heīght (heâhdo), und to dīe färben (ags. deâgian) eingetreten. to sheı ist zu shōw geworden. — Mannigfaltige Formen hat ags. þeâh, Laġ þaeh þah þaih þeih þeh (þoh), Orm þohh þehh, RG. þegh þei, þogh PL. þawġ, þof. Me. tho though. Ne. though.

Ags. eâ trübt sich zu æ̂ und dies verläuft wie die ur sprünglichen æ̂, wenn nicht consonantische Einwirkungen statt findeı

§. 65. Den Ablaut in der VI. eâ gibt Laġ. auch mit æ und den dara liegenden a und e wieder: scæf scef scaf, clæf, chæs, læc A loc B, sæc . soc B, forbæd, -bad, -bed, ræs to-ras, læs les, bæh bah beh, læ leh, flah fleah fleh, flæh flah fleih flei. Orm stets æ̂: clæf, bilæ ræw, flæt, forbæd, chæs, forlæs, bæh, læh, flæh, flæh. Im Ae. eı halten diese e: to-clef, schet, flet, bed, ches, les, frese, flegh, fle fley; belac scheint zur V. übergetreten zu sein. — Im Me. meist noc e: cleef, brew, forbeed, sethe, schete, fleet, chees, frees, lees, leigh fleiġ flew, fleiġ. — Im Ne. bleibt e in clĕf-t, flĕd; in flew̄ ist w V‹ cal geworden; for-băde ist durch Vermischung mit to bĭd entstandeı Woher aber kömmt o, das man im Präsens eher als im Präteritu zu erw̥arten hat, wie in shŏt, chōse, lŏst, frōze, sŏd?

§. 66.



A-Laut.

Got.		a			u		i	ê	ô	
Ags.	æ (a)	a (o)	ea (a)	e	u	y	i e (eo)	æ̂	ô	ê
Lag.	æ e a	a (æ) o	a æ ea o	e æ	u o	u o i	i e eo	æ e a (o)	o ou (æ)	e æ
Orm	a	a	a	e	u	u i	i e	æ̂ ê	ô	ê
RG.	a (e)	o a	a o æ	e	u o ou	u i	i e	e	o (e, a)	e
PL.	a (e)	a o	a o au	e	o u ou	u i	i e	e	o	e
Ps.	a	a	a	e	o u ou	u i	i e	e	o	e
Wycl.	a aa e ee	a o oo	a o au	e ee	u o ou	u i (e)	i e	e ee	o oo	e ee
Mau	a e	a o	a o u (e)	e	u o ou	u i (e)	i e	e	o	e
Chauc.	a e	a o	a ou (e)	e	u o ou	u i (e)	i e	e	o	e
Ne.	a o (e oa)	a o ou	a (au ou, o ea e)	e a ea	u o ou	i u (e, ea)	i e ea	ee ea ie	o oo ou	ee oo

I-Laut.

Got.		i		ei		âi	
Ags.	i	ĕ	ĕo	î	â	æ̂	æ̂
Lag.	i e	e eo (u)	eo e (u)	î	a o æ	æ e	æ e a
Orm	i	e	e (eo)	î	â	æ̂ ê	æ̂ ê â
RG.	i	e i	e (o)	i	a o (e)	e	e a
PL.	i	e i	e (o)	i	a o (e)	e	e a
Ps.	i	e i	e (o)	i	a o	e	e a
Wycl.	i	e (i)	e (o)	i ij, yy	o oo ou (e)	e ee	e ee a

§. 66.

U-Laut.

Got.	u					iu	âu
Ags.	u	o	y	ú	ŷ	eo (eó)	eâ
Lag.	u o ou	o	u o i	u ou	u	eo e	æ a e
Orm	u (i)	o	i (u)	û	î	ê eo	æ̂ ê
RG.	o u ou	o (ou)	u i	u o ou	u y	e (ou)	e ea
PL.	o u ou	o (ou)	i y u	u o ou	u i	e (ou)	e
Ps.	u (o) ou	o (ou)	i y u	u o ou	u i	e (u)	e
Wycl.	u o ou	o ou	i y e u	u o ou	(u) i	e (ou)	e ee
Mau.	u o ou (e)	o ou	i y e u	u o ou	(u) i	e (ou)	e ee
Ch.	u o ou (i e)	o ou	i y e u	u o ou	(u) i	e (ou)	e ec
Ne.	u o oo ou (i)	o oa ou	i u e ea	u o ou (ow)	i ou (oa, u)	ee ie e ea i oo ou ew	e ee â ea etc.

§. 67. Betrachtet man zunächst den Verlauf der Lautzeichen, so entwickeln sich diese, wenn man von Laȝamon, der offenbar sich abmüht, den Laut genau zu bezeichnen, ziemlich regelmäßig durch das Ags., Ae. und Me. Erst im Ne. tritt allmählich eine große Verwirrung ein. In einem Zeichen läuft eine große Anzahl früherer Zeichen aus. Als Beleg führen wir neuenglisches e an. Dies steht

1) für ags. Umlaut e: hĕll, hĕn, bĕd.
2) für ags. ē: hē, mē; wĕll, hĕlm, to thrĕsh.
3) für ags. i in dĕsk (disc), shĕr'iff.
4) für ags. ĕo: yĕl'low, sĕv'en, hĕrd.
5) für ags. y: ē'vil, flĕdge.
6) für ags. æ: ĕgg, guĕst.
7) für ags. ea: -chĕs'ter, stĕrn, to bĕlch.
8) für ags. â in ĕm'mẹt (â-mæ̂te).
9) für ags. æ̂: thĕre, ĕre, ē'vẹning, flĕsh, lĕt.
10) für ags. ê: to rĕck, to blĕss.
11) für ags. eo (eó)· dĕv'ịl, thĕft.
12) für ags. eâ: rĕd.
13) für ags. ô in Wĕd'nẹsdāy, wĕl'kịn.

Fügt man dazu noch altfrz. e, a, ei, ai, ie, i und neufranz. ei und a, wie in repent (afrz. repentir), merchant (marcheant), vessel (lat. vascellum, afrz. vaissel veissel vascel vessel), sketch (esquisse), perry (frz. poiré) und ferret (frz. furet), so begegnen sich in e nicht weniger als 21 Vocale. — Besonders häufen sich seit dem Me. die Vocale. Wycl. hat aa, ee, ij, oo; au, aw, ai ay, ei ey, ie, oi oy, ou, ow und diese mehren sich noch im Ne., s. Neuenglisches Lautsystem.

§. 68. Mit größerer Strenge entwickelt sich die Lautung, von den consonantischen Einwirkungen abgesehen.

1) Ags. i bleibt ĭ: þicce thick, singan to sing; Ags. ĕ bleibt ĕ: swĕllan to swell, wĕl wel. Ags. e bleibt ĕ: den den, net, better; Ags. o bleibt o: song, strong; drop, God. Man darf daher wohl annehmen, daß auch in ă ags. æ enthalten ist, ags. glæd ne. glad. Die Kürzen haben somit ihre Lautung behalten bis auf u, das durch französischen Einfluß getrübt worden ist, aber noch in einzelnen Wörtern den ursprünglichen Laut zeigt.

2) Es muß daher auch den Längen ursprünglich derselbe Laut zugekommen sein, natürlich gedehnt, und dieser Laut erhält sich, wenn die Länge sich verkürzt hat: daher wird ags. æ̂ zu ĕ in dead,

§. 68. weap'on, flesh; ags. ô zu ŏ in brother, mother, other, blood und flood; ags. ê zu ĕ in brethren; ags. î zu ĭ in sith, stiff, rich, nip, withe withy, witness, wisdom; ags. eâ, das im NAgs. zu æ̂ und im Ae. zu ê geworden ist, zu ĕ: deaf, head, bread, red; ags. û zu ŭ: thumb, but, suck, us, rough, southern.

3) Die Brechungen ea und ëo, die wieder zu einem kurzen Vocale zusammenfließen, behalten dessen Laut: ea wird zu ă: ags. eax ne. ax, sceal shall; eo wird zu e: eorl ĕarl, heofon hĕav'en, ceorl chŭrl (= ë), seofon sĕven.

Ebenso vereinfacht sich der Reduplicationsvocal eo und der Diphthong eo (got. iu) zu e und bewahren den Laut desselben: feoll fell, heold held, weop wep-t, hleop lĕapt; deoful dev'il, þeofd theft.

4) Die Längen dagegen bewahren selten ihre Laute unverändert; wie ags. æ̂ in hair und strait, ags. ô in sōft, glōve, grōve, to grōw; ags. û in rôom, uncôuth. Gewöhnlich steigt oder steigert sich der Ton.

Derselbe steigt und ags. â wird zu ô: bân bōne, gâst ghōst, râh rōe, blâwan to blōw, sâwel sōul, âr ōar; ags. ô wird zu neuengl. ô: scô shôe, dôn to dô, dôm dôom; ags. ê wird zu ē: dêman deem, grêne green, fêdan feed, cwên queen; und da ags. eâ und æ̂ auch zu altengl. e werden, so werden beide ebenfalls zu ē: streâm strēam, steâp stēep, hleâpan to lēap, eâr ēar; æ̂l ēel, bæ̂r bier, læ̂ce lēech, dæ̂lan to dēal.

Lautsteigerung tritt ein und ags. î wird zu ei (ī), hwîl whīle, wîr wīre, lîm līme, lîn līne, wîf wīfe; ags. û wird zu au (öû): nû nōŵ, þû thöû, scûr shöŵer, sûr söûr, tûn töŵn.

5) Kurze Vocale mit einfacher Consonanz oder mit Liquida und Muta im Anslaut werden lang. Der eintretende Laut hängt dann hauptsächlich von der Zeit ab, wann die Dehnung eingetreten ist. So dehnt sich ags. æ, a oder ea früher zu â und geht mit diesem nach ô: stæl, Laq. stal, Wycl. staal, Ne. stole; healdan Laq. halden und holden, Ne. to hold; eald old, beald bold; wë Ne. wē; bindan Ne. to bīnd. Ags. o wird mittelengl. oo und das steigert sich im Ne. zu öû: fand fond foond found. Es tritt dann die Dehnung dem Vocale zur Seite, der ihr gleicht und hat mit diesem gleichen Verlauf. Spätere Dehnung dagegen bleibt im Laute: hræfn, Me. raven Ne. rā-ven, tam Ne. tāme, brĕcan Ne. tō breāk; wice Ne. wēek, fild fēld Ne. fiēld, duru dore Ne. dōor, sculdor Ne. shōulder.

Aeußere Einwirkungen.

§. 69. Außer der Quantität wirkt noch Anderes auf die Lautung der Vocale ein.

A. Die begleitenden Consonanten w, h (ch), l, r.

1) Die Spirans w verdunkelt schon im Ags. den nachfolgenden hellen i-Laut s. §. 34.

Dieselbe Kraft übt es auch später, obgleich nicht in derselben Weise, im Anlaute, und ags. a æ, und ea werden neuengl. â oder ŏ: wan (wŏn, ags. wan), want (â und ô, ags. wana), wash (ŏ, ags. wascan), was (wŏz, ags. wæs), wâter (ags. wæter); wârm (ags. wearm), wârn (wearnjan), wârt (ags. weart). In ags. eo erlangt o durch w das Uebergewicht, wenn man nicht eine dunklere Färbung des e durch w annehmen will: ags. weorold ae. werld ne. world (ŭ), ags. sweord ae. swerd ne. swōrd.

In- und auslautend wirkt es sehr verschieden:

Hinter ags. â, das regelmäßig nach ō verläuft, hat es alle Schwankungen fern gehalten und ags. blâwe, cnâwe, crâwe, sâwe, mâwe, þrâwe, in denen bei Orm â bleibt, bei Laȝ. aber schon o wird, behalten dies unverändert in ne. to blōw, knōw, crōw, sōw, mōw, thrōw. Hinter der Länge ist w stumm geworden.

Kurzes a dagegen dehnt sich und wird ne. â: ags. þawan ne. to thâw, ags. straw streaw streow ne. strâw, ags. clawu ne. clâw. Hinter der Länge verstummt es. Eben so, wenn es für g (h) eingetreten ist, wie in mâw, lâw, to drâw, sâw (Säge), hâw-thorn, sâw (sah).

Hinter dem Reduplicationsvocal eo, der sich bei Orm zu e verengt, vocalisiert w, oder, wenn man auf die Formen bei Laȝ. besonderes Gewicht legen will, so muß man annehmen, daß u aus w hervortritt und hinter diesem w abfällt, ganz wie im ahd. niwi niuwe, nhd. neu. Ags. cneow, Laȝ. cneow cneou cnew, Orm cneow cnew, RG. knew kneu, Wycl. knew kneȝ (im Wechsel mit w) kneew, ne. knew̄. Ebenso ags. greow, bleow, creow, þreow, meow, seow; ne. grew (ō), crew, threw, blew; mew̄ und sew̄ sind nur noch dialectisch und verdrängt durch mōwed und sōwed.

Ebenso hinter eo (eó got. iu), wie ags. breowe ae. brewe ne. brew̄, ceowjan chewe chew̄; auch hinter ëo ëowu ew̄e.

Auch hinter i und î, wie ags. niwe niowe neowe. Laȝ. niwe neowe neouwe (neuwe, newe), Orm neow new, ne. new̄. — Ags. hiw hiow heow hio heo, Laȝ. heowe heuwe huȝe (euhe) hewe, Orm heowe hewe hew, ae hewe hue, ne. hūe. — stî-ward (von altn. stia

§. 69. Werk steowien to administer [Laq.] oder ags. stig Weg), Laq. st ward ae. und ne. stew̄ard.

Sogar hinter eâ vocalisiert es, nachdem eâ sich zu e verengei hat, wie ags. heâwe, Laq. hæuwe hewe, Orm hæwe, ae. me. hewe ne. hew̄. Auch hier tritt bei Laq. u aus w hervor. — Ebenso ags streâwjan, deâw, feâwe, screâwe, sceâwjan, die im Ne. lauten: (stre und) strōw (letzteres ist eigentlich die Form, die â erwarten läßt dew̄, few̄, shrew̄-mouse, (shew und) shōw. — Ebenso, wenn es mit im Plur. wechselnd in den Sing. vordringt: ags. Prät. fleâh, Pl. flugon Laq. flæh fleh, Orm flæh, RG. flegh, Wycl. fleiq flewen, neueng flew(ū).

§. 70. 2) Nach der Einwirkung, die h im Ags. in der Brechung des zu eo zeigt, sollte man erwarten, daß es, aus tiefer Kehle gesprochen den Vocal verdunkelt, aber das findet nur statt da, wo es mit w wechselt. Seine Wirkung ist fast eine entgegengesetzte, denn es er weicht zu q und i oder fällt ab; es erhellt daher den Vocal. So e und eâ: ags. þeôh, Laq. þews (w vocalisch?), Orm þeh þe, RG. þ 5054, Mau. thye 16 und thighe 18, ne. thīgh (Schenkel). — Ag heâh hêh (hoch), Laq. hah hæh heh hæge heqe heih hey, Orm hei RG. hei hye, Ne. hīgh. Ebenso ags. neâh neue. nīgh. Hierdurch erklärt sich auch die schwankenden Formen, in die ags. seah sich verläuf wie Laq. sah sæh seh sæih seih, Orm sahh, alte. sei iseigh RG sagh sauh saw, Me. saw sawq saq saeq saie seq seie siq Wycl., sagh sauqhe Mau., Ne. sâw. Die dunkeln Laute sind entweder dialet tisch oder durch w bewirkt, die hellen durch erweichendes h.

§. 71. Da l ll im Ags. die Brechung des i zu eo bewirkt, so darf man vermuthen, daß es auf den Vocal verdunkelnd einwirkt. Dies zeig sich aber ohne Zweifel nur bei ea, das nach a zurückgeht. Unte dem Einfluß des l werden schon bei Laq. manche a-Laute zu o, ander erhalten sich nicht nur, wie die ags. sealm, cealf, healf, hleahhan die noch im Ne. ă haben: psalm, calf, half, to laugh, sondern manch werden sogar zu neuengl. â wie ags. eal, healle, steal, feall, heal mealt etc. neuengl. âll, hâll, stâll, fâll, hâlt, mâlt.

§. 72. 3) Größer ist die Einwirkung des r, das ebenfalls im Ag Brechung bewirkt.

Es erhält nicht nur in a aus ags. ea den reinen italienische Laut, wie in neuengl. ârm, bârm, hârm, hârp, mârk, hârd, sonder bringt auch ags. eo, altengl. e diesen Laut, wie ags. steorre, alt sterre, neue. stâr; ceorfe kerve cârve, steorfe sterve stârve, heor

ierthe heärth, heorte herte heart, heort hert härt. — o wird dunk- §. 72.
er wie in ör, nör, oder es trübt sich wie word (ü).

Die Vocale i, e, u trübt r, so daß sie gleich klingen. Daher auch das sonderbare Schwanken im Ne. im Gegensatz zum Ags.: ags. ceorl, eorl, eornost, beorce, eorde, rinnan eornan, brinnan beornan, beorstan etc., werden im Ae. cherl, erl, ernest, berche?, erde, rennen, bernen, bersten und im Ne. churl, earl, earnest, birch, earth, run, burn, burst. — r vor ū hat den Vorschlag unterdrückt. Ags. creow wird alte. creu crew und nach Wycl. muß e vor w (also = ü) hörbar sein in creew; im Ne. aber crew = crū oder crô.

4) Die Gutturale g (cg) wirkt dadurch auf den vorstehenden Vocal ein, daß sie entweder ausfällt, und dann tritt Dehnung ein s. §. 40, oder mit w wechselt, und dann tritt Verdunklung des Vocals oder eigene Vocalisierung ein s. §. 69 oder daß sie im In- und Auslaute zu ʒ und i erweicht und den Vocal heller färbt. §. 73.

Die ersten Spuren der Erweichung liegen in Durh. vor: es tritt nämlich i aus g hervor, wie daeig, deiglice Mt. 5, 14 deign Joh. 1, 45 oder i tritt selbst für g ein, wie in maiden (wests. mægden mæden) Mth. 9, 24, beira (begra). In weiterem Umfange geschieht dies im NAgs.; Laʒ. hat i, Orm ʒ oder ʒʒ, das Ae. i oder y etc.

Ags. æ-g wird āi: læg (lag), Laʒ. læi lai lei, Orm laʒʒ, alte. me. lai lay leie ley, neue. lāy. — Ags. mægden mæden, Laʒ mæiden, Orm mægʒdenn, alte. mæiden maiden maid mayd, neue. māiden maid. So mægen māin, nægel nāil, brægen brāin, fægen fāin, fæger fāir, hægel hāil, snægel snāil, tægel tāil, wægen wāin.

Ags. e-g wird ne. āi: Ags. weg (Weg), Laʒ. wæie weie, Orm weʒʒe, alte. weie wey, neue. wāy. — Ags. secge (sage), Laʒ. segge, Orm seʒʒe, alte. seie, mittele. seie sey, neue. sāy. — Ags. legede lêde (ich legte), Laʒ. læide, Orm leʒʒde, alte. leide, mittele. leide laide, neue. lāid. — So ags. sægde sæde neue. said, plēgan to plāy, rēgan rāin, egljan to āil. — Selten bleibt ei, wie ags. wēgan, alte. weie, neue. to weigh (wā) und hier tritt die verstärkte Gutturale, aber nur als Längenzeichen, wieder auf.

Ags. i-g wird neue. ī: Ags. licgan (liegen), Orm liggen lin, alte. liggen lie, mittele. liggen lien lie, neue. to līe. — Ags. nigon (neun), Laʒ. niʒen, alte. nien, neue. nīne. So higgan higen to hīe, ryge rȳe.

Ags. u-g steigert sich zu neue. ôû: Ags. fugol (Vogel), Laʒ. fugel fugel fowel, alte. fowl, neue. fôŵl. — Ags. sugu (Sau), neue. sôŵ.

§. 73. Ags. y-g wird ne. ȳ: Ags. bycgen (kaufen), Laȝ. abuggen, Orm biggenn, alte. bigge bugge, mittele. bigge bie, neuengl. buȳ. — Ags. dryge (trocken), Orm driȝȝe, alte. drie drye, neue. drȳ.

Ags. æ̂-g wird im Ne. āi, ei und ī: Ags. cæ̂ge (Schlüßel), alte. keie, neue. kēy. Ebenso ags. stæ̂ger stæier stáir-s, hnæ̂gan to neigh (ā), clæ̂g clāy, græ̂g grāy und grey.

Ags. eo (eó)-g wird ī: Ags. leoge (lüge), Orm leȝhe, alte. leie lie, neue. to līe. – Ags. fleoge fleo fle to flȳ (fliegen).

Ags eâ-g wird ī (ei): Ags. eâge (Auge), Laȝ. æȝene eȝene, Orm ehȝe (wohl für eȝhe), alte. eie eye, neue. eye (= ī). Ebenso deâgan (färben) deien to dȳe.

§. 74. B. Synkope bewirkt nicht nur, wo es möglich ist, Dehnung, sondern wirkt auch auf den Laut, indem sie die consonantische Umgebung des Vocals ändert, wie in ags. (hlâf-weard) hlâford, Orm laferrd, alte. lauerd louerd, neue. lörd. — Ags. (hlâf-weardige) hlæ̂fdige, Laȝ. lafedi lefedi, Orm laffdiȝ, RG. leuedy etc., neue. lādy. — Ags. lâverce, alte. laverock, neue. lärk. — Ags. â-hwæder âwdor âwder âder, Orm owwþerr, alte. other outher or, neue. ör. Ebenso n-â-hwæder, neue. nör. — Ags. â-ge-hwæder æ̂g-hwæder æ̂gder, Laȝ. æider, Orm eȝȝþerr, alte. eyther either, neue. either (ē-ther), ebenso n-â-ge-hwæder nēither.

§. 75. C. Metathese ändert ebenfalls die consonantische Umgebung und wirkt dadurch auf den Laut. Ags. rinnan muß zu ëornan werden, das zu alte. ernen rennen wird und im Ne. in anderer Schreibung zu to rŭn. Ebenso brinnan beornan, alte. bernen, neue. bürn; ags. brëstan be(o)rstan, alte. bersten, neue. to bürst. — Ags. þridde würde reines i behalten, aber schon Durh. hat dirda Mrc. 12, 21 und der i-Laut trübt sich in neuengl. thïrd. Auch das ags. bridd ist im Ne. bïrd geworden s. §. 197.

Die schon bei Laȝ. und Orm eintretende Metathese des ags. hw ist deshalb ohne Einfluß auf die Lautung geblieben, weil die Aussprache die ursprüngliche Folge der Consonanten beibehalten hat: ags. hwæt neue. what.

§. 76. D. Der Abfall des consonantischen Auslauts oder Vereinfachung mehrfacher Consonanz gestattet Steigerung oder Dehnung des Vocals: ags. ic, Laȝ. ich, Orm icc, RG. ich ych y, PL. I, mittele. ich und I, neue. I. — Ags. tind (Spitze) neue. tīne. — Ne. màre (Mähre) kann von ags. mearh oder von merihe herrühren.

E. Consonantenhäufung im Auslaute kürzen den Vocal und er-

ten den Laut der Kürze. Das erste tritt besonders bei Orm her- §. 77.
. Ags. cwêman (gefallen), Praet. cwêmde, hyran (hören) hŷrde, lǽdan
hren) lǽde, fêdan (nähren) fêdde, rêdan (lesen) rêdde, hŷdan (verber-
n) hŷdde. Bei Orm aber wird der Vocal im Praet. durchgängig
rz; cwemenn cwémmde, herenn herrde, ledenn ledde, fedenn fedde,
denn redde, hidenn hidde. Die langen Laute haben dann die Stei-
rung eintreten laßen, während die mehrfache, jetzt wieder verein-
chte Consonanz die Kürze festgestellt hat. Daher im Neue. hēar
ard, lēad lĕd, fēed fĕd, rēad rĕad, hīde hĭd. — In neue. thumb
t es zweifelhaft, ob in Folge des angeschobenen b (ags. þûma Dau-
en) der Vocal sich verkürzt hat oder ob die Kürzung des Vocals
en verwandten Laut hat antreten laßen. Dagegen kurz ist der Vo-
l geworden in ags. lǽnan alte. lenen neue. to lĕnd und in ags.
þþan, Lag. seþen seþþen swuþþen, Orm siþþenn, RG. siþþe siththe,
L. sithen, Mau. siththen, neue. sĭnce.

Die bedeutendste Einwirkung auf den Laut übt der Accent.

Dritter Abschnitt.

Normannisch-französische Vocale im Englischen.

Um einen Anfang zu haben, von dem aus die Entwicklung der §. 78.
cale beginnt, legen wir den Vocalismus zu Grunde, der in dem
esten normännischen Documente, den Gesetzen Wilhelms des Er-
erers, vorliegt. Hier finden sich a, e, i, o, u, y; ai ay, au, ei
. eu. oi, ou und ui.

A entspricht 1) lat. a: franc (francus), estrange (extraneus),
age (vadium), arere (ad retro), savoir (sapere); 2) lat. i in chascun
quisque unus).

E entspringt 1) lat. e: arere, erithed (hereditat), per, ententi-
ement (intentiva mente), feste (festus), service (servitium); 2) lat.
: semble (simulat), evesque (episcopus): envers (inde versus), entre
ntra). — 3) latein. a: engleis (anglicus), chefe (caput), per peire
pater); — 4) latein. ae oder oe: present, plege (praedium), femme
foemina).

I, dem 1) latein. i vorliegt, wie in file (filia), fin (finis), vie
vita), justice (justitia), service, folie (follitia), lige (ligius), religion;
— 2) latein. e: berbis (verveces), dis (decem), denie und deneie
denegat).

§. 78. O entspringt 1) aus latein. o: non, uncore (unquam horam), provost (praepositus), force (fortia), mort; — 2) aus latein. a: sot (sapuit), gros (crassus); — 3) aus lat. au: tor (taurus), chose (causa), ores (aurei); — 4) aus lat. ae: provost.

U ist entstanden aus latein. u: escuz (scutum), custume (consuetudin-), tenure, sur (super), juger (judicare); — 2) aus lat. o: ure (hora), larun (latron-), puple (populus), vescunte (vice comes), mustrer (monstrare).

Y in yclise neben eglise (ecclesia) entspricht ganz i.

Ai, ay entsteht aus lat. a: vilain (villanus), fait (factum), saint, pais (pacis und pagus), baillie (bajulia), raison (ration-).

Ei, ey aus lat. e: plein (plenus), leis (leges), dreit (directus); — aus i: abbeie (abbatia).

Au gewöhnlich für al, wie faus (falsus), doch auch defaute (defectus).

Eu für lat. o: apeleur (appellator), chaceur (captiator), queur cor.

Oi in paroisse (parochia), oil (oculus).

Ou: jour (diurnus).

Ui: nuis, (noctes), juice (judicium).

Unter den einfachen Vocalen ist nur die Aussprache des u zweifelhaft. Der Wechsel, den es mit ui eingeht, wie in fust fuist, pusque puisque und connustre connuistre, erinnert an das jetzige französische u, während das bisweilen daneben liegende o auf einen dunklern Laut hindeutet, wie in lur lor, ure uncore, trover truvor (finden), doner duner (geben). Dazu tritt noch ou, das mit u und o wechselt: pot pout (kann), son soun sun (sein), seignor (senior) seignour und seignur. — eu scheint schon ein getrübtes o zu sein.

Die Diphthongen ai, ei und oi mögen fast mehr etymologische als phonetische Unterscheidungen sein, denn ai und ei stehen nebeneinander in derainer dereiner (von ratio, anklagen), plaidant pleide, main mein, sainte seinte, forfait forfeit; ferner ei und oi in rei roi (König), dreite droite (gerade), saveir savoir (wißen), seit soit und aller drei in faiz feiz foiz. Da ai und oi sonst nicht wechseln, so ist anzunehmen, daß diese beiden lautlich mehr auseinander liegen, während ei vermittelnd zwischen ihnen liegt.

Lat. au ist o geworden. Wenn nun wieder au auftritt für al, wie altrei autrei und au neben a, wie in vailant vailaunt, so kann es wohl nicht auch o gleich gewesen sein. Vielmehr weist letzteres auf dunklen a-Laut hin.

Das AAgs. bietet nur geringe französische Elemente dar. Die §. 79.
. erhält von a. 1100 an folgende Wörter: canonie (afrz. canone Ca-
nicus), canceler (Kanzler), marc (Mark), capitel captel (Domkapitel),
pelein (Kapellan); procession, legat, tresor (Schatz), emperice,
isun, miracle; acorden (versöhnen); duc, justice, cuntesse (Gräfin),
r (Thurm), curt (Hof); wyrre (Wirre Krieg), pais (Friede).

Obgleich Laq. nur wenige französische Wörter hat, so mögen
doch eingeordnet werden. Erst im Ae. tritt das Französische in
ßem Umfange auf.

A. Laq. changen (lat. campire), canele (afrz. cenele von cocci- §. 80.
lla), anne anoy (afrz. anoi anui enui aus: in odio esse), manere,
nti (von lat. credent, afrz. creanter); falsie fausie (sich falsch er-
isen), male (Beutel); marc marca (Münzwerth), parc, harsun (afrz.
un Sattelbogen), barun; abbey, chapel, scapie achape (entfliehen),
el (Tisch); grace, machunes (Maschine); latinier latuner (Dolmetscher),
mirail, passi. — Ae. blame, fame, dame dam, to calangy, change, lan-
ge; valei, malissoun, baron, to marie, mariage, quarel (lat. querela),
rt: to ascape, to saue, pauelon, to baptise, grace, tabernacle, bacheler,
ice, acorde, age, rage; to chasti, cas, RG. — Vor n, seltener m,
t nachfolgender Consonanz tritt oft au neben a: granti graunti,
chanter enchaunter, ranson raunson, ebenso chaumbre, daunger,
mantre, merchaundie PL. — Das Me. behält a meist bei: blame,
ne, dame, challange, valei etc. bezeichnet aber bisweilen die Quan-
it, wie paas paast, chaarge Wycl., caas PP. etc. Der Wechsel
t au nimmt noch zu: maundement, commaundement, to enhaunce,
ycl., contenaunce, chauncelrie, penaunce, haunten, servauntz,
umbre PP. — Im Ne. bleibt gewöhnlich a, freilich verschieden
tond: blāme, fāme, dāme und dăm, chānge, to escāpe, to sāve
āce, rāge, cāse; chăl'lenge, văl'ley, băr'on, măr'riage, păvil'ion etc.;
mänt'ment, ärt, pärt etc.; quär'rel. — au steht nicht selten bei Sh.
mms.), wie in aun'cient, aun'cestor, chaunge, daunce und dance,
ungerous, straungere u. a., allein es ist einfachem a gewichen:
icient, ăncestor, chānge etc. Wenn einzelne a nach e übergehen,
o wird dies veranlaßt durch die Accentuation, indem in unbetonter
lbe das tonreiche a dem e weicht, wie Ae. ascape Ne. esca'pe,
langy to chal'lenge, oder durch das trübende r: Frz. marchand
a. marchand und merchand, Me. marchaunt Mau. 3, Ne. mĕr'-
chant.

In diesem Verlaufe fällt nur das eindringende au auf. Da da-

§. 80. neben ein au liegt, das aus al entstanden ist, so kann die Einfü-
rung desselben Zeichens für a keinen andern Zweck haben als zu b-
zeichnen, daß franz. a einen dunkleren Laut hatte, als der war, d
man mit a in englischen Wörtern bezeichnete. Als dann im Ne. d
Laute sich noch mehr auf a häuften und der Laut selbst sich ä
derte, so wurde au hier nicht blos überflüßig, sondern es muß
weichen, weil es den Laut nicht mehr deckte. Dehnung und St
gerung (ā) solcher Laute kann erst im Ne. eingetreten se

§. 81. E. Laq. pensiles (Fahnen), werre werri (Krieg führen), we
weorre worre (Krieg), tresur, chevetaine, servy sarvy (dienen). —
amendi, assent, emperor; tempest, venom; servise, eritage, debone
werre worre, werrour, appere, perce; acheue, puple peple, chev
teyn, meve (Afrz. mover mouver muevre, prover prouver pruve
preve, feff, preche, regne; beste, resun, sesun, treson (traison E
2850), tresour, preson prisun, leoun lyon. Me. dieselben Form
bisweilen mit Bezeichnung der Vocallänge: amende, assent, em
rour, tempest, venom, servise, debonere und dibonaire (de bon a
werre worre und Mau. 29 auch warren, appere, perce, perse, ache
peple etc. presoun Mau. 4 und prisoun 5, tresoun 8, cesoun 5,
pard Ch. libard Mau. 22, best 3, pese pece 4, geaunt 4, beest Wy
meve move, preve prove. — Im Ne. gehen diese graphisch und p
netisch auseinander, ĕ bleibt in amĕnd mĕnd, assĕnt', ĕm'pero
tĕm'pest, vĕn'om; hĕr'ĭtage; trĕas'ure, lĕop'ard, sĕr'vise; also
überall vor mehrfacher Consonanz. — Dehnung ist eingetreten
reign (= ā). — Langer i-Laut ist eingetreten: appēar', piērce, prēa
achiē've, pēo'ple, bēast, rēa'son, sēa'son, trēa'son; kürzer in chief't
pris'on, gesteigerter ī-Laut (ei) in lī'on und gī'ant. Unter dem E
fluß des w befestigt sich war(ŏ) und warrior; und das Französis
entscheidet für to môve und prôve.

Roman. e (lat. tat, afrz. teit tet), wie in plente, pouerte, cite
werden im Me. ee: plentee, citee (wohl auch ie und im Ne. zu
klingenden y: plĕn'ty, pŏv'erty, cĭt'y.

Sieht man von den letzten Wörtern ab, deren Aussprache
Schreibung von außen beeinflußt wird, so muß man anerkennen, d
franz. e sich ganz gleich mit dem ags. entwickelt; in K
zen bleibt es (ĕ), in Längen wird es ē; nur lī'on, gī'ant
ŭmpī're (Afrz. par, pair, das noch in Sh. (Momms) 4, 1 umpe
heißt), müßen frühe i zugelaßen haben, so daß dieses, wie überha
langes i, sich lautlich steigerte.

In lat. cavea afrz. cave hat sich e consonantiert zu g: cage ben cave. §. 81.

I. Laq.: ginne (afrz. engin, ingenium), cri, gile, ire, sire, ́ıyse, gis-arme (Streitaxt). Ae. alic aliance, image, ministre, prince, ̈kaye, peril, miracle, visitte, richesse, oblige, tricherie, vic-tie, citie etc. Diese bleiben auch im Me. Im Ne. bleibt i-Laut d zwar kurz: mĭn'ịster, prĭnce, ĭm'age, pĕr'ịl, rĭv'er, vĭr'gịn, r'acle, vĭllany, vĭs'it, rĭches, vĭct'ory, fĭg'ure, cĭt'y, oder gedehnt: achery, oder gesteigert (= ei) to allȳ, allīance, to oblīge, sīgn, age etc. Also gleiche Entwicklung mit ags. i-Laute. §. 82.

Die romanische Substantivendung ie (lat. ia), wie in Ae. glorie, vie, vilanie, victorie bleibt dem Me. und selbst noch bei Sh. ommus): enmitie, mutinie, glorie, envie etc. und wird dann zu ver-ngendem y: en'mity, mu'tiny, glo'ry.

Auslaut des i im altengl. Infinitiv, wie amendy, defendi, enfermi rri, feffi, deliveri, obligi, conquery, norysy, fyny, conseyly etc. rden im Me. entweder zu stummen e: amende, defende, enferme, rre, feffe, oder erhalten sich in der erweiterten Bildungssilbe ĭsh: ryshe, fine finishe — eine Erweiterung aus romanischem ss. Im t. bleibt ĭsh: noŭr'ịsh, fĭn'ịsh, floŭr'ịsh, ạdmŏn'ịsh etc.; dagegen e lt gewöhnlich ab, ạmĕnd', dẹfĕnd', war, cŏn'quẹr, dẹlĭ'ver, enfĕoff' etc. nn es nicht zur Bezeichnung der Aussprache nothwendig ist, wie ntitätszeichen für i und Lautzeichen für g in to oblīge.

In Afrz. doairiere ist i zu g geworden. Ne. dŏw'ạgẹr.

O. Laq.: honure, contrei, montaine, nonnerie, corune coroune ne, povere pore poure, fol folie. — Ae. honour, contass, crony ny, montayne, conseil; acorde, ordre; pover poore, robbery, bo-ler, porpos, porchas, cosyn. Hier schon schwankt o bisweilen nach , und noch mehr im Me. Im Ne. geht es graphisch und phone-ch auseinander. Kurzes o in hŏn'our, rŏb, rŏb'bery etc., langes nō'ble, accōrd', ōr'der etc., getrübt zu ŭ: pŭr'pọse pŭr'chạse, ler, jŭg'gler (Me. jogulour Mau. 22), coŭs'in. Dehnung des u-Lau-in pôor. und lautliche Steigerung wie bei ags. û: cöûnt cöûn'tess, n, möûn'tain, cöûn'sel. Also Kürze, Dehnung, Trübung, hellung und Steigerung, wie in ags. Wörtern. §. 83.

U. Laq. bunne (afrz. bodne [bodina] bonne Gränze), scurmen (afrz. ir kämpfen) etc. — Ae. cuntre, uncle, custume, turnen, truage, vertu, e, suffren, studie, juge, justice, use; aber bisweilen auch o: e RG. 207 und neben u in offener Silbe eu oder ew: truage §. 84.

§. 84. RG. 915. treuage PL. 113. vertew PL. 342. Mehr noch neh
Schwankungen im Me. zu: uncle encle Wycl., studyen PP. C
stodyen 1171. turne Ch. 2456 tourne 5001, curtesie courtes
ment, habundant habound 14666. numbre noumbre 5612. —
bei Sh. (Momms.) oft schwankend wie tuche touche, tung tong
meist kurzer nach o geneigter Laut ein: coŭn'try, ŭn'cle,
coŭr'tesy, tŭrn, ar'mour, sŭf'fer, stŭd'y, jŭd'ge, jŭs'tice, skirmisl
und nur in offener Silbe ū: vīr'tūe, trū'age, ūse; Lautst
in aböûnd. Franz. u scheint der altengl Zunge ebenso u
gewesen zu sein als der neuenglischen. Es verläuft wie a

§. 85. Y kommt sehr oft vor im In- und Auslaute, aber gev
für i und stimmt überhaupt mit demselben überein: fyne (End
(endigen), symple (einfach), to gye (führen). Im Ne. hat es
im Auslaute erhalten: Ae. alie. Ne. allȳ.

§. 86. Ai, ay. Ae. paye, mainten PL. 464, clayme, aray,
Beide Laute müßen noch gehört worden sein, obgleich es in
betonten Silben a gegenüber liegt, wie in compaynie company
es wechselt oft mit oi, wie quaynte quoynte und mit ei:
Londreis, pais peis. Auch im Me. dauert dieser Wechsel
fort, wie fainen Ch. 707 feinen 738, soveraine 15215 sover
darraine 1611 darreine 1633, certain 3495 certein 13506, oba
obey 8407, palays Mau. 3. paleys. 4, depeint Ch. depainte
counsail counsel, bataille und daneben proclame. Im Ne. k
nach Smith noch diphthongisch, allein der Wechsel bei Sh. (M
wie in curtain curten 4, 3, counsaile counsell 5, 5 sodain
sudden etc., zeigt, daß der e-Laut einzutreten beginnt, mag die
bung ai oder ei sein: pāy, clāim, ąrrāy', pāin(ā), feign(ā)
pāint, proclāim', selten kurz wie in main'tāin; aber in un
Silben verklingt es: sŏv'ereign, cĕr'tain, păl'ące. cŏm'pąny,
băttle, trăvel. Pais gelangt durch mittelenglisch pees zu
i-Laute: pēace.

Die Vereinfachung des diphthongischen ai zu e-Laut eri
denselben Vorgang im Ags., des âi zu â.

§. 87. Au im Ae. und Me. steht entweder neben a, wie in
enchaunter, raunson, daunger, haunte RG., evaungelist, en
ment, servaunt, graunt, marchaunt, aungelle, braunche et
Wycl., oder es ist aus al entstanden, wie in haubert, haut,
paume, caudron, aumener, heraud etc., Me. awteer Mau. 3, a
emeraude 5, sawtere 3, assaut, oder lat. au: cause Mau

Ne. gehen die ersten au auf a zurück wie grȧnt etc., selten bleibt §. 87. , wie in to hȧunt. Für das zweite au tritt gewöhnlich al wieder s. §. 152; das dritte bleibt: cȧuse, ȧuthor.

Ei, ey schreiten im Ae. und Me. oft nach ai und oi aus. Ae. §. 88. yne, feyntise, to ordeyne, enqueyntance, susteine, despeirable, deit, contrey contre, valey etc. Me. veyne, greyne, conteyne, oryne, pleynly, cheyne, peinture, constreyne, disceyven, streyt, forys, contreye contree Mau. — Ne. Sh. (Momms.) schwankt auch hier ch, wie convay 4, 5. convey conveigh 3, 5. Es tritt langer e-Laut a (= ā): vein, feint, to ordain', acquāin'tance, sustāin', grāin, conin', plāin, strāight, chāin, constrāin'; langer i-Laut (ē): decēit, deive; in Folge vorschreitendes Accents verklingt der Vocal: für'nace, n'try, vāl'ley.

Der ursprünglich diphthongische Laut vereinfacht ch zu e-Laut und dieser verläuft regelmäßig.

Eu ew erscheint im Ae. neben u, wie in truage treuage, vertu §. 89. rtue, oder neben iw, wie in gewe giwe, oder nach Erweichung es dazwischen liegenden g, wie in reule (regula). Sie bleiben im e. nicht immer, da wahrscheinlich einfaches u zu dem Laute von gelangte: truage, vertue, Jew, rewle, rewel. Ne. trūce, vir'tūe, w, rūle. Hierher gehört fiēf fēof (got. faihu, ags. feoh [Vieh], lat. mit eingeschobenem d: feudum feodum, altfrz. feu für fieu d daraus mit consonantiertem u: fief).

Afrz. ie inlautend wird oft zu Ae e: chef, pes pece, doch auch §. 90. rief. Im Ne. erweitern sich jene und Sh. (Momms.) hat griefe greefe , 1. 4, 1. grievance greevance, peece, jetzt grīef, grīevance, pīece. — Auslautendes ie s. §. 82.

Oi, oy wechselt im Ae. einerseits mit ei, wie crois, croyserye §. 91. creyserye RG. 8245, quointys queintis, andrerseits mit ui in destroie Ll. 130 stroie 966 destrui RG. 47. destrye 1279. Es hat daher nichts mit dem jetzigen franz. oi in der Aussprache gemein. oi bleibt im Me. und Ne. crōis, destrōȳ', vōice, jōȳ, anōint', pōint. Doch afrz. loisir leisir wird Ae. leisure, und schwankt bei Sh. (Momms.) 4, 1 noch zwischen leasure und leisure (also e-Laut), letzteres befestigt sich und der Laut: lēisure.

Ou, ow. Ae. noumbre, crounement, town, soupere, towching §. 92. RG. 1014, outrage, doute, spouse. Me. bountee, to count, countour, ..., powder, coursere, journeye, tour, virtuouse, dragoun, tre... Aber im Ae. wechselt es noch oft mit o, wie to crony corouny

§. 92. couronne, oder mit u. wie dosse dusze duze (Dutzend), purchas chas pourchas: eben so im Me.: doutous dowtous dotous W numbre (= encombre) Ch. R. 5438 und enoumbre. — Auch Sh. es schwanken: cosen cousen. yong young 1. 3. coffing coughing : Im Ne. steht kurzer Laut: nŭmber. sŭp'per. dŏz'en, pŭr'chase, t joŭr'ney; oder ō: cōurt. fōrm, cōur'ser: oder Lautsteigerung (crōwn. ōūtrage. dōūbt. spōūse, bōūnty. cōūnt, pōwder. tōwer. dem Verlauf des Accents schwächt sich der Ton: drăg'on. trĕas vĭr'tuoŭs.

Wie au aus al, so bildet sich auch ou aus ol im Me. sou sowdan, das im Ne. zur franz. Form sultan zurückkehrt.

§. 93. Ui ist im Ae. selten und bisweilen mit oy wechselnd: fruyt anuye. puyson. Me. fruyt frute Mau. fruyt froyt PP., destruie dest circuyt Mau. 5. — Im Ne. befestigt sich entweder oi: an-nōy', trōy', pōi'son: oder u-i: cir'cū-it. oder u-Laut mit Unterdrückung i: frūit, sūit (Sh. Mms. 1. 2. B. sute).

Für die französischen Wörter ist es wichtig, zu beachten, wann sie ins Englische übergetreten sind, denn sie tragen das Gep ihrer Zeit; 2) wie sie eingeführt wurden: denn die mündliche Ue lieferung der frühesten Zeit hält den fremden Laut fest, während schriftliche Einführung nur die Form bewahrt und diese englis Aussprache überliefert; 3) in welchen Kreisen sie gebraucht wer denn technische Ausdrücke erhalten gewöhnlich das Fremde in F und Laut; 4) ob sie englischer Accentuation verfallen, denn d verändert Form und Klang des Worts.

§. 94. Die französischen Vocale entwickeln sich in vielfach glei Weise, wie die deutschen — ein Beweis, daß die lautlichen Ve derungen erst in der späteren Zeit eingetreten sind.

1) Die Kürzen erhalten den Laut des Vocals, wie ley mărriage, tĕmpest amĕnd, ĭmage prince, rŏb hŏnour hŏmage.

2) Dehnung bewahrt selten den ursprünglichen La wie reign(ā), trēachery, nōble, ōrder, trūe, ūse; sondern gewöl lich ist Steigerung damit verbunden: blāme, bēast, rēa pōor, abōūnd. Bisweilen ist ein so vorgeschrittener Vocal mit Genoßen, denen er sich zugesellte, auf die nächste Stufe gerä wie lī'-on, gī'-ant, wenn man nicht eher annehmen muß, daß bei f zösischer Accentuation leicht der Vocal erster Silbe zu wenig l gendem i werden konnte, le-on' zu li-on', ge-ant' zu gi-ant', und dann, als der Accent zurückgeschritten war, i den vollen Laut erh

3) Auch die consonantischen Einflüße machen sich geltend, wie §. 94.
chärge, ärt, pärt, sërve, sërvice, vïrgin; w und qu: warrant (ŏ),
antity. Anschaulich liegt die verdunkelnde Kraft des w vor in:
wyrre, Ae. werre weorre worre, Me. werre worre warre Mau.
Ne. war. Ebenso l: fâlse.

Vierter Abschnitt.

Neuenglischer Vocalismus.

I. Lautzeichen.

1. Einfache Vocale.

Jedes Zeichen hat zwei Hauptlaute, die durch die Beschaffenheit
r Silben bedingt sind, in denen sie stehen. §. 95.

1) Der Laut ist kurz in geschloßener Silbe.

ă lautet fast wie æ, ein etwas nach e sich neigender Laut: măn,
; — ĕ hat den Laut des deutschen e: mĕn, bĕd; — eben so fällt
mit dem deutschen Laute zusammen; bĭd, fĭt; — o ist etwas dunk-
r als im deutschen: pŏt, nŏt, stŏp; — ŭ klingt etwa wie œ, nur
was dunkler nach o hin: bŭt, tŭb, bŭck, ŭs; — y̆ fällt lautlich mit
zusammen. Wir bezeichnen diese Laute mit dem Kürzezeichen.

2) Der Laut ist lang oder gedehnt in offener Silbe;
einfacher Silbe tritt stummes e als Längezeichen des vorhergehenden
ocals:

ā wird dann helles e: fāte, fā-tal, māne; — ē lautet wie i oder
: hē, mē, Bēde, dē-cent; ī wie ei: bīte, mīne mī-ner; ō wie oh:
ō, nōte, nō-ting; ū wie juh: ūse, tūbe, dū-cal; ȳ wie ei: bȳ, flȳ,
ȳle, tȳ-rant.

Manche Vocale haben Nebenlaute und diese sind, abgesehen vom
Accente, durch die consonantische Umgebung und Dehnung veran-
laßt. Selten klingt im Nebenlaute der alte ursprüngliche Laut fort.

1) Die bedeutendste Einwirkung übt nachstehendes r, es trübt
alle Vocale; ă wird zu reinem italien. a, măn mär, făt fär; ā
wird breiter, wie deutsches aeh: māne måre; ĕ trüber, wie ŭ: hĕn
hër, hërd; ĭ zu demselben Laute: bĭd bïrd', gïrl, bïrch; ŏ wird dunk-
ler und länger: störm, mörning; nur ŭ behält seinen dunkeln Laut,
wird aber etwas gedehnt: bŭt bŭr. Selbst hinter ē und ī schlägt
r wie in verklingender Silbe nach: hēre, fīre (= hē-er, fī-er). Vor
r hebt es den Vorschlag auf: rūe = ruh.

§. 95. Diese Dehnung und Trübung findet nicht statt, wenn ein r Silbe schließt und ein anderes die nächste Silbe beginnt: tă mĕr-ry, mŏr-row, fŭr-row.

2) Vorstehendes w (qu) hat ă verdunkelt zu einem zwische und o liegendem Laute (ŏ): wan, quan'tity; den alten u-Laut erha in wolf(û), und nachstehendes ō oft getrübt: wôrd, wôrth, wôn.

3) Nachstehendes ll wirkt dunkles aus tiefer Kehle klinge a (å): åll, båll; und färbt auch ĕ und ĭ etwas: well, fell, will; rend der u-Laut sich öfter erhält: fûll, pûll.

4) In Stämmen mit einfacher Consonanz oder mit -nd und -ld Auslaute hat Dehnung und Lautsteigerung eintreten können, wäh in Bildungen, Ableitungen und Zusammensetzung durch Consonan häufung der kurze Laut sich erhalten oder festgesetzt hat. So chĭldren, wīld wĭldernĕss, wīse wĭsdom, kīnd kĭndred, Chrīst chrĭst clēan clĕanly, dēal dĕalt, fēel fĕlt.

§. 96. A. Smith (De recta et emendata linguae anglicae script dialogus, Thoma Smithio equestris ordinis Anglo authore. Lutet ex officina Roberti Stephani typographi Regii. 1568.) gibt nur a-Laute an: a, das entweder kurz ist, wie man, far, to mar, to pas, bak (Rücken), oder lang, wie in man (Mähne), farwel, (Mähre), bar (nackt), hat (haßen), pas (Schritt), bak (backen). neben stellt er au, av, a wahrscheinlich mit schwach nachschla den u; in clau (Klaue), rau (roh), lau (Gesetz), mau (Magen), (Säge), au (Schrecken), strau (Stroh), nauht (nichts), tauht (geleh fauht (focht), lauhter (Lachen).

Damit stimmt die Schreibung, und auch der Reim bei Spe und Shakespeare im Allgemeinen überein. Aber man muß von gegenwärtigen Orthographie absehen. Beide haben nämlich tonl e, das man im Ne. als Längezeichen zu verwenden pflegt, in gro Umfange und entschieden nicht in jener Verwendung. Es steht Sh. (RJ. von Mommsen) bisweilen hinter langem Vocale, wie B. 2, 4. rore B. 2, 5. grone A. 1, 1. chuse etc., aber gewöhnli wenn die Länge schon auf andere Weise bezeichnet ist, wie in: fe steele, heele, seeme, umpeere, keepe, weepe, seeke, cheeke, me neece oder beame, dreame, meane, heare, feare, weake, speake, h oder poore, noone, toombe, knowe, looke, noyse oder paine, raine, ve villaine; und es steht sogar hinter Kürzen mit mehrfacher Consona selfe, lampe, darke, worme, burne, turne und selbst hinter dem Kü zeichen der Doppelconsonanz: backe, necke, farre, starre, egge, le

e, incke, tricke, kisse, thinne, stocke, cocke, sonne, runne, §. 96.
e; Ben Jons. bezeichnet es in made, stripe als Dehnungszeichen
noch nicht tonlos (it soundeth obscure and faintly); Wallis er-
t es für stumm. Es dient letzterem zur Bezeichnung der Quan-
, der weicheren Aussprache von c, g und th, und zur Unter-
idung des consonantischen vom vocalischen v: save sau. — Fer-
würde dem oben angeführten au bei Sh. aw entsprechen: law,
, jaw und mit diesem aw reimt bisweilen au: laws cause. Dane-
aber stehen auch andere au, die mit a wechseln, wie daunger,
mdre, chaunge, straunger, auncient, daunce, aumbling etc. Sind
von jenen verschieden (und das scheinen sie), so können sie nichts
eres bezeichnen als reines a, das mit dem Französischen einge-
ngen ist und in der Mitte zwischen a und aw steht. Smith be-
et das nicht, oder die Schreibung dieser Wörter erscheint ihm falsch.
Dieses dreifache a zeigt auch der Reim. Sp. lam(b) sam dam
10, 57. starre farre arre carre 1, 2, 1. farre warre 1, 11, 32.
cast hast 1, 4, 34. was pas 1, 1, 30. ward prepard 1, 3, 9.
funerall 1, 1, 8. withdraw law 5, 5, 50. countenaunce mischaunce
, 21. — Sh. (Delius VII): are prepare, are care, past waste,
t last, fast taste, grapes mishaps, wanting granting, war jar,
m harm, war bar, fault halt, call all, laws cause, paws jaws.
chtet man daneben, daß sehr selten ai und a reimen, in mane
in (VA. und Sp.) dazd raizd 1, 1, 18. chaire fare 1, 3, 16, so
f man annehmen, daß der helle a-Laut erst im Anfang des 17.
rhunderts eingedrungen ist.

Ben Jonson (1637) theilt die Vocale ein in sharp und flat, hate
l hat. mete met, bite bit, note not, pule pull; fügt aber nur zwei
aute bei, der eine less than the french a, wie in art, act, apple,
cient, und der andere vor l: all, small, salt, malt, balm, calm. —
allis (1672) kennt nur ein a apertum (= au, aw) in fâll, câll,
r, câuse, sâw'd und a exile, wie in bat bate, pal pale, lamb lame,
m dame, bar bare. Die Laute scheinen in den letzteren Wörtern
r in der Quantität verschieden; a klingt nach Wallis wie der Laut
franz. entendement (nur paulo acutius et clarius).

A hat jetzt einen vierfachen Laut. §. 97.

1) a hat den kurzen nach e geneigten a-Laut (ă) in geschloßenen
ben, der dem Ags. æ entspricht: măn, lămb, hănd, thănk, glăd,
dder, căt, hăt, ăpple, băck, săddle, shăll, tăllow, făllow, flăx;
ner, mărry, frăntic, sălly.



§. 97. Ausgenommen sind einige französische Wörter, welche den l gen e-Laut haben wie: chānge. grānge. rānge. strānge. āngel, d ger. mānger. ancient. chāmber ă S. E.. cāmbric. āmbs-ace (sp ambes-ase). bāss Baß. to chāsten.

Schwankend sind: chāp (Sm. Wb.. chŏp S. W. P. J. F. Ja scāth (scāth S. K.. slăb'ber J. E. F. Ja. Wrc.. slŏb-ber S. P. Wb.. slăb'ber und slŏb'ber W. Sm.. wrāth J. F. Wb.. răth S. Sm.. rŏth und rāth W.. wrâth und wrāth Ja. K. Wrc.).

2) In offener Silbe den hellen e-Laut und um die Silbe offen zu bezeichnen, ist den einsilbigen Wörtern stummes e an schoben oder dies e ist ursprünglich Endung gewesen, stumm worden und beibehalten: cāme. lāme. bāne, āle. gāte, thāne, sa safe, sāve.

Nur einige deutsche Wörter sind ausgenommen. wie făth'om (a fædm), lăth'er (leador) und shăd'ow (scadu) behalten kurzen Voc ferner die holländischen grăv'el (graveel). păn'el (panneel) und răv (raveel).

Zahlreicher sind die romanischen Wörter: ăc'rid, ăd'age, ăg ăl'um. ăn'ise, ăr'id, băr'on, căl'id. căl'end. căm'el, căv'ern, clăm dispăr'age, frăg'ile. lat'in, măt'rice. păl'ate. păt'ent, plăc'id, răb răp'id, stăt'ure, stăt'ue, tăb'id, tăc'it. tăl'ent. tăv'ern, ăg alăr'um lăr'um. ăm'ice. áppăr'el, băl'ance, căb'in, căr'at, căv chăp'el, clăr'et. dăm'age, dăm'ask. enăm'el, exăm'ine, făc'ile, făg făm'ine, făm'ish, flăg'on, găm'ut, grăn'ite, hăb'it. hăg'ard, hăr hăz'ard. imăg'ine inhăb'it, invăl'id, lăv'ish. măl'ice, măn'age măn măr'iner, măt'in, păl'ace, păl'ette, păr'ish. plăn'et. răv'age, răv săl'ad, săt'in, săv'age, shăm'ois, spăn'ish. tăb'let. tăl'on, tră trăv'erse, văl'et; italienisch: căr'ol etc. Ebenfalls kurzvocalisch die griechischen ăn'ärch, ăt'om, căn'on und das celtische hăv'ock.

Radish (ags. rædic), any, many und Thames (Temese) h kurzes helles ĕ.

Schwankend sind nach den engl. Orthoepisten folgende 1) lienische Wörter, die neben ital. ä engl. ā zugelaßen haben br (W. P. J. F. Ja., brā'vō Sm. E. Wb.), dĕsperā-dō (P. E. F. Sm. -ä-do Ja.), inămorā-tō (J. P. Ja. K. Wrc., -ā'tō P. E. Sm.), cănt (S. W. P. J. E. F. Sm. Wrc., -ä'-ta Ja. K.), sonä'-ta (J. Ja. K. Wb. Wrc., -ā-ta S. W. P. F.), passā-dō (S. W. P. J. E. F. W -ä-do Ja. K. Sm.), tīā'ra (W. J. E. K., Sm. Wrc., tī-ä-ra Ja.), g (W. F. Sm. Wrc.. gä-la Ja., gâ'-la J.); — 2) ferner andere fremde W

. in denen der ursprüngliche und der englische Laut schwankt; §. 97.
ā'de (Ja. Sm. Wrc., -āde P. E. K. Wb.), pomā'de (S. W. P. J. Sm. Wrc., -ä'de Ja.), drā'-ma (S. F., drä-ma P. Ja. K. Wb., dră-ma Sm., **drā'ma** und drä-ma W. Wrc.), rä'-jah (Ja. K., rā'-jah Sm., - und **rā'jah** Wrc.), ā'-ga (S. F. J. Ja. Sm., ä-ga P. K.; beides Wrc.), eclāt (e-clā' P. J. Ja. Sm. Wb. Wcr., e-clâw S. W. E. F. K.), mūs'ches (S. W. P. J. F. Ja. -āches Ja. Sm. R., beides Wrc.); — 3) solche Wörter, in denen in Folge doppelter Consonanz oder veränderter Accentuation der Laut schwankt: brā'celet (W. P. E. J. F. Ja. Sm. Wb. Wrc., bräs-let S.), expā-triāte (E. Ja. K. Sm. R., păt'- Wb.), fāb'ric (S. P. J. E. F. K. Sm. Wb. Wrc., făb- und fā- W. Ja.), grăn'ary, (S. W. J. E. F. K. Sm. Wrc., grā'nary P. Ja.), illā'queāte (illăq'ueāte P. Sm.), lāc'onism (lā'conism Wb.), mā'-crocōsm (măc'rocōsm Ja. Wb.), mā'tron (măt'ron Wb.), pa'tron (păt'ron Wb.), sā'-tire (= sā-ter S. P. J. F., săt'er K. Sm., sā'-ter Ja., săt-īr Wb., sā-ter săt-er sā'tīr săt-īr W.) etc.

3) Der kurze a-Laut der geschloßenen Silbe wird zu reinem italienischem a, kürzer in geschloßener Silbe vor r, länger vor stummem l und weichen Lauten und in offener Silbe: stär, fär, jär, ärm, härm, bärm, shärp, härp, pärt, regärd, ärgūe, älms, älmond, bälm, pälmer, cälm, mälmsey, hälf, cälf, to hälve to cälve; päth, bäth, räther. §. 98.

In einigen Wörtern schwankt es zwischen dem reinen ä und ă (Wrc.). Nares, Jones und Perry geben demselben den italienischen Laut, wie in fär. Walker und Jameson meistens ă. Fulton und Knight bemerken ausdrücklich, daß es zwischen ä und ă stehe, und Smart bezeichnet es zwar mit ă, fügt aber bei, daß der Laut etwas breiter sei, doch nicht so breit als in ä. Worcester zählt hierher folgende Wörter: ad-vânce, advânt, Alexânder, ânswer, ânt, blânch, brânch, chânce, chândler, chânt, dânce, enchânt, enhânce, ensâmple, gântlet, glânce, grânt, lânce, lânch, mischânce, pânt, prânce, sâl'amânder, sâmple, slânder, slânt, trânce; âfter, crâft, drâft, drâught, grâft, hâft, râfter, shâft, wâft, pâr'agrâph, châff, drâff, grâff, quâff, stâff; alâs', amâss, âss, glâss, grâss, lâss, mâss, pâss, pâssive, brâss, clâss; bâst, alabâster, bâstard, blâst, bômbâst, câst, câstle, contrâst, dâstard, disâster, fâst, ghâstly, lâst, mâst, mâstyf, nâsty, pâst, pâstor, pâsture, pilâster, plâster, repâst, vâst; âsk, bâsk, flâsk, mâsk, tâsk, câsk, câsket; âsp, clâsp, gâsp, grâsp, hâsp.

4) A hat den tiefen dunkeln a-Laut und zwar kurz (= ŏ), wenn a zwischen w (qu) und b, p, d, t, l, m, n, s steht: swab, squabble, swap, wad, §. 99.

§. 99. swaddle, what, squatter, wallow, swallow, quality, quantity, s
wan, swan, was, wash, squash; ferner auch in chaps und yacht
Ausgenommen sind: twăng, twănk.
Langer dunkler a-Laut steht vor l, ll: âll, âlso, bâll, câll, fâ
shăll, Măll und Păll-Măll sind ausgenommen; vor ld, lt: bâld,
hâlt, hâlter, auch vor lk, lm, obgleich l stumm geworden ist ir
châlk, stâlk, talk (sprechen, aber tălk [Talkstein], Wallis verlang
to wălk, to tălk), wâlk, hâlm, quâlm, wâlm; oft zwischen w ı
wâr, wârble, wârd, swârm, quârt, quârter und in wâter.
Ausgenommen sind dâlly, găllows, tăllow, păllet, băllast,
und andere mehrsilbige Wörter.
Schwankend sind lat. basălt'es neben engl. ba-sâlt' (Ja.
Wrc., ba-sălt K., ba-zŏlt Wb.), basâl'tic (J. Sm. R. Wrc., ba
R., ba-zŏl'tic Wb.), equal'ity (ŏ W. P. J. Wrc. F. Ja. Sm., ă
K.), hâl'berd (hăl-berd Ja. Sm.), mâll (măll S. W. F. Sm.), p
(J. F. Wb., pălfrey S. P. E. K. Sm., beides W. Wrc.), psâl'ter (
Sm.), quâ'drant (quŏd'rant S. J. Sm.), swath (= swŏth P. K
Wb. swăth E., swāth Ja.). quash (quŏsh S. W. J. Ja. K. Sm.
quăsh P. E. F.).

§. 100. E. Smith führt schon einen dreifachen Laut an: 1) kur
wie in men, red (roth und gelesen), led (geführt), whet (sch
hel (Hölle). sel (verkaufen), les (weniger); — 2) langes e
(mittelmäßig, gering), brēd (Brot), lēd (Blei), rēd (lesen), hēl (h
sēl (Siegel), lēs (Pachtung), whēt (Weizen); — 3) ē, das zwisc
und i steht: mē (mich), sē (sehen), shē (sie), bē (Biene), fēl (f
quēn (Königin), mēn (meinen), dēpe (tief), stēp (steil), shēp (S
bēf (Rind), sēk (suchen), lēk (Lauch), wēk (Woche), mēt (bege
fēt (Füße), nēz (nießen). Letzteres wäre also schon der begi
i-Laut, den jetzt auch manche unter 2) angenommen haben
mean, read, heal, seal, lease, wheat, während nur bread un
ihren Laut behalten haben. Sh. Momms. bezeichnet den i-Lau
ee: hee, shee, mee, bee, see und bisweilen stehen ee und ie
einander: griefe A. greefe 4, 1. Auch im Reime teeth with
Dieses eintretende i ist aber schon älter. Wycl. veranschaulic
gar den Uebergang in seke oder seek (ags. seóc) seik Mt. 2
39 A. und in B. sijk, das sich zu sick verkürzt hat u. Ma
mees neben mise (Mäuse). — Ben Jonson führt in betonter Silb
Laute an, ē (= franz. i) in offener Silbe, ĕ in geschloßener
sēe, agrēe, yē, shē; intĕnt, amĕnd. — Wallis führt neben

wie vertue, noch kurzen e-Laut an in sell, tell, set, best, red, und §. 100. dehnten in seal, steal, seat, beast, receive, deceive: ē lautet = und bisweilen ea, wie near, dear, hear.

1) In geschloßener Silbe lautet e im Ne. kurz (ĕ) hĕll, bĕll, hĕm, ĕt, mĕn, pĕn, wĕb, stĕp, thĕft, ĕgg, bĕckon, rĕck, bĕd, hĕdge, lĕt, sel, plĕdge, skĕtch, repĕnt'.

In England, english, pretty (Sh. Mms. 1, 3 pretie) lautet e = i.

Schwankend: yĕs (P. E. Ja. Sm. R. Wrc., yĭs S. W. J., yĕs und s F. K.), yĕst (J. W. F. Ja. Wrc., yĕst und yēst Ja. P., yēst . Sm).

2) In offener Silbe hat e langen i-Laut: hē, wē, mē, bē, ēve, §. 101. ven ēvening, ēke, ēqual, rē-al, thēatre, auch in demēsne.

Ausgenommen sind folgende, die kurzes e behalten: nur einige tsche Wörter, wie dĕv'il, elĕv'en, ev'er nĕv'er, lĕv'el (ags. læfeld), th'er, shĕr'iff, sĕv'en, to-gĕth'er, whĕth'er; aber zahlreiche latein. d roman.: al-lĕg'er, assĕv'er, bĕv'y, bĕv'erage, blĕm'ish, cĕm'etery, d'it, crĕv'ice, clĕm'ent, dĕb'ile, dĕb'it, decrĕp'it, dĕl'uge, dĕs'ert, -hĕv'el, ĕm'anāte, ĕm'ulāte, ĕnergĕt'ic, envĕl'op, fĕl'on, gĕl'id, eral, gĕn'erous, gĕn'esis, gĕn'et, hĕr'ald, hĕr'on, hĕs'itāte, inhĕr'it, trep'id, mĕd'al, mĕl'on, mĕn'ace, mĕr'it, mĕt'al, mĕth'od, lĕg'ate, gacy, lĕm'on lĕp'er, lĕv'ee, lĕv'y, lĕv'en, nĕc'essary, nĕph'ew, d'ant, pĕr'il, pĕr'ish, prĕb'end, prĕf'ace, prĕm'iss, prĕs'age, prĕs'ent, b'el, rĕc'ord, rĕf'ūge, rĕf'ūse, rĕl'ict, rĕl'ish, replĕn'ish, rĕs'in, sec'ond, a'ate, sĕv'er, sĕv'eral, stĕr'ile, sphĕr'ule, tĕn'ant, tĕn'ure, ten'et, p'id, vĕn'om, vĕr'y.

Es schwanken: allē'gro (ā Ja), lē-gend (lĕd'-jend) E. Sm. Wb. L), lē'ver (lĕv'-er Wb.), pē'-dal (pĕd'al K. Sm.), tē'-trach (tĕt'răch und auch W. Ja.) trē'mor (trĕm'or Sm.), zē'nith (zĕn'ith Sm.), ē'-go-tism (ĕg'. Sm. R. beides Wrc. W. F.), ē'quable (ĕq'uable), ē'quinŏx (ĕq'uinŏx Sm.), rē'qui-ĕm (rĕq'uiem Sm.), tē-lary (tĕl'. Wb.), ăb-brē-'vi-ate (ăb-brĕv'iate P.), re-mē'diable (mĕd' P.) — 'ent (cē'ment E. Ja. ce-ment' Sm.), dĕb'it (dē'-bit Ja), ĕp'och poch P. W., ĕp'och ē'poch W. Wrc.), fĕt'id (fē'tid P.), hĕl'ot (hē- Wb.), pĕd-'als (pē'dals S. P.: beides W. Ja.), prĕl'-ate (prē'late), prĕl'ude (prē'lude Wb.), scĕn'ic (sē'nic Sm.), tĕn'et (tē'net S. Wrc. K.), trĕb'le (trĭb'ble Wb.): cĕc'-i-ty (P. F. J. W., cē'city Ja. K. Sm. Wb.), cĕl'ature (Wrc. Ja. K. W., cē'lature S. P. Sm.), gĕl'able (gē'lable S. P.), her'oine (hē'roïne P. A.), nĕp'otism ĕpotism S. P. K.), plĕn'ary (plē'nary Ja. Sm. Wb.), rĕt'ro-grāde

§. 101. (rē'. Ja. Sm.), rĕt'rospect (rē'. S. E. Ja. K. Sm.), tĕn'able (tē'nab S. Ja.); ephĕm'eral (e-phē'meral S.), in-dĕl'ible (in-dē-lible P.), sĕd'enta (sē' Ja.), stĕr'eotȳpe (stē' W.).

§. 102. 3) Auch hier übt r seinen Einfluß: kurzer e-Laut wird breit und neigt sich nach ö hin: hër. hërd, fërn, detër, mërchant; dah nëver, aber ne'er = náre. So lauten ere (ár) there, their, whe Hinter langem i-Laute schlägt ein dumpfes r nach: mēre, hēre, sevē = mē-er.

Schwankend: clerk (= clärk S. W. P. J. E. F. Ja. K. Sm clĕrk Wb., beides Wrc.), ĕr-'rand (P. E. J. Ja. K. Sm. Wrc., ăr'ra S. W., ĕr-' und ăr'rand F.), ser'geant (= sär-jent S. W. P. J. F. Ja. Wb., sĕr-jent und săr-jent K. Wrc.).

§. 103. I. Smith führt zwei i-Laute an, einen kurzen in quit (rubi frei), bit (Biß), fit (Anfall), bil (Schnabel), gil (Kieme), lim (Glied), (Floße), sin (Sünde); und einen langen in quīt (befreien), bīt (beißen), (fechten), bīl (Geschwür), gīl (List), līm (Kalk), fin (fein), sīn Zeiche bī (kaufen). Wahrscheinlich meint er mit ī nur den gedehnten i-La nicht die Steigerung zu ei, sonst würde er den Laut gewiß in Ve bindung mit ai und ei gebracht haben. Auffallend aber ist, daß die Steigerung, wenn auch nur misbilligend, nicht erwähnt. D Laut selbst nämlich mußte nach und nach häufig werden im NA durch die vielen Erweichungen des g: dæg dæi dei dai, læg læi l ferner im Ae. durch die Erweichung auch des ch: drenchen drein blenchen bleint, quenchen queinte s. ch. Sodann treten die franz. und ei hinzu, und von dem deutschen und franz. ai sagt Smith a drücklich, daß beide Vocale kurz gesprochen worden seien und d ei sich wenig von ai unterschieden habe. Also der Laut war Und dieser Laut scheint schon im Me. aus i hervorzutreten, fi feigte Gen. 49, 19. airn (Eisen) Mau. 4. Auch im Reime bei C stehen sich gegenüber hight (hieß) und height (Höhe) R. 1247, mi sleight 2971, hie eie R. 3912. eye philosophie 5666.

Hat sich also i im Me. zu ei gesteigert, so muß es wohl a im Gebrauche geblieben sein und Spenser und Shak. bestätigen So reimt Sp. spy safety enimy 1, 11, 33. toil whyle 1, 10, Sh. lies eyes, eye sky, eye by, nigh eye, swine groin, und I w oft für ay gebraucht. Aber viele i wurden noch nicht gesteigert, umpeere Sh. Momms. 4, 1 beweist, jetzt umpire. — Ben Jon unterscheidet sharp i in binding, mine, thine, und flat i in bill, ter, little. — Wallis unterscheidet einen dreifachen Laut: i

io, wie in bĭt. will, still. win. pin; derselbe Laut gedehnt wird §. 103.
:ht durch i, sondern durch ee und ie bezeichnet: steel. field; gesteigert klingt e und i nach einander: bite, wile, stile, wine.

I hat 1) den kurzen i-Laut in geschloßenen Silben, wie ĭll, ab. thĭn. dĭp, lĭft, mĭst.

Ausnahme. Der ei-Laut ist eingetreten in allen Wörtern, in nen gh stumm geworden ist, wie hīgh. nīgh, sīgh, thīgh, blīght, ght. frīght. līght. nīght (aber sevennight = sĕn'nĭt) etc.; die mit mmem g: malīgn, malīgner (aber malĭg'nant, malĭg'nity), sīgn, assīgn (aber sĭg'nal. ăssigna'tion und selbst ăssignēe'), condīgn (aber ndĭg'nity), auch mit stummem e: indīct. Ferner in den Wörtern f -nd: fīnd, bīnd, kīnd (kĭndred), to wīnd (aber the wĭnd (P. Sm. Wb., wīnd und wĭnd S. W. J. E. F. Ja. K. Wrc.) und selbst indlass. rescind); auf -ld: wīld (daneben wĭlderness), chīld (chĭlen), mīld, doch auch gĭld, build: ferner in clīmb. nīnth; whīlst, rist. īsle, īsland, Vīscount.

Gedehntes i (ē) ist geblieben in romanischen Wörtern: ăl'guazīl, mbasīn, brasīl' (ē, Brasil P. Wb.), căpuchīn', chagrīn', (ī Wb.), chemīn', chopīn', fusīl (fū'-zil S. Ja. Sm. Wb., fu-zē' S. W. J. F.), glăcīs', valid'. pălanquīn', vĭolīn'.

2) Es hat den gesteigerten Laut ei in offnen Silben: līme, līne §. 104.
ber linen. lint, lintseed linseed, lingle), brībe, drīve. wīde, bīte, ice. dī'-al. dī'-adĕm, varī'-ety.

Dagegen die Participien rĭsen. drĭven, rĭven, shrĭven, thrĭven; rner bishop, gĭve, lĭve, hĭther, shĭver, shrĭvel, sĭnew, snĭvel, spĭgot, thy. trĭvet. wĭdow, wĭzard. Viele romanischen Wörter, wie to trĭb'ute (con-distrĭb'ute), brĭt'ain, brĭg'and, bĭg'ot, chĭs'el, cĭt'rul, cĭ'y, cĭv'et. cĭv'ic, cĭv'il, cĭv'ilize, consĭd'er, contĭn'ue, crĭt'ic (Kritiker), delĭv'er. dĭg'it, dimĭn'utive, elĭc'it, empĭr'ic, exhĭb'it ĕxhibĭ'tion, plĭc'it. famĭl'iarize. fĭg'ure. fĭl'ial, fĭn'ish. frĭg'ate, frĭg'id, implĭc'it lĭn'atory, inhĭb'it, insĭp'id, illĭc'it. ĭm'age, It'aly, lĭb'ertinism, lĭly, ĭt. lĭq'uid, lĭq'uor, lĭz'ard. mĭn'im. mĭn'ute. opĭn'ion, prolĭf'ic, cĭf'ic, partĭc'ipate, ptĭs'an, pĭt'y, prĭm'er. prĭv'y, prohĭb'it, rĭb'ald and, rĭg'id. rĭg'our, rĭv'er, sĭg'il, spĭn'age, solĭc'it, spĭr'it. tĭm'id, ĭ'me. vĭc'ar, vĭg'our, vĭs'ard, vĭs'or, vĭs'age, vĭv'id.

Manche romanische Wörter behalten ihr gedehntes i: cōl-berte, găb-ardīn'e, hăberdīn'e. machīn'e, măndarīn'e, măgazīn'e, marīn'e, ..., ŭltra-), rōutīn'e. tăbourīn'e. tămbourīn'e, terrīn'e, tontīn'e, ...pīn'e (Sm. R., tre-fīn P. A., beides K., trĕf'fīn Wb.), antīq'ue,

§. 104. critiq'ue (die Kritik), pîque, uniq'ue; capric'e, chemis'e, frize, polic' fatig'ue, intrig'ue u. a. Der Landesname lautet regelmäßig Chī'-n (China), china (Porcellan) = chī-na P. E. Ja. K. Sm. Wb., chī-na un chā-na W. F.

Schwankend: shīve (shĭv Wb.), bī'-son (bĭz'-on Ja. Sm.), sl vẹr (slĭv'-ẹr Wb., auch Wrc.), tī'-ny (tĭn'-ny Wb.), trī'-fid (trĭf'-id Ja trī'-pŏd (so und trĭp'-od W. P.), bẹ-dī'zen (bẹ-dĭz'zn Wb.), chīr'-man-cy (W. J. F. Wb., kī'-rọ-măn-cy S. E. Ja. K. Sm., kī-rŏm'-an P.), ịn-clīn'-ạtŏry (W. Ja. Wrc., in-clī'nạtŏry S. P. K. Sm.), ọ-blī' Ja. K. Sm. R. Wb. Wrc., o-blī'ge J. E., beides S. W. P. F.), li'v (lī'-vụr S. W. P. J. F. Sm., lē'-vụr E. K., lē'vr Ja, lī'-vur und li vur Wrc.), mī'-ăsm (S. W. R. Sm. Wb. Wrc., mē-ăzm Ja), shi (= shēr W. P. J. Sm., shīr S. E. Ja. Wb., shīr und shēr F. Wrc ọb-līq'ue (J. E. Ja. Sm. R., ob-līk' S. W. F. Wb., beides P. K. Wrc nīt-ịd (S. W. J. F. Ja. Sm. Wrc., nī'-tid P. K.), ĭs'-ọ-lāte (ĭz'-o-la W. J. F. Sm. Wrc., ĭs'-ọ-lāte E. Wb., ī'-sọ-lāt K.), phĭl'o-mĕl (S. W. J. E. F. K. Sm. Wrc., phī'-lŏ-mĕl Ja. Wb.), prĭv'atīve (S. W. J. F. Ja. K. Sm. Wrc., prī'-vạ-tīve P.), lĭth'-ọ-măn-cy W. J. F. Ja. Sm Wrc., lī'-thọ-măn-cy S., lị-thŏm'ancy P. K.), mĭn'-ạ-tŏry W. P. J. K. Sm. Wb. Wrc., mī'-na-tŏ-ry S. E. Ja.), dẹ-pĭl'ạtŏry W. P. K. Sm Wb., Wrc., dẹ-pī'-lạtŏry S. Ja.).

§. 105. 3) Auch hier trübt r den kurzen i-Laut, so daß er mit e u u gleichklingt: fĭr, sĭr, gĭrl, fĭrm, chĭrp, bĭrch, gĭrt, gĭrd, mĭrt fĭrst etc. Hinter gesteigertem ī klingt r nach: fīre = fī-ẹr.

Diese Trübung muß alt sein, da Sh. Momms. sturres A 5, neben stirres hat und fier B. 2, 5. neben fire.

§. 106. O. Smith unterscheidet nur zwei Laute, kurzen in smok (Fraue hemd), hors (Pferd), hop (hüpfen), sop (Bißen), not (nicht), rob (raube und langen in smōk (Rauch), hōrs (heiser), hōp (Hoffnung), sōp (Seif nōt (Merkmal), rob (Kleid), bōt (Boot). Aber die schwankende Schr bung bei Sp. und Sh. Mms. tung A. tongue B. 3, 5. coughing c fing, blood bloud, cosen cousen etc. und andererseits notes nc tes 3, 5, sowie die Reime done sun Sonn. 35, gone sun, come su nurse worse A., hong young Sp. 1, 10, 31. front mount 1, 10, laßen auf Trübung des reinen o-Lautes schließen. Unterstützt w diese Vermuthung dadurch, daß Chaucer franz. ou gewöhnlich na o, selten nach u übergehen und u, ou auf o öfter reimen la numbre encombre R. 5439, about swote 1705. Wallis stellt dem aw im Laute gleich, nur ist jenes kurz, dies gedehnt: folly f

gedehntes o dem franz. au: sole, more; 3) o dem getrübten u, §. 106. : in London, condition, compasse und etwas gedehnt in to come, ne, some, sonne (Sohn).

1) In geschloßener Silbe bezeichnet o den kurzen dunkeln o-Laut: . sŏng, sŏb, stŏp, pŏt, lŏdge.

Anlautendes w hat die Trübung zu ŏ veranlaßt in wŏn, wŏnder, rm, wŏrd, wŏrld, wŏrse, wŏrship, wŏrst, wŏrt, wŏrth, wŏrry: auch ŏnce, weil in der Aussprache w sich vorgeschoben hat. — Ferner dieses ŏ eingedrungen vor m und n, wie in sŏn, tŏn (auch mŏn'ey, n'etary), frŏnt, affrŏnt', mŏn'day, mŏnth; mŏnk, mŏn'key, mŏn'ger, ŏn'grel, amŏng', amŏngst', bŏn'grăce, spŏnge, allŏn'ge; lŏmp, rhŏmb, mb, bŏm'bast, bŏmbasin', pŏm'mel = pum'mel, pŏm'pion pŭm'pion; ch in einige con- und com-, wie cŏn'duit, cŏn'jure, cŏn'stable, n'fit, cŏm'fiture, cŏm'pany, cŏmpass etc., sowie in cŏm'rade, attŏr'-y. dŏst, dŏes, dŏth.

Trotz mehrfacher oder doppelter Consonanz hat sich o gedehnt r ss, st, th, ll, ld, lt und selten vor l: grōss, tōss, glōss, mōss, ōst, hōst, lōst, mōst, pōst, bōth, lōth, drōll, knōll, pōll, strōll, rōll, lster, hōlster, bōld, cōld, cōlt, scōld, sōl'dier; fōlk, cōmb, dōn't = do not), wōn't (will not), ōnly, whōlly.

In einigen Wörtern lautet o wie u, und zwar kurz (ŭ) in wolf, Tolston, Wolsey, Wolverhampton; lang in tômb, whôm, wômb.

Schwankend sind: clŏth (clåwth S. J. K. Wb), cŏst (cåwst . K. Wb.), crŏss (cråws J. Wb.), frŏst (fråwst K. Wb.), frŏth (fråwth . K. Wb.), trŏth (tråwth S., trōth Ja. K.), wrŏth (S. W. J. F., rōth . wråwth Ja. K. Sm.), hŏspital (P. Ja. Sm. Wb. Wrc., ŏs'pital W. . F. K. R., åws'pital S. J.), ŏff (åw J. K. Wb.), sŏft (såwft S. K.); ŏth (slŏth Wb.), cŏf'fer (ō S.), com'bat (= cŭmbat S. W. J. F. m., cŏm'bat P. E. Ja. K. Wb.).

2) In offnen Silben ist der Laut gedehnt: gō, lō, nō, sō; mōle, §. 107. whōle, stōne, glōbe, slōpe; pōtent, sonōrous, crōsier, ambrōsial, corpōreal, explōsion.

Kurzes o steht in einigen deutschen Wörtern, wie gŏne, bŏd'y, d'ice, bŏr'ough, fŏr'est, grŏv'el, hŏv'el; mŏther, brŏther, ŏther, en, slŏven, smŏther, shŏvel, thŏrough: in vielen fremden Wörtern, wie cŏl'our, cŏv'ey, cŏv'-et, cŏv'er (re-), cŏv'ert, dŏz'en, gŏv'ern, ey, mŏn'ey, plŏv'-er, stŏm'ach, abŏv'e, dŏve, glŏve, lŏve, shŏve und colonel (= cŏrnel); abŏl'ish, ăpostŏl'ic, astŏn'ish, clŏs'et, cŏl'our mn, cŏl'ar, cŏm'et, cŏp'y, demŏl'ish, depŏs'it, dŏc'ile (dō P. Wb.),

§. 107. flŏr'id. fŏr'age, glŏb'ule, histŏr'ic, hŏm'age, hŏn'est, hŏn'our, jŏc'und, lŏz'enge, mŏd'el, mŏd'est, mŏd'ern, mŏd'ule. mŏn'arch, mŏn'ade, admŏn'ish, mŏr'al. nŏd'ule, nŏv'el, nŏv'ice. pŏl'ish. prŏb'lem, prŏc'ess, prŏd'uce, prŏd'uct. prŏf'it, prŏg'ress. prŏj'ect, prŏm'ise, prŏp'er, prŏph'et, prŏv'erb, prŏv'ince, rŏb'in. rŏs'in, sŏl'ace, sŏl'id, sŏl'emn. tŏn'ic, vŏl'ume, vŏm'it; ferner in drittletzter Silbe corrŏb'orate, cūriŏs'ity, prŏp'agate, prŏs'ecūte, astrŏn'omy, biŏg'raphy etc.

Einige Wörter haben u-Laut (ô), kurz woman (Pl. women = wĭm'men); lang whô, dô, adô, tô (aber tōward. tōwards), lôse, môve, prôve, behôve (behoove), whôse. auch in *twô*.

Einige o schwanken wie in bos'om (bûz'-um S. Sm. N.. bô'-zum W. P. J. F. Ja. R. Wb.. bûz'um und bŭz-um K.), cŏb'-alt (S. W. P. J. E. F., kō'-bâlt Ja. Sm.), cō'latūre (J. P. J. F. Sm., cŏl'a-tūre W. Ja. R. Wrc.). flō'-rist (flŏr-ist Ja.). nō'-table (nŏt-able S. E.), ō'-bit (W. P. E. K. Sm. R., ŏb'-it S. F. Wb.. beides Wrc.). prō'ba-tŏry (S. P. E. K. Sm. Wb.. Wrc., prŏb'-a-tŏry W. Ja. R.), pro-vō'ca tive (S. W. P. J. F. Ja. K. R. Wrc., pro-vŏc'-a-tive Sm.), con-sŏl'-a-tŏry (con-sō'la-tŏry S. P.) dŏc'ible (dō'cible P. Wb.), dŏn'a-tive (dō'na-tive S. K. Wb.), mob'le (S. Ja. Sm. Wb., mō'ble W. J. F. R., beides Wrc.), prŏg'ress (prō'gress Ja. R.). re-vōlt' S. F. Ja. Sm. R., re-vŏlt S. P. E. K. Wb., beides W. Wrc.). shŏne (shōne E. Wb., shŭn P., shŏn und shŏn W. Wrc.). nŏthing (nŏth'ing Wb.). sŏv'ereign (sŏv'er-ĭn Ja., sŏv'-er-ĭn Sm.), cŏn'y (cō'ny Wb., beides Sm. Wrc.), nŏne (nōne Wb.), to sol'der (sŏl-der W. P. J. Ja, sâw'-der R. Sm., beides Ja. Wrc., sŏd-der S., sōl-der F.). hŏv'er (hŏv'er S. P. E. Ja. K.). prŏl'ogue (S. W. P. J. E. F. Sm. Wrc.. prō'-lŏg Ja. K. Wb.). twopence (tŭp'-pens S. W. P. J. F. Ja., tô-pens K., beides Sm. Wrc.).

§. 108. 3) Der kurze o-Laut wird durch r berührt; er wird tiefer und länger, wie ŏr, nŏr, fŏr. fŏrm, fŏrth. hŏrse, pŏrk, pŏrch. Schwankend sind: worsted woll. Garn (wôrst'-ed Ja. K. Sm. Wcr., wŭr'sted W., wûs'ted J. F.), im-pŏr-tant (ō Ja.). sŏr'-el (sō'rel S. W. J. F.).

§. 109. U. Smith führt drei Laute. oder vielmehr zwei u-Laute und an, Jene beiden nennt er kurz und lang. Kurz ist u in but (aber), luk (Glück), buk (Bock). mud (Schmutz), ful (voll), pul (pflücken), to (zu) und to (Dativzeichen). Dieses u bezeichnet er als offenes lateinisches u, das aber die Engländer verkannt hätten: jam longo tempore a Gallis magistris decepti. Und Wallis p. 57 sagt, u quando corripitur, effertur sono obscuro: but, cut, bur, burst, curst etc. *und* erinnert an das franz. eu in serviteur. Man wird wohl nicht

irren, wenn man annimmt, daß kurzes u in obigen Wörtern wie ŏ gesprochen wurde, eine Aussprache, die Smith als französisch verwirft. — Langes u steht nach Smith in būt (Stiefel), lūk (sehen), būk (Buch), mūd (Affect), fūl (Thor), pūl (Fischteich), tu (zwei, auch) — dieselben Wörter, die jetzt noch û und ô haben. Daneben stellt Smith das griechische *v* oder französische y, das kurz ist in *v* (Taxus yew-tree) und lang in sn*v* (schneite), sl*v̄* (tödtete), tr*v̄* (wahr), t*v*n (Ton), r*v* (Rauh), m*v* (Käfig für Falken), n*v* (neu), d*v*k (Herzog), m*v*l (Mauleselin), m*v̄*let (Maulesel), fl*v̄*t (Flöte), d*v̄* (Schuld), br*v̄* (brauen), bl*v̄* (blau), acc*v*z (anklagen). Wallis erklärt dies franz. û dahin, als ob es aus i und w zusammengesetzt wäre, also das jetzige ū mit seinem Vorschlage, oder ü. — Diese drei Laute laßen sich auch bei Sp. und Sh. nachweisen, das mit o (ou) wechselnde und reimende u, wie tung tongue Sh. 3, 5. touch tuch 1, 5, das in offener Silbe beharrende u, wie in chuse cruill, und das mit iu, ew wechselnde u: adieu adue 3, 5. bewtie 1, 5. slue slew 3, 2. — Für die Schreibung bemerkt Ben Jons., dass u in auslautendem eu durch w vertreten wird, und daß einfaches u im Auslaute e antreten läßt: sūe. §. 109.

1) In geschloßener Silbe klingt u wie œ: bŭt, bŭd, cŭt, nŭn, nŭmb, dŭll, tŭrf, lŭxury.

Einige Wörter, besonders vor l, ll und s haben den kurzen u-Laut: bûll, bûllace, bûllock, bûllet, bûlletin, bûlly, bûl'rush, bûlwark, fûll, fûllage, fûller, fûllery, fûlling-mill, pûll, pûllet, pûlley, pûlpit, Fûlham; bûsh bûshel, cûshion, pûsh, pûss, bûtcher, cûck'oo, to pût, pûdding.

Lang ist es in rûth und trûth und vor stummen g, wie in expūgn', impūgn', oppūgn', propūgn', repūgn'.

Für crŭp'per hat Wb. crûpper, und für fûlsome fŭlsome.

2) In offener Silbe lautet u wie iū oder yu: dūke, mūle, mū'let, dūe, dūke, accū'se, excū'se, repū'te. §. 110.

Vorstehendes r, rh hebt den Vorschlag auf und läßt reines ū hervortreten: rūe, rūde, trūe, rū'mour, frū'gal; bisweilen auch l: blūe, lūbicrous (Sm., nach andern Orthoepisten aber ū). In sūre und sū'gar verbindet sich der Vorschlag mit s zu sh und dort folgt der lange, hier der kurze u-Laut = shûr (ô), shûgar.

Es lautet wie ĭ in busy, busily und business; wie ĕ in bury, burial und burier; wie ŭ in pŭn'ish, stŭd'y, dŭc'at, aber regelmäßig ū stū'dent, stu'dious.

Es schwanken: buoy' (bŏy̆ P. E. Ja.), cū'cŭmber (E. Ja. K. Sm.

§. 110. R., coúcum-ber S. W. P. F., cŭc′ J.), cui′rass (= kwē-răs′ W. E. Ja. Wb., kū′ras S. K., kwē′ras P. J. Sm.).

§. 111. Y als Vocal hat sich nur in fremden Wörtern erhalten und vertritt i im Auslaute. Es theilt die Lautung des letztern.

1) Es lautet wie ĭ in geschloßener Silbe: gy̆p′sy, auch gĭp′sy.

2) Es lautet wie ein ī in offener Silbe: mȳ, thȳ, dẹ-nȳ′, ap-plȳ′, tȳpe, tȳ′rant, cȳ′prẹss.

Den ĭ-Laut haben chy̆m′ịst, ly̆r′ịc, phy̆s′ịc, Sy̆b′ịl, sy̆n′ọd, sy̆r′ịnge, ty̆p′ịc, ty̆r′ạnny, hy̆p′ọcrīte. Es schwanken: dȳ′nạsty (dy̆n′asty J. Ja. Sm. R.), elysian (= e-lĭzh′e-an, e-lē′-zhạn S. K.), py̆r′ọmăncy (pȳ′rom. S. E. Ja. K.), Py̆th′oness (Pȳ′-thọnĕss).

3) Nachfolgendes r trübt den kurzen Laut: my̆rrh, my̆rthe, My̆rmidon; nicht rr, wenn das zweite r zur nächsten Silbe gehört. Py̆r-rho.

2. Mehrfache Vocale.

Sie sind entweder Verdoppelungen wie aa, ee, oo oder Vocalverbindungen wie ae, ai ay, ao, au aw; ea, ei ey, eo, eu ew; ie ye; oa, oe, oi oy, ou ow; ue ui uy; eau, ieu iew, oeu.

§. 112. Aa (im Me. oft, aber nicht bei Smith, Ben Jons. und Wallis) steht nur als reiner a-Laut in to bäa, in Aär, Aärhuus, bazaär′; sonst in Namen wie ā in Āaron; in Bāăl, Gāăl, hört man zweites a nachschlagen: dunkel in Aâlborg (= âl).

§. 113. Ae kömmt ebenfalls nur in Fremdwörtern vor und steht lautlich e gleich.

Es hat wie dieses in geschloßener Silbe den kurzen e-Laut: Aĕtna Maĕstrĭcht oder den langen i-Laut in offener Silbe: Aē′ạc-us, aē′ọn, Aē′ọlụs. aerie (ē′-rẹ W. Ja. K. Sm., ā′-ẹ-rẹ J. F. Wb., ā′rẹ S.), Caē′sạr, daē′mọn. In beiden Fällen ist bisweilen auch e eingetreten, wie ĕst′ivăl. E′gypt.

Wie e (ā) klingt es in Māes, gāelic (gā-e-lic Sm.), während aber beide Laute noch hörbar sind in ā-ē′rial, ā′eromancy (ar′. Ja. K. Sm.) ā′-ẹ-rịfŏrm, ā′-ẹ-rọnâut, ā-e-rŏg′raphy.

§. 114. Ai und im Auslaute ay. Smith führt eine dreifache Aussprache des ai an. Gebildete laßen beide Laute kurz gesprochen hören, als ai; Ungebildete sprechen a lang und laßen i leicht nachklingen ā′-i gezierte Aussprache lautet wie lateinisches ae. Sm. führt es an in pai (bezahlen), dai (Tag), wai (Weg), mai (mag), lai (legen), sai (sagen), esai (versuchen), tail (Schwanz), fail (fehlen), fain (gern), pai

afe), disdain (misachten), claim (beanspruchen), plai (spielen). §. 115.
(kleiden). Auch Wall. bezeichnet es als einen Laut, der aus
tem a und y besteht. — Allein das gerügte ae muß durchgedrun-
sein, da Sp. öfters mit ā reimt, wie rare faire compaire 1, 6,
aire rare spare 1, 3, 32. ayre prepa(y)re 1, 5, 2. payre pre-
e 1, 3, 38. chaire fare 1, 3, 16. dazd raizd 1, 1, 18. Bemer-
swerth ist, daß der Gleichklang zwischen a und ai fast nur vor
tattfindet. Sh. hat ebenfalls ai und e neben einander, wie pree
y 2, 2 curtain curten 4, 4. counsaile counsell 1, 3. sodaine sud-
i 3, 1., freilich meist in unbetonten Silben.

Ai und ay lauten wie gedehntes e (ā): pāy, plāy, clāim, pāin,
ı, bāil; r trübt den e-Laut: fáir, cháir, láird.

Verkürzt hat sich der e-Laut (ĕ) in wainscot (wĕn'skot S. W. J. Sm., wān'skot E. Ja. Wb. Wrc.), said, says, saith, again (ā Ja.), inst. Wie kurzes a klingt es in plăid, plăin'tiff; wie ei in ay l aisle und wie ē in quay, quay'-age Er schwankt in de-main' dę-mēn W. J. F. K. Sm., mān' S. E. Ja., mān und mēn P.), in'tenance (= mān', mĕn', S. W.), raillery (răl', rāl'. Wb.), raisin zn. rā'zin P. Ja, rēzn W, J.).

Ao steht nur in gaol, gaoler, die auch jail und jailer geschrie-
ı werden. Letztere Schreibung entspricht dem Laute = jāle. In
ā-os. ā-orist klingen die Laute getrennt. Caoutchouc (= kô-chûk).

Au, im Inlaute bisweilen mit aw wechselnd, im Auslaute nur §. 116.
r. Smith bezeichnet mit au, av in clau (Klaue), rau (roh), nauht
chts). tauht (gelehrt), lau (Gesetz) etc. wohl schon â und Wallis
eint, es sollten eigentlich beide Laute hörbar sein, aber man spreche
ır â. Sh. läßt brall und brawl 3, 1 wechseln.

Beide bezeichnen das tiefe dunkle gedehnte a, wie in: clâw, râw, trâw. âwe. sâuce, vâult und besonders vor stummem gh: câught, tâught, lâughter; kurz (ŏ) lautet es meist in cauliflower, laurel (lâw'rel P. E. Wb.). laudanum (lâu-danŭm P. E.)

Wie reines ä klingt es in draugh (= dräff), dräughts (dräfts) und lâugh (= läf). Fast so auch in äunt, däunt (â S. E. K.), fläunt (âw P. E.), gäunt (âw S. P.), gäuntlet (âw P. Ja.), häunt (âw E. K.), täunt (âw S. P. E. K.), jäunt, täunt, säunter, stäunton, jäundice, läundress, mäund, cräunch, läunch, päunch etc. Vaunt (meist âw, auch J. und Wb.).

In gauge hat es hellen e-Laut (= gāge) und in einigen franz.

§. 116. Wörtern hat es den o-Laut behalten: hautboy (= hō-boi), roquelau mar-au'der (âw' J. E. F. Ja. E. Sm. Wb., rō' W. P.).

§. 117. Ea kömmt bei Smith nicht vor, und in den Wörtern, in nen es später auftritt, steht langer e-Laut, wie in brēd (Brot), (führen, Blei), rēd (lesen), sēl (siegeln), whēt (Waizen) etc., sel i-Laut mēn (meinen). Ea scheint eingedrungen zu sein, als e i-Laut annahm und wurde verwandt, um den dunkleren Laut zu zeichnen, daher wohl auch deaw für dew Sh. Mms. 3, 5. Zur Z Wallis wurde ea noch wie e gesprochen und jenes wurde nach ner Meinung nur gebraucht, um die Länge zu bezeichnen. Dal sind gleichen Lautes, aber verschiedener Quantität: met meat, seat. S. 59. Nach den Reimen in Sp. muß ea noch wie e gesp chen worden sein: beast brest 1, 8, 15. beast detest 1, 11, best brest 1, 2, 8. beam teme 1, 4, 36. great eat 1, 2, 6. d to beare 1, 5. 13. to beare cleare 1, 10, 28. Auch die Sh.-Rei weisen auf e-Laut: tears hairs, intreats frets, swears tears, heat g ear hair, steps leaps, fear there, beast blest, guest feast, jest bea confess decease, dead to lead VA. und sehr selten heaveth reliev VA. Ferner steht ea, bisweilen neben e, in Wörtern, die nie d i-Laut gehabt haben: herbes hearbes Sh. Momms. 2, 3. hed head 3. term tearme 3, 5. shed shead, eleaven 1, 3. tearme 3, jeast 1, 3.

Es hat keinen eigenthümlichen Laut, sondern entweder die e, oder die mit a verknüpften Laute.

1) Langer e-Laut (ā) steht in breāk, greāt, steāk und getr vor r in beár, beárer, peár, sweár, to teár, weár.

2) Kurzer e-Laut ist enthalten in brĕad, brĕadth, brĕak'fa brĕath, brĕast, clĕanse, dĕad, dĕaf, dĕafen, dĕalt, dĕath, drĕ drĕamt, endĕavóur, fĕath'er, hĕad, hĕalth, hĕav'en, hĕav'y, lĕad, (Bl lĕant, lĕath'er, lĕapt, lĕav'en, mĕad'ow, mĕant, mĕas'ure, pĕas'a phĕas'ant, plĕas'ant, rĕad'y, rĕalm, sprĕad, stĕad, stĕalth, swĕ thrĕat, thrĕad, trĕad, trĕas'ure, wĕalth, wĕap'on, wĕath'er. Nachf gendes r trübt auch hier den Laut: ēarl, ēarly, ēar'nest, ēarth, lēa hēard, rehēarse', yēarn.

3) Wie reines a in heärt, heärken, heärth und ihren Ableitung

4) Oft bezeichnet es langen i-Laut: pēa, plēa, sēa, flēa, ēa pēace, tēar (Thräne) etc.

Es schwankt in bēard (bĕard S. Wb., bàrd W. Jst.), fēar'ful (*S. fēr* und fĕr W. F.); dĕaf (dēf Wb.), sĕamstress (sēm P. E. W

ear (Wehr, W. Ja. R., wàr P., wēr E. Sm.); yeā (yē S. W. P. Wb.), §. 117.
ēal'us (zĕl'- und zē'lous W.).

Ee dient (Mau. mees myse Mäuse) schon bei Sh. zur Bezeich- §. 118.
ung des langen i, wie in hee, mee, thee, wee, shee, bee, neece;
ece, yeeld und bisweilen steht ie daneben, wie griefe greefe 4, 1.
neben aber auch e, wie in thred threed 2, 1. oder ea, wie deare
ere 3, 3, neere neare 3, 1, oder ai, wie pree pray 2, 2. Auch
m Reime nach schwankt die Aussprache: sin been Lucr. und sheds
eds Sonn. 34. teeth with VA. — Wallis stellt ee und ie ganz
eich: fiend, seen.

Jetzt bezeichnet es gewöhnlich langes i: frēe, bēe, ēel, fēel,
ēen; nur in been (ĕ P. F. Ja. K. R.), threepence, breeches (ĕ P.)
: es kurz, und in Beelzebub werden beide e regelmäßig gelesen
ē-ĕl'zebŭb.

Ei und im Auslaute oder in fremden Wörtern ey, hatte im §. 119.
5. Jahrh. mit ai fast gleichen Laut und beide wurden daher oft
erwechselt. Smith führt sie an in fein (erdichten), deinti (Lecker-
issen), peint (malen), feint (schwach). Sh. schreibt convay 4, 5. con-
ey und conveigh 3, 5. slay sley 3, 3. auch im Reime: complain
eign, day survey Sonn., prey day VA. — Nach Wallis sind ent-
eder beide Laute hörbar, und dem a-i ziemlich gleich oder sie lau-
en wie e: receive, seize, deceit.

Es hat daher jetzt auch gewöhnlich den langen e-Laut ā: grey,
bey', convey', vein, reign, eight, neighbour, das vor r breiter wird:
eir, heiress, their theirs, eyre (īre Wb.), eyry (ē Sm., ī Wb.).

Nur in einigen Wörtern lautet ei wie ē: cēil, cēi'ling, concēit',
ecēit', decēive', concēive', recēive', percēive', invēigle, sēize, sēisin,
ēignior, sēine, kēy, lēi'sure (lēis'ure N. Barcl., lā'-sure E., lĕs'ure
nd lē'sure Wb.) und ihren Bildungen, ferner in Eigennamen wie
ēigh, Lēith, kēith; wie ei (ī) in height, sleight und heigh-ho, eye,
nd wie ĕ in hĕifer. — either schwankt, es lautet entweder ē-ther
der ī-ther (Kenr. und für beide Sm.), ebenso neither, Obei'sance (bā'
. J. F. Ja. K. Sm., bē' S. P. E. Wb.), Pleiads (= plē'yadz W.
. F. Sm. Wb. Wrc., plā'adz E. Ja., plī-adz S.).

Eo steht in keiner Beziehung zu dem alten ags. Laute. Ben §. 120.
ons. findet es nur in drei Wörtern yeoman, people und jeopard und
ieht diese yéman, péple und jépard zu schreiben. Es ist die Erwei-
terung von e, wie in fēoff, fēoffer, lĕopard, jĕopard (jeu parti), und
autet hier wie kurzes ĕ oder wie langes i in pēople, Thēobald. In

§. 120. Geōrge bezeichnet e den Zischlaut und in yeōman ist wahrscheinlic o eingedrungen (alte. geman, geman yeman; daher S. und Scot yĕm'mun. Vor o ist e geschwunden, so daß beide Wörter de o-Laut haben. Galleon lautet bisweilen = gal-ôon, gewöhnlich găl'-lẹ-ọı

§. 121. Eu und im Auslaute, selten im Inlaute ew lautend, wahrschei lich auch bei Smith der es bringt in feu (wenige), deu (Thau), me (miauen), sheu (zeigen). Sh. bezeichnet es noch genauer in adie adue 3, 5. Wallis bezeichnet beide Laute als hörbar und zieht ĕ dem ĭ-û vor. Es lautet iū oder yu: dew̄, few̄, Eu'rọpe, jew̄'el. Vorst hendes r läßt den Vorschlag vor û unterdrücken: brew̑, shrew̑d, rhe matism. Verdunkelt hat sich der Laut zu ō in sew shew, die de halb auch beßer sōw, shōw, geschrieben werden.

sewer (Abzug shōr, sū-er E., sô-er K., sôr und shōr Sm.), t strew (strū S. J. Ja. K. Sm., strō W. E. F.).

§. 122. ie bezeichnet, auch nach Wall., langes i (ē), das Sh. noch o durch ee bezeichnet, wie in piece, niece, mîen, bîer, fîeld, thief wie kurzes i klingt es in sĭeve und wie kurzes e in friĕnd (Sh. frend und giĕr'falcon, giĕr'eagle (alte. gerfauk). Im Auslaute ie ist e n beigefügt und i behält seinen Laut: dīe, tīe, līe; ebenso ye: dȳ (= dīe), rȳe.

Es schwankt in fiĕrce (fērce S., ē und ĕ W. F.), to piĕrce, (pā und pĕrs W. J. F., pĕrs S.), tiĕrce (tĕrs S. W. F.).

§. 123. Oa, das Smith nicht anführt und Ben Jons. durch o erset wißen will, aber bei Sh. für und neben o vorkömmt, wie grone 2, 1 approch 1, 1. cole coale 1, 1. post poast 5, 3, ist das Zeichen fü ō: sōap, lōaf, cōat, bōat, ōak, pōach, bōast, lōath (ŏ Wb.), cōa Es hat sich verkürzt in der Comp. ŏat'meal. r übt seinen gewöhn lichen Einfluß: ōar, cōarse.

Wie tiefes dunkles â klingt es in broâd, abroâd und gro (grōat Ja.).

§. 124. Oe kömmt nur in fremden Wörtern vor und steht englischem ganz gleich. Daher bezeichnet es langes e, wie in Antoē'ci, dīạrrhoē' oder ĕ, wie in assafoĕt'ida, dīạrrhoĕt'ic und foĕt'id.

Im Auslaute wird e oft an o angeschoben, um Vocallänge zu b zeichnen, so daß es hier keinen Einfluß ausübt und oe nicht a Diphthong zu betrachten ist, wie in dōe, rōe, fōe, slōe, shôe, can Ebenso bedeutungslos ist es in does (= dŭs), in welchem noch d ags. e trübe fortklingt und e eingeschoben ist, wie in gōes, ohne d Laut von o zu beeinflußen.

Oi bezeichnet schon Smith (auch Wallis) als einen Diphthong, in dem beide Laute. o und i, kurz gehört werden, wie in boi, toi, toil, foil, soil, broil, point; und so lautet es noch jetzt. Auslautendes oy steht jenem völlig gleich: boy, toy, toil, voice, noise, devoir. Nur in choir klingt es heller, wie ei, also = quīre, wie ē in turkoise (aber = turkāz′ S. E. J., turköĭz′ Sm.) und Iroquois und wie langes ō in scrutoire oder escritoire (= ĕs-cru-tōr′ S. W. J. E., scrūtōr′ F.; ĕs-cru-twōr Ja. K., ĕs-cre-twär′ Sm.). §. 126.

Oo lautet (Wallis = franz. ou) wie langes u. côo, dôom, rôom. spôon, stôop, rôof, rôot, fôod, bôoth, rôot (û Wb.), hôop (û P. Wb.).

Kurzes u (û) klingt vor k in book, brook, cook, crook, hook, look, nook, rook, shook, took (manche Orthoepisten aber bezeichnen es auch hier als lang, wie brook S. W. E. Ja., book S. W. Ja. K. R., cook S. W. E. Ja., crook S. W. E. Ja. K. etc.); ferner in foot, good, hood, stood, wood, wool.

Wie ō klingt es in dōor (Sh. Moms. dore 1, 5.) und flōor; wie kurzes or (ŭ) in blŏod, flŏod. Es schwankt in soot (= sôt W. K. R., sût J. E. F. Ja. Sm. Wb., sŭt S. P.)

Ou besteht nach Smith aus zwei Kürzen in bou (biegen), boul (Kugel), could (konnte), mou (Heuschober), sou (Sau) oder aus langem o mit nachklingenden u, wie in bōu (Bogen), cōuld (kalt), mōu (mähen). sōu (säen): jenes also ist der beginnende au-Laut, in diesem wird von dem langen o das nachfolgende u unterdrückt. Wallis unterscheidet einen helleren Laut, aus o-û bestehend in soul, snow, know, sow und für diesen werde auch ō gesprochen, und einen trüberen, aus ŭ-û bestehend, wie in house, mouse, foul, fowl, sow. Aber in would, should, could, course, court klinge es wie oo (= franz. ou). §. 127.

ou bezeichnet hauptsächlich au: thöû, föûnd, böûnd, möûnt, [illegible], pröûd, döûbt, möûth.

Daneben aber ist es verwandt als Zeichen drei verschiedener Laute. 1) Es bezeichnet tiefes â und zwar lang vor stummem gh in [illegible]ght, brought, fought, nought, ought, sought (be-), thought; und [illegible] vor gh = k: lough, hough, to hough: nur drought (Dürre) [illegible] drôût. — 2) Es lautet wie o, und zwar lang vor gh und l: [illegible], thōugh, sōul, mōuld, shōulder, pōult, pōultry; und vor r: [illegible], cōurt, cōurtier, cōurse, fōurth, mōurn; oder kurz mit gekürztem o: chŏugh (gh = ff), enŏugh′, rŏugh, tŏugh: cŏup′le, accŏup′le,

§. 127. coŭp'let, doŭb'le, troŭb'le; yoŭng, yoŭn'ker, adjoŭrn'. joŭr'nal, joŭr'n coŭr'age, floŭr'ish, noŭr'ish. Bisweilen ist der Diphthong au im Si plex verkürzt zu œ (ŭ) in Ableitungen und Compositionen. wie sô soŭth'ern. hoŭse hoŭswife (= hŭzwif). gröûnd groŭndsel (grŭnsel). 3) Es lautet wie u und zwar lang in yôu. yôur, thrôugh, wôu hôup, yôuth. ôusel ôuzel. bôuse: capôuch'. cartôuch', côu'chee, crô grôup, sôup, trôu'badour; bôuge, bôu'gie. gôuge, rôuge: accôut gôut, ragôut', surtôut', rôute, sôus: tôur. amôur', contôur' etc.; ku in coûld, shoûld, woûld.

Es schwankt in cloŭgh (= klŭf Ja. K. Wb. Sm., klŏf P. I klöû W.). cŏugh (kŏf. kâwf J. Wb.). slöûgh (slöû. slŭf Ja. K.) Sum soŭgh (= sŭf, sŏf P. Sm.), trŏugh (trŏf. trō E., trŭf Ja); gôuge (g göuj P. Wb.). gôurd (gōrd Sm. Wb.), scoŭrge (scōrge Ja.), sôur (sôurce P. Kenr.), tôur'ney (S. K. R. Wrc.; tōurney Ja., ô und W.), wôund (öû E. Wb.). ô und öû W. P. J. Wrc.), coŭr'teo (kŭr'che-us W. P. kŭr-chŭs S., kŭr'te-us J. Wb., kōr'tyus E. K. Sm kōr'te-us Ja.).

§. 128. Ow, eigentlich ou ganz gleich, aber von geringerem Umfan Es bezeichnet entweder au: höŵ. nöŵ, böŵ, bröŵ, cöŵ, pröŵ, vö cöŵl, föŵl, höŵl, gröŵl, öŵl, löŵ'er (Verdüsterung), shöŵ'er; clö döŵn, göŵn, töŵn. cöŵ'ard, pöŵ'der etc. oder langes o: bōw (gen), blōw, flōw, crōw, glōw, grōw, knōw, lōw, to lōwer (minder rōw, ōwe, shōw; ōwn, flōwn, grōwn, grōwth. In knōwledge (auch ō W K.) ist o kurz geworden; schwankend in bōwl (böûl P. E. Ja., bō F.), to lōw brüllen (J. S. E. Ja. K. Sm., Wb. Wrc., löû und lō W. I

§. 129. Ue ist einfaches u, dem im Auslaute e als Längenzeichen b gefügt ist, wie in hūe, rūe, trūe, blūe, ensūé.

§. 130. Ui lautet gewöhnlich wie iu (ū): sūit, sūi'tor, sūi'table, nūi'san hinter r fällt der Vorschlag weg: brūise. brūit. crūise, frūit, recr ebenso hinter j und l: jūice slūice. Eingedrungen ist u in bu (= bild, bilden, bauen), in buy (= bī).

Scheinbar geht u noch mehrere Verbindungen mit Vocalen eigentlich aber gehört es zu Consonanten und tritt mit diesen jene, wie gu, qu, su

§. 131. Eau lautet, wie ō, in französischen Wörtern: beau, bur rouleau; nur in beauty (auch Wall.) wie iu (Sh. bewtie B. 1,

Ieu, iew lautet wie iu: adieū (Sh. Mms. adue 3, 5.), lieū, aber anders in lieutenant, das lev-ten'ant (W. Sm.) oder lĭf-ten *(S. E.)*, *lū*-ten'ant (Ja. Wb.), liv-tĕn'ant (P. J.) gesprochen wird.

Oeu nur in manoeuvre, das man entweder französisch ausspricht, §. 131. oder manôvre.

II. Laut.

Da das eine Zeichen zur Bezeichnung von zwei und mehr Lauten verwandt wird, so berühren sich die einzelnen Zeichen nicht nur, sondern sie fallen bisweilen lautlich zusammen. Geht man daher vom Laute aus, so findet dieser seinen Ausdruck in verschiedenen Zeichen. §. 132.

1) Kurzes nach e geneigtes a = ă wird nur durch a bezeichnet: sad, command.

2) Reiner a-Laut (ä) ruht meist in a, wie in ärm, shärp; bisweilen in ea; heart, hearken etc.; in e in clerk und sergeant; in au in laugh.

3) Tiefes â wird gewöhnlich durch a, au oder aw ausgedrückt: all, fall, taught, law, lawn, selten durch ou: fought; oa: abroad; aa: Aalborg und o in George. — Kurz erscheint derselbe Laut in a: quantity, wand: in au und cauliflower und fast in o: not.

4) Kurzer e-Laut (ĕ) wird gewöhnlich mit e bezeichnet: men, bed; seltner durch ea, wie breast, heavy; eo: leopard; a in any, many: ae: Aetna; ai oder ay in wainscot, says: ei in heifer; ie in gierfalcon.

5) Langer e-Laut (ā) wird gewöhnlich dargestellt mit ā: tame, danger, fate; sowie durch ai, ay: day, maid und ei, ey: they, rein, rei*g*n: selten durch ea, wie in great, break: und ae, wie in Gael, gaelic.

6) Kurzer i-Laut (ĭ) findet seinen Ausdruck in i und y: thin, city, system: ausnahmsweise in e, wie in England; in ee, wie in threepence; in u wie in busy; in o, wie nach Einigen in chorister (= kwĭr'ister W. F., kwĕr'-ister S., kŏr'-ister J. E. Ja. Sm. Wb. Wrc., kĭr'ister und kwĭr'-ister P. K.), und in ui, wie in build.

7) Gedehnter i-Laut (ī) liegt in i: chagrin, Czarina, magazine; in ie: mien, priest; in ē: he, equal, fever; in ēe: free, needle; in ea, wie sea, peach; in ei, ey, wie seize, receive, key; selten in ae, wie in daemon; in eo: people; in oe: foetus; in oi: turquois.

8) Gesteigerter i-Laut (ei) wird gewöhnlich mit ī, ȳ bezeichnet: fine, spi-der, fly, try; oder durch ie: die, tie; selten durch ei oder ey: slei*gh*t, hei*gh*t, eye; durch ai, ay in aisle, ay; durch oi in choir.

9) Kurzer o-Laut liegt gewöhnlich nur in o: cof'fee, fol'low, lodge, not; ausnahmsweise in oa in oat'meal und in ow in knowl'edge.

§. 132. 10) Langer o-Laut erscheint in o: no, po-et, stroll, fo*l*k und auslautendem oe: roe, doe; ferner in oa: oak, coat, groan, oder ou, ow: low, flown, growth, soul und in oo: floor, door; in eo yeoman; und in franz. au, eau: hau*t*boy, beau.

11) Kurzer reiner u-Laut (ŭ) wird ausgedrückt mit u in b pull, full; mit o in wolf, to, bosom; mit oo in book, took etc.; ou in would, should, could.

12) Kurzer getrübter u-Laut (ŭ) wird dargestellt gewöhnlich u: but, dun, dum*b*; ferner mit o, wie in money, Love, word; selt mit oo, wie in flood, blood: mit ou in rough, enough etc.; mit in does; auch mit den durch r getrübten e, i, ea: her, girl, ea

13) Gedehnter u-Laut (ū) juh wird meist durch u bezeichn use, tube und im Auslaute mit ue: blue; daneben mit eu, ew: fle Europe, new, feud; selten mit eo in feo'dal und ui, wie in suit; ieu, iew: adieu, view.

Der gedehnte u-Laut ohne Vorschlag des i liegt in u, ue, e ui, hinter r: truth, true, grew, fruit; ferner in o: whom, tom move; in oo: too; in oe: shoe; in ou: you, soup; und in aou caoutchouc.

14) Der diphthongische Laut oi beschränkt sich auf oi, o point, boy.

15) Der diphthongische Laut au wird nur mit ou oder ow b zeichnet: now, owl, shower, out, found.

Zweites Buch.

Consonantismus.

§. 133. Die Consonanten unterscheiden sich nach ihrer Entstehung u nach der Dauer ihrer Lautung. Sie entstehen entweder durch Schließ und Oeffnung der Sprachorgane, beschränken sich im Laut auf d sen Vorgang und sind der Dehnung nicht fähig — momenta Laute: k, g, t, d, p, b (mutae); oder sie entstehen dadurch, d sich die Organe nicht schließen, sondern nur verengern und den L fortklingen laßen, wie j, s, w (v), h, th, z, f (Spiranten), n, (Nasale), l, r (Linguale).

Nach den sie bildenden Sprachorganen unterscheiden sich Gutturale (k, c, g, h), Palatale (j), Linguale (l, r), Dentale (t. d. th. s, z, n), Labiale (p, b, f, w (v), m. §. 133.

Nach der größeren oder geringeren Anstrengung der Sprachorgane unterscheidet man harte Laute (tenues): k, c, t, p, weiche (mediae): g, d, b. Verbindet sich mit diesen der Hauch, so entstehen die Aspiraten kh ch. ph f, th (z).

Da die Aspiraten sich oft mit den Muten berühren, so stellen wir sie neben letztere. Wir beginnen mit den Spiranten w (v), j, s, h laßen dann die nasalen und lingualen Spiranten folgen (Liquiden): n. m. l, r und dann die Muten mit ihren Aspiraten.

Da die ags. und normannisch-französischen Consonanten vielfach zusammen fallen, so schließen wir die letztern den erstern an.

Erster Abschnitt.

Die Spiranten w, j, s, h.

W. Der Ags. schreibt die labiale Spirans mit der Rune ƿ, Durh. mit u, uu und w (der Gote mit v). Im NAgs. schwindet die Rune und es tritt für dieselbe w ein. Es empfiehlt sich deshalb, wenn man die Rune nicht schreiben will, gleich w eintreten zu laßen und nicht v, da letzteres sich im NAgs. mit f mischt. §. 134.

1 Ags. w steht im Anlaute sehr oft und wechselt hier mit keinem andern Consonanten: wacan, wæcce, wascan, wæter, wearm, weaxan. widu wudu, weorold, weorc, wiht, willa, wulf, wæpen, wâ, wêpan. weod, wîn, wîse; in uton ist es durch Assimilation des i zu u abgefallen: witon wuton uton. Durh. läßt u öfter für w eintreten und vor u fällt w bisweilen ganz aus: uldor Joh. 11, 4. ulf Luc. 10, 3. ge-undradon Mt. 22, 22. ge-unede Joh. 11, 6. neben wuldor, wulf, ge-wundradon etc. Dagegen schiebt Durh. bisweilen auch w vor u ein: smeaung smeawung, ge-urnon ge-uurnun ge-wurnon, sogar vor dem Inlaute. wytmesta Mth. 8, 12. — Es erhält sich im NAgs. in gleicher Weise, auch wuder A Lag. 1154 wlf A 2599 neben wunder, wulf, und selbst noch bei Mau. 5 wlcanes. Nach einigem Schwanken im Ae. (was vas, wassayl vassail, wende vende, und selbst fond wond, wat fast RG.) befestigt es sich wieder und beharrt im Ne. to wāke,

§. 134. watch(ŏ), to wash(ŏ), wâter, wârm, to wăx. wood(û), wŏrld, wŏrk wīght, wĭll, wolf(û), wĕapon, wō, wēep. wēed, wīne, wīse.

Es ist consonantiertes u und seine vocalische Natur zeigt sich nicht nur im Wechsel mit letzterem, sondern in seiner Einwirkung auf i, seinem Wegfall vor u und in seinem Zurücktreten (s. unten) nach u. Es hatte wohl im Ags. denselben Laut, den es noch hat: es setzt vocalisch ein und geht in einen von den Lippen eigenthümlich gestalteten Hauch über = uw. Vor u-Laute aber fällt der vocalische Ansatz weg, wie wolf, wool, oder w wird ganz stumm, wie in *w*ho, *w*hose *w*hom, und in to ooze (ags. wôs Saft) ist es abgefallen. In *w*hōle (ags. hâl) *w*hōlly *w*hōlesome, *w*hôop neben hôop (franz. houper), *w*hōre (ags. hôr) ist w erst im Ne. eingedrungen und deshalb stumm.

Der deutschen Spirans liegt bisweilen roman. g, gu gegenüber, wie ags. weard (Wart), weardjan afrz. warde garde guarde, warder garder guarder; ags. warjan (wehren), afrz. garir, warison garison; ahd. widarlôn (Ersatz), ags. wider-leân hat lat. widerdonum veranlaßt und afrz. werredon guerredon; ags. wile (List), afrz. guile, ags. wîse (Weise), afrz. guise. Daher treten bei Laq. bisweilen schon Doppelformen ein, wie gile 16382 und wigel 19250, guyse wise 19641 etc. Im Ne. stehen noch neben einander: war'rant(ô), warrantee', war'ranty, warrantor' und guărantee' guăr'anty guărantor'; wârd, wârden, wârd'robe, wârd'room, wârd'ship und guärd, guärdian, guärdrōbe, guärdrôom, guärdship; guīse und wīse; re-wârd und guĕrdon.

Inlautend tritt auch im Ags. bisweilen g für w ein: trugude D. Joh. 2, 24 = truwede; þrîga für þrîwa; ferner bei Bosw. niwan cuma (Ankömmling), nig-bacen (frisch gebacken).

Verhärtet hat sich w zu b in William (ahd. Wili-helm) Bill Billy, *w*răngle brăngle.

§. 135. 2) Inlautendes ags. w steht meist hinter langen Vocalen, wie heâwe (haue), rôwe, blôwe (blühe), spôwe, flôwe, blâwe, cnâwe, crâwe, sâwe, mâwe, þrâwe, hîwe (bilde), trûwe (vertraue), selten hinter Kürzen, wie clawa (Klaue), triwen (hölzern), gesewen (gesehen). Im NAgs. tritt aus w bisweilen ein u hervor, wie bei Laq. hewe, hæuwe 16968, rowe rouwen 7813, blawe blæwe blauwe 4462, das aber meist hinter a und o wieder verschwindet. Laq. icnawe icnowe, sawe sowe, mawe mowe, þrawe þrowe, growe, rouwe rowe; Orm: blawe, cnawe, sawe, flowe; Ae. blowe blawe, knowe knawe, sowe, mowe, crowe, þrowe, rowe, growe grewe etc. Im Ne. ist hinter dunklem Vocal

w überall stumm geworden: to blōw, knōw, sōw, mōw, thrōw, grōw, rōw; nur hinter e vocalisiert es: ags. heâwe, Laȝ. hewe hæuwe, Orm hewe. RG. hewe. Me. hewe, Ne. hew = hū. §. 135

Ausgefallen ist es in ags. lâwerce (Lerche), feower (vier), sâwel sâwul Ps. 118, 20. sâwl Exon. 126, 30. sâul Boeth. 30, 2. (Seele), hweowol (Rad). Die ältesten Spuren zeigt Durh. in þea (Dienerin ags. þeowa). feœr. — NAgs. feower fewer feouwer feour feor four, saule Laȝ. fowwer, sawle, wheol whel Orm etc. Ne. lärk (schott. noch laverock). fōur, sōul, whēel. — Auch in Compositionen fällt es bisweilen aus, wie ags. â-wiht â-wuht âuht âht, Laȝ. oht. Orm ohht, Ae. oat ought etc. Ne. âught. Ebenso n-â-wiht, neuengl. nâught. — Ags. ne witon nyton und noch im Me. I n'ot (ne wot); ags. ne wæs næs, nach Sp. n'as: ags. ne wille nille, noch neuengl. will he nill he. In Folge der Accentuation wird es stumm in neuengl. lēe'*w*ard, south'*w*ard und pen'ny-*w*ōrth.

Ne. âwkward. Ist w aus u verhärtet in abuk (got. ibuko rückwärts. ahd. abuh) oder ist das Wort Verstümmlung aus adverse, aquarde Skelt. 1, 331?

3) Auslautend ist w im Ags. verschieden. Es beharrt in den Imperf. bleow, cneow, creow, seow, meow, þreow, in eaw (got. avi Mutterschaf), crâw (Krähe), þeow (Diener), hîw (Gestalt), eow (euch). In treow und cneow ist es aus den abhängigen Casus vorgedrungen, denn got. triu, kniu läßt nur ags. treo, cneo erwarten. Während nun der got. Gen. trivis, knivis heißt, so behält das Ags. den Auslaut in doppelter Form, in vocalischer und consonantischer: treowes. Andere Wörter dagegen laßen auslautendes u zu inlautendem w werden, wie bealu Gen. bealwes, fealu (fahl) fealwes, gearu, geolo, bearu (Hügel). malu (Malve), calo (kahl). — Vor den Flexionen und Bildungssilben bleibt es: arewa und earh (Pfeil got. arhvs). hyrwe (Egge), mædewe (Wiese). melewe (Mehl), spearwa (Sperling), swalewe (Schwalbe). §. 136.

Diese w verlaufen ganz verschieden. Von treow und cneow fällt schon im NAgs. w ab: treo tre, cneo cne und nur im Plur. hat Laȝ. treos treowes, Orm tres treos trewwes. Ae. tre, kne. Ne. trēe knēe.

Hinter e vocalisiert es: ags. bleow, cneow, creow, seow, meow, þreow. greow, heow. NAgs. Laȝ. bleou bleu, cneou cneu, seow, meow, þreou þreu, greow grow greu, heow hew. Orm: cnew cneow. Ae. blewe, knewe, sewe seu, þrew þreu, hew, grew greu. Me. blew, knew kneew, crew creew, sew, threw, hew heew, grew. Ne. blew̄, knew̄, crew̄(û). threw̄, grew̄ (mew̄, sew̄ dialectisch). Ebenso ags. eâw,

§. 136. feawe, hiw, die zu neuengl. ewe, few und hūe werden. In eow wi e außerdem zu consonantischem y: Lag. eow eou geow gou, Oı guw, Ae. gou yhou yow. Ne. yôu.

Die Wörter, welche es vocalisch oder consonantisch in der B dungssilbe haben, laßen es nach ō gehen, wie ags. geolo geolw bearu, arewa etc. NAgs. berghe, borewe, arewe, medewe, sparew Ae. gelwe, barwe, arwe, harwe, medewe, sparewe, swalewe etc. N yéllow, băr'rōw, ăr'rōw, hăr'rōw, mĕad'ōw, spăr'rōw, swallōw (
Seltner ist w (u) abgefallen, wie in ags. balu, nags. balu baluw b lew bale, ne. bāle; ags. melewe, nags. mele mæle, ae. mele, ne. mē

§. 137. 4) Ags. w verbindet sich mit l, r, h, t, d, þ und s.

Ags. wl, wie in wlanc (stolz), wlisp (lispelnd), wlîtan (sehen) et mindern sich schon im NAgs. Lag. hat nur noch wlite (Schönhei und wlæt (sieht) (wleoted ist Schreibfehler für fleoted); Orm hat kei wl. In neuengl. lisp ist w abgestoßen.

Dagegen wr ist geblieben: ags. wræcca Lag. wreche, Orm wrecch ae. wrecche, ne. *w*retch. — Ags. wrænna wrenna, ne. *w*rĕn. — Ag *w*ræđo wrađ, Lag. wrad wrod, Orm wraþþe wraþ, ae. wraþe wr ne. *w*râth (â und ä) *w*rŏth. — Ags. wrĕcan, Lag. wreken, Orm wr kenn, ne. to wrēak. Ebenso in *w*rĕstle, *w*rĭst, *w*rĭng, *w*rĭnkle, *w*ri *w*rīte, *w*rēathe etc. Da w in dieser Verbindung nicht ausfällt u doch im Ne. überall stumm ist, so kann dies erst im Ne. nach b festigter Schreibung eingetreten sein. Ben Jons. erwähnt wr nich Wallis deutet es aus (wr obliquitatem quandam seu distortionem i nuunt); es muß deshalb wohl noch hörbar gewesen sein.

Ags. cw, wie in cwellan (tödten), cwacjan (zittern), cwên (Kö gin), cwencan (vernichten), cwic cuc (lebendig), cweorn (Handmühl cwysan etc. erhalten sich bei Orm, beginnen aber bei Lag. nach ç zu schwanken: cwellen quellen, cwakien quakien, cwene quene, cw quic. Im Ae. verschwindet cw und dafür steht qu. Ne. to quĕll (n ben kĭll), quāke, quēen, quĕnch, quĭck, quĕrn, quash(ŏ). Nur von a cwiman cuman bildet sich letztere Form fort, Lag. cumen com Orm cumenn, Ae. comen, Ne. cŏme; ebenso ags. cwâmon côm Ne. cāme.

Ags. hw ist zahlreich, wie hwa (wer), hwær (wo), hwettan (wetze hwæder (wohin), hwæt (was), hwelp (junges Thier), hwistle (Pfeif hwæg (Molke), hwæte (Waizen), hwîl (Weile), hwît (weiß), h (warum). Bei Lag. bleibt es nur vereinzelt stehen, wie hwulche, wöhnlich tritt h hinter w, wie in wha, whær, whetten, whuder, wh

', white, while, whi und bisweilen besonders in B., steht w al- §. 137.
wo. war, wetten, wuder, wite, wil, wi. Orm hat stets wh, nur
neben whatt. — Im Ae. werden die Schwankungen häufiger: ge-
lich ist wh, bisweilen w allein, wie wat, wen, weol wheel, wer,
woder, selten h allein, wie in ho neben who und wo. RG. Uebri-
tritt bei RG. oft wh für w ein. Im Me. und Ne. befestigt sich
who (= hô). whêre, whĕt, whĭther what(ŏ). whĕlp, whĭstle,
ā), whēat, whīle, whīte, whȳ. Die ursprüngliche Stel-
hw klingt noch in der Aussprache fort.

Ags. tw, wie in twigges (zweimal), twinn (Zwilling), twig (Zweig)
t sich. Ne. twice, twin, twig. Nur ags. twâ erweicht zu tû, tû-
und der Laut bleibt, wenn auch im Ne. noch das vollere two
ō) steht. Auch twisc wird im Ags. schon tusc tux und erhält
im neuengl. tŭsk. Ne. thwăck ist durch Vermischung von ags.
an (streicheln) und twiccjan (zwicken) entstanden.

Ags. dw bleibt, wenn auch nur in wenigen Wörtern, wie dwellan
ien), dwînan (schwinden), dweorh (Zwerg). Ne. to dwĕll, dwīndle,

Ags. þw ist selten: es ist nur geblieben in þweorh (quer), Orm
rrt (t ist aus Altn. þvert herübergekommen), me. overthwart Mau.,
art, ne. athwart. Dagegen ist w ausgefallen in ags. þwang þwong
nen), Laq. þwang þwong þong, ne. thŏng.

Ags. sw bleibt meistens: swalewe. swan (Schwan), swâpan (fegen),
lan (schwellen). swîn (Schwein), swimman etc. werden im Ne.
low (swŏl'lō), swan(ŏ). swēep, swĕll, swīne, swĭmm. Dagegen ags.
ter wird schon swustor swoster; Lag. suster soster, Orm susstre,
suster sister. ne. sĭster. — Ags. swâ erhält sich bei Orm, wird
r bei Laq. swo so; letzteres befestigt sich im Engl. — Ags. swilc
lt bei Orm. wird bei Laq. swilc swulc sulc such soch, im Ae.
ke such. im Me. swiche suche, im Ne. sŭch. — Ags. sweord,
g sweord swerd sword, Ae. swerd sword; im Ne. s*w*ōrd ist w
m geworden; Wb. auch swōrd.

J. Ags. j entspricht got. j. Im Laute muß es ags. g sehr §. 138.
ke stehen.

1) Anlautend steht es selten allein, wie in den got. ja (ja),
nd (dorthin), jêr (Jahr), juggs (jung), junda (Jugend), juk (Joch),
ber im Ags. steht g gewöhnlich daneben: jâ geâ, jand geond, jung
ng, jugôđ geogôđ, ju geo (ehmals), juc geoc, jul geol (Christfest),
las Eotas Geotas. Manchmal ist j völlig verdrängt, wie in: ge (ihr),

§. 138. gese (ja), git (ihr beide), gist (Gischt), gif (wenn), gicel (Zack
geomer (traurig), denn got. jus, ja, jut, jabei, mhd. jest gist, jâme
Im Nags. verschwindet consonantisches j fast gänzlich und f
g tritt die Erweichung ʒ ein: wie bei Laʒ. ʒe, ʒuse (ja), ʒet ʒ
ʒif, ʒære ʒer, ʒend ʒeond, ʒeong, ʒugede, Orm: ʒa, ʒer, ʒiff, ʒoc
ʒonnd, ʒunug, ʒol. — Im Ae. bleibt ʒ oder es wechselt mit y, y
wie ʒe ye yhe (ihr), ʒe ʒa, ʒet ʒut yet, ʒef ʒif etc., es tritt au
oft für ursprüngliches g ein, s. §. 176, das sich aber im Me. wied
befestigt. — Im Ne. steht y für ursprungliches j in yea, yond, youn
youth, yoke, yoke, yokelet (a little farm in some parts of Ken
Bosw.), yule.

§. 139. 2) Inlautendes j steht bei den schwachen kurzvocalischen Ve
ben a) im Infinitiv, wie ner-jan oder ner-i-an, selten bei langvoc
lischen Verben: sêcan sêc-ë-an, êcan ŷcan êc-ë-an. Letzteres (
spricht für i, das auch im Nags. noch hervortritt und sich noch heu
in manchen südlichen Dialecten erhält. Die Assimilation, die hint
einigen Consonanten eintritt, weist entschieden auf consonantisches
hin, s. Flex. §. 60. — b) in der 1. P. Sg. und dem Plur. Prä
Ind. und dringt weiter vor s. Flex. §. 53. Hier fehlt es schon o
im Nags. und erscheint (als i) im Ae. nur dann, wenn es sich im I
finitiv erhält. — c) Ags. j assimiliert dem vorstehenden Consonant
wie seljan sellan (geben), dynjan dynnan (tönen), hwetjan hwett
(wetzen), lecgan (legen), dyppan (eintauchen), cyssan (küssen). Di
Verdoppelungen verhärten sich und verlaufen regelmäßig zu neue
to sĕll, dĭn, whĕt, lāy, dĭp und kĭss.

In der Nominalflexion erhalten sich im Ags. kaum noch Spur
der i-Stämme s. §. 101. 139.

§. 140. 3) Fremde j oder i behält das Ags. bei, wie iabal C. 66, 2. ia
75, 18. iudas 198, 30. iudisc 197, 25. Caius Julius, Pompeius, Tr
Oros. und bisweilen wechselt es mit g, wie iared C. 71, 22. ge
72, 3. 31. — Laʒ. hat j und y, Orm j, ʒ und y: Jacob, Ja
Jericho, Jesuss, Job, Johan, Joppe, Jorrdan, Josæp, Juda,
Gerrsalæm, neben Jerusalem, Zacharias Zacharige, Marie Marge.
Ae. behält im Anlaute j, bisweilen jh: Jhesu RG. 1425, vielleicht
h eingeschoben, um zu bezeichnen, daß j nicht zischt. — Ne.
biblischen Namen klingt j zischend (= dsh): Jā'-ịr, Jẹhō'vạh, Jĕz'
Jọsī'ạs, Jū'bẹl; selten vocalisch, wie in I-o'-ta (ī-ō-ta) oder wie y
Hăllẹlū'jah. In griechischen und lateinischen Namen ist j sch
kend, vocalisch in I-ạ-nī'ra, I-an'thẹ, I-ăm'bẹ, I'o, I'-on, Iō'

'lus; Zischlaut in Janic'ulūm, Jā'nūs, Jā'son (W. I-ā'-son Wrc.), §. 140.
căs'ta (W. I-o-cas'ta Wrc.), Josēphus, Jōviā'nus, Jū'lius, Jū'ba, Jū-
ē'a. Jarchas (ī-ăr'chas Wrc.).

4) Mit dem französischem Sprachstoff ist das zischende j einge- §. 141.
ungen. Lag. und Orm haben es nicht; bei RG. wechselt es oft mit
Gywes Gewes Jews. Gywerie, gywel jewel, justice. jugge etc. und
583 sogar mit y: yoe = joie. Im Me. mehren sie sich: jambeux,
ngle. joconde. jogelour, jowels, joye (ioge Wycl.), juge etc. und
echseln bisweilen mit i, g und ch: subjettes Mau., suget sochet
Wycl. chargeous charious Wycl. (juniperus) gynypre Mau. 28. magestee
7. — Im Ne. steht es nicht nur in romanischen Wörtern, wie jöy̆,
nt, jāy, jăr'gon, jŭg'gler, jŭst, joŭst, jŏstle, jĕst, jâw, sondern es
selbst in germanische Wörter vorgedrungen, wie to jăb'ber (neben
bble), jŭmp (holl. gumpen). — Es stehen g und j noch neben ein-
der: jāil gāol (lat. caveola gabiola, afrz. gaiole jaiole), jĕnnet gĕnet
t. genista. franz. genet), Jĭll Gill Abkürzung von Gĭllian, jĭngle
ngle etc.

Im Me. mögen j, g und ch, weil sie mit einander wechseln, in
er Aussprache gleich gewesen sein. Da hier erst d vor g, und t
or ch erscheint, so mag auch um dieselbe Zeit j seinen französischen
Laut (= sh) verstärkt haben.

S. Ags. s steht überall: sand (Sand), sellan (geben), sealt (Salz), §. 142.
segn (Zeichen). siht (Gesicht), singan (singen), sona (bald), suna
Sonne, sǽ (See). sâr (Schmerz), sêcan (suchen). seoc (siech), sícan
seufzen), sôfte (sanft), sûr (sauer), îsern (Eisen), wîse (weise), îs (Eis).
s erhält sich meist durch alle Perioden, daher im Ne. sănd, sĕll,
lt. sīgn (frz. sign und ags. sëgen mischen sich), sīght, sĭng, sôon,
n. sēa, sōre, sēek, sĭck, söûr, wīse.

Schon im Ags. gehen einige s nach r über: die Imperfecta ceâs
kor), hreâs (stürzte), forleâs (verlor), dreâs (fiel), begreâs (zitterte),
aben im Plural curon, hruron, forluron, druron und begruron und
n Part. coren, hroren, forloren, droren, begroren; ferner in cyre
Wahl), cora (Wähler), hryre (Fall), dryre (Fall), dreorig (traurig),
yre (Schauder). — Lag. hat noch curen und icoren, iloren, dane-
n aber auch im Part. ichosen, ilosed; Orm: bifrorenn, forrlurenn
forlorenn. Im Ae. schwindet r aus den Imperf. und erhält sich noch
m Part., wie ycorn, lorn, ifrore neben frose, und im Me. dringt
uch s hier ein: chosen, lorne und lost. — Im Ne. steht r nur in
forlorne, sonst überall s (oder z): chôse chōsen, lôse lŏst, frōze frōzen.

§. 142. — Ags. s in îsern wird r: Lag. ireue, Orm irenn, ae. iron, ne. īro — Ags. dearr (darf), steht für dears (got. daurs); nachfolgendes t h s bewahrt in ags dorste, Laʒ. durste, ae. dorste, ne. dürst.

Manche s gehen an c verloren, schon bei Orm, wie in blettc (ags. blêtsjan segnen), Part. blettcedd und blettsedd, millcenn für ag miltsjan und Laʒ. hat z: milze A. milce B. 16837. Oefter geschie es im Engl., wo beide Zeichen gleichlautig sind. Im Ne. haben sie folgende c befestigt: ags. adese, ne. ăd'dīze ădze. — Ags. mûs P mŷs, lûs lŷs, me. mees myse Mau., myis Wycl., lys PP. lyzs Ma ne. möûse mīce, löûse līce. — Ags. penig, Pl. penigas, Laʒ. pen ʒes, ae. pens, ne. pĕnce. — Ags. is, me. ise, ne. īce. Auch in ei nigen Adverbien wird genitivisches s zu c: ags. ânê sîdê (Instr.), La ænes, me. onis oones Wycl., ne. ŏnce. — Ags. twigges, Laʒ. twei Orm twiʒʒess me. twies, ne. twīce. — Ags. þrîga, Laʒ. þrien þri Orm þriʒʒess, ae. þries, ne. thrīce. — Ags. hinan, Lag. henne hi nes, me. hennes, ne. hĕnce. Aehnlich bilden sich thĕnce, whĕn und sĭnce (sîđ-đan, me. sithens).

§. 143. Zahlreiche Verbindungen geht s ein: 1) sl, sm, sn: ags. sle han (schlagen), slumerjan (schlummern), slâpan (schlafen), sm (klein), smêđe (süß), snâw (Schnee); bôsm (Busen), blostma blos (Blüthe). Die vorstehenden Verbindungen bleiben: Laʒ. slæn, slume slæpen, smal, snau, bosme; Orm: slan slæpenn, smeþe, aber nac stehendes sm erweitert sich zu bosemm, doch blostme. — Ne. sl slŭmber, slēep, smâll, snōw, bôsọm, blŏssọm.

2) Sw. s. §. 137.

3) Sc: ags. asce (Asche), æsc (Esche), flǽsc (Fleisch), fi (Fisch), âscjan (fragen), scamu (Schaam), scëran (trennen), scl (Schild), scǽp (Schaf), scûr (Regenschauer), scrobb (Strauch), scr (Kleid), scrîdan (schreiten), scrîfan (schreiben), scrîn (Schrein). Im Nags. wird es schwankend. Laʒ. läßt, besonders in B., oft s treten: scal sal soll, sceld seald (Schild), scenc senche (Trank), sce sort (kurz), scep seep (Schaf); bisweilen auch ss: brutisc brutisse, cære fissære (Fischer); auch sch: scheld, schep, fisc fisch; aber sc vor r. Allein steht skenting (altn. skemtan Vergnügen). — O hat sc, sk und sh. Sh entspricht im Allgemeinen ags. sc: shame, shædenn, shep, shilldenn, shorrte, shulldre, shrifenn; steht es bisweilen für altn. sk: shetenn (skêdi zufallen), shifftenn skipta vertheilen). — Sc steht vor a, o und r: scald (altn. sk *scone* (ags. scêne), scorrchnedd (vielleicht afrz. escorchier). — Sk

altnordischen Wörtern, wie skemmting (Freude), sket (skiôte Hast, §. 143.
mell), skirrpenn (at skirpa ausspucken), scerrenn (erschrecken);
er in ags. Wörtern unter nordischem Einfluße skaþlæs (skadlaus
hadlos), skill (skil Kenntniß), skinn (skinn Schien-, Haut) skir (klar).
ffallend ist shene und scone. — In- und auslautend hat Orm ge-
hnlich sk: asskenn, askess (Asche), fissk; doch auch Pontisske
atisshe, judisske judewisshe, ennglissh engliss. —

Im Ae. (RG.) stehen sh und sch, sc und sk gewöhnlich neben
ander, bisweilen auch sc, sch, sk und sh: shryue schryue, skam
ham, ship schip, und oft hat RG. ss, wie ssaft, ssame, ssende,
ip, ssire, ssoldren, ssriue. — Im. Me. wechseln sh, sch und ssch,
d treten sc und sk gegenüber, letztere besonders vor e und i. —
Ne. tritt für ags. sc 1) gewöhnlich sh ein: shāke, shāme, shărp,
ear, shēep, shiēld, shĭp, shŏt, shŏrt, shôwer, shŭt, shrŭb, shroûd,
rive: ferner in andern deutschen Wörtern: shătter, shīve, shrĭll,
idder, shȳ; ăsh; flĕsh, fĭsh, brĭt'tĭsh; 2) sc hat sich in wenigen
s. Wörtern erhalten, wie scrāpe, scŭrf, scāle, scăth, scŭttle; fer-
er in scald, scōre, scrēech, scŭlk, scōop, scôwl; scrēen und shrīne;
- 3) sk steht in skĭn, skĭp, skew, skĭrt, skŭll, skȳ, åsk.

4) Mit p (pr): spatu (Spaten), spendan (spenden), spearca (Funke),
pell (Erzählung), sprĕcan (sprechen), springan (springen), spreotan
sprießen), æsp (Espe). Diese Consonanzverbindung im Anlaut bleibt
unverändert, daher ne. spāde spĕnd, spărk, spĕll, spēak, sprĭng,
sprit, sproût.

5) St: ags. stapan (schreiten), starjan (starren), sterne (strenge),
straw (Stroh), strang (stark), ceaster (Stadt), nest (Nest), gæst, lust,
dust (Staub), eâst (Osten), eastre (Ostern). Auch st bleibt überall,
e. stĕp, stáre, stĕrn, strâw, strŏng, — chĕster, nĕst, guĕst, lŭst,
ŭst, ēast, ēaster.

Im In- und Auslaute tritt bei sc und sp bisweilen Metathese
n, wie ags. husc hucs (Spott), æspe æpse (Espe), cosp cops (Feßel),
nescjan hnexjan (erweichen, verzärteln), wlisp wlips (lispelnd), fros-
as froxas (Frösche), flascas flaxas (Flaschen), masc max (Masche),
jan âscjan âxjan fragen, auch in rǽdelse (ahd. ratisal) Räthsel. —
ag. hat nur hux, aber askien und axien, Orm neshenn und ass-
enn. Sie befestigen sich nach und nach, und während die neuengl.
hriftsprache hōax, nĕsh, lĭsping, åsk, ăspen-tree, hâsp, clăsp hat,
hat Som. claps, haps, aps und Hall. to ax.

§. 144. In romanischen und andern fremden Wörtern steht s sehr o
allein und in obigen Verbindungen.

1) Einfaches s entspricht meist romanischem s: lat. (ne-)sapi
afrz. saive saige, alte. und neue. sāge. — Lat. sedes afrz. sed, s
alte. se, see, neue. sēe. — Lat. servire afrz. servir, Laq. sarevi, ne
sërve. — Lat. senior, afrz. signeur sieur, alte. sire, neue. sīr. -
Lat. thesaurus, afrz. tresor, Laq. tresur, neue. trĕasure. — L
prensio-n, afrz. prisune, alte. prisun, neue. prĭs′on.

Aus- und inlautend ist s oft c geworden: lat. pax pac-is, af
pais, alte. pais peis, mittele. pes, neue. pēace. — Lat. palati
afrz. paleis, alte. palais palas, mittele. palays paleys, neue. păl′a
— Lat. fornax, mittele. forneys, neue. für′nace. — Lat. vox voc
afrz. vois vuis, alte. vois, neue. vöice. — Lat. pretium, afrz. pre
preiz, alte. pris, neue. prīce. — Frz. alte. fantasie, neue. făn′cy.

Romanisches s wird zu neue. sh: lat. capsa, afrz. casse chas
neue. căsh. — Lat. coxa, afrz. cuisse quisse, neue. cuisse und cuis
— Ne. răd′ish kann von lat. radix herrühren oder von frz. radis. -
Lat. finire, afrz. fenir, alte. fyny, mittele. finishe (aus frz. verstec
tem s in finissons), neue. fĭn′ish. — Lat. nutrire, afrz. nurir nor
alte. norysy, mittele. noryshe nurshe, neue. noŭr′ish. — Lat. peri
afrz. perir, mittele. pershe Wycl., neue. pĕr′ish. Ebenso lat. flore
mittele. florishe PP. Cr. 9503. fluriches 963. neue. floŭr′ish. — L
blandiri, afrz. blandir, mittele. blandise Ch., neue. blănd′ish. — Af
cherir, mittele. cherice Ch., neue. chĕr′ish.

Romanisches s wird neuengl. -ge; lat. cabusia, frz. cabus, mitte
neue. căb′bage. — Lat. salsicia, frz. saucisse, engl. sâu′sage.

§. 145. Das lat. zischende ti wird franz. s und englisches s, sh: L
satio-n, afrz. saison seison seson, alte. cesoun, neue. sēa′son. -
Lat. ratio-n, afrz. raison reson, alte. resun, neue. rēa′son. — L
redemptio-n, afrz. raiançon ranchon, alte. ramson, neue. răn′som. -
Lat. factio-n, afrz. faceon fazon, mittele. neue. făsh′ion. — Lat. a
gustia, frz. angoisse, alte. angusse, neue. ăn′guish.

Lateinisches -ticum wird afrz. und engl. -ge: Lat. usaticum, a
usage, engl. ū′sage. — Lat. staticum, afrz. estage, engl. stāge. -
Romanisches sc, sch, squ: Afrz. escadafalte eschafault, mitte
scaffaut, neue. scăf′fōld. — Lat. scala, afrz. eschele, engl. scāle. -
Afrz. eschaper escaper, Laq. scapie achapie, alte. ascape, neue. sc
und escā′pe. — Afrz. escarlate, mittele. neue. scăr′let. — Lat. scho
ags. scolu, mittele. scole, aber neue. schōol. — Ital. schĕrzo ble

– Lat. schedula, neue. schĕdule. — Lat. escutarius, afrz. escuier, §. 145. squier. engl. squīre esquīre. — Lat. sciurulus, afrz. escurel, engl. quirrel. — Frz. escadron, neue. squadron(ŏ).

Bisweilen berühren sich germanische und romanische Formen. e. scōt kann von lat. scotum, afrz. escot herrühren und von ags. ot sceot. — Ebenso neue. scärf von ags. scearf oder afrz. escharpe, cerpe.

Romanische sc, squ werden engl. sk: frz. esquisse neue. skĕtch. §. 146. - Ahd. scirman, afrz. escremir eskermir, Laq. scurmen etc. neue. ir'mish. — Lat. muschetta, afrz. mos'chete mosquete, neue. mŭsket. — at. masca, frz. masque, neue. mâsk. — Lat. taxa afrz. tasque tasche, ne. tâsk. — Lat. squalidus neue. squalid (ŏ).

Griechisches sk bleibt in neue. skĕl'eton, in skĕp'tic skĕp'tical ben der lat. Form scĕp'tic. — Auch sch bleiben: gr. schema schīsma, ue. schēme. schĭsm.

Einige orientalische sch werden im ne. sh: shĕr'bet (arab. §. 147. harbat), shawl (pers. schâl), shĕk'el (hebr. schekel).

Sp und st sind im Anlaute sehr zahlreich und bleiben: lat. his-aniolus. franz. espagneuil, neue. spăn'iel. — Lat. stabulum, afranz. stable. neue. stāble. — Nicht immer im Auslaute: Ahd. brusta, afrz. roce broche, neue. brŭsh.

In einigen Wörtern ist s abgefallen, wie in den neuengl. rĭddle ags. rǣdelse), pēa (ags. pisa, afrz. peis), chĕr'ry (lat. cerasus, ags. ise. afrz. cherice, cherie Mau. 4). Hierher gehören auch die jetzt als Plurale geltenden älms (ags. ælmesse, ælmes Laq.) und rĭches afrz. richesce, mittele. richesse. — Ferner hautboy (frz. hautbois), ēro lat. frz. heros), re-lāy (frz. relais). — Ausgestoßen ist es in oi'sōme für noise (lat. noxa oder nausea, afrz. noise)-some, und öfter i lateinischen Compositionen mit Partikeln, die auf einen Zischlaut usgehen, wie: ĕx'-e-cūte (lat. exsecutum), ex-ŭlt' (exsultare), exīle xsul), trăn'sĕpt etc.

Dagegen tritt s in einigen Wörtern ein. Vorgeschoben ist es in neengl. smĕlt neben mĕlt (ags. meltan und smeltan), scrătch crătch, ēak scrēak shriek, quash (ŏ) squash, squēeze, squēak, snēeze iesen).

Eingeschoben ist es in neuengl. īsland (ags. ealand, igland, wahrscheinlich aus frz. isle), aīsle (frz. aile), īsle (insula, isola, isle, aber n Ae. und Me. yle), demēsne neben demāin (lat. dominium, afrz. emaine demeine).

§. 147. Angeschoben ist es besonders in Namen und hier ist es entweder genitivisches s, wie Ed'munds, Philips, oder plurales, wie Woods, Flowers.

§.148. Im Ags. liegt nichts vor, das auf eine verschiedene Aussprache hindeutete. Bei Laȝ. aber tritt s, ss für sc auf und weist auf stärkeren Zischlaut hin und im Normannischen tritt als weicherer Laut das plurale z ein. Hierin und in den begleitenden Consonanten haben wir wohl die Anfänge der verschiedenen Aussprache zu sehen, wenn auch die Entwicklung nicht nachgewiesen werden kann.

Das Ne. unterscheidet in s einen scharfen und einen weichen Zischlaut, die sich beide verstärken:

1) Scharfes s steht a) im Anlaute: sāme, sănd, sēa, sĕnd, sīde, sĭt, sōl'dier, sŏl'id, sŭn; nur in sūre und sŭgar hat sich s zu sh verstärkt. Ferner in Zusammensetzungen, wie sēa'-sănd, bẹ-sīd'e. Doch in manchen mit romanischen Partikeln zusammengesetzten Wörtern hat sich der weichere s-Laut festgesetzt (Walker), wie in ab-şŏlv'e (aber ăb'solūte), dĕş'ert und deşĕrt' und allen Ableitungen, deşīr'e, dişşŏlv'e (aber dis'solūte), obşĕr've und allen Ableitungen, prĕş'ent; to pre-şĕnt', pre-şĕnt'ment, pre-şĕr've, prĕş'ident (aber prẹ-sīde, Wrc. §), pre-şū'me: re-şĕm'ble, re-şĕr've, re-şī'de, re-şīgn, re-şĭl'ient, re-şist', re-şŏl've, rĕş'olūte, re-şŏrt', rẹ-şŭlt', re-şū'me, re-şŭrrĕc'tion. Das Bewußtsein, daß diese Wörter zusammengesetzt sind, ist verschwunden, und deshalb hat s den weicheren Laut angenommen. Wenn daher die Partikel, wie re, in ihrer Bedeutung hervortritt, so folgt der scharfe s-Laut, sodaß re-sŏŭnd' wiederum hallen heißt, re şŏŭnd' zurückhallen, re-sīgn wiederzeichnen (W. nicht), re-şīgn áufgeben. — b) im Auslaute und aa) hinter kurzen Vocalen: yĕs, thĭs, ŭs, thŭs, mĭs-, trăns-, jedoch nicht in aş, das früher (ags. eal-swā, also, alse, als, as) lang war; — bb) hinter harten Lauten: lĭps, whĭps, rōofs, whĭffs, hăts, gātes; — cc) in der Verdoppelung: oppress'; — dd) in den Verbindungen ls, ns, rs: pŭlse, sĕnse, hōrse; — ee) in dĭs, wenn es betont ist oder vor einem harten Consonanten steht: dis'solūte, dĭs'abĭl''ity, dĭs-săt'isfȳ, dispō'se, dĭstrăct', discŏv'er. — c) im Inlaute, und zwar in ss: oppres'sing (jedoch nicht in poş-şess', scĭş'şars, hŭş-şăr', hŭş'şy und deş-şĕrt'), in den obigen Consonantenverbindungen: lĭsp, hāste, (aber miştletoe) und vor den Adjectivendungen -ive und -ory: decī'sive, derī'sory.

§. 149. 2) S hat den weichen Laut und gewöhnlich a) im Inlaute zwischen *Vocalen:* ēa'şy rī'şer, sēa'şon; scharf klingt es in vielen Substantiven,

wie bā'sis, crī'sis, thē'sis, är'gosy, pō'esy (neben pō'şy), ĕx'tasy, lĕp'-rosy, ănimŏs'ity cūriŏs'ity; obeisance (ē und ā), crusā'de, pălisā'de, sau'sage, bā'sin, mā'son, pär'son, pĕr'son, capăr'ison, găr'rison, philŏs'ophy: — b) im auslautenden Flexions-s hinter Vocalen und weichen Consonanten: sēaş, dāyş, willş, fĕnş, fătherş, hĕadş, cŭbş, răgş, riveş; he flīeş, stēalş, trĕadş, rŏbş, lŏveş; auch in -es hinter Zischlauten: glăsseş, chŭrcheş, boxeş, hē păsseş, he märches. Ferner in dis- vor betonter Silbe, die mit einem Vocale oder weichen Consonanten beginnt: diş-ā'ble, diş-bănd', diş-dāin', diş-grā'ce; — vor m: ĕnthū'siăşm, prişm; — im Auslaute vor stummem e: wīşe, rīşe; scharf aber ist es in lēase, decēase, crēase, bāse, cāse, chāse, dōse, gôose, grôuse, chōōse, sōōse; ferner in unbetonter Silbe: ăn'ise, prĕm'ise, prŏm'ise, mŏr'tise, prăc'tise, pŭr'chase, pŭr'pose, păr'adīse, pŭr'poise, tŏr'toise und in den Adject. lōose, debāse, und in to erā'se und to sōōse.

Die englischen Orthoepisten schwanken bei to desīgn' (W. P. J. F. Sm. Wb., z S. E. Ja. K.), to desist' (z S.), fu'şible (s S. W.), persuā'sible (S. P. F. Sm. Wb., z W. J Ja. K. R.), pismīre (z W. J. F. Ja. Sm. R., s S. P. E. K.), riş'ible (s Wb. E.), valīs'e (z Sm., s K. Wb.), vāse (z. W. P. J. F. Sm. R., s S. E. K. Wb., z und s Ja. Wrc.).

Verschiedene s-Laute haben sich festgesetzt in denselben Wortformen, so daß jene zur Unterscheidung der Wortarten dienen. Die Nomina haben den scharfen Laut in abūse', clōse, devīse', diffūse' excūs'e, grēas'e, hôuse, lôuse, môuse, refūs'e, rīse, ūse: die Verben den weichen to abūşe, to clōşe etc.

§. 149.

3) Beide s-Laute verstärken sich, der scharfe wird zu sh, der weiche zu zh. Letzterer, mit i oder u verbunden, steht gewöhnlich zwischen Vocalen: co-hē'-sion (= zhŭn), eva'sion, decĭs'ion, confū'-sion; plĕa'sure (-zhure W.), mĕas'ure, trĕa'sure, rā'sure; ū'sual, ū'surer, ū'sury; crō'sier, ō'sier, hō'sier, rō'sier, brā'sier, grā'sier; auch in ambrō'sia (zhe-a), ambrō'sial, elȳs'ium, elȳs'ian, ā'sia. — Der harte Zischlaut steht hinter Consonanten: divĕr'sion, expŭl'sion, dimĕn'sion, prĕs'sure, Pĕr'sian, sĕn'sual, commĕn'surable, trăn'sient.

§. 150.

Stumm ist s in aisle, demē'sne, hōstĕl' hōtĕl', īsle, īsland, mēsne, pū'isne (= puny), Viscount, Louis-d'or; in avis, chamois shamois, corps, glăcis', păs, rĕn'dezvôus (rĕn'-de-vô S. J. K., rĕn'de-vô Sm., răn-de-vôz' W. F. Ja.), sôus, viş-a-vis (vĭz'-a-vē').

§. 151.

§. 151. Sh klingt wie sch: shăll, shīne, nur cuish, dem W. die französische Form cuisse vorzieht, = kwĭss; auch in lēash (Lederriemen) will S. nur s lauten laßen.

Die Spirans h s. Gutturale.

Zweiter Abschnitt.

Die Liquiden.

§. 152. L wurde wahrscheinlich im Ags. mehr aus der Kehle gesprochen und bewirkte deshalb Brechung. Es erhält sich: ags. lǽdan, ceorl, eorl, hĕlpan; altе. leden, cherl, erl, helpen; neue. to lēad, chŭrl, ĕarl, hĕlp.

Aber in französischen Wörtern erweicht l zu u. So schon in Wilhelm's Gesetzen faus (falsch), aut (hoch). Laq. hat falsie und fausie 23967 und das Ae. bietet zahlreiche Beispiele, wie haut, autere, assaut, malgre maugre magre, fealte faute etc.; zahlreichere das Me., wie paume, saume psaume, sawtere psawtere Mau. 8. psaltere 5, faukons 22. fauchon PP., caudron, awtier, emeraude, souldyoure sowdier sowd 14, skaffaut und scaffold, heraud. reme, awmener etc. Mau. — Im Ne. sind diese Formen zum Theil geblieben: hâuberk (afrz. halberc halbert, altе. hauberk haubert RG. ahd. hals-perc), âuburn âlburn (lat. alburnum), powder. Gewöhnlich aber ist l wieder eingetreten und ist hörbar in fâult (falte faute, fawty Mau.), assâult' (assaut RG.), vâult (frz. volte voute vaute, vowt Mau.); oder es ist stumm: pä*l*m (ags. palm, afrz. palme paume, mittele. paume Wycl.), *p*sä*l*m (ags. psalm salm sealm, afrz. salme saume), *p*salmist (säl'mist W. J. F. sălmist S. E. Ja, säm'ist P. K. Sm. Wb.), cä*l*m, châ*l*k (lat. calx, afrz. chaux), âu*l*n (afrz. alne aune), ä*l*mond (frz. amande), mâlmsey (frz. malvoisie), sä*l*mon (frz. saumon), châldron (P. J. E. Ja. Sm. Wrc.) und châudron (W. F. S.), bä*l*m (mittele. bawme Mau.), âlms (ags. ælmesse afrz. almôsne), falcon (fâw'kn S. W. J. E. F. Ja. Sm. Wrc., fâlkn P. K., făl'kon Wb.).

In Folge dieser wurde l auch in einigen deutschen Wörtern stumm, wie qua*l*m (ags. cwealm, kwäm P. J. Ja. Sm. Wb., kwâm W. E. F.), cä*l*f, hä*l*f, to cä*l*ve, to hä*l*ve, wâ*l*k, tâ*l*k, hâ*l*se hâwse, hâwser hâwser, fō*l*k, yo*l*k (yōk S. W. P. F. Ja. K. Sm. R. Wrc., yōlk

Wb.), woûld (Ch. reimt noch would behold R. 4111), shoûld (schode §. 152. Mau. 27). — Wallis (S. 46) verlangt, daß l in talk und walk etc. ausgesprochen werde, und meint, daß Nachläßigkeit und Nachahmung des Französischen l unterdrücke. — Später aufgenommene, wenn auch verwandte Wörter behalten l, wie pălmĕt'to, palmĭf'erous, păl'-mister etc.

Ausgefallen ist l in ags. ælc, Laq. ælc und ech, alte. eche ech, neue. ēach: — ags. hwŷlic hwŷlc, Laq. whilc whulc woch, Orm whillke, alte. whilke whiche wiche etc., neue. whĭch; — ags. swŷlic, Lag. swulche sulche soche, Orm swillc, alte. swilke such, mittele. swiche suche, neue. sŭch; — ags. eal-swâ, Laq. alswa also alse ase, Orm alswa alls, alte. also als as, mittele. also als as, neue. âl'sō ăs; — ags. Engla land, Laq. Englelond, alte. Englelond und Engelond, neue. England. — Während der Schotte in whilk und ylk das l behält, stößt er es sonst oft ab, wie haud, shouther, gowd, hauf, saugh, tauch, für hold, shoulder, gold, half, sallow (ags. sealh), tallow (ags. tealg): besonders oft im Auslaute, wie fa', ba', ca', row', know', woo', howe', fu', für fâll, bâll, câll, rōll, knōll, wool, hŏllow hōle, fûll.

Auslautendes el hat hinter p- und t-Lauten nur in der Schreibung Metathese erfahren: ags. æppel, mittele. appelle appulle Mau., neue. ăp'ple. So noch im Me. marbelle, catelle, batelle, brydille, gravelle, camelle camayle; im Ne. măr'ble, căt'tle, băt'tle, brī'dle, aber grăv'el, căm'el.

Es ist l zu r geworden in neue. lăv'ẹndĕr (lat. lavendula), sin'ọple §. 153. und sin'ọpẹr (lat. sinoplum) und zu n in pŏs'tern (lat. posterula afrz. posterle posterne). In neue. colonel (= kürnel) klingt noch das span. coronel fort, das noch Sp. S. 536 in coronell hat.

Eingeschoben ist es in neue. coûld s. Flex. §. 63 (ags. cûde, alte. cude) und bisweilen in den Ausgängen hinter k-, p- und t-Lauten, wie neue. măn'ciple (lat. manicipium, afrz. mancipe), mўr'tle (lat. myrtus), păr'ticiple (participium), prĭn'ciple (principium), sўl'lable (syllaba).

M. Ags. m erhält sich meist überall; ags. man, smid, dêman, §. 154. beám; neue. măn, smĭth, dēem, bēam.

Im Ags. ist es bisweilen ausgefallen, wie in fîf (got. fimf), sôfte (ahd. samfte), ôsle (ahd. amisala) und daher noch im Ne. fīve, sŏft, ôu'sel. Wie es ferner in allen Flexionen verklingt, so muß es auch in den Verhärtungen verschwinden, wie ags. on middum (inmitten), betweonum (zwischen), hwîlum (einst), limmælum (stückweise), Laq.

§. 154. ammidden betwenen whilen limmele, alte. amidde betwene whilom whil lymemele (Wycl. Wysd 18, 23 noch hipyll-melum A. bi heepis B.; neu amid(st), between, while (veraltet whilom), lim*b*meal.

In einigen deutschen und französischen Wörtern ist m zu n ge worden: ags. ǽmete, Wycl. ampte amte empte, neue: ĕm′met un ănt. — Lat. comes afrz. cumte cunte, alte. cunte, neue. cŏûnt. — Lat. nomen, frz. nom, neue. nŏûn; Sp. 3, 1. 3. Marlowe 1, 27 un sogar noch Sh. Momms. 3, 5 haben renowmed (renommé) das jetzt z renŏŵned geworden ist. — Lat. computare (afrz. conter cunter) is noch erkennbar in neue. compt, accompt: p fällt aus, Dehnung tritt ein und unter Einwirkung des Franz. entsteht to cŏûnt, accŏûnt Comptrol′ler ist wohl aus control′ler entstanden (frz. contre-rôle) un lautet auch so. — Lat. redemptio-n, afrz. raançon, alte. ramson neue. răn′som.

Die öftere Verbindung von m- und p-Lauten mag den Wechsel derselben veranlaßt haben, wie neue. Mĕg (Margaret) Pĕg, Mĕgg Pĕggy, Măt (Matthew und Martha) Păt, Mŏlly (Maria) Pŏlly; so auch in mărble (ags. marm, marmanstan, Laȝ. marmestan marblestone mittele. marble. Mau. 11).

m vor n ist im Ne. stumm: *m*nemŏn′ic, *m*nemŏn′ics, *m*nemŏn′ical

§. 155. N. Es wird im Ags. vor f, s und đ stets ausgestoßen: Ags. gôs (Gans), mûđ (Mund), tôđ (Zahn), ôđer (andere), lîđe (linde), ûs (uns) ûser (unser) (ahd. gans, got. munþs, tunþus, anþar, ahd. lind, got. unsis. Daher erklären sich auch die scheinbar unregelmäßigen Präterita; ags. unnan ûđe, cunnan cûđe. Natürlich bleiben diese Formen bis zum ne. gôose, mŏûth, tôoth, ŏther, līthe, ŭs, ŏûr, coû*l*d (mittele. noch coude); ûđe nur bei Laȝ. und Orm.

In den nachfolgenden Perioden wird n nicht nur in den Flexionen abgestoßen, sondern auch in den verhärteten Formen, die zu Adverbien und Präpositionen wurden, wie ags. bī-sīdan (bei Seite) nean and feorran (von nah und fern), æftan (hinten), foran (vorn), be foran to-foran wid-foran, hinan heonan (von hinnen), hwanan (von wannen), innan (innen), be-innan widinnan, nidan (nieder), widneodan underneodan, ûtan (außen), þanan (von dannen). — Nags. Laȝ. biforen, bihinten, heonne (heþenn Orm altn. hedan), wonene wanene (weþen Orm analoge Bildung), binnen binne widinnen widinne, binoden bineoden uten, þonene þanene. — Ae. afer, after, before biforn PL. 932, hennes RG. hither PL., of wanne RG. 2414, inne wiþinne, beneþe, ute or aboute withoute, fram þannene RG. 8384. þien PL. 1651. þeþen Ps. 131, 1

þien PL. 7. (altn. þadan, þadan af). — Me. afer, after, beforne §. 155. fore, henen hennen hennis hennes hens, behind, whennes whens whens, withinne, binethen binethe, oute aboute, withoute, thenes. — Ne. afär', äf'ter, be-fōre', hĕnce, whĕnce, ĭn wĭthĭn', benēath', abōūt' with-ōūt', thĕnce.

Der Verlust der Flexionen mag dazu beigetragen haben, auch §. 156. auslautende n abzustoßen. So werden ags. rǽden (Unterweisung), wêsten (Wüste), drosen (Hefe), gamen (Scherz), mylen (Mühle), ǽfen (Abend), elne (Elle). — Laꝗ. ræd, west, gomen game, Orm: ræd, wesste. — Ae. rede, weste, game, mille, even, ell etc. — Ne. rēad, wāste, dross. gāme, mĭll, ēve, ĕll.

Auch in Compositionen ist oft n ausgestoßen worden. Ags. endlufon. end-lif (Durh. schon ællefen), Laꝗ. elleouene, alte. elleue, ellene. neue. elĕv'en. — Ags. þunres dæg, Laꝗ. þunresdæi þorisdai, Orm þurrsdaꝗꝗ, alte. þoresday RG. 10559 etc., neue. Thürsday. — Ags. angnægl, neue. agnāil. — Ags. Oxna-ford, alte. Oxenford RG., neue. Ox'ford. — Ags. Sunandæg, Orm Sunenndaꝗꝗ, alte. Sonenday, Mau. Sonday, neue. Sŭn'day. — Ags. gestrandæg, Laꝗ. ꝗerstendæi, neue. yĕs'terday. — Ags. feowertêne niht, Laꝗ. feowertene niht A fourtenniht B 25672 etc., neue. fōrtni*gh*t. — Ebenso ä*l*m'ry neben ăl'monry (altfrz. almósne).

Anlautendes n ist abgefallen: ags. nædre, mittele. naddre Mau. 19, edder eddre Wycl., neue. ăd'der. — Frz. naperon, neue. apron (= ā'pŭrn).

Bisweilen ist n hinzugetreten und zwar vorgeschoben: ags. efete (Eidechse), alte. evet, mittele. ewt Mau., neue. newt. — Ags. awul (awel, ǽl, ål, eål, alte. aul, mittele. alle A. nal B. Exod 21, 6 ne. âwl (awl. — Alte. ehu (Pferd), dän. ög, neue. năg. — Lat. impar, mittele. nampere Wycl. Rom. prol. neue. ŭm'pīre. — Frz. oche, me. nowche Wycl. S. Exod. 28, 4. neue. ōūche; ebenso lat. uncia B. nounce Wycl. A. Exod. 30, 3. neue. ōūnce. In Dialecten steht es öfter: ŭncle nŭncle ..., ēam nēam, äunt näunt Crav.

In verkürzten Eigennamen ist es auch vorgeschoben: Ed'ward Nĕd, Hum'phrey Nŭmp, Obạdī'ah Nŏb, Isabĕlla Nĭb, An'na Năn'ny Năn'cy.

Bisweilen ist es eingeschoben: ags. nihtegale, mittele. nightingale Ch. neue. nīgh'tingāle. — Ae. messager (afrz. messagier) messager Mau., neue. mĕs'senger. — Ae. passager (passagier), neue. păs'senger. — Afrz. papegai, mittele. popegay Mau. 27 und papyngaye ... Ch. neue. pŏp'injāy. — So dringt auch in Laꝗ. chevetaine (afrz. §. 157.

§. 157. chevetaine, chataigne, cataigne, cataine aus capitanus), im Ae. n ein: cheuentain, auch noch bei Mau., und im Ne. chīēf'tain.

Angeschoben ist n in ags. meard (Marder) neue. märten und märtern; ferner alte. bitore (frz. butor), neue. bĭttern.

§. 158. Einige m sind zu n geworden: ags. snacc (Boot), frz. semaque, neue. smăck. — Oefter vor p-Lauten: ags. hanep (Hanf), neue. hĕmp. — Ags. Cantwara — oder Canta-brycge. alte. Cambrugge, neue. Cām-bridge. — Lat. tentare, afrz. tenter tempteir etc. neue. tĕmpt. at-tĕmpt'. — (Lat. Confortare), afrz. confort. engl. cômfort. — Auch im Auslaute: ags. lind (Linde). neue. līme. — Frz. randon neue. răn'-dom. — Ae. ramson mittele. ransoum, neue. răn'som. — Lat. vene-num, alte. venym, neue. vĕn'om. — Frz. velin, neue. vĕl'lum. — Frz. migraine, neue. mē'grim.

N hat meist seinen einfachen Laut: nāme. ĕn'emy. māne, măn. — Mit Gutturalen verbunden erhält es einen nasalen Laut: ănger. thănk, băn'quet, ăn'xious, ăn'guish. Die auf -ng ausgehenden Wörter laßen nur das nasale n hörbar werden und unterdrücken g: sĭng, sŏng, und so in sĭnger sĭnging. Doch Comparationsformen laßen g hervortreten: lŏng, lŏnger (= longger), lŏngest (= long-gest).

Auslautend hinter m ist es stumm: âu'tumn, cŏl'umn, to con-dĕm'n, contĕm'n, hȳmn, to lĭmn, sŏl'emn, lautet aber, sobald eine vocalisch beginnende Endung antritt; âutŭm'nal, colŭm'uar, condem-nā'tion etc.; ferner in kĭln, brĭck'kiln und to kĭlndrȳ.

§. 159. R. Im Ags. treten viele r für ursprüngliches s ein, wie in mâr (mehr), eâre (Ohr), hŷran (hören), hara (Hase), deor (Thier). îren (Eisen), nerjan (nähren) (got. mais, auso, hausjan, dius, eisarn, nas-jan und ahd. haso.) Diese bleiben überall. Ne. mōre, ēar, to hēar, hâre, dēer, ī'ron, Im Ags. steht noch neben s im Prät. r s. §. 142. Manche ursprünglichen s sind im Ags. abgefallen: wē wir (got. vei-s, ahd. wi-r), gē ihr (got. ju-s, ahd. i-r), þē dir (þu-s, di-r), mē mir (mí-s, mi-r), â-(us-, ar- er). Ne. wē, yē, thēe, mē, a-.

Ausgefallen ist r in ags. sprēcan sprechen, Laq. speken und so noch im Ne. to spēak. — Ags. preon schott. prin (Pfrieme), neue. pĭn. — Gr. paralysis, frz. paralysie, mittele. palasie, neue. pâlsy. — Afrz. cocart neue. cŏck'ard cŏckā'de.

Eingeschoben ist r: ags. guma (Mann), Laq. gume gome, Orm bridgume, alte. gome, neue. grôom, brī'degrôom. — Ags. swadu neue. swath(ŏ) und swârth. — Ags. æfen Durh. efern. — Fer-ner in lat. perdix frz. perdrix neue. pär'tridge. — Frz. cartouche

neue. cär'tridge. — Frz. caporal (caput) neue. cör'poral. — Lat. §. 159. culpa. neue. cŭl'prit.

Die doppelte Aussprache, die Ben Jons. angiebt, mag sehr alt sein. Vielleicht ruht sie in ursprünglichen und in den aus s hervortretenden r. Im Ne. lautet es scharf im Anlaute: rŭn, răt, brĭng, prĭt'tle, frēe, trūe, drâw, grōw, crōw: weich hinter Vocalen: răt tăr, bride bĭrd, hêir, fäther, lörd, heärt. Vor stummem e im Auslaute dehnt es sich daher fast zur nachklingenden Silbe: fīre (= fī-ẹr), lȳre. pūre. hēre.

Auslautendes tre, chre etc. wie in theatre, sepŭl'chre, wird ter gelesen. Ebenso lautet īron = ī'-ŭrn, ā'pron = ā'purn (aber bei E. Ja. ī'ron. bei S. E. Ja. ā'-pron und in der Umgangssprache findet Metathese statt in children und hundred. Es schwankt saffron (săf'-fŭrn W. P. J. F., săf'-rŭn S. Ja. K. Sm.).

Stumm ist neue. r in Marlborough und Worcester (aber Wrc. Wôrster), früher auch in worsted (wollenes Garn, wûsted J. F., wŭrsted W., wôrsted Ja. K. Sm. Wb.) zur Unterscheidung von worsted besiegt (= wŭrsted), und in roquelaure (rŏk'elō P. F. rŏk'lo S., rŏke-lōr' W. J. Sm.). Das titelhafte Mrs. (mistress) lautet mĭs'sis.

Dritter Abschnitt.

Die Muten.

§. 160. Nach dem von J. Grimm entdeckten Lautverschiebungsgesetze ist die Media erster Stufe Tenuis der zweiten und Aspirate der dritten: die Tenuis erster Stufe Aspirate der zweiten und Media der dritten; die Aspirate erster Stufe ist Media der zweiten und Tenuis der dritten. Die erste Stufe bilden Altindisch, Altbaktrisch, Griechisch, Lateinisch, Altirisch, Altbulgarisch, Litauisch; die zweite Stufe Gotisch, Altsächsisch, Angelsächsisch, Friesisch und Altnordisch; die dritte das Althochdeutsche. Demnach entsprechen sich die Muten in folgender Weise:

Erste	Stufe	b	p	f	d	t	th	g	c	ch
Zweite	„	p	f	b	t	th	d	c	ch	g
Dritte	„	f	b	p	th (z)	d	t	ch	g	c

Die mannigfachen Abweichungen können hier übergegangen werden; nur ist zu bemerken, daß das Gotische die Gutturalaspirate

§. 160. nicht hat und sie bald durch h, bald durch g ersetzt und daß neben th und f bisweilen d und b steht.

Das Ags. steht mit dem Gotischen auf gleicher Stufe und weicht nur selten ab. So ist ags. f eingetreten für got. b in leof lieb (got. liubs), þeof Dieb (þiubs), seofon sieben (sibun), gifan geben (giban), grafan graben (graban), drifan treiben (dreiban); — ags. bb für f, weil letzteres (offrjan und Eigennamen ausgenommen) nicht vorkommt: hebban (got. hafjan). — Ferner ist ags. d für got. þ eingetreten: neád Noth (got. náuþs), deád todt (dáuþs), nædl Nadel (nêþla), hladan laden (hlaþan), beald kühn (balþs). Uebrigens mischen sich oft ags. đ und d s. Flex. §. 9, 19.

1. Die Labialen.

§. 161. P. Anlautend bleibt es überall: ags. penig (Pfennig), pyccan (picken), pund (Pfund), pulljan (ziehen), preost (Priester): Laq. peni, punde, preost; Orm: peninng, preost prest. — Ae. peni, piche pike, pund pound, pulle, prest. — Ne. pĕn'ny, to pick, pōūnd, to pŭll, priest. — So bleibt es auch im In- und Auslaute: ags. scapan (schaffen), dropa (Tropfen), æppel (Apfel), deop (tief), scearp (scharf) etc.: neue shāpe, drŏp, ăp'ple, dēep, shârp.

Für p ist b eingetreten: ags. loppestre loppystre (Hummer), neue lŏb'ster. — Ags. dropjan (tröpfeln), neue. to drŏp drip drĭb'ble. — Altn. slapp (Schmutz), neue. slăb. — Lat. leopardus schwankt nach mittele. libbard libard Mau. lepard Ch. und wird wieder im Ne. lĕop'ard.

Die Verbindung ps liebt das Ags. nicht und deshalb wird p hier schon abgestoßen, wie in salm, saltere, ja selbst in bæstere Mth. 3, 1 für bapstere. Auch hier tritt später p auf, wie in anderen fremden Wörtern. Ne. *p*sălm *p*sâlter: *p*tis'an, *p*neumăt'ics, *p*sychŏl'ogy, *p*seūdo-. — Es ist ferner ausgestoßen in corse (afrz.) neben corps (kōrps S. W. P. J. E. F., kōrps und kōrs Ja., Sh. Momms. 4, coarse) und daneben das militärische corps (kōr). Ferner lat. receptum, afrz. recet, wird im Ne. wieder recēi*p*t', ohne aber daß p lautet, während decēit' (alte. deceipt, deceptum) es nicht hat.

Eingeschoben ist p öfters zwischen m und t. Ags. æmtig (Laq. æmten leeren), alte. amti, emti, neue. ĕmp'ty. — Ags. gleom, neue. glĭmpse. Im Ae. kömmt es häufig vor, wie sempster (ags. seámestre), sŏl'empne, sompnon: nemped Mau. 13; im Ne. aber sēam'ster, *sŏl*'emn, sŭm'mon. — Lat. tentare, afrz. tenter tempter, engl. tempt

ěmpt'. — Ags. bûna neue. bŭm'per (Becher). — Frz. banqueroute §. 161.
. Moms. 3, 1 banckrout, jetzt bănk'rŭpt-cy.

B. Es steht anlautend oft, selten in- und auslautend; ags. beald, §. 162.
e, bĕran, bindan, botm; alte. bold, backe, beren, binden, botme;
ste, bōte, bataille. — Ne. bōld, băck, tŏ beăr, to bīnd, bŏttom,
ast, bôot, băttle. — Ferner ags. timber, climban, brêmel und brem-
l, camb, lamb, wamb, dumb. Durh. stößt es im Auslaute biswei-
n ab: dum Mrc. 4, 39 wom Mth. 12, 40. Luc. 2, 23. Im Nags. er-
lt es sich: Laq. climben, wombe, dumbe, umbe. Orm: tummbrenn,
mb, lamb, wambe, dumbe, umbe. — Im Ae. und Me. fällt es oft
b: lam, dum, wam etc. und sogar Sh. Moms. lam, clime climbe
nd Sp. reimt 1, 1, 4 lambe auf came, und 1, 10, 57 lam sam. —
n Ne. behält es inlautend seinen Laut wie in tĭm'ber, brăm'ble, doch
n Auslaut gelangt es zur Schreibung, nicht aber zum Laute: cōm*b*,
mb lăm*b*'-kin lăm*b*'-like, wôm*b*, dŭm*b*, cōm*b* cōm*b*-er. — Auch in
nigen romanischen Wörtern tritt es aus etymologischem Grunde wie-
der hervor, wie lat. debita, afrz. dete, alt- und mittele. dette dettour
Ch. Mel. detted Wycl., neue. dĕ*b*t, dĕ*b*t'or, dĕ*b*t'ed. — Lat. dubi-
tare, afrz. dote dute redoter, mittele. doute, doutous Wycl., redoute
doubtous Ch., neue. dŏû*b*t, redŏû*b*t'. — Lat. subtilis subtilitat,
afrz. sutil subtiliteit; mittele. subtil sotyltee Mau. 20, neue. subtle =
sŭttle. subtile (sŭb'til S. W. J. E F. Ja. Sm., sŭb'til und sŭttl' P. K.).
- Stamm ist b in neue. tôm*b*, chŭm*b*, bŏm*b* und ăm*b*s-ā'ce.

Die zahlreichen Verbindungen von mb bringen manchmal dem m
ein b zu: ags. slumerjan (schlummern), Laq. slumen, Ch. slomber,
neue. slŭmber. — Ags. æmyrje (Asche), neue. ĕm'bers. — Ags. scamol
(Bank). neue. shăm'bles. — Ags. lim, ebenso bei Laq. und Orm, im
Ae. und Me., neue. līm*b* (Sp. 1, 6, 10 und Sh. Moms. lim limme). —
Ags. þûma (Daum), neue. thŭm*b* (thoum Crav., theawm Lanc.). —
Ags. cruma (Krume), neue. crŭm crŭm*b* crŭm'pet crŭm*b*le. Ebenso in
neue. nŭm*b*, benŭm*b*' (wahrsch. von ags. beniman), făm'ble fŭm'ble
(holl. fommelen), mŭm'ble (mummeln), tŭm'ble (tummeln), stŭm'ble
(stamlen Creed 1178), — Ferner altfrz. humele (humilis), engl. hŭm'ble.
— Lat. cumulare, afrz. combrer, engl. encŭm'ber. — Lat. memorare,
afrz. membrer remembrer, engl. remĕm'ber. — Lat. numerus, afrz.
nombre, engl. nŭm'ber.

In frz. soubresaut (Sprung eines Pferdes) ist sogar b zu m gewor-
den in neue. sŭm'merset.

Bisweilen hat sich b verhärtet zu p, wie altfrz. borse zu engl.

§. 162. pürse (daneben im Ne. bür'sar, bür'sary, bürse, to disbürse', to em bürse'). — Ags. bears (Barsch), frz. perche, neue. pĕrch pëarch. — Ags. godsib, neue. gŏs'sip. — Frz. abricot, neue. ā'pricŏt. — Ne. to hăve, to hēave sind wohl eher aus f entstanden, ags. ic hafe, hafje als aus habban hebban.

§. 163. F. Ags. f wechselt selten mit v, u wie nafel navela (Nabel), æfre æure (immer), æfen æven (Abend), und geht vor n selten nach m: stæfn stemn (Stimme), hræfen hremn (Rabe).

Anlautendes f wechselt bisweilen mit v (u) bei Laq., wie fæder uader, feht ueht, fæirnesse uægernesse, fæin uæin uain, feond ueond, fisc uisc, flæm ulem, fogel uogel, ful uul und im Ae. sehr oft. Meistens aber befestigt sich f im Ne. wieder wie father, fight, fairness, fair, fowl, full; nur in einigen Wörtern ist es durch v verdrängt, wie in vāne (ags. fana), vĕrse (lat. versus, ags. fers), fŏx vĭx'en.

Häufiger noch ist der Wechsel zwischen inlautendem f und v im Nags., Ae. und Me. Obgleich auch eine große Zahl zu f zurückkehrt, so bleiben doch zahlreichere v im Ne. wie rēeve (ags. gerêfa), five (fîf) fifty, elĕv'en (andlefen), twĕl've (twelf) neben twĕlfth, hēave (hafjan), dĕv'il (deofol) = got. f; sĭl'ver (seolfor), seven (seofon), drive (drîfan), dôve (dûfe), ē'vil (yfel), gĭve (gifan), ē'ven (ëfen), rā'ven (hræfen), rēave (reofan), to believe belîef (gelêfan) = got. b. — Im Ae. und Me. steht inlautend meist v (u), uu, fu. Hierauf beruht noch der Wechsel von f und v, der sich im Ne. erhalten hat, wie wīfe wīves, căłf călves, căłf to călve. Er stammt aus einer Zeit, in welcher der Plural noch vollsilbig war, sodaß der auslautende f-Laut härter, der inlautende zwischen zwei Vocalen weicher klang.

Einige inlautende f werden ausgestoßen, wie im ags. heafod, Laq. hæued hæfued hæfd hefd, Orm: hæfedd, RG. hefed hefde hed, PP. heved heed, neue. hĕad. Ferner ags. hafoc, hlâford, hlæfdige, neue. hâwk, lŏrd, lādy. Ags. wîf-man, Laq. wifmon wimmon, Orm. wifmann wimmann RG. wimman womman, neue. woman (û). — Ags. hafast hæfst (hast), hafad hæfd (hat), hæfde (hatte) etc., neue. hăst, hăs, hăth, hăd.

Afrz. jolif, PL. Wycl. jolif hat f verloren im Ne. jŏl'ly.

In ags. efeta (Eidechse), ist f zu w geworden, ewtes Mau. 5. neue. ĕft und newt.

In der Aussprache weichen nur ab im Ne. of = ŏv, nicht aber in there-of, und half penny (hā'penny S. W. P. J. E. F. Ja. Sm. hăp'penny oder hăf'penny K. Wb.).

nige f befestigt. wie in frenzy, fantom, fantasy fancy; oder f
h stehen neben einander, wie in gŭlph gŭlf, Guĕlfs Guĕlphs;
ie in cī'pher decī'pher ist ph für f eingetreten (frz. golfe chiffre,
Welf). Dagegen behalten ph: phe-nŏm'enon, phĕas'ant, phi'al
ophy, phrāse, phўs'ics. — f und v stehen neben einander in
hī'al.

ı neue. nĕph'ew, wo ph für f eingetreten ist (ags. nefa. afrz.
ıeuew) und in Stē'phen (afrz. Estevenes, altc. Stē'vene) wird
: v gesprochen. — Wie p klingt es in diphthong (dĭp'-thong
P. J. F., dĭf'-thong E. K. Sm.), triph'thong, naph'tha und
l'mic (op. W. P. Ja. Sm., of- S. E. K. R.). — Stumm ist es
this'is, *ph*thĭs'ic, *ph*thĭs'ical und ăp'o*ph*thĕgm.

'. Wenn man den gotischem v entsprechenden Laut mit w wieder- §. 165.
das bei Laq. und Orm für die Rune eintritt, so ist v dem Ags.

Der seltene Wechsel zwischen f und v erscheint als Ausar-
und erweitert sich bei Durh., wie deuil diabul diowbol diowl
diul diwbl diwl ags. deofol; ceofl und ceoul R. cewal cewl etc.
afle. Im Nags., Ae., Me. und Ne. tritt ein häufiger Wechsel zwi-
f und v ein und im Neue. befestigt sich das eine oder an-
s. f.

'remde v gibt das Ags. mit u: Eua C. 58, 28 wieder, Orm mit
era. Daviþ, Eve, Oliveti mons, Vienne. Im Ae. mehren sich
manischen v: veray, vertew, venime, vessell, vilanie, servise,
meve, mevable etc. und diese bleiben auch im Ne., wie vĕr'y,
vĕn'om vĕs'sel vĭl'lany mŏve: im Auslaute folgt stets stum-

2) Die Dentalen.

§. 166. T. Das ags. t entspricht got. t und bleibt fast überall: tâcen, tǽcen, tredan, treow, treowe. Laȝ. token, taken, techen, den, treo(w). Ae. token, techen, treden, tre. Ne. tōken, tě trěad, trēe. — Ags. sweostor, bîtan, geat; neue. sĭster, bīte, |

Selten ist es zu d geworden: ags. prût, Laȝ. prut pruttest, prout proute, neue. prŏûd; — frz. bout, neue. bŭd; — frz. diar me. dyamand Mau. 14.' neue. dī'amond; — frz. jeu partie, Ch. ju tie jupardie, jeopardie, jeopardise; — neue. jĕop'ardy. — Seltei th: ags. Temese, alte. Temese, neue. Tham'es; Tenet Tha'net; fe An'thony (lat. Antonius), âuthor (lat. auctor), lăn'tern und lănt'l (lat. laterna, frz. lanterne). — Afrz. marcheant, alte. marchant, ni aber im Me. auch d an: marchand und im Ne. wieder mĕr'ch während afrz. marchandise sich bis zu ne. mĕr'chandīse erhält.

Es ist t zu s geworden vor s und t, schon im Ags. wîtan v wiss (gewiß), môt môs-te (mußte), wât wis-te wisse (wußte); fe in glîtan glitjan und glisjan, glitnjan glisnjan (glänzen), beodan b (Beispiel). Hier bleibt s bis zum Neue. im veralteten ywĭss', glīst'en, mŭst.

Im Ae. und Me. tritt für roman. ti oft ci auf, wie pacie deuocion, inspiracioun, destruccioun, nacioun, proteccioun etc. I die im Ne. wieder zu ti werden: pā'tience, devō'tion, destruc'tioı

Stumm ist t oft in neue. stl, stm, stn, stc, tsw: hŏst mĭs*t*'le-toe, căs*t*'le, wrĕs*t*'le, Chrĭs*t*'mas, chĕs*t*'nut, boa*t*swain (=bč ferner in den franz. bille*t*-dôux', cŭr'ran*t*, debû*t*', eclă*t*', gôu*t*, hau*t* rägôu*t*, toupe*t* (tôpē' S. P. J. F., tô-pĕt' W. Ja., tô-pā K. S trăi*t*, mŏr*t*'găge.

Ausgefallen ist t in ags. bet-est betst (Stamm bat), bĕst (b und so überall; ags. Eastseaxan, alte. Estsex RG., neue. Es' ebenso Westseaxan Westsex Wĕs'sex. — Ferner vor i-Lauten: eahtôđa, alte. eiȝteþe RG., eiȝtith Wycl., neue. eighth; ebenso ' ags. eahtatyne eighteen, eahtatig eighty. — Im Auslaute fällt es ags. anfilt (Ambos), mittele. anvelt, neue. ăn'vil. — Auch im Frz. | pĕt'ty; frz. dent de lion, neue. dăndē'lion.

Angeschoben ist es oft, t an s: ags. behǽs (Geheiß), n bẹ-hĕst; besonders an die genitivischen -s in Partikeln: a-gai a-mŏngst', mĭdst, amĭdst', alŏngst', whīlst, betwĭxt'. Auch once (a hat dialectisch wonst und das mittelengl. anen ebenfalls anent *anenst*. *Zu* ags. þweorh ist es aus dem altnord. (þwert) hinzug

: neue. thwârt athwârt. — Ferner auch in einigen romanischen §. 166.
›rtern: lat. tyrannus, afrz. tiran und tirant, alte. tyrant, tyrauntie
i., im Ne. aber tȳ'rant tȳr'anny. — Afrz. parcamin parchemin, alte.
rchemin, neue. pärch'ment. — Frz. cormoran, neue. cŏr'morant. —
rz. ancien, mittele. auncyen Mau., neue. ān'cient. — Afrz. phaisan,
e. fesaunt, neue. phēas'ant.

D. Ags. d entspricht theils got. d, theils þ und erhält sich §. 167.
ts im Anlaute, unterliegt in- und auslautend manchen Veränderun-
n. Die ags. Verschmelzungen der t-Laute in der Flexion (td zu t,
t zu st, dd zu t, dst zu st, dd zu d, sd zu st, std zu st), welche
is ins Me. wirken, s. Flexion §. 58.

Bisweilen ist d zu t geworden: ags. abbad (Abt), Laq. abbod
bed. ae. abbed und abbeþ RG. neue. ăb'bot; ags. edisc (Spätheu),
ne. ĕd'disc und ĕtch, frz. perdrix, neue. partridge. In den Dialecten
mmen Verhärtungen viel häufiger vor, wie wint, chilt, hont etc. in Lanc.

Ein Schwanken des d nach d tritt schon früher ein. So wech-
eln beide schon im Ags., indem auslautendes d inlautendes d wird:
ward wurdon, cwæd cwǣdon, ein Lautwechsel, der aber schon im
Lag. aufhört. Durh. hat oft d für d: Bethsaida, Dauid Dauid, He-
rodes, Judas, dune duna Luc. 5, 19. duru duro Mth. 16, 185. — An-
dere d werden erst später zu th: ags. hider, þider, hwider, hwæder
leben noch im Me. so und werden erst im Ne. hĭth'er, thĭth'er,
whith'er. Ebenso ags. weder (Wetter) erst im Ne. wĕath'er, togædere
togĕth'er; ags. fæder (Vater), Laq. fæder, Orm faderr ist im Me. fader
und father und letzteres befestigt sich im Ne.; môdor wird im Ne.
mother. — Ags. sweard (Schwarte), geard (Hof, Umzäunung), im Ne.
swârd und swârth, yärd und gärth. — Auch ein romanisches d wird
: lat. fides, afrz. feid, fei foi, alte. fay faith, mittele. fey fay faith,
ne. fāith.

Ausgefallen ist d in ags. god-spell, Orm godd-spell, alte. gos- §. 168.
pell, neue. gŏs'pel; — ags. and-swærjan an(on)swarjan, Laq. and-
swerien answerien, Orm andswerenn, alte. answeren, neue. to ăn'swer;
— ags. tind (Zinke), neue. tīne; — ags. wudu-bind, neue. wôod'-bīne
(Waldwinde). In Dialecten fällt d hinter n oft aus, wie in Somm.
brans, vine, wine, mine für brānds, fīnd, wīnd, mīnd.

Eingeschoben ist d in ags þunor þunder (Donner), þunjan
þundian (donnern), Laq. þunre, neue. thŭn'der: — ags. gôs (für
gans Gans), gandra (Gänserich), mittele. gose gandre, neue. gôose
găn'der. — Auch in den plur. Genitiv ealre dringt d ein, zuerst bei

§. 168. Laq. of þan aldre hexten 4180, dann oft alder im Ae. und Me., d sich aber im Ne. verliert. — Ags. ellen ellarn (Erle), neue. ĕl'der-tr ags. alr alor, neue. ĕl'ler ăl'der (Birkenart). — Auch in lat. gen afrz. genre, aber engendrer, neue. gĕn'dre; — afrz. jaune (galbin gelblich), frz. jaunisse, neue. jaundice.

Angeschoben ist es in ags. hîna (Diener), Laq. hine, alte. hy neue. hīnd; — alte. fon (altn. fan), neue. fŏnd; — ags. lǽnan La lænen, alte. lenen, neue. to lĕnd; — ags. rûnjan (zuraunen), La runen, alte. rounen, neue. to rôûnd; — ags. sôn (sonus), alte. so mittelc. soun, sowne Sp. 1, 1, 41 sound 1, 2, 28, im Ne. sôûnd. Ebenso in afrz. astoner, alte. astonen, im Ne. astŏn'ish und astôûnd — frz. ruban, neue. rĭb'bon rĭb'and rĭb'band.

Die Aussprache ist insofern verschieden, als d in der verbal Flexion hinter p, f, k, ch, s, ss und x wie t klingt, wie whĭp'pe pŭf'fed, plŭck'ed, märch'ed, snätch'ed, kis'sed, mix'ed. Man schr auch sonst whĭpt.

Im Ne. ist d stumm in groundsel, handsel (Wrc. nicht), han kerchief (hăng'kerchĭf), hand'some, Wednesday (wĕnz'dā S. W. P. F. K. Sm. Wrc., wed'dnz-dā E. Ja.); in ribband, Dnieper (nē-pe Dniester (nēster).

§. 169. þ. Für gotische Aspirate stehen im Ags. þ und ð, vielleicht sprünglich verschieden als die härtere und weichere. Grimm die erstere als Anlaut, die letztere als In- und Auslaut ein. ags. mss. kennen diesen Unterschied nicht. Laq. gebraucht be Zeichen ohne Unterscheidung, Orm nur þ, das noch im Ae. fortda aber im Me. und Ne. von th vertreten wird. Die Aspirate er sich meistens.

In nordhumbrischen Eigennamen hat Beda manchmal d für w sächsiches ð: Aedelbald, Aedelfrid, Suîd-, -frid, -gyd, -þryd; in D auch in brodro, hǽdno, gedyrstig etc. Selbst im Westsächs. ste beide Laute bisweilen neben einander, wie in der Verbalflexion (§. in mæged mægden, hræð hræd, lîð lîd, burðen burden. Von die befestigt sich gewöhnlich eine Form: Laq. mæide, rædi ræde; O maggdenn und maggþ-had, rædig raþe; alte. mayde mayden, re rather etc., im Ne. māid, rĕad'y räth'er, lī'the, bûr'then bûr'den.

Für ursprüngliches þ ist ferner d eingetreten: ags. myrdra (M der), Laq. murdren (morden), Orm mirrþrenn, neue. mûr'der mûr'de — ags. cûde, Laq. cuþe, alte. couþe, mittele. cude, neue. could; ags. fiðele (Fiedel), fiðelere, neue. fĭd'dle fĭd'dler; — ags. þeo

ecken), neue. thătch und to děck; ags. þweorh (Zwerg), mittele. dwergh, ne. dwarf. — Ags. cwæd wird, alte. quod, im Ne. quoth; — aus Bĕth'lehem hat sich Bedlam gebildet. §. 169.

Einige Wörter laßen þ nach t übergehen, besonders bei f, h, s, ags. þeofd, Laq. þeofde, neue. thĕft; ags. heahdo heīght; ags. nasþyrl nŏst'ril; ags. darad dărt; ags. Sûdseaxan Sŭs'sex; — ags. cwedan cwiss, neue. bequĕst'. — Ags. fædem schwankt im Me. fadme, im Ne. făth'om. — Ebenso fremde Wörter: lat. thesaurus afrz. tresor, mittele. tresour und thresour Mau. 21. thresorye 3. im Ne. trĕa'sure. — Griech. thronos wird im Me. tron troon Ch. Wycl., neue. thrōne. — Lat. panther, mittele. pantere Mau. 20. im Ne. păn'ther.

In der 3. Sg. Prät. Ind. ist d durch s fast ganz verdrängt, s. Flex. §. 57.

Ausgefallen ist þ in ags. Nord-folc, alte. Norþfolc RG., neue. Nŏr'folk. Ebenso ags. Nord-wægas (Norwegen), Nord-wic, Nord-man, word-scipe etc., im Ne. Nŏr'way, Nŏr'wich, Nŏrth'man und Nŏr'man. wŏr'ship.

Es bezeichnet th einen ganz eigenthümlichen Laut oder vielmehr eine Gestaltung des Lautes, die dadurch entsteht, daß man die Zunge zwischen die Zahnreihen legt und die t-Laute ausspricht. Die stärkere Berührung der Organe erzeugt den harten, die sanftere den weichen Laut. Diese doppelte Lautung wird von Ben Jons. und Wallis schon angeführt und ist wahrscheinlich ursprünglich. §. 170.

Der härtere schärfere Laut steht 1) im Anlaute: thŭn'der, thănk, thrice. nur nicht in den Pronomen und deren Bildungen: thôû thēe thy thīne, the they thém thêir thêirs, thĭs thēse, thăt thōse, thĕn thus thōugh, thŭs thêre thĭth'er thĕnce; — 2) im Auslaute: dĕath, mŏth, brĕath: ausgenommen sind benēath, bôoth, wĭth und die mit ihren Nomen gleichformigen Verben to wrēath, to lōath, unclōth'e, sĕeth, smôoth, sôoth, moûth; — 3) inlautend vor oder nach einem Consonanten: fĭlthy, southly; jedoch ist th weich hinter r: bŭr'then, fâr'ther, făr'thing, wŏr'thy etc. und vor pluralem s: păths, băths.

Der weichere th-Laut steht besonders inlautend zwischen Vocalen: fâ'ther, mŏ'ther, hĭth'er; nur in brŏth'el und in griechischen und lateinischen Wörtern klingt es hart: ăm'ethўst, ămphithē'atre, ăn'thema, antĭp'athy, apŏth'ecary, antĭth'esis, ăpothē'osĭs, Ath'ens, ...ist, âuthĕn'tic, âu'thor, cathē'dral, Căth'erĭne, căth'olic, ē'ther, ...ics, hypŏth'esis, lĕth'argy, Lē'the, le-vī'athan, lithŏg'raphy, ma-

§. 170. thē'sis, mĕth'od, pathĕt'ic, pȧthŏgnomon'ic, pathŏl'ogy, pā'thos, plĕth'or prothŏn'otary, sy̆m'pathy.

Wie t lautet th in *ph*thisis (thī'sis S. W. F. Ja. K., tī-sis Sm *ph*thĭs'ical, Thames, Thomas (th Wb.), An'thony, ăsth'ma, Demŏst henēs, Est'her, Isth'mus.

Es schwankt in clothes (klōz S. E. Ja., klōthz und klōz W. Ja clōthz P. F. Sm.), nicht in cloths. — Stumm ist es in corint (= cŭr'ran).

§. 171. Z. Es ist kein ags. Laut. Wenn demungeachtet sich bædzere bæzere (Täufer) R. Mth. 3, 1 ff. findet, so ist das ein Versuch, ags þ zu umschreiben (bædere); sonst kommt z nur in fremden Namen vor, wie Jacobus Zebedei Mth. 4, 21. Ebenso Laȝ. und Orm: Zabu lon, Zacarias, Zacheus. Im Ae. werden sie zahlreicher, indem si in französischen Wörtern eindringen, aber auch für ȝ eintreten: dos ter dozter, ȝeres zeres und selbst für g: zimmes (gems). Im Me. ve schwinden letztere wieder und z beschränken sich allmählich au Fremdwörter, erweitern sich aber wieder im Ne. auf Kosten der Zisch laute (s und c). Daher steht neuengl. z 1) in fremden Wörtern, di meist durch das Franz. hindurch gegangen sind: zēal (griech. zelos zĕph'yr, zĕst, zōne, zoŏg'raphy, ā'zure; — 2) für ags. s: ags. hæsl (Hasel), freosan (frieren), dreosan (fallen), dysig (thöricht); im Me hasel, frese; im Ne. hā'zel, to frēeze, to drĭz'zle, dĭz'zy; ebenso wīse wĭz'ard. Bisweilen stehen noch s und z neben einander; gl glāze, ădz ădze ăd'dice, glŏss glōze; — 3) für franz. c oder hăz'ard (hasard Ch.), dŏz'en (dusȝe Laȝ., dosse dozze RG., dos Ch.), lĭz'ard (lat. lacerta, Wycl. lacert), bŭz'zard (bosarde Ch.), sēize (frz. saisir).

Lat. z ist zu zischendem g geworden in ġĭn'ġer (lat. zinzib Laȝ. gingiuere, im Me. gyngevere Mau. 16).

Eingeschoben ist z in cĭt'izen (frz. citoyen).

z klingt weicher als s: zēal, rā'zor, frēeze und auch verdopp to whĭzz, bŭzz; mit harten Consonanten verbunden wird es sch Fĭtz, Mĕtz und auch im italien. Mĕzzo.

3) Die Gutturalen.

§. 172. C. Ags. c, selten k, entspricht got. k.

Ags. c im Anlaute erhält sich, wenn auch nicht immer d Zeichen, doch dem Laute nach, vor den dunkeln Vocalen und l r: Ags. cann, candel, corn, coc, cupp; Laȝ. can con, candel, c

coc cok, cuppe; Orm cann, corn, cupp etc., neue. căn, căndle, cŏrn, §. 172. cook (ū), cŭp. — Ags. clǣn, clad, cnapa, cnâwan, cnedan, cneow, cnif. cniht, cnoll, cnotta, cnucl, cnytan, cræft, creopan; Laȝ. clæne, clad cloþ, cnaue cnafe, icnawen, cneowe, cnif knif, cniht, craft, crepen; Orm hat überall c. — Im Ae. und Me. wechseln c und k; c bleibt gewöhnlich vor l und r, k tritt vor n. Im Ne. befestigen sie sich: clēan, clōth, knāve, knōw, knēad, knēe, knīfe, knīght, knŏll, knŏt, knŭckle, knĭt, crăft, crēep. — In năp (Tuchflocke Wollknötchen), neben knŏb (Knoten, altn. knappr globulus) ist k abgestoßen, sonst überall vor n stumm und jedenfalls erst im Ne.

Vor den hellen Vocalen e und i wird ags. c schon im Nags. zum Theil ch: Ags. cele (Kühle), cempa (Kämpfer), cêpan (halten), cêse (Käse), cêne (kühn), cîdan (schelten), cin (Kinn), cild (Kind), cicen (Küchlein); Nags. Laȝ. chele, kempe, kepen, kene, chiden, chiken, chin, child; Orm kele(nn), kemmpe, kepenn, kene, child. — Ae. und Me. chele, kepe, kene, chiden, chin, child, chicken etc. Ne. chĭll, kēep, chēese, kēen, chīde, chĭn, chīld, chĭcken; kemp ist durch frz. chăm'pion verdrängt. In Folge der Metathese bleibt c in ags. cirpsian (kräuseln), cerse (Kresse), im Ne. to crĭsp, crĕss.

Vor ags. y sollte ags. c eigentlich seinen harten Laut erhalten, weil y der Umlaut von u ist; allein die Mischung des y mit i führt auch hier bisweilen ch ein. Ags. cycene (Küche), cyn (Geschlecht), cyning cyng (König), cyrice (Kirche). Nags. Laȝ. cuchene (kichene), cun kin, king, chureche chireche chereche chirche; Orm kinn, king, kirrke. Ae. kichen, kuchen, kin, king, chirche (y, u), RG. kirke PL. — Me. kin, king, chirche. — Ne. kĭtchen, kĭn, kĭng, chŭrch (schott. kirke).

Vor ea und eo, eâ und eo (got. iu), muß c schwanken und man erwartet, daß sich k oder ch festsetzt, je nachdem der dunkle oder helle Vocal folgt. Allein großentheils entwickelt sich c zu ch und selten bleibt k. Ags. ceaf (Spreu), ceafor (Käfer), cealc (Kalk), ceaster (Stadt), caru cearu (Sorge), ceorl (Landmann), ceorfan (schneiden), ceâ (Krähe), ceâc (Wange), ceâp (Kauf), ceâpman (Kaufmann), ceol (Kiel), ceosan (erkiesen), ceowan (kauen). Nags. Laȝ. chaf, -chestre, care kare, cheorl cherl, keruen, cheap chep, chepmon, cheosen; Orm: chaff, chapmann, chesstre, care, cherl, chesenn, chewwenn. — Ae. chaff, chalk, -chestre, care, cherl, kerfen, chepmon, chesen. Me. ebenso. Ne. chăff, chāfer, châlk, -chĕster, câre, chŭrl, kēel, chōose, chew̄. Also nur in care und keel erhält sich der k-Laut, in

§. 172. allen andern wird c zum zischenden ch, selbst da, wo dunkle Vocal geblieben sind — ein Wechsel, dessen Grund wohl in e zu suchen ist.
Ags. cw wird qu s. §. 137.

§. 173. Inlautendes ags. c wird entweder k oder ch: ags. æcer (Acker), æcern (Eichel), ficol (trügerisch), ancleow (Knöchel), cnucl (Knöchel, Gelenk), twincljan (blinken, glänzen), wrĕcan (rächen), sincan (sinken), þincean (denken), wice (Woche), raca (Rechen), snaca (Schlange), weorcjan (wirken). Nags. Laȝ. wreken, sinken, þenchen (þenc), wike, rake; Orm: wrekenn, sinnkenn, þinnkenn, wuke. — Ae. fikol, twinckle, wreken, sinken, þinchen. — Me. worchen und worken. — Ne. ācer, ācorn, fickle, ăn'cle ăn'kle, knuck'le, twĭn'kle, wrēak, sĭnk, thĭnk, wēek, rāke, snāke, wŏrk. — Ags. sêcan (suchen), tæ̂can (zeigen), ræ̂can (reichen). Nags. Laȝ. sæchen, techen, ræchen, Orm sekenn, tæchenn. Ae. sechen, techen, rechen etc. Ne. sēek und besēech, tēach, reāch, während ags. rêcan, acan zu neue. to rĕck und ache = āke wird. So stehen k und ch neben einander im Ne. in blēak, blēach (ags. blæ̂can), breāk brēach (ags. brĕcan, frz. brèche).
Inlautendes c geht vor t im Ags. nach h über §. 181.

§. 174. Auslautendes c behält meist seinen Laut: Ags. arc earc, ranc, cleric, clerc, hafuc, folc etc. Ne. ärk, rănk, clĕrk, hâwk, fōlk. Dagegen ags. sprec (Zweig), wird neue. sprĭg, und ags. dîc (Graben), dîcjan, Laȝ. dic dich, Mau. diche, diggen 20, 27. zerstreut sich im neuengl. dīke dĭtch, to dĭg.
In ags. ic verschwindet die Gutturale nach und nach: Laȝ. ich, Orm icc und i, RG. ich und läßt es verschmelzen in ichabbe, (ich habe), ichille (ich will). PP. und Ch. haben ich und I und letzterer auch das nördliche ik 3862. Wycl. I. Ne. nur I. Hier kann ch ebenso wenig Zischlaut gewesen sein, als in der Bildungssilbe ags. lîc, mittele. liche, neue. ly: ânlîc, onliche, only.

§. 175. Romanische c behalten vor den dunkeln Vocalen und vor l, r den k-Laut, wie im Französischen: căp'tain (lat. capitanus, frz. capitain, Ch. capitaine), căm'el (camelus, Ch. camaille)), cōurt (lat. cohors chors, afrz. cur cor curt cort, Ch. court), coŭs'in (lat. cosinus, Ch. cosin), crŏss (lat. crux, frz. cruix crois, Ch. croys), kerchĭef (afrz. cuevre-chief), scŭt'cheon (lat. scutum, frz. escusson), clēar (lat. clarus, frz. clair, Wycl. clere cleer). — Oder sie haben den k-Laut, obgleich im Französischen der Zischlaut eingetreten ist: ne. cāi'tiff (lat. captivus, afrz. caitif chaitiff), căr'penter (lat. carpentarius, afrz. carpentier charpentier), căr'rion (lat. caro, afrz. caroigne cha

igne, RG. caroigne, Ch. caraine, Mau. careyne), kĕn'nel (lat. canile, z. chenil). — Oder der französische Zischlaut ist eingetreten: chă'pel at. capella, frz. chapelle, Mau. chapelle), to chăl'lenge (lat. calumiari, afrz. calonge chalonge, ae. kalenge chalenge), chàir (lat. caedra, afrz. chaière, alte. chaier), chāmber (lat. camera, afrz. cambre hambre). Die Verschiedenheit dieser Formen rührt entweder von er Zeit der Aufnahme, oder von der Sprache, der das Wort entlehnt t. — Oder es stehen die beiden Laute neben einander: căn'dle (ags. andel, lat. candela) und chănd'ler (afrz. chandelier), camp (lat. campus) und chămpion (afrz.), căr'nal (carnalis) und chăr'nel-house (afrz.), ăt'le und chăt'tle (lat. capitalis, afrz. catel chatel). §. 175.

Vor e und i (y) bleibt entweder der französische Zischlaut: to ess (lat. cessare, afrz. cesser, alte. cesse), cĭt'y (civitas, afrz. citeit ite, alte. cite), cy̆g'net (cygnus), cy̆clōpaē'dia; bisweilen ist c zu s eworden, wie in suc'cory (lat. cichorium, frz. chicorée), sëarch (afrz. ercher chercher, mittele. encerche) oder schwankt auch nur: to cēase essare afrz. cesser, alte. sese): — oder es verstärkt sich zu ch, ie in chĕr'ry (lat. cerasus, ags. cirse, frz. cerise), shĭn'gle (lat. cingulum, afrz. cengle); cīves und chīves (frz. cive).

Inlautendes c verläuft in gleicher Weise. 1) Es bleibt k-Laut, ie ch in sepŭl'chre (lat. sepulcrum, frz. sepulcre), ăn'chor (lat. ancora, ags. ancor frz. ancre): g in flăg'on (frz. flacon), sŭgar (frz. ucre Mau. sugre). — Es ist Zischlaut und zwar s oder c: săc'rifīce acrificium, afrz. sacrifice und -fice, alte. sacrifise), mā'son (lat. macio-u, frz. maçon), lēs'son (lectio, frz. leçon, alte. leson), rāi'sin (racemus, frz. raisin, Mau. 15 reysing).

Im Auslaute verläuft c verschieden: 1) Es bleibt k-Laut, wie in der Bildungssilbe -ic (lat. icus, afrz. ique, alte. icke): pŭb'lic; lī'lac lī'lach (ital. lilac); oder g in fĭg (lat. ficus, frz. figue). — Es bleibt Zischlaut, wie c in pū'mice (lat. pumex, ags. pumcelan), căl'ice chăl'ice (lat. calix, ags. calic, afrz. calice); oder wie ch carōch'e (in lat. carocium, frz. carosse), oder wie dg in păr'tridge at. perdix, frz. perdrix, mittele. partrich partritch Wycl.).

Vor t wird c zu h und verläuft wie dieses, wie lat. delectari, frz. deleiter deliter, mittele. delyte delytable, neue. delīght; — lat. strictus, afrz. estreit, Mau. 12. streyt, neue. strāight.

G. Ags. g bleibt gewöhnlich im Anlaute: ags. galga (Galgen), gandra (Gänserich), gân gangan (gehen), gæst (Gast), gealla (Galle), geat (Thor), gifan (geben), gold, guma (Mann), gât (Geiß), §. 176.

§. 176. gâst (Geist), glæd (froh), glæs (Glas), glôf (Handschuh), grêne (grün) grund, grôwan (wachsen). Manche g schwanken im Ae. und Me. nach g, erholen sich aber im Ne. und befestigen sich: găl'lōw, găn'der gō, guēst, gâll, gāte, gĭve, gōld, grôom, gōat, ghōst, glăd, glăss, glōve, grēen, gröûnd, grōw. In guēst (Laq. gist. Orm gesst) ist u, in ghōst h eingedrungen, jenes das französische Zeichen, dieses das italienische für die weiche Gutturale.

Bisweilen hat sich g erst zu g, dann zu y erweicht s. oben §. 138. Sogar das Präfix ge vocalisiert. Die zahlreichen i, y, welche bei Laq., im Ae. und Me. nicht blos im Particip Pass., sondern auch in den Verben enthalten sind, entstehen aus ge: selbst im Ne. zeigt sich die veraltete Form. Ferner in ags. genôh Laq. inoh inowe, alte. enow, neue. e-noŭgh' e-nōŵ'; — ags. hand-geweorc Orm hand-e-werre neue. hănd'-i-wōrc. Analoge Bildungen sind hănd'icrăft, hănd'ystrōke.

Selten wechselt g mit k, wie im Ne. gnär knär, gnärl knärl (ags. gnyrran), gnâw knâw (ags. gnagan).

In ags. gif erweicht g erst zu g und fällt später aus: Laq. gif gef, Orm giff, alte. gif, mittele. gif PP. Cr. 33. ghif 123, gewöhnlich gif, if, neue. ĭf. — Ags. îs-gicel neue. ī'cĭcle. — Ags. gice-(ness) neue. ĭtch.

§. 177. Inlautendes g erweicht meist zu g und wird dann zu i: ags. brægen (Gehirn), fæger (schön), fægen (froh), hægel (Hagel), mægen (Vermögen), mægden (Maid), nægel (Nagel), snægel (Schnecke); eglian (schmerzen), twegen (zwei), ongêgn (entgegen), rēgen (Regen), segel (Segel), plēga (Spiel), wēga (Weg), wēgan (wiegen), legede (legte), segede (sagte): drygge (trocken), âgen (eigen), stæger (Stufe), eâge (Auge), deâgen (färben), fleogan (fliegen), fleoge (Fliege). — Nach Laq. hat selten g (daneben w), meist i, Orm aber g, gg und gh: bragen brain, fæiger fæire, fæin fain fein, hagel hawel, mæide, mæiden mein, naile; tweige tweien, agæn agen, ræin rein, sæil seil, pleie weige wei wæi wai, weien, leide læide, seide sæide; ægene, fligen fleoge flege fleie. Orm: fagerr, maggden, nagglenn, egglenn, tweggenn ongæn, reggn, wegge, leggde, seggde; drigge, eghe, fleghenn. In Ae. und Me. verschwindet g und i tritt an dessen Stelle, selten w sodaß im Ne. folgende Formen stehen: g ist i geworden: brāin, fāir fāin, hāil, māin, māid, nāil, snāil; āil, twāin, again (ĕ), rāin, sāil plāy, wāy, lāid, said (für ei = ĕ); in weigh (ā) ist gh wieder hinzu getreten. Ferner stâir, eȳe, dȳe, flȳ, ōwn. Wie in weigh, so ist auch in neigh (ags. hnægen, Mau. nȳgen 30) g wieder hervorgetreten

In ags. lengten lencten (ahd. lenzen Fasten), verliert es sich: §. 177. q. leinten. alte. leynte, mittele. lentone Mau. 3. neue. lĕnt.

Zischlaut ist g geworden in ags. besengan (sengen), cringan (stern), engel (Engel), Hrôdgâr, ne. to singe, cringe, ăngel, Rōger. ags. ort-geard (Fruchtgarten) wird g zum stärkern Zischlaute: Laq. chaird. orchard RG. 2300, neue. ŏr'chard.

Inlautendes ags. g wird im Auslaute oft zu h, wie belge (zürne), praet. bealh. swelge (verschlinge) swealh, beorge (berge) bearh, þicge (nehme) þeah, gefeohe (freue mich) feah, drage (ziehe) drôh, gnage (nage) gnôh, hnige (neige) hnâh. sige (falle) sâh. beoge (biege) beâh, dreoge (dulde) dreâh. leoge (lüge) leâh, fleoge (fliege) fleâh. Dieses erhält sich im Nags. noch oft, geht aber im Engl. in den Präsensst über oder in den pluralen Laut des Praet. s. Flex.

Gotisches g ist durch ags. w vertreten in ags. eâwjan (got. augan, sich er[äug]eignen), und suwjan (svigjan, schweigen). Auch im ags. selbst tritt ein Wechsel zwischen g und w ein: sǣgon (sahen) sǣwon, gesegen (gesehen) gesewen gesên. Dieser Wechsel nimmt bei Laq. zu 1) in den Verbalformen: draqe drawe, droqen drowen, idraqen idrawen; alte. drawe, drowe drewe, drawen; mittele. draqe, drawe, droq droqh drow drew, draqen drawen; neue. drăg drâw, drăgged drew̄, drăgged drâwn. — Ags. hleahhe. Nags. loqen lowen (lachten). alte. und mittele. lowq loowq lough und im Ne. ist der verschärfte w-Laut ins Präsens gedrungen; laugh = läf, dem schon mittele. lawe vorausgeht. — Laq. sloqen slowen (schlugen), islaqen islawen (geschlagen); mittele. sloq slow slew slewq (schlug), Pl. sloqen slowen slewen. Part. slain slawen; neue. slew̄, slāin (i erweichtes g, w vocalisiertes, mit g wechselndes w). — Laq. buqen buwen bogen, alte. buqen buwen abowen. mittele. bowe. neue. to bôw̄. — Laq. fluqen fluwen (flogen flohen), ifloqe iflowen (geflogen); alte. flew. yflowe, mittele. flew (flog), neue. flew̄, flown. — 2) in andern Wörtern: ags. lagu lag lah (Gesetz), sage (Säge), sagu (Sage), maga (Magen), gnagan (nagen), dagian (tagen), âgan (eigen): sugu (Sau), cucle cufl (Mönchskappe), fugol (Vogel), borgjan (borgen), morgen (Morgen). — Nags. Laq. laqe lawe, aqen oqen owen: couele cule, fuqel foqel fowel; Orm: laqhe. aqhenn. — Ae. lai lawe, saqe saw, owen etc. Ne. lâw, saw. mâw, gnâw, dâwn, ōwn, sôw̄, côw̄l. fôw̄l, bŏr'rōw, mŏr'rōw,

Auslautendes ags. g. erhält sich selten, wie ags. hwæg (Molke), twig (Zweig), æg (Ei); im Ne. whey whĭg, twĭg, ĕgg. Gewöhnlich ist neue. g erst später zum Auslaut gelangt, wie dragan drăg, haegtys

§. 178. hăg. — Neue. crăg weist auf ahd. chrago, to bĕg auf got. bidagva (Bettler), năg auf ags. hnǣgan (wiehern, holl. nagge). — 2) Gewöhnlich vocalisiert es, wie ags. mæg (mag), dæg (Tag), læg (lag), cǣg (Schlüßel), grǣg (grau), hēg (Heu). — Lag. mæge mæi, dæi, læi, heie hey; Orm: magg, dagg, lagg etc. Ne. māy, dāy, lāy, kēy, grāy, hāy. — 3) Es fällt ab, wie in der Bildungssilbe -ig: ags. bodig, manig, grǣdig, Orm bodig, manig, mani, gredig, alte. bodi, mani, gredi, neue. bŏd'y, măn'y, grēedy. — 4) Es wird zu w, erweitert sich erst zu ewe, dann zu ow: ags. salig sealh seal (Weide), bearg bearg bearh (Borgschwein), sorg sorh (Sorge), mearg mearh (Mark), ferner auch gealga (Galgen) etc. Lag. sorge sorwe sorewe; alte. sorwe sorewe, mittele. sorewe, marg marghe, merewg merowg merow Wycl. galwe. — Ne. săl'lōw, băr'rōw, sŏr'rōw, măr'rōw, găl'lōw.

§. 179. Die romanischen g treten mit doppeltem Laute ein, als k-Laut vor den dunkeln Vocalen und vor Consonanten, und als Zischlaut vor den hellen Vocalen.

Das gutturale g erhält sich gewöhnlich: Lag guyse, granti; alte. gise guise, graunti, garde, gye guye, grace; mittele. gise guise, graunt, guide, grace; neue. guīse, grănt, guīde, grāce. In guăr'anty und guărd ist in Folge des Wechsels zwischen w und gu ein u eingetreten. — Ferner Lag. legat, pilegrim, alte. langage, regne, signe. Ne. lĕg'ate, pĭl'grim, lăn'g(u)age, reign (ā), sīgn.

In einigen Wörtern ist inlautendes g ausgefallen: lat. magister, ags. mægester, afrz. maïstre Orm maggstre, Mau. maystre, neue. māster. — Lat. dis-dignari, afrz. desdegner desdaigner, alte. desdaine, neue. dĭsdāin'. — Lat. Hispania, frz. Espagne (g aus i), alte. Spaigne, Spayne Spanye, neue. Spāin. — Lat. montanea, afrz. montagne montaigne etc., neue. mŏun'tain.

Auch vor hellen Vocalen erhält sich zischendes g: Lag. ginne, truage, changen; alte. gent, geant, rage, ostage, bisege, oblige, juge, danger, abrege etc. — Nicht selten tritt im Me. für g das gleichlautende j ein: gebet iebat Deut. 21, 22. gemme iemme A. 3 Kgs. 10, 2 giaunt ieaunt Job. 16, 15 und umgekehrt: subjettes subgettes Mau. 3. ielousnes gelousnes Num. 5, 14. Für die Aussprache ist der Wechsel mit sh wichtig in oblisheth A. Prov. 13, 13. Ne. gĭn, trūage, chānge, gĕntle, gīant, rāge, hŏst'age, besīege', oblīge, dān'ger; hinter Vocalkürze verdoppelt es sich zu dg: jŭdge, abrĭdg'e, bădge (mlat. bagia), bădg'er (ital. biadajuolo) Dachs und Getreidehändler.

Bisweilen geht g nach w über: neue. wā'fer (lat. gafrum, afrz. gaufre goffre), Ch. wastel-brede, (frz. gateau). §. 179.

Da g manchmal stumm und der vorstehende Vocal lang geworden ist, so daß es als Längezeichen erscheint, so ist es auch bisweilen als solches verwandt und eingeschoben worden. Es steht bisweilen in jetzt kurzer Silbe, wie in neue. fŏreign (lat. forensis, afrz. forain, alte. forein), feign(ā) (afrz. feindre, alte. feinen fainen), sŏv'ereign (superanus, afrz. soverain, alte. soverayne, Mau. sovereyne), imprĕg'nable (frz. imprenable).

H. Ags. h muß für die Spirans und die Aspirate der Gutturalen ausreichen. §. 180.

Anlautend vor Vocalen erhält es sich, nach großen Schwankungen im Ae. und Me.; nur in hit wird es von Orm (itt) und im Ae. aufgegeben, neue. it: und zu ags. hâl, Laq. hal hol, Orm hal, RG. hal hol holle Wycl. hol hool tritt im Ne. w, sodaß hāle und whōle neben einander stehen.

Vor den Consonanten l, n, r wird schon im Ags. der Gebrauch schwankend. Durh. hat oft Doppelformen, wie in hlætmest, hleâf, hlîf, hnett, hniderung, hrîp, hrôd, hrôwa, hrust, während im Westsächs. nur lætemest, leâf, lîf, nett etc. steht. Dagegen fehlt auch in Durh. h, wo es stehen muß, wie in rôf Mth. 8, 8. Im Nags. schwinden diese h durchgängig, Orm hat nur rhof. Daher entsprechen ags. hlâf, hladan, hlûd, hnecca, hring, hrôf bei Laq. loue, laden, lud, necke, ring, rof und im Ne. lōaf, lāde, lōûd, nĕck, rĭng, rôof.

Ags. hw wird im Nags. zu wh, selten w: hwa wha, hwæt what, hwîle while wile; und wh bleibt bis zum Ne. *w*hō, what (ŏ), whīle. — Eingedrungen scheint es in wharf(ŏ) (Werfte, holl. werf), whēal wēal (Blatter, von ags. weallan), whĕlk (Blatter, ags. swelca? oder verwandt mit vorigem?), whĕlm (ags. welman), whŏrtle-berry (wahrsch. von ags. wyrt.).

In- und auslautendes h wechselt vielfach. 1) Es fällt schon im Ags. vielfach aus, wie hweohol hweôl (Rad), þîhsel þîsel (Deichsel), sleahan sleân (schlagen), þweahan þweân (waschen), seohan seôn (sehen), taher tær tear (Zähre), æher æhher ear (Aehre), twahal twæl (Handtuch), râh râ (Reh, ahd. rech), fâ fâh (Feind, got. fijan), tâh tâ (Zehe, ahd. zêha), dâ (Reh), slâ (Schlehe), feoh feo (Vieh), eâh eâ (Waßer), eal(h) (Tempel), weal(h) (fremd), ear(h) (Pfeil), mear(h) (Mähre), sceôh scôh sceô scô (Schuh), seolh seol (Seekalb). Im Nags. ist bei Laq. selten ein h, wie in feoh, geblieben und im Ae. fallen

§. 180. sie alle aus, wenn man von den Imperfectformen absieht: whel, s sen, tere, fe fee, roe, foe, walisc, arwe, mare, sho etc. Ne. wł to slāy, to sēe, tēar, ēar, rōe, fōe, tōe. dōe, slōe, fēe, wĕlsh, ăr'ı måre, shôe.

§. 181. 2) Es erhält sich anfangs, verstärkt sich zu gh, verliert ı doch seinen Laut. So ags. þeoh (Schenkel), heah (hoch), neah (na þeáh (doch); Lag. þeh þih þege. heh heg hei, nah nih, þah þeh | Orm þeo þe. heh neh, þohh þehh. — Ae. þe, hig hie, nig nie, | þogh RG. þawg, þof PL. — Me. thigh Mau. 18. thie thee thei W heeg heig hig, neeg neig nig, tho though. Wycl. — Ne. thīgh, h nīgh, thōugh.

Gewöhnlich verklingt es in Verbindung mit t: ags. cniht (Kne beorht bright (hell), feoht (Gefecht), siht (Gesicht), lîht (leicht), leoht (Licht), wiht (Sache), â-wiht nâ-wiht. neaht niht (Nacht), e (acht), truhta (Forelle). Ferner h, das aus g und c vor t her geht: weccan (wecken) weahte, wyrcan (wirken) worhte, wirhta wı (Arbeiter), recjan (richten) reahte, riht (recht), rêcan (kümm rôhte, ræcan (reichen) ræhte, sêcan (suchen) sôhte, þencean (den þeahte, þyncean (dünken) þuhte, wiht (Gewicht), wrêgean (r wrôhte, mæg (mag) meaht, bycgan (kaufen) bohte, flyht (Flucht). Nags. Lag. A behält h bei; cniht, briht, feht, siht, leht. liht, naht, niht, æht, wrohte, worhte, wurhte wrohte (Arbeiter), riht, r ræhte, sohte. þohte, þuhte, wiht weht, mæht miht, bohte; fe auch cacchen cahte. Bisweilen besonders in B, tritt þ für h cniþt, wiþt, noþt, niþt. Orm hat hh, es muß daher vor der m fachen Consonanz Vocalkürze eingetreten sein: cnihht, brihhte, ı tenn, lihht, lihht, wihht, nohht, nihht, ehhte, wrohhte, wril rohhte, sohhte, þohhte, þuhhte, wehhte, mihht, bohhte, — Im und Me. beginnt es zu schwanken. RG. hat selten ht, gewöhı gt, wie knygt, nygt, mygt, dogter, þogte, brogte etc., selten PL. hat noch oft ht und Ps. ght. Wycl. hat meist gt, Ch. PP. Mau. ght. Letzteres bleibt im Ne. aber ohne Lautung: knī*gh*t, bri fi*gh*t, sī*gh*t, lī*gh*t, tī*gh*t, wī*gh*t, âu*gh*t, nâu*gh*t, nī*gh*t, ei*gh*t, tröût; wrou*gh*t(â), wri*gh*t, rī*gh*t, râu*gh*t, sou*gh*t, thou*gh*t, wei*gh* mī*gh*t, bou*gh*t, flī*gh*t.

Da dieses stumme *gh* stets mit Vocallänge im Ne. verbunden so erschien es als **Längezeichen** und wurde auch da eingescho wo sich gh nicht erwarten läßt; wie sprīght (afrz. espèrit); viell auch deshalb in delīght und den veralteten extrâught (für extra

d distrâught, wenn man gh nicht in Verbindung bringen will mit §. 181.
ein. c.

3) Wie im Ags. inlautendes g zu auslautendem h wird, so wird §. 182.
eses zu jenem: filhe Praet. fealh fulgon, seo seah sǣgon, gefeo ge-
ah gefǣgon, leahe lôh lôgon, sleahe slôh slôgon, hleahhe hlôh
ôgon. lìhe lâh ligon, tìhe tâh tugon, þìhe þeâh geþugon, wrìhe
reâh wrigon, fleohe fleâh flugon. Entweder verschwindet hier g und
oder für g tritt w ein s. Flex. der starken Verben.

Diesem Wechsel ist es zuzuschreiben, daß manche h sich zu
h erweitern, und die verschärfte Lautung der labialen Spirans ge-
innen (= f); eine ältere Berührung zwischen f und k, wie in scof-
n und sîkan (seufzen) ist zu selten. Ags. ceâ ceo (mhd. gouch, holl.
auwe) Krähe, mittele. choughe, neue. choŭgh. — Ags. drôht (Zug),
aq. draht, neue. drâught und drȃft. — Ags. genôh (genug), Laq.
oh inoqe inowe, Orm inoh, alte. ynow inoh; inow ynowq ynewq
Wycl. neue. enough, selten enōŵ. — Ags. hleahhan (lachen). Laq.
hgen lihqen. Orm lahhqen, Wycl. laghen law-qhen, neue. läugh. —
Ags. hreoh hreow (rauh). Orm ruhh, neue. roŭgh und râw. — Ne.
lough (Ausschlag, abgeworfene Schlangenhaut, wahrscheinlich von
gs. sleahan). — Ags. toh (zähe). Laq. toqe, Wycl. toow towq, Ch.
ugh, neue. toŭgh. — Ags. troh trog (Trog), Wycl. trow trowq trouq,
ne. trŏugh. — In neue. cloŭgh neben cliff cloff und in draugh ne-
en drâff (ags. drôf, Laq. draf, Wycl. draf draft) mag durch die da-
eben stehenden Wörter der f-Laut veranlaßt sein.

4) In ags. eolh ist h zu k geworden in neue. ĕlk.

Romanisches h im Anlaute, das schon im Ags. bisweilen aus- §. 183.
el: hymne ymne, schwankt im Ae. und Me. sehr, wie honour onour,
ostage ostage, homage omage, heir eyr, befestigt sich aber wieder
nd selten ist es abgefallen, wie hōstler ŏstler, āble. ĕr'mine. ŭsh'er
frz. huisser), ŏm'bre (span. (hombre). — In to inveigh(ā) (lat. inve-
ere) hat es sich deutschem h analog entwickelt, während es in to
nvey (convehere, Sh. Moms. conveigh A. conuey B.) abgefallen ist.

Andere fremden Wörter behalten ihr h, wie die griechischen
rhap'sody. rhē'tor, rheūm, rhȳthm; die hebräischen Messī'ah, hälle-
lūjah ällelū'jah.

Ch. Es ist dem Ags. fremd und in fremden Namen wird es mit §. 184.
c wiedergegeben: Crist, Caldea byrig, arcebiscop. Erst im Nags.
dringt es ein theils als Verstärkung des k-Lautes in c, theils in
franz. Wörtern und hier steht es für lat. c, ch: changen (lat. cam-

§. 184. biare. afrz. cangier changier). machune (machina), chevetaine (capitanus). cheisil (Leinwand, norm. chainsil v. kymr. camse) und selbst für sc in ascapen achapen — ein Beweis für den Zischlaut. Mit dem franz. Sprachstoffe dringt es im Ae. sehr zahlreich ein: chapitre, chapelle, chance cheance, chasti, chaumbre, chef, chiualrie, bachelerie, enchanter, richesse etc. Ne. chăp'ter. chăp'ple. chănce, chăst, chāmber, chĭef, chĭv'alry, băch'elor, enchănter, rĭch'es.

Dieses zischende ch dringt auch in den deutschen Sprachstoff. Ags. mearc (Zeichen, Gränze) behält die erste Bedeutung in engl. märk und gibt die letztere an frz. märch. — chŏĭce ist rom. (choix), chôose (ags. ceosan) deutsch. — Märchioness (mlat. marchio) und märquess (afrz. markis), sind beide romanisch, wie căttle und chăttel.

Auch in andern fremden Wörtern tritt ch (= k) ins Englische, wie in dem ital. machiavelism, in den griech. chā'os. chăr'acter, Chrīst, chimē'ra; anăch'oret, mechăn'ic, tĕch'nical; dĭs'tich, ĕp'och, eū'nuch, cŏnch, ăn'ărch, schēme; in den keltischen lŏch, pī'brŏch; in den hebr. chĕr'ub (= tsh). chĕr'ubim; Chalde'a (= k), Mī'chael.

Manche romanischen ch sind im Engl. übergangen 1) nach dg: căr'tridge (frz. cartouche); — 2) nach sh: shŏck (choc), shăg (lat. canis charcaria), păr'ish (lat. parochia, frz. paroisse); shagrēen chagrīn' (frz. chagrin), fetish fē'tich (frz. fétiche), cabăshed cabŏsh'ed (frz. caboche'); — 3) nach tch: bŭt'cher (frz. boucher), dŭt'chess neben duch'esse dŭch'y, dispătch' (afrz. depescher); — 4) nach qu: mittele. queere Mau. 6. (frz. choeur), neue. choir (= kwīr).

§. 185. Ags. c hat ursprünglich nur einen Laut, es ist = k. Im Nags. aber nimmt es vor e und wahrscheinlich auch vor i den s-Laut an, daher einerseits der Wechsel zwischen s, c und z: Laq. imilze A. milce B. 16837. millce Orm 1476 (ags. mildse). millcenn 1041 (miltsian), blettcedd 2289 und bettsedd 1826 (ags. blêtsjan). France Laq. 1644, Franse 1620; andrerseits tritt für das = k lautende c die Verstärkung ch ein.

Diese beiden Laute sind auch jetzt noch englischem c eigen: der k-Laut vor den dunkeln Vocalen und Consonanten und im Auslaute: cáre, cärt, cŏme, cŏûnt, cŭr, clēan. crōw, alăc'rity, music; der s-Laut vor e, i, y und ae: cĕntre, cĭv'il, mĕr'cy, cȳ'press, Cae'sar; der erweicht in săc'rifiçe, sŭffīçe' und sich zu sh schärft in Verbindung mit e oder i vor Vocalen: so'cial. Ocean. — Italienische Aussprache streitet mit der englischen in vermicelli (vĕrmę-chĕl'le...

n der Verbindung sc folgt c der allgemeinen Regel, und muß vor e, i mit s zusammenfallen, sodaß nur ein Laut hörbar wie science = sī-ence; nur lat. scĕp'tic klingt wie das griech. ic.

K, selten im Ags., tritt für gutt. c bisweilen auch für roman. c, l qu: kīnd, kēep, remärk', attăck'; auch in fremden Wörtern: kō'ran, kū'miss. — Vor n ist es jetzt stets stumm: *k*nōw, aber a Jonson's Zeit lautete es noch, der ausdrücklich bemerkt, daß r n unter allen Consonanten allein steht.

§. 186. Ags. g bezeichnet c gegenüber den weicheren Gutturallaut (g: k). da es im Ags. mit j wechselt und bisweilen die Einschiebung e gestattet, so darf man annehmen, daß es zum Theil weas wie j gesprochen wurde. Es verliert einen Theil seines es im Nags. an ȝ und dann an y, verklingt oft im In- und st, während der härtere Laut sich erhält. Zu diesem tritt nun anz. g, zum Theil in gleichem, zum Theil mit zischendem Laute, ß es also einen doppelten Laut behält.

Die weiche Gutturale steht in deutschen Wörtern: gärden, gåll, ēese, gĭve, gō (nur in to sĭnge, crĭnge, ängel, Rōger ist der aut eingetreten) und in roman. Wörtern vor a, o, u, l und r; găl'lant, gŏn'dolier, gŭst, gŭt'tural, glăcis', glō'ry, grāce, selten t. i. wie gĭng'lymus, gĭbbous; auch vor er, das aus re entstant: tī'ger, cŏn'ger; endlich im Auslaute: dŏg, crăg, băg, bĕg. Der romanische Zischlaut war = sh, mittele. oblishen Wycl. 13, 13 spricht für dasselbe, wie agreggid agredgid für den veren Laut. Da ferner neben ch auch tch vorkömmt, so darf man annehmen, daß gegen Ende des 14. Jahrh. die Verstärkung des

§. 186. sind davon zum Theil ergriffen: ĕdge. brĭdge, hĕdge. Verdoppelungen im Romanischen lauten verschieden: suggest (sud'jest S. E. Ja. K. Sm., sug'jest W. P. J. F. R.), exăg'gerate.

Stumm ist g vor n: gnăsh, gnăt, gnărl, gnâw, wahrscheinlich erst im Ne., da es früher nie abfällt. Ferner in fŏr'eĭgn, sīgn, assīgn, imprēgn', propūgn', oppūgn', und in den Bildungen derselben mit -er und -ing, nicht mit andern: sodann in pŏĭg'nant, serāglio, sīg'nior, băgn'io. Schwankend in cognisance (cŏn'-e-zans S. P. E. Ja. K. Sm., cŏg'nẹ-zans F. R., cog' und cŏn' W. J.).

§. 187. Gu. Bisweilen wird u zu g gefügt, um zu bezeichnen, daß g den gutturalen Laut hat. Das geschieht zuerst in franz. Wörtern vor e und i: guīde, guīse, guīle und ohne Grund auch in guărd, dann auch in den deutschen: guĕss, guĕst, guĭld, guĭlt; ebenso im Auslaute: plāgue, prorōg'ue, rōgue, fatīg'ue. — Nicht zu verwechseln ist ein anderes u, das zum Wortstamm gehört und mit g verbunden = gw ist: extĭn'guish, lăn'guid, ăn'guish.

§. 188. Gh ist verschiedenen Ursprungs und verschiedener Lautung.

1) Es ist die ital. Bezeichnung der weichen Gutturale = franz. gu: ghōst, Ghĕnt, Ghibelline, bŭrgh. — 2) Es ist aus h hervorgegangen und hat sich zu k verstärkt: hough (Kniekehle, hŏc S. W. P. Wrc., hŏf E. Ja. K. Sm.), shŏugh (zottiger Hund), lŏugh (der See). — 3) Es liegt eine Gutturale zu Grunde, die in dem verstärkten gh beibehalten ist, aber der Laut f hat sich aus dem mit der Gutturale wechselnden w entwickelt. Smith und Ben Jons. sagen von trŏugh und cŏugh, es laße sich nichts von einem g-Laute hören; Wallis dagegen führt nur cough, trough, tough, rough, laugh = cŏff, troff, tuff, ruff, laff und in inough unterscheidet er den Numerus, Sing. = inuff sat multum, Plur. = enow sat multa. Auch die Orthographie jener Zeit bestätigt den f-Laut: coffing Sh. Moms. 3, 1. Die Zahl dieser Wörter hat zugenommen. Neben cŏugh steht hiccough schwankend (hĭk'kŭp S. J. E. F. K., hik'kŏf P., beides W. Ja. Sm.). — 3) Gh geht aus h hervor, erhält sich im Nags., beginnt aber im Englischen zu verklingen (ʒ) und erhält deshalb die Verstärkung gh. Nach Smith trat die Verschiedenheit der Aussprache in der zweiten Hälfte des 16. Jahrh. ein: manche sprachen es zu stark, andere gar nicht. Er tadelt deshalb die Schreibung gh und verlangt h: niht, fiht, taht. Wallis schränkt die Aussprache des gh (per molliorem aspirationem) auf die septentrionales ein. Im Ne. ist gh stumm, wie rīght, mīght, nīght, während der Schotte die Gutturale erhalten hat: recht, mecht, necht

H behält seinen Hauchlaut im Anlaute: hănd, hēre, hīde, hōpe; §. 189.
er vor u, im In- und Auslaute und hinter r ist es stumm: *H*ugh(ū).
'man, *h*ū'mid. *h*ew̄; *h*eir, *h*ŏnĕst, *h*ŏn'or, *h*ŏs'pital, *h*ōûr, *h*ŭm'ble,
st'ler, shĕp'*h*erd. Jŏhn, Jŏhn'son; āh, ōh, Messī'ah, Sā'rah; rhўme,
etŏr'ic.

Ch. dem Ags. fremd, erscheint zahlreich im Nags. und zwar vor §. 190.
n hellen Vocalen für c und in franz. Wörtern. In letzteren hat es
ne Zweifel den Zischlaut: ascapen achapen. Anders im Deutschen.
ier bringt Laȝ. oft ch und k (c) neben einander: awaken awachen,
taken bitachen. dic dich, scenc scenche, benc bench, ic ich, oder
t allein: kaeisere, kempe, kene, kenne, Kentwære, kepe, king, oder
ch nur ch. wie in chele. chestre. cheorl. cheosen. cheap, che-
pinge. chepman, chiden, child. chin, chirche, chafles chæs. Diese
Unterscheidung behält auch in beschränkter Weise Orm bei: kelenn,
kirke, aber chele, chepinng, cherl, chesenn, chesstre, chewwenn,
child, childenn. Die ersten beiden Reihen bei Laȝ. haben entschie-
den noch den k-Laut. Die dritte Reihe, wo nur ch auftritt, ist zweifel-
haft. Laȝ. freche 9419, das wahrscheinlich nicht frz. fraiche ist, son-
dern ags. fersc, beweist nur, daß der franz. Laut einmal für deut-
sches sc oder sh gebraucht ist, nicht aber, daß deutsche ch zu sh
geworden sind. Ein Wechsel zwischen ch und sh tritt nirgends her-
vor. Dagegen aber die genaue Unterscheidung zwischen ch, das mit
k wechselt, und beharrendem ch macht es wahrscheinlich, daß der
ursprüngliche reine k-Laut zu erweichen begann. Auch im Ae. ist es
noch nicht sicher, daß deutsche ch den Zischlaut angenommen haben.
Wenn auch wieder das franz. Zeichen bisweilen für sh steht, wie bei
G. der ychalle für ic shalle schreibt, und bei LP., der shewd
(shewed), mit cheued wiedergibt. Viel stärker wiegt das vereinzelt
stehende catchis PL. S. 539, in dem das vorgeschobene t sicher erst
in Folge eingetretener Sibillation beigefügt ist. — Erst im Me. wird
ch allgemeiner. PP. gebraucht es öfters für deutsches sh, wie wor-
chype Cr. 739, fich Fisch 806, bichopes 1133 und ein shosen 1364,
beweist ch als zischend in chosen. Beachtet man Wycl. Schreibung
in picche pitche, so stellt sich die Vermuthung nahe, daß um jene
Zeit die Aussprache zu schwanken beginne, daß die eine mit c den
schwankenden k-Laut, der andere mit t die Verschärfung des Zischlau-
tes bezeichne. Allein cch kömmt auch in franz. Wörtern vor, wie
richessis ricchessis, wo ch nie wie k lautete, und dann steht neben
ch noch Minderung und Erweichung des k-Lautes, wie picche piȝt,

§. 190. quench queint, drench dreint. — Im Ne. hatte ch zur Zeit Sh.'s d geschärften Zischlaut: kitchin, wrĕntch. bătcheler Sh. Momms. 1. Wallis führt ausdrücklich tsh an. Jetzt hat es im Allgemeinen d Laute:

1) In deutschen und romanischen Wörtern lautet es wie tsh chin, cōach, chürch, chief, ăr'cher; und hinter Vocalkürze tritt t hinzu: cătch, fĕtch, scŭtcheon, bŭtcher; bĕnch (ch S. P. J. K. Sm Wb., bensh W. F. E. Ja. R.), hătchel (ch P. Sm. R. Wb., hăkl S. W. J. F. Ja. K.).

2) In einigen französischen Wörtern hat sich der franz. Laut (sh) erhalten, wie in çhagrīn, çhāise, çhamād'e, çhăm'ois, çhămpāign (Champagner, aber çhampaigne[tsh] offenes Land), çhampĭg'non, çhăndelier'. çhăp'eron', çharād'e, çhăr'latan, çhemīse', çhĕvaliēr', çhicāne, căpuçhīne', maçhīne', môustăçhe, păraçhūte. — Schwankend sind chivalry (shiv'al-rẹ S. P. E. Ja. K. Sm. Wb., chiv- W. E. F. B chīves (ch. W. P. F. J. Ja. Sm. Wb. Wrc., sh. S. E.), făl'chion (-chun S. W. J. Sm., -shun F. Ja. K., -che-un P., făl'chun Wb. roch'et (P. K. R. W., rŏk'et Sm.).

3) Es lautet wie k, in den griechischen ehā'os, ehalcŏg'raphy ehamē'leon, ehăr'acter, ehăsm, ehĕm'ist ehỹm'ist, ehĕrsonēse', ehimē'ra, ehīrŏg'raphy, ehīrŭr'geon, ehŏrd, ehȳle: ehlorō'sis, Christ ăn'ehoret, ăr'ehitect, eăt'eehism, ĕeh'o, orehĕs'tra, tĕeh'nical, ăn'arehy cŏneh, dĭs'tieh, ĕp'oeh, hĕm'istieh, păt'riăreh; sehŏol; in den lat. ăn'ehor, sepŭl'ehre, ehorus, stŏm'aeh (aber stomacher = tsh); in den hebr. E'noeh, Bā'rueh, in den kelt. lŏeh, pī'broeh, und im deutschen to āehe.

Es schwankt das griech. līchen (lī'ken Ja., Wb., lī-chen K. und beides Sm.). — Das griech. Präfix archi, ags. arce, neue. arch- lautet vor Vocalen wie ark, vor Consonanten wie artsh: areh-angel, archbishop. — archives (ăr'kīvz S. W. F. Ja. K. Sm. R., ăr'kēvz J ăr'-chēvz und ăr'kēvz P.). — choir (kwīr S. W. J. Sm. Wb. Wrc kwīr und koir P. J. F.) und nach W. F. lautet auch chŏr'ister wie kwĭr'ister, nach S. wie kwĕr'ister. — schedule (shĕd'yūl K. Sm. R sĕd'ūl J. F., skĕd'ūl Wb., sĕd'jūl und sked'jūl W., skĕd'ūl und sĕd'ūl P., sked'ūl und shĕd'ūl Ja.), seneschal (sĕn'ẹ-shăl P. E. Ja. K. Sm. Wb., sĕn'ẹs-kăl S. W. J. F.).

Stumm ist ch in yacht (= yŏt), schism (= sizm), schismăt'ic schismăt'ical schĭs'matize, drachm (= drăm).

§. 191. Y, dem Ags. fremd, entsteht aus j und g s. §. 138, ist consonant

ertes e in yôu, yew̄ (eow), Yŏrk (ags. Eoforwîc) und yōde s. §. 62. §. 191.
erner ist es eingedrungen in den hochdeutschen younker (Junker), ägers (yā-gers, yâ-gers Sm. Wb. Wrc., Jäger) und dem holl. yacht agt). — In schlechter Schreibung erscheint es auch im Ae. für frz. : yoe RG.

Seinem Ursprunge nach lautet es wie consonantisches i (deutsches j): yâwn, yĕst, yoûng, bā'yard, bā'yonĕt.

Qu, ebenfalls fremd, entsteht aus ags. cw und lautet wie das- §. 192.
selbe: ne. quĭd (gekauter Tabak neben cŭd [mittele. quede quide code Wycl.] gekaute Speise im ersten Magen der Wiederkäuer [ags. ceowan kauen]); außerdem in to quăck, quăck.

Viele qu sind aus dem Romanischen: mlat. quaquila, afrz. quaille, nfrz. caille, neue. quāil; — lat. quassare cassare, frz. quasser, neue. quash; — lat. querela, afrz. querele, alte. querele, neue. quarrel(ŏ): — lat. quietus, afrz. quoit, neue. quī'et; — frz. cuivre, neue. quiv'er; — lat. sciurulus, afrz. escurel esquirel, neue. squîrrel; — scutarius, frz. escuier esquier, neue. esquīre' squīre. Manche gehen direct aus dem Lat. über, wie quad'rant, quad'rate, quad-rĕn'nial. — Neben einander stehen im Ne. lĭc'orice und lĭq'uorice (lat. liquiritia, afrz. licour) aber neue. lĭq'uor, turkois und turquoise.

Manche roman. qu sind k, ck geworden: crĭck'et (frz. criquet), check crĭck (frz. crique), attăck' (frz. attaquer), mŏck (frz. moquer).

Es lautet gewöhnlich wie kw; in folgenden Wörtern wie k: quadrill'e, quā'tercoûsin, chec'quer, con'quer, exchĕq'uer, co'quet, pac'quet, piquĕt', etiquĕtt'e, hăr'lequĭn, pălanquīn', lăc'quey, lĭq'uor, măsquerād'e, mosquî'to, pĭq'uant, rŏquelaure'; antîqu'e, critîqu'e, oblîqu'e, pique, rĭsque, căsque, opāqu'e, mŏsque, bur-lĕsqu'e, gro-tĕsqu'e.

X, im Ags. für Gutturale mit s steht nur in- und auslautend: §. 193.
ags. myxen meox (got. maihstus Dünger), neue. mĭxen mŭck; — ags. Exa-cester, Laq. Exchæstre, alte. Excestre Exetre, neue. Ex'eter; — ags. weaxan, Laq. Orm waxen, neue. wăx; — ags. fleax (ahd. fleahs), neue. flax; — ags. acas æx eax, Laq. eax æx, Orm axe etc. neue. axe; — ags. ox (got. auhsa), neue. ox; — ags. bôc-sum, Orm buhsum, alte. neue. bŭx'om; — ags. cocces camb (des Hahnen Kamm), neue. cŏcks'cōmb coxcomb; ags. pocc, mittele. Pl. pokkes PP. neue. pox. Endlich tritt es nicht selten in Folge von Metathese ein, wie im Ags. âscjan axjan, fisc fix, asce ax, wascan waxan, flæsc flæx, miscan mixan: dies klingt in Dialecten fort, im Ne. to âsk, fĭsh, ashes, wash, flĕsh, aber to mĭx.

§. 193. In fremden Wörtern ist es eingetreten, wie in exăm'ple, ĕx'cel-lent, ĕx'tasy und ĕc'stasy, xĕ'bec span. jabeque, exchĕqu'er (mlat. scacarium, afrz. eschakier, eschequier, alte. eschekere cheker). Span. Xeres ist neue. shĕrry geworden.

Es hat dreifachen Laut. 1 Hart = ks klingt es im Auslaute der betonten Silbe: wax, fix, ex'it, ex'cellent, und vor consonantischem Anlaute: expres'sion, expăn'sion. — 2 Weich (= gs) klingt es vor vocalisch anlautender betonter Silbe: exist', exălt', exhib'it, nicht aber in Ableitungen, wie fixā'tion, das den Laut von to fix behält. — 3 In einigen Wörtern lautet es anlautend wie weiches s; wie in Xĕn'ophon, Xĕrx'es, xy̆st'os, xĕ'bec und in den plur. beaux und billet-doux.

Stumm ist x im singul. billet-doux und Aix-la-chapelle.

Vierter Abschnitt.

Doppelconsonanten.

§. 194. Consonantenverdopplung tritt ein, besonders hinter kurzen Vocalen, oder bewirkt wohl auch Vocalkürze. Orm verwendet einfache Consonanz als Zeichen der Vocallänge, doppelte Consonanz als Zeichen der Vocalkürze.

Doppeltes s ist entweder ursprünglich, wie ags. assa (Esel), oder entsteht durch Assimilation, wie cysjan cyssan (küssen), lids liss (Ruhe), wit-s wiss (gewiß) §. 136. Vocalkürze erhält solche Verdopplungen überall. Ae. asse, cusse, kisse, liss, ywiss. Ne. ass, kiss, bliss.

Doppelte Liquiden stehen: fealle feoll, wealle weoll, swimme swamm, onginne ongann, winne wann; teljan tellen, seljan sellan, cweljan cwellan, fremjan fremman. Im Auslaute und bei antretender Consonanz erscheint die Verdopplung überflüßig und es tritt oft Vereinfachung ein, wie ongan, teal-de. — Laq. falle feol, ae. folle ..., me. falle fel felle, ne. făll, fĕll; — Laq. swimme swomm, ae. swimme swom, me. swimme swom swam, ne. swĭm swam; — Laq. winne won, ae. winne won, me. winne, wan won, ne. wĭn, wŏn; — Laq. telle, ne. tĕll; Laq. sellen ne. sĕll, cwellen quĕll. Hier erhält sich nur ll im Auslaute und auch hinter Vocallängen, wie făll. — Doppeltes r kömmt seltener vor, wie in den ags. Namen Carr, Carrum, in cerr (Kehren) cerran, steorra etc., in dearr aus rs (got. daurs). In Namen

altet es, in dearr schwindet es, ne. dáre. Im Ae. und Me. verdoppelt es sich oft im Auslaute in der Flexion hinter kurzem Vocale: irres, farre etc. Die neuengl. Verdopplungen sind erst später eingetreten hinter Vocalkürze oder aus der Fremde gekommen: to ĕrr (errare), terrĕs'trial. §. 194.

Von den Labialen verdoppeln sich nur p und b; für ff (nur offrian offerre und in ags. Eigennamen), tritt doppelte Media ein: cappa, cyppan, stapje steppe, hafje hebbe, habbe. Sie verschwinden ebenfalls im Auslaute: Ne. căp, dĭp, stĕp, hēave, hăve.

Die Dentalen t und d verdoppeln sich: sittan, fǽtt, biddan, setjan settan, scedjan sceddan. Sie verlaufen nags. sitten, fæt fætte, bidden. Ae. sitte, fat fatte, bidde. Me. sitte, fat fatte, bidde; ne. sĭt, făt, bid.

In schlechter Schreibung kömmt auch die Verdopplung der Aspirate vor, wie scaþde für sceade, scæþdend für sceadend, sonst nur in Zusammenfügungen, wie sid þam siddan und auch noch im Ae. siþþen siþen, me. nur sithen. Ne. sĭth, sĭnce.

Alle Gutturalen können sich verdoppeln: cc, cg für gg, hh.

Ags. þicce (dick), hnecca (Nacken), bicce (Hündin), feccan (faßen), streccan (strecken), wicce (Hexe), wæcce (Wache) und diese cc verlaufen, wie einfaches c. Nags. Lag. þicke þikke, necke, fæchen; Orm: fecchenn, wicche; ae. þick, necke, fechen, strechen etc. Me. thicke, necke, fecchen, strecchen (aber auch pp. stretchid Wycl.), wickingis Wycl. wycche Mau. 12; ne. thĭck, nĕck, bĭtch, fĕtch, strĕtch, wĭtch, watch. Das Schottische behält auch hier fast durchgängig den k-Laut: streck, steek, theek, waik für stretch, stitch, thatch, watch.

Für gg tritt cg ein und dies ist im Ags. nicht selten. Es hat einen mehrfachen Verlauf. 1) Es vereinfacht sich: Ags. frocga (Frosch), sceacga (Haarbüschel); ae. frogge, shagge; ne. frŏg, shăg. — Altn. leggr Lag. legge, me. legge, ne. lĕg. — Altn. steggr, me. stagge, ne. stăg. Ne. drŭg ist verwandt mit ags. drygman. — 2) Es geht in den Zischlaut über: ags. ecg (Schneide), slecge (Schmiedehammer), brycg (Brücke), hrycg (Rücken), mycge (Mücke), wecg (Keil), secg (Binsenart), nags. Lag. egge, brugge, rug rugge. Orm: egge. Ae. me. egge, slegge, brigge brigge, rugge rigge und hegge, obgleich ags. heg. Ne. ĕdge (to ĕdge und ĕgg), slĕdge, brĭdge, rĭdge, mĭdge, wĕdge, hĕdge, sĕdge: In knŏwl'edge ist die Bildungssilbe altn. leikr, Orm -legge, wie in meoc-legge neben meoc-nesse, me. knou-leche Mau. — 3) Die Geminjation erweicht, wie einfaches g: ags. licgan (liegen), lecgan (legen),

§. 194. secgan (sagen), bycgan (kaufen); nags. Laq. licgen, leggen, seg buggen biggen; Orm leqgenn, seqgen, biggenn; ae. liggen lien, se seien, leggen lein, biggen buggen; me. liggen lin, leggen lein, se seye, biggen bie Mau. — Ne. līe, lāy, sāy, bu̅y.

Die Aspirate kömmt selten verdoppelt vor wie ags. hleahl sleahan sleahhan, von denen aber die eine wie einfaches h im laute allmählich sich verliert, die andere durch w gehend den f-l annimmt: Laq. lehqe, slæ, ae. liqhe sle, me. liqhe laqhe, sle; läugh, slāy.

§. 195. Viel häufiger, als sich Gemination erhält, tritt diese erst sp ein als Zeichen der Vocalkürze. So z. B. ags. gelu, ae. qelwe, qelowe und noch bei Sh. Momms. yeolow qealow, wird endlich yĕl' Ags. mylen, ne. mill; ags. wela, ne. wĕll; ags. swelge, Orm swoll ne. swallow; — ags. gealga, me. galwe, ne. găllōw. — Ags. e ae. arwe, me. arewe, ne. ăr'rōw; ags. mearh, me. marq merow, măr'rōw. — Ags. hamor, ne. hăm'mer; ags. sumor, ne. sŭm'mer; âmête, ne. ĕm'met. — Ags. pabol, ne. pĕb'ble; ags. cuper, ne. c per; ags. stæf, ne. stâff, ags. clif, ne. cliff. — Ags. netele, ne. nĕt' ags. sceâtel, ne. shŭt'tle; ags. sadol, Laq. sadele, ae. sadel, ne. săd' ags. rædels, ne. riddle; ags. adese, ne. ăd'dice. — Ags. cycen, ne. chĭck'en; ags. ficol, ne. fick'le; ags. sûcan, ne. sŭck; ags. ne. ĕgg. — Ags. græs, Laq. græs, Orm gres. RG. gras, me. g grâss; ags. glæs, ne. glass; ags. bræs, ne. brâss; ags. blosma, n blosme, ae. blosme bloseme, ne. blŏssom. — Besonders zahlreich die Verdoppelungen bei Mau., wie ags. æppel, ae. apple, Mau. pelle appulle, ne. ăp'ple. Ebenso haselle, devylle, brydille, mort cruelle, swanne, sinne, skinne etc. Ne. hā'zel, dĕv'il, brī'dle, m tal, crŭ'el, swan, sĭn, skĭn. Selbst Sh. Momms. hat noch viele V dopplungen, die sich jetzt vereinfacht haben, wie sonne, fanne, pi runne, starre, incke, widdow, dogge, catte, hasill, cruell etc.

Auch im Romanischen ist oft Verdopplung hinter kurzem Vo eingetreten, wie afrz. momie, ne. mŭm'my. Afrz. maniere, ae. ma ne. măn'ner; afrz. chenil (canile), ne. chĕn'nel; afrz. limier, ne. mer; — afrz. galoper, ne. găl'lop; ae. jolif, ne. jŏl'ly; afrz. quer ae. quarel, ne. quarrel; afrz. arayer, ae. aray, me. araye, ne. arr frz. marier, ae. marie, ne. măr'ry; — me. gebat iebat, ne. gĭb'l afrz. ruban, ne. rĭb'bon; afrz. souper, ae. soupere, ne. sŭp'per; poupee, ne. pŭp'py; plāin'tif, ne. plāin'tiff; afrz. baillif, ne. bāi' afrz. chapelle, Laq. chapel, me. chapelle, ne. chăp'el; — afrz. mat

ne. măt'ter; afrz. gloton, ne. glŭt'ton; molton, mŭt'ton; — leçon, §. 195.
lĕs'son; cisoire, scĭs'sors; harnas, hăr'ness; abreger, ae. abrege, ne.
abridge, und sehr oft.

In späteren Perioden haben sich manche Verdoppelungen aus §. 196.
Assimilation herausgebildet, wie Laꝗ. leof-mon leue-mon (lemman), obgleich sich kein ags. leof-man vorfindet, ae. me. lemman, ne. lē'man.
— Ags. hlâf-mæsse hlâ-mæs, RG. lammasse, ne. lăm'mas. — Holl.
hang-mack, ne. hăm'mock. — Ae. barlest, ne. băllast. — Ags. stîgerâp, ne. stĭr'rup. — Ags. god-sibb, ae. godsib, ne. gŏs'sip. — Sûdseaxan. ae. Souþsex, ne. Sŭs'sex. — Ebenso im Romanischen: frz.
plombier, ne. plŭm'ber plŭm'mer. — Afrz. banderolle, ne. băn'drol
băn'nerol. — Afrz. garnison, me. garnison Ch. ne. găr'rison. —
Afrz. trestal, ne. trĕst'le trĕs'sel. — Ae. noursle, ne. nŭz'zle.

Fünfter Abschnitt.

Metathese.

Lautliche Verwandtschaft der Laute und Bequemlichkeit in der §. 197.
Aussprache haben die Umstellung mancher Consonanten veranlaßt. Am
beweglichsten zeigen sich die Liquiden und unter diesen r.

R. Schon im Ags. stehen zwei Formen neben einander, wie bird
brid (Vogel), worhte wrohte (wirkte), geworhte gewrohte (gewirkt),
beorht bryht (hell), frost forst (Frost), brinnan beornan (brennen),
rinnan irnan eornan (rinnen), cresse cerse (Kresse). — Laꝗ. worhte
wrohte, geworhte gewrohte, briht, beornen, irne; Orm: bridd, wrohhte
wrohht, brihhte, frosst, ernenn. — Ae. und me. brid bridde, wrohte
wroꝗte, briꝗt, frost, bernen, rinnen rennen ernen, kerse. — Ne.
bird, wrought(â) verdrängt durch wŏrked, brīght, frŏst, bŭrn, rŭn,
cress.

Das Ags. enthält Metathese: þerscan (ahd. driscan dreschen),
fersc (frisch, ahd. frisc). — Orm þresshenn fressh etc. — Ne. to
thresh, frĕsh.

Metathese tritt erst nach dem Ags. ein: ags. brŷd (Braut), bred
(Brett), fyrhtu (Furcht), wyrhta (Arbeiter), þridda (dritte), þreotŷne
(dreizehn), þrîtig (dreißig), þuruh (durch), þyrhel þyrel (Oeffnung),
þurst (Durst), âfæred (erschreckt). — Laꝗ. brude burde, þreottene

§. 197. þrittiȝ, þurh, þurled, þurst, afæred; Orm brid, wrihhte, þridde tene þritti, þurrh, þrisst, fæ̈red. — Ae. me. brude bride, friȝt, þr þrittene þritti, þurȝ, þirst þurst, aferid. — Ne. brīde, bōard, fri wrīght, thĭrd thĭr'teen thĭr'ty, thrôugh, thĭrl, thĭrst, afrāid. leicht wirkte bei letzterem afrz. effreier ein.

Ebenso in roman. Wörtern: lat. frumentum, afrz. fromentie formentie, neue. frū'menty für'menty; — frz. proposer, alte. por neue. pūr'pose; — afrz. bordel, neue. bŏr'del brŏth'el; — ital. gra neue. grānate gär'net; — lat. crocodilus, mittele. cokodrill M neue. crŏc'odīle.

Auch in den Bildungssilben er, ary, ory tritt vorübergeh Metathese ein: lat. numerus, afrz. nombre, alte. noumbre, n nŭmber; — latein. minister, afrz. ministre, mittele. ministre, n mĭn'ister; — lat. intrare, afrz. entrer, alte. entre, neue. ĕn'ter. Selten ist Metathese geblieben, wie in măs'sacre, sĕp'ulchre, thē' — Auch deutsche Wörter hatten eine Zeitlang diese Form, wie fæder, im Ae. und me. fadere fadre, neue. fāther.

Die Endungen lat. orius, arius werden im Frz. oire und aire, bleiben zum Theil im Engl. und werden erst im Ne. zu ory und lat. adversarius, afrz. adversarie und adversier, alte. adversere ad sarie, ne. ăd'versăry; — lat. Januarius, afrz. Janvier, alte. Jen RG. 8606, neue. Jăn'uăry; — lat. historia, afrz. histoire, alte. torie, neue. hĭst'ory stōry.

In den Dialecten sind Metathesen sehr zahlreich, wie in S dirsh, birsh, hirsh für thrŭsh, brŭsh, rŭsh Bosw.

§. 198. Hw im Ags. ist zu wh, aber nur in der Schrift, nicht der Aussprache geworden, s. §. 137.

S verändert seine Stellung in in- und auslautendem sc, s. §. 143.

§. 199. Gn läßt selten Umstellung zu: ags. þegen þegn þeng þên, I þein, neue. thane. — Aehnlich wird frz. gn zu ni: frz. mignon, n mĭn'ion; — afrz. compaignon, neue. compăn'ion; frz. poignard, pŏn'iard; — afrz. caroigne, Mau. careyne, neue. căr'rion.

Selten wechseln Buchstaben in verschiedenen Silben, wie oben angeführte mittele. cokodrille; — ags. citeljan, neue. tĭck'le; ital. gerofilo (careophyllus), frz. girofle, mittele. gilofre Ch. und dehnt sich im Ne. zu scheinbarer Composition gĭl'liflôŵer.

Drittes Buch.

Accentuation.

Der Accent ist der geistige Hauch, der die Sprache durchdringt §. 200.
und belebt, die Rede, den Satz und das einzelne Wort. Es ist daher **dreifach**, Accent der Rede oder rhetorischer, Accent des Satzes oder syntaktischer, und Accent des Wortes oder etymologischer. Hier kommt nur der letztere in Betracht

Das Wort enthält gewöhnlich drei Elemente: Stamm, Bildungssilbe und Flexion. Der Stamm ist die eigentliche Substanz des Wortes, die Bildungssilbe gestaltet die Substanz zu einer bestimmten Begriffsform und die Flexion bezeichnet Beziehung und Verhältniß dieser letzteren. Diese Elemente mögen nach ihrem Werthe nächst den Lauten selbst auch im Tone den bezeichnenden Ausdruck gefunden haben. Aus der Mannigfaltigkeit mag sich dann die Einförmigkeit, aus der bequemen Freiheit mag sich die Beschränkung herausgebildet haben, die in den verschiedenen Zweigen des indo-germanischen Stammes hervortritt. Warum hier der Accent auf der ersten Silbe sich festgesetzt hat, warum er dort sich auf die drei letzten Silben beschränkt, warum er im Germanischen logische Bedeutung, im Romanischen euphonische erlangt hat, das wird sich schwer ermitteln laßen.

Nach den Elementen der englischen Sprache stellen sich besonders zwei Accentuationsgesetze im Englischen gegenüber, das deutsche, welches im Ags. gilt, und in dem fremden Sprachstoffe besonders das französische, das mit dem Normannischen eindringt.

Erster Abschnitt.

1) Deutsche Accentuation.

Im Ags. ist der Accent nicht bezeichnet, rhythmisch gemeßene §. 201.
Dichtungen besitzt es nicht. Die einzigen Anhaltpuncte für Bestimmung des Accents gibt der Reim: die Alliteration und die weitere Entwicklung des Wortes.

Der Reim ist im Ags. selten, er findet sich in dem Reimliede §. 202.
des Cod. Exoniensis. Hier steht er in derselben Ausdehnung, wie im

§. 201. Deutschen. Er ist 1) einsilbig: onlâh onwrâh, glâd brâd, lâd bigl râd gebâd, ôl ealdorstôl, gôl of-ôl, gear snear, hreoh sceoh, und ru stets in der Stammsilbe; — 2) zweisilbig: sægon âlægon, gefæg wægon, wongum gongum, longum getongum, gengdon mengdon, gepyh myhte, scearpe hearpe, dryhtlîc hyhtlîc etc. Der Reim ruht hier der Stammsilbe und der beigefügten Bildungs- und Flexionssilbe; 3) dreisilbig: hlynede dynede, swinsade minsade, flôdade gôdad mægnade fægnade, gearwade hwearfade, eâcnade weacnade etc. u auch hier hebt er im Stamme an. Der Reim, wenn er seinem W sen nach nur in der betonten Silbe ruhen kann, weist als betont d Stamm nach.

Ebenso kann die Alliteration nur in der Hebung stehen, we sie ins Ohr fallen soll und auch diese bezeichnet den Stamm als (betonte Silbe.

§. 202. Am unzweifelhaftesten aber wird der Stamm als betont nach wiesen durch die weitere Entwicklung, die das Wort erhalt hat. Vorgeschobene Silben, angefügte Bildungs- und Flexionssilb verklingen oder verschwinden gänzlich, nur die Stämme bleiben u diese müßen daher betont gewesen sein. — 1) Ags. sittan (sitzen), na sitten, ae. sitten sitte, ne. to sit; — ags. we sæton (saßen), na sæten, ae. sate, ne. sat; — ags. he leofađ (er lebt), nags. leoueđ, liveth, ne. liveth lives. — Ags. Gen. Sg. dæges (Tages), nags. dæg ae. dayes, ne. day's; ags. Nom. Pl. dagas (Tage), nags. dæges, dayes, ne. days. — 2) Ags. nama (Name), nags. name, ae. ne. nā'm — Ags. steorra (Stern), nags. steorre, ae. sterre, ne. stär; — a lufu (Liebe), nags. lufe, ae. loue, ne. lŏve; — ags. sadol (Satte nags. sadele, ae. sadel, ne. sad'dle; — ags. mônađ (Monat), na moneđ, ae. moneth, ne. month; — ags. hamor (Hammer), nags. h mer, ae. hamer, ne. hăm'mer; — ags. heofon (Himmel), nags. heouo ae. heven, ne. hĕav'en; — ags. fugol (Vogel), nags. fogol fowel, fowel, ne. fŏŵl; — ags. heorot (Hirsch), nags. heort, ae. hert, heărt; — ags. hafoc (Habicht), nags. hafeke, ae. hauek, ne. hâw — ags. heâfod (Haupt), nags. hefed, ae. heued hefd hed, ne. hĕ

§. 203. I. Man kann daher als ags. Betonungsgesetz für das einfa Wort aussprechen: **der Stamm hat den Ton vor der Flexion und der Bildungssilbe.**

Diesem Gesetze sind auch die fremden Wörter unterworfen, wel im Ags. aufgenommen werden: antechrist (die Compositionen füh der Ags. nicht), ancor (Einsiedler), arcebiscop (Erzbischof), ælmæ

(Almosen). ele ale al (Oel), engel (Engel), organ (Orgel). ymn (Hymne), masse (Messe), munec (Mönch), mynster, non (Nonne), regol (Regel), papa (Papst), pell pæll (Mantel), purpur (Purpur), portic (Säulenhalle), preost (Priester), biscop, calic (Kelch), candelle (Licht), circe (Kirche) etc. Denn die Alliteration steht in der ersten Silbe und die Verkürzung, die in manchen eintritt, läßt die erste Silbe betont erscheinen; ælmasse ælm Exon. 297, 13, munec munc, calic calc, candelle candel, cliroc clirc clerc. Wenn das fremde Wort solcher Betonung widerstrebt, so unterliegt es weniger einer Ausnahme als einer Umbildung und lat. epistola wird ags. pistol und Nicomedia zu Commedia. Daneben steht aber auch apostol, das auch in Durh. und bei Orm zu postell wird. §. 203.

Dasselbe Gesetz bleibt auch in der folgenden Periode für den deutschen Sprachstoff maßgebend und selbst die eingebürgerten Fremdwörter sind bei Laȝ. demselben unterworfen, wie dies unverkennbar aus der Wortform hervorgeht: ags. ancor (anachoreta), nags. anker, papa pape, purpur purpre, engel angle, chirche, clerc; ags. timpana, nags. timpe. §. 204.

Orm, der in Bezeichnung der Quantität sehr genau ist, zeigt bei rhythmischer Lesung ein überraschendes Schwanken in der Betonung, wie Godd'spell 56. und goddspell'es 58, affterr' 33. aff'terr 99, inntill' 306. inn'till 234, wifmann' 291. Bei genauerer Betrachtung aber erklärt es sich. Es macht sich nämlich der Rhythmus geltend und dieser drängt den Ton auf die weniger tonreiche Silbe, daher aff'terr und aff-terr'; ferner betont Orm, um bei Dreisilbigen nicht den Ton auf auslautendes e fallen zu laßen, lieber die schwerere Mittelsilbe: Enn'glish 322, 331. und En'glisch 113, Enngli'she 306, 308, 317. 323 wissli'ke 167. rihhtwi'se menn' and go'de 118. þurrh hiss' profe'tess tun'ge 260. and þurrh' þa þre' bennkinn'gess iss' 15238. Viersilbige haben dann zwei Hebungen, wie þatt drun'kennes'se foll'ȝheþþ 166. — þe troww'þelæ'se leo'de 188. unngo'de and unn'rihhtwi'se 9708. Dasselbe rhythmische Element macht sich auch in fremden Namen geltend: and tu' shallt nemm'nenn himm' Johann' 157. upponn' Hero'des kin'gess dagȝ'. 257. — and siþ'þen warrþ' Ely'zabæth' 231. off A'aro'ness dohh'tress 114.

Im Ae. und Me. übt zwar das französische Accentuationsgesetz einen entschiedenen Einfluß auf den deutschen Sprachstoff aus, sodaß der Reim bisweilen in den Bildungssilben liegt, wie bei RG. wisli'che baldeli'che 435, begynnyng'endyng'737. destres'se wildernes'se 3020. §. 205.

§. 205. ydelnis'se wytnys'se 4041. fikel'le mykel'le PL. 751. lufly' body' 657 und sogar in dem ie des Infinitivs askie' alie' 491. Ebenso bei Ch.: siknes'se richesse 1258. gladnes'se distresse 1253. tapste're beggere 241 etc., mille're 544, im Rhythmus: sitting' 2030. etc.; diese Endungen erinnern an die franz. -esse, -ere und ant. Auch Sp. zeigt noch bisweilen dieselbe französische Einwirkung, im Reime: blowes shallow'es 3, 4, 9. lightning' 3, 12, 2. things tidings 2, 7, 23 so'iourning' living' 2, 5, 28. come boso'me 4, 11, 43 etc., und im Rhythmus: with dread'full thun'der and' lightning' atwix't 3, 12, 2. — -the wea'rie trav'eller wandring' that way' 2, 5, 30. of Phaedria', thine ow'ne fellow', servaunt' 2, 6, 9. yet was' admi'red much' of fool'es women' and boys 5, 2, 30. his sno'wy front' curled' with gol'den hear'es 2, 8, 5.

Allein im Ne. haben sich diese Formen, die vielleicht nur der frühere dichterische Gebrauch schwanken ließ, wieder befestigt und das alte Accentuationsgesetz gestattet keine Ausnahme: to lo've, lov'-est, lov'-eth, lov'-er, lov'-ing, lov'-ing-ly, lov'e-ly, lov'e-li-ness. Weder Flexion, noch Bildungssilbe verändern den auf dem Stamme ruhenden Accent.

§. 206. II. In den Compositionen (vorerst ist von denen mit Partikeln abzusehen) liegt der Ton auf dem ersten Worte, das specialierend zu dem zweiten generellen tritt. Denn das ist das Betonungsgesetz im Deutschen überhaupt, und wird als im Ags. gültig nachgewiesen 1) durch die Alliteration: in den Substantivcompositionen: wuldor-cuning (ruhmreiche König) C. 1, 3. wîte-hûs (Strafhaus, Richthaus) 3, 21. heofon-stôlas 1, 15. heâh'-gesceafta (Hochgeschöpf) 1, 8. — in Adjectivcompositionen: sôđ-fæst (wahrhaftig) 1, 17. swegl-torht (licht wie der Himmel) 2, 33. þrym-fæst (glorreich) 2, 7. — in Pronominalcompositionen: æ̂ghwa (jeder) Exon. 219, 24. æ̂ghwilc (jeglich) 293, 25. æ̂ghwæder (jeder von zweien) C. 183, 21. — 2) durch die weitere Entwicklung der Composition. Wenn auch im Allgemeinen die Elemente sich neben einander erhalten wie Ags. heâf'od-burh headborough, heâf'od-man headman, heâh'-scire-gerêfa high-sheriff etc., fließen doch auch manche zusammen und so, daß die erste Silbe betont gewesen sein muß. Ags. hea'h-fore hea'fre, ne. heifer. — Ags. wîfman wîmman, Laq. wifmon wimmon wimon (womman), ae. wiman woman, ne. wo'man. — Ags. wig-bed (Götterbett, Altar), wi-bed weofod, Laq. weofed weofd wefd. — Ags. Eofor-wîc, Laq. Eouwer-wic (Euerwich), Eouerwike RG. Euerwik 37. York PL. 7340. 1859. 1884.

ie. York. — Ags. ǽghwæder ægder, Laq. æider, Orm egg þer, ae. §. 206.
yþer, ne. either.

Daß der Reim bisweilen in dem zweiten Worte liegt, wie ealdor-
stôl (Herrschersitz) ôl, sǽge sincgewǽge beweist nichts dagegen, da
ie dazwischen liegende Senkung den Ton auch am Ende hervortre-
en ließ.

Bei Orm wirkt (s. o.) auch hier der Rhythmus ein und in Ae.
und Me. macht sich bisweilen franz. Aussprache geltend: Yrlo'nde
Scotlonde RG. 32. com kyndom' 196. kindom' wysdom' 1879. lordles'
laderles' 2996. Norwey' ey'e 2260. Leyces'tre Wirces'tre 37, Ch.:
ferner im Rhythmus: trouthe and' honour', fredom' and courtesie. Ch.
16. thir n'as' quicksil'ver, lit'arge, ne brimston' (Reim: non). 631. ful
soth'e is sayde, that lov'e ne' lordship'. 1627. ycrow' window'. 3358.
— Auch Sp.: Saint Georg'e of mer'y England', the sig'ne of victoree.
1, 10, 61. and in'their ent'railles, full' of quick' brimston'. 2, 10, 26.
the wide' kingdo'me of Love with lordly sway. 4, 10, 42. to be' cap-
ti'ved in' endles'se duraunce. 3, 5, 42.

In neuenglischen Compositionen liegt der Ton gewöhnlich auf dem §. 207.
ersten Worte: 1) in Substantivcompositionen: day'-light, ink'-
horn, sand'-box, son'-in-law, fath'er-in-law, high'-priest, grand'-father,
red'-breast; draw'-bridge, wash'-leather, draw'ing-room, wri'ting-book;
two'-pence, six'-pence, half'-way; he'-cat, she'-wolf, self'love. Einige
Abweichungen führt Walk. an, wie dirt-pie', hobgob'lin (hob'goblin Wb.),
north-east', north-west'; tom-tit', jack-pud'ding, jack-boots' etc. erin-
nern an Eigennamen. Ferner free-think'er (-boo'ter, will'), green-
room' (-ga'ge, -sick'ness), red-lead', black-lead', black-rod', evil-do'er
(-speak'ing, -wish'ing). Man'kind heißt männliches Geschlecht, man-
kind' (Menschengeschlecht). — 2) In Adjectivcompositionen:
love'-sick, head'strong, heed'ful; red'hot, stark'-mad; two'-handed,
one'-eyed, old'-fashioned. Die participialen Nachbildungen behalten
oft den Ton trotz des vorstehenden Adjectivs: evil-fa'voured (mi'nded),
free-foo'ted (-mi'nded, -spo'ken), good-condit'ioned, hard-heart'ed (-la'-
boured, -mouth'ed), left-hand'ed, short-sight'ed. Es herrscht hier,
wie oben, mehr das attributive Verhältniß als das der Composition.
Ebenso in den Pronomen my-self', thy-self', him-self' etc. — 3) in
Verbalcompositionen. to bo'neset, to ship'-wreck, to main'swear,
to back'bite; to new'dress, to blind'-fold, to new'-model, to back'slide
A., Ent., Sc. Per., Sh., aber to back-sli'de J. W. Ja. Wb. Wrc. Sm.

§. 208. III. Die Compositionen mit Partikeln zeigen schon im Ags. zahlreiche Ausnahmen.

Aus denselben sind aber zuerst die scheinbaren Compositionen, die eigentlichen Verhärtungen auszuscheiden. Der Unterschied von Composition und Verhärtung beruht auf dem von Adverb und Präposition. Das Adverb ist für sich selbständig, denn es ist eigentlich nur eine grammatische Form des Substantivs, Adjectivs, Numerale oder Pronomens: die Präposition ist abhängig und ergänzt oder ersetzt die Befähigung zur Rection. Jenes enthält einen begrifflichen Inhalt oder deutet ihn an, diese bezeichnet nur die äußeren Verhältnisse eines Nominalbegriffs. Jenes kann nicht, diese muß ein Rectum haben. Das Adverb erscheint daher als der passendste Begleiter des Verbalbegriffs, dem es ein besonderes Merkmal beifügt, ohne es in seiner Formenbildung zu beeinträchtigen; die Präposition dagegen steht vor dem Nominalbegriffe, bringt diesem keinen neuen Inhalt zu und bedingt ihn in seiner Form. Jene Verbindung ist Composition, diese Verhärtung. Letztere hat dieselbe Betonung, als ob die Präposition noch lose davor stünde, nämlich der Accent ruht auf dem Nomen, nie auf der Partikel. Daher ags. æt-som'ne (zusammen) C. 18, 25 æt-ga'dere (zusammen), Exon. 64, 12 to-so'mne (zusammen) C. 246, 26. on weg' aweg (weg), of-dû'ne adû'ne (hinab), bi-sîd'an (bei Seite), on-bæc (zurück), on-mid'dum (mitten), tô-dæ'ge (heute), tô-nih'te (nachts) etc. Die Präpositionen, welche noch lose stehen, lehnen sich an, befestigen sich, werden lautlich schwächer und fließen mit dem Rectum zusammen: on weg', aweg, C. awegg, RG. awey, ne. away' of-dûne adûne, Laȝ. adune, RG. adoun, ne. adown' down; on bæc Laȝ. abac, Wycl. abak, ne. a-back' back; to-dæge, Laȝ. to-dæie, adæi, O. to-daȝȝ, ne. to-day'; tô-nih'te, Laȝ. anihte to-nihte, ae. to-nyȝt, ne. to-night'; ags. bi sidan, Laȝ. bisiden, ne. besid'e; ags. on middum, ae. amidde, ne. a-mid' und sehr viele andere.

§. 209. Anders ist die Betonung der Composition. Sie hängt mit der Bedeutung der Partikel zusammen und verläuft im Deutschen im Allgemeinen folgendermaßen.

Ursprünglich steht das Adverb lose daneben, Stellung und Wortform bezeichnen die Zusammengehörigkeit. Hier hat die Partikel den stärkeren Ton, weil sie den allgemeinen Begriff specialisiert: ford beran (fort tragen). Die häufige Wiederkehr führt zur Anlehnung: ford beran. Diese ändert nichts in dem Verhältniß der beiden Wörter zu einander, sie ist nur ein äußeres Zeichen der Zusammengehörig

eit. Die Bedeutung ist noch so rege, daß eine Trennung von der §.
erbalform nicht blos möglich, sondern in bestimmten Fällen gewöhnich ist. Zwar schwankt hier im Ags. der Sprachgebrauch. Die gedrängte Sprache des Dichters hält die Composition mehr zusammen. Der Prosaiker dagegen läßt die Partikel mehr hervortreten. Ueberhaupt löst sie sich gerne wieder aus der Composition: 1) wenn die Bedeutung der Partikel durch besondere Zusätze weiter ausgeführt wird: âban þu þa beornas ût of ofne (befiehl die Männer aus dem Ofen) C. 242, 34. gangende in tô þam hûse Mt. 2, 11 (eingehend zu dem Hause), âhof upp tô heofonum (erhob sich auf zum Himmel). Bed. 1, 7. ût fram him eodon (aus von ihm giengen) 4, 3. — 2) im Part. Pass. und im präpositionalen Infinitiv. Zwar entbehrt gewöhnlich das einfache Verb der Partikel ge- als Bildungsmittel des Particips, daher kann es auch in der Composition fehlen. Allein wenn e eintritt, so stellt sich die Compositionspartikel vor dasselbe: in gelæded (eingeleitet), Bed. 4, 9. eft geladôd (wieder geladen) 4, 15. ford gelæded (fort geführt) 4, 19. up geboren (hinauf getragen) 4, 23. Mehr noch tritt die Lösbarkeit der Partikel im Infinitiv hervor, indem diese vor die Präposition tritt: in to gesettanne Bed. 4, 22. in to settanne 5, 12. on to timbrianne 5, 20. on to lifianne 5, 23 = einsetzen, aufzubauen etc.

Solche Anlehnungen führen nach und nach zu engern Verbindungen. Die Bedeutung der Partikel schwächt sich, die Composition wird zum einfachen Begriff, die Partikel zu einem Theile desselben und verbindet sich so eng, daß sie sich unter allen Verhältnissen nicht mehr trennt. Mit der Bedeutung geht der Ton verloren: ic â-rîse (stehe auf, erstehe).

Hat ein Verb diesen Bildungsgang durchschritten, so wiederholt sich, nach den vorliegenden ags. Formen, der Compositionsproceß zum zweitenmal, wenigstens in seinen Anfängen, sodaß die nicht mehr fühlbare Partikel eine zweite noch fühlbare vorschieben läßt, wie in-a-sendan (hinein senden), Exon. 266, 27. ongean-ge-læden (zurückgeleiten), agen-be-wendan (umkehren), efne-â-rîsan (zusammen aufstehen), fore-be-deccan (bedecken) Durh., eft-a-gifan (zurückgeben), eft-ge-cigan (zurückrufen), ford-ge-clypian (hervorrufen), ford-ge wîtan (hervorgehen), from-â-drîfan (vertreiben), from-â-wæltan (wegwälzen), from-gebûgan (abbiegen) Durh., on-a-blâwan (einblasen), on-â-sendan (hineinsenden), on-â-geotan (hineingießen), on-be-lædan (einführen), on-geniman (wegnehmen), of-ge-drincan (wegtrinken), ofer-â-written (Ueber-

§. 209. schrift Durh.), ofer-ge-sâwan (darüber säen), ofer-ge-bringan (hinüberbringen), tô-ge-lǽdan (hinzuführen), tô-ge-byrian (dazugehören), up-â-stellan (aufstellen), up-â-stîgan (aufsteigen). Oder die eine Partikel ist gänzlich mit dem Verb zusammen geflossen und deshalb kann eine zweite unbetonte vortreten: â-b-linnan (aufhören), â-be-þeccan (bedecken), ge-and-swarian (antworten), ge-un-treowsian (sich ärgern).

Auf diesem Bildungsgange durch Selbständigkeit, Anlehnung und Verschmelzung setzen sich neue Substantiven und Adjectiven ab. In diesen entspricht die Partikel der des Verbs auf der Stufe, auf welcher die Bildung sich setzte, sodaß die Partikel in der einen Wortart betont sein kann, während sie in der andern unbetont geworden ist. Daher hat oft das Nomen die Partikel betont, während das Verb sie tonlos werden läßt.

§. 210. Die Kennzeichen der Betonung sind Alliteration und Trennbarkeit. 1) Alliterierend sind: and, aefter, eft, ed, fore, ford, from, hider, in, hin, mid, mis, nider, ongean, up, ût, wohl auch efne: nicht alliterierend: â, ge, for, geond; schwankende aet, an, of, ofer, on, tô, under, þurh, wid, ymb. — 2) Trennbar sind: aefter, efne, eft, fore, ford, from, hider, hin, in, mid, nider, ongean, up, ût; untrennbar: â, and-, aet, bî bi, be, ed, for, ge, or, ôd, þurh, wid, wider, ymb. Es treffen daher beide Kennzeichen zusammen in aefter, eft, fore, ford, from, hider, in, mid, nider, ongean, up, ût und diese sind als betont zu bezeichnen. Unbetont sind, weil untrennbar und nicht alliterierend: â, ge, for. Schwankend sind: aet, and, bi, ed, of, ofer, on, or, tô, un, under, wid, wider, ymb, þurh, und diese sind weiterer Feststellung bedürftig.

§. 211. A. 1) Aet (bei), im Ags. und Got. nur Präposition, daher unbetont in Verhärtungen, wie aet-gad'ere, aetfor'an, aet-rih'te, aet-som'ne, Laȝ. at-for'en a-for'en, arih'te. at-som'ne RG. atvor'e, ariht'. Ne. afore (vielleicht auch von ags. onforan), aright'. Es ist selten in Composition, und alliteriert in Verbindung mit Verben nicht: aet-feohtan (fechten), C. 127, 25. Exon. 328, 15. und schwächt sich bei Laȝ. schon oft zu a: at-laded (aloþed), at saken (asaken), asterte (astorte), at-stonden (astonde) und verklingt allmählig im Ae. at-arnen, at-holden, at-sitten, at-stonden. — In Substantiven scheint es betont gewesen zu sein: aet-wist C. 73, 21. Exon. 132, 11, das sich aber weder bei Laȝ. noch Orm in Substantivcomposition findet. Die Tonlosigkeit in Verbalcomposition mag den Verlust der betonten Partikel veranlaßt haben.

And. Schon im Gotischen stehen zwei Formen neben einander, §. 212. das vollere anda und das kürzere and, jenes vor Nomen, dieses vor Verben. Diesen entspricht ahd. and und das schwächere and, ent, int, en, in und ebenso ags. and und on, (ant-, ent-). Beide theilen, wie die gotischen Formen, unter sich ihren Besitz: and steht vor dem Nomen, on vor dem Verb. and steht in der Alliteration, on nicht: andweorc (Gegenstand, Stoff), C. 11, 16. andlifene (Unterhalt) 57, 25. andsaca (Widersacher) 21, 6 andwlîte (Antlitz) Exon. 69, 20. andlong (entlang) B. 4226, andweard (gegenwärtig), ae. anoward onoward, ne. onward. Wenn die Partikel and in andswarjan alliterierend vorkommt, so erklärt das die Abstammung von andswaru. — Daher ae. an'swerien, ne. an'swer. Die Abweichung Orms andswa're 5641 und Ch. 1126 answer'ed ist entweder durch das Simplex sware veranlaßt, oder durch die Dreisilbigkeit. Vielleicht weist noch das alliterierende andettan Exon. 269, 26 (aus and-hâtjan), and-hǣtan die ältere Form nach. And'long schwächt sich zu an-long, verliert deshalb den Ton, Laq. an-long und on-longen aber ist offenbar Verhärtung, ne. along'.

Ags. bî, big (bei) und bi, be (be-), jenes alliteriert in big-stodan B 6089 und hat den Ton in den Subst. bî-genga, bî-spel etc., allein big-standad me, strange geneâtas C. 19, 1. alliteriert es nicht. §. 213. Orm gebraucht es auch trennbar: þatt engell stod him bi. 3340. Daher auch wohl in B. big standad. Ebenso im Englischen. Wir dürfen daher annehmen, daß tonloses bi (be) sich überall (be'-lief Ben. J.) in der Composition schwächte, be-seech, be-seem etc., während bedeutungsvolles bî in ne. by sich erhielt: me. But I let all this storie passen by'. Ch. 5544. by'-way, by'-street, by'-end, by'-name etc.

Obgleich ags. ed (wieder) got. id, stets untrennbar ist, so bewahrt ihm doch seine fühlbare Bedeutung (wiederum) die Alliteration und somit den Ton: edcerre (Wiederkehr) C. 293, 7. edneow (wieder neu) 20, 25 edgeong (wieder jung), Exon. 224, 10, auch in ge-edniwian (erneuen). Laq. hat es nur in æd-wit reproach, im Engl. verschwindet es.

Geond (über) muß nach geond-brǣded B. 2479. geond-folen §. 214. (über voll) C. 3, 29 geond-sendan (darüber senden, ausbreiten) 154, 6. etc. unbetont sein. Ein selbständiges adv. geond kömmt selten vor, wie: he locade hider and geond (dorthin). Bed. 5, 13. das in ne. yond sich erhält. Laq. hat es in geonward, Orm nicht in Composition, außerdem nur selbständig.

§. 216. Got. af spaltet sich in ags. aef und of (ab), jenes, nur und selten vor Nomen, ist die ältere vollere Form und alliteriert: aefþonc (Neid), Exon. 315, 4. Schon Laq. hat es nicht mehr. — Daneben besteht ein doppeltes of, das in Verbalcomposition bisweilen nicht alliteriert wie of-sleahan (erschlagen), Exon. 90, 26. ofgifan (vergeben) 116, 6. 226, 28. C. 6, 30. -of-standan etc. und bisweilen doch allein steht: he let him ceorfan of (abhauen) his handa SC. 796. slea man him handa of Ine. 1, 37. Vielleicht liegt in of-sleahan erschlagen: he ofsloh ealle þa cild Mt. 2, 16 und sleahan of abschlagen, der Unterschied der betonten und unbetonten Partikel. Daher ist es wohl betont in of-â-dôn, of-â-drîfan, of-â-drincan, of-â-heâwian, of-â-lêsan, of-geniman etc. — Laq. behält denselben bei: summe sculleþ slæn of þa hæfde 13549 und he Denemarkene king of-sloh 6162. Dem unbetonten of steht manchmal das einfache Verb. gegenüber, wie 1725. 1302. 4113. oder Compositionen mit a: aslæn, adrede, aswipte, adreachen, afeallen, aferen, alæden, aquellen etc. Orm: offcwellenn, offdruncnenn, off-tredenn und off-spring scheinen unbetontes off zu haben. Im Ae. steht noch of in: of-come, of-iholde, of-reche, of-sende, of-sitte, of-shamed, of-stonde, of-suore, of-swynke, of-take etc. ferner adrenche, aferd und im Me. oftake und atake, of-hedid, und auch hier wird die Betonung von der Bedeutung abhängig sein. — Im Ne. weisen manche a auf of zurück, wie afraid, doch erhält sich of und daneben tritt off, aber jenes nur als Präposition, dieses als Präposition, Adverb und in Composition, in letzterer betont: of′fal, off′-spring, off′-sett, off′-scum (off-scou′ring W.).

§. 217. Ofer (über) kömmt Mtth. 2, 9 adverbial vor und es unterliegt daher keinem Zweifel, daß es auch den Ton haben konnte, wenn gleich es in ofer-fædmian (überdecken) C. 247, 24. ofer-faran (durchwandern) 181, 4. ofèr-fechtan (überwinden) 289, 29. ofer-cuman (besiegen) Exon. 379, 1 nicht alliteriert. In Nominalcompositionen alliteriert es: ofer-hyd (Stolz, Vorzug) C. 287, 20, ofer-mêd (Uebermuth) 19, 19. ofer-hŷdig (stolz) 5, 3. — Laq. gebraucht es in Verbalcomposition in doppelter Bedeutung: heo to þære sæ wenden and wel ouer comen (kamen hinüber) 5148. þa Englisce ouercomen þe Brutuns (überwanden) 1981. Orm verbindet oferr mit Verben und mit Nomen, wie oferr-hannd, oferr-king, oferr-laferrd, oferr-werrc, oferr-melt, oferr-heh und so auch im Engl. — Im Ne. ist over in Verben unbetont: to over-a′we, over-bea′r, -bid′, -blow′, -bur′den, -buy′, -co′me, -dri′ve, -flow′, -fly′ etc. in Substantiven betont: o′verflow, o′vergrowth, o′ver-throw,

o'ver-joy, o'ver-charge etc., dagegen in den Ableitungen bleibt gewöhnlich die verbale Accentuation, wie in over-rea'ch-er, over-rul'e-r, overcome'-r, overliv'e-r; in Adjectiven ist es unbetont: over-long', overrank; natürlich auch in Verhärtungen: over-head', over-night', doch in o'ver-board mag die vortretende Bedeutung den Ton erlangt haben. §. 217.

Durch den Accent unterscheiden sich Substantiven und Adjectiven: o'ver-balance und to overbal'ance, o'vercharge und to over-char'ge, o'verflow und to overflow', o'verthrow und to overthrow'.

In on und dessen Nebenform an mischen sich mehrere ursprünglich verschiedene Partikeln. §. 218.

1) Ags. on (an) an, got. ana entsprechend, ist stets alliterierend: on-starian (anstarren) Exon. 33, 6, on-lôcian (ansehen) C. 195, 18. on-seon Exon. 76, 25; on-syne (Gesicht), Exon. 25, 5; an-bîd (Erwartung) C. 212, 2. an-lîcnes (Aehnlichkeit), ferner oft vor tonlosen Partikeln in sinnlicher Bedeutung: on-â-geotan (eingießen), on-â-settan (aufsetzen), on-be-cwedan (fortbesprechen), on-be-healdan (anschauen), on-ge-dôn (anthun), on-ge-hreosan (darauf losstürzen). Laq. hat noch onlicnes, anlicnes, aber kein on-lokien, on-starien, es löst sich wieder, wie Ardur him lokede on und so im Engl. he looked on him. Im Ae. on-isend RG. (= sent to), an-hong RG., me. onputtinge Josh. A. 9, 4.

Im Ne. hat es sich vom Verb gelöst: to look on, to go on, to have on etc. doch laßen sich daraus Substantiven bilden: a looker-on, a hanger-on; ferner steht es in on'set, on'-slaught, und dem adverb. on'ward.

2) Ags. on (ent) in Verbalcomposition, ist die Schwächung von and und alliteriert nicht, on-bærnan (entzünden), -beodan (entbieten), -bindan (entbinden), -cerran (abkehren), -findan (finden), -fôn (empfahen), -hebban (erheben), -lænan (entlehen), -lŷsan (lösen), -niman (entnehmen), -sacan (versagen), -secgan (entsagen), sendan (entsenden), -settan (entsetzen), -swebban (entschwinden), -wacan (erwachen), -wendan (verwenden), -wrîdan, oder neben on auch an: ondrǣdan Exon. 49, 1 an-drǣdan C. 194, 25. Laq. hat noch on-fon und a-fon, sonst gewöhnlich a-beoden, adreden, aginnen, ahaehuen und anhebben, alesen, alihten, aliden, asenden, awaken, awenden. Orm: onn-fanngenn, onn-fon, onn-ginnann. Im Engl. fällt on ab oder a tritt ein: adrad, along, aginne etc. Ne. ist tonloses a geblieben wie awake, alight, bisweilen un- eingetreten: unbind', ungear', unloos'en, unwreath'e.

3) Ags. on ist bisweilen für das negierende un-: onceâpung und

§. 218. unceâpung (umsonst), oder für das Numerale ân eingetreten: ân for-lǣtan (allein laßen, verlaßen), ân-genga, ân-haga (Einsiedler), ân-boren (eingeboren); jenes ist schlechte Schreibung, dies fließt zusammen, wie ags. ân-lêpig, Laᵹ. ælpi, oder löst sich: let him alo'ne.

§. 219. Ags. or (ur-, er-), got. us, ist zwar untrennbar, steht aber in der Alliteration: or-leg (Schicksal, Urgesetz) C. 6, 6. or-sorge (sorglos) 50, 5. or-mǣte (maßlos) 162, 22. or-wên 191, 7 (hoffnungslos), daher wohl auch in ordǣl, or-eald (uralt), or-feorme (fruchtlos), or-hǣr (ohne Haar), or-môd (sinnlos), or-treowe (untreu), or-sâwe (seelenlos), or-þanc (Anlage), or-wurd (ehrlos). Laᵹ. hat es nicht, Orm orraþ (rathlos); orrmete, orrtrowe. Im Engl. verschwindet es bis auf or'deal, das aber mehr auf lat. ordalium hinweist, als ags. or-dǣl.

§. 220. Ags. tô hat zwei Bedeutungen, das sinnliche tô (zu) und das verstärkende tô, ahd. zuo und zi entsprechend; jenes ist, wie das trennbare Adverb, betont und alliteriert wie in tô-lôcian B. 3307. tô-seon (zusehen) Exon. 31, 14. An. 711 tô-geseon C. 232, 5 tô-starian (hinstarren) 260, 32; vielleicht ebenso in tô-æt-ŷcean (hinzufügen), tô-âgan (zueignen), tô-on-sendan, tô-â-sendan (hinzusenden), tô-â-settan (hinzusetzen), tô-be-cuman (hinzukommen), tô-beran (zutragen), tô-bodian (überliefern), tô-geseon C. 232, 6. 247, 30. Dieses alliteriert nicht, wie in tô-drifan (zerstreuen) C. 238, 11. tô-dwæscan (verlöschen) 238, 11. tô-hweorfen (verkehrt) 235, 6. tô-swâpan, tô-swendan (hinwegfegen und schwinden machen) 237, 23. tô-weorpan 289, 5, ebenso tô-beâtan (zerschlagen), to-berstan (zerbersten), tô-brecan, tô-brytan (zerbrechen) etc. Laᵹ. bewahrt doppelte Bedeutung und wohl auch doppelte Betonung: he to wolde ræsen (darauf zu stürzen) 8652 und his hæfdbon to-brec 1467. Ersteres wird in der Composition selten, doch steht es noch in tô-glad (glitt hinzu) 18083. to-heolden (nahte), to-leop (sprang hinzu) 12571 etc., öfter löst es sich. Ebenso Orm. Im Ae. steht sinnliches to noch in to-loke (achten auf), to-holden (zu halten), öfter = zer: to-clefen, to-dashen, to-delen, to-don, to-drawen, to-dryuen, to-hewen, to-refen. Auch Wycl. noch in beiden Bedeutungen: to-name, to-neghen (hinzu nahen), öfter aber to-breken (zerbrechen) etc. — We ben pilgrimes, passing to and fro Ch. 2850. She clapt the window to 3738. The hel'mes the'y to-hewe'n and to-shrede. u. a. Im Ne. erhält es sich in Verhärtungen und ist da betont: to-day', to-mor'row, to-night, to-pinch Sh. MW. 4, 4 ist veraltet; außerdem außer Composition: he goes to and fro

§. 221. Ags. þurh (durch), gestaltet den Begriff des Verbs wie þurh-wadan

. 16 oder verstärkt den des Adjectivs: þurh-hât Exon. 185, 4, §. 221.
len Fällen nicht alliterierend. Bei Laq. aber 11654 kömmt es
bständiges Adverb vor, und in Composition hat es volle sinn-
Bedeutung, wie in þurh-gon (hindurch gehen), oder nur ver-
ıde, wie þurh-gengen (in Besitz nehmen), þurh-ærnen (durch-
ı), þurh-wexen (überwachsen), þurh-costned (reichlich versehen),
vunian (bewohnen). Auch Orm: þurrh-gan (durchziehen), þurrh-
(genau untersuchen), þurrhwunndenn (verwunden). Ebenso
n Ae. und Me. — Im Ne. hat es sich aus verbaler Composi-
ieder gelöst: to go through, beharrt aber noch in einigen No-
ıd hier ist es betont: thor'ough-fare (Durchfahrt), thor'ough-
vollendet), tho'rough-paced (völlig), through' bred (vollständig
t), through'-ticket (Billet für die ganze Reise), through'-train.

gs. un- steht nur in Nomen und in Verbalformen, die sich §. 222.
ıähern; in Verben selbst setzt es Nominalcomposition voraus,
clǣnsjan (verunreinigen) ein unclǣne. Es ist in allen Dialec-
trennbar. aber seiner hervortretenden Bedeutung wegen betont.
ltenen Abweichungen sind entweder Nachläßigkeiten, wie un-
unheilig) Exon. 104, 4 unsŷfre (unsauber) 90, 34. oder erklären
ıs rhythmischen Gründen, indem eine dazwischen liegende un-
: Partikel die nachfolgende Silbe mehr hervortreten läßt und
· Alliteration gestattet: un-ge-wemmed (unbefleckt) Exon. 277, 33
ıblêssad (ungesegnet) 271, 34. un-â-þreotendum (nicht ermüdend)
24, 21. Daher ist auch ein alliterierendes un begreiflich in
ım (unbefleckt) C. 148, 30 und ein nicht alliterierendes in un-
ımd. Aus gleichem Grunde scheint die Betonung auch bei Orm
wanken. Das Schwanken dauert fort im Ae. und Me., wie bei
nhe'le (Unheil) 12050. un-rest' 6686; un'-couth 10598 un-ri'ght
un-mi'ghtie T. II, 858. — Im Ne. ist un überall unbetont:
lth'-ful. un-rest', un-couth'. Die Tonlosigkeit mag besonders
:h veranlaßt sein, daß es sich mit on (= ent) in der verbalen
ısition mischt.

bgleich ags. under (unter) noch trennbar ist, so kömmt es §. 223.
n Verbalcomposition auch unbetont vor, wie under-hnîgan (nei-
:xon. 482, 23; wahrscheinlich aber ist es in Substantivcompo-
betont, wie under-earm (Unterarm), under-cyning, under-burh.
ɔehält den Gebrauch bei: under-stonden, under-king. Im Ae.
e. läßt sich aus dem Rhythmus der Ton nicht erkennen. Im

§. 223. Ne. ist under in der Verbalcomposition unbetont, wie in to under-bear', under-go', to under-rat'e, in Substantiven schwankt es: un'der-fellow, un'der-clerk, un'der-rate, un'der-part, un'der-work und under-ground', under-la'bourer, under-sec'retary, under-ser'vant, under-ten'ant. In der Bedeutnng der Unterordnung ist es betont, nur hat das mehrsilbige Simplex selbst oft den Ton bewahrt.

§. 224. Den selbständigen Gebrauch des ags. wid erweist Laq. 20... wid and wid (wieder und wieder), Orm wiþþ and wiþþ (sogleich). Die Partikel bedeutet in Composition re und contra. In der ersten Bedeutung alliteriert es: wid-þingan (wiedersprechen) Exon. 258, 5. 268, 9; nicht in der zweiten: wid-sacan (widersprechen) 248, 21.

Im Substantiv scheint es zu alliterieren: wid-steall Exon. 266, ... Bei Laq. steht es selten in Composition und bezeichnet feindliches gegen: wid-saken, wid-stonden, wid-seggen und daneben hat es Orm in wiþþ-taken in der Bedeutung mit: mit-nehmen, zustimmen. In der ersten Bedeutung verwächst es im Englischen mit einigen Verben, ... der letzteren löst es sich: he wende wiþ to þe holy lond. RG. 82... Im Ne. ist es unbetont: to with-draw', with-hold', with-stand'.

§. 225. Ags. wider alliteriert in den Substantiven: wider-breca (Gegner) C. 4, 35. 138, 7 wider-mêdo (Abneigung) 41, 22. wider-trod (Wiederweg, Heimkehr) 125, 25 und wahrscheinlich auch in den Verben. Laq. hat sogar ein adjectivisches und substantivisches wider (= hostile und hostility, und die Partikel bezeichnet nur feindliches gegen: wider-gome (Kampf), wider-saka (Widersacher), wider-heolden (widerstehen). In wider-craftes (Zauberkünste), wider-laqes (harte Gesetze) ... tritt der Adjectivbegriff hervor. Im Englischen verschwindet die Partikel.

§. 226. Ags. ymb (um) alliteriert in Substantiven: ymb-hwyrft (Kreis) 179, 9. ymb-lyt (Ausdehnung) 268, 13. In Verben scheinen doppelte Formen dagewesen zu sein, ein volleres ymbe, wie ymbe-sittan (darum sitzend) B. 1359 und ein geschwächtes ymb: ymb-fôn (umfangen) Exon. 466, 2. ymb-fangan C. 273, 30. Auch dieses alliteriert in ymb-healdan (umfaßen) C. 265, 14. nicht aber in ymb-sittan B. 11.. ymb-sellan. El. 742. ymb-settan. Exon. 212, 3. jenes ist wohl in seiner Bedeutung noch mehr sinnlich und deshalb betont und in der Alliteration. Lag. hat es nur in umbe-rowen (umsegelt), Orm in ummbeclippenn und umbe-shæpenn (beschneiden), ummbe-þennkenn (bedenken). Die Partikel kömmt im Ae. außer Gebrauch.

Das im Ags. schon untrennbare mis hatte wahrscheinlich noch

den Ton, da es sich nicht geschwächt hat: mis-beodan, mis-calfan, mis-dôn, mis-grêtan, mis-hŷran; mis-dǽd, mis-lâr, mis-rǽd; mis-boren, mis-micel. Laq. hat es nur in mis-bode (schlechtes Gebot), mis-dede, mis-do, mis-feren, mis-leren, mis-reden, und Orm in miss-dede und miss-don. Im Ae. tritt es mit auffallend voller Bedeutung hervor, wie mis-beden (nicht: schlecht regieren), sich irren, verletzen, Feindschaft ankündigen. Zu dem deutschen mis stellt sich das frz. mes in mis-chene etc. Im Ne. behält das franz. mis den Ton: mis'chief, mis'-chievous mis'creant, das deutsche ist tonlos: mis-deed', to mis-deem', auch in den zahlreichen Verbindungen mit französischen Wörtern: mis-jud'ge, mis-guide'. §. 2[illegible]

B. Die betonten Partikeln im Ags. sind: æfter, eft, fore, forð, from, hider, in, mid, niðer, ongeân, up, ût.

Ags. æfter (nach) in æfter-genga, æfter leân, æfter-ealu und in Verben: æfter-gôn, æfter-fyligan. Aber schon bei Laq. löst sich die Verbalcomposition, die substantivische bleibt und so noch jetzt. Ne. af'ter-cost, af'ter-crop, af'ter-math, af'ter-noon, af'ter-taste. In der Verhärtung after-all' ist es unbetont. §. 2[illegible]

Ags. eft (wieder) in eft-sittan, eft-â-gifan etc., tritt schon bei Laq. und Orm aus der Composition, bei letzterem noch in efft-sooness und dieses bleibt auch im Ne. aber mit dem Ton auf dem zweiten Worte: eft-soons'. §. 2[illegible]

Ags. fore (vor) ist zahlreich in Substantiven, wie fore-duru (Eingangsthür), fore-genga (Vorfahr), fore-rym (Vorrede), fore-singer (Vorsänger), fore-tâcen (Vorzeichen), fore-weall (Vormauer); in Verben: fore-bodian (vorausverkündigen), fore-cuman (hervor kommen), fore-fôn (vorausnehmen), fore-sceâwian (vorher schauen), fore-seon (vorher sehen), fore-settan (vorsetzen), fore-steppan (vortreten) etc.; in Adjectiven: fore-meahtig (vor andern mächtig), fore-mǽre (vor andern groß), fore-wîse (vor andern weise). Aber in manchen Verben mischt es sich mit for, wie in fore-beodan (verbieten), fore-bêtan (verbeßern), fore-ceorfan (abschneiden), fore-sacan (verbieten). Bei Laq. tritt fore aus der Verbindung mit den Verben (uore-liggen steht für for-) und ist selten mit Substantiven verbunden: uore-genglen (Vorfahren); Orm hat kein forre, aber forrbedenn, forrsakenn. Im Ae. bleibt fore oft getrennt und for und fore werden zwar unterschieden, wie bei Wycl. in Subst. fore-castynge, fore-heued, fore-wal, daneben aber auch for-goer (der voraus geht), for notid (zuvor bemerkt), for-spekere (Anwalt) etc. Diese Vermischung scheint die Schwächung der Partikel §. 2[illegible]

§. 230. im Ne. veranlaßt zu haben. In Substantivcomposition behält sie mit ihrer vollen sinnlichen Bedeutung auch den Ton: fore′-castle, fore′-deck, fore′-finger, fore′-ground, fore′-hand, fore′-head, fore′-land, fore′-man, fore′-noon, fore′-part, fore′-sight, fore′-taste, fore′-thought, fore′-tooth, fore′-token, doch schwanken fore-fa′ther, fore-no′tice. Dagegen in den Verben ist fore selbst bei erhaltener Bedeutung tonlos geworden, wie to fore-arm′, to fore-bode′, to fore-cast′, fore-design′, fore-doom′, fore-go′, fore-judge′, fore-know′, fore-say′, fore-see′, fore-stall′, fore-taste′, fore-tell′, fore-think′ und folglich auch in den von diesen Verben abgeleiteten Substantiven, wie fore-bo′der, fore-ca′ster, fore-go′er; und natürlich auch da, wo fore seine Bedeutung verloren und für for eingetreten ist, wie to fore-do′ (= fordo), to fore-shame′, to fore-speak′ (voraussagen und verbieten). Verbunden mit Participien hat fore bisweilen den Ton bewahrt: fo′re-cited, fo′re-mentioned, fo′re-handed, fo′re-possessed.

§. 231. Ags. forđ (hervor) ist ziemlich zahlreich in Verben und Substantiven: forđ-yrnan forđ-â-yrnan (fortlaufen). forđ-clipian (herausrufen), forđ-cŷđan (offen erklären), forđ-steppan (hervortreten). Bei Laȝ. ist es selten, wie forđ-fare (Weggang), und in forđ-ȝelden zu dem gleichbedeutenden for-ȝelden (vergelten) geschwächt; Orm verbindet es weder mit Substantiven noch mit Verben. Im Gebrauche muß es aber geblieben sein, da Wycl. es noch hat, wenn auch selten, wie forth-kutten, forth-passen, forth-goende, forth-going, forth-clepinge, forth-gettingus (Schößlinge). Im Ne. steht es unbetont nur noch in forth-co′ming und forth-is′suing.

§. 232. Fram (von) verbindet sich im Ags. mit einfachen Verben, wie fram-fleon (entfliehen), fram-hweorfan (sich abwenden), fram-sîđian (weggehen), und zusammengesetzten: fram-â-bûgan (abbiegen), fram-â-dôn (entfernen), fram-ge-wîtan (weggehen); mit Substantiven: fram-cyme, -cynne (Abkunft, Geschlecht), fram-sîđ (Weggang). Es verschwindet aber schon bei Laȝ. und Orm.

§. 233. Ags. hider (hieher) steht nur in hider-cyme (Ankunft), das sich bei Laȝ. und Orm nicht mehr findet. Bei Verben steht es getrennt.

§. 234. Ags. in ist oft mit Verben verbunden: in-cuman (hinein kommen), in-faran, in-gangan, in-ge-dôn, in-ge-lǽdan (einführen) etc. und mit Substantiven: in-færeld (Eintritt), in-gefeoht, in-gewinne (Bürgerkrieg), in-geþanc (Gedanke, Gewißen), in-land (Herrenland), in-segel (Siegel), in-stice (Stich in die Seite); selten mit Adjectiven: in-cund (vertraut), in-lændisc. Bei Laȝ. tritt es aus der Verbalcomposition

und die Nominalcompositionen mindern sich auf in-geong (Eingang) §. 234 und in-siht (Einblick, Wesen, Natur). Orm: inn-seggless und inn-siht. Oefter finden sie sich aber bei Wycl.: in-blowen (aufblasen), in-bowen (einbiegen), in-brethen (einathmen), in-bringen, in-chaungen (eintauschen), in-clepen (innerlich rufen, anrufen), in-deluen (eingraben), in-dwellen (bewohnen), in-gon (eingehen), in-leden (einführen), in-setten (einsetzen), in-going (Anfang), in-rennyng (Angriff), in-witt (Geist). — Im Ne. bleibt in nur in Verbindung mit dem Substantiv betont: in′-come, in′-draught, in′-gathering, in′land, in′lay, in′-road, in′side, in′sight, in′-step; tonlos bei Verben: to inclip′, inlaw′, inlay′, inseam′, inshell′, inship′, i(e)nshri′ne, insin′ew, insna′re, insteep′, inthrall′, inthro′ne, intrust′, inwall′, inwea′ve, inwood′; schwankend in Participien: in′-born, in′bred und inbrea′thed.

Ags. mid, das nicht zu verwechseln ist mit midi midd (mitten), steht in mid-bēran (zusammen tragen), mid-blissjan (sich mitfreuen), mid-sprēcan (mitsprechen); mid-gewyrhta (Mitarbeiter), mid-laecten (Mitfasten). Laq. und Orm geben schon diese Compositionen auf. Im Ne. hat sich dieses mid nur erhalten in mid′lenting (das Mitfasten, das Besuchen der Verwandten zur Fastenzeit), mid′wife (Amme) ist bei Wycl. mede-wijf, meed-wijf, also Miethfrau. In andern, wie mid′-day, mid′-land, mid′-heaven, mid′-leg, mid′-night, mid′-sea, mid′-summer etc. ist mid aus ags. midi (mitten) entstanden. §. 235

Ags. nidor, nider (nieder) steht in Verben und Substantiven: §. 236 nider-cuman, nider-faran, nider-â-feallan; nider-â-bûgan, nider-ge-wîtan; nider-gang, nider-stig; wird aber schon bei Laq. und Orm nicht mehr componiert und verschwindet im Ae. und erhält sich in dem adjectivischen nether: ne. Neth′erlands.

Das einfache gegn (gegen) kommt zwar im Ags. vor, wie in §. 237 geân-byrjan (widerstehen), geân-þingian (erwiedern), gegn-cwide (Antwort), geân-ladu (Rückkehr), gewöhnlicher aber ist on-geân, on-gegn, ágên, âgeân: ongeân-cuman (zurückkehren), ongeân-ge-lǣdan (zurückführen), ongeân-cyme (Rückkehr). Laq. hat die einfache Partikel gar nicht, und die zusammengesetzte selten, und in geschwächter Bedeutung in aqen-stonde (widerstehen), während sich das vollere aqæin aqein (wieder, zurück) wieder gelöst hat. Orm hat beide nicht. Pl. zeigt aqeynsaid. Wycl. hat aber zahlreiche Compositionen mit aqeen in verschiedener Bedeutung; a) wieder: aqeen-flouren (wieder blühen), aqeen-keelen (abkühlen), aqeen-risyng (Auferstehung) etc., b) zurück: aqeen-bringe, aqeenbyggen (zurückkaufen, erlösen), aqeen-

§. 237. leden (zurückführen); c) freundliches gegen: ageen-comen (entgegen kommen), ageen-bihest (Gegenverheißung); d) feindliches gegen: ageen-chiding, ageen-figtinge, ageen-risen (sich erheben gegen). — Im Ne ist again überall aus der Composition getreten; das abgekürzte gain erhält sich aber in gain-say (widersprechen), das Sm. S., P., Enf. E. gain′-say aussprechen, Wb., W., J., Ja., F. gain-say′; daher is auch gain-sayer schwankend. Ferner gain′-giving (böse Ahnung Mistrauen).

§. 238. Ags. up (auf), geht zahlreiche Compositionen ein mit Verben: up cuman, up-fleogan, up-gân, up-hebban, up-â-delfan, up-be-seon, up ge-faran; mit Substantiven: up-stig, up-â-stig (Aufsteigen), up-cyme (Ursprung), up-godas (Götter droben), up-hûs, up-land (Bergland); mit Adjectiven: up-cund (sehr bekannt), up-lang (aufgerichtet). Bei Lag sehr selten, in voller Bedeutung in up-standen und abstract in up-bræid (Vorwurf, ags. up-â-bredan aufwärts bewegen), sonst aus den verbalen Verbindung herausgetreten. Auch Orm hat es selten, wie in upp-brixle (Gegenstand des Tadels, altn. brixle), upp-cumenn (sich erheben), upp-hald (Stütze), upp-hofenn (aufgehoben), upp-springenn. Im Ae. bleibt up in eigentlicher und uneigentlicher Bedeutung: up-rise und up-braid und PL. ersetzt mit up auch romanisches a (ad): up-rif = arrive. Zahlreicher sind die Verbindungen mit up bei Wycl.: up-breken, up-taken, up-turnen, up-takere, up-reiser und selbst upon in upon-sittende. upon-writen; up-braiden.

Im Ne. behält up in den Substantivcompositionen den Ton, wie in up′-cast, up′-land, up′-roar (up-roar′ M. pl. 2, 541. 3, 710), up′-rise, up′-shot, up′-start, up′-side; in Verben und deren Ableitungen hat es überall den Ton verloren: to up-bear′, up-bind′, up-blow′, up-braid′ etc., in Adjectiven betont: up′-right (up-right′ M. pl. 1, 221. up′-hill (eigentlich den Hügel hinauf).

§. 239. Ags. ût (aus) ist oft mit Verben und Adjectiven verbunden: ût-â-blâwan (ausblasen), ût-â-delfan (ausgraben), ût-â-fleon (aus- oder weg fliegen), ût-â-lŷsan (erlösen); ût-dræ̂f (Austreiben), ût-cwealm (gänzliche Vernichtung), ût-gefeoht (auswärtiger Krieg), ût-lende (Ausländer), ût-laga (Verbannter). Laq. läßt es aus verbaler Composition heraustreten und hat es nur in ut-lage (der Verbannte); Orm in ut-bresstenn, ut-ledenn, ut-lesenn, ut-numenn. Dagegen Wycl. hat es noch oft und in verschiedener Bedeutung: out-leden (herausführen), out-lawen (verbannen), out-heren (ganz hören), ont-figten (besiegen), out-clense (vollkommen reinigen), out-passyng (Verzückung). — Im

. hat out, wenn es mit dem Substantive verbunden ist, den Ton: §. 239.
t'-break, out'-cast, out'-cry, out'-form, out'-gate, out'-guard, out'-
r, out'-leap, out'-line, out'-part, out'-wall, out'-work: in verbaler
mposition hat es den Ton verloren, nur to out'-law: to out-bid',
t-blow', out-blush', out-burn' etc.; in den Participien schwankt es:
t'-born, out'-bound, out'-cast etc. und out-worn', out-wrought'.

Beachtet man den Verlauf der betonten Partikel, so stellt sich §. 240.
raus, 1) manche sind nicht mehr compositionsfähig, wie from,
rth, eft, hither — eine Erscheinung, die auffallend ist, weil
e Compositionsfähigkeit der Sprache zunimmt; — 2) andere haf-
n nur in Substantivcomposition und haben sich vom Verb gelöst,
e after, again oder sind hier verschwunden, wie mid; — 3) an-
re bleiben betont in Verbindung mit dem Substantiv, und werden
los im Verb, wie fore, in, up, out.

C. Die unbetonten Partikeln sind â, ge und for. §. 241.

Ags. â war sehr zahlreich, nimmt aber von Jahrhundert zu Jahr-
ndert ab und ist im Ne. geblieben in to abide, to aby, to ack-
wledge, to arise, to arouse, to ashame, to awake. Die Partikel
r in ihrer Bedeutung zu wenig fühlbar, unbetont und deshalb schwand
. Daneben aber gibt es zahlreiche Adverbia, in denen a als die
chwächung einer Präposition erscheint, die mit dem Nomen ver-
chmolzen ist. Hier ist natürlich a überall unbetont a-head, a-bed etc.

Noch weniger rege war die Bedeutung der ags. Partikel ge-,
ie deshalb bei Laq. sich zu i schwächt und im Ae. zu y, das sich
n den Participien Pass. bis ins Ne. erhält, jetzt überall geschwun-
en ist, bis auf neuengl. e-nough' (ags. ge-nôh).

Das unbetonte ags. for hat sich im Ne. ziemlich zahlreich er-
halten, to for-bear', to for-bid', to for-do', to for-get', to for-give',
to for-sake', to for-swear'. Es ist wohl stets unbetont geblieben,
wenn auch Dichter es bisweilen accentuieren: Thou gentle nymph,
cherish thy for'lorn swain. Sh. GV. 5, 4. God forbid! where's
this girl? what Juliet. Sh. RJ. 1, 3.

IV. Auch in der Partikelcomposition hält die stärkere Bedeu- §. 242.
tung den Ton fest. Es laßen sich folgende Klassen unterscheiden.

1) Vor eine Präposition (Adverb) tritt eine andere; jene enthält
die Bedeutung, diese modificiert sie mehr oder minder; jene behält
den Ton, diese ist tonlos. Die vortretenden Präpositionen sind be,
in, tô, þurh, wid.

Ags. be tritt zu æftan, foran, hindan, innan, neodan, ufan, ûtan,

§. 242. daher be-æftan, be-foran, be-geondan, be-hindan, b-innan, be-neodan, b-ufan, b-ûtan. Diese werden bei Laq. bi-æften biaften, biforen, bigende, bihinde, binnen, bineoden, buuen, buten bote; bei Orm: baftenn, beforenn, bigonndenn, bihinndan, binnenn, binepenn, bufenn, butenn; ae. RG.: biforne, bifore beyonde, behjnde benepe, bute; me. baft Ch., beforn before, behinde beyonde, binethen binethe, bute but. Ne. before', behind', beyond', beneath', but.

Von diesen laßen folgende noch eine Präposition vortreten, ohne die Accentuation zu verändern. Zu bufan läßt Durh. on treten, das sich bei Orm zu a schwächt: a-bufenn, ae. aboven, ne. above'. — Ebenso im Ags. on-b-ûtan, Laq. abuten ibuten, Orm abutenn, ae. abouten aboute, ne. about'. Analog hat sich ne. abaft' gebildet.

Im Ags. ist on vor ufan und uppan geschoben; beide stehen schon nicht mehr bei Laq.

Ags. tô tritt vor foran, Laq. to-đore, RG. to fore, Wycl. to-fore, ne. to-fore'.

Ags. wid tritt vor æftan, foran, innan, neodan und ûtan; Laq. wid-inne, wid-uten; Orm: wiþþ-innenn, wiþþ-utenn; ae. with-inne, with-oute; ne. within', without'. —

Ags. under-neodan, me. under-nethe, ne. under-neath'. — Laq. fügt ein verstärkendes þurh zu ut: þurh ut, ae. þorgh-out, me. thurgh-out, ne. through-out'.

§. 243. 2) Ein Adverb bezeichnet das Verhältniß im Allgemeinen, ein nachfolgendes Substantiv nebst Präposition im Besondern. Die nebeneinander stehenden Wörter, Adverb und Präposition, verbinden sich und dem Adverb verbleibt der Ton. So im Ags. hit com gân in tô me (es kam herein zu mir); und daneben schon: he com in tô þam ealdres healle. Mt. 9, 7. Laq. werped in to þe watere 6143 und noch oft getrennt, auch in späteren Perioden. — Ne. in'-to. Auffallend steht to im Reime in Herrick's Night-Piece to Julia: Then Julia, let me woo thee, Thus, thus to come unto me; And when I shall meet Thy silvery feet, My soul I'll pour into thee. — Auf gleiche Weise mag ne. un'-to entstanden sein. Es tritt zuerst in alten nördlichen Quellen auf und un weist daher wohl auf altnord. und (got. und hin, fort), daher un'-to hinzu, bis zu. — Dagegen die gleichbedeutenden intill, das jetzt veraltet ist, und untill haben den Ton auf der zweiten Silbe.

§. 244. 3) An die Pronominaladverbien þær, her und später auch hwær lehnen sich Präpositionen. Ags.: þær-âbûtan, þær-æfter, þær-

inne. þær-mid, þær-of, þær-on, þær-tô, þær-tôgeanes, þær-ûte, þær-wid; her-æfter. Diese mehren sich bei Laq. nicht nur. sondern auch zu dem relativen whær treten Präpositionen: war-ine, war-of, whær-on. Im Ae. sind sie sehr zahlreich. Die Betonung mag ursprünglich verschieden gewesen sein, je nachdem man den im Adverb angedeuteten Begriff oder das mit der Präposition bezeichnete Verhältniß hervortreten laßen wollte. Bei RG. und PL. ruht der Reim in der angefügten Präposition. Im Ne. behält das Adverb den Ton in her'e-about, ther'e-about, ther'e-fore, wher'e-about, wher'e-fore, hith'er-to; sonst ist die Präposition betont: here-af'ter, here-at', here-by', here-in', here-of', here-on', here-out' here-to', here-tofore', here-with'. Der Ton am Ende befestigt sich so sehr, daß selbst in in'to und un'to der Ton auf die zweite Silbe rückt: there-into', there-unto', where-into', where-unto'. §. 244.

4) Partikel verbindet sich mit Partikel und hier gilt das allgemeine Betonungsgesetz: das specialisierende Wort hat den Ton. §. 245.

Das unselbständige ags. weard gibt die Richtung im Allgemeinen an, das vortretende Wort im Besonderen. Ags. æf'ter-, fo're-, hid'er-, in'ne-, nid'e-, ongeân'-, on'-, to'-, up'-, u'te-, þid'er-weard, und selbst hâm'-weard; daher auch in der Alliteration: hin'dan-weard. Exon. 218, 21. nio'do-weard 23. Diese Bildungen mehren sich noch, neuengl. af'ter-, down'-, for'-, hith'er-, in'-, on'-, to'-, up'-, out'-, thith'er-ward.

Ebenso die Verbindungen mit forth. Ags. heonon-ford, Laq. heonne-uord, Wycl. henne-forth, ne. hence'-forth, thence'-forth.

Ferner die Verbindungen mit where. Ags. noch getrennt: elles hwær, Laq. elles whare, nawhar nawer O. summwhær etc., ne. el'se-where, no'-where, som'e-where, e'very-where.

Die Verbindungen mit so. Im Ags. noch getrennt: swâ hwær swâ. Laq. whær swa, war so, Orm: whær swa, whærse, ae. wherso, ne. wher'eso. — Ags. eal-swâ, ganz so, Laq. al-swa al-so alse, Orm all swa, alls, ae. al-so. as, ne. al'so, as. Ebenso bei den Pronomen: who'-so, what'-so, which'-so.

Die scheinbaren Zusammensetzungen mit -most. Die Bedeutung der Superlativbildung (tama) ma fühlte schon der Ags. nicht mehr und er läßt deshalb die gewöhnliche Bildung -est antreten: æftem-est, ëstem-est. sûdem-est, ufem-est, ytem-est. Die Aussprache zieht m zu est: mest erscheint als Bildungssilbe und beginnt sich im Ae. zu most umzubilden. Allein das ursprüngliche Lautverhältniß bleibt, daher ne.

§. 245. fo're-most, hind'-most, in'-most, out'-most, mid'-most etc. und so auch da, wo most an Substantiven getreten zu sein scheint: head'most, south'-most. Diese unorganische Bildung hat die gleiche Verwendung von more veranlaßt: fur'ther-more.

§. 246. 5) Zwei oder mehrere Wörter fließen zu einer Partikel zusammen; das bedeutsamste Wort behält den Ton.

Ags. nâ þe læs, Laȝ. naþeles, noþelæs, ae. noþeles; me. natheles, ne. nathless' ist durch never-theless' verdrängt. — Im Ae. ein entsprechendes naþemo, noch bei Sp. nathimore, jetzt veraltet.

Verstärkende Zusätze treten vor und verbinden sich: ags. fordrihte, Laȝ. ford rihte, ford mid, ford aȝein; Orm: forrþ-rihht; ne. forth-right', forth-with'. —

Das nachstehende verallgemeinernde ever hat im Ne. überall den Ton; hinter Relativen und Adverbien: Laȝ. ware euere etc., ne. where-ev'er, who-ev'er, what-ev'er, which-ev'er, who-so-ev'er, which-so-ev'er, what-so-ev'er.

Zweiter Abschnitt.

Fremde Accentuation.

§. 247. Die zahlreichen fremden Elemente, welche in das Englische eingetreten sind, gehören hauptsächlich der griechischen, lateinischen, italienischen, besonders aber der französischen Sprache an. Von den wenigen Wörtern anderer Sprachen dürfen wir wohl absehen.

Die griechischen Wörter sind meistens wißenschaftliche Namen. Sie behalten im Ne. entweder ihre Accentuation wie ide'a, cri'sis, cli'max pyri'tes, arthri'tis, elephanti'asis, apoc'rypha, syn'thesis, hypoth'esis, metab'asis, antith'esis, metath'esis, em'phasis, antis'pasis, antiph'rasis, epen'thesis, aphae'resis; oder sie nehmen latein. Accentuation an, wie phlogis'ton *(φλογιστόν)*, empye'ma *(εμπύημα)*, aposiope'sis *(ἀποσιώπησις)*, auxe'sis *(αὔξησις)*, exege'sis *(εξή'γησις)*, diaphore'sis *(διαφόρησις)*, anadiplo'sis *(αναδί'πλωσις)*, hydropho'bia *(ὑδροφοβία)*, diplo'ma *(δίπλωμα)*, asbes'tos *(ἄσβεστος)*, asphal'tos *(ἄσφαλτος)*, apos'trophe *(αποστροφή)*, anaph'ora *(αναφορά)*; manche tragen sogar auch lateinische Form: aor'ta *(αορτή)*, panthe'on *(πάνθειον)*, probos'cis *(προβοσκίς)*, chime'ra *(χί'μαιρα)*, glauco'ma

ωμα), antanacla'-sis *(ανταναάκλασις)*, catachre'sis *(κατάχρησις)*, §. 247.
ate'sis *(παρακεύ'τησις* , cyclopae'dia *(κυκλοπαιδία)*. — Es
ken: anamorpho'sis S. W. J. E. F. K., anamor'phosis P. J.
ναμόρφωσις); antipto'sis S. W. Wrc. Ja. K. Sm., antip'tosis
. *(αντίπτωσις)*; mathe'sis S. W. P. J. E. F. Sm. Wrc., math'-
Wb., beides Ja. *(μάθησις)*; orchestra (or'kestra P. K. Wb.,
a W. Ja. Sm. *ορχήστρα)*; das französierte acad'emy P. J.
. K. Sm. Wb. Wrc., und auch ac'ademy S. W. (schon *ακαδήμεια*
αδημία).

ateinische Wörter, die ins Ne. übergetreten sind, behalten ihre §. 248.
ation, 1) wenn sie ihre vollen Formen behalten, wie auro'ra,
auri'ola, campan'ula, cesu'ra, censu'ra, coro'na, fari'na, vi'a,
ae; acan'thus, colos'sus, fo'cus, gem'ini, ge'nius ge'nii, litera'ti;
m. desidera'tum, deco'rum, da'tum, elemen'tum, facto'tum, her-
, lyce'um, muse'um, max'imum, min'imum, me'dium, poma'-
cu'men, bitu'men, cogno'men, legu'men; albu'go, farra'go, len-
orpe'do; abac'tor, adju'tor, cura'tor; dicta'tor, equa'tor, narra'-
ecta'tor, a'pex, appen'dix, bom'byx, in'dex; Decem'ber, Novem'-
cto'ber, Septem'ber; ge'nus gen'era; hia'tus, affla'tus, appara'-
fig'ies, spe'cies. — Super'bus, supe'rior superio'ra, ju'nior. —
'mus, mit'timus, affida'vit, dix'it, assump'sit, cessa'vit, ex'it
t, imprima'tur, memen'to. — Al'ibī, a'lias, er'go, i'tem, gra'-
'terim. — 2) Viele Adjectiva. Da aber die Scheidung der la-
hen und französischen Adjectiven nicht immer möglich ist und
es unnöthig, so stellen wir dieselben lieber zusammen. — 3) Zahl-
Verben, die aus dem Supinstamm gebildet sind, wie addict',
. abject', object', traject', subject'; accept', aggress', degress',
. elect', neglect', correct', assert', affect' etc.

elten unterliegt die volle lateinische Form anderer Betonung.
n'ator, or'ator und bei mehrsilbigen fällt der Hauptton weiter
, der Nebenton auf a: ad''ula'tor, amb''ula'tor, assas''sina'tor,
istra'tor, al''iena'tor.

ch die wenigen vollen italienischen Wörter behalten ihre Be- §. 249.
, wie bandit'ti, mulat'to, palmet'to, stilet'to, prunel'lo, siroc'co,
o, octa'vo, amoro'so, prime'ro, moris'co, volca'no, alle'gro,
o, arpeg'gio, andan'te, arma'da, canta'ta, cavati'na, duen'na,
. feluc'ca, piaz'za etc. Rückschreiten des Tones veranlaßt Ver-
g: ban'dit: marmot' P. Sm. S. W. mar'mot Ja. K. A. Wb.
benso die hebraischen Messi'ah, Jeho'vah, hosan'nah, halle-lu'jah.

§. 250. Sehr zahlreich ist das französische Element. Die Accentuation desselben ist abhängig von der Zeit, in der es eintritt, der Weise in der es Eingang findet, und dem Kreise, in dem es zu Gebrauch gelangt.

Das Altfranzösische wurde gewiß nicht gesprochen, wie die gegenwärtige Conversationssprache. Hier reiht sich Silbe an Silbe wie die Perlen einer Schnur, alle gleich schwer, ohne rhythmische Bewegung, ohne Hebung und Senkung. Das Altfranzösische dagegen hat noch den Rhythmus des Lateinischen und hier fügen sich an die eine betonte Silbe die weniger betonten Silben und verbinden sich mit jener zur Worteinheit. Die Uebereinstimmung der lat. und franz. Betonung ist daraus ersichtlich, 1) daß die betonte Silbe bleibt und darin die gleiche oder entsprechende Vocalisation; — 2) daß die un betonte Silbe im Inlaute Lautschwankung und Schwächung zuläßt, wie car′dina″lis afrz. cardinal cardenal cardonal, incantamentum afrz. enchantement, im′perator″-is empereor′, pro′curator″-is procureor′, faction′-is façeon′; und im Auslaute bisweilen wegfällt: glo′ria gloire, natu′ra natu′re, avari′tia avari′ce, capti′vus chaitif′; — 3) daß selbst unbetonte Silben im Inlaute ausfallen: apos′tolus apos′tole apos′tle, be′nedictio″n-is beneicon′, bre′vita″tis brefte′, ci′vita″tis citeit′ cite′, buti′cula botil′le, fo′risfact″um forfeit′, com′puta″re conter′, ae′stima″re aesmer′, am′bula″re ambler′, ju′dica″re juger′. Nur die Beschränkung ist im Altfranzösischen eingetreten, daß hier der Accent nie über die beiden letzten Silben hinaufsteigt, während er im Lat. auch auf der drittletzten Silbe ruhen kann.

Dieses französische Accentuationsgesetz steht in geradem Gegensatze zum deutschen oder angelsächsischen. Der deutsche Accent hat logische Bedeutung, der französische rhythmische: jener ruht auf der Stammsilbe, der Trägerin des Begriffs, und deshalb meist auf der Anfangssilbe, dieser steigt nie über die vorletzte Silbe hinauf; jener verändert sich nur mit der Bedeutung, dieser mit der Wortform.

§. 251. Die französische Accentuation tritt an und mit dem französischen Elemente ein und dieses schon vor Wilhelm dem Eroberer. Die Bildung, die König Edward und später der Adel sich in der Normandie aneignete, die zahlreichen Normannen, die nach England vor der Invasion einwanderten, führten es ein. Die ersten Spuren französischer Betonung zeigt Laq. im Reime: Peiters′ Angers′ 24400, Normandie′ Neustrie′ 24401, Spaine Alemaine 24416, Gregorie apostolie 29613, salteriun coriun 7002. — Sehr zahlreiche Belege liefert R.

d Rhythmus) im Ae. und Me Nach RG. und Ch. reimen folgende §. 251.
dungssilben:

1) -ade: pavade blade. Ch. 3928.

2) -ace: solace was RG. 9956. solas was. Ch. 3335. manace
ce 2005.

3) -age: seruage ostage RG. 250. rage eritage 1897. corage pil-
image Ch. 11. visage usage 109. langage mariage 212.

4) ail aille: fail bataile RG. 1289. conseil travail 3434. bataille
lle Ch. 1855. pouraille vitaille 248.

5) -ain: Spayne Bretayne RG. 1836. certain withsain. Ch. 1141.

6) -an: cirurgian man RG. 12076.

7) -ance: launce meschance RG. 2910. distance France 1853.
stance suffisance Ch. 486. observance remembrance 1048.

8) -ant: avant repentant Ch. 228. remenant servant 4406.

9) -at: legat gat RG. 12150.

10) -e, ee, ey: contree he Ch. 216. tretee contree 1290. wey
ntrey RG. 489.

11) -eis: courteis Totteneis RG. paleis harneis. 2698.

12) -el: castel Paynel RG. 9353. castel wel 9660.

13) -ence: reverence sentence Ch. 2534. absence presence 1241.

14) -ent: patient diligent Ch. 480.

15) -er, ere: boteler panyter RG. 4178. poer her 10225. bracer
keler Ch. 112. squier labourer 1410. prisonere yere 1460. cloisterere
olere 262.

16) -ere: manere here RG. 3015. manere debonere 3492. matere
n. Ch. 1262.

17) -esse: abesse contesse RG. 7782. richesse princesse Ch. 1833.
lesse gesse 1103.

18) -est: forest best Ch. 1977.

19) -ice, ise: justise wise RG. 10892. franchise assise 1235.
rice device Ch. 1418. service exercise 1438.

20) -ie: mastrie Normandie RG. 54. felonye vilanye 2645. non-
ie Marye 5892. prophecie signifie 3245. melodie manie Ch. 1376.
tesie crie 3126. minstralcie crie 2673.

21) -if: wif jolif Ch. 4152. demonstratif lif 7854.

22) -ike: melancolike fantastike Ch. 1377.

23) -in, ine: cosyn Constantyn RG. 4594. concubine fine 633.
ne cosyne PL. 1264.

24) -ion, cion, tion, sion: passion dragon RG. 11492. trans-

§. 251. migracion incarnacion 198. reson condition Ch. 37. prison opinion 1271 confession 1735. protestatioun soun 3140.

25 -ment: Kent juggement RG. 1241. maundement isend 4131 jugement assent Ch. 780. commandement sent 2871.

26, -on: toun ranson RG. 9674. doun leon PL. 1036. pri treson 7375. raunson prison Ch. 1208.

27, -or. our: honour emperour RG. 1505. socour tour 117 contour vavasour Ch. 361. mirrour colour 1401. successour labour 484

28, -ous: pitous mous Ch. 143. vertuous hous 251. plent hous 346. contrarious Venus 6280.

29, -te: cyte me RG. 8508. pite trinite 11135. charitee de Ch. 1435.

30) -tude: rude similitude Ch. 3228.

31) -t-ume: costome some RG. 9805.

32) -ure. t-ure: auenture dure RG. 4198. creature aven Ch. 1166. portreitures figures 1918.

Auch der Rhythmus zeigt dieselbe Betonung. So bei Ch. tu'e 4. natu're 11. av'entu're 25. konour' 46. na'tions' 53. statu're con'scien'ce 150. plesant' 138 etc.

§. 252. Diese Betonung mußte sich erhalten, so lange noch das Fr sische neben dem Sächsischen im öffentlichen Leben gebraucht w durch die ungehemmte Einwanderung sich auffrischte und in den S len Pflege fand. Ja es scheint sogar auf das deutsche Element gewirkt zu haben; s. §. 205. Als aber das Französische außer brauch kömmt in der Schule (1349—1389), in den Gericht (1362), im Parlamente (1483), als nur Trümmer der verscho Sprache im Englischen zurückbleiben, da muß die Umformung fremden Elementes beginnen. Und wenn auch noch lange in den Ständen die französische Aussprache fortklingt, im Munde des beginnt das Französische sächsische Lautung anzunehmen. Als präsentant der höhern Stände und ihrer Bildung kann Spens trachtet werden, die Sprache des Lebens spricht der dramat Dichter. Hierdurch erklärt sich der große Unterschied zwischen ser und Shakespeares Accentuation, wenn man nicht annehmen daß der epische Dichter in seiner Faery Queen den alten feier Ton anschlug. Er hat noch: Bidding' his bea'des all day' for trespas'. 1, 1, 30. All tho'se were law'lesse Lust'es, corrupt' vyes' 2, 11, 8. So forth' they both' yfer'e make their' progre 3, 11, 20. She there' attach'ed, far' from all' succour'e. 2, 10

As might' become' a squy're so great' persons' to greet'. 1, 10, 7. §. 252. His stout' cora'ge to stou'pe, and shew' his in'ward pai'ne. 2, 1, 42. That through' contin'uall prac'tise and' usa'ge 2, 9, 54. Upon' the part'es brought in'to their' bonda'ge 2, 11, 1. Throwne out' by an'gry Jo've in his' vengean'ce. 4, 6, 14. And all' sixe breth'ren, borne' of one' parent'. 3, 1, 44. But non'e then it' more fowl'e and in-decent'. 2, 9, 1. Full en'vious' that night' so long' his roome' did fil'. 1, 2, 1. Soon meet'e they both', both fell' and fu'rious'. 1, 2, 15. To see' his syre' and of'spring aun'cient'. 1, 6, 30.

Manche Wörter haben noch vollere Formen; unbetonte Silben verklingen später in Folge der Accentuation:

In her sonnes flesh, to mind reven'gement'. 2, 2, 10. Hath now' made thrall' to your' commandement'. 1, 2, 22. With whome' kyng Coyll' made an' agre'e-ment'. 2, 10, 59.

Selbst Sh. und sogar Milton enthalten noch vieles, was seitdem in Folge deutscher Accentuation umgebildet worden ist.

Die Umbildung beginnt schon früher. Chaucer bringt schon eine §. 253. größere Anzahl französischer Wörter mit deutscher Accentuation, wie: mor'tal 1738. gen'til 72. 1755. tem'pest 4916. stat'ue 1957. per'sone 475. glo'rie 872. con'seil 667. sub'stance 14809. pre'fect 15830. pro'-messe 2969. pro'verbe 6233. tres'pas 1766. par'fit 72. se'son 19. pri'-son 1097. les'son 711. le'on 1777. prai'er 2423. con'tree 1385. pi'tee 1763. ci'tee 2190. ar'mee 60. enchant'ment 1946. vengeance 2068. dor-mant 355. ba'taille 61. 1010. ma'nere 71. forneis 202. cer'tainly 204 etc. Manche Wörter haben daher schon doppelte Betonung: That quit'ely wer'en out' of my prison' 1794. This pris'on caus'ed me' not for' to crie'. 1097. And still' he sit', and bid'deth his' praier'e. 3641. The prai'er stint' of Ar'cita' the stronge. 2423. Who bad'e the fou're spir'-its of' tempest'. 4911. That fro' the tem'pest ay' this wom'an kepte. 4916. It is' ful fayr'e to ben' yclep'ed mada'me. 378. And she' was clep'ed mad'ame Eg'lenti'ne 121. At mor'tal ba'tailles hadd'e he ben' fifte'ne. 61. Alle red'y to' darrein' hire by' ba-taille 1855.

Im Ne. befestigt sich der deutsche Sprachstoff, der französische §. 254. behält entweder seine Accentuation oder unterliegt deutscher Accen-tuation.

I. Die französischen Wörter, welche ihren Accent behalten, sind:

1) Die Substantiven a) auf -ade nebst den abgeleiteten Verben: ambuscade', arcade', barricade', blockade', brigade' (aber M. pl. 1, 675.

§. 254. 2, 532. versucht brig'ad), cavalcade', cascade', croisade' crusade' colonnade', facade', palisade', passade', pomade', rodomontade', se renade', stoccade'. Sh. 1 KHd. 4, 1 noch comrade', jetzt jedoch com' rade. Auch die daneben liegenden italienischen Formen behalten ihren Accent: palisa'do, rodomonta'do, stocca'do.

b) Die Substantiven auf -ier: arquebusier', brigadier', cavalier', cashier', chandelier', chevalier', financier', gondolier', grenadier' etc.; ferner analoge Bildungen mit der entsprechenden Schreibung -eer: auction-eer'(ier), buccan-eer'(ier), cannon-eer', engin-eer', gazett-eer', mountain-eer', mulet-eer', musket-eer', pion-eer', privat-eer', volunt-eer'. Neben die romanische Endung ist bisweilen das deutsche -er getreten. Da dies auf die Accentuation keinen Einfluß hat, so bleibt die Accentuation des Wortes, an welches -er antritt: harpoon-eer', (harpoon') harpoon'-er, mountain-eer' (moun'tain) moun'tain-er, lancier' (lance) lan'cer.

c) Die Substantiven auf é, welche Personen bezeichnen, die nach ihrer passiven Betheiligung an einem juristischen Acte genannt sind: appellee', bailee', bargainee', debtee', donee', endorsee', feoffee', grantee', legatee', imparsonee', obligee', payee', pawnee' promisee'; auch in analogen Bildungen, wie protegee', refugee', grandee'; ferner in einigen Sachnamen: wie jambee', fricassee'. Endlich in (frz. e', lat. aeus): Pharisee', Saducee', Pyrenees'.

Ebenso die Substantiven auf -or, die die entgegengesetzten juristischen Begriffe enthalten: appellor', bargainor', donor', grantor', legator', obligor', promisor'. Der allgemeinere Gebrauch, in den das Wort eintritt, ändert Betonung und Endung, wie bai'lor, debt'er, endor'ser, feof'for feof'fer, paw'ner, bargainor' bargai'ner W.

Die Substantiven auf -on (lat. on), das sich in Folge der Betonung gewöhnlich zu oon gedehnt hat: balôon', buffoon', bassoon', bastoon', cartoon', dragoon', galloon', harpoon', macaroon', maroon', mousoon', pantaloon', poltroon', saloon', spontoon' und gazon'.

e) Die Substantiven auf -in und -ine: bombasin' bombazine', capuchin', chagrin', palanquin', violin'; chopine' chopin' (chop'in F.), colbertine', fascine', gabardine', habardine', magazine', mandarine', marine', routine', saline', sordine', tabourine', tontine'.

f) Folgende Substantiven: buffet', cadet', piquet', sabot', banquett'e, estafet(te), brunett'e, etiquett'e, gazett'e, grisette, cravat'; — canal', cheval', cabal', control', cartel', parol'e, bagatell'e, gazell'e, codill'e, famill'e, quadrill'e, spadill'e; — chateau', bureau',

ileau′: — accoucheur′, amateur′, connoisseur′; solitair′e; reservoir′, §. 254. adoir′, abreuvoir′; bazaar′, hussar′, colur′e, manur′e; — antiq′ue, tiq′ue, fatig′ue, intrig′ue; — capric′e, polic′e, chemis′e; grimac′e, oos′e; financ′e, romanc′e, complaisanc′e; — chicane′, domain′; nage′, fines′se.

Es schwanken: curvet (kur-vet′ S. W. P. J. E. F., kur′vet Ja. Sm. b.), gavot (gav′ot P. J. Wb. Wrc., ga-vot′ Ja. Sm.), toupet (tô-pē′ P. J. F., tô-pĕt′ W. Ja., tô-pā′ K. Sm.), memoir (mē-moir′ oder m′wâr W. P. F. Ja., mē-moir′ oder mē′mwâr S., mĕm′wâr J. K. a.), courtesan (-san′ S. W. J. F. Sm. Wrc.; cour′tisan P. Wb.).

2) Adjectiven. Hier läßt sich nicht genau scheiden, was unmit- §. 255. bar aus dem Lat. übergegangen ist oder erst aus dem Franz., und un treten noch viele analoge Bildungen. — a) Adjectiven, die lat. s abgestoßen haben: acerb′, angust′, apert′, august′, benign′, robust′, tand′ etc. oder die stummes e dafür haben: divine′, extreme′, hu-ane′, mature′, minute′, obscure′, sincere′, polite′, opaque′.

b) Adjectiven auf lat. us, afrz. ous und analoge Bildungen: cov′etous upidus, afrz. covoitous), ace′tous, cano′rous, accli′vous, friv′olous, n′gruous, aber odo′rous (noch M. pl. 5, 481: spirits odo′rous brea-hes) ist in Folge der Substantivbetonung oder deutscher Accentuation ′dorous geworden.

c) Adjectiven auf lat. -eus, -ius, -uus, -ulus: arbo′reous, car′-neous, ce′reous, ceru′leous, cu′preous, cor′neous, erro′neous, fer′-reous, ido′neous, ig′neous, lact′eous, niv′eous; anx′ious, censo′rious, ′bious, nefa′rious, ar′duous, exig′uous, fat′uous; gramin′eous; acid′-ulous, cred′ulous, gar′rulous, arundina′ceous, ceta′ceous, coria′ceous, ala′ceous, folia′ceous, herba′ceous, lilia′ceous, fictit′ious, gentilit′ious. Dasselbe gilt von denen, welche entweder von latein. Substantiven n gleicher Weise abgeleitet sind, wie adul′terous, alu′minous, argil′-lous (argil′la), au′gurous, cadav′erous, can′cerous, ca′rious, clam′orous, il′lous, flav′orous, glu′tinous, hu′morous; a′queous, ara′neous; acri-m′nious, alumin′ious; auspic′ious, ceremo′nious, delic′ious, facet′ious, ′ious, judic′ious; argilla′ceous, butyra′ceous, carbona′ceous, crus-′ceous, ferru′ginous, imag′inous etc. oder von französischen Substan-: dan′gerous, beau′teous, cour′teous, chiv′alrous, du′teous, haz′-ous, mount′ainous, coura′geous, capric′ious, malic′ious. — An-e analoge Bildungen erscheinen als Weiterbildungen lateinischer Adjectiven, besonders derer auf x, wie atro′cious (atrox), auda′-ious, biba′cious, capa′cious, preco′cious, eda′cious, effica′cious, fera′-

§. 255. cious, fero'cious, fuga'cious, loqua'cious, menda'cious; alac'rious (al cer), as'perous, cau'tious (cautus), dex'terous, lasciv'ious, exanimo (exanimis); illus'trious.

d) Adjectiven auf latein. -eus, -ius, die im Engl. mit ean, i ersetzt sind, wie agra'rian, ital'ian, plebe'ian, cerbe'rean, ceru'lea elys'ean, hercu'lean, marmo'rean, mel'lean, robo'rean.

e) Adjectiven auf lat. -ēus (gr. εως): colosse'an, adamante'a atlante'an, europe'an, gigante'an, lethe'an, mausole'an, pythagore'a

f) Adjectiven auf lat. -icus, wie aquat'ic, barbar'ic, domes'ti majes'tic.

g) Adjectiven auf lat. -ōsus, afrz. os: acetose', armentose', aquose bellicose', globose', jocose', morose', nervose', nodose', rugose', ve bose'.

h) Adjectiven auf lat. -iscus, afrz. esque, ital. esco: burlesq'u romanesq'ue.

§. 256. 3) Verben lat. und frz., wie baptise', cajole', caress', calcin carouse', chastise', divine', equip', esteem', escape', lament', tatoo' et Sehr zahlreich sind die zusammengesetzten Verben, wie adduce', a here', admire', admit', adopt', adore', adorn', advert', adjoin', adjour adjudge', adjure', adjust', advance', advise'; amend', accede', alleg appear', approve', arrode', assent'; circumscribe', combine', commen confute'; defame'; disblame', disguise', dispute', displease', diffu emit'; excuse', exchange', excel'; embroil', employ', imbibe', illude', i crease'; intervene', entertain'; introduce'; oblige', occur', offend', o pose'; perceive'; postpone'; preclude'; profess'; pretermit'; rebel', r trocede', seduce', subsign', succeed', suffice', supply', superscribe'; a pertain', coexist', coincide', correspond', disagree', disconcert', dis fect', disengage', recommend'.

§. 257. II. Die französischen Wörter, welche deutscher Accentuati unterliegen.

Die Umbildung hat ohne Zweifel begonnen, als das Französisc in die Volkssprache übertrat. Die Anfänge liegen uns vor in d mittelengl. Dichtern und seitdem breitet sich die deutsche Accentu tion weiter und weiter aus. Der Rhythmus der ältern neuengl. Dicht zeigt noch oft französische Betonung, die jetzt der deutschen gewich ist. So zeigt Milton noch folgende Beispiele:

Not likely to part hence without contest'. 4, 872.
(He) Should win in arms, in both disputes alike
Victor; though brutish that contest', and foul. M. pl. 6, 124.

He sorrows now, repents, and prays contrite′ 11, 90. §. 257.
Each with their kind, lion′ with lioness. 8, 393.
How have I then with whom to hold converse′. 8, 408.
Barr'd over us, prohibit all egress′. 2, 437.
Placed in a Paradise, by our exile′
Made happy. 10, 484.
Beyond all past example and future′. 10, 840.
-but to human ear
Cannot without process′ of speech be told. 7, 178.
-this empire, which might rise
By policy, and long process′ of time. 2, 297.
Which of us who behold the bright surface′ 6, 472.
-the setting sun
Slowly descended, and with right aspect′. 4, 541.
His words here ended, but his meek aspect′. 3, 266.
So without least impulse′ or shadow of fate 3, 120.
By this new-felt attraction and instinct′. 10, 263.
Or stone, carbun′cle most or chrysolite. 3, 596.
Not far off heav'n, in the precincts′ of light. 3, 88.
By his prescript′s sanctuary is framed. 12, 249.
To whom thus Michael. These are the product′ 11, 683.
In that obscure sojourn′. — 3, 15.
Who now triumphs′, and in th' excess of joy. 1, 123.
Where sceptred angels held their residence.
And sat as princes; whom the su′preme king etc. 1, 735.
Thus roving
In confus'd march forlorn, th' advent′rous bands. 2, 615.

Im Ne. gelten für die romanischen Wörter, welche deutscher §. 258.
Accentuation unterliegen, folgende Gesetze.

1) Die zweisilbigen Wörter können natürlich den Accent nur eine Stelle zurücktreten laßen.

a) en′vy, lat. invi′d-ia, afrz. envie′, ae. envie.
b) jew′el, joca′le, afrz. jo-el, ae. jo-el, me. jew-el′.
mor′tal, morta′lis, afrz. mortal′, me. mortal′.
civ′il, civi′lis, afrz civil′, me. civil′.
quar′rel, quere′la, afrz. quarel′, ae. quarel′.
cru′el, crude′lis, afrz. cruel′, me. cruell′.
squir′rel, sciuri′olus, afrz. escurel′, me. squyrelle M.
bow′el, botellus, afrz. boel′ boelle′, ae. bow-el.

§. 158. Ne. b) chap′el, capel′la, afrz. chapel′, ae. chapel′le.
- dam′sel, dominicel′la, afrz. dameisel′le, ae. damysele.
- cast′le, castellum, afrz. castel′, ae. castel und castle.
- coun′sel, consi′lium, afrz. conseil, ae. conseil.
- prob′lem, proble′ma, me. prob′leme Ch. 7801.
- vil′lain, villanus, afrz. vilain′, ae. vilain′.
- chap′lain, capellanus, afrz. capelain, me. cha′pellei′ne.
- chief′tain, capitanus, afrz. chevetai′ne, ae. cheventeyn′, me. che
- sur′geon, chirurgus, ae. cirurgian RG. 12075. sur′gien. C
- fountain, fontana, afrz. fontane, me. fontaine.
- cous′in, con′sobri′nus cosinus, afrz. cosin′, ae. cosyn′e.
- doc′trine, doctri′na, afrz. doctrine, me. doctrine.
- trea′son, traditiō′n-is, afrz. traïsson, ae. treson′.
- poi′son, potio′n-is, afrz. poison′, ae. poyson′.
- pris′on, prension′-is, afrz. prison′, ae. prison′.
- li′on, leon-is, afrz. leon′, ae. leon′, lion′.
- sud′den, subitanus, afrz. sodain′, ae. sodein′.
- for′eign, foraneus, afrz. forain′, ae. forein.
- bar′gain, ? barcania, afrz. bargai′ne, ae. bargain′.
- moun′tain, montanea, afrz. montaigne, me. mountag′ne
- vic′ar, vicarius, afrz. vicair′e, vi′carie PL. 683. me. vi′car Ch. vacrie Mau. 3.
- schol′ar, scholaris, frz. ecolier, me. scole′re Ch.
- gram′mar, lib. grammaticarius, afrz. grammaire, me. gramme
- ush′er, ostiarius, afrz. huissier.
- mor′tar, mortarium, frz. mortier, ae. morter.
- dan′ger, damniarium, afrz. dangier; ae. daunge′re.
- dow′er, dotarium, afrz. doai′re, me. dowaire und dower.
- cen′ser und in′censory, incenso′rium, afrz. encensier′, me.
- man′ger, manducatorium, afrz. mangier, me. manger.
- mirror, miratorium, afrz. mireor, me. mirrour′ Ch.
- ra′zor, rasorium, afrz. rasoir rasor, me. rasor.
- hon′our, honor′-is, afrz. honor′, ae. honour′.
- jug′gler, joculator, afrz. jogleor′, ae. jogelour′.
- riv′er, riparia, afrz. rivie′re, me. rive′re.
- man′ner, ital. maniera, afrz. manie′re, ae. mane′re.
- na′ture, natu′ra, afrz. natu′re, me. natu′re.
- crea′ture, creatura, afrz. creatur′e, me. cre-a-tur′e Ch.
- ju′ry, juratus, afrz. jure, ae. jurie.

§. 258.

ie. c) cler'gy, clericatus, afrz. clergie, me. clergie' Ch.
- coun'ty, comitatus, afrz. conteit contee, me. countie.
- trea'ty, tractatus, afrz. traite, me. tretee' Ch.
- coun'try, prov. contrada, afrz. contreie, ae. contrey'.
- stat'ute, statutum, me. statute.
- sol'ace, solatium, afrz sola'ce, ae. solas'.
- pal'ace, palatium, afrz. palais paleis, me. pal'eis. Ch.
- ser'vice, servitium, afrz. servi'se, ae. servi'se. Ch.
- jus'tice, justitia, afrz. justi'ce, me. justi'ce Ch.
- her'mit, eremita, afrz. ermit'e, me. hermit'.
- com'et, cometes, frz. comète.
- plan'et, planeta, frz. planète.
- pit'y, pietat'is, afrz. piteit' pitie', me. pitee' Ch.
- cit'y, civitat-is, afrz. citeit' citee', ae. cite, me. citee' Ch.
- beau'ty, ? bellitat-is, afrz. bealteit beaute, me. beutee'.
- tem'pest, tempestat-is, afrz. tempeste, me. tempest' Ch.
- vir'tue, virtut-is, afrz. vertut, ae. vertew' vertu'e.
- var'let, afrz. vassalet vaslet, me. varlet.
- com'rade, frz. camarad'e.
- d) cas'sock, von casa, ital. casacca, frz. casa'que.
- bar'rack, barra, ital. barracca, frz. bara'que.
- cour'age, cor-d, ital. corraggio, afrz. corage, me. cora'ge Ch.
- ho'mage, homagium, afrz. homage, ae. homage.
- ou'trage. ultragium, afrz. oltrage outrage, me. outra'ge Ch.
- u'sage, usaticum, afrz. usage, me. usa'ge Ch.
- fur'nace, fornac-is, frz. furnaise, me. furneis' Ch.
- par'tridge, perdic-is, afrz. pertris, me. partrich Wycl.
- cut'las, cultellus, frz. coutelas.
- sau'sage, ital. salsiccia, frz. saucis'se.
- e) cai'tiff, captivus, afrz. chaitif, me. caitif Ch.
- na'tive, nativus, afrz. naif, me. natif.
- mo'tive, ital. motivo, me. motif'. Ch.
- ab'bess, abbatissa, ae. me. abesse.
- coun'tess, ital. contessa, afrz. contesse, ae. contass'.
- f. sav'age, silv-aticus, afrz. salvage sauvage, ae sauvage.
- trav'el, ital. travaglio, afrz. travail', ae. travail'
- per'il, periculum, afrz. peril', ae. peril.
- bot'tle, buticula, afrz. boutille, me. botel.
- un'cle, avunculus, prov. avoncle oncle, ae. uncle.

[illegible]

[illegible] mit Partikeln fällt der Accent auf [illegible] the und to [illegible] . the und to [illegible] . the com'merce. the [illegible] to in'jure. the [illegible] to per'jure. the und to pref'ace. [illegible] pro'strate. to pro'strate. the [illegible] the und to pur'port. the und to pur'pose. the ref[illegible] the und to res'pite, the und to sur'feit. the [illegible]

§. 200 [illegible] Orthoepisten schwankt bastil'e (K. Sm. [illegible] W. [illegible]), brevet (= bre-vet' K. Sm. Wb., brev'et Ja.

-reau' (bu'ro Wb.), cal-cī'ne (cal'cīne Wb.), car'bīne (S. E. F. Sm., r-bī'ne W. P. Wb.), căr'mīne (S. E. F. Ja. Wb., car-mine' W. P. Sm.), car-tel' (car'tel P. E. Wb.), the cem'ent (ce-ment' Sm.), champ'gn (P. E. Sm. Wb. Wrc. S., cham'paign W. F. J. Ja.), cuirass = kwe-ras' W. E. Ja. Wb., ku'-ras S. K. kwē'ras P. J. Sm.), the d to cur-vet' (cur'vet K. Sm.), fec'und (fē'cund K. Wb., fe-cund' P. E.), fē'-line (fe-lī'ne Ja. K.), fi'nite (fīnīte' S., fi'nīte P.), fra'-s (Wb., fră-că' Sm., fră'-că K.), to frequent' (fre'-quent Wb.), front'ier tier' Wb.), gav'ot (P. J. Wb. Wrc., ga-vot' Ja. Sm.), glă'cis (glă-cīs), je-june' (je'june Ja., jej'une Sm.), le'vant östlich (lev'ant Sm., vant' K.), mar-mot' (mar'mot Ja. K. Wb.), memoir (= me-moir', der mem'-war W. P. F. Ja., me-moir' oder me'mwar S. mem'war), to nar'rate (narrate' S. P. F. K. Sm.), spin'-et (spinet' S. J. Sm.), val'et (val'et und va-let W.), vignette (= vĭn'-yet W. J. Ja. L., vin-yet' S. Sm.), tur'moil (tur-moil' P. F. Ja.). §. 259.

Ebenso Compositionen mit Partikeln: ab'stract (abgezogen, abtract' W.), ap'pulse (Anstoß, ap-pul'se Sm. P. Wb.), to com'ment (com-ment' P. J. E. K.), to commune' (com'mune S. J. E. F.), com'-plot (complot' P. Ja.), con-nate' (con'nate Wb.), consols' (Sm., con'sols K.), consult' Berathung (Wb. S. con's. F. Ja.), contents' (con'. Wb.), con'trite (contrite' P. Sm.), the defile' (de'file Sm.), the detail' (de'-tail Sm.), to discount' (dis'count Wb.), to exile' (ex'ile J. Sm.), the in'crease (increase' S. Wb. A.), innate' (in'nate F. Wb.), the per'-fume (perfume' E. K. Sm.), the per'mit (permit' P. Ja. Wb.), pre'-cinct (precinct' W. Ja.), to prelude' (prel'ude Ja. Sm.), the pres'age (auch presage' J. F.), pretext' (pre'text K.), proceeds' (pro'ceeds Ja. pro'ceeds Sm.), pro'test (protest' S. P. F. auch W.), the re'tail (retail' J. S. I. K.), the sur'vey (survey' E. K., auch W.), trav'erse (traverse' W.).

2) Die drei- und mehrsilbigen Wörter können den Accent weiter zurücktreten laßen. In den ersten tritt der Ton um eine Stelle zurück: charac'ter (so noch Sp. 3, 3, 14. 3, 12, 31), ne. char'acter, thea'tram (Sp. thea'tre 3, 12, 3), ne. the'atre: in mehrsilbigen Wörtern macht sich aber der ursprüngliche Rhythmus geltend und der Accent geht zur nächsten betonten Silbe zurück. Eine Silbe trägt dann den Hauptaccent. Daneben kann noch eine minder betonte Silbe stehen, vom Hauptaccente durch eine oder mehrere Silben getrennt, — der Nebenaccent. Er ruht entweder auf der Silbe, die ursprünglich den zurückgetretenen Hauptton hatte, wie frz. violin' vi''olin'; promonto'rium prom''onto'ry; secreta'rius sec''reta'ry; §. 260

§. 260. oder auf der Silbe, welche bei weiterschreitendem Accent rhythmiscl hervortritt: to detrun'cate det'runca''tion, e-con'-omy, e'-conom''ical mechan'ics mech'anic''ian. impro'per impro'pria''tion. Hat schon da mehrsilbige Wort einen Nebenaccent, so bleibt derselbe, auch wen der Hauptaccent weiter rückt: hyp'ochon''driac, hyp'ochondri''acal.

Wir unterscheiden zunächst die Wortarten.

A. Substantiven.

a) Vocalische Bildungen.

§. 261. Die latein. Substantiven auf -ia erscheinen im Afrz. in drei For men: sie endigen 1) auf -e: concorde, discorde, moleste, eglise (ec clesia), luxure, menace (minaciae), misere, famille: — 2) auf e, un i ist in die vorhergehende Silbe eingedrungen: angustia angoisse, me moria memoire und memorie, compaigne und compaignie; — 3) au ie, und hier scheint besonders das betonte i in griechischen Wörtern entscheidend gewesen zu sein: philosophie, jalousie; ferner in navie baronie etc. Ferner wird auch lat. īa (griech. *εια)*, im Afrz. ie profecie.

Im Ae. sind entweder die kürzeren Formen geblieben, wie: dis corde, menace, famille, anguisse oder ie ist beibehalten; molestie luxurie, miserie, memorie, companie, victorie, jelousie, navie. D dieses ie überall den Ton hat, so tritt in allen diesen Wörtern de Nebenton auf die erste Silbe: mo'lestie' jea'lousie' Ch. 2787. und dies erhält im Ne. den Accent: mol'esty, lux'ury, mis'ery, mem'ory; da her auch cer'emony, ig'nominy, obgleich der Rhythmus zu cerem'ony igno'miny im Me. drängte. Die analogen Bildungen mit y und ry be halten den Accent ihrer Stammwörter bei: ar'cher archery, bas'tard bas'tardy, car'penter car'pentry, cutler cut'lery: cas'uist cas'uistry coquette' coquet'ry, jew'el jew'elry, machi'ne machi'nery, ma'son-ry ten'ant-ry, peas'ant-ry.

Die gleichen Verhältnisse bietet das aus t-īa (griech. *τ-εια)* e wachsene altfrz. cie, altengl. cie, neuengl. cy: ab'ba-ti'a, ne. ab'bacy *(πειρατεί'α)* ne. pi'racy, ar'isto'crati'a ar'isto''cracy, *δημοκρατεί'α* demo'cracy. Analog: se'cret, se'crecy, pri'vate pri'vacy, in'timate in'timacy, in'tricate in'tricacy, degen'erate degen'eracy. Wie ry cy zur selbständigen Bildungssilbe entwickelt: bank'rupt-cy, min'strelsy

§. 262. Die Substantiven auf lat. ium, afrz. e (fehlt oft), haben im a betontes ie, und dieses wirft in dreisilbigen den Accent auf die dri letzte Silbe zurück: mis'tery, au'gury, lar'ceny (lat'rocin'ium, afr

, Phar'isee, ju'bilee.

.at. Substantiven auf -ies: ef'figy (effi'gies; frz. effigie), prog'eny nies).

b) Bildungen mit Liquiden.

§. 263.)ie lateinischen Wörter auf ālis, āle und im Pl. ālia laßen ccent um zwei Silben zurücktreten: (hos'pita''le, afrz. hospital') tal, cap'ital, in'divid''ual, car'dinal, gen'eral, crim'inal, cor'-. mate'rial.

Ebenso lat. -ellus, -ella, -ellum, afrz. el, elle: (cer'ebel''lum) el, ritornel'lo und rit'ornel, sen'tinel (von sentinus, der dem :. das er bewacht, Sinne gibt).

Ferner die Diminutiven auf lat. olus; ulus etc: (vermic'ulus) icule, glad'iole, chev'eril (lat. capreolus, afrz. cheverol chevroil. atein. epistola wird ags. pistol, das sich noch in Me. pistol er-Wycl. prol. 1. PP. 7407 und daneben zum volleren epis'tle zu-gebt.

§. 264. Die Substantiven auf -anus, afrz. ain, ae. ain ian laßen den t um zwei Silben zurücktreten: sov'ereign (su'pera''nus, afrz. ain'. ae. soveray'ne, me. sovereyne), cas'tellan, guar'dian (ital. liano). pub'lican; im Frz. zu ien (ianus) erweitert: physic'ian fisicien, ae. fician RG. 1558), gramma'rian, music'ian. cit'izen . ciudadano, afrz. citeain'), ar'ithmetic''ian, math'ematic''ian.

Ebenso die Substantiven auf -on, ion, eon, stal'lion (afrz. es-'). cham'pion, trun'cheon, le'gion, opin'ion, suspic'ion, u'nion,

§. 265. sal'ary (sala'rium), cen tenary (cen'tena''rium), stat'uary (sta'tua''riu frz. statuaire), gran'ary (granarium, afrz. grenier, ae. garner, m gernere Mau.), peniten'tiary, brev'iary, an'tiquary.

Ebenso die Wörter auf -orius, -oria, -orium: iv'ory (eboreu afrz. ivoire, me. ivory Ch.), mat'rimony (ma'trimo''nium, me. mat moi'ne und matrimoni'e Ch.), dor'mitory (dor'mito''rium, afrz. dc moir, me. dortour Ch.), ar'mory (arma'rium, afrz. armaire und a moirie, me. armerie Wycl.), pur'gatory (pur'gatorium).

Neubildungen mit ary und ory, die an Substantiven auf ion tr ten, haben keinen Einfluß auf die Accentuation: confes'sion-ary, fa tion-ary.

Lat. ura hat betontes u, daher geht der Accent auf die drit oder viertletzte Silbe zurück: ar'mature (ital. ar'matu''ra), sep'ultu (se'pultu''ra, afrz. sepulture), sig'nature, lit'terature, tem'perature.

c) Bildungen mit Dentalen.

§. 266. Lat. -atus (2. und 4. Decl.) wird afrz. é, ée: dep'uty (de'puta' tus, frz. deputé). Ebenso ata, afrz. ee, eie: des'tiny (ital. destinat afrz. destin'ee). Später aufgenommene Wörter behalten die voller Formen, ändern aber in gleicher Weise den Accent: mag'istrate (ma gistra''tus), prin'cipate, mar'quisate, epis'copate, ad'vocate, po'tentat du'plicate (du'plica''tum).

Die französischen Diminutiven auf -et. cab'aret, cab'inet, ca tanet. brac'elet, cov'erlet, man'telet, an'nulet.

Lat. -ita, griech. ites etc.: car'melite (car'melita, frz. carmeit Jes'uit, pat'riot (πατριώ'της), id'iot (idio'ta), Is'ra-e-lite (Is'ra-e-li''t

Lat. -atius, -itius etc. erzeugen im Franz. betontes ace, i ex'ercise (ex'erci''tium), av'arice (avari''tia).

Lat. -is, -idis haben betontes franz. ide: Aen'eid (me. Eneid Ch. D. 4), Ne'reids.

Einige franz. -ade haben den Ton zurücktreten laßen; am'ba sade, bal'ustrade, mar'malade.

Lat. -tat wird franz. tée und erst im Ne. unbetontes y: pi' (pietat, afrz. pieteit piete, ae. piete), dig'nity (dignitat, afrz. dignit me. dignitee), jol'lity (afrz. jolivete, me. jolitee Ch.), vari'ety, qu'ity, liberal'ity, cru'elty (crudelitat, schon afrz. cruelte); neben regelmäßigen real'ity und general'ity steht auch gen'eralty und juristische re'alty.

d) Bildungen mit Gutturalen.

Die Substantiven auf lat. -icus, ica, icum: ar'senic (arse'ni-m), rhet'oric (rheto'rica), lu'natic (lunaticus), arith'metic (arithme'-a), her'etic (here'ticus, afrz. herese). §.

e) Bildungen mit Spiranten.

Lat. -issa (bisweilen auch ix), wird im Afrz. betontes esse: pro-'etess (prophetis'sa), li'oness (ital. leonessa, me. leones'se Ch.). §.

f) Bildungen mit mehrfacher Consonanz.

Lat. -aticum mischt sich später mit -agium und beide werden frz. betontes -age, aige: vas'salage (vassalaticum vassalagium, afrz. vassalage vassalaige), par'entage, pat'ronage, pasturage, pu'pilage, 'torage, per'sonage. §.

Lat. -culus, -cula, -culum wird zu unbetontem frz. cle, und der Accent verbleibt der vorstehenden Silbe: mir'acle (mira'culum, afrz. mira'cle, ae. me. mira'cle), spec'tacle (spectaculum), tab'ernacle (taberna'culum), ar'ticle, can'ticle, car'buncle, ar'buscle, au'ricle, clav'icle, ar'ticle, cur'ricle, pin'nacle. §.

Lat. tudin mit betontem tu hat noch im Afrz. volles tudine und daneben verkürztes tume (für tune? oder aus tudinem?), im Ae. aber nur tude, und das unbetonte in ist schon geschwunden: mul'titude (multitudo, tudinis, afrz. multitu'dine), amar'itude (afrz. amertu'me); die meisten sind erst später eingetreten: lat'itude, lon'gitude, grat'itude. §.

Von lat. -a'gin, -i'gin, -u'gin hat sich im Afrz. selten volles igene erhalten: or'igin (origo, -ginis, afrz. origene; gewöhnlich fällt auch hier unbetontes en ab, im Afrz. und Englischen im'age (imagin-is, afrz. ima'gene und ima'ge).

Lat. -tion, -sion bleibt im Frz. betont und verliert im Engl. den Ton an die vorhergehende Silbe: ac'tion, mis'sion, mo'tion, mu-niti'on, apparit'ion, genera'tion, man'sion, expan'sion, explo'sion, comprehen'sion. Bisweilen stehen franz. und latein. Formen neben einander in verschiedener Bedeutung, und bisweilen mit verschiedenem Accente: ven'ison und vena'tion (venatio, afrz. veneisun), ran'som und redemption (afrz. raiansom), or'ison und ora'tion (afrz. oreison), fashion und faction (afrz. faceon, me. fasceon Mau. 19), ben'ison und benedic'tion (afrz. beneiçun).

Manche Substantiven auf lat. -tor und -sor behalten ihre Accentuation: crea'tor, cuncta'tor s. o. Viele laßen den Accent auf die vorletzte Silbe zurücktreten: ad'ulator, ag'itator, am'bulator, assas'- §.

§. 272. sinator, cal'culator, cul'tivator, accu'mulator, dec'orator ded'ic div'inator, do'minator, es'timator, fab'ulator, fab'ricator, im'it joc'ulator, lib'erator, mod'ulator, nav'igator, no'minator, nu'mer o'perator, pro'pagator, inter'polator, reg'ulator, per'secutor, insi tor, spec'ulator etc. Die lateinische Betonung ist hier im rhyt schen Rückschritt der deutschen gewichen, daher schwanken manche Orthoepisten: Worc. accentuiert ad'ulator, Walk. adul jener med'iator, glad'iator etc., dieser media'tor, gladia'tor.

Dagegen in ambas'sador, appet'itor, propri'etor, conspir'ato scheint der französische Accent von or aus zurückgegangen: frz. bassadeur', ne. ambas'sador. Bisweilen sind die verkürzten altf Formen auch geblieben, wie (imperator, afrz. empereor') ne. em'p (antecessor, afrz. ancestre) ne. an'cestor, (traditor, afrz. traitor') trai'tor, (ganniculator, afrz. jangleor') ne. jan'gler, (gubernator, guverneor') ne. gov'ernor, (joculator, afrz. jugler') ne. jug'ler, (lab tor, afrz. la'borcor') ne. la'borer, (praedicator, afrz. precher) prea'cher; lat. procurator, afrz. procureor' gewinnt im Ne. sogar Formen: proc'urator, proc'tor, procu'rer.

§. 273. Die lat. Substantiven auf mentum, betontes franz. ment l den Ton auf die drittletzte Silbe zurückgehen: arbit'rament, ar'gu ar'mament, predic'ament, doc'ument, fil'ament, fun'dament, lig'a mon'ument, nu'triment, or'nament, re'giment, sed'iment. — Fra sische Formen haben den Vocal vor der Bildungssilbe ausfallen la sodaß nun der Accent auf der zweiten Silbe ruht: (incantamen afrz. enchantement) ne. enchant'ment, (incitamentum) ne. incit'e agree'ment, chasti'sement etc., (afrz. commandement) neuengl. mand'ment.

Diese ment werden vielfach zu Neubildungen verwandt, dann aber irgend einen Einfluß auf den Accent auszuüben: aban' ment (frz. abandonnement), battle-ment, blan'dish-ment, ascertain' coup'lement, pris'on-ment, accom'paniment etc.

§. 274. Die auch zum Theil zu substantivischen Gebrauch gelange lat. Participien auf -ens, ans (ent, ant), laßen den Accent gew lich auf die drittletzte Silbe zurücktreten, namentlich stets dann, der Bildungssilbe ein Vocal vorausgeht: ape'rient (lat. aperient defic'ient, tran'sient, le'nient, nu'trient, con'gruent, fluc'tuant, l liant, luxu'riant etc., und oft nach einfachem Consonanten: al'te claud'icant, dis'crepant, ab'dicant, do'minant, refrig'erant, itin'e ad'jutant etc. Doch de'cent inde'cent (Sp. 2, 9, 1: in'de-cent'). O

r hat das daneben liegende rege Verb den Accent bisweilen gestützt §. 274.
s to ce'de antece'dent, interce'dent, prece'dent, to adhe're adhe'rent §. 285. Ex'cellent neben to excel' mag durch den langen adjectischen Gebrauch veranlaßt sein.

Dieselben Accentverhältnisse finden bei den Substantiven auf -ence, ance (lat. entia, antia, afrz. ence, ance) statt: au'dience, defic'ience, n'gruence, luxu'riance, conve'nience, con'ference, dil'igence, diliv'ence, ig'norance, pen'itence. Ferner admit'tance, abhorr'ence, acr'dance, perfor'mance, reluct'ance, import'ance, antece'dence, prece'ence, ex'cellence).

Die Erweiterung des ence und ance zu ency und ancy läßt Accentstellung unberührt: defic'iency, con'gruency, luxu'riancy, re'niency, ad'jutancy, expec'tance expec'tancy.

Die Substantiven auf griech. *ιστής*, lat. is'ta, haben im Franz. §. 275. ntes iste; daher geht der Accent auf die drittletzte Silbe zurück: t. evan'gelist (evangelista), gram'matist. In Neubildungen hat ist inen Einfluß auf den Accent: alarm'ist, machin'ist, for'mal-ist, nov'el-t, fa'tal-ist, fed'eral-ist, sen'sual-ist, vi'olin-ist, car'icatu''r-ist (to ricatu're), agricul'turist, horticul'turist, fac'tion-ist, profess'ionist.

Ebenso die Substantiven auf lat. ismus (*ισμός*), franz. isme: alism, lac'onism, nep'otism, antiqua'rianism, pat'riotism.

B. Adjectiven.

Die Adjectiven auf -icus, frz. ique, engl. ic behalten fast alle §. 276a. e lateinische Betonung: aquat'ic, domest'ic, errat'ic, lacon'ic, venat'ic, postol'ic (aber Dryden Hind and Panth.: Provided I were still apost'olic'. h'ambitious title of apos'tolic') etc. und ihre analogen Bildungen: rest'ic, magistrat'ic, ocean'ic, mason'ic s. 255. Nur in wenigen itt der Accent auf die drittletzte Silbe: chol'eric, lu'natic, pol'itic; pleatic und phlegmetic schwanken.

Diejenigen Adjectiven, welche lat. -osus, afrz. os, ous entstammen, haben entweder Accent und Laut bewahrt, wie aquo'se s. 255, oder der Accent ist bei den drei- und mehrsilbigen Wörtern auf die drittletzte Silbe zurückgetreten: bil'ious (biliosus), calum'nious, incen'dious, supercil'ious, co'pious, cu'rious, fact'ious, flagit'ious, inge'nious, en'vious (invidiosus, afrz. envio's), glo'rious, gra'cious, ambit'ious, labo'rious, ignomin'ious; flex'uous, calam'itous, cav'ernous, dol'orous, clam'orous, nem'orous, nu'merous; calig'inous, cartilag'inous, libid'inous; fab'ulous, mirac'ulous, neb'ulous.

§. 276b. Die Adjectiven auf al (lat. âlis, afrz. al, el) laßen den Ac hinter mehrfacher Consonanz (nt, st, ss, m), nur eine Silbe zurt treten, s. 284. Hinter einfacher Consonanz tritt der Accent Silben zurück (lat. ca'pita''lis, afrz. capital') cap'ital, card'i crim'inal, gutt'ural, lib'eral, litt'oral etc.; nur die Substantiven -ion, -sion, -tion werden in ihrer Accentuation nicht von al berül obsid'ional, nat'ional, no'tional, tradit'ional, posses'sional. Lat. m diona''lis muß merid'ional werden.

Alle Adjectiven auf -eal, -ial, -ual, -ical haben den Accent der drittletzten Silbe: bal'neal, corpo'real, gramin'eal; ge'nial, vial, la'bial, peren'nial, armo'rial; augu'rial, celest'ial, colo'nial, fin cial, judic'ial, artific'ial, dictato'rial; act'ual, an'nual, casual, dual, accent'ual, habit'ual; class'ical, authen'tical, gigan'tical, mest'ical, erra'tical, domin'ical.

Die Adjectiven auf -ile, lat. ilis, sind meist zweisilbig: ag doc'ile etc., einige dreisilbig: in'fantile, ju'venile, vol'atile, um'br (selten umbrat'ile), und insect'ile.

§. 277. Die Adjectiven auf able, ible (lat. abilis, ibilis, frz. able, i haben verschiedene Betonung. 1) Alle dreisilbigen haben den Ac auf der drittletzten Silbe: af'fable (affa'bilis, frz. affa'ble), ar'a blam'able, cap'able, du'rable, au'dible, cred'ible, tan'gible; — 2) Viersilbigen haben den Accent auf der ersten Silbe: ag'itable, terable, am'iable, ar'bitrable, cal'culable, car'riable, char'itable wenn nicht mehrfache Consonanz den Accent auf der drittletzten hält oder das daneben liegende rege Substantiv oder Verb, s. 2 Tritt able, an Subst. auf ion, tion, sion, so bleibt die Accentua des Substantivs: act'ion-able, occa'sionable, fash'ion-able, quest'iona proport'ionable.

§. 278. Alle Adjectiven auf -ian, -ean, mag die Endung aus lat. ia entstanden oder für ius, eus eingetreten sein, haben den Ac auf der drittletzten Silbe; christ'ian, merid'ian, agra'rian, caeru'l mell'ean etc.

Die Adjectiven auf -ine, lat. inus: aq'uiline (aquili'nus, aquilin'), cab'alline, col'ubrine, gen'uine, lib'ertine, mas'culine, pentine, adul'terine, sogar ar'mentine.

§. 279. Die lat. Adjectiven auf -aris: reg'ular (reg'ula''ris), glob'u oc'ular, tu'telar, orac'ular, pecu'liar.

Die lat. Adjectiven auf -arius, -orius werden im Franz. ai oire, im Engl. ary, ory: con'trary (contra'rius, afrz. contrai

ıd themselves banding in contra'ry parts. Sh. aHf. 3, 1), nec'essary §. 279. ecessa'rius, afrz. necessai're), ad'versary (adversarius, afrz. aversier d aversarie), ar'bitrary, auct'ionary, auxil'iary, axil'lary, dis'cipli-ry, imag'inary, sol'itary; ar'atory, dam'natory, hor'tatory, ad'ula-ry, am'bulatory, cal'culatory, crim'inatory, declam'atory, accu'sa-ry, confir'matory, inflam'matory, grat'ulatory, exag'geratory, auxi'lia-ry, antic'ipatory, commu'nicatory, remu'neratory.

Lateinische Formen auf -atus und deren Nachbildungen: ar'-ate. cap'sulate, fed'erate, i'solate, la'biate; a'lienate, ar'ticulate, cen'tuate, precip'itate, invet'erate, incar'cerate: affect'ionate.

Latein. Adjectiven auf -ivus, frz. if, engl. -ive: cau'sative, r'tative, neg'ative, al'terative, an'imative, cal'culative, co'pulative, 'erative, im'itative, alter'native, augmen'tative, affirm'ative; fre-ent'ative; imag'inative, commu'nicative, accel'erative, author'itative, gument'ative.

ant, ent s. §. 274.

C. Verben.

Die lateinischen und französischen Flexionen fallen ab und die §. 280. risensstämme bleiben: to exam'ine (examinare). imag'ine (ima'gina''ri), in'ister (ministrare, afrz. ministrer), admin'ister (administra're, ami-istrer), accom'pany (afrz. acompaignier), proph'esy (prophetizare, frz. prophetizer, prophetier, prophecier), an'alyze (frz. analyser).

Die mit ize, ise (lat. izare, frz. iser) und analog von Adjecti-n und Substantiven gebildeten Verben haben die Nominalaccentua-on: civ'ilize (frz. civiliser), bru'talize, eter'nize, eter'nalize, famil'ia-ze. fer'tilize, gen'eralize. mate'rialize, partic'ularize etc.; aug'urize, uth'orize. pat'ronize, pul'verize.

Die aus Supinstämmen gebildeten Verben, besonders auf -ate §. 281. nd deren Nachbildungen haben den Accent meist auf der drittletzten ilbe: to act'uate, to al'tercate, ex'pedite, am'putate, ar'bitrate, bre'-iate. grat'ulate. med'itate: adul'terate, acu'minate, exag'gerate, ar-ic'ulate, assas'sinate, accen'tuate, capac'itate, commu'nicate, inter'-calate. inter'rogate s. §. 248.

Aus romanischem ir hat sich bisweilen ish entwickelt, wie aus §. 282. lat. perire. afrz. perir, ae. perishe, ne. per'ish. und dies ist auch in andere Verben getreten: lat. florere, afrz. florir, ne. flourish. Es hat aber keinen andern Einfluß, als daß es den Accent auf dem

§. 282. Präsensstamm festgehalten hat: to relin'quish, dimin'ish, demol'i admon'ish, abol'ish, embel'lish, empov'erish (afrz. apovrir).

§. 283. In manchen Compositionen ist das zweite Wort einer Bild gleich geworden und hat eine bestimmte Accentstellung veranlaßt. steht überall in den Zusammensetzungen mit den adjectivischen: -fer -fluous, -folious, -form, -gerent, -gerous, -loquous, -loquent, -pot -parous, -vorous etc. der Accent auf der drittletzten Silbe: mif'erous (lat. ar'mifer), calamif'erous, crucif'erous (crucifer); mell luous, centifo'lious (centifo'lius), rotundifo'lious, campan'iform, c iform, de'iform, cru'ciform; bellig'erent (belli'gerens), armig'er (ar'miger), cornig'erous, crucig'erous; grandil'oquous, magnil'oqu ventril'oquous; bellip'otent, armip'otent; ovip'arous; carniv'orous, g miniv'orous, bene'volous, bene'volent, centrif'ugal, centrip'etal, igniv mous, mellif'luent etc. Ebenso die substantivischen -loquence, -lo -fluence, blandil'oquence (blandiloquentia), mellif'uence; und die g chischen: anal'ogy *(αναλογι'α)*, apol'ogy, anat'omy *(ανατομή)*, thot'omy, monom'achy *(μονομαχία)*, antip'athy *(αντιπάθεία)*, ap'at polym'athy, astron'omy, oecon'omy, theog'ony *(θεογονία)*, cosmog'o sym'phony, cacoph'ony, aristoc'racy, theoc'racy; doch hi'erarchy, o garchy, or'thodoxy, het'erodoxy, or'thoepy, nec'romancy.

Hierher gehören auch die Bildungen mit -ficare, -face -fieri und deren Ableitungen. Die Verben auf -fy und -ficate ha den Accent auf der drittletzten Silbe: to am'plifiy (amplificare), c tify, cru'cify (crucifigere), dam'nify, indem'nify, for'tify, certif'ic modif'icate. — Die Substantivformen -fact'ion und fica'tion beha den Accent: exem'plifica"tion, indem'nifica"tion, glorifica'tion, pe faction, stupefac'tion; -fice und ficence laßen den Ton auf die dr letzte zurücktreten: ar'tifice, ben'efice, mal'efice, bene'ficence (be ficen'tia), munif'icence, signif'icance.

§. 284. Das regelmäßige Zurückschreiten des Accents auf die nächste Rhythmus hervortretende Silbe wird gestört:

1) Durch die Beschaffenheit der zwischen den beiden beto Silben liegende Silbe. Das lat. ac'cepta"bilis wird im Frz. zu acc ta'ble und dieses zu altenglischem ac'ceptab'le. So noch: de'lecta Sp. 2, 12, 12. de'testab'le 1, 1, 26. 2, 12, 8. (test'M. pl. 2, 745). di'vida Sh. Troil. im'porta'ble Sp. 2, 8, 35. un'quencha'ble 3, 9, 17. im'placa 2, 6, 44. Im rhythmischen Rückgang sollte der Accent auf ac fall aber dies verhindert das von mehrfacher Consonanz beschwerte ce

§. 284. …d nimmt den Ton für sich in Anspruch. In gleicher Weise findet …eses statt:

a) In den Substantiven auf -ture mit vorstehendem Consonanten: …nufact'ure, conject'ure, conjunct'ure, agricult'ure, contract'ure, ad…nt'ure: aber ap'erture, cov'erture, — il: utens'il (utensilia P. Ja. … R. Wb. A., aber u'tensil S. W. J. F. K.).

In den Substantiven auf -ary, ory: refect'ory, dispens'ary (to …pens'e) etc., -y(ee): assem'bly; -age: assem'blage (to assem'ble as…mulare); — ence, ance: admitt'ance, abhorr'ence, accept'ance, …cord'ance, reluc'tance, import'ance, repent'ance, putres'cence, de…cend'ence, observ'ance, expect'ance. Daher auch charac'ter Sp. 3, 3, … 3, 12, 31, jetzt char'acter.

b) In den Adjectiven auf -al: aliment'al, argument'al, document'al, …ment'al, fundament'al, fratern'al, matern'al, patern'al, experiment'al, …der'nal, diutur'nal, incident'al, orient'al, campest'ral, coloss'al; — …ile: insect'ile; -able, ible: combust'ible, accept'able, decept'ible, …ment'able, defect'ible, defens'ible, conform'able, sequest'rable, con…v'able, respect'able, destruct'ible, recommend'able, demon'strable, …pss'ible, apprehens'ible; — ine: clandest'ine, adamant'ine; — ar: …umn'ar, maxill'ar, medull'ar, interstell'ar; — ary, ory: aliment'…ry, depuls'ory, suspens'ory; — ate: altern'ate, consumm'ate; — …ve: excess'ive, suscept'ive, incens'ive, incent'ive, condens'ive, af…fect'ive, induct'ive, defens'ive, afflict'ive, digest'ive, aggress'ive, col…lect'ive etc. — -ent, ant: aces'cent, inces'sant, herbes'cent, indul'…ent, delin'quent, accord'ant, inform'ant, import'ant, obser'vant.

c) In Verben auf -ate: to acerb'ate, altern'ate, adum'brate, in…sk'ate, exculp'ate, concent'rate, infusc'ate, humect'ate, consum'…mate.

§. 285. In gleicher Weise wirkt der lange Vocal der dazwischen liegen…den Silbe ein, auf welchen der Accent übergeht, wenn ein daneben …gendes Wort denselben rege erhält:

a) In Substantiven carous'al (to carou'se), appro'val (to approve'), …ow'al (to avow'), tribu'nal (Sp. 2, 9, 53. trib'unal, jenes wohl frü…hern tribu'ne entsprechend, das jetzt zu trib'une geworden ist), al'…low'ance (to allow', aber Sp. 2, 7, 15. al'low-ance'); dictat'ure (dic…tate'), compo'sure (to compose'); inqui'ry (to inquire') etc.

b) In Adjectiven: inci'sive (to incise'), conclu'sive (to conclude'), …lu'sive (to allude'), appea'sive (to appease'), comple'tive (complete'), …plo'sive (to explode') etc.; agree'able (to agree'), achiev'able (to

§. 285. achieve′), avail′able (to avail′), decei′vable (to deceiv′e), deci′dable (to decide′), divi′dable (to divide′), exci′table (to excite′).

§. 286. 2) Substantiv und Adjectiv wurden flexionslos und ließen deshalb den Accent leichter zurückgehen; dagegen in manchen Verben hat die Flexion den Accent erhalten, so daß sich jetzt die Wortarten durch die Accentuation unterscheiden. So sind unterschieden:

a) Substantiven und Verben.

aug′ment (Vermehrung), — to augment′ (vermehren).
cem′ent (Kitt, cement′ Sm.), — to cement′ (verkitten).
fer′ment (Gährung). — to ferment′ (gähren).
tor′ment (Qual), — to torment′ (quälen).
sep′ulchre (Grab), — to sepul′chre[1] (begraben).
bom′bard (Bombarde), — to bombard′ (bombardieren).
tur′moil[2] (Tumult), — to turmoil′ (beunruhigen).
at′tribute′[3] (Zeichen), — to attrib′ute (zuschreiben).
ac′cent (Betonung), — to accent′ (betonen).
col′lect (Sammlung), — to collect′ (sammeln).
col′league (Amtsgenoße), — to colleag′ue (verbinden).
com′ment (Auslegung), — to comment[4] (erklären).
com′merce[5] (Handel). — to commerce′ (handeln).
com′pliment (Compliment), — to compliment′[6] (bewillkommen).
com′plot[7] (Anschlag), — to complot′ (sich heimlich schwören).
com′port[8] (Betragen), — to comport′ (sich betragen).
com′pound (Zusammensetzung), — to compound′ (zusammensetzen).
com′press (Compresse), — to compress′ (zusammendrücken).

---

[1]) to sep ulchre P. Wb. BJ.

[2]) So unterscheidet W., aber beide Wörter schwanken: the turmoil tur′moil S. W. J. E. K. Sm. R. Wrc., tur-moil′ P. F. Ja. Wb.; to tur′moil Wrc. Bost. 1855. to turmoil′ Lond. 1859.

[3]) to at′tribute M. pl. 8, 12. 107. 11, 836.

[4]) S. W. F. Ja. Sm. Wb. Wrc. sind für to com′ment, P. J. E. K. für comment′, Wrc. für beides.

[5]) Milt. Pens. hat gegen alle Authoritäten to com′merce, und dagegen Sh. the commer′ce, Peaceful commerce from dividable shores. Troil.

[6]) to com′pliment Wrc. W. Js. the compliment′ Js.

[7]) the complot′ P. Ja.

[8]) the comport′ S. P.

§. 286.

(Concert, Verabredung), to concert′ (verabreden).
(Eintracht), to concord′ (übereinstimmen).
(Führung, Betragen), to conduct′ (führen).
(Eingemachtes), to confect′ (einmachen).
(Gränze), to confine′ (begränzen).
: (Eingemachtes), to conserve′ (erhalten, einmachen).
(Kampf), to conflict′ (kämpfen).
(Genoße, Gatte), to consort′ (zugesellen).
) (Berathung), to consult′ (sich berathen).
(Streit), to contest′ (streitig machen).
(Vertrag), to contract′[2] (ein. Vertrag schließen).
(Kloster), to convent′ (vorladen [veraltet]).
(Gegensatz), to contrast′ (entgegensetzen).
(Unterredung), to convers′e (sich unterreden).
(Bekehrte), to convert′ (bekehren).
(überführter Verbrecher, to convict′ (überführen).
(Sicherheitswache), to convoy′ (als Bedeckung begleiten).
harm (Gegenzauber), to countercharm′ (entzaubern).
heck (Gegenstoß), to countercheck′ (entgegenstoßen).
nand (Gegenbefehl), to countermand′ (widerrufen).
narch (Rückmarsch), to countermarch′ (zurückmarschieren).
nark (Gegenzeichen), to countermark (damit versehen).
nine (Gegenmine), to countermine′ (e. solche anlegen).
plot (Gegenplan etc.), to counterplot′ (einen Gegenplan machen).
poise (Gegengewicht), to counterpois′e (gegen einander abwägen).
(umständliches Gerede), to descant′ (schwatzen).
(Zwietracht), to discord′ (uneinig sein, erklärt Wrc. für veraltet).
(Abzug), to discount′[3] (Zinsen abziehen).
Ausfluß), to efflux′ (ausfließen, Wrc. veraltet).
Abhandlung), to essay′ (versuchen).
erbannung), to exile′[4] (verbannen).

: consult′ S. Wb. Sm., the con′sult F. Ja. K., beides W. P.
her mit Recht contract′ Sh. KRc. 3, 7. für contract′ed.
dis′count. Wb.
ex′ile J. Sm. R. Wb.

§. 286. ex′port (Ausfuhr),	to export′ (ausführen).
ex′tract (Auszug),	to extract′ (herausziehen).
im′port (Einfuhr),	to import′ (einführen).
im′press (Eindruck),	to impress′ (eindrücken).
in′sult (Schimpf),	to insult′ (beschimpfen).
in′stinct (Naturtrieb),	to instinct′ (damit versehen, W veraltet).
int′erchange (Vertauschung),	to interchan′ge (vertauschen).
int′erdict (Vrbot),	to interdict′ (verbieten).
int′erest (Interesse),	to interest′[1]) (betheiligen). P.
int′erline (Raum zwischen den Linien),	to interline′ (zwischen den Ze schreiben).
ob′ject (Gegenstand),	to object′ (Einwürfe machen).
per′mit[2]) (Erlaubnißschein),	to permit′ (erlauben).
per′fume[3]) (Wohlgeruch),	to perfume′ (durchräuchern).
pre′fix (Vorsilbe),	to prefix′ (vorsetzen).
prel′ude, pre′lude Wb. (Vorspiel),	to prelude′[4]) (einleiten).
prem′ises (Vordersätze),	to premise′ (vorausschicken).
pres′age pre′sage Wb. (Vorbedeutung),	to presage′ (vorbedeuten, ahn
prod′uce (Ertrag),	to produce′ (hervorbringen).
prog′ress (Fortschritt),	to progress′ (fortschreiten).
proj′ect (Entwurf),	to project′ (entwerfen).
prot′est[5]) (Widerspruch),	to protest′ (Pr. einlegen).
reb′el (Empörer), Adj.	to rebel′ (sich empören).
re′gress (Rückkehr),	to regress′ (zurückgehen, Wi nicht).
re′tail[6]) (Einzelverkauf),	to retail′ (Kleinhandel treiben)
rec′ord (Urkunde),	to record′ (aufzeichnen).
suf′fix (angefügte Silbe od. Buchstabe),	to suffix′ (eine Silbe anhängen
sur′name (Familienname),	to surname′ (einen Beinamen geb

---

[1]) to in′terest Wrc. W. Ja.

[2]) the permit′ P. Ja. Wb., per mit S. W. J. E. K. Sm.

[3]) the perfume′ E. K. Sm., per′fume S. W. J. F. Ja. R. C. Wr.; Fenning, Perry, Entick, Johnson, Buchanan, Johnston und Kenrick ha to und the per′fume.

[4]) to prel′ude Ja. Sm.

[5]) the protest′ S. P. F.

[6]) the retail′ S. J. F. K.

ey (Uebersicht),	to survey′ (überblicken).	§. 286.
:ct Ueberfahrt),	to traject′ (durchwerfen).	
′fer (Uebertragung),	to transfer′ (übertragen).	
′port (Fortschaffen),	to transport′ (fortschaffen).	

b) Adjectiven und Verben.

t (niedrig, verworfen),	to abject′ (verwerfen, Wrc. nicht).
it (abwesend),	to absent′ (entfernen).
.ent (häufig),	to frequent′ (oft besuchen, fre′ Wb.).
ruent (übereinstimmend),	to congrue′ (übereinstimmen).
te[1]) (flach),	to prolate′ (vorbringen, Wrc. nicht).

c) Substantiven, Adjectiven und Verben.

act (Vergleich), compact′ (fest),	to compact′ (fest zusammenfügen).
ete (Masse), concrete′[2]) (kör-perlich),	to concrete′ (zus. gerinnen).

Nachdem auf diese Weise der Accent logische Bedeutung erlangt so wurde er auch weiter verwandt. §. 287.

d) Bei deutschen Partikeln.

ast (Vorsicht, Plan),	to fore-cast′ (vorherbedenken).
aste (Vorgeschmack),	to fore-taste′ (vorher kosten).
alance (Uebergewicht),	to overbal′ance (überwiegen).
harge (Ueberladung),	to overcharge′ (überladen).
low (Ueberschwemmung),	to overflow′ (überfließen).
oise (Uebergewicht),	to overpoise′ (d. Uebergewicht haben).
hrow (Umsturz),	to overthrow′ (umwerfen).
oy (unmäßige Freude),	to overjoy′ (sich sehr freuen).
ry (Ausruf),	to outcry′ (schreien).

e) Zur Unterscheidung von Verben.

n′jure[3]) (sich verschwören, bannen).	to conjure′ (beschwören).

Adj. prolate′ Sm. Wr., prol′ate W., pro′late S. E. Wb. A.
Adj. concrete′ W. Ja. K., con′crete S. P. E. F. Sm. Wb.
In proud rebellious arms Drew after him the third part of Heav′n′s onju′red against the Highest. M. pl. 2, 693. Auch Sh. unterscheidet nicht: 1: Dost thou conjure for wenches, that thou callst for such store. — 7: And, e′en in kind love, I do con′jure thee. MA. 3, 2. AL. 5, 4

§. 287. to in'çense (räuchern), to incense' (erbittern).
to re'sound (wiederhallen, machen), to resound' (erschallen, **Wrc. nicht**)
to re'store (wieder aufs Lager bringen), to restore' (herstellen, **Wrc. nicht**)

f) Zur Unterscheidung von Substantiven und Adjectiven

Au'gust (Monat August),	august' (erhaben).
min'ute (Minute),	minute' (klein).
levant' (Morgenland),	le'vant (östlich).
su'pine (Supinum),	supine' (auf dem Rücken liegend.
prec'edent (Rechtsbeispiel),	prece'dent (vorhergehend).
confidant' (Vertraute),	con'fident (vertrauend).
invalid' (Invalide),	inval'id (ungültig).

g) Zur Unterscheidung von Substantiven oder von Adjectiven.

Savoy' Sav'oy (Savoyen), savoy' (Kohl).
buf'fet (Faustschlag, frz. bouffée), buffet' (Schenktisch, frz. buffet).
gallant' (galant), gal'lant (tapfer).
sin'ister (schlecht, verkehrt), sinist'er (link) wird bei Milton, Dryd. etc. unterschieden, nicht aber von den Orthoëpisten s. §. 288.

§. 288. Diese verschiedenen Einflüße auf die Accentuation sind die Veranlaßung, daß noch jetzt nach der Angabe der engl. Orthoepisten eine nicht unbeträchtliche Anzahl Wörter schwankt. Zu diesen kommen noch solche, in welchen der Streit zwischen der fremden und der deutschen Accentuation noch nicht entschieden ist.

a) Lateinischer und englischer Accent stehen noch neben einander, wenn auch einzelne Bildungen nur analog sind:
ab-bre'-vi-a-tor (Ja. K. Sm. Wb. Wrc., abbrevia'tor W. J. F. S.).
co-ad-ju'tor (co-ad'jutor E.).
con'fessor (confes'sor P. Wb. A.), beides K. Wrc.
glad'iator (K. Sm. Wrc., gladia'tor W. P. J. F. Ja. S. E.).
impro'priator (P. K. Sm. R. Wb. Wrc., impropria'tor S. W. J. F. Ja).
interloc'utor (S. P. F. Ja. Sm. Wb. Wrc., interlocu'tor N., beide W.
pacifica'tor (W. P. J. E. Wrc., pacif'icator S. Ja. K. Sm.).
succes'sor (P. J. Ja. K. Sm. Wb. Wrc., suc'cessor S. E. F., beide W. R.).

'ocutor) S. Sm. Wrc., proloc'utor J. F. K. R. Wb., prolocu'tor §. 288. P. Ja. W.

'onstrator S. R. Wb., demonstra'tor P. Ja., demonstra'tor oder demon'strator W. K. Sm.

ır'gator Ja. K. Sm. Wrc., expurga'tor P. Wb.

r'pator (extirpa'tor P.).

m'vir Sm. Wrc., de'cemvir Wb.

balist'(er) K. Sm. Wb., arcubal'ister S. W. P., ar'cubalister Ja.

i'go S. W. Sm. Ja. Wrc., len'tigo J. K.

i'go (tē' K. Sm., ti' und tē' W. F. Ja., ver'tigo P. J. E. Wb.).

ismat'ics (K. Sm. R. Wb. Wrc., numis'matics Ja.).

es'tra (W. Ja., Sm. N., or'chestra P. K. Wb., aber nur or'chestre).

Adjectiven:

'rous (dec'orous P. E. Wb. A.); ebenso indecorous.

t'er F. Ja. Sm. (sin'ister S. W. P. J. K. Wb.).

Hierher gehören ferner aus dem Griechischen:

plen'etic (S. W. J. Ja. Wrc., antisplenet'ic P. Wb.

lenic Ja. K. R. Wrc., helle'nic Sm., hellen'ic Wb.

ir'ic Ja. Sm. R., em'piric S. J. Wb., beides W. P. F. K.

gmat'ic (phleg'matic S. W. J. Ja. phlē'*g*matic E.).

enet'ic (phren'etic S.).

hor'ic (pleth'oric Wb. A.).

is'matic (S. W. J. E. F. Ja. Sm. R., sc*h*ismat'ic P. K. Wb. A. Sc.).

g'ac (ele'giac Wb., beides P. K.).

b) Französische und englische Accentuation liegen neben einder:

elope (= onvelōp' S. W. J. P. F. R. Ja., envel'up K. Wb. ong'vlop Sm. en'velop P.).

p'eron Ja. P. Wrc. K. Sm., çhaperon' W.

irons (= onveronz' S. J. E., envi'runz P. Wb., en'veronz Sm.).

leon Wrc. Ja. Sm., galleon' J. F. K.

faron (S. Ja. P. Sm. Wb. Wrc., fanfaron' W.).

ucheur' (Ja. Sm. Wrc., accou'cheur K.).

teur' (am'ateur E.).

ignor' (consi'*g*nor Wb.).

isan P. J. K. Sm. R. Wb., artisan' S. W. F. Ja.

van' (car'avan S. E. K. Wb.).

fidant' (S. W. E. F. Ja. K. Sm. Wrc., con'fidant P. J. Wb.).

§. 289. governante′ (W. Ja. E. Sm. S. F. K., gov′ernante P. J. Wb.).
menag′erie (P. K. Sm. Wrc. E., menagerie′ W. Ja., men′agerie
rev′ery (S. W. J. F. Wb. A., reverie′ Ja K. Sm.).
parasol′ (Sm., par′asol W. Ja. S. J. E. F.).
embrasure′ (P. Sm. Wb. S. K., embra′sure W. J. F. Ja.).
sphe′roid (S. W. P. J. F. Wrc., spheroid′ Ja. Sm. Wb.).
rendezvous (= rŏn′devô S. J. K., ren′devô Sm., rendevôz W. F.
to advertise′[1]) (ad′vertise Sm., adver′tise Sh.).
to diver′tise (divertise′ Wb.).
to rec′ognize (recogniz′e S.).
imbecile′ S. K. Sm., imbec′ile J. E. Ja. (im′becile R. Wb.).

§. 290. c) Englischer Accent ist zwar eingetreten, schwankt aber

Substantiv.

a′-e-ro-mancy W. J. F. Wrc, aer′omancy Ja. K. Sm. a-e-rom′anc
hi′e-romancy Ja. K. Sm. Wrc., hi-e-rom′ancy Wb.
cel′ibacy (celib′acy Wb.).
acad′emy (dies und ac′ademy S. W.).
chal′cedony W. Ja. K. R., chalced′ony Sm. Wb. (chalcedonius).
col′ophony Wb. Sm. K., coloph′ony W. Ja. Wrc.
horol′ogy W. P. Ja. Wrc., ho′rology S. K. hor′. Sm.
meton′ymy P. J. F. A., met′onymy S. E. K. Sm., beides W. Ja.
dys′pepsy S. W. E. F. Ja. K. R., dyspep′sy Sm. Wb. Js. A.
col′umbary K. Sm. R. Wb. colum′bary S. W. P. J. F. Ja.
con′sistory S. W. P. J. F. Ja., consis′tory E. K. Sm. R. Wb.
octog′enary W. P. K. Sm., oc′togenary Ja. Wb.
cor′ollary (corol′lary Bail., Kenr. Sc.).
refect′ory (ref′ectory S. J. F., beides W.).
rep′ertory (reper′tory E. Bail. A.).
hem′istich P. Sm. Wb. Js., hemis′tich S. W. J. F. K. Ja., he
ti′chium.
ar′istocrat Ja. Sm. R., arist′ocrat Wb., aristocrat′ W. P.
cam′elopard S. K. Sm. Wb., camel′opard W. P. Ja.
her′esiarch Sm., here′siarch W. P. F. S. E. Wrc.

---

[1]) Wherein he might the king, his lord, advertise. Sh. Hb. 2, 4.
To one that can my part in him advertise. Sh. Mm. 1, 1. I was th
Advertising and holy to your business. Sh. Mm. 5, 1.
My griefs are louder than advertisement. Sh. Much. 5, 1.

'zon (hori zon und hor'izon P. Wb.). §. 290.

r'stice S. Ja. K. Sm. R., in'terstice P. J. F. Wb., beides W.

:or'olite Sm. Wrc., me'teorolite K. Wb.

altern S. W. P. J. E. F. Ja. Sm. R. subal'tern Wb. Js. Bail. Barcl. Fen. A. Rich., beides K.

'tisement (auch chastise'ment P.).

t'ament (ad'ditament S. J. E.).

r'tisement P. Ja. Sm. Wb. A., dies und advertise'ment S. W. J. F. K. Wrc.

dit'ament (hered'itament S. E. K.).

ıvant (adju'vant J. E.).

'sant P. J. E. Ja. R. Wb., rec'usant S. K. Sm. Jst.

putist S. W. P. F. Wrc., compu'tist Ja. Sm.

raist P. E. Ja. K. Sm. Wrc., heb'raist W. J. F. hebra'ist S.

ıinist (= ma-she'nist S. W. P. J. F. Ja. Sm. Wrc. mak'enist K.).

ıphorist Sm. R. K. Wb., metaph'orist Todd.

a'ist K. Sm. Wrc., pro'saist Wb.

ıyist P. Ja. K. Sm., essay'ist W. Wb.

ıl'ogism (par'alogism S. K.).

ytheism (polythe'ism S. P.).

ıgerie (oran'gerie S. W. F. J. E.).

ı'issance (impuis'sance P. Wb.).

ı'dency (dec'adency Ja).

:repance (discrep'ance Wb.).

p'tacle (rec'eptacle S. J. F. R.).

ıen'ticle (con'venticle S.).

ıl'lable P. F. Ja. Sm. Wb., dis'syllable S. W. J. K.

l'lable P. K. Sm., tris'yllable S. W. J. F. Ja. Wb.

'esan S. W. J. F. Ja. K. R. P. Sm. (dioce'san Js. di'ocesan Wb.

ınal P. K. Sm. Wb., coro'nal S. W. J. F. Ja.

:em'plator S. W. P. J. F. Ja., con'templator E. Sm. Wb.

et'ry (co'quetry Wb.).

:nue P. Sm. Wb. Wrc., dies und reven'ue S. W. J. E. F. Ja. K.

nue P. E. K. Sm. Wb. Wrc., dies und retin'ue W. J. F. Ja., retin'ue S.

Adjectiven.

ı'itous (cir'cuitous = sir'kitus Wb.).

licative (abdic'ative S. E. P.).

§. 290. discre'tive (dis'cretive S. K.).
excre'tive Ja. Sm., ex'cretive S. W. P. J. F. Wrc.
ex'plicative (explic'ative S.).
incho'ative S. W. P. J. Ja. Wrc., in'choative Sm. R.
op'tative (opta'tive Ken. op'tative und opta'tive W.).
accep'table P. Ja. K. Sm. Wb. Js. A. Wrc., ac'ceptable S. W. J. F. R. M. pl. 10, 139).
cal'cinable Ja. K., calci'nable Sm., calcin'able Wb.
commend'able, com'mendable J. F., beides S. W.
dis'putable, dispu'table P., beides W. Ja. K.
respi'rable Ja. Sm. Wrc., res'pirable P. K.
ac'cessary (acces'sary A. Bail.).
inter'calary (intercal'ary W. J. F.).
ex'emplary (exemp'lary P. K.).
mam'millary (mammil'lary S. E. K.).
med'ullary W. Ja. Wb., medul'lary S. P. K. Sm.
pap'illary (papil'lary S. P. E. K).
ac'cessory S. W. P. J. E. F. Ja. K. Sm. R. acces'sory Bail. A.
calcin'atory (cal'cinatory S. Wb.).
im'precatory (imprec'atory S. im'precat'ory E).
decep'tory S. P. Sm. Wb., dec'eptory W. Ja. Wrc.
dec'retory (decre'tory E. A.).
dim'issory (dimis'sory S. K.).
ex'cretory S. W. P., excre'tory Ja. K. Sm.
os'cillatory K. Sm. R. Wb., oscil'latory S. W. P.
pos'sessory S. W. P. E. F. Ja., posses'sory J. K. Sm. R. Wb.
pre'ceptory Ja. Sm., pres'eptory W. Wrc., precep'tory K. Wb.
rec'eptory S. W. J. F., recep'tory P. K. Sm. Wb.
secre'tory W. J. F. K. Sm., se'cretory P. E. Ja. Wb.
subsul'tory P. J. K. Sm. Wb., sub'sultory S. W. E. F.
al'veolar (alve'olar K.).
max'illar P. K. Sm. Wb., maxil'lar S. W. Ja.
an'cestral (ancest'ral Ja. Wb.).
inim'ical P. E. R. Wb., inimi'cal Sm., beides W. J. F. Ja. K.
machinal = mak'inal S. W. J. F. Ja. K., mashe'nal Sm.
mar'ital (mari'tal Sm.).
offici'nal J. F. Ja. Sm. R., offic'inal P. E. K. Wb.
pat'ronal W. P. J. E. F., pa'tronal Ja. Sm. patro'nal, S. Ja.
sag'ittal (sagit'tal S. K.).

§. 290.

ıl, vici'nal S. Ja. Sm.
ite (in'genite W. Ja.).
ate Sm. Wb., obdu'rate S. P. J. E. K.
'licate S. P. W. Ja. Wrc., mul'tiplicate Sm. Wb.
dite W. Ja., incon'dite J. F. P. Sm. Wb., incondite' S. K.
dite W. J. Ja. Wb. Wrc. recondite' S. recon'dite P. Sm. R.
line W. J. Wb. Wrc. E. F., metal'line S. A.
hor'ic (zo-oph'oric Wb. A.).
ntane Sm. R., tramon'tane Ja. Wb.
form (cu'neiform K. Wb.).
'dal S. P. K. Wb., semip'edal W. Ja., semiped'al Sm.
lal W. P. Ja. K. Sm., tri-pe'-dal S.

Verben.

olize (alco'holize S. J.).
'ematize (anathem'atize P. Js.).
atize S. W. E. K. R., a-rom'atize P., a-ro'matize Ja. Sm.
matize (system'atize W.).
rate (en'ervate Wb.).
en'sate (com'pensate Wb.).
'cate (con'fiscate Wb.).
ım'mate (con'summate K. Wb.).
m'plate (con'template Wb.).
'late (dec'ollate Wb.).
n'strate (dem'onstrate Wb.).
'cate (des'iccate Wb.).
mate W. Ja. K. Sm. Wb. Wrc., desig'nate P. J.
grate P. Ja. K. Sm. Wb. Wrc., deni'grate S. J. F
'mate (des'pumate Wb.).
t'ate (dev'astate K. Wb.).
vate S. W. P. J. Ja., ex'cavate Sm. Wb.
'brate Wrc. S. W., ex'probrate P. Sm. Wb.
'gate Ja. K. Sm. Wrc., ex'purgate Wb.
ıdate Sm. Wb., fecun'date P. K. R.
rate (indu'rate A.).
polate (in'terpolate Wb.).
icate (viv'ificate Wb.).

§. 291

Diese Schwankungen haben darin ihren Grund, daß der Accent
eder rhythmisch zurückschreitet oder daß dieser rhythmische Gang

§. 291. durch die dazwischen liegenden Silben gestört wird. In demselben ferner die Neigung des Ne. begründet, die drittletzte Silbe zu beton sodaß sich daraus die gewöhnlich angeführten Accentregeln ergeb

1) Die Substantiven auf i-ty, e-ty, i-tude, ery, ion sion ti ient iant ience iance, ial, nal, iad, iast, iasm, icism, iasis ha den Ton auf der drittletzten Silbe: commu'nity, anxi'ety, simil'itu artil'lery, opin'ion, eva'sion, revolu'tion, pa'tient, obe'dience, va'ria individ'ual, Olymp'iad, enthu'siast, enthu'siasm, fanat'icism, eleph ti'asis etc.

2) Die Adjectiven auf ial cal ual, in-al, ic-al ac-al, iar, ul cul-ar, ious eous uous, inous, ulous culous, erous orous, icous, ito it-ive, ative, iac, o-lent u-lent ient iant haben ebenfalls den Ton der drittletzten Silbe: a-e'-ria, corpo'real, habit'ual, orig'inal, fam ical, demo'niac demoni'acal, (fam'ily) famil'iar, (ar'ticle) artic'ular, (arbo arbo'reous, (la'bour) labo'rious, (tu'mult) tumult'uous, lu'minous, lu brous, ludib'rious, (mir'acle) mirac'ulous, cadav'erous, vig'orous, ve tricous ventri'culous, calam'itous, gratu'itous, affirm'ative (aber imag'i tive, delib'erative etc.), exhib'itive, inquis'itive, cardi'acal car'di obe'dient, bril'liant, som'nolent, corp'ulent.

3) Die Wörter auf iate, eate, uate ebenfalls: colle'giate Sub und Adj., asso'ciate Subst., Adj. und Verb, to mall'eate, to act'u grad'uate Subst. und Verb.

Dritter Abschnitt.

Einfluß des Accents.

Der Einfluß der Accentuation auf die Lautung der Vocale t überall hervor, 1) in der betonten Silbe, 2) in den Silben, die derselben liegen, 3) in den Silben, die derselben nachfolgen; selte erstreckt er sich auf die Geltung der Consonanten und die Gestalt des ganzen Wortes.

§. 292. I. Die Entwicklung der Vocale in der betonten Silbe ist d dargelegt und der Verlauf der mit denselben bezeichneten Laute angedeutet worden. Unter den mannigfachen Veränderungen, die aufgezählt sind, ist die oft eintretende Dehnung und die damit v bundene Erhellung des Lautes der Accentuation zuzuschreiben. In betonter Silbe konnten ags. tam, bræc, hĕbban, brĕcan, fĕld, c

writere, smoca, guma, gebunden nach und nach durch die verschiedenen Perioden hindurchschreitend zu neuenglischen tāme, brōke, to heave, to breāk, field, chīld, wrīter, smōke, grôom, bôûnd werden. §. 292.

Dagegen die ursprüngliche Vocalkürze, neben die sich später Dehnung stellt, wie in Ne. wīld wilderness (ags. wild), crīme crim'inal, nāture nāt'ural, nā'-tion năt'ional, oder die Vocalkürze, die neben Vocallänge getreten ist, wie in Ne. wīde width (ags. wīd), broad (ags. brâd) breadth hängen mit der Accentuation nicht zusammen. Dort drückt die Mehrsilbigkeit auf den kurzen Vocal und hemmt seine Dehnung: hier bewirkt mehrfache Consonanz Verkürzung des langen Vocals. — Eine dritte Berührung zwischen Kürzen und Längen hängt ebenfalls nicht von der Accentuation ab, sondern von der Flexionsfähigkeit; ags. bræd verliert bald die Flexion und bewahrt noch in Ne. brĕath Vocalkürze, während das flectierende Verb Dehnung zuläßt: to brēathe; glåss to glāze, båth to bāthe, bråss to brāze etc.: clŏth (ags. aber clâd) konnte sich verkürzen, to clōthe bewahrt die Länge (ags. clâdjan).

II. Indem die Aussprache über die vorstehenden Silben hin zur accentuierten Silbe eilt, so hat sich der Laut oft nicht zu gleicher Stärke entfalten können, wie in den betonten Silben, oder ursprünglich tonreiche Silben haben in Folge der Accentstellung an Laut verloren. §. 293.

1) In offener Silbe lauten die Vocale lang. A kömmt seltner in Vocallänge vor: ā-ē'-rial, ā-o'-nian, chā-ot'ic; meist hat es hier einen kurzen, trüben Laut, sowohl in dem unbetonten ags. â: ne. a-rise', a-bide', a-bout', a-wake' etc. und dem verkürzten ags. æt und on: ne. a-head', a-wāy, als auch in den fremden Wörtern, mag es hier zum Stamm gehören oder vorgeschoben sein: a-cūte', ra-pĭd'ity (răp'id), ca-jōle', ba-tôon', ba-zäar', ca-băll'er, phă-risă'ical, a-rith'-metic, ăd-o-lĕs'cence, ăd-a-man-te'-an; adōre', amôve, ăp-o-the'osis, amuse'-ment.

Ae klingen schwächer als ē in cae-su'ra (se-zū'-ra), phae-nŏm'enŏn.

Au behält den langen â-Laut in âustere' nicht ganz in âu-thŏr'ity, franz. o in hautgout' (hō-gô') und etwas kürzer in de-bâuchēe'.

E hat den i-Laut: e-brī'-ety, e-mŏl'ument, e-mŏll'ient; die Präposition de vor betonter Silbe: de-cănt', de-clāim, de-clīne', de-lĕct'able, de-mŏn'strāte, de-pōrt'ment: pre hat volles ē vor Compositionen: prē-ad-mŏn'ish, prē-concĕp'tion, prē-cŏnträct', prē-de-ter'mine etc., schwächeres meist vor betonter Silbe: pre-cēde, pre-cūr'sor, pre-

§. 293. cĭp′itāte. — Re unterscheidet die in ihm ruhende doppelte Bedeut von wieder (rē) und zurück (rẹ): rē-ăn′ịmāte, rē-ạs-cĕnd′, rē pöĭnt′, rē-ạs-sĕm′ble, rē-ạssūre′, rē-build′, rē-bŭr′y, rē-cȧst′ etc.; böûnd, rẹ-bŭff′, rẹ-būke′. Ferner sẹ-date′, ẹ-con′omy. ẹ-pit′ome.

Eu = ū, nur etwas schwächer: teū-tŏn′ịc, eū-lŏg′ịŭm, eūphŏ

Volles ī steht in ī-ăm′bus, ī-ō′-ta, hī-a′-tus, dī-ăm′ẹtẹr, dī-ūr′-trī-ŭm′-phạl, ī-răs′cible, dī-ăg′-ọnạl, ī-dē′-ạ, ī-rŏn′ịc; in den Zus mensetzungen mit den griech. īsọ-, chīr-, mīcrọ- und dem lat. pri īsọ-thĕr′mạl, īsọ-tŏn′ịc, īsọ-mĕt′rịcạl, chī-rŏ′graphịc, chī-rŏl′ọgy, crŏg′rạphy, mī-crŏm′ẹtẹr, prī-mē′vạl, prī-mọ-gĕn′itūre, prīmŏr′ kurzes ĭ in: ĭm-ăg′ine (ĭm′ạge), ĭmĭ-ta′tion (ĭm′itate), mĭnịstē′rịạl (mi ter), hĭs-tō′rịạn; ferner in dị-gĕst′, dị-lăc′erāte, dị-lāte′, dị-mĭn′ dị-rĕct′.

Fast volles o: ō-bey′, ō-bē′dịent, ō-mĭt′, ō-dọ-rĭf′ẹrous, ō-lym′ o-neī′rọmăncy, ăd-ō-rā′tion, tō-băc′-co; kurz in ŏligăr′chịcạl (ŏl′igăre ŏpẹrăt′ic (ŏp′ẹrạ), ŏr-ạtŏr′ical (ŏr′ạtọr).

Oe = ē: oē-dē′mạ, oē-sŏph′ạgụs, oē-cŏn′omy.

Ou behält den franz. Laut in Loū-ī′sa, roū-leau′, roû-tîne′, t quet′, toûpet′; bei Accentverschiebung den Laut der betonten Sil öût′-rage öûtrā′geọụs.

Y lautet wie i, lang in: hȳ-ē′nạ, tȳ-răn′nic (ty′rant), lȳ-ce′ hȳ-me-ne′an, und in den griechischen hȳ-per-, hȳ-dro-, hȳ-gro-: per-bol′ic, hȳ-per-crit′ical, hȳdrom′eter, hȳdrop′ic, hȳ-grom′eter, clopaedia; kurz: phў-sic′ian, dўnam′ical, hўpochondri′acal, hў crit′ical.

§. 294. Es schwanken einige Wörter:

ē-van-gĕl′ịcạl S. J. E. Ja. K., ĕv-ạn-gĕl′ịcạl W. F. Sm. (van′g Wycl.).

gē-nẹ-ăl′ọ-gy W. P. F. Ja. Sm., gĕn-ẹ-ăl′ọgy S. J. E. K. R. Wb. W geneal′ogist und genealog′ical ebenso.

mĕt-rọ-pŏl′ịtạn W. J. F. Ja. R. Wb. Wrc., mē-trọ-pŏl′ịtạn S. K. Sm.

metropol′itic und metropolit′ical, aber nur mē-trŏp′ọlịs.

prĕd-ẹ-cĕs′sọr S. W. J. F. K. Sm. Wrc., prē-dẹ-cĕs′sọr P. Ja.

rĕl-ạx-ā′tion W. J. F. Sm. Wrc., rē-lạxā′tion S. P. E. Ja. Wb.

minute′ (klein) = mẹ-nūt′ S. W. J. F. K., mī-nūt′ Ja. Sm.

rẹ-nŭn-ci-a′tion (cĭ-ā′ = she-a′ W. P. J. F. Ja. Wrc., shā′ S., sẹ-ā′

vī-rā′-gọ S. E. Ja. K. Wb., = vē-rā′-gọ P. J. Sm., beides W.

vĭ-tū′pẹrāte P. K. Sm., vī-tū′pẹrāte S. J. Ja., beides W. F.

e Schwankungen hängen mit der Accentstellung zusammen: Accent unmittelbar vorstehende Silbe verliert eher an lautehalte, während die ferner stehende weniger durch die un- Nähe des Accents beeinträchtigt wird. Daher erklärt sich ̄ety und ē-bri-os'ity, ẹ-con'omy und ē-co-nom'ical. Besonallend ist, daß in den roman. Compositionen mit de dieses n verklingenden Laut hat, wenn es unmittelbar vor der belbe steht, daß dagegen der Vocal kurz wird, wenn eine tone zwischen de und der betonten Silbe liegt: dẹ-bâuch' dĕb- dẹ-cant dĕc-ạntā'tion, dẹ-clāim' dĕc-lạmā'tion, dẹ-clīne' dĕc- dẹ-cŏl'lāte dĕc-ọllā'tion, dẹ-cŭs'sāte dĕc-ụssā'tion, dẹ-făl'cāte ion, dẹ-fāme' dĕf-ạmā'tion, dẹ-fōrm dĕf-ọrmā'tion, dẹ-frâud 'tion, dẹ-grāde' dĕg-rạdā'tion, dẹ-lĕct'ạble dĕl-ẹctā'tion, dẹ-ẹtē'riọụs, dẹ-mŏn'strāte dĕm-ọnstrā'tion, dẹ-phlĕgm'āte dĕph- n, dẹ-plōre dĕp-lọrā'tion, dẹ-plume dĕp-lụmā'tion, dẹ-pōrt'- p-ọrtā'tion, dẹ-pōse' dĕp-ọsĭt'ion, dẹ-prāve dĕp-rạvā'tion u. a. thmische Gang tritt in der zweiten unbetonten Silbe vom Ac- fester auf und verlangt entweder den volleren Vocal oder die ntische Verstärkung.

§. 295. In geschloßenen Silben lauten die Vocale kurz: măg-nif'icence, ĕn-gend'er, mĕn-da'cious, aĕs-thet'ics, măin- -văl'ịd, ĭr-rĕg'ụlạr, pŏm-pos'ity, sy̆s-tẹ-măt'ịc, sy̆m-pa-thĕt'ịcạl.

§. 296. Die deutsche Betonung hat oft Aphärese, selten Synkope t.

wird schon im Ags. lat. episcopus zu bisceop, epistola zu Nicomedia (Ni-co'medi'a) zu Commedia Exon. 244, 2. und ne-

§. 296. vorausgegangen sein. Ne. al-one′ entsteht so aus ags. eal-ân, ae. on; drake deutet auf ags. ened-rîc (altn. and-riki, ahd. ant-recho) u ster′ling (Ch. starling 12841) nach Camden auf easterling.

§. 297. Häufig ist Aphärese in romanischen Wörtern eingetreten die nächst dem Accent auch vom Lateinischen und Deutschen bewirkt sein mag. Besonders oft fällt das franz. e aus, das s mit nachfolgender Consonanz vorgeschoben wird.

Ne. scaf′fold: afrz. escadafalt escafaut, me. skaffaut Ch. R. 4176.
- scarlet: afrz. escarlate.
- scale: lat. scala, afrz. escale; ags. sceale wird ne. shell.
- chess: afrz. eschac esches, me. ches Ch.
- scandal: scandalum, afrz. escandele.
- scandalize: scandalizare, afrz. escandaliser.
- scarce: mlat. scarpsus, afrz. escars.
- squad′ron, frz. escadron v. Geschwader.
- scŭm: ahd. scûm, afrz. escume, dän. skum.
- squĭr′rel: lat. sciurulus, afrz. escurel, me. squyrrelle Mau 19.
- squīre: scutarius, afrz. escuier.
- scŭt′cheon: scutum, afrz. escusson, me. scochon Ch.
- spāce: spatium, afrz. espace.
- spȳ: ahd. spehôn, afrz. espier.
- spŏûse: sponsus sponsa, afrz. espous espouse.
- stāble: stabulum, afrz. estable.
- stāke: mlat. staca, afrz. estache.
- stăllion: afrz. estalon.
- stōre: mlat. storium, afrz. estoire.
- stō′ry, history: historia, afrz. histoire und estoire.
- strānger: extran-eus, afrz. estrangier.
- stŭd′y: studere, afrz. estudier.
- stŭd′y: studium, afrz. estudie estuide.
- gĭp′sy aus Egyptian.
- Spāin: Hispania, frz. Espagne.
- spăn′iel: hispaniolus, frz. espagneul.
- tĭck′et: frz. eticquette.
- mĕnd: emendare, afrz. amende, ae. amende.
- bāy: ad-baubari, afrz. abaier.
- văn: ab-ante, afrz. avant.
- pĕrt: apertus, afrz. apert, ae. pert.
- drŏp′sy: gr. hydropsis, me. ydropesie Wycl.

Bisweilen liegen noch doppelte Formen im Ne. neben einander: §. 297.
t'cheon es-cut'cheon, squire' es-quire', strange' es-trange', state'
ate', spĕc'ial es-pĕc'ial, to spȳ es-pȳ, hŏs'pital spĭt'al, de-spīte',
e, dis-pōrt spōrt, fĕnce de-fence', ap-prĕn'tice prĕn'tice, ex-ăm'ple
'ple, as-suāge swāge, in-cĕnse' cense, in-cĕn'sory cĕnser, ĕn'-
gin, ĕn-cȳclopaē'dia cȳclopaē'dia, arrack (ar-răk' W. P. J. F. Ja, ăr'rack
. Sm.) răck. Răck und gin weisen auf früheres engi'ne, ar-rack'.

Synkope hat stattgefunden in crŏŵn, lat. corona, afrz. corone,
me. coroune croune; ebenso to crŏŵn coronare, coroner, ae. co-
nie coroune crouny.

III. Am größten ist der Einfluß des Accents auf die Silben und §. 298.
ate, welche der betonten Silbe folgen. Selten hat sich hier Vocal-
ge erhalten, fast überall ist Minderung des Lautes eingetreten.
e Beschaffenheit der Silbe wirkt hier weit weniger.

1) a ist lang in einigen Wörtern auf -ade: cŏm'rāde, ăm'bas-
ide, măr'ma-lāde, băl'ustrāde, căn'no-nāde; aber kurz in dĕc'āde,
a'āde; lang in ŭltramŏn'tāne und ŭltra-mŭn'dāne, hŭr'ricāne, in den
rben auf -ate: ap-pro'-priāte, ar-tic'ulāte, certif'icāte, cŏm'plicāte,
s'cāte, cŏn'secrāte, consŭm'māte, de-tĕr'mināte, delĭb'erāte, e lăb'orāte,
r'vāte, prŏs'trāte, rĕp'robāte, sĕp'arāte etc., während die gleichen
ectiven den Vocal mehr verklingen laßen; ferner in den Substan-
n auf ate: măg'istrāte, canŏn'icāte und in den von Substantiven
eleiteten Adjectiven: cō'māte, făl'cāte, aber rō'se-āte. — Kurz in
ocate, cū'rate, căn'didate, dĕl'egate, cĕrtĭf'icate, prĕd'icate; clī'-
te, pī'rate; ăg'ate, frĭg'ate, grăn'ate, păl'ate, prĕl'ate.

Kurz ist es in den Endungen -ant, -ance, -ac, -ad, -al, -ald etc.:
por'tant, ad'amant, gall'ant, impŏr'tance, ăl'manăc, căp'ital, prĭn'-
al, băll'ad, săll'ad, hĕr'ald.

Im Auslaute klingt es nach Jameson wie ä, nach Walker wie ă:
'ma, ăl'pha, ē'ra, Je-hō'vah.

In den Ausgängen -able, -acle, -ace etc. hat es kurzen trüben
ut: căp'able, ĕst'imable, in-nū'merable, ŏb'stacle, măn'acle, sŏl'ace,
race, mĕn'ace; noch mehr in -age, das unmittelbar hinter der be-
nten Silbe noch mehr verklingt: cŏtt'age, ĭm'age, coŭr'age, păss'age,
r'o-nage, ĕq'uipage, hĕr'itage, păt-ronage. Aber langes a ist ge-
ieben: nŏn'āge, ăd'āge, mŏrt'gāge, săx'ifrāge, out'rāge.

Aa ist verkürzt in Ca'năăn oder fließt zusammen: Ca'naan (=
n), Bā'laam, I'saac.

In Mi'cha-el klingen beide Laute, in mich'aĕlmăs nur ĕ.

§. 298. Ai hat sich fast zu ĭ verkürzt: cap'tain, chap'lain, cur'ta[illegible] foun'tain, moun'tain, vill'ain und in deren Neubildungen: mountain[illegible] (neben vill'a-nous).

Ao = o in Pha'rao (fā'rō). — Au hat, von der betonten Si[illegible] fern, volles å: ā'-e-ro-nåut.

§. 299. E hat seinen langen Laut nur in griech. und lat. ēs: Achi[illegible] Dī-o-mē'dēs, ăntip'odēs; kurzen ĭ-Laut in der Flexionssilbe es [illegible] einem Zischlaute und ed hinter einem t-Laute: chŭrch'-es, gl[illegible] rā'g-es, fā'ces, he pȧss'es; mĕnd-ed, de-pärt-ed; auch in et [illegible] betonter Silbe: pŏck'et păck'-et, rĕnn'et. — Mis'tress = mis'[illegible] (Herrin), titelhaft = mis'siss.

Es klingt = ĕ in -ent, -ence, -ment, -ness; in -el, -et, [illegible] und inlautend verklingt es mehr. prū'dent, ā'gent, dĭl'igĕnt, dĭl'i[illegible] prū'dence, mō'ment, in-dūce'ment, kīnd'-ness, lôve'li-nĕss, qu[illegible] căb'inet, cŏûn'sel; bĕv'erage, gĕn'eral, sĕv'eral, cĕm'etery, hĕ[illegible] nĕc'essăry.

Auslautend ist es gewöhnlich Längezeichen, entweder aus V[illegible] schwächung entstanden, wie in na'ture (natura) oder beigefügt; in griechischen Wörtern hat es kurzen i-Laut: epĭt'ome, apŏs'tr[illegible] Phē'be, Hē'be. — In der Metathese ble bezeichnet es schon S[illegible] (1568) als stumm, indem er bemerkt, daß manche able schri[illegible] andere abil, und noch andere abul (also damals schon verkling[illegible] u), allein es sei, fährt er fort, nicht hörbar und beßer sei dah[illegible] schreiben: ābl, stābl, fābl, brīdl, crībl, coŭpl, cŏbl, scrībl, nībl, st[illegible]

In den Verbindungen e-ous und e-al schwankt die Ausspr[illegible] Enfield, Fulton, Knowles, Sheridan geben e den consonanti[illegible] Laut y; Jones, Jameson, Webster, Smart und Worcester den tr[illegible] i-Laut; Walker läßt den vorstehenden t-Laut zum Zischlaut mit [illegible] ben ĭ werden, und Sheridan unterdrückt letzteren. Uebrigens ist [illegible] Bezeichnung nicht überall gleich:

hō-mo-gē'ne-ous, aber E. F. K. S. ge'-nyus.

beaū'te-ous (= te-us P. J. Ja. R. Sm. Wrc., -t'yus E. F. K. [illegible]
bū'-che-us W., bū'chŭs S.

dū'te-ous J. Ja. P. W. Ja. Sm. Wrc., dū'-tyus S. E. F. K.

righ'te-ous Ja., rī'tyus E. F., rī'-che-us W. P. K. Sm. J., r[illegible]
S. Wb. Wrc.

pĭt'e-ous P. J. Ja. Sm. Wrc., = pĭt'yus S. E. F. K., = pĭch'e[illegible]

bŏûn'-te-ous P. J. Ja. R. Sm. Wrc., = tyus E. F. K. Sm., = [illegible]
W., = chus S.

ćur'-te-ous J. Wb. Ja. Wrc., = tyus E. F. K. Sm. Wrc., = che-us §. 299.
W. P., = chus S.
ća'te-ous P. J. Ja. Sm., = tyus E. F. K., = che-us W., =
chus S.
i'e-ous P. J. Ja. R. Sm. Wrc., hĭd'yus S. E. F. K., = hĭd'e-ous
und hid'je-ous W.
'de-al, und daneben W. auch = ŏrd'je-al.
:'te-al, und W. auch = lăk'che-al.
ı'te-or P. J. Ja., = mē'tyur S. E. F., mē te-or und mē-che-or W.

Vor an behält es seinen Laut: ce-rū'le-an, cō-e-ta'ne-an; hinter
fließt es mit diesem zum Zischlaute sh zusammen: ō'cean = ō'shan;
nd hinter g bezeichnet es dieses als zischend: pā'geant, (S. allein
aben = pa-jent auch = pa'-je-ant). Die Aussprache beginnt schon
die zu schwanken. Sp. gebraucht e-ous, i-ous, i-al, i-ent bis-
eilen zweisilbig, wie hid-e-ous 1, 2, 15. glo-ri-ous 1, 2, 1. fu-ri-ous
, 2, 13. spa-ci-ous 4, 1. mar-ti-all 1, 2, 36. an-ci-ent 5, 2, 8; biswei-
n einsilbig: hid-eous 1, 1, 6. glor-ious 1, 1, 3. fu'rious 4, 9, 29. ver'-
ous 1, 1, 5. — Vor -ment, wo es jetzt stumm geworden, scheint es
n Sp.'s Zeit noch laut gewesen zu sein: embra'cement' 1, 25. com-
n'dement' 1, 2, 22. aven'ge-ment' 1, 4, 34. en'ter-tai'nement' 1, 10,
1. agre'-e-ment' 2, 4, 6. Milton scheint jene Vocale gesprochen zu
haben, weil er sie oft ausstößt, um die Endung als eine einsilbige
zu bezeichnen: oblivi'ous 1, 264. pernici'ous 282. Norwegi'an 293. Mem-
phi'an 293. perfid'ious 308. eine Bezeichnung, die überflüßig gewesen
wäre, wenn man damals obliv-yous gesprochen hätte.

Die Metathesen -bre, -cre, -gre, -tre, s. §. 303.

Ea ist = ē in cŏl'lēague und ĭ in guĭn'ea.

Eau = ō in den französischen flam'beau, pŏrtmănt'eau.

Ee hat den langen i-Laut (ē) in jū'bilēe, den kurzen (ĭ) in cŏf'fee,
commit'tee und lĕv'ee.

Ei, ey = ĭ in fŏr'eign, sŏv'ereign, fŏr'feit, sŭr'feit, cŏŭn'ter-
feit; und noch mehr verklingt es im Auslaute: ăll'ey, băr'ley, cău'sey,
chim'ney, Tŭr'key.

Die Verbindung eo ist scheinbar; e ist hier eingeschoben, um
den vorhergehenden k-Laut als Zischlaut zu bezeichnen: trŭn'cheon
(afrz. tronçon tronchon), scŭt'cheon (escusson), dŭngeon (donjon),
gud'geon, dŭd'geon, haběr'geon (ahd. halsberc, afrz. halberc und das
Diminutiv: haubergon hauberjon).

Ew im Auslaute behält ziemlich volles ū: nĕph'ew, hē'brew, cŭr'-

§. 299. lew̄ frz. courlieu); eu schwankend in cŏnnoịsseūr′ (P. S. F. Wb., nĭs-sār′ W. Ja., kō-nĭs-sūr′ S., kŏn-nās-sūr′ Sm. kŏn′ịs-sur E.) grandeur (= grănd′yụr Ja. K. Sm. Wrc., grăn′jụr W., grăn S., grăn′dūr J. E. F.).

§. 300. Auslautendes i hat den vollen Laut nur in lateinischen Wört mā′gī, ănthrọpŏph′ạgī, trī-ŭm′vịrī, līte-rā′tī, ăl′ībī; kurz ist es in lienischen Wörtern: bandit′tĭ, vĕrmịcel′lĭ. Es schwankt in al′ (= lẹ, nur Ja. lī), gĕm′ini (= gĕm′enī W. Sm. Wrc., gĕm′ẹnẹ Ja. K.), răbbi (be oder bī W. F. Ja. Wrc., be S. J., bī E. S Inlautend, wenn auch in offener Silbe ist es kurz: pĕr′fị-dy, d tịly, flĕxible, ăg′itāte, ăg′rịcūltūre, ạlăc′rịty, ăd′mịrạl, ịnvă ĕmpĭr′ic.

Es ist kurz in -ice: jŭst′ịce, măl′ịce, nŏt′ice, prăct′ịce, selbs Stämmen: ŏf′fịce, ĕd′ịfịce, ärt′ịfice, bĕn′-ẹ-fịce (aber săc′rị-fīce), prŏn (aber com′prọmīse); schwankend in cŏck′ạ-trīce W. J. F. Sm. (-trīce S. E. K.). Ferner kurz in -ic, -idge, -kin, -ling, -ism, pạcĭf′ịc, păr′tridge, bŏd′kịn, dē′-ịsm, vī′ọlịst.

In -ile ist es meist kurz: ăg′ịle (agĭlis, frz. agile), dĕb′ịle, dŏc fĕr′tịle, frăg′ịle, sĕr′vịle, mĕr′cantile, ŭm′brạtịle, dŏm′ịcịle etc.; in e′dīle (aedilis). Schwankend:

fē′brīle, fĕb′rīle W. Sm., fē′brīle S.
gĕn′tīle, gen′tīle und gen′tĭle W.
hŏs′tīle, hŏs′tīle Ja.
ĭn′fạntīle S. W. J. E. F. Ja. K. R. Wrc., -tīle P. Sm.
jū′vẹnīle W. P. J. E. F. Sm. Wrc., jū′vẹnīle S. Ja. K.
mĕr′cạntīle W. J. F. Ja. Wb. Wrc., mĕr′cạntīle S. E. K.
sē′nīle, nur P. sē′nīle.
virile = vī′rīl W. P. J. F., vī′rīl S., vĭr′īl E. Ja. K., vĭr′īl Sm.
vŏl′ạtīle, nur Ja. vol′a-tīle.
crŏc′ọ-dīle Ja. K. Sm. Wb., -dīle S. W. P. J. E. F.
rĕp′tīle, nur Ja. rep′tīle.

In -ine ist es lang und kurz. — Lang in den Adjectiven (a līne (aquilīnus), bō′vīne, cē′drīne, cĕr′-vīne, pĭs′cīne, ăl′kalīne, c nabīne, lē′ọnīne, mĕt′ạllīne, săp′phịrīne, sĕr′pẹntīne etc., in den S stantiven: sū′pīne, pŏr′cupīne, căr′mīne, quĭn′īne, Ap′ẹnnīne, A rīne, Lĕv′ạntīne. Kurz in den Adjectiven: ăd-ạmăn′tīne, ăm-a thīne, clạndes′tīne, ịntes′tīne, cĭt′rīne, căn′crīne, săn′guīne, a dạlīne, cŏr′ạllīne, fĕm′ịnīne, gĕn′ụīne, pĕr′ẹgrīne, in den Substanti *făm′īne*, răp′īne, răv′īne, brĭg′ạntīne, dĭs′cịplīne, ĕg′lạntīne, jĕs

, hĕ'roine, păl'atine etc. und den Verben de-tĕr'mīne, ĕx-ăm'ine, §. 300.
'ine. — Der Laut schwankt in
terīne S. W. J. Ja. Sm., -- rīne P. K.
ie W. P. Sm., ăl'pīne E. Ja. K.
'allīne J. Ja., — līne Sm., beides S. W. F. K. Wrc.
īne K. Sm. Wb. Wrc., — tīne S. W. Ja. R.
harīne S. W. F. Ja. K., — rīne J. Sm.
īne, văc'cīne P.
rīne Ja. K. Sm. Wrc., vī'perīne S. W. J.
ne P. J. F. Sm. Wrc., vŭl'pīne S. E. Ja. K.
rīne, — rīne Wb.
In -in schwankt der französische Laut zwischen Länge und
e, wie in bûl'letin (tēn J. Ja. Sm. R., -tĭn F. Wb., bûl-tēn P.).
ərīne (ē Ja.).
Die Endung -ite hat ī (ei) in den Substantiven: Căr'melīte,
bīte, Mŏscovīte, cŏsmŏp'olīte, păr'asīte, săt'ellīte, chrȳs'olīte,
rīte, sȳ'enīte, ferner in den Adjectiven bĭp'artīte, ĕx'pedīte, ĭn'-
ite; kurzes i in ăp'posĭte, ŏp'posĭte, dĕf'inĭte, ĭn'finĭte, ex'qui-
rĕq'uisĭte; fā'vourĭte, grăn'ĭte. — Es schwankt in hĕt'eroclīte
P. E.).
In -ive ist der Vocal kurz: ăc'tĭve, nā'tĭve, pĕn'sĭve, de-cīsĭve,
ī'sĭve, ĕxclū'sĭve, trăn'sitĭve, il-lu'minatĭve, allĭt'eratĭve, ŏl'ĭve, aber
hives (S. W. F. Ja. K. Sm. R., = ăr'kēvz J. S.).
Die Endung -ize hat den langen Laut: cĭv'ilīze, e-tĕr'nalīze,
'eralīze, păt'ronīze, âuth'orīze, nicht aber in dem von dĕn'izen
bildeten en-dĕn'izen, dagegen in -ise schwankt der Vocal. Er ist
g: ĕx'ercīse, ăd'vertīse; kurz in prŏm'ĭse, prăct'ĭse; ferner schwan-
nd: a-mŏr'-tīse (W. P. F. Ja. Sm., a-mŏr'tīse S. E. K. Wb.).
I vor a schwankt: manche Orthoepisten bezeichnen seinen Laut
s vocalisch, andere als consonantisch, wie in
n-cĭl'i-āte P. J. Sm. R. Wrc., con-cĭl'yāte S. W. E. F. Ja.
n-cĭl'-i-a-tŏ-ry W. J. Ja. K. S., -ya-tŏry S. E. F. Sm.
n-gē'ni-al W. P. J. Ja., -nyal S. E. F. K. Sm.
r'-i-al W. J. S. F. Sm. Ja. Wrc., bŭr'yal S. E. K.
n-vĭv'i-al P. Sm. Wb., -yal S. W. J. E. F. Ja.
'i-al P. Sm. Wb. Wrc, -yăl S. W. J. E. F. Ja.
mĭl'li-ar W. P. J. Ja. Sm., -lyar S. E. F. K. R. Wrc.
i'i-a-ture = mĭn'-e-a-tūr P., -ya-tūr E., e-tūr W. J. F. Ja. Sm.,
-it-chūr S.

§. 300. Die vorstehenden Zischlaute s und c verstärken sich und dann noch schwankt bisweilen i:

e-lȳ'-si-an = ẹ-lĭzh'-ẹ-ạn W. P. J. Ja. Sm. R. Wrc., ẹ-lĭsh-yan ẹ-lĭsh-an S. K.

ẹ-mā'ci-ate = shẹ-āt, so'cial = sō'shạl, sōciălity = sō-shẹ ā-si-ăt'ic = ā-she-at'ic.

Vorstehendes t geht meist in den Zischlaut über, d nur W. und S.

mili'tia = mĭ-lĭsh'yạ und mĭlĭsh'a.

lī-cĕn'tiate = shẹ-ăt P. J. Ja. Wrc., shẹ-āt W. F. Sm., shĕt

bĕs'tial = tẹ-ạl P. Ja., tyal E. F. K. Sm. Wrc., -chẹ-ạl \ -chạl S.

rā'dị-ạnt S. J. Ja. Sm., -dyạnt E. F. K., -jant S., dẹ-ạnt und jẹ-ạ

ĭm-mē'dị-ạte P. J. Ja. Wrc., -dyate S. E. F. K., -dẹ-ạte und jẹ-ạ

ĭntẹr-mē'-dị-ạl P. J. Ja. Sm. Wrc. R., -dyạl, S. E. F. K., dẹ-ạ jẹ-ạl W.

zō'-dị-ăc P. J. F. Ja. K. Sm. Wrc., = dẹ-ăc und jẹ-ăc W., -ds

sŭb-sĭd'ịạry P. J. Ja. Wrc., -dyạry S. E. F. K. Sm., -d'-ị-ạ-r djị-ạry W.

ĭnd'ị-ạn = ĭnd-yạn S. Ja. K. Sm. Wrc., -dẹ ạn, dyạn und djẹ-

ĭn-cĕn'dị-ạ-ry P. J. Ja. R. Wrc., dyạ-ry S. E. F. K. Sm., dị-ạr jị-ạ-ry W.

guăr'dị-ạn P. J. Ja. R. Wrc., -dyạn S. E. F. Sm., -dị-ạn und jị

cŏr'dị-ạl P. J. Ja., -dyạl S. E. F. K. Sm., -jẹ-ạl W.

Es schwankt ferner vor e: rā'pị-ẹr, es-păl'-ier, fron'tier (- E. Ja. Sm., -tyēr S. J. F., -tyēr und chēr W.).

băr'ri-ẹr W. P. J. F. Ja. K. Sm., băr'yẹr S. E.

păn'ni-ẹr P. Sm., păn-yẹr S. W. J. F. Ja. K. R.

brā'sịẹr = brā'shẹr, cōurt'ịer = cort'yẹr, sol'dier = sol'jẹr.

sā'lị-ẹnt W. P. J. Ja. Sm. R., = săl'yẹnt S. E. F. Wrc.

dĭs-sĭl'ị-ẹnt P. Sm., -yẹnt S. W. Ja. Wrc.

mŏl'lịẹnt hat nur P. dreisilbig, sonst mŏll-yẹnt.

cọn-ve'nị-ẹnt W. P. J. Ja., -nyẹnt S. E. F. K. Wrc.

pā'tient[1] = pā'shẹnt, pā'tience = pā'shens, pro-fic'ient = fĭsh'ẹnt.

pro-fic'-ience = prọ-fish'ens, pro-fic'iency = prọ-fĭsh'ence.

---

[1]) Sp. noch voll: pa-ti-ent, pa-ti-ence, aun-ci-ent, va li-aunce etc.

o-bē'di-ence P. J. Ja. Sm., -dyence S. E. F. K., o-bē'-je-ence W. §. 300.
omnis'cience = ŏm-nĭsh'ens S. P. F. K. R., ŏm-nĭsh'e-ens W. J. Ja. Sm.
spăn'iel = spăn-yel, P. spăn'el.

Eben so schwankend ist es vor us, um, ous, o und on, doch verschmilzt es vor letzterem mit t.(nicht st) zum Zischlaute und wird hinter verstärktem s unterdrückt:

gē'ni-us W. P. J. Ja. Sm. R., gē'nyus S. E. F. K.
rā'di-us P. J. Ja. Sm., rā'dyus E. F. K., rā'jus S., rā'di-us und rā'ji-us W.
igno-mĭn'i-ous P. J., -n'yus S. E. F. K. Sm. W. Ja.
in-gē'ni-ous W. P. J. Ja. Sm. R., -nyŭs S. E. F. K.
sū-per-cĭl'i-ous P. J., -yus W. E. F. Ja. K. Sm. R.
suspicious = sŭs-pĭsh'ous.
propitious = pro-pĭsh'ous.
tē'di-ous J. Ja., -dyus S. E. F. K., di-us und ji-us W. P. Sm.
stū'di-ous P. J. F. Ja. Sm., -dyus E. K., -jus S.; stū'-de-us und je-us W.
ō'di-us P. J. Ja. Sm., ō'dyus S. E. F. K. Sm., ō'de-us und ō'je-us W.
me-lō'di-ous P. J. Ja. Sm., -dyus S. E. F. K., -de-us und je-us W.
in-sĭd'i-ous P. J. Ja. Sm., -dyus S. E. F. K., -de-us und je-us W.
fō'li-ō W. P. J. Ja. = fō'lyō S. E. F. K.
mē'li-orāte W. P. J. Ja. = mēl'yo-rāte S. E. F. K. Sm.
ū'ni-on W. P. J. Ja., = ū-nyun S. E. F. K. Sm. Wrc.
rā'ti-ō = rā'-she-ō, rā'-tion = rā'shun.
evā'sion = evā'shun, quest'ion = quēst'-yun.
hăl'cy-on = hăl'she-un W. P. E. F. Ja., hăl'shun S. K., hăl'se-un J. Sm.
fal'chion = fâl'-chun S. W. J. Sm., fâl-shun F. Ja. K. fâl'che-un P.

Ie ist kurz in mĭs'chĭef, hănd'kerchĭef und in den aus i und ÿ erwachsenen Flexionen: he căr'rĭes, căr'rĭed.

Französisches ieu in pŭr'lieu (= lū), ca-mā'-ieu (yū), messieurs (= mĕs'sūrz S., mĕsh'shôrz W., mĕs'sĕrz P., mĕshshôrz' J., mĕs-sĕrz' E., mĕsh'urz F., mĕsh'sherz Ja., mĕs-yĕrz Sm. Wrc.).

O ist im Auslaute fast voll, wie nē'grō, ĕch'ō, po-tā'tō, inlautend aber geschwächt wie hăr'mo-ny, cŏm'mo-ner, ăg'o-ny, căp'riole; und getrübt (ŭ) in den Endsilben -ock, -od, -ol, -om, -on, -op, -or, -ot, hil'lock, mĕth'od, căr'ol, vĕn'om, cănton, sĕxton, ūnion, pĭg'eon, găll'op, ăc'tor, făg'got. Lateinische und griechische Wörter auf -or, die §. 301.

§. 301. noch nicht in die Volkssprache übergegangen sind, haben volles ī stū′pŏr, că′lŏr.

Oa klingt wie ō in co′coa.

Oi behält seinen Laut nur in Sav′oy, vice′roy, in tor′toise = in por′poise = ŭ, daher auch por′pus, in con-noisseur′ schwanken §. 299, chamois (= sham′mẹ P. E. Wb., sha-moy′ S. W. J. F. Ja sham′-wa Sm.).

Oo erscheint gekürzt in den Compositionen mit hood: chīld′hood lī′velịhood (= ŭ).

Ou hat langen ō-Laut in bŏr′ōugh, ĭnt′ẹrcōurse, thor′ough, sonst ist es zu ŭ geschwächt: Făl′mouth, Ex-mouth, lū′mịnoŭs, jŏy′ous o′dịoŭs, sō′joŭrn.

Ow = ō: fŏl′lōw, hăl′lōw, năr′rōw, ўel′lōw; aber bĕl′lows = bĕl′lŭs und nur Ja. bĕl′lōz, găl′lows ebenso.

§. 302. Auslautendes u mit beigefügtem e = ū: ărg′ūe, cŏn′strūe, ă′gue sonst in offener Silbe geschwächt; minder in cŏn′stit-ūte, vol′ume rect′itude, mehr in stat′ụte, cọnstĭt′ụent, dĭstrĭb′ụte, dĭstrĭb′ụtĭve, rĕg′ụlar ĕr′ụ-dīte, ăd′jụ-tănt. In geschloßener Silbe = ŭ: cū′cŭmber, tū′mŭlt cŏl′ŭmn.

Auch in -ure, -une, -ule verklingt der lange Laut etwas fail′ure (= fāl-yūr W. J. fāl′yūr S., fāl′ūr F. Ja., fāl′ūr P. Sm. fig′ụre (= fĭg′yūr S. W. J. E. F. Ja., fig′ụr P., fĭg′yụr K. Wrc. te′nūre (W. J. F., tē-nyụr S., tĕn′ụr P., tĕn′yūr E. K., tĕn′yur Ja. Sm.). Vorstehende Zischlaute werden stärker, t schwankt vor u.

a′zure = ā′zhụr S. E. F. K. R., ā′zhūr W. Ja., ăsh′ụr J. Wb. ā′zhôr Sm.

lei′sure = le′zhụr S. P. J. F. Ja. K. Sm., lē′zhūr W., lĕ′zh lezh′ụr Wb.

cen′sure = sĕn′shụr, mĕas′ure = mĕzh′ụr.

flex′ure = fleks′yụr etc.

na′ture = nā′tūr F. Sm. (colloquially: na′chôr Sm. W.), nā′chụr J., nātyụr Ja. K. Wrc.

creat′ure = crē′chūr W. J., crē′-chụr S., crē′tūr E. F. Ja., crē′tyụr K., crē′tūr und crēt′-shôr Sm.

fū′ture = fū′chūr W. J., fū′chụr S. Ja., fū′tūr F., fū′tụr P., fū′tyụr Ja. K., fū′tūr und fu′chôor Sm.

ver′dure = vĕrd′zhụr S., vĕr-jụr W. J., vĕr′dūr E. F., vĕrd′yụr Ja.

fortune = fŏr′chūn W. J., fŏr′tūn S. F. Ja., fŏr-tụn P. E., fŏrt′yụn K., fŏr′tūn und fŏrt-shôon Sm.

t'ule = pŭs'tūl F. E. Ja., pŭs'chūl W. J., pŭs-chŭl S. §. 302.
ed'ule = shĕd'-yūl K. Sm. R., sĕd'ūl J. F., skĕd'ūl Wb., sĕd-jūl W. S., shĕd-ūl skĕd-ul Ja.
l'ule = mod-yụlụ Wrc., mod-ūl J. F. Ja., modjūl W. S.

Ferner verklingt u vor a, al, ous und manche Orthoepisten en vorstehenden t-Laut überhaupt zum Zischlaute werden.

ı'tua = măn'tụ-ạ J. F. Ja., măn'tạ S. E., măn-chụ-ạ W., măn-tû K. Sm.
tue = vĕr-chū S. W. J., vĕr'chū Sm., vĕr-tū P. F. Ja. K.
l'ual = grăd'ū-ạl S. J. E. F. Ja., grad'ū-ạl und grăd'jū-ạl W.
i vid'ụ-ạl S. J. F. Ja. Wrc., und auch = ĭn-dẹ-vĭd'jū-ạl W.
du-ous = ar'dụ-ŭs S. P. J. F. Ja., ăr-jụ-ŭs W.
d'ulate = mŏd'ū-lāt J. F. Ja., mŏd'-ū-lāt und mod'-jū-lāt W., mŏd'-jū-lāt S.
cred'ulous S. J. Ja. Wrc., W. auch incrĕd'jụ-lous.
ı-pŏst'hụ-māte = im-pŏst-ụ-māt S. E. F. Ja., im-pŏst-hụ-māt R. K. Sm., impos'chụ-māt W. J.

Vor i ist es verklungen:

n'duit = kŭn'dĭt W. P. J. F. Ja. Sm., cŏn'-dwĭt S., cŏn'-dĭt F., s. cuirass. §. 110.
is'cuit = bĭs'kịt, cĭr'cuit = cĭr'-kit.

Zu i geschwächt ist es in fer'rule und lett'uce; aber min'ute = min'ūt J. Ja., min'it S. E. F. K., min'nit und min'nūt W. Sm.

Es ist consonantisch geworden in un'guent (un'gwent).

Auslautes y ist lang in oc'cupȳ, prŏph'ẹsȳ und allen Verben auf -fȳ und -plȳ (-ficare und plicare, fier und plier); in Adjectiven, Substantiven und inlautend ist es kurz und getrübt: mŭd'dy, fûl-ly; ĭntĕg'-rĭty. anxi'-ety, ạnăl'ysịs.

Klingen an sich schon die meisten Vocale in den unbetonten Silben trübe, so wird dies noch gesteigert, durch antretendes r, sodaß ar. er. ir, or, our, und yr fast zusammenfallen: lī'ạr. plāy-ẹr, ...er, mär'tỵr. nā'dịr, ĕm'pẹrọr, neigh'bour. §. 303.

Dieser trübe Laut findet auch in den Metathesen statt -bre, -cre. -gre. -tre. die aber nur in der Schrift sich befestigt haben: fibre = fī'ber, lū'cre, māu'gre, thē'atre. Sie waren, aus dem Franz. eintretend, im Ae. viel zahlreicher: ae. ancestre, chaumbre, ministre. noumbre. to suffre etc., ne. ăn'cẹstọr, chām'ber, mĭn'ister, num'ber. sŭf'fer.

Der trübe verklingende Laut erklärt auch den oft eintretenden

§. 303. Wechsel: afrz. rober robeor reubeur, ae. robbar RG. 9487. robber ne. rŏb′ber; me. lier, ne. lī-ar.

§. 304. 2) In manchen Wörtern sind sogar die Vocale gänzlich verklungen. So e in den deutschen drĭz′zle, nŏz′zle, drĭv′el, grŏv′el grŏv′eller, hā′zel, nā′vel, ŏŭ′sel, rā′ven, shŏv′el, shrĭv′el, wēa′sel, hĕav′en, hēa′then, ĕar′then, gär′den, fâllen, stōlen, swōllen und in den Flexionen ed, wenn nicht ein t-Laut vorausgeht, und in es, wenn nicht ein Zischlaut voransteht; in romanischem răv′elin.

Die von Substantiven mit ed gebildeten Adjectiven behalten ihr e (= ĭ), wie hĕad hĕad′-ed, leg lĕg′-ged, age āg′-ed; sobald sie aber in Compositionen treten und der Ton somit auf das vorgeschobene Wort rückt, wird e stumm: lŏng′lĕgged, fŭll′-āged, stĭff′nĕcked.

Ferner o ist stumm: rĕckon, bā′con, cā′pon, blā′zon, cŏtt′on, fâl′con fâl′coner, pär′don, rēason; i in business (bĭz′-nes), dĕv′il, ē′vil, bā′sin; sogar a in wēasand = wēznd, vĭct′uals = vĭtls.

Andere schwanken noch, wie:

dī′-a-mond W. P. Ja., = dī′mund S. J. J. K., beides F. Sm.

cär′abine und cärbine.

dŏg′gerel = dŏg′grel S. W. J. F. Ja. dog′ger-el P. K. Sm. R.

mon′astĕry = mŏn′astĕre S. P. E. Ja. K. Sm., mŏn′astry J., beides W. F.

por′celain = pōr-se-lān S. W. P. J. F., pōr-se-lān E. Ja. Wb., pōrlin K., pörs-lan Sm.

scrivener = scrĭv′ner S. W. P. J. E. F. Wrc., scrĭv′-iner Ja. Sm.

imagery = ĭm′a-jĕr-re W. P. J. F. Ja. Sm., ĭm′aj-re S. E. K.

or′dinary = ŏr-de-nă re P. J. Ja. K. Sm. R., ŏrd′na-re W. E. ŏr′-ner-e S.

rai′sin P. Ja., = rāzn S. E. K. Sm. R. Wb. Wrc., rēzn W. rāzn und rēzn F.

venison = vĕnzn P., vĕnzn und vĕn′-e-zn W. Ja. K. Sm. R. Wb. vĕn′-e-zn S. F. Wb., vĕn′-is-un S.

person = pĕr′sn W. P. J. F. Ja. Wrc., pĕr′sun S. K.

§. 305. Verklingt schon im einfachen Wort der Vocal unbetonter Silben bis zur Tonlosigkeit, so muß das in demselben Grade wenigstens der Fall sein in den längeren Compositionen. Manche liegen noch in ihren vollen Formen vor und hier scheint Tonschwächung erst im Ne. eingetreten zu sein, wie in:

boat′-swain = bōt′-swān und bōsn W. J. F. Ja. Sm. Wrc., bōsn P. K. R., bōtsn E.

ck′-swain = kŏk′-swān und kŏk′sn Ja. Sm. Wrc., kŏk′sn S. W. P. E. K. §. 305.

p′board = kŭb′burd S. W. F. Ja. Wrc., kŭp′bōrd P. Wb., kŭp′-burd J., kŭb′bōrd Sm.

e′-head = fŏr′hĕd W. P. E. Ja., fŏr-hĕd J. F. K., fŏr′ed S., fŏr′-hed und fŏr′ed Sm.

rt′night (fourteen-n.) = fŏrt′nīt S. W. J. E. F. Ja. Sm., fŏrt′nīt P. Wb., beides K.

ind′-stōne, Wrc. auch grīnd′-stone, und Sm. als gewöhnlich grĭn-stŭn.

use′-wīfe Wb., = hŭz-wif S. W. E. K. Sm., hŭz′zif P. J. E. Ja.

id-wifery = mid′wīfry Wb., mid′wifry K. Sm. Wrc., mid′ifry S. W. P. J. E. F. Ja.

Oder der lange Vocal des ersten Wortes kürzt sich unter dem Druck des zweiten:

ags. healf pening, ae. halfpeny, ne. halfpenny = hā′-peny.

oat′-meal = ōt′-mēl S. P. E. Ja. K. Sm. Wrc., ŏt-mēl W. Nar.

pea′scod = pēz′kŏd S. P. E. K. Sm., pĕs′-kŏd W. J. F. Ja.

pen′ny-worth S. P. E. Ja., so und pen′nurth W. J. F.

south′-ward Ja., so und sŭth-ard W. F. Sm., sŭth′-ard S. P. J. E. R.

steel′yard S. W. P. E. Ja. K. Wrc., stil-yard J. F., stĕl′- und stĕl-yard Sm.

seven-night = sĕn′nīt.

3) Der große Einfluß des Accents tritt besonders hervor, wenn man die neuenglischen Formen mit den älteren ags. und französischen vergleicht. §. 306.

a) Die vocalischen Ausgänge verklingen und verschwinden allmählig.

Ags. gandra, mōna, spearwa, draca, wrenna, hara, cēca, hnecca, alu, wudu, hæto werden schon bei Lag. zu mone, sparewe, drake, ale, wode, hete: die auf e bleiben, oder stoßen auch dieses ab, wie: ..ere, eorde, fleoge, tâdje, þrote. Im Ae. fällt oft e ab und im Ne. bleiben: găn′der, mōon, spărrow, drāke, wrĕn, háre, chēek, neck, āle, wōod, hēat; bāker, ēarth, flȳ, tōad, thrōat.

Die Bildungssilben verklingen: ags. deofol, hamor, nacod, heorot, heofon, bodig, manig, diese werden schon bei Lag. deouel, naked, heort, heouene heuene, bodie, manie. Ne. dĕv′il, hăm′mer, nāked, hart, hĕaven, bŏdy, măny.

Die adjectivische Flexion verschwindet nach und nach gänzlich, und die substantivische und verbale zeigt nur noch dürftige Ueberreste.

§. 306. Auch an romanischen Wörtern findet vielfach Apokope statt. S noch im Ae. Verben auf -i bei RG.: to amendy, conquerie, calangy chasti, feffi, enfermi, deliveri, bielosi, crony crouny, norysy etc. die es im Me. abstoßen, selten ein sh beifügen. Ne. ạmĕnd′, cŏn′quẹr chăllẹnge, châstise, enfĕoff′, affĭrm′, dẹlĭv′er, ẹnclōse, crŏŵn, noŭr′ish Ferner bei Substantiven: ae. paine, plante, signe, richesse, visitte, bataille, chapelle, augusse, scolere, daungere, ne. pāin, plănt, sign, rĭches, vĭs′it, băt′tle, chăp′el, ăn′guish, schŏl′ar, dānger.

§. 307. b) Synkope tritt ein, indem entweder der Vocal unbetonter Silbe, bisweilen schon im Ags., ausfällt: cleric clerc, adise, cyrice frencisc, scottisc, ellis, segel segl, brægen, tægel, mynet, hafest munec munc, mônađ, miluc milc, sadul sadl etc. Diese werden zu Ne. clĕrk, ăd′dịce ădze, chŭrch, frĕnch, scŏt′tịsh und scŏtch ĕlse, sāil, brāin, tāil, mĭnt, hăst, mŏnk, mŏnth, mĭlk, săd′dle und es tritt Assimilation ein wie in ags. hanep, ne. hĕmp; oder Vocal und Consonant ausfällt: ags. hafoc, heâfod, macode, laverce, âdl nâdor, andswarian, ne. hâwk, hĕad, māde, lärk, ōr, nŏr, ânswer.

Eben so in romanischen Wörtern: ae. chapitre, ne. chăpter; capitaine Ch. căptain; ae. ne. gĕntēel′, gĕn′tle; sŭbtịle, sŭbt′le; enemistiet, ae. enemitie, ne. ĕn′mịty; ae. damysele RG., me. damsele Mau. damesele Wycl., ne. dăm′sẹl; ae. forteress fortress, ne. fortrẹss, phrẹnĕt′ic (griech.) und frăntic (gr. phrenitis), frĕnzy; ae. apartement, ne. apărt′mẹnt; ae. ẹnchantement, ne. ẹnchănt′mẹnt; jogeler, ne. jŭg′lẹr; ae. bachelerie, ne. băch′elory; afrz. remanant remainant, me. remenant Ch., ne. rĕm′nạnt; Johan ae. Jon ne. John frz. camarade ne. cŏm′rạde; căr′ạbịne und căr′bine: (gr. paralysis) me. palasie Wycl. ne. pâlsy; afrz. norriture, ne. nŭr′tūre; fan′t und făn′cy, săc′rịstạn săc′rist und sĕx′ton; afrz. gingembre, ae. giber, gynypre Mau. 28, ne. gĭn′gẹr; prŏc′ụrātọr und prŏc′tor, prŏ racy und prŏx′y; me. chapelleine, ne. chăp′lạin; ae. cheveteyn, cheventain, chevinteyn M., chevetain, ne. chīef′tain; frz. perroquet ne. păr′rot; afrz. chaiere (cathedra), ne. cháir; afrz. forragie, fŏr′ray etc.

§. 308. Besonders Compositionen werden in Laut und Zeichen vielfach umgestaltet. So die neuenglischen Wörter deutscher Abstammung: Ne. -dāi′sy, ags. dæges eâge day's eye.

-ĕl′bōw, ags. eln-boga.

-făr′thĭng, ags. feorđ-ling (Vier-ling), feording, ae. ferthing.

-gŏs′sịp, ags. God-sibb.

-hăr'bour, ags. here-berga, nags. herberwe. §. 308.
-hăbĕr'geon, ags. heals-berga, ae. hauberk.
-hĕif'er, ags. heá'h-fôre, heá'fore, heá'fre.
-ī'cicle, ags. ís-gicel.
-lăm'mas, ags. hlâf-messe (Brotmesse), ae. lammasse RG.
-lŏrd, ags. hlâf-weard, hlâford, ae. laverd loverd.
-lā'dy, ags. hlâf-weardige hlǣfdige hlâdje.
-neigh'bour, ags. neáh-bûr.
-nŏs'tril, ags. nose-þyrel.
-ŏr'chard, ags. ort (nicht wort, denn got. aurts Kraut) -geard.
-shĕr'iff, ags. scire-gerêfa scir-gerêfa.
-thrĕsh'old, ags. þresc-wold.
-woman, ags. wîf-man wîm-man.
-lĕ'man, ags. leof-man, nags. lief-man. Me. lemman limman Mau. 4.

Französische Wörter sind natürlich schon verhärtet und bleiben entweder wie cŏn'stable (so schon afrz. aus comes stabuli), jĕop'ardy (afrz. jeu parti von jocus partitus), me. jupartie Ch.) oder sie erleiden Verkürzung, wie

cur'few, afrz. cuevre-feu (Signal, das Feuer auszulöschen), me. curfew Ch.
ker'chief, afrz. cuevre-chief (Kopfbedeckung), me. cover-chief Ch. 450. ker'chef 6600.

Eigennamen unterliegen sehr zahlreich solchen Verkürzungen, §. 309. die an den verschiedenen Bestandtheilen der Compositionen eintreten können.

Buck'inghăm, ags. Buccinga-hâm, ae. Bokyngham.
Dor'chester, ags. Dorces-ceaster, ae. Dorchestre.
Ex'eter, ags. Eaxan-ceaster, ae. Excestre Exetre.
Leicester (lĕs'ter), ags. Lægra-ceaster, ae. Leycestre.
Worc'ester, ags. Wigera (aus Wic-wara), -ceaster, ae. Wircester Wurcestre RG. 8069.
Win'chester, ags. Wintan-ceaster, ae. Wyncestre.
Roch'ester, ags. Hrôfes-ceaster, ae. Rouchestre.
Can'terbury, ags. Cant-wara-burh, ae. Cantarbury Canterbury.
War'wick (auch Wŏr-ik), ags. Wǣringa-wic Wâre-wic, ae. Warwik.
Nor'wich, ags. Nord-wic, ae. Nord-wiche RG. 76.
Har'wich, ags. Here-wic.
York, ags. Eofor-wic, Laq. Eouwer-, Euerwich, ae. Euerwik, PL. York.

§. 309. Ox'ford, ags. Oxena-ford, Laȝ. Oxene-ford, ae. me. Oxenford.
Dŭr'-ham, ags. Deor-hâm, ae. Durham Duram.
Sŏûthhămp'ton, ags. Sûd-hâm-tûn, ae. Soud-hampton.
Wīn'dsor, ags. Windles-ofra, ae. Wyndelsore.
Răm'sey, ags. Rammes-ige (Widder-insel), ae. Rameseye.
Bĕrk-, ags. Baroc-, wohl nicht von bar ôc (nackte Eiche), sondern
beran-wîc, daher = Ber'wick = Barton (ags. bere-tûn),
Beran-byrig Banbury.
Nŏt'tinghăm, ags. Snotingaham.
Nŏr'folk, ags. Nord-folc, ae. Nord-folc.
Suf'folk, ags. Sûd-folc, ae. Sod-folc.
Es'sex, ags. Eâst-Seaxe (die Ostsachsen), ae. Estsex RG. 63.
Sŭs'sex, ags. Sûd-Seaxe, ae. Souþsex. 63.
Dĕr'by, ags. Deor-by = Deor-hâm (altn. by Wohnung).
Sŏm'ersĕt, ags. Sumor-sǽte von den Belgiern, Sommercolonisten.
Somersete.
Sŭn'day, ags. sunnan-dæg, ae. Sonenday RG. 11927. Sonday Mau.
Mŏn'day, ags. mônan-dæg, ae. Monenday 10332. Munday Sh. Mms.
Tūesday, ags. Tives-dæg, ae. Tiwesday 11828.
Wĕdnesdāy, ags. Wod(e)nes dæg, ae. Wodnesday Wednesday 10635.
Thūrs'day, ags. þun(o)res-dæg, ae. Thoresday 10559.
Frī'day, ags. Frige-dæg, ae. Friday 2441. me. Fryday Mau.
Săt'urdāy, ags. Sæternesdæg Sæterndæg, ae. Saterday, me. Sa-
day Mau.

§. 310. Hierher gehören auch die neuenglischen Abkürzungen von Eigennamen, welche Bequemlichkeit eingeführt hat. 1) Männernamen: Bab von Baptist, Bat Bartholomew, Ben Benjamin, Will Billy Willy von William, Cris Kit Cristian, Dan Daniel, Gilbert, Hab Herbert, Hal Hally Harry für Henry, Joe Joseph, Leonard, Max Maximilian, Mich Michael, Nat Nathaniel, Sam muel, Sib Sebastian, Tid Theodor, Tib Tibald, Tim Timotheus, Thomas, Taff Theophilus, Wat Walter, Zach Zachary etc. — 2) Fraunamen: Bab Barbara, Bell Arabella, Bess Bet Elisabeth, Deb Dorah, Dy Dyana, Ciss Cicely, Ellen Helena und Eleonora, Gill lian, Is Isabel, Kate Catherine, Madge Meg Margaret, Maud Malen, Livy Livia, Su Susan. — Oft tritt ein verkleinerndes y Assy Elsy Alice, Beck Becky Rebecca, Biddy Bridget Brigit, David, Dol Dolly Dorothy.

Auch einige andere Wörter sind in gleicher Weise verkürzt,

cabriolet cab, Cantabrigian Cantab, chamber-fellow chum, citizen cit, §. 309. gentleman gent, hypochondriac to hyp = to make melancholy, consolidated annuities Consols, incognito incog, pro et contra pro et con.

Selten dagegen ist in Folge mehrfacher Consonanz eine Erweiterung eingetreten, wie ags. hearcnian, ae. harken, ne. hearken, ags. glistnian, ne. glisten. Besonders erscheint sie im Gefolge des r: frz. a l'arme, ne. alarm alarum larum; ags. fŷr, ae. fiere etc., ne. fire; afrz. freire (frater), ne. friar. §. 310.

Vierter Abschnitt.

Assimilation in Form und Laut.

Die eigenthümliche Weise, in der der englische Sprachstoff sich entwickelt hat, und die Möglichkeit, mit denselben Zeichen verschiedene Laute, und mit verschiedenen Zeichen übereinstimmende Laute zu geben, sind die Ursachen, daß ursprünglich verschiedene Wörter zu gleicher Form gelangt sind und daß andrerseits verschieden geschriebene Wörter sich im Laute begegnen. Wir beschränken uns hier nur auf die im Ne. gebräuchlichen, da bei der in früherer Zeit herrschenden unsichern Schreibung ihre Zahl zu groß ist. §. 311.

1) Wörter gleicher Form.

(Homographen).

1) Deutsche.

Bar'rōw 1) Trage, wheel- Schubkarren, gleiches Stammes mit ags. bǣr, ne. bier; — 2) in Composition: Hain: ags. bearu; — 3) Borgschwein, ags. bearh: — 4) Grabhügel, ags. beorh, byrigean to bury.

Bee'tle 1) Käfer, ags. bêtel; — 2) Hammer beotol.

Blōw 1) wehen, ags. blâwan; — 2) Schlag, Unglück von ags. bleowan schlagen; — 3) blühen, ags. blôwan.

Bōre 1) Imp. von bear (trug), ags. bær; — 2) Bohrer Bohrloch, ags. bor.

Brāke 1) Breche, von brĕcan brechen, auch ags. bræc Brechen; — 2) Farnkraut, Dorngebüsch, dän. bregne.

Bŭck 1) Bock, Männchen, ags. bucca; — 2) Lauge = suds, ags. buc Waßergefäß? ital. bucato washing in lye?

§. 311. Cleave 1) kleben ags. clîfan; — 2) spalten cleofan clûfan.

Crŏp 1) Kropf, ags. cropp; — 2) Aehre, Traube, ags. cropp; — 3) to crop abschneiden, holl. krappen.

Dŏŵn 1) Düne, ags. dûn Berg, daher down adown hinab, ag adûne; — 2) Flaum, Flaumfeder, altn. dûn, ahd. dûni.

Ear 1) Ohr, ags. eâre; — 2) Kornähre, ags. æher æhher ear, ä her to ear in die Aehren schießen.

Elder 1) alter Comp. von old, älter ags. yldra; — 2) Holunde ags. ellen ellarn.

Even 1) Abend, ags. æfen; — 2) eben gleich, ags. ëfen.

Fär 1) entfernt ags. feorr; — 2) (veraltet) Ferkel = farrow, ag fearh.

Fĕll, 1) fällen, ags. fyllan fellan; — 2) grausam, ags. fell; — Fell, ags. fel fell.

Fōld 1) Falte ags. feald, falten fealdan; — 2) Hürde, ags. falud.

Gōre 1) geronnenes Blut, ags. gor; — 2) ein (keilförmiges) St Land, mhd. gêre zuerst vom Tuche; letztere Bedeutung f Worc. wieder auf: a triangular piece of cloth und dann gemeiner: a narrow slip of land; — 3) Durchbohren, w auf ags. gâr Lanze.

Grŏûnd 1) von grind Imp. ags. grand; — 2) Grund, Boden, grund; — 3) gründen, ags. gryndan.

Hâwk 1) Habbich, ags. hafuc; — 2) höken, mhd. hock hocke hoc Unterkäufer.

Hĕlm 1) Helm, ags. helm; — 2) Steuerruder healma.

Hīde 1) Haut, ags. hŷd; — 2) verbergen, eine Decke (Haut) darü ziehen hŷdan; — 3) Hufe Landes, ags. hŷd hŷd.

Hīnd 1) Hindin, Hirschkuh, ags. hind; — 2) hind zurück ags. hi — 3) Bauer hîna.

Hĭp 1) Hüfte, ags. hyppe; — 2) Hagebutte, ags. heope.

Hŏlm 1) Flußinsel, ags. holm Insel und Meer; — 2) Stechpal ags. holen.

Hŏp 1) hüpfen, ags. hoppan; ein Tanz; — 2) Hopfen, ahd. hopf

Knŏll 1) = knell läuten, ags. cnyllan, Geläute cnyll; — 2) gel cnoll.

Lăp 1) Schooß, Theil, ags. lappa; — 2) lecken lapjan.

Lâst, 1) letzte ags. latost; — 2) dauern gelæstan; — 3) Last hl — 4) Leisten, ags. lâst (Geleis).

Lēan 1) dürr fettlos, ags. læne; — 2) lehnen hlinjan hleonjan.

t 1) Imp. von to leave laßen; — 2) link, gelêfed geschwächt, schwach, im passenden Gegensatz zu swide stark. §. 311.

l) liegen, ags. licjan; — 2) lügen leogan.

ht 1) Licht, ags. leoht; — 2) leicht lîht leoht; — 3) absteigen âlîhtan: — 4) lights Thierlunge, wahrscheinlich von 2.

ie 1) Leim, ags. lîm, leimen lîman; — 2) Linde, ags. lind; — 3) eine Art Citrone, frz. lime.

ad 1) laden, ags. hladan, Last hlæd; — 2) in load-star Leitstern, ags. lâdu Reise, und noch der Gang, die Ader im Bergwerke, gewöhnlicher ist die Schreibung lode.

ck 1) Locke, ags. locc; — 2) Schloß, ags. locc, verschließen ags. lûcan.

w 1) niedrig, altn. lâg, erniedrigen; — 2) brüllen ags. hlôwan; 3) Lohe, Flamme, ags. lêge: 4) in Compositionen von Ortsnamen -low, ags. hlæw Hügel, wie in Mär'-löw, Lŭd'-löw.

st 1) der Mast, ags. mæst; — 2) (die Mast), Eichel mæst.

al 1) Mehl, ags. mëlu; — 2) Mahl mæl.

nt 1) Minze, Pflanze, ags minte; — 2) Münze mynet, münzen mynetjan.

ther 1) Mutter, ags. môdor; — 2) Satz, Hefe, holl. moeder.

p 1) Schläfchen, schlafen hnæppjan; — 2) Wollknötchen hnoppa.

at 1) Rindvieh neât; — 2) nett, zierlich, ahd. niot-sam oder lat. nitidus. frz. net.

k 1) Kobold, ags. nicor Meerungeheuer oder von ags. hnæcan tödten, daher Old Nick; — 2) Kerbe, von ags. nielgan krümmen; — 3) rechter Zeitpunct, aus 2. entstanden.

it 1) (= plait Gewebe, Flechte, ahd. gaflecht) flechten; — 2) Ebene, Platte; — 3) Platz, Stück Land.

d'dock 1) Kröte ags. padde; — 2) eingehegte Grasplatz, entstellt aus ags. pearruc = Pferch.

und 1) Pfund, ags. pund; — 2) einschließen pyndan, daher Pfandstall; — 3) zerschlagen, stoßen ags. punjan.

ing 1) Ring hrinc, einen Ring bilden hringjan; — 2) läuten hringan.

e 1) Reh, ags. râh; — 2) Rogen, altn. hrogn.

w 1) Reihe, Rang, ags. râw; — 2) rudern rôwan.

sh 1) Binse, ags. risce rics; — 2) schnell bewegen hriscjan.

llow 1) Weidenbaum, ags. salig, sealh; — 2) gelb salu.

al 1) Siegel, ags. sigel, siegeln sigeljan; — 2) Seehund seolh.

§. 311. Sēam 1) Saum, Naht seâm; — 2) Last, seâm; daher auch bestimm tes Maß; — 3) Fett, Bosw. ags. seime, fries. siama.

Shōal 1) Menge schola, ags. scolu; — 2) Untiefe, Sandbank shallow.

Slough 1) (slŭff) abgeworfene Schlangenhaut, Grind, mhd. slûch; 2) (slöû) Sumpf, ags. slôg.

Smăck 1) Geschmack, ags. smæc, schmecken smeccan, schmatz — 2) kleines Schiff, ags. snacc.

Smĕlt 1) schmelzen, ags. smeltan; — 2) Stint smelt, ein Fisch.

Sŏd 1) Imp. von soothe sieden; 2) Rasen holl. soed, to sod mit sen bedecken.

Sow 1) (söû) Sau, ags. sugu; — 2) (sôw) säen sâwan.

Spōke 1) Imp. von speak sprechen; — 2) Speiche, ags. spâca, Leitersproße.

Sprāy 1) = sprig Zweig; — 2) Meeresschaum von ags. spr oder sprîan ausstreuen.

Stāle 1) Stiel stele; — 2) Betrug, alt, schlecht weisen auf st stehlen; — 3) stallen, dän. stalle.

Stērn 1) streng, ags. sterne; 2) Stern des Schiffes stearn.

Stŭd 1) Pfosten, Nagel studu; — 2) Gestüt ags. stôd.

Swallow 1) Schwalbe, ags. swalewe; — 2) schlucken sweljan, Kehle, Gefräßigkeit.

Tăp 1) schwach schlagen, schwacher Schlag mhd. tappe; — 2) Zap ags. tæppa, anzapfen tæpjan.

Tĭll 1) bis, zu altn. til; — 2) pflügen, ags. tiljan; — 3) Sch den, Geldkasten.

Wăx 1) wachsen, ags. weaxan; — 2) Wachs weax, wichsen.

Wēed 1) Unkraut, ags. weod, jäten weôdjan, — 2) Kleidung, wǣd.

Wĕll 1) wohl, ags. wĕla; — 2) Brunnen wella, von wyllan wa

Wīse 1) weise, ags. wîs; — 2) Weise wîse.

Whĭttle 1) ein weißes Frauenkleid, ags. hwîtel; — 2) Meßer hw schärfen.

(Wood 1) Holz, ags. wudu; — 2) toll wôd).

2) Romanische.

Air 1) Luft, lat. aer, frz. air, daher auch äußeres Ansehen; — Arie air.

Bāste 1) schlagen, prügeln, afrz. battre, bastonner; — 2) mit

ten Stichen nähen, afrz. bastir; — 3) einen Braten mit §. 311. Butter begießen, vielleicht von 1.

l'let 1) kleiner Brief frz., Einquartierungsbillet; — 2) Scheit Holz, frz. billot.

le 1) Fettthon, lat. bolus; — 2) Baumstamm; viell. frz. boisil(ier), — 3) ein Maß, wal. buelin, gal. bolla.

wl 1) Gefäß, Maß = bole; — 2) Kugel frz. boule.

oil 1) Streit, frz. brouille; — 2) auf dem Feuer braten, frz. bruler.

'per 1) Blüthenknospe der Kapernstaude, lat. capparis, frz. capre; — 2) Capriole, Sprung, vom lat. câper, frz. capriole, caprioler.

pe 1) Vorgebirge, Cap. afrz. cap von lat. caput, — 2) Mantelkragen, afrz. cape, mlat. capa.

se 1) Fall, afrz. cas von casus; — 2) Futteral, Hülle, afrz. casse von capsa.

d 1) Karte, Seekarte, frz. carte von charta, Karten spielen; — 2) Wollkamm, lat. carduus, frz. carde; krempeln carder; — 3) Windrose unter der Magnetnadel von 1.

sōle' 1) trösten, frz. consoler, consolari; — 2) cŏn'sōle Tragstein, frz. console von lat. solea.

'poral 1) körperlich = corporeal, frz. corporel; — 2) Korporal, für frz. caporal von caput; — 3) Die lat. Form corpora'le, das geweihte Meßtuch.

nt 1) Graf, afrz. cumte, comes; — 2) zählen, rechnen, cunter computare, Rechnung cunte.

nter 1) Zahltisch, afrz. conteor; — 2) gegen contre, contra.

f 1) Faustschlag, ital. cuffa; schlagen; — 2) Aufschlag am Aermel, frz. coiffe.

tum 1) Datum datum, frz. date; — 2) Dattel dactylus, prov. datil, frz. datte.

ile 1) Verbannung, Verbannte, to ĕxīle' verbannen, von lat. exilium; — 2) ĕxīle' dünn, lat. exilis.

st 1) Heer, lat. hostis, frz. hoste; — 2) Hostie, lat. hostia; — 3) Wirth, lat. hospes, afrz. hoste.

npāir' 1) ungleich, frz. impair; — 2) verschlechtern, afrz. empeirer (in-pejorare).

ır 1) knarren. Nachahmung des Lautes; — 2) Krug, frz. jarre.

ıt 1) Gagat, lat. gagates, frz. jayet; — 2) Waßerstrahl, hervorschießen, frz. jeter, lat. jacere.

§. 311. Jĕt′ty 1) von Gagat, demselben ähnlich; — 2) = jĕt′tēe, jŭt′
Hafendamm, frz. jetée.

Kĕnnel 1) Hundehütte, Meute, lat. canile, frz. chenil; — 2) Kan
lat. canalis, afrz. chenal.

Lēague 1) Verbindung, frz. ligue; von lat. ligare; — 2) Meile sp
legua, frz. lieue.

Māce 1) Keule, frz. mace, lat. mateola; — 2) Muskatblüthe,
macis.

Māle 1) Männchen, männlich lat. masculinus, afrz. mascle m
malle; — 2) übel, das lat. adverbiale Präfix: malev′olent,

Măngle 1) verstümmeln von lat. mancus; — 2) Wäschrolle, glätt
afrz. mangonnel.

Märch 1) März, afrz. mars, march; — 2) Marsch, frz. mar
marschieren.

Mūte 1) stumm, lat. mutus, frz. muet, Muta; — 2) Vogelkoth,
lat. lutum, frz. mutir.

Ǒûnce 1) Unze, Gewicht, lat. uncia; — 2) Luchs, afrz. once.

Pāge 1) Seite pagina, frz. page; — 2) Page page von griech. παιδ

Pāle 1) bleich, lat. pallidus, afrz. pasle palle, pâle; — 2) P
lat. palus, ags. pal.

Pâll 1) Staatsmantel, lat. pallium, afrz. palle paile, ags. pæl;
2) schaal werden oder machen, weist auf palatum.

Pĕrch 1) Stange, lat. pertica, afrz. perche; — 2) Barsch, lat. p
frz. perche.

Pĭll 1) plündern, frz. piller: — 2) Pille lat. pila.

Pōrt 1) Hafen, lat. portus, frz. port; — 2) Pforte porta porte
3) Haltung von lat. portare; afrz. port; — 4) Portwein,
Oporto.

Răllу 1) wieder sammeln, frz. rallier, re-alligare; — 2) sp
frz. railler.

Re-pair 1) ausbeßern, lat. reparare, frz. reparer; — 2) sich
ben, gehen lat. repatriare, afrz. repairier.

Söĭl 1) Boden lat. solum, afrz. soel, frz. seuil; — 2) Dünger,
souil, beschmutzen (seljan); — 3) grün füttern, frz. so

Vīce 1) Laster, lat. vitium, frz. vice; — 2) Schraubstock,
vis; — 3) in Composition lat. vice- stellvertretend: vice-
sident Vicepräsident.

3) Gemischte. §. 311.

:le 1) Angel ahd. angul, ags. angel etc., angeln, fischen; — 2) Winkel, lat. angulus, frz. angle; — 3) Angles Angeln, ags. Angle lat. Angli.

ı 1) Arm ags. earm, Meeresarm. Ast: — 2) im Pl. Waffen lat. arma; to arm bewaffnen.

t 1) ködern, ags. bâtjan freßen machen, Köder; — 2) erfrischen, Erfrischung ebenfalls von bâtjan; — 3) mit den Flügeln schlagen, angreifen, frz. battre.

le 1) Elend, ags. balu; — 2) Waarenballen, frz. balle, ballot; einpacken frz. emballer; — 3) ausschöpfen, von frz. baille.

rk 1) bellen ags. beorcan; 2) Borke, Rinde, altn. börkr schälen.

'sil 1) Männername Basilius; — 2) Basel lat. Basilēa; — 3) băs′il eine Pflanze, Basilisca; — 4) băs′-il der Winkel eines Meißels etc.

ot 1) Gewinn Vortheil, ags. bôt; — 2) Stiefel frz. botte; — 3) Behälter unter dem Kutschersitz, von 2.

ιnd 1) Imp. von bind binden; — 2) springen afrz. bondir, Sprung bond; — 3) Gränze = boundary, mlat. bunda, afrz. bonne.

s 1) Binsenmatte, ags. bæst; — 2) Barsch ags bærs; — 3) băss Baß, ital. basso, gewöhnlich bāse.

1) Schnabel ags. bile, schnäbeln; — 2) Streitaxt ags. bill; — 3) Gesetzvorschlag, Zettel, Liste, frz. billet.

ern 1) Rohrdommel, ital. bitore, frz. butor; — 2) bittere Sole, ags. biter.

·ne 1) getragen, ags. boren, Part. von bëran to bear; — 2) Gränze (gew. bourn) frz. borne; — 3) Born, Brunnen in Ortsnamen, wie Winterbourne, Swinburn etc., ags. burne.

x 1) Buchsbaum, lat. buxus, ags. box; — 2) Büchse pyxis, ags. bux box; — 3) Schlag, schlagen, dän. baxe, nhd. pochen.

ll 1) Stier ags. bulluca; — 2) die Bulle, lat. bulla; — 3) Fehler, viell. von einem Eigennamen, wenn nicht von 1.

den 1) Last ags. byrden — 2) Chorgesang afrz. bourdon.

1) aber ags. b-ûtan; — 2) Ende, Gränze, frz. bout.

t 1) Ziel frz. but, Scheibenstand; — 2) Butte, Stückfaß, ahd. butinna. mhd. büte bütte; — 3) Stoß frz. botte.

n 1) Korn ags. corn; — 2) Hühnerauge, Leichdorn cornu, afrz. corn.

n 1) Damm, dämmen ags. demjan; — 2) von Thieren die Mutter, lat. domina, frz. dame.

§. 311. Defīle' 1) Engpaß, frz. defilé; — 2) besudeln ags. fȳlan.
Dīe 1) sterben, deádjan; — 2) färben, ags. deágian, — 3) Wür
Stempel frz. dé.
Fáir 1) schön ags. fæger; — 2) Jahrmarkt lat. feriae, afrz. foire
fere.
Fŭll 1) voll, ags. full; — 2) walken von lat. fullo.
Gŭll 1) betrügen, altschw. gyla, afrz. guiler; — 2) Möve, ky
gwilan.
Gŭm 1) Zahnfleisch (Gaumen, ags. gôma); — 2) Gummi, frz. go
Gŭst 1) Windstoß ags. gist; — 2) Geschmack, lat. gustus.
Hăggard 1) eine Falkenart, also hawk-ard; — 2) häßlich,
hawk-ard oder hag-ard? frz. hagard wild.
Hămper 1) Korb, Schatzkammer = hanaper, mlat. hanaperium;
2) Feßel, feßeln.
Hūe 1) Farbe ags. hiw; — 2) Schrei, frz. Interj. hu!
Kĕrn 1) irischer Soldat, ir. cearn; — 2) Handmühle = quern,
cweorn.
Lāke 1) See, Lache ags. lacu; — 2) Lackfarbe frz. laque.
Lāy 1) Imp. von to lie liegen; ferner to lay legen; — 2) Lied
lai; — 3) weltlich lat. laicus, afrz. lai.
Lēase 1) Aehren lesen, ags. lĕsan; — 2) verpachten, afrz. lais
Pachtung.
Lĕnt 1) Fastenzeit (Lenz), ags. lencten; — 2) Imp. von to
leihen.
Māin 1) Gewalt, Großes, ags. mægen; — 2) in Zusammensetzun
wie main-prise, main-tain, frz. main.
Măss 1) Messe, lat. missa, ags. masse; — 2) Masse frz. masse
Mătch 1) Genoße, ags. maca; — 2) Lunte frz. mèche.
Māte 1) Mat, Genoße, holl. maet; — 2) matt machen, afrz.
Māy 1) mag, ags. mæg; — 2) Mai frz.
Mēan 1) gemein, ags. mǣne; — 2) mittelmäßig, afrz. moyen;
3) meinen, ags. mǣnan.
Mēre 1) Rain, Gränze, ags. mǣre; — 2) (Meer) Teich, ags.
— 3) rein lat. merus.
Mew 1) Möve, ags. mǣw; — 2) Käfig frz. mue; — 3) miaue
4) sich mausern, frz. muer, lat. mutare.
Mōuld 1) Erde, ags. molda, — 2) Form lat. modulus.
Mōle 1) Maulwurf, Verkürzung von moldwĕrpa Erdwerfer; —
Maal, ags. mâl; — 3) Mole, Damm frz. mole.

od 1) Gemüthsart, ags. môd; — 2) Modus modus, frz. mode. §. 311.

or 1) Sumpf, Moor ags. môr; — 2) Mohr maurus, frz. maure; — 3) vor Anker legen, frz. amarrer? lat. morari.

s'kęt 1) Muskete, frz. mousquet; — 2) Sperbermännchen.

re 1) Nabe, ags. nafu; — 2) das Schiff der Kirche navis, frz. nef.

t 1) Netz, ags. nete; — 2) nett nitidus, frz. net.

n 1) Feder penna, niederschreiben; — 2) einpferchen, ags. onpinjan, Pferch.

le 1) Pfeil, lat. pilum; — 2) Pfahl, ags. pîl; — 2) Haar, lat. pilus; — 4) Haufe, Gebäude pila, frz. pile.

ne 1) Fichte, lat. pinus, ags. pinn; — 2) Pein, ags. pîn, sich abhärmen.

tch 1) Pech, lat. pix ags. pic; — 2) Gipfel, afrz. pic; — 3) einschlagen, befestigen, ags. pyccan.

'ûne 1) beschneiden, ausputzen, frz. provigner; — 2) Pflaume, afrz. prune.

nch 1) durchbohren pungere; — 2) Punsch indisch; — 3) plump.

äil 1) Wachtel, mlat. quaquila, afrz. quaile; — 2) in Ohnmacht fallen, wohl von ags. cwelan sterben.

ce 1) Wettrennen, ags. rǣs von rîsan sich erheben; — 2) Gattung frz. race.

ck 1) Foltern, verw. mit ags. rǣcan recken; daher auch Gestell, um Heu zu trocknen; — 2) Abkürzung von arrack.

nk 1) Reihe, Rang, afrz. renc; — 2) üppig ags. ranc; — 3) ranzig rancidus.

pe 1) Raub, zu lat. rapere; — 2) Raps lat. rapa.

il 1) Riegel ndsch. regel; — 2) Wachtelkönig frz. râle; — 3) = rally spotten, frz. railler.

sh 1) übereilt, ags. ræsh; — 2) Ausschlag, afrz. rasche.

y 1) Strahl, lat. radius, afrz. rais; — 2) Roche, lat. raja frz. raie: — 3) Schmuck, Rüstung, Abk. von array; — 4) = rye-grass.

ar 1) erheben, ags. rǣran; — 2) in rearmouse Fledermaus ist noch ags. hrêran sich bewegen enthalten; — 3) Nachtrab retro, frz. riere.

st 1) Rast, ags. ræst; — 2) Rest afrz. reste.

ime 1) Reif. ags. hrîm; — 2) Ritze, lat. rima.

ock 1) Fels, frz. roc; — 2) Spinnrocken altn. rockr; — 3) wiegen, hin und her bewegen, frz. roquer.

it 1) Geleise von altn. rôta aufwerfen; — 2) Brunst, rugitus afrz. ruit.

§. 311. Rūe 1) bereuen, ags. hreowan: — 2) Raute, ags. rude, frz. rue.
Săck 1) Sack, ags. sacc; — 2) Plünderung, afrz. sac, plünde
— 3) Sekt, frz. sec.
Sāge 1) weise, lat. sapiens, frz. sage; — 2) Salbei, ags. salwig
Sēe 1) sehen, ags. seohan: — 2) Sitz, lat. sedes, afrz. sed sied
Scāle 1) Schale, Wagschale ags. scalu; — 2) Schuppe scealu;
3) Leiter, lat. scala, afrz. eschele.
Shŏck 1) Angriff, Stoß frz. choc, viell. auch ags. sceacan ersch
tern; — 2) Schock, Haufen, mhd. schoc; — 3) ein zotti
Hund, ags. sceacged behaart.
Söûnd 1) gesund, ags. sund; — 2) Ton ags. sôn, lat. sonus;
3) Sund altn. sund; — 4) Sonde frz. sonde.
Stā'ble 1) Stall stabulum, afrz. estable; — 2) fest afrz. estable.
Stĭll 1) still ags. stille, stillen stillan; — 2) Destilationsapparat,
lat. stillare, frz. destiller.
Tărt 1) herbe, ags. teart; — 2) Torte. frz. tarte.
Tăr'ry 1) zögern, von lat. tardus afrz. tarier: — 2) theerig,
ags. tēru.
Tĕnse 1) straff lat. tensus; — 2) Tempus afrz. tens.
Tĭck 1) Rechnung, wohl von ticket; — 2) Schaaflaus frz. tique;
3) Bettüberzug kymr. tic; — 4) Ticktack der Uhr.
Tōll 1) Zoll ags. toll; — 2) Glockengeläute, läuten: — 3) aufh
lat. tollere.
Tŏn 1) Tonne ags. tunne; — 2) tŏn Mode frz. ton.
Trŭmp 1) = trumpet Trompete, ahd. trumba; — 2) Triumpf
triomphe.

---

2) Gleichlautende Wörter.
(Homonymen).

§. 312. Folgende Wörter fallen lautlich ganz oder fast ganz zusam
obgleich ihre Schreibung und meist auch ihre Abstammung ver
den ist.

A'bel Abel, ā'ble (a'bl') fähig (hebr. Abel, lat. habilis frz.
a'ir Luft, heir Erbe, e'er je, ere zuvor (lat. aer, afrz. air,
heir, aus ever, ags. ǣr); aīsle Chorgang, īsle Insel, I'll ich will
aile, afrz. isle, ne. I will); âll all, âwl Ahle (ags. eal, ags.
alöûd' laut, allöŵ'ed erlaubt (ags. hlûd, frz. alloué); âl'tar Altar
âl'ter ändern (lat. altare, frz. alterer); âu'ger Bohrer, âu'gur

holl. egger, lat. augur); âught etwas, ought sollte (ags. âwiht, §. 312.
te); bāil Bürge, bāle Ballen, Elend (afrz. bail, Ballen, ags.
bâll Kugel, to bâwl schreien (frz. balle, lat. balare); bâre
beár Bär, to beár tragen (ags. bær, ags. bëra, ags. bëran);
derträchtig, bāss Baß, bāize Flanell, bāys Lorbeeren (frz. base,
se, holl. baai, frz. baye); bēech Buche, bēach Strand (ags.
? ags. byht, ? beâh); bēer Bier, biēr Todtenbahre (ags. beor,
r); bĕll Glocke, bĕlle Schöne (ags. belle, frz. belle); blew̄ blies,
an (ags. bleow, ags. bleow); bōar Eber, to bōre bohren (ags.
gs. borjan); bōard Brett, bōred gebohrt (ags. bord, ags. ge-
: bōrne getragen, bōurn Gränze (ags. boren, frz. borne); böûgh
öw̄ Verbeugung (von ags. beôgan); brāke Breche, to breāk .bre-
ags. bræc Brechen?, brĕcan); to brūise quetschen, he brew̄s
frz. briser, ags. breowan); bŭt aber; bŭtt Ziel, Tonne (ags. bû-
z. but, ahd. butinna); to buȳ kaufen, bȳ bei, mit (ags. bycgan,
be); cāne Rohr, Cāin Kain (frz. canne, bibl. Name): căn
căn Kanne (ags. can, ags. canne); căn'non Kanone, căn'on
frz. canon, ags. canôn); cart Karte, chart Seekarte (lat. charta);
Zimmerdecke, sēaling Siegeln (von to ceil (caelare), von ags.
); cĕll Zelle, to sĕll verkaufen (lat. cella, ags. sellan); cĕnt
t. scĕnt Geruch (lat. centum, frz. cent, von frz. sentir): cĕs'-
btretung. sĕs'sion Sitzung (lat. cessio, lat. sessio); chord Saite,
eil (lat. chorda, frz. corde): chrŏn'ical chronisch, chrŏn'icle
k (von χρόνος, frz. chronique): to cīte vorladen, sīght Gesicht,
age (frz. citer (citare), ags. siht, lat. situs); clâuse Clausel,
Klauen (lat. clausula, ags. clawu); to clīmb klettern, clīme
(ags. climban, lat. clima): cōarse grob, cōrse Leiche, cōurse
lat. crassus?, afrz. corse, lat. cursus); cōat Rock, cōte Hütte
cote, ags. cot): to crēak knarren. crēek Bucht (von to crack,
recca); crew̄'ęl Knäuel, crū'ęl grausam (ags. cliwe cleowe, afrz.
crew̄s Mannschaften, crūise kreuzen (ags. cread?, frz. cruise);
nt Rosine, cŭrręnt Strömung (frz. Corinthe, lat. currens): cȳg'net
n, sĭg'net Siegel (afrz. cigne, afrz. signe): dăm Mutterthier, to
verdammen (afrz. dame, lat. damnare); Dāne Däne, to deign
gen (ags. Dene, afrz. deigner): dāy Tag, Dey Dei (ags. dæg,
Titel); dēar theuer, dēer Dammhirsch (ags. deore, ags. deor);
Than, dūe schuldig (ags. deâw, frz. dû); to dīe sterben, to dȳe
(ags. deâdjan, ags. deâgjan); dī'vęrs Taucher, dī'vęrs verschie-
von to dive, lat. diversus); dįs-ēa'se Krankheit, dis-sēize' aus-

§. 312. treiben (afrz. desaise, afrz. des-saisir); dōe Reh, dōugh Teig (a
dâ, ags. dâg); dōne gethan, dūn dunkelfarbig (ags. gedôn, ags. dū
eȳe Auge, I ich, aye ja (ags. eâge, ic, â); fāin gern, to feign s
stellen, fāne Tempel (ags. fægen, afrz. feindre (fingere), lat. fanu
fāint schwach, feint Verstellung (frz. fané, afrz. feinte); fáir Ja
markt, fáre Fuhrlohn (afrz. feire (feriae), ags. fær); fēat That, f
Füße (afrz. fait (factum), ags. fêt); fĕl'lōe Radfelge, fĕl'lōw Gen
(ags. felge, ags. fæle treu? folgjan?); fĭr Tanne, für Pelz (ahd. fora
frz. fourrure); flew̄ floh, flûe Rauchfang (ags. fleâh, ?); flôûr fei
Mehl, flôŵer Blume (beides von frz. fleur [flos]); fôûl schmutzig, f
Vogel (ags. fûl, ags. fugel); frāys Schlägereien, phrāse Phrasen (a
effrei, frz. phrase); to frēeze frieren, frīeze Fries (ags. freôsan, f
frise); gâll Galle, Gâul Gallien (ags. gealla, lat. Gallia); gāte Th
gāit Gang (ags. geatu, holl. gat); to gĭld vergolden, guĭld Innung (a
gyldan, ags. gild); gláir Eiweiß, to gláre glänzen (frz. glaire, h
glaeren); gnăt Mücke, Năt Nathanael (ags. gnæt, hebr. Name); gr
Gitter, Rost, greāt groß (lat. crates, ags. greât); grāter Reibei
greāter größer (frz. grattoir, Comp. von greât); grēase Fett, Gr
Griechenland (afrz. graisse, lat. Graecia frz. Grèce); grōan Seuf
grōwn gewachsen (ags. grânjan, ags. grôwen); háir Haar, háre H
(ags. hær, ags. hara); hâll Halle, to hâul ziehen (ags. heall, frz. h
ler); härt Hirsch, heärt Herz (ags. heorut, ags. heorte); to hēal h
len, hēel Ferse (ags. hælan, ags. hêl); to hēar hören, hēre h
(ags. hêran, ags. her); hëard hörte, hërd Heerde (ags. hêrde, h
heord); to hew̄ hauen, hūe Farbe (ags. heâwan, ags. hîw); to h
eilen, hīgh hoch (ags. higjan, ags. heâh); hĭm ihn, hy̆mn Hym
(ags. him, ags. hymn); hōle Loch, whōle ganz (ags. hol, ags. h
holy heilig, wholly gänzlich (ags. hâlig, hâl-lîc); hôop Reifrock,
whôop schreien (holl. hoep, ags. wôpjan); hôûr Stunde, ôûr un
(lat. hora, afrz. hore, ags. ûr); joŭst Tournier, jŭst gerecht (a
joste, afrz. just); to kĭll tödten, kĭln Ziegelofen (ags. cwellan, a
cylene); knăp Hügel, năp Schläfchen (ags. cnæp, ags. hnæppja
knāve Schalk, nāve Nabe (ags. cnapa, ags. nafu); knew̄ wußte, n
neu (ags. cneow, niwe neowe); knīght Ritter, nīght (ags. cniht, n
niht); to knĭt stricken, nĭt Niß (ags. cnyttan, hnitu); knŏt Knot
nŏt nicht (ags. cnotta, nâwiht); to knōw wißen, nō nein (ags. cnâw
ags. nâ); to lāde laden, lāid gelegt (ags. hladan, ags. gelêd); lāin
legen, lāne Gasse (ags. gelegen, holl. læn); lĕad Blei, lĕd gefü
(ags. leâd, ags. gelæded gelæd); lēaf Blatt, līef gern (ags. leâf, a

leof): lēak leck, lēek Lauch (ags. hlec, ags. leâc); to lĕs'sǫn mindern, §. 312.
lĕs'sǫn Lection (von ags. læss, frz. leçon); lī'ạr Lügner, lī'ẹr Liegende, lȳre Leier (von to lie, lat. lyra); lĭmb Glied, to lĭmn malen (ags. lim, lat. illuminare); lŏck Schloß, lŏugh loch See (ags. loc, irl. loch); māde gemacht, māid Mädchen (ags. macod, ags. mæged); māil Briefpost, māle männlich (frz. malle, frz. male); māin vorzüglich, māne Mähne (ags. mægen, ahd. mani); māize Mais, māze Irrgang (frz. mais, ags. mase Strudel), Marshal Marschall, martial kriegerisch (afrz. mareschal, frz. martial); mēad Meth, mēed Lohn (ahd. metu, ags. mêd); mēan niedrig, mīen Miene (ags. mæ̂nc, frz. mine); mēat Fleisch, to mēet begegnen, to mete meßen (ags. mete, ags. mêtan, mêtan): mĕd'al Medaille, to mĕd'dle sich mischen in (frz. medaille, afrz. medler); mēter Meßer, mētre Metrum (von to mete, ags. meter); to mewl winseln wie ein Kind, mūle Maulesel (frz. miauler, lat. mulus); mīght Macht, mīte Milbe (ags. meaht miht, frz. mite); to mōan wehklagen, mōwn gemäht (ags. mæ̂nan, ags. mâwen): mōat Graben, mōte Sonnenstäubchen (afrz. mote, ags. mot); nāy sogar, to neigh wiehern (ags. ne nese, ags. hnæ̂gan); to nēed bedürfen, knēad kneten (ags. nêdan, ags. cnēdan); nōne keiner, nŭn Nonne (ags. nân, ags. nunne); ōre Erz, ōar Ruder, ō'ẹr über (ags. âr [æ̂r], âr, ofer); ōh o, to ōwe schuldig sein (o, ags. to âgnjan): one einer, wŏn gewonnen (ags. ân, ags. wunnen); pāil Eimer, pāle blaß (span. payla, afrz. paesle, afrz. pâle pallidus): pāin Schmerz, pāne Fensterscheibe (lat. poena frz. pẹine, afrz. pan Stück); páir Paar, pêar Birne, to páre beschneiden (afrz. par, ags. pera, frz. poire, afrz. parer (parare); pause Pause. pâws Pfoten (afrz. pause, wal. pawen, frz. patte); pēace Friede, piece Stück (lat. pax, afrz. pais, afrz. piece): pēak Gipfel, pique Groll (afrz. pic, afrz. pique): pēal Geläute, to pēel schälen (? bellan, frz. peler); pēer Pair, pīer Brückenpfeiler (lat. par, frz. pair, frz. pierre): pĕn'cil Bleistift, pĕn'sile hangend (lat. pincellus, lat. pensilis); Pē'tẹr Peter, pē'tre Salpeter (lat. Petrus, petra); plāin eben, plāne Hobel (afrz. plain, frz. plane); plāit Falte, plāte Teller (ags. pliht, afrz. plat): plēas Ausreden, to plēase gefallen (lat. placitum, afrz. plait, afrz. plaisir); pōle Stange, pōll Stimmregister bei Wahlen (afrz. pal, ?); pōre Pore, to pōur gießen (lat. porus, welsch pwrw?); to prāy bitten, prey Beute (lat. precari, afrz. preier, praeda praie); prĕc'ẹdĕnt Beispiel, prĕs'ịdĕnt Präsident (lat. praecedens, praesidens); quēan schlechtes Weib, quēen Königin (ags. cwên Weib und Königin); răck Raufe, wrăck gescheitertes Schiff (von ags.

§. 312. raca Rechen, holl. wracke, frz. varech); rāin Regen, to rêign r
ren, rein Zügel (ags. regen, afrz. regner): to rāise erheben,
Strahlen, to rāze ausradieren (ags. aræran, afrz. rai, afrz. ra
to răp klopfen, to wrăp einwickeln (frz. raper?, hrepan, ags. hw
fian?); to rēad lesen, rēed Schilfrohr (ags. rædan, ags. hreod);
gelesen, rĕd roth (ags. ræded, ags. reâd); to rĕck sich kümm
wrĕck Schiffbruch (ags. reccan, holl. wracke); to rēek rauchen
wrēak sich rächen (ags. rêcan, ags. wrĕcan); rĕst Ruhe, to w
drehen (ags. rest, ags. wræstan); rhȳme Reim, rīme Reif (afrz. r
ags. hrîm); rīce Reis, to rīse steigen (frz. riz, ags. rîsan); rīght R
rīte Kirchengebrauch, to wrīte schreiben (riht, lat. ritus, ags. wrî
rĭng Ring, to wrĭng ringen (ags. hring, ags. wringan); rōad L
straße, rōde ritt, rōwed ruderte (afrz. rote, ags. râd, ags. rôw
rōe Reh, rōw Reihe (ags. râh, ags. râw); rôom Zimmer, rh
Schnupfen (ags. rûm, gr. ῥευμα); roŭgh rauh, rŭff Halskrause
hreôh, ahd. rifila Zacke); rȳe Roggen, wrȳ schief (ags. ryge, vo
writhe); sāil Segel, sāle Verkauf (ags. sëgel, von ags. sellan): s
Auftritt, sēen gesehen (lat. scena, ags. gesehen); scĕnt Geruch,
geschickt (frz. sent(eur), ags. ge-sent); sēa See, sēe Sitz, to sēe
hen (ags. sæ, afrz. sied, ags. seohan); sēam Naht, to sēem sche
(ags. seâm, ags. sêman): to shēar scheeren, shēer hell, shire G
schaft (ags. scëran, scîr, scire); sleīght Handgriff, slīght gering (
slægd, holl. slecht); slōe Schlehe, slōw langsam (ags. slâ, ags. sl
to sew nähen, to sōw säen, sō so (lat. suere, ags. sâwan, ags. s
to sōar schweben, sōre wund (frz. essorer, ags. sâr): sōle S
sōul Seele (ags. sole, ags. sâwel); sŏme einige, sŭm Summe (ags. su
lat. summa, afrz. somme); sŏn Sohn, sŭn Sonne (ags. sunu,
sunna); stáir Treppe, to stáre anstarren (ags. stæger, ags. starj
strāight gerade, strāit enge (ags. streaht lat. extractus afrz. est
lat. strictus afrz. estroit estreit); tăcks Stifte, tăx Auflage (holl.
Spitze, frz. taxe); tāil Schwanz, tāle Erzählung (ags. tægel, t
táre Tara, to têar zerreißen (frz. tare, ags. tëran); tēam Gesp
to tēem voll sein (ags. teâm, ags. teâmjan): tēar Thräne, tiēr R
(ags. tæher, afrz. tiere); thêir ihr, thêre da (von ags. þe, ags. þ
threw̄ warf, throûgh durch (ags. þreôw, ags. þurh); thrōne Th
thrōwn geworfen (gr. lat. thronus, ags. þrâwen); tīde Flut, tīed
bunden (ags. tîd, ags. [têgëan] tŷgde): tô zu, tôo auch, twô
(ags. tô, ags. twâ); tōe Zehe, tōw Werg (ags. tâ, ags. taw); tōld
zählt, tolled geläutet (ags. teald, ?); vāils Trinkgeld, veils Schl

:häler (afrz. valer, voile veile, val); vāin eitel, vāne Wetter- §. 312.
vein Ader (afrz. vain, ags. fana, frz. veine); to wāde waten,
d gewogen (ags. wadan, ags. wĕgen); wāin Wagen, wāne Ab-
ı des Mondes (ags. wægen wên, ags. wana); wāist Mitte des
, to wāste verwüsten (wal. gewase, ags. awestan); to wāit war-
eight Gewicht (afrz. gaitier, ags. wiht); wáre Waare, to wêar
(ags. ware, wēran); wāy Weg, to weigh wiegen (ags. wĕg,
ı; wēak schwach, wēek Woche (ags. wâc, wice); wēal Wohlfahrt,
'ischreuse (ags. wela, ? willow Weide); whēal Strieme, whēel
ıgs. walu Strieme, hweol); to wēan entwöhnen, to wēen wähnen
wênjan, wênan); wĕather Wetter, wĕther Widder (ags. wĕder,
); wood Holz, I woûld ich wollte (ags. wudu, wolde).

Flexionslehre.

Erstes Buch.

Das Verb.

§. 1. Die Conjugation stellt die lautlichen Veränderungen dar, v
der Verbalstamm d. i. der Träger des verbalen Begriffs, unt
um Person, Modus, Zeit und Genus zu bezeichnen.

Die Personen werden durch Endungen bezeichnet; die M
zeichnung tritt zwischen Stamm und Personenendung. Die B
nung des Tempus geschieht am Aeußern oder im Innern des
Der verlorene Ausdruck des Passivs wird durch Umschreibung

Die Verben laßen sich rücksichtlich ihrer Conjugation ve
den eintheilen.

I. Beachtet man die Elemente der verbalen Formen, s
die Verben

1) bindevocallos d. h. unmittelbar an den Stamm tret
Endungen: Sskr. gâ gehen, stâ stehen, dâ setzen, as sein; dahe
ich bin, (ga-)gâ-mi ich gehe, (ti)-stâ-mi ich stehe, (da)-dâ-mi ich
Im Gotischen befestigt sich die Reduplication in ganga, stand
weitert, dâ fehlt und nur i-m (ich bin) ist übrig.

Im Ags. nur gâ, gæ̂-st, gæ̂-đ, pl. gâ-đ; und dô, daher
sg. 1. dô-m, 2. dê-st, 3. dê-đ, pl. dô-đ; eo-m (ich bin); das
terte stand ist zu den starken Verben übergetreten.

2) bindevocalisch d. h. zwischen Stamm und Endun
in größerem oder kleinerem Umfange ein Laut oder eine Sil
geschoben.

a) Der Bindevocal ist a, im Ags. zu e geschwächt. Er s
fast allen starken Verben: Sskr. bar-â-mi, got. bair-a, ags. be

b) Der Bindevocal ist im Sanskrit aya und aus diesem entstehen §
Gotischen ja (a)ya, ô a(y)a und ai ay(a); und im Ags. sehr wech-
ıde Laute, volle und geschwächte. Sie stehen in den schwachen
ben.

Diese Eintheilung ist nicht zu Grunde zu legen, weil die erste
sse nur noch zwei bis drei Verben im Ags. enthält und die zweite
sse in ihren Unterabtheilungen mit den starken und schwachen
rben zusammenfällt.

II. Beachtet man das Verhältniß, in welchem das Präsens zur
urzel steht, so ergeben sich folgende Verhältnisse:

a) Der Wurzelvocal steht im Präsens: got. halda (ich halte), haita
eiße), hlaupa (springe), slêpa (schlafe), fara (fahre); ags. healde,
te, hleâpe, slæpe, fare.

b) Der Wurzelvocal ist im Präsens geschwächt: W. gab, nam
d band haben im Got. Präs. giba, nima und binda; ags. gife, nime
d binde.

c) Der Wurzelvocal ist im Präsens gesteigert; so W. drib und
s im Präs. dreiba, kiusa; ags. drife (treibe), ceose (erkiese).

d) Die Wurzel wird redupliciert wie ga gehen, gaga.

e) Die Wurzel erweitert sich im Präsensstamme durch Ein-
iebung eines n: got. ga-n-ga (gehe), W. stad sta-n-da (stehe), W. brag
a-ga (bringe), W. þak þa-n-kia (þagkja denke), W. þuk þu-n-kjan
kjan dünken). Ags. gâ gange, stande, bringe, þence, þyncan. —
er ist n im got. Präsensstamm fraih-n-a angeschoben, während
Prät. heißt frah Pl. frêhum; im Ags. ist der Präsensstamm Ver-
umm geworden und n bleibt durch alle Formen in: frĕgne, fraegn,
fran.

Diese Eintheilung empfiehlt sich deshalb nicht, weil sie nur auf
erhältniß der deutschen Sprachen zu den ältern ruht. Hier
sich vielmehr die Lautschwächungen, Lautsteigerungen und Ein-
ngen befestigt und jene sind zum Flexionsmittel geworden.

I. Beachtet man die Bildung der Verbalformen in den deut-
prachen allein, so treten drei Formen besonders hervor, das
das Präteritum oder Imperfect und das passive Particip,
ı der Bildungsweise dieser Formen, namentlich des Imper-
rscheidet man 1) reduplicierende, 2) ablautende und
ıche Verben. Die von diesen abweichenden laßen sich 4)
ɡelmäßige bezeichnen.

Erster Abschnitt.

Reduplicierende Verben.

§. 2. Die Reduplication mag sich aus der Verdopplung des Stamm (vid-vid) entwickelt haben. Der erste Stamm verkürzt sich, die an lautende Consonanz mit dem Vocal bleibt, der Wurzelvocal des zwei ten Stammes steigert sich (außer vor mehrfacher Consonanz) und erklärt sich die altindische Reduplication: W. sta (stehen), Perf. sta stâ, W. vart (kehren). Perf. va-vart, W. ruk leuchten, Perf. ru-râuk W. vid (sehen), Perf. vi-vâid.

Unter den germanischen Sprachen hat nur das Gotische die Reduplication in ihrer vollen Form bewahrt, aber auf langsilbig Stämme eingeschränkt und der Vocal in der Reduplication ist ni der Stammvocal, sondern stets ai: slêp (schlafen), Prät. saislêp (schlie vô (wehen), Prät. vaivô; hait (heißen), Prät. haihait; auk (vermehr Prät. ai-auk; fald (Positionslänge) falten, Prät. fai-fald. Nur ê verstärkt s gewöhnlich der Reduplication gegenüber: têk (berühren), Prät. taitôk: l laßen, Prät. lailôt; rêd (rathen), Prät. rairôd. Die Einbuße haben d got. Formen erlitten, daß für den wechselnden Stammvocal ai ein treten ist. Bei anlautender mehrfacher Consonanz redupliciert nur d erste: slêpa s-ai-zlêp; aber st, sk, hl, hv gelten als einfach: sk sk-ai-skaid.

Diese vollen Formen hatte ohne Zweifel auch das Ags. und lauteten, da aus geschwächtem i der Reduplicationsvocal io oder war: lâc-an (springen), Prät. lëolâc; hat-an (heißen), Prät. hëohât, r an (rathen), Prät. rëoræ̂d; on-dræ̂d-an (fürchten), Prät. ondrëodr læ̂t-an laßen, Prät. lëolæ̂t. Sie finden sich aber nirgends mehr sondern haben sich eigenthümlich abgeschwächt, selbst die ein Reduplicationsform von dôn, dide neben vollerem alts. dë-da. verwandten Dialecte stoßen den Consonanten aus und ziehen die cale zusammen: das Ahd. gelangt von ha-halt hi-halt zu hi-alt (hi das Alts. ha-hald ha-hild ha-ild zu hêld, das Altn. von ha-halt, hilt zu hêlt und das Altfries. von ha-hald ha-hild ha-ild zu hêld hild. Das Ags. dagegen stößt zuerst den Vocal des Stammes wahrscheinlich nach vorausgegangener Schwächung, so daß aus le sich leolic und dann leolc bildete.

Solcher Formen sind nur wenige erhalten: lâce springe, l lëolc C. 29, 10. Exon. 283, 2. Part. for-lâcen B. 903 Grein. — hâte h Prät. hêht C. 3, 21. Exon. 19, 2. gehêht D. Luc. 4, 39. Part.

02. — lǣte (laße), Prät. lëort (für lëolt) El. 1105. lêt Mrc. 5, 37. §. 2.
ort SPs. 37, 11. pl. forlëorton 26, 10. D. Mt. 4, 20. p. forlêten
38. — rǣde (rathe), p. rëord El. 1023. — ondrǣde (fürchte), Prät.
reard D. Mt. 2, 22. Pl. ondreardon 21, 46. ondreordon SPs. 54, 21.
Diese Bildungen zeigen in ihrer doppelten Consonanz noch die
Reduplication. Aber auch diese erhält sich nicht, die Silbe
igt sich noch mehr zusammen und der Consonant wird ausge-
en; leolc wird zu leoc, for-lêc C. 40, 30; hêht zu hêt B. 1045, gehêt
Mt. 14, 9; lëort zu lëot SC. 872, lêt; ondreord zu ondrêd Mt. 14,
2, 22. pl. ondrêdon 9, 8. Solche zusammengezogenen Formen
t noch eine ganze Reihe von Verben. Da denselben gegenüber
Got. Reduplicationen liegen, so ist man berechtigt anzunehmen,
diese Verben ursprünglich reduplicierende waren. Die Part. Pass.
. 7.) haben den Präsenslaut und die Endung en: healde, pp.
den; dô hat nur -n: dôn und daneben dên in fordên. An. 43.
Sie sind im Ags.:

Aags.	Präs. a, ea,	Prät. ëo ê,	Part. a ea
	fealle (falle),	fëoll,	feallen,
	wealle (walle),	wëoll,	weallen,
	healde (halte),	hëold,	healden,
	wealde (walte),	wëold,	wealden,
	wealce (walke, drehe),	wëolc,	wealcen,
	spanne (spanne),	spëonn spênn,	spannen,
	fange (fange),	fêng,	fangon,
	hange (hange),	hêng,	hangen,
	gange (gehe),	gëong,	gangen.
b) Aags.	Präs. â,	Prät. ëo ê,	Part. â
	swâpe (schweife, fege),	swëop,	swâpen,
	hâte (heiße),	hêht hêt,	hâten,
	scâde (scheide),	sciod sceod scod,	scâden,
	lâce (springe),	lëolc lêc,	lâcen,
	blâwe (blase),	blëow,	blâwen,
	cnâwe (kenne),	cnëow,	cnawen,
	crâwe (krähe),	crëow,	crâwen,
	sâwe (säe),	sëow	sâwen,
	mâwe (mähe),	mëow,	mâwen,
	þrâwe (drehe),	þrëow,	þrâwen,
b) Aags.	Präs. ǣ,	Prät. ëo ê,	Part. ǣ
	slǣpe (schlafe),	slêp,	slǣpen,

§. 2.

	grǣte (weine),	grêt,	grǣten.
	lǣte (laße),	lëort lëot lêt,	lǣten.
	on-drǣde (fürchte),	on-drëord on-drêd,	on-drǣden.
4) Aags.	Präs. eâ,	Prät. ëo,	Part. eâ
	hleâpe (laufe),	hlëop,	hleâpen,
	heâwe (haue),	hëow,	heâwen,
	beâte (schlage),	bëot,	beâten,
	breâte (breche),	brëot,	breâten,
5) Aags.	Präs. ô,	Prät. ëo ê,	Part. ô
	hwôpe (rufe),	hwëop,	hwôpen,
	blôte (opfern),	on-blëot,	blôten,
	swôge (rausche),	swêg,	swôgen,
	rôwe (rudern),	rëow,	rôwen,
	grôwe (wachse),	grëow,	grôwen,
	spôwe (gelinge),	spëow,	spôwen,
	hlôwe (brülle),	hlëow,	hlôwen,
	flôwe (fließe),	flëow,	flôwen.
6) Aags.	Prâs. ê,	Prät. ëo,	Part. ê
	hrêpe (rufe),	hrëop,	hrêpen,
	wêpe (weine),	wëop,	wêpen.

1) In den Stämmen hat sich unter dem Einfluß des sc s(neben scâdan gestellt. — Für hrêpan und wêpan laßen ahd. und wuofan, und alts. hrôpan wôpan ebenfalls hrôpan und wô warten; allein jene scheinen wie das altfries. hrêpe eine dial Eigenthümlichkeit zu sein. — Fangan (fôn) Erweiterung na fahan, wie hangan, nach got. hahan; in gangan ist die I cation mit eingeschobenem n schon verhärtet.

2) Der Reduplicationsvocal, der sich im Prät. nach Schw des Stammvocals gesetzt hat, scheint io gewesen zu sein, da: wurde. Jenes steht noch in on-cniow B. 2554. giong B. 240(D. Mt. 26, 75. Weitere Schwächung: gieng C. 39, 15. — Ne bringen nördliche Quellen ea in feall D. Luc. 8, 5. gefeallon 2, 11. geseaw D. Mt. 13, 25. geseaw Mrc. 4, 4. oncneâ(w)un D. 45; ferner eæ in geweæp D. Luc. 19, 41. und œa in wœap I 18. — hrowa Prät. hrowun D. Luc. 8, 23. — Geneop C. 2 deutet (Grein) auf genâpan oder ge-neâpan (ereilen).

Der Reduplicationsvocal ëo ist zu ê geworden in fêng spên, slêp und grêt; sodaß bisweilen zwei oder drei Forme einander stehen: for-speon C. 188 28. und spênn 29, 5. bleow un(

D. Mt. 7, 25. gesceod C. 215, 21. und gescêd (gescôd Gr.) B. 1587. ge-sceow Exon. 159, 22. oncniow B. 2554. oncnêw SPs. 17, 45. §. 2.

Das Prät. von gangan (gân) muß früh außer Gebrauch gekommen sein, da schon B. daneben eine schwache Form gengde 1412, (v. schwachem gengan) vorkömmt und eode, eade D. Luc. 8, 5. inn-eadon D. Mt. 2, 11. Letzteres stammt von der W. i (gehen) und ist schwach gebildet, got. i-da Pl. i-dêdum, das freilich zu i-ddja iddjêdum entstellt ist. — Neben slêp hat D. Mt. 8, 24. ein schwaches geslêpde.

3) Von hâtan (nennen, befehlen) hat sich ein mediales ic hâtte (= got. haitada, ich nenne mich) erhalten. Exon. 406, 13. Mt. 13, 55.

§. 3. Im Nags. haben sich erhalten A. in Laȝamon:

Präs.	Prät.	Part.
Präs. falle;	Prät. Sg. feol u. ful, Pl. feollen fullen u. fellen;	Part. fallen,
halde hælde holde;	heold held hæld huld;	ihalden, iholden
falde:	unfeold 10544.	—
walde wælde welde;	walde welde;	awald,
walke;	weolken 12040;	iwalken 112.
fo;	ifeng 820;	ifongen, ifon.
hange;	heong, heng;	hongen, hon.
ga, go;	—	igan, igon.
hate, hæte, hote (befehle);	hahte, hehte etc;	bihæten, ihote.
lake;	læc;	læc A. (leop B.) 21269.
blawe, blæwe, blowe, blauwe;	bleou, bleu (blewe);	iblowen.
icnawe, icnowe;	icneow (cnew), cneow;	icnawen, icnowe,
sawe, sowe;	seow;	—
mawe, mowe;	meow (mew);	—
þrawe, þrowe;	þreou (þreu);	—
slæpe (slepe);	slæp A. sleap B.	—
læte, lete;	lette, lætte, leatte;	ilete.
drede;	—	adradde A. adrad B. adredde A. adrad B.
læpe, lepe;	leop, lep, leup, leoup Pl. lupon A. leopen 1882.	ileope
wepe, weope;	weop (wep);	—
hewe, hæuwe;	for-heow 4593, hew;	to -heawen, -heouwen, hewen.
bete;	—	ibeat 1740.
rouwe (rowe);	—	umbe-rowen 114.
growe;	greu, greowen A. growe B.	—

§. 3. I. Die Stammvocale bleiben selten rein und fest, wie in hangen A. 5725. und hon 10009, gan A. gon B. 597, fon A. underfan B. 5437. Gewöhnlich schwanken sie, wie ags. ea nach a, ae und in halden A. holden B. 5232, hælden A. holde B. 21218; walden welde B 2966, wælden A. 1250, welden A. 195. und selbst nach in holden A. 2788, læpen und lepen A. leape B. 24697. — Ags. æ wi æ und e: leten 1340. læten A. 8612: slæpen A. slepe B. 733. — ben wepen steht weopen 18895. — Ags. â wird auch o: icnaw 24808. etc. icnawen A. icnowe B. 24805. hate A. 31607. haten hote B. 23387. hæte (hote) 16928. — Vor w schiebt sich biswei u ein: hæuwen A. ewe B. 16968, rouwen A. rowe B. 7813, birouw A. birowe B. 21028, blauwen A. blowe B. 4462. — Fast dieselb Schwankungen kehren auch im Part. wieder, und zu diesen gesell sich noch einzelne Formen mit dem Vocal des Präteritums, wie feo A. 13873 neben bi-uallen A. bifalle B. 25736; to-heouwen A. -hewe B. 27831. neben to -heawen A. 178. Auch die Endung d Part. ist bisweilen abgestoßen: awald A. 4146, ibeat 1740, ilete 189

2) Im Präteritum zeigt sich nur in hahte A. hehte B. (nannt 19388, hehte A. heþte (befahl) 773, ein Ueberrest alter Reduplication, al so wenig fühlbar, daß es als Präs. ich hæhte A. hote B. 6207. ich hahte hatte B. 7288. neben hatte (heiße) treten konnte. — Die Vocale und ihre Verengerung e klingen fast überall durch wie feol 177, f len A. fulle B. 16408, fullen A. B. 4543. hald A. 16417, hæld held B. 4546. hald A. heold B. 4669, heolde A. 8672, leop 14 lep A. 11570. for-heow 4593, weop A. wep B. 18140, icneow A. c B. 6625. ifeng A. under-feng B. 820, on-heng A. heong B. 5738, (= ags. lèht nahm 29661), læc A. (= ags. leolc sprang, leop) 21 of -dred A. 8425.

Abweichungen a) w bewirkt helleres u für o, wie heuwen hewen B. 9796. bleowen A. blewen B. 24485, bleuwen 5145. — w erweicht zu u oder ou: greu 2014, bleou A. blewe B. 22750, 808, cneou A. icnew B. 17069, þreou A. aþreu B. 807. — c) D dringt u auch weiter vor, wie in leup A. leop B. 9331, leoup A. B. 9284, feol A. ful B. 2888. und huld A. heold B. 3914. — und a sind für ags. ê eingetreten in slæp A. sleap B. 26009. und radde A. adrad B. 27962. — e) hæld A. 28039, lette 27848 walde A. 6338 sind schwachen Verben nachgebildet. — f) Neben starken Formen erscheinen schwache in leopt A. 26894, hong 13109, slapte A. sleapte B. 25622.

) Für ags. hâte (nenne, befehle), gehâte (verspreche) und hâtte §. 3.
), hat Laȝ. ziemlich übereinstimmende Formen: haten A. 31607,
A. hoten B. 23387, hæten A. hote B. 16928. Prät. s. oben:
, hahte, hehte, haihte, heihte, hihte, hat, hot, hæt, het,
, hete, heȝte — Präs. hæhte A. hote B. 6207, hahte A. hatte
8, hatte A. hote B. 4643 heiße; Prät. hehte 190. hæhte, haihte,
. heyte (heȝte B.), hatte. — Part. ihaten A. ihote B. 219. ihoten
te 2. — Gan gon, Prät. eode, ȝeode, Part. igan igon.

Orm Präs.		Prät.	Part.
	falle,	fell,	fallenn.
	walle,	—	—
	halde,	held,	haldenn.
	fannge, fo;	under-feng,	—
	hannge,	heng,	hanngenn?
	gange, ga,	ȝede,	gan.
	hate (heiße),	het,	hatenn.
	shæde,	shadde,	shadd.
	behate (verspreche),	bihet,	bihatenn,
	lace,	læc	—
	blawe,	—	blawenn.
	cnawe,	cnew u. cneow,	—
	sawe,	—	sawenn.
	slæpe,	slepte,	—
	læte, lete,	let,	letenn, lætenn.
	dræde,	dredde,	—
	læpe,	conj. lupe.	—
	hæwe,	—	hæwenn.
	bæte,	—	bætenn.
	flowe,	—	flowedd.

1) Ags. ea wird a in falenn 7640, wallenn 10507, haldenn 944; ags.
rd æ in læpenn 11792, (Part.) bætenn 8168, (Part.) hæwenn 10067.
a bleibt in gangenn (gân), â in to -blawenn (Part.) 8080, sawenn
.) 5071, cnawenn 2427, hatenn (Part.) 5200. Ags. æ̂ schwankt
tenn und lætenn.

2) Der volle Vocal im Prät. hat sich nur vor w erhalten in
w 12584 neben cnew 10378; sonst ist er überall ê und erinnert
ie im Altfries. und Altnord. vorherrschenden ê, ausgenommen
4814; — lupe 12037. 3. sg. conj. Prät. mag das altn. hliôpi sein.

3) Gan, Prät. ȝede, Part. gan, ganngenn.

4) shædenn, drædenn, slæpenn sind schwach geworden.

§. 4. Ae. 1)

Präs.	Prät.	Part.
falle,	fel,	fallen, yfal
halde,	held, huld,	yholde
fange,	afong afeng fanged,	fanged.
hange, honge,	—	anhonge, l hanged.
go ga Tr.,	gede geode gode Tr.	go gon, gane Tr. u
byhote huldige,	het (befahl, hieß), bihet (versprach),	hatte, yhot
schede,	—	shad GL.
blowe blawe,	blewe,	
knowe knawe,	knew	knowen, kn
sowe,	seu sewe.	
þrowe,	þrew þreu,	
slepe,	slep.	
lete late,	let lete lette,	ilet ilate la
drede,	dred,	
lepe,	lepe u. lept,	
wepe,	wep wepe wepte weped,	
hewe,	hew hewe,	hewen.
bete,	bette,	
rowe,	rewe, rowe.	
growe grewe,	grew greu,	

I. Stammvocale. Für ags. ea steht a in falle, -up-walle RG. und in Folge eingetretener Verlängerung o in holde 7738. wäl im Norden auch hier a bleibt: bihalde Ps. 9, 35. — Ags. a od jenes bleibt mehr im nördl., dieses im südlichen Dialecte: honge 11923. gon 11468, hang PL. ga. Tr. 1, 31. — Ags. eâ ist e in PL. 6185, bete 989, hewe RG. 11353. — Ags. â ist ô: blowe 168, sowe 10345, mowe 10346, crowe PL. 2986; allein Ps. b auch hier a: knawe 13, 4, blawe 80, 4. — Ags. ê bleibt e in RG. 7769. Ps. 94, 6. — Ags. æ̂ ist e(a) in slepe Ps. 56, 6. PL. lete Tr. 1, 82. late PL. 4385. drede Ps. 26, 1. — In den Partic sind die Endungen oft abgestoßen.

2) Der Reduplicationsvocal schwindet, meistens steht e: fel 329, held 897. (huld 7713), aueng 4591. (auong 7734), slep 3184, PL. 7407. — W erscheint wechselnd mit u und daher wohl

icht: greu RG. 9792, knewe 5562, seu 9791, þreu 6991, blewe 7165, þrewe 3944. §. 4.

3) Zu den starken Formen sind schwache getreten in lept PL. 7, zu lepe 3018, wept PL. 1968, und weped Ps. 73, 64. neben RG. 307, fanged PL. 6527, lete 335, slepte RG. 3181.

4) hate zeigt sehr verschiedene Formen, Prät. het RG. 7988, t Tr. 1, 75. (befahl); het RG. 4683. hette 591, hate PL. 5038, t 93 (hieß); bihet RG. 1736. 5077, hete Tr. 1, 59 (verhieß). — L yhote RG. 1703. hoten Tr. 3, 1 (geheißen); hot Tr. 2, 59 (befoh-; hiht PL. 7181, hight Tr. 2, 81, hette 1706 (versprochen). — go, gan Prät. ȝede PL. 6692, yede Tr. 1, 27, yode Tr. 1, 18 und r ȝe PL. 5822. — Part. gon PL. 6076. go RG. 828. gan Tr. 4, 8. Ps. 25, 1. Neben ȝede im Prät. auch wende RG. 342. went 5835.

§. 5.

1) Präs.	Prät.	Part.
falle,	fel, felle,	fallun, faln, falle.
welde,	weeldide,	weeldid.
holde,	held,	held, holden.
walke,	welke walked,	walked.
under-fonge,	underfeng -fonged,	-fongen.
hoñge, hange,	heeng henge hangide hongede,	hongid hanged heng.
goon gon go goo,	ȝede u. wente,	goon gon go ygo.
swepe,	swepide,	isweped.
hote befehle PP. 5724,	behote,	bihoten.
blowe,	blew blewen,	blowun blowen,
knowe.	knew knewȝ kneȝ knowide,	knowen know.
crowe,	crew creew,	crowen.
sowe sewe,	sewe sowide,	sowen sowid.
throwe,	threw threwe threȝ,	throwun throwen throw.
slepe,	slep sleep slepte,	slept.
lete lat,	leet lete lette,	letun lete.
drede dreede,	dred dredde dradde,	adred adrad.
lepe,	lepe leep leppide lepte,	lopen leppid lept.

§. 5.	Präs. hewe,	Prät. heew (hew) hewide,	Part. hewun hewen
	bete,	bete beet bette,	betun beten.
	rowe,	rowid,	rowid.
	growe,	grew growide,	growun growed
	low,	lowed,	lowed.
	wepe,	wept wepte,	wept biwopen.—

1) Die Stammvocale befestigen sich; nur sewe Mt. 25, 26. neben sowe 6, 26. fällt auf. — Das Particip hat gewöhnlich den Präsens-vocal, doch dringt der Vocal des Prät. vor in held A. 1 Kgs. 1, 1 neben holdyn A. holdun B. Deeds 2, 24, sewen A. sowe B. Mt. 24, heng Ch. 9757. — Die Participialendung lautet bei Wycl. oft -un fallun A. Gen. 31, 35. neben faln A. Josh. 2, 9. betun Ex. 5, 16. wun B. Mt. 27, 60. growun Gen. 2, 5. — n ist bisweilen abgestoßen, in falle Ch. 326, yhold 1309, know A. Gen. 27, 11, throw A. Ex. 29, ythrowe Ch. 16408, yblowe sowe Ch. T. 1, 385; lete A. Gen. 3. adred A. Gen. 27, 33. — Schwachformige Participien in lippid (daunsid B.) Mt. 11, 17. neben lopen PP. 2868. (aus ags. leop), A. hewe B. Gen. 22, 3. neben hewun, rowid Joh. 6, 19. hanged 18, 6. hongid A. Gen. 41, 13. slept Gen. 32, 13.

2) Das Prät. hat fast durchgängig e, und zwar ee: leep PP. 13 beet Mau. 8. heew A. hew B. Jud. 3, 12. hewg 1. Kgs. 11, 7. Mau. 8, heeng A. hangide B. Jud. 10, 4. sleep PP. 3207, leet 7 oder e mit pl. beeten Mrk. 14, 65. wahrscheinlich stummen e Zeichen der Quantität am Schluße: lepe A. 2. Kgs. 6, 14. bete 4314, blewe A. blew B. Ex. 15, 10. knewe Mau. crewe B. Mrk. 14, sewe Mt. 13, 31. threwe A. Ex. 4, 3; und sogar leete A. Mt. 3, 15

3) Daneben aber stehen zahlreiche schwache Formen: walked 14179. lepte A. Dan. 13, 39. hewide A. 1. Kgs. 15, 33. growide A. 21, 8. growed PP. 7307. sowide Gen. 26, 12, underfonged PP. hengide A. hangide B. Gen. 24, 47. hongide A. 40, 22, slepte Mt. 24, Gen. 41, 5, lette Ch. 128, dradde Ch. 14218, thei dredden 6, 19.

4) hoten (befehlen) PP. 5724. he bihetith (verheißt), Wycl., hatte hieß A. 4 Kgs. 14, 7. highte Ch. 14189; byhigte sprach), Mt. 14, 7, bihigten Mrc. 14, 11. bihigte B. Jud. 13, 7. Prät. hote geheißen, PP. 5597; bihoten (verheißen) A. Jud. 13, Gon, goon go. — Prät. gede Wycl., yede Mau. 8. Ch. 13249, Mau. 2. Part. gon, goon, gone, ygo, go.

§. 6.

Präs.	Prät.	Part.
fāll,	fĕll,	fâllen, fâln.
hōld,	hĕld,	hĕld.
fōld,	fōld-ẹd,	fōld-ẹd fōlden.
wâlk,.	wâlk-ed,	wâlked.
spăn,	spănned,	spănn-ed.
hăng,	hŭng,	hŭng.
gō,	wĕnt,	gône.
swēep,	swĕp-t,	swĕp-t.
blōw,	blew̄,	blōwn.
knōw,	knew̄,	knōwn.
thrōw,	threw̄,	thrōwn.
crōw,	crew̄,	crōwn-ed crōwn.
sōw,	sōwed,	sōwn.
mōw,	mōw-ed,	mōwn.
slēep,	slĕp-t,	slĕpt.
lĕt,	lĕt,	lĕt.
drĕad,	drĕad-ed,	drĕad-ed.
lēap,	lĕapt,	lĕap-t.
hew̄,	hew̄-ed,	hew̄n hew̄-ed,
bēat,	bēat,	bēaten bēat.
rōw,	rōw-ed,	rōw-ed.
grōw,	grew̄,	grōwn.
lōw,	lōw-ed,	lōw-ed.
flōw,	flōw-ed,	flōw-ed.
wēep,	wĕp-t,	wĕpt.

1) Außer Gebrauch gekommen sind ags. weallan wallen (aber ch to wallow, wallop und well), lǽcan springen spielen (to lake ...en North.), wealdan regieren (wald wauld Sc., to wield von wyl-...), sceâdan scheiden, (sheeod, shad Lanc.), hrêpan rufen, spôwan ...ken. blôtan opfern, fangan fangen (das veraltete to fang scheint ... neue Bildung zu sein). swôgan rauschen, grêtan weinen (greit, ...grat Sc. WS. War. 63), hâtan heißen.

Die Formen von hate sind veraltet, wie I hight (ich heiße) Sp. 2, ...36; he hight (er heißt) 2, 1, 18; Prät. it hot (hieß) 1, 11, 29. Part. ... (geheißen) 1, 2, 44. Byr. Ch. 1, 3. behight (angelobt) 2, 3, 1. be-... (versprochen) 1, 11, 38. — Ebenso sind yode Sp. 1, 10, 53. yede ... Prät. von go veraltet und went hat sich dafür befestigt.

2) Schwach flectieren: to fold (obgleich HB. noch: while they ...folden together as thorns. Nah. 1, 10), to walk, to low, to row, to

§. 6. span. Ferner to let, to beat; auch to leap, to sweep, to weep, sleep. In letztern hat Consonantenhäufung den früheren e-Laut ni blos bewahrt, sondern auch verkürzt, während im Präsens der la i-Laut eintrat, schon bei Ben Jons. und Wallis, daher jetzt lē lĕapt (lept Wall.), swēep swĕpt, wēep wĕpt, slēep slĕpt.

Dialecte bewahren auch hier alte Formen: to row, Prät. rew, Pa rowen, East-Angl., to let, Prät. leit, luit Sc. loot NSc., Part. latten Ches looten lutten Sc.; to leap, Prät. lop loup, Part. loppen. Chesh.; Pr lap lowp WS., Part. luppen. Sc.; to weep, Prät. wep Bedf.; to sle Prät. slep. Bedf.; to beat, Prät. bett Sc.

3) Es bleiben daher noch übrig to hōld, to blōw, to knōw, crōw, to sōw, to mōw, to thrōw, to grōw, to gō; ferner to fa hăng und hew̄.

Den zahlreichen ō liegt ea in to hold zu Grunde, das sich nächst nach a wandte, lang wurde und mit dem organischen â in blōw, knōw, crōw, sōw, mōw und thrōw zu ō wurde. Dem ben Gang nahm go aus gan gâ. In grow ist ō ursprünglich. hang hat sich befestigt, und to fall die Brechung aufgegeben. Hi ter ô ist w stumm geworden, dagegen in to hew̄ ist es erweicht

4) to hew̄, sōw und mōw bilden ihr Prät. schwach; to h weil beide Formen Präs. und Prät. zusammenfielen. HB. hat und hewed, aber jenes wird noch heute vorgezogen. Dialecte bewahren sie: Prät. hew. East Angl., sew und mew Essex und EA. von to snow snew snown, Ben Jons. und Wall., doch auch Part. hew'n, sow'n mow'n und hew'd sow'd mow'd. Part. mowed jetzt gebräuchlicher sein, edler ist mown. — Das Prät. hŭng ist thographische Abweichung für heng, wie run aus ran ren, burn bran barn bærn bern. Die Unterscheidung, die man zwischen starken und schwachen to hang dahin bestimmt, daß jenes tra sei, und dieses intransitiv, wird nicht immer beobachtet: he hanged chief baker Gen. 40, 22. They were hanged in sight of the regim Mac. 8. At the larger houses of entertainment were to be found hung with silk. Mac. 3. it was a small apartment, opening to south, and hung with tapestry. WS. Wav 13. Schon im Ags. st hangan und hangjan, aber jenes: hoh hine Mrc. 15, 13. nime ge and hod Joh. 19, 16. þe mid him hangode Luc. 23, 39. — Orm: wagherrifft wass henngedd tær 1018. he heng þæroferr stille þegg hengdenn himm o rode. Orm 9952. — Ac. he hanged PL. aber Part. hanged 4290 und hongen 4274 sind gleichbedeutend:

, he hengid (erhängte sich), Deeds 1, 18. thei hongiden hem. 2. §. 6.
ı, 12. — to hold behält sein Prät., läßt es aber auch ins
vordringen, so daß holden wohl noch in HB. aber jetzt nur im
eistyle vorkömmt: it was not possible that he should be holden
Acts 2, 24. a court was holden; erhalten ist es in: to be
len verpflichtet sein. — In den Prät. blew̆, grew̆, knew̆ und
w̆ ist w zum Vocal geworden. Obgleich HB. noch: the cock
Mt. 26, 74, so ist doch crew und crown als veraltet zu betrach-
nd crowed ist vorzuziehen. — Ben. Jons. und Wall. auch schon
d, blow'd, throw'd, crow'd.

Zweiter Abschnitt.

Ablautende Verben.

Diesen Namen tragen die Verben, welche das Prät. und das pas- §. 7.
Particip im Innern des Worts mit Aenderung des Stammvocals
ı. Vergleicht man sie mit den Sanskritformen, so müßen auch
rsprünglich das Prät. mit Reduplication gebildet haben und, was
n Germanischen Ablaut nennen und als Flexionsmittel betrach-
das scheint eigentlich nur ein euphonischer Vorgang gewesen zu
den die Sprache, als sie der Reduplication verlustig ward, zu
ı Zwecke verwandte.
Zunächst muß man die Ansicht aufgeben, im Infinitiv oder Prä-
stets den Stamm zu sehen. Die 12. (got. Präs. i. Prät. a, pl. u,
u), die 11. (i, a, ê, u) und die 10. (i, a, ê, u) Conjugation bei
n haben nicht den Präsenslaut i zum Stammvocal, sondern den
Prät. und letzteres wird im Sanskrit durch Reduplication gebil-
wie band (binden), Prät. ba-band-a (band); sad (setzen), Prät.
l-a (saß). In Grimms 7. Conj. (a, ô, a) ist der Stammvocal a,
das Prät. heißt daher von car (gehen), ca-càr-a. In Grimms 8.
9. Conjugation (ei, ài, i, i und iu, âu, u, u) enthalten die Plu-
des Prät. die Stammvocale, daher bid (spalten), Prät. bi-baid-a
la, und bug (biegen), Prät. bŭ-bôg-a. — Im Got. mögen ursprüng-
dieselben Bildungen gewesen sein, daher: Stamm band, Prät. bai-
l; St. qam, Prät. qai-qam; St. sat, Prät. sai-sât; St. far, Prät. fai-fâr,
Prät. bai-bait; bug, Prät. bai-bâug. Nun aber wirken die sich anfü-

§. 7. genden Endungen auf den Vocal des Stammes ein: 1) Leichte Endu gen wirken Erweiterung des Wurzellautes, schwere Endungen minde die volle Form der Wurzel: Sskr. bid (spalten), Prät. bi-baida, pl. b bid-ima. — Got. bit, Prät. bait, pl. bitum. Sskr. bug, Prät. bu-baug bu-bôg-a, pl. bu-bug-ima — got. bug, Prät. baug, pl. bug-um. — 2) D Assimilationskraft des Flexionsvocals wirkt auf den Wurzelvocal zurüc In der 10., 11. und 12. Conj. wird deshalb durch das Vorherrschen des in den Präsensendungen das wurzelhafte a in i verwandelt: binda, qvis und sita. Das Prät. bai-band bedarf wegen der doppelten Consona im Auslaute keiner Verstärkung, und der Plur. in voller Form bai band-um wird durch u zu baibundum, das sich unter dem Einfluß de schweren Flexionssilbe zu bundum verkürzen konnte. In der 10. und 11 Conj. erklärt sich ê durch vorliegendes â das für sai-sât-um in abgekür ter Form sâtum erscheint. In der 7. Conj. ist fôr aus faifâr entstanden, wo got. ô der regelrechte Vertreter von Sskr. â ist. Die 8. und 9. Con verstärkt die Wurzellaute i und u im Prät. Sg. zu âi und âu, dah bai-bâit und bai-bâug und im Präs. zu beita und biuga. Daher Prä bâit, Pl. bitum; bâug, Pl. bugum.

So erscheinen denn gewöhnlich drei Vocale, im Präsens, i Prät. Sg. und im Pl. und da die Reduplication nicht mehr fühlb ist, und die Unterscheidung der Formen im Vocalwechsel beruhet, betrachtet man diesen als das eigentliche bildende Element.

Die passiven Participien sind keine verbalen, sondern rein a jectivische Bildungen; deshalb steht der Vocal auch in keinem b stimmten Verhältnisse zum Stamme. Das im Sanskrit beschränkt g brauchte Suffix na wird in der Umkehrung an allgemeiner im G tischen und dieses schwächt sich im Ags. zu en ab. Reduplicati haben die Part. nie gehabt.

§. 8. Achtet man auf den Vocalwechsel im Präsens, im Prät. Sg. u Pl. und im Particip, so ergeben sich folgende sechs Klassen abl tender Verben.

1. Klasse (XII. Grimm).

	Präs.		Prät. Sg.		Pl.		Part.	
Got.	Präs.	i,	Prät. Sg.	a,	Pl.	u,	Part.	u.
Alts.	-	i,	-	a,	-	u,	-	o, u.
Fries.	-	i,	-	a,	-	u,	-	u.
Altn.	-	i, e	-	a,	-	u,	-	u.
Ags.	-	i, ë, ëo;	-	a, ea, æ;	-	u;	-	u, o.

2. Klasse (XI. Grimm).

	Präs.	Prät. Sg.	Pl.	Part.
Got.	i,	a,	ê,	u.
Alts.	i,	a,	â,	o.
Fries.	i, e,	a, e;	â, ê:	e.
Altn.	i, e,	a,	â,	o.
Ags.	i, ĕ,	a, æ;	â, æ̂;	o.

3. Klasse (X. Grimm).

	Präs.	Prät. Sg.	Pl.	Part.
Got.	i,	a,	ê,	i.
Alts.	i,	a,	ê,	i.
Fries.	i, e,	e, a,	ê, â	e.
Altn.	i, e,	a,	â,	e.
Ags.	i, ĕ,	æ, a,	æ̂,	e.

4. Klasse (VII. Grimm).

	Präs.	Prät. Sg.	Pl.	Part.
Got.	a,	ô,	ô,	a.
Alts.	a,	ô,	ô,	a.
Fries.	a,	ô,	ô,	a.
Altn.	a,	ô,	ô,	a.
Ags.	a, ea,	ô,	ô,	a, ea.

5. Klasse (VIII. Grimm).

	Präs.	Prät. Sg.	Pl.	Part.
Got.	ei,	âi,	i,	i.
Alts.	î,	ê,	i,	i.
Fries.	î,	ê,	i,	i.
Altn.	î,	ei,	i,	i.
Ags.	î,	â,	i,	i.

6. Klasse (IX. Grimm).

	Präs.	Prät. Sg.	Pl.	Part.
Got.	iu,	âu,	u,	u.
Alts.	iu,	ô,	u,	o.
Fries.	iu,	â,	e,	e.
Altn.	iu, û	au,	u,	o.
Ags.	eo, û,	eâ,	u,	o.

Die Gleichmäßigkeit und Uebereinstimmung, mit welcher der Ablaut in allen diesen Sprachen vorkömmt, beweist, daß derselbe mit Bewußtsein als Flexionsmittel verwandt wurde.

§. 9. Ags. 1. Klasse. Präs. i, ë; Prät. Sg. a (ea, æ), Pl. u; Part. u, o.

	Präs.	Prt. Sg.	Pl.	Part.
1.	swëlle (schwelle),	sweall,	swullon,	swollen.
	gilpe (rühme mich),	gealp,	gulpon,	golpen.
	hëlpe (helfe),	healp,	hulpon,	holpen.
	dëlfe (grabe),	dealf,	dulfon,	dolfen.
	mëlte (schmelze),	mealt,	multon,	molten.
	swëlte (sterbe),	swealt,	swulton,	swolten.
	betëlde (bedecken),	beteald?	betuldon?	betolden.
	gilde (vergelte),	geald,	guldon,	golden.
	mëlce (melke),	mealc,	mulcon,	molcen.
	bëlge (zürne),	bealh,	bulgon,	bolgen,
	swëlge (schlinge),	swealh,	swulgon,	swolgen u. swelgen;
	felge (trete ein),	fealh,	fulgon,	be-folen.
2.	swimme (schwimme),	swamm,	swummon,	swummen.
	grimme (wüthe),	gramm,	grummon,	grummen.
	hlimme (krache),	hlamm,	hlummon,	hlummen.
	gelimpan (sich ereignen),	gelamp,	gelumpon,	gelumpen.
	gerimpe (runzle, rümpfe),	geramp,	gerumpon,	gerumpen.
	climbe (klimme),	clamb,	clumbon,	clumben.
	on-ginne (beginne),	ongann,	ongunnon,	ongunnen.
	linne (höre auf),	lann,	lunnon,	lunnen.
	spinne (spinne),	spann,	spunnon,	spunnen.
	winne (kämpfe),	wann,	wunnon,	wunnen.
	sinne (sinne),	sann,	sunnon,	sunnen.
	rinne (rinne),	rann,	runnon,	runnen.
	irne, eorne,	arn,	urnon,	urnen.
	brinne (brenne),	bran,	brunnon,	brunnen.
	birne, beorne,	barn,	burnon,	burnen.
	stinte (werde stumpf),	stant?	stunton?	stunten?
	þrinte (schwelle an) Exon. 315, 1.	þrant?	þrunten?	þrunten?
	binde (binde),	band,	bundon,	bunden.
	finde (finde),	fand,	fundon,	funden.
	þinde (schwelle an),	þand,	þundon,	þunden.
	grinde (zermalme),	grand,	grundon,	grunden.
	swinde (schwinde),	swand,	swundon,	swunden.

§. 9.

Präs.	Prt. Sg.	Pl.	Part.
winde (winde),	wand,	wundon,	wunden.
hrinde (stoße, Ex. 436, 21),	hrand?	hrundon?	hrunden?
â-cwince (verschwinde),	âcwanc,	âcwuncon,	âcwuncen.
drince (trinke),	dranc,	druncon,	druncen.
for-scrince (schrumpfe ein),	for-scranc,	for-scruncon,	for-scruncen.
since (sinke),	sanc,	suncon,	suncen.
swince (mühe mich ab),	swanc,	swuncon,	swuncen.
stince (stinken),	stanc,	stuncon,	stuncen.
bringe (bringe),	brang?	brungon?,	brungen.
gecringe (unterliege),	gecrang,	gecrungon,	gecrungen.
singe (singe),	sang,	sungon,	sungen.
springe (springe),	sprang,	sprungon,	sprungen.
stinge (steche),	stang,	stungon,	stungen.
swinge schwinge), schlage,	swang,	swungon,	swungen.
geþinge (wachse),	þang?	geþungon,	geþungen.
þringe (dringe),	þrang,	þrungon,	þrungen.
wringe (ringe, drücke),	wrang,	wrungon,	wrungen.
hringe (läute),	hrang,	hrungon,	hrungen.
clinge (welke),	clang,	clungon,	clungen.
þwinge (zwinge),	þwang,	þwungon,	þwungen.
mēorne (traure),	mearn,	murnon,	mornen.
spēorne (trete),	spearn,	spurnon,	spornen.
wēorpe (werfe),	wearp,	wurpon,	worpen.
cēorfe (kerbe, schneide),	cearf,	curfon,	corfen.
hwēorfe (kehre um),	hwearf,	hwurfon,	hworfen.
stēorfe (sterbe),	stearf,	sturfon,	storfen.
dēorfe (mühe mich ab, gehe unter),	dearf,	durfon,	dorfen.
wēorde (werde),	weard,	wurdon,	worden.
bērste (berste),	bearst,	burston,	borsten.
þērsce (dresche),	þearsc,	þurscon,	þorscen.

§. 9.	Präs. swëorce (umwölke),	Prt. Sg. swearc,	Pl. swurcon,	Part. swo
	bëorge (berge),	bearh,	burgon,	borg
4.	gefrëgne (erfahre),	gefrægn,	gefrugnon,	gefr
	brëgde (bewege),	brægd,	brugdon,	brog
	strëgde, strêde,	strægd?,	strugdon?	stro
5.	fëohte (fechte),	feaht,	fuhton,	foht

Der Stammvocal ist ursprünglich a, das sich im sens zu i, im pluralen Präteritum und Part. Pass. zu schwächt hat.

1) Präsens-i bleibt vor m und n unverändert; vor l und es meist nach ë, und vor r und h nach eo, sogar in aetfëolan aetfilhan, aetfëolhan) Bed. 3, 5. Ags. i wird hinter w zu u in v und wurdan und in D zu o: worpe Mt. 7, 4. — y ist oft sc Schreibung für i, — rinne und brinne laßen Metathese zu, irn birne und in Folge derselben wird i vor r zu ëo: ëorne, b Eine Rückwirkung der letzteren Form ist das abweichende SC. 963. — Neben gefrëgnan steht frinan (? frînan) B. 700. 34 und zeigt, wie n befähigt ist, den ältern Vocal zu erhalten rend neben brëgdan e in brede (? brêde) bleibt, und stredan (dan) Exon. 58, 24 neben stregdan. — Durh. Imperat. cearf (für Mt. 18, 8 so daß es mit Prät. of-cearf 14, 10 zusammen fällt.

2) Der Ablaut im Prät. Sg. bleibt a vor m und n, oft wechselnd. Er bricht sich zu ea vor ll, lp, lf, lt, ld, lc, lg, und h; nördliche Dialecte behalten auch hier oft a: dalf SPs. D. Mt. 21, 33. æt-falh Ps. 21, 16. oder haben œa für ea: fore D. Mrc. 10, 50. Die Verdünnung zu e oder æ ist selten: hu 633 AG., forbærst Exon. 70, 13. Durh. weard ward und wæ 14, 23. — frægn wird nach Ausfall des g zu fran befran Cu gefrunon Ex. 183, 29. — arn, barn (orn, born) entwickeln sich zu earn und bearn, weil die ursprünglichen Formen ran und rege bleiben C. 309, 19. on-þran 203, 4.

3) Der plurale Ablaut des Prät. u bleibt ohne Schwanken.

4) Im Particip steht u vor m und n, sonst o. Zur 3. neigt sich brëgdan: bregden Exon. 219, 13. brogden El. 759. B. 552; frëgnan: neben gefrugnen Exon. 197, 18. hie hæfd frunen. B. 694. gefrognen D. Luc. 17, 20. steht gefrëgen Exo 14 und gefrigen. C. 177, 28.

Nags. A. Laȝamon. §. 10.

Präs.	Prät. Sg.	Pl.	Part.
swelle,	?	?	swollen.
ȝelpe,	ȝealp,	ȝulpen,	?
helpe,	halp,	heolpen,	?
delue,	?	dulfen,	idoluen.
swelte,	swælt,	swulten,	?
ȝelde (u),	?	ȝolden,	?
belge,	an-bælh (balh),	?	abolȝen.
swimme,	swomm,	swummen (o),	?
ilimpe,	ilomp,	ilompen,	ilumpen.
climbe,	clomb,	clumben,	iclumben.
aginne,	agon,	gunnen,	gunnen.
iwinne,	iwan, iwon,	iwunnen,	iwunnen.
irne, eorne,	orn (ran),	urnen,	?
beorne,	born,	burnen,	?
binde,	bond,	bunden,	ibunden.
swinde,	aswond,	?	?
winde,	wond,	wunden,	wunden.
finde,	fond,	funden,	ifunden.
iswinche,	swonc,	swunken,	?
drinke (ch),	dronc,	drunken,	idrunken.
sinke,	sonk,	sunken,	isunken.
singe,	song,	sungen,	isungen.
ringe,	?	rongen,	irungen.
springe,	sprong,	sprongen,	isponge.
swinge,	?	?	to-swungen.
of-stinge,	stong,	stungen,	istungen.
þringe,	þrong,	þrungen,	iþrungen.
morne,	mornede,	morneden	imurned.
weorpe,	warp,	wurpen,	iworpen.
kerfe,	cærf carf,	curuen,	coruen.
wurde (o),	ward,	iwurden,	iwurden.
berste,	barst,	bursten,	bursten.
swærke,	?	swurken	?
fræinie,	freinede,	—	fræined.
brede ?	braid breid,	bruddon,	?
fehte,	faht feaht,	fuhten,	iuohten.

1) Der Präsenslaut i erhält sich vor m und n, bisweilen nur e, wie in climben A. clemben B. 851, swemme B. 28078, iswenche

§. 10. A. 20745, sprenge A. 28550. Ferner steht e in swelle, swelte, berst
und kerfe. — Zu e tritt ein offenbar gleichlautendes æ in delf
14,225 dælfe A. 5813, letzteres allein in swærke A. 22030 und fræht
A. 17116. — e, eo und ae (a) schwanken in ȝeolpen A. ȝelpe B. 1297
ȝælpe A. ȝelpe B. 7335; helpe 695, helpen A. heolpe B. 15031, hal
A. helpe B. 17991; berne A. 16218, beorne A. 2858, bærne A. 1546
werpe A. warpe B. 10181, weorpe A. wearpe B. 6428, worpe A. werp
B. 2488. — Neben i(e) steht u in ȝelde 2298, ȝulde A. ȝelde B. 737
agunnen A. agynne B. 18760; letzteres allein in stunte (aufhören) 318
— Am meisten schwankt der Laut in der Metathese des verschw
denen rinne: irne A. earnee B. 21229, irne A. heorne B. 197
erne 1638, ærne A. herne B. 8129, eorne A. erne B. 8130, e
A. erne B. 6752, urne A. eorne B. 24696; in fehte A. fihte B. 55
fæhten A. fihte B. 4437, fahten A. fihten B. 5631, feahten A. fihte B. 55
und feihten A. fihte B. 1491; und in weorde, iwurđen A. 776, w
A. 1234, iwurđen A. iworđe B. 5441 etc.

2) Der singulare Ablaut im Prät. a und ea liegt noch entsch
den vor. Jenes oder vielmehr o bleibt durchgängig vor m und
seltener a: gon A. gan B. 28540, biwan A. won B. 4674, at-ran
1554. swonc A. swang B. 7488, sprang B. sprong A. 21481; f
auch in den Metathesen: orn A. 28068, born A. barnde B. 16
— Die Brechung ea verengert sich gewöhnlich zu e, ae oder
ȝealp A. ȝalp B. 2870, help A. halp B. 9263, swælt A. (?) 265
an-bælh A. abalh B. 26359; cærf A. carf B. 4012; ward A. 29
iwerđ A. iwarđ 2040, iwearđ A. 294; for-berst A. barst B. 1912,
barst 1921, faht 4353, feht A. 11278, feaht A. faþt 1591, fæht
faht B. 27747. — Auch ags. æ schwankt nach e: ibræid A. breid
5193, braid A. breid B. 1454, abræid A. breid B. 26533; i ist
weichtes g: bræȝd.

3) Der plurale Ablaut ist dem Verderbniß ausgesetzt. Denn
dem u sich zu o verdunkelt, begegnet es oft dem singularen Abl
seine Bedeutung wird unklar und sein Verlust vorbereitet, u er
sich in dulfen, clumben, urnen, burnen, bunden, wunden, fu
sunken, burȝten, swurken. — Zu u gesellt sich o in swommen 1
agunnen A. agonne B. 21034, iwunne A. biwonne B. 6036, drunken
dronke B. 13465, þrungen A. þronge B. 22883, 24550, curuen
corue. B. 21875. — o steht allein und der plurale Ablaut fällt
dem singularen zusammen in ilompen A. 31791; eo in heolpen
28394; u und eo in wurpen A. worpen B. 10828 und weorpen

›en B. 22781, bruddon A. 20335 und breoden A. breiden B. 15260. §. 10.
Endlich dringt der singulare Ablaut in den Plural: in swulten A.
l und swelten A. aswalten B. 27474; fuhten A. fohte B. 576,
:n A. foþten B. 1287, feohten A. fohte B. 6806, feuhten A. fohten
7568, fehten A. fohte B. 7941; iwurđen A. 29555 und iwærđen
rorþe B. 7185.

4) Im Particip erhält sich u meist vor m und n: ifunden, isun-
, irungen, doch stellt B. gewöhnlich o gegenüber: atwunden A.
mde B. 12869, drunken A. drongken B. 14285, isungen A. isonge
4549, isponge B. 26090, istunge A. of-stonge B. 27597. In
pen steht sogar der Präsenslaut 28102, wahrscheinlich durch das
rache ilimped 27135 veranlaßt, und der singulare Ablaut des Prät.
ran A. 7706. — Sonst steht o: idoluen, abolgen, worpen, iuohten;
iwurđen A. iworþe B. 8790 und iworđen 3733, und neben iburst
84 ein schwaches ibirsted A. bursted B. 18950.

Die Endung der Part. ist in A. fast stets -en, in B. ist n ge-
mlich abgestoßen.

5) Schwach geworden sind: Prät. born A. barnde B. 16217, mor-
le 3116, murnede A. 18714, derfde A. 8731, freinede A. 29487,
[illegible] A. clemde B. 23885, ringeden A. rougen B. 24486. Part.
[illegible] A. 13472 und iderued A. 18715.

B. Orm.

Präs.	Prät. Sg.	Pl.	Part.
gellpe,	gallp ?	gullpenn ?	gollpenn.
hellpe,	hallp 1342,	hulpenn,	hollpenn 6201.
dellfe,	dallf ?	dullfenn ?	dollfenn ?
swellte,	swallt 4405,	swulltenn 8019,	swolltenn ?
gellde,	gald ?	guldenn ?	goldenn 6239,
bellghe,	ballh ?	bullghen ?	bollghenn 7145.
swollghe,	swallh 14592,	swollghenn ?	—
bilimmpe,	bilammp 1929,	bilummpenn ?	bilummpenn 2905.
biginne,	gann 2805,	bigunnenn, 6884,	bigunnenn 4011.
blinne,	blann 14565,	blunnen ?	blunnenn ?
winne,	wann 12312,	wunnenn 10175,	wunnenn 6112.
(rinne) erne, eorne,	rann 1364,	?	runneun ?

§.	Präs.	Prät. Sg.	Pl.	Part.
§. 10.	binde,	band 3592,	bunden 15820,	bunden 29…
	finde,	fand 12750,	fundenn 3400,	**funndenn**
	winde,	wand 3320,	wundenn ?	**wunndenn 3326.**
	drinnke,	drannc 1374,	drunnkenn, 4797,	**drunnkenn 14014.**
	swinnke,	swannc 17699,	swunnkenn ?	**swunnkenn 6103.**
	stinnke,	stannc 8077,	stunnkenn 8194,	?
	sinnke,	sannc?	sunnkenn ?	**sunnkenn 14569.**
	singe,	sang ?	sungenn 3373,	**sunngenn?**
	springe,	sprang 10258,	sprungenn ?	**sprungenn 511.**
	stinge,	stang ?	stungenn 17441,	**stungenn ? 17413.**
	þringe ?	þrang ?	þrungenn ?	**forr-þrung… 6169. bi-þrung… 14825.**
	clinge,	clang ?	clungenn ?	**for-clung… 13851.**
3.	werrpe,	forr-warrp 811,	wurrpenn ?	**worrpenn 14781.**
	wurrþe,	warrþ 3003,	wurrdenn 3343,	**wurrþenn 12025, 1…**
	to-bresste,	att-brasst 14734.	brusstenn ?	—
	þresshe 1481,	þrassh ?	þrusshenn ?	**þrosshe… 1530.**
	berrghe,	barrh ?	burrghenn ?	**borrghe…**

1) Im Präsens steht vor m und n stets i, außerdem e; un… wurrþenn 3527 und swollghenn 10224 sind auffallend. — Met… in erne 6969, eorne 4165. — Stinnte, ringe, grinde, swinge… fihhte kômmen zwar vor, aber nicht ihre Ablautformen.

2) Der singulare Ablaut zeigt nicht das mindeste Schwa… überall steht a; auffallend ist nur, daß, während sonst stets do… Consonanz steht, die Verdopplung des n vor media unterbleibt: … fand, wand, sprang.

Ebenso fest zeigt sich auch der plurale Ablaut, aber auch hier §. 10.
nfache Consonanz vor media: bundenn, fundenn, sungenn, stungenn;
ullpen ergibt sich aus dem conj. praet. hullpe 12033.

4) Die Part. haben u vor m und n, sonst o, neben worrpen
rrwurrpenn 4920. Die Endungen sind voll. — fraggnenn ist schwach
2999. Part. fraggnedd 12975. Noch jetzt in Lanc.

Ae. §. 11.

Präs.	Prät. Sg.	Pl.	Part.
helpe,	help RG.	holpe RG.	yholpe RG.
	halp PL.		helped Ps.
delue,	dalf RG.,	dolue RG.	doluen Ps.
melte,	melted,		molten Ps.
gelde,	gold RG. Tr.	gald PL.	golden PL. Ps.
	gald PL.	geld PL.	ygolde RG.
swelghe,	swelghed Ps.		
clim(b) RG.	clam RG.	clommpe RG.	yclombe RG.
	clam(b) Tr.	clombe Tr.	
swim,	swam RG.	swam PL.	—
ginne,	gan RG. PL. Ps.	gonne RG.	gun Tr.
		gan PL. Ps.	ygonne RG.
winne,	wan won RG.	wonne RG.	wonnen PL.
	wan Tr.		ywonne RG.
rinne irne	ran PL. Ps.	ran PL.	ronnen PL.
renne	orn RG.	roune RG.	yronne RG
blinne	blanne PL.	blonne?	blonnen.
lin Ps.	lan Tr.		
binde	bond RG. PL. Ps.	bonde PL.	bonden (u) PL.
	band PL. Ps.	bounde RG.	ybounde RG.
finde	fond RG.	fonde RG.	yfonde(ou) RG.
	fand PL.	founde RG.	funden.
winde,	wand wond PL.	wond PL.	wonden PL.
drinke,	drank Ps. PL.	dronke PG.	ydronke PG.
	dronk RG.	drunken Ps.	drunk Ps.
sinke	sank Ps.	swnken Ps.	sonken PL.
stinke	stank PL.	stonken?	stonken?
swinke	swank Ps.	swonke PG.	yswonke PG.
singe	sang Ps.	songen Ps.	sungen Ps.
	song RG. Tr.	songe RG.	ysonge RG.
þringe	thrang Ps.	throngen?	thrungen Ps.
springe	sprong RG. PL.	spronge RG.	sprongen Ps.

	Präs.	Prät. Sg.	Pl.	Part.
§. 11.	ringe	rong RG.	ronge?	yronge?
	wringe	wrong Tr.	wrongen?	wrongen?
	slinge	slong RG.	slongen?	slongen?
	sting	stong	stongen?	stungen Ps.
	swing	swong	swongen?	swungen Ps.
3.	kerue	carf PL. RG. kerf RG.	corue RG.	ycorue RG. corn PL.
	werpe	warp Ps.	—	—
	berste	barst RG. brast Tr.	borste RG.	yborste RG.
	brede	braid PL.	to-bred Ps.	
	fihte Tr. fygte RG.	fagt RG. faght Ps.	fogte RG.	yfogte RG. ifought RG.

I. Im Präsens i vor m und n, und in fihte fygte RG. 50[illegible] sonst e; nur o in worþe 12010, forworthe Ps. 1, 6.

2) Der singulare Ablaut des Prät. ist vor m und n bei RG. [illegible] o, in PL. a, in Ps. a: clam(b) RG. 6990, blan Ps. 31, 3. blanne [illegible] ganne PL. 1137. gan RG. 11706, orn 8830, ran PL. 151. wan [illegible] 136, won. 7935; band PL. 788, bond 5891, fond RG. 303, dr[illegible] 2528, rong 10638, song 10612, slong 11230, sprong 2857; thra[illegible] Ps. 77, 59. swank 6, 7 etc. — Außerdem steht a in halp PL. [illegible] dalf RG. 2782. warp Ps. 77, 67, carfe, brast PL. 7011, fagt RG. 34[illegible] nur geld 8586, gold 1797 und gald PL. 1261.

3) Der plurale Ablaut ist bisweilen noch unterschieden, besond[illegible] in Ps., wie in drunken 68, 13. stungen 29, 13. songen 68, 13; [illegible] leicht auch in holpe RG. 12071 neben halp; jedoch fällt er oft [illegible] dem singularen zusammen, wie in swam PL. 7170, gan 13, ran [illegible] wan 16, fand 1948. Ps. 76, 6, drank 68, 22. stangen 4, 5; meist [illegible] gegnen sich schon Sg. und Pl. in o.

4) Im Part. wird u seltener, am meisten noch in Ps.: fu[illegible] 9, 36, swnken 68, 34, sungen 70, 23, þrungen 72, 22; gewöhnlich [illegible] yholpe RG. 8510, dolven Ps. 93, 13 molten 74, 4, ygolde RG. 12[illegible] ronnen PL. 340, wonnen 339, ywonne RG. 1849, wonden PL. 4[illegible] sonken 6401, sprongen Ps. 84, 12, swongen 72, 5. corn (für cor[illegible] PL. 5883, yfogte RG. 1492. Neben o bringt RG. ou: ibounde 101[illegible] ifounde etc.

5) Schwach Prät. swelted Tr. 1, 22, swelghed Ps. 123, 3, [illegible] RG. 8333 neben ran und orn. — Part. helped Ps. 27, 7. — Tr. [illegible] gegen führt 4, 1 to fling ein.

Me. §. 12.

Inf.	Prt. Sg.	Pl.	Part.
:ls. to-swelle.	Prt. Sg. swall	Pl. swollen?	Part. swollen.
helpe	halp helpede	holpen helpeden	holpen. helped.
delue	dalf deluide	doluen delueden	doluen (un). deluen.
melt	malt meltide	meltiden	moltun(en). meltid.
snelt	swelt		
gelde geeld	golde gald geld geldide	golden gelden geldeden.	goldun(en). golde
swimme	swam	swommen?	swommen?
climbe	clamb clomb	clamben clomben	clomben.
biginne beginne	gan began	gonnen (a) bigunnen	bigunnen. bigonne.
blinne	blan?	blonnen?	blonnen?
spinne	span?	sponnen?	sponnen.
winne	wan waan	wonnen	wonnen.
renne	ran rennede	runnen ronnen	runne. ronnen.
stinte	—	—	stenten.
binde	bond bounde	bounden	bounden ybound.
finde	fond foond	fonden foo(ou)nden	founden.
grinde	gronde grinte	gronden?	grounden. yground.
winde	wond	wounden	wounden.
sinke	sank (o)	sonken	sonken.
drinke	drank dronk	dronken	drunken. dronken.
shrinke	shrank	shronken	forshronken.
swinke	swank	swonken	swonken.
stinke	stank stonk	stunken stonken	stonken.
ringe	rong	rongen	rongen.
singe	sang soong (o)	songen	sungen. songe.

	Präs.	Prät. Sg.	Pl.	Part.
§. 12. 1.	stinge	stong	stongen	stongen.
	springe	sprang (o) sproong	sprongen	sprungen. spronge(n).
	thringe	throng	thrungen	throngen.
	wringe	wrong	wrongen	wrongen.
3.	kerue	karf keruyde	koruen	koruun. corven.
	sterue	starf	storven	ystorven.
	worth	worth	—	—
	breste	brast brost breste barst	brosten bristen barsten	brosten. borsten.
	threshe	threschide	threschiden	throsshe. threschid.
4.	breide	to-brayd	—	to-brayqede.
	fiqte feiqt	faqt fauqte faught	foqten fouqten foughten	fooqte. fouqten. foughte(n).

1) Im Präsens steht i (y) vor m und n bis auf renne 2 Kgs. 19. PP. 332 und das schwach gewordene brenne; neben drinken a drenken Ruth 2, 9; ferner in fiqte fihte Mau. 18 feiqte A. fiqte Gen. 49, 19. — o (ou) steht nur in worthe und in den schwachen spornen Ps. 21, 23 und mournen A. mornen B. Mt. 5, 5. — Sonst steht überall e.

2) Im Prät. Sg. schwankt der Ablaut vor m und n zwischen a und o. Wycl. bestätigt die in Orm angedeutete Vocallänge he foond A. foond B. Mt. 26, 40 he soong A. song B. Ex. 15, 1 he sproong A. Gen. 26, 1 he bounde Mt. 14, 3. — a steht in swal Ch. 65 swale 13490, malt Ch. T. 1, 582, starfe Ch. 935, faqt A. fauqt Jud. 1, 5. und fauqte Ex. 17, 8. faught Ch. 401. foughte Mau. 5. braide Ch. 15014. to-brayd A. to-braidide B. Luk. 9, 42. — o in wan PP. 2792.

3) Der plurale Ablaut erhält sich in: thei bigunnen Judg. 20, runnen Jud. 9, 6. stunken A. Ps. 37, 6. thrungen PP. 3522; drunk B. Gen. 24, 54 etc.; ferner in o singularem a gegenüber: holpen 4009. dolue A. delueden B. Ps. 21, 17. gonnen Ch. 11230. sonk Mau. 9, storve Ch. 12822. foqten A. fouqten B. Js. 29, 7. Oft al sind die Vocale gleich: qolde und qolden A. geldiden Deeds 4, clomb und clomben Ch. 3636. gan Ch. T. 2, 194, fond und fonden

den B. Gen. 26, 19. foond und foonden A. founden B. Judg. 3, §. 12.
bounde und boundun Judg. 15, 13. brost und brosten Jer. 5, 5.
n faugte und fougten verschieden?
4) Im Particip wechseln o und u vor m und n: bigunnen A. bi-
: B. Gen 11, 6. drunkun A. drunke B. Gen. 24, 19 sprungen A.
3, 5. sprongun A. Gen. 25, 4. ronnen Pref. Seite 63 Ch. und
haben o: clomben Ch. 14712, wonne 51, begonne 52, songe 268.
or nd erweitert sich der Laut zu oo, ou: bounden Mt. 16, 19,
4. ybounde PP. 3537. Ch. 4058. found 4057. founden Mt. 1, 18.
7. grounden Ch. 16228. — Vor r und l steht nur o: coruen
os. 14, 1. ycorven Ch. 2015. borstun A. Dan. 14, 26. brosten A.
7, 11. swollen Ch. pers. goldun A. Gen. 41, 13. golde Prov. 7, 14.
e A. fougte B. Jes. 20, 1 foughten Ch. 62, yfoughte PP. 4101.
Die Endung ist bei Wycl. gewöhnlich en, bisweilen un; bisweilen
bei Ch. gewöhnlich ist n, selbst en abgestoßen: bigun A. Gen.
54. ybound Ch. 4058. yground 4006.
5) Neben starken Formen stehen schwache, im Prät. halp Mau.
PP. 13213 und helpide Röm. 16, 2; dalf Mt. 25, 18 und deluyde
en. 21, 30; gald PP. 7856. golde A. geldide B. Gen. 31, 39. geld A.
29, 11. gildide A. geldide B. Gen. 20, 14, ran Mt. 28, 9 und
ede A. ran B. Gen. 24, 20; karf Amos 1, 13. Ch. 7826 karf B.
yde I 4 Kgs. 15, 16; brast Ch. 5117. to-barst A. to-brast B. Deeds
8. brost Ch. 5091. to-breste 2613; — im Part. holpe A. helpid
Ps. 85, 17. doluen Judg. 6, 32. deluen 6, 31: moltun B. moltid A.
16, 21. meltid B. Ps. 118, 139; throsshe A., threischid B. Jes.
27 und threshid Jes. 25, 10.
Nur schwach sind, im Prät. swelt Ch. 1358. brende PP. 12021,
schide B. Judg. 6, 11.
Ne.

Präs. swĕll	Prät.	swĕlled,	Part.	swŏllen swóln swélled. §. 13.
hĕlp,		hĕlped, hŏlp,		hĕlped, hŏlpen.
melt,		melted, molt,		melted, molten.
swĭm,		swăm swŭm,		swŭm swăm.
clīmb,		clīmbed, clōmb,		clīmbed, clōmb.
begin,		begăn, begŭn,		begŭn.
spĭn,		spăn, spŭn,		spŭn.
wĭn,		wôn,		wôn
rŭn,		răn,		rŭn.
bīnd		bôûnd,		bôûnd.

	Präs.	Prät.	Part.
§. 13.	fīnd,	föûnd,	föûnd.
	grīnd,	gröûnd,	gröûnd.
	wīnd,	wöûnd,	wöûnd.
	drĭnk,	drănk, drŭnk,	drŭnk.
	shrĭnk,	shrănk, shrŭnk,	shrŭnk.
	sĭnk,	sănk, sŭnk,	sŭnk.
	stĭnk,	stănk, stŭnk,	stŭnk.
	slĭnk,	slănk, slŭnk,	slŭnk.
	rĭng,	răng, rŭng,	rŭng.
	sĭng,	săng, sŭng,	sŭng.
	sprĭng,	sprăng, sprŭng,	sprŭng.
	clĭng,	clăng, clŭng,	clŭng.
	flĭng,	flŭng,	flŭng.
	slĭng,	slŭng,	slŭng.
	stĭng,	stŭng,	stŭng.
	swĭng,	swŭng,	swŭng.
	wrĭng,	wrŭng,	wrŭng.
3.	bûrst,	bûrst,	bûrst.
4.	fīght,	fought (å),	fought (å).

1) Vergleicht man diese Verben mit der Liste der ags., so außer Gebrauch gekommen: swelt (Sc. swelt erstickt), beteld, grim (Präteritum gran Lanc.), lim, limp, rimp, lin blin (Sc.), thrint, rind, swind, cwink, thring (thrang Sc.), twing, werp, derf, worth (noch Ezek 30, 2 im conj. woe worth the day), swerk, frain (Hallam), bred und stred. — Von ags. cwĕdan hat nur das alterthümliche Prät. quŏth erhalten.

2) Schwach geworden sind to milk, yield (Prät. yold 3, 9, 28.), swallow (aus swelge), bellow (ausbelge), stint, b (Prät. barn Ch., to bran North, brun SLanc.) mourn, spurn, c burst (Prät. barst und brast Cumb., SLanc, borst Ch. Part. b borsten Ch., brussen brossen North.), starve (sterve Ch. Part. storv thresh, cringe.

3) Manche mischen starke und schwache Formen, und zwar kes Prät. und schwaches Part. to climb clomb climbed (Prät. und clum S. Crav., clomb Suff. Heref. Part. clomb Suff.); schw Prät. und starkes Partic. to delve delved dolven; to melt molten, to swell swelled swollen swoln Sh. T. 2, 1. WS. Ken. Doch ist molten mehr in adject. Gebrauch: a current of m

WS. Ken. 32. In other part stood one who at the forge la- §. 13.
ıg two massy clods of iron and brass had melted. M. pl. 11,
wenn auch HB.: the mountains shall be molten under him. Mic.
– Neben swollen ist swelled schon mehr im Gebrauch. —
holp (Sir Robert never holp to make), Sh. KJ. 1, 1, Part. holp
:. 4, 1: a man is well holp up that trusts to you. He hath
o eat it. Much.) sind als veraltet zu betrachten, obgleich HB.
ırt. holpen stützt; im Prät. aber helped.
) Stark flectieren noch folgende, die a) den singularen Ablaut
ät. und den Laut des Particips bewahrt haben, wie
) swim, swam, swum; begin, began, begun (das veraltete
x noch Sh. Macb. 1, 2: as whence the sun gins her reflection);
ran, run; drink, drank, drunk (die volle Form drunken ist
iv geworden); shrink, shrank, shrunk; sink, sank, sunk;
rang, rung; sing, sang, sung; spring, sprang, sprung. Die
nen scheinen sich wieder zu befestigen, obgleich auch hier u
rungen war: the floting vessel swum uplifted M. pl. 11, 745.
ork begun 7, 93. the slumber sunk down on him. Ws. Ken. 12.
hrunk back 4. he sprung into the midst of a thicket of shrubs.
. till the amorous bird of night sung spousal M. pl. 8, 519. the
l armies rung, Hosanna to the Highest 6, 204. up I sprung
). — Dieses u drang aus dem Part. vor. Umgekehrt zeigt sich
a bisweilen im Part. I will scare think you have swam in a
la Sh. As 4, 1. I had no sooner drank Tattl. 131. thy bro-
blood the thirsty lance hath drank. Sh. Letztere Bildungen
ıngebräuchlich. — Ben. Jons. hat win, Prät wan won, Part.
ınd ebenso fling, ring, wring, sing, sting, spin, drink, sink,
, begin, stink, shrink, swing. swim; Wall. Prät. und Part.
, spun, begun, swum, sung, stung, flung, wrung, sprung, swung,
, sunk, shrunk, stunk und Prät. auch began, sang, rang, sprang,
etc.

) solche, welche im Prät. und Part. einen Laut haben, wie u
spin spun, to stink, slink, sting, fling (flang Crav.), swing,
g, cling und das neue string, und diesen schließt sich das
h gleiche win won an; ferner die, welche ein aus langem o er-
enes ou haben, wie bind bound, find found, grind ground,
l wound, und fight fought (ou für â, daher noch faft foffen
, feight feighten Westm.), die alte vollere Form foughten nur in
hrase: a well-foughten battle. — to wind (blasen), sollte schwach

§. 13. flectieren als Ableitung von wind, doch wird es bisweilen mit to w[illegible] (winden) verwechselt: but scarce again his horn he wound, when [illegible] WS. Lady.

§. 14. Zweite Klasse Präs. i, Prät. Sg. æ, a, Pl. ǽ, Part. u, o. Ags.

	Präs.		Prät. Sg.	Pl.	Part.
1.	cwële,	sterbe,	cwæl,	cwǽlon,	cwolen.
	hële,	hehle,	hæl,	hǽlon,	holen.
	stële,	stehle,	stæl,	stǽlon,	stolen.
2.	nime,	nehme,	nam nom,	nâmon,	numen.
	cwime,	komme,	cwam,	cwâmon,	cumen.
	cume,		cwom, com,	cômon,	
3.	bëre,	trage,	bær,	bǽron,	boren.
	scëre,	scheere,	(ge)scær,	scǽron,	scoren.
	tëre,	zerreiße,	tær,	tǽron,	toren.
4.	sprëce,	spreche,	spræc,	sprǽcon,	sprecen.
	brëce,	breche,	bræc,	brǽcon,	brocen.

Der Stammvocal ist a (æ), das sich im Präsens zu (e), im Part. zu u (o) geschwächt und im Prät. Pl. zu â (ǽ) gesteigert hat.

1) Der Präsensvocal haftet nur vor m in niman. Die Schwa[nkungen] desselben in nioman D. Mt. 26, 52. nëoman Bed. 4, 11. sche[inen] durch a zweiter Silbe veranlaßt zu sein und sind selten im westsä[chsischen] Dialecte, häufiger in Durh. Dagegen in cwiman geht i unter der [Ein]wirkung des w in u über: cuman. — Vor l, r und c steht e, [das] sich selten zu ëo bricht und in Durh. zu ea: forsteala Mt. 6, [...] beara 3, 11.

2) Der singulare Ablaut bleibt nur vor m und schwankt [...] nach o: nom B. 1612. ge-nom D. Mt. 13, 19. cwom B. 419. und [mit] w zusammenfließend wird es be-com B. 2992. Sonst steht æ, [das] selten durch e vertreten ist: gescer (Grein gescær) B. 2973. [...] D. Mt. 12, 4. gebræcc 14, 19.

3) Der plurale Ablaut ist â vor m, nach ô schwankend: nâ[mon] B. 2986. Mt. 14, 20. genômon D. Mt. 14, 12; cwâmun Ps. 34, 15. [...]mon D. Mt. 14, 12. cômon. — Außerdem ǽ, das selten mit ê we[ch]selt: forstêlun D. Mt. 28, 12. gebrêcon D. Mt. 13, 4.

4) Im Part. steht u ebenfalls nur vor m: numen B. 1153; [...] o: biholen B. 414. gestolen Ine. 57. bescoren Wihtr. 8 brocen B. 2[...] Nur sprece zeigt sprecen, gesprecen El. 1285. D. Luc. 1, 55, obgl[eich]

d. und Alts. sprocen erwarten laßen. — Durh. hat neben cuma(n) §. 14.
d cumen auch cyma und cymen, auch Imp. cym, Part. cymen,
on. 5, 8. 23, 22.

Nags. Laq. §. 15.

Präs.		Prät. Sg.	Pl.	Part.
hæle,	helie,	helede,	heleden.	iheled.
	stele,	stal,	stalen,	stole.
	nime	nam,	nemen,	numen.
		nom,	nomen,	nomen.
		næm,	numen,	
	kume,	com,	comen,	cumen.
	come,			comen.
	bere,	bær, bar,	beren,	boren.
				iborne.
	scere (sere),	scar,		
	schære,			
	tere,	tar,	tore(n),	toren.
	breke,	brac, bræc,	brecon,	broken.
		breac,	braken,	
	speke,	spac,	spæken,	ispeken.
	spæke,	spæc(e),	speken,	

1) Die ags. Präsenslaute bleiben nur i in nime, u (o) in cume, in den übrigen Verben. Zu letzterem treten die Laq. eigenthümlichen Schwankungen: hele und hæle A. 15217, stele B. steolen A. 853, beren A. beare B. 18223, bere A. biere B. 18221, schere, scæren A. 14216, speke spæken A. 10361, specken A. speke B. 20880, specken A. speke B. 14758.

2) Das Prät. Sg. behält o in com in Folge des ausgestoßenen w; in nom 4433 tritt es für a ein: nom A. nam B. 684, auffallend aber ist næm A. 7622. Die übrigen Formen zeigen die gewöhnlichen Schwankungen: bar A. 18227, ibær A. 5028, ber A. bar B. 14771; brac A. B. 1558, bræc A. brac B. 5431, breac A. 2623; spac A. 121, spæc A. 11423 und spec A. 1212. — hæle flectiert Laq. schwach: helede A. B. 21135.

3) Auch für den pluralen Ablaut æ treten nicht nur gewöhnliche Schwankungen von a und e (eo) ein, wie beren A. baren B. 26483, beren A. beare B. 22772; breken A. B. 11979, braken A. breke B. 11980; speken A. B. 5524, spæken A. speke 8249; sondern es tritt auch zu nomen A. 418, nomen A. nemen B. 14639.

§. 15. Im Part. steht u und o vor m: binumen A. binome B. 4026 inomen A. 186, cumen A. icomen B. 3625 und icomen 2034; meist o: bistole A. bistele B. 19033, boren A. 1068, to-toren A. 307 to-broken A. 6488. ispæken A. mit dem Participiallaut dritter Kl. bleibt 13643.

Orm.

1.	Präs. forr-hele 13649,	Prt. Sg. forr-hall 233,	Pl. ?	Part. forrhol[illegible] 2468.
	stele 4467,	stall ?	stælenn ?	stolenn.
2.	nime 2910.	namm 916,	næmenn ?	numenn 6940.
	cume 4359,	comm 4355,	comenn 496,	cumenn 162.
3.	bere J. 47,	barr 1372,	bærenn 7576,	borenn 161.
4.	breke 1548,	bracc 15,	bræcen ?	brokenn.
	speke 2733,	spacc 2789,	spækenn 1027,	?

1) Das Präsens bewahrt die ags. Vocale:

2) Im Prät. ist ags. æ überall nach a zurückgetreten, nur c[illegible] erhält sich für cwam. Der plur. Ablaut ist völlig regelmäßig, [illegible] auch das Part.

§. 16. Ae.

1.	Präs. hele, hile,	Prät. Sg. hiled,	Pl. hilede ?	Part. forhole. iheled.
	stele,	stel,	stal,	stolen.
2.	nime,	nam, nom,	nam, nomen,	nomen. ynome.
	come,	cam, com(e),	cam, come(n),	comen. ycome.
3.	bere,	ber, bare,	bere, bare,	ybore. born und ybo[illegible]
	schere,	schare,	schere ?	schorn.
	tere,	?	?	torn.
4.	breke,	brac, brek,	brake(n), breke,	broken.
	speke,	spac, spec,	speke,	bispeke. spoken.

1) Unter den Präsenslauten fällt nur i in hile auf Ps. 16, 9. das schon im Ags. e steht.

2) Der Unterschied zwischen singularem Ablaut ist schon bis- §. 15.
len bis auf die Quantität geschwunden: nom RG. 274, pl. nome
6; nam PL. 422. pl. nam 6721. nomen 556; kam 421, pl. comen
, com 162; ber RG. 8433, pl. bere 420; bare PL. 163, pl. bare
. spec RG. 4577. pl. bispeke 11216. RG. liebt die e-, PL. und
die a-Laute: stel, ber, brek, spec RG.; stal, nam, cam, bare,
ι, spak PL. — Schwach hiled Ps. 26, 5.

3) Das Particip hat durchaus o und neben bispeke RG. 11711
, yspoke 4763. spoken PL. 5841. — Neben schwachem yheled RG.
6 steht forhole Tr. 3, 57.

Me. §. 16.

Präs.	Prt. Sg.	Pl.	Part.
hele	hilide	heliden	hilid.
hile			hylled.
stele	stal(e)	stolen	stole(n).
	staal		stoln.
nyme	under-nam	undernemen	binomen.
		undernomen	
cume	cam	camen	come(n).
com	com	comen	cummen.
bere	bar(e)	baren	born boren (geboren).
	baar	beeren	born (getragen).
	beer		
schere	schar	scharen	schorun (en).
			shore.
teere	tare	to-tereden	to-torn.
breke	brak(e)	braken	broken.
breek	bracke	breeken	broke.
speke	spac	spaken	spoken.
	spak(e)	speken	

1) Die Laute im Präsens bleiben, doch muß sich nach Wycl.
Quantität geändert haben in teere A. Gen. 40, 19, breek A. breke
Ex. 12, 46 und wahrscheinlich auch in denen, welche auf e aus-
len wie hele, stele, bere, schere und speke.

2) Selten wird Sg. und Pl. Prät. in den Vocalen unterschieden,
t stale PP. 8762, staal Ephes. 4, 28. stal B. Gen. 31, 32. pl. stolen
P. 13263, undernam pl. undernemen Rom. prol.; vielleicht erhielt sich
ich ein Unterschied in der Quantität. Zwar steht einer solchen
nahme beer Lev. 24, 10 A. pl. beeren Mau. 16 entgegen, allein
acke A. brak B. Mt. 26, 26, pl. breeken A. braken B. 2. Par. 31,
l spricht dafür.

§. 17. 3) Die Participien haben o; in der Endung ist, selten
Wycl., n oder e ausgestoßen: stoln A. stole B. Gen. 31, 30. b
borun B. (geboren) Mt. 1, 20. (getragen) Gen. 7, 18; schorun sho
— hele ist schwach.

§. 18. Ne.

		Prät.	Part.
1.	stēal,	stōle,	stōlen stōln.
2.	côme,	cāme,	côme.
3.	beár,	bōre,	bŏrn geboren.
		báre,	bōrne getragen.
	shēar,	shōre,	shŏrn.
	teár,	tōre,	tŏrn.
4.	breāk,	brōke,	brōken.
	spēak,	spōke,	spōken.
		spāke,	

1) Außer Gebrauch gekommen sind to hele verbergen, cwele
(aber noch to quell und kill), und nim.

2) In come, came, come sind die Ablautverhältnisse durc
bindung des ursprünglichen w mit den folgenden Vocalen gestör
übrigen Verben haben lange Vocale und zwar a) e-Laut im
sens und ô im Prät. und Particip: to breāk, to teár, to
Unterscheidung zwischen bŏrn (geboren) und bōrne (getragen), hat
rem Vocalkürze bewahrt. — b) i-Laut im Präsens und ō im
und Particip: to spēak, to stēal, to shēar.

Die Prät. báre (gebar, nicht: trug), brāke, spāke sin
ungewöhnlich: none spake a word to him Job. 2, 13. when I bra
five loaves. Mrk. 8, 19 so spake the angel. M. pl. 1, 125 they
it. Joh. 2, 8; nur in feierlicher Rede können sie vorkommen. E
sind die vollen Formen des Particips stolen stoln, shorn, torn
ken und spoken den durch Abstoßung von n verkürzten vorzu
the marriage was broke off. Sh. Mm. 5, 1. you have spoke
mind. WS. Ken. 35. on him who had stole Jove's authentic f
pl. 4, 719. Ben. Jons. break, brake broke, broken broke, u
speak, tear, shear, steal. — Obgleich HB. noch for-bare, forbo
for-beār (vertragen) hat, so sagt man doch jetzt nur: forbor
borne.

§. 19. Dritte Klasse: i (e), æ, ǽ, i.

	Prät. Sg.	Pl.	Part.
1. drĕpe (treffe schlage),	dræp,	drǽpon,	drĕpe
gife (gebe),	geaf,	geáfon,	gifen.
swĕfe (schlafe),	swæf,	swǽfon,	swĕfe

					§. 19.
	wĕfe (webe),	**Prät. Sg. wæf,**	**Pl. wǽfon,**	**Part. wĕfen.**	
2.	**ĕte (eße),**	**æt,**	**ǽton,**	**ĕten.**	
	frĕte (freße),	**fræt,**	**frǽton,**	**frĕten.**	
	mĕte (meße),	**mæt,**	**mǽton,**	**mĕten.**	
	ongite (verstehe),	**ongeat,**	**ongeâton,**	**ongĕten.**	
	sitte (sitze),	**sæt,**	**sǽton,**	**gesĕten.**	
	cnĕde (knete),	**cnæd,**	**cnǽdon,**	**cnĕden.**	
	trĕde (trete),	**træd,**	**trǽdon,**	**trĕden.**	
	bidde (bitte),	**bæd,**	**bǽdon,**	**bĕden.**	
	cwĕde (spreche),	**cwæd,**	**cwǽdon,**	**cwĕden.**	
3.	**lĕse (sammle),**	**læs,**	**lǽson,**	**lĕsen.**	
	wĕse (sein),	**wæs,**	**wǽron,**	**wĕsen.**	
	genĕse (genese),	**genæs,**	**genǽson,**	**genĕsen.**	
4.	**wrĕce (räche),**	**wræc,**	**wrǽcon,**	**wrĕcen.**	
	licge (liege),	**læg,**	**lǽgon,**	**lĕgen.**	
	þicge (nehme),	**þeah,**	**þǽgon,**	**a-þĕgen.**	
	wĕge (trage),	**wæg,**	**wǽgon,**	**to-wĕgen.**	
	sĕo sĕohe (sehe),	**seah,**	**sǽgon, sâwon,**	**ge-sên.**	
	ge-fĕo feohe (freue mich)	**ge-feah,**	**gefǽgon,**	**gefĕgen.**	

Stammvocal ist a (æ, ea), das sich im Präs. zu i, ĕ schwächt, im Prät. Pl. zu â, ǽ steigert.

1) Präsens-i erhält sich nur in gife und ongite, also hinter g, sowie vor doppelten Consonanten: sitte, þicge und licge. Es schwächt sich überall zu ĕ, und bricht sich vor h zu io, ĕo: geseohe geseo [illegible]io Ps. he gesiid D. Mt. 6, 18. gesiistu 7, 3. gefeohe, gefeo, gefio, [illegible]e Ps. 9, 3. Imp. gefead D. Mt. 5, 12. — giefe (gebe) ist schlechte Orthographie, wie he gefed Exon. 207, 17. doch Durh. Imp. forgef Lk. 6, 12. Inf. giofan B. 2972.

2) Der singulare Ablaut ist æ, vor h steht die Brechung ea: [illegible]-seah B. 229, gefeah 1569 und þeah, hinter g: on-geat B. 14. ongeat [illegible]t D. Mt. 22, 18. for-geaf B. 17. Selten tritt e für æ und ea ein; drep (Gr. dræp) B. 2880, gefrett D. Luk. 15, 30. âgef Luc. 9, 42. gesæh D. Mt. 8, 14. (auch gesægh. D. Mt. 2, 16). — dæl C. 2, 22. weist auf dĕlan fallen, sinken.

3) Der plurale Ablaut zeigt einige Schwankungen. Neben den regelmäßigen gǽfon und ongǽton stehen geafon B. 49 (= geâfon), ongeâton 1431 und die Verengerung ongêton C. 183, 12. Luc. 9, 45. Ferner lǽgun Exon. 71, 16. lâgun 83, 15. lêgon D. Mt. 9, 36; þêgon

§. 19. B. 563; tô-sǽgon B. 1422, sêgun Exon. 34, 3 gesâwon Exon. 46, 2 ofer-sâwon B. 419; gefǽgon B. 1019, gefêgon 1627. Auslautendes wird inlautend g und selbst bisweilen w.

4) Im Part. überall e, nur gefen, gyfen B. 64, agiefen Exo 77, 22. ongieten Exon. 174, 20; und neben den vollen Formen ge gen und gesewen stehen die Contractionen gesêne C. 170, 1 gesŷne 1255, Exon. 76, 6. — Durh. gecwœden für gecweden. Mt. 2, 17. - Bemerkenswerth ist, daß hinter g der hellere Vocal steht im Prä geâfon, Part. giefen.

§. 20. Nags. Laȝamon.

		Prät. Sg.	Pl.	Part.
1.	ȝife,	ȝaf,	ȝeuen,	ȝiuen (e).
	sweue,	sweuede,	sweueden,	isweued.
2.	ete,	æt,	æten,	ieten (ae).
	under-ȝite,	-ȝæt,	-ȝeten,	-ȝeten.
	frete,	fræt,	freten,	freten?
	mete,	mæt?	meten?	imeten.
	sitte.	sæt,	seten,	iseten.
	trede,	træd,	to-treden,	to-treden.
	bidde.	bæd,	beden,	beden?
	quede,	quæd,	queden,	iqueden.
3.	—	wæs,	weren,	—
4.	wreke,	awræc?	awreken,	iwreken.
	ligge,	læi,	læien,	ileien.
	wege?	weide,	—	—
	iseo, se,	sæh,	iseȝen,	iseȝen.

1) Neben i im Präsens steht gefan A. ȝiue B. 883 und ge A. 28273; onȝiten A. of-ȝete B. 26623 und bi-ȝutten A. bi-ȝete 7 bidden und beoden A. 25514. — Neben e steht æ in æten A. B. 13456, wræke A. wreken 7750 und selbst wracken A. 20256. inf. iseon A. isee 2872 und verkürzt zu isen A. 3583.

2) Im Prät. Sg. schwanken fast überall æ, e und a, bisweil auch ea: for-ȝæt A. for-ȝet B. 25833. under-ȝat A. 15028; quæd 8155, quad cwad 700; bæd A. bad B. 4979, bad 3958. abed A. B. 4423. bead A. 4879; ȝaf 18216, ȝæf A. ȝef B. 7170. ȝef A. ȝæf A. ȝeaf B. 9547; sat 22765, sæt A. 3530. a-set A. sat. B. 26 seæt A. sat B. 3527: isah A. 21975, sæh A. seh B. 13830, 18694, iseih A. seȝe B. 553, isæih A. iseþ B. 1351. g erweicht læi A. 1222, lai 22738, lei A. lay B. 393, leai A. 650.

3) Der plurale Ablaut ist e oder æ; nur neben læien A. 12204, §. 20.
en 3286, legen A. leien B. 1657 auch laien A. leien B. 4472, ne-
n geuen 9606 auch geoue A. 5470 und gifuen A. 13928. iseigen A.
he B. 5384. isæhgen A. 13663.

4) Das Particip behält meistens e: Lautschwankungen sind in
ven A. igefne B. 8120 und igeuen 874; iæten A. igeote B. 14952;
egen A. isehge B. 6626. isigen A. isegen B. 17921. isene A. sene
. 24277.

Orm.

		Prät. Sg.	Pl.	Part.
1.	gife,	gaff 773.	gæfenn 6668,	gifenn 2111.
2.	ete,	ett 11549,	etenn 4797,	eten?
	bi-gete,	bi-gatt 13986,	annd-gætenn,	bi-getenn 1645.
	sitte,	satt 8933,	sæten 15560,	—
	trede,	tradd 2561,	trædenn?	tredenn 4416.
	bidde,	badd 2385,	bædenn 697,	—
	cweþe,	cwaþþ 12752,	cwæþenn?	cweþenn?
4.	lie,	lagg 3692,	læghenn?	leghenn?
	seo, se,	sahh 3372,	sæghenn 6426,	seghenn 5826, sene 2209.

1) Das Präsens zeigt die ags. Laute; auch cnede 1486, frete 16133.
Prät. Sg. tritt nur et 11549 neben a hervor, wie im Pl. etenn
797 neben æ. Der Unterschied zwischen Sg. und Pl. tritt im Laute
d in der Quantität hervor. — Bei den Participien tritt ein schwaches
dedd 5728 zum starken tredenn 4416.

Ae. §. 21.

		Prät. Sg.	Pl.	Part.
1.	drepe,	drap,	drape,	—
	giue,	gaf gef,	gafe,	gyuen gouen
2.	ete,	et,	ete,	eten
	frete,	fret,	—	—
	gete,	gat get,	get got,	bigyte geten.
	sitte,	sat,	sat,	—
	bidde,	bad,	bade,	—
	trede,	trad,	trade,	troden
	quede,	quod quad,	—	
4.	awreke,	wrake,	wrake,	awroken.
	ligge lie,	lai,	laye,	ileye iliggen.
	se iseye,	say sagh, sau saw,	yseye, sauh,	seue seie etc.

§. 21. 1) Präs. ligge RG. 11798, PL. 6184, lie 214; se RG. 232 7764, seye PL. 494, awreke RG. 2864.

2) Während RG. im ersten Ablaut sehr schwankt: ȝaf 402, 8024, et 5771, fret 4176, quod 1051, quad 10443, byqued 6580, 8304, sey 1283, isei etc., ziehen Ps., PL. etc. die a-Laute vor: sat, ȝaf, trad, quathe, wrake, saw, sauh, sagh. — Ebenso auch Pl. drape Ps. 93, 6 sat PL. 7689, sauh 257, lay 404, ȝot ist in F des â eingetreten in Tr. 1, 10.

3) Die Participien haben meist e, selten i wie in gyuen PL. liggen 1330 und daneben yleye RG. 1717; schwankend ist isene 8236, seene PL. 765, sen Tr. 1, 2. sayn 1, 43. — Auffallend ist ken PL. 1915, vielleicht aus dem Prät. Pl. vorgedrungen, wie ȝ Tr. 2, 105 neben gyuen.

§. 22. Me.

1.	gife, gefe,	Prät. Sg. ȝaf, ȝaue,	Pl. ȝauen, ȝaun, ȝiuen,	Part. ȝiuen. ȝeuen. ȝouen.
	weue,	waf?	wouen,	wouen.
2.	ete,	ete, eet,	eten, eeten,	etun (en). etyn.
	mete	mat, metide,	metiden,	metun. meetid.
	ȝete,	ȝat, ȝeet,	ȝeeten, ȝoten (a),	ȝeten. ȝotun.
	sitte	sat, sate,	saten, seeten,	sitten. sete.
	treed	trad, trade,	treden, troden,	tredid. troden.
	bidde	bad, bade,		
	—	quath quod	—	—
4.	wreke,			wroken.
	ligge lie,	lay, leye,	laien, lien,	leyen. ileye.
	se see, seeyȝe	saȝ say sei(ȝ), saghe saw,	saien, sawen,	seien. seen.

1) Die Präsenslaute dauern in gleicher Weise fort, doch zu under-ligge B. Exod. 21, 31. Ch. 15231 und lyn Apoc. prol. noch leggen A. Gen. 19, 4.

2) Der sing. Ablaut ist sehr mannigfaltig. Während in ma

a steht, wie gaf, sat, trad, bad, steht nur e in etc, eet, eete, §. 22.
beide Laute in mat Apoc. 21, 16, mete B. Ruth 3, 15, matte A.
B. Hab. 3, 6; gat A. Ps. 2, 7 geet A. Numb. 26, 59; ferner a und
quath Creed 195, quod PP. 319, Ch. 790. Am verschiedensten
die Formen von se, vom tiefsten a bis zum hellsten i: say A.
B. Mt. 3, 16, saiȝ A. seiȝ B. Gen. 1, 11, saw A. sai B. Mt. 14,
saw Ch. 5268, sawȝ A. seiȝ B. Gen. 1, 4, saȝ A. siȝ B. Ps. 118,
, seiȝ A. say B. Mt. 9, 9, siȝ A. sai B. Joh. 1, 18, seie Ch. 5229,
e Mau. 21, saughe 4. 5, saugh PP. 913. Cr. 523.

3) Der Plural enthält nicht nur dieselben Vocalschwankungen,
lern es treten auch noch einige Formen mit o hinzu, die sich
rscheinlich aus â entwickelt haben: seeten A. saten B. 1. Kgs. 13, 16,
en A. tredden B. 4. Kgs. 14, 9, troden A. treden B. Luk. 12, 1,
n A. Gen. 6, 4, wouen A. Jes. 59, 5.

4) Das Particip hat e (i) in: eetyn A. ete B. 1. Kgs. 1, 9, seeten 2. Kgs.
l, etun Joh. 2, 17, eten B. Lev. 7, 16; meten Mt. 7, 2, ymeete J.
l. 17. 5. sittun A. Gen. 38, 22 und sete Mt. 5, 1. — Die mannig-
en Formen von se sind: seen A. seien B. Gen. 9, 22. seyn Joh.
4. seie Ch. 6134. sene 1967, seen Mau. 2. 4. — Auch hier tritt
n in ȝouen Mt. 7, 7 neben ȝeuun A. Gen. 31, 16 ȝyue A. 43, 23;
n A. Gen. 5, 13. Mau. 9 neben geten Mt. 25, 20, foryetten Ch. 1916.
gelangt zu alleiniger Geltung in wouen B. 1. Kgs. prol., trodun B.
lid A.) Job. 24, 11, troden PP. 7286; wroken 1270.

Ne. §. 23.

		Prät.	Part.
1.	gĭve,	găve,	gĭven.
	wēave,	wōve,	wōven, wōve.
2.	ēat,	āte (und = ĕt),	ēaten.
		ēat,	ēat.
	sĭt,	săt,	săt.
	gĕt,	gŏt, găt,	gŏt, gŏtten.
	trĕad,	trŏd,	trŏdden trŏd(e).
	bĭd,	băde, bĭd,	bĭdden, bĭd.
3.	sēe,	sâw,	sēen.
	līe,	lāy,	lāin.

1) Ungebräuchlich sind to drepe, swefe, lese, genese, thig, gefie
ad von wese hat sich nur was, wast. were und wert erhalten.

2) Schwach geworden sind: to mete, wreak (Part. wroken Sp.
larch.), weigh, fret und knead (Part. knodden Chesh.).

§. 23. 3) Die stark gebliebenen Verben haben im Präsens entweder kurzen i-Laut, wie to gĭve, bĭd, sĭt; oder kurzen e-Laut wie to gĕt, trĕad; oder langen i-Laut; to ēat, sēe, wēave; oder in Folge der Contraction ei, wie to līe.

Im Präteritum bleibt entweder kurzes a, wie in găve, băd, săt (sate); oder dunkles å, wie in såw; oder langes helles in āte (eat) und lāy. — o steht in trŏd, wōve und gŏt neben găt ab-wechselnd in HB., aber nur begat und forgat, die jetzt alterthümlich klingen. — bĭd für băde ist unstatthaft: her rash hand forth reaching to the fruit, she plucked, she ate, M. pl. 9, 781. the baron eat like a famished soldier. WS. wav. 11. the beanty's child, whom nature gat for men to see, and seeing to wonder at. Sh. Per. 2, 2. he bade adieu to none B.·Ch. 1, 10.

4) Das Part. gĭven allein behält seinen ursprünglichen Laut, in bĭdden tritt er von neuem kurz und in ēaten und sēen verlängert hervor. In den übrigen Part. dringt der Ablaut des Prät. vor a in săt, o in gŏtten got, trŏdden, wōven, und ay in lāin. Auch băde hat sich zu bid bĭdden gestellt.

Die Endung abgestoßen hat săt und bădc; doppelformig sind ēaten und ēat, gŏtten und gŏt, trŏdden, trŏde und trŏd, wōven und wōve: ere God had bid the ground be dry. M. pl. 7, 304. a church in which an apostle had forbidden her even to let her voice be heard. Mac. 1, 55. hast thon eaten of the tree? M. pl. 10, 122. he might have eat his part. Sh. KJ. 1, 1. any house which had sate since Elisabeth Mac. 1. 93. no parliament had sat for years 3. 361. had Halifax got the better of Rochester? 3. 360. in HB. steht gotten, das aber, obgleich in begotten und forgotten beibehalten, außer allgemeinen Gebrauch zu kommen beginnt. Yet the subject race, though beaten down and trodden under foot, still made its sting felt. Mac. 1. 13. had he possessed a little courage, he would have trode in the footsteps of the wretches whom he defended 5. 96. he had been trod down. Sh. bKR. 2, 3. Adam had wove of choicest flowers a garland. M. pl. 9, 839. — Lien neben lain ist veraltet: I heard of an Egyptian that had nine hours lien dead. Sh. Per. 3, 2. — Ben. Jons. lie, lay, lien lain; Wall. ly, lay, ly'n lay'n. — Ben. Jons. give, gave, given; sit, sate, sitten; bid, bade, bidden; Wall. auch Prät. und Part. bidd, sitt; weave, wōve, wōven; Ben. Jons. eat, et, ... und eaten; Wall. eat, eat, eaten; get, gat, gotten, beget, begat, begotten. — Ben. Jons. tread, tred; Wall. tread, tread, trodden.

5) Dialectische Formen: §. 23.

gie Ne.	Prät. gav gov North.	Part. gin, gan, gon North. Se.
bid,	bod, bid North.	
tread,	trade Sc.	
get,	gat Sc. Crav.	
see,	see Bedf.	

Vierte Klasse: a, ô, ô, a. §. 24.

		Prät. Sg.	Pl.	Part.
1.	ale (erscheine),	ôl,	ôlon,	alen?
	gale (singe),	â-gôl,	gôlon,	galen.
2.	spane (locke an),	speôn,	speônon,	gespanen.
	stande (stehe),	stôd,	stôdon,	standen.
3.	fare (fahre),	fôr,	fôron,	faren.
	swarje swerige (schwören),	swôr,	swôron,	sworen.
4.	scape (schaffe),	scôp,	scôpon,	scapen.
	stapje (schreite),	stôp,	stôpon,	stapen.
	hafje hebbe (hebe),	â-hôf,	hôfon,	hafen (æ).
	grafe (grabe),	grôf,	grôfon,	grafen.
	scafe (schabe),	scôf,	scôfon,	scafen.
5.	hlade (lade),	hlôd,	hlôdon,	hladen (æ).
	wade (gehe),	wôd,	wôdon,	waden.
	sceade (schade),	scôd,	scôdon,	sceaden.
6.	wasce (wasche),	wôsc.	wôscon,	wæscen.
7.	bace (backe),	bôc,	bôcon,	bacen.
	sace (streite),	sôc,	sôcon,	sacen.
	scace (schüttle),	scôc,	scôcon,	scacen.
	tace (nehme),	tôc,	tôcon,	tacen.
	wace (wache),	wôc,	wôcon,	wacen.
	ace (schmerze),	ôc,	ôcon,	acen.
	drage (trage, ziehe),	drôh,	drôgon,	dragen.
	gnage (nage),	gnôh,	gnôgon,	gnagen.
	leahe (tadele),	lôh,	lôgon,	leahen, leân.
	sleahhe (schlage),	slôh,	slôgon,	sleahhen.
	hleahhe (lache),	hlôh,	hlôgon,	hleahhen.
	þweahe (wasche),	þwôh,	þwôgon,	âþwegen.
	weaxe (waschse),	weôx,	weôxon,	weaxen.

Der Stammvocal a (ea) steigert sich im Prät. zu ô.

1) Die Präsensformen swerige, sceppe, steppe, hebbe und scedde sind entweder als schwache Bildungen zu faßen, oder dadurch ent-

§. 24. standen, daß j (Sanskr. ya) als Conjugationsvocal eindrang (Bopp §. 801), aus swarje, scapje, stapje, hafje und scadje gebildet, daher mit dem Umlaut von a. pp und dd sind durch Assimilation entstanden aus pj und dj; und in hebbe ist die doppelte media eingetreten für die unstatthafte Aspirate in hafje, haffe, wie libbe für lifje. — Vor h steht ea: hleahhe, leahe, sleahhe, þweahe, weaxe; nach sc wird e eingeschoben, daher â-sceace Mrc. 6, 11. In Durh. tritt bisweilen erst Trübung: sceæce D. Mt. 11, 7. hlæhe D. Luk. 6, 21 und dann Zusammenziehung ein: Imp. þweh Joh. 13, 9. wæxa D. Mt. 6, 28. sleh C. 204, 12. und sogar hlihhan C. 5, 17. Luk. 6, 21. hlihende C. 124, 21.

2) Das Prät. hat im Sg. und Pl. den gleichen Laut; selten ist e vorgeschoben, wie spôn und speôn C. 37, 12. scôp B. 78 und sceôp C. 9, 11. gehlôd Exon. 64, 10. gehleôd B. 895, scôc B. 3118. sceôc C. 188, 31. ge-wôx D. Mt. 13, 26. weôx B. 8; dagegen nur slôh B. 1565. (seltener g im Auslaute slog B. 108, aber öfter in Ps. und Durh.: slôg SPs. 3, 8. D. Mt. 26, 51. âhlôg Ex. 253, 32. âþwôgh Bed. 3, 7. Die Veranlaßung der Einschiebung des e muß im Anlaut liegen. — In stôd ist n ausgefallen, oder ist vielleicht nie eingedrungen, denn W. sta-d. — scôd. þær him nîd gescôd Exon. 226, 4. he manegum gesceôd C. 208, 26. gehören wohl zu sceadan (schaden), d mag aus dem Plural. vorgedrungen sein.

3) In den meisten Participien wiederholt sich unverändert der Vocal des Präsens: fare Part. faren; ferner auch mit den Brechungen scapen und sceapen Exon. 56, 10. scacen B. 1124 und âsceacen S. 1001. — In einigen schwankt a nach æ, und selbst nach e: â-hafen Mt. 11, 23. B. 1290 hæfen B. 3023 und ahefen D. Mt. 23, 12; hladen B. 3134. hlæden B. 868. â-þwegen Bed. 3, 21, of-slegen Mt. 16, 2 gewexen Luk. 12, 18. — Der Uebergang des a nach o in gesponen Bed. 3, 21 ist vor n gewöhnlich; doch auch æt-sworen Ine 35, ge-suoren D. Luk. 1, 73 und â-þwogen Joh. 13, 12. ge-þwogen Luk. 11, 38 (neben â-þwegen).

§. 25.

Nags. Laq.			
1. gulle gelle,	Prät. Sg. goll,	Pl. gollen, gullen,	Part. bigolen.
2. stonde,	stod,	stoden,	istonden.
3. fare (æ),	for,	foren,	ifaren.
swerie,	swor,	sworen,	isworen.

§. 25.

. scape?	Prät. Sg. scop,	Pl. scopen,	Part. scæpen (a).
steppe,	stop,	stopon,	stopen.
hæhue,	hæf, heaf,	heonen (o)	ihouen.
	hof, heof,	huuen,	iheouen.
grane,			igrauen.
5. lade,			laden.
wade,	wod,	woden,	waden.
7. at-sake.	for-soc,	at-soken,	
at-sceke,	scoc?	scaeken,	asceken (sake).
take,	toc,	token,	itaken.
ake,	oc,	oken,	
iwakie,	woc,	woken,	
drage (-we),	droh,	drogen, drowen,	idragen. idrawen.
lehge (lache),	loh,	logen, lowen,	
sle. slæ,	sloh, slæh,	slogen, slowen,	islagen (e). islawen.
waxe,	weox wax, wex,	weoxen, wuxen,	iwaxen (iwox). iwexen (iwoxen).

1) Präsens-a wird o in stonden und ist in gullen A. gelle B. 6407 wohl verschrieben. Selten bleibt es rein, wie in graue, wasce, ..., tace, iwakie, drage, sondern es geht oft nach æ und e: fare ... A. 3972, stepen A. 26021. steppen A. stappe B. 24585; oder ... findet sich nur æ oder e: hæhuen A. 11601. swerien A. B. 5403. ... A. swerie B. 13063, slæn A. slean B. 25357. Neben lehge, ... (lache) noch lihgen A. 22419. — wasce Lag. 123, aber ohne ...bildungen.

2) Die meisten Prät. haben o, wie stod, pl. gollen A. gollen B. ...1, scop A. 14232, wod A. 18095, forsoc, toc, oc A. 11010, droh, ... A. B. 13361. Daneben aber treten auch Laute auf, die aus dem ...ens oder Part. eindringen: swor 3446. swar A. 653, stop A. B. ...673 und pl. stepen A. 23146. ahof A. heof B. 2311. ahæf A. heof ...7527. hæf A. 7528, heaf A. heof B. 1914. weox A. wex B. 1995 ... wex A. wex B. 11054. Zu den starken Formen treten schwache: ... A. 4157 und ferde A. 302, token und takede A. 3333, awoc A. ... B. 25566 und wakeden A. B. 9859.

3) In den Part. zeigt Lag. auffallend feste Laute, entweder a:

§. 25. wie in ifaren und selten nach e-Laut hinneigend, wie in **islagen** 10838 und slægen A. islege B. 7678. iscæpen A. isape B. **15857, iwax** A. iwox B. 12903, iwexan A. iwoxan B. 339; oder o: **istonden,** sworen, ihoue A. B. 13736.

Orm.

1.	stannde,	Prt. Sg. stod 141,	Pl. stodenn 1030,	Part. stannden (unnderr-) 1985
2.	fare,	for 229,	forenn 3300,	**farenn 83**
3.	shape,	shop 1411,	shopenn ?	**shapenn 12556.**
	hefe,	hoff 14676,	hofenn 16840,	**hofenn 274**
4.	lade,	lod ?	lodenn 19313,	**lădenn 14054.**
5.	wasshe	wessh 1103,	wesshenn 15128,	
6.	bake,	—	—	**bakenn 9**
	forrsake,	forrsoc 11805,	forrsoken ?	**forrsakenn 16985.**
	wake,	woc,	wokenn 3752,	**wakenn ?**
	take,	toc 2824,	tokenn 12984,	**takenn 1**
	draghe,	droh 769,	droghenn 8704,	**draghenn 7413.**
	sla 4450,	sloh 3590,	sloghenn 13782,	**slagenn 4458.**
	waxe 3935,	wex 8853,	wexenn,	**waxenn**

1) Das Präsens enthält den reinen a-Laut, aber in **schw** der Quantität und dessen Umlaut in swere 4480 und **hefe 1186** Im Prät. ô, wessh 1103 und wax 3182, wex 7694 **ausgenommen.** den Part. hat nur hofen 2749 langes o, alle übrigen **a und in** stannden wird es als kurz bezeichnet, und vielleicht **auch in w** dagegen in farenn, shapenn, bakenn, forrsakenn, **takenn, dra** slagenn 14489 ist es lang. — Unregelmäßige Nebenform **ist um** shæpenn (beschneiden), Prät. ummbeshæp 4154, Part. **ummbesh** 4066.

§. 26. Ae.

1.	gale ?	Prät. Sg. gal,	Pl. —	Part. —
2.	stonde,	stod,	stode(n),	**standen**
3.	fare,	fore,	foren,	**faren.**
	swere,	swor,	sworen,	**sworn, isworn**

§. 26.

,	Prät. Sg. schope,	Pl. —	Part. —
	step stap,		
ebbe,	hove,	hoven,	hoven, heven,
	wed,		
	wesche,		
	ok,	oke,	
,	schok,	schoken,	schaken.
,	forsok,	forsoken,	forsake (e).
	tok,	token,	taken.
	woke,	woken,	
	drowe drouh,	drowen,	drawen.
	drewe,	drouh,	drauhen.
	slogh slow,		slawe.
	slouh slou,		slaine.
	low lowq,	lough,	
vexe,	wex wax,		waxen ywox.

Präsenslaute entsprechen völlig dem Ags.: o in stonde, in suere PL. 6802, heve Ps. 9, 15 und hebbe RG. 391; erung in sle und daneben slo PL. 736, 1040 und deren in lihe RG. 2066; sonst a.

Prät. bleibt zwar o in stod, swor (sware Tr. 1, 101), schope ok RG. 4254, ssok 4253. schok, forsok, toc, woc; slogh slouh PL. 7021. slowe RG. 383 und slou 272; lowq 3097; ird durch a und e eingeschränkt in gal RG. 4250, stap step RG. 6449; wed 6738; wesche Ps. 72, 17; drow RG. e Tr. 1, 18; wex RG. 241. wax 8416. Fast überall steht scheint die Veranlaßung des Lautwechsels zu sein. — PL. quoke, dem nur ein ags. schwaches cwacjan vorliegt, und a (geworfen, altn. kasta) 2575.

ı den Participien bewahren a: faren, schaken, taken (und ırzungen itake, tan Tr. 1, 1, ta 1, 31) idrawen; — a und ən PL. 4737 und ystond Tr. 1, 89. waxen PL. 6079 und 684; — o in isuore; — o und e in upe-hoven, Ps. 8, 2 12, 3. — a und e in forsake RG. 582 und forseke PL. in slain, slayn PL. 45. Ps. 77, 34 ist erweichtes g neben 210.

§. 27.

Prät. Sg. gollide,	Pl. gelleden,	Part.
gellide,		

§		Inf.	Prät. Sg.	Pl.	Part.
§. 27.	2.	stonde,	Prät. Sg. stod stood,	Pl. stooden,	Part. stonden.
	3.	fare,	fared,	—	faren for[illegible]
		sweer,	swoor,	sworen,	sworen.
				sweren,	
	4.	shape,	shope,	shopen,	shapen.
			shapide,	shapiden,	
		stepe	stept,		stopen [illegible]
		heue,	haf,	hafen,	houun.
			heuede,	heueden,	heued.
		graue.	graued,	—	grauen.
					graued.
		schaue,	schoofe,	—	schauen.
			schauede,	—	shove.
	4.	wade,	—	—	waad.
	5.	wassche,	wesshe,	weschen,	waash[illegible]
			wossche,	wascheden,	wassch[illegible]
			waschede,		waisch[illegible]
	6.	bake,	book,	booken,	bakun.
			bakede,	bakeden,	bake.
		forsake,	forsoke,	forsoken,	forsak[illegible]
		schake,	schook,	schooken,	schak[illegible]
		schaak,	schoke,		shake.
			shakide,		
			shockide,		
		take,	tok(e),	token,	taken.
		wake,	wook,	woken,	waken.
			wakide,	wakiden,	waked.
		aake,	akide,		
		drawe,	drow (-ȝ, -ȝh),	drowen,	drawen.
			drew (-ȝ),	drawen,	drawe.
			drawide,		
		gnawe,	gnowe,	gnowen,	
				gnawiden,	
		laȝhe,	lowȝ,		
		lawe,	loowȝ,		
		lawȝhe,	louȝh,		
		leyȝe,	leiȝede.		
		sle,	sloȝ,	sloȝen,	slain.
		slee,	slow,	slowen,	slawe[illegible]
		slea,	slew,	slewen,	slawe,
			slewȝ,	sleu,	[illegible]

,	{woxe,	woxen,	woxen.	§. 27.
,	}wax,	waxen,	waxen.	
	}wex weex,	wexen,	wexen.	
	waxed,	waxeden.		

Präsensformen haben o nur in stonde B. stoond A. Gen. 21, 29
le A. Num. 10, 7 neben ʒellen: gewöhnlich a, das aber als
·hnet wird in schaak A. shake B. Gen. 27, 40. taak A. 27,
ake B. 4 Kgs. 4, 19. und selten schwankt. In laʒhe, lauʒhe,
·r häufige Wechsel zwischen ʒ und h und in leyge Luk. 6,
nt noch ags. lihhe. Schwankend sind wasshe und waische
, 32. waxe Ps. 1, 3 und wexe Gen. 40, 10. — Aus früherer
e in swere B. sweer A. Ex. 22, 8 heue Gen. 13, 14. sle B.
:. 2, 15.

Prät. erhält sich o in stood Mt. 2, 9. swor swore swoor,
:, gnowe Ch. 14758; mit nachfolgendem w beginnt ow zu
ıit ew: drow B. drewʒ A. Exod. 4, 7 droʒ A. Is. 10, 13.
drouʒ Mt. 26, 51, drough PP. 2889; slew Ch. 989. slewʒ
Mt. 2, 16. slowe A. Gen. 4, 8. slow Ch. 5047.

Part. kehren die Präsenslaute meistens wieder, wie ston-
5. Ch. 9368, shapen 1468. Is. 48, 7. grauen Exod. 20, 4,
rad A. Ez. 47, 5. wasshen Mau. 8. Ch. 3311. wayshun A.
. bakun Gen. 18, 6. taken, waken, drawen; dagegen in
ingt o: sworne A. Gen. 50, 6. stopen Ch. 9388; oder stellt
ı a: faren PP. 2481. fore Ch. R. 2710; schauun Lev. 13,
Ch. 11593; waxen A. woxun B. Exod. 2, 9. wexen A. woxun
, 27. wexen A. woxen B. Mt. 13, 32. slawn yslawe Ch. 945,
slaʒn) Josh. 8, 22.

arke und schwache Formen stehen neben einander, a) im
A. Js. 45, 18 und shapide A. Gen. 2, 3; haf Ch. 2430 und
2. Esdr. 2, 1; schoofe A. und schauede B. Judg. 16, 19;
.u. 8. wesh A. waischide B. Jud. 10, 3. wesshe Ch. 2285 und
ı. waischide B. Mt. 27, 24. wasschide Mau. 7; book A. und
Js. 44, 19; schoke B. Mt. 27, 51. schook B. Ruth 2, 17 und
' ausdrasch), A. Judg. 6, 11. shakide A. schook B. 2. Esdr.
: A. wakide B. Jer. 31, 28; drow drawide Hab. 1, 15; loowʒ
(lachte) Job. 29, 24 und lowʒ A. leiʒede B. Gen. 18, 10;
:, wex, weex PP. 2034. wax A. wexe B. waxed O Luk. 2,
im Particip: shapen A. Js. 48, 7. Ch. 1468 und auch shapid
22; houun, heued B. Gen. 13, 10; grauen Exod. 20, 4. grauun B.

§. 27. graued A. 35, 33; washun A. waischun B. 19, 14. wasschen N wayshid A. waischid B. Gen. 18, 4; waken A. awakid B. Js. Ch. 2525.

Schwach sind Prät. gollide A. gellide B. Judg. 5, 28 und den Jud. 16, 13. akide A. 3 Kgs. 15, 23. — Dagegen hat auch ein starkes Prät. quoke 2786.

§. 28. Ne.

stănd,	Prät. stood,	Part. stood(û).
sweár,	swōre, swáre,	swōrn.
shāpe,	shāped,	shāpen, shāped.
hēave,	hōve, hēaved,	hōven, hēaved.
grāve,	grāved,	grāven, grāved.
shāve,	shāved,	shāven, shāved.
wash(ŏ),	washed,	washen, washed.
bāke,	baked,	baken, baked.
forsāke,	forsook(û),	forsāken.
shāke,	shook(û),	shāken.
tāke,	took(û),	tāken.
wāke,	wōke, waked,	wāked.
a-wāke,	a-wāked, a-woke,	a-waked, a-woke.
drāw,	drew̄,	drâwn.
slāy,	slew̄,	slāin.
wăx,	wăxed,	wăxen, wăxed.

Nur vier Verben sind außer Gebrauch gekommen: al, span und thwah (towel? frz. touaille).

2) Schwach flectieren jetzt to fare, wade, ache, gnaw (Prät. Sf. Nth., Part. gnawn Sh. Mw. 2, 2), wash (Prät. weesh Sc. wush, wushe Sc.), step, laugh (Prät. leugh Sc. WS. Nig. 3). yell (Prät. woxe Sp. 1, 11, 52. Part. woxen 1, 5, 12), bake (Part. Lev. 2, 4).

3) Die übrigen Verben bewahren mehr oder minder starke Fo

a) Das starke Prät. ist durch ein schwaches verdrängt und zum Particip tritt eine schwache Form, wie to shāpe, Prät. sh Part. shāped und shāpen (HB. letzteres, Sh. beide); ebenso to g (in HB. oft, jetzt durch engrave fast verdrängt, HB. stets gr shāve, lāden zu letzterem ist die Nebenform lōad getreten, d lāde, Prät. lāded, Part. laden, laded; und load, Prät. loaded, loaden und loaded. — Das Part shāven steht allein in HB.,

rgezogen. Shapen jetzt nur adjectivisch, aber in HB. noch was shapen in iniquity Ps. 51, 5.

lectisch to shape, Prät. shoope Sc.; shake shuck Heref.; heave ref.

Neben den starken Formen stehen schwache, wie to (a)wāke, ke, wāked, Part. wōke, wāked; to hēave, Prät. hōve hēaved, ve hēaved (HB. nur letzteres): so high as heaved the humid pl. 7, 288. — she hove to ist ein Schifferausdruck = die g des Schiffes wurde dadurch gehemmt, daß sein Vordertheil n Wind gekehrt wurde. Mar. Cut. He had risen or heaved his 211. I waked to find her M. pl. 8, 478. it would seem strange n when he waked. Sh. Tam. 1, 1. Der jetzt bestehende, aber mer beobachtete Unterschied von starkem awake (erwachen) achem awaken (wecken) ist historisch nicht begründet. Ags. aufwachen), wacjan awacnjan (wachen), weccan (aufwecken): sunu wôce C. 70, 25. wacjad and gebiddad eow Mt. 26, 41. he enede Bed. 5, 12. hi awehton hine Mrc. 4, 38. — Orm ge-das starke Verb transitiv und intransitiv; þatt hirdess wokenn nahht 3752. þa wakemenn woken (bewachten) heore faldess. — Im Ne. sind wake, waken, awake und awaken intransitiv sitiv.

Prät. und Particip sind noch stark in shāke, shôok, shāken; forsôok, forsāken; tāke, tôok, tāken; drâw, drew̄, drâwn; ew̄, slâin. ô hat hier den u-Laut angenommen theils als na-Folge der Länge oder in Folge des w. Die Formen des Prät.

§. 28. des Prät. auch in das Particip vorgedrungen. Das unbegründete Pr
sware Mrc. 6, 23, Sh. Tit. 4, 1 hat sich nicht erhalten.

§. 29. Fünfte Klasse: î, â, i, i.

Ags.

1.	dwîne (schwinde),	Prt. dwân,	Pl. dwinon,	Part. dwinen.
	gîne (gähne),	gân,	ginon,	ginen.
	hrîne (berühre),	hrân,	hrinon,	hrinen.
	scîne (scheine),	scân,	scinon,	scinen.
2.	grîpe (greife),	grâp,	gripon,	gripen.
	nîpe (verdunkle),	nâp,	nipon,	nipen.
	drîfe (treibe),	drâf,	drifon,	drifen.
	scrîfe (schreibe),	gescrâf,	gescrifon,	gescrifen.
	on-swîfe (wende um),	on-swâf,	onswifon,	onswifen.
	belîfe (bleibe),	belâf,	belifon,	belifen.
	spîwe (speie),	spâw,	spiwon,	spiwen.
3.	flîte (streite),	flât,	fliton,	fliten.
	bîte (beiße),	bât,	biton.	biten.
	hnîte (stoße),	hnât,	hniton,	hniten.
	slîte (zerreiße),	slât,	sliton,	sliten.
	smîte (schmeiße),	smât,	smiton.	smiten.
	wlîte (schaue an),	wlât,	wliton,	wliten.
	wrîte (reiße, schreibe),	wrât,	writon,	writen.
	wîte (weiße, lege zur Last),	wât,	witon,	witen.
	wîte (gehe weg),	ge-wât,	ge-witon,	ge-wit[illegible]
	bîde (erwarte),	bâd,	bidon,	biden.
	cîde (zanke),	câd,	cidon,	ciden.
	glîde (gleite),	glâd,	glidon,	gliden.
	gnîde (reibe),	gnâd,	gnidon,	gnid[illegible]
	be-hlîde (bedecke),	be-hlâd,	be-hlidon,	be-hl[illegible]
	rîde (reite),	râd,	ridon,	riden.
	slîde (gleite),	â-slâd,	â-slidon,	â-slid[illegible]
	lîde (reise),	lâd,	lidon,	ge-lid[illegible]
	mîde (meide),	mâd,	midon,	be-mi[illegible]
	scrîde (schreite),	scrâd,	scridon,	scrid[illegible]
	snîde (schneide),	snâd,	snidon,	snid[illegible]
	wrîde (winde),	wrad,	wridon,	wrid[illegible]
4.	â-rîse (stehe auf),	â-râs,	â-rison,	â-ris[illegible]
5.	blîce (leuchte),	blâc,	blicon,	blicen.

strîce (streiche, schlage),	Prt. strâc,	Pl. stricon,	Part. stricen.	§. 29.
swîce (betrüge),	swâc,	swicon,	swicen.	
wîce (weiche),	wâc,	wicon,	wicen.	
sîce (seufze),	sâc,	sicon,	sicen.	
hnîge (neige),	hnâh,	hnigon,	hnigen.	
sîge (falle, sinke),	sâh,	sigon,	sigen.	
stîge (steige),	stâh,	stigon,	stigen.	
lîhe (leihe),	lâh,	ligon,	ligen.	
sîhe (seihe),	sâh,	sihon,	sihen.	
tîhe (zeihen),	tâh,	—	be-tigen.	
teo,	teâh,	tugon,	be-togen.	
þîhe (gedeihen),	þâh,	—	—	
þeo,	þeâh,	geþugon,	ge-þogen.	
wrîhe (bedecken),	wrâh,	wrigon,	wrigen.	
wreo,	wreâh,	wrugon,	be-wrogen.	

Der Stammvocal i steigert sich im Präs. zu î und im Prät. zu â.

1) Im Präsens î, nur die vier letzten Verben haben auch eo: teon, teon, Aelfr. 29. ic âteo Luc. 6, 42, þeon B. 2736. icwreo C. 53, 5 und wryon (für wrion) 95, 2. Sie treten dadurch zur 6. Kl. über und haben auch den Ablaut derselben angenommen. — greosan (ahd. grîsen) ist zu â-grîsan (grauen) geworden.

2) Zum singularen Ablaut â tritt unter dem Einfluß des vorstehenden sc ein e, daher scâu B. 321. sceân Mt. 17, 2. D. Luc. 9, 29. Andere eâ in teâh Oros. 4, 11. þeâh Luc. 2, 52 neben þâh B. 8. þâg E. 167, 25. wreâh C. 83, 28 neben biwrâh Exon. 287, 32. oferwrâh SPs. 31, 5. sind entweder durch h veranlaßt oder durch das Schwanken nach der 6. Kl. — Auslautendes g wird h: astâh, allein nördliche Quellen laßen hier g bisweilen stehen: â-stâg Exon. 44, 14. Ps. 17, 11. Auslautendes h wird g im Inlaute: â-wrigon.

3) of-tugon Exon. 92, 8 und wrugon 496, 1 sind Formen der 6. Klasse für tigon a-wrigon D. Mt. 25, 38. — scionon B. 303. für scinon 994, riodan 3170 für ridon sind durch Einwirkung des dunkeln Lautes der zweiter Silbe entstanden.

4) Neben betigen Ine. 14. steht betogen 15. 18. aus der 6. Klasse. — gegrippen D. Mrc. 1, 31.

§. 30. Nags. Laȝamon.

	Nags.	Prät.	Pl.	Part.
1.	scine,	Prät. scæn, scean (son),	Pl. —	Part. —
2.	igripe,	igrap (o),	gripen,	igripen.
	driue,	draf,	drifen,	idriuen.
3.	bite,	bat,	biten,	biten.
	slite,	slat?	sliten,	islit.
	smite,	smat,	smiten,	ismite.
	write,	wrat,	writen,	writen.
	at-wite (strafe),	at-wat?	at-witen,	iwite.
	iwite (gehe),	iwat,	iwiten,	
	abide,	abad,	abiden,	ibiden.
	glide,	glad,	gliden,	igliden.
	ride,	rad,	riden,	iriden.
	lide,	lád,	lideden,	iliden.
	snide,	to-snæde,	—	—
	scride,	scrad,	scriden,	iscriden.
	wride,	—	—	iwriden.
4.	arise,	ras aras,	arisen,	arisen.
	agrise,	agras (agros),	—	—
5.	swike,	bi-swac,	bi-swiken,	bi-swiken.
	siȝe,	sah,	siȝen,	isiȝen.
	stiȝe,	stæh,	stiȝen,	—
	teo,	tah tæh,	tuȝen,	itoȝen.
	þeo,	þæh,	—	iþoȝen.
	wreo,	—	iwriȝen,	iwriȝen.

1) Die drei letzten Verben gestatten kein Präsens tthe, þ[illegible] wrthe; nipe sinke, scriue beichte (ags. scrîfan sich kümmern um [illegible] diese Bedeutung veranlaßt haben), chide (schelte) kommen vor, [illegible] ohne Ablautbildungen.

2) Der singulare Ablaut â steht seltener allein (o), wie in [illegible] bat A. for-bot 6497. iwat A. 658. scrad A. 4109. wrat A. 6317; [illegible] schwankt er und zwar in A. häufiger nach dem e-Laute hin, [illegible] scæn A. son B. 20608; igrap A. igrop B. 1566. græp 8440; abed [illegible] abod B. 1605. abed A. abod B. 3114. to-glad A. to-glod B. 18083 [illegible] glæd A. glod B. 19517, rad A. 7240. ræd A. rod B. 19516, [illegible] 10255. seh A. soh B. 2918, 30539; seltener nach o, wie in draf [illegible] 309. dræf A. 9367. draf A. drof B. 1604. drof A. B. 7843. [illegible] smot B. 2313. smæt A. smot B. 20317, smot A. B. 1466, ras [illegible]

's A. aros B. 2041, aros A. B. 404; in B. tritt dagegen meist **§. 30.**
—· tah und þah haben natürlich nicht o, sondern ae, e,
ea entstanden: tah A. 640. tæh A. 1641. tæih A. 2881. teh
11 und iþæh A. iþeh B. 11054, iþaih A. iþeh B. 1995 und
eh B. 299. — Neben lad A. 4880 und læd A. 10737 steht
ches lidede A. 30725, lidde A. 2279, pl. lidden A. 1272.
er plurale Ablaut erhält sich, selbst noch in wrigen 17349;
334 und tuwen A. 2619 gehören, wie schon im Ags., der 6. Kl.
o die Participien itogen A. 10099, itowen A. B. 2719, iþogen
ind iþowen A. iþogen B. 340.

	Prt. Sg. ran 15518.	Pl. rinnenn?	Part. rinnen.
2138,	shan 16169,	shinenn?	shinenn?
	grap 8125,	bi-gripenn 17863,	bi-gripenn 19858.
penn 9752,	bi-grap 9754,		
16982,	draf 16177,	drifenn?	drifenn 8239.
10868,	þraf 8973,	þrifenn?	þrifenn?
3554,	wrat?	wrĭtenn 5810,	writenn 3085.
'gehe),	wat?	witenn?	witenn 8222.
	bat 12422,	bitenn?	bitenn?
,	abad 217, bad,	bidenn?	bidenn?
	snaþ 1338,	sniþenn?	sniþenn?
	ras 2741,	risenn?	risenn 11552.
ke 11678,	biswac 12478,	biswikenn?	biswikenn 11640.
: 10786.	stah 10673.	stighenn?	stighenn 2783.
,	strac 14804,	strikenn?	strikenn?

hat die ags. Ablaute völlig unverändert. Auffallend ist nur,
ürze des i im Prät. Plur. und im Part. gewöhnlich unbe-
ißt. Hat sich die Quantität geändert? — þrifann gedeihen
mmt aus dem Altnordischen. — bilefenn ist zur 6. Klasse
en. Im Präs. nur kommen vor shrife, oferswife, smite,

§. 31.

Ae.			
1. schine,	Prt. Sg. schon?	Pl. schinen?	Part. schinen
2. gripe,	gripte,	gripten,	gripen.
drife,	draf,	driue,	driuen.
	drof,	drofe,	
ssriue,	ssrof,	shriuen?	scryuen schriv
to-riue,	to-rof,	to-riuen?	riven.
þrife,	þrof,	þrifen,	þrifen.
3. bite,	bate,	biten,	biten.
	bote,		
smite,	smate,	smitton,	smiten.
	smot,	smiten.	
write,	wrote,		writen.
abide,	abade,	abiden,	abiden.
	abode,	abade,	
ride,	rad,	rade,	riden.
	rode,	rode,	
chide,	chidde,	chidden,	chidden
gnide,	gnade,	gniden?	gniden?
stride,	strade,	striden?	striden?
rise,	ras,	arisen,	risen.
	rose,		
4. agrise,	agros,	agrisen?	agrisen.
5. bisuike,	bisuiked,		bisuiked
stiȝhe,	stey stegh.		

1) Präs. gnide Ps. 17, 43 ogrise PL. 5711. stride 88, 24. auch g slide; thye Tr. 4, 10 entspricht ags. þîhe, yþe RG. 8974 (ags. ge-] the PL. 6602 (ags. þeo).

2) Im Prät. behalten als singularen Ablaut die nördlichen Q len SPs. und Tr. a, wie in draf, abade, bade, smate, bacbate 37, 21, gnade 90, 6, nur stegh 17, 11; während RG. und PL. o ben: drof RG. 2117, ssrof 11454, þrof 241, smot 375, abod 10252, 6025, rose 6386, agros 11584, doch stey 6735, to-rof 676 (se wohl von altu, at rifa); PL. schrowe 5693, bote 5846; smote 5 wrote 96, rode 7178. — Schwach sind gripte RG. 524, griped Ps 6, chidde Tr. 2, 67, biswiked Ps. 20, 3.

3) Während RG. plurales i behält, laßen Ps. und Tr. oft, selten den Laut des Sg. eintreten: drofe PL. 57. drof 2250, al

le Tr. 2, 73, rade 1, 14, rode 1, 16, strade 1, 14, ras Ps. 53, §. 31.
tc.

4) Die Part. behalten den Laut, stoßen aber oft die Endungen besonders bei RG.: driuen PL. 6825, ydriue RG. 246, yssriue 153.

Me. §. 32.

1. dwyne,	Prät. Sg. dwynede,	Pl. —	Part. —
shyne,	schoon, shone,	shinen ?,	shinen ?
2. dryue,	drof,	dryuen,	dryuen.
shryue,	shrof,	shryuen,	schryuen.
stryue,	stroof,	stryuen,	stryuen.
thrive,	throf,	thriuen,	thriuen.
3. byte,	boot,	biten,	to-bite.
smyte,	smoot,	smyten,	smyten.
wryte,	wroot,	writen,	writen.
slyte,	—	—	slytt.
bide, bijd,	bood,	abiden,	biden.
chide,	chidde,	chidden,	chidden.
glide,	glode,	gliden,	gliden,
rede,	rood,	riden,	riden.
slyde,	slood,	sliden,	sliden.
writhe,	wrooth,	—	writhen.
4. rise,	roos,	risen,	risen.
agrise,	agriside,	—	—
syke,	sijkide,	—	—
stege stye,	steig,	stigeden,	stige.
the, thee,	—	—	—
wrie,	—	—	ywrien.

1) Präsens i weicht ab in the Ch. 3862. thee PP. 2927 (ags. ...e), steye A. stie B. Gen. 50, 23. stegen stie Ps. 23, 3. stye Mau. 12 (ags. stige), leeven A. Gen. 45, 6 (ags. life) und spewe B. Lev. 18, 25 ...en A. spue B. Job. 20, 15. knede Ch.

2) Ags. â im Prät. Sg. wird ô, dessen Länge Wycl. mit oo, Ch. ... Mau. gewöhnlich mit e im Auslaute bezeichnete. smoot smote ... unbezeichnet laßen smot Mau. 5. ausgenommen ist allein steig A. ...3. 16. steigh Cr. 1616.

3) Obgleich schon im Ac. der singulare Ablaut in den Plural ...ngt, so hat sich bei Wycl. überall kurzes i im Pl. erhalten, wie

§. 32. stryuen A. stryueden B. Gen. 26, 22 smyten Mt. 26, 67, writen I
ten J. wroten B. Deeds. 15, 23. riden A. Js. 29, 7. risen Mt. 25

4) Auch im Part. erhält sich i, jedoch daneben dryue A.
B. Ex. 3, 1, streuen A. chidde B. Lev. 24, 10, writhun B. Lev
wrethen Ch. chidden Joh. 6, 53. abiden A. abedun B. Gen. 8, 10

5) Schwache Prät. dwynede A. Ps. 118, 158, agriside A. J
17, sijkide A. 4 Kgs. 13, 14. — Part. stiged A. Joh. 6, 17 nebe
A. Mrc. 15, 8.

§. 33. Ne.

1.	shīne,	Prät. shŏne,	Part. shŏne (shōne Wb.).
2.	drīve,	drōve,	drĭven.
	shrīve,	shrōve,	shrĭven.
	thrīve,	thrōve,	thrĭven.
	rīve,	(rōve) rīved,	rĭven.
3.	bīte,	bĭt,	bĭtten.
	smīte,	smote,	smĭtten.
	abīde,	abōde,	abōde.
	chīde,	chĭd,	chĭdden.
	glīde,	glīded,	glīded.
	rīde,	rōde,	rōde, rĭdden.
	slīde,	slĭd,	slĭdden, slĭd.
	strīde,	strōde,	strĭdden.
	wrīthe,	wrīthed,	(wrĭthen) wrīthed.
	(a)rīse,	rōse,	rĭsen.
	strīke,	struck,	strŭck.

1) Die Hälfte der dieser Kl. zugehörigen Verben ist unge
lich, wie to hrine (North, Var. dial. Sc.) dwine, gine, nīpe,
nite, wite (strafe), wite (gehe, Linc), gnide, lide (davon lid),
mithe, snithe, agrise (Sp.), blike, swike, wike, stigh, ligh, sig
tigh, thee und wrie.

2) Schwach geworden sind to gripe, spew, slit (Prät. sla
Part. slotten Chesh.), glide, wreathe und writhe, sigh, flite
Chesh. Crav. flate Nrth.). Auch rive, rived, rived, denn rĭven
nur noch adjectivisch vor.

3) Stark geblieben sind folgende Verben a) solche, welc
singularen Ablaut und den Laut des Part. erhalten und nur de
Ablaut verloren haben; wie in to drīve, drōve, drĭven. I

shrīve, shrōve, shrĭven; smīte, smōte, smĭtten, wrīte, wrōte, wrĭtten; §. 33.
ride, strīde, rīse, arīse, thrīve.

Abweichende Ablautformen *α)* des Prät.: — whose better issue in the war, from Italy upon the first encounter drave them. Sh. AC. 1, 2. a troubled mind drive me to walk abroad Sh. RJ. 41, 1 (Momms.), he drave them Deeds. 18, 16. the Saracen and Christian rid. Hud.

β) des Particips: he has here writ a letter to you. Sh. tw. 5, 1. what is writ, is writ B. Ch. 4, 185. the king himself is rode to view their battle. Sh. KRe. 4, 3. no civil broils have since his death arose. Dryd. which of your friends had I not strove to love? Sh. KHh. 2, 4. I could have smote, but lacked the strength, B. Maz. 18. — Ben. Jons.: rīse, rĭs rose und ebenso smite, write, bite, ride, drive, stride, slide, aber strive strove, thrive throve. Auch Wall. hat clīve, strīve, thrīve, drīve, rīse, smīte, wrīte, rīde, Prät. clōve, strōve. thrōve, drōve, rōse, arōse, smōte, wrōte, rōde und auch thrĭve, rĭse, smĭtt, wrĭtt, rĭdd; — Part. clōven, thrĭven, drĭven, rĭsen, smitten, wrĭtten, rĭdden, aber auch thrīved.

Schwache Formen: the scolding winds have rived the knotty oaks. Sh. JC. 1, 3. yea, so have I strived to preach the gospel. Rom. 15, 20. she shall be shrived and married. Sh. KJ. 2, 4.

b) solche, in welchen der singulare Ablaut auch in das Part. vorgedrungen ist, wie in shine shone shone, abide abode abode, strike struck struck (verkürzt)

Abweichende Ablautformen sind: silent and in face confounded, long they sat, as strucken mute. M. pl. 9, 1064. let the stricken deer go weep. Sh. H. 3, 2. Ben. Jons. und Wall. shīne, shōne; abide, abode (abided). Das einfache bide ist in der schott. Formel erhalten: bide your time (warte deine Zeit ab).

Schwache Formen: they that dwell in the land of the shadow of death, upon them hath the light shined. Js. 9, 2. the earth shined with his (God's) glory. Ez. 43, 2.

c) solche, die den pluralen Ablaut im Prät. und den Laut des Part. bewahrt haben: bite bit bitten, chide chid chidden, slide slid slid. —

Abweichende Ablautformen: Jacob chode with Laban. Gen. 31, 36. I should have chid you for not bringing it. Sh. E. 4, 1. Ben. Jons. bite bit bitten, W. chide chid, slide slid.

§. 34. Sechste Klasse eo (Gr. eó), eâ, u, o.

		Prät. Sg.	Pl.	Part.
1.	creope (krieche),	creâp,	crupon,	**cropen.**
	slûpe (schlüpfe),	on-sleâp,	to-slupon,	**to-slopen.**
	deofo dûfe (tauche),	gedeâf,	dufon,	**dofen.**
	sceofe scûfe (schiebe),	sceâf,	scufon,	**scofen.**
	reofe (raube),	reâf,	rufon,	**rofen.**
	cleofe (spalte),	cleâf,	clufon,	**clofen.**
2.	breowe (braue),	breâw,	bruwon,	**browen.**
	ceowe (kaue),	ceâw,	cuwon,	**cowen.**
	hreowe (bereue),	hreâw,	hruwon,	**hrowen.**
3.	breote (breche),	breât,	bruton,	**broten.**
	geote (gieße),	geât,	guton,	**goten.**
	hleote (loße),	hleât,	hluton,	**hloten.**
	neote (genieße),	—	—	**bi-noten.**
	sceote (schieße),	sceât,	scuton,	**scoten.**
	fleote (fließe),	fleât,	fluton,	**floten.**
	lûte (neige),	leât,	luton,	**loten.**
	reote (weine),	reât,	ruton,	**roten.**
	þeote (heule),	þeât,	þuton,	**þoten.**
	aþreote (verdrießen),	aþreât,	—	—
	beode (gebiete),	beâd,	budon,	**boden.**
	leode (wachse),	leâd,	ludon,	**loden.**
	strûde (raube),	streâd,	strudon,	**stroden.**
	reode (röthe),	reâd,	rudon,	**roden.**
	seode (siede),	seâd,	sudon,	**soden.**
	hreode (schmücken),	hreâd,	hrudon,	**hroden.**
	â-breode (vernichte),	â-breâd,	â-brudon,	**â-broden.**
4.	ceose (erkiese),	ceâs,	curon,	**coren.**
	freose (friere),	freâs,	fruron,	**froren.**
	hreose (stürze),	hreâs,	hruron,	**hroren.**
	for-leose (verliere),	for-leâs,	forluron,	**forloren.**
	dreose (falle),	dreâs,	druron,	**droren.**
	begreose (schrecke),	begreâs,	begruron,	**begroren.**
5.	lûce (schließe),	leâc,	lucon,	**locen.**
	sûce, sûge (sauge),	seâc,	sucon,	**socen.**
	reoce (rauche),	reâc,	rucon,	**rocen.**
	smeoce (rauche, schmauche)	smeâc,	smucon,	**smocen.**
	brûce (brauche),	breâc,	brucon,	**brocen.**
	beoge (biege),	beâh,	bugon,	**bogen.**

§. 34.

dreoge (handle),	Prät. Sg. dreâh,	Pl. drugon,	Part. drogen.
leoge (lüge),	leâh,	lugon,	logen.
fleoge (fliege),	fleâh,	flugon,	flogen.
fleohe (fliehe),	fleâh,	flugon,	flogen.
teohe (V. Kl. ziehe),	teâh,	tugon,	togen.

Stammvocal u erweitert sich, im Präsens zu (iu, û) o, eo und im Prät. zu eâ.

Im Präsens findet sich io neben eo, wie niotan C. 15, 18 ciosan l. 2377. niosan 2388. Durh. hat einige ea, wie getea Joh. 21, 6 beada Mt. 28, 8, forbeada Mrc. 9, 38, flea Mrc. 13, 14, bisweilen auch ê: sp. fleh (fliehe) Mt. 2, 13. Jenes io und û weisen auf ursprüngliches i hin.

2) Der singulare Ablaut verengert sich selten zu ê, wie in of-êt B. 2439 neben gesceât 2318, scêt Joh 21, 7, têh 21, 11; gecês Mc. 10, 42 neben geceâs Mt. 12, 18, fleâh C. 87, 29, flêg SPs. 17, 19 g, ge-leâh C. 4, 5 und â-lêh B. 80, mit auslautendem g: â-leâg Met. 1, 39. nördl. Quellen muß ê häufiger werden, da im Präsens eo nach ea hwankt oder für letzteres tritt (unterscheidendes) eæ ein, wie D. Mt. 5, 7 ageætt für ageat Ps. 41, 5. agætt Mrc. 14, 3. — Cod. Exon. 153, âhneóp (pflückte), wahrscheinlich für âhneáp, denn dem got. hniu-m nach muß das ags. Verb â-hneópan und nicht â-hneâpan heißen.

3) Der plurale Ablaut geht selten nach o über, wie in ût-gotun Exon. 88, 33 und breotun Exon. 243, 24. gehört zu breâtan, rudon An. 1005. þuton Bo. 38. — Bemerkenswerth ist, daß s nach r übergeht im Prät. Pl. und Part. in ceás, curon, coren; hreás, hruron, hroren; leás, luron, loren; dreás, druron, droren; begreas, begruron, be-groren. — Die Participien haben nur o. — Durch den Wechsel zwischen auslautendem h und inlautendem g fallen fleóhe und fleóge im Prät. Pl. und Part. zusammen: flugon und flogen.

§. 35.

Nags.	Laȝamon.		
1) crepe,	Prät. Sg. crap,	Pl. crupon,	Part. at-cropen.
deofe,	deæf,	—	—
scune,	scaf,	scuuen A.	—
	scæf,	souen B.	—
cleouie,	clæf,	cluuen,	clouen.
reouwie,	—	—	—
2. geote,	gæt?	geoten,	igoten.
ileote,	—	—	iloten.

		Prät. Sg.	Pl.	Part.
§. 35.	sceote,	sceat, scæt,	scuten,	**iscoten.**
	uleote,	flet,	fluten,	**iulut.**
	lute,	—	luten.	—
	breode.	—	—	—
	beode, bede	bæd, bad,	budon,	**iboden.**
		bed,	biden,	**ibeden.**
	forbeode,	forbæd, bad,		**forboden**
4.	cheose,	chæs,	curen,	**icoren,**
			(ichose),	**ichosen.**
	reose, rese,	ræs, ras,	to-ræsden,	—
	leose,	læs, lees,	loseden,	**iloren.**
		losede,		**ilosed.**
	luke,	læc (lok),	luken,	**iloken.**
	suke,	sæc (soc),	—	—
	bruke,	—	—	—
	buge,	bæh, bah, beh,	bugen,	—
	buwe,	bogede,	bæhgen,	
			beoweden,	
	drige,	—	drogen,	
	lige, lege, luge,	læh, leh,	—	—
	fleo, fliege,	flæh, fleh,	flugen(o),	**flugen.**
		fleh,	fluwen(o),	**floge.**
	fleo, fliehe,	flæh, fleh,	flugen,	**iflogen.**
		fleih, flei,	fluwen,	**iflowe.**

1) Im Präs. bleibt meistens eo, daneben eou in reouwe **A. re** B. 16047 und û steht in scune, luke, suke, buge; lugen **A. 15** lige A. lege B. 3034; ferner ein gleiches drige A. drege **B. 371** crepen A. 29313 ist eo zu e geworden.

2) Für ags. eá tritt meist æ ein nebst den anliegenden **a u** scæf A. sef B. 9366. scaf A. saf B. 22314, clæf A. to-cleof **B. 21** chæs A. 12175, læc A. lok B. 15311, sæc A. soc B. 12981, **fo** A. for-bead B. 13180, forbæd A. bed B. 20579, to-ras A. **ree** 15518, to ræs A. to-reos B. 9425, læs A. les B. 637, bah **A. be** 12960, bæh A. beoh B. 4745, beh A. 19042, læh A. leh **B. 17** flah A. fleh B. (floh) 9346, flæh A. fleh B. 4545, fleh A. **fleþ B.** fleih A. fleg B. 1612 und flei A. fleþ B. 1606.

3) Der plurale Ablaut ist schon sehr schwankend, **wie geot** 19771, bugen A. 7499, bæhgen A. 29408; und wenn A. **noch u** hält, zeigt B. schon o: crupen A. crope B. 18472, scuten **A. sc**

0, fluwen A. flowen B. 813 (flogen), flugen A. floge B. 3901. — §. 35.
de mischt sich mit bidde und bide, daher budon A. 1631.

4) Im Particip steht meist o, doch auch iulut A. 27934. Auch
r ibede A. ibode B. 18433, iboden A. B. 22122. — Schwache For-
n Prät. losede 12711 neben læs und bogede A. 27338 neben bæh;
-ræsden A. to-resden B. 18682. Part. ilosed A. ilore B. 12492 neben
oren 4849.

Orm.

1. clefe,	Prät. Sg. to-clæf 14798,	Pl. clufenn,	Part. clofenn 1224.
bilefe,	bilæf 7666,		bilefedd 8914.
2. chewwe,			
reowe 3976,	ræw 14314,	ruwenn?	rowenn?
3. flete 18093,	flæt 3466,	flutenn?	flotenn?
gete,	gæt?	gutenn?	gotenn 1773.
bidde 14024,	badd 14036,	budenn,	
bede 15745,	forbæd 10151,		beodenn 11627.
4. chese 13932,	chæs 3526,	curenn?	chosen 9623.
frese?			bifrorenn 13856.
fōrlese 2278,	fōrlæs 4764,	fōrlurenn 1412,	forrlorenn 1395.
luke 46432,	læc,	lukenn,	lokenn 1091.
bughe 6627,	bæh 8961,	?	boghenn?
leghe 4907,	læh 12188,	lughenn?	loghenn?
fleghe (fliege) 5991,	flæh,	flughenn 893,	floghenn?
fle(o) 2934,	flæh 823.	flughenn?	floghenn?

1) Die Abweichung in leghe, fleghe rührt von g her, das in sei-
r Erweichung e vor o erhielt; chewwe 1236, luke und bruke haben
e Ablautbildungen. — Ags. câ wird überall æ im Prät. Sg. Die
men sind, soweit sie vorliegen, überall regelmäßig. — Das schwache
efedd gehört nicht zu bi-lifenn, sondern zu bi-læfenn, ags. bi-læ̂fan
leiben); he lutte 8961.

Ae. §. 36.

1. cleue,	Prät. Sg. to-clef,	Pl. clouen,	Part. ycloue.
2. brewe,	brew,	browen.	

§. 36.				
3. schete,	Prät. Sg. schet,	Pl. schot,	Part. schotten.
ghete		ghotten,	ghoten,
loute,		louten,	lout.
flete,	flet,		
bede,	bed (a, e),	boden,	boden (e
seþe,	sod,	sode,	sodden.
4. chese,	ches,	chosen (e),	ycorn cho
lese (o),	les, lost,	les,	lorn,
frese,	frese,	frosen?	frosen, ifr
5. loke,	belac, belouked,	loke,	loken?
{abuge,	aboute,	bouwed,	bowen?
{abowe,	bowed,	abowe,	
lie, lighe,	lighed,		
fle (fliege),	flegh,	flowen,	yflowe.
fle (fliehe),	{flew (u),	flowen,	yflowe.
	{fley, fled,	fled,	fled.

1) Im Präsens meist e aus eo. — o und e neben einander lese PL. 2025 und lose 6595. — i in lighe Tr. 2, 94 und lie PL. 70 — ags. û in loute, loke 5707, abuye RG. 2246.

2) Der sing. Ablaut verdünnt sich auch zu e, so daß Präs. Prät. zusammen fallen: to-clef RG. 4293, schet 244, flet Tr. 1, 34. c RG. 500, les 10874 PL. 581, frese PL. 2975, fley (floh) RG. 26 doch daneben schon flew 409, fleu 3817; flegh (flog) Ps. 17, 11; je helle fley ist durch Erweichung der Gutturale bewirkt. — Mischung dauert fort in beod RG. 1497, bed RG. 2526, bode 7 — Neben les steht ein schwaches lost PL. 7028; ferner sind schw bilouked Ps. 30, 9, aboute RG. 6298, bowed Tr. 1, 82, lighed Ps. 36. 65, 3. und fled PL. 44. — Schwach: schette RG. 374.

3) Prät. Pl. zeigt noch meist ursprüngliches o, nur selten ist sing. Ablaut eingetreten, wie in ches PL. 743. cheson (? für cho RG. 418, les PL. 6086.

4) Im Part. noch o. nur fled PL. 3970 ist schwach und y RG. 8024 und boden Ps. 80, 5, erklären sich aus oben angeführ Vermischung.

§. 37. Me.

1. crepe,	Prät. Sg. crope,	Pl. cropen,	Part. cropen.
clyue,	cleef,		clouen,
2. rewe,	rewede,		

§. 37.

	brewe,	**Prät. Sg. brew,** brewede,	Pl. —	Part. —
.	**for-bede,**	forbeed,	beden,	boden.
		bad,		beden (i).
	sethe,	sethe,		soden, sothun.
		sethede,	sethede,	
	qeete,	gotte,		gotun.
		getide,		
	schete,	schete,	schete,	schott.
		schotte,		
	flete,	fleet,	fletiden,	
		fletide,		
	loute,	lowtide,	lowtiden,	lowtid.
4.	chese,	chees,	chosen,	chosen.
		cheside,	chesen,	
	frese,	frees,		
		freside,		
	leese,	lees,		lorne.
		losed, loste,	losten,	lost.
5.	loke,			loken.
	bowe,	bowide,	bowiden,	bowid.
	lige, lie,	leigh,	lieden,	leiged, lowen.
		liede,		lyed.
	flee, flege, fliege,	fleig,	flewen,	
		flew,		
	flee, fliehe,	fleig,	flowen,	flowen.
		fledde,	fledden,	fled.

1) Das Präs. behält großen Theils e, schete. 4 Kgs. 13, 17 (J. schotte), selbst in flee A. fle B. (fliehen) Mt. 2, 13 und flee (flie-) PP. 5452. — i steht in schyue Tob. 13, 13 und lige A. lye B. 19, 11. lye Mau. 29 neben leige A. lye B. Josh. 24, 27. — Frü- u ist noch in loute A. Gen. 37, 7, sowk, souk Gen. 21, 7, brouke 15306 und bowe Josh. 24, 23 erkennbar.

2) Im Prät. Sg. steht meistens e, daneben aber einzelne Formen dem Ablaut des Pl.: crope PP., gotte BC. gettide X. 4. Kgs. 4, 5. Bei der lautlichen Ueberstimmung des Präs. und Prät. erklärt sich Hinneigung zu schwacher Flexion: getide B. Ex. 37, 3. fletide B. Kgs. 6, 6, lowtide (verneigte sich) A. Gen. 18, 2, rewide B. 2. Cor. 8, brewed Ch. 14695, sethede A. B. Gen. 18, 7, fresede A. Ecclus. 22, cheside s. u., loste (tödtete) A. Mt. 22, 7, bowide A. Gen. 19, 1, Ch. 661. fledde A. fleig Joh. 6, 15.

§. 37. 3) Die Prät. Pl. scheinen sehr zu schwanken wie **chosen PP.** und mit sing. Ablaut chesen B. chesiden A. Luk. 14, 7. **shete A.** 63, 5, flowen (flohen) PP. 1350. flewen (flogen) Ch. 15397. **Meist** sind sie schon schwach: liede B. Judg. 16, 15. chesiden A. **ches** Mt. 13, 48. losten Deut. 3, 6. Ch. 938. fledden Mt. 8, 33. PP. 1349.

4) Dagegen im Part. erhält sich o durchgängig, wie in **crop** Ch. 4257. cloven Mau. 8. clone B. cleft A. Mt. 27, 51. ʒotun **Ex. 32,** schott J. 1. Kgs. 20, 37. sothun A. Gen. 18, 8. soden Mau. 19. B. Gen. 18, PP. 10490. chosen, chosun Mt. 12, 18. lorne Ch. 3536. loken A. **3. K** 7, 9; wenn sich die Formen nicht mischen, wie in bodun A. **Gen. 4** 21. biden A. Esth. 1, 7. beden A. bode B. Mt. 22, 3 oder **schwäche** wie in cleft, lost Ps. 72, 27. ylokked Mau. 26, bowid Js. 17, 7. **ly** A. Gen. 26, 9 und liʒed A. Josh. 7, 11. fled Mau. 25. neben **flow** Ruth 2, 12. — soupe zu Abend eßen, Prät. soupede Mt. 26, 26. **so** pide A. soop B. trank. Apoc. 12, 16. Part. sopun 1. Cor. 1554 **weis** auf ein ags. sûpan (saufen) zurück. — lowen (gelogen) A. Judj. 16, 1

§. 38.

Ne.		Prät.	Part.
Ne.	crēep,	crĕp-t,	crĕp-t.
	clēave,	clōve, clāve,	clōven.
		clĕf-t,	clĕf-t.
	sēethe,	sŏd,	sŏdden.
		sēeth-ed,	sēeth-ed.
	shôot,	shŏt,	shŏt, shŏtten.
	chôose,	chōse,	chōsen.
	frēeze,	frōze,	frōzen.
	lôse,	lŏs-t,	lŏs-t.
	flȳ,	flew̄,	flōwn.
	flēe,	flĕ-d,	flĕ-d.

1) Verloren sind to breet, geet, reet, strout, lout, athreet, **l** beed, stroud, breeth, reeth, rees, drees, begrees, dreeg, **br** und tee.

2) Schwach sind und darunter mag manche Neubildung von **ei** erhaltenen Nomen sein: to chew̄, rūe, brew̄, dīve, shōve, slĭp, fleet, rēek, smōke, bow, sŭck, lŏok.

Ferner sind folgende schwach geworden, in denen der lange **I** sensvocal heller werden konnte, während im Prät. und Part. **d** Consonantenhäufung der e- oder o-Laut festgehalten wurde:

to crēep, Prät. crĕpt, Part. crĕpt (Prät. crope Lanc., croppen Ch. Bedf., crap, crappen Crav.); clēave, clĕft, clōve, **c**

ren; berēave, bereft, bereft; flēe, flĕd, flĕd; lôse, lŏst, lŏst; §. 38.
ôot, shŏt, shŏt; flee, fled, fled.

Abweichende Formen: He clave the wood for the burnt offering.
n. 22, 3. He clave the rocks in the wilderness. Ps. 78, 15. And
ere appeared unto them cloven tongues like as of fire. Acts. 2,
the valleys shall be cleft. Mic. 1, 4. Das lautlich gleiche to clēave
leben), dem nur ein schwaches ags. clifjan vorliegt, mag durch je-
s zu starken, jetzt veralteten Formen gelangt sein: Orpah kissed
r mother in law, but Ruth clave unto her. Ruth 1, 14. certain
en clave unto him. Acts. 17, 34 and their tongue cleaved to
e roof of their mouth. Job. 29, 10. but anon down cloven to the waste,
ith shattered arms and uncouth pain fled bellowing M. pl. 6, 361.
oulder-shotten. Sh. Tam. 3, 2. thus roving on in confus'd march
orlorn, the adventurous bands viewed their lamentable lot. M. pl.
, 615.

3) Stark sind nur noch: chôose, chōse, chōsen, sēeth, sŏd,
odden (HB.) und sēethed, sēethed, frēeze, frōze, frōzen, flȳ,
lew, flōwn.

Die Vocale in sēeth und frēeze erscheinen als regelmäßig aus
dem Me. entwickelt, wie in flēet, crēep, clēave, bereave und flēe,
ebenso flȳ, dessen i schon frühe hervortritt und in offener Silbe sich
verlängert. Dagegen chôose läßt sich nicht erwarten; o muß aus dem
Prät. Pl. weiter vorgedrungen sein, ebenso wie in shôot. In chew,
rue (für rew) und brew wurde w vocalisch, ebenso to bôw; shōve,
lück und sŭck sind auf früheres u zurückzuführen.

Diesen Verben treten außer dem angeführten thrive noch bei: §. 39.

1) to wear (dauern, tragen), Prät. wōre, wōrn, das auf schwa-
ches ags. werjan zurückführt. Ben. und Wall. wear, wore ware,
ware wor'n.

2) to stĭck (stecken), stŭck, stŭck; ags. sticjan ist schwach, dies
und stacu weisen auf ein starkes stĕcan (stechen). Ben. Jons. stick,
stack, stock, stuck; Wall. stick, stuck, stuck.

3) to betīde (sich ereignen), betĭd, betĭd; ags. tidjan ist schwach.

4) to dĭg (graben), dĭgged und dŭg, dĭgged und dŭg, ags. schwa-
ches dicjan: they digged down a wall. Gen. 49, 6. dug ist gewöhnlicher

5) to spĭt (ags. spittan ausspucken), spĭt, spĭt spat und spitten
sind veraltet: he spat on the ground. Joh. 9, 6. he shall be spitted
on. Luc. 18, 32.

6) to shōw zeigen (ags. sceâwjan schaue), dessen Prät. shew

§. 40. Sp. 1, 5, 7 wieder durch showed verdrängt ist; im Part. erhält noch shown neben showed; schon Wall. shew'n und shew'd.

7) Ebenso to strōw streuen, strōwid, strōwn (ags. stre schwach): all the ground with shivered armour strown. M. pl. 6

Die Dialecte bieten zahlreichere Versuche, starke Formen schwachen Verben zu gewinnen.

to cast (werfen), Prät. coost Sc.
to hide (verbergen), hod Wilts.
to hit (treffen), hot Cam.
to lead (leiten), lod Wilts.
to owe (schuldig sein), Prät. ewe eught Crav.
to pick (auflesen), Prät. puck Leic. und Heref.
to put (setzen), Prät. put, Part. putten Sc.
to reap (ärnten), Prät. rep Ess.
to sew (nähen), sew Ess.
to show (zeigen), Prät. shew Ess.
to scrape (kratzen), scrope Wilts. Bosw.
to spare (schonen), spore Cam.
to squeeze (drücken), Prät. squoze Heref.
to sweat, sweeat (schwitzen), Prät. swat Chesh.
to snap (schnappen), snopt Wilts. Bosw.
to thaw (thauen), Prät. thew Sf.
to threap (streiten), Prät. thrope, Part. thoppen.
to thrust (stoßen), thurst Sc., Prät. throost Sc.

Dritter Abschnitt.

Schwache Verben.

§. 41. Die reduplicierenden und ablautenden Verben bilden das teritum aus dem Stamme, die schwachen Verben dagegen bild mit dem Hilfsverb, dem Prät. von da (thun). Der selbständige brauch des Hilfsverbs fehlt dem Gotischen; das Alts. und Ags. l es noch: jenes Prät. deda, dieses dide. Allein schon im Got. der Sing. nur verkürztes -da und nur der Plural zeigt die Redu tion: -dêd-u-m. Alts. -da, ags. -de.

Zwischen den Stamm und das Prät. des Hilfsverbs tritt ferne Bindevocal. Im Sanskr. heißt derselbe aya und dieses wird d

schoben: dam-ayâ-mi, got. tam-ja. Das got. Prät. zeigt §. 41.
cale: nas-ja-n, Prät. nas-i-da (vielleicht Schwächung von
-n, Prät. salb-ô-da (aus a + a nach Ausstoßung des y);
ät. hab-ai-da (aus ay).
s. hat nur zwei Bindevocale: Alts. ner-ja-n, Prät. ner-i-da;
ät. man-ô-da. Im Part. Pass. tritt im Got. þ-s an den
nas-i-þs, salb-ô-þs, hab-ai-þs; im Alts. -d: ner-i-d, man-ô-d.
s. hat ebenfalls nur zwei schwache Conjugationen.

Erste Klasse.

Bindevocal i (ja) in ner-ja-n (ernähren), schwächt sich §. 42.
ner-e-de, Part. ner-e-d.
Bildungsweise ist sehr vermindert.
langvocalischen Stämme stoßen den Bindevocal im Prät. aus:
(theilen), Prät. dǣl-de, Part. gedǣl-ed.
(meinen), mǣn-de, mǣn-ed.
(verlaßen), belǣv-de, belǣv-ed.
(führen), lǣd-de, lǣd-ed.
(urtheilen), dêm-de, dêm-ed.
üttern), fêd-de, fêd-ed.
(hüten), hêd-de, hêd-ed.
lesen), rêd-de, rêd-ed.
(fördern), spêd-de, spêd-ed.
rufen), cîg-de, cîg-ed.
(sich ereignen), betîd-de? betîd-ed.
hören), hŷr-de, hŷr-ed.
usstoßung des Bindevocals i ist hier der Umlaut beibehal-
tritt in sêcan und rêcan der ursprüngliche Laut hervor:
suchen), Prät. sôh-te, Part. sôh-t.
kümmern), rôh-te, rôh-t.
Stämme mit Positionslänge auf mn, ng, rm, rn, ld,
stoßen ebenfalls e im Prät. aus; mn verliert in Folge der
häufung dann n.
man (nennen), Prät. nem-de, Part. nemn-e-d.
ngan (sprengen), spreng-de, spreng-e-d.
nan (brennen), bærn-de, bærn-e-d.
man (stürmen), styrm-de, styrm-e-d.
liesen treten die kurzvocalischen Stämme, deren einfache
n Auslaute durch Assimilation des Bindevocals sich ver-

§. 42. doppelt: lj, mj. sj, dj, gj, cj und pj werden zu ll, mm, ss, cg, cc und pp; die Geminaten vereinfachen sich:

wemman (verderben),	Prät. wem-de,	Part. wemm-e-d.
cennan (erzeugen),	cen-de,	cenn-e-d.
spillan (verderben),	spil-de,	spill-e-d.
âhreddan (retten),	âhred-de,	âhredd-e-d.
lecgan (legen),	leg-de,	leg-e-d.

Seltener gehen sie auf ihre kurzsilbigen Stämme und regeln gen Bildungen zurück: fremjan, fremman (machen), Prät. frem Beo. 3. âswefjan, âswebban (einschläfern, beruhigen), Part. â-swef B. 567. — âhredjan âhreddan, Part. ahred-ed C. 125, 27 und âh Ps. 17, 3. — lecgan zeigt auch verkürzte Formen, indem g vor d fällt und e sich verlängert: Prät. leg-de C. 43, 7, âlê-de Luc. Part. alêd Luc. 2, 12.

Einige Verben laßen auch hier nach Ausstoßung des Bindeve den Rückumlaut eintreten:

cwellan (tödten),	Prät. cweal-de,	Part. cweal-d.
sellan (geben),	seal-de,	seal-d.
tellan (sagen),	teal-de,	teal-d.
weccan (wecken),	weah-te,	weah-t.
reccan (erklären),	reah-te,	reah-t.

Die sächsischen Quellen behalten hier selten e wie in rehte 188, 25. awehton Mt. 8, 25. âstreccan, Prät. strehton 21, 8, âstreh 3, Part. gestreht. — Nördliche Quellen haben aber a: sella D. 4, 9 gesald Luc. 23, 2. Part. sald Luc. 11, 29.

§. 43. In Folge der Ausstoßung des Bindevocals berühren sich der sonantische Auslaut des Stammes und das Bildungs-d des Prät.

A. Jener wirkt auf letzteres und veranlaßt folgende V derungen:

1) Hinter ld, nd und rd fällt ein d aus und ebenso hinter nt, rt, ft, st und ht:

scildan (schützen),	Prät. scil-de,	Part. scild-ed.
sendan (senden),	sen-de,	send-ed.
gyrdan (gürten),	gyr-de,	gyrd-ed.
styltan (staunen),	stylt-e,	stylt-ed.
hyrtan (ermuthigen),	hyrt-e,	hyrt-ed.
myntan (festsetzen),	mynt-e,	mynt-ed.
hæftan (in Haft nehmen),	hæft-e,	hæft-ed.

§. 43.

rihtan (richten),	riht-e,	riht-ed.
restan (ruhen),	rest-e,	rest-ed.

2) Hinter p, t, nc, s und x wird d zu t.

dyppan (eintauchen),	Prät. dyp-te,	Part. dypp-ed.
settan (setzen),	set-te,	setted, set.
drencan (tränken).	Prät. drenc-te,	Part. drenc-ed.
cyssan (küßen),	cys-te,	cyss-ed.
lixan (glänzen),	lix-te,	lix-ed.

B. Das Bildungs-t wirkt auf den Auslaut zurück und einfaches wird h:

reccan (erklären),	Prät. reah-te,	Part. reah-t.
weccan (wecken),	weah-te	weah-t.
streccan (strecken),	streah-te,	gestreah-t.

Die Participien nehmen, wahrscheinlich unter dem Einfluß des Prät., auch verkürzte Formen an: asend Joh. 3, 28. gehæft Gen. 22, 3. geseted Andr. 156. C. 7, 3. geset Mt. 8, 9. sette Ps. 138, 12. gesett 16, 32.

Bei den Verben von langvocalischen Stämmen treten natürlich die gleichen consonantischen Veränderungen ein:

rǣpan (binden),	Prät. rǣp-te,	Part. rǣp-ed.
bêtan (beßern),	bêt-te,	bêt-ed.
mêtan (begegnen),	mêt-te.	mêt-ed.
tǣcan (lehren),	tǣh-te,	tǣht.

Eigenthümlich ist Durh. geneolecan (geneâlǣcan), Prät. geneolæhton (= geneâlǣhton) Luc. 15, 1, neben tǣcan, Prät. tahte, Mrc. 12, 35.

Zweite Klasse.

§. 44.

Sie hat im Got. und Alts. ô zum Bindevocal, im Ags. aber bewahrt sie dieses o (die Lautschwankungen sprechen für o, nicht für ô), nur im Prät. und Part., während Präsens und Infin. noch j haben: sealf-j-an, (salben) Prät. sealf-o-de, Part. sealf-o-d.

Neben diesem o erscheinen Schwankungen nach a, u und e. — Schon in B. wîsade 208, 370. þrowade 1721. neben wisode 320. und þrowode: ferner bletsade C. 90, 34. folgade Exon. 419, 88; in SPs. cleopade 21, 25 und cleopede 26, 7. a und u sind dialectische Eigenthümlichkeiten. In Edgifa's Declaration (Rask. p. 183) steht oft u: aborgude, geclænsude, geþingude, geþancude, geendude etc. Die SC. A. meist o, selten u, BC. gewöhnlich o, E. dagegen a. — þa Halgan Godspel ed. B. Thorpe haben o, ed. Junius et Mareschall. Dor-

§. 45. drecht 1665 u: gegaderude, syngude und syngode, geedcucude geedcucede, þeowude etc. — Das Durh. hat a: geendade, genêhua wilnade, synngade, gewuldrade, gemêrsade, bodade, lôcade, gen sade etc. und läßt es auch in das Part. eintreten: gesomnad, gem tad, wie Edgifa u: gearnud.

§. 46. Nags. Hier schon mischen sich die beiden Klassen, weil der Bin vocal o sich selten erhält wie in makode A. makede B. Laq. 17 (daneben meist makede; und selbst im Ae. bei RG. in ascode 19 und im roman. destruiode 47 neben gewöhnlichem askede und destru 877, heo robbode 3143) und bei Orm ganz verschwunden ist. laßen sich daher nur die beiden Abtheilungen der ersten Klasse Ags. unterscheiden, von denen man die erstere (mit kurzsilbigen St men) als die regelmäßige, die andere als die abweichende bezeichn kann.

I. Der Bindevocal e bleibt in Prät. und Particip; die K desselben wird durch Orm's edd ausdrücklich bezeichnet.

sweuen (schlafen), Prät. sweu-e-de, Part. isweu-ed.
þankien (danken), þank-e-de, iþank-ed.

Das abweichende roman. to granti 14152 in Prät. grant-e-te 22521 ist wohl ein Schreibfehler.

Im Ae. hat das Prät. -e-d, in PL. oft i-d: end-i-d 1365, command 1911. Ebenso das Part.; Contractionen treten bisweilen auf, wie end PL. 109, ent PL. 5798, cald PL. 99 etc.

Me. Prät. e-d, i-d; Part. e-d, i-d.
thanke, Prät. thank-ede, thank-ide, Part. thank-ed, -id. Bisw auch Verkürzungen, wie answered Ch. 8175 und answerd 4990.

Ne. Prät. -e-d, Part. -e-d.
to thank, Prät. thank-ed, Part. thank-ed.

Der Bindevocal e mit dem Bildungs-d des Prät. ist jetzt al regelmäßige Bezeichnung des Prät. anzusehen, und da der Bind nur da seinen Laut bewahrt hat, wo er die Aussprache des möglichen muß (d. i. hinter t-Lauten: afford-ed, wett-ed), und stets stumm ist, so ist d' das eigentliche lautliche Zeichen, ed orthographische für Prät. und Part. Der lautliche Verlust des ginnt schon frühe und ist durch die daneben liegenden Bildungen Prät. von langsilbigen Stämmen veranlaßt. Die synkopirten F im Ae. und Me. weisen darauf hin. Dagegen spricht der W von e und i bei PL. und Wicl. dafür, daß es seine lautliche Geltung Allgemeinen behielt, wenn auch einzelne Prät. sich verkürzten.

zeigt vielfach den Bindevocal als Laut. So 1) nach Vocalen: §. 46.
,6,27, rebellow-ed 1,8,11. shewed 1,6,32; — 2) nach Liqui-
guiled 1,1,54. hurl-ed 1,2,29. traveil-ed 1,2,28. seem-ed 1, 1,
m-ed 1,4,11. drown-ed 1,1,53. ween-ed 1,4,47. car-ed 1,2,12
ach Labialen: hop-ed 1,7,49. stepp-ed 4,10,53. lov-ed 1,2,8;
nach Gutturalen: look-ed 2,9,11. lock-ed 1,1,40; — 5) nach
ten: pass-ed 1,4,6. disseiz-ed 1,11,20. chaunc-ed 1,7,29. gush-
10. march-ed 1,8,3. Dieses e in ed scheint schwerer (aus
schen Gründen) zu sein als das e der Ableitungssilbe und letz-
ird ausgestoßen, wenn der Rhythmus die Ausstoßung des einen
t: wondred 1,3,38. gathred 1,1,25. threatned 1,8,12. hastned
. hearkned 1,7,15. hapned 1,10,2. Es könnte demnach schei-
ls ob zu Sp.'s Zeit dieses e noch durchaus hörbar gewesen
llein hält man dagegen die zahlreichen Ausstoßungen, die es
llen Lauten außer den Dentalen erfährt, so läßt sich wohl an-
, daß es in der Sprache des Lebens schon im Verklingen war,
ichter aber ein bequemes Mittel, den Rhythmus auszufüllen.
ge der Ausstoßung treten bei Sp. vielfache Assimilationen ein.
volles lautes -ed im Prät. kommt bei Sh. kaum vor, wenn es
lurch vorhergehenden t-Laut nöthig ist, dagegen im Part. oft
sto öfter, je mehr es sich adjectivischem Gebrauche nähert.
kope tritt oft ein und hier befolgt Sh. folgende Gesetze (in
Mms.): 1) Weich auslautenden Stämmen (l, m, n, r, b, g,
und z) fügt er d an: cald, termd, crownd, flowerd, stabd,
, raisd, breathd. — Hart auslautenden Stämmen (p, k, f, s,
tch) folgt t: whipt, markt, cleft, crost, punisht, vext. 2) Lan-
mmsilbe fügt er bisweilen ein stummes e bei, kurzer Endsilbe
apte, rulde, namde, preparde. 3) Die Ausstoßung des e wird
v durch Apostroph bezeichnet, hinter ow und ew nicht; es
er hier selten aus: lov'd, liv'd, vowd und vowed. In voca-
uslautenden Stämmen steht kein Apostroph: entweder said, laid
aide, laide, oder voll tried, died, married; — 4) In den auf
und en schließenden paroxytonischen Stämmen wird bisweilen
cal dieser Endsilben ausgestoßen: murdred, offred, softned,
d. Die letzten haben sich befestigt: mangled, muffled.
lle verbalisierten Wörter bilden ihre Formen schwach, Prät. und
mit d, ed, they my-loved and my-deared each other. Van F. 45.
ie Verben auf -e laßen im Prät. nur d antreten: love love-d,
move-d.

§. 46. Einfaches y geht inlautend nach i über: to carry, Prät. carr componiertes y bleibt: to delay, Prät delayed.

Die Verben mit kurzem Vocale und einfacher Consonanz im laute müßen letztere vor -ed verdoppeln, um die Kürze des Vo zu wahren: to wet, Prät. Part. wet-t-ed, to beg, Prät. Part. beg-

Die volle Form -ed hat t oft weichen müßen, weil man die calkürze im Stamme bezeichnen oder der Aussprache gerecht wei wollte. Aus dem erstern Grunde tritt es ein in Verben mit Gem tion oder mehrfacher Consonanz im Auslaute: to dwell Prät. d to smell smelt, spill spilt, bless blest, pass past, burn burnt, c curst. Hinter den Liquiden hat Sp. noch d neben t: dweld 2,9 dwelt 2,10,7. burnd 3,10,15. burnt 3,12,8. — Ferner tritt t f ein hinter p und k, weil hier nicht ein d sondern nur t hörbar w whip whipt, clip clipt, drop dropt, knock knockt. Solche Ver zungen waren früher sehr gewöhnlich, wie bei Sp. auch gusht 1,8, washt 2,7,62, promist 1,1,7, vanisht 2,8,8, marcht 2,9,10 etc. N Wallis steht t hinter c, ch, sh, f, k, p, x, scharfem s und th bisweilen hinter l, m, n, r: plac't, snatch't, fish't, wak't, dw smel't etc.; d hinter b, g, v, w, z, weichem s und th, und h l, m, n, r mit vorstehendem langen Vocale: līv'd, smīl'd, raz'd, leev'd etc. Wie diese letztern schon längst zur regelmäßigen F zurückgekehrt sind, so auch viele der obigen, und man schreibt: sed, blessed, burned, knocked, stripped, whipped, slipped etc. ten haben sich die beiden Formen unterscheidend festgesetzt: pent (eingeschloßen), penned (geschrieben): Within these walls a was pent. Byr. Cors. A well penned letter.

§. 47. II. Der Bindevocal fällt in langsilbigen Stämmen aus.

1) Das Bildungs-d tritt im Nags. unmittelbar an den Stamm.

dælen (theilen) Laq., dælenn, O.	Prät. dæl-de, del-de A. adealde B. Laq. 846. dall-de? O.	Part. idel-ed A. ide B. 3166. dæl-edd 11253.
demen (urtheilen) L., demenn O.	dem-de 1860, demm-de?	idem-ed A. 460. dem-edd 16727 und demm-d 872.
cwemenn (gefallen) O.,	cwemm-de 2595,	cwem-edd 13804.
lenen (lehnen) L.,	len-de 228,	ilen-ed?
iheren (hören) L., herenn O.,	he (a, o, u) rde, herr-de 907,	ihe (æ, i, o) rd. herr-d 153.

§. 47.

(errichten) L.,	rær-de A. 22111, arerde,	arær-ed A. 2062. arered B.
(laßen) L.,	laf-de A. lef-de B. 766,	ileu-ed B. 24107.
ı,	bilæf-de A. bilefde B. 1613.	bileu-ed 3292.
rauben) L.,	ræu-ede A. 4038.	iræu-edA. iref-ed B. 1121.
O.,	ræf-de A. refde B. 10584.	bi-ræf-edd O. 2832.
leiten) L.,	læd-de A. ladde B. 584.	ilæd A. bi-lad B. 8726.
O.,	led-de 12756,	ledd 11321.
(füttern) L.,	fed-de 7155,	iuæddc A. ived 13984.
O.,	fed-de 3181,	fedd?
(glücken) L.,	isped-de A. 3399,	sped?
(ausbreiten) L.,	spradde A. 1215,	
n (lesen) L.,	radde 10,	irad 24990.
O.,	redde?	redd 6870.
(verbergen) O.,	hidde 13736,	hidd 1090.
(künden) O.,	kidde 9527,	kiþþedd 16979.
ı (tödten) L.,	aquelde 21,	aqueald A. acweld B. 974.
n (lernen) O.,	lerrnde 7248.	

gleich hier Präsens- und Präteritallaut in gleichem Zeichen n, so läßt doch Orm erkennen, daß die Laute schon verschied; der Laut des Präsens bleibt lang (abgesehen von den beizten Verben), der des Präteritums wird in Folge der Consohäufung kurz: fede, fedde.

Nach ld, nd, (dd) fällt ein d ab, nach rt, st, ht, tt das Bildungs-d:

(bauen) L.	Prät. buld?	Part. ibuld 31904.
n (senden) L.,	sende 446,	isend A. isende B. 11221.
enn O.,	sennde 1861,	sennd 208.
ı (wenden) L.,	wende 566,	iwent A. iwend B. 17515.
n (retten) O.,	redde 19316,	redd?
(helfen) L.,	fulst 1148,	
(ruhen) L.,	reste 3511,	iræste A. 26646.
(werfen) L.,	cast B. 1919,	icast B. 16271.
(leisten) L.,	leste(a) 1534,	ilast 7087.
(absteigen) L.,	lihte 5387,	
(erleuchten) L.,	lihte A. 25595,	
(ziehen) L.,	tuhte 810,	ituht A. 30185.
(setzen) L.O.,	sette,	iset, sett O. 145.
(treffen) L.,	i-hitte 314,	
(zusammenschlagen) L.,	hurte 1878,	

§. 47. Laq. fängt schon an im Prät. für d ein unterscheidendes t eintreten zu laßen: wenden, Prät. went A. 14719, Part. iwent A. 17515. B. hat iwend.

3) Das Bildungs-d verhärtet sich zu t hinter p, ch, cch, ss, t:

kepen (halten) L.,	Prät. kep-te 23939,	Part. kep-t.
kepenn O.	kepp-te 2576.	kepp-t?
ræcchen (erklären) L.,	ræhte A. 25124,	i-raht 10842.
cacchen (faßen) L.,	cahte 4547,	icaht 10843.
bikæchenn O.,	bikahht 11621,	bikahht 12288.
(Altn. kåka),		
tæchen (lehren) L. O.,	tahhte 1071,	tahht 18741
lacchenn (faßen) O.,	lahhte?	lahht 11621.
cussen (küßen) L.,	custe 1194.	
norm. cutel (Messer), altn. kuta,	cutte B. 8182.	
dän. putte,	putte 18092.	

ch, cch wird vor t zu h; in nch fängt es an zu erweichen: drenchen (tränken), Präteritum drengte A. dreinte B. Laq. 12111, adreint B. 2205.

4) Der Rückumlaut erhält sich in:

sæ(e)chen (suchen) L.,	Prät. isohte 16778.	Part. isoht 4624.
sekenn O.,	sohhte 2942,	sohht 6454.
rehchen (sorgen) L.,	rohte 11482.	
rekkenn O.,	rohhte 9024.	
ræchen (reichen) L.,	rehte(ea) 23775.	
stræcchen (strecken) L.,	streachte 1910.	
tæchenn (lehren) O.,	tahhte 1071,	tahht 18741.
tellen (sagen) L.,	talde(o) 5595,	itald A. itold B. 1620.
tellen (erzählen) O.,	talde 5372,	tald 12880.
scollen (geben, verkaufen) L.,	sælde A. solde B. 10020.	isælde A. 11998.

Nach Orm ist o in sohte und rohte (ags. ô) kurz geworden. — a in salde und talde ist nicht ganz sicher, da nicht immer in mehrfacher Consonanz l sich verdoppelt, allein der Uebergang des a nach o in Laq. B. spricht für Vocallänge. Ferner haben Vocalverkürzung erfahren tæchenn, in tahhte und tahht, und die ursprünglich reduplicierenden rædenn (rathen), Prät. radde 6496 und shædenn (scheiden), Prät. shadde 3200, Part. shadd 4939.

§. 48.

Bildungs-d tritt an den Stamm:

theilen),	Prät. delde RG. 4363,	Part. deled 544.
ählen),	felde.	
(urtheilen),	demde RG. 10515.	
aufrichten),	rerde RG. 7758,	
leiten),	ladde RG. 2290,	
	led PL. 451,	lad PL. 188.
	ylad RG. 2030,	led PL. 4270.
nähren),	fedde PL. 120.	fed Ps. 22, 2.
(glücken),	sped PL.	
(ausbreiten),	spradde RG. 7959,	ysprad 1283.
verbergen),	—	yhud RG. 1937.
(sich ereignen),	betidde,	betid.

ten steht neben der kurzen Form eine verlängerte, wie delede

Hinter ld, nd fällt ein d aus, hinter ft, st und tt das Bil-

(baue),	Prät. bulde RG. 494.	Part. —
(beuge),	bende RG. 374.	
(sende),	sende 4471, send 743,	send RG.
(sich wenden),	wende RG. 847,	wend.
le (schände),	schende 853.	
e (spende),	spende,	yspend RG. 8493,
(werfe),	caste RG. 359.	kast PL. 430.
(dauere),	laste 209.	
erhebe),	lift PL. 186.	
(ruhe),	reste RG. 3264,	
(setze),	sette 434,	yset 7936.
(drohe),	þrette PL. 1028.	

einfaches d nimmt unterscheidendes t zu, namentlich in den en Quellen: sende Prät. sent PL. 5722, wende Part. went hende Part. schent 5737, mende Prät. ment 203.

Hinter p, t, f, ch und ss verhärtet d zu t:

(halten),	Prät. kepte RG. 605,	Part. kept.
(begegnen),	mette RG. 8415,	
laßen),	left PL. 45,	
rauben),	reft,	reft PL. 6076.
(faßen),	caӡte RG. 322,	caӡt.

§. 48. Auffallend sind hier die vollen Formen Prät. keped Ps. 29, Part. keped 6, 10. reued PL. 2202 etc. In adrenchen erweicht au[ch] hier ch: Prät. adrent RG. 8445. Part. adreynt 8447.

4) Rückumlaut bleibt in

	Prät.	Part.
seche (suchen),	sogte RG. 1816, souht PL. 157,	sogt.
reche (kümmern),	rogte RG. 4427,	
reche (reiche),	rauht PL.	
teche (lehre),	tauht PL. 6660, taght Ps. 70, 17.	
telle (sagen),	tolde RG. 341. PL. 2.	
selle (verkaufen),	solde RG. 10347,	sold PL. 1838.

Neben tolde hat PL. auch das ältere tald 1682 Ps. 21, 17.

§. 49. Me.

1) Bildungs-d tritt an den Stamm:

	Prät.	Part.
wene,	wende Tob. 4, 1,	wend.
here,	herde Gen. 27, 6,	herd Gen. 29, 13
fede,	fedde Ch. 146,	fed Mau. 8.
lede,	ladde A. ledde B. Gen. 29, 13, ledde Mau.	ladde Ch. 1326[…]
rede,	radde A. redde B. 2. Esdr. 8, 3,	rad Esth. 6, 2. Mau. 12.
blede,	bledde Ch. 145,	
sprede,	spradde A. (e) B. 4. Kgs. 8, 15.	sprad A. Gen. 28[…]
drede (fürchte),	dredde Gen. 3, 10.	drad Ch. 7945[…]
hide,	hidde Mt. 25, 18.	hydde Mau. 2[…]
couthe,	kidde PP. 16.	

Dagegen ist der Bindevocal eingedrungen in deme, Prät. de[…] B. Gen. 30, 6. demyde 1. Kgs. 7, 16. Part. demed Mau. 6. — dele, […] delide Luc. 9, 16. Part. delid A. Josh. 21, 40. wend Ch. 8316 und w[…] 8970. — Doppelformig sind: lene, Prät. lenede PP. 16, lente […] 13284. — fele Prät. felte Mau. 8, felide A. feelide B. Gen. 19[…] Prät. kneled Ch. 899. Wahrscheinlich dringt t ein zur Bezeich[nung] der Vocalkürze. — Schluß-e fällt ab und die Gemination verein[facht] sich: red, drad, sprad etc.

2) Die Stämme auf ld, nd, rd haben entweder volle F[ormen] oder d geht im Auslaut in t über, sei es zur Bezeichnung der K[ürze] oder zur Unterscheidung des Prät. vom Präsens.

§. 49.

(blenden),	Prt. blent Ch. T. V. 1194,	Part. blent Ch. 9987.
	sente Mau. 8,	sent Mt. 23, 37 sended PP. 3234.
e,	schente B. Jud. 16, 7,	schent B. Num. 36, 4.
,	wente Tob. 1, 15,	went Ch. 3665.
,	spente Ch. 302, spendeden Prol. 6,	spendid Marc. 5, 26.
	bent und bended,	bended Mau. 27.
	bildide Prol. 4,	bilded Mau. 5.
	girde AB. girte P. Joh. 13, 4. girdede A. 2. Kgs. 22, 33.	girt Ch. 1012, gird Gen. 49, 19. B. 2. Kgs. 22, 33.

) Bildungs-d verhärtet zu t hinter p, f, ch und t:

	Prät. kepide A. Gen. 28, 20. kepte B. 26, 5,	Part. kepte, kept.
leeve,	laft A. lefte B. Gen. 26, 31.	laft A. left B. Exod. 10, 15.
	raft Ch. 14104,	yraft 2017, refed Jer.
	grette B. Gen. 43, 27,	gret B. 1. Kgs. 10, 4.
,	swatte Ch. 13706,	swette Mau. 8.
,	mette Mau.	mette.
(küßen),	kest Ch. 10664 (im Reim)	für kist.
e (zwicken),	twight Ch. 10732,	twight 7145.
(pike Ch. 9885, estige),	pight Ch. 2691,	pigt A. Judg. 4, 22.
(fange),	—	fette Ch. 821.
e (ags. pluccjan),	plight Ch. 4435,	plight 14055.
he (erbleiche),	blent Ch. 1080,	
he (lösche),	queinte Ch. 2336,	queinte 2338.
he (ertränke),	dreint Ch. 11690,	dreint 3520.

Aus dem Gutturale cch tritt vor t noch g oder gh hervor ags. sprechend; in nch aber erweicht ch, daher steht blent für bleint. t g in ng unterliegt zuweilen demselben Wechsel: senge Part. e Ch. 14851. — menge Part. meint Ch. R. 2296. — sprenge spreynde A. spreynte Lev. 8, 30. Part. spreyned A. bi-spreynt B. 30, 39 und spreynt Num. 28, 9. — Gewöhnlich aber sind hier regelmäßigen Formen: sprengide A. (spreynt B.) Exod. 9, 10, mengde Ps. 101, 10 und myngede Luc. 13, 1. Part. mengid A. Exod. 9, 24 mengd A. Ps. 74, 9. quenchid Mt. 25, 8.

§. 49. 4) Bildungs-d fällt ab hinter nt, rt, st, tt, ght und ft:

rente (zerreißen).	Prät. rent Ch. 992,	Part. yrent 5264.
herte, hurte (schaden),	hurt Ch. 1116,	hurt A. hirt B. Ex. 9,31.
caste (werfen),	caste Ch. 2083,	cast Mau. 9, casten 8.
liste, luste (gelüsten),	luste Ch. 102,	
reste (ruhen),	reste,	reste.
putte (setzen),	putte Mt. 18,2. Ch. 5412,	putte, put Mau. 1.
sette (setzen),	sette,	sette, set.
kitte (schneiden),	kitte,	kitt A. kit B. Mt. 3, 10. kut A. kit B. 1. Kgs. 5,4.
schitte, schette (schließen),	shette Ch. 2599. schitte B. Luc. 3,20.	schit Deeds. 5,23.
plighte (ags. plihtan) versprechen,	plight Ch. 11640,	
lifte (heben),	lifte etc.,	

Daneben dringen Formen mit dem Bindevocal vor, wie Prät. castide A. Joh. 2,15. casted Mau. 8. — hirtide B. Gen. 26,29. — settide Josh. 4,19. restide Prol. 6. kittide Marc. 11,8. puttide etc.

5) Der frühere Rückumlaut erhält sich in einigen Verben und zu diesen treten analoge Bildungen:

telle (erzählen),	Prät. tolde A. telde B. Gen. 40,9.	Part. told.
selle (verkaufen),	soold A. selde B. Gen. 25,33.	solde A. seeld B. Gen. 42,2.
seche (suchen),	sought Ch. 1202,	ysought PP. 1[illegible]
teche (lehren),	tougte,	tougt, taugt.
beseche (ersuchen),	besought Mau. 5.	
recche (sorgen),	roughte PP. 12075, rougte A. Exod. 9,21,	raughte Ch. 3[illegible]
reche (reichen),	raught Ch. 136.	
strecche (strecken),	strawgte A. Gen. 8,9.	straught Ch. 2[illegible]
cacche (faßen),	kaughte PP. 3190,	cagt Tob. 1,2. caughte Ch. 1[illegible]
lakken (nehmen),	laughte PP. 300.	
biggen (bie kaufen),	bougte Gen. 25,10.	bougte Gen. 17,[illegible]
abiggen PP. 1868.	aboughte 5458,	abought 12858.
smeken (schmecken),	smaughte PP. 3200.	

Bisweilen treten auch hier die Formen auf, die als die regel- §. 49.
igen weil zahlreichern erscheinen: Part. strecchid A. stretchid Jud.
, cachid A. Mic. 4, 9, Prät. seelde B. Gen. 25, 33, Part. seeld B.
. 42, 2. Prät. telde B. Gen. 40, 9.

6) Auch die Einwirkung des antretenden t auf den consonanti-
n Auslaut des Stammes zeigt sich noch vielfach, wie in der Ver-
ichung der Geminalen: kesse, keste, der Schwächung der Gut-
len: quenche, queint; plicche, pligt, plight.

Ne. Die Verben, in welchen Bildungs-d an den Stamm tritt, §. 50.
erliegen mannigfachen Veränderungen.

1) d bleibt, und vor demselben ist Vocalkürze eingetreten:

hēar (hören),	Prät. hĕar-d,	Part. hĕar-d.
shōe (beschlagen),	shŏ-d,	shŏ-d.
flee (fliehen) §. 36,	flĕ-d,	flĕ-d (§. 36).

2) d hinter d (t) fällt ab, nachdem Vocalkürze erhalten oder
wirkt worden ist:

lēad (leiten),	Prät. lĕd,	Part. lĕd.
fēed (füttern),	fĕd,	fĕd.
spēed (eilen),	spĕd,	spĕd.
rēad (lesen),	rĕad,	rĕad.
blēed (bluten),	blĕd,	blĕd.
brēed (züchten),	brĕd,	brĕd.
sprĕad (ausbreiten),	sprĕad,	sprĕad.
hīde (verbergen),	hĭd,	hĭd(den).
be-tīde (ereignen),	be-tĭd,	be-tĭd.
mēet (begegnen),	mĕt,	mĕt.

Nach Wall. und Ben Jons. war spread noch lang. Die Aehn-
lkeit mit starken Verben hat das Part. hidden veranlaßt.

3) t ist für d eingetreten, wahrscheinlich um die Vocalkürze zu
zeichnen, in to dēal, Prät. dĕalt, Part. dĕalt; to fēel, Prät. fĕlt.
rt. fĕlt.

Doppelformig sind:

mēan (meinen),	Prät. mĕant Mac. 2, 225,	Part. mĕant M. pl. 10, 1032.
	mēaned Lowth Gr.	mēaned.
lēan (lehnen),	lĕant Mac. 2, 294,	lĕant.
	lēaned, — 2, 200.	lēaned.
drēam (träumen),	drĕamt Wl. Tal,	drĕamt Sh. H. 1, 5.
	drēamed Gen. 41, 5.	drēamed.

§. 49. to knēel (knien), Prät. knĕlt Mac. 4. Part. knĕlt 8.
knēeled WS. Ken. 31.

4) t hat sich befestigt hinter p, f und s, und Vocalkür
wirkt in

to wēep (weinen, §. 6),	Prät. wept,	Part. wĕpt.
to slēep (schlafen, §. 6),	slĕpt,	slĕpt.
to kēep (halten),	kĕpt,	kĕpt.
to swēep (fegen, §. 6)	swĕpt,	swĕpt.
to crēep (kriechen, §. 38),	crĕpt,	crĕpt.
to lēap (springen, §. 6),	lĕapt,	lĕapt.
to clēave (spalten, §. 38),	clĕft,	clĕft.
to berēave (rauben),	bẹrĕft,	bẹrĕft.
to lôse (verlieren §. 38),	lŏst.	lŏst.

Fast überall hat die einfache Consonanz des Präsens Erh
des Vocals zugelaßen, während die mehrfache Consonanz des
und Particips den langen Vocal kurz macht. — Bereave hat i
bereaved; reave ist veraltet.

Ferner ist t eingetreten für d in den Verben, welche n
nd und rd schließen:

to build (bauen),	Prät. built M. pl. 3, 449.	Part. built Mac. 1
to geld (verschneiden),	gelt,	gelt.
to gild (vergolden),	gilt,	gilt.
to bĕnd (beugen).	bĕnt,	bĕnt M. pl.
to blĕnd (mischen),	blĕnt,	blĕnt WS. K
to lĕnd (leihen),	lĕnt M. pl. 4, 483.	lĕnt Mac. 7. 1
to sĕnd (senden),	sĕnt,	sĕnt.
to rĕnd (zerreißen),	rĕnt,	rĕnt.
to spĕnd (spenden),	spĕnt,	spĕnt Mac. 1
to gird (gürten),	girt,	girt M. pl. 4

Manche laßen auch neue Formen zu, wie to bereave,
bereaved M. pl. 6, 903. Sh. L. 4, 4. Mac. 2. 58; to build, Prät.
ded M. pl. 10, 373, Part. builded Hebr. 3, 4. to gild Part. gi
Mac. 3, 298. — to blend Prät. blended Byr. 3, 6. — to bend,
bent und bended werden in verschiedener Bedeutung gebra
James was bent upon A. Mac. 6. 381 und on bended knees. 6
HB. nur Prät. girded, Part. girt.

Ferner ist t für d eingetreten:

to bürn (brennen),	Prät. bürn-t,	Part. bürn-t.
	seltner bürn-ed,	bürn-ed.

§. 49.

(wohnen),	Prät. dwĕlt,	Part. dwĕl-t,
	selten dwĕll-ed,	dwĕll-ed.
(lernen),	lĕarn-t,	lĕarn-t.
	lĕarn-ed,	lĕarn-ed.
(riechen),	smĕl-t,	smĕl-t.
(buchstabieren),	spĕl-t, spĕll-ed,	spĕl-t, spĕll-ed.
(verschütten),	spĭl-t, spĭll-ed,	spĭl-t, spĭll-ed.

Der Bildungslaut (d hinter d, t hinter t, st, rt und ft) fällt
daß Präsens, Prät. und Particip gleiche Formen haben, wie
befreien, rid, Prät. rid, Part. rid), to shed (vergießen), to
zerschneiden), to spread (ausbreiten), to set (setzen), to let
§. 6.), to whet (wetzen), to wet (netzen), to knit (stricken), to
eßen und ausspucken), to split (splittern), to hit (treffen), to
rlaßen), to sweat (schwitzen), to shut (verschließen), to cut
ıta, schneiden), to put (dän. putte legen), to cast (altn. kasta,
to cost (frz. coster, kosten), to thrust (stoßen), to burst
, §. 13), to hurt (frz. hurter, beschädigen), to lift (aufheben).
nche haben die regelmäßigen Formen: to quit, Prät. quitted
!81. Part. quittied 7.62. acquitted 2. 225. Part. splitted Sh. Err.
ırt. knitted Murr. Hist. 1,374. — Prät. hurted RR. — to
ags. lihtan absteigen) und to light (ags. lŷhtan anzünden), ha-
pelte Formen: I saw his wing through twilight flit, and once
me he alit etc. Byr. Maz. 18. Let the pavillion be lit.
rd. 1,2. Her soft features lighted up with vivacity Mac. 4.
re was lighted 4.52. Die volleren Formen sind vorzuziehen,
en auch in HB.

Aus früherem Rückumlaut und analog sind entstanden: to tell,
ld: to sell, sold, sold; to seek, sought, sought; to beseech,
t, besought: to reach, raught, raught (this staff of honour
überreicht, gegeben) Sh. 2 KHf. 2, 3); to teach, taught, taught;
ı, caught, caught; to buy, bought, bought.

ıalog freight (beladen), Part. fraught, jetzt nur noch adjectivisch;
ar bildlich: A scheme fraught with mischief, oder eigentlich
Poesie: A vessel richly fraught with goods; im gewöhnlichen
stets freighted. — Auch aus to dis-tract (zerstreuen, verwirren)
sich ein analoges Part. dis-traught: Shall I not be distraught?
.4,3. As if thou wert distraught. Rc. 3, 5. Spenser hat sogar
raught, Part. distraughted: which in my weake distraughted
I see. Heav. Beautie. Im Gebrauche ist jetzt distracted.

§. 50. Folgende Verben haben Präteritum und Particip eigenthümlich fortgebildet:

1) Ags.	clâdjan (kleiden),	Prät. clâdo-de,	Part. clâd-od.
Nags. L.	cloþien,	cloþ-ede?	cloþed.
O.	claþenn,	claþ-ed,	claþ-ed.
Ae.	cloþien,	cloþ-ed, cladde,	cloþede, cladde.
Me.	clothe,	clothide, cladde,	clothide, cladde.
Ne.	to clōthe,	clōthed, clăd,	clōthed, clăd.

Nach Ausstoßung des Bindevocals hat Assimilation des þ zu d stattgefunden und nach Verlust der Personenendung Vereinfachung der Gemination. Im Präteritum ist clothed beßer, HB. läßt beide noch wechseln.

2) Ags.	macjan (machen),	Prät. mac-o-de,	Part. mac-od.
Nags. L.	makien,	mak-ede,	imaked.
O.	makenn,	mak-edd?	mak-edd.
Ae.	make,	maked und made,	ymad.
Me.	make,	makide und made,	maked, made, maad.
Ne.	to māke,	māde,	māde.

Die Contraction im Prät. und Part. beginnt schon im Ae.

3) Ags.	habban (haben),	Prät. hæf-(e)de,	Part. hæfed.
Nags. L.	habben,	hæfde und hedde,	ihaued, ihafd.
O.	habbenn,	haffde,	—
Ae.	habbe,	hafde und hadde,	haued, yhad.
Me.	haue,	hadde,	yhad.
Ne.	to hăve,	hăd,	hăd.

Auch hier zuerst Ausstoßung des Bindevocals, dann Assimilati[illegible] und zuletzt Vereinfachung des doppelten d.

4) Ags. lĕofjan libban (leben), hat zwei Präteritalformen: lĕof[illegible] und lifde. — Nags. L. lĕofede lifede und lifde. — Ne. to lĭve, liv[illegible]

5) Ags.	sagjan, secgan (sagen),	Prät. sægde, sêde,	Part. sægd, sêd.
Nags. L.	seggen,	sæide, seide,	isæid, ised.
O.	seggenn,	seggde,	seggd.
Ae.	segge seie,	seide,	yseid.
Me.	seye,	seide,	seid.
Ne.	sāy,	said (= sĕd),	said (= s[illegible]
6) Ags.	lagjan (legen),	lag-ode,	lag-od.
	lecgan —	leg-ede, lêde,	leg-ed, lêd.
Nags. L.	leggen,	læide,	ilæid, ileid.
O.	leggenn,	leggde,	leggd.

Ae.	leie,	Prät. leide,	Part. ileid.	§. 50.
Me.	leggen, lein,	laide,	ylaid.	
Ne.	lāy,	lāid,	lāid.	

Durch Erweichung des g ist i entstanden und ei ist dem gehnlicheren ai gewichen. Dem ne. lay zur Seite steht to stāy (holl. en) stāid, stāid, und pāy (frz. payer) pāid, pāid.

7) Ags. bringan (bringen), eigentlich ein starkes Verb erster Klasse: nge, Prät. brang, Part. brungen Exon. 8, 20. Von dem Stamme ag sind gebildet Prät. broh-te, Part. broh-t (= got. briggan, Prät. ahta).

Nags. L.	bringe.	Prät. brohte, brouhte,	Part. broht.
O.	bringe.	brohhte,	brohht.
Ae.	bringe,	broȝte, brouht,	ybroȝt, brouht.
Me.	bringe,	broȝte, brouhte etc.,	broȝt, brouht.
Ne.	brĭng,	brought(â),	brought(â).

Der Guttural fehlt schon bei Laȝ. bisweilen: broute 36, oder wechselt mit þ: ibroþt B. 1852.

8) Ags.	bycgan (verkaufen),	Prät. bohte,	Part. boht.
Nags. L.	abuggen, biggen,	bohte,	aboht.
O.	biggenn,	bohhte,	bohht.
Ae.	bigge, bugge,	boȝte, bouȝte,	boȝt, bouȝt.
Me.	bigge, bie,	boȝte, bouhte,	boȝt, bouht.
Ne.	bŭy̆,	bought,	bought (â).

Schon im Got. veranlaßt der Guttural die Lautverstärkung: bugjan. bauhta, daher ags. bohte. Es entwickelt sich wie brohte.

9) Ags.	þencean (denken).	Prät. þohte,	Part. þoht.
Nags. L.	þenchen.	þohte,	iþoht.
O.	þennkenn,	þohhte,	þohht.
Ae.	þenchen,	þoȝte, þouȝte,	iþoȝt, iþouȝt.
Me.	thinke,	thoȝte, thouht.	thoȝt, thouht, thought.
Ne.	thĭnk,	thought(â),	thought.

10) Ags.	þyncd (es dünkt),	Prät. þuhte,	Part. geþuht.
Nags. L.	þunched,	þuhte (o),	þuhte (o).
O.	þinncheþþ,	þuhhte,	þuhht?
Ae.	þyncþ und þyncheþ,	þoȝte,	þoȝt?
Me.	thinketh,	thoȝt, thouȝt	thoght etc.
Ne.	thĭnks,	thought (â).	

§. 50. 11) Ags. wyrcean (wirken), Prät. worhte, Part. geworht.

Nags.	L.	wurchen (i),	worhte, iwrohte,	iwroht.
	O.	wirrkenn,	wrohhte,	wrohht.
Ae.		wyrche,	wroqte und wroht,	wroqt, wr
Me.		worche,	wroqte (ou),	wroqt.
		wyrke,	wrouhte (gh),	wrouht.
Ne.		wŏrk,	wrought,	wrought (a
			wŏrked,	wŏrked,

Während y in þyncd nach i geht, wird es hier unter dem fluße des w erst zu u und dann zu o. Ferner tritt bei Laq. s Metathese ein, die sich allmählig befestigt und erst im Ne. gegen neuen Formen worked veraltet. Die alten Formen kommen nur im poetischen Style vor.

12) Ags. dôn (thun) kömmt im Got. und im Altn. nicht Hilfsverb vor. Es ist eigentlich reduplicierendes Verb, dessen verhärtet ist. Alts. dë-da, ahd. të-ta; ags. dide, hat keine Spur Reduplicationvocals.

Ags.		dôn (thun), Prät.	dide,	Part. gedôn.
Nags.	L.	do,	dide,	idon.
	O.	do,	dide,	—
Ae.		do,	dide, dude,	don.
Me.		do,	dide,	don.
Ne.		dô,	dĭd,	dŏne.

Im Ags. fällt besonders neben dem Prät. im Pl. didon ein dun Gr. Ps. 77, 32 hi dǣdun Ps. 108, 3. 61, 3. dǣdon C. 45, 6. auf, an alts. deda, Pl. dâdum erinnert. Im Nags. verschwindet letzt — Neben Part. dôn auch ge-dên Exon. 77, 34. fordên A. 43.

Vierter Abschnitt.

Flexion.

§. 51. Die Elemente derselben sind die Personenendung, die Modu zeichnung und der selten fehlende Bindevocal. Sie bilden noch activen Formen. Von einer Medialform ist noch eine Spur übrig.

Die Personenendungen sind ursprünglich die Pronominalstä die in ihren vollen Formen 1) ma, 2) tva, 3) ta heißen, geschw

aber **mi, ti** und dann erweicht zu **si, ti**. Die Pluralen der 1. und §. 51. 2. Person lauten entweder **m-as** und **t-as** oder **ma-si** und **ta-si**. In den ersteren wäre m und t Bezeichnung der Person und as das Zeichen des Plurals. **ma-si** und **ta-si** dagegen würden zusammengesetzt sein, **ma-si** ich und du = wir, **ta-si** du und du = ihr. Diesen schließt sich **an-ti** an, bestehend aus dem Pronominalstamm **ana-s** dieser und **ta** er, also er und er = sie.

Der Indicativ nennt den verbalen Begriff nur nach temporalen Verhältnissen, nicht einen modalen Nebenbegriff; eine Bezeichnung des Modus findet daher auch nicht statt.

Der Conjunctiv (ursprünglich Optativ) wird im Germanischen mit ya bezeichnet, das sich im got. Präsens zu i verkürzt und im Prät. zu jâ gesteigert hat.

Der Modusvocal tritt vor die Personenendung.

Beide treten entweder unmittelbar an den Stamm oder an die eingeschobenen Bindevocale.

I. Einfache Bildungen.

A. Regelmäßige Formen.

1) Präsens Indicativ.

I. Unmittelbar an den Stamm treten die Personenendungen nur §. 52. in den ahd. **gâ** (gehen), **stâ** (stehen) und **tuo** (thun). Im Gotischen kömmt von **gâ** die Reduplication **gaggan** vor, ags. **gangan** und diese wird wie ein starkes Verb betrachtet. Daneben aber liegt auch noch das ältere **gâ**, welches lautet:

	Grundspr.	Ahd.	Ags.	Laq.	Orm.	Ae.	Me.	Ne.
Sg.	1. gâ-mi	gâm	gâ	ga go	ga	go	go	go
	2. gâ-si,	gâ-s(t)	gæ-st	gæ-st	ga-st	go st	go-st	go-est.
	3. gâ-ti	gâ-t	gæ-d	ged god	ga-þ	go-þ	go-th	go-es.
Pl.	1. gâ-masi	gâ-mes	gâ-d	gâd ga(go)	ga-n	goþ	go-n	go.
	2. gâ-tasi	gâ-t	gâ-d	gad ga go	ga-n	u.	u.	go.
	3. gâ-nti	gâ-nt	gâ-d	gad ga go	ga-n	go-n	go-th	go.

Diese Formen sind also nicht synkopiert aus gange, sondern letzteres ist erweitert aus jegâm. Wenn nun schon der Gote die einfache Form nicht mehr hat, so ist nicht zu verwundern, daß im Ags. in der 2. und 3. Person Sg. der Umlaut eintritt. **gâ** mußte **gange** gegenüber als synkopiert erscheinen und es erhielt daher den Umlaut,

§. 52. wie alle synkopierten Formen. Derselbe reicht aber nicht über
hinaus. Im Ae. liegt neben go auch das nördliche ga, Pl. gane
5, 8. Im Ne. fühlt man in go keinen Unterschied mehr, es ni
die beiden übriggebliebenen Endungen an: est, es. — Schott. g
Part. gæn gane.

Der Stamm stâ hat sich erweitert. Die Anfügung d ist mit Wurzel verwachsen und ein Nasal ist zugetreten. Es ist dad ganz zu einem starken Verb geworden: got. stand-a, Prät. stôþ; stant-u, stuont, stantanêr; ags. stande, stôd, standen.

Das dritte Verb Wurzel da fehlt im Gotischen.

	Alts.	Ags.	Laq.	Orm.	Ae.	Me.	Ne.
Sg. 1.	dô-m	dô-m	do	do	do(e)	do(e)	do
2.	dô-s	dê-st	de-st (do st)	do-(s)st	de-st do-s	dost doost doist	do-st (do-e
3.	dô-t	dê-d	de-d dod	do-d	de-þ do-s	do-th does	do-th do-e
Pl.	dô-d	dô-d	do-d	do-n	do-þ	do-n do-en do-ith	do.

Auch hier tritt der Umlaut in der 2. und 3. Person Sg. verschwindet in der Schrift, klingt aber noch jetzt nach.

Das volle ags. dô-m steht D. Luc. 12, 18 in gedô-m, gewöhn ist ic dô. Durh. hat aber auch (wie in starken Verben den Bi vocal a: ic do-am Mrc. 11, 33. þu do-as Joh. 3, 2; also keinen Uml Pl. do-as. — Bei Orm fällt neben fehlendem Umlaut die ausdr liche Bezeichnung der Kürze auf, dosst 5103, dem me. doost A. dois Deut 7, 12 und do-ist Joh. 2, 18 entgegensteht. — Im Ne. ist do (HB.) alterthümlich. Dorset: I da, thee dast, he da, we da

II. Der Bindevocal tritt zwischen Stamm und Endung.

1) Der Bindevocal der starken Verben ist a.

	Grundspr.	Got.	Ags.	Laq.	Orm.	Ae.	Me.	Ne
Sg.	bar-â-mi	bair-a	bër-e	ber-e	ber-e	ber-e	ber(e)	be
	bar-a-si	bair-i-s	bër-e-st (bir-st)	ber-est	ber-esst	ber-est	ber-est	be e
	bar-a-ti	bair-i-þ	bër-e-d (bir-d)	ber-ed	ber-eþþ	ber-eþ	ber-eth	be
Pl.	bar-â-masi	bair-a-m	bër-ad	ber-ed	ber-enn	ber-eþ	ber-en	be
	bar-a-tasi	bair-i-þ	bër-a-d	ber-ed	ber-enn	ber-eþ	ber-en	be
	bar-a-nti	bair-a-nd	bër-a-d	ber-ed	ber-enn	ber-eþ	ber-en	be

Der Bindevocal schwächt sich schon im Gotischen vor s und þ §. 52. zu i, das im Ags. zu e wird, wie auch a in der 1. Pers. Sg.; dagegen a in der 2. Pers. Pl. bleibt.

Im Ae. fällt e der 1. Pers. oft ab, auch in der 2. und 3. Pers. Sg., oder wechselt mit i, y, ohne aber eine Rückwirkung auf den Präsenslaut auszuüben: I hold PL. 4467, rede 34; þou los-i-s 6595, þou les-i-s 2025, þou bring-u-st RG. 808; gyf-st 4931, berst 10494, com-eþ 28, comth 10445, gifth 10454. þou est (für et-st ißest) 4932.

Im Me. erhält sich meist noch e in der 1. Person, doch ist es dem Rhythmus nach gewöhnlich stumm: I speke Ch. 731, behete 1856; Man. stößt es gewöhnlich ab. Selten erweist es der Vers als klingend: I dre'de nought', that ey'ther thou' shalt die'. Ch. 1595. I wret'ched wight', that we'pe and wai'le thus'. 933. In hir'e presen'ce I rek'ke not' to sterve. 1400. I ma'ke plain'ly my' confes'sion'. 1735. Therfor'e I ax'e deth' and my' jewi'se 1741. — In der 2. und 3. Pers. muß e noch laut sein, da es bei Wycl. oft mit ist, yst, ith und yth wechselt und Mau. eth sogar zu ethe verlängert. Ebenso in pluralem eth, en, wenn gleich diese bisweilen abfallen.

Im Ne. fällt e in der 1. Pers. Sg. und im Pl. ab; in eth und est wird es noch gehört, sowie in es hinter Zischlauten; allein schon Wallis und Gil machen seine Lautung, wo sie nicht nothwendig ist, vom Belieben des Sprechenden abhängig, vorausgesetzt, es veranlaße Synkope keine Härte; Ben. Jons. erklärt sie meist für gemein.

Einige Verben aber laßen schon frühe Synkope in weiterem Umfange zu und bilden diese Form fort s. §. 58.

Nur einige starke Verben haben als Bindevocal nicht a, sondern ja (je) eintreten laßen, wie swar-je (schwöre) und j hat sich zu g verhärtet oder zu ig erweitert: swer-g-e, swer-ig-e. Assimiliert hat sich j in bid-de (bitte), sit-te (sitze), lie-ge (liege), þic-ge (nehme), step-pe (schreite), heb-be (hebe) und sced-de (schütte, vergieße) für bid-je, sit-je, lig-je, þig-je, stap-je, haf-je und scad-je. Dieses j ist nur in die 1. Sg. und den Plur. eingedrungen ic swer-ige, þu swer-est, he swer-e-d. Pl. we swer-ja-d, und da es so der zweiten Klasse der schwachen Verben gleicht, so ist in die 2. und 3. Sg. auch a eingedrungen: swer-a-st, swer-a-d. Jenes eingedrungene i verliert sich im Ae. Laq. hat es noch in: ic swærie 13063 und nur dann, wenn im Infinitiv bleibt.

Die Verben, welche j assimiliert haben, gleichen ganz den star-

§. 52. ken Verben: sitte, sit-est und sit-st, sit-ed und sitt (für sitd), Pl. sitt-ad. Sie verlaufen wie die starken Verben, erst im Ne. befestigt sich die Orthographie in der Weise, daß vor vocalisch anlautenden Endungen der consonantische Auslaut verdoppelt, um Vocalkürze zu wahren: I bid, sit, step, shed; thou bid-d-est, sit-t-est, step-p-est, shed-d-est; he bid-s etc. to heave (Laq. hæhue, Orm. hefe, ae. heve und hebbe, me. heue) aus hef-je ist jetzt regelmäßig, und lie wie fly etc. verkürzt.

III. Der Bindevocal ist aya, der sich im Gotischen dreifach gestaltet ai (= ay[a]), ja (= [a]ya) und ô (a[y]a) und die drei Klassen schwacher Verben begründet, in den andern Sprachen lautet derselbe folgendermaßen:

	Grundspr.	Got.	Ahd.	Alts.	Ags.
1.	nas-jâ-mi	nas-ja	ner-ju	nerju	ner-je, sêc-e
2.	salb-ô-mi	salb-ô	salp-ô-m	man-ô-n	sealf-ig-e
3.	hab-ai-mi	hab-a	hap-ê-m	—	haf-e, hæbbe.

Die ags. Laute sind sehr geschwächt. In der 1. Klasse erscheint ja in je, aber nur in kurzsilbigen Stämmen, die langsilbigen stoßen i aus: sêc-e. In der zweiten Klasse ist ô auch zu e geschwächt und j eingedrungen. Ebenso in der 3. Kl.; doch hier auch noch ic haf[illegible] C. 52, 1. haf-o D. Luc. 12, 50. haf-u Exon. 417, 16. ic liofo D. Jo[illegible] 14, 19. Ferner erweitert sich j hinter r oft zu ig, g.

In der weitern Flexion treten noch einige Unterschiede hervor:

1)	Got.	Alts.		Ags.	
Sg.	nas-ja	ner-ju	sôk-u	ner-je	sêc-e
	nas-ji-s	ner-i-s	sôk-î-s	ner-e-st	sêc-(e)st
	nas-ji-þ	ner-i-d	sôk-î-d	ner-e-đ	sêc-(e)đ
Pl.	nas-ja-m	ner-ja-d	sôk-ja-d	ner-ja-đ	sêc-a-đ
	nas-ji-þ	ner-ja-d	sôk-ja-d	ner-ja-đ	sêc-a-đ
	nas-ja-nd	ner-ja-d	sôk-ja-d	ner-ja-đ	sêc-a-đ.

j erhält sich in den kurzsilbigen Stämmen nur in der 1. Sg. [illegible] im Pl. und hier mit vollem a. Assimiliert sich j vorstehendem l, [illegible] s, f, so tritt die Doppelconsonanz natürlich nur da ein, wo j st[illegible] fremjan (bewirken), Präs. frem-je, fremme, frem-est, frem-ed, fremm[illegible] — In den langsilbigen Stämmen ist j ausgefallen, in der 2. und [illegible] Sg. kann auch e ausfallen: Durh. noch ic æd-eâw-u Luc. 12, 5. [illegible] in ge-îc-ea-đ C. 91, 18 steht auch noch j in e.

t.	Alts.	Ags.	3) Got.	Alts.	Ags.	
b-ô	man-ô-n	sealf-ige	hab-a	heb-ju	haf-e	hæbbe
b-ô-s	man-ô-s	sealf-a-st	hab-ai-s	hab-i-s	haf-a-st	hæf-st
b-ô-þ	man-ô-d	sealf-a-đ	hab-ai-þ	hab-i-d	haf-a-đ	hæf-đ
b-ô-m	man-ô-d	sealf-ja-d	hab-a-m	heb-ja-d	haf-a-đ	habb-a-đ etc.

§. 52.

i der 2. Kl. entspricht noch a (â?) got. ô, aber auch hier ist j in Person Sing. und im Pl. eingedrungen. Auch in der 3. Klasse, ags. a mit got. ai, a zusammenfällt, dringt j in einigen Verin, daher hæbbe aus hafje, ferner von leofan, leofjan, lifjan, . Pr. Sg. ic liofe, liofo D. Joh. 14, 19. þu leof-ast C. 57, 29, he Mt. 4, 4. Pl. leof-ad, lyf-ad Mt. 9, 18 und daneben: ic lifige, ic Pl. leof-jad (lif-ias D.) lybbad Joh. 14, 19. Ebenso folg-e (2) l-ige, ic sag-e sæg-o D. Mt. 2, 13 þu sag-a-st C. 54, 17 sag-a-đ; : secg-e C. 35, 11 seg-st Aelf. Pl. secg-ad C. 15, 3 secg-ad Mt. . — taljan tellan sprechen: ic tal-ige und telle, tal-ast B. 594 tel-est, tel-ed Luc. 14, 28. — Neben den vollen a-Formen hat schon þu hæf-is Joh. 4, 11 he hæf-is Mt. 8, 20.

Es tritt also im Ags. noch der alte Unterschied der drei schwa- Conjugationen in der 2. und 3. Sg. (e, â und a) hervor. Da â und a kaum zu scheiden sind, so fallen die 2. und 3. Klasse men. Das eindringende j führt manche dieser Verben der ersten e zu. Dieser Unterschied muß sich bei der fortschreitenden chwächung gänzlich bei Laq. schon verwischen und der einzige schied ist der, daß einige ihr i behalten, mag das eingedrungen organisch sein, wie ic þankie (ags. þanc-je 2. Kl. leouie (leof-e akie (mac-ige 2).

Diese i erhalten sich zum Theil im Ae. und noch im Me.: ich e (hoffe) RG. 4046. hii ask-yeth 1126, ge lou-ieth 10494 und häufiger in Infinitiven, vielleicht von romanischen Verben belebt. blig-i RG. 281. — Me. öfter im Inf. als im Präsens: a wight eth. PP. it wanyeth. that thou hatie. PP. — Im Ne. sind sie hwunden: in den westlichen Dialecten sind sie noch erhalten.

Den Verlauf der schwachen Präsensformen veranschaulichen folgende Beispiele.

	Ags.	Laq.	Orm.	Ae.	Me.	Ne.
g.	sêc-e	sæch-e	sek-e	sech-(e)	sech-(e) (k)	seek
	sêc-(e)st	sæch-e-st	sek-e-sst	sech-est	sech-est	seek-est
	sêc-(e)đ	sæch-ed	sek-eþþ	sech-eþ	sech-eth	seek-(eth)s
l.	sêc-ad	sæch-ed	sek-enn	sech-eþ	sech-en	seek

§. 52. 2)	Sg.	þanc-je	þank-(i)e	þannk-e	þank-(e)	thank-(e)	thank
		þanc-ast	þank-est	þannk-esst	þank-est	thank-est	thank-es
		þanc-a-đ	þank-ed	þannk-e-þþ	þank-eþ	thank-eth	thank-(e
	Pl.	þanc-jad	þank-(i)ed	þank-e-nn	þank-eþ	thank-en	thank
3)	Sg. 1.	haf-e	—	haf-e	hafe haf	hav-e	have
		hæbb-e	habb-e	habb-e	habbe	hau-e	
	2.	haf-ast	hau-est	haf-esst	haf-est(s)		
		hæf-st			ha-st(s)	ha-st	ha-st
	3.	haf-a-đ	hau-ed	haf-eþþ	ha-þ	ha-th	ha-th
		hæf-đ	haf-d		ha-s	ha-s	ha-s
	Pl.	haf-a-d	habb-ed	haf-enn	haf-(eþ)	hav-e(n)	hav-e
		habb-a-đ			habb-eþ	hau-eth	
						han.	
4)	Sg. 1.	sag-e	segg-e	segg-e	segg-e	sei-e	say
		secg-e	secg-e		sei-e		
	2.	sag-a-st	sei-st	segg-esst	segg-est	sei-est	say-est
		seg-st		segg-st	sei-st		
		sæg-st					
	3.	sag-a-đ	segg-ed	segg-þ	segg-ed	sei-th	says
		secg-a-đ	sei-đ		sei-þ		
		sæg-e-đ					
		seg-d					
	Pl.	sag-a-đ	segg-ed	segg-enn	segg-ed	sei-en	say
		secg-a-d			sei-eþ	sey-en	
		secg-e-a-đ					
5)	Sg. 1.	leof-e	leof-e	lif-e	liue	liv-e	liv-e
			libbe				
		libb-e	leou-ie	libb-e?			
	2.	leof-a-st	leou-est	lif-esst	liu-est	liv-est	liv-est
	3.	leof-a-d	leou-ed	lif-eþþ	liu-eþ	liv-eth	liv-(eth)
	Pl.	leof-a-đ	leou-ed	lif-enn	liu-eþ	liv-en	live
		libb-a-d	libb-ed				

Erweichungen des auslautenden g wie in secgan kommen oft s. Flex. §. 177; selbst k beginnt im Ac. zu weichen und **läßt** (traction zu: I make, he ma-s PP. 1877 (= he ta-s, tak-es) Ps 16. Part. (ta'n = taken). — Ne. Part. ta'en (für taken). Sh. H.

Präsens Conjunctiv.

Der Modus wird mit i gebildet, das vor die Personenendung tritt. §. 53.

I. Daher von gâ-m und dô-m.

	Grundspr.	Ahd.	Ags.	Nags.	Ae. Me.	Ne.
Sg.	gâ-i-m	gê-	gâ-(e)	ga go	go (e)	go
	gâ-i-s	gê-s	gâ-(e)	ga go	go (e)	go
	gâ-i-t	gê-	gâ-(e)	ga go	go (e)	go
Pl.	gâ-i-mas	gê-mês	gâ-(en)	ga go	go (e)	go
	gâ-i-tas	gê-t	—	—		
	gâ-i-nt	gê-n	—	—		
Sg.	dô-i-m	tuo-e	dô	do(e)	do	do
	dô-i-s	tuo-es(t)	dô	do(e)	do	do
	dô-i-t	tuo-e	dô	do(e)	do	do
Pl.	dô-i-mas	tuo-emês	dô-n	do(en)	don	do

Durh. fügt gâ und dô ein e bei: gae we Mrc. 14, 42 = wutun onga. — þæt ic gedœ Joh. 10, 36 þat du dœ 10, 35. Dies e bringt ... die Gleichstellung mit starken Verben zu.

II. Das Moduszeichen i tritt zwischen Bindevocal und Personendung bei den starken Verben.

	Grundspr.	Got.	Alts.	Ags.	Nags.	Ae.	Ne.
.	bar-a-i-m	bair-a-u	bir-e	bër-e	ber-e	ber-(e)	bear
	bar-a-i-s	bair-a-i-s	bir-ê-s	bëre	ber-e	ber-(e)	bear
	bar-a-i-t	bair-a-i	bir-e	bër-e	ber-e	ber-(e)	bear
.	bar-a-i-mas	bair-a-i-ma	bir-ê-n	bër-en	ber-e(n)	ber-(e)	bear

Bindevocal a fließt mit dem Moduszeichen im Alts. zu ê zusammen, im Ags. aber nur e. — Im Ae. fällt e oft und Me. gewöhnlich ... im Ne. fehlt es.

III. Bei den schwachen Verben tritt ebenfalls i zwischen den Bindevocal und die Personen.

	Grundspr.	Got.	Alts.	Ags.	Nags.	Ae.	Ne.
.	sôk-ja-i-m	sôk-ja-u	sôk-je	sêc-e	sæch-e	sek-(e)	seek
	sôk-ja-i-s	sôk-ja-i-s	sôk-jê-s	sêc-e	sæch-e	sek-(e)	seek
	sôk-ja-i-t	sôk-ja-i	sôk-je	sêc-e	sæch-e	sek-(e)	seek
.	sôk-ja-i-mas	sôk-ja-i-ma	sôk-jê-n	sêc-en	sæch-e(n)	sek-(e)	seek.

Die Verben, welche j im Indicativ eindringen laßen, behalten ... auch im Conjunctiv; auch mit der Erweiterung ige: we her-ige-n ... 14. Selbst in starken Verben steht es bisweilen, wo es nicht stehen sollte. So neben â-swic-e Mt. 5, 30 â-swic-ige 5, 29.

Präteritum Indicativ.

§. 54. Es ist entweder durch Reduplication oder Vocalwechsel im (d. i. Ablaut) bei starken Verben gebildet oder durch das sch Verben antretende Präteritum von dôn. s. §. 41.

	Grundspr.	Got.	Alts.	Ags.	Nags.	Ae.	Me.
Sg.	ha-hald-(ma)	hai-hald	hêld	heold	heold	held	held
	ha-hals-t(a)	hai-hals-t	hêld-i	heold-e	heold-e	held-e	held(e)
	ha-hald-(ta)	hai-hald	hêld	heold	heold	held	held
Pl.	ha-hald-masi etc.	hai-hald-um etc.	hêld-un	heold-on	heold-en	helde(n)	helde(n)
Sg.	ba-bâr-(ma)	bar	bar	bær	bar	bar-(e)	bar-e
	ba-bâr-t	bar-t	bâr-i	bær-e	ber-e	bar-e	bar-e
	ba-bâr-(ta)	bar	bar	bær	bar	bar-(e)	bare
Pl.	ba-bâr-masi	bêr-um	bâr-un	bær-on	beren	bar-e	baren

Sie haben keinen Bindevocal. Alts. i ags. e in der 2. Pe mag aus dem Conjunctiv eingedrungen sein: daher auch der Ablaut. Will man es freilich mit den gegenüberliegenden sans bar-ita in Einklang bringen, so könnte wohl der Bindevocal Dann freilich müßte man bald Lautschwächung bald Lautste annehmen, die antretendes i bewirke. — Alts. u, ags. o im] aus a in anti entstanden sein.

Die schwachen Verben bilden das Präteritum mit dem tum von dôn. alts. dëda, ags. dide, das aber im Got. se da verkürzt ist. An dies treten ohne Bindevocal die Endung

	Ahd.	Alts.	Ags.
Sg.	tëta	dëda	dide.
	tâti	dëdô-s	dide-st
	tëta	dëda	dide
Pl.	tâtu-mês	dâdu-n	dido-n,
	tâtu-t	oder	selten
	tâtu-n	dêdu-n	dǣdu-n.

	Got.	Ahd.	Alts.	Ags.	Nags.	Ae.	Me.
Sg.	sôk-i-da	suoh-ta	sôh-ta	sôh-te	soh-te	soȝ-te	souȝ-te
	sôk-i-des	suoh-tô-s	sôh-tê-s	sôh-te-st	soh-te-st	soȝ-test	souȝ-test
	sôk-i-da	suoh-ta	sôh-ta	sôh-te	soh-te	soȝ-te	souȝ-te
Pl.	sôk-i-dêdu-m etc.	suoh-tumês etc.	sôh-tu-n	sôh-to-n	soh-ten	soȝ-te(n)	souȝ-te(n)

1) Bei den starken Verben dringt schon im Nags. bei Laq. in §. 54.
· 1. und 3. Sg. ein e vor: bi-swac und bi-swake; plurales on
ıwächt sich zu en und das zu e. Noch mehr nimmt im Ae. Schwä-
ıng zu: hio smyt-on RG. 270, heo aryse 1151, bigonne 202, grew
5 etc., und im Me., wo e im Auslaute offenbar Längenzeichen
rd: he saghe Mau. 21. slowghe 4. spake Ch. 914. halpe 1653; jeden-
lls aber war es stumm, daher neben einander: came und cam
ke tok, wrat wrote und wroot.

In der 2. Sg. erhält sich der plurale Ablaut mit e: þu lide A.
ıq. 5045, smite A. smete B. 8157, qulpe 26835 etc., weniger er-
nnbar in breke 5037, nome A. neme B. 5048. Eben so Orm: þu
me 2812, doch stößt er meist e ab: þu gann (singularer Ablaut) 2805
ı toc. 2824. — Im Ae. läßt sich noch oft der plurale Ablaut erkennen:
ı lore 8972, qeue 4933, þou slowe, drowe, bede; PL. und Ps. ha-
n gewöhnlich den singularen Ablaut. — Im Me. hört der Unter-
hied zwischen singularem und pluralem Ablaute noch nicht ganz
f: thou gete, breke, sete PP. geue A. gaues B. Tob. 8, 8 klingen
ch an, während in thou gaue A. gauest B. Gen. 3, 12 bare Ch. 8944.
e saw 5268 entschieden der singulare Ablaut steht. Da e die 2.
rs. zu wenig bezeichnet, der unterscheidende Ablaut wegfällt und
e schwachen Verben gegenüber das volle est zeigten, so dringt das
ch hier ein, wie oben in Wycl. B.; thou begonn-est Ch. 15910, zumal
n neben der starken Form eine schwache lag: thou lowq (leiq-edist)
n. 18, 15. Wie die Ablautform nicht mehr ausreichte, erkennt man
n Zwitterformen, wie holp-ed-ist A. helpid-est B. Jud. 13, 25. — Im
e. befestigt sich -est.

2) Die schwachen Verben behalten im Nags. ihre Formen; erst
Ae. beginnt e in der 1. und 3. Sg. und plurales n zu schwanken.
r Ch. mißt es im Verse bisweilen noch voll: A cook thei hadden
them for the nones. 381. Thei seyde, that it were a charity.
Im Ne. ist sing. e und plurales -en, e abgestoßen.

Präteritum Conjunctiv.

Es wird dadurch gebildet, daß ja vor die Personenendung tritt. §. 55.
I. Gâ hat im Ags. drei Präterita giong oder gëong, geng-de und
e, das erste ist stark, die beiden letzteren sind schwach gebil-
. Die Conjunctivbildung erfolgt daher nach der Weise der starken
schwachen Verben.

Dôn hat zwar ein reduplicierendes Prät. dide, allein es er-

§. 55. scheint nur als schwache Bildung di-de und stimmt daher au
Conj. mit der schwachen Flexion überein.

II. Die starken Verben laßen ja zwischen den Präterital
mit pluralem Ablaute und die Endung treten:

	Grundspr.	Got.	Alts.	Ags.	Nags.	Ae. Me.
Sg.	ba-bâr-jâ-m	bêr-ja-u	bâr-i	bǽr-e	ber-e	bare
	ba-bâr-jâ-s	bêr-ei-s	bâr-î-s	bǽr-e	ber-e	bare
	ba-bâr-jâ-t	bêr-i	bâr-i	bǽr-e	ber-e	bare
Pl.	ba-bâr-jâ-mas	bêr-ei-ma	bâr-î-n	bǽr-e-n	ber-e(n)	bare
	etc.	etc.				

Ags. e ist also aus dem Moduszeichen ja entstanden, das
im Ae. zu verklingen beginnt. Wenn es im Ne. noch steht,
es nur Zeichen der Vocallänge. — Der plurale Ablaut steht La
afunde 15522. swunke 17909. sunge 17435. hulpe 16181 etc. O
spæke 16260. þu drunnke 14482. he forrwurrpe 19937. Die B
aus pluralem Ablaute hört auf mit dem Erlöschen des letzteren.

III. Die schwachen Verben laßen ja vor die Personene
treten:

	Got.	Alts.	Ags.	Nags.	Ae. Me.	N
Sg.	sôk-i-dêd-ja-u	sôh-t-i	sôh-t-e	soh-t-e	soȝ-te	so
	sôk-i-dêd-ei-s	sôh-t-î-s	sôh-t-e	soh-t-e	soȝ-te	so
	sôk-i-dêd-i	sôh-t-i	sôh-t-e	soh-t-e	soȝ-te	so
Pl.	sôk-i-dêd-ei-ma	sôh-t-î-n	sôh-t-e-n	soh-te(n)	soȝ-te	so
	etc.					

Interessant ist, hier im Got. noch die fünf Elemente zu
nen: sôk Verbalstamm, i Bildungs- oder Bindevocal der schw
Verben erster Klasse, dêd das durch Reduplication gebildete
von dâ, ja Modusbezeichnung und u die Erweichung des zu
gekürzten Pronominalstammes mi (ma). Von Stufe zu Stufe m
sich diese Elemente, und es bleibt zuletzt nichts übrig, als d
dem t-Laute und dem Verbalstamme gebildete Präteritum und
der Stamm ist hier lautlich geschwächt. Ebenso verlaufen au
schwachen Verben der 2. und 3. Klasse: got. fisk-ô-dêd-ja-u
würde heißen fisc-ô-t-i, ags. fisc-ô-d-e, neuags. fisc-e-de, alt- u
telengl. fish-e-d-e und neuengl. fish-e-d. Der Bindevocal ist nu
laut, wenn die Aussprache des d es erfordert, also nach t-L
wie depart-e-d.

is zum Me. bleibt hier der Bindevocal e und oft §. 57.
st im Ne. (Ben. Jons. lovedest, lovedst, tookest,
s : loved-st und departed-st. Da wo Präsens
, umschreibt man lieber das Prät.: thou

t auch hier bisweilen, sicher aus Nach-
d PL. 4259. left 4261. made Ps. 8, 3.
9, 1. — Me. thou wisted. Ch. 1158.
lathe? 4086. — Ne. There thou
CH. 1, 22. Thou who with thy

. und Prät. hat schon im Ags. sein -st

perativ Sg. hat, wie in allen germanischen Sprachen
ichnung.
hen der 3. Sg. ist t (ta er), im Got. þ, im Alts. d,
ist immer geblieben im Präs. Ind.: gǣ-d, bër-e-d,
l. Laɡ. hat eþ und Orm bezeichnet ausdrücklich
als kurz in -eþþ. Im Ae. behält es RG. und im
ıd Mau. — Ne. Ben. Jons. hat nur -eth im Präs.,
und wenn es die Aussprache erfordert, -es. Das
ie Endung -eth, sie hat etwas Förmliches, Feier-
t sie seltner bei Dramatikern, wenn sie nicht grade
lt wird, wie in Armado's Liebesbrief Sh. LL. 1, 1:
s Pedanten 4, 2. 5, 1; ferner in wirklich erhabenen
h. zieht durchaus s vor, nur in doth und hath
g ohne alle Rücksicht auf den Sinn. Spenser wählt
Formen oft nur vor den stummen es, s aus rhyth-
Die feierliche Rede liebt die vollere Form, die
ns drängt zur Kürze und deshalb ist eth fast ver-
ordringenden s.
it schon im Durh. vor: forgefes Mrc. 11, 26. gescen-
inges 22, 34. ingaas Mt. 7, 21. geheres, does, getim-
hat es sich entweder aus altnord. r entwickelt oder
rvorgegangen, es ist entweder eingedrungen oder es
letzteres spricht, daß es auch sonst für đ eintritt,
isches r gegenüberliegt: für đ im Präsens Plur. (altn.
we gesprecas Joh. 3, 11. we getrymes, gie onfo-a-s
Mt. 2, 8. hi gefreates, ofdelfes Mt. 6, 19; im Imper.

§. 57. Mt. 6, 25. Aus dem Cod. Rush. führt der Herausgeber des Durh. gar schwache Prät. mit -n an: ic færdun Joh. 8, 42. ic giherdun 8, Da aber dieses n auch in der 3. Sg. vorkömmt: cuedon dixit Mt. 12. dâ cuomon de hælend 26, 36 etc., so sind sie eher Corruptio als alte Formen.

2) Das Zeichen der 2. Sg. ist s (tva [du], ta ti und dies weicht zu si). Dieses steht nun im Gotischen und Altsächsischen allen Zeitformen. Im Ags. aber erscheint es nur selten im Indic und zwar im Durh. du hæfes Luc. 12, 19. und öfter bei nachstehen Pronomen: spreces du Mt. 13 10. leornas du. Luc. 10, 26 und in schmelzung: gesiistu Mt. 7, 3 cuedestu 7, 4. Dies s erhält sich in nördlichen als in südlichen Quellen: cumes A. Laq. 4398. bisw (-st B.) 3414. sammness Orm 12230 und auch im schwachen P bilæfdes (bilefuedest) Laq. 8495. — Ae. þou losis PL. 6595. dou ses 16 þou wynnes 1416. what hers þou? 7155. — Me. herestow not. Ch. 3 und noch jetzt in manchen Dialecten.

Die gewöhnliche ags. Bezeichnung der 2. Sg. ist st, das stärkte s, und dies steht im Präs. Ind. gâ-st. neuengl. goest hält ein tonloses e ohne allen Grund; ags. bër-e-st bear-est, s seek-est. — Im Ne. gelten jetzt folgende orthographische Re 1) Hinter stummen e wird nur st angeschoben oder vielmehr fällt aus: lov-est von to love; — 2) Einfaches y im Auslaute wi to try, thou tri-est; — 3) Kurze einsilbige Stämme mit einfa consonantischen Auslaute müßen diesen verdoppeln, um die des Vocals zu wahren: to beg, thou beg-g-est; to put thou put- — 4) Hinter Zischlauten steht die volle Endung und e behält Laut, um die Endung hörbar zu machen: to dress, thou dress-e

Im starken Prät. hat das Gotische t, das Altsächsische Ags. ë, jenes ist der Ueberrest des Pronominalstammes tva (und ë aber mit dem pluralem Ablaut sind aus dem Conj. her kommen. Erst im Me., als e schwand und der unterscheidende laut, ward die Bezeichnung der Person im Me. nöthig und est, trat an; im Ne. est, st: thou found-est, spoke-st. Sehr selten fehlt entweder aus Nachlässigkeit oder in Nachahmung alter Form: who didst call the Furies and round Orestes bade them howl. CH. 4, 132.

Im schwachen Prät. hat ebenfalls selten s gestanden, wie læstes C. 38, 29. wêndes þu 268, 22. þu brohtes Exon. 18, 26. 27 etc., ferner in Laq. bilæfdes s. o. Die gewöhnliche Bezeich

t. So im Ae.: þou mad PL. 4259. left 4261. made Ps. 8, 3. 18, 12. ledde 76, 21. keped 29, 1. — Me. thou wisted. Ch. 1158. had thou put the capel in the lathe? 4086. — Ne. There thou e formed thy paradise. Byr. CH. 1, 22. Thou who with thy annihilated senates. 4, 83.

er Conjunctiv des Präs. und Prät. hat schon im Ags. sein -st n.

ach der Imperativ Sg. hat, wie in allen germanischen Sprachen Personbezeichnung.

Das Zeichen der 3. Sg. ist t (ta er), im Got. þ, im Alts. d, . þ. Dies ist immer geblieben im Präs. Ind.: gǣ-d. bĕr-e-d, l, sealf-a-d. Laȝ. hat eþ und Orm bezeichnet ausdrücklich xionssilbe als kurz in -eþþ. Im Ae. behält es RG. und im ycl. Ch. und Mau. — Ne. Ben. Jons. hat nur -eth im Präs., -eth und s und wenn es die Aussprache erfordert, -es. Das schränkt die Endung -eth, sie hat etwas Förmliches, Feier- daher steht sie seltner bei Dramatikern, wenn sie nicht grade lich gewählt wird, wie in Armado's Liebesbrief Sh. LL. 1, 1: Reden des Pedanten 4, 2. 5, 1; ferner in wirklich erhabenen llungen. Sh. zieht durchaus s vor, nur in doth und hath er th häufig ohne alle Rücksicht auf den Sinn. Spenser wählt sten -eth-Formen oft nur vor den stummen es, s aus rhyth- n Gründen. Die feierliche Rede liebt die vollere Form, die e des Lebens drängt zur Kürze und deshalb ist eth fast ver- t von dem vordringenden s.

§. 57. (altn. -adh): alle cymmes Joh. 3, 26. gaas and cuoædad Mrc. 16, 7. ett and drincad 2, 16. Und Joh. 2, 5. doad suæ huæd he to iuh gecuæ (= ags. Conj. secge). — Laȝ. und Orm haben es nicht. Aber Ae. tritt es bei PL. und Ps. in ziemlich gleichem Umfange auf: sendes PL. 655 has 652. it bihoues 33. men sais 4304. gos and 7695. men say and wele understondes, and knowes 7691. singes 46, 7. — Im Me. läßt Chaucer, der selbst nur eth gebraucht, clerks aus dem nördlichen Strother s sagen: it gas, falles, has. Im Ne. hat es eth fast verdrängt. he find-s, bear-s. Als Länge chen ist e hinter o und i eingetreten: to go he go-e-s, to fly fli-e-s. Ist die Länge schon anderweit bezeichnet, so steht es to play he play-s. to woo she woo-s. Sh. Dagegen Thoms. the st dove coo-es. Um die Aussprache zu ermöglichen, muß hinter Zi lauten e eingeschoben werden: pass-e-s, match-e-s etc.

Das noch hörbare -eth verlangt die Verdopplung der einfa Consonanz im Auslaute kurzsilbiger Stämme (wie est) he beg putteth; in Somm. ist e stumm geworden he lov'th, he read Bosw.

4) Die Personenbezeichnungen im Pl. (masi, tasi, anti) s Got. und Ahd. noch am deutlichsten. Im Alts. und Ags. findet für die drei Personen nur ein Zeichen, jenes hat im Präs. Ind dieses d; im Prät. und in den Conj. haben beide n.

Alts. -d entspricht got. and und daher wohl auch âd; ags. w in der 2. Pl. gotischem iþ entsprechen und auffallend wäre hier daß in dem älteren Got. i geschwächt erscheint, während das aþ behält. — Dieses þ oder d behält Laȝ. im Pl. bei, Orm christneþþ 13257; gewöhnlich gebraucht letzterer -enn: christ 13251. — Im Ae. hat RG. eþ, PL. auch es und Ps. en und beiden letztern werfen die Endung oft ab: we kalle PL. 1244 be 592. — Im Me. hat Wycl. gewöhnlich en, seltener eth: goon gooth, beren und bereth; Ch. ebenso ye riden 782; you liketh you thinketh 1869 ist die 3. Pers.; Mau. -en und PP. en und eth Im Ne. nur bei den ältesten Schriftstellern: they marchen Sp. 1, 4 wee sporten etc., auch bei Sh. all perishen etc.; jetzt ist die En weggefallen. Ben. Jons. erklärt sie schon für veraltet.

Der Wegfall des pluralen þ kömmt schon im Ags. vor bei n stehendem Pronomen: ne gâ ge (so geht ihr nicht, Durh. ne i ge). Mt. 5, 20. und dauert auch später fort.

zweite plurale Bezeichnung n steht im Prät. Ind. bǣr-on, §. 57.
sôht-on, im Präs. und Prät. Conj. ber-en, bǣr en, nered-en,
Dieses n hat sich aus der 3. Pl. entwickelt.
n des Prät. Ind. wird im Ae. unsicher, besonders bei PL.
heoa-ryse RG. 1151. bigonne 202. grew 495: doch herrscht
Me. noch en vor. — Im Ne. fällt es ab.
n im Conj. fehlt schon oft im Ags., wenn das Pronomen
hwæt ēte we, hwæt drince we? Mt. 6, 31 (huæt walla ue
h.). Fare we Mrc. 1, 38. geonga we. D. = uton gân Joh. 11,
ꝫi Laȝ. lete we 3319, doch wird oft n der Flexion beige-
in 1. Sg. Präs. Ind. ich aȝeuen A. 16920. ich ibiden A.
321; in der 2. Sg. Prät. þu droȝen A. droȝe B. 16529. þu
6058; im Imp. Sg. lien A. li B. (liege) 21431. im Pl. ȝe
bidde B. 12684; im Präs. Conj. Sg.: þat ich beren A. bere
þat þu leten A. 10782. ælc mon nimen A. nime B. 18391.
ꝫh im Conj.: leten (lete) we us ræden 18388. biden ȝe 19326.
. und Me. steht n selten im Conj. wie: dien we. Gen. 43, 8
sterben). — Im Ne. fehlt jede Flexion.
mperativ Pl. steht ebenfalls đ, das sich noch im Me. erhält:
en. 42, 2. seeth Mt. 28, 6. goth ȝe 10, 5. riseth ȝe Ch. Mel.
ichen Dialecte haben s: Ags. strionas gie striona. D. Mt. 6,
s. singes Ps. — Im Ne. fällt es weg.
hier beginnt der Wegfall schon im Ags. vor nachstehendem
: ne slea ge. Luc. 3, 14. wêne ge. C. 270, 12. — Im Ae. oft:
ay. PL. 7693. help, knyghtes. 1039. singe ȝhe etc. Das da-
ende Pronomen oder Substantiv machte die Bezeichnung über-
d da später der Sg. außer Gebrauch kam, so reichte die
und bequemere Form aus.
r 2. und 3. Sg. Präs. Ind. fällt der Bindevocal oft aus, die §. 58.
ndung tritt an den Stamm und übt Einfluß auf Vocale und
en desselben.
ie synkopierte Form bewahrt in den ags. starken Verben
Umlaut, während die vollere denselben zurückgehen läßt.
at
ben a: bace, bec-st, bec-đ; bac-ađ.
ben ea: fealle, fel-st, fel-đ; feall-ađ.
ben â: hâte, hǣt-st, hǣt; hât-ađ.
ben ô: grôwe, grêw-st, grêw-đ; grôw-ađ.
ben eo: fleohe, flŷh-st, flŷh-đ; fleoh-ađ.

§. 58. Der Umlaut muß hier zuerst in den vollern Formen durch d Bindevocal i bewirkt worden sein, die kürzeren synkopierten Form hielten ihn fest: selten þu cym-est B. 1382. he cymed C. 28, 20.

Ob dieser Umlaut bei Laȝ. noch bleibt, läßt sich in den La schwankungen desselben nicht erkennen; vielleicht hat er selbst diesen beigetragen, indem er in andere Formen eindrang. Orm entschieden keinen Umlaut, freilich auch nur volle Formen: cume þu cumesst 10662. cumeþþ 4359. Ebenso im Ae. cometh RG. 28 comþ 10445.

2) Eine zweite Wirkung, die Synkope im Ags. hat, besteht da daß sie das ältere i (schlecht y) erhält, das zu ĕ (ĕo) geschw ist, also in den ersten Klassen der starken Verben: hĕlpe, hilpd Luc. 5, 36. beorge byrhd. Gr. Ps. 16, 8; ic brĕce, þu bricst Oros bryced Luc. 5, 37. ic sprece, þu sprycst Joh. 16, 29. he sprycd 7, 1 ete, þu itst Gen. 3, 8. he ytt Joh. 13, 18; ic bĕre he bĕr-ed, byrd 17. Selten erhält sich i in der vollen Form: briced Exon. 23 forbirsted 236, 2. spricest 12, 2. spriced 3, 9.

Auch hier schwindet der ältere Laut im Nags., Ae. þou est 4932 und der Präsensvocal unterliegt keinen ferneren Schwank

3) In Folge eingetretener Synkope häufen sich die Conson und es treten im Ags. folgende Vereinfachungen ein.

a) Hinter auslautendem t fällt d ab: þyrst (þyrsted) Joh. 6 lyst (lysted) Bo. 39, 10. slît (= slîted) C. 50, 2. besmît Mt. 15, 1 (ĕted) Luc. 14, 15 oder t verdoppelt sich: sited C. 17, 16 = sit 22, 27. ytt Marc. 2, 16. Dagegen bid (= bîted) Ex. 97, 30.

b) Auslautendes d vor st fällt aus und wird mit d zu t: wird rîst, rǽtst (liesest, rǽd-est) Luc. 10, 26, doch bitst (für bi Mrc. 6, 23. rît (rîded) Mt. 21, 5. bytt (bidded) Luc. 14, 32 und bit 14. sended sent Luc. 14, 32. þu lǽdest lǽtst Gen. 6, 19. gelǽded Mt. 7, 13. fêded fêt 6, 26.

c) Auslautendes d fällt vor st und d aus; cwedest becwîst 304. cwyd C. 36, 34. weorded B. 2913 weord C. 33, 13. wyrd 35,

d) Auslautendes d in nd wird mit d zu t: stand-ed stent 11, 18. fint (finded) Mt. 16, 25. Dagegen die 2. P. schwankt: stenst. Fid. fintst Mt. 17, 27. bebindst 16, 19.

e) Auslautendes s fällt vor st aus und mit d wird es (forleos-ed) forlŷst Luc. 15, 4. arîst Mt. 17, 23.

f) Auslautendes st duldet gewöhnlich weder st noch d: birst für berst-est und bĕrst-ed, selten berst-ed Exon. 387, 21.

g) Geminierte Liquida vereinfacht sich: winned wind Mt. 24, 7. §. 58. ind Sept. cend Mt. 1, 21. felst feld. Ebenso geminiertes g, t, p: licge, þu licgest ligst C. 45, 30. settest setst Bo. 7, 5. dypped bedypd L. 26, 23. Sogar nemst Mt. 1, 22 für nemn-est.

h) Einfaches g und in lg, rg geht vor st und đ nach h über: ogan (lügen), he lŷhd B. 1048.

Im Nags. findet ähnliche Consonantenverminderung statt: aswint ded) Laȝ. 17940. stont (nded) stænt A. steond B. 18850, ȝilt 21071. hált (lled) etc.; bihallt für bihalldeþþ Orm 13408, finnt für finndeþþ 66, bitt für biddeþþ 5396. stannt für standeþþ 3643. — Ae. halt r haldeþ RG. 7943. he stont für stondeþ 3. þou est (ißest) 4942. — e. fynt (findeth) Mau. 5. fint Ch. 4069. stont 15641. stant 3677. holt . 1. rytt (rydeth) 4. slit (slideth) Ch. 16150. smytt Mau. 5. sytt tteth) 1, 5. 19. — Das Ne. meidet solche Abkürzungen, es hat findeth der finds. Dagegen in dem vollen est wird e bisweilen ausgestoßen, nn es die Aussprache zuläßt: putt'st Sh. L. 1, 4. sitt'st 4, 2. M. pl. 376. defend'st Pope H. 10 337. build'st etc. Da schon Wallis und die Aussprache des e in das Belieben des Sprechenden stellen, empfiehlt sich, um die Lautlosigkeit des e zu bezeichnen, die einhere Schreibung: putst, sitst, runst Sh. Mm. 3, 1. shrugst T. 1, 1. ergetst 3, 1.

Manche Verben erleiden Synkope, die sich nach und nach be- §. 59. stigt.

1) Ags. sleahan sleân slân (schlagen), slæ D. Mt. 24, 49. Präs. c sleahe slea, þu sleahest slehst slyhst. he sleahed slehd slihd; pl. d Bo. 35, 5. Imp. sleah sleh C. 204, 12. slyh Mt. 5, 21. Part. slea-nde sleande Ors. 1, 10. — Nags. slæn Laȝ. 13549. slan Orm 4450. s. þu slast 6752. he slaþ 4439. slæþ 9761. Imp. sla 14685. — Ae. RG. 1186. slo PL. 736. 1040. — Me. sle Mt. 10, 28. slee (slea) 5, . — Ne. slay, slay-est, slays.

2) Ags. sēon (für siohwan, sëohwan, sehwan, got. saihvan sehen), s. ic seo, þu sihst (siihst D.), he sihd; pl. seod. Imp. sioh Exon. 4, . seoh seh sih. — Nags. iseon A. isee B. Laȝ. 2872. seon O. 318. 2449. Präs. ich iseo ise Laȝ. 7247. isihst A. sehste B. 5195. iseod 4193. sid A. siht B. 4380; pl. iseod A. 27402. Orm ic seo 7623 d se 14998. seost 4163 und sest 13590. seoþ 3829 und seþ 665; l. sen 7032. — Ae. yse RG. 9. sen 12. Präs. I se, thou ses PL. 1695 RG. 2303. he sees Pl. 1190. pl. yseþ RG. 7740. — Me. seeygen se B. Deut. 28, 10. sene, seen, sen, see, se. — Ne. to see.

22*

§. 59. 3) Ags. fleohan fleon (fliehen). Präs. ic fleo, þu flŷst, he fl
pl. fleod. Imp. fleoh. — Nags. fleon. Präs. he flied Lag. 21343
fliged A. flieþ B. 21356. fleþ Orm 17792. pl. fled A. fleoþ B. Lag. 58
— Ae. fle RG. 4572. PL. 392 etc. — Me. flen flee fle. —
to flee.

Ebenso mögen andere mit auslautendem h verlaufen, wie leah
lean (tadeln), þweahan þwean (waschen), teohan teôn (ziehen).

4) Ags. fangan fôn [foa D.] (fangen, fahen). Präs. ic fô,
fêhst, fêst, he fêhd, fêd; pl. fôd Der Stamm ist hier fah, got. fah
so daß fangan Erweiterung der Wurzel und Synkope nur schein
ist. Daher hat Durh. auch Part. fœn. — Nags. fôn. Präs. he
þegg onn-fon Orm 11130. Part. Pass. ifon Lag. 28137.

5) Ebenso ags. hangan hôn (got. hahan, hangen). Präs. ic
hô, þu hêhst, he hêhd; pl. hôd. Imp. hôh. — Nags. ahon. Lag. 20
Nur hang bleibt im Engl.

6) Ags. liegan (liegen). Präs. he lieged liged Bed. 1, 1. Exon.
7. ligd SC. 792. lid Mt. 8, 6. — Nags. liggen lin O. 6020. Präs. ich li
þu list O. 19854. he lid 1238. pl. liggeþ, lin 17783. Imp. lig A. l
Lag. 18097. — Ae. ligge lie PL. 214. Präs. he ligges 89. 160. lies 5
lis 183. lyþ RG. 5346 etc. — Me. liggen lin. Präs. liggist lijst
liggeth B. lieth A. Gen. 49, 31. pl. liggen lin. Part. liggynde und li
Mt. 9, 2. — Ne. to lie.

Infinitiv.

§. 60. Das Zeichen desselben ist n. Daher I. Ags. gâ-n, dô-n, D
stößt n bisweilen ab: ingæ Mt. 18, 8. Nags. gan, gon, don. —
done RG. 7905. do 2427. PL. 68. — Me. goon, gon, goo, go,
do. — Ne. to go, to do.

II. Die starken Verben laßen n an den Bindevocal ant
bër-a-n, sprëc-a-n, Durh. stößt es ab: geslêpæ Mt. 13, 23. gecum
28. cume Joh. 8, 22. cuma 21. — Nags. Lag. A. hat n, B. st
ab, Orm -nn. — Ae. selten n, gewöhnlich verkürzt: bere RG
fygte 502. helpe 49. blowe 168. com PL. 250. fynd 283. — Me.
hat noch oft n, Wycl. meist e: breke, drawe, gine, falle, hold
— Ne. ohne Bezeichnung: to break.

III. Ebenso die schwachen Verben: ner-ja-n, sêc-a-n, dw
sealf-ja-n, dort ist j organisch, hier eingedrungen. Die lang
erster Kl. stoßen es aus. Beides unterliegt einer zwiefachen V
derung.

1) **Manche langsilbige Stämme bewahren es noch in ë**: sêc-ëa-n **§. 60.** 104,10, ge-ic-ëa-n, drenc-ëa-n und es erweitert sich selten zu ig, e: sceâw-ja-n C. 106,33. sceâw-igëa-n Num. 13,3. fer-ja-n., fer-ige-an .825. swerigean Ps. 101,6. Diese Erweiterung findet sonst hauptsächlich nach r und vor e statt.

2) In lj, mj, nj, fj, sj assimiliert j und es entsteht ll, mm, bb (weil ff nicht stehen kann) und ss: cweljan cwellan, fremjan fremman, dynjan dynnan, onswefjan onswebban etc. Ebenso sind die Geminaten dd, cg, cc durch Assimilation des j entstanden.

Im Nags. erhält sich dieses i noch vielfach bei Laq. hanlic A. handli B. to handle 4898, axien A. axi B. to ask, bannien A. banni B., fondien . fondi B., harpien A. harpi B., huntien A. hunti B., halqien A. halqi B., lien A. loki B. etc.; aniđeri (erniedrigen), cneoli (ags. cneowjan) to kneel, remi (ags. hearmjan) to harm etc. Sicherlich wurde i in seiner Bedeutung nicht gefühlt, da daneben auch fonden, bannen etc. stehen. uch romanische i treten hinzu, wie granti B. 14152. Laq. A. hat n, B. i. — Orm hat nur e-nn: lokenn, handlenn, hunntenn.

Im Ae. fällt n meist ab, i oder ie erhält sich in manchen Ver-. So hat RG. helie (heilen) 3190, makie 11118, honty 361 und te 368, knely 7764, wonye, þolye, answerye, sparie, baþy, endy ; ferner in romanischen Wörtern: amendy 1323, robby 2142, sacri 871, crouni 2395, confermi 11180. PL. hat selten ie, wie to askie 1; Ps. nur e.

Im Me. schwinden allmählig i. PP. hat noch hatien (haßen) 5794. yen. knely Cred. 245 und knele 658; n, en steht noch häufig, auch to hunt Ch. 192. knit 1130.

Das. Ne. hat en noch bei Sp. wie lenden, matchen, passen und eralteten Stile auch bei Sh. to killen Per. 2; jetzt ohne alle En- to lend, match, kill. — In Somerset: sewy, reapy, nursy. . Dors.

Neben dem nackten Infinitiv steht im Ags. der Ueberrest eines ierten Infinitivs, ein alter Dativ auf e mit verdoppelter Liquida, Verbindung mit der Präp. tô: tôgânne, to dônne, to gebîdanne 2445, auch tôgeceosenne 1851. Diese Form artet in spätern mss -ende aus: tô-sprecende SC. 694 F. — Im Nags. mischt sich bei Infinitiv und Part. Präs.: to fleonne A. to flende B. 1570. 6407 Orm hat hier die einfache Infinitivform, Gemination ist bei ihm en der Kürze: to sen 2951. to cummenn 10639. wiþþ to lêtenn 2.

§. 60. Im Ae. und Me. erhalten sich Spuren der alten Form: to co
RG. 3056, 4609. to wytene Mau. 4. to comene 8. to cumme Mt.
meist aber. steht to bei der gewöhnlichen Infinitivform. Im Ne
keine Spur der alten Form: to come, to go.

Particip des Präsens.

§. 61. Es wird mit -nd gebildet. Daher

1) von gâ und dô sollte es heißen gâ-nd, dô-nd, aber das
det sich nicht. Von gâ findet sich die erweiterte Form gang
gongende, und statt dô-nde hat Durh. do-ando oder, da er doa
dô hat, doa-ndo. — 2) Die starken Verben laßen nde an den Bi
vocal treten: bër-e-nde, fëoht-e-nde; Durh. hat hier oft a. — 3) Bi
die schwachen Verben: ner-je-nde. sêc-e-nde, sealf-ige-nde für s
je-nde; Durh. clǣns-a-nde, cliopp-a-nde, sceâw-a-nde, bod-a-nde.

Nags. Fühlt man schon den Vocal vor nd im Ags. nicht
als Bindevocal, so ist das noch weniger im Nags. der Fall, ma
trachtet ihn als zur Bildungssilbe gehörig und hier stehen ende
inde neben einander und letzteres neigt sich schon zu inge; nur
liche Urkunden behalten ande: ne goinde ne ridinge B. und das
derbare (wohl für gangindc) ne ganninde, ne ridende A. Lag.
ganninde A. going B. 16579. Ferner singinge A. singende B. 2
bærninde A. bernende B. 8084. barninge A. 24468. sechende A. sec
B. 1383. Orm hat nur ennde, die Bildungen mit -ing sind
stantiven, also ganz wie im Aags.

Im Ae. tritt der Norden und Süden noch mehr auseinander.
hat inde, ynde und inge: wepynd 6885. fleynde 9650. dryvyng
rennyng 1802. comyng 3008. Daneben auch ein romanisiertes, ob
nachgebildetes terant 8165. PL. Tr. und Ps. haben nur and: he
PL. 232. flehand, stinkand, doand etc.; die -ing sind Substantiv

Me. In HB. weichen die beiden Uebersetzungen ab. B
nur inge, ynge als Part. und Substantiv, in A. unterscheiden
Proverbs, Psalms, Esdra, Tobit, Judith, Esther, Job, Eccles.
Ecclus., Isaiah, Jer. Lament. inge und ende, jenes ist Substantiv,
Part. A. B. haben inge im Part. lyuynge Gen. 1, 24. wepynge
2, 6. makynge Lev. 4, 3. turnynge Josh. 2, 16. sittynge Judg. 1
leeuynge Ruth 2, 7. comynge 1. Kgs. 2, 14. wirchynge 1. Par. 4, 22.
kynge Ez. 2, 2. understondynge. Dan. 2, 21. creepinge. Hos. 2, 18
vourynge. Joel 2, 3. holdynge Amos 1, 8. sayinge. Jon. 1, 1. beryng
4, 9. vengeynge Nah. 1, 2. crepynge. Hab. 1, 3. gaderynge. Zeph. 1,

nde, B. -inge: helpende 1 Esdr. 5, 2. fleende Tob. 1, 21. comende §. 61.
, 1. settende Esth. 1,8. dredende goende Job. 1, 1. prechende Ps.
berende Prov. 1, 5. enuyrounende. Eccl. 1. 6 (doch auch laghing
waxende Song. 1, 2. overcomende Wisd. 1, 5. swellende Js. 1, 6.
e Jer. 2, 1. weilende Lam. 1, 4. dwellende Bar. 1, 4. — Ch. hat
nlich ing, selten and, wie lepande R. 1928. sittand 2263. doand
Die gleichklingenden romanischen Formen consentant 12210,
nt, remenant, usant gehen mit dem deutschen and und ing zu-
n: avisand CD. 1884. rampaunt Ps. 21, 14 und raumpynge.
m Schott. erhält sich and: seand, sittand, askand, provokand;
. erinnert selten eine Form an das alte ende, wie bei Sp.
and 1, 7, 29. Zu allgemeinem Gebrauche ist ing gelangt, so daß
las Particip und das Verbalsubstantiv zusammen fallen.
s tritt ing an den Stamm: fight-ing. Die auf -e stoßen letz-
ab: love, lov-ing, sodaß die Part. von to sing und to singe or-
phisch, nicht lautlich zusammenfallen in sing-ing. — Kurzvo-
e Stämme mit einfacher Consonanz im Auslaute müßen diese
hier verdoppeln: to beg begging, setting, robbing. Auslautendes
bt fly, fly-ing, und i geht nach Abstoßung des auslautenden e
y: to lie lying.

Neben den activen Formen hat sich im Ags. noch eine Spur §. 62.
Medialform in passiver Bedeutung erhalten.
Ursprünglich ist sie gebildet mit zwei an einander tretenden Pro-
alwurzeln (bhara-ma-mi), von denen die erste in voller Form
t, die zweite mit geschwächtem Vocale Object ist, also: ich
mich. Für die plur. Pron 1. und 2. Pers. (masi, tasi) scheinen
Pronomen eingetreten zu sein, da die ältesten Formen madhai
dhai heißen. Das Griechische bewahrt die Endungen am voll-
gsten, das Gotische hat die 1. P. Sg. und die 2. und 3. P. Pl.
en und die Verluste durch die 3. P. ersetzt. Die Medialformen sind:

	Ursprüngl.	Altind.	Griech.	Got.
g. 1.	ma-(m)i	ê(âi)	μαι	-(da)
2.	sa-(s)i	sê	σαι	sa
3.	ta-(t)i	tê	ται	da
Pl. 1.	madhai	mahê	μεϑα	-(nda)
2.	sdhvai	dhvê	σϑε	-(nda)
3.	ant-a(nt)i	antê	νται	nda.

m Ags. hat sich nichts erhalten als die 1. und 3. P. Sg. ic,
tte (got. haitada) s. §. 2 ff.

B. Unregelmäßige Bildungen.

§. 63. Sie sind entweder aus mehreren Stämmen zusammengefloßen o sie haben ihre Präterita zu Präsensformen verwandt und durch N bildungen ersetzt.

A. Das Verbum substantivum ist aus drei Wurzeln zusamm gefloßen. Die Formen desselben sind:

	Got.	Alts.	Ags.		
Präs. Ind. Sg.	i-m	biu-m	ëo-m	beo-m	beo
	i-s	bi-st, i-s	ëar-t	bi-st	
	is-t	is-t, is	is	bi-đ	
Pl.	sij-u-m	sind(un)	aron	beo-d	sind(on
	sij-u-þ	sind(un)	aron	beo-đ	sind(-o
	si-nd	sind(un)	aron	beo-đ	sind(on
Conj. Sg.	si-ja-u	sî wes-a	wës-e	beo	sî
	sij-ai-s	sî-s	wës-e	beo	sî
	sij-ai	sî	wës-e	beo	sî
Pl.	sij-ai-ma	sî-n	wës-e-n	beo-n	sî-n
	sij-ai-þ	sî-n	wës-e-n	beo-n	sî-n
	sij-ai-na	sî-n	wës-e-n	beo-n	sî-n
Prät. Ind. Sg.	vas	was	wæs		
	vas-t	wâr-i	wær-e		
	vas	was	wæs		
Pl.	vês-um	wâr-un	wær-on		
	vês-uþ	wâr-un	wær-on		
	vês-un	wâr-un	wær-on		
Conj. Sg.	vês-ja-u	wâr-i	wær-e		
	vês-ei-s	wâr-î-s	wær-e		
	vês-i	wâr-i	wær-e		
Pl.	vês-ei-ma	wâr-î-n	wær-e-n		
	vês-ei-þ	wâr-î-n	wær-e-n		
	vês-ei-na	wâr-î-n	wær-e-n		
Imperat. Sg. 2.	vis	wis, wes	wës	beo	
Pl. 2.	vis-i-þ	wes-a-d	wës-a-đ	beo-đ	
Infinitiv	vis-a-n	wes-a-n	wës-a-n	beo-n	sîn?
Part. Präs.	vis-a-nds	—	wës-e-nde		
Prät.	vis-a-ns	—	ge-wës-e-n.		

Diese verschiedenen Formen stammen von folgenden Wurzeln

I. Von der Wurzel as ist das Präsens gebildet. §. 63.

	Sanskr.	Got.	Altn.	Ags.	Altfries.	Alts.
.Ind. Sg.	as-mi	i(s)m	ë(r)-m	ëo(r)-m	—	—
	a(s)-si	i(s)-s	ër-t	ear-t	—	—
	ás-ti	is-t	ër	is	is-t	is-(t)
Pl.	(a)s-mas	—	ër-um	ar-on, s-ind	s-end	s-ind
	(a)s-ta	—	ër-ud	ar-on, s-ind	s-end	s-ind
	(a)s-anti	(i)s-ind	ër-u	ar-on, s-ind	s-end	s-ind
.Conj. Sg.	(a)s-yâ-m	si-ja-u	sê	sî	sê	sî
	(a)s-yâ-s	si-jai-s	sê-r	sî	sê	sî-s
	(a)s-yâ-t	si-jai	sê	sî	sê	sî
Pl.	(a)s-yâ-mas	si-jai-ma	sê-i-m	sî-n	sê	sî-n
	(a)s-yâ-ta	si-jai-þ	sê-i-þ	sî-n	sê	sî-n
	(a)s-yâ-nt	si-jai-na	sê-i	sî-n	sê	sî-n

1) Der Uebergang des i zu ëo in der 1. Sg. Ind. erklärt sich
das ausgefallene r; nördliche Nebenformen sind eam Exon. 11,
m eom D. Mt. 11,29. Letztere Formen erklären auch die 2.
t und Durh. fügt diesem ar-st (arest) mit späterer Personenbe-
nung Joh. 1,19 bei und ein wahrscheinlich verschriebenes ear-d
4,9 und ar-d Mt. 2,6. — Die 3. behält wurzelhaftes s, daher
i vor demselben.

2) Die doppelten Pluralformen sind als Zweige derselben Wurzel
auffallend. ar-on mit einer Endung, die sonst nur im Prät.
mmt. weist auf altnord. ërum zurück. Es kommt übrigens bei
vor: aron arun Mt. 2,20. aro ge 6,26. und in Gr. Ps. earon
21. earun 104,7. Dagegen sind synt B. 260. sindon Ps. 9,16.
auf got. (i)sind, sanskr. (a)s-anti. Man versteht s-ind, in dem
die Endung der 3. Pers. (anti) ist, nicht mehr und hängt die
ng des Prät. an.

3) Der got. Conj. si-ja-u hat den Wurzelvocal in as verloren.
Optativbildung ja fügt sich nicht unmittelbar an s im Got., son-
erweitert sich zu ij, daher si-ja oder eigentlich s-ija; u ist
chtes m. Letzteres fällt ab und erstere fließen in sî zusammen.
ankungen desselben sind sy, se, sie, sio. Aedelr. sie Cnut 1,2.
,2. pl. sien C. 150,34. und sogar seon Wiht. 13. — Durh. hat
inf. sie. Ic gedo iuih sie (wosa) monna fisceras. Mt. 4,19 und
e 6,31: nælled gie donne gesie gêmende.

§. 63. II. Die zweite Wurzel ist bû und von ihr ist Präsens, Imperativ und Infinitiv übrig.

	Sanskr.	Alts.	Ags.	Ahd.	Altfries.
Präs. Ind. Sg.	bhav-â-mi	biu-m	beo-m	pi-m	be-m
	bhav-a-si	bi-st	bi-st	pi-s	bi-st
	bhav-a-ti	—	bi-đ	—	—
Pl.	bhav-â-mas	—	beo-đ	pir-umês	
	bhav-a-ta	—	beo-đ	pir-ut	
	bhav-a-nti	—	beo-đ	pir-un.	

1) Die Wurzel bû steigert sich zu baû und dies wird vor de[n] Bildungsvocale zu bav-(â-mi). bû entspricht alts. biu-m und diese[m] ags. beo-m. Conjunctiv, Imper. und Infinitiv sind regelmäßig g[e]bildet.

2) Neben beom steht auch noch biom SPs. 9,3 und bium (alts.) D. Joh. 7,34. beo B. 1825. Vielleicht rückte es durch seine future B[e]deutung dem Conj. näher. Neben bist auch bis SPs. 17,26. — F[ür] beo-đ bio-đ 4,5. Wie sind verhärtet war, so scheint es Durh. au[ch] beođ gewesen zu sein, denn es fügt auch diesem -on bei: bid-o[n] Mrc. 13,4.

3) Im Inf. neben beon auch beo, bian D. Mt. 1,20. — Dan[e]ben aber erhält sich ags. bûan (wohnen) auch als Begriffsverb: Pr[.] bûe, bŷst, bŷđ, Pl. bû-ađ. Prät. bû-de, Part. Prät. ge-bûn. Laq. [hat] nur das Prät. bogede.

III. Die dritte Wurzel ist vas, got. visan (bleiben, alts. w[e]san, altn. vera), das stark flectiert. Die Bildungen sind regelmäß[ig]. Pr. Ind. he wësed (wird sein) Exon. 224, 10. Präs. Conj. æt-wëse [...] Anal. Coll. wëse Ps. 105,37. — Zum Prät. geben die nördlichen Q[uel]len schwankende Formen: wes Ps. 36,25. werun 17,16. und D[urh.] wæron, wœron, weron und ymbwœson in der Unterschrift des [...] Mt. — Die Verdunkelung des e zu o im Imp. wos-ad D. Mt. [...] wosas ge 6,5 ist unter dem Einfluß des w erfolgt. Ebenso der In[f.] wosa. D. Luc. 9,33. 21,7.

Mit den vocalisch oder w anlautenden Formen verschmilzt [die] Negation: neom, neart, nis, næs (ne wæs), nǣron etc.

Der fernere Verlauf des Verbs ist:

	Laq.	Orm.	Ae.	Me.	Ne.
Pr. Ind. Sg. 1.	am æm	amm	am	am	am
	beon	—	be	be	—

§. 63.

		Lag.	Orm.	Ae.	Me.	Ne.
	2.	ært, art, eart	arrt	art ert	art	art
		beost bist	best	is	beest	—
	3.	is	iss	is es	is	is
		beod, bed, bid	beoþ, beþ	bes	bees	—
	Pl.	sunden	sinndenn	are, ere, er	arn, are	are
		beod, bed, bid	arn, beþ, ben	beþ, ben, be	beþ, ben, be	(be)
Conj.	Sg.	beo	beo, be	be	be	be
		si	si	—	—	—
	Pl.	beon	beon ?	be	be	be
		sion				
Ind. Sg.	1.	was, wæs, wes	wass	was, wes	was	was
	2.	—	wass	were, was	were, wast	wast
	3.	was, wæs, wes	wass	was	was	was
Pl.		weren	wærenn	were, ware	were(n)	were
Conj. Sg.		were	wære	were	were	were
Pl.		weren	wærenn	were	were	were
erat. Sg.		beo be	beo be	be	be	be
		wēs	—	—		
		seo	—	—		
Pl.		beod	beþ	beþ, bes	beeth, beth	be
finitiv		beon	beon, ben	ben, bin, beo, be	ben, be	be
Präs.		—	—		beende	be-ing
Prät.		ibeo, beon	beon, ben, ibe	bene, bien	ben	been.

1) Die nördliche Form am, die Durh. zuerst hat, erhält sich in ihr das einzige Zeichen der ersten Person m. Das daneben nde ags. beom unterscheidet sich schon im Ags. dadurch, daß ich als Futur gebraucht wird. In Lag. steht daher dem beon . worde (werde, werde sein) in B. gegenüber, und einfachem eþ 167 steht ein he shal be zur Seite. In der 1. P. Sg. steht och in HB.

2) art erhält sich, beest daneben ist noch jetzt in Dialecten erset) gebraucht, — beides in Sh. (Mms.) 1, 4: if thou beest A., if thou art dun B.; ferner auch Sh. E. 5, 1: if thou be'st

§. 63. the man. If thou beest Trinculo. T. 2, 2. M. pl. 1, 84: if thou b he. is noch im Ae. Ps. 50, 6.

3) Neben is steht noch altengl. bes be in futurer Bedeut wofür RG. auch worþ gebraucht: help þi kynde heritage, and worst þer kyng anon. 2249. Cristendom word yeast adoun. 2819. Me. bees. Townl Myst. Ben. Jons. hat: arn, art und is, I be, t be, he be für ungewöhnlichere I be, thou beëst, he beëth; Wall. art, is und bee bee'st bee, Plur. are und bee.

4) Sindon beschränkt sich auf das Ags., beth, be, ben erl sich bis ins Ne.: þin heires þat after þe be. PL. 6059. Blessid (ben B.) the pore. Wycl. Mt. 5, 3. — we be twelve brethren. G 42, 32. what be these two olive branches. Zech. 4, 12. Vielleicht a in: there be more things to greet the heart and eyes in Arno's do — there be more marvels yet — but not for mine, Byr. CH. 4, Allgemeinen Gebrauch gewinnt das nordische are.

5) Sî beschränkt sich auf das Ags., beo aber wird zu be. Wallis bezeichnet als Conjunctiv bee beest bee etc., aber sc im Ags. kömmt nirgends im Conj. st vor. Man verwandte also seiner Zeit diese Formen zum Conjunctiv, wahrscheinlich wegen ih futuren Bedeutung.

6) Das Prät. bewahrt in was und were noch die doppel Ablaute. — Die 2. Sg. ist schwankend. Die regelmäßige aus pl lem Ablaut gebildete Form ist were und diese würden wahrschei Laq., ferner RG. Wycl und Mau. gebrauchen, aber jetzt ist sie altet, da sich keine andere Form mit plur. Ablaut im Singular halten hat. Die Form, die sonst dafür eintritt, wird regelmäßig bildet: thou wast und das findet sich zuerst im Me. and thou wast (were B) with Jhesu. Mrc. 14, 67. vorbereitet durch wass, das zuerst Orm eintritt: þær þu wass unnder an fictre. 12804, dann im Ae. 4257. monk þou was whilom. Daneben war und ist noch wert Gebrauch, eine Form, die nach Analogie von shalt, wilt etc. gebil ist: Sh. Mms. stehen beide Formen thou wert A. thou wast 3. thou wert B. 3, 3. Wallis: thou wast und wert, erklärt letzteres für den Conjunctiv; Ben. Jons. stellt neben was wast auch were wert were; Pl. were. Whatever thou art or wert. Ch. 4, 115. O thou that wert so happy 109. Vainly wert thou 169. before the sun, before the heavens, thou wert. M. pl.

Dieselbe Form ist mit Unrecht als Conjunctiv verwandt word aber erst im Ne. Wert thou not my brother, I would not take t

nd from thy throat. Sh. As. 1, 1. If thou wert grim etc. Sh. J. 3, 1. §. 63.

7) In den Participien siegen die Formen von beon über die n wesan.

8) Die Verschmelzungen mit der Negation kommen im Me. noch ft vor: n'am, n'art, n'is, n'as, n'ere; im Ne. sehr selten.

9) Interessant ist die dialectische Verwendung der mehrformigen empora und zeigt außer anderem, mit wie wenigem man sich zu ehelfen weiß. In Northampton, Bedford und Somerset behält man m durch alle Personen: he'm, we'm, you'm. — Ch. läßt die clercs agen: I is, ye is, we is, you is, they is und so noch jetzt in ordengl. Dialecten. — In Somerset gebraucht man auch: I be, thee ist, we be, you be, they be; in Chesh. und Shropsh. we been, ou been, they been. In Dorset: I be, thee bist, he is, we be, ou be, thē be.

Im südlichen Lanc. ist was fortgebildet, wie unser deutsches ar: I wur, theau wur, he wur, we wur etc.; in Somerset und Viltsh. I war, thee wart, he war, we you they war; in andern Iundarten bleibt was und selbst Fielding hat: you was peppered. orset: I wer, thee wert, he wer, we wer.

B. Zwölf Verben haben keine Präsensformen, ihre Präterita er erhalten Präsensbedeutung und deshalb bilden sie neue schwache äterita. Sie sind: §. 64.

a) ags. cunnan (wißen).

		Got.	Ags.	Laq.	Orm.	Ae.	Me.	Ne.
äs. Ind.	Sg.	kann	can, con	can	can	can(o)	kan(o)	can
		kan-t	can-st(o)	can-est	canst	canst	kanst	can-st
		kann	can, con	can	can	can	kan	can
	Pl.	kunnum	cunnon	cunnen	cunnenn	conne	kunnen(o)	can
Conj.	Sg.	kun-ja-u	cunn-e	cunne	—	—	conne	—
	Pl.	kun-ei-ma	cunn-en	(conne)	—	—	—	—
ät. Ind.	Sg.	kun-þa	cû-de	cu-de	cuþe	couþe	coude	could
		kun-þes	cû-dest	cu-dest	cu-þest	couþest	coudest	couldst
		kun-þa	cû-de	cu-de	cu-þe	couþe	coude	could
	Pl.	kun-þêdum etc.	cû-don	cu-den	cu-þenn	couþe	coude	could
Conj.		kun-þêd-jau	cû-de	cu-de	—	—	—	—

§. 64.

	Got.	Ags.	Laȝ.	Orm.	Ae.	Me.	N
	kun-þêd-eima	cû-den	cu-den	—	—	—	—
Part. Prät.	kunþ-s	cû-đ	cud	cud	couþ	coud	(un
Infinitiv	kunnan	cunnan	cunne	—	conne	kunne conne	–

1) Den Ablauten nach gehört es zur ersten Klasse der abl den Verben und das zu Grunde liegende Präs. heißt cinne kinnan erzeugen), daher Prät. cann (ich erzeugte, vermag). — got. t der 2. Sg. ist die zwar ältere Endung, die sich zu st tert, aber die regelmäßige ursprüngliche Form müßte im Ags. heißen. — In der 3. Sg. hat Orm cunneþ 12276 neben cann.

2) Der plurale Ablaut erklingt noch im Me. und im Ne schwindet er und mit demselben der Conjunctiv.

3) Die unregelmäßige Bildung des got. Prät. cunþa für erklärt das ags. cûþe. Für cuþest hat D. Joh. 1,48. cude þu ne cûdes Exon. 6,2. und Luc. 2,49. cudu ȝie. — Im Ne. could l eingedrungen, vielleicht durch would und should veri Lanc. I cud, we cudn.

4) Der Infinitiv noch im Me. conne: I shal not conne an Ch. Mel. Thou shalt never conne knowen Ch. R.3; bei Sh. know (to con thanks) und noch jetzt = to study, to learn. aber ist es schwach flectiertes Verb: I con, conned, conned.

5) Das Part. Präs. ist Adjectiv cunning (schlau).

§. 65. b) got. þaurban (dürfen).

	Got.	Ags.	Naȝs.	Ae.
Präs. Ind. Sg.	þarf	þearf	—	tharf
	þarf-t	þearf-t	—	
	þarf	þearf	—	
Pl.	þaurb-um	þurf-on	þurfen	
Conj. Sg.	þaurb-ja-u	þurfe	þurrfe	
Pl.	þaurb-eima	þurfen		
Prät. Ind. Sg.	þaurf-ta	þorf-te	þurfte	
	þaurf-tês	þorf-test		
	þaurf-ta	þorfte		
Pl.	þaurf-têdum	þorften		
Conj.	þaurf-têdjau	þorfte		
	þaurf-têd-eima	þorften		
Part. Prät.	þaurft-s			

Die Formen mögen ehemals reicher gewesen sein, wie sich aus §. 65. arfende D. Mt. 5,3. (pauper) schließen läßt.

1) Für ags. þearft, das dem Got. ganz entspricht, sollte þurfe hen. — Neben Conj. þurfen hat C. 36,26 þyrfen.

2) Im Nags. hat Laq. nur Präs. ne þurfe we. A. 8367; und m Präs. Conj. he þurrfe 7766 und Prät. þurfte 16164.

3) Das altengl. tharf him (er braucht) steht Tr. 3,69. Vielleicht t das mittelengl. thar dasselbe; Ch. gebraucht es impersonell: hym ar nat winnen wel that evyl doth. 4318. have thou ynough, what ar (brauchst du) thee rekke or care, how merily that other folkes re? 5911.

4) Es ist verdrängt worden durch it need. Eigentlich Begriffs-ort flectiert es schwach, daher Me. it needeth Ch. 3599. 4159. Der xiliare Gebrauch mag es veranlaßt haben, daß in der 3. Sg. die lexion im Ne. oft abfällt. Goold Brown empfiehlt he need, ebenso nold. Dr. Campbell zieht he needs vor. Die neuern Schriftsteller ebrauchen die den andern Hilfsverben analoge Form: he need.

c) ags. durran (wagen). §. 66.

	Got.	Ags.	Laq.	Orm.	Ae.	Me.	Ne.
äs. Ind. Sg.	dars	dear	der(r)	darr	dar	dar	dare
	dar-t	dear-st	der-st	darrst	darst	darst	darest
	dars	dear	der(r)	darr	dar	dar	dare(s)
Pl.	daurs-um	durron	durren	—	durre	durn	dare
Conj.	daurs-jau?	durre	durre	—		(dorun	dare
	daurs-eima?	durren	durre	—		durn)	dare
ät. Ind. Sg.	daurs-ta	dors-te	du(o)rste	durste	dorste	dorste	durst
	daurs-tes	dors-test	durstest	—		(durste)	durst-est
	daurs-ta	dors-te	durste	—			durst
Pl.	daurs-têdum	dors-ten	dursten	durrstenn		dorsten	durst
Conj. Sg.	daurs-têd-jau?	dors-te	durste	—		(dursten)	durst
Pl.	daurs-têd-eima?	dors-ten	durste	—		—	durst
Infinitiv	daur(s)an	durran	—	—		dore	dare.

1) In der 1. und 3. Sg. Präs. Ind. fällt gewöhnl die Assimilation aus s, dear für dearr, das im Pl. gel Für dearst erwartet man durre: Lag. ebenso ders 24779 darst A. 24785. — Ae y dar RG. 821. I dar no 4802. — In der 3. Sg. sollte im Hilfsverb kein s stehe im Ae. und Me. dar: no man dar entren in to it. weilen fehlt s auch im Ne.: a bard to sing of deeds w not imitate. WS. Wav. 22. Diese historisch begründe von he dares verdrängt. — Neben Conj. durre auch d

2) Das plurale durron wird altengl. durre RG. 9549 und im Me. dorun A. doren B. Gen. 44, 26 und und PP. 304 behält den singularen Laut in we dar.

3) Im Prät. hat Durh. das dunklere hi darston gedarste Mrc. 12, 34. — Der Infin. dore steht Wy the which thing that I shulde dore (shulde be hardy styride the studie of Orygen.

4) Ne. to dare herausfordern, flectiert vollständi dare, dared, dared.

§. 67. d) ags. munan, gemunan (sich erinnern).

	Got.	Ags.	Orm.
Präs. Ind. Sg.	man	geman	
	man-t	geman-st	
	man	geman	
Pl.	mun-um etc.	ge-mun-on	
Conj. Sg.	mun-jau	gemun-e	mune
Pl.	mun-eima	gemun-en	
Prät. Ind. Sg.	mun-da	gemun-de	munn-de
	mun-des	gemun-dest	
	mun-da	gemun-de	
Pl.	mun-dêdum	gemun-don	gemur
Conj. Sg.	mun-dêd-jau	gemun-de	
Pl.	mun-dêd-eima	gemun-den	
		gemun	
Imperativ Pl.	mun-eiþ	gemun-ad	
Infinitiv	mun-an	gemun-an	
Part. Prät.	mun-ds	gemun-en.	

Das eigentliche Präs. würde heißen minan man. Das daneben liegende schwache mynan,

deutung, ferner myndan gemyndan haben es bald außer Gebrauch §. 67. setzt. In Durh. liegen noch die ersten neben einander: imperat. mna Luc. 16, 25 und hia gemynes (sie gedenkt) Joh. 16, 21. — §. hat nur das schwache munien, Prät. muneqede, Orm dagegen wahrt noch die obigen Formen: mune 7927. munde 2017. munn-n 6922.

e) Ags. unnan (gönnen) fehlt im Gotischen.

		Ags.	Laq.	Orm.	Ae.
Ind.	Sg.	an	on		an
		unne	—		—
		an	on		an
	Pl.	unn-on	i-unnen		
Conj.	Sg.	unn-e	—		
	Pl.	unn-en	—		
Ind.	Sg.	û-de	û-de	û-þe	
	Pl.	û-don	u-den		
Conj.	Sg.	û-de	—		
	Pl.	û-den	—		
Infinitiv		ge-unnan	i-unnen		an
Part.	Prät.	ge-unn-en	—		

Das Prät. ist wie in cunnan gebildet: cû-de, û-de im Gegen-zu gemunde. — Das Nags. in Laq. und Orm hat nur obige n. — Im Ae. muß es noch im Gebrauche gewesen sein, denn an Tr. 1, 66: miche gode ye wold him an (viel Gutes würdet m gönnen). Y take that me Gode an. 3, 7.

sculan (schuldig sein). §. 68.

	Got.	Ags.	Laq.	Orm.	Ae.	Me.	Ne.
d. Sg.	skal	sceal	scal	shall	schall	schall(e)	shall
	skal-t	sceal-t	scal-t	shallt	schalt	schalt	shal-t
	skal	sceal	scal	shall	schall	schall	shall
Pl.	skul um	scul-on	scul-en	shulenn	schulleþ	schullen	shall
. Sg.	skul-jan	scyl-e	scul-e	shule	schulle	—	
	skul-eima	scyl-en	scul-en	shulenn	schulle	—	
d. Sg.	skul-da	sceol-de	scol-de	shollde	schulde	schulde(o)	should
	skul-des	sceol-dest	scol-dest	sholl-desst	schuldest	schuldist	should-st
	skul-da	sceol-de	scol-de	sholl-de	schulde	schulde	should
	skul-dêdum	sceol-don	scol-den	sholl-denn	schulde	schulde	should
j. Sg.	skul-dêd-jau	sceol-de	scol-de	sholl-de	schulde	—	—

§. 68.

	Got.	Ags.	Laq.	Orm.	Ae.	Me.	Ne.
Pl.	skul-dêd-eima	sceol-den	scol-den	sholl-denn	schulde	—	—
Infinitiv	skul-an	scul-an	—	—	—	—	—
Part. Prät.	skul-d-s	—	—	—	—	—	—

1) Sceal, scal selten zu scel B. 455 verengt. Für scealt er- wartet man scyle; neben conjunct. scyle schlechtes ic scile Dur. Mrc. 14, 31. neben sculon sceolun C. 267, 20. — Laq. behält m. sc bei, hat seltener sch, B. gewöhnlich einfaches s. RG. sch, und Ps. s und ss. Mau. sch, Wycl. sch und sh. Der plurale laut verliert sich erst im Me.: we shulen A. schulen B. Gen. 20, 11 shullen Ch. 3016. shul 4119. schulle Mau. 2. thei shal A. schulen Gen. 20, 11.

2) Im Prät. ags. sceolde, selten scolde. Laq. schwankt in u o. Im Ae. fehlt die Endung bisweilen þu suld PL. 6172. Me. sh ist A. Gen. 20, 6. sholdest PP. 543. scholdest Mau. 29.

3) Infinitiv und Part. verschwinden mit dem begrifflichen Inh Ebenso müßen auch die Modusformen sich vermindern, sobald selbst nur zur Modusbezeichnung verwandt wird.

4) Lanc. I shall oder sholl, we shan; Prät. I shud, we sh Auffallend ist die schott. Verkürzung von I shall zu Ise.

§. 69. g) Ags. dugan (taugen).

	Ags.	Orm.	Ae.
Präs. Ind. Sg.	deâh		
	duge		
	deâh	dæh	degh
Pl.	dug-on		
Conj. Sg.	dug-e		
Pl.	dug-en		
Prät. Ind. Sg.	doh-te etc.		
Conj. Sg.	doh-te		
Partic. Präs.	dug-ende.		

Das sinnverwandte magan scheint es verdrängt zu haben, eher im Süden als im Norden, denn hier zeigt Orm noch eine F icc amm þætt þing þatt nohht ne dæh. 4872. und ebenso PL. to non ne degh (taugte), bot felle doun als stones. 7445. hier in teritai-, dort in Präsensbedeutung.

b) **Ags. magan** (mögen, vermögen). §. 70.

	Got.	Ags.	Lag.	Orm.	Ae.	Me.	Ne.
Ind. Sg.	mag	mæg	mæi	magg	may	may	may
	mag-t	meaht	mih-t	mihht(a)	mygt	mygbt / maist	mayst
	mag	mæg	mæi	magg	may	may	may
Pl.	mâg-um	mâg-on	magen	mughenn	mawen	may	may
Conj. Sg.	mag-jau	mâg-e	mæi	mughe	mowe	—	—
Pl.	mag-eima	mâg-en	mægen	mughenn	mowe	—	—
Ind. Sg.	mah-ta	meah-te	mihte	mihhte	mygte	mygte	might
Pl.	mah-têdum	meah-ton	mihten	mihhtenn	mygte	mygte	might.
Conj. Sg.	mah-têdjau	meah-te	mihte	mihhte	mygte	—	—
Pl.	mah-têd-eima	meah-ten	mihten	mihhtenn	mygte	—	—
Infinitiv	mag-an	mag-an	—	—	mowe	mowe	—
Part. Präs.	—	mæg-ende E.	—	—	migtand	—	—
Part.	maht-s	meah-t E.	—	—	—	might	—

Neben 2. Sg. meah-t C. 34, 25 steht auch mih-t 308, 22. mæh-t ...ac. 5, 12 und mih-t Joh. 13, 36. Der Verlust der 2. Sg. (mihht mahht Orm) wird im Ae. dadurch eingeleitet, daß may für migte 1740 eintritt. Es findet sich noch PP.: amende thee, while thow ...ght. Die Gleichformigkeit mit dem Prät. führt may ein: No thing ... may take fro us. Mau. 29. Zu pluralem mâgon bringt Bosw. ... mugon, das durch Orm mughenn 5502 bestätigt wird und durch ... daraus gebildeten Conjunctiv mughe 200. Trotzdem ist es ohne ...ifel eine Ausartung. Wäre mugon die ursprüngliche Form, so ...te das schwache Prät. auch muhte haben, nicht aber meahte.

2) Auffallend sind die Schwankungen des ags. Präterit. meahte, ...e B. 656. mehte 1496. mæhte D. Mrc. 7, 24, mihton C. 4, 10. — ... mihte 403. mahte 1030. Plur. mâgon läßt eigentlich meâhte er...en.

3) Merkwürdig ist das längst verklungene Part. Prät. might Ch. 654: if goodly had he might.

4) Da g und w oft wechseln. so tritt im Nags. zu mage A. ...mawe B. Lag. 1520. ge magen B. mawen A. 741. Entweder ...lagerung oder der Einfluß des w macht dies zu mowe, daher im ...we mown RG. 927. ge mow 2255. ge mowe 840. heo mowe und ... ic mowe 1266. þou mowe 1267. — Im Me. bildet sich mowe ...er und es gewinnt volle Conjugation. Präs. Sg. I mow, Pl. we

§. 70. mowen; Prät. I mought, also might analog gebildet; Infinitiv mo (no man schal-) Gen. 23, 6. mow A. mowe B. 13, 16. who shal mowe fight Apoc. 13, 4. Part. Präs. mowende A. mowynge E. Jes. 56, 10. Part. Prät. mogt Job. prol. p. 671: this con I wot wel, me not to ha mogt remene (ich weiß wohl, daß ich nicht hätte erklären können). Im Ne. verschwindet mowe, mought etc. Sp. 1, 1, 42 nach und und wieder und die obigen Formen befestigen sich.

5) Lanc. I may, we men oder mayn. Prät. I met, we metn.

§. 71. i) Ags. witan (wißen).

	Got.	Ags.	Laq.	Orm.	Ae.	Me.	Ne.
Präs. Ind. Sg.	vait	wât	wat(o)	wat	wot	wot(e)	wot
	vaist	wâst	wos-t	was-t	wos-t	wos-t	
	vait	wât	wat(o)	wat	wot	woi-te	
Pl.	vit-um	wit-on	wit-en	wit-on	wit-on	wit-en	
Conj. Sg.	vit-jau	wit-e	wit-e	wit-e	wit-e	wit-e	
Pl.	vit-eima	wit-en	wit-en	wit-en	wit-e	wit-e	
Prät. Ind. Sg.	vis-sa	wis-te	wus-te	wiss-te	wis-te	wis-te	wis-t
Pl.	vis-sêdum	wis-ton	wus-ten	wiss-tenn	wus-te	wisten	wist
Conj. Sg.	vis-sêd-jau	wis-te	wus-te	wiss-te	wis-te	wite	
	vis-sed-eima	wis-ten	wus-ten	wiss-ten	(wüste)	wite	
Infinitiv	vit-an	wit-an	wit-en	wit-enn	wite	wite(ne)	to w
Part. Präs.	—	wit-ende	—	—	—	—	wotti
Prät.	—	wit-en	(h)iwist	—	iwus-t	wist	

1) Präsens wât, wird Laq. meist wot, bleibt es im Ae. und Me. woot Mrc. 1, 24 neben wot, wote und erhält sich selbst im Sh. I wot, you wot, they wot. that you both wot of. Longf. — 2. Sg. wâst weicht in Durh. nach wæst. Im Ae. steht neben auch wate Ps. 68, 6 (falsch für wite oder Neubildung mit beibe nem singularen Ablaute). — Neben plur. witon steht wuton, w gie D. Mrc. 10, 42. wutas gie? Mt. 16, 3. Im Ae. dringt hier der Präteritalform Präsensendung ein: wytyth RG. 9449, das na im Ne. verschwindet.

2) Im Prät. stehen wisse und wiste neben einander; die r mäßige Form ist wis-te, da t vor t nach s übergeht; die andere nur in Folge von Assimilation eingetreten sein. Auch in Durh wisse Mt. 27, 18. und wiste 24, 43. wistes du Joh. 1, 48. — Im wird wiste auch zu wuste Laq. B. 525, das im Ae. RG. 9128

Me. zu he wiste Mrc. 9, 5. thou wist-ist Joh. 4, 10. zurückkehrt. §. 61.
noch im Ne. bei Sp. 1, 2, 20. jetzt selten: They laid them in the
ce of graves, yet wist not whose (the bones) they were. Bryant.
wist not that he was the high priest. Deeds. 23, 5.

3) Der Infinitiv witan, bei Durh. auch wuta Mt. 7, 11 erhält
ch noch in to wit und wird conjunctional gebraucht, um erklä-
nde Zusätze einzuführen = nämlich.

4) Je mehr wot als Präsens sich geltend machte, desto mehr
eitet es sich aus und tritt in den Formen hervor, die sonst den
risenslaut haben. Daher verschwindet das Part. Präs. witende,
itinge und wotting dringt ein: and why he left your court, the
ds themselves, wotting no more than I, are ignorant Sh. Wt. 3, 2.

5) Die Negation verschmilzt mit dem Verb: Ags. nât, niton,
ystest. — Nags. næt, nat, nast, nuten, nuste; Laq. nätt Orm 2445
iste 2463. — Ae. I not, nuste. Me. note, noost etc. Spenser:
'ot 4, 3, 9.

6) Neuengl. I wis: here have you seen a mighty king his child,
wis, bring etc. Sh. Per. 2. ist nicht das ags. vîsjan, sondern das
rbalisierte altengl. Adverb ywis (sicherlich).

k) âgan, (haben). §. 62.

Präs. Ind. Sg.	áih	âh	ah	ah	auh, ouh, ou	awe, owe	owe
	áih-t	âg-e	aq-est		ouh	owist	etc.
	áih	âh	ah		ouh	owith	
Pl.	áig-um	âg-on	aq-en		ouh	owen	
Prät. Ind. Sg.	áih-ta	âh-te	ah-te	ahh-te	aq-te	owq-te	ought
Pl.	áih-têdum	âh-ton	ah-ten	ahh-tum	aq-te	owq-ten	ought
Infinitiv	áig-an	âg-an	agh-en	a-ghenn		—	—
Part. Präs.	—	âg-ende	—	—		—	—
Prät.	aiht-s	âg-en	—	—		agt, owed	

1) Im Präsens neben âg-e auch âhst El. 726 Mt. 19, 21. Präs.
onj. âge und Prät. Conj. âhte. — Bei Laq. spaltet sich die Be-
utung: der Begriff des Habens dauert in aute A. ahte B. Laq. (be-
ß) 2228 inf. agg A. oge B. (besitzen) 4149. and all þatt wass and
s, and beoþ, He shop, and ah. Orm 6777. inf. aghenn 6339; ferner
Ae.: Steuen þat þe lond auht PL. 3092. þou aght Ps. 73, 2. —
aber wird sie übernommen von to own, das sich entweder aus
in adjectivischen Gebrauch übergegangenen Part. Prät. âgen awen
gebildet hat oder von ags. âgnjan (besitzen). — Verbunden mit

§. 62. präpositionalem Infin. he ah to don Laꝗ. 8289 wird es **auxiliar**: hat zu thun = er muß thun. Aus der modalen Bedeutung der Notwendigkeit kömmt ihm dann der Begriff des Schuldigseins in to o… Dieses flectiert vollständig schwach im Ne., während in modaler Bedeutung sich nur ought erhält.

2) Part. Prät. Josh. 9,7: the loond, that to vs is owed (A. … C. due B.) bi lot.

§. 63. l) môtan (können).

	Got.	Ags.	Laꝗ.	Orm.	Ae.	Me.	N…
Präs. Ind. Sg.	môt	môt	mot	mot	mote	mote	—
	môs-t	môs-t	mot-e?	mote	—	—	—
	môt	môt	mot	mot	mote	mote	—
Pl.	môt-um	môt-on	mot-en	motenn	moten	moten	—
Prät. Ind. Sg.	môs-ta	môs-te	moste	moste	moste	moste	…
Pl.	môs-têdum	môs-ton	mosten	mostenn	mosten	mosten	…

Mote ist im Ne. veraltet, es steht noch Sp. 1,2,37. The… Ind 1,69. Byr. CH. 1,1,11. Die Doppelbedeutung von können … müßen mag den Verlust von mote veranlaßt und die letztere … deutung auf must beschränkt haben.

§. 64. m) Got. nahan (genügen).

	Got.	Ags.
Präs. Ind. 3.	nah	geneah (geneâh)
		beneah
Pl. 1.	nauhum	benugon
Conj.		benuge
Prät. Ind.	nauhta	benohte.

Es kömmt im Ags. das einfache Verb nicht vor und nur … Formen beneah El. 618 hi benugon Bo. 25. benohte. An. 1707. … Infin. heißt daher wohl benugan.

1) Diese zwölf Verben sind ursprünglich starke Verben, d… Prät. Präsensbedeutung erlangt haben. Nach den Ablauten, die sie h… müßen sceal sculon, can cunnon, an unnon, þearf þurfon, dears dur… man munnon, der ersten Klasse zugehören, mæg mâgon (für m… der 3.; môt môton der 4.; wât witon, âh âgon (für igon) der 5.; … dugon, neâh nugon der 6. Klasse (neah nugon aber der ersten). … alten Präsensformen müßen demnach geheißen haben: ic scile, c… inne, þeorfe, deorse, minne, mëge, mate, wite, ige, deoge, …

Die schwachen Präterita sind alle regelmäßig mit pluralem Ab- §. 64.
te gebildet: sculon sceolde, munon munde, durron dorste, þur-
ı þorfte, unnon ûþe (aus unde), cunnon cûþe (aus cunde), mâgon
ahte, moton môste, witon wiste wisse, dugon dohte und sogar
on, âhte.

2) Auch die Flexionen characterisieren sie als starke Verben.
Die 1. und 3. Sg. entbehren durchgängig der Flexion. — In
r 2. Sg. erwartet man pluralen Ablaut mit e, wie unne, mâge,
e und duge; neben cunne und þurfe steht schon can-st und þearf-t;
e übrigen haben consonantische Zeichen: sccalt, meaht, dears-t,
man-st, wâs-t, môs-t. Zuerst schwinden die Ablautformen mage,
e, cunne etc. bei Laq. und das zeigt deutlich, daß man sie nicht
:hr als Formen des Präteritums fühlte; t erhält sich in shalt
d wilt.

3) Die Conjunctivformen, welche Laq. und Orm noch zeigen,
hwinden und wahrscheinlich deshalb: 1) weil überhaupt die unter-
heidenden Ablaute sich abschwächen oder schwinden; 2) weil die
lexionen selbst einige Zeit schwanken, indem der Indicativ oft die
terscheidende Flexion abstößt: stoupe and thou m a y se. PL. 1740.
u m a y not ligge 6184. þou s a l l e 6174. þou s u l d 6172 etc.; 3)
eil die begriffliche Bedeutung schwindet, die Verben nur zum Aus-
ruck des Modus werden und an ihnen eine modale Bezeichnung über-
läßig erscheint.

4) Die Begriffsverben sind schwach, wie die neuengl. to owe,
m. dare, con.

C. willan (wollen). §. 65.

	Ags.	Laq.	Orm.	Ae.	Me.	Ne.
äs. Ind. Sg.	wile, wille	wille, wolle	wile	wille, wole,	wile, wole	will
	wilt	wult, wolt	wilt	wilt	wilt, wolt	wilt
	wile(le)	wille, wulle	wile	wille, wolle	wile, wole	will
Pl.	will-ad	wulled, wolled	wilenn	willeþ, wolleþ	wilen, wolen	will
Conj.	wille	wulle, wolle	—	—	—	
ät. Ind. Sg.	wol-de	wolde, walde	wollde	wolde	wolde	would
Pl.	wol-don	wolden, walden	wolldenn	wolde	wolde	would
Cong. Sg.	wol-de	wolde	—	—	—	—
Infinitiv	willan	—	wilenn	—	wolen	—
Part. Präs.	will-ende	—	—	—	wold	—

1) Der Gothe hat nur den Conjunctiv und he w i l e weist ganz
schieden auf denselben hin, sowie der gleiche Präsenslaut. Wäre

§. 75. es der Indicativ, so ließe sich aus pluralem Ablaut wâl erwarten. Der Conjunctiv wird nach und nach zum Indicativ und nimmt t und ad an. Jenes wâl wird auch durch Durh. bestätigt: ic wællo L. 20,3. du wællæ Mrc. 14,36. wœ wallad 10,35. wallad gie Mt. 20,2 hii wallas Luc. 8,20. Conj. he wæle Mt. 20,27. und dieses wal flectiert wie ein starkes Präsens. — Laq. hat in den Präsensformen i, u: nelle B. nulle A. 6239. Orm nur i. — Ae. RG. ich wille ichylle 6336. icholle 10461. — Ne. befestigen sich die i-Formen.

2) Das gotische Prät. heißt vil-da, ist also regelmäßig von dem pluralen Ablaut des Präsens gebildet. Das Ags. aber scheint wilde unter dem Einfluß des w zu wulde, wolde umgebildet zu haben. Das daneben liegende walde in Durh. und auch in Laq. ist regelmäßig von wal gebildet: nolde, noldest 5042. naldest A. noldest 18813. Dies a bleibt auch in altengl. nördlichen Quellen: wald 40,12. Tr. 1,3.

3) Wie will zu wolle, so wird auch der Infinitiv im Me. wolen: he shal wolen A. if he wole B. Apoc. 11,5. — Part. wold Ch. Mel. right as oure Lord hath wold, right so is it don und our Lord Crist hatte wold and suffred.

4) Neben dem Hilfsverb liegen im Ags. zwei schwache Verben willjan, willode, willod und wilnjan, wilnode, wilnode, so noch im Me. to will und to willne, Ne. nur to will.

5) Lanc. Präs. I will, we win; Prät. I woud oder wud, wudn.

6) Die Negation verschmilzt im Ags. ic nille, nolde, und noch im Me. Im Ne. selten nill Sp. 1, 3, 43. nould (= ne would) 8,30. und (= ne could) 2, 4, 12. Verhärtet ist: willy nilly = will ye nill ye, will he nill he etc.

D. Aus dem Präs. Conj. wîten we (laßt uns gehen) scheint sich entwickelt zu haben: wutun B. 2648. D. Mt. 21,38. wutum D. Mt. 46. 27,49 und oft uton C. 26,8. utan Exon. 48, 14. Es wird Imperativ mit nachfolgendem Infinitiv. Laq. hat noch uten we 20, dem in B. hote gegenüber steht.

Im Ae. fehlt es. Es ist let us dafür eingetreten.

II. Zusammengesetzte Formen.

§. 76. Diese treten schon im Ags. ein und sind gebildet durch Verbindung der Participien und Infinitiven mit Hilfsverben.

1) Durch Hinzutritt des Präs. von habban und wësan zum P

Pass. wird das Perfect gebildet: ic hæbbe geascod, ic eom cumen; §. 76.
durch hinzutretendes Prät. das Plusquamperfect: ic hæfde geascod,
ic wæs cumen.

2) Im Ags. steht noch oft das Präsens in der Bedeutung des
Futurs, daneben aber werden schon wille und sceal, die zum Infin.
Präs. treten, allerdings mit hervortretender modaler Bedeutung. Das
Futur veranlaßte das Futurexact.

3) Mit dem Perfect muß auch dessen Infinitiv eindringen: hæb-
ban geascod, beon cumen. — Selbst einen Infinitiv Fut. versucht das
Ags. zu bilden in: beon habbende (haben werden) Bed. 5, 8.

4) Die Vermehrung der Participien findet erst im Englischen
statt, sowie die gleichformigen Verbalsubstantiven.

5) Die Passiven bildet der Ags. mit weordan und wësan und
dem Part. Pass.

Die Entstehung, Bedeutung, Fortbildung und Erweiterung dieser
Formen hat die Syntax darzustellen.

Zweites Buch.

Substantiv.

Erster Abschnitt.

Genus.

Das grammatische Geschlecht ist eine Nachbildung des natürlichen. §. 77.
Aber männlich oder weiblich. Allein diese Nachbildung ist nicht
vollständig durchgeführt: an den Namen vieler lebendigen Wesen ist
das Geschlecht, sei es daß es zu wenig hervortritt oder zu wenig be-
deutend ist, unbezeichnet geblieben, und eine Form muß deshalb für
beide Geschlechter ausreichen (epicœnum). Neben jenen beiden Ge-
schlechtsformen steht eine dritte, das Neutrum. Sie bezeichnet nicht
so wohl Geschlechtslosigkeit, als Nichtentwicklung des Geschlechts.

Diese Geschlechtsbezeichnung beschränkt sich nicht allein auf die
lebenden Wesen, sondern das schöpferische Vermögen der Phantasie
hat sie auf alle und jede Substantiven übergetragen.

A. Genus der lebenden Wesen.

I. Es wird bezeichnet durch besondere Wörter.

1) Namen der Menschen.

§. 78. Ags. Masculine. Reich ist das Ags. an Namen für Mann. allgemeinste Bezeichnung ist man, eigentlich Mensch, daher i Composition wîf-man (Frau) und auch wæpned-man (Mann), von Fr seo wæs hali fæmne and wundorlic man SC. 640. Tô þam untr men geeode Bed. 5, 3. Seo cyninges dohter wæs leorning man aber stets masculin, selbst wîf-mann (das Weib), wimmann, wem — Ferner guma brŷdguma (Bräutigam), gum-mann (Mann), gu (Krieger), gum-þegn (Kämpfer), wer (Mann und Gatte), hûs (eig. Hausherr), leâd (leodan wachsen), secg (? secg Meßer, schar), hæle hæled (Held), rinc (Held), beorn, carl und pl. fir Herr: freâ, dryhten (Volksgebieter), cyning, þengel, þeoden, wîsa, hlâfweard hlâf-ord (Brotspender), eorl etc. Diener: cnapa, scealc. — Verwandtschaftsnamen: fæder, sunu, b tâcor (Schwager): sweor swer (Schwiegervater), fædera eâm (Oheim), nefa und brôdorsunu (Neffe), godfæder (der Pathe), (Freund).

b) Feminine: fæmne, ides und brŷd (Jungfrau und Frau), cwên und cwêne (Frau), fostre (Ernährerin), meowle, mæged, (Jungfrau), cwên (Königin), hlâfweardje hlæfdje hlæfdige (Herri môdor, dôhtar, sweostar suster, swegre (Schwieger) Mt. 8, 14. m (Tante), godmôdor gemêder (die Pathe).

c) Neutra. bearn, cild (Kind), wîf (Weib), letzteres im W spruch mit seiner Bedeutung.

Nags. Die allgemeine Bedeutung erhält sich, daher mag mann (Jungfrau), Orm 2085. — Masc. sind: mon, gume (= 26524, beorn, rinc, hæled Laq., mann, were, (brid-)gume. Orm drihten, king, lauerd, eorl L., drihhtinn, laferrd, king, eor cniht, cnaue, scalc L., cnihht O. — fæder, sune, broþer, eam, L., freond O. — Feminine: moder, dohter, douter, suster L.; m dohhterr, susstre, brid, magg, maggdenn (Jungfrau), widdwe, laffdig, ambohht (Magd) 25, 38. — Die ursprünglichen Neutra m bern, child und wif erhalten sich, gewöhnlich aber überwiegt d türliche Geschlecht. Laq. 3139: For haueden lidende men es of þan mæidene, of hira fæira wlitа. Orm. he haffde an duhht

ı ur und neben sie ein: emperour emperice, duk duchesse,
., champion, prioure, maister, geant etc.; uncle, em, ante (amita);
r, youth, mayden, virgyne, nev, neveu neece etc.
ie frühern Neutra werden durch ihren Inhalt bestimmt: þat
— he brouht hir Inglond PL. 375. þo þys child was ybore,
e hym clepe Bruyt. RG. 239. Damit hängt wohl auch zusam-
daß sich die Bedeutung erweiterte und das Wort von beiden
chtern gebraucht werden konnte. So wird ags. mægden nur
gfrau gebraucht, aber im Me.: I wot wel, that the apostle
aid Ch. 5661. Ags. leofman ist im Me. m. u. f: dere lemmann
rck), quod she, go fare-wele Ch. 4238. He wolde hire lem-
337. Unto his lemman Dalida he told 14069. another nonne
chappelleine. 164. He was a gentil harlot. Ch. 649. the yonge
5 kann auch junge Männer bezeichnen. — 2) Daß, wenn
schlecht abgesehen wird, der Gegenstand mit it bezeichnet
he) kist hire sone and after gan it blesse Ch. 8555. hire
d and kneling to him she said — in hire arme she lulleth
st 5259.

Im Ne. stehen neben einander: man woman (ags. wîf-man),
wife, father mother, son daughter, boy (ahd. puopo) girl
gör kleines Kind, Mädchen; im Me. Ch. 666. von beiden
htern), brother sister, uncle (für ags. fædera und eâm) aunt
amita für ags. modrige), nephew (aus franz. neveu für
) niece, bachelor maid, bridegroom bride (selten in der
g von Bräutigam und Braut; gewöhnlich heißen die jungen

§. 78. he that considers the state of a child, will have little reason to thi
h i m stored with plenty of ideas. Lock. 79. Ferner ist es nach sein
Geschlechte masculin und feminin: The resolution to take care of t
child and to breed h i m up as his own. Tj. 1, 4. A child taking
h e r elders. JEyre 1, 2. — Wird vom Geschlecht ganz abgesehn,
bleibt es unbezeichnet: he left the child to his sister who had und
taken the care of i t. Tj. 1, 4; und selbst von einem Knaben: to k
where the child is, if i t shall be still alive. WS. Ant. 35. Eben
infant.

2) Namen der Thiere.

§. 79. Aags. Masculin sind: hengest, steda (Hengst), fola (Füllen), st
stiorc steorc styric, fearh (Stier), bulluca (männliches Kalb),
(Ochse), ramm wêder (Widder), bucca (Bock), hæfer (Ziegenbock),
eofor bearh (Eber), heorut heort (Hirsch), hund (Hund), cocc (Hah
drân (Drohne).

Feminin: merihe (von dem generellen mearh) Stute, cû
(Kuh), eowu eow (Mutterschaf), sugu (Zuchtsau), hind (Hirschk
Hindin), râh râ (Rehkuh), bicce (Hündin), henn (Henne), beo (Bie

Neutra: hors wicg (Pferd), swîn, mûl (Maulthier), deor (Th
Wild), cealf (Kalb), lamb (Lamm), sceâp scêp (Schaf), ticcen (Zicklei

Nags. Laq. behält noch das Geschlecht bei: hængest, stede,
(bor), heort; hind; der, swin. Zu oxe laßen Lag. und Orm bule,
(altn. boli) treten. Bei Orm ist das Geschlecht selten erkennbar,
oxe 1228, cullfre 1258. turrtle 1277. Bisweilen werden geschlecht
Thiernamen mit itt angedeutet: asse 3716. gat 1200.

Ae. und Me. Es entscheidet natürlich nur der Inhalt. Die
den oben angegebenen Abweichungen treten auch in den Thiernam
hervor: Erweiterung des geschlechtlichen Begriff zu dem der Th
gattung: a s h e e - o x e A. other shee-sheep A., a cow, a scheep
Lev. 22, 28. und Nichtachtung des Geschlechts: he offred a we
(ram), he offred i t. Lev. 8, 18. — Ags. hengest wird verdrängt d
staloun (coursere) Jer. 5, 8. und neben oxe tritt beef in: flessh
veel or of beef. Mau. 6.

Im Ne. entspricht das grammatische Geschlecht dem natürlich
male (Männchen), female (Weibchen. alte. mayle, femayle), sta
mare (Wall. stellt noch horse und mare gegenüber S. 68), colt
bull cow, bullock steer ox und heifer, ram wether und ewe,
doe (Wall. 68. deer Gattungsname, buck und doe bez. die Geschl

ır), stag (altn. steggr) hind, hart roe, boar sow, dog (altn. doggr §. 79.
a) bitch: cock hen, drake (ags. ened, ahd. anut Ente, ant-richo, ant-
scho, altn. and-rik: Entenkönig und daraus drake), duck (von nord.
lık-and Tauchente), gander goose, drone bee.

Auch hier tritt Erweiterung der Bedeutung ein, wie in: a herd
f oxen, a roebuck etc. he brought the bullock, he slew it. Liv. 8,
15. the ram, he killed it. 8, 18.

Ferner personificiert die Dichtersprache und dann kömmt dem
Worte, abgesehen von seiner ursprünglichen Bedeutung, das Geschlecht
les Wesens zu, das es bezeichnen soll. Daher tritt im Kinderl. The
ife and Death of Jenny Wren neben Doctor Cat auch Doctor Goose
R. 20. auf. Captain Duck. NR. 75. He went to shoot a wild duck.
ut wild Duck flew away, says Simple Simon, I can't hit him,
cause he will not stay. NR. 35.

II. Das Geschlecht wird bezeichnet durch Motion.

1) Das Masculin hat im Ags. -a, das Feminin -e: nefa (Neffe), §. 80.
ife (Nichte), webba (Weber), webbe (Weberin), þeowa (Diener) —
owe, assa (Esel) asse, maga (Verwandter) mage, widuwa (Witt-
wr) widuwe und wahrscheinlich lag dem wicce (Zauberin) ein mas-
lines wicca gegenüber.

Da schon im Nags. a sich zu e schwächt, so fällt der Unter-
schied in der Geschlechtsbezeichnung weg und die eine gleiche Form
gilt für beide Geschlechter oder setzt sich für ein Geschlecht fest.
So befestigt sich widewe widdwe in femininer Bedeutung, þeou,
þeww, þeww aber in masculiner wird von beiden Geschlechtern
gebraucht. Adam wass wurrþenn deofles þeoww. Orm 31. asse
ist Gattungsbegriff, daher itt Orm 3716, webbe verschwindet neben
den volleren webbere webbestre. Selten laßen sich unterschiedene
Formen wahrnehmen, wie in mæi Neffe, Laȝ. 3838 und mawe A.
mage B. Nichte 257, während Orm nur fem. meghe 3178 hat; dage-
gen zeigt letzterer vom ags. maca (der Gatte) make macche, das von
beiden Geschlechtern gilt: ær þann ȝho wære weddedd wiþþ aniȝ
macche (Manne) 1966. Godess enngel seȝȝde himm þatt his macche
was off Haliȝ Gast wiþþ childe. 2485. Und 1276 heißt make (der
Täuberich), turrtle gegenüber. Auch bei Chaucer steht make von bei-
den Geschlechtern: so n'is it non repreve to wedden me; if that my
make (Gatte) die. 5667. January hath fast in armes take his freshe
May, his make 9696, dann überhaupt der Genoße.

§. 80. Im Ne. haben von obigen Wörtern sich nur erhalten ass a Gattungsbegriff, der in he- und she-ass unterschieden wird. Di Feminim widow, das ein neues Masc. in widow-er zu bilden nöthigt war, und witch, das gewöhnlich feminin, selten masc ist: he was a chemist as well as a good mechanic, and either these qualities in this country was at that time sufficient to con tute a white witch at least. WS. Ant. 9. Your honour is a wit WS. Nig. 2. ferner Sh. Cymb. 1, 7. Al. 1, 2. Trotz der masculin Bedeutung hat sich ein masc. wizzard (altfrz. guiscart) daneben stellt. — In ruff, reeve (Streitschnepfe) scheint die alte Bild vorzuliegen.

§. 81. 2) Das Masculin ist gegeben und von demselben bildet sich Feminin a) mit e, j-e; in letzterem erweitert sich j bisweilen zu mearh (Pferd) merige, mere myre, râha (Rehbock) rǽge, gât (Zieg bock) gâte, wulf (Wolf) wylf, hana (Hahn) henne.

Diese Unterscheidungen gibt Lag. schon auf. — Im Ne. si noch da mare (Stute), roe (Reh), wolf (Wolf), goat (Geiß) und (Henne). Wolf, goat und roe haben zu Gattungsbegriffen wer können, weil die daneben stehenden Femininen verloren giengen, wä rend mare und hen gegenüber sich die franz. stallion und cock stellt haben: Like the roe, when he hears the voice of the hu man. Longf. A goat, whenever a thymy bank he found. Gay. 1, 22.

b) mit in, en: manna (Diener) mennen (Dienerin), god (Go gyden, munec (Mönch) munecen (Nonne), þegen þegn þên (Dien þignen þinnen þînen, wealh (Knecht) wealhen wilen, þeow (Dien þeowen þîwen, câsere (Kaiser) casern, wæter-ælf (Waßergeist) wæt elfen (Najade); fox (Fuchs) fyxen, wulf (Wolf) wylpen.

Lag. hat nur munec (monek 12906 und munchene 15643. Femininen schwinden fast alle.

Im Ne. ist nur fox vixen geblieben, sonst man, God (Godd monk, elf, wolf.

c) mit istre, estre: Ags. bæcere (Bäcker) bæcestre (Bäcke hearpere (Harfner) hearpestre, hoppere (Tänzer) hoppestre, ræ (Leser) rǽdestre, sangere (Sänger) sangestre, seâmere (Näher) s mestre, webbere (Weber) webbestre, fidelere (Fiedler) fidelstere. manchen -istre läßt sich kein -ere finden, wie crencestere (W berin, nur neben cranc Gewebe). Entweder sind diese -ere verl gegangen, oder dem -estre lag ein estra gegenüber, sodaß bei sich verhielten wie a zu e.

Nags. Laq. kennt diese Bildungen gar nicht und in Orm kömmt §. 81.
nur huccsterr 15817 in huccsterress buþe Kaufhaus, der Verkäufer Haus
vor und an ihm läßt sich das Geschlecht nicht erkennen. Aber darum sind sie noch nicht aufgegeben. Denn (Wycl.) Ms. I. bewahrt sie noch in
dwellstere Jer. 21, 13. weilster 9, 17. sleestere Tob. 3, 9. singster 1. Esdr. 2, 65. chesister Wisd. 8, 4. und läßt die Endung selbst
in romanischen Wörtern eintreten, wie daunstere Ecclus. 9, 4. Diesen Formen gegenüber haben A. und B. (Wycl.) schon dweller-esse,
weiler-esse, sleer-esse, singer-esse, cheser-esse, daunser-esse. A. gebraucht sogar -ster als masculin: the beem of websters (-webbis
B.) 1. Kgs. 17, 7. Weberbaum, songster (=singer B.) Ezech. 36, 13.
Es muß daher -ster in der Zeit, die zwischen der Abfaßung von
I und von A liegt, veraltet sein, oder was wahrscheinlicher ist, es
gehörte der Schreiber von I einer Landschaft an, in der die ster-Bildungen sich forterhielten. Auch PP. hat bakstere, brewstere etc.
Im Ne. sind zwar einige -ster geblieben, aber entschiedene Femininen sind nur spinster (Spinnerin und alte Jungpfer) und huckster,
das deshalb ein masculines hucksterer oder man-huckster BFl.
1, 131 bildet, während seamster und songster masculine Bedeutung haben und deshalb ein seamstress und songstress gebildet
haben. gamester und trickster sind Gattungsbegriffe, webster
ist durch das neugebildete weaver veraltet. Nach dem Verluste von
-stre muß er für beide Geschlechter ausreichen: baker, dancer etc.
Aber wenn das Geschlecht bestimmt werden muß, so greift man zur
Composition: the baker's wife, the she-dancer.

3) Das Masculin bildet sich aus dem Feminin in gôs (aus gans §. 82.
gans) gandra (Gansert), d ist eingedrungen (ahd. ganazzo, mhd. ganßer):
Ne. noch goose gander. Sonderbar aber wird goose, vom Thiere an
sich gebraucht und zwar masculin: there was the relishing Solan
goose, whose smell is so powerful that he is never cooked within
doors. WS. Ant. 6; und man sagt sogar metaphorisch: you are a goose
(zu Männern). WS. Ant. 36. — ein ähnlicher Gebrauch, wie von
fisch. §. 80.

4) Zu diesen deutschen Bildungen sind folgende romanische ge- §. 83.
treten.

a) Die lateinischen -or und -ix haben sich erhalten in adjutor
adjutrix, administrator administratrix, director directrix, executor executrix, legislator legislatrix, mediator mediatrix, testator testatrix;

§. 83. oder tr-ix hat sich neben tr-ess gestellt in inheritrix, oratrix, **ra**
trix, protectrix etc.

b) Romanisches -ine bleibt in hero heroine und ist **eingedrü**
gen in die deutschen landgrave -gravine, margrave -**gravine.**

c) Romanisches a steht in: sultan sultana, signor **signora,**
fant infanta.

d) Romanische Femininen auf -ere zeigen sich, aber **nur im**
I ne held me never digne to be your wif, ne yet your **chamber**
(afrz. m. chamberier, f. chamberiere). Ch. 8695. Der **Geschlecht**
terschied schwindet im Ne. oder die eine Bedeutung **veraltet, wie**
chamberer, das wohl nicht mehr als Feminin vorkömmt.

e) Am zahlreichsten aber ist das französische ess. **Schon**
Ags. dringt lateinisches issa ein: abbad (Abt), -abbudisse, **das im**
zu abbot abbese RG. 7781 wird. Im Ae. treten romanische **For**
hinzu, wie contesse 10826. contasse 3292. emperoure **emperesse 92**
— Im Me. treten -esse für estre ein: dwelleresse, weileresse, **sle**
esse, singeresse, cheseresse, daunseresse s. o.; ferner **treten sie**
an andere Wörter: techere techeresse Wisd. 8, 4. neiȝbore **neiȝbore**
Ex. 3, 22, thral thralesse etc. selbst an romanische Wörter, **die**
esse hatten: cosyn B. cosyness A. Luc. 1, 36. spouse **spousesse**
Mt. 25, 1. prophet prophetesse AB. Apoc. 2, 20; markis **markisesse**
8159. die sich erst in -ere germanisierten: devourere **devouresse**
36, 13. avowter avowtresse. Lev. 20, 10. Diese Bildungen **sind B.**
läufiger als A.; denn handmayden A. servauntesse B. Gen. **16, 2.**
man A. frendesse Prov. 7, 4. neiȝbore and gest A. **neiȝboresse**
hoosteesse B. hoostresse JS. Exod. 3, 22.

Im Ne. haben sie sich sehr vermehrt, und treten **sowohl**
deutsche, als an romanische Wörter: God Goddess, **herd her**
murderer murderess, hunter huntress, author authoress. **Nach**
Weise der Anfügung laßen sich folgende **Klassen unterscheiden.**

Feminines -ess tritt an die masculine Form: **baron baron-**
canon-ess, champion-ess, count-ess (earl englischer **Graf, count**
ländischer, countess ist die feminine Form zu **beiden), dauphin-**
deacon-ess, giant-ess, guardian-ess, heir-ess, hermit-ess, **host-**
Hebrew-ess, Jew-ess, leopard-ess, lion-ess, mayor-ess, **patron-**
poet-ess, peer-ess, priest-ess, prince princess, **prophet-ess, viscount-**

Die masculine Endung fällt ab und an den Stamm **tritt femin**
ess: **cater-er cater-ess,** murderer murder-ess, **procurer procuress,**
cerer sorceress; governor governess, **negro negress, votary vota**

Die masculine Endung (or, er) verkürzt sich und daran tritt §. 83.
-ess: actor actress, ambassador ambassadress, auditor auditress, benefactor benefactress, conductor conductress, elector electress, emperor empress, inventor inventress, preceptor preceptress, victor victress; arbiter arbitress, founder foundress, hunter huntress etc.

Die häufigen Ausgänge auf tress haben r als zur Bildungssilbe gehörig erscheinen laßen, daher auch poet poet-ess und poet-ress, architect architect-ress. Diesen entspricht das von neat-herd (Kuhhirt) gebildete aber corrumpierte neatress; jene sind jetzt veraltet.

Abweichend sind: abbot abbess (die frz. Form für ags. abbudisse), tyrant (mit angeschobenem t) mit dem regelmäßigen tyrann-ess, master mistr-ess (Sp. noch maistresse 1, 7, 1), marquis marchioness (von mittellat. marchio). Lad lass, letzteres vielleicht aus lad-ess.

Manche Wörter, die im Me. -esse hatten, haben es aufgegeben, wie singer, dancer, cousin, spouse, devourer, servant, friend etc. und die eine Form reicht für beide Geschlechter aus.

III. Das Geschlecht wird durch Composition bezeichnet.

Diese Bildungsweise beschränkt sich im Aags. auf einige Gattungsnamen, wie bearn cild (Kind), man (Mensch), þegn esne (Diener), freónd (Freund), catt (Katze), fugol (Vogel). Diese werden in ihrer Bedeutung durch das vortretende Substantiv auf ein Geschlecht beschränkt. 1) Den männlichen Begriff bezeichnen wǽpned, eigentlich das Part. Prät. von wǽpenjan (bewaffnen), also bewaffnet, man, hise und carl: wǽpned-bearn, wǽpned-cild, man-cild, hise-cild (Oros. 1, 10, Knabe. Das vollere wǽpned mag sich zu wǽp verkürzt haben in wǽpman Mt. 19, 4. wǽpned-man. Es steht auch bei wífestre, das allein nicht vorkömmt: wǽpen-wífestre und wǽpned-wífestre, hermaphroditus: Alfr. gl. Som. 71. Ferner: carl (Mann) -catt (Kater), carlfugol (das Männchen von Vögeln), man-esne (männliche Diener) Bed. 4, 13. — 2) Der Gattungsbegriff wird zu einem weiblichen umgestaltet durch wîf, maegden und cwên: wífman vímman (Frau), wíf-þegn (Dienerin), wíf-freond (Freundin); mǽden-cild (Mädchen), mǽden-fǽmne mægden-man Adelb. 10 (Jungfrau); cwên-fugol (Weibchen von Vögeln). — Durch diese Zusätze wird nur die Bedeutung berührt, das grammatische Geschlecht der Composition wird durch das letzte Wort bestimmt.

Laq. hat wapmon, wifmon, cnihtbærn, cnauechild, maidechild. Das grammatische Geschlecht schwankt. Während cnihtbærn A. cnaue-

§. 84. child B. 15526 und maidechild A. maide B. 14378 Neutra sind (da ganz angemessen), so ist wifmon wimon selten noch masculin; der b... griffliche Inhalt tritt vor und es wird feminin þeo wimon (ge) ... und in þat (A. þe B.) gunge wifmon. hire folwed mochel wisdom 3468 ist es sogar Neutrum mit nachfolgendem femininen Pronomen wahrscheinlich weil sich wif geltend macht. — Orm hat wepp-... 1943, cnape-child 7895, wifmann wimmann 2333, maggdenn-mann ... und maggdennchild 4098.

Im Ae. und Me. muß die Composition zunehmen. Zu den ... verwandten Bezeichnungen (wæpned verschwindet), wie a knave child (Knabe) Ch. 5135. meidenchild 13025. mayde-child A. dam... B. Gen. 24, 55. maydyn-child A. damysele B. 24, 57. men-singer ... tritt 1) male und female, die bisweilen allein stehen: a ma... a knave-child B. Ex. 1, 16. a femaal A. a womman 1, 16. a may... child A. a female B. Lev. 12, 5; oder in Composition: male-child ... 14. besonders bei Thiernamen: a femal asse B. Numb. 22, 25. a ... bere A. a femal bere B. Prov. 17, 12. Bärin. — 2) woman, de... Bildung vergeßen zu sein scheint: men singers and wymmen sy... A. syngeris and synsters B. 2. Kgs. 19, 35. — 3) die Pronomen he, ... und she: hee-asse A. asse B. Gen. 40, 14. she-asse A. femal as... 49, 11. shee-lombe, a shee geyt A. femal lomb B. Lev. 5, 6. shee... A. goet B. 5, 6. she-geyte A. geet B. hee-geyte A. buckis of the ... B. Gen. 32, 14. — 4) buck und ewe bei einigen Thiernamen: ... buckis B. Gen. 30, 35. Das A. mit hyeg geet bezeichnet. ewe-lam... B. she-lambis A. Gen. 21, 28. — 5) cock und hen von Vögeln ... cokkes PP. 7293. Ch. auch tercell (afrz. tiercelet) egle von Män... Ass. 392. tercelet of the faucon 529 etc.

§. 85. Im Ne. sind die Compositionen noch im Zunehmen. Ver... werden

1) male und female: a male-servant, a female-servant; a ... child etc. Ferner von Thieren: a male cat, the male of the ... the female of the turkey. The female silk-worms ride the males. ... 3, 1, 750. The female bee, that feeds her husband drone. M. pl. 7... Male Abigails, Spect. 45.

2) man, woman oder man, maid: man-child, maid-child ... 12, 2, 5. servant-man man-servant, servant-maid maid-servant. ... me men-singers and women-singers. Eccl. 2, 8. Es tritt auch ... mininen und bildet masculine Formen: man-midwife Geburts... man-milliner Spect. Semiramis, the man-queen. Byr. Sard. 1. E...

tritt woman zu männlichen Namen: a woman-Titan. Shirl. 18. — §. 85. Bulw. Nov. auch a gentleman dog und a lady-dog. 1, 12.

3) carl hat sich nur im Dialecte erhalten: carl-cat. North.

4) he she: he-servant she-servant, he-neighbour she-neighbour; he-cat she-cat, he-bear she-bear: he-wolf she wolf; ferner auch she-wanderer Spect. 390. a she-chimney-sweep Van. Fair. 21. she-saints Fl. she-fool etc. a favorite she-camel foaled. M. Pach. 1. Bisweilen ich hinter Adjectiven: the fairest he, the fairest she der, die Schönste. the cruel'st she alive. Sh. Tn. 1, 5. und bisweilen sogar als zur geschlechtigen Bezeichnung der Persönlichkeit: to load my he with cracks. Sh. Wt. 4, 3. the shes of Italy. Cymb. 1, 4.

Wie man feminine Namen zu masculinen umwandelte und weibliche Bezeichnungen auf männliche Wesen übertrug, so umgekehrt auch she: she-Macchiavel Spect. 8, 32. she-Mercury Sh. Mw. 2, 2. she-knight-errant. she-men Byr. DJ. 14, 31. Scherzhaft: Captain he-Otter, your she-Otter is coming, your wife. BJ. 225. Verächtlich: the she-king (weibische König), that less than woman, is even now upon the ... with his female mates. Byr. Sard. 2. — Byr. läßt sogar she ... zu garb: if Alcides were shamed in wearing Lydian Omphale's she-garb (Weiberrock) Sard. 3. she-parades (weibische Aufzüge) DJ. ... she-condition 14, 24 ff. Hier enthält es den adjectivischen Begriff von Weib, in gutem und bösem Sinne.

5) Dog und bitch, die Geschlechtsbezeichnungen der Hunde, werden zu gleichem Zwecke verwandt in dog-fox (Fuchs), bitch-fox (Füchsin), dog-otter (Otter), bitch-otter, dog-wolf (Wolf), bitch-wolf, dog-ape bitch-ape.

6) Buck und doe werden gebraucht vom Dammwild, Hasen und Kaninchen: buck-rabbit (Kaninchen), buck-coney, buck-goat (Geißbock), buck-hare (Hase); aber roe-buck; doe-rabbit etc.

7) Die feminine Bezeichnung ewe (Mutterschaf), hat sich erhalten in ewe-lamb Gen. 21, 28.

8) Cock und hen unterscheiden das Geschlecht der Vögel: cock-sparrow (Sperling Männchen) hen-sparrow; cock-pigeon (Tauber) hen-pigeon, hen partridge W. S. Ken. 1. Sie stehen nach in pea-cock, pea-hen (Pfau). Ferner werden sie auch mit localen Begriffen verbunden: Guinea-cock (Perlhahn), Guinea-hen (Perlhuhn), turkey-cock turkey-hen (kalkuttischer Hahn), moor-cock moor-hen (Waßerhuhn).

9) Boar und sow stehen mit pig verbunden: boar-pig (der junge Eber), sow-pig (Sauferkel).

§. 85. 10) Die Personification einiger Thiere hat die Beifügung von P sonennamen veranlaßt, so daß diese als Geschlechtsbezeichnungen l trachtet werden können, wie Tom, Jack, Robin, Billy, Tib (Ti = Tabitha), Mag, Jenny: tom-tit (Meise), tom-cat (Kater), jack-d (Dohle), jack-ass (Esel) jenny-ass (Eselin), billy-goat (Ziegenbo magpie (Elster), madge-owlet (Nachteule) WS. Ken. 12, Jenny W (Zaunkönig) NR. 48. Aber die Namen sind abgeschwächt. — Im I lecte finden sich solche Bildungen noch häufiger, wie jack-s (Schnepfe) Chesh., jenny-crone (Kranich) North, jenny-owlet (E nan-pie (Elster) North. Auf Wight heißt jack überhaupt das M chen (Halliwell), daher jack-hern (Reiher). Selbst zu leblosen Ge ständen sind Personennamen getreten und die Compositionen enthal persönliche Bezeichnungen, wie jack-tar (Matrose), tom-thumb (Di Däumling), oder sachliche, wie jack-boot (Kurierstiefel), jack-ch (Hemmkette).

§. 86. IV. Für beide Geschlechter ist nur ein Wort da und dies für beide ausreichen. Im Aags. gehört dies natürlich noch einem stimmten grammatischen Geschlechte an.

1) Ags. Masculin sind: olfend (Kameel), bera (Bär), draca (Dr elp (Elephant), hund (Hund), leo (seo leo âbît hire âgenes hûses l Gr. Alf. Met. 13, 30 Löwe), hwelp (junger Hund), lox (Luchs), (Biber), hara (Hase), apa (Affe), catt (Katze), seolh (Seekalb), brid fugol (Vogel), earn (Adler), glida (Geier), hafuc (Habbicht), (Reiher), cran (Krannich), hræfen (Rabe), swan (Schwan), (Strauß), pâwa (Pfau), cita (Falke), hrôc (Krähe), scric (Dr stær (Staar), amera (Ammer), finc (Fink), spearwa (Sperling), w (Zaunkönig). — fisc (Fisch), hwæl hran (Wallfisch), hacod (H æ̂l (Aal), hæring (Häring), leax (Lachs), reohha (Roche), bears (Barsch). — efeta (Eidechse), snaca (Schlange), frocca frogga (Fr wurm (Wurm), hama (Heimchen), bêtel (Käfer), læce (Blutegel).

§. 87. 2) Feminin sind: mûs (Maus), âmæte mire (Ameise), (Spinne), lûs (Laus), loppe (Floh), padde (Frosch), tâdje (Kröte) (Unke), fleoge (Fliege), beo (Biene), nædre (Natter), âdexe (Eid modde (Motte), butterfleoge (Schmetterling), wæsp (Wespe). — nihtegale, hearpene (Nachtigall), agu (Elster), ôsle (Amsel), ened ûle (Eule), lâwerce (Lerche), swalewe (Schwalbe), mâse (Meise), þrostle (Drossel), ceâ (Krähe), linete (Distelfink), dûfe culfra (T turtle (Turteltaube). — truht (Forelle).

Nags. Die Thiernamen, welche bei Laȝ. vorkommen, behalten §. 87. ihr grammatisches Geschlecht, wie þes drake 25601, þa wilde bær (A. bor Eber), wenne hundes hine bistonded 1697. þone beore (Bär), he (þe drake) ismat. 25615. of þan voxe (foxe B.), þenne he bid bal-dest 20840, ælc fisc, þer he his cun findeþ. 22000. þes fuȝel 2832 ... muchel ærn (Adler) spec a þon castle þer he set. 2826, ferner ...d 31678, olifant 23778, und wahrscheinlich auch die Plur. whelpes, ...ckes und sparewen; flegen (Fliegen) und culueren (Tauben). Orm ...nt zwar manche Thiernamen, ohne aber das Geschlecht anzuge-ben. cullfre und turrtle sind feminin: cullfre fedeþþ oþerr cullfress ...ild all alls itt wære hire aȝhenn. 1258. turrtle — forr fra þatt ...re make iss dæd, ne kepeþþ ȝho wiþþ oþerr. 1277.

... Geriethen schon jene Thiernamen in Verwirrung rücksichtlich der ...schlechtsbezeichnung, die von dem natürlichen Geschlecht getragen ...rden, so muß es in noch höherem Grade bei denen stattgefunden ...ben, in welchen das grammatische Geschlecht nicht auf dem natür-lichen ruht. Es ist daher selbstverständlich, daß das grammatische ...schlecht im Ae. und Me. schwankt.

Zunächst läßt es sich bei vielen Wörtern gar nicht erkennen, da ... der Name genannt wird. Bei andern steht zwar das Pron. his; ... dieses aber noch für Masc. und Neutrum steht, so würde es nur ... Feminin ausschließen, ohne über Masc. und Neutr. zu entschei-den. Ferner herrscht in Beziehung auf das beigelegte Geschlecht ...ßes Schwanken. Selten sind z. B. die beiden Uebersetzungen Wyc-lif's einig in der Geschlechtsbezeichnung, wie in den masc. behemoth ... slepith. Job. 40, 16. unicorn — he shal breke 39, 10. hare — he chewith ...v. 11, 6. a crowe — after hym. Gen. 8, 7. hors he. Apoc. 6. 2; an eddre ... Deeds 28, 3 etc. Oft legen sie vielmehr demselben Worte verschie-denes Geschlecht bei, wie: strucion (whiche) leueth hir (A.. his ...) eiren in the erthe. Job. 39, 14. — culuer (he had not foundun, ...ere his foot mygte rest A., sche foond not where hir foot schulde ...te B.). Gen. 8, 9. — sparewe (founde to hym an hous A., to it ... B.). Ps. 83, 4. — turtil (he leye up his briddis A., it schal kepe ... bryddis B.) 83, 4. — amte anpte (it has no ledere A., he hath ... duyk B. Prov. 6, 7. Selbst in einer und derselben Uebersetzung ...men Schwankungen vor: swine (he departeth the clee B.) Lev. ...,7 und it Deut. 14, 8. — culuer (he has not foundun A. Job. 39, ...nd she com to hym Gen. 8, 11. Bisweilen wird es in der einen Uebersetzung besonders bezeichnet, in der andern nicht: asses A.,

§. 87. femal assis B. Job. 1, 3. wo die Bezeichnung um so weniger fehlen sollen, da asse Job. 39, 10 masculin ist.

Mau. hat zwar manche Thiernamen, wie dragoun, lyoun, le olyfaunt, cokadrille, dromedary, asse, mastyf, hounde, dogge, swyn, pigge, calf, fole, catte, ratte, ratoun; egle, hauk, spa garhauk, ostryche, raven, crow, chough, papingaye, colver, cl fly, flee, pissemyre etc., allein selten ist das Geschlecht ange wie in odenthos he 28, griffouns he 26, monstre he 5, brid she she und it 5.

Ch. hat folgende Masc.: foule Assembl. 320. egle 331, fauc crane 344, cuckow 603, sparowe 350, swan 342, swallow 353, 355 etc.; Femininen: larke 1493. nightingale R. 78. dove A crowe 362; bisweilen legt er verschiedenes Geschlecht bei: a f gan to crie that all the wood resouned of hire cry. Ch. 1072 gentle faucon that with his fete distreineth the kinges hand. A etc. Von lion bildet er lionesse leonesse.

Das Geschlecht wird nicht beachtet, wenn nur das Thier in Betracht kömmt, d. h. manche Geschlechtsbezeichnungen auf die ganze Gattung übertragen: of the oxen he wole offre or a femaal. Lev. 3, 1. a hee-geyt (A. a buk of geet B.) — putte his hoond upon the heed of it 5, 24.

§. 88. Ne. Wenn die Sprache sogar in den Wörtern, die ei schlechtsunterscheidung noch enthalten, wie cow etc., das Ges übersehen kann, wofern dasselbe nicht gerade in Betracht (whether it be cow or ewe, ye shall kill it and her young. 28), so kann dies noch mehr bei den Thiernamen geschehen, beide Geschlechter eine Form haben. Sie können durchgän Neutra gebraucht werden: her eyes were like those of an imp eagle, flashing and lightning on the foes whom it cannot rea its talons. WS. Ken. 22.

Eine Abweichung von diesem Gebrauche findet aber statt Nachdruck auf das Geschlecht gelegt wird, oder wenn der A sich belebt und Eigenschaften angedeutet werden sollen, die n Geschlechte verbunden sind, oder wenn die Thiere personifici den. Im Allgemeinen sind dann die Namen der größeren, st schnelleren und bösartigeren Thiere masculin, die der kleine schwächeren feminin. Daher ist bear (Bär) für gewöhnlich m he robbed the swarm. Gay. 2, 5. he makes his bed — hardens h

against assailing want. Th. wint. 841. Folglich ist auch ein steinerner §. 88.
Bär he WS. Wav. 8 und 11 sogar ein Pokal: he beheld the animal
making his rounds. Kömmt dagegen die Mutterliebe der Bärin in
Betracht, so heißt es: a bear robbed of her whelps. Prov. 17, 12.
whose hand is that the forest-bear doth lick? not his that spoils her
young before her face. Sh. — The forest's leaping panther shall
fold his spotted hide. Bry. A panther of majestic port, the fairest
beast of the court, where'er she moved etc. EM. 2. — In der Fa-
bel. The Spider and the Fly, wirbt der spider um die fly; daher ist
jenes männlich, dieses weiblich. In Gay 2, 8 ist die fly (Fliege) Staats-
bürger und sagt: I am a gentleman. — EM. 6 ist sheep als Mutter
she: lamb, the sheep's daughter, wearies out her dam with prayers,
während der Gattungsbegriff sheep meist he ist: the sheep complained
his sides a load of wool sustained Gay. 1, 50.

Vorzugsweise masculin kommen vor von großen Hausthieren: §. 89.
mastiff loved fighting better than his food. Gay. 1, 14. Even a mas-
tiff will pull down those who come near his kennel. WS. Ken. 5. —
The dog (altn. doggr. m.) the old dog always comes out of his kennel,
ibid. 12. Down, sir! down! 15. his humble suit preferred. Gay. 1, 2.
a greyhound by his importunate caresses. WS. Wav. 22. he (a
spaniel, l'épagneul) never knew what learning meant. Gay 1, 2. a cur
(ndl. korre, Köter), rewarded for his daily lie. 1, 26. Yap had his
...; and defamation gave him full scope of conversation. Gay 2, 6. —
... give him (donkey, vielleicht von don) a handful of grass. NR. 75.
ass (ags. assa, asse) — but most on music fixed his hopes. Gay. 1,
17. ass he, donkey he Bulw. Nov. 2. — horse, he takes the river
... redoubled draughts. Th. sum. 511. sogar: my mistress (von horse)
wears his own hair. Sh. He 3, 7. The crafty pony availed himself of
... WS. ant. 15. — and the swine, though he divide the hoof — he
is unclean. Lev. 11, 7. The hog (celtisch), he munches now the stea-
ming grains. Gay. 1, 48. Pig he NR. 17. he never fasted, when he eat.
... — a calf, says he Gay. 1, 50. The ewe that will not hear her
lamb when it baes, will never answer a calf when he bleats. Sh. Much.
... The sheep said, he was slow, confessed his fears 1, 50. — yon
lamb that from the brink his dancing shade surveys. Pope Past. —
Thou shalt not seethe a kid in his mother's milk. Deut. 14, 21. — a
goat — whenever a thymy bank he found. Gay. 1, 22. — the grey
rabbit contributes his share. NR. 164. — camel — son of the desert, even

§. 87. femal assis B. Job. 1, 3. wo die Bezeichnung
fehlen sollen, da asse Job. 39, 10 masculin ist.

Mau. hat zwar manche Thiernamen, wi
olyfaunt, cokadrille, dromedary, asse, m
swyn, pigge, calf, fole, catte, ratte, r
garhauk, ostryche, raven, crow, ch
fly, flee, pissemyre etc, allein se
wie in odenthos he 28, griffouns
she und it 5.

Ch. hat folgende Masc.
crane 341, cuckow 603,
355 etc.: Femininen:
crowe 362; bisweilen
gan to crie that all
gentle faucon that
etc. Von lion ... moth —

Das Ges ... ou draw out Lev
in Betracht ... a cord? 41, 1. Leviathan
auf die g ... and at his trunk spouts out a s
or a f ... mus — he had the impudence to pret
putte ... to a horse HW. 4, 12. — Otter (ags. otor

§. 88. ... ber m.) shows much skill in all he does. I
... oise letting himself slip from off the log
... ing himself. WJ. Sk. angl. — The enormous w
he goes. Shirl. 13.

Kleinere Thiere: The rat, he squeaked. LS
chuck — he lives in a hole in the ground. Read.
Vögel: Eagle frz. aigle, le — Invited from t
dark brow he clings, the eagle soars. Th. sum. 608.
must gaze at the sun, ere he soars on strong wing
Ken. 5. Doch auch: the eagle throws oblique glanc
which she has clutched WS. Pir 35. Doth the eagle
command, and make her nest on high? Job. 40,
rose up. His honest heart etc. EM. 1. the kite aft
11, 14. — Vulture — he longs to ease the mon
2. The blind Blackbird, who dreamed and doze
XX. 37. he chirped. 89. — Cormorant — to see
his brass. Mor. tabl. 16. I saw the expecting raven
Maz. 17 — Curse on his ill-betiding croak. Gay 1.

§. 89. the camel flies. Th. sum. 955. Von Wild und Waldthieren: elk (
elgr m.). Scarce his head raised over the heapy wreath, the branch
elk lies slumbering. Th. wint. 828: — Unicorn, who wears an i
bodkin on his forehead. NR. 31. Elephant — here he sees re
ving ages sweep the changeful earth. sum. 712. The bison (le
frz.) feeds no more, yet here I meet his ancient footprints. Bry. Wol
deep in the woods secure he lay. Gay 1, 17. Beär s. oben. Jackal
Once, studious of his private good, a proud jackall oppressed
wood. Gay 2, 9. Baboon (frz. le babouin) — he fingered every
he found. Gay 2, 3. Only the fierce, Hyena stalks and his ca
plies. LRookh. Was he (the hyena) to endure this? HW. 4, 12. —
— the old rogue of a fox NR. 70. a fox aspiring lay, he raised
head. Gay 1, 29. The fox made his appearance WS. rob. 5. —
squirrel (frz. escurel, le) he is cunning. LLearner 54.

Waßerthiere. Behemoth, biggest born of earth, upheaved
vastness. M. pl. 7, 471. Behold now Behemoth — he eateth g
as an ox. Job. 40, 15. — Canst thou draw out Leviathan wit
hook? or his tongue with a cord? 41, 1. Leviathan swims — an
his gills draws in and at his trunk spouts out a sea. M. pl. 7, 4
Hippopotamus — he had the impudence to pretend to have
likeness to a horse. HW. 4, 12. — Otter (ags. otor m). The be
(ags. befer m.) shows much skill in all he does. Read. 76. —
tortoise letting himself slip from off the log on which he
sunning himself. WJ. Sk. angl. — The enormous whale emerge
he goes. Shirl. 13.

Kleinere Thiere: The rat, he squeaked. LSongs. The w
chuck — he lives in a hole in the ground. Read. 51.

Vögel: Eagle (frz. aigle, le) — Invited from the cliffs, to w
dark brow he clings, the eagle soars. Th. sum. 608. The young
must gaze at the sun, ere he soars on strong wing to meet it.
Ken. 5. Doch auch: the eagle throws oblique glances upon the
which she has clutched WS. Pir 35. Doth the eagle mount up a
command, and make her nest on high? Job. 40, 27. — The
rose up. His honest heart etc. EM. 1. the kite after his kind.
11, 14. — Vulture — he longs to ease the monarch's ear. G
2. The blind Blackbird, who dreamed and dozed away his
NN. 37. he chirped. 89. — Cormorant — to see if he find a
his brass. Mor. fabl. 16. I saw the expecting raven fly, he flew.
Maz. 17 — Curse on his ill-betiding croak. Gay 1, 37. Doch

the thing over which the raven flaps her funeral wing. Byr. -- Rook §. 89.
— who high amid the boughs, his airy city builds. Th. spr. 765. —
Daw, he says Gay 2, 2. Jack Daw who hopped and bowed himself
forward. HW. 4, 17. — Pie, he says EM. 1. — Parrot. — you praise
his talk. Gay 1, 25. he Bulw. Nov. 12. P. is a parrot who talks no
more than he is told. NR. 30. Daneben: John thought she meant
him. Read. 33. — The wailing owl plies his sad song. Th. wint. 145.
he flew away. LLearn. 123. An owl — and all the words he ever
spoke. NR. 6 und: of all the birds the owl is the fairest in her degree.
14. An owl — he's watching a mouse. 30. jedoch fem. BJ. 494. he
Bulw. Nov. — The jay — he steals and eats the eggs of other birds.
Read. 71. — The bittern knows his time. Th. spr. 22. — The red-
breast leaves his shivering mates and pays to trusted man his annual
visit. Th. wint. 250. Robin Redbreast — we'll strow him here some
crumbs of bread. NR. 10. A stork who swallows down fishes and frogs
to his fill. NR. 31. — The cuckoo's a fine bird, he sings. NR. 44.
The throstle with his note so true. Sh. Mids. Up springs the lark,
he mounted sings. Th. spr. 590. WS. Ken. 2. Nig. 19.

Fische: His jaws horrific armed here dwells the direful shark.
Th. sum. 1004. The dolphin upon this had such an indignation of
the buffoon ape, that he gave him the slip. Mor. fabl. 18. A man has
a better chance of keeping a secret from you women, than an eel
to keep himself in his hold when he is sniggled. WS. pir. 26. — From
his lively haunt the trout is banished. Th. sum. 388. See how he pulls
him out. Read. 31.

Reptilien etc.: The green serpent (frz. le-) from his dark abode.
Th. sum. 897. the Boa will not swallow his rabbit. TBr. 28. — Thou
art as well gilded as a snake, when he casts his old slough. WS.
Ken. 3. — I went to the toad, I charmed him out, and he came
at my call. Perc. The frog — he would a wooing go. NR. 70. —
Crab — he says. Gay 1, 49. Hast thou the pretty worm of Nilus
there? I have him. Sh. CA. 5, 2. Why even the worm at last disdains
his shattered cell. Byr. Ch. 2, 5. An earthworm unrolled his mon-
strous length. Gay. 2, 16. A snail carries his house on his head. Sh.
Lu. 4, 1.

Insecten etc: The locust after his kind, the beetle etc., the
grasshopper etc. Lev. 11, 22. Ere the bat hath flown his cloistered
flight. Sh. Mac. 3, 2. The wasp — he now advances. Gay 1, 8. The
butterfly — his wings wide he displays. 1, 24. That is a valiant

§. 89. flea, that dare eat his breakfast on the lip of a lion. Sh. He
The gnat flew his way. Mor. fabl. 22. The glow-worm lights
gem. Th. sum. 1668.

§. 90. Feminin sind: Thou art a swift dromedary traversing her
Jer. 2, 23. — The seal finding her retreat intercepted. WS. an
The adder that stoppeth her ear. Ps. 58, 4. — Where the mi
dares not venture, lest herself fast she lay. Perc. — The os
that would have made a nest for herself. WS. pir. 26. — The ost
(frz. autruche, la) which leaveth her eggs in the earth. Job. 39, 1
The gull be our songstress. WS. pir. 22. — I saw a falcon
struck her prey. 21. — The partridge — she mocks her toils, al
her brood. Gay 1, 30. — The white-winged plover wheels her
ding flight. Th. spr. 692. — Will the stork, intending rest, on
billow build her nest.? EM. 15. Where the birds make their n
as for the stork, the fir-trees are her house. Ps. 104, 17. s. o
From her nest the lapwing cries away. Sh. H. Err. 4, 2.
turtle — while over her callow brood she hung. EM. 14. —
turtle tunes her plaintive strain. IBuncl. 80. — The wren that
her bill in water. Bry. — The night sparrow trills her song.
— Ask of the bleeding pelican, why she hath ripped her bo
Byr. MF. 1, 2. — The thrush she sat in a bush. NR. 51.

§. 91. Vielen Namen legt man ein doppeltes Geschlecht bei. Man
das zunächst von den Collectiven erwarten, allein das ist nicht i
der Fall. Beast (obgleich frz. la beste) ist nur masculin. On
the ground up rose the wild beast where he wons in forest wild
Pl. 7, 457. And I saw a beast rise up — upon his horns ten cr
Revel. 13, 1. — Many a werst, panting as if his heart would b
the weary brute (= horse) still staggered on. Byr. Maz.

In her ray and brightness the herd hath more annoyanc
the brize, than by the tiger. Sh. Troil. 1, 3.

The pleasant'st angling is to see the fish cut with her g
oars the silver stream. Sh. Much. 3, 1. A bird hasteth to the s
and knoweth not, that it is for his life. Prov. 7, 23. vom Adler
türlich he. Gay 1, 4. let him learn. LLearn. 127. a bird that wande
from her home Gen. 8, 9. a bird betrays her nest by striving to
ceal it. Byr.

Bear s. o. — Sheep s. o. Every sheep to her mate. I

The sheep, said he, was slow, confessed his fears. Gay 1,50. — §. 91. Cat gewöhnlich she: the cat that steals on her prey WS. Ken. 29. pussy-cat NR. 21, doch auch he NR. 43. the cat she seized the rat by the crown. NR. 42. — The hare — he is unclean unto you. Lev. 11,6. Tho' she sits concealed, with folded ears, unsleeping eyes, the scented dew betrays her. Th. aut 415. — The coney — he is unclean. Lev. 11,5. As a coney that you see dwell, where she is kindled. Sh. as. 3,2. — The mouse he NR. 7. she 8. an old grey-bearded mouse-stretching out his neck. Mor. fabl. 7. can a little field-mouse make his own sharp teeth to gnaw his nuts with. LLearn. 183.

Phoenix — to Egyptian Thebes he flies. M. pl. 5,274. burn the longlived Phoenix in her blood. Sh. sonn. 19. — Doth the hawk fly by thy wisdom and stretch her wings toward the south. Job. 39, 26. Does not the hawk all fowls survey, as destined only for his prey. Gay 1, 49. When my hawk is in the field, I can fly him. WS. Ab. 5. — The stately-sailing swan gives out his snowy plumage to the gale. Th. spr. 776. With these the swan's maternal care had set her scarce fledged cygnet heir. Gay 2, 14. M. pl. 7, 438. see how she bends her long neck. Read. 28. — Thither will I, like heron (frz. heron le) to her haunt. WS. Iv. 1. aber he NR. 29. — The carrion-crow considered poor Reynard as soon to be his prey. WS. rob. 5. The fox seeing her. Mor. fabl. 36. — The stockdove-oft ceasing from his plaint. Th. sum. 612. The dove found no rest for the sole of her foot. Gen. 8, 9. Tom dove. Sh. — A miserable linnet began to greet them with his whistle. WS. ant 37. The linnet being bride's maid. Courtsh. — The swallow sweeps the slimy pool, to build his hanging house intent. Th. spr. 651. The swallow has found a nest for herself. Ps. 84, 3. swift as swallow in her flight. Sp. 5, 1, 30. — A nightingale began his lay. EM. 13. But let not chief the nightingale lament her ruined care. Th. spr. 711. M. pl. 7, 436. — The pheasant — around her all her listening brood. Gay 1, 30. see from the brake the whirring pheasant springs: short is his joy. Pope Winds. — The turkey — he only admires himself. LLearn. 186. Behind her ran her infant train. Gay. 1, 38. — The sparrow — he builds her clever nest. NR. 26. So steers the prudent crane her annual voyage. M. pl. 7, 430.

Fly — I am a gentleman Gay. 2, 8. Of the fly which sitting on a chariot, said, she raised a dust. Mor. fabl. 28. — Will the bee demand his store. EM. 15. The bee with honied thigh, that at her

§. 91. flowery work doth sing M. — Go to the **ant**, consider her wa[ys] Prov. 6, 6. he is made chief treasurer of the grain. Gay. 2, 4. [...] crept the parsimonious **emmet**, joined in her popular tribes. M. [...] 7, 485. — The court shall be the **spider's** sphere; power sh[all] reward him there. Gay. 2, 14. Beneath a peasant's homely th[atch] a spider long had held her watch. EM. 10. — Wie schwankend [...] den Dialecten, zeigt: It is a common saying, that in Hampshire ev[ery] thing is called **he**, except a tomcat which is called she. Halliw[ell] Dict.

Auch einige Personennamen müßen für beide Geschlechter [aus]reichen, 1) weil man der fremden Sprache nur eine Form entleh[nte], wie in **pupil** frz. le und la pupille; — 2) weil die eine Form, [ge]wöhnlich die feminine, aufgegeben worden ist: **giant** (frz. le gé[ant], la géante), **messenger**, **minion**. **regent**, **spouse**, **parent**, **se[r]vant** (frz. la servante), **favourite** (frz. le favori, la favorite) et[c.] — 3) weil die Endung er nur die Persönlichkeit, nicht das Geschle[cht] bezeichnet: **sinner**, **house-keeper** etc. Ist an diesen und and[ern] Wörtern eine Geschlechtsbezeichnung nothwendig, so geschieht [es] durch Composition.

B. Genus der nicht lebendigen sinnlichen Gegenstände.

§. 92. Es ist sehr verschieden und hängt ursprünglich von dem [Ein]drucke ab, den der Gegenstand auf das menschliche Gemüth mac[ht]. Diese ursprüngliche Anschauung liegt uns aber so fern, daß der [Zu]sammenhang zwischen dem Gegenstande und dem grammatischen [Ge]schlechte sich selten erkennen läßt. So gehört z. B. das Allgem[eine], die ganze Gattung bezeichnende, dem Neutrum an, wie Aags. tr[eó] (Baum), holt (Holz), während die specielleren Benennungen b[eám] (Baum, Balken) und wudu (Wald) dem Masculin, und die Namen [der] einzelnen Bäume dem Masculin und Feminin angehören. Das all[ge]meine græs ist Neutrum, die speciellen Grasarten und Pflanzen m[eist] masculin und feminin. Wæter (Waßer) ist Neutrum, während de[áw] (Thau), dropa (Tropfen), rêgen (Regen), scûr (Schauer), hægel (H[a]gel), snâw (Schnee), masculin sind. — Wæpen (Waffe) ist Neutr[um], aber die Waffenarten sind meist masculin, wie heoru, mêce (Schwe[rt]), gâr (Speer), spreot darod æsc (Lanze), strǽl (Pfeil), boga (Bog[en]), scild rand lind (Schild), oder feminin, wie eax (Axt), flân (Pf[eil]), targe (Schild), byrne (Panzer). — Corn (Getraide) ist Neutr[um], dagegen hwǽte (Weizen), ryge (Roggen), âta (Hafer) sind m[asc.]

calin, bean (Bohne), hnitu (Linse) sind feminin. — Ofæt (Obst) ist §. 92.
Neutrum, jedoch æpple (Apfel), brâm (Brombeer) sind masculin, plûme (Pflaume), môre (Maulbeere), slâge (Schlehe), sind feminin.

Ferner läßt uns die Wortbildungslehre bis jetzt nicht einsehen, warum die Namen derselben Begriffe verschiedenen Geschlechtern angehören, wie Meer: lagu m., sæ f. und selten m., gëofon brim und (?)r n: Schild: scild etc. m, targe fem. etc. — Sie läßt nicht erkennen, warum die speciellern Namen gerade diesem Geschlechte angehören und warum bisweilen gerade die Namen der größeren Gegenstände feminin sind, wie unter den Bäumen: âc (Eiche), bôce (Buche), lind (Linde), æsp (Espe), beorc (Birke), während die kleineren æsc (Esche), elm (Ulme), holen (Hollunder), masculin sind. Eine Aufzählung der Substantiven nach ihrem Geschlechte erscheint deshalb überflüssig und nur diejenigen mögen erwähnt werden, welche bis in die Gegenwart fortklingen.

Geschlechtsschwankungen kommen in den ältern Quellen selten vor, wie sæ, das C. 186,6 masculin und Mt. 8,26 feminin ist, lyft (?) Ps. 17,13 masc., und Mrc. 9,7 feminin. Daß gegen das Ende der (?)C. hin Zerrüttung des Geschlechts eintritt, ist ganz natürlich. Auffallend dagegen erscheinen die zahlreichen Abweichungen in der ältesten Urkunde des Aags., in den nordhumbrischen Evangelien: aber (?) sich nicht verkennen läßt, daß sie hier unter Einfluß des Lateinischen eingetreten sind, so muß man annehmen, daß diese Abweichungen nur dann erst eintreten konnten, als das Geschlecht zu schwanken begann und daß sie daher vom Abschreiber, nicht vom Verfasser herrühren. Solche Abweichungen sind: wingeard ags. masc., Durh. meist (vinea) fem. Mrc. 12,2.9, doch auch masc. Mt. 21,39 und neutr. 21,41. — lichoma ags. masc., Durh. (caro) fem. Mrc. 14, 38. — sword ags. neutr., Durh. (gladius) masc. Luc. 22,38. — scip ags. neutr. Durh. (navis) fem. Luc. 5,3. — geat Thüre ags. neutr., Durh. (porta) fem. Mt. 7,13. — blôd ags. neutr., Durh. (sanguis) masc. Mt. 26,28. Ueberhaupt kehrt þæt und þ so oft vor Substantiven wieder, daß man sieht, das grammatische Geschlecht ist geschwächt.

Nags. Bei Laȝ. kommen noch viele Substantiven mit grammatischem Geschlechte vor. So sind masculin: bat (Boot), castel (Burg) 1850, grund (Boden), helm, hull (Hügel), halidom (Heiligthum), kingdom, nap (Becher), stæf (Stab), stan (Stein), stude (Platz), wal (Mauer), wind, wode (Wald) etc. Feminin sind: boc (Buch), burh

§. 92. (Burg), burne (Rüstung), chirche (Kirche), dic (Graben), eorde (Erd heorte (Herz), hilt (Griff), meduwe (Wiese), milc (Milch), rice (neutr. Reich), scale Schaale), sonde (Botschaft), stefne (Stimme), stra (Straße), tide (Zeit), weolcne (ags. Neutr. Himmel), sæ (See) Neutra sind: æitlond (Insel), ædel (Land), atter (Gift), blod (Bl bord (Tafel), castelgat (Burgthor), corn (Korn), dust (Staub), (Tribut), flod (Flut), fur (Feuer), græs, lond, taken (Zeichen), (Baum), þing, water, word, weder (Wetter). Viele aber geben Geschlecht auf. - Manches Schwanken tritt ein: flod he A. hit 22. horn hine 25789. tur (Thurm) A. masc., B. fem. 7996. þeode (V gewöhnlich fem. 492, doch masc. 3260. gurdle fem. und B. 1323, wie im Aags. in A.; das Feminin leidet die größere Einbuße.

Orm enthält kaum noch Ueberreste des grammatischen Geschlech

Im Ae. tritt förmliche Zerrüttung ein, das natürliche Gesch macht sich geltend und die Namen der Dinge erscheinen im Me. schlechtslos: day it Gen. 2, 3. sterre Mt. 2, 9. ribbe it Gen. 2, 31. h Mt. 5, 30. Und wenn auch bei Wycl. in A. ein Geschlecht angege ist, so stimmt es selten mit dem ursprünglichen überein, wie hed A. it B. Gen. 2, 11. flood he A. it B. 2, 13. — In Beziehung auf pronominalen Erkennungszeichen des Geschlechts ist nicht zu sehen, daß his und der Dativ him auch vom Neutrum gebrau werden: the spirit brethith, wher it (he) wole, and thou herist vois. Joh. 3, 8. day to it self (himself) Mt. 6, 34. Ebenso Mau. contree is strong of himself 5. the wheet turnethe be his axille tree. it (the lampe) goethe out be himself. 7.

Im Ne. sind alle Namen sinnlich wahrnehmbarer Gegenstände schlechtslos.

§. 93. Der dichterische Gebrauch legt aber auch hier einzelnen stantiven ein Geschlecht bei, das je nach der Auffaßung versch sein kann. Wir ordnen die hauptsächlichsten nach ihrem verwa Inhalte.

1) Welt, Himmel, Erde, Hölle.

World (ags. wërold ist fem.): the antique world in his flo youth. Sp. 2, 7, 16. The world shall burn, and from her ashes sp new heaven and earth. M. pl. 3, 334. The Comic Muse holds to world a picture of it self. Thoms. — Chaos (griech. und lat. ne frz. le chaos) -- the sire of Dullness. Pope. Dunc. Behold the th of Chaos, and his dark pavilion spread. M. pl. Men are mad the queerest dregs that Chaos churned up in her ferment. Shirl.

Heaven (ags. heofon masc.) his wonted face renewed. M. pl. 6, 783. Now heaven in all her glory shone. 7, 584. And heaven beholds her face within. Byr. Maz. 246. — **Earth** (ags. eorde fem.): First may the yawning earth her bosom rend. Pope Jan. When the bare earth brought forth the tender grass, whose verdure clad her universal face with pleasant green. M. pl. 7, 316. Dull earth with his own weight did downwards pierce to the fixed navel of the Universe. Cowl. — **Hell** (ags. hell fem.), her numbers full, shall be for ever shut. M. pl. 3. 332. **Nature's** children all divide her care. Pope. 'Tis but to hold converse with Nature's charms, and view her stores unrolled. Byr. CH. 2, 25.

2) Sonne, Mond, Sterne.

Sun. Im Ags. stehen ein masc. sunna und ein fem. sunne neben einander, und beide Geschlechter zeigen sich noch im Me. Ch. hat he. And lo! how the sonne gan louke hire light in hire selve. PP. The sonne when he is upon the southe, castethe his bemes alle streghte upon that partye. Mau. 11. God lovethe it (sonne) more than any other thing. 15. — Ne. The sun, who scarce up risen, shot parallel to the earth his dewy rays. M. pl. 5, 139. The blessed sun himself, a fair hot wench. Sh. Hd. 1, 2. — **Moon** (ags. môna masc.) wird aber schon im Me feminin: the mone schal not gyue hir schynyng. Mt. 13, 25. — So auch im Ne. The moon glittered, as she sailed through the deep vault of cloudless sky. WJ. The moon wears a wan circle round her blunted horns. Thoms.

Comet (griech. und lat. masc., frz. fem.) — he sinks below the shading earth. Thoms. sum. 1694. — **Planet** (griech. und lat. masc., frz. fem.). No other planet hath so many dignities by himself. BFl. 1, 534. Der Name hat Einfluß: **Mars** lord, **Venus** lady. M. Sh. — Canst thou guide **Arcturus** with his sons? Job. 38, 32. The night-planet (= moon) poured her full effulgence upon a wide heath. WS. Wav. 38. — **Globe** (lat. masc., frz le globe): shake off the loosened globe from her long hinge. BJ. 166. — **Star** (ags. stearra masc.) meist masc., doch auch: Now the bright morning-star leads with her the flowery May. M.

3) Land, Berg, Stadt, Schloß, Staat.

Land (ags. neutr.): He arose to raise a language and his land reclaim from the dull yoke of her barbaric foes. Byr. — **Country** (altfrz. la contreye): if his country stand not by his skill, at least his follies have not wrought her fall. Cowp.

§. 93. Die Namen der Länder stehen selten allein, wie Scyddige, Indje und diese sind feminin; gewöhnlich werden sie durch Composition zeichnet und dann gibt das zweite Wort das Geschlecht an: Scotl Bed. 1, 1. eall Bretono gemæro. Ebenso bei Laq. Scottland, Gricl in Armorich-en (es) earde 1635 oder Brutayne, Cornwayle, Alb Wales. Im Ae. und Me. werden sie meist als Neutra gebraucht. Im Ne. sind die Namen der Erdtheile und Länder oft feminin: E land is true to herself. WS. Britt. Let Arabia breathe her spicy les. Thoms. Europe with her old over-gorged empires. Shi Yorkshire has such families amongst her hills. 9.

Wird mit dem Landesnamen der Landesfürst bezeichnet, so jener masculin: The king of Sicilia means to pay Bohemia the vis tion which he justly owes him. Sh. Wt. 1, 1. Sicilia cannot show hi self overkind to Bohemia 1, 1.

Peak (frz. le pic). Snowdon's peak yields his wintry load. Tho sum. 1165. And still his wonted wealth Hymettus yields. Byr. lofty Lebanon his head advance. Pope Mess. And Jura ans through her misty shroud back to the joyous Alps, who call to aloud. Byr. CH. 3, 93. And Ardennes waves above them her gr leaves. Byr. CH. 3, 27. Make Windsor-hill lift her turrets ne to the skies. Pope Winds. Now the raptured eye to huge Aug send, now to the sister-hills, that skirt her plain. Thom. sum. 14

Die ags. Bezeichnungen der Städte sind das masculine tûn (zäunter Ort), hâm (Heimat), die femininen ceaster (Stadt), bu (Burg) und scîre (Gau). Mit diesen sind gewöhnlich mehr oder m der lose die Städtenamen verbunden: Romaburh Bed. 1, 11. Bab janburh Oros. Fearnham SC. 894. Merantûn 755. Lundenbyrg 872 o seo burh Babilonja. Auch ohne Zusatz wird dann der Name Stadt feminin: eart þu âna forwreccen on Hierusalem and nystest þa þing þe on hyre gewordene synd? Luc. 24, 18. — Das Fem bleibt meist auch bei Laq.: ane hege burh, Albe Lingoe 219, Ca wareburi 2831. Lundeneburh 4284, selten Neutra: Troge hit 1368. L teres herrscht in alt- und mittelenglischer Prosa vor: Jericho, king of it. Josh. 6, 2. citee it 8, 7. the citee of Hay it 8, 19. Hay-it 1. Costantynoble-it is three cornered. Mau. 3. — Im Ne. sind Gattungsnamen und Städtenamen oft feminin: The city reared beauteous pride her tower-encircled head. Th. aut. 114. And Belgi capital had gathered then her beauty and her chivalry. Byr. 3, 21. Sevilla, she is free. Byr. CH. 1, 45. Holyrood her legiti

sovereign WS. wav.40. Doch Byr. nennt Rome nicht nur the lady §. 93.
of the old world, sondern auch earth's lord; und Th. summ.1403: ... to where majestic Windsor lifts his princely brow: doch sonst auch she. Rich as the republic was, and highly considered in Europe, she was no match for the power of Lewis. Mac. 2, 198. There you saved the state, then live to save her still. Byr. A thousand years scarce serve to form a state, an hour may lay it in the dust. Byr. CH. 2, 84.

4) Meer, See, Fluß etc.

Ocean (lat. und frz. masc.): the ocean has his chart. Byr. CH. 4, 51. Let the ocean repose in her dark strength. WS. pir. 6. — Sea (ags. sæ masc. und fem.). Tempt not the sea, for she is a devourer. WS. Ken. 1. The sea being smooth, how many shallow bauble boats dare sail upon her patient breast. Sh. Troil. 1, 3. While he (the sea) gave us battle last night. WS. ant. 11. -- Deep (ags. deope fem.). When at thy call uprises the great Deep and throws himself upon the Continent. Bry. The spouseless Adriatic mourns her lord. Byr. CH. 4, 11. Lake (ags. lagu masc.): once I loved torn ocean's roar, but thy soft murmuring sounds sweet as if a sister's voice reproved me. Byr. CH. 3, 85.

Die Zusätze zu den Flußnamen sind im Ags. seo eâ und se ... und wahrscheinlich sind auch die Namen selbst feminin und masculin: Gandis seo eâ, od Humbre streâm Oros. be Tinan þære eâ. ... 875. ofer Temese 894. ondlong Mæse 882. — Laq. gebraucht die Flußnamen feminin: in þere Tyure he code alond 122. bi þare Humbre 3785. biqonde þere H. 4296; daneben Maluan ane (þane) flum. 7299. Ae. und Me. schwankt das Geschlecht: Jordan, the watris of it. Josh. 4, 23. a broke of watre — it became swete. Mau. 8. — Im Ne. sind Gattungs- und Einzelnamen masculin: Where the swift Rhone cleaves his way. Byr. Ch. 4, 81. The Ganges rolls his sacred waves. Th. sum. 707. Rich king of floods, the Nile 794. his brother Niger. 811. Around his throne (Thames) the sea-born brothers stand: the winding Isis, the fruitful Thame, the Kennet swift, the Lodden low etc. Pope Winds. The noble Thames, the lovely bridegroome — his auncient parents the auncient Thame and his wife, the Ouze, whom men doe Isis rightly name. Sp. 4, 11, 24. Auch außer solchen Verbindungen kommen einige Femininen vor: That Tiber trembled underneath her banks. Sh. JC. 1, 1. Far off from these Lethe rolls her watery labyrinth. M. pl. 2, 584. Styx, the grandame of the Gods, Sp. 4, 11, 8. und bisweilen von kleineren Flüßen.

5) Natur und Naturerscheinungen.

ture (lat. fem. s. o.) Dame N. WS. Ken. 11. Who can pai
ature: can Imagination boast hues like hers. Th. spr. 467. —
gs. leóht neutr.): the light himself shall shine. Pope Mes
orthwith Light ethereal, first of things, sprung from the dee
from her native east to journey through the airy gloom began
7, 245. — Darkness (ags. dearcung fem.): at the other do
quious darkness enters, till her hour to veil the heaven. 6, 10 —
where brooding Darkness spreads his jealous wings. M. Utte
ness closed her wing over their thin host and wounded king.
Heat (ags. hǽtu fem.). Tyrant Heat his burning influence d
man. Th. sum. 210. — Fire (ags. fŷr neutr.). The fire gath
annual harvest here. Bry. — Wind (ags. masc.): the wind, who
even now the frozen bosom of the north, turning his face to th
dropping south. Sh. RJ. 1, 4. Mylady Wind. NR. 37. — Stor
m.). With thee the storm has made his airy seat. Bry. — Gal
gola fem.). If a cutting gale rise not and scatter from his
wings the clammy mildew —. Th. spr. 115. Ebenso tornado
masc.) und zephyr (lat. und franz. masc.). The North-east
his rage. Th. spr. 143. Let the ruffian Boreas once enrage th
Thetis. Sh. Troil. 1, 3. The thunder (ags. þunor masc.) r
tremendous voice. Th. sum. 1122. He holds his black tr
throne. 787.

6) Zeit, Jahres- und Tageszeit, Jugend, Alter.

Time (ags. tíma masc.) is a very bankrupt, and owes
he is worth, to season. Sh. Err. 4, 2. Time lays his han
the bard. WS. Pir. 12. — The turning spring (ags. s
masc., ags. lencten ist noch erhalten in lent) averts her
Th. sum. 6. — The winter (ags. masc.) keen shook fo
of snows; and summer (ags. sumor masc.) shot his pe
Th. spr. 319. — Let autumn (frz. masc. und fem.) s
sures to the sun. 69. Hence summer has her riches
the spring come forth her work of gladness to contriv
(ags. dæg masc.). When the pure day has shut his
sum. 905. — The meek-eyed morning (ags. morge
mother of dews. Th. sum. 46. — The morn — fro
nished night. M. pl. 6, 12. Twilight grey had i
all things clad. 4, 599. Then silent night (ags. n
her solemn bird. 4, 647. Continual Night holds ove

§. 93.

starry reign. Th. wint. 807. The purple midnight veiled that meeting with her most starry canopy. Byr. CH. 4, 118. Evening (ags. æfen masc., æfnung fem.) draws her crimson curtains Th. spr. 977.

Die Monatsnamen, mit mônâđ gebildet, sind im Ags. masc., wie mônâđ. Auch noch im Ne. sind sie masc., außer May. — Youth geođ): Where unbruised youth doth couch his limbs, there sleep doth reign. Sh. RJ. 2, 3. The change was wrought, long age (frz. masc.) had taken my features for his page. Byr. Maz.

7) Baum, Pflanze, Mineralien.

Tree (ags. treow neutr.) is known by his (= its) fruit. Mt. 10, And fruit-tree yielding fruit after her kind. M. pl. 7, 311, aber his kind Gen. 1, 11. The apple-tree — I sat down under his (= its) shadow. Song of Sol. 2, 3. The fig-tree putteth forth her green 2, 13. The fig-tree spreads her arms branching so broad and long, in the ground the bended twigs take root, and daughters grow the mother-tree. M. pl. 9, 1105. — The wind, which tears the (ags. âc fem.) from his foundation. Byr. Ch. 4, 173. — There is willow (ags. wilig fem.) that shows his (?) hoar leaves in the glassy Sh. H. 4, 7. — The vine (= ags. wîn-beâm masc., wîn-geard, wîn-treow neutr.) her grapes are fully ripe. Rev. 14, 18. The ch hath hung all his tassels forth. Hemans. — The flowers (frz.) are fine Ladies. Sh. The rose (lat. fem.) — a revengeful can eat him up to death. Sh. Sonn. 99. The modest rose, enamou round and round I fly or on her fragrant bosom lie. Moor 10. gaudy tulip (lat. fem.) that displays her spreading foliage to the Moor 10. Bid amaranthus (griech., lat. masc.) all his beauty M. Lyc. They are as gentle as zephyrs, blowing, below the let (frz. fem.), not wagging his sweet head. Sh. Cymb. 4, 5. Geranium boasts her crimson honours. Cowp. A dainty plant is the ivy ifig masc.) green — of right choice food are his meals. Dick. — re is no malice in this burning coal, the breath of heaven hath his spirit out. Sh. KJ. 4, 1. He is no great stone. BJ. 359.

8) Mensch, seine Gliedmaßen, Werkzeuge, Geräthe und Werke.

No hand (ags. fem.) of blood and bone can gripe the sacred handle our sceptre, unless he do profane, steal, or usurp. Sh. — The house (ags. hûs neutr.) seemed to have many good years of life him. Dick. Go to the rude ribs of that ancient castle (lat. und neutr.), send the breath of parle into his ruined ears. Sh. KRb. 3, 2.

§. 93. The temple (lat. neutr.) sendeth not forth her champion against m less men. WS. Iv. 43. The heads of the church itself are so intolerant as you suppose. The church is always willing to der the return to her bosom easy. Jam. Conv. 1, 7. I'll give you fowling-piece; she will put a hundred swan-shot through a D man's cap at eighty paces. WS. pir. 8. He was a noble fellow, violin. Bul. Zan. 1. the watch — she (sagt ein Hochländer, d e Uhr für lebendig hält) died the very night Vich Ian Vohr her to Murdoch. WS. Wav. 48. His brandished sword did blind with his (?) beams. Sh. aHf. 1, 1.

Die Schiffe sind meist feminin, selbst die mit -man zusamm setzten: Like a vessel, who gives her broadside as she comes. ant. 1. your bark — that she may obey the helm. 13. — Wheth you manage the wherry or we? I take it, she will go the wa row her. WS. Nig. 27.

Wie der Matrose die Schiffe, die Gegenstände seiner Zune zu Femininen macht, so der Kutscher seinen Wagen: off she NNick 5; der Bauer in Hants seine Geräthe plough, scythe etc., wäh shovel, barrow und prong ihm masculin sind. Cobbett lett. 5: country folk in Hampshire calls almost every thing he or she: mower calls his scythe a she, the ploughman his plough; but a p a shovel or a barrow which passes promiscuously from hand to h and which is appropriated to no particular labourer, is called Der Knabe aber macht den Ball zu seinem Spielgenoßen; the ball he TBr. 89.

C. Genus der abstracten Substantiven.

§. 94. Die grammatischen Formen im Ags. bieten keine durchaus sich Erkennungszeichen.

1) Die nackten Stämme können allen Geschlechtern angeh So sind masc.: nîd (Neid), slæ̂p (Schlaf), ræ̂d (Rath), cræft (Kr neutr. beswîc (Betrug), lâð (Leid), bebod (Gebot), ordâl (Urtheil), (Recht), cyn (Geschlecht); fem. ecg (Schärfe), eah (Waßer), â (Gesetz), âr (Glanz). Die Endungen sind vielfach abgestoßen, wear-d (Wächter und Wacht), während im Ahd. noch wart-o wart-a unterschieden wird, oder geschwächt. Daher treffen wir

2) e in allen Geschlechtern, masc. sind ende, ahd. anti (E hete ahd. haz (Haß); fem. âre ahd. êra (Ehre), lâre ahd. lêra (Le neutr. rice ahd. rîchi (Reich).

3) Die auf a sind masculin, wie willa (Wille), egesa ôga (Furcht), §. 94.
a (Wachsthum).

4) Die auf u (o) sind meist feminin: stalu (Diebstahl), sceamu
(Scham), caru (Sorge), scaru (Schaar), gifu (Gabe), lagu (Gesetz),
(Erzählung), wracu (Rache), lufu (Liebe), þearfu (Noth); sidu
(Sitte) ist masculin.

5) Die auf -ness, -ung, -ôd sind feminin, die auf ing und
ag masculin, doch mischen sich später ing und ung.

Im Nags. fallen auch diese Kennzeichen zum Theil hinweg, und
dies beginnt das Geschlecht zu schwanken, wie lofe lufe, das 223
masc. und 783 feminin ist; sorghe ist gewöhnlich fem., aber 11996
neutrum. — In Orm haben die Abstracta ihr grammatisches Geschlecht
ist aufgegeben; meocnesse wird durch gho 10725 als feminin be-
zeichnet.

Im Ae. verschwindet das grammatische Geschlecht und im Me.,
wahrscheinlich auch im Ae., tritt nur dann ein Geschlecht ein, wenn
die abstracten Begriffe personificiert werden. Masculin sind bei Ch.
Rose: Daungere 3018, Drede 3958, Jelousie 3966, Mirthe 601, Tres-
pace 3033, Wicked Tongue 3027; bei PP. Conscience 1160, Falsnesse
1137, Gile 1020, Truthe 1123, Symonie 1110, Theologie, Wisdom
229, Wit 228, Wrong 586 etc. — Feminin: Ch. Avarice 209, Chas-
te 3043, Courtesie 796, Covetise 181, Elde 349, Felony 166, Franchise
1228, Gladnesse 747, Hate 148, Idlenesse 593, Largesse 1150, Poverte
450, Reason 3034, Richesse 1023, Sorow 301, Shame 3032, Villany
167, in Assembl. Peace 239; bei PP. Abstinence 3748, Charite und
Chastite 3750, Coveitise 6598, Fortune das., Humblite 3749, Large-
nesse 3754, Mede 933, Mercy 3778, Pacience 3752, Pride 6598, Studie
6065 etc. Wie frei der Dichter personificieren konnte, sieht man
daraus, daß PP. 2625. Envie masculin, Ch. 248 dasselbe feminin ge-
macht.

Wycliffe hat selbst bei Personificationen kein Geschlecht: Wis-
dom withoute forthe precheth; in stretis it gyveth his vois, während
der jetzige Text hat: she uttereth her voice. — 1, 13: hold discip-
line and ne leue thou it A. (teching -it B.); jetzt: take fast hold of
instruction: let her not go. Oder es steht neben it ein he oder she,
wie Prov. 1, 21: in the bed of cumpanyes it ofte crieth; in the doris
— he bringeth forth his woordis.

Im Ne. tritt ein Geschlecht hervor nur in belebter Rede oder §. 95.
bei Personification. So kommen folgende masculin vor: And not a

§. 95. word was heard to upbraid Ambition in his humbled hour. B
Maz. 2. Aber: Ambition is the best mistress to woo. Bulw. Nov. 9
And through the hall there walked a jolly yeoman — Appeti
Sp. 2, 9, 28. — In his lap a heap of coin he (Avarice) told. 1
47. Ceremony doffed his pride. WS. — The maister Cooke
cald Concoction. Sp. 2, 9, 31. — Open-eyed Conspiracy his t
doth take. Sh. Temp. Consumption his suit preferred. Gay 1,
Contentment walks the sunny glade and feels an inward bliss spi
over his mind. Th. spr. 890. — O softly swelling hills, on which
power of Cultivation lies, and joys the wonders of his toils.
— I would take Desire prisoner and ransom him. Sh. LL. 1
Grim Death, my (Sin's) son and foe. M. pl. 2, 804. Death h
crossed your brow with his finger WS. ant. 33. — Diet the stew
was. Sp. 2, 9, 27. Digestion the kitchen clerke 2, 9, 31. Disaffecti
was heard muttering to himself. Shirl. 30. — And let some stra
mysterious Dream wave at his wings an airy stream. Milt. —
would rather be the bride of Destruction. WS. Ken. 34. — Fe
the wicked enchanter, we are his sworn enemy. 34. — All that
Folly Frenzy could beget. Pope. Dun. 1. 125. — Gout pleads 1
swift he flies. Gay 1, 47. — Hospitality his great fires up
chimney reared. Longf. — Sated Hunger bids his brother Thi
produce the mighty bowl. Thoms. — Industry — pensive wi
cheered by him sits at the social fire. Th. aut. 147. — Idleness Sp.
18. — Jealousy has fled; his bars, his bolts etc. Byr. Joy —
to the lively pipe his hand addressed. Collins. — Hence labour d
his tools. Th. sum. 133. — Laughter holding both his sides. E
Love, when he comes wandering to our door, is at once adm
Shirl. 7. Withered Murder alarmed by his sentinel. Sh. M
Knavery cannot hide himself in such reverence. Sh. Much. — L
sure, that in trim gardens takes his pleasure. M. — Passion h
his breath. Byr. — Power has laid his rod of rule aside. WS.
Revenge — he threw his blood-stained sword in thunder down. C
— Rancour threats his rusty knife. Sp. 2, 4, 44. — Sleep g
thee all his rest. Sh. Mids. — Valour is a sturdy fellow. WS.
40. — Ere War arose in his volcanic rage Byr. Vain-Confide
not seeing the way before him, fell. Shirl. 4.

Feminin sind: Affectation shows on her cheeks the roses
eighteen. Pope RL. — Where Beauty plays her idle freaks.
spr. 538. Charity she Bulw. Nov. 3. — Chastity with blushes redden

§. 95.

le moves along. Th. sum. 1596. Cheerfulness was the hand- of their toil. Byr. Ju. 8, 67. — Chivalry your ancient goddess. CH. 1, 37. My Conscience — she hath at all times a small low voice. WS. Pir 18. Desolation plants her famished brood. CH. 1, 45. — Despair extends her raven wings. Thoms. Dul-s, daughter of chaos. Pope D. 1, 12. Experience — her hum-g, crushing, grinding lessons are yet to be learnt. Shirl. 7. ne the enchantress. Byr. Pam. Famine with her skeleton hand. w. Nov. 7, 3. — The setting stars and breaking day dimmed the ation of Fancy: the wakened song of birds hushed her whispers. irl. 13. Fancy pours her beauties on his busy thought. Th. r. 1097. Accuse not thy fate, she may redeem thee still. Byr. rtune had fallen in love with you: she had decreed you the first ime. Shirl. 30. — But long before had Freedom's face been veiled, nd Anarchy assumed her attributes. Byr. Ch. 4, 103. I have such a hirst for freedom, surh a deep passion to know her and to call her mine. Shirl. 36. Where friendship full exerts her softer power. Th. spr. 1116. — Glory sheds her light. Byr. 4, 147. Yet in his lineaments you cannot trace, while gentleness her milder radiance throws along that aged venerable face, the deeds that lurk beneath. By. CH. 2, 62. And shall Grace not find means, that find her way. M. pl. 3, 228. — God hath yoked to Guilt her pale tormentor Misery. Bry. — And Havoc — she had scarce left an uncommitted crime. Byr. — Justice with her lifted scale. Pope D. 1, 52. — Here young-eyed Lewdness walks her midnight rounds. Byr. CH. 1, 46. — Liberty Britannia's Goddess. Pope Winds. — Luxury poured out her glit-tering stores. Th. aut. 139. — Still Memory does her vigils keep. White. — But here, where Murder breathed her bloody steam. Byr. CH. 4, 142. — Let me listen to Mercy as long as she is near me. Shirl. 14. You will know what to say to Malice when she comes whispering hard things in your ear. 28. Necessity — he failed not to learn in her school. WS. Pir. 13. — Peace over the world her olive wand extend. Pope. Mess. — Pardon clad like a mother, gave you her hand to kiss. Longf. — The great princess Pride. Sp. 1, 4, 53. Persecution shall bite her chain. Pope. Winds. — Philo-sophy — he led her forth, daughter of heaven Th. sum. 1532. — Poetry exalts her voice to ages. Th. sum. 1740. Dame Pleasure. Sp. 1, 1, 47. — Reason tottered on her throne. WS. Ken. 2. I have

§. 95. thought till reason has often trembled on her throne. WS. Pir. 41. Religion gave her sanction to that intense animosity Mac. 7,21. Rebellion shall bite her chain. Pope Winds. — Where Scorn her fingers points. By. CH. 1,26. — Soon as the light of dawning Science spread her orient ray. Th. sum. 1521. — Reviving sickness lifts her languid head. Th. spr. 888. — Beware, lest Sin surprise thee and her black attendant Death. M. pl. 547. Silence is the Queen of time. HW. 3,390. Silence and Darkness, solemn sisters. Yo. 1. Now hath my soul brought forth her prodigy. Sh. KRb. 2,2. This is the propre food of the Soul, and what perfects her. JBuncl. 9. — Superstition when not arrayed in her full horrors. WS. Pir. 21. — Treason, she sits at our feasts. WS. Qu. 10. — Temperance a delicate wench. Sh. Temp. 2,1. Shall truth fail to keep her word. M. pl. 10,856. The well in which Truth herself is said to have dwelled. WS. Rob. 13. — Vengeance — her weapons blunt. Pope Winds. — When wanton Wealth her mightiest deeds hath done. B. CH. 1,22. — 'T was his to be the mark, where Wrong aimed with her poisoned arrows. Byr. CH. 4,39.

Manche Abstracte haben ein doppeltes Geschlecht. Discord will find her way into peaceful convents. WS. Ken. 34. Discord had beaten the ground with his stamping hoofs etc. Shirl. 19. Envy — he chawed his own maw at neibor's welth. Sp. There hated Envy her own snakes shall feel. Pope Winds. Here Folly still his votaries enthralls. Byr. CH. 1,46. Folly holds her throne. Pope D. 1,29. When Valour and Folly travel, Folly should bear the horn, because she can blow the best. WS. Iv. 40. — Cozening Hope, he is a flatterer. Sh. KRb. 2,2. Hope, when she smiles on us, and promises happiness to-morrow, is implicitly believed. Shirl. 7. Hope lent her lustre to my prospects. WS. Rob. 3. — And dull, unfeeling barren Ignorance is made my gaoler. Sh. — Ignorance, Night's daughter. Byr. CH. 4,81. — Plague represents his rapid power. Gay. 1,47. Man is her destined prey. Th. sum. 1048. — The ocean has his chart, the stars their map, and knowledge spread them on her ample lap. B. Ju. 6,63. Knowledge is proud, that he has learned so much. Cowp. — Amid the roses fierce Repentance rears her snaky crest. Th. spr. 997. And then comes Repentance and with his bad legs falls. Sh. Much. — Wisdom — what is she, but the means of Happiness. Yo. — Vice, that digs her own voluptuous tomb. Byr. CH. 1,83. Vice in his high career would stand appalled. Th. wint. 353.

Die Personification nöthigt aber den Dichter nicht immer, das §. 95.
sprechende Geschlecht eintreten zu laßen. Obgleich Sh. H. 1,5.
rdness und Angel als männliche, Virtue und Lust als weibliche
sen gedacht sind, so heißt es doch: But virtue, as it never will
moved, though lewdness court it in a shape of heaven, so
t, though to a radiant angel linked, will sate itself in a celes-
l bed.

D. Genus der Fremdwörter.

Die Wörter, welche in das Ags. eindringen, behalten meist ihr §. 96.
schlecht. Daher sind masculin: abbad (Abt), ancor (Einsiedler).
tichrist, apostol, biscop, arcebiscop, engel, diacon, discipul, cliroc
istliche), munec (Mönch), papa, preóst, sacerd (Priester), leo
öwe); calic (Kelch), culter (Meßer), pipor (Pfeffer), port (Hafen):
rtic (Säulenhalle), pyt (Brunnen), munt (Berg), salm (Psalm), titul,
n (Hymne) etc. — Feminin: abbudisse, almæsse (Almosen), candel
icht), culpe (Schuld), cyrice (Kirche), gimm (Edelstein), mæsse
esse), mynet (Münze), plant (Pflanze), port (Pforte), tunica etc. —
utra: ele æl (Oel), cluster (Kloster), joc juc (Joch), meter (Vers-
ß), mynster (Münster), organ (Orgel), pell (Pallium), pund (Pfund),
mpel.

Selten hat sich das Geschlecht geändert. 1) Ursprüngliche Fe-
ninen werden entweder masculin, wie persuc (Pfirsich), pistol (Brief),
gol (Regel), box (Buchs), ancor (Anker); oder Neutra: nôn (None).
— 2) Ursprüngliche Neutra werden entweder masculin, wie balsam,
eda (Glaube); oder feminin, wie ôstre (Meermuschel), lilje (Lilie),
lant (Pfalz), ceaster (Stadt), timpana (Pauke).

Nags. Bei Laq. behalten diese Wörter meist ihr Geschlecht, doch
eginnen einige, die nicht vom natürlichen Geschlecht getragen sind, zu
schwanken, wie tempel, das A. 1176 fem., und B. neutr. ist. Und
uch die pluralen pund-es, porz (= port-s) müßen ihr Geschlecht
geändert haben. — Die hier eindringenden romanischen Wörter be-
halten ebenfalls ihr Geschlecht. Von ihrer Bedeutung getragen sind:
admiral, appostolic (pope) 29614, barun, duc, latinier (Erklärer), che-
vetaine etc.; ferner sind masc.: cheisil 23761, flum 1298, mahun
(Götz) 230, mantel 15274, nap (Becher) 30815; fem. chapel B. 26140;
neutr. senaht (Senat) 25388. Nicht erkennbar sind: canele, coriun
...e, haleweie, paise, paradise, processioun, servise, conseile, con-
...e, grace etc.

§. 96. Im Ae. tritt auch hier das grammatische Geschlecht zurüc das natürliche ist entscheidend. Das fremde Material stellt sic germanischen völlig gleich.

Zweiter Abschnitt.

Flexion.

§. 97. Die verbale Flexion entsteht dadurch, daß die Personalpro an das Verb treten, mit demselben verschmelzen und nach un zu bloßen Endungen werden. Die Nominalflexion bildet si gleiche Weise. Präpositionen oder vielmehr Postpositionen tre das Nomen, um sein Verhältniß zu anderen Begriffswörtern a ben, verschmelzen mit demselben und werden zu Casusformen.

Stellt man die alten germanischen Sprachen zusammen, s ten in der substantivischen Flexion der a-Stämme folgende zeichen auf.

		Got.	Ahd.	Alts.	Ags.	Altfr.	Altn.
Sg.	N.	-s	—	—	—	-	-r
	G.	i-s	e-s	a-s, e-s	e-s	i-s	-s
	D.	a	a	a, e	e	i	i
	A.	—	—	—	—	—	—
	J.		u	u	ê		
P.	N.	ô-s	â	ô-s	a-s (â-s?)	a-r	a-r
	G.	ê	ô	ô	a (â?)	a	a
	D.	a-m	u-m	u-n	u-m	u-m	u-m
	A.	a-ns	â	ô-s	a-s (â-s?)	a-r	a.

Auffallend ist hierbei, daß dieselben Casus im Sg. und I Theil ganz verschiedene Formen haben, während sie doch Verhältnisse bezeichnen. Diese Verschiedenheit erklärt sich, ältere Formen des Sprachstammes zur Vergleichung heran werden.

Zunächst hat die Bezeichnung des Numerus mitgewirkt. Singular nämlich bleibt unbezeichnet, der Plural wird mit s, a mit, sammt) ausgedrückt, das an die Casusform antritt.

§. 97. **Der Nominativ** nennt nur den Gegenstand, daher tritt auch keine **a Inhalte** nach präpositionale Partikel an, sondern das Demonstrativ **sa** im Masculin, **sâ** im Feminin, und -m (wahrscheinlich das Demonstr. amu) im Neutr., so daß dieses dem nachstehenden Artikel entspräche: Sanskr. ásva-s(a), horse-the, asva-(sâ), asvâ mare-the. — **Im Plural** noch ein s oder sa antreten muß, so fällt eins aus und **Vocalverstärkung** findet statt: asvâ-s (horse-the-s). — Das im Sanskr. gebräuchliche neutrale Nominativzeichen (m) haben die germanischen Sprachen abgestoßen.

Das Zeichen des Accusativs ist m, das sich im Germanischen **n abgeschwächt** hat. Obgleich letzteres an got. ana erinnert und **Einklang** steht in Form und Bedeutung mit lit. daug-una (himmelwärts), so kann n doch nicht ursprünglich sein, da ein sanskr. m sich **nicht** aus n entwickeln kann. Jenes m ist wohl Sskr. amâ (mit, zusammen mit, bei, nahe). — Der Acc. Pl. heißt n-s.

Der Dativ Sg. heißt im Sskr. ai und im Pl. abhyas und beiden liegt wohl die Präposition abhi (zu — her, zu — hin) zu Grunde. Im Sing. ist bh ausgefallen, im Plur. tritt s mit der vocalischen Verlängerung an. Im Germanischen ist für bh ein m eingetreten. Vielleicht ist die Ausartung des Accusativ nicht ohne Einfluß gewesen.

Der Instrumentalis heißt im Sskr. Sg. -â, Du. -byâm, Pl. -bis. Ersteres erinnert zwar an die Präp. â (an, bis an): allein letztere machen es wahrscheinlich, daß die Präp. abhi zu Grunde liegt, daher die Uebereinstimmung mit dem Dativ.

Die Genitivzeichen sind für den Sing. sya(s), âs, s und für den Plur. (s)âm. Sie weisen nicht auf Präpositionen zurück, sondern auf die Pronominalstämme sa und sma oder vielleicht nur auf letzteres (sma). sodaß m aus Metathese zu erklären wäre. In sâm scheint plurales s abgefallen zu sein. Solche Casussuffixe, wie hier in sya(s), sind nicht selten.

Die Formen also, welche der germanischen Substantivflexion zu Grunde gelegen haben, mögen gewesen sein: S. Nom. s. Gen. as, Dat. ai, Acc. -n; Pl. Nom. (â)s. Gen. (s)âm(s). Dat. ms. Acc. ns.

Diese treten an die Substantivstämme, die entweder vocalisch oder consonantisch ausgehen. Die vocalischen Stämme lauten aus in a, i, u und â, î, û; die consonantischen in n und r.

I. Declination der vocalischen Stämme.

§. 98. 1) Der a-Stämme.

Masc.	Grundspr.	Got.	Alts.	Ags.
Sg. N.	daga-s	dag-s	dag	dæg
G.	daga-as	(dagi-s)	(daga-s)	(dæge-s)
	dagâ-s	dag-is	dag-as	dæg-es
D.	daga-ai	(daga-)	(daga)	(dæge)
	dagâ-i	dag-a	dag-a	dæg-e
A.	daga-n	dag-	dag	dæg
I.	dag-â	—	dag-u	dæg-ê
Pl. N.	daga-sas	dagô-s	dagô-s	daga-s
	dagô-s			
G.	daga-(s)âm	dagê	dagô	daga
	dagâ-m			
D.	daga-ms	daga-m	dagu-n	dagu-m
A.	daga-ns	daga-ns	dagô-s	daga-s.
Sg. N.	hirdja-s	hairdei-s	hirdi	hirde
G.	hirdjâ-s	hairdei-s	hirde-as	hird-es
D.	hirdjâ-i	hairdja	hirde-a	hirde
A.	hirdja-n	hairdi	hirdi	hirde
I.	hirdjâ	—	hirdj-u	hirdê
Pl. N.	hirdjô-s	hairdjô-s	hirdjô-s	hirda-s
G.	hirdjâ-m	hairdjê	hirdjô	hirda
D.	hirdja-ms	hairdja-m	hirdju-n	hirdu-m
A.	hirdja-ns	hairdja-ns	hirdjô-s	hirda-s.

I. 1) Der vocalische Auslaut ist in got. dags schon ausgef[...] erhält sich aber in hardeis (für hardj-is) geschwächt. Im Alts. Ags. schwindet auch das Nominativzeichen.

2) Im Gen. Sg. ist i in is zweifelhaft, ob es als Schwächun[...] Auslautes oder der Genitivendung zu nehmen ist. Auffallend is[...] volle alts. a, got. i und ags. e gegenüber.

3) Im Dativ wird a-ai zu âi und â wird nach Abfall von i und das im Ags. zu e, und hinter zu e geschwächtem i fällt das hinweg. Sonderbar hat Durh. einige i im Dativ: dam bi Joh. 18.22.

4) Das Accusativzeichen n sammt dem Stammvocal ist abgest[...] — Alts. und Ags. bewahren den im Got. verlorenen Instrume[...] im Pl. fällt er mit dem Dativ zusammen.

5) Im Nom. Plur. gibt das Ags. die Steigerung des a zu ô auf §. 98.
und hat nur as. Ebenso auch im Genitiv und hier fällt auch m ab.
Die Uebereinstimmung der consonantischen Zeichen in Gen. und Dat.
mag mitgewirkt haben.

6) Vor der doppelten Consonanz ms und ns steht kurzer Vocal,
der sich im Alts. und Ags. zu u schwächt.

II. 1) Characteristisch für das Ags. ist, daß sich reines a in
dæg nur vor nachfolgenden a und u erhält: dag-as dag-um, während
es sich sonst zu æ erhellt: dæg dæges.

2) Dieser Declination folgen im Ags. einsilbige Stämme, wie âr
(Bote), âþ (Eid), beâh (Ring), bëorg (Berg), ceol (Kiel) dôm (Urtheil),
drinc (Trank), eard (Boden), feld (Feld); ferner Ableitungen:
earl (Edle), cëorl (Landmann), esol (Esel), fugol (Vogel), bos-m (Busen),
âdum (Eidam), drihten (Herr). hræfn (Rabe), finger (Finger).
þunor (Donner); cyning (König), byrgels (Grab), rêcels (Weihrauch),
mônad (Monat), hæled (Held), hacod (Hecht), hëorot (Hirsch), mearh
(Pferd), hafoc (Habbicht), snâw (Schnee), þeâw (Sitte), þeow (Diener),
bearu (Baum), gen. bearwes, dat. bearwe C. 247, 21).

3) Schwanken der Flexion. — a) Neben genitivischem es bringt
Durh. auch æs Mrc. 4, 32 hëofnæs und Mt. 6, 22: lichomæs und freódômæs
Mt. 19, 7. und selbst as in hêhsacerdas Mrc. 14, 47. biscobas
Joh. 18. 26. auch roderas C. 6. 33. Dagegen für pl. as hat Durh. bisweilen
es: wulfes Mt. 7, 15 und in cnæht Mt. 2. 16 fällt es ab. — b)
Letzteres geschieht von den Wörtern auf -ed und els: hæled für hæledas.
six monad Bed. 1, 23. — c) Neben dem pluralen Genitiv -a steht
oft eine verlängerte Form mit euphonischem n: daga dagena Ex. 29.
24. dagana D. Luc. 5, 17. El. 193: fisca fiscana D. Luc. 5, 6. 9: hlâfa
D. Mt. 16, 12. hlâfana 16, 9; nehheburas Luc. 15, 6. nehhebyryna 15, 9.
wega wegana D. Mt. 22, 9. Diese Formen laßen sich übrigens auch
auf n-Stämme zurückführen, wie daga, fisca etc. — d) Ursprüngliche
Geschlechtsunterschiede verwischen sich, wie god (Gott). pl. godas
(Gottheiten) und (neutr.) godu (falsche Götter). Dieser Unterschied
wird nicht beachtet in godas D. Joh. 10. 35 und godo 10, 34. sôdgodu
Exon. 254, 9.

4) Die Flexionen wirken Verkürzung der Ableitung: ancor (Einsiedler),
pl. D. ancrum, fugel fuglas, deofol (Teufel), gen. deofles C.
11, 29. dat deofle 37, 10. pl. deofla Mt. 8, 31. deoflu 7, 22. — Auslautendes
h fällt bisweilen aus: mearh pl. mearas; sceoh sceo scô (Schuh),
Gen. sceos scôs scôes D. Joh. 1, 27. Nom. Acc. Pl. scô-s, Gen. sco-a

§. 98. (scôe Durh. Mrc. 1, 7 und scœa D. Luc. 3, 16) scona sceona Mrc. 1, 7. Die verlängerte Form und der Nom. scôn weisen auf n-Stamm hin, Dat. scô-um. — In sæ̂ (das selten fem. ist, w ist abgefallen, doch Dat. und Gen. sêwe siêw Ettm. und vocalisirt in sêo) bleibt der Sg. unverändert oder Gen. sæ̂s und selbst als Feminin þære sæ̂s (þæs sæ̂s Durh.) Mrc. 5, 1. A. 236. sæ̂-es Bed. 5, 3. Pl. Nom. sæ̂s D. Mt. 8, 27. Dat. sæ̂m.

5) Das zweite Paradigma unterscheidet sich vom ersten nur dadurch, daß ableitendes ë (aus j) im Nom. und Acc. Sg. bleibt und sicher stand es auch im Plural hirdëas oder hirdjas.

§. 99.

Fem.		Grundspr.	Got.	Alts.	Ags.
Sg.	N.	gibâ-(s)	giba	gëba	gifu
	G.	gibô-s	gibô-s	gëbâ	gife
	D.	gibâ-i	giba-i	gëbû	gife
	A.	gibâ-n	giba	gëba	gife
	I.	gibâ	—	—	gife
Pl.	N.	gibô-s	gibô-s	gëbâ	gifa
	G.	gibô(-sâ)m	gibô	gëbô-n-ô	gif(e-n)-a
	D.	gibô-ms	gibô-m	gëbu-n	gifu-m
	A.	gibô-ns	gibô-s	gëbâ	gifa.

1) Selbst im Got. ist Nominativ-s schon abgeworfen, Genitiv-s bleibt und schwindet erst im Sächsischen, wie Dativ-i. Das Accusativzeichen ist hier, wie beim Masc. verschwunden. Im ags. Sg. ist der Stammvocal durchgängig geschwächt. Durh. hat im Dat. bisweilen a: dura Luc. 16, 20.

2) Auch im Pl. fallen im Alts. und Ags. die Zeichen des Nom. und Acc. ab. — Im Gen. der beiden Sächsinnen ist eine Verlängerung mit euphonischem n eingetreten, selten stehen die kurzen Formen daneben, wie gifa C. 55, 6. gifena 13, 28 (? n-Stamm), hel dora 24, 20. âra (Ehren) C. 81, 20. ârna C. 148, 20. 136, 12. lâra B. 2440. lârena 536.

3) Der vocalische Auslaut von eâ Fluß, nach Abstoßung des h (ahd. aha), macht es unregelmäßig. Im Sg. bleibt es indeclinabel, im Gen. auch s: þære eâs SC. 896. Pl. Nom. Acc. eâ, Dat. eâ-m. — Ebenso æ̂ (æ̂w) Gesetz, Ehe. Sg. indeclinabel (allein Gen. æ̂s D. Luc. 2, 27 und þæs æ̂s Mt. 23, 23). — Ebenso beo Biene (ahd. bîa), während das plur. beon auf einen n-Stamm (ahd. pini) weist.

Neutr.	Grdspr.	Got.	Alts.	Ags.
Sg. N.	vurda-m	vaurd	word	word
G.	vurdâ-s	vaurd-is	word-as	word-es
D.	vurdâ-i	vaurda	word-a	worde
A.	vurda-m	vaurd	word	word
I.	vurdâ	—	wordu	wordê
Pl. N.	vurda	vaurda	word	word
G.	vurdâ-m	vaurdê	wordô	worda
D.	vurda-ms	vaurda-m	wordu-m	wordu-m
A.	vurdâ	vaurda	word	word.

§. 100.

1) Bemerkenswerth ist, daß im Nom. und Acc. Sg. und Pl. nicht blos die Casuszeichen, sondern selbst der Stammvocal (im Alts. und Ags.) abgefallen sind, und daß Alts. und Ags. den besondern Instrumentalis bewahrt haben, der im Gotischen fehlt. Manche ags. Wörter aber haben ursprüngliches a in seiner Schwächung zu u bewahrt, wie fæt fatu und in nördl. Quellen erhält sich sogar a: waetera Ps. 45,3: in Durh. netta Mt. 4,22 worda Joh. 14, 24 oder o: huso Mt. 17,4. hero Luc. 12,7. scipo (Schafe) Mt. 25,32. Freilich gibt Durh. einigen Wörtern die masculinen Formen: nestas Mt. 8, 20 suordas Luc. 22,28. holas Mt. 8, 20. — Manche Neutra laßen im Pl. eine Erweiterung des Stammes eintreten, indem sie er einschieben laßen, wie im Ahd. ir: hûs-ir-o. Solche sind lamb (Lamm), Pl. lambru, æg (Ei), Pl. ægru, cealf (Kalb), Pl. cealfru, cild (Kind), Pl. cildru. Durh. hat auch hier a: lambra Luc. 10,3. und Exon. stößt die Endung ab in lomber 164, 22. calfur Ps. Stev. 49, 9 aus Metathese entstanden, und cealfas Ps. Th. 49, 10 deutet auf masc. Geschlecht.

2) Dativ-e im Sg. fällt bisweilen ab: græs C. 7,36. — Neben a im Gen. Pl. findet sich auch hier bei Durh. die verlängerte Form: treowa treuna Mt. 3, 10. wordana Luc. 24, 8. dingana Luc. 1, 1. gefehtana Mt. 24, 6.

3) Die Flexionen wirken auch hier auf den Stamm zurück und verkürzen denselben. feorh dat. sg. feore C. 110, 1. dat. pl. feorum Ex. 97, 19. — heáfod gen. heáfdes. — lamb lambru.

2) Der i-Stämme.

§. 101.

Masc.	Grdspr.	Got.	Alts.	Ags.
Sg. N.	gasti-s	gast-s	gast	gæst
G.	gastj-as	gast-is	gast-as	gæst-es

§. 101.

Masc.	Grdspr.	Got.	Alts.	Ags.
D.	gastj-ai	gast-a	gast-a	gæst-e
A.	gasti-n	gast	gast	gæst
I.	gastj-â	—	—	gæstê
Pl. N.	gastj-as	gasteis	gastî	gastas gistas
G.	gastj-âm	gast-ê	gastj-ô	gasta gista
D.	gasti-ms	gasti-m	gastj-un	gastum gistum
A.	gasti-ns	gasti-ns	gastî	gastas gistas.

1) Im Sg. ist die Flexion der a-Stämme eingetreten, und diese tritt im Alts. im Dat. Pl. (j-un für i-n) hervor und im ganzen ags. Plural, so daß also hier jeder Unterschied wegfällt. — Im Nom. Pl. weicht schon das Got. ab, indem sich a zu i schwächt und für ji nach langsilbigem Stamme ei eintritt. Alts. gibt dies nach Wegfall des s mit î wieder und im Ags. hat man ê zu erwarten. Nur selten findet sich dieses wie leod (Mann) leode, byre (Söhne) B. 1188. — ware (in Compos., Einwohner) und letzteres neben byras C. 75, 2 selten mit bleibendem e: mêce-as B. 4405 neben mêc-as 2907. Fester haftet i in here herge (Heer), G. her-ig-es. Jud. 294. A. 124. D. her-ig-e 135. — Pl. her-ige-as A. 652. her-g-as C. 125, 3. Nachdem as eingedrungen war, erschienen e als abgekürzte Formen und diese finden sich in Dene (Dänen), Engle (Angeln), Cartaine (Karthager), Romane (Römer), ohne daß sie hier durch die Stämme veranlaßt wären. Vielleicht sind sie nur Uebertragungen von Dani, Angli, Romani, denen sich eine Cartaine nachbildete. Allein G. Den-ig-a B. 701. Den-ig-ea 2616 neben Den-a weisen auf ältere i-Formen, wie in her-ig-es?

2) Die Lautschwankungen im Pl. gast gæst gest und gist mögen ihre erste Veranlaßung in dem Umlaut zeugenden i haben. Der Uebertritt zur a-Flexion hemmte den Umlaut, der sich dagegen im Gegensatz zu singularem gæst zu einem helleren Laut fortbildete. Dann mögen die verschiedenen Formen sich dialectisch festgesetzt haben. Durh. ic wæs gest. Mt. 25, 35.

§. 102.

Fem.	Grdspr.	Got.	Alts.	Ags.
Sg. N.	dâdi-s	dêd-s	dâd	dǣd
G.	dâdj-as	dêdais	dâd-î	dǣde
D.	dâdj-ai	dêdai	dâd-î	dǣde
A	dâdi-n	dêd	dâd	dǣd(e)
I.	dâdj-â	—	—	dǣde

Fem.	Grdspr.	Got.	Alts.	Ags.
Pl. N.	dâdj-as	dêdeis	dâdî	dǣda dǣde
G.	dâdj-âm	dêdê	dâdj-ô	dǣda
D.	dâdi-ms	dêdi-m	dâdj-un	dǣdum
A.	dâdi-ns	dêdi-ns	dâdî	dǣda dǣde.

§. 102.

) Das Nominalzeichen fällt im Sächs. ab und im Sg. auch der vocal; im Pl. bleibt im Alts. î. Ferner sind im Ags. alle Ca- :hen verloren gegangen bis auf m im Dat. Pl. Der Stammvocal nur im singularen e des Gen. und Dat., das auch in den Ac- tritt. Im Pl. fällt dǣd ganz mit der a-Flexion zusammen.

) Im Acc. Sg. steht seltener die flexionslose Form: dǣd C. 19, n Exon. 148, 23. brŷd C. 33, 27. — Von cǣg cǣge (Schlüßel) :h in cǣgia Mt. 16, 19 noch der Stammvocal unter dem Einfluß rstehenden g erhalten, Durh. hat für dasselbe cǣgas.

) Hierher gehören wohl, ursprüngl. oder eingedrungen, einige Sub- en, welche fast überall da, wo im Alts. î steht, im Ags. den Umlaut mmen haben. bôc (got. aber bôka, Buch), Gen. bôce, Dat. bêc, bc; Pl. Nom. bêc, Gen. bôca, Dat. bôcum, Acc. bêc. Daneben ein ines bôcas. Bosw. — burh (got. baurgs, Burg), Gen. burge und Jud. 137. Dat. byrig byrg Exon. 29, 12, Pl. Nom. und Acc. byrig. (Laus) Sg. Dat., Pl. N. und A. lys (= ahd. luisi), mûs (Maus), it. und Pl. Nom. und Acc. mŷs (= ahd. miusi), turf (Rasen), g. und Nom. und Acc. Pl. tyrf. — Gôs (Gans), Pl. gês. Ine. Der Umlaut steht überall im Dat. Sg. und im Nom. Acc. Pl.

Neutr.	Grdspr.	Got.	Alts.	Ags.
Sg. N.	kuni-m	kuni	kunni	cynn
G.	kunj-as	kunj-is	kunnë-as	cynn-es
D.	kunj-ai	kunj-a	kunnë-a	cynn-e
A.	kuni-m	kuni	kunni	cynn.
J.	kunj-â	—	—	—
Pl. N.	kunj-a	kunj-a	kunni	cynn
G.	kunj-âm	kunj-ê	kunnj-ô	cynn-a
D.	kuni-ms	kunj-am	kunnj-un	cynn-um
A.	kunj-a	kunj-a	kunn-i	cynn.

§. 103.

lanche Substantiven behalten noch den geschwächten Stammvocal, ce (got. reiki Reich), inne (Wohnung), wite (Strafe), yrfe (Erbe)

§. 103. und diese haben im Pl. Nom. und Acc. -u: ricu, innu etc. D gen, welche e abwerfen oder es assimilieren, wie cynn, denn (für bedd (für bede) folgen der a-Flexion.

3) Der u-Stämme.

§. 104.

Masc.		Grdspr.	Got.	Alts.	Ags.
Sg.	N.	sunu-s	sunu-s	sunu	sunu
	G.	sunav-as	sunau-s	sunj-es	suna
	D.	sunav-i	sunau	sun(je)u	suna
	A.	sunu-n	sunu	sunu	sunu
	J.	sunuv-â	—	—	sunê ?
Pl.	N.	sunju-s	sunju-s	sunjôs	suna
	G.	suniv-âm	suniv-ê	sunjô	suna
	D.	sunu-ms	sunu-m	sunjun	sunu-m
	A.	sunu-ns	sunu-ns	sunjô-s	suna.

Ags. sunu erscheint völlig anomal. Die nicht zahlreiche stantiven auf u kommen meist nur im Nom. und Acc. vor, ab ben Gen. wuda steht auch wudes, fridu Gen. und Dat. hat frido 17, daneben frid frides fride etc., Pl. wudas. Bosw. deutet an diese Wörter die a-Flexion angenommen haben. Im Plur. ist in und Alts. j eingedrungen und im Alts. auch im Sg. Dieß muß im Ags. der Fall gewesen sein und daher erklären sich die uml den Formen von fôt (got. fôtus Fuß) und tôđ (got. tunþus : fot, Gen. fôtes, Dat. fêt, Acc. fôt; Pl. Nom. Acc. fêt, Gen Dat. fôtum. Ebenso tôd, todes, têd, tôd; Pl. têđ, tôđa, tôđun — Hierher gehört auch mann (monn, Sskr. mann der Denker) mannes, Dat. menn; Pl. Nom. Acc. menn, Gen. manna, Dat. ma

§. 105.

Fem.		Grdspr.	Got.	Alts.	Ags.
Sg.	N.	handu-s	handu-s	hand	hand duru
	G.	handav-as	handau-s	handa?	handa dure?
	D.	handav-i	handau	handu?	handa dura d
	A.	handu-n	handu	hand	hand duru
Pl.	N.	handju-s	handju-s	handî	handa
	G.	handïv-âm	handiv-ê	handô	handa
	D.	handu-ms	handu-m	handon	handu-m
	A.	handu-ns	handu-ns	handî	handa.

n Ags. folgt hand der a-Flexion. — Von cû (Kuh) führt Bosw. §. 105.
Gen. Sg. cûs an und Grein einen Gen. Pl. cu-n-a. Dat. Sg.
l. Nom. Acc. cŷe, Dat. Pl. cû-m. — Das Neutrum fëoh (got.
folgt derselben Flexion, wie melo (Mehl), ealo (Bier) und cneów
Gen. melewes, ealewes, cneówes. w ist aus u entstanden, sinu
inewe.

II. Declination der consonantischen Stämme.

n Ags. läßt sich nicht mehr unterscheiden, ob die Stämme ur- §. 106.
lich consonantisch waren oder nicht, denn die meisten voca-
Stämme haben ihre Vocale abgestoßen und erscheinen daher
ls consonantisch, sie folgen daher auch ganz der Declination
calischen Stämme. Nur zwei Klassen weichen ab, die auf n
af r.

1) Declination der n-Stämme.

lasc.	Grdspr.	Got.	Alts.	Ags.
g. N.	hanan-s	hana	hano	hana
G.	hanan-as	hanin-s	hanon	hanan
D.	hanan-i	hanin	hanon	hanan
A.	hanan-an	hanan	hanon	hanan
Pl. N.	hanân-as	hanan-s	hanon	hanan
G.	hanan-âm	hanan-ê	hanonô	hanen-a
D.	hanan-ams	hana-m	hanôn	hanu-m
A.	hanan-ans	hanan-s	hanon	hanan.
Fem.				
Sg. N.	tungân-s	tuggô	tunga	tunge
G.	tungân-as	tuggôn-s	tungûn	tungan
D.	tungân-i	tuggôn	tungûn	tungan
A.	tungân-an	tuggôn	tungûn	tungan
Pl. N.	tungân-as	tuggôn-s	tungûn	tungan
G.	tungân-âm	tuggôn-ô	tungôn-ô	tungen-a
D.	tungân-ams	tuggô-m	tungûn	tungu-m
A.	tungân-ans	tuggôn-s	tungûn	tungan.
Neutr.				
Sg. N.	hirtan-am	hairtô	herta	eâge
G.	hirtan-as	hairtin-s	herton	eâgan
D.	hirtan-i	hairtin	herton	eâgan
A.	hirtan-am	hairtô	herta	eâge

§. 106.

	Grdspr.	Got.	Alts.	Ags.
Pl. N.	hirtân-a	hairtôn-a	herton	eâgan
G.	hirtan-âm	hairtan-ê	herton-ô	eâgen-a
D.	hirtan-ams	hairta-m	herton	eâgu-m
A.	hirtân-a	hairtôn-a	herton	eâgan.

1) Die Nominative Sg. durchgängig verkürzt, s und selbst der consonantische Auslaut sind abgefallen. In Durh. schwankt a nicht nur nach o: brŷdgumo Mt. 25, 6. sondern es fällt selbst ab: brŷdgum 25, 5.

2) Die Endungen dieser mehrsilbigen Stämme unterliegen einer größeren und schnelleren Abschwächung. Das Gotische bewahrt nur fünf, das Altsächsische und das Angelsächsische zwei Casuszeichen, letzteres im Gen. Pl. a und im Dat. Pl. u m in dem verkürztem hanum für hanan-um. In den andern Casus stehen die nackten Stämme. Durh. stößt auch noch n ab: Acc. Sg. geleâfa Mt. 14, 27. stearra 2, 2; Dat. in lichoma anum Mrc. 15, 16, in minum noma. Mt. 18, 3. Nom. Pl. dâ cempo Mrc. 15, 16. witgo Mt. 5, 12 und selbst sogar der Vocal fehlt in brŷdgum. Die Genitive Sg. brŷdgumes Mt. 9, 15. stearres 2, 7. culfras Luc. 2, 24. deuten wohl auf Verwirrung und Mischung der Declinationen. Ags. heorte ist feminin.

3) Diese zerrüttete Flexion heißt in der deutschen Grammatik die schwache und im Gegensatz zu ihr heißt die vollere die starke.

4) Die Instrumentalen fallen mit den Dativen zusammen.

2) Declination der r-Stämme.

§. 107.

Masc.	Grdspr.	Got.	Alts.	Ags.	
Sg. N.	fadar	fadar	fader	fæder	brôdor
G.	fadr-as	fadr-s	fader	fæder(es)	brôdor
D.	fadr-ai	fadr	fader	fæder(e)	brêder
A.	fadar-an	fadar	fader	fæder	brôder
Pl. N.	fadr-as	fadrj-us	fader	fæder-as	brôdru
G.	fadr-âm	fadr-ê	faderô	fæder-a	brodra
D.	fadr-ams	fadr-um	fadr-un	fæder-um	brodrum
A.	fadr-ans	fadr-uns	fader	fæder-as	brodru.

Merkwürdig ist die Verkürzung des Substantivstamms (fadr), das eindringende j im got. Plural und die Schwächung der Flexionen. Im Ags. tritt nach und nach die regelmäßige Flexion ein. Daneben weisen noch einige Formen auf die früheren Eigenthümlichkeiten zurück.

§. 107. der gewöhnlich flexionslose Gen. Sg. (selten fæder-es C. 301, 12. faderes D. Joh. 7, 10), der gewöhnlich flexionslose Dativ Sg. (und doch auch feder D. Joh. 8, 53. feder-e D. Mt. 6, 18). Neben der vollen Pluralform hat Durh. auch fadero Joh. 6, 31. — In brôdor bewahren sich noch mehr die alten Formen. Der flexionslose Genitiv (Durh. aber brôdres Mt. 14, 3), u im Nom. und Acc. Pl. (daneben a): brôdru Gr. Ps. 121, 8. brodur 132, 1 etc. und auffallend ist der Umlaut im Dat. Sg. Fast dieselben Eigenthümlichkeiten bewahren auch die ags. Femininen môdor (Mutter), dôhtor (Tochter) und sweostor (Schwester). — Nom. Acc. Sg. môdor Gen. môdor, Dat. mêder C. 95, 7. Pl. Nom. Acc. môdra, Dat. môdrum. Durh. aber Gen. Sg. môderes Joh. 3, 4. Luc. 1, 15. Dat. môder Mt. 2, 11 mœder 15, 4. Luc. 7, 12. — Nom. Acc. Sg. dôhtor, Gen. dôhtor, Dat. dôhtor C. 292, 11. dêhter Exon. 251, 7. Pl. Nom. Acc. dôhtra dôhtru Ps. dôhtor. — Sweoster ist im Sg. unflectiert, doch SC. 658. Acc. Sg. swustoran; im Pl. wie dôhtor.

Declination der Eigennamen.

§. 108. 1) Die ags. Namen männlicher Personen folgen a) der a-Flexion. wie Wulf, þeodric, Alfrêd, Ceolmund, Anlâf, Hrôdgar, Geât etc.; — b) der i-Flexion Inë, Heddë, þylë und alle Composita mit -winë und -here; — c) der u-Flexion Leófsunu; — d) der n-Flexion die auf a ausgehenden: Aetla, Becca, Ebba, Elsa, Hagena, Offa, Senda etc.

Die ags. Namen weiblicher Personen folgen der a-Flexion, wenn auch der Nominativ keine Endung hat: Begu, Hild, Hygd, Ellen, þrŷd, Aelsflæ̂d, Engelburh. Nur Eve und Marie haben die n-Formen: Gen. Dat. und Acc. Marian (Gen. Maries Durh. Mt. 1, 16); Eve Evan.

Die fremden Namen schwanken. a) Ohne fremde Endung flectieren sie deutsch: Crist, Gen. Cristes Mt. 1, 18; Dauid, Gen. Dauides 1, 20. Dat. daiude 1, 17; Abraham, Gen. Abrahames 1, 1. Dat. Abrahame 1, 17. Noe, Gen. Noe-s, Dat. Noe; Enos Enos-es Enos-e. — b) Sie haben fremde Endung und fremde Flexion: Jacobus Zebedei 10, 2. mid fæder Zebedeo 4, 21. fram þam casere Augusto Luc. 2, 1. Acc. Simonem 4, 19. Die Namen auf -as haben im Acc. -am, die auf -es haben em oder en. — c) Fremde und deutsche Flexion mischen sich: Petrus, on Petres hus. Mt. 8, 14. Herodes, Gen. Herodes 2, 1. Dat. Herode 2, 12. Acc. Herodem 2, 22. — Jacobus, Gen. Jacobes broder Mrc. 5, 37. Acc. Jacobum Mt. 4, 21. — Honorius, æfter Honorje Bed.

§. 108. 1, 13. þam Pilate Luc. 3, 1. Selten ist der fremde Name **flexio**
wie in æfter Augustinus. SC. 616.

§. 109. 2) Die Volksnamen kommen selten im Sing. vor, wie **ân**
SC. 491, gewöhnlich werden sie dann umschrieben: **man egyp**
ides egyptisc C. 134, 19. Meist kommen sie nur im Plural **vor**
endigen sich auf -as, e und an, folgen also der a-, i- **und n Flex**
Hunas, þyringas, Swæfas, Caldeas, Pihtas, Scottas, **Brittas; D**
Basterne; Gotan, Seaxan, Frisan. Bisweilen stehen **beide Endu**
neben einander: Burgendas Burgendan, Engle Englan, Swæfe **Swæ**
Letztere Formen mögen durch die Verwendung des Adjectivs
vermehrt haben, wie þâ Ebriscan neben Ebreas, þâ Chaldeiscan.
Neben dem Gen. Judea auch Judeana. D. Mt. 27, 11.

Statt des einfachen Worts bedient man sich eines Collectivs
zwar mit dem Genitiv: Seaxna þeod, Judea þeod Mt. 2, 22. **Fili**
folc C. 171, 26. Caldêa cyn 218, 21. Ebrea weras 221, 32; oder mit
Adjectiv, wie Sodomisc cynn 116, 12; oder in Compositionen: **R**
ware Or. 1, 10. Sodom-ware C. 120, 18 = Sodoma folc 122, 6. **N**
menn.

Fremde Namen behalten bisweilen die fremde Form bei. **þâ**
mani und Romane SC. Sabei Job. Farisei und Saducei **Mt. 1**
Fariseorum and Saduceorum 16, 6. Doch Dat. Pl. wieder **Roma**
Bed. 1, 2.

§. 110. 3) Die Bezeichnung der Länder geschieht selten durch **beson**
Namen, wie Angel SC. 449: seo wæstmberende Bryton Bed. 1. 7,
dern gewöhnlich durch die Volksnamen, die entweder mit **Prä**
tionen, wie æt, in, on, of. innan, mid, wid etc. verbunden
on West seaxan Cnut 2, 12. on East englum SC. 894 ge of **Eâste**
ge of Nordhymbrum 894. he ferde on Aegyptum Mt. 2, 14. of **Sea**
þæt is of þæm lande þæt man hâted Ealdseaxan. Bed. 1, 15; **oder**
Gattungsbegriffen, wie land. rîce, êdel etc.: Aengla land. **Aed.**
Breotone ealand Bed. 1, 2. Breotone gemæro 1, 1. Sodoma rîce C.
23. Cananêa land 104, 10. Israhela land Mt. 2, 20. he fleoh on **Aeg**
land 2, 13.

Fremde Namen werden beibehalten und dann mit **schwanke**
Flexion: Galilea, tô Galileam Mt. 4, 13. fram Galilea 4, 25. Acc. **G**
leam 4, 23. on þam westene Judeæ 3, 1.

§. 111. 4) Die Städtenamen sind meist mit Appellativen **verbunden,**
burh, ceaster, wîc, dûn, hâm etc. und letztere werden flectiert: L
den-wîc, Lunden-ceaster, Lunden-burh, Roma-burh. Das App

steht appositional daneben: of þære ceastre Nazareth Luc. 2, 4. Zum Appellativ wird im Nebensatz der Name gefügt: of þære byrig þe Lepti hâtte. Bed. 1, 5. Zu den Appellativen treten die Volksnamen im Genitiv: in Caldea byrig C. 221, 19. of Sodoma byrig 121, 20. Selten steht der Name der Stadt allein, wie Sodoma, Gen. und Acc. Sodoman C. 121, 10. 115, 27. Babilone, Gen. Babilones C. 218, 30. Babilonis Mt 1, 11. tô Babilonja Cyr. §. 111.

Fremde Namen haben oft fremde Flexion: Damascus, on Damasco C. 125, 21. on Tyro and Sydone Mt. 11, 21. oder sie haben keine Flexion: on Bethlêêm 2, 1. in Hierusalem C. 216, 5. tô — Mt. 2, 1.

5) Namen der Feste etc.: Eâstran gewöhnlich im Pl. gebräuchlich, Eâstron Mrc. 14, 1. und wirft schon n bisweilen ab: Eâstro 26, 2. Gen. þære hâlgan Eâstrena Bed. 2, 8. Allein Durh. auch Sg. Gen. onеâstres symbeles dæge. Luc. 2, 41. Nom. eâstro wæs nêh. Joh. 11, 55. Geol giul jûl (Neutr. Weihnachten) flectiert regelmäßig. — Die Monatsnamen sind mit -mônâd zusammengesetzt, wie Sol-mônâd (Sonnenmonat Februar), Hlŷd-mônâd (Sturm-, März), Eâster-mônâd (April), Majus-mônâd (Mai), Seâr-mônâd (Trockenmonat, Juni) etc.; zwei sind auch nach dem Julfeste genannt: ǽrra-geola und æftera geola der Monat vor und nach dem Feste, December und Januar. Geola masc. folgt der n-Flexion.

Die ags. Flexionen wurden den gotischen und altsächsischen gegenübergestellt, um ihre Entwicklung anschaulich zu machen. Sie mögen hier, nach dem Geschlechte geordnet, allein folgen, um zu zeigen, wie die unterscheidenden Merkmale sich schon zum Theil verloren haben. §. 112.

Masc.		a-Fl.	i-Fl. und	u-Fl.
Sg.	N.	fisc	met(e)	wudu
	G.	fisces	mete-s	wud-es(a)
	D.	fisce	mete	wuda(e)
	A.	fisc	met(e)	wudu
Pl.	S.	fisca-s	met-as	wud-as
	G.	fisca	met-a	wud-a
	D.	fiscu-m	met-um	wudu-m
	A.	fisca-s	met-as	wud-as.

Die vollständige Uebereinstimmung zeigt, wie man die Endungen zu nehmen hat. Das e in mete muß aus dem alten Plural (got. mat-s)

§. 112. vorgedrungen sein und es wird als zum Stamm gehörig betra daher die Genitivendung hier nur s ist. In fisces könnte man aus i geschwächt annehmen, nicht aber in wudes; es ist daher als volle Genitivendung zu betrachten. — Die Uebereinstimmu: Plural läßt es unzweifelhaft erscheinen, daß man die alten ausl: den Vocale nicht mehr fühlte, sondern die Endungen as etc. Flexionen betrachtete.

Fem.		a-Fl.	i-Fl.	u-Fl.
Sg.	N.	gifu	dǣd	hand
	G.	gife	dǣde	hande
	D.	gife	dǣde	hande(a)
	A.	gife	dǣde	hand
Pl.	N.	gifa	dǣda	handa
	G.	gif(en)a	dǣda	handa
	D.	gifum	dǣdum	handum
	A.	gifa	dǣda	handa.

Gen. und Dat. Sg. sind auch hier als gleich zu betrachten, auch einzelne Wörter abweichen, sowie der ganze Plural. Im Sg. erhält sich der Stammvocal geschwächt in gif-u, und abgefall er in dǣd und hand. In den Acc. dǣde mag e eingedrungen durch gife. Der verlängerte Gen. Pl. ist allerdings der a-Flexi genthümlich: gifena, doch auch cû-na.

Neutr.		a-,	i- und	u-Flexion.
Sg.	N.	word	cynn	fehlt.
	G.	word-es	cynn-es	
	D.	word-e	cynn-e	
	A.	word	cynn	
Pl.	N.	word	cynn	
	G.	word-a	cynn-a	
	D.	word-um	cynn-um	
	A.	word	cynn	

Beide Arten stimmen überein und im Plur. kömmt in l Nom. und Acc. auf -u vor, sodaß die Endungen als zur Flexi lein gehörig zu betrachten sind, ohne darin einen Stammvoc finden.

Die r-Stämme fangen an, ihre Eigenthümlichkeiten aufzu

und drängen zur Regelmäßigkeit und die n-Stämme bewahren nach §. 112.
Verkürzung des Nominativs nur im Gen. Pl. Flexion und in dem verkürzten Dativ Pl.

Es schränken sich somit die Flexionen auf drei Hauptflexionen ein und der wesentliche Unterschied liegt im Geschlechte. Es ist daher nicht nothwendig die Unterscheidung nach den Stammvocalen fest zu halten.

Nags. Laȝamon bietet folgende Flexionen. §. 113.

1) Declination der Masculinen.

Sg. N. dai 1327. dæi.
G. daȝes A. daiȝes B. 14877. dæies A. daiȝes 18322.
D. daȝe A. 82. daye 146. dawe 3876.
A. dài, dæi 5668.

Pl. N. dæȝes 3895. dawen A. daȝes B. 1298.
G. dæȝen A. 21555. sceldes 20139?
D. daȝen A. 4277. dawen (daies) 1284. dawene A. daiȝene B. 4605.
A. dæȝes, dawen A. daȝes B. 1298.

Die Vergleichung mit dem Ags. ergibt:

1) Der Instrumentalis ist verloren gegangen.

2) Gen. und Dat. Sg. beharren, aber bisweilen nimmt der Dat. noch -n an, wie cnihten A. 29636. kingen A. 21948, sodaß, da der plurale Dativ (um, on) sich auch zu en schwächt, beide bisweilen zusammenfallen. Einzelne n dringen auch in den Acc. Sg. wie in siden A. side B. 4364 und sogar in den Nom. studen A. 31383.

3) Durch den ganzen Plural stehen es und en neben einander. Die auslautenden en mögen sich aus dem Dativ Pl. entwickelt haben und wurden gestützt durch die en in der n-Flexion, welche im Gegensatz zu ihrem verkürzten Nominativ als Flexionen erschienen. Der Genitiv hat neben es und en auch ene für e; eorlene husting 1766. here kingene A. þis kinges B. tældes 5378. — Sune stimmt ganz mit der a-Flexion überein: Gen. sune A. sunes B. 9630. wudes 8687. Pl. Nom. sunen A. sunes B. 2541. he hæfde þreo sunen A. sones B. 2094. — Hinter Zahlwörtern wird die Pluralendung bisweilen abgestoßen: fower and twenti winter 2092.

4) Die Substantiven, welche den Umlaut hatten, geben denselben im Dat. Sg. auf und behalten ihn nur im Plural bei, und da muß er

§. 113. schwanken: fote Pl. uoten A. fet B. 15895. fæt A. fote B. 1677
A. 31973. -- man men und monnen 410. Sg. wifmon A. wi
B. 1869. wiman A. 261. (womman) 2237; Pl. Nom. wimen A. 340,
wifmen A. wimmen B. 426. Von tod fehlen die entscheidenden Fo

2) Declination der Femininen.

§. 114. Sg. N. burh 220 (Burg).
G. burghe 7099, burh 9153.
D. burhe A. 293. burge A. borwe B. 3553. burh A. 204
A. burh 218. burwe A. 5276. burgen A. 10738.
Pl. N. burghes 2065. deden A. dedes B. 4864.
G. burge A. 27399. geua A. geftes B. 4075.
D. burgen A. borewes B. 7127. burghes A. 24930.
A. burige (borewes) 9928. burges 474.

1) Die singularen Formen schwanken, e fällt oft aus und n
ein. Die bedeutendste Veränderung aber ist, daß im Gen. S
einzudringen beginnt: leodes, weorldes A. worles B. 448, sodaß sic
Feminin dem Masculin und Neutrum gleichzustellen beginnt.

2) Von den umlautenden Wörtern findet sich nur boc, d
Dat. Sg. nicht mehr umlautet und im Pl. neben bæc A. bok
7263 auch boc A. bokes B. 70 hat.

3) Declination des Neutrums.

§. 115. Sg. N. lond
G. londes 501.
D. londe 324. londen A. 19580.
A. lond 74.
Pl. N. londes 5225. riche 5396. deor 1125.
G. londe. wateren A. watere B. 24262 punda A. 3545.
D. londe 25643. londes 25390. londa A. londe B. (Sg.?) 1
A. londe 4140. lond A. londes B. 28022. wateres 2007. r
A. 7899.

1) Der Singular behält seine Flexion, nur im Dativ d
-n vor.

2) Der Plural zeigt im Nom. die alten Formen: hors, scép 2
swin 25682, bern 91, riche (ags. ric-u): daneben aber auch e
es: leoten A. (ags. hlotu) 289. scipen A. sipes B. 943. lawen A.

B. (lagu) 1167. Dies es dringt auch in die übrigen Casus vor: scip, §. 115. Gen. scipene A. sipes B. 5149.

3) Das eingeschobene er zeigt childe Pl. childr-en A. 368. childre A. children B. 5323. childere A. children B. 5414.

4) n-Declination.

Da das zum Stamm gehörige en als Flexionsmittel betrachtet §. 116. wird, so beginnt es zu schwanken. Zuerst im Masculin.

1) Der Nom. Sg. hat meist noch e, selten a, wie in noma A. 1397. Vorgedrungen ist n in iueren A. 2386. swiken A. 13290. in B nur e.

2) Zu genitivischen en läßt B. oft es treten: draken (drakes) 17876.

3) Im Dat. und Acc. fällt n bisweilen ab: Dat. monen A. mone B. (Monde) 9128. Acc. nome 251. — teonen A. teone B. 1736. sterre 17865.

4) Die Plurale zeigen ebenfalls Schwankungen. Der Nom. hat neben en auch e und es: swiken A. swikes B. 3816. draken A. drakes B. 15935. twelf witigen A. wittie B. 1168. — Der Gen. hat nicht nur altes ene: gumene A. 12178, sondern schiebt selbst noch n an: gumenen A. 4644. — Dat. sterren A. storre B. 9127. — Acc. teonen A. teone B. 1934. nomen A. names B. 1802.

Die beiden Mss. weichen sehr ab: A. hat in den obliquen Casus meist -en, B. im Gen. Sg. -es, im Dat. und Acc. -e, und im Pl. -es oder -e.

Das Feminin zeigt dieselben Schwankungen. — Der Gen. Sg. en, zu e verkürzt in halle, weicht oft -es: welle A. welles B. 4519. churche A. churches B. 24513. trinit(d)es A. trinite his B. 29533. helpes 30007. — Dat. Sg. selten an, gewöhnlich en, e: sunnan A. (Sonne) 108. sunnen A. sonne B. 11973. — Acc. en (e): eorþen A. erþe B. 20958. — Pl. Nom. en und es: heorten A. heortes B. 5826. ladies 24715. — Gen. ene: wikene A. 9541. A. B. 22931. — Dat. wiken (wike) 4829. — Acc. wiken A. wike B. 4689 chirchen A. chirches B. 10204. chiriches A. 16270.

Das Neutrum hat dieselben Formen, nur ist der Acc. dem Nominativ gleich. Von ege (Auge) hat Lag. nur den Plural: Nominativ egene A. egene B. 12774. Dat. egan A. 1885. egenen A. egen B. 1736. Acc. egene 3901.

5) r-Declination.

§. 117. Die Verwandtschaftsnamen fæder, broder, moder, **dohter, suster** sind im Sg. indeclinabel, nur die Dative zeigen noch Flexion: **fædere** A. fader B. 3282. dohtre A. dohter B. 3270. und in A. **tritt auch hier** n an: brodre-n 30824. — Die Pluralformen sind mannigfaltiger. **Nom.** uaderes A. 30099. — broderan A. 3783. broderen A. broders **B. 2101.** broderes A. broþers B. 9153. bredren A. broþers B. 4292. — **dohtren** 2731. dohtren A. dohtres B. 2924. dohtere A. 24509. sustren **A. sostres** B. 3032. — Gen. bisweilen mit-, bisweilen ohne Flexion: **fæder,** his fader lond 398. he wes þritti dohtrenne (A. dohterne B.) **fader A. 2688** his dohter (Plur.) nomen. A. 2701. — Dat. Pl. -en: faderen **A. 5724.** broderen A. broþeres B. 4144. brederen A. 6955. sustren (sostres) **2751.** sustren A. sostrene B. 2718.

Bei Orm ist die Flexion noch mehr abgeschwächt.

1) Fast jeglicher Unterschied zwischen den einzelnen **Declinatio**nen verschwindet. — Der Nom. Sg. hat selten eine Endung, **wie** kemmpe (Kämpfer); der Acc. fällt mit demselben zusammen.

2) Der Gen. Sg. hat in allen Geschlechtern e s s: im **Masc. king** kingess 6962. bisscopess 1736. ærn (Adler), ærness 5867. deofell **deofless** 712. enngell enngless 658. læfe læfess (Glaube) 11096. **Wenn danebe[illegible]** 3711 asse steht, so ist dies als in Composition verhärtet **zu betrach[illegible]**ten, wie helle: ût off helle walde 62. — Fem. burrh **burrhgess 8244.** ahhte ahhtess 5713. culfre culfress 10928. helle helless 52. **lare lare[illegible]** 9433. æddmodnesse æddmodnessess 15443. clænesse clænessess **119[illegible]** — Neutr. callf kallfess 5851. child childess 725. eghe eghess 10931.

3) Vom Dat. Sg. laßen sich noch in Verbindung mit **Präposi**tionen Spuren erkennen: Masc. off dæþe (vom Tode) 5831. **to grun[illegible]** 12547. — Fem. uppo flode 14547. butenn gillte 4791. **wiþþ han[illegible]** 4445. o boke 8932. — Neutr. wiþþ childe 232. att hame 2394. **i lon[illegible]** 2094. o bedde 6495.

4) Der Plural hat gewöhnlich e s s. Masc. dagg **daghess 58[illegible]** kingess 6999. enngless 3699. feress 14085. — Fem. herte **hertess 70[illegible]** arrke-ss 18813. mahht-ess 1739. bok-ess 8934. Daneben **haben [illegible]** wenige andere erhalten, wie dede (Thaten) 3255 und allmess **ded[illegible]** 10123, von deor (Thier) deor 6068 und deoress 10441. **enngleþed 178[illegible]** von eghe (Auge) eghne 386. scribe, bærn. — Die **Umlautformen [illegible]**wahren m a n n, Gen. manness, Pl. menn 9259. f o t fett 4775. — **er [illegible]** erhält sich in c h i l l d chilldre 8019. — Bisweilen haftet noch **die [illegible]**lere Form wie im Gen. Sg. treowwess (Baum) 9282 von t r e o **tre, [illegible]**

treos tres 15468. trewwess 15835. — cne (Knie) Pl. cnes 4775. cneowwess 6467. — Ohne Flexion: fif moneþþ 233. §. 117.

5) Diese Formen reichen gewöhnlich für den ganzen Plural aus, doch haben sich einige Genitive erhalten: aller kinge king 3588. enngle þeode king 3904. ehne laþe lufe 12224. all hæþene king 7012. Cristene king 8253. Doch beginnt Orm schon das Zeichen des singularen Genitivs an Pluralen zu verwenden: menness sawless (der Menschen Seelen) 1405. shepess (Schafe) hirde = hirde off hise shep 3596.

6) Orm flectiert die Verwandtschaftsnamen im Sing. nicht, auch faderr im Pl. nicht; dagegen die anderen heißen im Pl.: breþre 8269. dohhtress 6386. susstress 6382.

6) Declination der Eigennamen.

§. 118. 1) Bei Laꝗ. schwanken die Personennamen, sowohl im Nom. Sg., wie Masc. Claudius und Claudien 9344, als auch im Genitiv und Dat.: Eneas, Dat. Eneam 144. — Turnus Gen. Turnus 1733. Priames dohter 211. Goffar-es 1775. Apollones 2892; Dat. Silvium 245. — Femin. Astrilde, Gen. Astrilde A. Astrildes B. 2255. — Orm hat besonders fremde Namen und zwar in voller Form: Aaron, Helyas, Mosæs, Jesus; oder gekürzt: Crist, Johann, Herode, Maþþew, Marꝗe; selten beide Arrchelauss 8452. Archelaw 8321. — Der Gen. hat in beiden Geschlechtern ess: Aaroness 114. Zacariꝗess 2788. Mosæsess 296. Jesusess 3054. Marꝗess (Maria's) 3316. Archelawess 8280. — Der Dativ fällt mit dem Nom. zusammen, oder er hat e: Pilate 8292; freilich haben die lat. Namen auf us auch oft e: Philippe.

2) Volksnamen kommen selten im Sg. vor: a Gric A. a Greck Laꝗ. 362, an Judeow (Jude) Orm 2251; gewöhnlich im Pl. Grickes Laꝗ. 407. Brutuns 1981. Angles 1978. Einige alte Genitive haben sich erhalten: þe Scottene king 3248. þa Englene londe 17. Francene, Denemerkene, Denene, Bruttene, Scottenæ A. Scottene B. leod 3268. Ferner verwendet Laꝗ. wie früher die schwachen Adjectivformen: þe Froysceen monnen 410. und auch die starken: þa Englisce A. Engles B. 1981. þa Freinsce A. Frence B. 1622. — Daneben stehen auch die früheren Compositionen: kentwærre 8337. Romeweren A. Rom leode B. 25329. Romleoden 26374. Rom-cnihtes A. Romanisse cnihtes 9271. — Orm liebt die adjectivische Bezeichnung: þe calldeowisshe þeod 3435. þatt judewisshe follc 4096.

3) Die Ländernamen, mögen sie einfach oder zusammengesetzt sein, flectieren wie die andern Substantiven. Bei Orm ist es auf-

§. 118. fallend, daß geographische Namen, die man früher appositional gebrauchte, im Genitiv findet: Gerrsalæmess land 9243. Gerrsalæmess kinedom 9175. Romess kine dom 9177. in Romess kineriche 9446.

4) Die einfachen Städtenamen haben bei Laq. meist keine Flexion: Lunden, Dat. to Londen A. Londene B. 7814. to Lundene 5117. Acc. Lundin 2053. Lundene 2056. Lundres 2060. Troye Dat. on Troygen A. Troye B. 2017 Acc. Troye A. 72. Die Compositionen verwachsen wie Eowerwike oder bleiben noch lösbar wie Romaburh 5347 und burh of Rome. 5841. — Orm bildet den Gen. mit ess: Nazaræþess. Romaburȝhess Kaserrking 275. Merkwürdig ist Nazaræþess chesstre 3161, das der ags. Verschmelzung Nazareth-ceaster entspricht.

Ae.

§. 119. Das grammatische Geschlecht fällt mit dem natürlichen zusammen, die Unterscheidung in den Flexionen hört auf. Die Flexion beschränkt sich auf Bildung des Plurals, des Genitivs und auf Ueberreste des Dativs.

1) Pluralbildung.

1) -s (es, is, ys) tritt ohne Unterschied des früheren Geschlechtes an: RG. day-es 2981. daw-es 5034. byssop-ys 3941. wolue-s 2209, town-es 36. kyng es 58. lord-es maystr-es 35. foul-es 13. park-es B.; — well-es 15. gyft-ys 3981. lenedy-s 3285; — ȝere-s 10, water-es 18, schipp-es 21, lond-es 27. PL. gibt romanischen Wörtern bisweilen z: cite-z 990.

2) Selten tritt e an: monþe RG. 7499. mede (Wiesen) 15. moneþ PL. 2009. alle erle and baroun 835. breþre 2416. sextene unce 1314. Bei den herrschenden Schwankungen läßt sich e nicht überall als Pluralzeichen nachweisen, wie in myle (Meilen) RG. 6.

3) Sehr viele laßen en, n antreten: clerken RG. 7679. keyen 3858. applen 5903. fon 273. oxen 5727. honden (Hunde) 8813. deuelen 10569; — chyrchyn 5755. chirchen 4655. arwen 5194. sostren 7718. honden (Hände) 9498; — eyen 4154. tren 1293. heueden 5411. — PL. und Ps. haben selten n, en, wie ine (Augen). PL. 1968. Ps. eghen 16, 5. oxen 65, 15; beide haben gewohnlich s: foos PL. 517. heuedes Ps. 73, 1. Selbst RG. hat beide Formen neben einander: schires 76. schiren 62. frende 2198. frendes 354. breþre 2406. breþeren 1633 breþeres PL. 1235. breþres 1088. doȝtren RG. 733. douhtres PL. 6020.

4) -er erhält sich in childer Ps. 8, 3. childir PL. 357. childer 563 und diesem fügt sich noch ein zweites Pluralzeichen an: childer-en RG. 817. chyldre-n 4910.

Der Umlaut ist Pluralzeichen in fot fet RG. 511. vet 6733. §. 119.
.. 4912. — tod teþ Rg. 8564. tethe Ps. 3. 8. — man, men,
n wymmen RG. 922. — gos gese PL. 1560. — kou kie (Kühe)

Wenn einige Wörter ohne Pluralzeichen erscheinen, wie pound
3, hors 2059, schep 2209, hous PL. 6611, so mögen die alten
ıtralen Formen fort klingen. Daneben treten aber auch an-
sch RG. 14. nygt 2981. fruyt 11 und diese wie jene haben auch
des PL. 3770. punde 114. fisches Ps. 8, 9. horses 19, 8 etc. hors
ndes PL. 1870. horses and hondes, haires 1845.
e beiden hauptsächlichsten Pluralzeichen laßen sich nicht auf
. zurückführen, sie sind swankend und willkührlich eingetre-
nn ags. masc. dagas, fem. hlæfdigan und neutr. ricu werden
uedys und riches; und ebenso ags. clericas, hundas, oxan und
werden clereken honden oxen und heueden.

2) Casus.

bleiben nur die Genitive und Spuren vom Dativ. §. 120.
RG. bezeichnet den Gen. Sg. gewöhnlich mit ys, es: þe kynges
126 oder durch 's: þorw Gode's grave 1151. er þe gere's ende
Bisweilen steht ys ab, kyng Kenulf ys fader 5315, sodaß es
aft ist, ob ys Flexion oder Possessiv ist.
e Verwandtschaftsnamen und manche Femininen entbehren es:
r name RG. 9045. for his broþer deþ 2590. his moder heritage
e quene fader 610. þe empresse sone 9708 þes Margarete dog-
. Ferner auch andere: to Aþelston pauylon 5667. Daneben
e name of þe fadere PL. 2810.
Der Gen. Pl. bleibt a) unbezeichnet an dem auf -es ausgehen-
ıralen: þe Brutons host RG. 4849. þe Saxones speche 2679.
eyes monyon (an schönen Wegen mancher) 169. So auch bei
Danes king 923. handes werke Ps. 18. 2. dragunes hevedes 73.
Er wird b) bezeichnet an dem die Pluralform begleitendem
r mon worst RG. 2874. Yrlond ys aler yle best. 1002. — c)
l der Pluralform es, s beigefügt, wahrscheinlich wenn diese
f s ausgeht: þe heþene mennes route RG. 2945. mennes sones
. — d) Selten ist das alte verlängerte Zeichen ene geblieben:
ene wede RG. 11630. alle clerkene lefmen 10358 und diesen
ildet ist: þoru frerene rede 11472.
Dative scheinen erhalten zu sein in ys owne honde he slou

§. 120. RG. 2645. (er erschlug mit seiner eigenen Hand); he was Gode next 6589, wenn auch der Nom God und Gode 1151 heißt. Ferner: he rerde þo town and nempnede yt owne name. 656. he mad hym knygt ys owne honde 1388. Daneben: myd her owe honde hii rerde hem an chyrche. 4797.

§. 121. Die Eigennamen haben nichts Eigenthümliches in ihrer Flexion, die einfachen wie die verhärteten Compositionen: Englelond RG. 1. Engelond 11. Engolonde 36. Inglond PL. Westsex, Estsex, Southsex, Wynchestre, Donkastre, Southamptone, Teukesbiri, Lincolne.

Plural und Genitiv wird mit s, es, is bezeichnet: of Adelard's blode PL. 167; bisweilen fehlt es im Gen.: in Saynt Bede bokes 1. Sibriht fader 223.

Me.

§. 122. Der Dativ verschwindet und die Flexion beschränkt sich auf Plural- und Genitivbildung.

1) Als Pluralzeichen herrscht entschieden s (es, is) vor: fisheris Mt. 4, 18 thornys A. thornes B. 7, 16. sones, assis, folkis Gen. 26, 4; bisweilen -us: thingus A. thingis B. Ss. 1, 3. hondus A. hondis B. Jud. 6, 9. — Ch. und Mau. haben s, es, selten is und in romanischen Wörtern auch z, citees citez Mau. 5. olifauntz. An v tritt s nicht unmittelbar an: theues Mt. 6, 20. theves Mau. 18. wives Ch. 234. knyves 233. wyfes A. wiues B. Gen. 6, 18. wyues 7, 7. leeuys Mau. 13. lijfis A. lyues B. Apoc. 8, 9. wolues Mt. 10, 16.

Dieser Bildungsweise gegenüber erscheint jede andere als Ausnahme.

a) Plurale auf -en: kneen (knees Ch. 8063) A. knees B. Gen. 30, 3. shoon Mt. 10, 10. oxen oxun A. oxis Luc. 17, 7. hosen Mau. 5. been Ch. 10518. ashen 10569. eyen 201. sustren 1021. daughtren 1168. pesen Mau. 18. pesen und peses PP. 4189. 4170. kien bretheren etc. — Ferner mit eingeschobenem er: childeren Mt. 14, 21. calueren Num. 29, 32. eyren A. eyrun B. (Eier), Deut. 22, 6. eiren und egges Mau. 5. 3. lambis A. lambren B. Gen. 21, 28 und loombes A. lambren Lev. 23, 18. 19.

b) Der Umlaut erhält sich in fote, Pl. feet Mt. 5, 35. fete Ch. 470. feet und fote Mau. 4. 5. — goos gees 20. — lous lyzs 5. lys PP. 2866. — mous myis Jud. 14, 12. mees Mau. 23. PP. 293. myse Mau. 28. — man Pl. men; womman wommen 5. wemmen A. wymmen Mt. 14, 21. wymmen Ch. 213. — tooth Pl. teth A. teeth B. Ps. 34,

- brother bretheren A. britheren B. (leibl. Brüder) Mt. 4, 18. — cow §. 122.
. kyen A. kien B. 1. Kgs. 6, 7. PP. 4077.

c) Einige (ags. Neutra) Wörter erscheinen ohne plur. -s und er-
nern an alte Formen: hundrid ȝeer Jud. 5, 9. twenty yere Ch. 82. —
:er Mau. 7. — hors Mau. 5. — hous 10. — scheep Mt. 10, 16. —
o pownde A. Ex. 16, 18. — swyne Mt. 7, 6. — thing Mau. 18. Al-
in daneben auch: alle the heeris of ȝoure heved. Mt. 10, 30. heres
au. 19. ȝerys, houses, horses, thinges Wycl. Zu jenen treten noch:
it frutes Mau. 5, 19. the time of fruytis Mt. 21, 33. fysche fysches
). mile und miles 4. — peny penyes Mau. 8. PP. 422 und pens 2957
t. 18, 28. — thritty winter PP. 3318. — thre span long. a hundred
dme of length Mau. 19. 4. — at 140 paas 8. Andere Maßbestimmun-
:n haben s: cubytes, degrees, furlonges.

2) Von den Casus sind nur die Genitive übrig.

a) Der Gen. Sg. wird von Wycl. mit -s, is, ys bezeichnet, von
'h. und Mau. mit -s, es: Goddis sone Mt. 4, 3. about chykenys (A.
ckis B.) crowing. Tob. 8, 11. Jonas the widewes sone Mau. 4. a
ones cast 8. swynes flessche. 6.

b) Der Gen. Pl. bleibt aa) an Pluralen unbezeichnet: with many
sschopes seles. PP. 138. the distance of five moneths journeys. Mau.
— bb) an andern Plur. wird er mit es bezeichnet: mennes wittes.
ı. 4622. into cristene mennes hondes. — cc) Die alte Genitivform
ne bleibt: childrene cherissynge PP. 2315. clerkene coveitise 2319.
'ist kyngene kyng. 669.

Die früheren Verwandtschaftsnamen entbehren seltener des geni-
'ischen -s: for the mother love. Creed 537. his father brother (A.
e brother of his fader B.) 1. Kgs. 10, 15; gewöhnlicher: the sone of
i fathris brother (B. thin emys sone A.) Jer. 32, 7. at the kinges mo-
res court etc. Ch.

Die Eigennamen haben nichts Eigenthümliches in Plural- und
nitivbildung.

Ne.

Die Form des Gen. Pl. geht verloren und es bleibt von der al- §. 123.
n Flexion nichts übrig als die Bildung des Plurals und die des
len. Sg., die in gewißem Falle auch für den pluralen Gen. verwandt
erden kann.

§. 123. 1) Pluralbildung.

1) Die Bildung mit -s ist so allgemein geworden, daß alle übrigen Bildungsweisen als Ausnahmen erscheinen: book books, father fathers, mother mothers, house houses.

a) Hinter Zischlauten hat sich die vollere Form es erhalten, um die Aussprache des s zu ermöglichen: glass glasses, church churches, box boxes. (Beide Formen s und es hat man zur Unterscheidung benutzt bei cloth (ags. clâd, Pl. clâd Neutr.), cloth-s (Tücher), cloth-es (Kleider, Anzug). Das Me. clothes kennt diesen Unterschied nicht.

b) Die germanischen Wörter auf -f, -fe, -lf mit vorhergehendem langen Vocal haben ihre früheren Pluralformen behalten, indem sie f nach v übertreten laßen. Da s sich nicht an v fügt, so bleibt auch das frühere e, daher ves: thief thieves, wife wives, leaf leaves, shelf shelves, wolf wolves. In einigen hat sich f befestigt: roof roofs, hoof hoofs, reef reefs. — Die romanischen f bleiben: grief griefs, brief, fief, chief, mischief, handkerchief, coif, gulf, reproof etc., nur beef hat beeves.

Die Wörter auf ff und rf behalten f und nehmen im Pl. einfaches -s an: cliff cliffs, dwarf dwarfs. Davon weichen ab staff staves, wharf wharfs und wharves, turf turfs und turves, mastiff (frz. mastin) mastiffs und mastives. Ebenso schwanken auch elfs und elves, shelfs und shelves; aber elves und shelves sind vorzuziehen.

c) Die Wörter auf einfaches y behalten die alte Orthographie im Plural bei: fly flies, city cities. Die Eigennamen dagegen laßen s antreten: Henry Henrys, Atterbury Atterburys.

Diphthongisches y bleibt: day days, boy boys, key keys. Spenser fügte auch hier es an: waies 1, 1, 10. dayes 1, 1, 31. Schwankend sind die mit ey abgeleiteten: valley, Pl. valleys und vallies, money moneys und monies etc. Die regelmäßigen Formen valleys sind vorzuziehen. — Alkali hat alkalies.

d) Die Wörter auf -o (nicht die auf -io) laßen im Plur. -es antreten: hero heroes, potato potatoes. Einige später aufgenommene Wörter haben nur s: domino-s, volcano-s, virtuoso-s, tyro-s, quarto-s, octavo-s, duodecimo-s, mosquito-s, portico-s, canto-s, grotto-s. — Auch die auf oo haben s: cuckoo-s, Hindoo-s.

Diese Bildungsweise des Plurals findet auch statt a) bei Partikeln, die substantivisch gebraucht werden: the up-s and downs of life. WI. the no-es and ay-es (Ja- und Neinstimmen) M. 2, 260. extra-s (die außerordentlichen Ausgaben), inward-s (Eingewe[illegible]

if talkest thou to me of ifs? Sh. Rc. 3, 4. I detest but-s. Bul. N. §. 123.
1, 1. By considering the pro-s and the con-s, you can better judge what to do. 9, 4. without the et-cetera-s. Dick. NNick. 26.

b) in Compositionen: street-door-s, black-bird-s, pay-master-s. Steht nach französischer Weise das Adjectiv nach, so tritt das Pluralzeichen an das Substantiv: attorney-s-general, state-s-general Mac. 1. heir-s-male WS. wav. 71. court-s-martial, heir-s-apparent. VF. 47. Ebenso in den Compositionen, die durch Anlehnung entstanden sind aus präpositionalen Verhältnissen: son-in-law son-s-in-law. I bank with one of my sons' fathers-in-law. VF. 49. was her husband's rival in the Old Maid's five per cents. 9. a looker on Pl. lookers-on. men who fear their mothers-in-law. Shirl. 37. — Sogar: the charwoman was remunerated with the certain eighteenpences. Dick. NNick. 18, weil eighteenpence als Einheit genommen wird.

c) an ganzen Sätzen, die zur Bezeichnung eines substantivischen Begriffs verwandt werden: proud of his „hear him-s. By. DJ. — Whereupon followed that pleasant confusion of laughing interjections and handshakings and How are you-s. Ad. Bed. 1, 4. How d'ye do's were exchanged. Bulw. Nov. 10, 24.

Scheinbares Schwanken findet statt in: two hands full und: two handfuls: dieses ist Composition, jenes ihre Elemente: better is an handful with quietness, than both the hands full with travail. Eccl. 4, 6. Das Ae. betrachtet solche Formen als Adjectivcompositionen, aber ohne Pluralzeichen: þritti schipful of men RG. 922. heo ariuede here myd þre schipful of knygtes. 2418. myd syx hondred syppuol knygtes. 3523.

Das Pluralzeichen -s ist, wenn man zurückblickt, aus as hervorgegangen. Dieses, ursprünglich für beide Geschlechter geltend, beschränkt sich schon im Ags. auf das Masculin. Im Nags. schwächt es sich zu es, ohne aber e lautlos werden zu laßen. Vollsilbiges es bleibt im Ae. und hier wiegt der Vocal in dem Pluralzeichen schwerer als in der Bildungssilbe er, daher wonder wondres. Ebenso im Me. Ch. gebraucht die einsilbigen Stämme mit pluralem es zweisilbig, wie shoures, foules, strondes, londes, songes, lippes, houndes etc.: Die zweisilbigen mit es bleiben zweisilbig, mögen sie orthographisch verkürzt sein, wie fingres, hunters 178, sellers 248 etc. oder nicht: palmeres 13, fetheres 107, yeddinges 237, girdeles 370, chickenes 382. Selbst Spenser hat noch, wenn auch selten, ein vollsilbiges es:

§. 123. In wine and oyle they wash his woundes wide. 1, 5, 17.
His life
That vanisht into smoke and cloudes swift. 1, 11, 54.
And then atweene her lilly handes twaine. 3, 5, 33.
But clothes meet to keep keene cold away. 1, 10, 39.
And hartes of great heroes doest enrage. 1, 11, 6.
That the bright glister of their beames cleare etc. 3, 1, 32.
And clapt on hye his colourd winges twaine. 3, 12, 23.
So having sayd, her twixt her armes twaine.
Shee streightly straynd. 3, 2, 34.

während Shakespeare kaum ein Beispiel bietet, und man darf halb wohl annehmen, daß es in der Umgangssprache schon verl gen war. — Die Veranlaßung dazu liegt zunächst in der Neigung Sprache, die längeren Formen zu kürzen. Diese Neigung ward fördert durch die eindringenden französischen Formen. Während nämlich bei RG. zum Theil volles es zeigen, wie vestes, gestes, tres, ryueres, contreyes, emperoures, prioryes, messageres etc., ben die mehrsilbigen auf on nur s: barons, pauilons, matyns und PL. schreibt sogar schon sons für son-es. Ch. hat zweisi ordres 210. chambres 28. stables 28. Dagegen steht nur s an den dungen auf on: nations 53. resons 276. sesons 349. sessions 354 auch coverchiefs 450. Auch die vollen s machen in mehrsill Wörtern oft keine Silbe aus: pilgrimes 26. servantes 101. barg 284. batailles 61. Bei Spenser hömmt heroes noch dreisilbig Wall. bezeichnet ausdrücklich als regelmäßiges Pluralzeichen einf s, und es nur als von der Aussprache bedingt.

§. 124. 2) Nur wenige Substantiven haben den alten Umlaut be und bedürfen deshalb des jetzigen Pluralzeichens nicht, wie foot goose geese, tooth teeth, woman women (= wimmen), man men in allen noch regen Compositionen chap-, clans-, coach-, cou crossbow-, foe-, gentle-, highway-, foot-, horse-, lay-, marks-, towns-, French-, Scotch-man. In: louse lice und mouse mice ist c geworden. (Ben. Jons. und Wall. lice leece, mice meece), um die schärfere Aussprache des Zischlautes zu bezeichnen.

§. 125. 3) Eingeschobenes er hat noch schott. childer und das kirch childer-mas-day (Erinnerungstag an den Bethleemitischen Kinder und das engl. child-r-en bewahrt auch noch -en.

4) Plurales -en hat sich erhalten in: ox oxen, child child

brother brethren (nur bildlich, eigentliche Bedeutung hat brother-s), §. 125.
cow cows kyne, letzteres mehr dichterisch: 'tis beauty all, and grateful song around, joined to the low of kine. Th. sum. 1223. Ben. Jons. und Wallis keen und kyne; hose hosen. Von eye und shoe sind eyen und shoon veraltet und den neuern eyes, shoes gewichen. Die von Byr. und WS. gebrauchten ee CH. 1, 6. 17 een oder eyne und shoon gehören den nördlichen Dialecten an. Oft en in den Dialecten: housen, vuzzen (furzes), cheesen etc. Dors. Wall. führt für chicken Pl. chickens ähnlich chick Pl. chicken an (ags. cicen); eben so fere fern für fern ferns (ags. fearn). — Hosen (Beinkleider), eigentlich nur Plur., wie Dan. 3, 21: Then these men were bound in their coats, their hosen; Sh. gebraucht aber auch den Singular: here's an English tailor come hither for stealing out of a French hose. Mac. 2. 3. he bought his round hose in France. MV. 1, 2. Jetzt wird hose in der Bedeutung von Strumpf (hosier Strumpfhändler, hosiery) und Schlauch (bei Feuerspritzen) gebraucht und der Pl. heißt dann hose.

5) Manche zeigen noch, als ursprüngliche Neutra die flexionslosen Pluralformen, entweder stets, wie deer, sheep und swine, oder schwankend, wie hair, sail, pound, score, head, yoke, year, folk. §. 126.

Deer (Rothwild, Hirsch), ags. deor Pl. deor: ofer þa deor Gen. 1, 26. Nags. þare waren wilde deor Laq. 1125. þat an der off þa ... der Orm. 5812. und so noch jetzt im Ne. Deer were slain. Mac. 9.358. The young deer were sporting. WS. wav. 4. These murdered deer. Macb. 4, 3.

Sheep (Schaf). Ags. sceáp, sceâp: heald mine sceâp Joh. 21, 17. ... forbærnde ealle þine scêp. Job. — Nags. he maked him to mete ... men. horse and þa seep. Laq. 25681. — Ae. ssepe RG. 4391 und ... 2219. — Me. I sende gou as sheep. Mt. 10, 16. — Ne. Go ... to the lost sheep of the house of Israel. 10, 6. to keep sheep ... KJ. 4, 1. Doch LL. 2 hat Sh. two hot sheeps im Wortspiele ... ships.

Swine (Schwein). Ags. swîn: hig ferdon on þa swŷn. Mt. 8, 32. — ... þa swine Laq. 25682. — Me. they wenten in to swyne. Mt. 8, ... nyl ge geue holy things to hounds, nether sende ge gour mergarites before swyne. 7, 6. — Ne. neither cast ye your pearls before swine. 7, 6. they went into the herd of swine. 8, 32. swine and oxen. ... 1.24. Für singulares swine sagt man lieber hog oder pig.

Neat (Rindvieh), ags. neát, kömmt als Collectiv vor: The steer, the heifer and the calf are all called neat. — His droves of asses,

§. 126. camels, herds of neat. Worc. Selten wird es von einem Einzelw
gebraucht, wie a neat's tongue Rindszunge, a neat's foot.

Andere schwanken.

Hair (Haar). Ags. hær hat im Ae. und Me. plur. es bisw angenommen. In: thei teren here heer Mau. 7. und: fewe heres scheint der neuenglische Gebrauch schon vorzuliegen. Ferner: pardoner has here as yelwe as wax. Ch. 677. alle the heeris of g heed. Luc. 12, 7. cloth of the heeris of cameylis. Mt. 3, 4. The of him and heeres weren white. Apoc. 1, 14. — Im Ne. nimmt an, daß hair in collectiver Bedeutung steht, hairs aber die einze Theile der Mehrzahl hervorhebe. She has more hair than wit. more faults than hairs. Sh. GV. 3, 2. Had I as many sons as I hairs, I would not wish them to a fairer death. Sh. —. They more than the hairs of my head. Ps. 40, 12. Doch auch: There st an old man, his hairs were white. By. Cor. 736.

Head (Kopf). Ags. heâfod nimmt im Ae. plurales es an. hedes. Mau. 6. Im Ne. steht noch ein head ohne Pluralzeichen. w es ein Einzelwesen in einer Menge bezeichnet und letzte in jenen gegeben wird: A hundred head of horned cattle. WS. wav. 17. disposing of a few head of cattle. D. HW. 3, 24. The wool of tw thousand head. 4, 137.

Pound (Pfund). Ags. nimad þæt pund fram hym, and syllad þe hæfd tŷn pund. Luc. 19, 24. Nach größeren Zahlen steht der Pl. tŷn þûsend punda. Mt. 18, 24. Letzterer noch bei Laȝ. an dred punda (pound) 3545. Im Ae. aber tritt -es daneben: he to pundes PL. 3770. 3000 pounde 114. Dieses Schwanken dauert im Ne. fort: a thousand pound. Sh. Much. 1, 1. under three thous pounds a year. Mac. 6, 239. Letzteres ist jetzt das gewöhnliche. **Pound** nimmt kein s an, wenn es in Composition mit einem Z worte den Begriff eines Adjectivs enthält: five pounds, aber a pound note: ten pounds, a hundred ten-pound notes. D. HW. 3.

Sail (Segel). Im Ags. ist segel Masc. und Neutr.: tugon up h segel. SC. 1046 und hâlige seglas. C. 183, 10. Auch im Nags. wunden up seiles. Laȝ. 1101. und he lette seil. 4595. Im Ne. sche sich plur. sail und sails; letzteres bezeichnet eigentlich Segel, j die Schiffe: Their sails were the terror of both coasts of the cha Mac. 1. a fleet of thirty sail. Sh. O. 1, 3. a whole armada of sail. KJ. 3, 4. the masts with sails.

Year (Jahr). Ags. geâr, Pl. fiftinu gear. Nags. fele ger Laȝ.

§. 126

Ac. an hundred ger RG. 2556. — Mc. 7 geer Mau. 5. — Ne. seven year. Sh. Much. 3, 3. Daneben aber dringt plurales es ein das ist jetzt das regelmäßige: seven years.

Yoke (Joch). Ags. geoc, Pl. geoc, läßt im Mc. es eindringen: hundrid gokis of oxen. Job. 1, 3. während sich im Ne. auch noch alte Form erhält: five hundred yoke. HB. a plough Drawn by e yoke. WS. pir. 4.

Folk (Volk), ags. folc. Mc. the folk ben whitere. Mau. 13. In wird der Sing. collectiv gebraucht: he laid his hands upon a sick folk. Mrk. 6, 5. jetzt ist er nur dialectisch, und zu allgemei- m Gebrauche ist der Plural gelangt: it has so much effect upon cer- folks of small breeding. Th. VF. 64. a heath, lonely by day, and cely to be thought of by honest folks at night. NN. 4.

§. 127

Diesen Wörtern, deren abweichende Pluralform in dem ursprüng- en grammatischen Geschlechte begründet ist, sind andere sinnver- idte zur Seite getreten; sie sind Collectivbegriffe: cattle, fish, fowl, ltry, fruit, cannon, shot; und Größenbegriffe: brace, pair, couple, n, score, gross, quire, ream, stone, tun, last, foot, fathom, , bushel.

Brace (Paar, aus frz. embrasser, eigentlich zwei zusammengebun- e oder durch ein Band verbundene Gegenstände) findet sich erst Ne. A. he has sent your honour two brace of greyhounds. Sh. Tim. . Fifty brace of pheasants. Add.

Pair (lat. par, frz. paire) das von Natur Zusammengehörige: a of swans (männlicher und weiblicher Schwan), a pair of gloves ei zusammengehörige Handschuhe, ein rechter und ein linker): e hath twenty pair of eyes. Sh. TG. 2, 4. it is number 92, up four r of stairs. Th. VF. 65. he bought two pair of pistols. Bul. MN. . — Als Einheit genommen und ohne bestimmte Zahl hat es plur. of every beast, and bird, and insect small, came sevens and pairs. pl. 11, 735.

Couple (lat. copula, frz. couple) das zufällig verbundene oder zu- mengetroffene Paar: a couple of gloves (zwei nicht zusammenge- ige Handschuhe): Some three or four couple are sitting on the s. D. Sketch. 110.

Dozen (Dutzend frz. douzaine): two dozen spades were purchased. HW. 3, 327. two dozen slaves. M. Moonsh. Der Plur. ist sehr n: He sells by dozens.

§. 127. Groce (Gross, Zahl von zwölf Dutzend, frz. grosse). Ne. we \
persuaded to buy the two groce of green spectacles. G. Vic. 12.

Score (Kerbe, Kerbholz, Zahl von Zwanzig, ags. scôr fem. I
schnitt). — Ae. six score ger RG. 4820. four score PL. 2. —
When twenty-score fishes are straining our line. WS. Pir. 22. Th
score and ten I can remember well. Sh. Macb. 2, 4. threescore
ten miles. aHd. 2, 2. Doch auch: some scores of years. WS. pir.
many scores of carriages. Th. VF. 51. on a dirty stable stand sc
of candlesticks. 64.

Quire (ein Buch Papier, entstellt aus frz. cahier): two qu
Doch auch: Blanche had sewn together three quires of the
Bath paper. Bulw. MN. 1, 1.

Ream (zwanzig Buch Papier, Ries, frz. rame): two ream.

Stone (Stein). Ags. stân wird nicht vom Gewichte gebraucht.
Great George weighs twenty stone. Byr. — What do you care whe
the fat pig weighed thirteen stone or fourteen? Th. VF. 11. ?
comes boy Jack who weighs five stone 45. you ride four stone ligh
than I. WS. Rob. 3.

Tun, ton (Tonne = 4 Oxhoft oder 252 Gallonen und 20 C
ner), ags. tunne nur vom Maß: twa tunnan fulle hlûtres alod. SC. §
Nags. nam he tunnen (tonnes) gode. Laq. 30672. Ne. four ton of I
Spect. 569. This Whale with so many tuns of oil. Sh. Mw. 2, 1.
sels of 300 tons burthen. Diesem schließt sich auch last
Schiffslast = zwei Tonnen) an.

Foot (Fuß) muß, da beide Formen im ags. Plur. vorliegen,
Nags. schwanken, bis die Nominativform sich endlich für den I
befestigt. Aber auch später stehen foot und feet in Größenanga
neben einander: Me. 40 fote long. Mau. 1. 8 fote long 7. thei pa
den alle drye foot und drye feet 8, 10. Ne. a cascade of fourty f
Field. Vorzuziehen ist feet. Foots ist der Bodensatz im Zuc
faße.

Fathom (Faden), ags. fædem (Umarmung) Elle, masc. — Me.
ben 30 fadme long. Mau. 18. Ne. I leaped from the window of
citadel — how deep? — thirty fathom. Sh. All's 4, 2. how many
thom deep I am in love. As 4, 3. — Auch: Surrounded by some
or sixty fathoms of iron in cable. D. Christm. 15.

Mile (Meile). Ags. mîle ist feminin; der Gen. hinter größeren Z
len mag die flexionslose Pluralform veranlaßt haben: ehta hund m
Nags. fiftene mile Laq. 25904. — Ae. foure hondred myle. RG

Me. 8 myle und 16 myles. Mau. 4. Ebron is at seven mile. Mau. — §. 127. Ne. within three mile. Sh. I banish thee, not to come near our person by ten mile. Sh. bKIId. 5, 5.

Und so kömmt noch manche Zahl- oder Größenangabe ohne plur. s vor, ohne daß solche Formen allgemein gebräuchlich geworden sind: Never mind the loss of the two bob. D. Sketch 109. The enemy are lying. WS. Wav. 47.

Cattle (zahme Vieh frz. catels bewegliche und unbewegliche Güter). Me. catel Ch. 542. Besitz. Gen. 15, 14. — Ne. When the cattle were driven from the hill. WS. Pir. 4. God made cattle after their kind. Gen. 1, 25. His cattle are idle. WS. Wav. 9. If your cattle are stolen. Ant. 15.

Fish (Fisch). Im Ags. nur fisc. Pl. fiscas und im Nags. bihold he þa fisches (fiscis). Laq. 2009. Aber im Ae. fisches Ps. 8, 9 und fisch RG. 14. mest plente of fysch. 139. und ebenso im Me. thei eten raw fissche. to take fysche. thei bringen up grete fissches. Mau. 19. the nett ful of grete fischis. Joh. 21, 10. — Ne. noch schwankend: the other disciples came in a little ship dragging the net with fishes (fischis Wycl.). He said, Bring of the fish (Wycl. fischis) which you have now caught. Joh. 21. 10. 8. They were not able to draw the net for the multitude of fishes (fischis Wycl.). 21, 6 und daneben: there shall be a great multitude of fish. Ezek. 47, 9. We have here but five loaves and two fishes. Mt. 14, 17. The waters thus with fish replenished. M. pl. 7, 447. shoals of fish 7, 400. und Sh. dagegen: the fishes live in the sea. Per. 2, 1. Mit bestimmten Numeralien verbunden. ist der Plur. vorzuziehen: two fishes.

Wie der Gattungsbegriff. so schwanken auch die Namen einzelner Species: carp, fry, mackerel. perch, pike, salmon. trout. turbot, und viele andere, sodaß man im Allgemeinen annehmen kann: die meisten Namen der Fische laßen kein plurales s zu: Quantities of delicious fish. salmon, pike, trout, perch, flounders, eels and powans. H. Clink. 273. The trout in the neighbouring rill were famous. Bulw. Nov. 9. und daneben: minnows are more frequently caught than trouts. 9. Dagegen tritt das Pluralzeichen an anchovy, crab, dolphin, eel, flounder, herring, lamprey, lobster, oyster, shark, shrimp. sole, whale.

Fowl (Vogel), ags. masc. fugel hat im Pl. nur fuglas. Nags. beheold he þa fugeles. Laq. 2010. So auch im Ae. fogheles Ps. 8, 9. foules RG. 13. Me. the fowlis of hevene. Gen. 7, 3. other fowles of

§. 127. the contree. Mau. 3. — Im Ne. schwankend: Some seeds fell by the wayside, and the fowls came. Mt. 13, 4. What is this mighty Breath, that instructs the fowls of heaven. Th. spr. 849. The beasts, the fishes, and the winged fowls, are their males' subjects. Sh. E. 2, 1. When the cattle were driven from the hill, and the very fowls from the firmament —. WS. Pir. 1. The fowl of the air and the fish of the sea (foulis, fischis Wycl.) Ps. 8, 8. The air with fowl replenished. M. pl. 7, 447.

Ebenso einzelne Species: flocks of quail. D. HW. 3, 22.

Poultry Federvieh (frz. pullaile) Ch. R. 7016. Ne. Poultry never know when they have drank enough. Frankl.

Fruit (Frucht, Obst, frz. fruit) schwankt schon im Me. the trees beren frutes und frut. Mau. 5, 19. Ne. if then the tree may be known by the fruit. Sh. aHd. 4, 2. This wood was full of pleasant fruits. By. DJ. 6, 75.

People (Volk und Leute, frz. peuple). In ersterer Bedeutung = nations hat es den Plural: thou must prophesy again before many peoples (puplis Wycl.) Rev. 10, 11. bisweilen auch ohne s: het people (puplys Wycl.) serve thee, and nations bow down to thee. Gen. 27, 29. Dagegen in der Bedeutung von Leute hat es keine Pluralform: great people (vornehme Leute), some of my people (einige von meinen Leuten, Bedienten): und doch sagt Byr.: Mind, good people, what I say or rather good peoples. DJ. 9, 28.

Cannon (Kanone und Artillerie, frz.): Our cannon shall be bent against the brows of his resisting town. Sh. KJ. 2, 1. Cannon were planted round Whitehall. Mac. 2, 231. the cannon themselves. WS. Ken. 30.

Shot (Schuß, Geschoß und Schießen von ags. sceotan schießen). He remembered little more except the firing of shots. WS. Nig. 25. Several shots passed over them M. PP. 33. und: the shot were put into the bottom of the boat. 33. The two shots were fired. Dick. NN. 50.

Da die meisten der vorstehenden Substantiven Collectiven sind, so mögen sich ihre abweichenden Pluralformen so fest gesetzt haben, daß die Singulare mit nachfolgendem Plural standen: fish are not in the river, und deshalb für Plurale ausreichend erachtet wurden.

§. 128. Hierher zieht man gewöhnlich horse und foot. Der plurale Gebrauch von horse (Pferde) gehörte allerdings hierher und ließe s erklären aus der ags. Neutralform, die im Nags. und Ae. fortkli

d im Me.: three hors Man. 5. So auch, aber ganz ungewöhnlich, §. 128.
ı. und Byr.: a team of horse. Sh. TG. 3, 1. Some glory in their
ıwks and hounds, some in their horse. sonn. 91. A thousand horse
- and none to ride. Maz. 678. Allein horse Cavallerie und foot
nfanterie gehören nicht hierher. Sie sind auf ganz anderem Wege
u dieser Bedeutung gelangt.

Das Ags. hat als specielle Bezeichnung für Infanterist fêda, als
ollective gang-here Fußvolk; fêd-here, fêdu; für Reiter ridda, rîdere,
id-wiga, hors-þegen, eorod-mæcg und für Reiterei hors-here, eorod
ielleicht auch (eoh Pferd), da nach Lye eorodman der Reiter heißt
tc. — Nags. Laƺ. hat für letzteres horsleden A. 23012, horsmen
26617 (Reiter), auch þreo hundred ridearen A. rideres B. 1589; außer-
lem gebraucht er auch noch das Präs. Part. ridinde, auch cnihtes.
Den Begriff Fußvolk und Fußsoldat umschreibt er: þat folc þat eoden
a uoten A. afote B. 25402. Weoren heo of Rome alle ridende, þa
odere a foten — heo slowen ealle heore hors þat hii were alle a fote.
5906. mid ferde unimete of monnen on foten A. folk a fote B. 5757.
Auch mit dem Part. Präs. ne ganninde ne ridinde ne durste him nan
abiden. 1583. Dem on fote tritt ein on horse gegenüber: an horsen
and an foten (a-fote B.) heo ifusten 502 (sic zu Roß und Fuß). —
Im Ae. bleibt: man ahorse, knight und man a-fote: myd 600 knyȝtes,
and 3000 men auote. RG. 3514. ac wat an horse, wat avote (theils zu
R., theils zu Fuße) þe Romeyns hym sywide ynouȝ. 4281. spermen
aote und bowmen im Gegensatz zu knyȝtes und squyers. 7909. Fer-
er: fotmen 8402 und wohl auch: hors-men, fotvolc 8370 und pedaile
'L. 3034. Daneben tritt aber auch hors auf, das entweder aus Ver-
ürzung von ahors steht, oder für hors ywrye RG. 2059, wiþoute archers
ad votmen, wyþ tuo þousend hors ywrye 4106 (ywrye wahrsch. Part.
on ags. wrîgan oder wreôn bedecken), also mit Rüstung bedeckt,
:panzert) und die Pferde konnten auch wohl für die Truppe genannt
erden. — Freilich blieb dann fote unerklärt. Allein Mau. hat nur
2 foot und horse; in this firste hoost is the nombre of poeple 50 Cum-
mez, what of Hors, what of Fote, sonst das volle men at foote, men
t horse 22 und Wycl. footmen und horsemen: 1 Par. 18, 24. 600000
f footmen. Exod. 12, 37. an hundrid and twente thousend of fiȝtende
ootmen and horsemen. Jud. 2, 7. und 1 Kgs. 8, 4. sogar horsmen and
eetmen. — Ne. horse und foot sind wohl Abkürzungen des früheren
fot ahorse, daß a thousand horse and foot eigentlich steht für a
housand men on horse and on foot. Dieses adverbiale Verhältniß

§. 128. wird nicht mehr gefühlt: the general of our horse thou art. Sh. Al 3, 3. A regiment of horse, — of foot. Mau. 3, 289. The foot a fourscore thousand, the horse are thousands ten. Mac. The few hor whom the Prince headed in person, remained between the two lin WS. Wav. 47. The horse who were commanded to charge the Higl landers. 47.

§. 129. 6) Einige Substantiven haben doppelte Pluralformen und die werden in verschiedener Bedeutung gebraucht.

Brother hat neben brethren ein brothers zugelaßen und ve wendet (zur Zeit Ben. Jon. und Wallis noch nicht) jenes in uneige licher, dieses in eigentlicher Bedeutung: call not thy brothers brethre Byr. Transf. Deform. Adam's sons are all my brethren. Sh. Much. 2, -- ein Gebrauch der in HB. nicht stattfindet: Joseph said, My fath and my brethren are come. Gen. 47, 1. He visits all his hosts and cal them brothers, friends. Sh. KHe. 4.

Cloth (Tuch, Kleidung), das im Ags. clâd und im Ae. und M nur clothes hat, hat clothes (Kleider, Anzug) und cloths (Tuchartei

Die (Würfel, Münzstempel, frz. dé, daher im Me. dees PP.) P dies (Münzstempel) und dice (Würfel): He won it me with false dic Sh. Much. 2, 1.

Pea (Erbse, ags. pisa von lat. pisum, Pl. pisan), im Me. pes und peses ohne Unterschied; ne. hat pease collective Bedeutung: bushel of pease; peas bezeichnet die Mehrzahl: they are like two pea This fellow picks up wit, as pigeons peas. Sh. LL. 5, 2. Die beid Pluralformen sind in Aussprache schwer zu unterscheiden, pease klin etwas weicher als peas. Manche Schriftsteller, wie Mac., geben d Unterscheidung auf.

Penny (eine kleine Münze), ags. pending, penning, pening, pen masc., Pl. penegas; ae. peny, Pl. penyes, zu dem sich im Me. d zusammengezogene pens stellt ohne unterschiedene Bedeutung: th boughte Jesu for 30 penyes, und: there caste Judas the 30 pens befo hem. Mau. 8 the feld, that was bought for the 30 pens. 8. — Im N bezeichnet pennies die einzelnen Penny-Stücke, pence den Mün werth: What is the price of that? three pence. I gave him thr pennies, a threepence; sixpence is twelve half-pennies.

Wird die Werthangabe zur Einheit oder ist sie eine Münze, w a threepence, a fourpence, a sixpence, so bilden diese wieder e plurale Formen, wie threepence-s.

Die fremden Wörter nehmen gewöhnlich das englische Plural- §. 130.
an; einige jedoch haben ihre fremden Pluralformen behalten.
ie latein. arcanum (Geheimniß) arcana, datum (Datum) data
tes VF. 57, addendum (Zusatz) addenda, desideratum (Ver-
desiderata etc., erratum (Irrthum) errata, stratum (Schicht,
rata; magus (Magier) magi, radius (Halbmeßer) radii; hiatus
minutia (Kleinigkeit) minutiae; species (Gattung) species; —
·omanischen: monsieur messieurs, bandit banditti, virtuoso vir-
ilettante dilettanti; — 3) Die griechischen: axis (Achse) axes,
·rundlage) bases, antithesis (Gegensatz) antitheses, diæresis
ıgszeichen) diæreses, emphasis (Nachdruck) emphases, ellipsis
hypothesis (Voraussetzung) hypotheses, metamorphosis (Ver-
g) metamorphoses, parenthesis parentheses, phasis (Gestalt)
myops (Kurzsichtiger) myopes.

dem fremden Plural ist ein englischer getreten und zwar 1)
er Bedeutung: appendix (Anhang) appendices und appendixes;
elch) calices und calixes; vortex (Strudel) vortices und vor-
alx (Kalk) calces und calxes; criterion (Erkennungszeichen)
und criterions; medium (Mittel) media und mediums; automa-
) automata und automatums, phenomenon phenomena und
nons; memorandum (Denkschrift) memorandums und memor-
ocus (Brennpunct) foci und focuses; fungus (Schwamm) fungi
guses, chorus (Chor) chori und choruses, triumvir triumviri
mvirs; simile (Gleichniß) similia und similes; frz. beau (Stutzer)
ıd beaus; manteau (Weibermantel) manteaux manteaus; hebr.
eraphim und seraphs; cherub cherubim und cherubs, aber
thou young and rose-lipped cherubin (wohl für cherubim)
.2. — 2) in verschiedener Bedeutung index (Anzeiger und
, indices (Anzeiger) indexes (Register); genius (Schutzgeist und
genii (Schutzgeister) geniuses (Männer von Genie): Our great
are not gregarious. WS. SK. 61.

Manche Substantiven kommen nur im Plural vor. §. 131.
Sie bezeichnen eine Mehrheit: anes awnes (dän. avn) Grannen
eide (Worc. auch Sg.), chitterlings (ags. cwid uterus) Gedärme,
ıltn. dregg) Hefe, eaves (eig. Sing. von ags. efese) Dachrand,
ıe, embers (ags. æ̂myrian) Asche, guts (ags. gut, Pl. guttas)
ide, gyves (wall. gevyn) Feßeln, groats (ags. grut, grytta)
tze, hustings (viell. aus ags. hûs und þing Versammlungshaus)

§. 131. Wahlbühne, mumps (to mumble, mump vor sich hin brummen, murmeln) Halsbräune, orts (ags. ord Ecke, Ende, deutsches dial. Ort der vierte Theil eines Gegenstandes) Brocken, rough-ings Grummt, staggers (holl. staggeren schwanken) Drehkrankheit der Schafe, suds (wahrscheinlich von ags. seodan sieden) Seifenwaßer, tidings (ags. tidan sich ereignen, dän. tidende =) Nachricht, weeds (ags. wæd Gewand) Trauerkleider.

Besteht das Ganze nur aus zwei Theilen, oder gehören zwei zusammen, so kann pair hinzutreten: a pair of lungs Lunge (ags. lungen), scale (ags. sceala) Schaale, a pair of scales Waage. So bellows (ags. bælg, bilig, blastbelg) Blasebalg, breeches (ags. brôc, Pl. brêc; ne. breech Sitztheil brechis Wycl.) Beinkleider, ferner pantaloons (frz. pantalon), trowsers (frz. trousses), slops (ags. slop Gewand) weite Hosen, galligaskins (gallo-vascones) Pluderhosen, drawers (to draw) Unterhosen (a chest of drawers Kommode), garter garter-s (wal. gardus, frz. jarretière) Strumpfband, leggings (von leg) Kamaschen, mittens (frz. mitains) Fausthandschuhe, nutcrackers Nußknacker, pincers (franz. pincette) Zahnzange, pliers (lat. plicare, frz. plier falten) Drahtzange, scissors (frz. ciseux, Ch. sisowrs) Scheere, shears (ags. scêar) Scheere, snuffers (to snuff) Lichtscheere, spatts und spatterdashes (Kamaschen), tongs (ags. tange) Zange, tweezers (frz. etui) Haarzange.

b) Fremde Wörter sind in ihren Pluralen übergetreten: aborigenes (Ureinwohner), ambages (Umschweife im Reden), ascarides (Spulwürmer), faeces (Hefen), fasces (Ruthenbündel als Abzeichen consularischer Gewalt), caryatides (eine Säulenart), lares (Hausgötter), manes (Geister der Verstorbenen), nomades (Wandervölker), penates (Hausgötter), pisces (Fische, ein Sternbild): acidulae (Sauerbrunnen), exuviæ (die von Thieren abgelegte Haut), minutiæ (Kleinigkeiten), striæ (Streifen an Muscheln); antiscii (die an der entgegengesetzten Seite des Aequators Wohnenden), ascii (Schattenlosen), encephali (Würmer im Kopfe), gemini (Zwillinge), literati (Gelehrte), dentelli (architect. Zierat) Zahneinschnitte, alveolus alveoli (Honigzellen); avocatoria (Abberufungsschreiben), credenda (Glaubensartikel), exanthemata (kleine Blattern), allotria (Nebendinge), acroteria (kleine Fußgestelle für Vasen, Statuen etc.), prolegomena (Einleitung), pontificalia (bischöfliche Kleidung).

Neben die fremde Form hat sich die englische gestellt: pleiades pleiads (Worc., Siebengestirn), hyades hyads (Regengestirn), synonyma synonymes (sinnverwandte Wörter), und zu letzterem hat Worcester synonyme.

Manche haben schon die fremde Endung gegen die englische ver- §. 131.
ıscht: abstergents (abstergentia) abführende Mittel, **analects** (analecta) **ısgewählte Stücke, annals** (annales) Jahrbücher, **arms** (arma) Waffen, **elligerents** (belligerentes) die kriegführenden Mächte, **calends** (calendæ) **er** erste Tag jedes Monats, **bowels** (frz. boel) Eingeweide, **cates** (frz. **acheter**, afrz. acat achat oder afrz. gastiel frz. gateau, mhd. wastel?) **Lebensmittel**, **cinders** (lat. cinis, frz. cendre) Asche, **crampirons** (frz. **rampon**) eiserne Klammer, **entrails** (frz. entrailles) Eingeweide (Sg. **h. Mw.** 5, 5), **environs** (frz.) Umgebung, **exequies** (ob-s)equies Leichenbegäng-**iß**, **giblets** (frz. gibelotte) Gänseklein, **greaves** (frz. greves) Bein-**chienen**, **ides** röm. Idus, **nones** (nonæ) röm. Nonen, **intestines** (in-**estina**) Eingeweide, **numbles** (frz. nombles) Hirscheingeweide, **orgies** (**orgia**) Gelage, **premisses** (præmissa) Vordersätze, **raments** (ramenta) **Schabsel**, **reagents** (reagentia) Reagentien, **reins** (lat. renes, frz. reines) **Nieren**, **trigintals trentals** 30-tägige Seelenmessen, **rickets** (rachitis) **englische** Krankheit, **vespers** (Abendgottesdienst), **victuals** (Lebensmittel **Sg. WS.** Wav. 18), **wages** (frz. gage) Sold. — Von **catacombs** (Begräb-**nißgewölbe**), **expectorants** (Brustreinigungsmittel), **memoirs** (Denkwür-**digkeiten**), **relics** (Ueberreste), **temples** (Schlafe), bringt Worc. auch **den Singular.**

Riches gilt jetzt als Plural: riches are the only true source of **happiness and power.** NN. 1, ist aber eigentlich die Abkürzung von **richesse und** Wycl. und Ch. bilden den Pl. richessis (es) Gen. 45, 20. **und noch** Sh. hat deshalb riches, fineless, is as poor as winter. Oth. **,3.** — **Alms**, abgekürzt aus ælmesse und daher noch im Me. almes, **l. almessis**, gilt mit Recht als Sing.: None was heard to ask an **alms.** Mac. 2, 152. HB. gebraucht es Sg. und Pl. a lame man was **id at** the gate of the temple to ask alms. — He asked an alms. **ct. 2, 3. 3.** A devout man gave much alms. 10, 2. Thine alms are come **p.** Acts. 10, 4. Our daily alms have been distributed at the gate. NN. 6.

9) **Manche** Substantiven haben Sing. und Plur., aber in mehr §. 132. **der minder** verschiedener Bedeutung.

a) **Der Singular** nennt die Person, der Plural das derselben Ei-**genthümliche**, wie **antic** (Gaukler), **antics** (Possen).

b) **Der Singular** nennt den Theil, der Plural das aus den Thei-**len Gebildete**:

beef (Ochse) Rindfleisch, **beeves** Rindvieh Lev. 22, 19. (frz. boeuf);
chap Kiefer, **chaps** Maul (ags. ceafl, ceapl);

§. 132. draught Zug, draughts Brettspiel (ags. drôht):
checker das Würflige, checkers Schachbrett (frz. échiquier):
ensign Zeichen, Fahne, ensigns Wappenschild mit der Helmzier
(lat. insigne, afrz. enseigne):
forfeit Pfand, forfeits Pfänderspiel (afrz. forfait):
parent Vater, Mutter, parents Aeltern (lat. parens):
record Urkunde, records Archiv (afrz. recort):
quoit Wurfscheibe, quoits Wurfspiel (altn. queita bezwingen?):
scale Schale, scales Wage (ags. sceala):
shackle einzelnes Glied der shackles Kette (ags. sceacul);
spectacle Anblick, spectacles Brille (lat. spectaculum):
stair Stufe, stairs Treppe (Sg. WS. ant. 1, ags. stæger):
stay Stütze, stays Schnürbrust (afrz. esteir):
table Tafel, tables Damenbrett (lat. tabula) etc.

c) Der Singular nennt das Allgemeine, der Plural das Besonde[re]
bond Verschreibung, Feßel, bonds Haft (ags. bond-):
brace Band, Klammer, braces Segelstricke (afrz. bras):
coffer Geldkiste, coffers Staatsschatz (frz. coffre):
colour Farbe, colours Fahne (afrz. color);
cost Kosten, costs Proceßkosten (afrz. coste):
cracker der knackt, crackers Nußknacker (v. holl. kraaken),
divider Theiler, dividers Theilscheibe (von lat. dividere):
drawer Zieher, drawers Unterhose (ags. dragan):
force Macht, forces Streitkräfte, Truppen (afrz. force);
gripe Griff, gripes Bauchgrimmen (ags. gripe);
grain Korn, grains Trebern (frz. graine);
ground Grund, grounds Hefen (ags. grund):
honour Ehre, honours Ehrenstellen (afrz. honor):
list Schranke, lists Turnierschranken (afrz. lice);
matin Morgen, matins Frühmette (frz. matin, matines);
nipper der kneipt, Kralle, nippers Drahtzange (von holl. knipp[en]
part Theil, parts geistige Anlagen (frz. part);
quarter Gegend, quarters Quartiere (frz. quartier);
sprout Sproße, sprouts Kohlsproßen (ags. sprote);
spirit Geist, spirits Laune, geistige Getränke (lat. spiritus);
state Staat, states Stände (lat. status);
store Vorrath, stores Mund- und Kriegsvorräthe (gäl. storas);
vapour Dunst, vapours Grillen (frz. vapeur);
water Waßer, waters Mineralwaßer (ags. wæter).

d) Der Singular nennt den Stoff, der Plural das aus demselben §. 132.
fertigte, Bestehende:

copper Kupfer, coppers Kupfer-Geschirre, Münzen (lat. cuprum);
iron Eisen, irons Feßeln (ags. îsern):
lead Blei, leads Bleidach (ags. leád):
sand Sand, sands Sandbänke, -wüste (ags. sand);
silk Seide, silks Seidenzeuge (ags. sëoloc):
wine Wein, wines Weinarten (ags. wîn).

e) Der Singular hat abstracte Bedeutung, er bezeichnet eine Thätigkeit oder Eigenschaft, der Plural das mit der Thätigkeit Bewirkte, Verbundene etc. bisweilen auch die sie Uebenden:

compass Umfang, compasses Zirkel (frz. compas);
fury Wuth, furies Furien (frz. furie);
grace Gnade, Anmuth, graces Grazien (frz. grace);
goggle starre Blick, goggles Scheuleder (niederd. kueken);
light Licht, lights helle Stellen im Gemälde (ags. liht);
observance Beobachtung, observances Ordensregeln (frz.);
return Rückkehr, returns Doppelschlag (Mus., frz. retourner);
shroud Bedeckung Schutz, shrouds Wandtaue (ags. scrûd Kleid);
ash Esche und ashes Asche haben nichts mit einander gemein; jenes ist ags. æsc masc., dieses ahse, axe fem.

Hierher gehören ferner die zahlreichen Verbalsubstantiven auf ing: beginning Anfang, beginnings Anfangsgründe. Ferner cuttings Späne, doings Betragen, filings Feilspäne, hangings Tapete, innings eingedeichtes Land, incomings Einkünfte, leavings Ueberbleibsel Spülicht, loppings abgehauene Aeste, losings Verluste, nettings die netzartig geschlungenen Schiffsseile, parings Späne Abfälle, raspings Raspelspäne, rinsings Spülwaßer, scrapings Schabsel, skimmings Abgeschäumte, sweepings Kehricht, swillings Spülicht, soundings Ankergrund, trappings Pferdegeschirr.

f) Manche Adjectiven sind zu eigentlichen Substantiven geworden und bilden regelmäßige Plurale: black Mohr blacks, alien Ausländer, captive Gefangene, common Gemeindewiese, cordial Herzstärkung, divine Geistliche, familiar Vertraute, fanatic Schwärmer, female Weibchen, fluid Flüßigkeit, fugitive Flüchtling, green Weide, pl. Küchengewächs, impertinent Unverschämte, initial Anfangsbuchstabe, liquid Flüßige, lunatic Mondsüchtige, male Männchen, mechanic Handarbeiter, menial Dienstbote, mute Stumme, native Eingeborner, noble Adlige, particular einzelne Punct, patient Kranke, private gemeiner

§. 132. Soldat, relative Verwandter, reprobate Ruchlose, solid feste Kö
vegetable Pflanzenspeise, voluntary Freiwillige, votary Verehrei
Zahlreicher sind die übriggebliebenen Pluralen: ancients Alten,
chanals Zechgelage, betters Vorgesetzte, bitters Bittertropfen, ca
cals Domherrnschmuck, combustibles Brennmaterial, commons
meinen, credentials Beglaubigungsschreiben, decretals Kirchenge
der ersten Päpste, delicates Leckereien, disparates Ungereimth
drinkables Getränke, eatables Eßwaren (some hidden eatable NN
epics episches Versmaß, espousals Verlobung, externals Aeuß
extraordinaries und extras außerordentliche Ausgaben, flats se
Stellen im Meere, fundamentals Grundlage, goods Waaren,
Werg, incurables unheilbare Kranken, inferiors Untergebene,
nals Höllengeister, italics Cursivschrift, inwards Eingeweide, mo
Neueren, morals Sittenlehre, moveables Mobilien, necessaries Be
nisse, nuptials Hochzeit, odds Ungleichheit, presents gegenwä
Urkunde, regimentals Uniform, regulars reguläre Truppen, sha
Untiefen, subsidiaries Hilfstruppen, superiors Vorgesetzte, substa
Hauptpuncte, valuables Kostbarkeiten, vitals edle Theile, wor
ausgezeichnete Männer, yellows Gelbsucht bei Thieren. Ferner
Waffengattung und militärischer Bekleidung: the heavies, the l
the blues, the yellows etc.

Im Sing. und Plur. kommen mit dem Possessiv verbunden
my better und betters (die beßer sind als ich), elder, equal, inf
junior, superior.

Endlich sind noch von anderen Adjectiven, in Nachahmun
Lateinischen, die Pluralformen Bezeichnungen der Wißenschafte
worden, wie acoustics Gehörlehre, aerostatics Lehre von der
schwere, anaclatics Lehre von der Brechung der Lichtstrahlen,
camptics L. von der Zurückwerfung der Lichtstrahlen, analytics
lytische Methode, cynegetics Jägerkunst, diagnostics L. von den K
heitszeichen, dioptrics L. von der Brechung der Lichtstrahlen,
(= morals) Sittenlehre, genethliacs Kunst, die Nativität zu st
geoponics L. vom Ackerbau, gnomonics Kunst, Sonnenuhren zu ma
gymnastics Turnkunst, hydraulics und hydrodynamics L. von
Waßerkraft, hydrostatics L. von der Schwere flüßiger Körper,
meneutics Auslegekunst, mathematics, mechanics, metaphysics, mi
mnemonics und mnemotechnics Gedächtnißkunst, numismatics M
kunde, oeconomics Haushaltungskunst, optics Optik, physics Pl
pneumatics Luftmeßkunst, Geisterlehre, poetics Dichtkunst, po

Staatskunst, prognostics ärztliche Voraussage und Lehre davon, pyrotechnics Feuerwerkskunst, statics Statik, statistics Staatenkunde, tactics Kriegswißenschaft, therapeutics Heilkunde, trochilics L. von der Bewegung der Räder. §. 132.

§. 133. 10) Einige Substantiven sind in ihren Pluralformen zu singularem Gebrauche gelangt.

Amend (frz. amende) Ersatz, Geldbuße; A glorious amend. Hist. Read. 48. Aber schon im Ae.: als þe dede was don, so þe amends was. PL. 8028. þe amendis if he wild graunt to God. 7826. Ne. Let him be sent for to have amends. Sh. Mw. 3, 3. a little amends. Spect. 568.

Assize Sitzung (frz. assise). Ae.: on þe same asise serued. PL. 1913. jetzt selten im Sg., wie: the Court of assize, gewöhnlich the assizes (die Assisen).

Gallows (ags. gealga) Galgen. Sp. 5, 4, 22 hat noch gallow-tree; allein schon HB. und Sh. gebraucht gewöhnlich gallows singular: Let a gallows (a hiȝ beem or galewe tre Wycl.) be made of fifty cubits high. Esth. 5, 14. Aus: a fat pair of gallows Sh. aHd. 2, 1. sieht man, daß die Bestandtheile, die beiden Pfähle, die Pluralform einführten. So schon im Ae. Eft fro þe galweis quik thei lete him doun. PL. 8048. In Cymb. 5, 4. läßt Sh. den Gefängnißwärter eine neue Pluralform gebrauchen: I would we were all of one mind and one mind good: O, there were desolation of jailers and gallowses. — Jetzt a gallows: I cannot eat my meals under a gallows. Mac. 8, 126. a gallows. WS. Ken. 7. The gallows was never deprived of an equal share of prey. HW. 3, 410. Wb. und Sm. führen als regelmäßige Pluralform das von Sh. eingeführte gallowses an. Letzteres wird auch in der Bedeutung von „Hosenträger" gebraucht.

Bellows, a pair of bellows Blasebalg. The bellows are burned. Jer. 6, 29. Flattery is the bellows blows up sin Sh. Per. 1, 2. He sat by the fire with a bellows under his arm. WJ. Tal. 22.

Mean (lat. medium, frz. moyen) Mittel. We'll devise a mean. Sh. kHb. 4, 8. Yet nature is made better by no mean, but nature makes that mean. WT. 4, 3. Jetzt: a mean und a means, letzteres aber auch pluralisch. I have a means of freedom still. Byr. Sard. 1. The king had determined to use his vast patronage as a means of making proselytes. Mac. 7, 69. these means.

News (frz. nouvelles nicht von ags. neow) Nachricht, kömmt häufiger als Singular denn als Plural vor. The news was true. Mac

§. 133. 2,185. This news is old enough. Sh. Mm. 3, 2. Sonderbarer Weise kömmt es wohl nicht in Verbindung mit dem unbestimmten Artikel vor, und man sagt lieber news oder a piece of news.

Odds (odd ungleich) Ungleichheit, als Sg. und Pl. it is a fearful odds. Sh. kHe. 4, 3. Where a man neither loves nor likes the thing he believes, it is odds but in a little he may be brought to cast off the very belief itself. South. = it is the preponderance of chances.

Pains. Es mischen sich in pain ags. pîn (Pein) und lat. poena (Strafe) und es hat in beiden Bedeutungen Sing. und Plur. In der Bedeutung von Mühe ist jetzt die Pluralform, auch in singularer Bedeutung, gewöhnlicher. Sh. noch: which I, with more than common pain, 'gainst all the world will rightfully maintain. — your pains are registered where every day I turn the leaf to read them. Macb. 1, 3. — He took much pains. WS. Pir. 7. Great pains has been taken.

Session (frz.) Sitzung. Sir Robert fills the chair at a Quarter session. Spect. Prepare you, lords, summon a session. Sh. wt. 2, 3. At certain seasons of the year our squire held a sessions here. Tour of Dr. Synt. — This sessions even pushes against our heart. Sh. wt. 3, 1. A sessions faßt eine Anzahl von Sitzungen zusammen und bezeichnet sie als Einheit, wie a sevennight, sennight.

Shambles (ags. scamol) Fleischbank: The west which had been turned into a shambles by Kirke. Mac. 7, 50. — a place which is always a sty for swine and often a shambles. WS. Nig. 23.

Summons Vorladung, erscheint to summon gegenüber und einem daraus zu vermuthenden gleichlautenden Substantiv als Plural, ist aber wahrscheinlich aus submoneas summoneas entstanden, altfrz. semonse; schon im Ae. alle at his somons to parlement went. PL. 2150. [illegible] somons. 7068. Aber im Reime: he bad his knightes lele come to his somoun. Tr. 1, 16. — Daher im Ne. Mrs. H. returned with a summons. F. TJ. It started, like a guilty thing, upon a fearful summons. Sh. H. 1, 1. He was every day expecting a summons to London. Mac. 5. WS. bildet davon einen Plural: Meantime two other summonses are sent him. Wav. 32. Then came summonses to open. TBr. 8.

Small-pox, pox ist eigentl. Plural für pocs von ags. poc (Pock[illegible] Blattern): The smallpox was always present etc. Mac.

Tiding-s (Zeitung, Nachricht) dän. tidende, ags. tídan (sich [illegible] eignen.) Schon Laȝ. hat: after þen hedene tidende (Gesetze) A. [illegible] god tiþennde (Nachricht). Orm 158. — Ae. Tidynges com him. PL. 1849 und þei brouht þat tiþing 7927. — Ne. How near the ti[illegible]

of our comfort is. Sh. kRb. 2, 1. With a death that tidings came. JC. 4, 3. §. 133.

11) Die Eigennamen bilden ihre Plurale regelmäßig. Nur folgende Eigenthümlichkeiten finden statt. §. 134.

a) Einige zu substantivischem Gebrauche gelangten Adjectiven, wie Dutch, English, French, Irish, Scotch, Welsh, Portuguese, Chinese, Genoese, Swiss bezeichnen als Adjectiven die Gesammtheit und nehmen kein plurales s an, daher the Dutch die Holländer, a Dutchman, some Dutchmen. Sh. nennt bisweilen auch einen Theil der Nation mit jenen Wörtern: a many thousand French. KJ. 4, 2. Fly, noble English 5, 4.

b) Manche geographische Namen sind Pluralformen, wie die Ländernamen: the Low-countries, the Netherlands, the Indies neben India, the East-Indies, the West-Indies, the Brazils, Flanders: die Inseln: the Hebrides, the Orkneys, the Azores, the Canaries, the Cyclades, the Madeiras, the Ladrones, the Maldives; Städtenamen: Athens, Algiers, Brussels, Lyons, Marseilles, Thebes, Deux-ponts; Berge: the Alps, the Pyrenees, the Ardennes, the Andēs, Apennines.

c) Vor Personennamen treten titelhafte Appositionen. Steht ein Titel vor dem Eigennamen, so tritt -s an den letzteren: the two Captain Johnsons, the three Doctor John-s. The master Crumleses NN. The government appears to have had no hold of such a man, except the hold which master bakers and master tailors have on their journeymen. Mac. 8, 100. Ebenso nach tropischem brother: He met his brother squires. Mac. 8, 153. The Major concluded, that no man of Captain Waverley's brother officers could believe this scandalous story. WS. 51. Two eminent brother physicians. Warr. DJ. 99.

Daneben aber auch: two misses Potter D. Pickw. 1, 21.

Sind zwei Titel verbunden, so schwankt der Gebrauch: They were Lords Lieutenants, Deputy Lieutenants. Mac. 7, 69. The king was represented by a board of Lords Justices 6, 371. He left the administration in the hands of Lord Justices. 4, 21. Letzteres ist wohl das bessere, denn die Bestandtheile fließen doch eigentlich zu einem Ganzen zusammen: Insults, which Major-Generals, sprung from the dregs of the people etc. 6, 240.

Kommt der Titel zwei Personennamen zu, so steht jener im Plural: the misses Smith and Brown.

§. 134. Treten Verwandtschaftsnamen vor die Personennamen, so nehı jene das plurale Zeichen an: the brothers John, the two sisters Fl borough.

2) Genitivbildung.

§. 135. Die volle Form des Gen. Sg. findet sich noch bei den älte neuenglischen Schriftstellern. Bei Sp. tritt sie oft als volle Silbe

Or who shall not great Nightes children scorne 1,5,23.
To let them downe before his flightes end. 1,11,19.
That like would not for all this worldes wealth. 1,9,31.
Of aspes sting herselfe did stoutly kill. 1,5,50.
Is lightly stricken with some stones throw. 5,1,21.
And eke, throughe feare, as white as whales bone. 3,1,15.

Dagegen Sh. hat selten vollsilbiges es, wie:

To show his teeth as white as whales bone. LLL. 5,2.
Swifter than the moones sphere. Mnd. 2, 1.
I see you have a monthes mind to them. GV. 1. 2.
You send me for a ropes end as soon. E. 4, 1.

Das Genitivzeichen ist schon bei Sh. gewöhnlich zu 's verkü fügt sich dem voranstehenden Laute an und hat nur hinter Zischl ten seine vollsilbige Aussprache behalten: father's, mother's, bo St. James's (= Jameses) fields; the fox's tail; Mars's armour. I weilen wird es nur mit dem Apostroph angedeutet: St. James' fiel Dichter laßen s hinter Zischlauten manchmal verklingen, sodaß a der Gen. eigentlich nur für das Auge bezeichnet wird, wie in:

And never did the Cyclops' hammer fall. Sh. H. 2, 2.
That am with Phoebus' amorous pinches black. AC. 1,5.

Ebenso: in your highness' love. Sh. L. 1, 1. without the pala gate. Macb. 3, 1. for justice' sake JC. 4, 3.

Dasselbe Zeichen wird auch für den pluralen Genitiv gebrau und zwar so, daß regelmäßig gebildete Pluralformen auf -s nur Apostroph erhalten, während andere Bildungen 's antreten laß their children's cries. M. pl. 1,395. men's lives. Hinter plurale wird das genitivische nicht gesprochen: The soldiers' music and rites of war. Sh. H. 5, 2. And thou, the Muses' seat, art now th grave. Byr. CH. 1, 62. — Zur Zeit Wall. wurde ein s oft ausgestoß the Lords's House und the Lord's House.

§. 135. Schließen sich mehrere Substantiven an einander, sei es nun in eigentlicher Verschmelzung oder in einem losen attributiven oder appositionalen Verhältnisse, sodaß sie zur Bezeichnung eines Gegenstandes werden, so erscheinen sie als ein Ganzes und das Genitivzeichen tritt an das letzte Wort: That put it into his son-in-law's head. D. HW. 3,215. in Amelia's or indeed in any body else's company. VF. 27. Mr. Winkle's countenance grew more and more dignified. Pickw. 2, 9. The first Henry's reign — Henry the first's reign. The first Henry of England's reign. — I was yesterday at Count Shonbrun the vice-chancellor's garden. Mont.

Sowie die Flexionen erlöschen, so treten die Präpositionen als Ersatz ein, of im Genitiv, to im Dativ. Ihr allmähliges Eintreten, ihre Ausbreitung, und die Unterscheidung des of- und s-Genitivs s. Syntax.

Drittes Buch.

Adjectiv.

Erster Abschnitt.

Flexion.

§. 136. Das ags. Adjectiv hat eine doppelte Flexion, die man stark und schwach zu nennen gewohnt ist. Diese unterscheidenden Namen sind berechtigt, wenn man auf die mehr oder minder vollen Flexionsformen sieht: beachtet man dagegen die ursprünglichen Formen, so heißen sie mit mehr Recht die pronominale und die substantivische.

1) Starke Declination.

§. 137. An die Adjectivstämme tritt der Pronominalstamm ja an, also ein suffigierter Artikel, sodaß die Flexion nicht am Adjectiv stattfindet, sondern an dem Pronominalsuffix, also rein pronominal ist. Die Formen dieses Pronomens mögen im Gotischen so geheißen haben:

	masc.	fem.	neutr.		masc.	fem.	neutr.
Sg. N.	jis	ja	jata	Pl.	jai	jôs	ja
G.	jis	jizôs	jis		jizê	jizô	jizê

§. 137.

Sg. D.	jamma	jizai	jamma	Pl.	jaim	jaim	jaim
A.	jana	ja	jata		jans	jôs	ja
I.	jê	—	jê				

Diese Formen verlaufen in folgender Weise.

a-Stämme.

Masc.	Grundspr.	Got.	Altsächs.	Ags.
Sg. N.	blinda-(ji)s	blind-s	blind	blind
G.	blind(a-j)is	blind-is	blind-as	blind-es
D.	blind(a-j)amma	blind-amma	blind-umn	blind-um
A.	blind(a-j)ana	blind-ana	blind-an(a)	blind-ne
I.	blind(a-j)ê	—	blind-û	blind-ê
Pl. N.	blind(a-j)ai	blind-ai	blind-a(e)	blind-e
G.	blinda-(j)izê	blind-aizê	blinda-rô	blind-ra
D.	blind(a-j)aim	blind-aim	blind-un	blind-um
A.	blind(a-j)ans	blind-ans	blind-a(e)	blind-e.
Fem.				
Sg. N.	blind(a-j)a	blinda	blind	blind(u)
G.	blinda-(j)izôs	blind-aizôs	blind-aro	blind-re
D.	blind(a-jiz)ai	blind-ai	blind-aro	blind-re
A.	blind(a-j)a	blind-a	blind-a	blind-e
Pl. N.	blind(a-j)ôs	blind-ôs	blind-a	blind-c
G.	blinda-(j)izô	blind-aizô	blind-arô	blind-ra
D.	blind(a-j)aim	blind-aim	blind-un	blind-um
A.	blend(a-j)ôs	blind-ôs	blind-a	blind-e.
Neutr.				
Sg. N.	blind(a-j)ata	blind(ata)	blind	blind
G.	blind(a-j)is	blind-is	blind-as	blind-es
D.	blind(a-j)amma	blind-amma	blind-umu	blind-um
A.	blind(a-j)ata	blind-(ata)	blind	blind
I.	blinda-jê	—	blind-û	blind-ê
Pl. N.	blind(a-j)a	blinda	blind(u)	blind-u
G.	blinda-(j)izê	blind-aizê	blind-ârô	blind-ra
D.	blind(a-j)aim	blind-aim	blind-on	blind-um
A.	blind(a-j)a	blind-a	blind(u)	blind-u.

Den vocalischen Auslaut im Stamme a erhält das Got. nur im Gen. Plur. aller Geschlechter und im Gen. Sg. Fem. — Der Anlaut

Pronomens ist durchgängig weggefallen. — Der im Fem. fehlende §. 137. -um. wird durch den Dativ ersetzt.

i-Stämme.

Masc.		Grundspr.	Got.	Altsächs.	Ags.
Sg.	N.	midi-(ji)s	midi-s	middi	midde
	G.	medi-jis	midj-is	middĕ-as	midde-s
	D.	midi-jamma	midj-amma	middj-umu	midd-um
	A.	midi-jana	midj-ana	middĕ-an	mid-ne
	I.	midi-jê	—	middj-û	midd-ê
Pl.	N.	midi-jai	midj-ai	middĕ-a	midde
	G.	midi-jizê	midj-aizê	middĕ-arô	midd-ra
	D.	midi-jaim	midj-aim	middj-un	midd-um
	A.	midi-jans	midj-ai	middĕ-a	midde
Fem.					
Sg.	N.	midi-ja	midj-a	middi	midde
	G.	midi-jizôs	midj-aizôs	middĕ-aro	midd-re
	D.	midi-jizai	midj-ai	middĕ-aro	midd-re
	A.	midi-ja	midj-a	middĕ-a	midde
Pl.	N.	midi-jôs	midj-ôs	middĕ-a	midde
	G.	midi-jizô	midj-aizô	middĕ-arô	midd-ra
	D.	midi-jaim	midj-aim	middj-un	midd-um
	A.	midi-jôs	midj-ôs	middĕ-a	midde
Neutr.					
Sg.	N.	midi-jata	midi-(ata)	middi	middĕ
	G.	midi-jis	midj-is	middĕ-as	midde-s
	D.	midi-jamma	midj-amma	middj-umu	midd-um
	A.	midi-iata	midi-(ata)	middi	middĕ
	I.	midi-jê		middjû	middê
Pl.	N.	midi-ja	midj-a	middj-u	midd(e)u
	G.	midi-jizê	midj-aizê	middĕ-arô	midd-ra
	D.	midi-jaim	midj-aim	middj-un	midd-um
	A.	midi-ja	midj-a	middj-u	midd(e)u.

Im Gotischen hat sich durchgehends der auslautende Stammvocal rhalten, der, nach Ausstoßung des j im Pron, vor consonantisch autender Flexion und im Auslaute bleibt, vor vocalischem Anlaute j wird. Auch im Alts. erhält sich i, im Ags. aber ist es fast

§. 137. überall, außer im Auslaute, ausgefallen. Ebenso in: enge (eng (froh), cêne (kühn), clǽne (rein), deore (theuer) etc.; sehr s hält es sich vor der Flexion, wie in: êce, Dat. ęc-um un Gr. Ps. 117, 28. — Instr. deorê ricê. Edw. 19. im Fem. durch d ersetzt: clǽn-re stefne. Hy. 9, 37.

u-Stämme.

Sie zeigen das u schon im Got. nur noch im Nom. Sin und Fem. (hardu-s) und folgen sonst der Declination der i- im Sächsischen aber der Declination der a-Stämme: ags. hea heardes, Dat. heardum etc.

1) Im Nom. Sg. Masc. scheint die Substantivflexion eing zu sein, daher im Got. einfaches s, das im Alts und Ags. ben ist. — Ebenso im Nom. Sg. Fem., denn hier ist got. ha fallend, für das man hardva erwartet. Feminines a bleibt blindu hardu. — Für plurales e hat Durh. bisweilen o: blind hreafo, deâfo, deâdo. Luc. 7, 22. Vielleicht aus dem Neutr. vo gen: unmæhtigo. 18, 23. oder wahrscheinlicher die vollere For sischem a entsprechend.

2) Auch der Gen. Sg. M. und N. verkürzt sich, wahrs unter dem Einfluße der Substantivflexion. Der Gen. Sg. Fen aizôs scheint nur j verloren und Stamm-a bewahrt zu hab aber dieses a auch sonst hervortritt, so ist es wahrscheinlich hier ai für i eingetreten ist: midj-aizôs.

3) Der Dat. Sg. M. und N. jamma, got. amma, schwä im Alts. zu umu, im Ags. zu um: und da auch plur. jaim, alts. un (on) und ags. um wird, so fallen im Ags. Sg. und sammen. — Im Dat. Sg. Fem. bewahren die beiden sächsischen S r, während z im Got. nicht geblieben ist: allein die Untersc zwischen Gen. und Dat. verschwindet.

4) Der Acc. Sing. Masc. behält n, Fem. a(e), Neutr. selten ata; letzteres haben Alts. und Ags. aufgegeben. Plur. a alts. a und ags. e.

5) Ags. Eigenthümlichkeiten.

§. 138. a) Die Stämme mit (got. a) æ haben in manchen Formen ur liches a bewahrt.

ƺ. N.	**glæd**	**gladu**	glæd	Pl.	glade	**glade**	gladu	§. 138.
G.	**glades**	**glædre**	glades			glædra		
D.	**gladum**	**glædre**	gladum			gladum		
A.	**glædne**	**glade**	glæd		glade	glade	gladu.	

ıß a vor u und e bleibt, ist leicht erklärlich, da beide Schwä-
n von a sind. Auch gladum stimmt zu dagum. Dagegen Gen.
neben dæges ist auffallend. Die synkopierten Formen glædre
edra haben a nicht mehr.

Auslautende Doppelconsonanz vereinfacht sich von consonan-
nlautender Flexion: grimm, Gen. grimmes. Acc. grimne, D. S.
, Gen. Pl. grimra.

Wenn w auch im Nom. vocalisiert ist, wie in fealo (fahl), gearu
gëlu geolu (gelb), mearo (zart), oder abgefallen, wie in blǽ
blêo (blau), so erhält es sich doch vor vocalisch anlautender
: fealwes, geolwes, mearwes, blǽwes; bisweilen erweitert fealwe
. Im Acc. vor ne bleibt bisweilen o: gearo gearone Exon. 157,
ıne, bisweilen zu uw erweitert: fealuwne.

Auslautendes î erzeugt g: frî, Gen. frîges frîgre frîges, Dat.
frîgre frîgum etc., während freo Flexions-e abfallen läßt: Pl.
:n.

Mehrsilbige auf -ig, ol, el, en, or und er werden vor vo-
anlautender Flexion synkopiert: eâdig eâdges eâdgum, hâlig
acol acle aclum, afor afrum, âgen âgenes âgnes, biter biteres
eâcen eâcne; aber eâdig-ne, âgenne, biter-ne.

2) Schwache Declination.

ı die Stämme ist euphonisches n getreten und daran die sub- §. 139.
: Flexion.

a-Stämme.

Masc.	Grundspr.	Got.	Altsächs.	Ags.
Sg. N.	blindan-s	blinda	blindo	blinda
G.	blindan-as	blindin-s	blindun	blindan
D.	blindan-i	blindin	blindun	blindan
A.	blindan-an	blindan	blindun	blindan
Pl. N.	blindân-as	blindan-s	blindun	blindan
G.	blindan-âm	blindan-ê	blindon-ô	blinden-a
D.	blindan-ams	blinda-m	blindun	blindum
A.	blindan-ans	blindan-s	blindun	blindan

§. 139.

Fem.	Grundspr.	Got.	Altsächs.	Ags.
Sg. N.	blindân-s	blindô	blinda	blinde
G.	blindân-as	blindôns	blindun	blindan
D.	blindân-i	blindôn	blindun	blindan
A.	blindân-an	blindôn	blindun	blindan
Pl. N.	blindân-as	blindôn-s	blindun	blindan
G.	blindân-âm	blindôn-ô	blindon-ô	blinden-a
D.	blindân-ams	blindô-m	blindun	blindu-m
A.	blindân-ans	blindôn-s	blindun	blindan
Neutr.				
Sg. N.	blindan-am	blindô	blinda	blinde
G.	blindan-as	blindin-s	blindun	blindan
D.	blindan-i	blindin	blindun	blindan
A.	blindan-am	blindô	blinda	blinde
Pl. N.	blindân-a	blindôn-a	blindun	blindan
G.	blindan-âm	blindan-ê	blindon-ô	blinden-a
D.	hlindan-ams	blinda-m	blindun	blindu-m
A.	blindân-a	blindôn-a	blindun	blindan.

Schon im Gotischen sind die Flexionen geschwächt, sodaß n euphonisches n sammt dem Stammvocal als solche betrachtet: blind blind-ins etc. Daher treten diese auch an die i-Stämme: mid midja, midi-ins, midjins etc. Im Ags. fallen sie ebenfalls mit a-Stämmen zusammen und nur selten erhält sich e: êce, Gen. êce C. 1, 13 und êc-an, middë middëan middan.

Die u-Stämme haben im Gotischen ihre Flexion aufgegeben folgen der der i-Stämme, im Ags. der der a-Stämme.

In der ags. Flexion fallen die Gen. und Dat. Pl. auf, blind und blindum. Für ersteres sollte man blindana erwarten, für l teres, das allerdings got. blindam entspricht, blindan-um oder blind — In glæd und ähnlichen bleibt natürlich a: se glada, seo gl þæt glade, Gen. gladan etc., Pl. Gen. gladena, Dat. glâdum, d Gr. Ps. 52, 8 auch glædum. — Die Instrum. fallen mit den Dati zusammen.

§. 140. Die Participien folgen der Flexion der Adjectiven.

Das Part. Präs. flectiert im Got. nur schwach, im Ags. st und schwach: bërende, Gen. bërendes bërendre bërendes. Dat. bër dum bërendre bërendum A. bërendne bërende bërendę etc. Im A

Sg. M. fällt n bisweilen aus: bërende Pl. N. bërende, Gen. bërendra, lybbendra, ëtendra Mt. 14, 21. — Schwach: se lifgenda Exon. 168, 3. und mit abgestoßener Endung se costnigend Mt. 4, 3. Gen. þæs sâwendan etc. Pl. þâ timbriendan Mt. 21, 42. §. 140.

Einige Participien sind Substantiven geworden: freond (Freund), Gen. freondes, Dat. freonde, Acc. freond: Pl. N. freondas freond und frynd, Gen. freonda, Dat. freondum, Acc. freondas freond. — Ebenso feónd fiónd (Feind). — N. se Hǽlend Mt. 1, 16. Gen. þæs Hǽlendes 14, 1. 27, 7. Dat. þam Hǽlende 13, 1. A. þone Hǽlend 22, 15. Voc. Hǽlend 8, 29.

Das passive Particip hat im Got. und Ags. beide Flexionen: gecoren und se gecorena, Gen. gecorenes und þæs gecorenan etc. Dat. beswuncenum. Cudb. etc. Der Acc. stößt auch hier oft n aus: gecorenne gecorene.

Im Nags. fallen die Stammunterschiede weg, wohl aber laßen sich noch die beiden Declinationen bei Laȝ. erkennen. §. 141.

Sg.					Pl.	
Sp.	N.	blind	blinde	blind	N.	blinde
	G.	blindes	blindre	blindes	G.	blindere
	D.	blinde(n)	blindre	blinde(n)	D.	blinden
	A.	blinde	blinde	blind	A.	blinde

Allein diese Formen schwanken schon.

1) Neben der starken Form in A. steht eine verkürzte in B. mid greidlicre (A. gridliche B.) speche 445. mid hæȝere (A. al mine B.) strengþe 8512.

2) A. flectirt, wo B. keine Flexion hat: mid hise grime smite A. mid grim reses B. 534. erendraki godne A. one messagere god B. 8299. selten umgekehrt: mit hise grimm raesen A. mid stelene egges B. 537. — Ferner stehen in gleichen Verhältnissen verschiedene Formen: at ædelen are chirchen A. 6. und mid faire are burne A. 25816.

Neben diesen volleren Formen findet sich schon durchgängig in allen Casus e, die Verkürzung des ags. an.

Bei Orm ist die Flexion fast ganz verschwunden, nur e bleibt und zwar als Zeichen des Feminins: god mann, god win, aber haleȝhe lare D. 114. inntill ennglische spæche. 130. ferner als Pluralzeichen: i gode þæwess 1227. und dann hinter dem Artikel in allen Geschlechtern und Casus. þatt ȝunge kung. 6628 þe gode win 14066. Gen. þe þedewisshe folkess 1324. Pl. þe blinde 15498. Selten ein n: Gen.

§. 141. off þatt judiskenn follkes lac. 964, sonst þe Judewisshe foll boc. 1324. Bisweilen ist e abgestoßen: þatt lærede follc und læredd Follc 15876. Jenes feminine e weist auf die starke, teres auf die schwache Flexion zurück, und auf scheint der Rhytl einzuwirken.

§. 142. Im Ae. hat sich nur e erhalten und zwar unzweifelhaft, als ralzeichen: þorn grete lordes RG. 44, ȝe ȝonge men 3110. frendes PL. 226 bolde men and stoute 24, doch auch: þe right l did he loke for fals men and fikelle 822. 2) hinter dem Artikel: stronge mon RG. 360. þe olde chyrche 4801. þe gode body 210. þe grete walles 424. þe olde kynges 171. doch wirkt der Rhyth ein: wales wyde and strong ynow. 419; — 3) vielleicht auch als chen des Feminins: leue doȝter 814. aber: to hys oþer doȝter'

Wenn neben pluralem e auch s bisweilen vorkommt, so l dies nur unter romanischen Einfluss eingetreten sein: ys foure go (gute) sones woxe vaste ynou. RG. 5395. þe godes kynȝtes 5410

§. 143. Im Me. mag auslautendes e manchmal vorkommen, um die Lä des vorangehenden Vocals zu bezeichnen, wie in fayre, gaie, bro etc. oder die Aussprache des vorstehenden Consonanten, wie in strau Trotz dieser häufigen Wiederkehr aber läßt sich nicht verken daß es noch als Pluralzeichen vorkömmt. So steht es Wycl. A. während es in B. fehlt: to the goldene (A. goldun B.) calves. 1, 5. his (hise B.) firste frutis 1, 6. the ȝunge childer. Diese kann zwar bisweilen fehlen, wie of: unpitous (wyckid B.) men P 4, 14. greet (A. grete B.) liȝt ȝyuerys. Gen. 1, 16. weil der Ph ausreichend am Substantiv bezeichnet wird; selten aber fehlt es im stantivisch gebrauchten Adjectiv: the nakide (A. naked men B.) 1, 20. the deade (A. deed men B.) 2, 8. the slayne (A. slayn men 2, 9. unpitouse (A. wicked men B.) Ps. 1, 1. riȝtewise (A. iust men 1, 6; doch auch: sinnful (A. synneris B.) 1, 1. Ebenso bei M dyverse langages 5, evylle condiciouns, othere bestes, hote stones, selten: holy places 6. Auch spricht bei Ch. der Rhythmus da stronge strondes 13. smale foules 9. ful of freshe floures 90. of s houndes 147. olde thingis 176. the poure freres 232, in mehrsilbi ist es abgefallen: sondry londes 14. at mortal batailles 61.

Ferner steht es noch oft nach dem bestimmten Artikel: nach Pronomen: the ȝouge sonne Ch. 7. his halfe cours 8. with

ꞏe brethe 5. the newe world 176, während es nach dem unbestimmten §. 143.
tikel öfter fehlt: a good mete Tob. 2, 1 a litel child 1, 8 oder stumm
sein scheint: a yonge squie'r Ch. 78. a broune visa'ge 109. a gaie
ace'r 111. a gaie dagge'r 113. a fayre forehe'd 154. Doch auch a
ll' solemp'ne man' 209.

Als feminines Zeichen kommt e nicht mehr vor, denn neben
ꞏynte Kateryne steht auch Mau. 5 Seynt Kateryne.

Die französische Pluralbildung auf -s steht bisweilen bei Ch., wie
cosins germains. Mel. in other places delitables 11211.

Der substantivische Gebrauch veranlaßt wohl auch den substan-
vischen Plural: the goodes Mel. innocentes etc.

Im Ne. hat das Adjectiv jede Flexion verloren; sogar das sub- §. 144.
tantivisch gebrauchte: the good (das Gute und die Guten). Nur die-
enigen, welche zu wirklichen Substantiven geworden sind, bilden den
Plural mit -s: the black (Mohr) the blacks. The divine (Geistliche)
divines. §. 132.

Zweiter Abschnitt.

Comparation.

Zwei Bildungsmittel bieten sich dar. §. 145.

I. Das Gotische bildet den Comparativ mit s (z) und den Super-
tiv mit st (Sskr. îyas und ista), die sich mit i und selten mit ô
rbinden, daher iz-a ôza und ist-s ôst-s. Diesen Lauten entspricht
Ags. ir, ist oder gewöhnlicher ër, ëst und or, ost.

1) Bildungen mit (ir) ër und (ist) ëst. Der Vocal der Com-
rationssuffixe wirkt den Umlaut. Daher wird a zu e: lang (lang)
ng-ra lengest, strang (stark) strengra strengest; ea zu e (y): eald
lt) eldra yldra eldest yldest; eâ zu ê(ŷ): heâh (hoch) hŷhra hehra,
ehra etc.), hyhst hêhst C. 17, 14; o, eo zu y: geong (jung), gyngra
ngest, sceort (kurz) scyrtra scyrtest. Da sich ër und or schon in
n ältesten Quellen mischen: selest C. 15, 2. selost 196, 18. rîcest
cost Exon. 319, 21. so muß auch der Umlaut schwanken, daher heâh
eârra C. 18, 26. hêh heest D. Mt. 22, 38. geong geongra C. 18. 24.
ld ældesto D. Mrc. 14, 53. strong strongra Mt. 3, 11.

§. 145. Hierher gehören die Bildungen, die man für unregelmäßig häl Von dem ungebräuchlichen Stamm bat (gut) ist betera betra, betes betst gebildet und der Bedeutung wegen zu gôd gestellt. Von weo: bildet sich wyrsa (mit ursprünglichem s) wyrsest wyrst wyrrest, un diese treten, nachdem der Positiv weor außer Gebrauch gekomme ist, als Comparationsformen zu yfel (übel). Vom Stamm (Sskr.) ma: ist mâra (für mahira) mæ̂ra (got. maiza) mæ̂st (got. maists) gebilde und diese Formen treten zu micel (groß). Læsra læssa (weniger, klei ner), læsest læst, das von einem Stamme las herkommen muß, ha man zu lytel geschoben.

Im Nags. erhalten sich noch oft die Umlautformen: strong stre geste Laȝ. 6057 und strongeste A. 28910 und Orm hat von adverbia len lannge den Comp. lenngre. Aelde eldre A. heldeste B. Laȝ. 3270 elldre Orm 13215. elduste Laȝ. A. 2721, ældeste A. eldest 2105. — Hæh heh herre A. 7835. hæhst hæhest heȝest hext hæxt etc. Orm: hehh hehhre 6297, heghesst 2146. ȝung ȝeong ȝengere A. ȝeongre B. Laȝ. 3927, ȝungeste A. 6955 ȝengeste A. ȝeongeste B. 3460. ȝunngre Orm 13271.

Die scheinbar unregelmäßigen Bildungen befestigen sich. Laȝ. god bet betre best bezst A. 26606; ifele wurs A. worse B. 3453. worste B. 28772; muchel mare 137. mære A. more B. 5522. mest 4060 mast A. 9915. lutel lasse 179. laste A. leaste B. 28580. — Orm: god bettr 6297 bettst 2944; ifell werrst 4250; mikell mare 4761 mast 4250; litl lasse 3739 læste 937.

Obgleich sich im Ae. er und or, est und ost völlig mischen, so erhalten sich doch noch einige Umlautformen und selbst mit nachfol gendem or. strong strengor RG. 2219. old eldre RG. 2230. eldiste 5.. eldeste 686 eldoste 2298 und aldest 4800. Ebenso im Me. aber mit er im Comparativ: long lenger Ch. strong strenger (A. strongere E. Mrc. 1, 7. strengest Ch. 12759; old eldere Luc. 7, 3. Natürlich bleib schon oft der Vocal des Positivs: oldest Ch. 914 longer, stronger.

Die unregelmäßigen Comparationen sind im Ae. god betur RG. 1049 better bettre best 34; — uvel wors 11548 wers PL. 412 wer.. Ps. 32, 22; — muchel mare 13, 1. more, mest most PL. 319; — lut.. lytel lasse RG. 2101. lesse PL. 11. — im Me. god bet Ch. 4534 bett.. best; bad badder Ch. 10538. werse 1226 werse und worse Luc. 11 26. werst A. worste B. 1 Kgs. 2, 23. Ch. 1616. worst 7959; — much mochel mechel, no mo Ch. 546. more moste Ch. 10513. mest 8006; — litel lesse lasse 4407. lest 2200. Mt. 5, 19. leest 13, 32.

Ne. Von den Umlautformen erhält sich nur: old elder eldest und §. 145.
zu treten: older oldest. Die Doppelformen werden unterscheidend
braucht: elder eldest vergleichen nur, ohne den Begriff der Bejahrt-
it einzuschließen: a son some years elder (mag er alt oder jung sein),
. my elder brother, his eldest daughter. older oldest nennen dagegen
n Inhalt in höherem Maße: he looks older.

Der Unterschied ist historisch nicht begründet.

Ferner good better best. — More most sind in ihrer Bedeutung
schränkt (me. he is not mecheles more than an egle. — Inde the
ore Mau. 5 größer) und erscheinen als Comparationsformen von much
nd many. mo (ags. Adv. mâ) ist veraltet. Al. Gill (Logonom. angl.
L.1621) führt es als Adjectiv auf und ordnet: much more most,
any mo most, ein Unterschied, der zur Zeit Spensers und Shake-
eares beobachtet worden sein soll. — Wallis aber erklärt moe für
raltet, und Ben. Jons. hat nur much more most.

Die Comparationsformen von evil, bad und ill sind worse worst.
Da man die comparative Bedeutung des s in worse nicht fühlte, so
at die regelmäßige Endung er hinzu und es entstand die zwiefache
omparationsbildung wor-s-er, so auch bei Ben. Jons. Im 17. Jahrh.
ar die Form sehr geläufig, jetzt ist sie mit Recht gemieden.

Little less least. Auch hier hat der Comp. less eine zweite Stei-
rung in lesser ohne Noth erfahren und diese erhält sich als adjec-
tische Form und in der Bedeutung von kleiner, geringer. In Nor-
lk bildet man sogar lesserer, lesserer still und lesserest, lessest of
ll, und auch littler littlest, und im Craven-Dialect little littler litt-
st. Die Schreibung least soll zur Zeit Wallis S. 88 eingetreten sein,
m dieses von der Conjunction zu unterscheiden, aber Ben. Jons. ge-
raucht es schon.

2) Bildungen mit or und ost, im Comp. fällt der Vocal aus. §. 146.

Solche sind: earm (arm) earmra earmost, heard (hart) heardra
heardost, leof (lieb) leofra leofost, hold (hold) holdra holdost, beorht
(glänzend) beorhtra beorhtost, brâd (breit) brâdra brâdost, fæger
(schön) fægerra fægerost, sweotol (offenbar) sweotolra sweotolost. Ne-
ben o steht bisweilen dialectisches u: mildust B. 3182.

Das Nags. verlängert bisweilen den Comparativ und neben o und
im Superl. tritt meistens e ein: leof leouere leuere Laȝ. 2975. leo-
st A. lieuest B. 1994 leofust A. 3134. — fæiȝer fæire feire C. feirure

§. 146. A. fairere B. 2405. fagerest A. fairest B. 21446. feiruste A. fayrest B. 4080 etc. — Orm hat -re und esst: leferr lefre lefesst.

Im Ae. dauern die vocalischen Schwankungen in den Bildungssilben noch fort, wie faire fairor RG. 1515. fairest 689 vayroste 4621. — lef leue leuer 708 leuest 2141. — holy holyor 4952. — Rom. valiant valianter 3528. noble noblere noblest 703. feblore 7832. pouerore 7784. Im Me. dagegen befestigt sich er und est: hot hottere hotteste, glad gladdere gladdest, grete grettere grettre gretter grettest, swete swetter swettest, precious preciouser Deeds. 20, 24.

Im Ne. ist er und est als die regelmäßige Comparation zu betrachten; ags. er, or und est, ost vereinigen sich darin. Sie sind nach den englischen Grammatikern (bei Ben. Jons. und Wall. noch nicht) beschränkt und treten ein:

1) bei allen einsilbigen Adjectiven: great great-er great-est, high high-er high-est, sweet sweet-er sweet-est.

2) bei allen zweisilbigen, die den Ton auf der zweiten Silbe haben: genteel′ genteel-er genteel-est, polite polite-r polite-st.

3) bei zweisilbigen, in denen der Vocal der zweiten Silbe verklingt, wie in le und y: able able-r able-st, happy happi-er happi-est.

Obgleich Johnson diese Bildungsweise unstatthaft findet bei den Adj. auf ain, al, ate, ent, id, ive und ous, den Participien auf ing und ed und den zusammengesetzten Wörtern, und Cobbett besonders bei den mehrsilbigen romanischen Adjectiven, so wird die einschränkende Regel von den besten Schriftstellern oft nicht beachtet. So finden sich a) von zweisilbigen: tender tenderer WI. SK. 317. tenderest TJ. — proper properer properest TJ. — honest honester Sh. Much. 3, 5. honestest WI. SK. 277. TJ. — pleasant pleasanter Am. 1, 11. pleasant-est M. pl. 8, 550. cunninger Vic., civiller, crueller etc. — b) in dreisilbigen: violentest Sh. Cor. 4, 6. virtuousest M. pl. 8, 550. dissolutest. pr. 2, 150. sensualest 2, 151. exquisitest 2, 346. sovereignest Sh. aKHd. 1, 6. reverendst. Sh. Tim. 5, 2. slipperier Byr. Sard. 2. — c) in zusammengesetzten: hatefullest M. pl. 10, 569. handsome handsomer handsomest.

Bei der Bildung mit er und est ist in orthographischer Beziehung Folgendes zu bemerken.

1) Die einsilbigen Stämme mit kurzem Vocale und einfacher Consonanz im Auslaute verdoppeln letztere im Comp. und Superl., um die Kürze des Vocals zu wahren: wet wet-t-er wet-t-est, glad glad-d-

glad-d-est, big big-g-er big-g-est, dim dim-m-er dim-m-est. Außerdem §. 146.
n cruel cruel-l-er und in -ful: cheerful-l-er cheerful-l-est.

2) Einfaches y im Auslaute wird inlautend i: happy happier happiest. worthy worthier; diphthongisches y bleibt: gay gayer gayest.

3) Die Adjectiven, welche auf stummes oder unbetontes e auslauten, laßen nur r und st antreten: polite polite-r polite-st, noble noble-r noble-st.

Wie von den Adjectiven, so werden auch von einigen Adverbial- §. 147. stämmen adjectivische Comparationen im Ags. gebildet.

Ags. ǽr (frühe und eher, got. air), also schon Comparativ des Adverbs (â) bildet ein adjectivisches ǽr-ra, ǽrest Adv. ǽror C. 113,8. ǽrest. — Aef-ter (nachher, got. af mit tra Comp.), Comp. æfter-ra zweite, eigentlich zwiefacher Comparativ). — Neâh nahe (got. nêhv), Comp. neâra nêra nŷra, neâhsta nêhsta nêsta D. Mt. 26, 60. — In (innen), innera Bed. 4, 13. innost. — Nide (nieder) nidera. — Ufa (oben) ufora, ufera: ût (außen) ytra uttera Mt. 25, 30. — Furdra (größer) ist entweder von abgeleitetem furd (= ford fort) gebildet oder von ursprünglichem fore (got. faur, faura vor) mit dem Comparativsuffix der.

Wenn diese Formen in den nächsten Perioden nicht immer zu belegen sind, so sind sie deshalb doch nicht außer Gebrauch gekommen. Laq. hat die adverbialen ær, æfter, ford, in, neh, neodor, ouen und ut: aber nur die adjectivischen ærest, ufere A. ouere B. 1520 und Orm hat innrest (die Superlativbildung am Comparativ). Solche Bildungen mehren sich im Me., wie upperest Ch. Bo. I. overest Ch. 292. ouerest Ex. 39, 20. the over jowe (Oberkiefer) Mau. 28. utterest 8663. hinderest 624. — Solche Formen veranlaßen doppelte Comparativformen, wie ouerer Job. 38, 30 etc. nerrer. — Ferner im Me. in innere Exod. 3, 1. — nigh nerre neyest Mau. 11. next Mau. 5. forth further furthere und ferthere Mau. 17 etc. Aus dem Comparativ nerre entwickelt sich der Positiv ner neben nigh.

Im Ne. sind im Gebrauch: Behind (hinten) hinder, in(in) inner, beneath (unten) nether, near (nahe) nearer nearest und next, out (aus) outer und utter, up (auf) upper, for(th) (fort, vor) further furthest. Die Comparation des adv. far sind ursprünglich nicht farther farthest. Ags. adj. feor hat feorra fyrra feorrest Bed. 3, 7. Ac. þe verrost end RG. 3771. Die nahe liegende Bedeutung mischt die Formen. — Ebenso entspricht late later latest (spät) ags. late (læte) lator latost, Orm:

§. 147. läte lattre lattst. Die unterscheidenden Comparationsformen l (letztere) last (letzte = ags. lætemest) gehören dem Ne. an. l fallen bei Wallis 88 noch zusammen.

§. 148. II. Die Comparationsformen werden ferner gebildet mit sa -tara (v. W. tar überschreiten), und tama (aus tarama), got. und -tuma, ags. þer und -em.

Das Comparationszeichen steht in ags. ô-þer got. an-þar dere), hwæ-der (welcher von zweien) æf-ter (s. 147) und vielleicht dra (147).

Superlative sind: for-ma (erste), hindu-ma hind-ema (hinte inn-ema (innerste), med-uma med-oma med-ema (mittelste), sid (späteste), ût-ema (äußerste).

Die Comparativen, die als solche selbst vom Angelsachsen erkannt wurden, erhalten sich durch alle Perioden und liege neuengl. other whither further noch vor.

Auch die Superlativbildung m fühlt man nicht, sie schwindet Laq. zeigt nur forme 4272 und Orm forrme 14431. Adam oure fi fader. Ch. Mel. Dieses muß sich ebenfalls abschwächen, sodaß als einfacher Positiv gilt, von dem dann ein Comp. und Superl. bilden läßt: form-ere Ruth 4, 4. form-est Ch. Duch. 890. our forn fader. Mau. 30. — Im Ne. hat sich nur former (früher, er erhalten.

Die ags. Superlativbildung -ma ist aber schon so geschwächt, sie nicht ausreicht und die zweite gangbare Bildung -est angescl wird. So entstehen im Ags. æft-em-est (letzte, got. aftuma und mist-s), eâst-em-est (östlichst), ford-mest (vorderste, erste), hlæt (für lætemest, letzte) D. Mt. 19, 30. med-em-est (got. miduma mitt nord-em-est (nördlichste), nid-em-est (niederste), sûd-em-est (südlic ûf-em-est (oberste), ŷt-em-est Mt. 5, 26. ût-mest 5, 23. wut-mest D. M 30. (äußerste), west-em-est (westlichste).

Manche Bildungen bleiben, wie bei Laq. formeste 6855. meste A. 6084 utemæste A. 11023 und noch im Me. uttmest A. 47, 31. utmeste Deeds. 1, 8. uttremest Mt. 8, 12. foremest Ma Allein die Ausstoßung des e vor m, ferner ufen-meste bei Laq. besonders das für mest eintretende most, wie þe east-most end 4502 (östlichste Ende), westmost see 4503 (westlichste See), ote wal 11585, mydmost etc., ferner im Me. ouermost Gen. 2. 6. utte 23, 9 etc.) ließen most als Superlativbildung erscheinen. In

on trat nun auch die analoge Comparativbildung ein, indem man re anfügte: innermore Exod. 3, 1. uttermore 16, 14. furthermore Mau. §. 148.

Im Ne. sind folgende im Gebrauch: after-most (hinterste), forest (vorderste), furthermost = furthest (Adv. furthermore, weiteste), dmost und hindermost (hinterste), hithermost (am meisten hierher), nost und innermost (innerste), lowermost = lowest (niedrigste), thermost (niedrigste, unterste), outmost und outer-most (äußerste), most und uttermost (äußerste), up-most uppermost und overmost erste), under-most (unterste). Ferner ist most, vielleicht in Anagie mit southmost, an Substantiven getreten: endmost (weiteste, tfernteste), headmost (vorderste, von Schiffen), midmost und middle-st (mittelste), top-most (oberste).

Diese Bildungen sind ohne Zweifel gestützt durch die eintretende nschreibung der Comparation.

III. Die Vergleichungsgrade werden umschrieben, der Comp. mit e. more, der Superl. mit most. §. 149.

Die Veranlaßung dazu mag darin liegen, daß ags. má und mǽst m Verbalbegriff traten: þam mycle má he serýt eow Mt. 6, 30. þeos idewe ealre mǽst brohte. Luc. 21, 3. — Nags. he mæst hine lufede. g. 27061. Vom Verbalbegriff konnte die Verstärkung zum Particim und dem Adjectiv vorschreiten. Die ersten Beispiele zeigt das .: þre þe beste yles þese beþ and mest couþe RG. 34. Of fayrost mne and maners, and mest gentyl and fre. RG. 8817. Was neuer Seynt Denys feste holden more hy. PL. 5670. — Im Me. nehmen sehr zu: the most fayr chirche and the most noble. Man. 1. Thre hes more gret than oure here 28. more highe 17. the more nye weye the more worthi. 5. Ebenso bei Ch. und Wycl. moost mighti, moost er etc. — Im Ne. stehen zuerst die umschriebenen Formen den fachen ganz gleich. Ben. Jons. hat wiser und more wise, wisest d most wise. Nach und nach hat sich ihr Gebrauch vermindert d sie treten hauptsächlich dann ein, wenn die mit -er und -est gedeten Formen nicht stehen können. Daher bei mehrsilbigen und sammengesetzten Adjectiven und bei Participien: benignant, more nignant, most benignant; beautiful, more beautiful etc.

Bisweilen tritt more sogar verstärkend zum Comparativ oder most n Superlativ. So schon im Me.: that lond is meche more hottere. n. 4. there ben also of other bestes as grete and more grettere n etc. 28. And there schode thei dwellen with the most fairest

§. 149. Damyselles 27. — Im Ne. findet sich diese Häufung bei Sh.: he find the unkindest beast more kinder than mankind. Tim. 4, 1. better and more braver. 1, 2. more corrupter L. 2, 2. more faire 4, 1 etc. most boldest. JC. 3, 1. most best H. 2, 2. most poorest I Diese Häufung ist zum mindesten überflüßig.

Wie more, most den Begriff steigert, so mindert less denselben.

§. 150. Der Comparativ flectiert im Gotischen, Altsächsischen un nur schwach: blindra blindre blindre; der Superl. stark und sel Die Flexionsformen schwächen sich und schwinden wie die d sitivs s. Satzl.

Viertes Buch.

Numeralien.

I. Cardinalien.

§. 151. 1) Die Zahlen von 1 bis 3 haben die vollständigsten Forr

An (got. ains aina ainata. eins) hat die starke und sch Flexion der Adjectiven: ân âne ân und âna âne âne. Der A M. ânne und ænne. der Instr. ânê. — In der Bedeutung a kömmt es auch im Pl. vor: ic ana ætfleah. (ich allein entkam of ânum twæm (von zweien allein); aber auch unflectiert: his e sylfe âna (ane D.) foron. Joh. 6, 22.

Die got. Zweizahl m. tvai. f. tvôs, n. tva läßt erwarte twâ, twô, twa, dafür aber findet sich twegen (ahd. zwênê e chend), twâ twa. twæg D. Mt. 14, 17 für twegen kann eben Abkürzung von twegen sein, als Verlängerung eines dem go entsprechenden twê oder twâ oder auch durch Verhärtung de g von dem got. distributiven tveihnai. — Gen. twegra, twega B Durh. tuægara Joh. 8, 17. — Dat. twâm Mt. 6, 24. twæm 26, 6 Acc. twêgen twâ twa.

Neben twegen findet sich auch m. begen, f. bâ, n. b bai, ba) beide, Gen. m. f. n. bega begea Jud. 128 begra, Da

und bǽm, Acc. m. begen f. bâ, n. ba. — Verstärkt wird bâ dadurch, §. 151. daß es sich mit tvâ verbindet: bâtwâ, butwu Wihtr. 13, butu Luc. 1, 6. und bâ-twâm.

Got. m. þreis, f. þrijôs?, n. þrija entspricht ags. Nom. Acc. þrî. þreo, þreo. — Gen. þrira þreora (þreana D.) Luc. 10, 36. — Dat. þrim.

2) Die Zahlen von 4 bis 12 sind feower, fîf, six, sëofon, eahta, nigon, tŷn tên, endlif (endleof), twelf. Die beiden letzten got. áin-lif und tva-lif, ahd. ein-lif und zue-lif, bestehen aus der Ein- und Zweizahl (end muß daher aus alts. ên entstellt sein. Durh. hat ællefen = altnord. ellifu, altfries. and-lova; oder wäre and die Präposition mit nachfolgendem Dativ lifum zu, über zehn?) und aus lif; letzteres ist wahrscheinlich eine Zehnzahl.

Die Nom. und Acc. haben bisweilen noch Flexionen und, da sie e und u (o, a) haben, so unterscheiden sie wahrscheinlich, wie die ahd. (m. und f. -i, n. -u) auch das Geschlecht: dem steht freilich entgegen, daß die Gen. auf substantivische Flexion hinweisen. þa nygene (nigona D.) Luc. 17, 17. his twelf (tuœlfo D.) apostolas. Luc. 9, 1. þa tŷn cnihtas (þa teno) Mt. 20, 24. feowere etc. fîfe Adelst. 28. — Gen. -a: feowera, fîfa, sëofona Mt. 22, 28. twelfa Joh. 6, 71. — Dat. -um: fîfum SC. 897. nigonum 897. ællefnum (ændlefene) D. Mrc. 16, 14. tuvelfum (twelf) D. Mt. 11, 1. twelfum Exon. 199, 20.

3) Von 13 bis 19: þreotŷne, feowertŷne, fîftŷne, sixtŷne, sëofontŷne, eahtatŷne nigontŷne flectieren wie tŷne. — Nom. Acc. tên tin tŷn tŷne, selbst tînu: fiftinu gear Exon. 158, 13. — Gen. tŷna, fiftêna B. 207. Dat. tŷnum. Vor Substantiven stößt es oft die Flexion ab: gelîc þam tŷn fǽmnum. Mt. 25, 1.

4) Die Zahlen 20—120 bilden sich mit tig: twêntig, þrîtig, feowertig, fîftig, sixtig, sëofontig, eahtatig, nigontig, teontig, enlufontig, twelftig. —

Got. tigus ist masc. Substantiv und bezeichnet die Zehnzahl. In Verbindung mit den einfachen Zahlen: tvai-tigjus, þreis-tigjus etc. steht es im Plur. und die Flexion findet an beiden Wörtern statt. Im Ags. sind beide Wörter verwachsen und die Flexion, wenn sie eintritt, findet nur am letzten Worte statt. In Verbindung mit Substantiven können sie der Flexionszeichen entbehren, nehmen bisweilen aber im Gen. a, im Dat. um an: mid tvêntigum þûsendum. Luc. 19, 31. Bd. 1, 13. Nom. und Acc. laßen -e erwarten. — Als eigentliches Substantiv gebraucht, kommen diese Zusammensetzungen auch noch

§. 151. im Sing. vor: Gen. sægdon þæt he þrittiges manna mægencræ hæbe (die Kraft einer Dreißigzahl von Männern) B. 379. se wæs fiftiges fôt-gemærces. 3042. fiftiges wîd, þrittiges heâh. C. 79, 10. beod eahta and feowertiges elna lange and þâ mæstan fiftiges elna lange. Oros.; und Acc. ân fiftig sealmas. Adelst 3, 3.

Vor seofontig bis twelftig schiebt sich oft ein flexionsloses hund vor: he gemearcode ôdre twa and hund-seofentig (= 72) Luc. 10, nigon (-a D.) and hund-nygontig (= 99) 15, 4. hund-neantig D. Mt. 18, 13. hund-tentih (= 100) D. Luc. 16, 7. hund-teantig D. Joh. 21, 11. Hund fällt weg, sobald die Hundertzahl neben diesen Zahlen genannt ist: ân hund manna and seofontig.

5) Hund und þûsend sind neutrale Substantiven, Gen. hundes, þûsendes. Pl. feower hund, þûsendu(o), Gen. hunda þûsenda. Dat. mid twentigum þûsendum. Luc. 14, 31. Durh. hat auch hundrad, hundrad neben hund Mt. 18, 28.

6) Bei Zusammensetzung steht die kleinere Additionszahl bis twelftig voran: fif and hund-seofontig (= 75) Exon. 277, 10 mid þrim and twentigan abbodan. SC. 796. s. Präp. eâc.

Die den -zig vorliegenden Zahlen werden auch durch die präpositional gebrauchten wana (Mangel oder mangelnd) und læs (weniger) bezeichnet: âna wana þrittigum (= 29) Bed. 1, 1. 9. 20. he rixode twa læs XXX geâre (= 28). SC. 642. — Eine andere seltenere präpositionale Verbindung findet mit and statt: emb eahta niht and feowerum G Men. 211.

7) Die Multiplicationszahl steht immer voran: ehta hund mil Bed. 1, 1. od seofon sidas Mt. 18, 21. od seofon hund-seofontigon sidon 2

8) Die Cardinalien müßen auch als Distributiva ausreichen: sende hig twâm before his ansyne. Luc. 10, 1. oder die Präpos. wird verwandt s. Syntax.

§. 152. Nags. 1) An fällt in der Form mit dem unbestimmten Artikel fast zusammen, bei Orm stehen noch die starken Endungen.

Tweige (tweie twaine tweine) unterscheidet noch in A. d. Masc. und Neutr. von dem Fem. twâ: tweige dawes and tua nil 1113. — Gen. tweire 17560. — Dat. twam, twæim (twei) 2538. habbe igiuen hit min twam (two) dohtren. 3167. — Orm hat zwei noch tweggen und twa, aber ohne unterschiedenes Geschlecht, indem beide vor bukkess stehen, 1352 und 1326. — Daneben steht auch hier beien Lag. 2542. ba beie 4326. Gen. beire 5283, das sich wi

rkend zu tweie etc. fügt: ba twa (boþe two) 2399. þe king heo §. 152.
uede more þanne ba tweie þe oþer. 3030. Orm. ba und baþe (got. joths). Gen. baþre 7500.

þreo þre. Dat. þreom (þreo) 8059. þrom A. 10035.

2) Die Zahlen von 4 bis 12 können kaum als flexionsfähig beichnet werden, höchstens ein (plurales) e kann angenommen wern: feowere feouwer fower feor four, fif fiue, six sixe, seouen seouene ıen, æhte eahte, nigene nigen, ten tene, ellouene elleouen, twelfe elf. Manche werfen ursprüngliches n ab, wie seoue seue, nige, eue. — Auch bei Orm tritt e oft hervor: feowwerr und feowre, e, tene, twelfe.

3) Die Zahlen von 13 bis 19 behalten unveränderlich e: Laȝ. ɜottene, feowertene, fiftene, sixtene, seouentene, æhtene, nigentene. ıenso Orm þrittene etc. Hier ist die Verkürzung des i (eó) zu merken.

4) Laȝ. stößt von -tig den Guttural ab und Orm schwächt denlben zu ȝ: twenti, þritti, feowerti fourti, fifti, sixti, seouenti, ehti, ȝenti, aber kein tenti etc. Orm twentiȝ etc. Ein selten stehendes kann nicht als Flexion gelten: þritti (þrittie) 2690.

5) Hund ist flexionslos, hundred und þusend flectieren substanisch.

6) Die Zusammensetzung der Zahlen wie früher: an and þritti, ıer and twenti, Laȝ. fowwre and twentiȝ Orm. 502. — Ferner fifndred, twa and fifti hundred 12591, an hundred þusende 12494. ınie þusende 1760. — Sixtene side twenti (16 × 20) seipen. Laȝ. 03. Orm. twiȝȝess fowwre 566. þa twa siþe twellfe menn 537. ehhte ıes an. 4328. seofenn siþe tene 5347. ehhte siþe an hundredd. 4327.

Im Ae. erlöscht die Flexion und wenn hier oder später eine §. 153.
che sich nöthig macht, so geschieht es wie bei den Substantiven:

An on oon (eins), und mit wiederholtem Artikel þe ton PL. 1074. toon Mt. 6, 24. auch noch: allein: a fyue men one RG. 773. — ayn PL. 2582 tuo 2077. twey und auch im Me. twein twe two Wycl., ɜr ohne Unterschied. — Daneben beye bo PL. 4722. beiþe boþe d selbst den verhärteten Genitiv beyre: of beyre blod ych com. ;. 4060. þoru her beyre (ihr beider) red 5423. Me. bothe two Ch. 18 with bothe myn yen two 10289 und selbst bei PP. hir botheres ȝht. — þre thre, four, five, sixe six, seuen seue, eigte aught PL. 194. nyne nye nine nien PL. 2. ten, elleuen, ellene, twelue, þrottene

§. 153. RG. 1556. þrittene. fourtene. fiftene. sixtene. seuentene, eigtetene RG. 2511 eigtene 5747 auhtene PL. 1146. ninetene. tuenti, þritti, fyfti. sixti. Während RG. auch weiter zählt seuenti, eigteti, nienti, scheinen diese Zahlen bei PL. zu fehlen. Er zählt nämlich dann entweder zu sixti: sixti and sixtene = 76. 831. sixti and elleuen 480. sixti and þrittene 813: oder er zählt mit score: four score and nien = 89. wie auch selten RG.: syxty and twelue 5482. four score and þrettene 8100. six score ȝer and on = 121. 4810. Jenes Abbrechen bei sixti erinnert an das ags. hund. das von 70 an hinzutrat, als ob mit diesem auch die Zahl verschwunden wäre. — Hundred und þousend haben. mit Zahlen verbunden. gewöhnlich kein plurales s: þritti þousaud. four and tuenti þousand. four hundred. Allein Wycl. Growe thou into thousand thowsendis. Gen. 24. 60. und in mo thousandes PP. 689 wird es kaum fehlen können.

Der singulare Gebrauch. den die ags. -tig hatten. scheint sich erweitert zu haben. sodaß jedes Zahlwort durch vortretendes a substantivisiert wird: aboute an vyfty of-escapede alyue. RG. 4867. a sene hundred ȝer. 1131. of simpler maydenes an sixti þousant gode. 2110. an six þousend of Brutons. 1302. Sehr oft bei Mau.: it is wel a 1880 myle. 5. a 15 journeys.

In Verbindung der Einheiten mit Zwanzig u. s. w. stehen jene vor und nach: sixe and twenti RG. 234. fourti and nyene 2546. Größere Zahlen stehen vor und die einzelnen sind meist mit and verbunden: an hundred ȝer. and sixti ȝer. and two 1660. eiȝte hondred and syxty and twelue. 5182. ellene hondred ȝer and þritti ȝer and two. 483. þre þousant and foure score and þre ȝer. 480. a þousand and two hundred and sex and sexti. PL. 5452. Two hundred seuenti and sixe. Deeds. 27. 37.

Die Multiplicationszahlen treten vor: eiȝte hundred. two þousend: sithes tritt dazwischen two sithes two. an 100 fold farrere. Mau. 27.

Die Distributivzahl bezeichnet Mau. mit der Präposition be: be thousandes. be hundredes. 22: im Ags. schon be ânfealdum (einfältig). be twifealdum (zweifältig).

§. 154. Ne. Die Flexion der Numeralien als solcher. von den eigentlichen Substantiven abgesehen, ist erloschen: one. two. three. four. five. six. seven. eight. nine. ten. eleven. twelve. thirteen. fourteen. fifteen. sixteen. seventeen. eighteen. nineteen. twenty. thirty, forty, fifty. sixty. seventy. eighty. ninety.

Treten zu letzteren Einer, so stehen dieselben seltner, mit and §. 154. rbunden, voran: one and twenty, two and thirty, als unverbunden ch: twenty one und twenty-one. Letzteres ist in größeren Zahlver-ndungen gewöhnlich: two hundred and sixty six.

Neben two kömmt noch bisweilen das veraltete twain vor: did not send you twain Sh. LL.5,2. whether of them twain did the ll of his father? Mt.21,31. — Both setzt die Zweizahl als bekannt raus: we both, both of us. Die Verbindung von both und two ist gebräuchlich geworden: I remit both twain Sh. LL.5,2. — Score 127.

Hundred und thousand haben, wenn sie von einem andern ihre nzahl bezeichnenden Worte begleitet sind, kein plurales s: a (one) ndred, two hundred, three thousand, four hundred thousand. Fehlt n solches Wort, so ist zur Bezeichnung des Plur. -s nothwendig: ındreds, thousands arose in arms. Hundreds, nay, thousands of ounds, had been paid down in the course of one busy market-day. ac. 3,336.

Alle Cardinalien laßen substantivischen Gebrauch zu und dann iben sie auch substantivische Flexion: the one, the ones (die Einen), e twos (die Zweizahlen), the threes (Dreien): our solitary five (-pound ıte) is one of a hundred thousand other fives. HW.3,40. I always ok three threes for nine. Sh. LL.5,2. Schwankend ist der Ge-auch, wenn die substantivische Verwendung nur scheinbar ist und gentlich das Substantiv hinter dem Numerale als selbstverständlich ggefallen ist: to go on all fours, aber: a coach and six.

Werden mehrere Zahlwörter mit einander verbunden, so folgen e nach ihrem Werthe, die Zehner werden mit der vorstehenden ößeren Zahl durch and verbunden: one hundred and twenty, two ousand four hundred and eight, three thousand and one, eighteen ındred and sixty two.

Das multiplicative Verhältniß kann bezeichnet werden 1) durch ırdinalien, die vor größere Zahlen treten: eight hundred, ten thou-nd: — 2) durch die roman. Adjectiven double, treble triple, qua-uple, quintuple, sextuple, septuple, octuple, decuple und centuple ler durch die deutschen twofold, threefold etc.: — 3) durch die dverbien once, twice und thrice oder durch time und times: one me one, two times two. Das frühere sith ist veraltet.

Besondere Distributivzahlen gibt es nicht, die Cardinalien müßen usreichen. Sie werden verbunden 1) mit der Präposition by: we

§. 154. are to come by him where he stands, by ones, by twos, and by threes. Sh. Cor. 2, 3. — 2) mit every: every four were in a coach. — 3) mit and: two and two.

II. Ordinalien.

§. 155. Die Ordinalien haben die schwache adjectivische Flexion, ôder allein die starke. Sie sind im Ags. 1) fruma forma fyrmesta fyrsta und æresta, Durh. auch fordmest Mt. 22, 25, 2) ôder und æftera; 3) þridda dirda D. Mrc. 12, 21, 4) feorda, 5) fifta, 6) sixta (seista D. Mt. 20, 5), 7) seofôda (seofunda D. Mt. 22, 26), 8) eahtôda; 9) nigôda, 10) teôda, 11) endlefta ællefta D. Mt. 20, 6, 12) twelfta, 13) þretteôda, 14) feówerteôda, 15) fifteôda, 16) sixteôda, 17) sĕofonteôda, 18) eahtateôda, 19) nigonteôda, 20) twentugôda, 30) þrittigôda, 40) feowertigôda, 50) fiftigôda, 60) sixtigôda, 70) sëofontigôda, 80) eahtatigôda, 90) nigontigôda, 100) teontigôda. Hund tritt auch hier vor seofontigôda und die höheren Zahlen. — Die Substantiven hund (hundrad) und þûsent haben wahrscheinlich noch nicht die Form der Ordinalien.

Die Bildung und Flexion der zusammengesetzten Ordinalien ist verschieden. 1) Die Endung wird der letzten Cardinalzahl angehängt und dadurch wird die ganze Zahl zum Ordinale: on þam twâm and þrittigôdan geâre. SC. 565. od þone ân and twentigôdan dæg. Exon. 12, 18.

2) Die erste kleinere Zahl ist das Ordinale und die größere wird mit präpositionalem eác (auch, zu) beigefügt: se wæs feórda eác feowertigum Bed. 1, 11 der 4te zu 40 = der 44. þæt wæs þæt sixte eác feówertigum. Bed. 1, 3. Wahrscheinlich ließ präpositionales and denselben Gebrauch zu.

§. 156. NAgs. Nur ôder bewahrt seine Flexion: dat. Sg. odere Laq. 5949, Acc. M. oderne 4841. Pl. odere (oþer) 7123. Dat. odren (oþere) 2716. Die übrigen haben fast immer-e. 1) forme formest formeste L., firrste O. — 3) þridde O — 4) feorde ferde L., forþe O. — 5) fifte L. O. — 6) sexte O. — seneþe L. sefennde O. — 8) ahhtennde O. — 9) nighennde O. — 10) tende O. — 12) twellfte. — 13) þrittende. — 15) fiftende O. Die Form bei Orm (d statt d) verrathen nördlichen Einfluß, sowie tende mehr an altfries. tianda oder altn. tiundi erinnert, als an ags. teôda.

§. 156. Ebenso unterscheiden sich auch RG. und PL. Jener hat die dem Ags. entsprechenden Formen: 1) firste verste vorste 7743, 2) oder u. reman. secunde 8744, — 3) þridde, 4) ferþe, sfyfþe, 6) sixþe, 7) seneþe 2447, 8) eiqteþe, 9) nyþe 5627, 10) teþe 4711, 11) endlefþe 5608 und endlefle 5634, 12) tuelfþe 7435, þretteþe 4802, fourteþe 1816, fyfteþe 8651, siyteþe, seneteþe, eiþteteþe, nyenteþe 8867, tuentyþe 9203, þryttiþe, fourtyþe, vyftyþe etc. Diesen gegenüber bringt PL. fift, seuent, nient, tend, elleuend, tuelft, þirtende, fiftend, sextend, seuentend, auhtend, nientend und diese stehen den altfries. näher: fifta, sigunda, nigunda, tianda, andlofta, elefta, twilifta, þredtinda, fiftinda, sextinda, siuguntinda, achtatinda, niuguntinda, als den altn. fimti, siönndi, niundi, tiundi, elefti, tölfti, þrettandi, fimtandi, sextandi, sautjandi, atiandi, nitiandi.

Bei Zusammensetzungen erhält nur das letzte Wort das Zeichen des Ordinales: in þe þre and þryttigþe ger RG. 9248. in þe four and twentiþe ger 542. in þe ger of grace a þousand and on and fourtyþe 6815. Bisweilen fällt aber die Bildung ab: in þe syxe and twentye ger 5640. þe vyfty ger 54788, in þe enlene hondred (noch ohne th) ger. 8949.

Oder behält ein Genitiv-s und ein plurales e: þe odere, oþere's ger 8928. hii brogte þen oþer to deþe. 3842. Eben so auch im Me. the (t) othere Mau. (s. die andern), othire nacyouns 21. alle the othere, 21.

Im Me. läßt Wycl., außer in firste, secounde, thridde, fifte und sixte, überall th antreten: ferthe, fourthe, seuenthe, eiqtith Ex. 22, 30, nynethe, tenthe, elleuenthe, threttenthe, fiftenthe etc. Auch hier fällt bisweilen th ab: the sevene Mau. 27. Dagegen steht es, wo es nicht stehen sollte: be thousandes, be hundreds, be tenthes. 22. Ferner noch the hundred part. 14. — Bei Angabe der Jahreszahlen scheint die Cardinalzahl für die Ordinalien einzutreten: Mau. hat the yer of grace 1356.

§. 157. Im Ne. heißen sie: first, second (other), third, fourth, fifth, sixth, seventh, eighth, ninth, tenth, eleventh, twelfth, thirteenth, fourteenth, fifteenth, sixteenth, seventeenth, eighteenth, nineteenth, twentieth, thirtieth, fortieth, fiftieth, sixtieth, seventieth, eightieth, ninetieth, hundredth, thousandth. Sie stehen den Adjectiven völlig gleich, während other nicht nur den Genitiv other's, sondern auch den Plural the others zu lässt.

Bei Zusammenordnung mehrerer Zahlen trägt das letzte das Or-

§. 157. dinalzeichen: the one and twentieth 1 Chron 24, 17 und the tw first: letzteres ist das gewöhnliche. Ebenso: the hundred and t fourth, the two thousand three hundred and thirty third Falsch ist es, das Ordinalzeichen doppelt zu setzen: in the six dred-th and first year. Gen. 8, 13. (Wycl. in the sixte hundryd and oon A. in the sixe hundrid and o ȝeer).

Merkwürdig ist, daß auch Wörter, die ihrer Bedeutung sich den Numeralien nähern, das Zeichen der Ordinalien annel können: the thousand and odd-th, the four score-th; the nth pc

Werden die Ordinalien verwandt zur Bezeichnung der Bruch len, dann werden sie Substantiven und haben im Plural — s: a t two thirds: an eighth, three eighths.

III. Unbestimmte Numeralien.

§. 158. 1) Eal, eall, (all ganz) hat starke adjectivische Fle die aber im Nags. großentheils verloren geht. Der Gen. Pl. er sich in Verbindung mit dem Superlativ und den Possessiven bis Me. aller mon worst. RG. 2874. oure aller fader. PP. 11218. aller cappe. Ch. 588. alderbest Ch. Dr. 1279. alder-lest, alter-lie entstellt aus alre best, alre lest, alre liefest. s. Synt. Ne. all: the my alls.

2) Maneg (viel) flectiert wie die starken Adjectiven. Flexion schwindet schneller als bei letztern und nicht deshalb, weil im N g erweicht und verklingt: manig mani monni, sondern weil es unbestimmten Artikel unflectiert vorgeschoben wird: on moni are (wisen. Laq. 560. Im Ae. mani, manie: Ne. many.

3) Fëla, Fëola (viel) ist schon in Ags. indeclinabel, hält sich bis ins Me. und verschwindet erst im Ne.

4) Ags. feáwa, feá (wenig) ist im Sg. flexionslos und ha Pl. die starke adject. Flexion, aber wahrscheinlich ist feue, fe fæwe im Nags. schon flexionslos. Ae. fewe, ne. few.

5) Ags. lyt, hwan und lyt-hwan (wenig) sind flexionslos. Nags. erhält sich nur lut lute, das sich im Me. in lite erhält, allmählig von little verdrängt wird.

Fünftes Buch.

Pronomen.

I. Personalpronomen.

1) Substantivpronomen.

§. 159. Die Geschlechtsbezeichnung ist für die erste (ich) und zweite (du) Person als anwesende überflüßig und ist deshalb in der Sprache unbezeichnet geblieben; in der dritten Person findet sie statt.

a) Pronomen der ersten Person.

		Sanskr.	Got.	Alts.	Ags.	Altfries.	Altnord.
Sg.	N.	aha'-m	ik	ik	ic	ik	ek
	G.	máma	mei-na	mîn	mîn	mîn	mîn
	D.	ma'-hyam	mi-s	mi	më	mi	mer
	A.	mâ-m	mi-k	mi	mëc më	mi	mik
Du.	N.	â-vâ'-m	vi-t	wit	wit	—	vit
	G.	â-vâ'-yôs	u-nka-ra	unkero	uncer	—	okkar
	D.	â-vâ'-byâm	u-nki-s	unk	unc	·	okkr
	A.	â-vâ'-m	u-nki-s	unk	uncit unc	—	okkr
Pl.	N.	va-y-a'm, â-smê	vei-s	wî	wë	wi	ver
	G.	a-smâ'-kam	u-nsa-ra	ûser	ûser ûre	user	vâr
	D.	a-smá-byam	u-nsi-s	ûs	ûs	us	oss
	A.	a-smâ'-n	u-nsi-s	ûs	ûs	us	oss.

Zwei Stämme liegen zu Grunde, dem Nom. aha, den übrigen Casus ma; der Plur. vayam ist eine Steigerung des Singulars ma und steht, da v oft für m eintritt, für mê-am. Der Dual ist zusammengesetzt aus â und tvâ oder, da â aus ma entstanden ist, vielmehr aus ma tvam: ich und du, wir beide. Ebenso besteht das plurale â-smê aus (m)â und smê (sma): ich und diese.

Der erste Stamm aha bleibt in got. ic und ags. ic, der zweite ma in den obliquen Casus des Singulars. Der Nom. Dual. hat zum zweitenmale Aphärese erlitten [(m) (a) vi], den Vocal geschwächt und zum zweitenmâl das Zeichen der Zweizahl t (tvâ) angenommen. In dem u erhält sich das ältere â und diesem ist sma angefügt, das im Plural durch Metathese zu nsi und im Dual. durch die alte Entstel-

§. 159. lung mha zu nki geworden ist. Das plurale vei-s ist lautliche S gerung von vi. In den übrigen unsara, unsis stoßen die sächsisc Sprachen n aus, daher wohl ûs (aber Orm uss, wohl under a Einfluß).

b) Pronomen der zweiten Person.

§. 160.

		Sanskr.	Got.	Alts.	Ags.	Altfries.	Altnord
Sg.	N.	tva-m	þu	þû	þû	thu	þû
	G.	ta′-va	þeina	þîn	þîn	thîn	þîn
	D.	tu′-bhyam	þu-s	þi	þë	thi	þer
	A.	tvâ-m	þu-k	þi	þëc þë	thi	þik
Du.	N.	yu-vâ′-m	ju-t	git	git	—	it þit
	G.	yu-va′-yôs	i-nkvara	inkero	incer	—	ykkar
	D.	yu-vâ-bhyâm	i-nkvis	ink	inc	—	ykkr
	A.	yu-vâ′-m	i-nkvis	ink	incit inc	—	ykkr
Pl.	N.	yu′-smê, yû-ya′m	ju-s	gi	gë	gi	er þer
	G.	yu-smâkam	izva-ra	iwer	eower	iuwer	ydar
	D.	yu-smabhyam	izvi-s	iu	eow	iu	ydr
	A.	yu-smâ-n	izvi-s	iu	eowic eow	iu	ydr.

Der Stamm ist tvâ; tu ist Schwächung desselben und diese weicht zu yu.

Der geschwächte Stamm bleibt in got. þu, die Erweichung in dualem ju-t und pluralem ju-s, außerdem vocalisiert y und u ausgestoßen.

Der Dual yu-tvâ (= tvâ-tvâ, du und du) erhält sich in v kürztem yu und dieses hat auch hier wieder t (tvâ) angenommen.

Der Plural yu-smê (du und diese), got. ju-s. An i, vo lisiertes y, ist im Dual die eben angeführte Entstellung aus sma, nl angetreten und dem k hat sich euphonisches v zugesellt: inkvis; u im Plural eine zweite Entstellung des sma, sva.

Das Sächsische läßt got. j zu g verhärten und plurales i zu erweitern unter dem Einfluß des nachfolgenden w: oder wahrschei licher: u tritt aus w, und iu wird dann eo.

Die Casus der beiden persönlichen Pronomen sind folgendermaß gebildet.

Das Zeichen des singularen Nom. ist m (= Subst. Neutr.) aha-m tva-m, das aber die germanischen Sprachen abgestoßen haben. Eb so auch im Dual und Plural â-vâ-m, vâ-ya-m, ju-vâ-m und yu-ya

§. 160. Die Genitivformen sind sehr verschieden. Der Genitiv des Duals zeigt substantivische Flexion (ôs); der des Singulars Reduplication ma-ma, ta-(t)va; jenes schwächt sich zu ma-na. Der Gen. Plur. enthält in a-smâ-kam und yu-smâ-kam Possessiven. Im Got. hat der Gen. Sg. na, der Plur. ra. Da aber na nie Genitivzeichen ist, die Reduplication auch kein Genitivverhältniß bezeichnen kann, da sich überdies im Plural die vollen Possessivformen vorfinden, so darf man wohl bei der nahen Berührung der Genitiv- und Possessivbedeutung annehmen, daß die Reduplicationen abgekürzte Possessiven sind, mama für mamaka, tava für tavaka. Die gotischen Formen erklären sich dann aus den Possessiven mad-ïja und tvad-ïja, deren Media sich zum Nasal schwächt, so daß mein-a und þein-a entstehen. Auch die pluralen und dualen -ra stimmen zu den Possessiven.

Die Dativbildung stimmt vollkommen mit der der Substantiven überein; die Postposition abhi mit dem Suffix am tritt an; hyam ist Entstellung von byam. Der Gote aber scheint den Dativ an dem angeschobenen sma bezeichnet zu haben, also smâi und die ursprünglichen Formen mi-smâi, þu-smâi verkürzten sich zu mis und þus. Die beiden sächsischen Sprachen haben auch s aufgegeben.

Das Accusativzeichen m hat das Gotische aufgegeben und bietet im Sg. k, im Du. und Pl. -s. Jenes scheint das Suffix ha, das sich gern an Pronomen anlehnt, und s ist wahrscheinlich der Ueberrest von dem suffigierten sma. Das Ags. behält den e-Laut im Sg. und Pl. und das duale t ist wie im Nom. das Zeichen der Zweizahl.

Vergleicht man die drei niederdeutschen Sprachen, so zeigt das Ags., in seinen ältesten Quellen wenigstens, mannigfaltigere Formen als selbst das Gotische. Denn während hier Dat. und Acc. Du. und Pl. zusammenfallen, so hat das Ags. noch unterschiedene Formen.

Zu den ags. Dualformen tritt das Zahlwort: wit lifiad bû. C. 136, 11. wit bu tu C. 36, 20. und selbst inc bâm twâm 35, 30. uncer twega B. 2532 entweder als Verstärkung oder als Zeichen beginnender Unsicherheit. Wenn der Dual. in Durh. gemieden und durch den Plural ersetzt wird: iuih für inc Luc. 12, 14. — woe für wit 23, 41. ûs (usih) für unc Mt. 9, 28. iuh für inc Mrc. 14, 13), so rührt das wohl von dem spätern Ueberarbeiter her.

Während aber Durh. Acc. und Dat. unterscheidet, wie Acc. mec Mt. 3, 11. meh Mrc. 8, 34. Mt. 10, 32. dec 19, 19. deh 4, 6. usich 6, 13. iuih 3, 9; Dat. me 3, 14. de 3, 14. us 6, 11. iuh 3, 9., beginnen schon die ältesten Urkunden, sie zu mischen, wie þec Acc. C. 137, 8. 234,

§. 160. 18. 239, 7. Dat. 252, 7. Die Bedeutung des c wird geschwächt, c fällt ab und me þe werden Acc. C. 28, 19. 32, 22. Ebenso dring auch im Du. und Pl. der Dativ für den Acc. ein.

Zum Gen. Pl. ûser tritt die gekürzte Form ûre B. 1386 und l Durh. ûrer Mt. 6, 9. Durh. zeigt noch folgende Abweichungen: w woe Mt. 9, 14; usic usih usich 6, 13, ge gie 5, 11. gee 5, 13; eower iwe 26, 21. iuere 5, 12. iurre 6, 8; eow iuh 3, 9; eowih iuih 3, 9.

§. 161. Die Casusformen verlaufen vom Ags. an in folgender Weise.

1. Pers.		Aags.	Laq.	Orm	RG.	Me.	Ne.
Sg.	N.	ic	ich	icc i	ich, i	ich, I	I
	G.	mîn	—	—	—	—	—
	D.	me	me	me	me	me	me
	A.	mec	me	me	me	me	me
Pl.	N.	we	we	we	we	we wee	we
	G.	ûser	—	ure	—	—	—
	D.	ûs	us (ous)	uss	us	—	us
	A.	ûsic	us (ous)	uss	us	us	us
Du.	N.	wit	wit	witt	—	—	—
	G.	uncer	unker	unnkerr	—	—	—
	D.	unc	unke	unnc	—	—	—
	A.	uncit	unc	unnc	—	—	—

2. Pers.		Aags.	Laq.	Orm.	Ae.	Me.	Ne.
Sg.	N.	þu	þu þou	þu	þou	thou thow	thou
	G.	þîn	—	—	—	—	—
	D.	þe	þe	þe	þe	thee the	thee
	A.	þe	þe	þe	þe	thee the	thee
Pl.	N.	ge	ȝe	ȝe	ȝe, yhe	yee ye	ye you
	G.	eower	eoure	ȝure	—	—	—
	D.	eow	eow	ȝuw	ȝou yhou	you yow	you
	A.	eowic	eow ȝeow	ȝuw	ȝou yhou	you yow	you
Du.	N.	git	git	ȝitt	—	—	—
	G.	incer	inkere	ȝunnkerr	—	—	—
	D.	inc	inc	ȝunnc	—	—	—
	A.	incit	inc	ȝunnc	—	—	—

1) Ags. ic ist bei Laq. noch gewöhnlich volles ich und bei Orm icc, selten i. Auch RG. ich 3332. ych 9442, doch auch ich an

y2932; manchmal fließt es mit nachfolgendem Verb zusammen, wie ichabbe ichille; PL. hat gewöhnlich I. PP. und Ch. haben ich und I, und letzterer auch das nördliche ik3862, Wycl. I; im Ne. nur I. Das große Lautzeichen mag deshalb entstanden sein, weil die i sich mehrten. Laʒ. und Orm kürzen die Präposition in zu i und öfter geschieht es im Ae. Ferner die ags. Partikel ge- schwächt sich ebenfalls zu y und i, und da dieses sehr oft im Part. Pass. und in Composition stand, so tritt auch hier y und i ein. Das bedeutendere Pronomen dem Auge bemerklich zu machen, war I wohl geeignet; jetzt freilich ist das überflüßig. §. 161.

Ags. þu bleibt; der stärkere Laut in thou ist erst spät eingetreten.

Ags. we bleibt, dagegen ge erweicht zuerst zu ʒe, ye und dies ist im Ne. fast ganz durch den Acc. you verdrängt.

2) Der Gen. Sg. kömmt im Nags. schon nicht mehr vor, und der Gen. Plur. und Du. nur dann, wenn er von substantivischen Wörtern abhängig ist: ʒure nan. Orm 9271 (euer keiner). unker aider A. Laʒ. 32170. whader unkere swa A. 23593. Der attributive Gebrauch führt sie in die Reihe der Adjectiven. Der Gen. des Duals geht verloren, und der des Pl. wird durch of ersetzt.

3) Dat. und Acc. mischen sich schon im Ags., im Ae. tritt deshalb, wenn der Dativ besonders bezeichnet werden muß, die präpositionale Bezeichnung mit to auf.

4) Den Dual hat Orm und Laʒ. A., nicht aber B. und auch dort ist die Dualzahl noch besonders bezeichnet; wit tweie A. we tweie B. 23653. ʒit bode A. 5099. inc beiene A. ou beine B. 5616.

5) Wallis Nom. I, thou, wee, yee you. Oblique Casus: mee, thee, us, yee you; ye jetzt verdrängt von you. s. Satzl. Das volksthümliche thank'ee mag aus I thank ye entstanden sein.

c) Demonstrativpronomen der dritten Person.

Der Gote bildet es vom Stamme i und si, der Altsachse mischt i, si und hi, der Angelsachse bildet es allein vom Stamme hi. §. 162.

Masc.	Got.	Alts.	Ags.	Altfries.
Sg. N.	i-s	hi he	he	hi he
G.	i-s	i-s	his	sîn
D.	i-mma	imu	him	him
A.	i-na	ina	hine	hine

§. 162.

	Got.	Alts.	Ags.	Altfries.
Pl. N.	ei-s	siâ	hi hig	hia
G.	i-zê	i-rô	hira	hira
D.	i-m	im	him	him
A.	i-ns	siâ	hi hig	hia
2) Fem.				
Sg. N.	si	siu	heo	hiu
G.	i-zôs	ira	hire	hiri
D.	i-zai	iru	hire	hiri
A.	i-ja	sia	hi	hia
Pl. N.	i-jôs	siâ	hi	hia
G.	i-zô	irô	hira	hira
D.	i-m	im	him	him
A.	i-jôs	siâ	hi	hia
3) Neutr.				
Sg. N.	i-ta	it	hit	hit
G.	i-s	is	his	sîn
D.	i-mma	imu	him	him
A.	i-ta	it	hit	hit
Pl. N.	i-ja	siu	heo	hia
G.	i-zê	irô	hira	hira
D.	i-m	im	him	him
A.	i-ja	siu	heo	hia

Das Ags. hat, wie got. i s, die starke adjectivische Flexion. Die lichen Schwankungen sind theils allgemein, wie hira heora, him h hi hie hig, theils dialectische: hira SC. A. gewöhnlich hiera 430. 876; G. oft hiora 430. 718. Durh. hiora Mt. 1,21. hiara Luc. und heara Mt. 6,5. Für hine hat SC. A. gewöhnlich hiene 544. 75 Instr. hŷ hû Exon. 110,18. Für plur. hi hat Durh. hia Mt. 1,18 für heo N. und A. Sg. fem. hia 1,18 und hiu Mrc. 10,6.

Die Formen verlaufen:

Msc. Ags.	Laq.	Orm	RG.	PL.	Me.
Sg. N. he	he	he	he	he	he hee
G. his	his (is)	hiss	—	—	—
D. him	him	himm	him	him	him
A. hine	hine, him	himm	him	him	him

§. 162.

Fem.	Ags.	Lag.	Orm.	RG.	PL.	Me.	Ne.
Sg. N.	heo	heo ȝeo	ȝho	heo	scho, sche	she	ho, she
G.	hire	hire heore	hire	--	—	—	—
D.	hire	hire heore	hire	hire	hir	hir hire	her
A.	hi	heo hire	hire	hire	hir	hir hire	her
Neutr.							
Sg. N.	hit	hit	itt	it	it	it	it
G.	his	his	hiss	· –	—	—	—
D.	him	him	himm	him	him	him	—
A.	hit	hit	itt	it	it	it	it
Pl. N.	hi, heo	hii heo	þeȝȝ	heo hi þei	þai þei	thei hii	they
G.	hira heora	hire heore	þeȝȝre, heore	hir	hir	hir	—
D.	him heom	heom ȝam	þeȝȝm, hemm	hem	þam	hem	them
A.	hi, heo	heom ȝam	þeȝȝm hemm	hem þo	þam	hem	them.

1) He bleibt durchgängig. — Ags. heo erweicht in ȝeo bei Lag. und ȝho bei Orm, ȝoe RG. 9122 und neben altengl. heo tritt scho, das an altsächs. siâ oder altnord. sû erinnert, und macht sich geltend in me. sche und neuengl. she. ho Cred 817. 819. — Hit hat h abgestoßen = alts. it.

2) Die Gen. Sg. verschwinden im Ae., der plurale Gen. erhält sich hier und im Me., aber nur in Verbindung mit substantivischen Wörtern, wie bei PP. hir noon, hir eyther, hir neither.

3) Dat. und Acc. mischen sich schon SC. 1115 und 1110. Laq. A. unterscheidet noch hine und him, B. nicht; Orm hat nur himm, der Dativ verdrängt den Accusativ. Nöthige Unterscheidung veranlaßt ein neues Dativzeichen. Ebenso im Fem. und im Plur.; dagegen im Neutr. Sg. bleiben sie verschieden, bis im Ne. h i m verschwindet und der Acc. es ersetzen muß.

4) Das plurale h i mit seinen Formen ist zuerst von Orm verdrängt, dieser und die nördlichen Quellen bringen das Demonstrativpronomen se (þe) und dies siegt zuletzt.

5) In manchen Dialecten, wie in Berkshire, Hampshire, Gloucestershire, Warwickshire, ist der Unterschied zwischen dem Nom. und den obliquen Casus verschwunden und sie werden oft vertauscht. — Wenn a für he, she, it in Herefordshire und in Shropshire auch für they gebraucht wird, so ist dieses a wohl aus he entstanden und in den Plural vorgedrungen: a brushes his hat, a rubs himself. Sh. Rich. 3, 2. — Im Craven-Dial. steht h o noch für s h e.

d) Reflexivpronomen.

§. 163. Dieses, das im Got. Gen. seina, Dat. sis und Acc. sik heiß ist auch im Ags. gebräuchlich gewesen, wie das Possessiv sîn bezeu und muß hier sîn, sē und sēc geheißen haben. Es ist ersetzt durc die einfachen Personalpronomen, zu denen oft verstärkend das Adject silfa hinzutritt. Mit dem Nom. Sg. verbunden, flectiert silf schwac neben den andern Casus stark: ic silfa, mîn silfes, mē silfum, mi silfne.

Im Nags. treten nun zwei zusammengeflossene Formen herv misilf und mesilf: mi silf ic (ich selbst), ic mi silf und me seolf ic und laßen es ungewiß, wie diese Formen entstanden sind. Wäre sil im Ags. substantivisch gebraucht, so erklärte sich mi silf ebenso leich als meself in dieser Verbindung unerklärlich ist. Ferner sagt La nur he himself, us selve we; und Orm hat ebenfalls nur icc me sell þu þe sellf, he himself, ȝho hire sellf, ȝe ȝuw sellfenn, und auc allein: cumm þe sellf. Es ist daher anzunehmen, daß silf oft m dem Objectivcasus sich verband und nach und nach verhärtete, s daß dieselbe Form auch verstärkend zum Nominativ treten konnt Und so findet es sich, wenn auch seltner, im Ac. þu þe sulf, un bei Wycl. ȝe ȝou silf, we us silf und selbst die mit dem Possessi verbundenen Formen bei Ch. sprechen dafür, wie I myselven, he hi selven, ye yourselven etc., da en nur in den abhängigen Casus en standen sein kann: ags. me silfum, mec silfne.

Andrerseits läßt sich nicht leugnen, daß silf, wenn sein substa tivischer Gebrauch (C. 54, 15 s. Satzl.) nicht unzweifelhaft ist. do nach und nach, wie jedes Adjectiv zum substantivischen Gebrau gelangen konnte. Man könnte demnach miself für den Anfang halte zumal da diese Bildungen häufiger in Laȝ. B. als in A. eintrete Diese verdrängen meself und die gleich gebildeten allmählig. Im A tritt zu miself auch thiself, ourself und yourself; und PL. und P bringen sogar his self, und Froyssart's Cronycle their selves.

Im Me. neigen sich Ch. und Mau. der Bildung zu, die sich i Ne. befestigt hat, während Wycl. noch schwankt in: we usself u we oursilf, ȝe ȝou silf und ȝoure self.

Im Ne. stehen die Possessiven in den beiden ersten Persone myself, thyself, und mit pluralem s: ourselves, yourselves, währe der Objectivcasus im Pron. der 3. Person geblieben ist: himself, he self, itself und im Pl. themselves. Letztere Form ist nach Analog mit den ersten gebildet. Ben. Jons. hat die jetzigen Formen; Wall

meint, man sage zwar him-self, it-self, them-selves, aber es müßte heißen his-self, its-self, their-selves. Letztere Formen finden sich in manchen Dialecten, wie his-self. Hamps. §. 163.

Ourselves und yourselves, von einer Person gesagt, hat kein plur. s: ourself.

2) Adjectivpronomen.

§. 164. Die Possessiven sind:

	Got.	Alts.	Ags.	Fries.
1. P. Sg.	mein-s	mîn	mîn	mîn
Du.	unkar	unk	uncer	—
Pl.	unsar	ûs	ûser	ûse
2. P. Sg.	þein-s	þîn	þîn	thîn
Du.	inkvar	ink	incer	—
Pl.	izvar	iu	eower	iuwe
3. P. Sg.	sein-s	sîn	sîn	sîn.

Sie haben die starke adjectivische Flexion. Ags. ûser hat bisweilen in Folge eintretender Assimilation und Contraction abweichende Formen.

	M.	Neutr.	Fem.
Sg. N.	ûser ûre;	ûser ûre;	ûser ûre
G.	ûseres ûsses ûres		ûserre ûsse ûrre
D.	ûserum ûssum ûrum		ûserre ûsse ûrre
A.	ûserne ûrne,	ûser ûre	ûsere ûsse ûre
Pl. N.	ûsere ûsse ûre,	ûser ûre	
G.	ûsera ûssa ûre		
D.	ûserum ûssum ûrum		
A.	ûsere ûsse ûre,	ûser ûre.	

1) Das neben ûser stehende ûre scheint die eingedrungene Genitivform zu sein, die auch im Nom. bei Durh. zur vollen Flexion in urer Mt. 6, 9 gelangt ist, wenn man nicht Verhärtung des s annehmen will. Dem ûre entspricht iurre (fader) D. Mt. 6, 8 iuerra und iuerre 6, 15.

2) Assimilation findet statt, wenn nach Ausstoßung des e sich s und r berühren. Nur Durh. behält sie bisweilen neben einander: usra Mt. 6, 12; sonst geht r nach s über: ûseres ûsses, ûserum ûssum,

§. 164. ûsere ûsse, ûsera ûssa, ûserum ûssum. Für ûserne hat Du:i 6,11. ûsenne.

3) Vor mehrfacher Consonanz rr, rn fällt se aus: ûse:ne ûserre ûrre.

4) Nachklänge älterer Flexion mögen sein: mino (got. m honda D. Luc. 24,39. iurra (g. izvara) werea 5,16.

6) Sîn findet sich bei C., später wird es durch den Geniti Pronomens der 3. P. ersetzt.

Im Nags. erhalten sich die Possessiven in Laʒ. A. 1. min, ı ure; 2) þin, inker, ʒoure; 3) für sîn die Genitive. B. erset Duale mit Pluralen. Orm: 1) min, unnkerr, ure; 2) þin, ʒun ʒure; 3) his, þeʒʒre. — Die Flexion beginnt zu verfallen, w an min sich veranschaulicht.

Masc. Ags.	Laʒ.	Orm.
Sg. N. mîn	min mi	min mi
G. mînes	mines (min)	min
D. mînum	mine (min, mi)	min
A. mînne	minne mine min (mi)	min mi
Pl. N. mîne	mine	mine
G. mînra	mire	mine
D. mînum	minnen mine min	mine
A. mîne	mine	mine
Fem.		
Sg. N. mîn(e)	mine (mi)	min mi
G. mînre	mire (mine)	min mi
D. mînre	mire (mine)	min mi
A. mîne	mine	min mi

1) Volle Flexionsformen sind noch die Genitive: mines la A. 3588, þines fader sweine A. 3517 und fem. mire suster su 8407, þire suster sune A. 28104, wo B. aber schon þine ein läßt. Plur. Gen. -re in þire A. 22418. Die letzteren Formen verkürzt: minre wird in A. zu mire, in B. zu mine 3368, þi A. zu þire, in B. zu þin 28104. Ure und cower (ʒoure) nehmen Casuszeichen an.

2) Min und þin verkürzen sich schon zu mi und þi: mi wine A. mi loverd deore B. 2289. þi fader 2292. Auch Orm: þi and ti moderr 1607.

3) Orm behält nur plur. e: min mine. §. 164.

4) Von dem alten sîn zeigt sich natürlich keine Spur; dagegen treten die Genitive in die Reihe der Possessiven ein. a) His (hiis, is) L., hiss O. vom Masc. und Neutr. bleibt bei Laȝ. unflectiert, hat aber bei Orm ein plurales hise, wie min mine: hise weȝȝess (seine Wege) 176. b) Das fem. hire (hiire A. 3014) ist bei Laȝ. unflectiert; Laȝ. hat neben hire ein offenbar verschriebenes plurales hires: urnen ire teares (A. hire teres B.) ouer hires (hire B.) leores 5076. (ihre Thränen rannen über ihre Wangen). — c) Plurales heore here bleibt ebenfalls des Ausgangs wegen bei Orm unverändert. Vielleicht hat Laȝ. einen Dativ gebildet in: alse we of heoren weoren 4189 (als ob wir von den Ihrigen wären), wenn nicht, wie so oft, bedeutungsloses n angeschoben ist. Bei Orm tritt neben heore here auch der plur. Gen. des Demonstrativs þeȝȝre ein: to þeȝȝre sawle nede D. 154. off þeȝȝre sinness 3047. und 2504 steht sogar ein þeȝȝress: all on ane wise fell till eȝȝþerr þeȝȝres herrte, es gieng auf gleiche Weise zu beider Herzen. þeȝȝress kann hier nichts anderes sein als ein Genitiv, der verstärkend zu eȝȝþer getreten ist.

Diese ursprünglichen Genitive sind auf dem Wege, volle Flexion anzunehmen.

Im Ae. verschwinden die Dualformen und es bleiben: min, þin, his hire his; our, ȝoure, here und þer þair.

Die vollen Formen min, þin bleiben hauptsächlich vor Vocalen und h: min herte RG. 697. min howse 605 und hinter ihrem Substantiv: hert mine Ps. 9, 2. wondres þine 9, 2.

Neben plurales her RG. 1402. here 465. heore 87 und hor 10642 stellt PL. þer 46. þare 1467 und Ps. þair 2, 1.

Von der Flexion ist nichts übrig als plurales -e an consonantischem Auslaute: min mine, þin þine, our oure etc.

Ebenso im Me. Zu plur. her here tritt ther Jud. 4, 3. Esth. 1, 9. 22. Ein plurales e läßt sich nicht verkennen: his, hise PP. 144. hise sones 1 Kgs. 2, 22. wenn es auch oft abgestoßen ist.

Im Ne. ist jede Flexion erloschen und es stehen mine my, thine thy, his her (his) its; our, your, their.

Die ältern Schriftsteller gebrauchen noch mine und thine vor Vocalen und stummem h und wenn nachstehend, neuere wie WS. in Nachahmung alterthümlichen Stils, sonst nur my und thy: mine host WS., brother mine Sh.

Plurales her here wird durch their gänzlich verdrängt.

Für neutrales his der ältern Schriftsteller tritt its ein. S es noch nicht, Ben. Jons. und Al. Gill (Logonom. 1621) führ nicht auf, John Wallis als Possessiv von it. Das doppelt bezü his zu meiden, ward zu dem genauern it gegriffen, und inde Genitivverhältniß des his zu he noch gefühlt wurde, entstand ein it's, das nach und nach zu its verwuchs. Sh. hat es selte in seinen spätern Stücken, M. pl. nur einmal. s. Satzl.

Aus den adjectivischen min my, thine thy, his her, our, und their haben sich zu substantivischem Gebrauche herausgeb mine, thine, his, hers, ours, yours und theirs. Ihre histor. wicklung s. Satzl.

II. Demonstrativpronomen.

§. 165. 1) Stamm ta, tâ, tat (dieser).

Masc.		Sskr.	Got.	Alts.	Ags.	Altfries.	Altnord.
Sg.	N.	sa	sa	sa se	se, þe	thi	sa
	G.	ta-sya	thi-s	þis þes	þæs	thes	þess
	D.	ta-smâi	tha-mma	þemu	þam þæm	tham	þeim
	A.	ta-m	tha-na	þana	þane þone	thene	þann
	I.	tê na	thê	þiu	þý þê	—	
Pl.	N.	tê	thai	þia þie	þâ	tha	þeir
	G.	tê-sam	thi-zê	þero	þára þæra	thera	þeir
	D.	tê-byas	tha-im	þêm	þâm þæm	thâm	þeir
	A.	tâ-n	tha-ns	þia þie	þâ	tha	þa
Fem.							
Sg.	N.	sâ	sô	þiu þe	seo, þeo	thiu	sô
	G.	ta-syâs	thi-zôs	þera, -u	þære	there	þ
	D.	ta-syâi	thi-zai	þera, -u	þære	there	þ
	A.	tâ-m	thô	þia þe	þâ	tha	þ
Pl.	N.	tâ-s	thô-s	þia þe	þâ	tha	
	G.	tâ-sâm	thi-zô	þërô	þâra þæra	thera	
	D.	tâ-byas	tha-im	þêm	þâm þæm	thâm	
	A.	tâ-s	thô-s	þia	þâ	tha	

Das Neutrum weicht nur im Nominativ und Accus culinum ab.

	Sskr.	Got.	Alts.	Ags.	Altfries.	Altnord.
Sg. N. A.	ta-t	tha-ta	þat	þæt	that	þat
Pl. N. A.	tâ-ni	thô	þiu	þa	tha	þau.

§. 165.

1) Wie schon im Sanskr., so ist auch im Got. und Ags. s für Laut eingetreten, daher ags. se und seo neben þe und þeo. Für letzteres bringt Durh. die mit dem Alts. übereinstimmende Form din oder. Joh. 2, 1.

2) Der Nom. Sg. M. und F. haben wahrscheinlich deshalb kein Nominativzeichen, weil sa selbst sonst zur Nominativbildung verwandt wird, daga-sa (Tag).

Im Nags. verschwindet se und seo; die Verwendung des Pronomens zum Artikel trägt viel zur Schwächung seiner Formen bei. Lag. hat:

M. Sg. N. þe þa.
G. þæs þas þes þeos þis þe
D. þan þon þane þone þonne þeonne þen þe
A. þene þane þæne þen þaune þon þe
I. þe

F. Sg. N. þeo þa þe
G. þare þære þere þe
D. þare þære þere þe
A. þa þeo þe

N. Sg. N. þat þæt þet þe
G. und D. = Masc.

Pl. N. þaie þæie þo þe
G. þare þere
D. þan þon þen þane þæn þeon
A. þaie þo þe.

Neben den Flexionen kömmt das abgeschliffene þe vor. Sg. N. þe king 126, þe maiden 3059. G. þe kinges B. 1843. þe cweme B. 331. Dat. to þe grunde 1513. Acc. þe king 895. — Pl. N. þe cnihtes 756. Gen. þe Scottene king 3247 (viell. zu king). Acc. þa (þe) fisches 2009. Dieses þe hat einen viel weitern Umfang in B. und steht oft flectierten Formen in A. gegenüber: þes (þe) kinges sune 332. þere (þe) cwene cun. 331. Selbst das neutrale þat ist nicht mehr recht fühlbar und wird Artikel; Regan, þat (þe) scone. 3098.

§. 165. Orm hat þe und þatt und beide flexionslos: þatt engell 1·
allterr 144.

Im Ae. treten die Formen nach ihrer Bedeutung aus ei
1) Der plurale N. þai þei und der Objectivcasus þaim þem tre
Pron. der 3. Person s. §. 162. — 2) Als Demonstrative be
sich Sg. þe, þat, Pl. þa, þo: þider com þe of Boloyn. PL. 6
von B.). þe names of þo (die Namen derselben) 3135. þa (diese
7. to þo (denselben) 57, 5. of þa 9, (derselben) 16. — 3) Als Arti
tet es þe und dieses ist flexionslos. RG. bewahrt noch eini
men, wie: Acc. þen halue man 5952. þen false kyng 9440. þ
3817. he todrou þen traytor 5782. he deyde þen sixte day 5
bisegcd þen castel 8097. thun castel 11242. Aber wie wenig
fühlbar war, beweist 1540, wo es im Nom. steht: þer was
þen hende kyngt. In manchen Fügungen hat es sich verhär
daher erklärt sich sein Hinübergleiten zum Substantiv, wie att
2370 (am Ende), das 3236 zu atte nende wird. Ebenso þ
neye (für þen eye) yssotte 7650 (durch das Auge geschoßen).
Instr. þe vor Comparativen.

Das Me. bewahrt die altengl. Formen: a) thei und them
dem Personalpronomen §. 162. — 2) Sing. that, plur. tho s
monstrativ: that chirche Mau. 1. it is grettere than that (spere
at Parys. 2. that (Soudan) was of Mede. 5. tho three formes C
to thoo seuene men. Tob. 7, 11. tho holy places. Mau. 6. —
flexionslose Artikel ist the. — 4) Der Instrumentalis the erh
vor Comparativen.

Ebenso im Ne. 1) they und them sind Personalpronome
that (jener), Pl. those. Letzteres ist aus tho entstanden, ind
Pluralzeichen hinzutrat und Vocallänge durch e bezeichnet wur
kann nicht die Fortbildung von ags. þâs (v. þes) sein. —
flexionslose Artikel ist the. — 4) Der Instr. the steht nur in
dung mit Comparativen: the higher (je, desto höher).

§. 166. 2) þës þeos þis (dieser) hat zum Stamm Sskr. tya, d
beigefügt ist. Im Gotischen fehlt es.

Masc.	Alts.	Ags.	Altfr.
Sg. N.	þëse	þës	thes
G.	þëses	þises	thisses
D.	þesumu	þisum	thissa
A.	þesan	þisne	thisne

§. 166.

		Alts.	Ags.	Altfr.
Pl.	N.	þesê	þâs	thisse
	G.	þesârô	þissa	thessera
	D.	þeson	þisum	thisse
	A.	þesê	þâs	thisse
Fem.				
Sg.	N.	þius	þeos	thius
	G.	þesârô	þisse	thisse
	D.	þesâru	þisse	thisse
	A.	þesa	þâs	thisse
Pl.	N.	þesâ	þâs	thisse
	G.	þesârô	þissa	thessera
	D.	þëson	þisum	thisse
	A.	þesâ	þâs	thisse
Neutr.				
Sg.	N.	þit	þis	thit
	G.	þeses	þises	thesses
	D.	þesum	þisum	thissa
	A.	þit	þis	thit
	I.	—	þeos	—
Pl.	N.	þius	þâs	thisse
	G.	þesâro	þissa	thessera
	D.	þeson	þisum	thisse
	A.	þius	þâs	thisse.

Ags. þes þis haben die Endungen abgestoßen, wie þeos (= tya-
. Die Bezeichnung des Feminins im Stamm mag darin begründet
. daß man es in þes als Endung nahm. Durh. hat für þeos
h das ältere dius. Die Formen þisse, þissa sind aus þisere
ra entstanden: þisre þisra þisse. — Die Formen þâs sind wie
s zu erklären. Acc. Sg. Fem. heißt bei Durh. þâ und fällt also
dem vorigen Demonstrativ zusammen. Der dunkle Laut ist hier
n in die mehrsilbigen Formen eingedrungen: Gen. Fem. disser,
sser, Dat. dissum dassum, Fem. disser dæsser; Acc. diosne,
dis.

Laq. bewahrt folgende Formen.

M. Sg.	N.	þes þeos (þis)	Fem. þas (þeos, þis)	N. þis
	G.	þisses þisse þis	þissere (þisse)	= Masc.

§. 166.

	D.	þissene þissen þisse	þissere	= M
	A.	þesne (þisne)	þas þæs	þis
Pl.	N.	þas þeos (þis)		
	G.	þissere		
	D.	þissen þisse þeos		þas (þe

Das Pronomen mischt sich im Gen. mit dem vorigen; auch stel beide oft in A. und B. einander gegenüber. — Das abgeschliffene] drängt sich besonders in B. vielfach hervor und veranlaßt die weit Ausbreitung des þeos. Letzteres ist N. Sg. M. 2352. Fem. B. 49 Pl. N. 60. Dat. 6756. Acc. 45. — Orm behält nichts von þiss als] rales þise.

Im Englischen bleiben die unterscheidenden Formen des merus: þis twei kynges RG. 756. alle þes kynges 4134 þese 953. 3135. þise þre kynges 175.

Me. Sg. this. Pl. thise Ch. und PP. these Wisd. 2, 2. thes G 14, 3. theise Mau. 2. Merkwürdiger Weise tritt noch (oder wied ein Gen. Sg. bei Wycl. hervor: þisis fader Tob. 7, 5. = the fat of this man. — Ne. Sg. this, Pl. these.

§. 167. 3) Drei Demonstrative werden mit dem Adjectiv lîc gebil das an die Instr. ŷ (von got. i-s [er], das im Ags. fehlt). þŷ (von þe dieser) und an die Partikel swa swi tritt: ŷlîc ŷlc, þŷlîc þŷ swilc.

Ags. Ylc ŷlc (selbe) kömmt nur in Verbindung mit den De se seo þæt oder þes þeos þis vor und folgt deshalb der schwac adject. Declination: se ŷlca, Gen. þæs ylcan, þam ylcan etc. —] Lag., ebenfalls mit Artikel oder Demonstr. verbunden, ist es oft bei Orm ganz flexionslos. Ohne Artikel aber bildet Orm den G illkess 3982: þurrh illkess kinness hæþenndom. Im Ae. verliert es Flexion, erhält sich im Me. und noch jetzt im Schottischen: ilk, il Das Ne. hat es aufgegeben.

Ags. þŷlic þŷlc þylc (solch) hat starke adjectivische Flexi Lag. hat den Pl. in: in þelke dayes B. 1284. Orm nicht. Es erl sich im Ae. þylk þulke, im Me. thilke Ch. und Wycl., ferner Sp., in Gloucestersh., im Ne. ist es verschwunden.

Ags. swilc (solch) folgt ebenfalls der starken adjectivischen Flexi die Lag. noch großentheils bewahrt.

Sg. N. swulc sulche (soch) §. 167.
G. swulches A., Fem. swulchere solchere
D. swilce swulchen (soche), Fem. swulchere.
A. swulcne (soch)
Pl. N. swulche (soch).

In B. tritt fast überall soch auf. — Orm unterscheidet nur den Numerus: Sg. swillc und Pl. swillke. — Im Ae. läßt sich der Numerus nicht unterscheiden swilk swilke such. Me. swiche suche. — Ne. such (schott. sic sick siccan sicken sicksen).

§. 168. 4) Ags. silf (sylf seolf self) selbst hat im N. Sg. die schwache, außerdem alleinstehend die starke adjectivische Declination, mit dem Artikel die schwache: ic sylfa, doch auch ic sylf. lufa þinne nehstan swa þe sylfne, on þære sylfan nihte. — Bei Laȝ. erinnert noch N. und A. Sg. an die starke Flexion self 792. seolfne sulfne 1865, sonst gewöhnlich en, an und bisweilen a. Orm hat im N. sellf und sonst sellfenn. — Im Ae. und Me. schwanken die Formen, bisweilen self silf oder selue silue oder seluen etc., ohne daß durch e, en immer der Plur. bezeichnet wurde: we silf. 2. Cor. 1,9. ȝe silf 1. Thess. 3,3. thei silf Deeds. 16,38. he himselven Ch. 4464. Der substantivische Gebrauch, zu dem es gelangt, veranlaßt die Pluralbildung selues. Diese erhält sich allein im Ne. self selves, myself our-selves, thyself yourselves, himself, themselves.

§. 169. 5) Von got. sama samô samô und altn. sami sama sama (derselbe, der nämliche) hat das Ags. nur ein Adverb same (zusammen, zugleich). Der pronominale Gebrauch wird wahrscheinlich durch das Altn. wieder belebt, da nördliche Quellen es zuerst bringen. Orm und PP. verbinden es mit dem Artikel, für den dann auch die Demonstrativen this that etc. eintreten. Im Ne. verbindet es sich mit the, this, that, yon, yond, und läßt noch ein verstärkendes self zu: the selfsame way. Sh. MN. 1, 1.

§. 170. 6) Von got. jains jaina jainata (jener) hat ebenfalls das Ags. nur das Adverb geond (dort, dorthin). Als Pronomen tritt es auch zuerst bei Orm auf on ȝonnd half 10612. Hier ist es schon flexionslos. Im Ae. und Me. schwanken die Formen, wie ȝon ȝone ȝonne ȝond ȝonder und im Ne. sind noch yon, yond, yonder erhalten.

III. Interrogativpronomen.

§. 171. 1) Dem Sanskr. ka kâ kat (wer was) entspricht eigentlich got. ha hô hata, dieses hat aber ein euphonisches v eintreten laßen und heißt: hvas hvô hva. Das im Neutr. aufgegebene t(a), behält das Ags. Das Fem. und der Plural fehlen.

Masc.	Got.	Alts.	Ags.	Altfries.
Sg. N.	hvas	huc?	hwa	hwa
G.	hvis	hues	hwæs	hwammes
D.	hvamma	huemu	hwam	hwam
A.	hvana	huena	hwone	hwane

Neutr. weicht nur im N. und A. ab.

	Got.	Alts.	Ags.	Altfries.
Sg. N.	hva	huat	hwæt	hwet
A.	hva	huat	hwæt	hwet
I.	hvê	hiu	hwî hwŷ hŷ	—

Wie ags. þam nach þæme, so schwankt hwam nach hwæm und hwone nach hwæne.

Im Nags. hat Laȝ. noch die vollen Formen, während Orm schon den Dativ in den Acc. vordringen läßt.

	Laȝamon.		Orm.	
Sg. N.	wha	whæt	wha	whatt
G.	whes		whas?	
D.	wham		wham	
A.	whan	whæt	wham	

Daneben stehen bei Laȝ. die gewöhnlichen Lautschwankungen: N. whæ A. 13528. ƿo B. 2305. Neutr. whet A. wat B. 4616. D. whæm A. wam B. 11404. whan A. wan B. 9134. — Bei Orm fehlt neutrales wham; er verwendet for whatt für for wham. 4815. — What geht in den adjectivischen Gebrauch auch über: whatt mann, what þing (was für ein).

Im Ae. fallen Dat. und Acc. zusammen und ein Unterscheidungszeichen für jenes wird nöthig.

Sg. N.	who wo ho wha,	N. what wat
G.	whos wos	
D.	whom wham wom (to-)	
A.	whom wham wom	what.

Der adjectivische Gebrauch von flexionslosem what nimmt zu. §. 171.
Me. ebenso. N. who what, G. whos whoos whose, Acc. whom what.
Im Ne. N. who what, G. whose, D. (to) whom, Acc. whom what.
r alte Instr. erhält sich in den Adverbien why und how. Daneben
rd flexionsloses what adjectivisch gebraucht: what man, what girl,
hat thing.,

2) Got. hva-þar (Comparativbildung, wer von zweien, altsächs. §. 172.
edar) flectiert stark, so auch das ags. hwæþer.

Sg.	N.	hwæder	hwæderu	hwæder
	G.	hwæderes	hwæderre	hwæderes
	D.	hwæderum	hwæderre	hwæderum
	A.	hwæderne	hwædere	hwæder.
Pl.	N.	hwædere	hwædere	hwæderu
	G.	hwæderra	hwæderra	hwæderra
	D.	hwæderum	hwæderum	hwæderum
	A.	hwædere	hwædere	hwæderu.

Es wird schon im Nags. fast flexionslos, Lag. whæder whader und
heder, Orm wheþþr nur in Doppelfragen. Ae. wheþer und wheder
G. 5952. Me. whether. Ne. als Pronomen ist whether veraltet.

3) Mit lîc, das an das Interrogativum tritt, wird hwilc gebil- §. 173.
t, huelc huœlc und hulic D. Luc. 7,39 hulig M. 8. 27. (von welcher
eschaffenheit, g. hvêleiks, alts. huilic, fries. hwelik hwelk). Es hat
e starke adjectivische Flexion. Im Nags. liegt diese bei Lag. noch
emlich vollständig vor.

Sg.	N.	whilc whulc (woch)	F. whulche (woch)
	G.	whulches (woche)	whulchere
	D.	whulche (woche)	whulchere
	A.	whulcne (woche)	whulche
Pl.	N.	whulche (woche) etc.	

Orm hat nur Sg. N. whillc, Gen. whillkess und Plur. whillke. —
Im Ae. wird es flectionslos: whylc whilke wich wuch woch. Me. whiche,
the whiche. Ne. which, the which ist veraltet, schott. whilk.

Ein eigentliches Relativ fehlt. Es wird dazu verwandt das erste
Demonstrativ und zu diesem dann noch das Interr. wha und später

§. 173. auch which, sodaß das Ae. schon enthält: wha, whoso, what, whatso, whilk wuch, that, the etc. und das Me. who which, that, which that, the which, the whiche that, whoever, whosoever, what, whatsoever, such as. s. Satzl. Diese haben natürlich nur die ihnen als Demonstrativen oder Interrogativen zufallende Flexion.

IV. Indefinite Pronomen.

§. 174. 1) Das Zahlwort ân (einer) behält seine starke Flexion im Ags. Im Nags. bei Laq. Nom. an, a, Gen. anes ænnes ones (one) Fem. ære (one). Dat. ane anne (one). Fem. are (ane). Acc. ænne (one), Fem. ane æne (one). Neutr. an. Auch Orm behält hier auffallend volle Formen: Nom. an, a. Gen. aness 2172. an 5867. Dat. ænne 133. an 2395. a 3366. Acc. an 156. allein ohne Geschlechtsunterscheidung: ænne childe 3364. Im Ae. wird es flexionslos: an, a. Me. one oon, a. Ne. one, a, an. Der substantivische Gebrauch erhält den Genitiv one's.

Denselben Verlauf hat das negierte ân, nân (keiner), nags. nan, no. Ae. nan non none no. Me. non none noon no. Ne. no ist adjectivisch, none substantivisch.

§. 175. 2) Ags. sum (g. sums, irgend ein) folgt der starken adjectivischen Flexion. Nags. Laq.

Sg.	N.	sum som	Fem. sum(e)
	G.	summes (somme)	summere
	D.	summe som	summere
	A.	sumne summe som	
Pl.	N.	summe	
	D.	summen somme etc.	

Orm Sg. N. sum, Gen. sumess 18702. Pl. sume. Im Ae. und Me. bleibt die Numerusbezeichnung som some, sum sume summe nicht überall, und im Ne. fällt auch diese in some hinweg.

§. 176. 3) Ags. wiht (got. vaihts) wuht uht (Geschöpf, Sache, etwas) behält seine feminine substantivische Flexion. Der Gen. wihtes (g. vaihtais) entweder ältere Form oder einem Neutr. angehörig. — Ebenso die Compositionen: âwiht awiht awuht auht aht (etwas), Gen. ahtes SC. 992. nâwiht nawuht nauht naht neaht noht (nichts),

Dat. nahte Ps. 14,5. Instr. âuhtê Gr. Met. 16,20. — Nags. Lag. hat noch a wiht A. als Substantiv 7027, das Pronomen ist flexionslos: aht, oht, awiht A. oht B. 17169, nowiht A. noht B. (nicht) 3044, nowit A. noht B. 298. nawit A. nowit B. 1446. Orm: awihht ohht 432. nohht (nicht), nohht (nichts) 13117, nawihht 10351 (nicht). — Ae. ouht oȝt; nouht naut noȝt etc. Me. nought naught nouȝt oȝt ouȝt auȝt ouȝt aught. Ne. ought nought aught und naught; nothing. §. 176.

§. 177. 4) Das eigentliche Substantiv man (man) kommt nur im Nom. vor. Laȝ. gebraucht daneben auch me, wahrscheinlich verkürztes men 2124. mon (me) 14948, das sich im Ae. RG. 31. und im Me. Tob. 5,2 erhält, und sich erst im Ne. verliert.

§. 178. 5) Ags. ǣnig (irgend ein), nǣnig (kein), haben die starke adjectivische Flexion. Während Laȝ. B. schon durchgängig eni und Orm aniȝ hat, treten bei Laȝ. A. die verschiedensten Formen hervor: Sg. N. æni, æi, ai, ei, Gen. æies æi, Dat. æi, Acc. æine æie. Pl. æi etc. Die negierten Formen nenne etc. könnten auch zu nane gehören. Im Ae. verliert sich die Flexion: any eny ony. Me. any ony. Ne. any.

§. 179. 6) Die zusammengesetzten Pronomen verlaufen wie die einfachen.

Ge-hwa (jede), â-ge-hwa (jeder), hwæt-hugu (etwas) beschränken sich auf das Ags. und flectieren, so weit dies stattfindet, übereinstimmend mit swâ hwa swâ (wer auch nur), Laȝ. wha swa, O. wha se, Ae. whoso etc. und so noch im Ne. who-so, who-ever, who-so-ever. — Ebenso ags. swâ hwylc swâ, ne. which so, which-so-ever. S. Satzl.

Ge-hwæder, â-hwæder, âwder, âdor, âder (â-ge-hwæder) ǣghwæder ǣgder êgder N. (jeder von zweien), swa hwæder swa (wer auch von zweien), n-â-hwæder (keiner etc.) nâwder flectieren wie hwæder. — Von ǣghwæder ægþer erhalten sich bei Laȝ. æider aider eider, bei Orm eȝȝþerr; im Ae. und Me. eiþer eyþer either, im Ne. either. Von â-hwæder âwder bleibt oþer Laȝ. owwþerr Orm, ae. oþer noþer RG. 6302, me. outher.

Ags. ǣlc (â-ge-lîc, jeder) flectiert wie hwilc. Laȝ.

Sg. N. ælc (ech)	Fem. ælc
G. ælches alches (eche)	alchere (eche)

§. 179.

D. elchen alche (eche) Fem. alchere (eche)
A. ælcne alcne (echne. ech) elche.

So auch æuer-ælc jeder. Mit ane verbunden wird es flexio[n]
ælc an ælc ane etc.; ae. ech hech: me. eche eohe. ne. eac[h]
Aus æuer-ælc wird euer-eche (euer-ilk): me. everiche everich e
ne. every.

Von ags. ge-hwilc (jeder). æ̂ghwilc (â-ge-hwilc jeder)
Orm noch iwhillc.

Weimar. — Hof-Buchdruckerei.

INHALT.

EINLEITUNG.

LAUTLEHRE.

Erstes Buch.

Vocalismus.

Erster Abschnitt.

Angelsächsischer Vocalismus.

Zweiter Abschnitt.

Historische Entwicklung der angelsächsischen Vocale.

Dritter Abschnitt.

Normannischfranzösische Vocale im Englischen.

Vierter Abschnitt.

Neuenglischer Vocalismus.

I. Lautzeichen.

II. Laute.

Zweites Buch.

Consonantismus.

Erster Abschnitt.

Spiranten.

Zweiter Abschnitt.

Liquiden.

Dritter Abschnitt.

Muten.

Vierter Abschnitt.

Doppelconsonanten.

Fünfter Abschnitt.

Drittes Buch.

Erster Abschnitt.

Deutsche Accentuation.

Zweiter Abschnitt.

Fremde Accentuation.

Dritter Abschnitt.

Einfluß des Accents.

Vierter Abschnitt.

Assimilation.

FLEXIONSLEHRE.

Erstes Buch.

Verb.

Erster Abschnitt.

Reduplicierende Verben.

Zweiter Abschnitt.

Ablautende Verben.

Dritter Abschnitt.

Schwache Verben.

Vierter Abschnitt.

Flexion.

Zweites Buch.

Substantiv.

Erster Abschnitt.

G e s c h l e c h t.

Zweiter Abschnitt.

Flexion.

Drittes Buch.

Adjectiv.

Erster Abschnitt.

Flexion.

Zweiter Abschnitt.

Comparation.

Viertes Buch.

Numeralien.

I. Cardinalien.

II. Ordinalien.

III. Unbestimmte Numeralien.

Fünftes Buch.

Pronomen.

I. Personalpronomen.

1) Substantivpronomen.

2) Adjectivpronomen.

II. Demonstrativpronomen.

III. Interrogativpronomen.

IV. Indefinite Pronomen.

Erklärung der Abkürzungen (1. 2. Bd.)

1) Bezeichnung der Sprachen.

aags.	= altangelsächsisch.	holl.	= holländisch.
ae.	= altenglisch.	ital.	= italienisch.
afries.	= altfriesisch.	kymr.	= kymrisch.
afrz.	= altfranzösisch.	lat.	= lateinisch.
ags.	= angelsächsisch.	me.	= mittelenglisch.
ahd.	= althochdeutsch.	mhd.	= mittelhochdeutsc[h]
altn.	= altnordisch	nags.	= neuangelsächsisc[h]
alts.	= altsächsisch.	ne.	= neuenglisch.
dän.	= dänisch.	nd.	= niederdeutsch.
frz.	= französisch.	nfrz.	= neufranzösisch.
gäl.	= gälisch.	nhd.	= neuhochdeutsch.
got.	= gotisch.	prov.	= provençalisch.
gr.	= griechisch.	schwed.	= schwedisch.
hebr.	= hebräisch.	span.	= spanisch.

2) Bezeichnung der englischen Dialecte.

Bedf.	Bedford.	Lanc.	Lancaster.
Cam.	Cambridge.	Leic.	Leicester.
Chesh.	Cheshire.	Linc.	Lincoln.
Cornw.	Cornwall.	Norf.	Norfolk.
Crav.	Craven (West-R. York).	Sc.	Scottish.
Cumb.	Cumberland.	Staff.	Stafford.
Dev.	Devon.	Suff.	Suffolk.
Dors.	Dorset.	Suss.	Sussex.
Ess.	Essex.	Warw.	Warwick.
Glouc.	Gloucester.	Wilts.	Wiltshire.
Hamps.	Hampshire.	Westm.	Westmoreland.
Heref.	Hereford.		

3) Grammatiken und Wörterbücher.

BJ. oder Ben. Jon. = The English Grammar, made by Ben. Jon[son] in: The Works of Ben. Jonson, with a Memoir by [...] Cornwall. London 1838. S. 766—790.

Bopp = Vergleichende Grammatik des Sanskrit, Send, Armeni[schen,] Griechischen, Lateinischen, Litauischen, Altslavischen, [G]schen und Deutschen von Franz Bopp. Zweite Au[sgabe] in 3 Bänden. Berlin 1857—1861.

Gr. = Deutsche Grammatik von Dr. Jacob Grimm. Vier T[heile.] Göttingen 1822—1837. Erster Theil 3. Ausg. 1840.

Sm. = De recta et emendata linguae anglicae scriptione dialogus. Thoma Smithio equestris ordinis Anglo authore. Lutetiae 1568.

Wall. = Joannis Wallis, S. T. D. Geometriae Professoris Saviliani in Celeberrima Academia Oxoniensi Grammatica Linguae Anglicanae. Editio tertia. Hamburgi 1672.

Mätzner = Englische Grammatik von Eduard Mätzner. I. Theil. Berlin 1860.

Benutzt wurden außerdem:

Etymologische Forschungen auf dem Gebiete der Indo-Germanischen Sprachen mit besonderem Bezug auf die Lautumwandlung im Sanskrit, Griechischen, Lateinischen, Litauischen und Gotischen, von Aug. Friedrich Pott. 2 Bde. Lemgo 1833. 1836. Von der neuen Umarbeitung sind 2 Theile 1859. 1860 erschienen.

Compendium der vergleichenden Grammatik der Indogermanischen Sprachen (= der Indogermanischen Ursprache, des Altindischen [Sanskrit], Alteranischen [Altbaktrischen], Altgriechischen, Altitalischen [Lateinischen, Umbrischen, Oskischen], Altkeltischen [Altirischen], Altslawischen [Altbulgarischen]. Litauischen und Altdeutschen [Gotischen]) von August Schleicher. 2 Bde. Weimar 1861. 1862.

The English Language. By R. G. Latham. London 1841.

Goold Brown, The Grammar of English Grammars. New-York. 1851.

Grammaire de la langue d'oïl ou Grammaire des dialectes français aux XII. et XIII. siècles. Tome III. Glossaire étymologique par G. F. Burguy. Berlin 1856.

Grammatik der romanischen Sprachen von Friedrich Diez. 3 Thle. Bonn. 1. Ausg. 1836—44.

Wissenschaftliche Grammatik der englischen Sprache von Eduard Fiedler. 1. Bd. Zerbst 1850. 2. Bd. von Dr. Carl Sachs. Leipzig 1861.

Die Titel der englischen Wörterbücher wiederholen sich: es genügt deshalb, die Namen der citierten Orthoepisten und Lexikographen anzuführen.

Ash. = John Ash 1775.
Bail. = Nathan Bailey (6. Ed.) 1733.
Barc. = James Barclay. 1774.
E. = William Enfield. 1807.
F. = G. Fulton and G. Knight. 1802.
J. = Stephan Jones. 1798.
Ja. = R. S. Jameson. 1827.
K. = James Knowles. 1835.
Kenr. = William Kenrick. 1773.
Nar. = Robert Nares. 1784.
P. = William Perry. 1805.

R. = Alexander Reid. 1844.
S. = Thomas Sheridan. 1780.
Sm. = B. H. Smart (Walker rem.). 1836.
W. = John Walker. 1791.
Wb. = Noah Webster (American). 1828.
Wc. = Joseph E. Worcester (Am.). 1830.
Wr. = Thomas Wright. 1855.
Bosw. = A Dictionary of the Anglo-Saxon Language. By J. Bosworth. London 1838.
Ett. = Lexicon Anglosaxonicum ex poetarum scriptorumque prosaicorum operibus nec non lexicis anglosaxonicis collectum, ed. Ludovicus Ettmüllerus. Quedl. et Lipsiae. 1851.

4) Litteratur.

a) angelsächsisch:

Aedelb. = Aedelbirht's Gesetze in: Reinhold Schmid, Die Gesetze der Angelsachsen. 1. Theil. Leipz. 1832.
Aedelr. = Aedelrêd's Gesetze, in: R. Schmid etc.
Aedelst. = Aedelstân's Gesetze, in: R. Schmid etc.
Aelf. = Aelfrêd's Gesetze, in: R. Schmid etc.
An. = Andrêas und Elêne. Herausgegeben von J. Grimm. Cass. 1840. — Auch in: Bibliothek der Angelsächsischen Poesie in kritisch bearbeiteten Texten und mit vollständigem Glossar herausgegeben von C. W. M. Grein. 2. Bd. Göttingen 1858. S. 9 ff.
AR. = Adrianus and Ritheus, in: Anglosaxorum poetae atque scriptores prosaici. Ed. Ludovicus Ettmüllerus. Quedlinb. et Lipsiae. 1850.
B. = The Anglo-Saxon Poems of Beowulf, the Traveller's Song, and the Battle of Finnesburh. ed. by John M. Kemble. Lond. 1833. 1835. — In: Grein's Ags. Bibliothek. Bd. 1. Göttingen 1857. S. 255—311.
Bed. = Bedae historia eccles. Anglorum. Latine et saxonice, cura et studio Joannis Smith. Cantabrigae. 1722.
Bo. = King Alfred's Anglo-Saxon version of Boethius de Consolatione Philosophiae; with an English translation and notes by J. S. Cardale. London 1829.
By. = Byrhtnoth's Tod, in: Grein's Ags. Bibl. 1. Bd. S. 343.
C. = Caedmon's Metrical Paraphrase of Parts of the Holy Scripture, in Anglo-Saxon, by B. Thorpe. London 1832. — Auch in: Grein's Ags. Bibl. 1. Bd. S. 1—115. 129—148.
Cn. = Cnut's Gesetze, in: R. Schmid etc.
Coll. = Colloquium ad pueros linguae latinae locutione exercendos ab Aelfrico primum compilatum, et deinde ab Aelfrico Bata, ejus discipulo, auctum. Latine et saxonice. In: Analecta Anglo-Saxonica etc., by Benjamin Thorpe. London 1846.

. = Depositio Scti Cuthberhti, in: Thorpe Analecta p. 52.
der Durh. = Die Vier Evangelien in Alt-nordhumbrischer Sprache etc. Herausgegeben von Karl Wilhelm Bouterwek. Gütersloh 1857. D. Mt. = Matthaeus, D. Mrc. = Marcus, D. Luc. = Lucas, D. Joh. = Johannes.
m., Eâdg., Eâdw. = Eâdmund's, Eâdgâr's, Eâdwine's Gesetze. in: R. Schmid etc.
= Andrêas und Elêne etc. s. An.
n. = Codex Exoniensis. A Collection of Anglo-Saxon Poetry from a Manuscript in the Library of the Dean and Chapter of Exeter. By B. Thorpe. London 1842. — Zum Theil in: Grein's Ags. Bibl. 1. Bd. S. 115—119. 119—251. 2. Bd. 52—104. 137—141. 339—345. 347—351. 369—407.
: = De Fide Catholica, in Thorpe, Analecta. p. 63.
:. = Sct. Gregorius, in: Thorpe, Analecta. p. 14.
Ps. = Psalmen, in: Grein's Bibl. 2. Bd. S. 147—276.
= þa Halgan Gospel on Englisc. The Anglo-Saxon Version of the Holy Gospels, edited from the original Manuscripts, by B. Thorpe. London 1842.
= Hymnen und Gebete, in: Grein's Ags. Bibl. 2. Bd. S. 280—294.
l. = Hlôdar's Gesetze, in: R. Schmid etc.
= Ine's Gesetze, in: R. Schmid.
= Job, in Thorpe Analecta p. 36.
= Evangelium Johannis in HG.
= Judith, in: Grein's Ags. Bibl. 1. Bd. S. 120—129.
. = Evangelium Lucae in HG.
dr. = Be Mandragôran, in: Thorpe's Analecta. S. 94. Ettmülleri Poetae etc. S. 43.
= Evangelium Matthaei, in HG.
:. = Evangelium Marci, in HG.
l. = Menologium, in: Grein's Ags. Bibl 2. Bd. S. 1—6.
:. = Aelfred's Metra, in: Grein's Bibl. 2. Bd. S. 295—339.
= The Anglo-Saxon Version from the historian Orosius, by Alfred the Great, together with an English Translation from the Anglo-Saxon, by Daines Barrington. London 1773.
= SPs.
:. = Rätsel, in: Exon. S. 380 ff. Grein's Ags. Bibl. 2. Bd. S. 369—407.
= Chronicon Saxonicum, s. Einl. S. 9. A. B. C. etc. bezeichnen die Handschriften.
s. = Anglo-Saxon and Early English Psalter. 2 vols. London 1843. 1847.
= A Dialogue between Saturn and Solomon, in: Thorpe's Analecta. p. 110.
. = Salomo und Saturn, in: Grein's Ags. Bibl. 2. Bd. 334.
t. = Dominica Septuagesima, in: Thorpe, Analecta. p. 73.

b) neuangelsächsisch:

Laq. = Laqamons Brut, or Chronicle of Britain; a Poetical Saxon Paraphrase of the Brut of Wace. Now first publ from the Cottonian Manuscripts in the British Museum companied by a literal translation, notes, and a gramm glossary. By Sir Frederic Madden. 3 vols. London — A. und B. bezeichnen die beiden Manuscripte s. Einl.

Orm. = The Ormulum. Now first edited from the original M script in the Bodleian with Notes and a Glossary by R Meadows White. 2 vols. Oxford 1852.

c) altenglisch:

RG. = Robert of Gloucester's Chronicle. Transcrib'd, and now publish'd from a Ms. in the Harleyan Library by Th Hearne. 2 vols. Oxford 1724.

PL. = Peter Langtoft's Chronicle (as illustrated and improv' Robert Brunne) from the Death of Cadwalader to the of K. Edward the First's Reign. Transcrib'd and now publish'd from a Ms. in the Inner-Temple Library by mas Hearne. 2 vols. Oxford 1725.

Ps. od. SPs. = Anglo-Saxon and Early English Psalter. 2 London 1843. 1847.

Tr. = Sir Tristrem, a Metrical Romance of the Thirteenth Cen By Thomas of Erceldoune, edited from the Auchinleck By Sir Walter Scott. Paris 1838.

d) mittelenglisch:

Wycl. = The Holy Bible containing the Old and New Testam with the Apocryphal Books, in the Earliest English Ver made from the Latin Vulgate by John Wycliffe and his lowers; ed. by the Rev. Josiah Forshall and Sir Fre Madden. 4 vols. Oxford 1850.

Ch. = The Poetical Works of Geoffrey Chaucer. With Notes a Glossary by Thomas Tyrwhitt. London 1841.

Mau. = The Voiage and Travaile of Sir John Maundeville. Rep from the Edition of A. D. 1725 with an Introduction, tional Notes, and Glossary, by J. O. Halliwell. London

PP. = The Visions of Pierce Ploughman. Ed. by Th. Wright. don 1842. Cr. = Credo.

e) neuenglisch:

BJ. = The Works of Ben. Jonson, with a Memoir by Barry wall. London 1838.

Bulw. = Bulwer: Nov = My Novel: — Pelh. = Pelham: — Zan. = Z

Bry. = Poems by W. C. Bryant.

= Byron: CH. = Childe Harold's Pilgrimage. — Gia = Giaour. — Cors. = Corsair. — Lar. = Lara. — Pris. = The Prisoner of Chillon. — Manf. = Manfred. — Maz. = Mazeppa. — MF. = Marino Faliero. — Sard. = Sardanapalus. — Fosc. = The two Foscari. — DJ. = Don Juan etc. Die kleinen Gedichte nach den Titeln.

. = Dickens': HW. = Household Words. — Christm. = Christmas Carol. — BH. = Bleak House. — NN. = Nicholas Nickleby. — Pickw. = Pickwicks. — Humph. = Master Humphrey's Clock.

. = The Poetical Works of J. Drydon. 2 vols. London 1848.

= Edward Moore's Fables.

: H. Fielding: TJ. = The History. of Tom Jones, a Foundling. — Am. = Amelia.

= Ol. Goldsmith's History of England.

= Fables by John Gay..

= Holy Bible. Nach den einzelnen biblischen Büchern citiert.

= Household Words s. Dick.

= James: Conv. = Convect. — ME. = Morley Ernstein. — RA. = Rose d'Albret.

nc. = The Life of John Buncle. 4 vols. London 1770.

n. = The Little Learner. By J. Abbott. New-York 1857.

= Macaulay's History of England. Die erste Zahl bezeichnet das Buch, die zweite die Seite der Tauchn. Ausgabe. Die Essays sind nach den Titeln citiert.

: Milton: Pl. = Paradise Lost. — Pr. = Paradise regained.

= Nicholas Nickleby s. Dick.

= The Nursery Rhymes of England. Ed. by J. O. Halliwell. London 1842.

: Pope's Poetical Works.

= A. Sentimental Journey.

= Shakespeare: AC. = Antony and Cleopatra. — All's = All's well that ends well. — As = As you like. — Cor. = Coriolanus. — Cymb. = Cymbeline. — Err. = Comedy of Errors. -- H. = Hamlet. — aHd. = King Henry IV., First Part. bHd. = King Henry IV., Second Part. — He = Henry V. — aHf. = King Henry VI., First Part. — bHf. = King Henry VI., Second Part. — cHf. = King Henry VI., Third Part. — Hh. = King Henry VIII. — J. oder KJ. = King John. — JC. = Julius Caesar. — L. = King Lear. — LL. = Love's Labour's Lost. — Luc. = Lucrece. — M. = Macbeth. — Mm. = Measure for Measure. — Mn. = Midsummer-night's Dream. — Much. = Much Ado about Nothing. MV. = Merchant of Venice. — O. = Othello. — Per. = Pericles. — RJ. = Romeo and Juliet. — Rb. = King Richard II. — Rc. = King Richard III. — Son. =

Sonnets. — T. = Tempest. — TC. = Troilus and Cressida. — TG. = Two Gentlemen of Verona. — TN. = Twelfth Night. — Tam. = Taming of the Shrew. — Tim. = Timon of Athens. — Tit. = Titus Andronicus. — VA. = Venus and Adonis. — WT. = Winter's Tale. — WW. = Merry Wives of Windsor.

Sh. Momms. = Shakespeare's Romeo und Julia. Eine kritische Ausgabe des überlieferten Doppeltextes mit vollständiger Varialectio bis auf Rowe. Nebst einer Einleitung über den Werth der Textquellen und den Versbau Shakespeare's. Von Tycho Mommsen. Oldenburg 1859.

SK. = W. Irving's Sketchbook.

Sp. = The Works of Edmund Spenser. London 1845.

Sw. = Swift, Gulliver's Travels.

Thack. = Thackeray: Hum. = The English Humorist. Van. F. = Vanity Fair.

TBr. = Tom Brown's Schooldays.

TJ. s. Fielding.

Thoms. = Thomson: Spr. = Spring. — Sum. = Summer. — Aut. = Autumn. — Wint. = Winter.

Trev. = Trevamon, or, Matrimonial Errors. A Novel. By Mr. Smith. London 1801.

Trist. = The Life and Opinions of Tristram Shandy.

Vic. = Vicar of Wakefield.

Van. F. s. Thackeray.

WI. = Washington Irving: Sk. = Sketchbook. — Tal. = Tales.

WS. = Sir Walter Scott: Wav. = Waverley. — Ant. = The Antiquary. — Iv. = Ivanhoe. — Ken. — Kenilworth. — Qu. = Quentin Durward. — Rob = Rob Roy. — Pir. = The Pirate. — Nig. = The Fortunes of Nigel. — LL. = The Lady of the Lake. — Tal. = Tales of a Grandfather.

5) Die grammatischen Abkürzungen sind allgemein bekannt und bedürfen keiner Erklärung.

NACHTRÄGE UND BERICHTIGUNGEN.

S. 5. Z. 23. Zu dean ist diacon zu stellen.

S. 18. Z. 22. Zu den ae. Quellen ist noch beizufügen: Sir Tristrem, a Metrical Romance of the Thirteenth Century etc. s. Erklärung der Abkürzungen. Die abgeschwächten Formen weisen auf eine spätere Zeit hin, als die, in welche der Herausgeber die Abfaßung setzt. Die Sprache ist die des Nordens.

S. 19. Z. 19. Neben diesen me. Quellen wurde benutzt: The Visions of Pierce Ploughman. Ed. by Th. Wright. London 1842.

S. 28. Z. 2. „und Lancaster" ist zu tilgen.

S. 31. Z. 4 und 5. Die Runenzeichen sind aus Ettmüller's Angelsächsischem Lesebuche abgedruckt. Das im Cod. Exon. enthaltene Verzeichniß hat die 25. und 26. Rune in umgekehrter Ordnung und Bedeutung. Die im Ormulum abgedruckten Runenzeichen weichen großentheils ab.

S. 32. Z. 11: ist ü für ú zu lesen.

S. 34. Z. 14: læg, nicht lacc.

S. 38. Z. 29: wôx, weôx.

S. 39. Z. 4: l ist in selride zu tilgen, daher: seride.

Z. 17: dir, nicht die.

Z. 26: wë we, äewoella. (Das Komma zu tilgen).

S. 41. Z. 36: Die Quantität von ags. nu und þu ist zweifelhaft; im Nags. sind nou und þou wahrscheinlich lang.

S. 46. Z. 4: cwam wird com, nicht côm.

S. 49. Z. 30: ist das Komma vor Mau. zu tilgen.

S. 52. Z. 2: þohte, nicht þôhte, s. Flexionsl. §. 50.

S. 54. Z. 23: kerve, nicht kerver.

S. 55. Z. 4: myis gehört in §. 61.

S. 66. Z. 11 ist beide ausgelassen: und beide bewahren etc.

S. 68. Z. 12: in der Brechung.

S. 80. Z. 14: children, nicht children.

S. 101. Z. 16. Für die got. und ags. Rune hat Grimm v eingeführt. Die beiden Mss. des Ormulum, von denen der Herausgeber des letztern Proben beigegeben hat, enthalten noch die Rune; das Facsimile in Laȝamon hat w.

S. 126. Z. 39: fidd'ler, nicht fid'dler.

S. 133. Z. 8.9: bëorge, geféche: ebenso 273, 18.

S. 136. Z. 13: briht, nicht bright.

S. 138. Z. 18: übergegangen, nicht übergangen.
Z. 23: Das franz. duchesse ist einzuklammern.
S. 150. Z. 18: oder, nicht oder.
S. 162. Z. 23. (= hostile und hostility).
S. 170. Z. 7: þê. nicht þe.
S. 240. Z. 17: (laßen), — 24: hëohât.
S. 244. Z. 27: (= ags. lǣht nahm) 29661.
S. 249. Z. 12: crow-ed, nicht crown-ed.
Z. 32: Wav., nicht War.
S. 259. Z. 18: Die schwachen Formen, welche neben den starken stehen, laßen sich oft auf schwache Verben zurückführen, wie barnde auf ags. bernan, bærnan.
S. 280. Z. 16: slôg.
S. 297. Z. 21: â-hneâp.
Z. 28: fleohe und fleoge (Gr. eó).
S. 323. Z. 33: ist erweitert aus jenem, nicht jegâm.
S. 324. Z. 14: Ne. do-eth.
S. 326. Z. 4: daß der consonantische Auslaut sich verdoppelt.
S. 337. Z. 5: heo aryse.
S. 338. Z. 25: bîd, nicht bid,
S. 339. Z. 32: überall sëo. Die synkopierten Infinitive mögen eigentlich seôn, fleón, leân, þweân etc. geheißen haben.
S. 345. Z. 7: ags. sind, nicht sind.
S. 349. Z. 10: clerks, nicht cleres.
S. 350. Z. 15. 16: cûþest, cûdes, cûdu.
S. 359. Z. 4: môton
S. 360. Z. 1. es der Conjunctiv, nicht Indicativ.
S. 428. Z. 37: „ein" zu tilgen.
S. 429. Z. 31: Wl., nicht WS.
S. 446. Z. 24: wie: of unpitous ff.
S. 447. Z. 27: hêhra, heáhra etc.
S. 455. Z. 8. Die Erklärung des lif in endlif und twelf aus dakan, dasan (Bopp) erscheint sehr künstlich. Die Herleitung aus got. lib (aflifnan relinqui, superesse) ist in der Beschränkung auf diese beiden Zahlwörter ebenfalls bedenklich. J. Grimm gab zuerst die letztere, nahm sie (Geschichte der Deutschen Sprache S. 246) zu Gunsten der ersteren zurück, ist aber später (Pfeiffer's Germania I. S. 18) zu ihr zurückgekehrt. Pott erklärt ebenfalls lif aus got. lib.
S. 461. Z. 3: 5; fyfþe, nicht sfyfþe.
S. 461. Z. 7: þu.



HISTORISCHE GRAMMATIK

DER

ENGLISCHEN SPRACHE

VON

C. FRIEDRICH KOCH.

II. BAND.

CASSEL & GÖTTINGEN.
GEORG H. WIGAND.
1865.

DIE SATZLEHRE

DER

ENGLISCHEN SPRACHE

VON

C. FRIEDRICH KOCH.

CASSEL & GÖTTINGEN.
GEORG H. WIGAND.
1865.



Einleitung.

Wie ich im ersten Bande den historischen Verlauf der Lautzeichen, der Laute, der Accentuation und der Flexionen dargestellt habe, so versuche ich in diesem zweiten Bande die syntaktischen Formen in gleicher Weise zu behandeln. Indem die Darstellung vom Angelsächsischen ausgeht, dessen Weiterbildung im Neuangelsächsischen nachweist und die mannigfachen Formen des Englischen zusammenstellt, die vom Altenglischen bis zum Neuenglischen unter dem Zutritt und dem Einfluss des Romanischen sich bisweilen eigenthümlich gestalten; indem dieselbe nicht die durch Abstraction gewonnenen logischen Verhältnisse, sondern die vorliegenden grammatischen Formen zu Grunde legt; so gibt sie ein klares und anschauliches Bild von der Bildung und dem Verlauf des Satzes und seiner Formen. Neues Licht fällt auf die Formen, die in der modernen Sprache vorliegen: sie erscheinen als nothwendige Entwicklungen, die zwar von fremden Einflüssen vielfach berührt, aber selten beeinträchtigt, in germanischem Geiste erfolgt sind.

Die Bedeutung der ags. Verben erweitert sich, denn mannigfache Compositionen fallen zusammen, oder sie schwinden und ihre Bedeutung fällt dem Simplex zu. Sogar Verben, die in Form und Inhalt streng geschieden waren, fliessen in eine Form zusammen und diese bewahrt die doppelte Bedeutung. Manche unpersönlichen Verben werden zu persönlichen, und die Empfindung erscheint als ein Act des Bewustseins und der Freiheit. Die begriffliche Bedeutung der sogenannten Hilfsverben steht mit dem auxiliaren Gebrauche im engsten Zusammenhang; jene mindert sich, wenn dieser zunimmt. — Die mehrfachen Bildungsweisen des Passivs mindern sich im Ae., seit dem Me. wird das Verbum substantivum ausreichend. — Die beiden einfachen Zeitformen reichen ursprünglich für alle temporalen Verhältnisse aus. Aber schon im Ags. treten genauere zusammengesetzte Formen hinzu, die sich ausbreiten und befestigen, manche erst in sehr später Zeit. — Streng unterschieden liegen die Modusformen neben einander; lautliche Schwächung erleichtert Vermischung, der Conjunctiv wird seltner, der Ersatz desselben durch Auxiliarien häufiger, sodass er zwar

nicht aus der Literatur, aber aus der Sprache des Lebens fast gänzlich verschwindet. Neuere Schriftsteller gebrauchen denselben wieder häufiger. — Der Infinitiv ist nur ein einziger, in Folge der zusammengesetzten Zeitformen wird er zahlreicher. Aelfric bildet die lateinischen Infinitive nach und Aelfred weiss sogar gerundivische Bedeutung wiederzugeben. Der Infinitiv mindert sich wieder mit den Hilfsverben oder mit Änderung der Bedeutung der letzteren. Schon frühe liegt er in zwei Formen im weiten Umfang vor. Aber der nackte Infinitiv wird durch den präpositionalen und in bestimmter Bedeutung auch durch das Particip Präs. Act. erst eingeschränkt und dann fast ganz verdrängt. Die Präposition, die sich mit dem Infinitiv verbindet, schwächt sich, eine Verstärkung tritt ein, aber weder diese noch die in den nördlichen Dialecten gebräuchlichen Präpositionen können Verbreitung und Befestigung gewinnen. — Die Vermehrung der Participien erfolgt erst spät, vielleicht unter romanischem Einfluss, aber nach deutscher Weise.

Der präpositionale Infinitiv und das Verbalsubstantiv (-ung), die im Ags. streng unterschieden neben einander liegen, nähern sich im Nags. und fliessen im Ae. in eine Form zusammen, aber die verschiedene Rection klingt noch fort. — Da die Präposition vor dem Substantiv bisweilen ausgefallen ist, so nimmt man sie irrthümlich für das Particip in passiver Bedeutung, und ein vermeintliches Streben nach Eleganz lässt dann das Particip Präs. Pass. eintreten. Die zusammengesetzten Verbalsubstantiven, die den Participien analog gebildet sind, sind noch nicht zur vollen substantivischen Rection gelangt, durch die absolute Participialconstruction beeinträchtigt.

Die absoluten Participialconstructionen stehen im Dativ, selten im Nominativ. Jener klingt noch im Me. fort, dieser dagegen breitet sich aus und verdrängt jenen. Letzterer befestigt sich. Substantiv und Verb fliessen zusammen, sie werden in Bedeutung dem mit einem Attribute verbundenen Verbalsubstantiv gleich und lassen sich in die Construction änderer Sätze einordnen.

Die einfache Rection ändert sich seltner als die mehrfache, wie bei den Verben mit Accusativ und Instrumentalis, mit Dativ und Genitiv. Der Accusativ erhält sich nicht nur in fast gleichem Umfange, sondern ist oft als Objectivcasus für den Dativ eingetreten und bei den Adjectiven des Masses im Ae. auch für den Genitiv. Jetzt ist er hier gewöhnlicher. Nur bei den Personal- und interrogativen Relativpronomen ist er fast überall verdrängt durch den Dativ, der im Nags. für beide Casus ausreicht, also zum Objectivcasus wird und in seiner eigentlichen Bedeutung, auch schon im Nags. durch to oder till unterschieden wird. Im singularen Neutrum des demonstrativen Personalpronomens liegen noch im Me. Dativ und Accusativ neben einander, der Dativ geht verloren und wird durch den mit to verbundenen Accusativ er-

setzt. — Der Objectsdativ bei Verben und Adjectiven wird im Nags. selten mit to und bei Orm. auch mit till, seit dem Ae. gewöhnlich mit to ersetzt. Der instrumentale Dativ, noch im Ae. erkennbar, wie der modale, temporale, distributive werden frühe durch Präpositionen ersetzt oder klingen noch im Objectivcasus fort. Neben dem comparativen Dativ steht schon im Ags. die Conjunction (þonne-than); letztere allein von dem Nags. an. — Der Instrumentalis wechselt schon im Ags. mit Präpositionen und wird im Nags. durch diese ersetzt; der temporale auch durch den Objectivcasus. Für den Instrumentalis beim Comparativ tritt vor diesem im Nags. der Objectivcasus, hinter demselben im Ae. und Me. die Präposition ein. — Neben dem Genitiv in partitiver Bedeutung steht schon im Ags. die Präposition, die jenen in einigen Bedeutungen beschränkt, in andern gänzlich verdrängt. Das Genitivzeichen, allgemein geworden, wird im Ne. zur Bezeichnung logischer und syntaktischer Einheit verwandt. Die Genitive der Personalpronomen kommen als Objecte nur im Ags. vor, als Attribut und zwar hauptsächlich mit Numeralien verbunden noch im Me.; erst im Ne. werden sie in gewöhnlicher Weise ersetzt. — Das Adjectiv stösst schon im Ags. bisweilen die Beziehungsformen ab, bewahrt aber die Spuren derselben bis ins Me. Da sie früher schwinden am Superlativ als am Positiv, am zweiten Object als am Prädikate und Attribute, so ergibt sich, dass die Beschaffenheit des Worts und die syntaktische Stellung nicht ohne Einfluss sind. — Die attributiv gebrauchten Numeralien werfen schon im Ags. bisweilen die Flexionen ab und bereiten den englischen Gebrauch vor. Die Mannigfaltigkeit der zusammengesetzten Ordinalien vereinfacht sich im Nags., schwankt im Ae. und Me. und befestigt sich erst im Ne. dahin, dass das letzte Wort das Ordinalzeichen trägt. Die Ordinalien zuerst mit ags. dæl, dann mit romanischem part verbunden, erscheinen auch ohne letzteres als Bruchzahlen. — Früher und rascher als die Adjectiven, verlieren die adjectivisch gebrauchten Possessiven ihre Flexion, während die subsantivisch gebrauchten sie länger bewahren.

Neben das natürliche Anredewort ist im Ae. steigernd der Plural getreten, der sich seitdem ausbreitet und im Ne. allgemeiner Ausdruck der Höflichkeit wird. — Die einfachen Personalpronomen reichen zuerst als Reflexiven aus; die verstärkten Formen mehren sich besonders im Ae. und sind im objectiven Verhältniss jetzt fast ausschliesslich im Gebrauch. — Die Verstärkung der Personalpronomen artet im Nags. in der 1. und 2. Person aus. Die Ausartung befestigt sich und bringt auch die regelmässige Form vorübergehend ins Schwanken, die sich aber wieder befestigt, so dass die ausgearteten Formen neben dem regelmässigen (my-self neben him-self liegen. — Die substantivisch gebrauchten Possessiven lassen nach Zerrüttung der Flexion in den Formen, die mit den Adjectiven übereinstimmen, wegen der noch fühlbaren genitivischen

Bedeutung das Genitivzeichen, zuerst im Ae., antreten. Erst im Ne. haben sich diese Formen befestigt und ein analog gebildetes Neutrum ist hinzugetreten.

Eigentliche Relativen fehlen. Sie werden durch das Demonstrativ und das Interrogativ ersetzt; von jenem bleibt eine Form, von diesen zwei Wörter.

Die verhärteten Casus, die zu adverbialem Gebrauche gelangen, liegen noch in voller Form im Ags. vor, schleifen sich im Nags. ab und sind im Ae. fast alle unkenntlich. Merkwürdig ist deshalb, dass im Ne. die Genitive, die längst verschwunden sind, von Neuem ersetzt werden.

Das Ags. hat unter seinen zahlreichen Präpositionen nicht viele mit dem Gotischen gemein und darunter wenige mit gleicher Rection. Die Zusammenstellung nach ihrer Verwandschaft zeigt den ursprünglichen Reichthum, lässt frühere schon geschwundene Unterscheidungen ahnen und erklärt die eintretenden grossen Verluste. Von den Gruppen bleibt nur, was das Bedürfniss erhält.

Jede Satzverbindung ist ursprünglich parataktisch; Demonstrativen, Numeralien und adverbiale Formen reihen Sätze an einander. Die geringere logische Bedeutung schafft erst den Nebensatz und Zeichen desselben wird entweder das unterschiedene oder das dem Hauptsatz entwichene Demonstrativ. Jenes geht in das Relativ über, dieses verhärtet und wird Zeichen syntaktischer Abhängigkeit. Nachdem die letztere Form des Nebensatzes sich befestigt hat, wird das logische Verhältniss wiederum am vorstehenden Demonstrativ bezeichnet. Mit Präpositionen verbunden, rückt dies zum zweitenmal in den Nebensatz und die Präposition wird Conjunction. Auf demselben Wege gelangen auch Substantiven zu conjunctionalem Gebrauche. Auf anderem Wege schreiten Numerale und Pronomen: jenes zählt, dieses deutet die Gegenstände an, so dass die Substantiven eigentlich Appositionen sind. Die Bedeutung schwächt sich und Numerale und Pronomen werden Conjunctionen.

Das sind die Hauptzüge, die bei historischer Darstellung der Syntax hervortreten. Manches ist darin unvollständig, schwankend, vielleicht unbegründet. Bei einer ersten Darstellung wird ja Manches übersehen, der Blick ist bisweilen befangen, das Urtheil nicht immer sicher. Aber wenn die Quellen reichlicher fliessen, und eine regere Thätigkeit auf dem Gebiet dieser historischen Studien sich entfaltet, dann wird es nicht schwer sein, das Unvollständige zu ergänzen, das Unsichere zu stützen und das Irrthümliche zu berichtigen.

Eisenach, im August 1865.

Professor **Dr. Friedrich Koch.**

Inhaltsverzeichniss.

Erstes Buch.

Verb.

Erster Abschnitt.

Arten des Verbs.

I. Begriffsverben.

Zweiter Abschnitt.

Formen des Verbs.

I. Genus.

II. Tempora.

III. Modus.

IV. Personen.

V. Numerus.

VI. Infinitiv.

Zweites Buch.

Substantiv.

Zweiter Abschnitt.

Rection.

I. Die Rection ist durch die Bedeutung bedingt.

II. Die Rection ist bedingt durch die grammatische Form.

Viertes Buch.

Numerale.

Erster Abschnitt.

Formen der Numeralien.

Zweiter Abschnitt.

Rection.

Fünftes Buch.

Pronomen.

Erster Abschnitt.

Personalpronomen.

Zweiter Abschnitt.

Demonstrativpronomen.

Dritter Abschnitt.

Interrogativpronomen.

Vierter Abschnitt.

Relativpronomen.

Fünfter Abschnitt.

Indefinite Pronomen.

Sechster Abschnitt.

Rection.

Sechstes Buch.

Adverb.

I. Substantivische Adverbien.

II. Adjectivische Adverbien.

Seite

III. Numerale Adverbien.

IV. Partikelhafte Adverbien.

V. Verbale Adverbien.

VI. Rection der Adverbien.

Siebentes Buch.

Präpositionen.

Erster Abschnitt.

Deutsche Präpositionen.

I. Eigentliche Präpositionen.

II. Uneigentliche Präpositionen.

A. Substantivische Präpositionen.

B. Adjectivische Präpositionen.

Zweiter Abschnitt.

Romanische Präpositionen.

I. Eigentiche Präpositionen.

II. Uneigentliche Präpositionen.

A. Substantivische Präpositionen.

B. Adjectivische Präpositionen.

C. Verbale Präpositionen.

I. *Active Participien.*

II. *Passive Participien.*

Dritter Abschnitt.

Seite

Präpositionenhäufung.

Vierter Abschnitt.

Stellung der Präpositionen.

Achtes Buch.

Conjunctionen.

Erster Abschnitt.

Pronominale Conjunctionen.

Zweiter Abschnitt.

Numerale Conjunctionen.

Seite

Dritter Abschnitt.

Adjectivische Conjunctionen.

Vierter Abschnitt.

Substantivische Conjunctionen.

Fünfter Abschnitt.

Präpositionale Conjunctionen.

Sechster Abschnitt.

Verbale Conjunctionen.

Siebenter Abschnitt.

Zusammengesetzte Conjunctionen.

Neuntes Buch.

Interjectionen.

Zehntes Buch.

Satzformen.

I. Fragesatz.

II. Negierter Satz.

III. Abhängige Rede.

Erstes Buch.

Verb.

Erster Abschnitt.

Arten des Verbs.

Die Verben enthalten entweder noch ihre vollen Begriffe oder sie dienen zur Bezeichnung verbaler Verhältnisse. Jene sind Begriffs-, diese Hilfsverben.

I. Begriffsverben.

Sie sind entweder intransitiv oder transitiv.

A. *Intransitiv ist das Verb, dessen begrifflicher Inhalt sich auf das Subject beschränkt*: *ags.* ic gâ, *ne.* I go. §. 1.

Solche intransitiven Verben sind viele Impersonalien, *andere sind transitiv. Beide mögen hier zusammen stehen. Sie bezeichnen Naturereignisse und innere oder äußere Vorgänge. Auch diese wurden ursprünglich sinnlich aufgefaßt und der Inhalt eines solchen Verbs wurde einer Person oder einer persönlich gedachten Kraft beigelegt. Die Volkssprache behält bisweilen noch eine solche Auffaßung bei und der Dichter nimmt sie wieder auf; beide nennen das Subject. Aber auch da, wo es nicht besonders genannt ist, liegt es im Pronomen der dritten Person, in der Personalendung (s. Flex. §. 57). Die Bedeutung derselben freilich schwächt sich allmählich, das ursprünglich angenommene Subject erscheint der verständigen Auffaßung als nicht begründet und nicht zu ergründen, und, um es als letzteres zu bezeichnen, wird das unbestimmte Pronomen (ags.* hit) *vorgeschoben. Daher*

a) *Verben, welche Naturereignisse angeben*: *Ags.* hit rînð (*aus regneð, es regnet*) hit þunrað (*es donnert*), hit snîwð (*es schneit*), hit hagolað (*es hagelt*), hit freòsað (*es friert*), hit dagað (*es tagt*), hit §. 2.

§. 2. æfenlæcđ (Luc. 24, 27 *es wird Abend*). *Ihre Zahl war gewiß größer, aber sie wurden häufiger im gewöhnlichen Leben gebraucht, als in der Literatur.* — *Nags.* Hit rinde (A. reinede B.) Laq. 3895. Hit dawede 1694. — *Me.* It snewed of mete. Ch. 347. Ere that it daw. 4247. — *Ne.* It rains, it thunders, it snows, it hails, it freezes, it dawns, it draws to night; *ferner:* it thaws, it lightens, it blows etc. It bubbles and seethes and it hisses and roars. Bulw. Div. *Jetzt oft umschrieben:* it is rainy, hot, cold; it is cold weather.

Daneben sind noch manche Verben persönlich gebraucht. Ags. Hi rînđ ofer synfullan. Ps. 10, 17. God þunerode. 17, 15. — *Me.* I shal reyne to morwe ful myche hawle. Exod. 9, 18. The Lord reynede brimstoon. Gen. 19, 24. If thou thundrist. Job. 40, 4. God of mageste thundride. Ps. 28, 3. — *Ne.* The Lord rained upon Sodom brimstone. Gen. 19, 24. Upon the wicked he shall rain snares, fire and brimstone. Ps. 11, 6. God had not yet rained. M. Pl. 7, 331. Canst thou thunder with a voice like him? Job. 40, 9. The God of glory thundereth. Ps. 29, 3. The fowls shall summer upon them, and all the earth shall winter upon them. Is. 18, 6.

§. 3. b) *Verben, welche äußere Begebenheiten, oder innere Thätigkeiten und Empfindungen bezeichnen: Ags.* hit gebyređ (*es gebührt*), hit gerisđ (*es geziemt*), hit gelimpeđ (*es ereignet sich*), hit þyncđ (*es dünkt*), hit tweôđ (*es reuet*), hit sceameđ (*es schämt*), hit lîcađ (*es gefällt*), hit þyrst (*es durstet*), hit hingređ (*es hungert*), hit langađ (*es verlangt*), hit lyst (*es gelüstet*), hit of-þyncđ (*es reuet*), hit wlâtađ (*es ekelt*), hit â-þreôt (*es ermüdet*). *Diese alle kommen mit Objecten verbunden vor, deshalb s.* §. 101. 109. — *Für ags.* gelimpđ *treten im Ae. und Me. ein:* it happeneth, it chaunceth, it cometh to pass, it falleth out, it befalleth. — *Ne.* It happens, it chances, it falls, it comes to pass.

§. 4. B. *Transitiv ist das Verb, das die Beifügung eines Objects verlangt, in Beziehung auf welches die Thätigkeit stattfindet: Ags.* þâ send hë his þeôw = *Ne.* He sent his servant. *s.* §. 100—146.

Viele Verben haben schon im Ags. mehrfache Bedeutung,

§. 5. 1) *Intransitive und transitive Bedeutung stehen neben einander:* Swôgađ windas, blâwađ brëcende (*Winde sausen, blasen brechend*). Exon. 559, 10. þonne englas blâwađ bŷman (*dann blasen die Engel die Posaunen*). 55, 10. — Hë eardađ (*er wohnt*), 27, 30. Sceolde wîc eardian elles hwergen (*er sollte eine Wohnung anderswo bewohnen*). B. 2589. — Hë faeste feôwertig daga. C. 306, 21. þonne hi woldon sylfe firene fæstan (*dann wollten sie ihre Frevel mit Fasten*

ßen). 253, 7. — Swâ hleóđrade hâlig cempa (*so sprach der heil. Kämpe*). An. 461. — worda, þe hë hleóđrade tô Abrahame (*Worte, die zu A. sprach*). Ps. 104, 37. — Fram fŷre weax myltеđ (*das Wachs schmilzt vom Feuer*). Gr. Ps. 67, 2. þam þe his gâst wile mëltan. Sal. 55. — Ongunnon þâ Pharasei rǽdan (*rathschlagen*). Mt. 22, 5. Hë rǽt eallum gesceaftum (*er räth allen Geschöpfen*). Bo. 35. — Hû wë singađ (*wie wir singen*). Ps. 136, 5. Sang niwne ic singe þë (*ich singe dir ein neues Lied*). 143, 11. — Of mûđe cildra and sûendra (*aus dem Munde der Kinder und Säuglinge*). 8, 3. þa breóst e þu suce. Luc. 11, 27. — þonne strǽla storm sceôc ofer scildweall (*dann schoß der Pfeile Sturm über den Schildwall*). B. 3118. Sceôc ... on niht (*entfloh des Nachts*). SG. 992. Sigecyning wælhlencan sceôc (*der Siegeskönig schüttelte den Panzer*). C. 188, 31. — Ne sleage gë (*tödtet nicht*), Luc. 3, 14. Seó sǽ slôh tô gædere (*die See schlug zusammen*). Exod. 14, 27. Sume hine slôgon. Mt. 26, 68. — þu sprycst openlice. Joh. 16, 29. Seó sprǽc þe ic spræc. 12, 48. — þu winnan scealt (*du sollst arbeiten*). C. 57, 23. Hine manige winnađ (*ihn bekämpfen viele*). 138, 11. Hwæt sceal ic winnan (*was soll ich erhalten*). 18, 24. — Mere stille bâd (*das Meer blieb stille*). C. 197, 2. Nu sceal ic witodes bîdan (*nun muß ich mein Geschick erwarten*). 137, 18. Ac hêr sceolon âbîdan bân bireáfod (*hier sollen die Gebeine beraubt bleiben*). Exon. 170, 18. þær hë âbîdan sceal miclan dômes (*harren soll er hier des großen Gerichts*). B. 977. — Ic gefeóhte (*ich fechte*). Hë hæfde gefohten foremǽrne blǽd æt gûđe (*er hatte berühmtes Glück im Kampfe erfochten*). Jud. 122. — Hë fleógеđ (*fliegt*). Ne mæg þone mearcstede fugol gefleógan (*nicht kann der Vogel die Markstatt erfliegen*). Sal. 218. — Ic gegange (*gehe*). Ic þine bebodu bealde gegange (*ich begehe, übe deine Gebote*). Gr. Ps. 118, 78. þâ wæs endedæg gôdum gegongen (*da war der Todestag dem Guten geworden*). B. 3036. Ic sceal gold gegangan (*ich soll Gold erwerben*). 2536. — Hrôf âna genæs ansund (*das Dach allein blieb unverletzt*). B. 999. Fèla ic gûdrǽsa genǽs (*ich überstand viele Kämpfe*). 2426. — Ic gesitte (*sitze*). Hi gesittađ land (*sie besitzen Land*). C. 205, 25. *u. v. a.* §. 5.

2) *Intransitive und factitive Bedeutung stehen neben einander*: Fŷr âlеđ (*Feuer brennt*). Brond ǽlеđ ealdgestreón (*der Brand verzehrt die alten Schätze*). Exon. 51, 8. — Deóful æt-ŷwde (*der Teufel erschien*). An. 1170. Aet-eów ûs milde môd (*zeig uns Sanftmuth*). Gr. Ps. 79, 4. — Byrlas ne gǽldon (*die Schenken säumten nicht*). An. 1535. Hû lange gǽlst þu ûre lîf? Joh. 10, 24. — Ic gedwelede §. 6.

§. 6. *irrte).* Gr. Ps. 118. 176. Ne wëorde ic þinra dôma gedweled (*judicia tua non sum oblitus*). 118. 30. — Him ferede mid Solomia sinces hyrde (*Salem's Schatzeshirte fuhr mit ihm*). C. 126. 25. Abraham ferede sûdmonna sinc (*A. trug den Schatz der Südmänner*). 126, 3. — Ic gefêre (*fahre*). Êce stađelas, þâ ic ær ne gefrægn men geferan (*die ewigen Meergründe, die, wie ich eher nicht hörte, Menschen befuhren*). C. 196, 4. Ne geferde ic heardran drohtnođ (*nie erduldete ich härteres Schiksal*). An. 1403. — Oft gesamnodon side herigeas (*große Heere kamen oft zusammen*). An. 652. Hë gesamnode wërod (*er sammelte ein Heer*). C. 219, 10. — Egesa gestilde (*Furcht hörte auf*). An. 532. þâ hë worda gestilde (*da er zu reden aufhörte*). Exon. 167, 28. Hêht þâ folctogan fyrde gestillan (*hieß den Herzog das Heer zum Schweigen bringen*). C. 194, 2. — Geswâc se wind. Mt. 14, 32. Geswicađ þære synne (*laßet von der Sünde*). C. 149. 1. — Lëomu hefigedon (*die Glieder wurden schwer*). Exon. 159. 20. þâ þe më hefëgiađ (*die mich beschweren*). Ps. 37, 12. — þonne him dagas læstun (*so lange ihnen die Tage dauerten*). Exon. 79. 12. Læste þu gëorne his ambyhte (*leiste willig seinen Auftrag*). C. 33, 9. Ne mæg hæleđa gehwam hâs lange gelæstan (*keinem der Helden vermag das Haus lange zu dauern*). Met. 7, 19. Se þe þæt gelæsted (*wer das leistet*). C. 28, 3.

§. 7. 3) *Transitive und reflexive Bedeutung stehen neben einander:* læt þë â-hwëorfan hæđenra þrym (*laß dich nicht der Heiden Kraft wenden*). An. 959. His gâst âhwearf in godes gemynd (*sein Geist wandte sich zum Gedanken an Gott*). C. 255, 26. Hwëorfađ folc to hëofonum (*wendet das Volk zum Himmel*). Exon. 30, 27. Nu mîn folc hider fægere hwëorfeđ (*nun wendet sich mein Volk etc.*) Gr. Ps. 72, 8. — Hë âwende hit him tô wyrsan þinge (*er wandte es sich zum Schlimmern*). C. 17, 13. Hi âwenden âwëg (*wandten sich weg*). Gr. Ps. 77, 57. — Wit unc in þære burnan bađodan (*wir badeten uns in dem Bache*) Exon. 467, 2. Hë gesihđ bađian brimfuglas (*er sieht die Meervögel sich baden*). 289, 12. — Beâh þonan under ëorđweall (*er floh von dannen hinter den Erdwall*). B. 2956. Ne meahte hë þâ gehđu bëbûgan (*er konnte nicht den Jammer meiden*). El. 609. Fiscas foldan dæl bëbûgeđ (*F. umgibt der Erde Theil*). C. 14, 23. Swâ wide swâ sæ bëbûgeđ (*so weit das Meer sich erstreckt*). B. 1223. — Hë gesihđ brimfuglas brædan fëđra (*er sieht die Seevögel ihr Gefieder ausbreiten*). Exon. 467, 4. Leâf and gærs bræd gëond Bretene (*Laub und Gras breitet sich über B. aus*). Met. 20, 99. Ealle þâ telgan þu gebrǣddest (*du breitest alle die Zweige aus*). Gr. Ps. 79, 11. —

Egypte flugon **forhtigende** (*E. flohen sich fürchtend*). C. 206, 15. §. 7.
se þe naman þînne forhtað (*wer deinen Namen fürchtet*). Gr. Ps. 60, 4.—
Hi hrêrdan hëora heâfod (*sie schüttelten ihre Häupter*). Gr. Ps. 108, 25.
þâ sæ hrêrað (*da wogt die See*). Bo. 39, 1. — **Gesamnian** *s. o.* —
Hë **gewende** wicg (*er wandte das Roß*). B. 315. Maria gewende
þâ tô hyre hûse. Luc. 1, 56. — Gewundene wyrda (*verschlungene Geschicke*). Sal 332. On fleâm gewand (*wandte sich zur Flucht*). B. 1001.

4) *Diese mehrfachen Bedeutungen im Ags. erhalten sich oft in den späteren Perioden: Ags.* bîtan (â-, on-) *beißen:* þæt hine beadomêcas bîtan ne meahton (*daß Kampfschwerter ihn nicht verletzen konnten*). B. 1454. Hë bât (*er biß*). Bosw. — *Nags.* Uppen þene helm he hine smat þat þet sweord inbat (*einbiß*). Laȝ. 7513. Ne moste he nauere biten mete. 15340. — *Me.* Ther y shal comaunde to a serpente, and it shal bite hem. Am. 9, 3. It shal bite as a shadewe eddere. Prov. 23, 32. — *Ne.* The frost bites. I will command the serpent and he shall bite them. Amos. 9, 3. §. 8.

Ags. blâwan (*blasen*): Bleowon windas. Mt. 7, 25. Ne blâwe man bŷman. 6, 2. — *Nags.* He lette blauwen bemen. Laȝ. 4462. Blawed goure bemes. 5874. þe king lette blawen. 8053. — *Ae.* Norþwind bloweþ up. RG. 166. — *Me.* A smyth blowede in the fyr coles. A. blowynge coolis in fier. B. Isa. 54, 16. — *Ne.* The wind bloweth where it listeth. John 3, 8. The smith that bloweth the coals. Isa. 54, 16.

Ags. brëcan (*brechen*): Ne bræcon hig nâ his sceancan. Joh. 19, 33. Scealtu on ceald wæter brëcan ofer bæðweg (*du sollst an das kalte Waßer brechen über den Badweg*). An. 223. — *Nags.* He swar, breken þat he hit nælde. Laȝ. 705. Breked heore walles. 6144. þa broc þat sweord in his hond riht bi þere hilte. 1558. — *Ae.* þou has broken it alle. PL. 6241. þei brak in tuo his schankes. 807. — *Me.* He that breketh oon of these maundements. Mt. 5, 19. — *Ne.* Else the bottles break (*ags.* beoð brocen). Mt. 9, 17. Whoever shall break one of these least commandments. 5, 19.

Ags. dragan (*ziehen etc.*): Drôgon, swâ wide swâ wëgas tô lægon (*sie zogen, so weit hin die Wege lagen*). An. 1233. Ongan þâ leófne wëg dragan dryhtnes cempa (*des Herrn Streiter begann den theuren Weg zu ziehen*). Exon. 115, 23. — *Nags.* Ne mihte he þat sweord ut dragen. A. Laȝ. 7537. His longe sweord he adroh (A. ut droþ. B.) 7486. þe king droh to his ræde. 9527. — *Ae.* To all sturnhede he drou. RG. 7760. gyf toward Adelyng eny hys herte drou. 7714. — *Me.*

§. 8. Thou hast not where ynne to drawe. Joh. 4, 11. Thei mygten not drawe the nett. 21, 6. — *Ne.* The anchor drags. The horses draw well; they draw the coach.

Ags. hŷran (*hören*): Aefre ic ne hŷrde ceòl gehladenne (*ich hörte nie einen Kiel belastet*). An. 360. þæt hë mînum lârum gehŷred (*daß er meinen Lehren gehorcht*). Exon. 264, 29. Cwædon, holdlîce hŷran woldon (*sie sagten, sie wollten treu gehorchen*). An. 1641. Deâfe gehŷrađ. Mt. 11, 4. — *Nags.* þat he ne mihte idrigen to ihæren þene muche drem (*den großen Lärm zu hören*). A. Laq. 6709. Nu þu miht iheren sellich word. 7628. ihered, mine frensce men. 7719. — *Ae.* He hurde telle herof. RG. 8196. As ssal ihure sone. 11789. — *Me.* Deef men heeren. Mt. 11, 5. Heere ge him. 17, 5. — *Ne.* The deaf hear. This is my beloved son, hear ye him. HB.

Ags. sâwan (*säen*): Ût-ëode se sædere hys sæd tô sâwenne: and þâ þâ hë sëow, sume hig fëollon wiđ wëg. Mt. 13, 4. — *Ae.* He vorbed, that me ne ssolde non of his lond sowe. RG. 10348. He ne soffrede hom nower come to sowe. 10411. — *Me.* While he sowith. Mt. 13, 4. He gede out to sowe his seed. 13, 3. — *Ne.* Farmers begin to sow in April. They sow wheat; they sow ten acres.

5) *Viele Verben erweitern ihre Bedeutungen.*

§. 9. a) *Intransitive Verben erlangen auch transitive (factive) Bedeutungen, wie: Ags.* emtian (*leer sein*): îdle hond æmet (*müßige Hand ist leer*). Exon. 345, 7. — *Ne.* The river empties (*ergießt sich*) into the sea. He empties the vessel. They shall empty their net. Hab. 1, 17.

Ags. fleògan (*fliegen*): þæt hë mid federhoman fleògan meahte (*daß er im Federkleid fliegen konnte*). C. 27, 14. þâ Wealas flugon þâ Englas swâ þær fŷr wære. SC. 473. — *Nags.* Alse heo fleon wolden (*als ob sie fliegen wollten*) Laq. 1883. — *Ae.* He lette hym make wyngon, an hey for to fle. RG. 673. — *Me.* He fleig on the pennes of the windis. Ps. 17, 11. — *Ne.* A fowl flies. Boys fly kites. A guest flies the hall and the vassal from labour. Byr. Gi. She was flown her master's rage. Gi.

Ags. freòsan (*frieren*): Forst sceal freòsan (*Frost soll frieren*). Exon. 338, 1. — *Ae.* þat þe water yfrore ys. RG. 5502. — *Me.* Cristal of watir frees togidre. B. Ecclus. 43, 22. — *Ne.* The water freezes. The weather will freeze the rivers and lakes. She looks as if their (stars) coldness froze her. BH. 41.

Ags. grôwan (*wachsen, grünen*): Ëorđe sceal grôwan. Exon. 338, 3. — *Nags.* þat corn greu. A. Laq. 2014. Haseles þer greowen. 8696. — *Ae.* So þat gode cornes hem grew. RG. 495. — *Me.* The

child growide A. Gen. 21, 8. — *Ne.* A plant grows from a seed to §. 9.
a shrub or a tree. A farmer grows wheat, rye etc.

Ags. hringan (*erklingen*): Byrnan hringdon (*Panzer klirrten*). B. 327. — *Nags.* Bellen þer ringedon (rongen B.) Laq. 24486. No belle (nes B.) irungen. 29441. — *Ae.* Me (man) rong bellen. RG. 10637. — *Me.* Now ringen trompes. Oh 2602. Mars bigan his hauberke ring. 2483. — *Ne.* The bells ring. They ring the bells.

Ags. restan (*ruhen*): Mîn hige gerested nô (*mein Geist ruht nicht*). El. 1083. — *Nags.* He will himm restenn. O. 9598. — *Ne.* There rest, if any rest can harbour there. We rest our cause in the truth of the Scripture. Ada rested her hands upon his shoulders. BH. 17.

Ags. rinnan (*laufen*): He ran. C. 309, 19. *Nags.* ȝeond þat lond he gan ernen. Laq. 1638. — *Ae.* þe teres ourne adoun. RG. 8531. — *Me.* A ryuere renneth. He had made a conduyt under erthe, so that the thre welles on scholde renne milk, another wyn etc. Mau. 27. The ryveres renne mylk and hony. 28. — *Ne.* A coach runs from London to Bristol. This man runs a coach. Wert thou not brother to great Edward's son, this tongue, that runs so roundly in thy head, should run thy head from thy unreverend shoulders. Sh. Rb. 2, 1.

Ags. rîdan (*reiten*): Rît uppan tamre assene. Mt. 21, 5. — *Nags.* þa cwene rad. Laq. 9871. — *Ae.* þat me myȝte boþe ryde and go in Temese upe yse. RG. 9664. — *Me.* Alle that riden. A. Jo. 29, 7. — *Ne.* He rides on horseback. He rode the horse. TJ. 3, 8. They ride upon horses. Jer. 6, 23.

b) *Transitive Verben erlangen auch intransitive Bedeutung.* §. 10.

Ags. blacian (*schwärzen*): *Nags.* His neb bigon to blakien (blokie B. *ags.* blâcian *erbleichen!*) Laq. 19799. Iblæçched he hæfede his licame. A. Laq. 17700. — *Ae.* blacken = become angry. HD. 2165. *Ne.* The sky blackens. Vice blackens a character.

Ags. clâdian (*kleiden*). *Nags.* Faire weren icloþed alle. B. Laq. 24408. — *Ae.* To wel cloþi hom hii ȝeue hom no tome. RG. 11808. *Me.* ȝef God clothid thus the heye of the feeld. Mt. 6, 30. — *Ne.* The Britons clothed themselves with the skins of beasts. I was naked, and ye clothed me. Mt. 25, 36. *Selten*: Care no more to clothe and eat. Sh.

Ags. fyllan (*füllen*): Wë þîn þûs êcum gôdum fyllad. Gr. Ps. 64, 5. — *Nags.* Tuenti gode scipen he fulde. Laq. 99. — *Ae.* He het fulle corn. RG. 295. þo lond was al mid hem yfuld. 2565. — *Me.* Fille ȝe the pottis with water. Joh. 2, 7. — *Ne.* He fills his basket. Corn

§. 10. fills well in a warm season. A mill-pond fills during the night, eyes filled with tears. Van F. 1.

Ags. cêpan *halten, kaufen.* *Nags.* We wulleđ geuen heom gar swa heo wulleđ kepe (A. habbe. B.) Laq. 5316. Heo senden Rome cnihtes to kepen Belin. 5850. — *Ae.* þat hii ne kepte nan hym mete. RG. 3694. — *Me.* Blessed are thei that heren the and kepen it. Luke 11, 28. — *Ne.* He keeps his word; he keeps t word. These apples keep well.

Ags. hǣlan (*heilen*): Mannes sunu com tô gehǣlanne þæt forw Mt. 18, 11. — *Nags.* Seoke men he helde. Laq. 29541. — *A* lette hym helic faste. RG. 3180. — *Me.* Leeche, heele thi silf. 4, 23. Thei aspieden hym, gif he helide in sabothis. Mrk. 3, *Ne.* The wound heals (up, over). The surgeon heals a wounded Physician, heal thyself. Luke. 4, 23.

Ags. rǣran (*aufrichten*): þu rǣrst hûs. Deut. 28, 30. — Hëo rærden hëora mastes (*richteten ihre Masten auf*). Laq. 110 *Ae.* An abbey he let rere. RG. 7748. — *Me.* For woman is a wight to rere a warre. Ch. Dr. 470. — *Ne.* He rears a numerous offs The horse rears.

Ags. settan (*setzen*): þâ Pharisei setton hig tô-middes Joh. 8, 3. — *Nags.* Brutus sette on his flo (*legte den Pfeil* Laq. 311. — *Ae.* þat he ne ssal no prelat sette adoum. RG. 1 *Auch intransitiv vom Untergehen der Sonne.* HD. 2671. — *M* sette hym on the pynacle of the temple. Mt. 4, 5. — *Ne.* We book on the shelf. The sun sets, the stars set. Set them to j 1. Cor. 6, 4.

Ags. standan (*stehen*): *Ne.* I stand. She raised me, sat i chair, and standing me before her said. BH. 3. He stands his p the corner. 26. I can stand any fire better than a fire of questions. 27. She stands her ground. 42.

Ags. wæterian (*bewäßern*): hire hëorde wæterode (*tränkt Heerde*). Gen. 29, 10. — *Ae.* Ps. 77, 15. — *Me.* The flocl watered. Gen. 29, 10. — *Ne.* His eyes begin to water; his waters. Showers water the earth.

§. 11. c) *Transitive* (*intransitive*) *Verben werden factitiv.* *Ags.* I lǣdan sceal (*ich werde dich führen*). Exon. 102, 14. Ealre up lǣdendra (*aller Bäume die aufschießen*). 209, 30. — *Na* heom wolde leaden. Laq. 358. — *Ae.* þat me ne ssolde h

ison lede. RG. 7873. — *Ne.* He leads. He leads an army. He §. 11.
ids a miserable life. She leads him a terrible life. HB. 35.

d) ***Zur ursprünglichen Bedeutung im Ags. tritt eine reflexive oder*** §. 12.
ssive:

Ags. Borian (*bohren*): Wyrm þe borað treow. Ettm. — *Ne.* They
re cannons. This timber bores well.

Ags. drincan (*trinken*): Wë ǽton and druncon. Luc. 13, 26. —
ags. Ȝe scullen drinken eowre blod. Laq. 5804. — *Ae.* An welle,
wat þe kyng ofte dronc; vor he ne dronc lutyl oþer þyng bote
r of. RG. 3461. — *Ne.* He drinks grog. Grog drinks better out
f glass than out of metal.

Ags. ëtan (*eßen*): Seþe it hlâf (*wer das Brod ißt*). Joh. 13, 18. —
ags. Heo drinkeð and eteð. Laq. 3389. Hii heten (*aßen*) corn and
ras. B. 3905. — *Ae.* þat hii þat flesse (*Fleisch*) etc. RG. 8605. —
Me. The litel whelpis eten of the crummys. Mt. 15, 27 etc. — *Ne.*
We eat bread. It eats (*schmeckt, ißt sich*) like the tenderest beef.
Yet the dogs eat of the crumbs. Mt. 15, 27. He took it and did
eat before them. Luke 24, 43.

Ags. bendan (*beugen*). *Ae.* Uneþe eny man mygte his bowe bende.
RG. 7889. — *Me.* Synneres benten bowe. Ps. 10, 2. — *Ne.* The boughs
bend with fruit. The wicked bend their bow. Ps. 11, 2. The sons
of them that afflicted thee shall come bending unto thee. Js. 60, 14.

Ags. bindan (*binden*): Hig bindað byrðena (*binden, legen Lasten
auf*). Mt. 23, 4. þæt hi ûsic binden (*daß sie uns binden*). Jul. 336. —
Nags. Summe he bond. Laq. 767. — *Ae.* He ibounde vet and honde.
RG. 10118. — *Me.* Bynde hym bothe hondys and feet. B. Mt. 22, 13.
Ne. They bind the prisoner. Clay binds by heat.

Ags. fêdan (*füttern, ernähren*): Eówer fæder hig fêt (*ernährt sie*).
Mt. 6, 26. — *Nags.* Heo wolden feden þane king. Laq. 3252. —
He made yt al forest, þe bestes vorto fede. RG. 7860. — *Me.* If
thin enemye schal hungre, feede thou him. Rom. 12, 20. — *Ne.* If
thy enemy hunger, feed him. Ibid. If a man shall feed in another
man's field. Ex. 22, 5. My wife is fair, feeds well. Sh. O. 3, 3.

Ags. fêlan (*fühlen*): Hëo fêlað mînes gemôtes (*fühlt meine Be-
gegnung*). Raet. 26, 9. — *Ae.* Kyng Arture yt yuelde. RG. 3850. —
Ne. Suffer me that I feel the pillars. Blind men say, black feels
rough, white feels smooth.

Ags. openian (*öffnen*): *Nags.* Ȝif mon openede his breoste.
Laq. 15528. — *Me.* I shal opyn my mouth in parablis. Mt.

§. 12. 13, 35. — *Ne.* They open the door. The door is about to op
WS. Nig. 9.

Ags. rædan (*berathen, rathen*): Ongunnon þâ Pharisêi ræd
(*rathschlagen*). Mt. 22, 15. Ic ræde þë (*rathe dir*). Ettm. — *Nags.* W
wolleđ ræden. Lag. 2329. He hit lette raden (*lesen*). 3195. —
þe folk of þis lond radde. RG. 2177. He bygan hem rede (*rath*
4372. — *Me.* I rede, that. Ch. 3073. After sorwe I rede us to
merie. 3070. — *Ne.* The boy is reading (*liest*); he reads the bo
The book reads well.

Ags. sellan (*geben, verkaufen*): Syle eal þæt þu hæfst. Lu
18, 22. — *Nags.* Heom he sælde muchel dæl of londe. Lag. 10020.—
Ae. Sulle (we) ur lyf dere. RG. 4578. — *Me.* Go ȝe rather to m
that sellen. Mt. 25, 9. Selle thou alle, what euere thingis thou h
Luke 18, 22. — *Ne.* He sells corn. Corn sells at a good price. Go
rather to them that sell and buy. Mt. 25, 9.

Ags. scelian (*schälen*). — *Ne.* They shell indian corn. N
shell in falling.

Ags. scyttan (*zuschließen*). — *Ae.* Alys. 5137. 2640. — *Me.*
schitte Joon in prisoun. B. Luke. 3, 20. — *Ne.* Shut the door.
door shuts of itself.

Ags. spëllian (*sprechen*): þâ hig spëllodon. Luc. 24, 15. — *N*
Mid þræte he spilde (seide B.) Lag. 249. — *Ne.* How do you sp
the word? it spells thus.

§. 13. e) *Die Bedeutung zweier oder mehrerer Wörter geht auf eines üb*

Ags. blâcian (*erbleichen*) *und* blæcan (*bleichen*). — *Nags.* He
blakede no (*ward nicht bleich*). Lag. 7524. — *Ne.* The linen bleach
He bleaches the linen.

Ags. blôdegian (*bluten*) *und* blêdan (*bluten laßen*). — *Nags.* þ
hæfde bledde (*blutete*). Lag. 7523. — *Ae.* Hii ne bledde noȝt. RG
11885. — *Ne.* The arm bleeds. The surgeon bleeds the man. Th
bleed'st too much. Sh. aHd. 5, 4.

Ags. heardian (*hart werden*) *und* hyrdan (*härten*). — *Nags.* A
alc god mon hardc hine sulue. Lag. 5871. — *Ae.* þe folke's her
ys so yharded. RG. 7380. — *Ne.* Fire hardens iron. Mortar harde
by drying. A wicked man hardeneth his face. Prov. 21, 29.

Ags. scortian (*kurz werden*) *und* scyrtan (*kurz machen*). — *N*
A metallic rod shortens by cold. He shortens a sail.

Ags. mëltan (*schmelzen, flüßig werden*) *und* meltan (*flüßig machen*
multon meretorras (*die Meerthürme schmolzen*). C. 208, 16. — *N*

Whanne the sunne bigan to heet, it moltid (A. it was moltun B.). §. 13. Exod. 16, 21. — *Ne.* The lead begins to melt (away). We melt lead, wax, tallow.

Ags. sincan (*sinken*), bĕ-sencan (*senken*). — *Nags.* Helle, þer he scal sinke. Laq. 16625. — *Ae.* Tille helle þei sank. PC. 3050. *trans.* Ps. 68, 3. — *Me.* The cytee sank down. Mau. 4. — *Ne.* The ship will not sink in the water. They sink the ship. Kate sank her head upon his shoulder. NN. 62.

Ags. scrincan (*zusammenschrumpfen, verdorren*) *und* screncan (*verdorren machen*). — *Ne.* Woollen cloth shrinks in the hot water. He shrinks flannel by immersing in hot waser.

Ags. springan (*springen*) *und* sprengan (*sprengen*). — *Me.* I spring. Thei spryngen the blood upon the ydoles. Mau. 15. — *Ne.* Rivers spring from lakes. He springs a pheasant.

Auf vielen andern Verben häufen sich, diesen analog, mehrere Bedeutungen. *Ne.* The sky brightens. Such an exploit brightens a name. — Our country shall gladden at the sound of your voice. The news of peace gladdens our hearts. — It lightens. They lighten the streets with gas. — The ship sails ten knots an hour. The Captain sails his own ship. — Our arms now may rust. Keep up your bright swords, for the dew will rust them. — I swim in the stream. The wild horse swims the wilder stream. Byr. Maz. 14. — I cry. I cried myself to sleep. BH. 3.

Bisweilen liegt die eine oder verschiedene Bedeutung des Substantivs zu Grunde: *Ags.* bolt *Riegel und Pfeil.* — *Ne.* They bolted (*verriegelten*) the door. They bolted (*stürzten*) out of the house. — *Ags.* fôt *Fuß*: *Ne.* He footed it (*er legte den Weg zu Fuße zurück*). He foots the account. She foots stockings. — *Ags.* scûra (*Schauer*): *Ne.* It showers. God showers the earth.

In gleicher Weise verlaufen auch die Verben romanischer Abstammung. §. 14.

Ne. add (*hinzuzufügen lat.* addere). I added this sum to the other. Every man added to their wants.

Ne. admire (*bewundern, sich wundern, lat.* admirari): I admire such a man. I admire at his doing.

Ne. cement (*kitten, frz.* cimenter): Mortar cements stones. Stones cement by mortar.

Ne. covet (*begehren, afrz.* cuveiter, *von* cupidus): Thou shalt not

§. 14. covet thy neighbour's house. The love of money is the root of all evil, which some covet after.

Ne. differ (*verschieden sein, unterscheiden, lat.* differre, *frz.* differer): Men differ from brutes. We differ in opinions. A different dialect differs persons of diverse countries.

Ne. multiply (*vermehren, sich vermehren, lat.* multiplicare, *afrz.* multiplier): Be fruitful and multiply. I will multiply my signs and wonders in Egypt.

Ne. obtain (*erhalten, sich erhalten; lat.* obtinere, *frz.* obtenir): We obtain answers to our letters. The Theodosian code obtained in the western parts of the empire.

Ne. rally (*sammeln, sich sammeln, lat.* re-alligare, *afrz.* ralier): The enemy rally and their powers unite. The general rallies the troops thrown into confusion.

Ne. reform (*beßern, sich beßern, lat.* reformare, *afrz.* refformer): Good examples reform corrupt manners. A man of settled habits of vice will seldom reform.

Ne. recover (*zurückerhalten, sich erholen, lat.* recuperare, *afrz.* recuvrer): He recovers stolen goods. He recovers from a state of depression.

Ferner auch die Supinstämme:

Ne. act (*handeln, lat.* agere): He has well acted his part. The will acts upon the body.

Ne. evaporate (*verdunsten, verdunsten machen*): Fluids, when heated, often evaporate in visible steam. Heat evaporates water.

Ne. recreate (*sich erholen, sich erholen laßen*): He goes into the country to recreate. Painters, when they work on white grounds, place before them colours mixed with blue and green, to recreate the eyes.

Ne. communicate (*in Verbindung stehen, mittheilen*): A fortress communicates with the country. We communicate our thoughts to each other.

Ne. contract (*zusammenziehen, sich —*): We contract debts by extravagance. A hempen cord contracts by moisture.

Ne. dilate (*erweitern, sich —*): The air dilates the lungs. His heart dilates and glories in his strength.

§. 15. C. *Eine besondere Gattung der transitiven, seltner intransitiven Verben sind die reflexiven. Sie gestatten oder verlangen nämlich di*

Beifügung des Reflexivs, um auszudrücken, daß die in ihnen ausgesprochene Thätigkeit sich auf das Subject beschränkt. §. 15.

1) *Ags. Verben.*

a) *mit dem Reflexiv im Accusativ:* Bëlgan (*eig. anschwellen, daher sich anschwellen = zürnen, ahd.* sih belgan): Hë bealh hine. Luc. 15, 28. Exon. 253, 25. *Selten ohne Refl., wie:* gë bëlgađ wiđ më (*ihr zürnt mir*). Joh. 7, 23. *gewöhnlich aber* âbëlgan: Ne sceal ic þë âbëlgan (*nicht darf ich dich erzürnen*). Sal. 328. — *Nags.* he anbalh (*ward zornig*). Laq. 26359. *und ist hier ziemlich gleich mit:* he wreþþede him. B. *Letzteres noch im Me.:* thow wrathest thee. PP. 1723. — *Im Ne. sind beide ungebräuchlich.*

Bëþencan (*bedenken*): Hë bëþohte hine. Luc. 15, 17. — *Nags.* þe king hine biþoute. Laq. 1035. — *Ae.* þe kyng hym byþogte. RG. 6605. — *Me.* I bethenk me. Ch. Mel. — *Ne.* I bethink me. Sh. Mm. 5, 1. At last a slave bethought her of a harp. Byr. DJ. 4, 65. *Jetzt:* I bethink myself.

Fŷsan (*eilen, auch ohne Refl.*): Gæst hine fŷsed (*der Geist eilt hinweg*). Exon. 178, 7. — *Allein im Nags.:* þa fusde þa ferde. Laq. 1092. *und transitiv:* he hem to scipe fusde. 1511. *Es wird im Ae. durch* hie (*ags.* higan), sped (*ags.* spêdan) *und* hasten (*afr.* haster) *verdrängt:* High þu þe. Ps. 69, 2. he hied him. Pl. — hie thee. Ch. — *Ne.* The youth returning to his mistress, hies. Dryd. Hie to France. Sh. Rb. 5, 1. — *Ae.* He sped him. PL. 1007.

Restan (*ruhen, sich ruhen*): Ic më reste. Exon. 494, 8. Hë hine restan wolde. Bed. 2, 11. þæt hë hine gerestan mihte. 3, 17. Siđđan ic më sôfte mæg restan. C. 28, 8. — *Nags.* He reste hine. Laq. 3511. God himm resteþþ. O. 4419. — *Ae.* þe Saxones hem reste. RG. 3264. — *Me.* He reste him. Mau. 22. Sche rested hire 6. reste thee. PP. 2108. — *Ne.* Shall we rest us here? Sh. Per. 1, 4.

Warnian (*sich hüten*): Warniađ eów (*hütet euch vor*) fram leâsum witegum. Mt. 7, 15. *Doch auch:* warniađ 16, 6. — *Nags. nicht.*

Wênan (*glauben*): ic wêne më (*Dativ? ich erwarte*). — *Nags. nicht.*

Wendan (*wenden*): Se Hælend bewende hyne. Mt. 9, 22; *aber ohne Reflexiv.* Mrc. 5, 30. Hë wende hine *und* hë wende. Bosw. — *Nags.* He wende him. B. Laq. 19448. — *Ae.* He went him home. — *Me.* And wente me to reste PP. —

Im Ne. kommen nur in Verbindung mit Reflexiven vor: to betake (*sich begeben*): They betake themselves to work. Shirl. 1. We betake

§. 15. ourselves to arms. — to pride (*stolz sein*): He prides himself in his achievements.

Behave *steht allein oder auch mit dem Reflexiv*: He behaves himself well = he behaves well (*beträgt sich*).

Andere sind transitiv und deshalb auch reflexiv: He gave him up to intemperance. They threw down themselves. The child wi himself into my affection etc.

§. 16. b) *mit dem Reflexiv im Dativ.*

Gewîtan (*gehen*): Gewiton him (*sie giengen*). C. 53, 8. Him Cain gewât. 64, 13. *Nags. nicht.*

Hwëorfan (*wenden, gehen*): Hë hwearf him (*wandte sich*). C. 29,

Ondrǣdan (*fürchten*): Ne ondrǣde ic më nân yfel (*ich fürch kein Uebel*). Ps. 22, 4 Ne willađ eòw ondrǣdan (*fürchtet e nicht*). C. 194, 26. Godes him ondrêden hëora herran hete (*fürchteten ihres Herren Haß*). C. 47, 28. Hë âdrêd hym þæt f Mt. 14, 5. — *Nags.* Ne dredd te nohht noff me noff mine word O. 152. — *Me.* Of cursing ought eche gilty man him drede. Ch. 6 Drede the noughte. Mau. 4. Thei dreden hem of thefes. 10. I d me. PP. 5337. — *Ne. Jetzt nur* to dread, *jedoch:* I fear me. Mm. 5, 1. Fear not you. 1, 2. I fear me. WS. Ken. 32.

Ferner auch:

Faran (*sich fortbewegen, gehen, fahren* etc.): þu meaht þë fo faran (*du kannst fortfahren*). C. 34, 25. — *Nags.* He for himm h O. 229. — *Ags.* fêran: Fêrde se cyng him hâm. SC. 1009. — *Nags.* Ferde him (A wende him B.) anan to þan tune. Laȝ. 1944

Gangan (*gehen*): Gâ þë (*gehe*). An. 1350. *Me.* He goth hi home. Ch. 12141. *Vergl. Ne.* He walked him forth along the san Byr. Cor. 13.

Nags. awakien (*wahrscheinlich durch Vermischung von ag* âwacian [*aufwachen*] *und* âweccan [*aufwecken*]): þe king him awo Laȝ. 25555.

Nags. fleonn *fliehen* (*ags.* fleòhan [*fliehen*] *und* flêgan [*flieh machen*]): He flæh himm. O. 4139. 3198.

Nags. gemenn (*ags.* gêman *sorgen*): þatt uss birrþ well u gemenn o messedaȝȝ. O. 4179.

Nags. bi-lefenn (*ags.* bi-lîfan [*bleiben*] *und* bë-lǣfan [*zurücklaßen*] He bilæf himm (*er blieb*). O. 9019.

Ags. standan *stehen*. And stôd him under þæm treòwe. Gen. 18,

Nags. And stod him full stille. Laq. 18376. — *Ne.* Stand thee by. §. 16. Sh. Much. 4, 1. *s.* §. 10.

Ags. sittan *sitzen*: And sæt feorran. Gen. 21, 16. — *Nags.* Mærlin sæt him stille (A sat wel stille B.). Laq. 17966. — *Ne.* She went and sat her down. Gen. 21, 16. Each sat him down. Byr. Maz. 3.

Nags. risenn (*ags.* rîsan [*aufstehen*] *und* â-râsian [*aufheben*]): He ras himm (*stand auf, erhob sich*) upp off slæpe. O. 3136.

2) *Romanische Verben. Sie sind transitiv und deshalb zu reflexivem* §. 17. *Gebrauche gelangt.*

Abandon (*überlaßen, afrz.* abandonner). He abandoned the care of the empire to his brother. He abandoned himself to intemperance.

Absent (*entfernen*). *Me.* Soche as absente hem fro Lovis Courte. Ch. — *Ne.* Milton *gebraucht es transitiv*, Addison *reflexiv*: if any member absents himself.

Accommodate (*anpassen, versehen*): *Ne.* We accommodate him with money. We accomodate ourselves to the circumstances.

Accustom (*gewöhnen, afrz.* costuimer): He accustomed us, himself to a spare diet.

Acquaint (*bekannt machen, afrz.* cointe *und lat.* comptus, acointer): *Ne.* I acquaint a friend with my success. I acquaint myself with a man.

Acquit (*freisprechen, afrz.* coit, *lat.* quietus, *afrz.* acuiter): *Ne.* The jury acquitted the prisoner. The soldier acquitted himself well in battle.

Address (*richten, afrz.* adrescer *von* directus): He addresses a letter to the man. He addresses himself to the man.

Advise (*berathen, afrz.* aviser): *Me.* Avise thee. Ch. Mel. — *Ne.* I advise you to be cautious. Advise thyself of what word I shall bring to him that sent me. *Gewöhnlich ohne Reflexiv.*

Amuse (*erfreuen, unterhalten, afrz.* amuser): *Ne.* They amused him, themselves with trifles.

Apply (*richten* etc., *afrz.* plier, *lat.* ap-plicare): *Ne.* Apply thy heart to instruction. He applied himself to the study of botany.

Arm (*bewaffnen, afrz.* armer): They arm the militia, themselves.

Avaunt (*sich rühmen, afrz.* vanter, *lat.* vanitare): *Me.* Thei avaunten hem. Mau. 16. She herd here husbond avaunten him of. Ch. Mel. — *Ne.* Charity vaunteth not itself. 1. Cor. 13, 4.

Avail (*nützen, sich bedienen, afrz.* valeir): *Ne.* Artifices will not

§. 17. avail the sinner in the day of judgement. I avail myself of the opportunity.

Collect (*sammeln, lat.* colligere): *Ne.* He collects all the powers of his mind. He collects himself.

Concern (*betreffen, frz.* concerner): *Ne.* It concerns him. A good prince concerns himself (*interessiert sich*) in the happiness of his subjects.

Confine (*beschränken, frz.* confiner): *Ne.* We confine horses to an inclosure. We confine ourselves to studies.

Debar (*ausschließen, v. frz.* barre): Religion debars us from no real pleasure. She debars herself of no pleasure.

Declare (*erklären; frz.* declarer): *Ne.* The heavens declare the glory of God. At last he declared himself.

Dedicate (*weihen, lat.* dedicare): *Ne.* The ministers dedicate vessels, themselves to God.

Delight (*ergötzen, afrz.* deleiter, *lat.* delectare): *Me.* He delitith him in. Ch. Pers. — *Ne.* I will delight myself in thy statute. Ps. 119 = I delight in.

Doubt (*zweifeln, afrz.* duter): *Ae.* I doute me of. — PC. 3444. — *Ne.* I doubt me. WS. Iv. 35. = I doubt.

Dress (*kleiden, frz.* dresser): She dressed her children, herself for a ball.

Engage (*verpflichten, frz.* engager): We engage him for service. Nations engage themselves to each other by treaty.

Establish (*festzetzen, v. afrz.* establer): We establish laws. The enemy establishes himself in the town.

Exercise (*üben, frz. Subst.* exercise): *Ne.* We exercise the powers of mind. We exercise ourselves in speaking.

Exert (*anstrengen, lat.* exercere: *Ne.* We exert the strength of the body. We exert ourselves.

Expose (*aussetzen, frz.* exposer): *Ne.* He exposes his breast to the air. He exposes himself to violent heat.

Extricate (*lösen, befreien, lat.* extricare): *Ne.* We extricate him from a troublesome alliance. We extricated ourselves out of debts.

Glory (*sich rühmen, lat.* gloriari): *Me.* He glories him in — Ch. Pers. — *Aber Ne.*: Glory ye in his holy name. Ps. 105.

Grieve (*sich betrüben, afrz.* grever, *lat.* gravare): *Me.* Ne at this tale I saw no man him greve. Ch. 3857. — *Aber Ne. nur*: we grieve at the misfortunes of others.

Haste (*eilen*, *afrz.* haster, *altn.* hasta). *Ae.* He hastis him. Pl. §. 17. 1103. *und* hii astede. RG. 6374. — *Me.* Some men hasten hem. Mau. 5. I haste me. Ch. 2054. Wycl. *oft* haste *für* hie. — *Ne.* Haste thee quick away. Sh. Mm. 4, 1. Haste thee. M. Pl. 11, 104. WS. Iv. 31.

Indulge (*nachsichtig sein, lat.* indulgere): They indulge children in amusements. They indulge themselves in-.

Insinuate (*einführen*, *lat.* insinuare): *Ne.* All the art of rhetoric serves to insinuate wrong ideas. He insinuated himself into the good grace of the duke.

Interest (*interessieren, lat.* interesse): *Ne.* A good story interests us. We interest ourselves in a g. st.

Introduce (*einführen*, *lat.* introducere): *Ne.* I introduced my friend. The writer introduces himself to the public.

Obtrude (*aufdrängen, lat.* obtrudere): *Ne.* Men obtrude their vain speculation upon the world. They obtruded themselves upon the company.

Obey (*gehorchen*, *afrz.* obeir, *lat.* obedire): *Me.* I obeye me to him. Ch. Mel. *Im Ne. nur*: I obey him.

Pique (*stechen*, *aufregen, verletzen, frz.* piquer): *Ne.* It piqued him. Men pique themselves (*sind stolz*) on their skill in the learned languages.

Pain (*sich bemühen. Es mischt sich ags.* pîn *und lat.* poena): *Me.* Every gode Cristene man scholde peynen him with all his strengthe. Mau. Int. Men hasten hem and peynen hem. 5. She peined hire. Ch. 139. — *Ne.* To pain one's self. Sp.

Plain (*klagen, frz.* plaindre): *Me.* They pleyned hem. PP. 166. — *Im Ne. veraltet und durch* to complain *verdrängt.*

Plume (*mit Federn schmücken, sich = stolz sein*): *Ne.* He plumes himself on his skill.

Possess (*in Besitz setzen, afrz.* possessier): This possessed us of friendship. We possessed ourselves of the fortune.

Prostrate (*niederwerfen, lat.* prosternere): The wind prostrates trees. We prostrate ourselves to the Lord.

Rejoice (*sich freuen, afrz.* resjoir): *Me.* Thei rejoycen hem. Mau. 31. He rejoiceth him of harm. Ch. Mel. — *Ne.* To rejoice in.

Remember (*sich erinnern*, *afrz.* remembrer, *lat.* re-memorare): *Me.* She remembred hire. Ch. Mel. He remembre him of his sinnes. Pers. — *Ne.* I remember me. Sh. Rc. 4, 2. Byr. Manfr. 3, 6. *Ver-*

§. 17. *altet, wie* I must remember you. Sh. aHd. 5, 1; *jetzt* I remembe something.

Repent (*bereuen, afrz.* repentir): *Me.* I repent me for-. Ch. 7213 He repentide him. Wycl. Prol. 4. Repente thee. PP. 2835. — *Ne* I repent me. Sh. Mm. 5, 1. Rc. 1, 4. No man repented him of his wickedness. Jer. 8, 6. *jetzt* I repent it.

Revenge (*rächen, afrz.* revengier): *Ne.* We revenge an injury We revenge ourselves for an injury.

Submit (*unterwerfen, lat.* submittere): *Ne.* He submitted the question to the court. Wives, submit (yourselves) to your husbands

Value (*schätzen, afrz.* valeoir). *Ne.* We value a man or his property. We value ourselves for our achievements.

Solche Verben wirken auf sinnverwandte ags. Verben zurück und veranlassen den gleichen Gebrauch. So wird ags. plëgan (*spielen*) *im Me. reflexiv*: Thei gon and plaie hem (*vergnügen sich*) all the long day. Ch. 11217. — *Ags.* prût (*stolz*) *und vielleicht* prûtian (*stolz sein*) *wird im Me.* I pride me. He prideth him in-. Ch. Pers. *und noch jetzt*: I pride myself in my wealth. — *Ags.* rêcan *wird Me* recche, *weil es sich mit* reccan *mischt, und zwar reflexiv:* reche thee (*kümmere dich*). PP. 6638.

II. Hilfsverben.

Sie haben zum Theil noch ihre begriffliche Bedeutung erhalten.

1) Wësan, beòn (*sein*).

§. 18. *Die verschiedenen Stämme* (§. 63. *Flex.*), *welche in diesem Verb zusammenfließen, bezeichnen die Existenz, das Wohnen und Verweilen Ags.* 1) Wësan: On fruman wæs word (*im Anfang war das Wort* Joh. 1, 1. Bûton ic hyrde æt-wëse eòw (*wenn ich nicht als Wächter bei euch bin*). Coll. — 2) Ëom: Ân scyppend is ealra þinga (*es ist ein Schöpfer aller Dinge*). Fid. — 3) Beòn. Hë eallum gesceaftum anginn forgeaf, þæt hi beòn mihton (*allen Geschöpfen gab er Anfang daß sie sein konnten*). Fid. Nu biđ fore þreò niht (*es wird in drei Nächten sein*), þæt he sceal gâst onsendan. An. 185. Siđđan morgen biđ (*sobald es Morgen sein wird*). B. 1784. Ne biđ him þæt tô âre (*das gereicht ihm nicht zur Ehre*). Exon. 67, 5. þe him bi on wynstran hond (*die ihm zur Linken stehen*). 83, 32. Ëom gegen*über wird* beòm *oft als Fut. gebraucht: Ags.* Hë wæs æfre mid þam fæder and æfre biđ (*er war stets bei dem Vater und wird stets sein* Fide. — *Nags.* þu beo hæl (*du wirst gesund sein*). Lag. 125

beđ (= worþ B.) dead. 3338. — *Diese begriffliche Bedeutung besteht* §. 18.
t, wenn auch beschränkt. Ne. To be or not to be, that is the
stion. Sh. — In the beginning was the word. Joh. There is a
ı. —

Es ist Hilfsverb und als solches ist es Copula und bezieht

1) a) *das prädikative Substantiv auf das Subject: Ags.* Ic ëom hunta
bin Jäger); ic ëom fiscere (*Fischer*). Sume synt yrþlincgas
ige sind Landbauer), sume scêphyrdas (*Schafhirten*). Coll. *s.*
214. — b) *das prädikative Adjectiv auf das Subject:* ic beò gearo
a (ich bin bald bereit). B. 1825. *s.* §. 234. — c) *das prädikative
rticip des Präsens: Ags.* Seò ëorđ is bërende missenlîcra fugela
ingt hervor, ist reich an verschiedenen Vögeln). Bed. 1, 1. Hii alle
þone cyning wæron fëohtende. SC. 755. *Da oft das Präsens die
ünftige Zeit enthält, so kömmt es auch hier, besonders* beòm, *in Ver-
dung mit dem Part. vor:* calic, þone ic drincende beòm (*Kelch,
ich trinken werde*). Mt. 20, 22. = ic hæbbe tô drincanne. Durh.
bêcnade, of huelcum deâđe hë wêre swëltende (= wolde swëltan)
deutete an, welches Todes er sterben würde). D. Joh. 12, 33. *So-
r ein Infinitiv des Futurs:* þone sylfan rîm wintra hine habbende
n, ofte hë ær his monnum foresæde (*daß er dieselbe Zahl Jahre
en werde, sagte er vorher oft seinen Genoßen voraus*). Bed. 5, 8.
*letztere Verwendung schwindet mit der weitern Entwicklung der
tformen, die frühere bleibt: Nags.* Weren hii alle ridende. Lag.
)7. — *Ae.* Harald was comand. PL. 1652. Heo were coming. RG.
)8. — *Me.* Thei weren etynge and drinkinge. Mt. 24, 36. The
dyn is floryschinge. Mau. 5. — *Ne. s.* §. 88. — d) *das Particip
Passivs: Ags.* Fêt synt gebundene. C. 24, 18. *Und so noch im
:* His feet are bound. — *Die verschiedene Bedeutung des Hilfs-
bs und seiner Formen hat diese Verbindung zum Ausdruck des
ssivs gelangen laßen.* §. 34., *vorübergehend auch zur Bildung der
iven Perfectformen.* §. 44.

2) *Das Hilfsverb verbindet sich mit dem präpositionalen Infinitiv
d wird Ausdruck des Modus, der Nothwendigkeit oder Möglichkeit:
s.* Hit is tô dônne (*es ist zu thuen*). Bed. 1, 27. Seò lufu is â on
de tô healdanne (*Liebe ist immer im Herzen zu bewahren*). 1, 27.
ys þæt wundor tô forswŷgienne (*das Wunder darf nicht verschwiegen
erden*). Bed. 5, 6. Bë þâm mæstan twâm hêr is æfter tô cwëþanne
st nachher zu sprechen). 4, 23. Mannes sunu ys tô syllanne on
anna honda (*ist zu geben in der Menschen Hände*). Mt. 17, 22.

2*

§. 18. Eart þu þe tô cumenne eart (*bist Du der da kommen soll*)? 11, 3. — *Nags.* þær he wass þa to fullhtnenn (*er sollte da taufen*). O. 10581. — *Ae.* þinges þat to comene beþ. RG. 3056. — *Me.* The cuppe I am to (schal) drynke. Mt. 20, 22. Mannys sone is to (schal) suffre. 17, 12. That was to comene. Mau. 8. *Auch*: Mannys sone is to (schal) be betraied. Mt. 17, 21. — *Diese Unterscheidung des verbalen Genus hält das Ne. fest:* A justice is to judge and act according to law. Am. 8. He was to be shot with silver bullets. Mac. 2, 230. The ruins of an old fort were to be seen lying. 3, 330. The yoke of the army was not to be shaken off. 1, 121. *Selten erhält sich der active Infinitiv da, wo kein Misverständniß möglich ist*: The contents are to blame. Sh. L. 1, 2.

3) *Auch mit dem nackten Infinitiv verbindet sich das Hilfsverb zur Bildung der Zeitformen, aber nur im Ags.:* þâ wæs Sodoma folc wëgan (*da zog Sodoms Volk*). C. 126, 17.

4) *Es ist vielfach verwandt, um das zweite Object dem ersten beizufügen.* §. 127 ff.

2. Wëorđan (*werden*).

§. 19. *Es bezeichnet*: *werden, entstehen, geschehen. Ags.* Ne wille ic leng his geòngra wurđan (*ich will länger nicht sein Jünger bleiben*). C. 19, 16. Hë weard tô næddran (*er ward zur Natter*). Ettm. — *Nags.* Heo wæs worden widewe. Laq. 3733. Hail wurþ þu, feire quene. 3516. — *Im Ae. steht es als Futur von* be: kyng þou worst Bretayne. RG. 3205. — *Im Me. kommt es fast nur noch in Wunschformeln vor*: Wo worth the beauty. Ch. T. 2, 346. *ferner*: Shent mote I worthen. PP. Cr. 18. *und jene Wunschformel ist noch im Ne. erhalten*: Wo worth the man. Sp. 2, 6, 32. Woe worth the day. Ezech. 30, 2. *Jetzt außer Gebrauch.*

In der allgemeinen copulativen Bedeutung und Verwendung, in der es das Prädikat auf das Subject bezieht, ist besonders zu bemerken seine Verbindung

1) *mit dem Particip des Präsens: Ags.* Ic wëorđe geòmriende (*ich werde trauern*). Bosw. *Auf das Ags. beschränkt.*

2) *mit dem Particip des Passivs und diese wird zum Pass.* §. 36.

3. Habban (*haben*).

§. 20. *Es hat sich in seinem ganzen Umfange erhalten.*

Als Begriffsverb bezeichnet es den Besitz: *Ags.* Foxas habbad holu (*Füchse haben Höhlen*). Mt. 8, 20. Hafa þë (*habe dir = behalte*)

munden gold. C. 128, 18. — *Nags.* þa quen ænne sune hefde. Lag. §. 20.
01. — *Ne.* The foxes have holes. The queen had a son.

Als Hilfsverb verbindet es sich mit dem Part. Pass. und bildet ie Perfectformen des Activs. §. 44.

4. Dôn (*thuen*).

Es ist Begriffsverb: Dô swâ ic þë bidde (*thue wie ich dich bitte*). §. 21.
. 134, 16. Hi dydon drihtnes willan (*thaten des Herrn Willen*).
, 16. Eallu þa þing þe gë willen, þæt men eôw dôn, dôþ gë him
st silfe. Mt. 7, 12. *So erhält es sich*: *Ne.* Do as I bid you. All
ings whatsoever ye would that men should do to you, do you even
› to them. HB. *Dagegen in der Bedeutung „bewirken" vor
nfinitiven, wie Ags.* Dêđ hi ealle bëofian (*machte sie ganz erzittern*).
r. Ps. 103, 30. God, þe þe eardian dêđ (*Gott, der wohnen läßt*).
ed. 2, 2. — *Nags.* þatt dide himm tunnderrstandenn (*das machte
n verstehen*). O. 7594. He dide himm etenn (*er ließ ihn eßen*).
1330. — *Ae.* He did his ost turne agayn. PL. 198. He did þam fle
s land. 392. þei did his folk alle deie. 872. — *Me.* He dide hem
veren on hir swerdes. PP. 665. Theseus doth hem to reste. Ch.
623. — *wird es im Ne. durch* make *ersetzt. Vielleicht steht es noch
› in*: Here did she fall a tear. Sh. Rb. 3, 4. *wenn man nicht* fall
ı *transitiver Bedeutung nehmen will — eine Bedeutung, die neben* to
ll *kaum zuzulaßen ist.*

Es wird Hilfsverb und zwar dient es dazu, 1) *die Wiederholung
es Verbs zu vermeiden*: *Ags.* Swâ stôd se deôful on Godes gesihđe,
wâ swâ dêđ se blinda on sunnan (*der Teufel stand vor Gottes Angesicht, wie der Blinde thut in der Sonne*). Job. Hit þë wyrs ne mæg
reôwan þonne hit më æt hëortan dêđ (*es kann dich nicht mehr reuen,
ls es mich im Herzen reuet*). Cir. — *Nags.* Hit iwarđ, swâ hit deđ
vel iwere (*es geschah, wie es fast überall geschieht*). Lag. 260. —
Ae. þou ne lovest me noqt as þi sostren doþ. RG. 723. þat folc fel
 doun to grounde aslawe as leues doþ of tre. 4409. — *Me.* He slep
no more than doth the nightingale. Ch. 98. His eyen twinkled in his
hed aright as don the sterres in a frosty night. 270. Thei beren
white wolle, as scheep don here. Mau. 19. — *Ne.* Shall I bring a
priest? Do, brother. Mac. 4. I love you more than you do me. Sh.
LJ. 4, 1. — *Schon im Ags. übernimmt* dôn *auch die Rection des
vertretenen Verbs*: Bringđ eâdignesse, swâ nân ôđer ne dêđ mônađ
mâran (*bringt Glück, wie kein anderer Monat größeres bringt*).
Men. 197.

§. 21. 2) *die einfache Form zu umschreiben und zu verstärken: Ags.* Swâ dôđ nu þâ þreôstro widstandan (= widstandađ). Bo. 6. — *Ae.* Corineus wiþ his compaine as heo dude honte þere. RG. 68. His body did lie. PL. 214. Lotes did þei kast. 3043. Galwes do ge reise. 4269. — *Me.* Do telle me. Ch. 912. He schalle do synge a masse. Mau. 19. She toke and did ete. Ch. Pers. — *Ne.* Wallis p. 106. D o et d i d indicant emphatice tempus præsens et imperfectum.— Thou dost but jest with me. WS. Ken. 18. A horrible suspicion did actually cross the mind of Short. Mac. 4. These do all have a kind of filial retrospect to Plato. Latham p. 404. *Besonders beim Imp. tritt die Verstärkung hervor*: do, come. Do, be certain. TJ. 8, 10. *Bei Dichtern steht es bisweilen nur ausfüllend neben dem Verb*: It is night, wherein all the beasts of the forest do creep forth. Ps. 104, 20. And ye, that on the sands with printless foot do chase the ebbing Neptune and do fly him when he comes back. Sh.

3) *die Frage bei einfachen Verbalformen zu bilden. Me.* Why do ge wepe? Ch. 14742. Why do ge slepe? 14712. — *Ne.* Where do you come from? Why do the heathen rage? Ps. 2, 1. Doth Job fear God for nought? Job. 1, 9.

4) *die Negation einzuführen bei einfachen Verbalformen: Me.* I do not care. Ch. Leg. 152. Men do ne say. Ch. Pers. — *Ne.* I do not say. Do no steal. — *Selten aber bei* be *und* have: Don't be an ass. TBr. 16.

5) *Das Perfect von ne.* do *verbindet sich mit dem Verbalsubstantiv, um die Vollendung der Handlung auszudrücken:* I have done writing (*ich bin mit Schreiben fertig*); *eigentlich aber ist es hier Begriffsverb = ich habe das Schreiben gethan.*

§. 22. 5) Cunnan (*können*).

Das Begriffsverb bedeutet w i ß e n, k e n n e n; *Ags.* Synna ne cûþon (*Sünden kannten sie nicht*). C. 2, 13. Ne cann ic eôw (*ich kenne euch nicht*). Mt. 25, 12. God can eôwre hëortan. Luc. 16, 3. — *Nags.* Wifmen þe noht cunnen of wepnen. Laq. 367. He cuđe (*verstand sich auf H.*) on hauekes. 4896. — *Ae.* We ne konne noqt of werre. RG. 1091. He couþe hys abece. 5550. — *Me.* Thei conne latyn but litylle. Mau. 1. A clerk that kouthe the leef han torned. PP. 2066. — *Ne.* I can well of woodcraft. WS. Jv. 33. *Das danebenstehende* con *kann von ags.* cunnan *oder von* cunnian *herrühren.*

Als Hilfsverb bezeichnet es daher zuerst ein intellectuelles, dann ein physisches Können: Ags. Hë ne can ongitan. Bo. 39. Dydon swa

hie cûđon (*thaten, wie sie wußten*). C. 232, 11. — *Nags.* Hit cuđe §. 22.
riden. Laq. 12930. He couþe writen. 41. þegg cunnenn raþenn
(*können rathen*). O. 5514. — *Ae.* Y can telle ȝou. RG. 216. Non ne
couth ne wild conseile. PL. 2980. — *Me.* He coude sitte on hors.
Ch. 94. Thei can not speke. Mau. 26. — *Im Ne.* (Wallis 102: may
and might vel de jure vel saltem de rei possibilitate dicuntur, can
et could de viribus agentis.) *bez.* can 1) *die physische Kraft oder
Möglichkeit:* There could not be equality between men who were fed
on bread, and men who were fed on potatoes. Mac. 9, 368. How
can I avert danger, if I may not mention to any one of the circumstances? Jam. — 2) *die moralische Kraft:* A man can restrain his
appetites, if he will. Wb. — 3) *die juridische Berechtigung:* The
States-general could not make war or peace, without the consent of
the States of every province. Mac. 9. How can I do this great sin
against God? Gen. 39, 9.

6. Willan (*wollen*).

Neben dem Begriffsverb stehen willian *und* wilnian. *Sie* §. 23.
haben gleiche Bedeutung und mischen daher auch die Formen: Ags. Ic
wille, beô geclǣnsod. Mt. 8, 3. Gif þu wilt, þu miht mē geclǣnsian.
2. *Zur Umschreibung des Imperativs:* Ne wille þu wêpan (noli
flere). Bed. 4, 29. — *Nags.* Gif þu wult, þu miht wel. Laq. 694.
Brutus tô þære sæ wolde. 1771. þe birrþ wilenn swelltenn (*sterben
zu wollen*). O. 5296. Whase wilenn shal þiss boc efft oþerr siþe
writenn (*wer auch dies Buch wird schreiben wollen*). 95. — *Ae.* His
banes wild he venge. PL. 929. He wild haf venged him. 247. What
woldest þou more of hym? RG. 1344. — *Me.* Y wol not thee to turne
ȝein void. Ruth. 3, 17. How longe time wol ȝe reken. Ch. 13146.
Wole thow not (nyle) drede. Josh. 1, 9. That thei nill with her
fingers touchen. Ch. R. 6007. Right as our Lord hath wold. Ch. Mel.
They ne should not willen so. Ch. R. 6923. — Thou willnest. Mau.
9. — *Im Ne. steht als Begriffsverb das schwache* will *allein oder
mit nachfolgendem präpositionalen Infinitiv*: A man that sits still is
said to be at liberty, because he can walk if he wills it. Locke. —
As nature wills. M. PL. 4, 633. So he willed. Sh. KJ. 5, 7. Will
he, nill he. Sh. H. 5, 1. Will you, nill you. Sh. Tam. 2, 1..

Das Hilfsverb stellt 1) *die Handlung als von dem Willen des
Subjects abhängig dar* (*s. oben*). *Der Unterschied im Ne. zwischen
Begriffsverb und Hilfsverb besteht darin, daß jenes den präpositionalen,
dieses den nackten Infinitiv nach sich hat.* 2) *Daher wird es zur*

§. 23. *Bildung des Futurs verwandt.* (*s.* §. 46). — 3) *Ferner wird das Prät.* (2. 3. *Pers.*) *zum Ausdruck der Handlung*, *welche bei einer angenommenen Bedingung statt findet* (§. 53.) *Ne.* If the king should fall, he would fall by fair fighting. Mac. 4. You would speak as I do, if you knew this white man. Edg. — 4) *Es bezeichnet die Wiederholung der Handlung, die ihren Grund in der Neigung hat; Ags.* þes man wæs gewunod, þæt hë wolde gân on niht tô sæ̂. Cûđb. *Nags.* Heo seggeþ many lesinge bi Arþur. So wole (B. ded auer) ech man, þat oþer louie can (*sie erzählen viele Mährchen von Arthur; dergleichen pflegt* (*thut*) *jeder zu thun, der den andern lieben kann*). Ȝif he is him to leof, þanne wole he lege (*lügen*) and segge on him worsipe more þan he is worþe. B. Laq. 22955. — *Me.* She was so pitous, she wolde wepe if that she saw a mouse. Ch. 143. Thei wolde lepen as lightly in to trees, as it were squyrelles. Mau. 19. — *Ne.* The isle is full of noises; sometimes a thousand twanging instruments will hum about my ears. Sh. Temp. And she would bid the girls hold up their heads. Vic. The tree will wither long before it fall. Byr. Ch. 3, 32. — 5) *Selten ohne Begriffsverb*: To-morrow next we will for Ireland. Sh. Rb. 2, 1.

7. Durran (*wagen, dürfen*).

§. 24. *Das Begriffsverb heißt „wagen“*: *Ags.*: Ne dear ic forđ gân (*ich darf nicht hervorkommen*). C. 54, 1. Sêc gif þu dyrre (*suche, wenn du's wagst*). B. 1379. — *Nags.* Wha hit þe durre ræden? Laq. 24783. Ne funde he nonne swa kene mon þat hond him durste leggen on. 8192. — *Ae.* þer nas prince non þat hym dorste arere strif. RG. 1980. He fond no man that durst. PL. 689. — *Me.* A knyghte that is so hardy, that dar come to hire. Mau. 4. No wilde best dar assayle the man. 14. Thei suffren so grete peynes, that a Christene man durst not taken upon him the tenthe part of the peyne. 16. — *Ne.* None of the disciples durst ask him, Who art thou? Joh. 21. I durst to wager, she is honest. Sh. O. 4, 2. *Das Begriffswort flectiert jetzt schwach und hat den präpositionalen Infinitiv nach sich*: The colonel was a brave man and dared to fight. Field. *Selten*: Who has dared put other thoughts into your head. WS. Ken. 7. He dared not look on her. Byr. Par. 11.

Als Hilfsverb kommt es schon im Ags. vor: Hē wæs tô-gefultumiende, þæt him mon nôht hefiges ne lâþes gedôn dorste (ipse juvans, ne qui iis quidquam molestiae inferret). Bed. 5, 11. — *Nags.* Ȝif he hit don durste. Laq. 357. Ne darr i þe nohht fulhhtnenn. O. 10659. —

Ae. He ne dorste abide. RG. 2601. He durst duelle. 3422. — *Me.* §. 24.
As hertely as I dare and can. Ch. Mel. We dorun not se the face of the Lord. Gen. 44, 26. — *Ne.* Venture to go down into the cabin I dare not. Faithf. 9. I cannot, I must not, I dare not leave this place. Sk. If the matter were good, I durst swear it were his. Sh. L. 1, 2.

8. Magan (*stark sein, können*).

Begriffsverb: Ags.: Mihtigra þonne hë him wiđ mæge (*mächtiger, als daß er wider ihn etwas vermöge*). C. 249, 1. Helle gatu ne mâgon ongeân þë (*der Hölle Thore vermögen nichts gegen dich*). Mt. 16, 18. — *Nags.* He magg ofer þa. 8042. — *Me.* Whereof a man schal mowe felle hem? Mrc. 8, 4. If thou maist ony thing, help us. 9, 21. §. 25.

Als Hilfsverb bezeichnet es besonders die physische Möglichkeit: Ic mæg wësan god swâ hë (*ich kann Gott sein, wie er*). C. 18, 35. Bûtan nettum huntian ic mæg (*ohne Netze kann ich jagen*). Coll. Ne miht þu më fylian, þyder ic nu fare. Joh. 13, 36. *Doch auch auffordernd:* Mâgun wë nu nemnan (*laßt uns nennen*). Exon. 107, 25. *Die Bedeutung erweitert sich.* — *Nags.* Men þat mihte beren wapen. Lag. 498. Nis nawer nan so wis man, þat me ne mai beswiken. 754. þis mai beon wel idon. 902. — *Ae.* While y may wyth myn hond axe up drawe. RG. 586. ȝe mow hym make ȝoure kyng. 2265. — *Me.* Thei seyn, that the Holy Gost may not come of the sone. Mau. 3. I besoughte him, that my boke mighten be examyned. 31. Wycl. *gebraucht es von physischer, logischer und moralischer Möglichkeit:* The eyen weren derke for greet eelde, and cleerli he myȝte not se. Gen. 48, 10. Sum man myȝte have ley (*hätte liegen können*). 26, 10. Thou maist make me clene. Mt. 8, 2. Who shal mowe stonde? Apoc. 6, 17. He strawȝte his honde, and toke the swerd, that he myȝt offre to sacrifice his son. Gen. 22, 10. — *Ne. Die Nebenform* mowe *erhält sich nur in Dialecten.* May *bezeichnet* 1) *die physische Möglichkeit*: Roscoe has shown, how much may be done for a place in hours of leisure by one master spirit. Sk. A thing may be done, if means are not wanting. Wb. — 2) *die moralische Möglichkeit*: Turn you the key, and know his business of him: you may, I may not; you are yet unsworn. Sh. Mm. 1, 5. The servant was taught, how he might, without sin, run off with his master's plate. Mac. 6. — 3) *die logische Möglichkeit*: He might be seen striding among the trees. Mac. 4. It might be said that he had never been young. Mac. 7.

§. 25. *Daher oft neben Conditionalsätzen, die eine nur angenommene Bedingung aussprechen*: Immense sums have been expended on works which, if a rebellion broke out, might perish in a few hours. Mac. 1, 34. — 4) *den Wunsch:* May he rest in peace. — The hypocrites love to pray, standing in the corners of the streets, that they may be seen of men. Mt. 6, 5. *Daher oft für den früheren Conjunctiv.*

9. Môtan.

§. 26. *Es bezeichnet „in die Lage gekommen sein", und daraus ergibt sich die sich fast widersprechende Bedeutung im Ags. Es bezeichnet nämlich* 1) *das Erlaubtsein: dürfen, können, mögen*: *Ags.* Lâ hû, ne môt ic don þæt ic wille (*nicht darf ich thuen, was ich will*). Sept. Josep bæd Pilatus, þæt hë môste (*durfte*) niman þæs Hǽlendes lîchaman. Joh. 19, 38. Môt ic þë âhtes âcsian (*darf ich dich etwas fragen*)? Bed. 4, 1. Hi lŷfnysse sealde, þæt hë þær wunian môste. Bed. 3, 23. — *Nags.* þe king lette witen his durren, þat ne moste þer na mon in cumen (*er ließ seine Thüren bewachen, so daß Niemand durfte oder konnte etc.*) Laq. 6712. Heo moten (*dürfen*) wonien, wer swa heo wolleđ. 478. A mote þu wel faren (*möge es dir stets wohl ergehen*). Laq. 4481. He haffde georrnedd, þatt he moste libbenn. O. 7602. — *Ae.* Wen þe strengþe faileþ, me mot take (*man darf anwenden*) quoyntyse. RG. 463. Welcome mote thou be. 10608. þe kyng wolde agen him wende, at he ne no moste for is conseil. 3433. *Auch von physischer oder logischer Möglichkeit:* if he þe coroun mot wynne, his heyre suld I be. PL. 1692. Mot þei Lowys hent, he suld haf lorn his heued. 2534. Ps. *übersetzt* 36, 15. *mit* mot *den lat. Conjunctiv.* — *Me.* Ether I mote slen hem or he mote slen me. Ch. 1647. Men mote give silver. 232. *Mit* mot *scheint auch im Ne. diese Bedeutung geschwunden zu sein.* 2) *Die moralische Verbindlichkeit: Ags.* Aefter hû micelre tîde môt heò in cyricean gangan (*nach wie langer Zeit muß sie zur Kirche gehen*). Bed. 1, 27. Môt ic him forgyfan? Mt. 18, 21. *Und daran schließt sich* 3) *die Bezeichnung der physischen Nothwendigkeit: Ags.* Ealle wë môton sweltan. Ex. 12, 33. *Beide Bedeutungen bleiben nicht nur, sondern erweitern sich noch.* — *Nags.* Aelc man mot liđen, þe his lauerd hine hateđ gan. Laq. 24860. — *Ae.* Me moste habbe a kyng. — *Me.* I moot dwelle in thin hous. Luk. 19, 5. Wicked deed mot come unto thilke lordeshipes. Ch. Mel. Most *kommt als Präsens vor*: The wordes moste be cosin to the dede. Ch. 744. Whoso will go thorghe the lond, he moste gete grace of him. Mau. 5. — *Im Ne.* (necessitatem innuit: debeo, oportet, necesse est. Wallis p. 103.) steht

must *als Präsens und Prät. und bezeichnet jede Art von Nothwendigkeit*: §. 26.
I must go, when he comes. I must go, when he came. We all must die. A man must eat for nourishment. Wb. We must submit to the laws. Wb. The stranger who would form a correct opinion of the English character, must not confine his observations to the metropolis. Sk. A bill in a legislative body must have three readings, before it can pass to be enacted. Wb. He must be a very bad character.

10. Sculan.

Nur im Ags. hat es seine begriffliche Bedeutung: *schuldig sein*: §. 27.
Hû micel scealt þu? Luc. 16, 5. Ân, se hym sceolde týn þûsend punda. Mt. 18, 24. *Wenn es später allein steht, so ist das Begriffsverb ausgelaßen, wie Nags.* Heo to feht shulden. Laq. 1703. — *Me.* First tell me, whither I shal. Ch. Troil.

Als Hülfsverb drückt es 1) *die Nothwendigkeit aus und zwar als Gebot des Gesetzes, der Sittlichkeit, äußerer Nothwendigkeit* etc.: *Ags.* Bë ûre æ hë sceal sweltan. Joh. 19, 7. Ne scyle nân wîs man nænne mannan hatian. Bo. 38. — *Nags.* Swa man scal don his hærren. Laq. 22492. þorh him heo sculden deigen. 283. — *Ae.* þis lond ich habbe here so fre, þat to non herre y schal abuye. RG. 2246. þyn sustren schulle habbe all. RG. 724. — *Me.* Thou shal (schalt) not slea. Mt. 5, 21. Men seyn, sche schalle (*muß, einem Befehle gemäß*) endure in that forme. Mau. 4. I wille telle you alle the townes that men schulle go by. 1. — *Ne.* He demanded of them, where Christ should be born. Mt. 2, 4. Orders were given, that no drum should be beaten. Mac. 5. To-day the tyrant shall perish. Bul. Ri. 5, 3. 2) *Die zukünftige Handlung* (*s. Fut.*), *insofern sie nach einem höheren Willen eintritt*: *Ags.* Ic ëom nýded þæt ic sceal hraþe deáđ underhnîgan (*ich werde gezwungen den Tod zu erleiden*). Bed. 3, 13. Hë cwæđ, þæt þâ sweartan helle healdan sceolde seþe bi his heortan wuht lâđes gelæde (*er sprach, daß die schwarze Hölle halten sollte, wer in sein Herz etwas Leidiges einführe*). C. 34, 1. — *Nags.* Sel þe scal wurđen. Laq. 2236. þe shall þin wif an sune childen. O. 156. — *Ae.* We schul telle. RG. 56. — *Me.* I schalle do the no manere harm. Mau. 4. — *Das Ne. beschränkt es in der Angabe der Zukunft gewöhnlich auf die erste Person*: I shall come. *Wird aber die zukünftige Handlung von einem höheren Willen abhängig gemacht, so kann überall* shall *stehen*: She shall bring forth a son, and thou shalt call his name Jesus. Mt. 1, 21. When shall such a hero live again? Byr. Gia. 3) *Die bloße Annahme* (*aber nur im Prät.*): *Ags.* He sealde þæt

§. 27. betste hors — gif hwylc nȳd gelumpe, þæt hë hrædlicor fèra sceolde (donaverat equum optimum — si necessitas quaelibet insisteret ut viam peragere posset). Bed. 3, 14. — *Ae.* þei wend, Roberd'l flette suld haf comen bi þat way. PL. 2340. þe risen suld non ha sene (*keiner hätte dich aufstehen sehen*). PL. 1330. — *Me.* Thu scholde I make to longe a tale. Mau. 1. — *Ne.* If in the skirmish the king should fall, he would fall by fair fighting. Mac. 5. I an angel should have come to me and told it me, I would not have believed him. Sh. KJ. 4, 1. I should have written a letter yesterday had I not been interrupted. Wb. *Schon* Wallis *unterscheidet*: Would voluntatem innuit seu agentis propensionem, should simpliciter futuritionem (102).

11. Âgan (*haben, besitzen*).

§. 28.* *Begriffsverb: Ags.* Hwæt dô ic þæt ic êce lîf âge? (*was muß ich thuen, daß ich das ewige Leben habe*)? Mrc. 10, 17. Âhte ic geweald (*hätte ich Gewalt*). C. 23, 32. — *Nags.* Godd ah (*ist schuldig*) þ littell mede. O. 16529. — *Ae.* Steuen þat þe lond auht (*besaß*) PL. 3092. ȝeld us þat þou ouh (*schuldest*). 7764. He auht him no homage 6554. By þe treuþe ich ou to þe. RG. 6524. — *Me.* B owȝte to him 10000 talentes. Mt. 18, 24. ȝeld that thou owist 18, 28. — *Das Ne. hat schwach flectierendes* to owe (*schuldig sein*) *und* to own, *ags.* âgnian (*sich zueignen*), *nags.* ahnien ahnen ohne *alte.* own (*haben, besitzen*).

Der auxiliare Gebrauch beginnt im Nags.: ælc cniht ah an uu to don, ær he wurse underfon (*jedermann hat zu thun* = *darf, kann eine übele That thuen, ehe er eine üblere empfängt*). Lag. 8289. Ford þu ahtest me to gulden (*hattest zu geben* = *solltest geben*) gauel of þine londe 7373. — *Ae.* þank I auh gow conne (*Dank muß ich euch wißen*). PL. 4793. — *Me.* I owe for to be cristned (*ich muß getauft werden*). Mt. 3, 14. I own not (*brauche nicht*) to be conseile by thee. Ch. Mel. I oughte (*muß*) to known it. Mau. 5. And glad ought (*muß*) his frend ben of his deth. Ch. 3053. *Daneben tri eine unpersönliche Form: Ae.* Hem agte to do. RG. 1644. — *Me.* shal ordeyne to thee a place whidyr hym awe (he owith B.) to fl Exod. 21, 13. Wel ought us (*wohl geziemt uns*) werche. Ch. 1548 Ther she was honoured as hire ought (*wie ihr geziemte*). 2998. *Di Imperf. als Präsens*: The causes, that ought to meve a man to co trition ben sixe. Ch. Pers. — *Ne. Das Impersonale verschwindet, d übrig bleibende Prät. muß auch für's Präsens ausreichen und bez. d*

moralische Nothwendigkeit: We that are strong, ought to bear the §. 28. infirmities of the weak. Rom. 15, 1. Such tales ought to be preserved. Mac. 4. *Selten mit nacktem Inf.:* You ought not walk. Sh. JC. 1, 1.

12. þurfan.

Begriffsverb: bedürfen, nöthig haben. Ags. þê mâ ǽr þorfte (*je* §. 29. *mehr er früher bedurfte*). Bo. 35. Ne þearf hë nânes þinges (*bedarf nichts*). 24. — *Nags.* Nan mann ne þurffte off himm. O. 16164.

Hilfsverb: Syle më þæt wæter, þæt më ne þyrste, ne ic ne þurfe hêr feccan (*und ich nicht hier zu holen brauche*). Joh. 4, 15. — *Nags.* Ne þurfe we nu nauer mare iseon hine cumen here. Laq. 8367. *Da schon* Laq. *das Verb verstümmelt:* Ne dert (þert) þu nauere adrede (= ne þearft þu ondrǽdan. Bo. 5: *du brauchst dich nicht zu fürchten*). 22923; Ne þræt þu nauere habben kare 14482; *ferner sogar:* Ne þurue (þëorte B., *Vermischung mit* dare?) þe cnihtes buten biwiten þat castelgat (*die Männer brauchten nur das Schloßthor zu bewachen*). 18650; *so kann man auch* thar *im Me. hierherziehen*: Him thar (*er darf, ihm geziemt*) not winnen wel that evil doth. Ch. 4318. Yet thar you noth accomplish thilke ordinance. Mel. 108b. — *Ne. nicht.*

13. Wîtan.

Die 1. P. Pl. Präs. Conj. von wîtan, witen (wë, *laßt uns gehen,* §. 30. *wir wollen*), *wird in* witon, wuton, wutan, utan *auxiliar, aber nur im Ags.:* wutun gangan (*wir wollen gehen*). B. 2648. Uton ôdwendan hit monna bearnum (*laßt es uns den Menschenkindern entwenden*). C. 26, 8. Utan wë bringan. Bed. 3, 24. *und Nags.*: uten we heom to lide (A. hote to heom wende B.) Laq. 20635.

14. Go.

Go (*gehen*) *gelangt erst im Ne. mit dem Part. Präs. zu auxiliarem* §. 31. *Gebrauche*: I am going *und dient dazu, wie* about, on the point *eine Thätigkeit nach ihrem Anfangspunkte zu bezeichnen*: My father is going to marry me to a man I both despise and hate. TJ. 6, 6. *Vgl.* He was on the point of giving up the expedition. Van. F. 28. The door is about to open. WS. Nig. 9.

15. Mun.

Das altn. mun (*ags.* munan *gedenken, etwas zu thun gedenken*), §. 32. *das zur Bildung des Futurs verwandt wird, kommt auch in ziemlich gleicher Bedeutung bei* Orm *vor:* þu wast wel þatt ne mune itt (*Verwandlung des Waßers zu Wein*) nohht ben makedd þurrh þat kinde þatt icc toc i þin halghe wambe. 14356. Offdredd þatt all his gode

§. 32. dede ne mune himm nohht beon inoh to berrghenn himm fra pine (*fürchtend, daß alle seine gute Thaten nicht gut genug sein werden* [*mögen*], *ihn vor Pein zu bergen*). 7927. *Auch in Bedingungssätzen:* giff he wollde læpenn dun off þe temmple, he munnde þær tobrisen (*so würde er zerschmettern*). 12031. — *Ae.* Mariners, if ge moun, aryues in to Marsille (*wenn ihr könnt, legt an*). PL. 3623. — *Ferner in* Percy Rel., Townl. M. *und noch jetzt in verschiedenen Dialecten.* Hall.

16. Lǽtan (*laßen*).

§. 33. *Ags.* lǽtan *zulaßen, veranlaßen, ist nur Begriffsverb. Im Nags. neigt es sich auxiliarem Gebrauche zu, und dient zur Umschreibung des imperativischen Conjunctivs, besonders in der 1. Person*: Læt delun þas dich (*laß den Graben graben*). Lag. 15894. — *Ne.* Let us go = go we.

Zweiter Abschnitt.

Die Formen des Verbs.

I. Genus.

Es ist zweifach, Activ und Passiv. Das Activ stellt das Subject als die Thätigkeit übend dar, das Passiv als dieselbe erleidend: hë sleahð (*er schlägt*), hë is geslagen (*er wird geschlagen*).

Tempora, Modus, Personen und Numerus haben im Activ und Passiv gleiche Bedeutung; die Rection beider ist verschieden.

Die Passivformen, welche die spätere Sprache geschaffen hat, um das verschwundene ursprüngliche Passiv zu ersetzen, sind folgende:

§. 34. 1) *Das Präsens des Passivs wird im Ags. dadurch gebildet, daß zum Part. Prät. das Präsens von* wëorđan *und vom Verbum substantivum hinzutritt.* a) Wëorđan: Gif hie brëcađ his gebodscipe, þonne hë him âbolgen wurđeđ: siđđan biđ him se wela onwended and wyrđ him wîte gegearwod (*wenn sie brechen sein Gebot, dann wird er ihnen erzürnt werden: gewendet ist ihr Wohl alsdann und Weh wird ihnen bereitet*). C. 28, 3. — *Nags.* Laq. *meidet*, Orm *gebraucht das Hilfsverb:* Fra þatt itt wurþeþþ clennsenn. 15041. — *Ae.* RG. *hat es noch, aber in der Bedeutung des Futurs:* Cristendom worþ ycast adoun (*es wird niedergeworfen werden*). 2809. *s.* §. 19. — b) Ëom: *Ags.* Wîde is gewëorđed hâlîgra tîd (*der Heiligen Zeit wird weit gefeiert*). Men. 120. Ëorđe is gecwëden Godes fôt-sceamel (*die Erde heißt der Fußschemel G.*) Job. — *Nags.* þiss boc iss nemmnedd Or-

mulum. 1. þu nemmnedd art Symon. 12760. þiss mann þatt iss §. 34.
fullhtnedd (*getauft wird*) her, iss an allmahhtig God. 10995. — *Ae.* Ofte þing þat is fikeled, to worse ende ys brogt. RG. 851. — *Me.* This way is cleped penance. Ch. Pers. — *Ne.* I am called. In the morning it (grass) flourisheth; in the evening it is cut down, and withereth. Ps. 90, 6. 3) *Ferner wird das Präsens des Passivs auch gebildet mit* beòm: *Ags.* þing þa on þisum londe ne beôþ âcennede (*Dinge, die nicht erzeugt werden*). Coll. þeòdegsa bið hlûd gehŷred (*Völkerschrecken wird laut gehört*). Exon. 52, 16. Hêr byð oft fangene sëolas (capiuntur saepe vituli marini). Bed. 1, 1. — *Nags.* þis beoð sele lagen, heo beoð ihalden aðell (*sie werden für edel gehalten*). Lag. 14342. — *Ae.* We fygteth and beþ ouercome. RG. 5392. — *Me.* Wher as we ben withholden. Ch. Mel. Maladies ben cured by hir contraries. Mel. — Thei ben norysscht with the dew of Hevene. Mau. 14. — *Ne.* BJ. *will zum Part. Pass. nur* am *gefügt wißen* (*S.* 788), Wall. (*S.* 105.) *nicht nur* am, art, is, *Pl.* are, *sondern auch* bee, beest, bee, *Pl.* bee. *Nur ältere Schriftsteller haben* be, *jetzt nur* I am, thou art, he is, we are.

2) *Das Präteritum wird dadurch gebildet, daß zum Part.* §. 35.
Pass. das Prät. von wëorðan *und* wësan *hinzutritt.* a) Wearð: Hë wearð beheâfdod up on þære dûne (*er ward auf dem Hügel enthauptet*). Alb. Hë wearð gebolgen (*ward erzürnet*). C. 4, 16. Him wurdon hëofenas ontŷnede (*wurden geöffnet*). Mt. 3, 16. — *Nags.* He warrþ drefedd (*ward beunruhigt*). O. 147. þannkedd wurrþe min Drihhtin. 4824. *Ae. nicht.* — b) Waes: þær sôna wæs eft cyrice ârǽred (*da wurde bald die Kirche wieder erbaut*). Bed. 3, 17. þâ wæs Herodes gebolgen (*ward erzürnt*). Mt. 2, 16. — *Nags.* Moni folc was of slawen. Lag. 554. — *Im Ae. gelangt* was *zum ausschließlichen Gebrauch und so noch jetzt:* I was called. The heavens were opened.

3) *Das Perfect wird bezeichnet dadurch, daß die Präsensformen* §. 36.
des Verbum subst. zum Particip Pass. treten: *Ags.* Ealle þing më synd gesealde. Mt. 11, 27. — *Nags.* We beoð of Bruttene freonden bereaued. Lag. 11448. þu arrt all wittess bedæledd. O. 4677. — *Daneben tritt aber schon bisweilen im Nags. für das Präsens des Hilfverbs dessen Perfectum*: þu hafuest ibeon ouercumen. Lag. 8326. *Je mehr die letztere Bildung zunimmt, desto mehr mindert sich jene: Ae.* Engelond haþ ibe ynome and iworred (*ist genommen und bekriegt worden*). RG. 43. He is warned of his felonie. PL. 1096. Fram God yham ysend. RG. 5510. In Saynt Bede bokes writen er stories

§. 36. olde. PL. 1. *Me. gewöhnlich die kurzen ags. Formen. Ne.* The man is killed (*ist getödtet = ist todt*); the man has been killed (*die Handlung ist vorüber*).

§. 37. 4) *Die Bildung des Plusquamperfects folgt der des Perfects*: þâ se Hæland gefullod wæs, hë âstah of þam wætere (*da er getauft war, stieg er* etc.) Mt. 3, 16. — *Nags.* He wass hofenn upp to kinge. O. 273. Ac gif ic mi seolf neore, inome hadde ibeo þe king (*wenn ich nicht gewesen wäre, der König wäre gefangen worden*). Lag. 8819. *Ae.* Sen þat Jesu was born. PL. 3. Whan he was asoyled, he died and was biried. 9. þis was 493. ger, after þat þe borg of Rome first was made. RG. 1099. — *Me.* Whanne Jhesus was baptisid, anoon he wente up fro the water. B. Mt. 3, 16. Thei seyn git, that and he had ben crucyfyed, (that) God had done agen his rihtewisnesse. Man. 12. — *Ne.* Jesus, when he was baptized, went up straight way out of the water. HB. = when he had been baptised. Such counsel came strangely from one who had been more than once sent to prison. Mac. 8, 122.

§. 38. 5) *Das Futurum wird* a) *durch das Präsens* (*mit* beòn *und* wëorđan *besonders*) *ausgedrückt*: *Ags.* Aelc treòw byđ foreorfen. Mt. 3, 10. þam sylfan gemete, þê gë mëtađ, eòw biđ gemeten (*mit dem Maße, mit dem ihr meßet, wird euch gemeßen werden*). Luc. 6, 38. Gif hie brëcađ his gebodscipe, þonne hë him âbolgen wurđeđ: siđđan biđ him se wela onwended and wyrđ him wîte gegearwod (*wenn sie brechen sein Gebot, dann wird er ihnen erzürnt werden; ihr Wohl ist dann gewendet und ihnen wird Weh bereitet*). C. 28, 3. — *Nags.* Fra þatt itt wurþeþþ clennsedd. O. 15041. Nis nane kinelond, þat ne biđ (worþ B.) sone nomen (*das nicht wird genommen werden*), gif þær biđ to lute gumen. Lag. 13345. — *Ae.* Cristendom worþ ycast adoun. RG. 2809. Religion worþ ybrogt al adoun. 2821. — b) *Die Umschreibung mit* sceal *und* will *tritt ein, wie im Activ*: *Ags.* Mîn sceal golden wurđan fyll (*mein Fall wird vergolten werden*). C. 67, 18. *Nags.* Cristess hird shall wurrþenn clennsedd. O. 15051. He shall borenn ben. 161. — *Ae.* Wo so here ys aslawe, ys soule ssalle fle and be brogt byuore God. RG. 3616. — *Me.* Euery tree that makith nat good frugt, shal be kitt doun, and shal be sent in to fijr. Mt. 3, 10. — *Ne.* Every tree which bringeth not forth good fruit, is hewn down = shall be hewn down.

6) *Für das Futur exact muß zuerst das Perfect oder Futur ausreichen; die besondere Form* I shall have been loved *tritt erst im Ne. ein.*

7) *Der Imperativ wird mit denselben Hilfsverben gebildet wie* §. 39.
s Präsens: Ags. Beò (wes D.) þu geclænsod. Mt. 8, 3. — *Me.* Be
ou maad clene. Wycl. — *Ne.* Be advised. Be ruled.

8) *Der Infinitiv Präs. wird mit* wëorđan, beòn *und* wësan §. 40.
bildet: Ags. þeòs sealf mihte beòn geseald and beòn þearfum geseald.
rosa sald. D.) Mrc. 14, 5. Ic secge, þæt se mago inc sceal wësan
mahel hâten (*daß er soll I. genannt werden*). C. 138, 4. þæt of
is cynne cenned sceolde wëorđan wuldres god (*daß aus seinem Ge-
schlechte solle geboren werden der Gott der Herrlichkeit*). An. 759.
eò stow, þe scolde mid þŷ blôdê þæs eâdigan martyres gehâlgod
ëorđan. Bed. 1, 7. — *Nags.* þa shollde wurrþenn hæwenn up and
þe fir beon worrpenn. O. 10067. *Im Engl. nur* to be: to be named.
er Infinitiv des Perfects bildet sich erst in Folge des letztern.

9) *Das Ags. hat nur das eine einfache passive Particip*: gesungen, §. 41.
ehâlgod. *Die zusammengesetzten Formen:* being named, having been
amed *kommen erst im Ne. vor.*

II. Tempora.

*Die ursprünglichen einfachen Tempora sind Präsens und Prä-
eritum im Activ, alle übrigen sind zusammengesetzt.*

1) *Das Präsens stellt die Aussage als in die Gegenwart des* §. 42.
Sprechenden fallend dar: Ags. Ic sprëce, *ne.* I speak. *Daher steht es
uch in Darstellung bleibender Zustände, allgemeiner Behauptungen,
Sentenzen, Sprichwörtern: Ags.* Mannes lîf is campdôm ofer ëorđan.
Iob. þær þîn goldheord is, þær is þîn hëorte. Mt. 6, 21. — *Nags.*:
he ëode alond, þer þa sea wasceđ þat sond. Lag. 122. He deþ him
elua freoma, þa hilpeđ his freondene. 674. *Und so stets. Ne.*:
Behold the fowls of the air: for they sow not, neither do they reap,
nor gather into barns; yet your heavenly father feedeth them. Mt.
6, 26. Where your treasure is, there will your heart also be.

*Das Präsens wird auch zur Angabe der zukünftigen Handlungen
verwandt — ein Gebrauch, der sich mindert, je mehr der Ausdruck
an logischer Schärfe gewinnt*: *Ags.* Aefter þrîm dagon ic ârîse. Mt.
27, 63. Inc waldend god âbolgen wyrđ, swâ ic him þisne bodscipe
secge (*G. wird erzürnt werden, wenn ich ihm diese Botschaft sagen
werde*). C. 35, 9. þæs fann ys on his handa, and hë âfeormađ his
þyrscel-flôre, and hë gegaderađ his hwæte on his bern; þa ceafu hë
forbærnđ etc. Mt. 3, 12. — *Nags.* Wonne þu comest to þon cnihten,
þer þu findest etc. Lag. 717. Wiđ þine sune þu beost iuseid (*du*

§. 42. *wirst gehaßt werden*). 9837. — *Me.* Whos fan is in his hand and he shal fully clense his corn. — *Ne.* Whose fan is —, and he throughly purge his floor. *Oft neben genauern Zeitbestimmungen*: To-morwe whan ȝe riden. Ch. 782. — *Ne.* They ride to-morrow. *Daher auch hinter den Conjunctionen* when, before, till, as soon as, if etc.

Es steht daher auch für das zweite Futur: Ags. Ne gǽst þanone, ǽr þu ágilde þone ytemestan feórðlinge. — *Me.* Thou shalt not go thennes, til thou gelde the last ferthing. — *Ne.* Thou shalt by no means come out thence, till thou hast paid the uttermost farthing.

Das historische Präsens, ein mehr kunstvoller als nothwendiger Ausdruck, tritt wohl erst später ein: *Me.* How gret a sorwe suffereth now Arcite! The deth he feleth thurgh his herte smite; he wepeth, waileth, cryeth pitously. To sleen him he wayteth pryvyly. ... sayde etc. Ch. 1221. — *Ne.* All this could not take truce with the unruly spleen of Tybalt, deaf to peace, but that he tilts with piercing steel at bold Mercutio's breast; who, all as hot, turns deadly point to point, and with one hand beats cold death aside, and with the other sends it back to Tybalt. Sh. RJ. 3, 1. They quicken their pace when they get into the churchyard, for already they see the field thronged with country folk etc. TBr. 2.

§. 43. 2) *Das Präteritum reicht ursprünglich für alle Stufen der Vergangenheit aus; denn*

a) *es bezeichnet im Allgemeinen die vergangene Handlung*: Englas hë worhte, men hë gesceôp (*er bildete Engel, schuf Menschen*). *Früh daher ist es erzählendes Tempus.* — b) *es bezeichnet die in Beziehung auf die Gegenwart abgeschloßene Handlung*: Dryhten, nu þu lǽtst þînne þeòw on sibbe, forþam mîne eágan gesâwon þîne hǽle. L. 2, 30. — c) *es bezeichnet sogar eine Handlung als vergangen in Beziehung auf eine andere, die ebenfalls in der Gegenwart des Sprechenden vergangen ist*: þâ hi þæt gebod gehŷrdon, þâ fêrdon hig. Mt. 2, 9. Hë ne grêtte hi ôð þæt heò cende hyre sunu. 1, 25. Gif þu wǽre hêr, nǽre mîn brôðor deâd. Joh. 11. 32. Wrîtið Eutropius, þ... Constantinus wæs on Brëotone âcenned. Bed. 1, 8.

Dieser weite Umfang muß abnehmen, je mehr Perfect und Plusquamperfect in Gebrauch kommen. Erzählendes Tempus bleibt es aber. Nags. I þere Tyure he code alond, þer þa sea wasceð þat sand. Lag. 122. — *Ae.* Heo wenden to schip anon and euene gonne dryue to þe countrei of Toures. RG. 411. — *Me.* Whan she saughe, the

he turned not agen, sche began to crye. Maun. 4. — *Ne.* It was a miserable §. 43 voyage. The night was bleak, the rain fell, the wind roared, the waves were rough; at length they reached Lambeth, and the fugitives landed near an inn, where a coach and horses were in waiting. Mac. 9, 344. *Ne. namentlich steht jetzt stets das Präter. dann, wenn die bestimmte Zeit besonders genannt wird.* I saw him yesterday. *Ebenso zur Bezeichnung dauernder Zustände früherer Zeit. Dagegen ist sonst das Perf. und Plusqu. eingetreten. Ein auffallendes Schwanken tritt noch bei* Wycl. *hervor:* I haue sinned before the Lord A. I sinnede. B. Josh. 7, 20. = HB.: I have sinned. — Fro a long loond we han comen. A. we comen B. 9, 6. = HB.: We be come. — Drede thou not hem, forsothe into thin hoondis Y haue takem hem. A. Y gaf. B. 10, 8. = I have delivered them. — Tak the gerde with the which thow smoot the floode. A. thou hast smyte B. Exod. 17, 5. = HB.: Thy rod wherewith thou smotest. — *Die oben angeführten ags. Stellen lauten bei* Wycl. *und in* HB. *folgendermaßen:* Lord, now thow leeuyst thi seruaunt in pees; for myn ygen han seyn thin helthe. Wycl. Lord, now lettest thou thy servant depart in peace; for mine eyes have seen thy salvation. HB. — Whanne thei hadden herd the kyng, thei wenten forth. Wycl. When they had heard the king, they departed. HB. — He knewe hir nat, til she had boren hire sone. Wycl. He knew her not, till she had brought forth her son. HB.

3) *Das Perfect und Plusquamperfect sind dadurch gebildet, daß zum Part. Pass. die Hilfsverben* beòn, wësan *und* habban *treten; das Präs. der Hilfsverben bildet das Perfect, das Prät. jener das Plusquamperfectum.*

a) *Das* Verb. substant. *tritt nur zu einer geringen Anzahl intransitiver Verben, hauptsächlich Verben der Bewegung und des Werdens.* §. 44 *Bisweilen theilt das Part. noch die Form des Subjects.* Hêr syndon gefêrede, fëorran cumene Geâta leòde (*hier sind gefahren, von fern gekommen der Goten Leute*). B. 361. Nu synd forðfaren, þe þæs cildes sâwle sôhton (*nun sind gestorben, die*) Mt. 2, 20. Wæs þâ lencten âgân (*der Lenz war vergangen*). El. 1227. þâ âgangen wæs tŷnhund wintra. Edg. 10. Wæs him frôfra mæst geworden (*ihnen war der größte Trost geworden*). El. 993. Hë wæs gesëten = sæt (*war gesessen*). Job. Oð þæt wintra bið þûsend urnen (*bis 1000 W. vergangen sind*). Exon. 223, 22. *Das Perfect läßt sich nicht immer von dem adj. Part. unterscheiden*). — *Nags.* þo þe time icome was (B. þe time com A.) Laq. 291. He is comen. 3518. Hu heo iuaren weren a

§. 44. wætere and alonde. 562. He wes awæi aflogen. 4764. þa wepmen weren iwexan. 339. Ich am abroken (I brok B.) ut. 721. Hit is ilumpen. 8319. — *Ae.* þe meste del of hey men, þat in Engelond beþ, beþ ycome of þe Normans. RG. 7741. He was went. PL. 1545. Fled was Saladin. 4753. I am gane. Ps. 25, 1. *Bisweilen sogar mit Object:* þe folk were fled þe toun. PL. 3970. Griffin was passed þe see. 1536. *und daneben:* haf passed. 285. had gone. 6396. — *Me.* He was come. Ch. 1698. We han comen (A. we bene. B.) Josh. 9, 6. She hadde (was B.) comun. Mrc. 12, 42. Whan he was (hadde) comun. Gen. 46, 29. He was gone. Ch. 29. Arcite to the temple walked is. 2370. He is ridden. 1630. He is stopen. 9388. I am (haue) waxun. Gen. 27, 2. He was wakun (hadde wakyd). 27, 16. Thei weren overflowen (hadden fled). Josh. 10, 1. He was ouerpassid Phanuel. Gen. 32, 31. — *Ne. Die älteren Schriftsteller gebrauchen noch vielfach — und sicherlich hat hier das Französische eingewirkt —* to be: I am declined into the vale of years. Sh. L. 3, 3. Your favour is well appeared by your tongue. Cor. 4, 3. The noble Brutus is ascended. JC. 3, 2. What late misfortune is befallen king Edward. cHf. *u. v. a. Allein die Bildungen mit* to be *als Perfectformen sind jetzt durch die mit* to have *verdrängt worden, so daß da, wo beide Formen neben einander stehen,* to have *den temporalen,* to be *den adjectivischen Begriff des Particips hervortreten läßt;* to have *die Vollendung der Handlung darstellt,* to be *dagegen das Beharren in dem dadurch bewirkten Zustand hervorhebt, wie:* the tree has fallen = *ist gefallen,* the tree is fallen = *liegt da.* Ye have come too late, but ye are come. Col. Picc. 1, 1. *ist ausdrucksvoller als das Original: Spät kommt ihr, doch ihr kommt.*

§. 45. b) Habban *tritt zum Particip. In Verbindung mit transitiven Verben läßt sich oft noch erkennen, wie die Perfectformen sich bildeten.* Habban *wird nämlich in seiner begrifflichen Bedeutung noch gefühlt und das Part. auf das Object bezogen: Ags.* Hê hæfð mon geworhtne (*er hat den Mann geschaffenen*). C. 25, 18. Hæfde hine swâ hwîtne geworhtne (*er hatte ihn weiß geschaffen*). 17, 3. Hig hæfdon hêora lof-sang gesungenne. Mt. 26, 30. Hæfde se gôda cempan gecorene (*der Gute hatte Kämpen sich erkoren*). B. 206. *Oft ist die Flexion am Part. abgefallen:* þæt hæfde Gregorium tô papan gecoren. Aelfr. Sumne dæl þæs weges gefaren hæfden. Bed. 1, 23. — *Ohne Object oder bei intransitiven Verben flectiert das Part. nicht:* þâ hê hig forlæten hæfde, hê êode on þone munt. Mt. 14, 23. Hæfde

þâ se æðeling in-geþrungen (*war eingedrungen*). A. 992. Ôð hie gegân §. 45. hæfdon (*bis sie gegangen waren*). Jud. 140. Hû þone cumbolwîgan wið þâ hâlgan mægð hæfde geworden (*wie es dem Fahnenkämpfer mit der heil. Magd ergangen sei*). 260. — *Nags. Die Flexion des Particips schwindet:* Ibrout ich hæbbe þes kinges broðer ut of þon quarcerne, þær Brutus hine hæfde idon. 728. *Hier treten auch die Perfectformen von* beon *auf und diese sind nur mit* habban *gebildet.* Ich habben ibeon stiward. Lag. 13053. For sefenn winnterr haffde he beon in Egypte. O. 8399. — *Ae.* Hast þou forgete þe gret wo, þat ich habbe iþoled for þi fader. RG. 380. þa noblei, þat ich habbe yhad. 810. etc. þat þe kyng agen þen oþ, þat he haþ agen my soster ydo, myd unrygt halt þys kynedom. 9459. — *Me.* Now I have spoken of bawme and now also I schalle speke of an other thing. Mau. 5. *und so noch im Ne.:* He has created man.

Bisweilen steht das Perfect auch für das Futur exact: Ags. Wit eft cumað, siððan wit ærende uncer twega gâst cyninge âgifen habbað (*wir werden beide wiederkommen, wenn wir dem Geistkönige unser beider Botschaft gegeben haben*). C. 174, 26. — *Me.* Mi lippis schulen telle out an ympne, whanne thou hast tougte me thi iustifiyngis. Wycl. — *Ne.* My lips shall utter praise, when thou hast taught me thy statutes. Ps. 119, 170.

Während das Präteritum die Handlung einer bestimmten Zeit oder auch der Vergangenheit überhaupt zuweist, stellt das Perfect die Handlung als vollendet in der Gegenwart, das Plusqu. als vollendet in der Vergangenheit dar, s. o. They struck contemporary observers with no surprise, and have received from historians a very scanty measure of attention. Mac. 1, 22.

4) *Für das Futur reicht im Got. und Ags. noch oft das Präsens* §. 46. *aus. Daneben stellt sich die Verbindung des Infinitivs mit* sculan. *Ags.* þu scealt tô frôfre wëorðan leòdum þînum (*du wirst zum Beistand werden deinen Mannen*). B. 1707. Ic þë sceal mîne gelæstan freòde (*ich werde dir meine Liebe leisten*). B. 1706. Forðon sceal gâr wêsan monig mundum bewunden (*drum wird mancher Speer umfaßt werden*). 3021. *Schon* Durh. *hat manche Umschreibung dem Präsens in* HG. *gegenüber:* þonne hæfst þu goldhord (ðu scealt habba. D.) Mrc. 10, 11. Hë ænne hatað (scile habba D.) Mt. 6, 24. *Daß* Durh. *in der 1. Person bisweilen* will *eintreten läßt, wie:* ic gecyrre on mîn hûs (ic cearre *und* ic willo cerre). Mt. 12, 44. Ic wiðsace hyne (ic willo onsæcca). 10, 33. *entspricht ganz dem logischen Verhältniß. Auffallend*

§. 46. *aber ist, daß es auch den Conj. mit* sceal *und* will *wiedergibt, wie* Mt. 13, 14. 6, 31. *In dem von* Mtz. (*S.* 88) *angeführten Citat aus* Wright Pop. Treat. p. 16: Ic wât þæt hit wile þëncan swŷđe ungeleâffullîc ungelæredum mannum, gyf wë secgađ etc. *bezeichnet wile das aus der Sache hervorgehende, in dem Gegenstand selbst bedingte Eintreten der Handlung. — Dieses* sceal *erhält sich als Bezeichnung des Futurs*: *Nags.* ædes we sulleđ þe swerien. Laq. 5403. We scullen þine men bicomen. 5407. We sculen cumen, whuder þu hatest. 4519. I shall hafenn for mi swinnc god læn æt Godd. O. 143. *Daneben stellt sich bisweilen* Willen: Muchel we wulleđ (A. sollen B.) drigen. 370. Agif us ure lond and we sculleđ (A. wolleđ B.) luuien. 22166. *aber nur in der 1. Person. — Ae.* þi conseiler ich schal be. RG. 2551. Lat delue under þe fundement, and þou schalt bineþe fynde a water pol. 2780. We schul hir aftur telle. 56. *Selten* wole. — *Me.* I shal ordeyne thee upon many thingis. Mt. 25, 21. Other who of gou is a man, whom gif his sone axe a fishe, wher he shal (wole B.) dresse to hym a serpent? 7, 9. Sothely I say to gou, that manye shulen come fro the ėst. 8, 11. — *Ne. Noch bei* Sh. *kommt* shal *auch in der 2. und 3. Person vor*: You shall find me apt enough to that, if you will give me occasion. RJ. 3, 1. *Aber* Wallis *S.* 101: in primis personis s h a l l simpliciter praedicentis est, w i l l quasi promittentis aut minantis: in secundis et tertiis personis s h a l l promittentis est aut minantis, w i l l simpliciter praedicentis. *Und so noch jetzt.* Shall *erhält sich in der 1. Person; in der 2. und 3. Person läßt Höflichkeit die zukünftige Handlung als das Resultat freien Willens erscheinen, daher* will: I shall come, thou wilt c., he will come etc. *Erscheint dagegen die zukünftige Handlung als Gebot, als die Folge einer Nothwendigkeit, so bleibt* shall *auch in der 2. und 3. Person. Daher gebraucht der Prophet auch* shall *als den Ausdruck der sicher, weil nothwendig, eintretenden Handlung.* I send unto you prophets: and some of them ye shall kill: and some of them shall ye scourge. Mt. 23, 34. All these things shall come upon this generation. 36; When shall such hero live again? Byr. Gi. *Ferner steht es, um die sichere Annahme der eintretenden Handlung zu bezeichnen:* Whosoever shall break one of these least commandments, he shall be called the least. Mt. 5, 19. *Oft aber bricht die ursprüngliche Bedeutung in beiden Auxiliaren durch und feine Unterschiede treten hervor:* Whoever s h a l l now compare the country round Rome with the country round Edinburgh, w i l l be able to form some judgement as to the tendency

of Papal domination. Mac. 1, 47. — *In der Frage hat sich* shall *auch in der 2. Person erhalten, während* will *hier seine modale Bedeutung behält.* §. 46.

5) *Die jetzige Form des zweiten Futurs (exact) hat sich nach dem ersten Futur gebildet, nur steht der Infinitiv des Perfects für den des Präsens. Es gehört dem Ne. an. Im Ags. steht dafür das Imperfect gegenüber dem Präsens, im Me. bei* Wycl. *findet sich statt desselben entweder das Perfect oder das erste Futur: Ags.* Ne crâwđ se cocc, âr þu wiđsæcest më þrîwa. Joh. 13, 38. — *Me.* The koc schal not crowe, til thou schalt denye me thries. — *Ne.* The cock shall not crow, till thou hast denied me thrice. — *Me.* My lippis shuln tellen out an impne, whan thou shalt teche (A. whan thou hast taugte B.) me thi iustefiyngus. — *Ne.* —when thou hast taught me. Ps. 119, 171. — *Me.* Whan thei shulen ende her witnessing, the beest shal make bateyl agens hem. — *Ne.* When they shall have finished their testimony, the beast shall make war against them. Rev. 11, 7. — *Me.* Aftirward an ende, whanne he shal bitake the kyngdom to God, whan he shal auoyde al princehed. — *Ne.* Then cometh the end, when he shall have delivered up the kingdom to God, when he shall have put down all rule. 1. Cor. 15, 24. §. 47.

III. Modus.

Er ist dreifach: der Conjunctiv des Präsens, der Optativ oder Conjunctiv des Präteritums und der Imperativ; dem ersteren stellt sich der Conjunctiv des Perfects, dem zweiten der Conjunctiv des Plusquamperfects zur Seite. Cf. Flexionsl. §. 51 ff.

A. *Im Hauptsatze.*

I. *Der Conjunctiv des Präsens bezeichnet die Aussage* §. 48.

1) *als eine solche, die stattfinden kann, über deren Gültigkeit aber der Sprechende sein Urtheil zurückhält: Ags.* Wunige þær hë wunige (*er mag wohnen, wo er will*). Aeđelr. 4, 4. Beò hë swâ þeòwe swâ freò (*sei er ein Höriger, sei er ein Freier*). Aeđelst. 2, 27. Saga him, swâ hë wille swâ hë nelle, hë sceal tô mynstre cuman (dic illi, quia velit nolit, debet ad monasteria venire) Bed. 5, 10. — *Nags.* Iwurđe þet iwurđe, iwurđe Godes wille. Laȝ. 32240. — *Me.* Be it good, be it evylle. Mau. 20. Be thei Cristene or othere. 7. — *Ne.* Come life, come death. WS. Qu. 286. Be he who he will. Sh. R. Do what they could, the bear came off. Hud. 3, 136. Every boy in the school, will he nill he, must be there. TBr. 5. Come what may, I have been

§. 48. blest. Byr. Gi. — *Auch in der Frage*: Christian or Moslem, which be they? Byr. Cor. 33.

§. 49. 2) *als eine solche, die nach dem Willen des Sprechenden eintreten soll: Ags.* Sibb sŷ mid eòwic. Exon. 282, 25. Lǽde mon hider sumne untrumne man (adducatur aliquis aeger). Bed. 2, 2. Sî þîn nama gehâlgod. Mt. 6, 9. Gewëorđe më æfter þînum worde. Luc. 1, 38. — *Nags.* Liđe him beo drihten. Laʒ. 4. Wo worđe þene smiđ. 1562. Wha swa wulle libba, halde þas sibba. 3659. God gife uss mahht. O. 315. — *Ae.* þanked be God of heuen. Pl. 3293. — *Me.* God be thonked. Mau. 1. God amende it. 3. Lyue the kyng. 1. Kgs. 10, 24. Be it to thee, as thou wilt. Mt. 15, 28. Be it done to me. Luc. 1, 38. — *Ne.* Thy kingdom come. Mt. 6, 10. Woe worth the day. Ez. 30, 2. Ill betide the school wherein I learned to ride. Byr.-Maz. 4. Every soldier kill his prisoners. Sh. He. 4, 6. Long live the king. H. 1, 1. Die I a villain then. Sh. Troil. 4, 4. Woe betide those who came last. Van. F. 32.

Der Sprechende schließt sich in der 1. Person mit ein: Ags. Fare wë. Mrc. 1, 38. Geonga wë. D. Joh. 11, 15. = uton gân. *Nags.* Nime we his lic and lede we hit into Eouuerwic. Laq. 10434. Nu loke we what tiss maʒʒ uss bitacnenn. O. 918. — *Ae.* Sulle (we) ur lyf dere. RG. 4578. — *Me.* To-breke we the bondis of hem. Ps. 2, 3, = Let us break. — *Ne.* Go we to the king. Sh. H. 2, 1. Then turn we to her latest tribune's name. Byr. CH.

§. 50. II. *Der Optativ oder* C o n j u n c t i v d e s P r ä t e r i t u m s *mag ursprünglich die Aussage als eine solche hinstellen, deren Verwirklichung der Sprechende wünscht, wahrscheinlich schon im Ags., etwa wie:* Wâlâ âhte ic mînra handa geweald (*ach, hätte ich doch meiner Hände Gewalt*). C. 23, 32. *Das nachfolgende* þonne *läßt den Satz auch conditional nehmen.* — *Ae.* Nolde God, þat y suffrede my lord, þat he in þyne bendes come. RG. 1350. — *Me.* Ne wolde God never betwix us tweine were either werre or strif. Ch. 11068. Wolde God his wombe be fulfilled. Job. 20, 23. — *Ne.* O were I able to waste it all myself. M. Pl. 10, 819. = O that the desert were my dwelling place. Byr. CH. 4, 177. *Daneben gleichbedeutend im Nebensatze*: that I was, that I were.

Aber diese Bedeutung ist erweitert, indem der Optativ 1) *die Bedeutung des Präsens Conj. annimmt: Nags.* Betere þe were at Rome (*beßer möchte es für Dich sein, wenn Du zu Rom wärst*). 26528. He wolde seggen sođ, were him lef, were him lađ (*sei es ihm lieb*

oder leid). Laq. 3036. — *Ae.* For ʒoure coming ich am glad, ho so ow hider ladde (*wer euch auch brachte*), were yt God, were yt oþer. RG. 2453. — *Ne.* Would they had stay'd. Sh. Mac. 1, 3. Would God, that any in this noble presence were enough noble to be upright judge of Richard. Rb. 4, 1. §. 50.

2) *Ausdruck bescheidener Behauptung wird: Ae.* What woldest þou more of hym, bute þat he þe truage bere. RG. 1344. — *Me.* It were to longe thing to devyse you the manere. Man. 31. Were it not better for us to return? Num. 14, 3. — *Ne.* It were long to tell. Byr Gi. To lose thee were to lose myself. M. Pl. 9, 959. The rest were long to tell. 1, 507. Literary envy, it should seem, is a fiercer passion. Mac. Ess. 5, 134. 't was a wild waste of underwood, and here and there a chestnut stood, the strong oak and the hardy pine; but far apart and well it were or else a different lot were mine. Byr. Maz. 12.

III. *Der Imperativ stellt die Aussage als eine vom Sprechenden gewollte oder befohlene hin: Ags.* Cum and sette þîne hand ofer hig. Mrc. 5, 23. Gâ of þysum men. 5, 8. Têmađ nu and weaxađ, tudrê fyllađ ëorđan ælgrêne (*seid fruchtbar und wachset, füllt mit Nachwuchs die allgrüne Erde*). C. 13, 1. *Nachdrucksvoll tritt das Personalpronomen hinzu:* Gang þu, sceocca, on bæc. Mt. 4, 10. Ne beòđ gë þý forhtran (*seid nicht furchtsamer*). C. 194, 11. *Vor dem Pronomen schwächt sich die Endung; diese Form ist wohl nicht der Imperativ, sondern der Conjunctiv:* Ne fare gë, ne gâ gë. Mt. 10, 5. — *Nags.* Help me to neode. Laq. 1199. Seie þu (*sage*). 3005. Leddeþ us to þæs kinge. 4630. Ihere (*hört*) ʒe cnihtes. 5614. — *Ae.* Sir emperour, ne be ʒe noʒt so bolde. RG. 1346. Ne be þou not sori þer fore. 2069. Nymeþ ʒoure saxes. 2665. — *Me.* Telleth ʒe, sir monk. Ch. 3120. Heere ʒe. Mt. 17, 5. Sitte ʒee her. 26, 36. Goo, Sathanas. Mt. 4, 10. — *Ne.* Be strong, live happy, and love, but first of all, him whom to love is to obey. M. Pl. 8, 635. Love your enemies, bless them that curse you. HB. Sing ye the Lord. Ex. 15, 21. §. 51.

Die Bedeutung des Imperativs und des Conjunctivs berührt sich, daher tritt letzterer oft für jenen ein.

Der Imperativ tritt für den Conditionalsatz ein: Ags. Biddađ and eòw biđ geseald; sêcađ and gë hyt findađ; cnuciađ, and eòw biđ ontýneđ. Mt. 7, 7. — *Me.* Wycl.: Axe ʒe, and it shal be ʒouen to ʒou; seke ʒe, and ʒe shulen fynde; knocke ʒe, and it shal be opnyd to ʒou. — *Ne.* Ask, and it shall be given you etc. HB.

§. 51. *Auch auf das Perfect hat die neuere Sprache den Imperativ übertragen als Ausdruck ungestümen Verlangens: Me.* Have done, quod sche, com of. Ch. 3726. — *Ne.* Be gone. Have done thy charms, thou hateful withered hag. Sh. Mac.

B. *Im Nebensatz.*

§. 52. I. *Der Conjunctiv des Präsens bezeichnet auch hier die Aussage* 1) *als eine angenommene, mithin unsichere, daher steht er*

a) *in Sätzen, die nur den Substantivbegriff im Allgemeinen enthalten: Ags.* Sêlre byđ æghwæm, þæt hë his freònd wrëce, þonne hë fëla murne. B. 1385. þë ys betere, þæt ân þînra lima forwëorđe. Mt. 5, 30. Wel þë gerîsađ, þæt þu heâfod sie (*dir geziemt, daß du das Haupt bist*). Exon. 1, 6. Hit gedafenađ, þæt Halelujah sŷ gesungen. Greg. Ne ëom ic wyrþe þæt þu ingange. Mt. 8, 8. Më nâwđer deâg, secge ne swîge (*mir taugt keines von beiden, ich spreche, noch ich schweige*). Exon. 12, 33. Him ne forgifđ, þæt hë môte on Godes hûs gangan, nymþe hë sî wæterê âþwegen. Bed. 1, 27. — *Nags.* þe birrþ gemenn þatt tu þin Godd ne fande (*dir geziemt zu sorgen, daß du Gott nicht versuchest*). O. 11374. þe oþerr seollþe iss þatt þu beo ædmod (*das zweite Glück ist demüthig zu sein*). 5644. Naum I nohht wurrþi, þatt I beo haldenn for Christ. O. 10390. Ʒif hit swa ilimpeđ (bi-valleþ B.), þat we ham cumen. Laȝ. 5825. — *Ae. hat gewöhnlich den Infinitiv, doch auch:* Ic rede we chese a hede. Pl. 34. And to þat ilk hede I rede we us bynde. 35. Cuþeþ nou, þat ȝe ben men. RG. 2972. — *Me.* It spedith to thee, that oon of thi membris perishe than that al thi bodi go in to helle. I am not worthi that thou entre undir mi roof. Mannes son hath nat where he reste his hed. Mt. 8, 20. The wille of God is, that thou passe the Mount Belyan, and that thou s c h a l t winne the lond. Mau. 21. It happeth, that whan he wil not go fer, and that it lyke him to have the Emperesse and his children, than thei go alle to gydere. 22. — *Ne. gibt den Conj. hier entweder mit den Hilfsverben wieder. So* HB.: It is profitable for thee, that one of thy members s h o u l d perish etc. I am not worthy that thou s h o u l d s t come under my roof; *oder mit dem Infinitiv:* it becomes thee to be chief. *Seltener:* It were best he speak no harm of Brutus here. Sh. JC. 3, 2. 't is better that the enemy seek us. 4, 3. It is better he die. Carl. What rests but that the mortal sentence pass on his transgression? M. Pl. 10, 48. *Häufiger folgt noch der Conj. den Verben des Hoffens und Fürchtens.*

§. 53. b) *in den Sätzen, die eine nur angenommene Bedingung enthalten:* *Ags.* Gyf hwa slâ þë (*wenn einer dich schlage*). Mt. 5, 39. Næbbe gë lîf on eòw, bûtan gë ëtan mîn flæsc. East. Ne mæg man nân þing underfôn bûton hit beò him of hëofenum geseald. Joh. 3, 27. Lëorniađ wîsdôm, and þonne gë him gelëornod hæbben etc. Bo. 16. *Der Ags. scheint hier genau unterschieden zu haben und bezeichnet mit dem Ind. Präs. die reale Bedingung:* Gyf gë þâ lufiađ þe eòw lufiađ, hwylce mêde habbađ gë? Mt. 5, 46; *mit dem Conj. die Bedingung, die nur angenommen wird, ohne über ihr Bestehen zu urtheilen, und mit dem* (*Conj. Prät.*) *Optativ die für unmöglich gehaltene. s.* §. 62. *Daher auch die Steigerung:* gif þu Godes sunu sŷ. Mt. 4, 3, *und* gif þu Godes sunu eart. 4, 6. — *Nags.* Lag. *hat nach* gif *gewöhnlich den Ind., nicht nach* buten: þu ært al dead, buten þou do mine read. Lag. 691. — *Ae.* Seggeth me an gef þat ge konne (ind.?). RG. 2776. For habbe þou power ynow, þou mygt be glad. 2480. *Gewöhnlich steht nach* gif *der Indicativ.* To eche torment ȝare we beþ, bute þu wole of us here pyte habbe. 3018. Bute he ȝeue hem leue. 370. — *Me.* Ȝif thou be Goddis sone. Mt. 4, 3. Ȝif thou kysse me, thou schalt have alle this tresoure. Mau. 4. Adam scholde be delyvered, but it be his own defaute. 2. I couthe telle, so that ye be not wroth. Ch. 7829. — *Ne.* If a crow help us in, we'll pluck a crow together. Sh. Err. 3, 1. — but I be deceived. Sh. Tam. 3, 1. If Volumnia have a fault, it was the fault of being a trifle too innocent. BH. 39. If there be any man of letters —. BH. 4, 162. If a transient breeze break the blue cristals of the seas. Byr. Gi. No man can do these miracles that thou doest, except God be with him. Joh. 3, 2. Raise the power of France upon his head, unless he do submit himself to Rome. Sh. J. 3, 1. *Der Conj. ist seltner geworden, s.* provided, suppose §. 458. be it, albeit §. 562.

§. 54. c) *in Temporalsätzen;* þonne *gibt dann die Zeit allgemeiner an,* ær (*ehe*) ôđ *und* wiđ (*bis*) *die Zukunft, daher beide unsicher. Ags.* þonne þu fæste, smyra þîn heâfod. Mt. 6, 17. Ne gæst þu þanone ær þu âgylde þone ŷtemestan feòrđlinge. 5, 26. Wiđ monnes sunu arise D. Mt. 17, 9. — *Nags.* ær hit beo midniht. Lag. 5766. Orm *hat den Ind.* — *Me.* Whanne the blood-wreker him pursue, thei shulen not take hym. Josh. 20, 6. This kyng seythe every day 300 preyeris to his God, or that he etc. Mau. 18. The vesselle fillethe himself till it go over. 3. Tille the hete be past. 18. Thou shalt not go thennes, til thou ȝelde the last ferthing. Mt. 5, 26. — *Ne.* I must go away to-day,

§. 54. before night come. Sh. Tam. 3, 2. Every fault is condemned, ere it be done. Mm. 2, 2. Ere he break, a deed is to be done. Byr. Isl. I. I will not show my face, until my husband bid me. Mm. 5, 1. So mayst thou live, till like ripe fruit thou drop into thy mother's lap. M. Pl. 11, 535. The tree will wither long before it fall. Byr. Ch. 3, 32. *Selten in andern Sätzen:* The rose blooms on our brows in life, while life be worth the having. Bulw.

§. 55. d) *in Concessivsätzen nach* þeâh: *Ags.* þeâh þe hë geòng sî (*obgleich er jung ist*). B. 1831. Hwæt fremađ ênegum men, þeâh hë ealne myddan-eard gestrŷnc, gyf hë hys sâwle forwyrd þolađ? Mt. 16, 26. *Daneben auch der Indicativ.* — *Ae.* þei þou be in oþer cloþes, þi rygte nys not þer downe. RG. 2305. — *Me.* Thoughe thou see me hidouse, I do the to wytene. Mau. 4. I wot wel, gif ony man hath ben in tho contrees beyonde, thoughe he have not ben in the place where the grete Chane duelleth, he schale here speke of him etc. 20. — *Ne.* Though hand join in hand, the wicked shall not be unpunished. Prov. 9. And though he in a fertile climate dwell, plague him with flies. Sh. O. 1, 1. He is never asleep, though sometimes he seem to fall into a dull waking doze. BH. 4, 162. Your heart is up, thus high at least, although your knee be low. Sh. Rb. 3, 4.

Die Inversion hat keinen Einfluß auf den Modus.

§. 56. e) *in Consecutivsätzen: Ags.* Gif mon sŷ dumb ođđe deâf geboren, þæt hë ne mæge his synna geandettan. Aelf. 13, 14. — *Nags.* Nor mon on worlde iwurđ swa wod, þat his griđ bræke. Laq. 22072. — *Me.* If eny man harme feeld, and leeue his beeste, that it waste other mannus thingis, he shal restore. Exod. 22, 5. But and gee ben dissevered fro theise places, that goure on helpe not goure other, gee schulle be destroyed. Mau. 21. So that no thing thou may take fro us. 29. — *Ne.* He that smiteth a man so that he die, shall be surely put to death. Exod. 21, 12.

§. 57. f) *in Relativsätzen allgemeinen Inhalts:* Cume tô me, þe hine þyrste. Joh. 7, 37. Syle þam þe þë bidde. Mt. 5, 42. Se deòfol færđ onbûtan, sêcende hwæne hë âbîte (*suchend wen er verschlinge*). Joh. Swâ hwam swâ þyrste, cume tô më and drince (*wen dürste, der komme*). Eâst. Gehŷre, seþe eâran hæbbe. Mrc. 4, 9. Swylce gerêfa swylce þis forgêmeleâsige (*der es versäume*). Ađelst. 3, 1. Mannes sunu hæfđ hwær hë hys heâfod âhylde. Mt. 8, 20. — *Nags.* Nu biddeđ Lagamon ælcne mon, þat þeos boc rede. 60. Lagen, þat, wha swa i þen stræten breke griđ, þe king him wolde binimen his lif. Laq. 4839. —

Me. Mannes sone hath nat wher he reste (he schal reste B.) his §. 57. heued Wycl.; *gewöhnlich mit Ind.* He hathe alweys thre wifes with him where that evere he be. Mau. 20. — *Ne.* The son of man hath not where to lay his head; *gewöhnlich den Ind., selten Conj.:* Whatso ever betide, ah! Neuha, now unman me not. Byr. Isl. 3, 21. Mine thou art, whoever thou be. Sh. aHd. 5, 4. If thou do pardon, whosoever pray, more sins for this forgiveness prosper may. Sh. Rb. 5, 3. — *Ebenso in den verwandten eine Concession enthaltenden Sätzen:* Howewer God or fortune cast my lot, there lives or dies a loyal gentleman. Sh. Rb. 1, 3.

g) *in indirecten Fragen: Ags.* Saga më, hwæt fisccynna sŷ on §. 58. ëordan (*was für Arten von Fischen es gibt*). AR. Secge us, gif þu sŷ Crist. Luc. 22, 67. *s.* Frage. — *Nags.* Ic wille fondien, whulchere beo mi beste freond. Lag. 2950. *und so noch im Ne.* Not all thy former tale, but this one word, whether thy tale be true. Sh. J. 3, 1. A wise horseman should take care how he pull the rein too tight. Bul. Ri. 2, 3. The headsman feels if the axe be sharp. Byr. Par. 15. This to attain, whether heaven move or earth, imports not. M. Pl. 8, 70. *Jetzt der Ind. gewöhnlich.*

2) *als eine erwünschte, nach den Verben wollen, wünschen, bitten,* §. 59. *befehlen* etc.: *Ags.* Ic wylle þæt hë wunige ôđ ic cume. Joh. 21, 22. Wë cildra biddađ, þæt þu tæce us sprëcan. Coll. Warna þë þæt þu hyt nænegum men ne secge. Mt. 8, 4. þæt hë his englum bebeâd be þë, þæt hig þë on hyra handum bëron. 4, 6. — *Nags.* Nu biddeđ Laȝamon ælcne mon, þat he þeos word segge. 60. Ic forbeode, þat me ne beo so wilde. 785. — *Ae.* We wolde bidde þe, þat þu us sum place geue. RG. 947. — *Me.* So I wole that he dwelle til that Y come, what to thee? I wole, that anoon thou gyue me the heed. Mrk. 6, 25. It is nat will before ȝour fadir, that oon of these litil perische. Mt. 18, 14. Y beseche that thou here me. Gen. 23, 13. — *Ne.* Bid thy mistress, when my drink is ready, she strike upon the bell. Sh. Mac. 2, 1. I hope he be in love. Much. 3, 2. If I will that he tarry till I come, what is that to thee? HB. *Gewöhnlich ist jetzt der Indicativ.*

3) *als erstrebt oder gemieden, in Finalsätzen: Ags.* Cum and sette §. 60. þîne hand ofer hig, þæt heò hâl sŷ and lybbe. Mrc. 5, 23. Begŷmađ, þæt gë ne dôn eòwre rihtwîsnessa bëforan mannum. Mt. 6, 1. Warniađ eòw, þŷ-læs eòwer heartan gehefegode sŷn. Luc. 21, 34. — *Nags.* Sete þat lond Cordoille an hond, þat heo hit habbe. Lag. 3700.

§. 60. Loca þat þu wel do. 3505. Loc nu þatt tu forrgife well all all wraþþe. O. 5450. — *Ae.* He dude hym homage, laste þe hye perour come and destruye al hys lond. RG. 1067. — *Me.* Putte hond on hire, that she be saaf and lyue. Take gee hede, les don gour rigtwisnesse before men, that ge been seen of hem. gaf to thee this power, that thou do thes thingis? Mrk. 11, 28 *Ne.* Take heed that ye do not your alms before men to be see them. Take heed to yourselves, lest at any time your heart overcharged. Deliver me, lest thou tear my soul. Ps. 7, 2. See shake the bags of hoarding abbots. Sh. J. 3, 3. Let good Ant look, he keep his day. MV. 2, 8. Look to that, devil, lest France repent, and, by disjoining hands, hell lose a soul. J. And govern well thy appetite, lest Sin surprise thee. M. Pl. 7, Warn him to beware, he swerve not too secure. M. Pl. 5, 237.

Hilfsverben treten meist ein, seltener: Go to your dioceses see, that I am obeyed. Mac. 8, 169.

§. 61. II. *Der Conjunctiv des Präteriums (Optativ). Zun kömmt er in denselben Verhältnissen vor, wie der Conj. des Prä und er ist dann bedingt entweder durch das den Nebensatz einle Verb oder durch seine präteritale Bedeutung. Er steht*

1) a. *im Substantivsatz: Ags.* Gif him þonne geberede, þæt wurde oftogen þrymmes and wǽda (*wenn ihm dann geschähe, ihm entzogen würde die Herrlichkeit und die Gewänder*). Met. 25, 3 *Nags.* þa wende þe kingo, þæt hit were for uuele. Lag. 3198. der ich noht kennen, þat ich her king weore. 6641. *Ae.* þerfore wene, þat þis lond neuer ywonne nere, bute —. RG. 1309. þe perour and þe king acordede were, þat þe hyng bere þre þou pownd. 1359. — *Me.* It were betere to hym that a mylne stoon done aboute his necke, and he were cast into the see. Mark. 9, 41 *Ne.* It is better for him, that a millstone were hanged about neck, and he were cast into the sea.

§. 62. b) *in Conditionalsätzen, aber hier bezeichnet er die Bedingung eine nicht stattfindende: Ags.* Gif þu wǽre hêr, nǽre mîn br deâd. Joh. 11, 32. — *Nags.* Heo sculden, gif hine þer funden, aqu hine to deþen. Lag. 25749. — *Ae.* Hii adde alle ybe assend, gy nygt nadde ybe. RG. 5475. þat no mon yt nuste, bute it were priue mon. 599. — *Me.* No but this were of God, he mygte no any thing. Joh. 9, 33. If this were not a mysdoer, we hadden bitakun hym to thee. 18, 30. — *Ne.* So I were out of prison, and

sheep, I should be as merry as the day is long. Sh. J. 4, 1. If this §. 62.
man were not of God, he could do nothing. Joh. 9, 33. If a political tract were to appear, the circulation would be languid. Mac. Ess. 5, 107. Were a few short summers mine, my name should more than Este's shine. Byr. Par. 13. Now could thou and I rob the thieves, it would be argument for a week. Sh. aHd. 2, 2. *Aber:* If thou hadst been here, my brother hat not died. HB. *und schon* Wycl. if thou haddist be.

c) *in Temporalsätzen: Ags.* Gespræc þâ Beówulf, ær hë on bed §. 63.
stige. B. 676. Swâ sæde hë, ær hë biscop wære. Cûđb. — *Nags.* Heore streon wass Drihhten leof, gett ær itt wære streonedd. O. 735. Wane he were (B. was A.) wroþ, ne dorste no man speke him wiþ. Laq. 11068. — *Ae.* His childre he wild auance, tille he olyue were. PL. 348. Ellene hundred ger þis kyng was þus bifore and eygte ger ylawe, er God were ybore. RG. 629. Er God were ybore euene yt was —. 482. *Doch:* forte (*bis*) God was ybore. 199. — *Me.* There is more prive pryde in Prechoures hertes, than there lefte in Lucifere, or he were low fallen. PP. Mtzn. — *Ne.* He charged them that they should tell no man what things they had seen, till the son of man were arisen from the dead. Mark. 9, 9; *sonst wohl nicht.*

d) *in Concessivsätzen*: þeâh þe Jobes onsŷn wære atelîce tô-swollen, §. 64.
swâ þeâh is âwriten, þæt. Job. — *Nags.* He wende it to-soþe, sođ þeh hit nære. Laq. 603. — *Ae.* And þe sone gut, þey he were ssrewe, þen fader wel understod. RG. 8023. — *Me.* And alle thoughe he were a payneem, naþeles he served wel God. Mau. 14. – *Ne.* Though he were dead, yet shall he live. John 11, 25.

e) *in Relativsätzen*: *Nags.* Heo wolde don, þat hire were alre leofust. Laq. 3134. He bicom in a bæch, þer he bale funde (*wo er seinen Tod finden sollte*). 2597. — *Ne.* Thou hast stol'n that, which, after some few hours, were thine without offence. Sh. bHd. 4, 4.

f) *in indirecten Fragesätzen: Ags.* Hë âscode, hwær Crist âcenned wære. Mt. 2, 4. *Nags.* Hë wolde witen, wat þing hit were. Lag. 273. Dohter ich habbe þa þridda, ac ne ræcehe ich, wær heo libbe. 3170. — *Ae.* Heo nuste, wich were frend. RG. 1781. He askede wat lond yt were, and wat folk þer inne was. 1048. — *Me.* Sche asked hym, gef that he were a knyghte. Mau. 4. — *Ne.* I asked him, if this were all he wished. BH. 37. All men mused whether he were Crist. Luk. 3, 15.

§. 65. 2) *wünschen, bitten, befehlen*: *Ags.* Hë bëbeâd þâ þæt seò mæ nigu sæte. Mt. 15, 25. Hë bæd þæt his hyldemæg âhred wurd (*daß sein Verwandter befreit würde*). C. 122, 27. — *Nags.* He bæd þat his riche men rihtne read radden. Laq. 4767. — *Ae.* Nolde God þat y suffrede my lord, þat he in þyne bendes come. RG. 1350. For drede, þat he olive were. 2646. — *Ne.* 'would I were so too! Sh. Tam. 1, 1. I long that we were safe aboard. Err. 4, 4. They in mercy wished, it were the last. Byr. Par. 18. O that there were such an heart in them. Deut. 5, 29. O that they were wise. 32, 29.

§. 66. 3) *in Finalsätzen: Ags.* Hë dyde þas sealfe on mînne lîchaman, þæt ic wære gesmyred tô bëbyrianne. Mt. 26, 12. Se deòfol genam þæt wîf him tô gefylstan, þæt hë þone hâlgan wër þurh hi beswice (*der Teufel nahm das Weib sich zur Gehülfin, damit er den heiligen Mann durch sie täuschte*). Job. — *Nags.* He lette awæi þat uniriht, þat na man ne wurde swa wod. Laq. 10282. — *Ae.* He bysougte mile and ore, þat þe kynde blod of þys lond nere þoru hym ybrogt to schame. RG. 1321. — *Durch Hilfsverben ersetzt.*

§. 67. 4) *Dieser Conj. steht auch, um den Vergleich als einen nur gedachten zu bezeichnen: Ags.* Hêr wæs se môna, swilce hë wære mid blôde bëgoten. SC. 734. — *Nags.* þær liþ itt stille þre daghess alls itt wære dæd. O. 5840. He lidede geon þeos leoden, sulch (A. and B.) it an liun were. Laq. 4085. — *Ae.* A gret ok he wolde breide adoun, as it a smal gerde were. RG. 512. — *Me.* He wolde cri, as he were wod. Ch. 638. — As though he were a Saint. Mau. 3. — *Ne.* As it were (*gleichsam*). My sight returned, though dim, alas! and thickened, as it were, with glass. Byr. Mac. 14. *Daher wohl auch der Conj. bei* as if, as though. Thou seest the schadow of the mountains as if they were man. Judg. 9, 36. The peasants behaved themselves as if they had been veteran soldiers. Mac. 5, 177. A noble steed, who looked as though the speed of thought were in his limbs. Byr. Maz. 9. *Für den Conj. tritt der Ind. ein*: *Me.* The cat almost looks as if she was Krook. BH. 39.

Wie nur die modale, nicht die temporale Bedeutung hervortritt, zeigt: If thou love me, it is time thou wert away. Sh. Rb. 5, 5.

IV. Personen.

§. 68. *Die Personalendungen der Verben sind eigentlich die Personalpronomen* (§. 57. *Flex.*) *und sie reichen daher in der 1. und 2. P. vollkommen aus; die Vieldeutigkeit der Bezeichnung der 3. Pers. macht die*

idere Nennung des Subjects nothwendig. Besonderer Nachdruck, §. 68.
man darauf legte, mag die Wiederholung auch dort veranlaßt
n und die später eintretende Schwächung und Störung (das Ags. hat
'ür den Plural nur noch eine Form) machen besondere Subjecte
ıtbehrlich.

Da das beigefügte Subject, streng genommen, nichts anderes ist,
die Wiederholung der in der Personalendung geschwächten Pro-
en (ic eo-m, þu ear-t) *oder substantivische Bezeichnung des mit*
Personalpronomen Angedeuteten (gæ̂-đ *er geht, wer?* man, wîf), *so*
ßen beide übereinstimmen.

Werden verschiedene Personen neben einander genannt, wie ic and §. 69.
þu and hë, *so können sie zusammengefaßt werden, wie in den ur-*
ünglichen Formen (ma-si *ich und du,* ta-si *du und du,* an-ti *er und*
§. 57. *Flex.*) ic and þu = wë, þu and hë = gë. *Da schon im*
. nur eine Pluralform da ist, so kann der Unterschied der Personen
t bezeichnet werden: Ags. ic and fæder synd ân. (we sindon ân
Joh. 10, 30. þîn fæder and ic þë sôhton. Luc. 2, 48. — *Nags.*
and ti faderr þe sohht hafenn mikell baþe. O. 9058. witt
an sohht te widewhar, icc and ti faderr baþe. O. 8944. — *Ae.*
beþ ycome, ge and we. RG. 1087. We beþ ychose, mi broþer
ich. RG. 2429. — *Me.* I and the fadir ben oon. Thi fader and
n sougt thee. Wycl. My child and I ben youres all. Ch. 8279.
felawes and I, wee serveden this emperour. Mau. 20. Symonye
thiself shenden holi chirche. PP. 1135. — *Ne.* The duke and I
come from visiting his majesty. Sh. Rc. 1, 3. Thou and Ziba
le the land. Sam. Since thou and I were firmest friend. Byr. Fr.
d my father are one. Thy father and I have sought thee sorrow-
HB. As young as you and I are now. NN. 62. If you and I
to jog on comfortably together. TBr. 1.

Selten wird das Verb auf e i n *Pronomen bezogen: Ags.* þæt ic
: âna and mînra ëorla gedryht Hëorot fælsian (*daß ich allein und*
er Edeln Schaar Heorot reinigen möge). B. 431. — *Ne.* That
and I am one. Sh. As. 1, 3. Death and I am found eternal.
Pl. 10, 66. And that am I and thou, and all our house. Byr.
1, 1.

Sind die Pronomen disjunctiv verbunden, so richtet sich das Verb
dem nächsten Subject: I or thou art to blame. I, or thou, or
s the author of it. Murray. Either thou, or I, or both, must go.
RJ. 3, 1.

§. 69. *Wird der einen Person eine zweite negiert beigefügt, so bezie sich das Verb nur auf die erste:* Jove, not I, is the doer of this. Sl Tn. 3, 4. Not I, but thou his blood dost shed. Byr. Par. 12. I liv yet not I, but Christ liveth in me. Gal. 2, 20.

V. Numerus.

§. 70. *Da das Subject nur die Person in der Verbalendung wiederhol oder genauer nennt, so stimmen sie auch im Numerus überein: Ags.* hë sing-eð, wë sing-að; *Ne.* he sing-s, we sing. The boy sings. To lie is base; lying is base. We is a personal pronoun. Th has two sounds. The 's is annexed to the word. *Das Subject, das eine Einheit bezeichnet, ist daher stets mit dem Singular verbunden; dasjenige, welches eine Mehrheit angibt, mit dem Plural. Man muß deshalb stets das subjectivische und das prädicative Substantiv unterscheiden, wie im Ne.:* Words are wind. His pavilion were dark waters and thick clouds of the sky. The wages of sin is death. Is not the king's name fourty thousand names? Sh. Rb. 3, 2.

Daher muß auch mit one, each, every *und* either, *weil sie die Mehrheit in Einheiten zerlegen, der Singular verbunden sein; s.* §. 365 f., *obgleich*: each of them a r e enough. TJ. And tell what each of them by th' other l o s e. Sh. Cor. 3: 2. Every one of these letters are in my name. Sh. Tn. 2, 5.

§. 71. *Seltene Abweichungen finden statt, indem der Sinn die grammatische Form überwiegt.*

1) *Singular-Collectiven verbinden sich mit pluralem Verb, wenn die im Collectiv enthaltene Vielheit hervortreten soll: Ags.* We woldon trahtnian bë þam lambe, þe se ealda Israhêl offrodon (*wir wollten sprechen von dem Lamm, das das alte Israel opferte*). Eâst. Seó heord wearð on sæ bescofen, twa þûsendo, and wurdon âdruncene. Mrc. 5, 13. Hym fyligde mycel mænigeo and þrungon hine. 5, 24. þæt cyn wæron hâtene. Bed. 1, 1. 10, 17. þæt folc, þe Crist ofslôgon. Fid. þæt folc strehton hëora reâf on þone weg. Mt. 21, 8. Se here ge brohton hëora scipu on Lundene. SC. 1016. — *Nags.* þat Troyaisce folc makeden hine to duke. Laq. 419. — *Me.* The folk of that contre ben blake ynow. Mau. 14. This cumpanye of puple ben cursid. Joh. 7, 49. — *Ne.* The people are the city. Sh. Cor. 3, 1. The crew were all asleep. Sk. The company were. TJ. 7, 12. The rest were gone 13, 5. The enemy are lying. WS. Wav. 47. The foot

were led, the horse were confided etc. Mac. 5, 175. The gentry were armed in complete armour. WS. Tal. 3. §. 71.

2) *Der Sprachgebrauch im Ne. schwankt in den Multiplicationsformen. Manche verlangen:* twice one is two, two times one is two, twice two is four, two times two is four; *andere:* twice one are two etc.; *andere hinter* one *den Sing., hinter* two etc. *den Plural:* Twice naught is naught, three times one is three, twice two are four, three times seven are twenty one. *Dieses Schwanken beruht darauf, daß man entweder im Zahlwort eine Abstraction sieht und es für ein singulares Substantiv nimmt, dem der Singular folgen muß; oder daß man die im Zahlworte enthaltenen Einheiten beachtet. Dort überwiegt die grammatische Form, hier der Inhalt des Worts. — In der Addition ist nach* Brown *falsch:* two and two i s four.

3) *Nach Zahlwörtern mit nachfolgendem pluralen Substantiv muß, obgleich jene durch den unbestimmten Artikel als Einheiten bezeichnet werden, der Plural folgen:* For a thousand years in thy sight are but as yesterday, when it is past. Ps. 90, 4.

Tritt aber das distributive e v e r y *vor, so steht der Singular:* Every twenty paces gives you the prospect of some villa. Mont.

Vorstehendes Verb steht hier schon im Ags. bisweilen im Singular: Hý ylcan geâre wæs âgân fram frymđe middan-geardes fîf-þusendu wintra and six hund wintra. SO. 616.

4) *Das Prädikat soll stets mit dem Subjecte übereinstimmen: Ags.* Ge synd ëorþan sealt. Mt. 5, 13. — *Me.* ȝe ben salt of the erthe. — *Ne.* Ye are the salt of the earth. — *Ags.* Hys mete wæs gærstapan and wudu-hunig. Mt. 3, 4. — *Me.* His mete weren (A. was B.) locustis and hony of the wode. *Ne.* His meat was locusts and wild honey. — *Ags.* Hi sind ealle ân wîsdôm. þâs þrý hâdas sindon ân God. Fid. *Aber bei Inversion richtet sich das Verb bisweilen nach dem Prädikat:* The rugged mountain's scanty cloak was dwarfish shrubs of birch and oak. WS. Lady. 5, 2.

Bezieht sich das Verb auf mehrere Subjecte, so hängt seine Form von ihrer Stellung und Verbindung ab. §. 72.

1) *Die Subjecte sind copulativ verbunden.*

a) *Ein Subject geht voran, dem das Verb sich anschließt; zu den andern muß es gedacht werden: Ags.* þâ wearđ hë gedrîfed and eal Hierosolim-waru mid him. Mt. 2, 3. — *Me.* kyng Herode is trubled and al Jerusalem with him. — *Ne.* He was troubled, and all etc. The earth is the Lord's, and the fullness thereof. Ps. Libanon is not

§. 72. sufficient to burn, nor the beasts thereof sufficient for a burnt offering Jes. 40, 16.

b) *Die Subjecte stehen voran und das Verb folgt dann im Plural*. Elifas and Baldad and Sofar fêrdon tô hëora mæge. Jobe. Aelf Se fæder and se snnu and se hâlga gâst habbad âne godcundnyss Fide. — *Nags.* þer þe Temese and þe sæ heom seoluen imetted. La 7406. — *Ne.* Romulus and Remus bigonne þo first Rome. RG. 900.- *Me.* Envie and ire maken bitternesse in herte. Ch. Pers. — *Ne.* Dignit and grace were in their every movement. NN. 1, 51. Fidelity an affection have honour upon earth. WS. Jv. 25. To invent goo stories, and to tell them well, are possibly rare talents. TJ. 9, 1 I and my father are one.

Nachwirkung dieser Regel ist der unstatthafte, aber sehr alte Ge brauch, einem Subjecte, mit dem ein anderes Substantiv präposition verbunden ist in einem and *nahe kommenden Sinn, das Verb im Plura folgen zu laßen: Ags.* Se feònd mid his gefêrum eallum fëollon (*de Feind mit seinen Gefährten allen fiel*). C. 20, 11. — *Nags.* Antigon mid his wapnen wenden toward Brutus. Lag. 566. — *Ae.* Robert Courtehese myd þe poer þat was hys and þe erl of Flandre's, wer yset at þe Est-gate. RG. 8275. — *Ne.* The second lot came forth to Gedaliah, who with his brethren and son were twelve. 1. Chron 25, 9. Not alone the death of Fulvia with more urgent touches d strongly speak to us. Sh. AC. 1, 3. Your poor game-keeper with al his large family, ever since your discarding, have been perishing TJ. 3, 8.

Die Verbindung durch as well as *weist auf ursprünglich zw Sätze hin.* The father writes as well as the son does. *Daher noch* The father, as well as the son, writes etc. *s.* §. 498.

Wird dasselbe Subject nachdrucksvoll wiederholt oder ein zweit verneinend beigefügt, so folgt der Singular: Ne. Love, and love onl is the loan for love. Ambition, and not the safety of the state, wa concerned. — Jove, not I, is the doer of this. Sh. Tn. 3, 4.

Werden aber die verschiedenen Subjecte als zusammengehörig be trachtet, so folgt auch das Verb im Singular: Ags. Mîn sâwle and mî môd ys swŷđe gedrêfed. Ps. 6, 2. Hyt þe ne onwreâh flæsc n blôd ne mîn fæder. Mt. 16, 17. — *Nags.* þa wes her sorge an muchel care. Lag. 29356. — *Me.* Flesh and blood shewide nat t thee. Mt. 16, 17. — *Ne.* Flesh and blood hath not revealed it un thee. HB. Toll, tribute and custom was paid unto them. Esr. 4, 2

Vhen oil and fire, too strong for reason's force, overbears it and §. 72.
urns on. Sh. All. 5, 3. Hill and valley rings. M. Pl. 2, 495.
)escent and fall to us is adverse. 2, 76. Mrs. Rawdon's dashing
ittle carriage and ponies was whirling down the street. Van. F.

c) *Das Verb steht voran und dann richtet es sich nach dem ersten Subject*: *Ags.* Hyt þe ne onwreâh flæ̂sc ne blôd. Mt. 16, 17. Eâdig 's se innođ þe þe bær, and þa breost þe þu sûce. Luc. 11, 27. — *Vegs.* To þan kinge was ibroht Joram þe witie and seofue of his eeren. Laq. 15876. — *Ae.* þer was Gynemon yslawe and Pascence ad muche of here folk with hem. RG. 3224. — *Doch auch im Me.* iow dwellen feith, hope and charite. 1. Cor. 13, 13. — *Ne.* Now bideth faith, hope, charity. So doth the prince of hell and his dherents. M. Pl. 10, 621. *Aber*: How trusty and how tender were by youthful love paternal care. Byr. Par. 13. When arise incense or them to the skies. Byr. Gi.

2) *Die Subjecte sind disjunctiv verbunden. Dann richtet sich das Verb nach dem nächsten Subject*: *Ne.* Where danger or dishonour lurks. §. 73.
L Pl. 9, 267. — *Falsch sind daher:* She or I are lost. WS. Ken.
5. I care not whether truth or cowardice dictate thy forbodings. 36.

Wird der Partikel either *oder* neither *vorgeschoben, so bezieht ch das Verb auf diese, weil sie hier ihre pronominale Bedeutung beakrt haben und die nachfolgenden Subjecte nur als Appositionen scheinen:* Either, you or I, is in the wrong. Neither, you nor I, in the wrong. Lath. p. 483. — *Ags.* þæ̂r nâþor ôm ne moþþe hit fornymđ. Mt. 6, 20. — *Me.* wher rust and mouȝthe distruyeth. — e. Wher neither moth nor rust doth corrupt.

Sind die Subjecte durch nor, nor-nor *gleichgestellt, so kann* (*wie i* and) *das Verb im Plur. oder Sing. folgen, s. Conjunctionen.*

3) *Werden die Subjecte durch vortretende* each, every, what, o etc. *vereinzelt, so steht das Verb im Singular*: *Ne.* Every sense, d every heart, is joy. What black despair, what horror fills the ind.

VI. Infinitiv.

Ursprünglich gibt es nur einen Infinitiv, der von dem Verbalamm mit got. an *gebildet ist; er nennt die Thätigkeit des Verbs ohne le Beziehung. Aus den zusammengesetzten Zeitformen entwickeln sich nn analoge Formen und jener heißt unterscheidend der Infinitiv des tiven Präsens.* §. 74.

§. 74. 1) *Infinitiv Präs. Act.*

Er kommt allein oder mit der Präposition tô *im Ags. vor.*

I. *Der nackte Infinitiv steht*

1) *unabhängig und zwar als Subject im Satze:* Leófre is ûs gefôn fisc. Coll. Alýfđ on restedagum wel dôn? Luc. 6, 9. — *Nags.* þe birrþ gemen þe. O. 11374. þe birrþ oþre menn lufenn (*dir gebührt andere zu lieben*). 5105. — *Ae.* yre was betere nonne be, þan come under ys honde. RG. 4551. Hym byuel þe croune on hym don. 3924. In bed behoved him lie. PL. 4610. Nedes burd him wende. 3294. — *Me.* Him was lever han twenty bokes than robes riche. Ch. 298. Hir hadde lever a knif than ben a woman wikke. 5447. *Dane ben persönlich* ich hadde leuer lese. RG. 708. — Me list not play. 3866. Men behovith in some gise ben sometime out of God's servise. Ch. R. 6608. — *Ne. selten und in frühster Zeit:* It irks me leave. Sp. 3, 8, 43. Him list subdew 1, 7, 35. Him needed call. 2, 6, 18. Me lever were þe dead. 3, 2, 6. 't were best not know myself. Sh. Mac. 2, 2. And have is have. Sh. J. 1, 1. *Veraltet. Für:* it were better *ist das persönliche:* I had better, I had rather, I would rather go *eingetreten.* — *Hier ist sonst im Ne. überall der präpositionale Inf. oder das Verbalsubstantiv eingetreten s.* §. 77.

§. 75. 2) *abhängig im Satze und zwar*

a) *von den Hilfsverben* dôn, cunnan, willan, durran, magan, môtan, sculan, þurfan, wîtan, *s.* §. 19 ff.

b) *von transitiven Begriffsverben: Ags.* Ongunnon ræran riht (*sie begannen Recht aufzurichten*). C. 2, 17. Romanë blunnun rîcsian (*hörten auf zu regieren*). Bed. 1, 11. Wë fundiađ Higelâc sêcan (*wir streben H. zu suchen*). B. 1820. þâ hë sprëcan geswâc. Luc. 5, 4. Hi forgêton hlâfas onfengo. D. Mrc. 8, 14. He ondreard þider faran. D. Mt. 2, 22. He gehêht lô-læda hine him. D. Luc. 18, 40. Lætađ þâ litlingas tô me cuman. Luc. 18, 6. þæt þu bringan þenccst (*das du zu bringen gedenkest*). C. 175, 7. Ic wolde betwênan lëornian sprëcan on Leden gerëorde (*ich möchte unterdessen Lateinisch sprechen lernen*). Coll. — *Nags.* Bigunnen feollen. Laȝ. 8700. He lette blawen his bemen. 5673. Heo hæfden ilet dælfen. 5813. He herde seggen 512. He hehte slen alle his teldes. 26179. — *Ae.* He þougte sle al þat folk. RG. 1186. He gonne dryue. 416. Welle haf ge herd telle. PL. 682. (= told 2499). — *Me.* The day gan spring Ch. 2493. After souper playen he began. 760. She lette falle. 128. Theise folk usen crounes schaven. Mau. 10 She hadde herd speke of

:ence. Ch. 11906. — *Ne.* He heard tell. Sp. 3, 9, 38. He gan §. 75.
2, 5, 13. He bad tell on. 3, 3, 16. He tought have slain
1, 1, 50. gan blow. M. Pl. 4, 60. *und oft. Jetzt selten, wie:*
et fly, *oder hinter dem Accusativ s.* §. 135. *Sonst ist der prä-*
'onale Infinitiv eingetreten.

Dieser tritt aber schon früher ein: *Ags.* Ongunnon tô ceorigenne
nnen zu murren). Sept. âblinđ tô âsendenne (*hört auf zusenden*).
, Ge sêcađ me tô ofsleânne. Joh. 8, 40. — *Nags.* Bigunnen to
n. Laq. 8662. — *Ae.* Heo bigonne f o r t o robby faste. RG. 2142.
began to speke. PL. 28.

c) *von Verben der Bewegung. Hier erscheint der Infinitiv in* §. 76.
elter Bedeutung: Er nennt aa) *die Weise der Bewegung oder eine*
begleitende Handlung: fleòn gewât (*er gieng fliehen = floh*). C.
23. Culufra ne com tô lide fleògan (*die Taube kam nicht zum*
f geflogen). 89, 10. He com gangan. B. 710. þa ic hreòsende
þær ic com mid þŷ heâfdê on þone stân drîfan (*fiel auf den*
). Bed. 5, 6. *So*: gewîtan *mit* faran, fleògan, fêran, glîdan, rîdan,
an, sîđian; gangan, tredan etc.; — Com lædan (*kam führend*). —
len Zweck der Bewegung: Gewât se wilda fugel earce sêcan (*der*
Vogel flog die Arche zu suchen). C. 88, 5. Eode grêtan (*gieng*
-üßen). C. 146, 31. Gewât neòsion (*er gieng zu sehen*). B. 115.
t ëode gë ût witegan geseôn? Mt. 11, 8. Hi sittan ëodon
gen zu sitzen). Jud. 15. Hë sende Godes word bodian. Bed. 3, 22.
ëode gesittan. Bed. 3, 12. *Auch bei anderen Verben*: Sæton
ıdran bîdan silfes gesceapu heòfon cyninges (*saßen, um ihr*
ksal zu erwarten). C. 52, 11.

Der Infin. in der ersten Bedeutung erhält sich nicht: *Nags.* He
riden. Laq. 8623. þa com þe time gliden. 2422; *ferner mit*
, bugen, faren, fusen, gon, irnen, liđen, scriđen, seilien etc. —
Hei come ride. — *Daneben aber kommt schon im Ags. das Part.*
. *vor*: He com rîdende, *und das Part. Perf.*: he cwom gefêred.
177.

Der Infin. in der zweiten Bedeutung mindert sich: *Ae.* þei gan
assaile. PL. 56. — *Me.* He mot go pipen in an ivy lefe. Ch.
). Go we then soup. 11529. Go we dine. 13153. Go buie a
sir. Ch. R. 5906. He may go visite. Mau. 5. Go (for to A)
the. Mt. 21, 26. — *Ne.* Go seek. Sh. H. 2, 1. Go hunt. Tn.
. *Gewöhnlicher ist*: Go to seek. H. 2, 2. Go to kill. WS. Ken. 4.
to walk. 15.

§. 76. d) *von Adjectiven, die in Verbindung mit* wësan, beôn *ein transitiven Verb gleich kommen: Ags.* Hû wære þu dirstig ofstiki bâr (quomodo fuisti ausus jugulare aprum)? Coll. We synd ætfor þe gearwe gehŷran (*bereit zu hören*). Coll. He wæs gidyrstig hi gefregna. D. Mt. 22, 46. Nam ic wyrđe bëara (D. tô bëranne). M 3, 4. Ic ëom geare geonga wiđ đec (D. gearu tô farenne). La 22, 23. — *Ae.* Here ere a thousand mo more worþi haf (*würdig zu haben*) pris PL. 4392. Was he not so hardy atstand (at stand to bataile. 750. Al and eke myn owne lyf leuer ich hadde lese. RG 708. þo þys gode folc ȝare was into batayle ryde. 3602. — *M* Thei weren nought so hardy swyche harlotri usen. Creed. 126. Hi is right good beware of me. Ch. R. 6319. *Im Ne. noch mit* lie better, rather, best: She were better love a dream. Sh. Tam. 3, Thou wert best set up a bush over thy door. WS. Ken. 5. I ha as lief be none as one. Sh. Rb. 5, 2. I had rather speak five word 1. Cor. 14, 19. Whether hadst thou rather be a Faulconbridge. S J. 1, 1.

§. 77. II. *Der präpositionale Infinitiv. Im Got. steht* du bind *wofür man* (Bopp §. 876.) bindana = *sanskr. Dativ* bandanâya *warten sollte. Ags.* tô binda-nne *scheint Dativ zu sein und die Ve doppelung des* n *mag aus euphonischem Grunde eingetreten se Dieser mit* tô *verbundene Infinitiv muß zuerst im abhängigen Ve hältnisse gestanden haben und erst, als die Bedeutung der Präpositi und des Casus sich abschwächte, konnte er sich dem nackten Infini gleichstellen. Er steht*

1) *unabhängig* (= *nackter Inf.* §. 74.): *Ags.* þæt më gebyr tô beônne on þam þingum þe mînes fæder synd. Luc. 2, 49. God fenađ tô dônne (*es geziemt zu thuen*). Aeđelr. 4, 6. Gôd is hër beônne (tô wosanne D.) Mt. 17, 4. Hyt ys âlŷfed on restedag wël tô dônne. 12, 12. — *Nags.* Leouere us is here to fallen. La 5833. Leouere heom is to libben bi þan wode-roten þane heo þi þeowedomes lengre iþolien. 466. Inoh iss me to lufenn God. 5154. — *Ae.* Hem was loþ to fle. RG. 4410. — *Me.* Thee is bett to holde thy tonge than for to speke. Ch. Mel. To liven in de was ever his wone. 337. It nedeth not to peine you with con 1748. It behoveth men to bere. Mau. 5. It becummeth us for (falleth to B.) fulfille all riȝtwisnesse. Mt. 3, 15. To ȝou it is gou for to (to B.) knowe the mysterie. Mrk. 4, 11. — *Ne. nur* to- (*a das Verbalsubstantiv* §. 96.): To hear is to obey. Byr. M. 3. To k

to obey. M. Pl. 8, 634. To obey is best. 12, 566. It is not §. 77. urs to judge, far less condemn. Byr. Ch. 3, 108. To give gold o you is giving fuel to fire. WS. Ken. 15. It does not become me to forget it etc. To stand or fall free in thine own arbitrement it lies. M. Pl. 8, 640. To bow and sue for grace, that were low indeed. 1, 111.

2) *abhängig und zwar*

a) *von Verben und bezeichnet* §. 78.

aa) *das Object: Ags.* Hë ondrêd hider tô faranne (fara D.) Mt. 2, 22. Hë sêcđ þæt cild tô forspillenne. 2, 13. Manega witegan gewilnedon þa þing tô geseônne. 13, 17. Cunnon tô gesecganne. C. 205, 17. — *Nags.* Heo beginnen to fihten. Laq. 15944. He wende to sceoten þat deor. 313. He ah to don (*hat zu thun*). 2378. þiss lif to ledenn he bigann. O. 3217. — *Ae.* He began to lihe RG. 2066. He hopede to wynne. 4520. He fondede forto awreke. 4291. — *Me.* He began to riden out. Ch. 45. Than longen folk to gon. 12. He bigan for to (to B.) teche it. Mrk. 4, 1. Than thought I to fayne the first. Cr. He nolde never fine to reden Ch. 6370. — *Ne. überall* to: He begins to write. I long to hear him.

bb) *den Zweck: Ags.* ût ëode se sædere tô sâwenne. Mrc. 4, 3. Hälfas, þe hym næron âlŷfede tô ëtanne. 2, 26. Ic dô eòw tô witanne (*thue euch zu wißen*). — *Nags.* Heo senden ut cnihtes to kepen Belin. Laq. 5850. He dude heom wel to witen 6676. — *Ae.* He sende to loke. RG. 317. Thei wenden to honty. 361. — *Me.* The quene to mete they went. Ch. Dr. 275. I do the to wytene. Man. 4. — *Ne.* I went to seek him. Sh. E. 5, 1. I intend to hunt. Tam. 1, 1. Wrong me not to make slave of me. 2, 2. She whom thou gavest to me to be my wife. E. 5, 1.

Hierher gehört die Verbindung des Inf. mit dem Verb to be. §. 18.

b) *von Adjectiven* (*s.* §. 76.) *und hier entspricht er dem lat.* §. 79. *Supin*: *Ags.* gearu tô âdreòganne (*bereit zu dulden*). An. 73. geòmorlîc tô gebîdanne (*jammervoll zu erleben*). B. 2444. Tô sêceanne gefŷsed (*bereit zu suchen*). 2562. fûse tô farenne (*bereit zu fahren*). 1805. sêlest tô gefremmanne (*best zu vollführen*). 174. wyrđe tô bëranne. Mt. 3, 11. *und oft.* — *Nags.* weri to heren. Laq. 1329 wis to swarenn. O. 8938. fus to follghenn. 9066. God to fangenn. 10799. georrnfull to follghenn. 4695. rædig to fandenn. 11758 etc. — *Me.* redy to wenden. Ch. 21. (= for to 1679). able to ben 167. digne

§. 79. to be. 8695. The feet of hem ben swift for to schede out blo(
Rom. 3, 15. No man dar ben hardy to entre. Mau. 5. Thei b
hidouse to loken on 27 = it is hidouse for to beholde. 28. —
Their feet are swift to shed blood. Hard are the ways of truth a
rough to walk. M. Pr. 1, 478. Horrid to think, horrible to fe
11, 465.

Dieser Infinitiv wird ferner verwandt, um den Grad der Eige[n]schaft zu bezeichnen. as (so) — as to — *gibt den eintretenden Erfolg a[n], aus welchem auf den Grund geschloßen werden kann:* Nor was a[ny] part of our island so far distant from the sea, as to secure fro[m] attack. Mac. 1, 10. *Selten:* a deed almost as bad as kill a kin[g] Sh. H. 3, 4. — too — as to *läßt den Grad aus dem nicht eintretende[n] Erfolg schließen*: Thou art too noble as to conserve a life in ba[se] appliances. Sh. Mm. 3, 1.

§. 80. c) *von Phrasen: Ags.* Nâst þu þæt ic hæbbe mihte þë tô hô[n] and ic hæbbe mihte þë tô forlætenne. Joh. 19, 10. He hæfd anwe[ald] tô forgyfanne. Mrc. 2, 10. — *Ae.* He was in wille to go PL. 14[..] I hed grete nede to go. 2491. might to fight. 690. He is in pow[er] his regne forto tyne. 267. — *Me.* I haue power for to (to B.) crucifie thee and I haue power for to (to B.) delyuere thee. — Mannes sone hath powere to forgeue. — *Ne.* I have power to cruci[fy] thee, and have power to release thee. The son of man hath pow[er] to forgive. *Wechsel mit dem Verbalsubst.* §. 99.

Die zusammengesetzten Infinitivformen gelangen (mit Ausnahme d[es] Inf. Fut.) alle zu gleichem oder ähnlichem Umfange.

2) *Infinitiv des Perfects Act.*

§. 81. *Er kann erst nach Bildung des Perfects entstanden sein und [ko]mmt schon im Ags. vorkommen: Ae.* Better hym hadde ybe haue bileu[ed] þer, þan ylerned for to fle. RG. 677. Better him were in clost[er] haf led his life þan to be hongen in þi frendis sight. PL. 4270. [H]e wened haf passed þo þat him dryue. 285. We wened haf lorn [þ] seignory. 490. *Auffallend ist die nackte Form.* — *Me.* I asked he[m] gif it had not ben better, to have goven that releef to pore me[n]. Mau. 19. This Empirour mett with hem with his host, for to hav[e] slayn hem, and hewen hem to peces. Mau. 25. — *Ne.* She protest[ed] she had rather have parted with all the rest of her wardro[be]. Burney. Alfred is said to have drawn up a body of laws, and t[o] have instituted trials by juries. Golds. 3. He does not appear t[o] have seen it. BH. 11.

fter verbindet sich der Infinitiv mit den Hilfsverben und zwar §. 81.
ächlich 1) *zur Bezeichnung modaler Verhältnisse der Perfect-*
: Ae. ych habbe such tyme ysey, þat y nolde nogt habbe
e þat lond (*daß ich nicht würde verlaßen haben*). RG. 2242.
þei Lowys hent, he suld haf lorn his heued (*konnten sie L.*
, er würde verloren haben seinen Kopf). PL. 2534. — *Me.*
moun ye see that, if women weren not good, oure Lord God
neither han wrought hem, ne called hem helpe of man. Ch.
— *Ne.* If we had been partakers in the days of our fathers,
ould not have been partakers with them in the blood of the
ets. Mt. 23, 30. He must have been a good figure when a
. BH. 11.
) *zur Bezeichnung der den Auxiliaren fehlenden Perfectformen:*
erfore he schulde hym habbe yþogt (*hätte bedenken sollen*). RG.
þorg me he mygt haue comen doun (*hätte machtlos werden*
). 1333. Thei wend Roberd's flette suld haf comen bi þat
(*hätte kommen müßen*). PL. 2340. — *Me.* Cristene men, the
e that wolde han fled (*die hatten fliehen wollen*). Mau. 25.
that roche oure Lord sette him, whan the Jewes wolde have
l him. 8. Thei trowed that oure Lord scholde han honged
e Cros, als longe as the cros myghten laste. 2. Ye scholde
an cleped a fewe folk to your conseil and after ye mighte han
d it to mo folk, if it hadde be nede. Ch. Mel. — *Ne.* A jerk,
night hare dislocated his neck. BH. 6.

3) *Infinitiv des Futurs Act.* §. 82.

Aelfred *bildet das lat. Part. Fut. Act. nach, indem er* beòn *mit*
Part. Präs. verbindet: þone sylfan rîm wintra hine habbende
, ofte he ær foresæde (quem se numerum annorum fuisse habi-
, ipse jamdudum praedicere solebat). Bed. 5, 8. ic getreòwige
nfônde beòn (me accepturum esse confido). 3, 13. Deâđ, þurh
hi ne tweòdon fêrende beòn tô þam êccan lîfe (mors, per quam
vitam perpetuam non dubitant esse transituros). 4, 16.

4) *Infinitiv des Präs. Pass.* §. 83.

Im Ags. stehen dieselben Hilfsverben, mit denen das Präsens ge-
wird: Leòfre ys us beòn beswungen (carius est nobis flagellari).
Hwæt hë wolde hyne genemnedne beòn (*wie er wollte, daß er*
nt werde). Luc. 1, 62. Sceolde wîtedôm beòn gefylled (*sollte*
t werden). Exon. 14, 2. Ic secge, þæt se magorinc sceal wësan
el hâten (*daß das Mannkind I. heißen soll*). C. 138, 4. þeâh

§. 83. **mîn lîc scyle molsnad wëordan** (*wenn auch mein Leib verfaul*
Exon. 235, 28. Seò stow, þe scolde mid þŷ blôdê þæs martyres gehâlgod wëordan. Bed. 1, 7. — *Nags.* **þa shollde wa hæwenn upp and i þe fir beon worrpenn. C. 10067. — reame wore in poynt forto be lorn. PL. 6177. Better him clostre haf led his life þan to be hongen. 4270. ʒif he wer to ben anhong. RG. 8994. He dradde ymorþred for to be.** *Me.* **He was not worthi to ben herd. Mau. 25. He made h to ben brought to Venyse. 5. He leet it to be born. 9. — was to be shot with silver bullets. Mac. 2, 230. The ruins fort were to be seen lying. 3, 330. The yoke of the army to be shaken off. 1, 121. To be repaid by such gratitude is to be made rich. HB. 50. The beadle must be called in.**

§. 84. 5) *Infinitiv des Perfects Pass.*

Es bildet sich aus dem Perfect: Ags. **Nænigne of eallum ic ymb his sâule hælo abysegod beòn (neminem ex omnibus e tatem animae suae occupatum reperi). Bed. 4, 25. þeòs sea beòn geseald and beòn þearfum geseald. Mrc. 14, 5. —** *Ae.* **ich habbe leuer sam ded hem ouer come, þan hol and sond come. RG. 3427. —** *Me.* **This oynement myʒte haue be sold gouun to pore men. Wycl. —** *Ne.* **The ointment might ha sold, and have been given to the poor. HB. It would hav been accounted worthy of a noble subject. Mac. 4, 17. advice been followed, the laws would have been strictly o clemency would have been extended to the vanquished Whig**

§. 85. 6) *Infinitiv des Futurs Pass.*

Wie im Activ, so bildet Aelfred *auch im Passiv einen der aber mehr dem lat. Gerundiv als dem Futur entspricht:* **tweòge ic þonne më âwuht æfter þæs lîchoman deâþe hraþe beòn tô þam êcan deâþe, and helle tintregu underþeòded b dubito me post mortem corporis ad perpetuam mortem rapie fernalibus subdendum esse tormentis). Bed. 3, 13.** *Den eig passiven Infinitiv des Fut. wird im Ags. mit dem des Präsen gegeben s. o.*

§. 86. III. *Die Vermischung der beiden Infinitivformen schon in Zeit und die Verwendung des präpositionalen Infinitivs für una Verhältnisse zeigen, daß die Bedeutung der Präposition bald gieng. Dafür spricht auch zwar nicht der Wechsel mit and positionen, aber die eintretende Verstärkung.*

Im Ags. verbindet sich nur tô *mit dem Inf., aber nordischer* §. 86. *Einfluß führt* at *ein:* att oferdon (*bis zum Uebermaß*) O. 2575. — *Ae.* Ps. at be. 38, 2. Was he not no hardy at. stand to bataile. PL. 750. Ga hethene away fra me, for thou canne say noghte to mee, as I hafe noghte at do with the. That es at say. Hall. Dict. *Noch jetzt in* Westmoreland *und* Northumberland.

Ferner tritt das nordische til, intil *für* to *ein:* birrþ stanndenn inntill þeowwtenn (*zu dienen*) Crist. O. 11435. — *Ae.* til be. Ps. 73, 19. *Noch jetzt* till *in Schottland.*

Verstärkung des to *in* for to *tritt schon im Nags. ein, zuerst wohl, um den Zweck mehr hervorzuheben:* þe king me bitahte þis ard for to beon his stiward. Lag. 13474. Brutus hine lette witen forto leten etc. 1854. *Dann auch vor dem Objecte:* Ic agan forto slepe. 25582. *Ebenso bei* Orm. — *Im Ae. steht es* to *ganz gleich:* Leuer me ys for to dye myd honour, þan libbe in schame. BG. 3428. Lere for to fle. 677. He bigonne for to robby. 2142. He hopede for to fynde betere grave. 778. — *Me.* It is ful fayre for to gon. Ch. 380. It becummeth us for to fulfille. Mt. 3, 18. He began for to preche. 4, 17. Swete for to etc. Gen. 3, 6. — *Im Ne. nur bei den ältern Schriftstellern:* Sp. to seem to — 1, 1, 8. *und* for to — 2, 4, 3. Strive to 1, 1, 18. *und* for to — 3, 5, 44. All their works they do for to be seen of men. Mt. 23, 5. His disciples came to him for to shew him the buildings 24, 1. — *Jetzt zu* to *vereinfacht.*

Eine Vereinfachung des for to *scheint* for *zu sein:* ic am icumen for seggen þe. Lag. 13307. — *Ae.* He oþþogte vor sauy. RG. 8996.

Eine andere Verstärkung ist in order: *Ne.* In order to oppose their progress, they chose Vortigern as their general. Gold. 2.

Der Infinitiv muß auf dem Wege gewesen sein zu weiterer substantivischen Verwendung, da auch andere Präpositionen noch vor to *treten: Nags.* Himm birrþ ȝeornenn hiss drihtenn wel to cwemenn wiþþ to letenn swinȝenn himm þe bodiȝ. O. 6362. þatt te deofell næfre ne blineþþ off to skrennkenn þa. 11467. — *Ne.* Be sure that nought may save thee from to dy. Sp. 3, 12, 35. Who shall let me now on this vile body from to wreak my wrong. 2, 8, 28.

Diese Verwendung ist wahrscheinlich durch das Verbalsubstantiv verhindert worden.

IV. *Dagegen ist der Infinitiv mit* to *im Englischen weiter verwandt* §. 87. *worden*

1) *Er steht hinter Substantiven und hier kann er sich aus der*

§. 87. *Phrase* (§. 18.) *entwickelt haben, oder aus einem Relativsatze*
durch den im Substantiv ruhenden Begriff bedingt sein: ***Me.***
shewede to gou for to flee fro wrath (that is) to cumme? **Mt.**
Not oonly in this world, but in the world to come. **Ephes. 1,**
He schal schewe the weye to passe by. Mau. 21. Thei **have**
houses to lyen inne. 28. — *Ne.* I had a friend to meet. Sh. **Wi**
a friend to help him, or a roof to shelter his head. Ol. 344. I
no home to neturn to. TJ, 12, 3. A prince to live and to die
WS. Wav. 41. *Oft der passive Infinitiv:* a crime to be **expi**
Mac. 1, 107. A manner not to be mistaken. 7, 2. A debt **never**
be forgotten. 3, 299. *Bisweilen steht er sogar voran.* A **preci**
never to-be enough-valued parchment. Cor. Picc. 2, 12. He
as a motive the intention of running away on the part of this
to-be-found boy. Zingr. 34. He has attempted the life of my
be, please God, father-in-law. Marr. Easy. 29. *Nur die Flexi*
losigkeit hat die Umbildung des Infinitivs zu einer adjectivischen F
(wie: das Buch ist zu lesen — das zu lesende Buch) verhindert.

2) *Der Infinitiv steht in abgekürzten Fragesätzen:* ***Ae.*** Hii
hou on take, ne wat for hunger do. RG. 3560. He nuste in
ende turne. 3582. Heo nuste wyder to fle. 937. — ***Me.*** Thei **kn**
not how to ben clothed. Mau. 12. — *Ne.* The son of men **hath**
where to lay (wher he reste Wycl.) his head. Mt. 8, 20. To
is present with me; but how to perform that which is good I
not. Rom. 7, 18.

3) *Ein absoluter Infinitiv steht bisweilen in einem losen, gramm*
unbezeichneten Verhältnisse. *Ne.* I should be the basest of men,
any resentment of my own, to attempt (= if I attempted) **putti**
asunder those who wish for a union. Golds. To see (= seeing,
one should see) him striding along the profile of a hill on a
day, with his cloth bagging and fluttering about him, one might
mistaken him for the genius of famine. SK. Leg.

4) *Berührung mit dem Verbalsubst.* §. 99.

VII. Particip.

Zu den zwei einfachen Participien sind aus den zusammengesetz
Zeitformen, so weit ihre Bildung möglich war, andere ***analoge Bild***
getreten.

1. *Particip des Präsens Activ.*

§. 88. 1) *Es ist* ***Prädikat*** *und wird in den* ***adjectivischen Form***

(§. 234.) *auf das Subject* **a)** ***durch das Verb. substant. bezogen: Ags.*** §. 88.
Seo ëorđe is bërende missenlîcra fugela (terra avium ferax generis diversi). Bed. 1, 1. Hii alle þone cyning wæren fëohtende. SC. 755. — *mit* beòn: calic, þone ic drincende beòm (*wirken werde* = ic hæbbe tô drincanne. HG.) D. Mt. 20, 22. Gelomlîce wæs he ût of þam mynstre gongende, hwîlum he wæs on horse sittende ac oftor on his fôtum gongende (*oft verließ er das Münster, indem er ritt, öfter aber zu Fuße gieng*). Bed. 4, 27. — b) *mit* wëorđan: His wôdo sint gewordne scînendo (D. His reâf wurdon glitiniende). Mrc. 9, 3. — *Nags.* Weren hii alle ridende. Lag. 5907. — *Ae.* He was vasting. RG. 8803. Heo were commyng. 3008. þei were seiland in þe se. PL. 3627. Harald was comand. 1652. ʒet is he regnand. 1723. — *Me.* Thei weren etynge and drinkinge. Mt. 24, 36. — ***Das Ne. verwendet es, um die Dauer den Zeitformen gegenüber hervorzuheben:*** he lives — he is living. The sun was just rising, as the march began. Van. T. 30. At street-corners, where tens of thousands have been slipping. BH. 1. He has been doing so, ever since it fell dark. 32.

Die Flexion erlischt nach und nach, wie beim Adjectiv.

2) *Es wird Attribut und theilt die Formen seines Substantivs:* §. 89. *Ags.* Bilewite man and rihtwîs and ondrædende god and yfel 'forbûgende (*Gott fürchtend und das Böse meidend*). Job. He underfêng þone fleôndan preost (*nahm den fliehenden Priester auf*). Alb. þæs lyfigendes Godes sunu (*des lebendigen Gottes Sohn*). Mt. 16, 16. þâ mænegu wundredon gesëonde dumbe sprëcende (*als sie sah, daß die Tauben sprachen*). Mt. 15, 31. Lundenceaster is monigra folca ceâpstow of lande and of sæ cumendra (Metropolis Londonia civitas est multorum emporium populorum terra marique venientium). Bed. 2, 3. Laurentius, þone hë bë him lifigendum gehâlgode (L., quem adhuc vivens ordinaverat). 2, 4. Sæde, þæt he hine cniht wësende gesâwe (se in pueritia vidisse testabatur). Bed. 2, 15. — *Nags.* His liđinde scipen. Lag. 943. Aelc beorn hæfde on heonde ane þechene bærninde (*brennende Fackel*). 8084. Wiþþ bærnennde lufe. O. 17447. — *Ae.* Wepynde armed him. RG. 8531. To a rennyng water. 1802. He fulle wakand on him lepe. PL. 1746. in þe gere folowand. 5662. — *Me.* Two blynd men sittynge besides the weie herden. Mt. 20, 20. Sat the blynde man cryenge. Mau. 8. — *Ne.* A loving mother. I seated there watching two labourers, who were digging a grave. Sk. Of what were you dreaming? of that which, sleeping or waking, fills my soul. Edg. 2, 263.

§. 89. *So steht es auch bei Verben der Bewegung und gibt an, wie d[illegible] Subject sich bewegt oder in welcher Absicht:* *Ags.* ân þæra fugela e fleògende com (*kam geflogen*). Cûđb. He com tô hym ofer þâ s[illegible] gangende (*kam gegangen*). Mt. 14, 25. ic com wæst sêcende (*Frucht suchend = um zu suchen*). Luc. 13, 7. He com ëtende (*kam essend*) 11, 18. Wind wêdende fæređ (*der Wind fährt wüthend einher*). E[illegible] 1274. — *Nags.* Brutus him seide, þat an lond he ferde sechinde (A. sechinge B.) Laq. 1383. He wes cumen liđende (*fahrend, auf d[illegible] Fahrt*). 9644. = heo cumeđ liđen. 9682. — *Ae.* þe byssopes and oþer prelats come wepynde byuore þe kyng. RG. 3699. — *Me.* Th[illegible] reyuere comethe rennynge. Mau. 5. Thei comon fleenge. 31. Th[illegible] wenten serching. 21. He came riding. Ch. 2161. He was turned agen fleende (A. fleynge). Tob. 1, 21. — *Ne.* My little ones came running out to tell us, that the Squire was come. Vic. The library is so quiet, that the little birds came hopping upon the windows. S[illegible] A little stream came tumbling from the height. Byr. Isl. 3, 3. Jesus went unto them, walking on the sea. These three years I come seeking fruit on this fruit tree. HB.

§. 90. 3) *Es wird substantivisch gebraucht und dann flectiert st[illegible] stark:* Clypiendes stefn wæs on westene. Mt. 3, 3. Hwî sêce g[illegible] lybbendne mid deâdum? Luc. 24, 5. Nys God nâ deâdra, ac lyb-bendra. Mt. 22, 32. þæra ëtendra getæl wæs fîf þûsend wëra. 14, 2[illegible] Hë ongan drîfan of þam temple syllende and bicgende. Mrc. 11, 1[illegible] *Schwach:* þâ geneâlæhte se costigend. Mt. 4, 3. þæs sâwendan big-spel. 13, 18. Se stân, þe þâ timbriendan âwurpon. 21, 42. Nôn[illegible] þam sittendum. Luc. 14, 15. *Es hat verbale und substantivische Rection, jene erhält sich bis in's Me.:* Swâ þëc hetende hwîlum did[illegible] (*wie die dich Haßenden oft thaten, oder wie Haßende dich bedrängten*) B. 1828. ân scippend is ealra þinga. Fide. Manfulra freònd. L[illegible] 7, 34. — *Ae.* Be funden þine hand till a þine ille-willand. Ps. 20, [illegible] Raine sal be over sinnand. 20, 7. Of mouth of childer and souk[illegible] made þou lof. 8, 3. Overcome þe infightand me (supera impugnantes me). 34, 1. Sauf me fro al me filghand. 7, 2. — *Me.* [illegible] voice of a cryinge (A. crier B.) in desert. Mt. 3, 3. = of o[illegible] cryinge. Mrc. 1, 3. What seke ge the lyuynge with deede m[illegible] Thou hast forseken the sechende thee (A. hem that seken the[illegible] Ps. 9, 11. — *Ne.* The voice of one crying. The knowing one [illegible] the silliest fellow under the sun. Vic. 26. The knowing ones thi[illegible] he will win. TBr. 2. Why seek ye the living among the dead?

God is the God of the living. HB. And there we lay, the dying on the dead (*der Sterbende auf dem T.*) Byr. Maz. 17. — *Es steht den Adjectiven im substantivischen Gebrauch gleich. Sehr auffallend ist die Rection, die das Particip trotz seiner substantivischen Form noch im Me. bewahrt.* §. 90.

4) *Wie sich das eingeschobene ne. Particip gesetzt hat, läßt sich nicht erkennen. Dem Sinne nach steht es dem Infinitiv gleich und deshalb dürfte es eher Verkürzung des Verbalsubstantivs sein,* speaking *für* in speaking: The money which they received, was, generally speaking, no more than sufficient to meet one of the demands. Marr. PS. 11. The midshipman is a gentleman by birth, and the master, generally speaking, is not. Marr. Easy. 22. §. 91.

5) *Das Particip Präs. hat nie passive Bedeutung, scheinbar in* your discontenting father (*im Misvergnügen beharrender V.*) Sh. WT. 4, 3. To furnish me upon my longing (*sehnsuchtsvoll*) journey. TG. 2, 7. Take thou that too with multiplying (*wimmelnd, zahlreich*) banns. Tim. 4, 1. multiplying villainies of nature Mac. 1, 2. your multiplying spawn. Cor. 2, 2. *Ferner:* the house is building *s.* §. 96.

2. *Particip des Präteritums.*

Es hat passive Bedeutung, selten bei intransitiven Verben active, die ihre Perfectformen mit wësan *bilden, s.* §. 44. *Es wird gebraucht wie die Adjectiven und ist daher* §. 92.

1) *Prädikat, starkflectierend:* fêt synt gebundene (*Füße sind gebunden*). C. 24, 18. Ealle þâs þing sind genamode gesceaft. Fid. Se fæder is nâđer ne geboren ne gesceapen (*ist weder geboren noch geschaffen*). Fid. Nu synd forđfarene, þe þæs cildes sâwle sôhton. Mt. 2, 20. þë beòđ þîne synna forgifene. 9, 2. — *Nags.* Lagamen wes ihoten. 2. ane heȝe burh was ihaten. 19. þa wepmen weren iwexan, þa wimen wel iþowene. 339. — *Me.* Thi sinnes ben forȝeuen to thee. Mt. 9, 1. He was clothed in purple. Luc. 16, 19. — *Ne.* Thy sins be forgiven thee. He was clothed.

2) *Attribut; die Flexion ist die des Adjectivs: Ags.* Com se foresprëcena hungur (*kam der obengenannte Hunger*). Bed. 1, 14. se foresæda hâlga. Cûđb. seò foresæde bôc. Greg. Efne se earn on þam ôfre geseet, mid fisce geflogen (*der Adler, mit dem Fische herbeigeflogen, saß* etc.). Cûđb. ic com âsend beforen him. Joh. 3, 28. Hë seòw þâ hwæte on beswuncenum londe. Cûđb. Fela þæra gecorenra engla. Sept. — *Me.* Jesus, gon out of the temple, wente. Mt. 24, 1. §. 93.

§. 93. What thing wenten ge out for to see? whether a reede wawid wind? whether a man clothid with soft thingis? 11, 7. He nat breake a schaken reed. 12, 20. — *Ne.* A bruised reed he not break. A reed shaken with the wind. *Verbindet sich das mit einem Rectum, so steht es nach:* This law, passed at the l instance by an assembly devoted to his will, deserves especial n Mac. 4, 67.

§. 94. 3) *Es wird substantivisch gebraucht, wie die Adjectiven:* Gecoren Godes. D. Luc. 9, 20. Wë gesâwon hys wuldor, sı ân-cennedes wuldor. Joh. 1, 14. Godes gecorenan sind on gew on þyssere worulde (*Gottes Auserwählte sind im Kampfe etc.*) þæt gehwǣr stôdon âwêste hûs buton bûgigendum (*standen Häuser ohne Bewohner*). Greg. Ac for þâm gecorenum þâ dagas gescyrte. Mt. 24, 22. Hë clypode þâ geladodan tô þam gi 22, 3. — *Nags.* He him cleopede to alle his icorene. Laq. 179 *Ae.* I haf herd told of þis duke. PL. 2477. — *Me.* The glorie ı the oon bigetun of the fadir. There shulen dye all the fyrst g Exod. 11, 5. He shal gedre his chosene. Mrk. 13, 27. *Dan* for the chosun men. Mt. 24, 22. He sente his seruauntes ‖ clepe men beden (A. that weren bode B.) to the weddyngis. 22, ! *Ne.* The glory as of the only begotten of the father. And all first born shall die. He shall gather together his elect. — He ı not find the body of Fergus among the slain. WS. Wav. warned is fore-armed. The Lord's anointed. Mac. 7, 40. Sl the chosen of Signior. Sh. Tam. 1, 2. And he, the chosen had died or gained her liberty. Byr. Par. 10. *Ganz wie Adjectiv.*

3) *Die zusammengesetzten Participien.*

§. 95. *Sie sind im Ne. das Part. Perf. Act.:* having loved, *das Präs. Pass.*: being loved *und das Part. Perf. Passiv.:* having loved. *Sie werden besonders attributiv oder prädikativ gebraucht*: A people, yet now lately having quite shooken off their yoake View. And being by faire meanes wrought thereto (*die gese Gewählten*). View. Men, who having beene brought up at hom they grow more loose and carelesse of their duty. View. 550. inquiries were being made concerning her. Van. T. 19. While delicacies were being transacted. 26. While the things were l cleared away. TBr. 6.

VIII. Das Verbalsubstantiv.

So müßen die mit den Participien gleichformigen, aber in der §. 96. *deutung verschiedenen Formen auf* -ing *genannt werden. Sie haben ei Ausgangspunkte und daher kömmt ihre Doppelnatur, die substanische und die verbale.*

1) *Die ags. Substantiven auf* -ung *haben eine seltenere Nebenform* ıg: Elisabeth gehŷrde Marian grêtinge (grêtung D.) Luc. 1, 41. wæt seò grêting wâre. 1, 29. þær hy bîdinge môstun tîdum rîcan (*wo sie bisweilen des Aufenthaltes gebrauchen durften*). Exon. 14, 30. — *Nags.* Seie him þat ich hine gret godere grêtinge. Laȝ. 551. Forr þatt his sune shullde ben biginning off þatt blisse. O. 06. þiss draedung gifesst Halig Gast. 5622. Rihht drædung off odd (*rechte Gottesfurcht*) maȝȝ wel þurrh rodetreo ben tacnedd. 5610. ymeon gaff hemm blettsinge baþe. 7636. *und oft. Ae.* In travayl of ys bering hys moder was first ded. RG. 238. He made hir a ayng. 596. He wolde to his Godes his ofryng lede. 601. þo er doȝter aschede þat same askyng. 704. Cassibel to July sendeþ reting. 1075. He had don his endyng. PL. 185. Alle þe Norþ de was in his keping. 714. *Auch romanische Wörter mit dieser ildungssilbe sind häufig:* He let make a descriuyng. RG. 1393. þis umbryng he began. 1404. þe sacryng was lute worþ. 2345. — k. Betere is the purchasing of it than chaffering of gold and silver. ov. 3, 14. The fallyng down therof was grete. Mt. 7, 27. There al be wepynge and beetinge togidre of teeth. 8, 12. *Ebenso* Mau. d Ch. — *Ne.* Knowing is enough. Sh. All. 2, 1. A little shaking f my arm. Sh. H. 2, 1. It is worth the listining to. Sh. aHd. 2, 4. e avowed plainly his conviction, that the laying on of hands was together superfluous. Mac. 1, 52. To the forming of such an army directed all the energy of his strong mind. 1, 86. He is worth tening to. WS. Wav. 54. The coach wants mending etc.

Das Ne. bildet aber nicht nur von jedem Verb ein solches Subntiv, sondern auch von jeder Zeitform, die eine solche Bildung zußt: I was told of his having been unfortunate in business. Sk. sc. The being talked to and the being stared at is the greatest in I can suffer. Add. He stands to the hazard of being laughed . BF. 1, 80. I am very fond of being confided in. BH. 8. He had ard of my having been called away. 59.

Da diese Formen volle Substantiven sind, so können auch Präpoionen hinzutreten: Ags. Ic wæs on huntunge (*ich war auf der Jagd*).

§. 96. Coll. For earnunge êcan lîfes (*zur Gewinnung des ewigen Lel* Hy. 6, 26. Seò godes circe þurh gesomninga sôđes and rihtes **bl**blîceđ (*die Gotteskirche leuchtet durch die Vereinigung der Wah und des Rechts*). Exon. 44, 9. — *Nags.* To me he sende his s widuten gretinge. Laȝ 8448. ȝiff þu cwemesst þin drihhtin fassting and wiþþ kneling. O. 1450. Crist ne wass þurrh nan dinge wundedd. 11804. — *Ae.* He bicom in hys baptizing hol o wo. RG. 1925. Withouten askyng of erles he hied him þider. 274. In alle his joy-making he felle dede doun colde. 1369. lond was in stryuynge. 5858. — *Me.* The fleisch were in seth 1 Kgs. 2, 13. Thei weren at robbinge. 14, 15. Thei wondr on his techyng Mt. 7, 27. *Ebenso* Mau.: in etyuge of beste withouten castinge of of hire clothes. 5. in the mevinge of watre. 8. At the doynge doun of the sonne thei apperen no n Mau. 27. — *Ne.* To the forming of such an army he directed the energy of his strong mind. Mac. 1, 86. Whose family great seems to consist in their never having done anything to disting themselves. BH. 7.

Manche Präpositionen haben sich abgeschwächt und sind Verschwinden: Ags. ic wæs on huntunge. Coll. — *Nags.* He wa hontinge. B. Laȝ. 6630. — *Ae.* To wade a fischyng. RG. 2205. bysshop hadde a faire tour a making (*hatte einen Thurm im Ba baute*). RG. 704. — *Me.* Non gothe on beggynge. Mau. 19. On ting ben they ridden. Ch. 1689. He coude ride on hauking. 13 I fare to gon a begging. 11884. — *Ne.* He went a-shooting. 3, 2. To go a-rambling. 8, 9. I go a-fishing. Joh. 21, 3. T is some great tempest a-brewing. BJ. They are set agoing. Tris To be afishing. TJ. 8, 13.

Die Präpos. fällt aus, das Substantiv wird fälschlich für das Pa genommen und analoge Formen treten hinzu: Of mornings we use go out shooting. Snobs. 27. Arthur took a long time thaw TBr. 194. *Manche aber scheinen dann passive Bedeutung zu ha* Forty six years was this temple in building. John. 2, 20. mansion was building. WS. Wav. 2. A storm is brewing, a tea is gathering, the horses are harnessing. JEyre. 2, 100. A new ed of that lampoon was preparing for the press. Byr. Lett. A lad missing. Edg. pt. 1, 1. While the verses were yet singing. WS. An The dinner was preparing. TJ. 8, 4. *Bisweilen noch:* I have in training above a month. FFairl. 13.

Das Misverständniß in Beziehung auf diese Form hat manche §. 96.
Grammatiker veranlaßt, sie für falsch zu erklären und hinter to be *durch das passive Particip zu ersetzen:* the temple is being built. *s.* §. 95.

Als eigentliche Substantiven haben diese Formen auch substantivische §. 97.
Rection (s. o.). Es kann daher auch der Genitiv vor oder nach stehen: Ags. gesomnung sôðes. — *Nags.* He wollde shæwenn, þatt Sannt J o h a n e s s fullhtninng wass halsumm. O. 10798. All þe deofless fanndinng is on þise wise. 12262. — *Ae.* Of þe kynge's crounynge in four and tuentyþe gere. RG. 6129. — *Me.* The Lord of he hous cometh in the mydnyȝt or kockis crowynge. Mrk. 13, 35. As it was worthi for the kingis grete doing. Esth. 1, 7. — *Ne.* The beginning of her discourse was as abrupt as her entrance into the room. TJ. 7, 7. He took the greatest delight imaginable in combing of asses tails. Trist. 7. There is a very different story from that of the earth's moving round her axis. 22. The conference was cut short by Mrs. N.'s insisting on having the door shut. NN. 11. The honour of the family was involved in Miss. M.'s making the most splendid appearance. 53. The possibility of Frank's marrying a foreigner. Bul. Nov. 8, 10. They laid weight on his client's refusing to answer certain queries. WS. Nig. int. The king's leaving Scotland has taken all custom frae Edinburgh. 2. Upon Hamlet's taking up the skull, he cried out. TJ. 16, 5. *Seltener steht der Genitiv vor den zusammengesetzten Formen:* She acquainted him with Jones's having unfortunately lost all. TJ. 17, 7. Whether he knew any thing of Mr. Dowling's having seen any of the persons. 18, 5. He gained intelligenre of Sterling's having left the house. Trev. 2, 100. He deposed to the positive fact of Brunt's having slept in the tents. Zingr. 35. She has dispatched Guster to the police station with official intelligence of her husband's being made away with. BH. 22. *Dieser Gebrauch der zusammengesetzten Formen scheint nicht allgemein geworden zu sein; die eigentlichen Participialconstructionen* (§. 158.) *haben es verhindert.*

2) *Die Bildungen mit* -ing *gehen auch von dem Infinitiv aus und* §. 98.
das ist der Grund ihrer verbalen Rection.

Der präpositionale Infinitiv schreitet nämlich aus, ganz wie das mhd. zu-tragenne *in* zu-tragende. *Diese Ausschreitung ist entweder aus dem Friesischen herübergekommen, wo sie* (Grimm 4, 113) *gewöhnlich ist, oder aus dem Altnordischen, wo das Part. Präs. Neutr. gerundivisch und in passiver Bedeutung vorkommt, freilich ohne Prä-*

§. 98. *position. Zuerst kommen sie vor in den spätern* **Mss.** ***der*** **SC.,** *i*
sonders in F. *und neben dem Infinitiv:* Nero **ågann tô rixiende.**
He sende to bodianne B. to bodiende A. F. (*sandte zu* ***verkündige***
604. Hi comen Crist to wurđiende (*Ch. zu verehren*). **F. 2.**
nimmt also der präp. Infinitiv die Form des Part. ***Präs. Act.***
im Nags. wird dieses ende *bisweilen schon zu* inge: He sohte to **flasind**
(A. sette to fleonde. B.) Laq. 5561. He ferde ut to **ræving. 2647.** —
Ae. þe corsaynt and þe kyrke he threthe forto brennyng. **PL. 10**
Ps. *behalten die Participialform bei:* in tornand hindeward mi **fai**
convertendo meum inimicum) 9, 4. — *Me.* I am to accusinge (**accu**
you. Joh. 5, 45. He was to doynge. 6, 6. He was to **deyinge**
Luk. 7, 2. Mau. *hat zwar nicht* to, *aber doch die* ***verbale Rection***
in purchasynge his sustynance. 5. in schavinge our **berdes. 3.** —
Ne. fällt die den Infinitiv begleitende Präposition aus, die Form
der obigen gleich, nur die Verbalrection bleibt: There is no **denying**
Ol. Tw. 24. He entreats his friend to explain the **fatal cause of**
not keeping his appointment. Sk. 143. The **entertaining an**
attachment. WS. Ken. 27. Nothing must content the **Captain,**
the taking a much finer house. Thack. 137.

Auch diese aus dem Infinitiv hervorgehende Form ***erweitert***
He was accused of having planned —. Mac. 2, 260. **The**
charged him with having forgotten the land of his **nativity.**
Nig. 1. She is apprehensive of being returned. BH. 10. I **seems**
to retain the impression of having been arrested. BH. 6.

§. 99. *Da diese letzteren* ing-*Bildungen nichts als* ***Infinitive sind,***
wechseln sie auch noch oft mit letztern,

a) *im Subject:* Being (= to be) a stranger among them **entitle**
you to the better place. Am. 1, 127. Knowing him is **enough.**
All. 2, 1. To give gold to you is giving fuel to **him.**
Ken. 15. — It avails not speaking of him. WS. Ken. 22. **It avail**
not to deny. 22. — It could not fail reaching the **ears of his**
father. Trev. 1, 96. It cannot fail to lessen him in my **estimation**
1, 207.

b) *abhängig von Verben:* The wind continued **rising. Tj. 12, 1**
He continued to regard. Mac. 7, 10. — He ceased **speaking.**
Ken. 3. I cease to wander. M. PL. 3, 27. — They resolved
following a ship. Gold. 1. He resolved to make the **best**
ditions. 1. — I could not forbear giving. TJ. 1, 5. I **cannot**
congratulating you on your nephew. TJ. 4, 4. I **would never**

ormenting him. 2, 6. *Nach* cease, commence, continue, defer, design, §. 99. leserve, detest, dread, endanger, endure, fail, fear, find, finish, orbear, hate, help, intend, leave, mean, mend, neglect, occasion, mit, prefer, prevent, propose, purpose, question, refuse, regret, repent, resist, risk, see, stop *ist* -ing *gewöhnlicher.*

c) *abhängig von Substantiven:* The sovereign was not deprived by law of the power of naming his ministers. Mac. 1, 110. Scotland, where his power to dispense with acts of parliament had been admitted. 7, 41. He felt a shudder creep over him at the mysterious language, which deprived him of the power to ask the meaning of his insinuations. WS. Wav. 17. — The fear of never seeing her more, was a dagger stuck in my heart. Am. 1, 109. The heart of many an humble follower throbbed betwixt the desire to offer his congratulations and the fear of intrudiug himself on the notice of etc. WS. Ken. 17. He enjoyed the pleasure of kicking his rival up stairs. Mac. 4, 20. I have the pleasure to see him. The House had no right to pardon an insult offered to the crown. Mav. 6, 264. — the right of pardoning. *Zwischen beiden Formen besteht ein kleiner Unterschied:* He has power of naming his ministers = *er besitzt das Ernennungsrecht;* he has the power to name etc. = *er kann ernennen, besitzt die Vollmacht, um zu ernennen.*

d) *abhängig von Adjectiven:* Rochester's language was not that of a man honestly desirous of arriving at the truth. Mac. 6, 384. He was sincerely desirous to bring about the union. 4, 61. He was desirous of going out. WS. Ken. 4. You have shown yourself desirous to accompany me in this party. 3.

In der oft ausgesprochenen, aber nicht durchaus befolgten Regel, daß die vom Artikel begleitete Form (the writing) *substantivische und die artikellose verbale Rection hat, klingt noch der verschiedene Ausgangspunct fort:* the writing of the letter = writing the letter.

Beeinträchtigt ist der Gebrauch des Verbalsubstantivs durch die absolute Participialconstruction. §. 158.

Dritter Abschnitt.

Rection.

I. Das active Verb.

Die Bedeutung des Verbs bedingt die Ausdehnung des Satzes, das Verhältniß desselben zum beigefügten Satzgliede die Form.

A. Einfache Rection.

1) *Verben mit dem Accusativ.*

§. 100. *Der Accusativ steht*

1) *bei sehr vielen transitiven Verben und bezeichnet das welches die Thätigkeit erleidet: Ags.* Lufa þînne nêhstan swâ sylfne. Mt. 19, 19. — *Nags.* He lufede þet maiden. Lag. 1 *Ae.* Dogter, sey me, how muche þou louest me. RG. 695. Thou shalt looue thi neigbore as thi self. — *Ne.* Thou sh thy neighbour as thyself.

§. 101. 2) *bei unpersönlichen Verben, die körperliche oder geist stände enthalten, und bezeichnet den, der solche erleidet: Ags.* Hyn *hungern:* þâ ongan hine hingrian. Mt. 4, 2. — *Ae.* him hu HD. 654. — *Daneben persönlich: Ags.* Hig rihtwîse hungri þyrstađ. Mt. 5, 6. — *Me.* I hungrede, I was hungri. Mt. *Ne.* I am an hungred (*entstanden aus ags.* ofhyngred). are they that hunger and thirst after righteousness. Mt. 5, 6 thou so hunger for my empty chair? Sh. bHd. 4, 4., *ges aber:* I am hungry.

Ags. þyrstan *dürsten:* Ne þyrst þone. Joh. 6, 35. M (ic wæs þyrstig D.) Mt. 25, 35. — *Nags.* þe þirrsteþþ. O. 14 *Me.* me thurste. PP. p. 391. — *Persönlich: Ags.* þâ þe riht hingriađ and þyrstađ. Mt. 5, 6. Thei that hungren and Mt. 5, 6 I was thristi. 25, 36. — *Ne.* The people thirsted fo They which do hunger and thirst after. — I am thirsty. Him shall never thirst. Joh. 4, 14.

Ags. gemǣtan *träumen:* Hwæt hine gemǣtte. C. 223, *Nags.* hine imette. Lag. 1258. a sweuen him imette A., a he imette. B. 25552. þis sweuen me imette. 25621. — *A* mette a grevous cas. RG. 4150. Him mette þat nyght. PL. *Me.* Me mette. Ch. 1490. PP. 5035. *Auch:* I mette. Ch. 61 dremed al this night. 13717. — *Ne.* I dream.

Ags. hreówan *reuen:* Nu me mæg hreówan, þæt C. þâ mec hreówan. Exon. 86, 28. Gehriwes mec. D. Luc. 17 *Nags.* Hit mai þe ruwe B. Lag. 14559. It reowweþþ hi 3976. — *Ae.* þat hym mygte rewe. RG. 671. Now rewes res (*es reuet sie ihre Thorheit*). PL. — *Me.* It rewith me not 7, 8. — *Ne.* I rue. *Dazu tritt* to repent.

Ags. langian *verlangen nach:* Hæleđ langode. C. 86, *dem Dativ:* Him æfter deórum men dyrne langađ (*nach des*

lanne verlangte es ihn heimlich). B. 1879. — *Nags.* Swiðe þe longeþ §. 101.
fter laðe spelle. Laq. 15808. Hemm langeþþ teþennward. O. 5490. —
le. Me longeth hym to se. RG. 6014. — *Daneben schon im Nags.*
h langy. Laq. 18919. — *Ne. nur:* I long for (after).

Ags. **lystan** *gelüsten:* Hine lyste. Bo. 35, 6. Geât restan lyste.
len Goten lüstete es zu ruhen). B. 1793. — *Nags.* Næuer ne lusten
com hider faren. Laq. 28811. þa lisste himm affterr fode. O. 11334. —
le. As him liste. PL. 212. — *Me.* him liste. Mau. 22. *und* sche list
8. Him liste to ride. Ch. 102. As hire list. PP. 1673. — *Ne.*
lim list. Sp. 1, 7, 35. *und* she list 1, 10, 20. *Jetzt persönlich:* The
ind bloweth, where it listeth.

Ags. âþreôtan *verdrießen, ekeln:* Ne sceal þæs âþreôtan þegn
ðdigne (*nicht soll das verdrießen den muthigen Degen*). Exon. 347, 31.
ly tô âr (*sie waren es zu bald müde*) âþreât. 152, 30. — *Nags. nicht.*

Ags. eglian *Schmerz leiden, gehört wahrscheinlich hierher, denn:*
e egleð. Bosw. — *Ne.* You cannot find out what ails me. You may
ess what I ail. WS. Nig. 8.

Ags. wrâðian *zürnen, ist bei* PP. *unpersönlich:* if him wrateth,
s war.

Dazu kommen noch eine Reihe anderer Verben, wenn auch nur §. 102.
vorübergehend.

a) *deutsche.*

Ags. be-sittan, *beisitzen. Ne.* Me ill besits (*mir stehts übel*). Sp.
7, 10. *jetzt veraltet.*

Ags. bôt *Beßerung,* bêtan *büßen, beßern: Ne.* Him booteth not
sist (*ihm nützt nicht*). Sp. 1, 3, 20. What boots it thee to call
yself a sun? Sh. Tit. 5, 3.

Ags. glad *froh.* — *Ae. s.* Coleridge. — *Ne.* Which more glads
reut) me. BJ. Cat. It glads me to see. Otway.

Altn. yrkja *arbeiten: Ne.* it irks his heart, he cannot be revenged.
If. 1, 4. *Me.* I irke.

Ags. mynjan *sich erinnern: Nags.* me mineþþ. O. 1817. *Me.* Me
mnys. Town. M. p. 225. Mtz. *Nicht mehr.*

Ags. rêcan *sich kümmern: Me.* Me ne reckith of no vice. Ch.
7238. — *Ne.* Of light or loneliness it recks me not. M. Com.

4. *Eigentlich persönlich.*

Ags. tinclan *kitzeln.* — *Me.* It tikleth mi about myn herte rote.
L. 6053. — *Ne. persönlich:* If you tickle us, do we not laugh?
L. MV. 3, 1.

§. 102. *Ags.* wundrian *sich wundern.* — *Ae.* Heo wondred of the werk RG. 3108. Me wondreþ of þy reuerye. — *Ne.* I wonder.

h) *romanische.*

Frz. concerner *betreffen: Ne.* it concerns me. Sh. Mm. 1, 1.

Afrz. deigner (*nur pers., lat.* dignari) *würdigen: Ae.* So þat him ne deinede noȝt (*nicht behagte*) to ligge in þe castel by niȝte. RG. 11796. — *Me.* With no venime deigned him to die. Ch. 14140. — *Ne.* I deign.

Afrz. doter, duter de — *bezweifeln, mit Acc. fürchten: Ae.* I doute me of tresoure. PL. 3444. Doute þe of non enmye. 950. — *Me.* to douten of — Wycl. Prol. 3. Who so bare the stone so bright, of venim durst him nothing doubt. Ch. R. 1089. I doubt it. — *Ne.* We cannot doubt the truth. Peter doubted in himself of the vision. Acts. 10, 17. (Worc.) = what this vision should mean.

Frz. faint (*Part.*) *nachläßig: Ne.* It faints me to think what follows. Sh. Hh. 2, 3. I faint.

Afrz. grever (*lat.* gravare) *bekümmern: Ae.* He greuede mani on. RG. 11966. — *Me.* Not grevith me at al, though that my doughter be slain. Ch. 8524. — *Ne.* It grieved him full sore. Sp. 4, 1, 38. Grieves me for the death of Claudio. Sh. Mm. 2, 1. I grieve.

Afrz. esjoïr *erfreuen: Me.* joy ȝe. Mt. 5. The disciples joyȝeden. Joh. 20, 20. *jetzt veraltet, aber* I enjoy something.

Afrz. merveiller *wundern: Ae.* Me mervailes. PL. 1593. — *Me.* Me merveilled. PP. 7276. — *Ne.* I marvel.

Afrz. piteit *Mitleiden: Ne.* Even to think therof it only pities me. Sp. 4, 11, 1. *Jetzt:* I pity him.

Afrz. remembrer *sich erinnern: Me.* Me remembreth of the day of doom. Ch. Pers. Remembre you upon the patient. Job. Pers. — *Ne.* I remember something.

Afrz. repentir *bereuen: Ae.* repenty RG. 7353. — *Me.* I repent, it repenteth me. He repentide him. Wycl. Prol. 4. Repent thee. PP. 2835. Repenteth him of his victorie. Ch. Pers. If thou repent thee. Ch. R. 7582. — *Ne.* It repenteth the Lord that he had made man. Gen. 6, 6. I repent me. Sh. Mm. 5, 1. Rc. 1, 4; *jetzt* I repent it. *Der unpersönliche Gebrauch ist durch* rue *veranlaßt.*

Afrz. sevre, suire (sequi) *folgen;* suite: *Ne.* it suits me. *u. m. a.*

§. 103. 3) *bei Verben der Bewegung und bezeichnet den Raum als einen solchen, der von der verbalen Thätigkeit ergriffen und bewältigt wird: Ags.* Hæfden sumne dæl wëges gefaren. Gen. 44, 4. Swâ hwa swâ

ě genýt þûsend stapa, gâ mid him ôđre twa þusend. Mt. 5, 41. §. 103.
'ðr flôdwëgas. Rse. 37, 9. — *Nags.* Here bar (þe eatand) fiftene
iile (*der Riese trug sie 15 Meilen*). Lag. 25901. þe der eorneþþ
n hundredd mile. O. 6969. He for þat wegge. 2686. — *Me.* It
ennethe grete contrees under erthe. Mau. 5. Thei hadden go forth
litil. Wycl. Who euere constrayneth thee a thousand pacis, go thou
rith him other tweyne. Wycl. Thei camen the wey of a day. Luk.
, 44. — *Ne.* A league from Epidamnum had we sailed Sh. E. 1, 1.
'en masts at each make not the altitude which thou hast fell. Sh.
. 4, 6. Whosoever shall compell thee to go a mile, go with him
wain.

4) *zur Bezeichnung des Zeitraums*: Heò speôn hine ealne dæg §. 104.
n þâ dimman dæd (*sie reizte ihn den ganzen Tag zur trüben That*).
. 43, 2. Swâ wë þær inne andlangne dæg (*wir waren darinne den
nzen Tag*). B. 2115. þâ wacode se bisceop âne niht. Fide. Jonas
es on þæs hwæles innoþe þrŷ dagas and þreò niht. Mt. 12, 40.
ër sæt hë feòwertŷne niht. SC. 878. — *Nagd.* þen oder dai heo
men. Lag. 1115. Ascanius heold up þis lond daiges and geres.
7. Alle daie wes þat feht. 7563. Ʒure preostess þeowwtenn nu
hte daghess fulle. O. 4213. — *Ae.* Lese lasteþ þer al þe wynter.
G. 1010. þe bataile laste fele ger. RG. 209. þat þer ne schulde.
e ger and six moneþes þerto no reyn no come on erþe. 680. —
e. The terme of al his life he shuld no more masse. Ch. Pers. It
nnethe longe tyme many grete contrees under erthe. Mau. 5. —
e. Nine days they fell. M. Pl. 6, 871. He sat whole days uttering
ep groans. Mac. 4, 57. The gates stood open night and day.
285.

Die Dauer heben for *und* during *hervor, bisweilen auch* long
. andlang): *Nags.* Swa þene dæi long heo wenden. Lag. 5668. —
e. Upon a hille a two myle long from Galilie is a faire hille. Mau. —
e. She all night long her amorous descant sung. M. Pl. 4, 603.

2) *Verben mit dem Dativ.*

I. *Der Dativ stellt das persönliche oder persönlich gedachte Object* §. 105.
ein solches dar, in dessen Interesse die Handlung geschieht. Er steht

1) *bei den Verben sagen, rathen, antworten, befehlen, gehorchen.*

Ags. secgan *sagen:* ic secge þe. Mt. 16, 18. þâ sæde se Hælend
m (cwađ til him. D.) 26, 31. — *Nags.* ich wolde segge þe more.
g. 3052. He seggde himm to. O. 149. — himm. 791. *und* — till
nm. 803. — *Ae.* To þe edelst he seide first. RG. 694. Segge he

§. 105. wolde to þe quene. 604. þan said tille him a knyght. PL. 1738.— *Me.* A disciple that on a time said his master to. Ch. 16917. —*Ne.* Pilate saith unto them. Joh. 19, 6. Then said the chief-priests to Pilate. 19, 21.

Ags. sprĕcan *sprechen hat* tô, *wie engl.* speke, speak *stets* to.

Ags. rǣdan *rathen:* Rǣt eallum gesceaftum. Bo. 35, 3. — *Nags.* Nu þu must me ræden. Laq. 8776. Icc ræde guw þætt. O. 18336.— *Ae.* He bygan hem rede. RG. 4371. — *Ne.* I read you rest. Sp. 1, 10, 17. *Veraltet.*

Ags. cŷđan *melden:* Go and cŷþ heom. Mrc. 5, 19. — *Nags.* Heo heom wolde cuđen. Laq. 1159.

Ags. dêman *urtheilen, richten:* dêman cucum and deâdum. Bed. 4, 1. Nimađ hine and dêmađ him bë eòwre æ. Joh. 18, 3. *Doch auch mit* acc.: Ne dême ic hine. 12, 47. — *Nags.* Ure drihte demeđ alle uolke. Laq. 23058. He shall all follc demenn. O. 652. — *Ae.* He demde hom. RG. 10514. *Me. und Ne. mit Accusativ.*

Ags. wîsian *weisen:* Se þǣm heađo rincum hider wîsade (*der die Kämpfer hierher führte*). B. 370. — *Aber* Laq. wissien þa leoden. 5283. Wise me. 1200. — *Ae. nicht.*

Ags. be-beòdan *gebieten:* Swâ þu me beòdest. Exon. 270, 12. He bebeâd þam winde. Mt. 8, 26. — *Nags. gewöhnlich mit* acc. *und* inf., *und so noch Ne.* He bids me speak.

Ags. andswarian *antworten:* Ne mihton hig him andswarian. Mt. 22, 46. — *Nags.* Heo answarede to hire fader. Laq. 3046. — *Ae.* He scholde onswere to eche mon. RG. 1237. To answerye to hys mandement. 4036. — *Me.* Answerist thou so to the byschop. Joh. 18, 22. He answered unto his wif. Ch. Pers. — *Ne.* As in water face answereth to face, so the heart of man to man. Prov. 27. To man I can answer for what I have done. Mac. 4, 70. *Gewöhnlich:* to answer an question, money answers all things; he answers my order. The enemy answered our fire by a shower of grape-shot. Jesus answered him. Joh. 18, 20.

Ags. wealdan *walten über, regieren. Ags.* Aetla weold Hûnum. Exon. 319, 26. *s.* §. 116. *seltener mit Gen.*: þæt god weolde þisses middan geardes. Bo. 35. — Laq. wælden it. Laq. 26382. — over it. Us alle þu miht walden. 6211. Weldenn all hiss kinedom. O. 8159.— *Ae.* Wyle ich may wolde myn hond. RG. 3093. — *Ne.* to wield a sword, a sceptre.

Ags. hŷran *hören auf*: þâ mînum lârum hŷre. C. 105, 9. —

Nags. here c. acc. — *Ne.* Every man that is of the truth, heareth my voice. Joh. 18, 37. §. 105.

Ags. hêrcnian *horchen auf*: *Nags.* Herne þu me A. hercne to me. Laq. 3381. hercnenn till. O. 18467. — *Me.* Herkeneth to my tale. Ch. 12953. — *Ne.* Hearken thou to the supplication of thy servant 1. Kgs. 8, 30. To these tales he would hearken till his heart glowed. WS. Wav. 4.

Ags. hlystan *hören* (*auch mit Gen.*): Sunu mîn, hlyst mînre lâre (*höre auf meine Lehre*). Gen. 27, 8. — *Nags.* He lisste till his lare. O. 11027. His kempen his quides lusten (*seine Helden hörten auf seine Worte*). Laq. 25120. — *Ae.* Listen tille us. PL. 6195. — *Ne.* They listened to the instructions of bishops. Mac. 1, 4. He listened eagerly to foreign ministers. 4, 40. *Bei* Sh. *auch zu* list *verkürzt.*

Ags. þeòwian *dienen*: Him ânum þu þeòwest. Mt. 4, 10. — *Nags.* þatt tu gerone himm þeowwesst. O. 5171.

Ags. fyligan *folgen:* Him fyligdon. Mt. 4, 20. — *Nags.* þu fillghesst opennlig þe Laferrd Cristess posstless. O. 5316. — *Me.* He folwed it himselve. Ch. 529. — *Ne.* Soldiers will usually follow a brave officer. I follow you unto death. Sh. J. 1, 1.

2) *bei den Verben: freundlich und feindlich sein, nützen und schaden, gefallen, trauen* etc. §. 106.

Ags. helpan *helfen* (*auch mit Gen.*): Ic healp þam steòpbearne. Job. Hælend god, helpe usser. Gr. Ps. 67, 20. — *Nags.* For þu me halpe. Laq. 8931. — *Ae.* to hilpe him. RG. 49. — *Me. Ne.* Lord, help me. Mt. 15, 26.

Ags. miltsian *bemitleiden*: Gemiltsa mînum suna. Mt. 17, 14. Gemiltsa ûs (ûser D.) 17, 13. þæt þu miltsige më þearfendum. Exon. 269, 12. Laq. *nicht.*

Ags. besârgian *klagen*: þâ besârgode hë þære sorhfullan mêder (*beklagte, bedauerte die sorgende Mutter*). Cûđb. — Laq. *in trans.* he sorgede. 5078. — *Nags. nicht.*

Ags. ârian *ehren*: âra þînum fæder. Aelfr. 4. âra onbehtum. Exon. 23, 17.

Ags. onbûgan *sich beugen vor*: Ealle âbûgađ tô þë, engla þrym (*alle neigen sich zu dir, die Schaar der Engel* = *verehren dich*). Hy. 7, 10. Beò þu onbûgende þînum wiđer-winnan (*sei willfertig* etc.). Mt. 5, 25. — *Nags.* Heo him buwen wolden. Laq. 3709. Bughenn to min lare. O. 11386. þegg wolldenn bughenn till his lare. 19768. — *Ae.* It aboute to ys wille. RG. 6296. bouwed þam unto PL. 598. —

§. 106. *Me.* to bowe to hire. Ch. Mel. — *Ne.* This is the idol to which the world bows.

Ags. cneôwian *knien.* *Nags.* cnelenn to Gode. O. 6138. — *Ae.* Knely to God. RG. 7764. — *Me.* Men knele to him. Mau. 5. — *Ne.* It was long since an English sovereign had knelt to mortal man. Mac. 8, 97. *Ebenso*: They crouched to him. Byr. Cor. 12.

Ags. lîcan *gefallen*: Hû eôw lîcađ þeôs spræc? Coll. *Daneben*: on þë (þëc D.) ic gelîcode Mrc. 1, 12. — *Nags.* We him þa bett likieđ (*gefallen*) Laq. 26738. — *Ae.* Conan ne likede not þis game. RG. 2045. — *Me.* Ther may no thing liken to you that may displesen me. Ch. 8381. — *Ne.* It likes us well. Sh. H. 2, 2. *Doppelsinnig*: But that that likes (*gefällt und ähnlich ist*) not me, pleases me best. Sh. TC. 5, 2. Like (*vergleiche*) me to the peasant boys of France. Sh. aHf. 4, 6. *Letzteres bildet sich aus dem Adjectiv.*

Ags. gecwêman *gefallen:* Pil. wolde þam folce gecwêman. Mrc 15, 15. — *Nags.* He ful wel him inqueinde. Laq. 25492.

Ags. treôwian *trauen:* Ic eôw treôwige C. 140, 7. *auch mit Gen.* Widres ne trûwode (*traute dem Widerstande nicht*). B. 2953. — *Nags.* Heo þe treoweđ. Laq. 3413. trowen on. 2351. to trowwenn mine wordess. O. 214. — *Ae.* He trowed to þer conseile. PL. 2525. — *Me.* Jhesu, in whom thei trowe. Mau. 12. — *Ne.* Henceforth be this daies ensample trow. Sp. 2, 5, 13. *jetzt veraltet.*

Ags. treôwsian *trauen* (*Acc. und Gen.* Eâdw. 5.): If we triste to hire meþe. Laq. 977. — *Ae.* He truste to hym. RG. 4145. H nuste to weþer doqter he beter truste. 776. Best me may to hem truste, þat of lest wordes beþ. RG. 865. — *Me.* Ne trost not to hem ne trost him never, in thin olde foo trost thou never. Ch. Mel. — *Ne.* The men trusted to the liers in wait. Judg. 20, 36. They were willing to trust to his munificence. Mac. 4, 31. Trust not those cunning waters of his eyes. Sh. J. 4, 3.

§. 107. 3) *bei den Verben: sich nähern, sich entfernen, wie*

Ags. geneâlæcan *sich nähern:* Hë þam hûse geneâlæhte. Luc 15, 25. — *Nags.* Heo nehlehte toward Rome. Laq. 5267. *Dafür das vom Ags. abgeleitete Verb:* Nehhgeþþ towarrd me. O. 12794. — *Ae.* Alys. 781. — *Me.* When that love gan nigh me nere. Ch. R. 1775. 2003. *Verdrängt durch* approach. Sp. *noch:* the night now doth nye. May.

4) *bei den Verben, sich ereignen* etc.

Ags. Gewëorđan, wëorđan *werden:* *Ags.* Gewëorđe më æfte

þinum worde. Luc. 1, 38. — *Nags.* Wa worþe þene smið. Lag. §. 107. 1562. — *Me.* Woe worth that wight that trede ech under fete. Ch. T. 2, 347. — *Ne.* Woe worth the day. Ez. 30, 2. Woe worth him. WS. Qu. 6. *Veraltet.*

Ags. tídian: Hwæt him tíde. Ettm. — *Ae.* Wat þing mon bitidde. RG. 321. — *Me.* Him schal evil betide. Ch. Mel. — *Ne.* Ill betide the school wherein I learned to ride. Byr. Maz. 4.

Ags. Wâ bið þæm — wel bið þæm. B. 183, 186. — *Nags.* Wo wes heom iboren. 26769. wa is me. 28345. — *Ne.* woe is me. Ps. 120, 5. woe to him (unto him). HB. And what unto them is the world. Byr. Par. 3.

Diesen und vielen andern ags. Verben treten romanische zur §. 108. *Seite, wie:*

Afrz. acorder (*lat.* cor) *übereinstimmen: Ae.* William acordes to consaile. PL. 2815. þat to hys holy lyue nolde acordy nogt. RG. 6964. — *Me.* These foulis accordiden to love. Ch. Unto swiche a worthy man accordeth nought. 243. — *Ne.* He accords to him due praise. To accord (= settle) controversies. M. Pr. 3, 9. According to. §. 478.

Afrz. à gre (*lat.* gratum) = in kind part Ch. R. 4349. agreer. — *Ne.* He agreed to a compromise. Mac. 1, 83.

Frz. adherer *anhängen: Ne.* I know what troubles my brother brought on himself by not adhering steadily to France. Mac. 4, 29.

Lat. alludere alicui rei *anspielen auf: Ne.* This story alludes to a recent transaction. Wb.

Afrz. anoier (*aus* en oi = in odio) *betrüben, ermüden: Ae.* þe king was anuyd. RG. 10128. Tho was þe erl anuyd. 11616. — *Me.* To the widowe thou shalt not anoye. Exod. 22, 22. — *Ne.* To annoy an army. Common nuisances annoy the whole community.

Afrz. apparoir *erscheinen: Me.* He appered first to Marie. Mau. 7. — *Ne.* A vision appeared unto me. Dan. 8, 1.

Afrz. aprochier à *sich nähern: Me.* approche to —. Ch. Pers. — *Ne.* To whom approching. Sp. 3, 7, 46. The manner in which he approached to the Earl, confirmed that suspicion. WS. Ken. 17. A sound of noisy mirth approached the garden door. 20.

Afrz. apartenir *zugehören: Me.* It appertaineth to a wise man. Ch. Mel. — *Ne.* Give it to him, to whom it appertaineth. Lev. 6, 5.

Afrz. aspirer *beleben: Ne.* (*streben nach*). To aspire to a crown.

§. 108. *Der Acc. bei* Sh. The gallant spirit hath aspired the clouds. RJ. 3, 1. *ist veraltet.*

Afrz. assentir, consentir *zustimmen*: *Ae.* þat ys conseyl ne gaf hym noȝt, ne ensentede þerto. RG. 5002. þe maydenes wolde acente þerto. 2115. He concentede to þe luþer treson. 10982. — *Me.* Thou assentidist not to my counceil. Wycl. Prol. 9. ȝe consenten to the werkis of ȝoure fadris. Luk. 11, 48. — *Ne.* To assent to a proposition; he consents to it.

Afrz. valoir valeir; *Ae.* avail *nützen.* Col. — *Me.* What contrition availeth to the soule. Ch. Pers. — *Ne.* What will skill avail us against numbers? Wb. I avail myself (= se prevaloir de) of a th. (*benutze*). The merchant, availing himself of she youth's assistance in handing the cup. WS. Qu. 4.

Afrz. commander *befehlen*: *Me.* To his aungils he commaundide of thee. Mt. 4, 6. 11, 1. He commanded to all his subgettes. Mau. 8. I command thee. Mrk. 9, 24. — *Ne.* He commands an army.

Afrz. joindre *verbinden*: *Ae.* þe soule to (h)ys body ys joyned. RG. 1622. — *Me.* Theise hilles joynen to the pure eyr. Mau. 3. — *Ne.* He joined himself to the jesuitical cabal. Mac. 6, 298. Join voices, all ye living souls. M. Lest they join to our enemies. Exod. 1, 10.

Afrz. ministrer *dienen*: *Me.* Angelis mynystriden to hym. Mrk. 1, 13. — *Ne.* Behold, angels came and ministered unto him. Mt. 4, 11.

Afrz. obeir *gehorchen*: *Me.* Alle thinges obey to money. Ch. Mel. 8090, *ohne* to 8534. — to obeishe (obeie) to the faith. Rom. 1, 5. To obeye to alle requestes. Mau. 8. — *Ne.* The barke obaying to her mind. Sp. 2, 6, 20. The western provinces obeyed the Caesars. Mac. 1, 4. The sea his rod obeys. M. Pl. 12, 212. *Eben so* disobey.

Lat. occurrere: *Ne.* No better plan occurs (*fällt ein*) to me. It had occurred to James. Mac. 8, 158.

Afrz. profit *Nutzen*: *Me.* It profitith to a man. Mt. 10, 26. — *Ne.* What shall I profit you? 1. Cor. 14, 6. Let it profit thee to have heard the reward of disobedience. M.

Afrz. plaisir à *gefallen,* desplaisir à *misfallen*: *Me.* She pleside to Heroude (*ohne* to). Mt. 14, 6. It displeaseth to the judge. Ch. Mel. — *Ne.* He pleased God. Hebr. 11, 5. Let it not displease my Lord. Gen. 31, 35.

Afrz. prier (precari) *beten zu, bitten*: *Ae.* þan praied Athelstan to Christe. PL. 691. — *Me.* There felle David preying to oure Lord

He preyed oure Lord, that alle tho, that preyeden to him, he wolde §. 108. heren here preyere. Mau. 8. To thee I schall preye. Ps. 5, 2. — Ne. Unto thee will I pray. I pray thee.

Afrz. respondre *antworten: Ne.* They responded to the call. Mac. 6, 293. The event corresponded to the dark intimations of the vision. WS. Pir. 20.

Afrz. sacrifise *Opfer: Ae.* To sacrifise to his goddes. RG. 603. — Ne. That we may sacrifice to the Lord. Exod. 3, 18.

Afrz. servir *dienen: Ae.* Serue me. RG. 8181. — *Me.* No man may serve to two lordes. Mt. 6, 24. To hym alone thou shalt serue. 4, 9. — *Ne.* Him only shalt thou serve. HB.

Afrz. sevre sivir (sequi) *folgen: Ae.* Her hors nolde sywe noþer spore ne brydel. RG. 8329. — *Me.* He made him sewen evill compaunie. Ch. R. 4956. — *Ne.* By adverse destiny constrained to sue for counsel, he sues to you. Pope. If any man will sue thee at the law. Mt. 5, 40.

Lat. submittere *unterwerfen: Ne.* He should submit to the royal pleasure. Mac. 6, 375. Thine enemies shall submit themselves to thee. Ps. 63, 8. Submit thyself under her hands. Gen. 16, 9.

5) *bei unpersönlichen Verben, wie* §. 109.

Ags. běcuman *kommen, sich ereignen:* þæm gôdum běcymđ anfeald yfel. Bo. 39, 9. *es geziemt mit Acc.* þæt ic scyle = hit becyme me (= me gebyrige). D. Mrc. 14, 31. — *Nags.* þæt wes þæ æreste mon, þe þer cleopien agon, kenliche and lude swa bicumeþ kinge. Laq. 20647. — *Ae.* As a kyng bicomeþ. RG. 842. 1775. As yt to her stat bycom. 3957. — *Me.* It becummeth us for to fulfille. Mt. 3, 15. It becometh to a kyng. PP. 1775. — *Ne.* It becomes me to speak. Well becommeth you. Sp. 2, 1, 28. Becomes it thee to taunt his valiant age. Sh. aHf. Thus it becometh us to fulfill all righteousness. Mt. 3, 15.

Ags. běhôfian *bedürfen; persönlich.* — *Nags.* swa bihoueđ (*geziemt*) to cnihten. Laq. 25398. Swa bihofeþþ þe mannes sune. O. 16708. — *Ae.* Oiþer behoves us to defend it. PL. 33. — *Me.* It bihofte him to go. Mt. 16, 21. — *Ne.* As did him behove. Sp. 4, 1, 2. Behoves it to us to labour for the realm? Sh. bHf. 1, 1. It behoved Christ to suffer. Luk. 24, 46. Well becommeth you, but me behoveth rather to upbrayd. Sp. 2, 1, 28.

Ags. gebyrian *gebühren:* Him gebyrede tô þam þearfon (*hat Verbindlichkeit gegen, sorgt für*). Joh. 12, 6. Hym ne gebyrađ tô

§. 109. þam sceâpum. 10, 13. — *Nags.* þe birrþ hire tælenn. O. 2040. — *Ae.* Nedes burd him wende to France. PL. 3294. — *Me.* Wycl. hat: It perteynede to him of nedy men. It perteyneth not to him of the scheep. — *Ne.* He cared for the poor. He careth not for the sheep. HB.

Ags. gedafenian *geziemen:* Më gedafenađ (mec gedæfneđ D.) bodian. Luc. 4, 43.

Ags. gerîsan *geziemen:* þë gerîseđ. Exon. 1, 5. — *Nags.* þe þinges, þe beriseđ to ælche kinge (becomeþ B.) Laq. 9821. *Letzteres scheint es verdrängt zu haben.*

Nags. gromien *zürnen:* me gromeđ (*ich zürne*). Laq. 25021.

Ags. lîcan *gefallen:* Hit lîcode Herode. Mt. 14, 6. On þam wel gelîcode mînre sâwle. 12, 18. — *Nags.* Hit þe likede wel. A. Laq. 8746. — *Ae.* Cornwayle hym likede best. RG. 500. — *Me.* It liketh him. Ch. 5679. It liketh to me. 8221. He hath as many paramours as hym lyketh. Mau. 5. Hym liketh. PP. 1345. — *Ne.* This likes me well. Sh. H. 5, 2. It dislikes me. Sh. O. 2, 3. *s.* §. 106.

Daneben schon im Ae. ein persönl. I like (*ich liebe*): He liked not þis game. RG. 2046. — *Ne.* I like one or something. Sh. and I like of each thing that grows in season. LL. 1, 1. You like of my company. Sh. Tam. 2, 1.

Ags. neâdian *nöthigen,* Orm: *Noth haben.* — *Me.* it needeth the nought teche. Ch. 3599. All that hem nedethe. Mau. 22. Hem nedeth. PP. 6006. — *Ne.* What need we any spur. Sh. JC. 2, 1. — *Im Ne. wird ein persönliches* need *auxiliar:* I need not to advise you farther. A workman that needeth not to be ashamed. 2. Tim. 2, 15.

Ags. sceamian *sich schämen, persönlich und unpersönlich:* Me sceamađ, þæt (ic sceomigo mîn to giornanne D.) Luc. 16, 3. Hi þæs ne sceamode. Gen. 2, 25. *Auch mit Acc.:* Sceamode (*beschämt*) ealle his wiđerwinnan. Luc. 13, 17. — *Nags.* Me scomeþ. Laq. 25021. Him swiđe scomede, þat he swa iscend wes. 4851. Orm *beschämen.* — *Ae* Leir was aschamed. RG. 766. — *Me.* To asken helpe thee shameth. Ch. 4521. *Aber:* I schame not the gospel. Rom. 1, 16. — *Ne. nur persönlich:* Ye have shamed the counsel of the poor. Ps. 14, 6. They are ashamed of this might. Ezek. 32, 30.

Ags. þyncean *dünken:* Manegum men þyncđ, þæt. C. 29, — Him þuhte þæt unrihtlîc. Fide. — *Nags.* Me þinceđ. Laq. 3289. Me þinnkeþþ. O. 13024. — *Ae.* Hym þogte. RG. 4151. þat was, him

ȝte, ynoȝ. 765. — *Me.* It thoughte me. Ch. 387. Me thinketh §. 109.
37. Hem thinketh *und* to hem. Ch. Pers. — *Ne.* Methinks, thought.

Ags. of-þyncan *misfallen, reuen*: Mæg þæs ofþyncan þegna hwam (*das mag misf. der Degen jedem*). B. 2032. — *Nags.* Hit m ofþinched. Laȝ. 3364. — *Ae.* Hit hym forþouȝte sore ynow. G. 245. — *Me.* Me forthinketh. Ch. 9780. It forthouȝt (repentide) im. Gen. 6, 6. It othinketh me, that. 1. Kgs. 15, 11. — *Ne.* Sp. ck: He should forthink it. 6, 6, 32. *das der Herausgeber fälschlich* ir fore-think *nimmt.*

Wie methinketh *bildet sich im Me.* me semethe. Mau. 18. Ever emeth me. Ch. — *Ags.* sêman *urtheilen, altn.* sama *geziemen.* — *ags.* þæt he isæhtnesse mid treoðe hafde isemed (*daß er Frieden lich befestigt hatte*) A. ifastned. B. Laȝ. 10893. Preostes heo þer tten, ase þerto mihten semen (A. ase hit were neode B., *wie sich zu geziemten*). Laȝ. 10207. þe betæche icc off þiss boc, heh wikenn s itt semeþþ, to þurrhsekenn (*eine hohe Pflicht, wie es augenscheinlich ist*). O. D. 66. — *Me.* Hem semed han getten hem protions again the swerd of winter (*sie glaubten oder wußten*). Ch. 370. — *Ne.* Honest mirth that seemed her well. Sp. *In der Bedeutung „geziemen" veraltet und diese übernimmt* beseem, *während es der von „scheinen" bleibt*: me seemed Sp. 1, 9, 13. it seems to . All seemed well pleased, all seemed, but were not all. M. It emed to those within the wall a cry. Byr. Cor. 11. It ill beseems y presence. Sh. J. 2, 1.

Ags. tweònan, *zweifeln, persönlich und unpersönlich*: Hi bïheoldon ora ælc ôðerne, and him twŷnode, bë hwam he hit sæde. Joh. , 22.

Von ags. spêdan *glücken im Me.* it spedith to ȝou. Joh. 11, 50. speedith to thee. Mt. 5, 29. — *Ne.* He sped his steps along the ore. Dryd.

Me. me ouȝt. *s.* §. 28. me thar. 29.

II. *Der Dativ gibt das Mittel an, durch welches die Thätigkeit* §. 110. *irkt oder gewirkt ist. Hier mag früher der Instsumentalis* (*s.* §. 116) *standen haben: Ags.* mearum rîdan (*auf Roßen reiten*). B. 855. lôd wæs âdæled hâlgum mihtum (*die Flut ward getheilt mit heil. acht*). C. 10, 4. þæt ic þë mînum eâgum geseah (*daß ich dich it meinen Augen sah*). C. 51, 2. wordum herian (*mit Worten preisen*). 4. Grâp fâum folmum (*faßte mit feindlichen Händen*). 4, 31. Hë

§. 110. hine þisum wordum manode. Greg. Gyt beôđ gefullade þam fullubte (*getauft mit*). Mrc. 10, 7. Bôca, þâm seò æ âwriten is (*Bücher, in welchen das Gesetz geschrieben, enthalten ist*). Bed. 1, 1. — *Dieser Dativ kömmt noch im Nags. und sehr selten im Ae. vor*: He quađ ludere stefne. Lag. 928. Ic hine gret godere gretinge. 3555. — *Ae.* He nempnede yt owne name. RG. 656. He made hym knygt ys owne honde. 1388. 1446. 8856. — *Vielleicht Me.* The peple passeden the see, drye foot. Mau. 8. Thorghe that flom passeden the children of Israel, alle drye feet. 9. *Vielleicht klingt dieser Dativ noch fort in*: to drive full sail.

§. 111. III. *Der Dativ bezeichnet den begleitenden Umstand*: *Ags.* He wæs boren miclum spêdum (*er ward getragen mit reichem Segen*). C. 8, 8. *Vielleicht führen absolute Casus auf den Dativ zurück, wie*: Nothing seemed left to him but to perish sword in hand. Mac. 7, 21.

§. 112. IV. *Der Dativ bezeichnet die Zeit, wann die Thätigkeit geschieht*: *Ags.* Heofon-beâcen â-stâh æfena gehwam (*ein Himmelszeichen stieg auf an jedem Abend*). C. 184, 17. þus dide Job eallum dagum (*that so an allen Tagen*). — ôđrum dæge hine hyngrode (*am andern Tage hungerte ihn*). Mrc. 11, 12. ân sceâp âfyld reste-dagum on pytt. Mt. 12, 11. = on reste dagum. 12, 12. *Zeitdauer*: He wæs micelre tîde wunigende. Bed. 3, 7. We mâgon þæt oft leohtum dagum geseon. Bed. 1, 1. þam þriddan dæge he ârîst. Mt. 20, 19. — *Nags.* þe Laferrd ras þe þridde dagg off dæþe. O. 5847. þæt he ȝuw illke Sunnendagg lære (*daß er auch an jedem Sonntag lehre*). 934. — *Ae.* þe kyng þilke tyme hadde the beste. BG. 91. þat night slayn was he. PL. 311. He dyede þe fyfþe day. RG. 1165. — *Me.* Anothir day he hungride. ȝif it shal falle doun in to a dike in the sabotis. The thridde day he shal ryse aȝein. — *Ne.* On the morrow he was hungry. If it fall on the sabbath day. And the third day he shal rise again. *Also entweder Objectivcasus oder Präpositionen*: Evening and morning and at noon will I pray. Ps. 53, 15. One time he raved and at another he howled. OT. 429.

Die weitere Zeitbestimmung von einem Zeitpuncte an wurde im Ags. neben dem einfachen: æfter þrym dagon ic ârîse. Mt. 27, 63. *auch durch eine Präposition, wohl* on, *bezeichnet, wie man aus nags.* æn, a *sieht; ferner durch* ymbe: nu ymbe twelf mônđ (*jetzt nach 12 Monaten*). Gen. 17, 21. *Nags.* Comeþ to day a seouen nihte. Lag. 5457. Hehte heom alle faren heom — and þas daies æn þreom wiken (A. þane dai a þreo wike B.) wenden to Lundene. 8059. *Die Präposition*

schwindet und der Objectivcasus wird im Ne. verwandt, um sowohl die §. 112.
zukünftige Zeit zu bezeichnen: Young man, you will prepare to give me an answer this day month. WS. Rob. 2. We shall return home this day week. BH. 30. On that day week |I left it. 3. *als die vergangene:* He came to us today fortnight.

Daneben sind im Ne. die deutlicheren Bezeichnungen des Zeitpunctes, von dem aus die weitere Angabe erfolgt, hence, thence *und* since *getreten:* I will assume, that, a few years hence, you will be in. BH.

V. *Er bezeichnet das Maß: Ags.* þæt is twâm mîlum fram þære §. 113.
byrig (*zwei Meilen von der Stadt*). Bed. 3, 16. *In:* Mihte gehêran twelf mîlum nîh (*konnte auf zwölf Meilen fast hören*). C. 285, 17. *läßt sich der Dativ als von* neâh *abhängig nehmen.* — *Nags.* þus heo iwerden fihtene milen. Laq. 26596. — *Ae.* He ;bynome her lond ge þrytty myle and more þer aboute (*nahm ihr Land sogar auf 30 Meilen* etc.) RG. 7859. — *Ne.* It is two miles distant from the town.

VI. *Er gibt den Preis an:* Ahne (biđon) tuœge staras ânum §. 114.
peninge geboht? D. Hû ne besc𝔶pađ hig twegen spearwan tô peninge? Mt. 10, 29. Hwî ne sealde heo þâs sealfe wiđ þrym hundred penegon (þriim hundum D.) Joh. 12, 5. *Der einfache Dativ scheint den Preis als Mittel hinzustellen,* tô *nach seiner Höhe und* wiđ *als Tauschmittel.* — *Me.* Whether twey sparwis ben not sold for an halpeny? Whi this oygnement is not seeld for thre hundrid pens? — *Ne.* — sold for a farthing.

Zu Maßbestimmungen wird die Einheit gefügt, die der Berechnung zu Grunde liegt: Ags. Ealne wëg hi æton ænê on dæg (*sie aßen stets täglich einmal*). Bo. 15. Ic mëlce hig tweowa on dæg (*melke sie zweimal täglich*). Coll. Ic fæste tuwa on wucan. Luc. 18, 12. Gif þîn brôđer on dæg seòfen sîþum syngađ. 17, 4. — *Nags.* þatt wæs agg æness o þe ger. O. 1078. o þe ger an siþe. 1025. — *Ae.* Bonden was he to com tuys in þe gere. PL. 5716. 3000 pounde of gold to paye ilk a gere. 124. — *Me.* four tymes in the geer. Mau. 22. ones in the day, ones a day. 23. If seuene sithis in a (the B.) day he schal synne. Mt. 17, 4. I fast twyes in the woke. 18, 12. — *Ne.* If he tresspass seven times in a day. I fast twice in the week. HB. Five hundred poor, who twice a day their withered hands hold up toward heaven. Sh. He. 4, 1. The sentence amounts to whipping once a fortnight for seven years. Mac. 5, 217. *Auch:* per week, per annum.

§. 114. *Andere Maßbestimmungen vor der Einheit mögen aus* **ap**
nellen Verhältnissen hervorgegangen sein: Ne. **May his pernicio**
rot half a grain a day. Sh. O. 5, 2. The name of the **compa**
sound every bit as wel in your ears. WS. Rob. 2.

§. 115. VII. *Ethischer Dativ: Me.* Grete me my **doughter Ch.** -
A tanner will last you nine year Sh. H. 5, 1. **This scull ha**
you in the earth. 5, 1. They drank me two **bottles. TJ. 2**
Er mag sehr alt sein: Nags. Nimeđ me þene ilke **mon. Lag.**
neben: Nimeđ al his nexte cun. 22837.

3) *Instrumentalis.*

§. 116. *Derselbe liegt nur in einigen unterscheidenden* ***Formen*** *i*
Plur. fällt er überall mit dem Dativ zusammen, im ***Sing. meisten***
aber hier noch einige abweichende Formen daneben ***liegen, so***
neuere Sprachforscher auf Grund derselben Dativ ***und Instru***
zu unterscheiden versucht. Er bezeichnet

1) *das Werkzeug oder Mittel der Thätigkeit: Ags.* **þæt**
wæ̂pnê gebræd (*daß ich schwang, focht mit der Waffe*). **B.**
Gewât him wicgê rîdan (*ritt auf dem Rosse*). B. 234. **Wear**
fŷrê (*warf mit Todesfeuer*). 2582. Hë adlê forđferde (***starb a***
Krankheit). Bed. 1, 5. Gë sweltađ deâđê (*ihr starbt des*
C. 224, 29 Hwylcon deâþê hë swulte (*welches Todes er*
Joh. 18, 32. þŷ (*dadurch*). — *Die Casusform schwindet und* ***geu***
treten Präpositionen ein, die schon im Ags. neben dem ***Instr.***
streâmê biwunden. Wal. 18. biwunden mid clâþum. **Exon.**
Stearf of hungor. SC. 1124. forđfêran of *und* on. — ***Nags.***
shule witt anan off hungerr degenn. O. 8636. — ***Ae.*** þer of
die. PL. 213. — ***Me.*** gif his fadre schalle dye on that **evylle. M**
He dyed for hungre and threst. 21. to die for hunger, to
bitter deth. Ch. Mel. die on a shameful deth. 9012. — ***Ne.*** to
grief, of a fall; to die by the sword, famine, pestilence; to
by disease, fever, sickness. *Selten klingt jene noch fort, w*
what death he should die.

2) *die Weise, wie der Inhalt des Verbs sich* ***darstellt***
Lëohtê gesihtê he wæs (*lichten Antlitzes war er*). **Bed. 5, 13. þ**
hluttrê môdê (*reines Herzens dienen*). 4, 24. ***Auch hier Präpos***
wie of *und* with.

§. 117. 3) *die Veranlaßung: Ags.* Ne þearf hë þŷ **edleânê gef**
darf des Lebens sich nicht freuen). C. 92, 4. **Lîfê gefêgon (*sie*.**
sich des Lebens). 214, 15. þâ began he lustfullian **þæs b**

wordum (*begann sich zu freuen über*). Bed. 2, 9. Wit mâgun dǣdum §. 117. âgilpan. Exon. 377, 2.

4) *Den Zeitpunct:* þŷ afteran geârê, þŷ ǣrestan Eâsterdæge· Bed. 2, 9. Hë gesæt sumê dægê under sunbeâme. Cûđb. Hic on gebed gefëollon morgena gehwilcê (*zum Gebete fielen sie jeden Morgen*). C. 52, 23. þŷ syxtan monþê þe he hider com. Bed. 1, 3. þŷ sumerê fôr Aelfrêd ût on sǣ. SC. 875.

5) *Das Object bei: walten, bestimmen etc.: Ags.* Hë sceal þŷ wongê wealdan (*soll des Feldes walten*). Exon. 144, 6. Butan hy þŷ reâfê rǣdan môtan (*wenn sie nicht verfügen über den Raub*). Exon. 110, 5. þenden hie þŷ rîcê rǣdan môston (*so lange sie des Reiches walten durften*). C. 216, 18. *s.* §. 105.

6) *bei beschwören:* þâ se þeòden mëc þînê lîfê (= þurh, for) heâlsode (*beschwor mich bei meinem Leben*). B. 2131.

Der Instrum. verläuft wie der Dativ.

4) *Genitiv.*

Derselbe hat doppelte Bedeutung. Er bezeichnet Veranlaßung und theilweises Ergriffensein, und steht daher

1) *bei Verben, die eine Gemüthsbewegung oder eine geistige Thätigkeit* §. 118. *enthalten.*

Ags. andþrancian *fürchten:* þâ begann se wer wêpan, anþraciendc þæs ungelimpes (*begann zu weinen, das Unglück fürchtend*). Cûđb.

Ags. on-drǣdan *fürchten, regiert den Acc., aber im Nags. den Genitiv:* Ne beo ȝe fordredde off me. O. 3348. Ne dredd te nohht off me. 152. — *Ae.* Of noþing ȝe ne drede. RG. 2969. Of strength non he dred. FL. 300. He dreide of hys hardynesse. RG. 1487. — *Me.* Thei dreden hem of thefes. Mau. 10. Of cursing ought eche gilty mam him drede. Ch. 662. — *Aber ne.:* They dread the approach of a storm.

Ags. â-fǣran *gefährden, erschrecken: Ae.* A gret ok he wolde bere in his hond, þat folc forte afere. RG. 512. — *Me.* Sore afered of his deth was he. Ch. 1520. — *Ne.* I fear God; *aber:* I am afraid of death (*eig. ich werde erschreckt von —, fürchte mich vor*).

Ags. gefeôn *sich freuen* (*auch mit Instr.*): *Ags.* þeòdnes gefêgon (*freuten sich des Herrn*). B. 1627. Ne gefeah he þǣre fǣhđe (*nicht freute er sich der Fehde*). 109.

Ags. fægnian *sich freuen*: *Nags.* þa fainede folc of Arđures cume. Lag. 21845. Ich wulle fænen mines lauerdes and is fæirliche cume. 3589. —

§. 118. *Ags.* sceamian *sich schämen* (§. 109.): Ne þearf þë þæs eaforan sceomigan (*du brauchst dich nicht des Abkömmlings zu schämen*). C. 140, 14. = *Nags.* þe deofell wennde awegg forrshamedd off himm sellfenn. O. 12529. — *Aber ae.* þis Leir was aschamed. RG. 766. — *Me.* to be ashamed of —. Ch. Pers. — *Ne.* He is ashamed of it. Sh. to shame *beschämen*: His mother shames him so, he weeps. J. 2, 1.

Ags. gilpan *sich rühmen* (§. 117): Gif þu gilpan wille, gilp Godes. Bo. 14, 1. — *Nags.* geolpen for þere (of þam) winne. Laq. 12072. þus mihhte gho off hire sinne gellpenn. 2042. *So auch:* to roseun (*altnordisch*) off þin hagher legge. 4906. — *Ae.* Of sorrow not he gelp. PL. 938. — *Ne.* yelp *hat seine Bedeutung und somit seine Rection verloren; es ist verdrängt durch das celtische* boast, *das schon im Ae. vorkommt. s.* §. 124.

Ags. wundrian *sich wundern*: His miclum wundrodon. Joh. *Daneben* on, for *und* bë: Wundredon on his lâre. Mrc. 6, 2. He wundrode for heora ungeleâfan. 6, 6. þâ wundredon hig bë þam 12, 17. — *Nags.* Wunndredenn baþe off all. O. 7633. Iwhillc man forrwunndredd wæs þær offe. 3417. — *Ae.* Heo wondred of þe word. RG. 3108. þat ech man wondry ssàl of so gret cacchynge. 5510. — *Me.* Som of him wondred on the mirrour. Ch. 10539. Thei wondreden on his techyng. Mt. 7, 29. — in his teching. Mrc. 6, 2. — *Ne.* I wonder at it.

Ags. gŷman *sorgen*: Sceolde gŷman þæs grundes (*er sollte des Grundes warten*). C. 22, 25. Begŷm hys (*sorge für ihn*). Luc. 10, 35. — *Nags.* We scullen gemen þes fehtes. Laq. 8609. Uss birrþ ummbe gemenn o messedagg. O. 4179. — *Ae.* HD. 131.

Ags. rêcan *sorgen, kümmern*: Gif þu þînes fëores recce (*wenn dir dein Leben lieb ist*). Exon. 119, 30. — *Nags.* Of more ich ne recche. B. Laq. 3207. He rihht nohht off hemm ne rohhte. O. 9024. — *Ae.* Of deth he ne rohte noþyng. RG. 4427. — *Me.* Thou reckist not of any man (*ags.* be ǣnegum men). Mrk. 12, 14. Thei ne recchen of no thing. Mau. 6. He ne raughte of al his play. Ch. 3770. — *Ne.* He recks not his own read. Sh. H. 1, 3. That's all I reck. Cymb. 4, 2. We Moslem reck not much of blood. Byr. Bride. 1.

Reòwan *s.* §. 101.

Ags. wilnian *wünschen*: þæs ic wilnige. Eâdm. — *Nags.* He wilnede þeos maidenes. Laq. 3202. Heo wilneden after worre. 2626. — *Ae.* þou art ycome to wilne oure lutel god. RG. 1080. Ich abbe ywylned þy

kynedom. 6455. — *Me.* He wilneth no destruction of blood. Ch. 2566. — §. 118.
Ne. verschwindet es neben to will.

Ags. gyrnan *begehren, wünschen:* Sûme gyrndon of heofone tâcnes of him. Luc. 11, 16. Gilpes þu girnest (*Ruhm willst du*). Bo. 32. (*öfter mit Instr.*). — *Nags.* gernen ich wulle rædes. Laq. 3367. He gerndc hire mihten. 1193. Orm: He haffde ȝeorrnedd affterr Cristess come. 7599. þatt ȝeorndenn Cristess come. 7656. — *Ne.* It would yearn your heart to see it. Sh. It yearns me (*bekümmert mich*) not, if men my garments wear. Sh. He. 4, 3. I yearn for-, towards —.

Ags. wŷscan *wünschen:* Hy wîscađ cwealmes (*wünschen den Tod*). Exon. 115, 24. — *Ne.* I wish it.

Ags. gemunan *sich erinnern* (*Gen. und Acc.*): gemunađ wundra his. Ps. 104, 3. gemun þu me (mîn D). Luc. 23, 42. —

Ags. þencan *denken* (*Acc. und Gen.*): Ne geþence gë þæra fîf hlâfa. Mt. 16, 9. — *Nags.* He þoute of (on) his swefne. Laq. 1255. He þohte embe uuel. 6563. Biþenc þe of þan fore. 9846. — *Ae.* Heo þoȝte of treson. RG. 3247. — on. 4399. þenche þe nede of þe londe and of ur louerd myȝte. 3608. He beþouȝte hym of felonye. 1452. — *Me.* I shal thinken in (of) thee. Ps. 62, 6. Thinke on Cristes passioun. Ch. 3478. Of a mirthe I am bethought. 769. — *Ne.* What think you of it? Sh. Mm. 1, 1. If you bethink yourself of any crime Sh. O. 5, 2.

Obgleich schon ein ags. bewarian *vorliegt, so scheint doch der beschränkte Gebrauch im Engl. darauf hinzuweisen, daß* beware *aus* be *und dem Adj.* ware *zusammengeflossen ist: Ae.* þat hii miȝte bewar of hor fon (*sich hüten vor*). RG. 11517. — *Me.* Goo awey and be war. Exod. 10, 28. — *Ne.* Beware of all, but most beware of man. Pope. Beware the ides of March. Sh. JC. 1, 2.

2) *Bei Verben, welche ein Ermangeln, Bedürfen. Aufhören, Verweigern enthalten.* §. 119.

Ags. beþearfan *bedürfen:* Eòwer fæder wât, þæt gë ealra þyssa þinga beþurfon. Mt. 6, 32.

Ags. geswîcan *aufhören:* God geswâc his wëorces. Gen. 2, 3. Geswîc þisses setles. Exon. 119, 3. — *Nags.* Aswike wit unker fihtes. Laq. 10980.

Ags. linnan *aufhören:* Sceolde æđeling ealdres linnan (*sollte das Leben aufgeben*). B. 2443. þu wuldres blunne (*wurdest der Herrlichkeit verlustig*). An. 1382. — *Ae. intr. Ne.* if he then with victorie

§. 119. can lin. Sp. 3, 3, 30. The other two did their cruell ven
blinn. 3, 5, 22.

Ags. wyrnan *weigern:* Hë wyrnde þæs landes. Edg. 9
Laq. *mit Acc.*

Ags. behôfian *bedürfen, verlangen:* Mycel wund behôfađ
læcedômes (*große Wunde bedarf großer Heilkunst*). Bed. 4, 2
behôfađ æfre Godes fultumes (*sie bedarf stets Gottes Hilfe*). I
Laq. 657. *intrans.*

Ags. æt-sakan *leugnen:* ætsakađ þæs æristes (âristes) Luc.
Se þe lŷhđ .ođđe þæs sôþes ansaceđ (*wer lügt oder die W*
leugnet). Sal. 182.

Ags. missan *mißen, verfehlen: Ags.* Hë miste mercelses
das Ziel). B. 2439. — *Nags.* swa ich þe miste. Laq. 18817.
noch mit Gen. — *Ne.* Having missed his right track. TJ. 7, 1

§. 120. 3) *bei den Verben des Genießens, Versuchens, Theilneh*

Ags. neòtan *genießen* (*Acc.*): Neòtađ inc þæs ôđres eal
nießet das andere alles). C. 15. 18. Geneòtan niwra gefeân
Freuden genießen). Exon.

Ags. costian *versuchen* (*Gen. und Acc.*): Hë mîn costa
suchte sich an mir). B. 2084. þæt hë costode cyning alwihta (
den Herrn aller Wesen versuchte) C. 306, 29. Në costa þu (
Luc. 4, 12.

Ags. Hwî fandige gë mîn? Mt. 22, 19. — *Nags.* Laq.
Dat. und Gen., B. *mit Acc.:* he fondede þan leoden (þe leode
To leten fondien of his main stronge. 1856. — *Ae.* þes kyng
bryng to nogte. RG. 9489. — *Me.* Everich on schall all his
fond. Ch. 4767.

Ags. brûcan *brauchen, genießen*: Hë sôna his færeldes
Cûđb. *selten mit Acc.:* Swâ he ær gifstôlas breâc (*wie er frü*
Gabenstühle genoß). Exon. 289, 8. *seltener mit Dativ:* þæt he
linenum hræglum brûcan wolde ac wyllenum. (*wollte nie lein*
dern wollene Kleider tragen). Bed. 4, 19. — *Nags.* bruc hit o
(*brauche es froh*). Laq. 19793. — Bruc his (A. hit B.) on
24180. — *Me.* As ever mote I broken hole my tresses. Ch. 10
Ne. I can not brook thy sight. Sh. J. 3, 1. Nights like thes
not of glee. WS. Lord. 1, 25. He was not one who brooked
Byr. Par. 9.

§. 121. 4) *bei einigen andern Verben.*

Ags. â-bîdan *erwarten:* Wë ôđres sceolon â-bîdan? Mt

Sceal bîdan þînes eftcymes (*soll deiner Wiederkehr warten*). Exon. 466, 33. §. 121.
Accusativ: Sæton bîdan gesceapu heòfon-cyninges (*saßen da, ihr Schicksal vom Himmelskönig zu erwarten*). C. 52, 11. — *Nags.* Ne durfte him nan abiden. Laq. 1583. — *Ae.* þou ssal þy wille abyde. RG. 5514. þat hym durste fewe abyde. 6292. — *Ne.* Bonds and affliction abide me. Acts. 20, 23.

Ags. æt-hrînan *berühren:* gif ic his hreâfes æt-hrîne. Mrc. 5, 28. *Accusativ:* æt-hrân mîne hreâf. 30. — Orm rînenn uppo. 11386.

Ags. hleahhan *lachen:* þâ þæt wîf â-hlôh drihtnes (*das Weib lachte des Herrn*) C. 143, 17. — *Me.* to laughen of. — PP. 2114. 2695. — at. 3001. — at. Mel. — *Ne.* He laughs at us.

Ags. onfangan *empfangen:* Hig onfêngon þæs seolfres. Mt. 27, 6.

Ags. Wendon him ôđres weges hâmweard. SC. 1006. = on: Hi on ođerne weg on hyra rîca ferdon. Mt. 2. 12. — *Nags.* þas twælfe heore wai ferden. Laq. 25275. — *Me.* Thi turneden agen bi anothir weie in to her cuntrey. Wycl. — *Ne.* They departed into their own country another way. HB.

Ne. breathe *athmen:* Some places breathe of religion. Bul. Al. 1, 6.

Ne. smell *riechen:* Thy garments smell of myrrh. Ps. 45, 18.

5) *bei* beòn *sein, und zwar* a) *um den Besitzer anzugeben: Ags.* §. 122. Heò and hire bearn sŷ þæs hlâfordes. Aelfr. 11. Dryhtnes synd þa rîcu. Ps. 21, 29. Swylcera ys heofena rîce. Mrc. 10, 14. þu nâst þa þing þe synd Godes, ac þa þe synd manna. Mt. 16, 23. — *Nags.* Gold, þat wes Goffares kinges. Laq. 1775. — *Ae.* þat poer þat was hire fader. RG. 616. þat schip þe abbodes was. 11396. þe maistry nys not a kynge's, ac knyqtes, þat under hym fygteþ. RG. 1335. *Auch:* France is of Rome. 4275. Of þe is þis house. PL. 2001. — *Me.* Of suche is the kyngdom of God. Mrk. 10, 14. Of the Lord is reume. (A. the r. is the Lordis B.) Ps. 24, 1. — *Ne.* The earth is the Lord's. Exod. 9, 29. The kingdom is the Lord's. Ps. 22, 28. *Daneben:* Thou savour'st not the things, that be of God, but those that be of men. Mt. 16, 23. Heaven's is the quarrel. Sh. Rb. 1, 2. — b) *um die Eigenschaft zu bezeichnen: Ags.* seo wæs micelre brædo (*war von großer Breite*). Bed. 5, 13. Hi wæron hwîtes lîchaman and fægeres andwlitan menn (*Männer weißen Leibes und schönen Antlitzes*). Greg. gë lytles geleâfan. Mt. 8, 26. Hig gesâwon þone hâles môdes. Mrc. 5, 15. — *Nags.* þegq ben off efenn mahhte. O. 1840.— *Ae.* To hem, þat of lest wordes boþ. RG. 865. — *Me.* She was of twelue qeer. Mrk. 5, 42. She was of grete disport. Ch. 137. Of his

§. 122. stature he was of even lengthe. 83. — *Ne.* I chanced a goodl to behold loaden with fruit of fairest colours mixed. M. Pl. 9 O ye of little faith. Mt. 8, 26. *In* What trade art thou. Sh. J(*ist* of *ausgelaßen, denn* Ch. *hat*: And of his craft he was a car] 3189. (*Ags.* hwylcne craft canst þu? Coll.).

§. 123. 6) *bei Verben, um das theilweise Ergriffensein des Obje bezeichnen (partitiv. Gen.)*: *Ags.* æt þisses ofetes (*aß von dem* (C. 35, 33. ic hæbbe his (*ich habe davon*). 42, 23. *Danebe*ı *auch die Präposition* of: Syllad̄ us of eòwrum êle. Mt. 25, hwelpas etad̄ of þâm crumum. 15, 27. *Letztere bleibt.* — *Nag*ı fealden of his monnen. Laq. 1288. He æt of ane uisce. 317ʼ *Ae.* Wy ne gyfst us of þene wyte brede. RG. 4941. To chy gef of his golde. 8633. — *Me.* Of smale houndes hadde she. Ch. 1 Greihoundis he hadde. 190. — *Ne. bleibt letzteres*: he drinks *während in* he drinks of the wine *das präpositionale Verhältnis vortritt.*

§. 124. 7) *Romanische Verben*:

Lat. accipere *empfangen*: *Ne.* If this be courtesy, accept Sh. Tam. 4, 2. Such accept your maker's work. M. Pl. 4, 38(

Lat. admittere *zulaßen*: *Ne.* Want of prudence admits of no (TJ. 4, 6. This argument admitted of no reply. WS. Wa This inconsistency seems to admit of a simple explanation. Mac. He admits one into his presence.

Afrz. assoager (*lat.* suavis) *versüßen, mildern*: *Ae.* Of h eltes he gynnes forto assuage (*nachlaßen*). PL. 1921. — *N* will assuage thy pangs, when I am laid in dust. Worc.

Afrz. estoner (*lat.* attonare) *verwirren*: *Ae.* Her hors w astoned. RG. 8328. — *Me.* The disciples weren stoneyed (as B.) in his wordis. Mrk. 10, 24. — Stoneqeden up on hym (won on hym) manye. Js. 52, 14. derknessis astonieden me. B. (me stoneid A.) Js. 21, 4. — *Ne.* I am astonished at it. V You have astonished him. Sh. He. 5, 1.

Afrz. vanter (*lat.* vanus, vanitare) *rühmen*: *Me.* Thei av hem of here holy kynnesmen. Mau. 16. to avaunte him of - Mel. — *Ne.* avaunt *veraltet;* Charithy vaunteth not itself. 1 13, 4. Lest Israel vaunt themselves against me. Judg. 7, 2.

Afrz. vengier (vindicare), avengier *rächen*: *Me.* Venge min adversarie. Luk. 18, 3. if I ne venge me of the vilanie. *Ne.* Avenge me of mine adversary. Luke 18, 3. He will

the blood. Deut. 32, 43. The Lord shall avenge me of thee. 1. Sam. §. 124. 24, 12. Jews avenge themselves on their enemies. Esth. 6, 13.

Gal. bosd. *Ae.* bost *sich rühmen.* Alys. 2597. — *Ne.* Other could boast even of royal blood. Mac. 1, 38. He boasted of the sacrifices. 6, 271. *Auch:* Boast not my fall. Pope Rape 5, 97. Arabia cannot boast a fuller gale of joy. Th. spr. 499. In God we boast. Ps. 44, 8. They boast themselves in their riches. 49, 6.

Afrz. braire, *kymr.* bragal *lärmen* (= *prahlen*): *Ae. Adj.* brag. — *Ne.* Brag not of thy might. Sh. Ven. HB. *hat es nicht.*

Afrz. deleiter (delectare) *ergötzen: Me.* The debonere shuln deliten in the multitude of pes. Ps. 36, 11. — *Ne.* They delight in lies. Ps. 62, 4. I well delight myself in thy statutes. 119, 16.

Afrz. desperer de (de-sperare) *verzweifeln: Ne.* The opponents began to despair of the destiny of their country. Mae. 1, 90. He no longer despaired of being able to seduce Monmouth. 5, 104.

Afrz. disposer *verfügen: Ne.* Come, cousin, I'll dispose of you. Sh. Rb. 2, 2.

Afrz. duter (dubitare) *zweifeln*: *Ae.* I doute me of tresoure. PL. 3444. Doute þe of non enmys. 950. — *Me.* Thei doutiden of his byheest. Prol. 3. — *Ne.* I doubt of a fact, a fact. I doubt not of our victory. Sh. cHf. 1, 2.

Afrz. esjoïr (gaudere) *sich freuen*: *Ae.* Wright's L. P. p. 27. — *Me.* I am rejoyced of my libertee. Ch. 8021. Man rejoyceth him of harme. Ch. Pers. — *Ne.* The safety, which the liberties of the English people enjoyed. Mac. 1, 102. The land shall enjoy her sabbaths. Lev. 26, 34. I will rejoice in thy salvation. Ps. 9, 14. Let them be ashamed that rejoice at my hurt. 35, 26. Rejoice over her. Rev. 18, 20. *Ungewöhnlich*: Never mother rejoiced deliverance more. Sh. Cymb. 5, 5.

Afrz. faillir (fallere) *fehlen*: *Ae.* Of hilpe alle þam failed. PL. 5884. — *Me.* Thei faileden of hire purpose. Mau. 18. — *Ne.* My eyes fail. Ps. 69, 3. It could not fail of success. Mac. 4, 51. If I fail of the right casket. Sh. MV. 2, 9. *Daneben aber Me. in der Bedeutung „verlieren" mit Acc. Das neu engl.* Fail not our feast. Sh. Mav. 3, 1. *erinnert an das Afrz.* He failed (*ließ fehlen*) his presence at the tyrant's feast. Sh. Mac. 3, 6.

Afrz. grocer, groucher *klagen, misgönnen.* — *Ae.* gruche. Rel. Ant. II. p. 211. — *Me.* Jewis grucchiden of him. Joh. 6, 41. to grucchen agenst —. Exod. 15, 7. Man grutches of goodnesse. Ch.

§. 124. Pers. — *Ne.* 't is not in thee to grudge my pleasure. Sh. G
not one against another. Jam. 5, 9.

Afrz. laborer *sich abmühen*: *Ne.* Whilst I laboured of a l
see him. Sh. Err. 1, 1. HB. *nur intransitiv.*

Afrz. part *Theil*: to partake = take part. — *Ne.* They p
of his bounty. Mac. 8, 114. She possessed talents which well
her to partake his cares. 7, 11.

Afrz. plaindre, complaindre *klagen über*: *Ae.* ȝif there pl
eni wiȝt. RG. 11148. He playnede of þe unkynde dede of his d
RG. 768. — *Me.* To himselfe complaining of his wo. Ch. 107
Ne. He complains of a head-ache. Wb. We had complained c
persecution. Mac. 4, 62.

Ne. possess *in Besitz setzen*: I am possessed of the estate
possess the estate. I will possess you of that ship and treasur
AC. 3, 9.

Afrz. prover (probare) *prüfen, billigen.* — *Ae.* þat in
yproued beþ. RG. 9527. — *Me.* Thei proueden for to mak
Rom. 15, 26. — *Ne.* James read it, approved of it. Mac. 4. 16.
scheme which he had approved. 9, 306. He may approve our
Sh. H. 1, 1. He disapproved of the violence. 7, 25. We
disapprove the conduct of others Wb.

Afrz. repentir *bereuen*: *Ae.* þat hii of þe synne repenty
RG. 7352. He repentis of his ille. PL. 1920. — *Me.* to repen
for. Ch. Mel. — *Ne.* He soon repented of the error. Mac. 8,
repent rash words. I will repent of the evil. Jer. 26, 3. H
repent himself concerning his servants. Ps. 135, 14.

Afrz. savorer *schmecken*: *Ne.* This precaution savoured of d
to be apprehended. WS. Wav. 66.

5) *Verben mit Objecten desselben Stammes.*

§. 125. *Intransitive Verben verbinden sich bisweilen mit Objecten des
Stammes oder derselben Bedeutung.*

Ags. Hë lifde his lîf. Bed. 3, 27. 5, 13. Men libban þan
Aeðelr. 6, 33. — *Me.* I desire to live my life in rest. Ch. 836
Ne. So dear I love him, that with him all deaths I could endure, wi
him live no life. M. Pl. 9, 833.

Ags. ût-ëode se rædere his sæd tô sâwenne. Mrc. 4, 3.

Ags. Dêm rihtne dôm (*sprich gerechten Spruch*). Fid. —
Were was loue þo, suiche domes to deme? RG. 11958.

Nags. He bæd heom ræden him ræd. Lag. 11403. to r

þe bettste raþ. O. 2948. — *Ae.* þey ech of us sete al day, þe beste red to rede. 4070. §. 125.

Ags. He feaht miclum fëohtum. SC. 755. — *Ne.* Well hast thou fought the better fight. M. Pl. 6, 29.

Ags. ânê râdê rîdan (*einen Ritt thun*). Aðelst. 6, 5.

Ags. Whanne I shall drinnkenn dæþess drinnch. O. 14380.

Ags. Songas ic singe. Ps. 26, 7. — *Ae.* þo hurðe he angles synge a murye song. RG. 5842. — *Me.* Syngeth to hym a new songe. Ps. 32, 3. Thei songen a songe. Creed. 875. — *Ne.* Sing unto him a new song.

Ae. He aschede þat some askyng. RG. 704. — *Me.* The Lord hath geuen to me the askynge that I askyde hym. 1. Kgs. 1, 27.

Ae. He did krie a krie. PL. 986. — *Me.* Thei crieden a cry. Creed. 875.

Nags. Sonde he sende sone. Laq. 23439. — *Ae.* þo kyng sende ys sonde. RG. 3283.

Me. A vowe she vowide. 1. Kgs. 1, 11. — *Ne.* She vowed a vow. 1. Sam. 1, 11.

Me. Tell me no tale. PP. 2112. — *Ne.* He tells his tale, he talks his talk.

Me. To die of bitter deth. Ch. Mel. to dey on a shame ful deth. 9012. — *Ne.* To die a cruel death. WS. Wav. 68. (§. 116).

Ne. He never sinned thy sin. M. PL. 11, 427. He sleeps the last sleep. Zan. 188. I sleep the sleep of death. Ps. 13, 3. To laugh the kindest laugh. Thack. They dance a war-dance. Mac. 3, 281. To strike strokes. 6, 344. While I breathe the breath of life. They smile ghostly smiles etc.

§. 126. *Die Casus in den Rectionen bezeichnen ohne Zweifel ursprünglich ganz verschiedene Verhältnisse, wie bei ags.* hŷran, *dem der Accusativ das Object der Wahrnehmung beifügt, der Dativ dagegen das persönliche oder persönlich gedachte Object, zu dessen Gunsten die Thätigkeit statt findet*: Hig hit ne gehŷrdon (*hörten es nicht*). Luc. 10, 24. Hŷrdon Gode (*gehorchten Gott*). Exod. 11, 8. He hit þâfað (*er erlaubt es*). Bo. 38, 6. Ge þâfiað eòwer fædera weorcum (*ihr stimmt bei den Werken eurer Väter*). Luc. 11, 48. — *Ferner berühren sich Accusativ und Genitiv, aber mit dem Unterschiede, daß jener das volle Ergriffensein und die gänzliche Bewältigung, der Genitiv nur das theilweise Ergriffensein des Objects darstellt*: *Ags.* ich hæbbe ofet (*Obst*). — ich hæbbe his (þæs ofetes). C. 42, 23. æt þisses ofetes (*aß von diesem*

§. 126. *Obste*). 35, 33. Gif his reáfes æthrine (*wenn ich von seinem etwas berühre*). Mrc. 5, 28. He his reáf æthrân. 5, 27.

Bisweilen aber ist bei verschiedener Rection die Bedeutung gleich geworden: *wie* helpan *helfen*: þu monegum helpst. Hy. þu helpe mîn. Gr. Ps. 70, 20. â-helpe mîn se hâlga drihten 4, 1. — *Ags.* earnian *Gen.*: gë þæs earnedon (*ihr verdientet* Exon. 83, 2. Earniađ hâmes in heâhþum (*erwerben eine droben*). 149, 25. *und Acc.* wuldrê *und* wuldres bedǽled (*der lichkeit beraubt*). Sal. 379. fëores benǽdan (*das Leben rauben* 133. rîcê berǽdan (*das Reich rauben*). Met. 9, 50. *Ferner Dat. und Acc. bei* â-belgan, langian, sceamian; *Acc. und G* gemunan, neòtan, costian, bîdan, âbîdan, æt-hrînan, âcsian; *L Gen. bei* helpan, miltsian, treòwian, treòwsian; *Instr. und G* bedǽlan, bereâfian, gefeòn, gyrnan, binǽman etc.; *Dat., In Gen. bei* wealdan etc.

Tritt nun schon zu einer Zeit, da noch volle untersch Formen für die einzelnen Casus im Gebrauche sind, ein Sch ein, so muß dieses mit der Schwächung der Casusformen zu und als Ersatzmittel treten da ein, wo eine Casusbezeichnung not ist, die Präpositionen of *und* to. *Je näher die Casusbedeut Präposition liegt, desto leichter übernimmt diese die Function des zeichens; je ferner, desto schwieriger dringt sie ein.*

Nags. Daher bleibt der Dativ schon oft unbezeichnet oder schieden, wie bei ræden, seggen, hoten, wisian, demen, beoden, helpen, wælden, heren, liken, iquemen, treowien etc. *während* hercnen, bughen, answarien *tritt. Der instrumentale Dati seltner,* to *steht nirgends, wohl aber andere Präpositionen. Die der Zeit, des Maßes und des Preises verschwinden.*

Der Instrumentalis verschwindet, er fällt mit dem gesch Dativ zusammen.

Die alte Genitivform behält Laq. *noch bisweilen,* Orm *ni für dieselbe tritt die schon im Ags. bisweilen neben dem Genitive Präposition* of *ein.*

Im Ae. und Me. mehrt sich to *und als Genitivzeichen sich* of *und verdängt die Casusform fast gänzlich. Uebrigen das Lateinische auf die Rection ein, wie bei* blissien, cursen, en *die an* benedicere, maledicere, invidere, *erinnern*: We þee (*wir segnen dich*). C. 241, 8. Swa þu eallum blissast. Hy. 7, *Me.* God blesside to Noe (*und Acc.*) Gen. 9, 1.

Im Ne. steht to *bei* listen, hearken, bow, kneel, write, belong, §. 126.
cleave, beckon, yield, appear, adhere, accede, agree, occur, aspire, allude, submit etc. *Es fällt oft aus bei*: answer, approach, allow, assist, tell, betide, suffice, respond, attend etc. To *steht nicht bei*: deem, bid, hear, follow, help, like, annoy, obey, disobey, please, serve, avail, command, ordain etc.

Für den Genitiv tritt of *ein, wenn nicht die Rection sich geändert hat; nur bei* to be *erhält sich der Genitiv des Besitzes.*

B. Doppelte Rection.

1) *Zwei Accusative.*

a) Zwei Substantiven.

Der erste Accusativ bezeichnet das Object als die Thätigkeit des §. 127.
Verbs erleidend, der zweite, wozu es unter der Einwirkung der verbalen Thätigkeit wird. Doppelte Accusative stehen

1) *bei den Verben*: *nennen. Ags.* Seo eâ, þâ weras Eufraten nemnað. C. 15, 18. God hêt þâ fæstnisse heofenan. Gen. 1, 8. Simonem, þone he nemde Petrum. Luc. 6, 14. Ceastre, þe Romane, nemnon Vepolamium. Bed. 1, 7. *Daneben aber steht das zweite Object im Nominativ. Zu den* Grimm IV. *S. 593. angeführten Beispielen von hâtan füge ich*: Hë clypóde God his gefylsta. Sept. Hë nemde hys naman Hælend. Mt. 1, 25. Dauid sylf nemde hyne Dryhten. Mrc. 12, 37., *ferner führt* Grein *mehrere Beispiele an s.* hâtan, nemnan etc. *Letzteres ist wohl nicht Ausartung, sondern die ursprüngliche Form, in der sich das abhängige Verb noch nicht in die Construction des Satzes eingeordnet hat. — Nags.* Wælsce men me heom hateđ (*man nennt sie* etc.) Lag. 2124. þa freinsce heom clupeden dusze pers. 1622. — *Ae.* Me clepude þat water Homber. RG. 559. þat we kalle basterd. PL. 1244. — *Me.* I haue seid (clepid B.) you frendis. Joh. 15, 15. Adam clepide the name of his wiif Eve. Gen. 3, 20. Tho that thou clepest thy thralles, ben Godes peple. Ch. Pers. — *Ne.* He called his name Jesus. Mt. 1, 25. Many do call me fool. Sh. Tn. 4, 5. The mayor and aldermen proclaimed him King. Mac. 5, 160. He declared himself Roman Catholic. 4, 12. Simon he surnamed Peter. Mrk. 3, 15.

2) *bei lehren.*

Ags. læran gelæran, *Factitiv von* lësan (*sammeln*), *daher sammeln* §. 128.
machen: Ne meahton wë gelæran leôfne þeòden ræd ænigne (*wir konnten den lieben Herrn nicht lehren einigen Rath*). B. 3079. Ic þæs Hrôđgâr mæg ræd gelæran (*H. mag ich Rath ertheilen*). 278. *Da-*

§. 128. *neben*: Hë lǽrde hig bë Godes rîce. Mt. 21, 17. — *Nags.* Clerkes he lerde. Laq. 29537. þeo alche dæie hine larden ludere craftes. 4312. Hu mikell god itt læreþþ uss. O. 920. — *Ae.* Wright's L. P. p. 92. He couþe þe best red þe lere. RG. 3326. *Me.* Lere und lerne *mischen sich und das mag den Verlust jenes veranlaßt haben*: To lerne a lewed man this subtiltee. Ch. 16312. — *Ne.* My life and education both do learn me how to respect you. Sh. O. 1, 3. *jetzt gemieden.*

Ags. tǽcan, *Factitiv von* tîhan (*also sagen machen*), *allein im Ags. steht die Person im Dativ, und die Sache im Accusativ*: þone geleáfan Crist silf tǽhte his apostolum and hi eallum mancynne. (*G. lehrte den Glauben seine Jünger*). Fide. þæt gebedde his lëorninge cnihtum tǽhte (*dies Gebet lehrte er seine Jünger*). Cnut. 1, 22. Ne mihte Moyses him godes willan wîsne getǽcean. Gr. Ps. 105, 25. — *Nags.* Me heom tahte (*zeigte*) þa feldes. Laq. 5377. — *Ae.* þat rygt bileue hym tagte. RG. 1658. *Auch*: Of þi lagh teche him. Ps. 93, 12. — *Me.* Techeth ȝour doȝtris lamentyng. Jer. 9, 20. Y schal teche the what thou shalt spek. Ex. 4, 12. He taughte his disciples the pater noster. Mau. 8. *Daneben*: He tauȝte to hem. Mt. 5, 2. He tauȝt hem of the kingdom. 21, 17. He is tauȝt in —. 1. Kgs. prol. To teche it to no creature. Mau. 20. A place where oure Lord betaughte the ten comandements to Moyses. 5. Teche the feyth unto his children. Prol. — *Dasselbe Schwanken im Ne.* She him taught celestiall discipline. Sp. 1, 10, 18. Thus she him taught in all the skill. 5, 1, 8. Lamented be the house that has taught such art to the house of Israel. WS. Jv. 37. He will teach me of his ways. Isai. 2, 3.

Auch ags. lǽdan *als Factitiv von* liđan (*gehen*) *gehört hierher, also: gehen machen*: ic lǽde hine þone weg. = *Ne.* I lead him the way. — *Nags.* þeggre steorrne wass wiþþ hemm to ledenn hemm þe wegge. O. 3465.

§. 129. 3) *bei: bitten, verlangen, fragen*: *Ags.* Hig hine ân bigspel âscoden (hi hine bissen gefrugnun D.). Mrc. 7, 17. hwæt heó hym bǽde. Mt. 14, 17. *Beide Verben haben gewöhnlich Acc. und Gen. s.* §. 142. — *Ae.* þat biseke I þe. PL. 1821. I ask þe now socoure. 4524. þat bid me forgefnesse. RG. 1351. þat pray we þe. PL. 4788. þat ne nolde no mon asche leue. RG. 371. — *Me.* His disciplis axiden him the parable. Mrk. 7, 17. *und* Thei axiden him of the same thing. 10, 10. The nexte thing that I require thee. Ch. 6593.

hal axe gou a word. Mrk. 11, 29. Hearest thou what they prayen us. §. 129.
. Fame. 3, 772. — *Ne.* Our king asks Bohemia forgiveness. Sh.
t. 5, 2. Ask me never so much dowry. Gen. 34, 12. Ask him
name. Rb. 1, 3. They will ask thee of peace. 1. Sam. 10, 4.
dah gathered to ask help of God. 2. Chron. 20, 4. I cry thee
rcy. Sh. Rc. 4, 5. Demand me nothing. Sh. O. 5, 2. Wherefore
st thou ask after my name. Gen. 32, 29. Ask him in my name of
ace. 1. Sam. 25, 25. They ask of me the ordinances of justice.
. 58, 2. Ask the priest concerning the law. Hag. 2, 11.

4) *bei: halten für, erkennen* etc.: *Ags.* Hë wiste hine hâlig wer. §. 130.
Mrc. 6, 20. Tellan *hat* tô *und* for: Ne telle ic eow tô þeowan =
sægo ic iuh þrællas. D. Joh. 15, 15. Tellađ mîn wedd for nâht.
nt. 31, 20. Habban *steht mit* for *und* swâ, eal-swâ: Hig hæfdon
ne for ânne witegan (hine swæ witge. D.) Mt. 14, 15. — *Nags.*
o tolden þene mahun for godd. Laq. 231. Me heold Diana for
hine godd. 1152. Gif he wolde for lauerd me icnawen and me
: hærre halden. 26404. þatt mann, whamm all follc helld forr
hig mann. O. 19921. — *Ae.* His þre sones he byleuede eyrs of ys
sedom. RG. 4927. — *Me.* Wee beleven God formyour of hevene.
a. 12. We beleven it for sothe. 12. Thei holden us for wykkede
eres. 12. — *Ne.* I hope, your lordship thinks not him a soldier.
. All's. 2, 5. — He fancied himself a prophet. Mac. 4, 23. — I.
ow him a liar, think him a coward. Sh. All's. 1, 1. He knew them
terers. Byr. Ch. 1, 9. *Auch*: I know him for a holy man. Sh.
a. 5, 1. I know thee for a man. Byr. Manf. 2, 21. We esteemed
a a far greater poet than Homer. WS. Wav. 22: I profess myself
ur servant. Sh. Wt. 2, 3. I count his friends my foes. Sh. J. 3, 1.
e acknowledged him a strong and valiant knight. WS. Jv. 15.
e Mayor and aldermen proclaimed him king. Mac. 2, 160. Your
ad I him appoint. M. Pl. 5, 606. He declared himself Roman
tholic. Mac. 4, 12. He has proved himself a man. Sh. Cor. 1, 3.
voice him Consul. Cor. 2, 1. *Ferner bei*: hold, think, deem,
ckon, judge, account, suppose, imagine, dream, conceive, remember,
ish, own, confess, show etc. He had deemed the deep his home.
yr. Isl. 2, 8. *Manchen Acc. liegen Acc. und Inf. zu Grunde.* §. 135.

Dagegen für: ambassadors I take them. BJ. 291. *ist wohl* I
ke them for a. *beßer, obgleich:* The empress' sons I take them. Sh.
it. 52. *Seltner findet sich* for *bei* hold, know, suspect, design.

As, *das schon im Ags. vorkömmt s. oben, mehrt sich: Me.* Thei

§. 130. holden Cristene men and Jewes as dogges. Mau. 6. *Es kann nur aus Verkürzung des Nebensatzes entstanden sein*: they hold Jewes, as thei hold dogs. — *Ne.* All hold John as a prophet. Mt. 21, 26. The Cavaliers regarded him as their head. Mac. 4, 19. It had been the fashiòn to consider those confessions as instances of hypocrisy. 1, 122. He designated his constitution as a just and holy thing 1, 36. The Britons considered their new liberty as their greatest calamity. Gold. 2.

§. 131. 5) *Zweifelhaft ist die Faſsung der Objective bei* banish, extrude *und* debar: We banish you our territories Sh. Rb. 1, 3. He debars me the place of a brother. As. 1, 1. *Diesen liegen wohl die Verbindungen mit* from *zu Grunde.*

6) *bei wählen, machen, krönen* etc. *s.* §. 146.

b) Substantiv und Adjectiv.

§ 132. *Beide stehen im Accusativ bei den Verben sinnlicher und geistiger Wahrnehmung, ferner bei finden, nennen, machen* etc.

Ags. Bare hie gesâwon hëora lîchoman (*sie sahen ihre Leiber nackt*). C. 48, 30. þâ geseah hë heofonas opene (*sah die Himmel offen*) Cuđb. Ne geseah ic men môdiglîcran (*nicht sah ich muthigere Männer*) B. 337. Hi carcernes duru opene fundon (*sie fanden die Kerkerthür offen*). An. 1078. Hë hine dreòrigne fand (*er fand ihn blutig liegen*) 2789. Hwî segst þu më gôdne? Mrc. 10, 18. Eâlâ, hû fela yrđlinga hlâf genôhne habbađ. Luc. 15, 17. Gedô ûsic þæs wyrđe. Exon. 3, 1 Hë wolde dôn Crist læssan þonne hë is (*wollte Christ kleiner machen als er ist*). Fide. — *Nags.* Brutus hine funde dead. Laq. 1726. Þe ston makeđ þat water hot. 2850. Makede hine hehst. 9085. He dude him barfot. 8843. Moni eotend ic leide dead a þene grund. 2296 He wollde uss alle makenn riche. O. 3671. — *Ae.* I se Edmund with me wroþe. PL. 1090. þei mad þe lond fulle pouere, þe folk ded þei slo. 116. þo heo hadde al bare mad þe contre al aboute RG. 414. He carf a bolle hyde smale. 2504. — *Me.* He saugh hire ded. Mau. 8. Thei holden himself most noble. 18. Men holden hir for fals. 15. A sorweful herte maketh his bones drie. Ch. Mel. Hire overlippe wiped she so clene. 133. Thou maist make me clene. Mt. 8, 2. — *Ne. sehr zahlreich nach Verben sinnlicher und geistiger Wahrnehmung:* Those that have known the earth so full of faults. Sh. JC. 1, 3. They deemed him better than his air expressed. Byr. Lar. 7. Even his countrymen thought him blunt. Mac. 7, 3. I believe thee faithful. WS. Ken. 25. — to hold him responsible for —

c. 1, 85. Your best friends reckon you not better than a sorcerer. §. 132.
S. Ken. 11. That gave him out incurable. Sh. As. 2, 3. Some
gned themselves sick. WS. Wav. 57. I esteem him worth. Sh.
m. 1, 1. He had undertaken to prove him guilty of such dishonesty.
ic. 4, 4.

Ferner auch nach andern Verben: The gods grant them true·
. Cor. 2, 1. We keep our faiths firm and inviolable. Sk. KJ. 5, 2.
hen the dead made the earth wet, and turned the unwilling waters
d. Byr. Ch. 4, 65. He spreads the clouds thin, fleecy and white.
iom. spr. 30. — whom the priesthood let loose on an unwarlike
pulation. Mac. 1, 44. The fictions of Oates had driven the nation
ild. 6, 240. The injustice had driven the nation mad. 5, 113. They
ere drinking themselves drunk with the Zoyland cider. 5, 173. He
treated down to his den, to sleep himself sober. WS. Ken. 33.
he angels would all themselves laugh mortal. Sh. Mm. 2, 2. They
kom hunger starved half dead. Sh. Per. 1, 4.

c) Substantiv und Particip.

*Die beiden Accusative sind von denselben Verben abhängig, wie
bstantiv und Adjectiv. Das Ags. zeigt noch die vollen Accusative
r Participien.*

I. *Particip des Präsens.* §. 133.

Ags. Hë geseah Godes gâst niþer stîgende. Mt. 3, 16. Hig
seoð mannes sunu cumendne. 24, 30. Hë geseah twa scipu stan-
nde (standendo D.) Luc. 5, 2. Fond hine hlingendne (*fand ihn
mend*). Exon. 171, 2. Ic cûðe hine cniht wësende (*ich kannte ihn
Knaben*). B. 372. — *Ae.* To mak the Inglis fleand. PL. 3962.
t makes þine aungils flighand. Ps. 103, 4. — *Me.* Judit seande
olofernes sittende, she honourede hym. Jud. 10, 19. He saw his
yues moder liggynge and shakun. Mt. 8, 14. I herde thi fader
ekynge. Gen. 27, 6. We heren hors nygenge and cokkes crowinge.
lau. 25. He foonde hem slepynge. Mt. 26, 40. — *Ne.* He seeth
e wolf coming. Joh. 10, 12. I heard a voice speaking to me. WJ.
al. 59. I find thee knowing not of beasts alone, but of thyself. M.
l. 8, 438. He felt the Devil behind him pulling his clothes. Mac.
, 69. Thee I have heard relating — now hear me relate. M. Pl. 8, 203.

*Neben den Participien stehen oft in wenig verschiedener Bedeutung
ie Infinitive. Obgleich jene die ursprünglicheren sind, so werden sie
och von den letzteren nach und nach verdrängt.*

§. 134. II. *Particip des Perfects.*

Ags. Hë hæfđ man geworhtne after his onlîcnesse. C. 25, 18. Hi gesâwon þæt fic-treôw forscruncen. Mrc. 11, 20. Hig lâddon hyne gebundenne. Mt. 27, 2. Dô hêr swâ fela wundra swâ wê gehŷrdon gedône (âwordeno D.) Luc. 4, 23. þâ gemêtton hi þone Arcebiscop geferêdne. Bed. 3, 28. Sume þâ ic fand ungeblêtsade. Exon. 272, 1. — *Ae.* He sey ys uncle aslawe. RG. 4432. He saih his folc lorn. PL. 675. þe story, þat we writen fynde. 538. — *Me.* I saw Atteon an hart imaked. Ch. 2067. A thing that I have herd counted. Mau. 7. He schalle fynde the name writen. 8. Thei sygen the fige tree maad drye. Thei ladden hym bounden. How grete thingis han we herd don! Wycl. — *Ne.* Richard saw himself bent to the fortune of a second brother. WS. Wav. 2. He found the house gone to decay, the roof fallen in, the windows shattered. Sk. Ep. The foe at hand, whom fled we thought. M. Pl. 6, 538. Get thyself shaved and washed. WS. Ken. 11. *und oft.*

Das Perfect ist durch die Verbindung des Auxiliars hæbban *mit dem Part. entstanden.* §. 44. *Im Ne. ist die alte Form, nach Befestigung der Perfectform, zu weiterer Verwendung gelangt:* He has robbed his fields — he has his fields robbed = *die Felder sind ihm beraubt.* The soldiers were ordered to have their carbines loaded. Mac. 8, 124.

d) Substantiv und Infinitiv.

§. 135. *Sie stehen nach den Verben sinnlicher und geistiger Wahrnehmung, nach: finden, machen, laßen* etc.

1) *Infinitiv des Präsens Act.*

Ags. Geseah streâm ût þonon brëcan (*sah einen Strom heraus brechen*). B. 2546. Hë fand æþelinga gedriht swêfan (*fand der Ä. Schaar schlafen*). B. 119. — Hë gehêt hine silfne deôfulgildum wiđsacan (*er hieß ihn dem Teufelsdienste entsagen*). Bed. 2, 9. Ongeâton gûđhorn galan (*sie hörten das Kampfhorn schallen*). B. 1432. Ic hæbbe âfandod þë haban gôde geferan (probavi te habere bonos socios). Coll. þe secgađ hine lybban. Luc. 24, 23. Forlêtan me standan. Kr. 61. Dêđ hi bëofian. Ps. 103, 30. — *Das Prädikat hinter* wësan *tritt in den Accusativ:* We witun þe bilewitne wësan (scimus te mansuetum esse). Coll. — *Nags.* þa isegen a muchel fur smokien. Laq. 25734. He sahh Crisst himm. neghenn. O. 12571. Leted slæpen þene king. Laq. 733. þe folle herrde himm spellenn þær. O. 9287. þer his Lauerd hine hatеđ gan. 24860. *Auch* beoden

(*im Ags. mit dem pers. Object im Dativ*): He beden hine come. 666. §. 135. He bad king Leir him senden his dohter. 3220. — *Ae.* Elfred ysey such folc sytte. RG. 4860. He sauh an knyght com doun. PL. 1037. He hurde angles synge. RG. 5812. Some heo fonde ligge slepe. 5802. He wiste hem come. 1912. He bed hire drinke. 2526. þei praied him come. 1285. Al þat we þe hoteþ do. 4008. Ich wol make þiself habbe al þo fourme of þe erl. 3332. He halp our king defend þe toun. PL. 996. — *Me.* He sawghe hire comen. Mau. 4. To behold hem dance and sing. Ch. Dr. 91. Sche herde the aungeles synge messe. Mau. 8. Where thei herden him be. Mrk. 6, 55. He had maad the camelis resten. Gen. 24, 11. Sche bad him gon. Mau. 4. He forbade him be an aungelle. 8. He bad the prestis take the arke. Prol. 4. Thei leten the colver flee. Mau. 10. Thei suffre no Cristene man entre. 6. He preyde the pope have pite. PP. 2575. God hoteth thee be buxom. PP. 1896. When I wend thus all have seen. Ch. Dr. 167. — *Ne.* I saw a smith stand. Sh. J. 4, 2. Waverley felt an involuntary shudder creep over him. 17. I have known very unfavorable symptoms in the morning change to favorable ones at noon. TJ. 7, 13. I think my wife be honest. O. 3, 3. He heartily entreats you take good comfort. Sh. Hh. 4, 2. Stay below I desire you. TJ. 7, 13. Have I not heard lions roar. Sh. Tam. 1, 2. A star proclaims him come. M. Pl. 12, 361. They bade the crowd drink to the health of the king. Mac. 8, 200. Ere God had bid the ground be dry. M. Pl. 7, 304. Let one be sent to pray Achilles see us at our tent. Sh. Tr. 5, 10. He made the keel sink deep. Mac. 1, 5. He had princes sit about his throne. Sh. Per. 2, 3. I will have thee bid him come hither. WS. Ken. 20. TJ. 4, 11.

Neben den nackten Infinitiv tritt schon frühe der präpositionale: *Ae.* He prayed him to write. PL. 94. He bihet God to rere up agen þe chirches. RG. 2922. As þou hast ymad mony wyf deolful lyf to lede. 2995. — *Me.* He bad me to be merry. Ch. 1388. God forbode us to eten. Pers. He made the blynde men to see. Mau. 8. Wening to spede. Ch. Dr. 373. Whom seyn the cumpanyes me to be? Luk. 9, 18. Al the puple wot the to be womman of vertue. Ruth. 3, 11. *Bisweilen tritt sogar ein* f o r t o *ein:* God bad us for to wex. Ch. 5610. She suffred hire husband for to wepe. Mel. Deef men he made to heere and doumbe for to speke. Mrk. 7, 37. — *Ne.* I saw her coral lips to move. Sh. Tam. 1, 1. He had been heard to utter. Mac. 7, 19. He forbade his subjects to molest any religious assembly. 7, 45.

§. 135. They knew him to be a great friend of taciturnity. WS. Ken. 12. I desired him to come home. Sh. Err. 2, 1. Mylord made me to think of this. Sh. Tam. 1, 3. He maketh both the deaf to hear and the dumb to speak. HB. He holp the heavens to rain. Sh. L. 3, 4. Cause his face to shine upon us. Ps. 67, 1.

Die nackten Infinitive sind im Abnehmen. Sie stehen noch bei den Verben: to see, behold, view, feel, mark, perceive, discern.

Beide Infinitivformen stehen nach to hear, observe, know, find, bid, make, cause, have.

§. 136. 2) *Infinitiv des Perfects Act.*

Me. I fond him for to haue don no thing worthi of deeth. Deeds. 25, 25. *Ganz dem Lat. nachgebildet:* Whann it is knowe, alle the profetes to han spoke. Ps. Prol. I wend thus all have seen. Ch. Dr. 167. — *Ne.* I presently recollected the person who so saluted me, to have been my fellow collegiate. TJ.

3) *Infinitiv des Futurs Act.*

Ags. þone sylfan rîm wintra habbend(n)e beòn, ofte hë âr foresæde (*sagte voraus, daß er diese Anzahl Winter haben würde*). Bed. 5, 8.

§. 137. 4) *Particip des Präsens im Passiv.*

Ags. Hë bæd wæter seald beòn (*bat, daß Waßer gegeben werde*). Bed. 1, 7. Hwæt hë wolde hine genemnedne beòn. Luc. 1, 62. — *Me.* He commandyde hym to be slain. Tob. 1, 22. He wende his pregere to ben herd. 4, 1. Festus answerede, Poul for to be kepte in Cesarie. Deeds. 25, 4. — *Ne.* He orders him to be slain. Of all that Roland desired him to be taught, the son remained as ignorant as before. Bulw. He bade his guests be seated. Shirl. 3.

5) *Infinitiv des Perfects im Passiv.*

Ags. Nænigne ic gemêtte ymb his sâule hælo âbysegod beòn (neminem erga sanitatem animae suae occupatum reperi). Bed. 4, 25. þæt ic wiste mid fulluht bæðe më âþwægenne beòn (*daß ich wußte, daß ich mit dem Bade der Taufe gewaschen bin*). 5, 6. *Bei Dichtern kommt dafür das passive Particip vor. Ne.* I suppose this house to have been erected toward the end of the thirteenth century.

Infinitiv und Particip berühren sich noch im Ne. bei to see, behold, hear, perceive, observe, feel, think, find etc. — *Ags.* He geseah Godes gâst niþer stîgende. Mt. 3, 16. He geseah Euan stondan. C. 35, 2. — *Me.* Thou maist se Lycurge comming. Ch. 2130. He sawghe hire comen. Mau. 4. — *Ne.* I see him coming, him come.

2) *Accusativ und Dativ.*

§. 138. *Die Verben, welche ein persönliches Object im Dativ, und ein sachliches im Acc. verlangen, sind ziemlich zahlreich, wie geben, nehmen, zeigen, befehlen, anthuen etc.* *Ags.* Him lâc brohton (*brachten Geschenke*). Mt. 2, 11. Ealle þâs ic sylle þë. 4, 9. Hë seolde eòw onweald (*gab auch Gewalt*). Luc. 10, 19. Hwæt gifst þu më? Gen. 15, 2. Lǣn me þrŷ hlâfas (*leihe*). Luc. 11, 5. þes stede, þe më mîn hearra onlâh (*die Stätte die mir mein Herr verlieh*). C. 23, 14. Forgyf ûs ûre gyltas. Mt. 6, 12. þîn fæder hyt âgylt þë. 6, 6. And þam þe wyle niman þîne tunecan, lǣt him tô þînne wǣfels. 5, 40. — He ætеowde him ealle middangeardes rîcu. 4, 8. Se þe bearg us fŷr and feòndas (*der uns barg vor Feuer und Feinden*). Az. 159. Bebëorch þë þone bealonîđ (*birg dir diese Bosheit = hüte dich vor*). B. 1758. — þâs þing ic eòw sǣde. Joh. 14, 26. ârêce ûs þæt bigspel. Mt. 13, 36. þu scealt më lâc bebeòdan (*du sollst mir Opfer braten*). C. 173, 10. Ic þë, mǣre god, mîne sâwle bebeòde (*ich empfehl dir meine Seele*). Hy. 4, 5. Ic hit þë gehâte (*ich verheiße es dir*). B. 1671. Hû mycel hë dyde sâwle mînre. Gr. Ps. 65, 14. *Bei Verben der Bewegung berühren sich* tô *und der Dativ: jenes nennt das Ziel, dieser den betheiligten Gegenstand.* — *Nags.* He gef þe burh his stepmoder. Laq. 222. þis lond he hire lende. 228. Heo iahnede (*eignete zu*) hir al þis lond. 2483. He gæf heo (hire) þisse kinge. 9547. — Eneam he heo beheyte (*versprach*). 45. He seide hit his leoden. 1258. þas weord ich wulle þe treosien. 8489. We gunnen lof makien ure lauerd Apollin. 8389. Hisȝæme (*Ohm*) he did swikedom. 25480. ȝe dođ þan kinge muchel scome. 1434. *Auch bei* Orm *tritt* to *als Dativzeichen fast nirgends auf:* þeȝȝ gæfenn Drihhtin gold. 6668. Drihhtin gifeþþ witt þa menn. 2795. þe witt, tatt me min Drihhtin hafeþþ lened. 4386. All þatt he me sendeþþ. 4825. And himm, þatt iss herrberrȝhelæs, þe birrþ herrberrȝhe findenn. 6166. *Nur:* to kiþenn to þe folc, þatt. 715. — *Ae.* Hys tueye sones he ȝef ys lond. RG. 5426. His cosyn he ȝaf his heritage. PL. 78. He ȝaf þe croune þe noble Constantyn. 4593. Men hem worde sende. RG. 846. He hit dele ek pouere men much of hys tresorye. RG. 7987. (delen among. 692). Ychabbe much loue þe ydo. 6528. ys doȝter alle wo him dude boþe day and nyȝt. 791. þe kyng hem sente, to vinde hem mete. 7915. He com, and mad þe kyng homage. PL. 251. þe grond ich wol segge þe. RG. 719. Hys men he tolde al þis cas. 341. *Daneben aber beginnt* to *als Dativzeichen einzudringen:* He ȝald to God þe gaste. PL. 1261. Unto

§. 138. þe erle he gaf Estangle. 1161. Danmark his heritage he gaf tille Hardeknoute. 1210. Here truage heo dude to Rome. RG. 1645. ... obligi me to þe. 281. — *Me.* To *nimmt zu:* I shal geldc thee ... meede. Tob. 5, 14. He forgaf thi woman hire sinnes. Mau. 8. He toke him three greynes. 2. The lawes that God sente hem ... Moyses. Mau. 12. *Es tritt das Dativzeichen ein und zwar* 1) ... *bei vorstehendem Dativ:* Gif to us a king. 1. kys. 8, 6. He shal ... to thee his wif. Tob. 6, 13. Y shewe to thee the word. 1. Kgs. 9, ... The erthe mynystrethe to us two thinges. Mau. 29. Tellith to ... your cas. Ch. Mel. — 2) *gewöhnlich bei nachstehendem Dativ:* Pe... I leeue to gou. Joh. 14, 27. Thei geven swetenesse to the soul. C... Mel. Our Lord hath geve it to me. Mel. Lykne that brid un... God. Mau. 5. A place where oure Lord betaughte the ten com... dements to Moyses. 5. He did gret harm to the Sarazins. 5. The... offred he bred and wyn to oure Lord. 8. The commaundement, th... God bad to Adam. 18. — *Im Ne. erhält sich der Dativ ohne* to ... *dem Accusativ, namentlich wenn die Deutlichkeit nicht leidet. So* ... to afford, allot, allow, bid, bring, do, give, grant, intend, leave, ... offer, owe, pardon, pay, permit, play, prescribe, promise, reach, re... refuse, render, return, send, show, teach, tell, write, yield etc. ... sends a curst cow short horns. Sh. Much. 2, 1. Prescribe not ... our duty. C. 1, 1. He spared the hangman a labour. WS. Ken. He obtained him liberty. Wav. He shows you his mother weep... Thack. They gave them life. Sh. Tim. 1, 4. The law I bear ... malice. Sh. Hh. 2, 1. Thou gavest it him. Ps. 21, 4. *auch:* ... yield him thee. Sh. Temp. 3, 2.

Aber auch da, wo eine Verwechslung des sachlichen und pers... lichen Objects nicht möglich ist, dringt to *ein:* She tells to y... Highness simple truths. Sh. Err. 5, 1. He granted to the exiles ... relief from his privy purse. Mac. 6, 252. He confirmed to them th... liberty of conscience. 6, 248. The Presbyterians attributed to h... the downfall of their church. 2, 191. To impute to the court ... deliberate design. 2, 227. To entrust to them the king's intenti... 2, 211. The house should present to the king a remonstrance. 1, 1...

Der nachstehende Dativ wird mit to *bezeichnet:* You gave ... gold to me. Sh. Err. 1, 2. Free speech I to thee allow. Rb. 1, ... To restore him to health. WS. Ken. 4. I will restore thee to th... parents. WS. Ken. 4. Lamented be the hour, that has taught ... art to the house of Israel. WS. Jv. 37.

Nur selten wird to *hier ausgelaßen*: The cordial that ye bring §. 138.
rretched lady. Sh. Hh. 3, 1. *und zwar*, 1) *wenn* it *das sächliche* iect *ist*: I give it you, deny it him. Sh. Mw. 5, 1. — 2) *wenn das* :hobject *mit dem Verb zur Phrase verbindet*: He bore love his ster. Trist. 58.

Die Stellung der beiden Objecte ist bedingt 1) *durch die Bedeutung*: *Object, auf welches der größere Nachdruck liegt, steht nach*: Give me *verlangt nur den Gegenstand;* give it to me *hebt die Persön*-lkeit *hervor*, give me it *die Sache;* — 2) *durch die Wortart: das* onomen *fügt sich dem Verb leichter an*: Give us a song. Tell it the boys. — 3) *durch Zusätze, die einem Worte beigefügt werden,* gen *sie in einzelnen Wörtern oder in ganzen Sätzen bestehen.*

3) *Accusativ und Instrumentalis.*

Sie stehen bei den Verben: berauben, beschädigen etc. *und der Acc.* §. 139.
zeichnet *die Person als leidend, der Instrum. den Gegenstand, an dem* *Beraubung statt findet. Ags.* Bereâfdon receda wuldor reâdan ldê (*beraubten der Häuser Ruhm des rothen Goldes*). C. 219, 24. ine þâ heâfdê becearf (*eig. beschnitt ihn am Haupte*). B. 1590. þone odes ealdrê besnydede (*beraubte ihn des Lebens*). A. 1326. Nëlle hi rihtê benæman (*ich will sie nicht des Rechts berauben*). C. 129, 32. ht hine heâfdê beneótan (*hieß ihn des Hauptes berauben*). Ap. 46. hêt hë hine heâfdê becëorfan (*er ließ ihn am Haupte beschneiden* *köpfen*). Bed. 1, 7. *Bei diesen Verben tritt auch der Genitiv für* *Instr. ein.* §. 140.

Der Instrum. bezeichnet auch das Mittel: Alwalda þëc gôdê forgylde *kne dir mit Gutem*). B. 956. Hë hine flânê geswencte (*streckte ihn* *mit dem Pfeile*). B. 2438. *Hier wechselt der Instr. mit dem* ativ, *oder es steht die Präp.* mid.

4) *Accusativ und Genitiv.*

Der Accusativ nennt die Person, welche die Thätigkeit erleidet, der §. 140.
nitiv *den Gegenstand, der sie veranlaßt. Die beiden Casus stehen*

1) *bei den Verben berauben, befreien, reinigen, scheiden* etc. *Ags.* an Eâdgife berŷpte ælcere âre (*man beraubte E. jeder Ehre*). 960. â mæg man hys fata hyne bereâfian. Mt. 12, 29. Hie woldon næman Crist rodera rîces. C. 286, 3. (*Doch auch:* Drihten hi më nam. Job., *auch mit Instr.*). Hine his rîces hë benam. Bed. 3, 7. hine ne mihte ganges getwæman (*konnte ihn nicht an der Flucht* *indern*). B. 967. þæt þëc âdl oððe ecg eafoðes getwæfeð (*daß* *Krankheit oder Schwert von deiner Kraft dich scheidet*). B. 1763.

§. 140. (*Acc. und Dat.* C. 4, 14). Heò geclǣnsude hire fæder þæs ågiftes. 960. þone rîces berǣdde (*entkleidete ihn des Reichs*). An. 1328. Wuldres fylde bëorhtne welan (*füllte die glänz. Wohnung mit Ruhm*). An. 524. þæt mon þæt fæt leâdes gefylde (*füllte das Gefäß mit Blei*). Exon. 277, 10. *Auch mit Instrum.* Tudrê fillađ eorđan (*füllt die Erde mit Nachwuchs*). C. 13, 2; *auch mit* mid. — *Bisweilen stehen für den Genitiv die Präpositionen* of, fram etc. — *Nags.* He lette geræuic hine at liue (A. of lifue B. *jenes dem Instr., dieses dem Gen. entsprechend*). Laq. 9205. (*Acc. und Dat.:* Cristess Goddcunnndness himm shollde ræfenn all hiss mahht. O. 2015). He wolde binimen me æt þan liue (refe me of þan lifue. B.) Laq. 8800. *Acc. u. Dat.* þe king him wolde binimen his lif. 4830. Ic wille mine kineþeode twemen mine bearnen. 2948. Hu heo mihten biswiken Karic of (in B.) his richen. Laq. 28988. Clensen, alesen, hælen, læchen, *mit* of und from. — *Ae.* Depriued þei our kyng of alle þe tenement. PL. 615. *Daneben:* to reue him þe croune. 403. Tresore alle and bestes robbed ilk a man. 1632. Heo bynome þis olde mon ys lond. RG. 75. Delyuere þis lond of þe luþer men echon. RG. 2895. The pope alle her sunnes asoileth alle the barons. 10469. He disherites ill of castelle. PL. 6199. The lond þei wild voide of þat herisie. 5963. — *Me.* Bereve *mit Acc. und Dat.:* The orizont had reft the sonne his light. Ch. 11329. She at Cartage beraft hireself hire lif. 11712. benimeth fro man his witte. Ch. Pers. *Sonst* of: to unbinde us of sinne. His name shal not saven the peple of sinne. It clensith the soul of sinne. Ch. Pers. Hem to stripe of harneis and of wede. Ch. 1008. He heled a man of palasye. Mau. 8. — *Ne.* To war on those which him had of his realme bereaved. Sp. 2, 10, 31. She robs the of thy name. Sh. As. 1, 3. Those who tell the story, tell it with such variations as deprive it of all title to credit. Mac. 5, 20. (Wherefore deprive all earth her wonder. M. Pr. 3, 23.). They sought to despoil James of his birthright. 8, 128. I could hardly divest myself of the idea. WS. Rob. 38. He had seen the attempt of the Whigs to strip the executive government of powers. Mac. 7, 18. The banished Huguenots whom the king had defrauded of the alms. 7, 50. Bulw. Nov. 1, 3. A sorcerer that by his cunning hath cheated me of the island. Sh. Temp. 3, 2. This cured me of alchemy. WS. Ken. 11. To purge one of o's sins = to purge away o's sins. Ps. 79. I will ease me of my adversaries. Js. 1, 24. A little water clears us of this deed. Mac. 2, 2. Who would beguile nature of her custom

. Wt. 5, 2. Is there no plot to rid the realm of this pernicious §. 140. ›t? Sh. Rb. 4, 1. I discharge thee of thy prisoner. Sh. Much. 5, 1. ' *entspricht hier überall der Genitivbedeutung, und auch schon im Ags. gt bisweilen die Präposition vor.*

Manche ändern ihre Constructionen: Ae. þei wild reve him þe oune. Pl. 403. Tresore alle and bestes he robbed ilk a man. 32. — *Me.* The orizont had raft the sonne his light. Ch. 11329. benimeth fro man his witte. Ch. Pers. *s. o.*

2) *bei anklagen, beschuldigen, lossprechen, erinnern, überführen* etc. §. 141. *gs.* Gif hine man teò gewealdes (*wenn man ihn der Absicht beschuldigt*). elfr. 32. Tŷhđ me untryowđa (*zeiht mich der Untreue*). C. 36, 33. s ûsic wile þâra leâna gemonian (*er will uns an den Lohn erinnern*). xon. 333, 19. — *Ae.* Acuse *mit Acc. und Gen. ergibt sich aus der ssiven Construction.* RG. 10894. Of Edrike's treson scho warned im of þat. PL. 1172. — fro. 1610. — *Me.* The heȝiste prestis ecusiden him in manye thingis. Mrc. 15, 3. That no man repreve s of our vice. Ch. 6519. Who of ȝou schal reproue me of sinnes? oh. 8, 46. To warnen the Emperour of sum rebellion. Mau. 22. wol excuse thee of thy tale. Ch. 16978. to letten one of (*hindern*). an. 16. — *Ne.* He sent the Attorney General to impeach Pym of igh treason. Mac. 1, 106. A bill to be brought in for attainting onmouth of high treason. 5, 149. I arrest thee of treason. Sh. He. , 2. He was inclined to suspect his guest of being a Jesuit. WS. en. 1. I warned you once of coming dangers. Jam. He will reprove the world of sin. Joh. 16, 8. He had acquitted himself of at duty. Mac. 6, 267. They reminded him of the rites of the hurch of Rome. 7, 19. Assure your master of my gratitude. 4, 29.

3) *bei bitten, fragen* etc. §. 142.

Ags. Hë hine bidde fultumes (*er bitte ihn um Hilfe*). Aelfr. 38. Ic ë nu biddan wille ânre bêne (*bitte dich um eine Bitte*). B. 427. Gif ys sunu hym bît hlâfes, sylst þu hym stân? Mt. 7, 10. *Auch* biddan am. — Môt ic þë âhtes âcsian (*darf ich dich etwas fragen*)? Bed. 4, 1. âcsian ymbe. Joh. 18, 19. Mëc þæs oft fyrwit frîneđ (*mich fragt das oft Neugier*). Sal. 58. = frînan ymbe, be, æfter. — *Nags.* He bad heom heore helpes. Laȝ. 30007. þær he satt to fraggnenn hemm off þeggre lare. O. 8934. — *Ae.* He prayed him of help. PL. 1266; *auch* to pray Edward for pees. 5713. Bidde of me wat. RG. 2484. Of pes þam besouht. 423. — *Me.* Of thin acquaintance I wol prayen thee. Ch. 6980. Preye hym of pardon. 5850. I cried

§. 142. him of grace. PP. 618. We beseke you of mercie. Ch. 92 sone axe breed. Mt. 7, 9. *Dagegen*: thei asken of the yd demande. Mau. 19. — *Ne.* I humbly beseech you of your Sh. O. 3, 3. The Dauphin whom of succour we entreated. 3, 3. I convince him of his error etc. *s.* §. 129.

§. 143. 4) *bei Impersonalien*: *Ags.* Ne tweód me þæs nâuht (*ic nicht daran*). Bo. 36. þæt hine nânes þinges ne lyste (*nach keiner Sache lüste*). 35. him *und* hine hreówađ, þæt. Himm reoweþþ off hiss aghenn woh (*ihn reuet seines Fehls*). þa lisste himm afterr fode. 11334. — *Ae.* Me wondreþ of þy RG. 4001. Me mervailes of my boke. PL. 1593. — *Me.* M sore of handy Nicholas. Ch. 3462. Of help alle þam fai 5884. Me remembreth of the day of dome. Ch. Pers. Me of the treuth. Wycl. Me ne reckith of no vice. Ch. R. *Im Ne. verliert sich der unpersönliche Gebrauch:* I rue it. My fails me. I remember the day. I doubt it, of it. I do about it.

5) *Dativ und Genitiv.*

§. 144. *Der Dativ bezeichnet die Person, die an der Handlung ist, der Genitiv die Veranlaßung oder Richtung der Betheiligu* Hë sceolde þancian his drihtne þæs leânes (*sollte seinem H den Lohn danken*). C. 17, 10. Ic þancige God and eów eal friđes (*ich danke Gott und euch allen für den Frieden*). Edn fëores þë unnan wille (*ich will dir das Leben vergönnen*). Exo þam þe ic lîfes of-onn (*dem ich das Leben misgönne*). 265, më þær unne god êcan dreâmes (*daß mir Gott ewige Freud* Hym. 4, 33. þe him rihtes wyrnde (*der ihm Recht ver* Eadw. 1, 3. Hym þær se geónga cyning þæs oferfæreldes f mihte (*ihm konnte da der junge König die Ueberfahrt weh* Më þæs forwyrnde waldend (*mir wehrte das der Herr*). C. þæt hire mon fëores wênde (ut jam moritura videretur). Bed. *Nags.* Ich þonkie god of his mochele worsipe. B. ich þon gode for wurđscipe. A. Laq. 8043. *Sonst tritt der Acc. für ein:* Wel þat ge me unnen. 4936. þat he him uþe. 193. þankie þe. 4931. Min child bigann itt te to þannkenn. O. *Ae.* ge þank him of his sond. PL. 3536. *Auch:* He þonk alle gode. RG. 302. — *Me.* Thanken to him of alle god 10, 20. I thanked hire of that request. Ch. 4803. — *Ne.* him for it.

6) *Accusativ und präpositionales Object.*

§. 145. *Die Objecte, die mit Präpositionen beigefügt werden, können sehr mannigfaltig sein. Da aber ihre Bedeutung in der Präposition liegt und letztere besonders behandelt ist, so mögen hier nur die wenigen Objecte mit Präpositionen stehen, welche für und neben einfache Casus eingetreten sind. An einzelnen Beispielen läßt sich der Gang der Rection erkennen.*

1) *Die Verben befreien, lösen, heilen, laßen zum zweiten Objecte* (§. 140.) *auch* fram *oder* of *treten.*

Ags. hælan *heilen*: Hë hine gehælde fram eallum his untrumnissum. Job. þæt hë of þam wite gehæled wæs. Mrc. 5, 29. — *Me.* It helethe him of the fallynge evylle. Mau. 8, 6. — *Ne.* I will heal thee of thy wounds. Jer. 30, 17.

Ags. âlŷsan *erlösen:* God âlŷseđ sâwle mîne of handa helle. Ps. 48, 16. âlŷs me fram lâđum. Ps. 53, 1. — *Nags.* a child, þat scolde alesen his leofue wines (*Freunde*) of læđe heore bendes 9146. To lesenn uss off pine. O. 2022. — *Ae.* God saved þam alle fro þer encumberment. PL. 3636. Deliuere þis lond of Romaynes. RG. 1758. — *Me.* The cytee, that oure Ladye savede from oure enemye. Mau. 5. The Lord delyuerede me fro the hond of Eroude and of al abydinge of the peple. Deeds. 12, 11. to release one fro. Ch. Pers. — *Ne.* Deliver us from the hand of wicked. Ps. 71. Save me from the lion's mouth. Ps. 22, 21. This decree relieved him from intolerable grievances. Mac. 7, 47. etc.

Ags. hŷdan *verbergen:* þu behŷddest þâs þing fram wîsum. Mt. 11, 25. Ic më hŷde wiđ hëora hete (*vor ihrem Haß*). Gr. Ps. 54, 12. — *Nags.* Forr þatt itt hidenn shollde all fra læwedd follc. O. 1021. — *Me.* He hidde him from hem. Joh. 12, 36. Ne hele thou fro me. 1. Kgs. 3, 17. — *Ne.* How long wilt thou hide thy face from me? Ps. 13, 1. They could not disguise from themselves the fact. Mac. 7, 35.

Ags. scildan *schützen*: Ic þë wiđ weâna gehwam wreô and scylde mînum folmum (*ich will dich vor der Schaden jedem bergen und schützen mit meinen Händen*). C. 131, 3. — *Nags.* To shildenn hemm fra deofless swikedomess. O. 3795. — onngæn þe deofless laþe wiless. 3912. — hine wiđ — Laq. 26402. 12284. — *Ae.* To schilde hem fro schame. RG. 1782. Schilde þe lond ageyn þe payens. PL. 416. He wolde warde hem from alle men. RG. 975. Hii ne wyteþ nogt her ssep fram þe wolues. 7369. — *Me.* to shilden us from — PP. 6432.

§. 145. that he shulde defenden hym fro alle thoo regiounus. Jud. 1, That other defendethe him wel agenst. him. Mau. 18. — *Ne.* Def me from them that rise up against me. Ps. 59, 1. — against. Qu. I protect a Jew from a Saracen. WS. Jv. 6. The tower shall protect you against our revenge. 11. Five days we do allot t for provision to shield thee from diseases of the world. Sh. L. 1,

§. 146. 2) *Bei den Verben machen, wählen, krönen* etc. *tritt vor zweite Object auch* tô, *um hervorzuheben, daß das erste Object dem Erleiden der verbalen Thätigkeit zum zweiten wird.*

Ags. Mâcian hine tô Gode (*sich zum G. machen*). Aelf. Hë englas dêð ædele gâstas (*macht seine Engel zu edelen Geistern*). Ps. 105, 5. þeâh hë hine dô tô cyninge. Met. 15, 13. — *Nags.* wolden hine maken duc. Lag. 362. Makede hine cniht. 90 Makeden him to kinge. 6581. *Auch*: Heo makeden heom þerof king. A. 11083. We maken a king of Brutus and Ignoien to qu Lag. 959. — *Ae.* þys child me made kyng. RG. 6049. þe lond made þo here kyng. 1760. þat hc schulde crowne hym kyng of lond. 1987 — *Me.* He makethe him a amyralle. Mau. 5. He the water wyn. Joh. 4, 6. Into a greet folk I shal make thee. 46, 3. Thou hast made hire to wif. Ch. 1291. — *Ne.* He made water wine. I will make of thee a great nation. He makes his the vassals of his will. Byr. Maz. 2.

Ags. ceôsan *wählen:* þe hë geceâs tô mêder. Exon. 3, 15. *Ae.* Me ches him to kynge. RG. 6288. For king thei him ches. P 743. ichose he was to be kyng. RG. 3820. Crowne hym kyng. 1987. Heo crowned hym to kyng. 2279. — for king. PL. 4239. *Me.* Thei chosen him to ben here emperour. Mau. 21. I chese to be mine. Ch. Leg. 146. — *Ne.* They chose Vortigern as th general. Gold. 2. Who him did choose their king. Sp. 2, 10, They had chosen Cassibelaunus for their commander. Goldb. 1. T people chose Caesar for their king. JC. 1, 2.

Ags. settan *setzen:* Hwa sette më dêman ofer inc? Luc. 12, 14. Hë w geset tô prafoste. Cûðb. — *Nags.* Hë sette himm to kinge. O. 8154. *Ae.* He sette þe Inglis to be þralle. PL. 141. — *Me.* I haue set th fader of manye folkis. Rom. 4, 17. — *Im Ne. steht hier* make.

Die Verwendung der Präposition to *hat einen sehr großen Umfang erlangt*: We design this ground to (for) a garden. The que designates the officer to (for) this station. We destine a son to t ministerial office. As many as were ordained to eternal life believe

, doomed the criminal to chains. The court sentenced him to §. 146.
ath. — Men may habituate themselves to the taste of oil. A man
ıres his body to labour and toil. He accustoms himself to a spare
st. A long stay will naturalize us to the climate. etc.

II. Rection des Passivs.

Der Accusativ, der zum transitiven Verben tritt, stellt das Object §. 147.
*s die verbale Thätigkeit erleidend dar. Dasselbe Verhältniß be-
ichnet das Passiv am Subjecte. Darauf beruht das im deutschen
ltende Gesetz für die Umwandlung activer Sätze in passive: das
ccusativobject des Activs wird Subject des Passivs,
ie anderen Objectsformen bleiben unverändert. Dieses
esetz gilt auch im Ags., aber eintretende Flexionslosigkeit, Vermischung
r Adverbien und Präpositionen, und eine Hinneigung zu persönlicher
assivconstruction haben vielfache Abweichungen veranlaßt.*

A. Einfaches Object.

1) *Das Accusativobject wird Subject des Passivs*: *Ags.* Hys englas §. 148.
gaderiađ hys gecorenan. Mt. 24, 31. — þâ þâ Phariseiscan gega-
rode wâron. 22, 41. Menn hë gesceôp — þæt gesceaft is gesceapen.
id. — *Nags.* Seođđen þeos weoruld wes astald. Lag. 8116. þo þe
ringe was idon. 8097. — *Ae.* þe emperour was yslawe. RG. 1716. —
e. Thei schulen gedere his chosyne — whanne the Farisees weren
derid togidere. B. Wycl. — *Ne.* They shall gather together his
ect = while the Pharisees were gathered together. HB.

Bei Impersonalien bleibt aber der Accusativ: Swâ his mandrihten
mâted weard (*wie s. Herrn geträumt ward*). C. 225, 21. Më þyncđ
ich dünkt). C. 19, 11. is më geþuht. Exon. 163, 6.

2) *Das Dativobject bleibt im Ags.*: þam ylcan dôme þe gë dêmađ, §. 149.
w byđ gedêmed; and on þam ylcan gemëte þe gë mëtađ, eòw byđ
mëten. Mt. 7, 2. — *Nags.* He dede all swa himm bedenn wass
ie ihm geboten war). O. 3138. *Mit dem Erlöschen der Flexion
llen beide Casus zusammen und der Dativ kann im Ae. Subject
erden*: ycham ytold (*mir wird gesagt*). RG. 5514. — *Me.* God be
anked. I am forbodyn. Rom. 1, 13. — *Ne.* He was thanked. Mac.
, 36. I as free forgive you, as I would be forgiven. Sh. Hh. 2, 1.
im pleases best. M. Pl. 8, 169. I was pleased. 8, 437. The clergy
ere told. Mac. 7, 75. Edward was given to understand. WS.
Fav. 24.

3) *Für den unzweifelhaften bleibenden Genitiv findet sich im Ags.
ein Beleg. Der Verlust desselben, der theilweise schon im Nags.*

§. 149. *eintritt, und der präpositionale Ersatz läßt die Umwandlung in derselben Weise stattfinden, wie bei den von Präpositionen begleiteten Objecten.*

§. 150. 4) *Das präpositionale Object bleibt:* Him wið gefeaht (*er focht mit ihm*). SC. 993. *kann nur heißen:* Hit wæs gefohten wið him. *Allein hier geht nun aus mehrfachen Gründen eine sehr große Veränderung vor.*

a) *Die Präposition hat im Ags. eine freiere Stellung, so daß sie nicht nur vor ihrem Rectum steht. Getrennt von letzterem läßt sie sich oft nicht von dem gleichlautenden Adverb unterscheiden und man ist unsicher, wie man die Partikel nehmen soll. Entscheidend möchte sein:* aa) *Steht die Partikel unmittelbar vor dem Rectum, so ist sie Präposition:* of þë forðgæð se heretoga. Mt. 2, 6. Gangende in tô þam hûse. 2, 11. Hë wunode mid him. Joh. 3, 22. Hi comon on Scotland up. Bed. 1, 1. — bb) *Ist die Partikel mit dem Verb verbunden, so muß sie Adverb sein:* He ymb-for ealle burga. Mt. 9, 35. þæt him mægen of-ëode. Mrc. 5, 30. — cc) *Zweifelhaft ist die Partikel, wenn sie weder mit dem Substantiv noch mit dem Verb verbunden ist:* Hâlig gâst him on wæs. Luc. 2, 25. Se deòfol him sume hwîle fram gewât (*gieng von ihm, oder entwich ihm*). 4, 13. Cwæð him man tô. *Hier kann uns nichts leiten als die Rection der Präposition und die des zusammengesetzten Verbs. Da aber nun die Rection beider sehr oft zusammenfällt oder schwankt, wie:* Seò sunne ymbscînð þone blindan (*die Sonne umscheint den Blinden*). Job. Godes bëorhtnes him ymbe scân. Luc. 2, 9. *so wird eine Unterscheidung an sich selten möglich sein; dann aber unmöglich, wenn die Casusformen zusammen fallen.*

b) *Die zweite Berührung der Präposition und des Adverbs findet statt in den Relativsätzen, die mit flexionslosem* þe *gebildet sind:* Hwâ sette ærest wîneardas, of þe hwa dranc ærest wîn (*wer pflanzte zuerst Weinberge, aus denen einer Wein trank*)? AR. *und* Se frumstôl, þe hie æfter dæde of âdrifen wurdon (*der Ursitz, aus dem sie nach ihrer That vertrieben wurden*). C. 59, 16. *Gewöhnlich steht hier die Präposition nach und verbreitet sich von* þe *überhaupt auf alle Relativsätze* §. 484.

c) *Beim Infinitiv steht ursprünglich das Adverb:* Ic hit gelŷfe þæm stære in to gesettanne (*ich glaube es der Geschichte einverleiben zu müßen*). Bed. 4, 22. þâ gemêtte hë stowe mynster on tô timbrianne (*er fand einen Ort, um ein Münster auf [darauf] zu bauen*). 4, 4.

Die Vermischung lag auch hier sehr nahe und erweist sich dadurch, §. 149.
daß jetzt Präpositionen beigefügt werden, die nicht im adverbialen Gebrauche sind: *Ae.* þer þou schalt finde a place god in to byleue. RG. 333. — *Me.* He hadde mete and drynke to susteyne the body with. Mau. 29. — *Ne.* There was a clubhouse to play in; there was Rouge-et-Noir to play at. NN. 50.

d) *Die Verbindung des Verbs mit der Präposition, sowie die Trennung der letztern von ihrem Rectum, dem Objecte, läßt jenes als componiertes Verb erscheinen mit einfachem Casus*: *Ags.* Hym tô com mycel mænigeo. Mrc. 3, 28. — *Nags.* Brut him ræmde to. Laq. 682. — *Ae.* Often in monnes forme wymmen þei comeþ to. RG. 2760. — *Me.* Ryden al the fyr abouten. Ch. 2954. — *Ne.* It makes us wander, wander earth around. NTh. 2, 138. s. §. 484.

Bei dieser frühen und mehrfachen Berührung ist es kein Wunder, wenn hë cwæđ tô him, hë cwæđ him tô, him cwæđ hë tô *im Sinne zusammenflossen und man* him *als Object des componierten Verbs nahm. Bei solcher Auffaßung mußte dieses dann in der Umwandlung zur passiven Construction als Subject erscheinen. Die ersten sicheren Spuren kommen im Ae. vor:* Waltere was smyten þorgh wiþ a lance. RL. 2040. — *Me.* Thou shalt ben asked after. 1. Kgs. 20, 19. Thei ben sent fore. Mau. 22. After that sche scholde have ben leyn by of the man. 28. — *Ne.* You have been talked of. Sh. H. 4, 7. This must be looked to. TJ. 3, 7. A consultation was now entered into. 1, 4. It will not be wondered at. 1, 3. The business of to-morrow must be thought upon. WS. Wav. 43. You have not been inquired after. Sh. Mm. 4, 1. I can now show you, that I am more sinned against than sinning. WS. Ant. 34. Their safety shall be cared for. Byr. Sard. 2. You are stayed for. Sh. TG. 5, 2. My chairs and tables were not paid for. BH. 18.

Auch auf einige adverbiale Verhältnisse trägt sich die Form über: You are sent for to the king. Sh. Troil. 4, 1. The bed had been slept in: WJ. Sk. 150. A bed that had been slept in. Humphr. 1, 167. What can this end in? WS. Wav. 17. My thoughts were broken in upon by the arrival of the tailor. Marr. Pach. 70. He desired the bankbill broke in upon. TJ. 13, 7. When articles be stood on. Sh. He. 5, 2. *Umfang und Gränze dieses Gebrauchs wird nur der englische Philologe genau bestimmen können.*

e) *Bisweilen fließt sogar eine Phrase zur Bedeutung eines einfachen objectiven Verbs zusammen und das ursprüngliche Attribut wird Subject.*

§. 150. *So sollte*: I take care of him, *werden zu* care of him is taken *oder* care is taken of him; *aber man sagt*: He is taken care of. *Schon im Me.*: So was this cursed kyng never made sorwe for. Mau. 8. — I was more taken notice of. TJ. 8, 11. Your horses are taken good care of. WS. Ant. 42. I concluded that I was made a sacrifice of to their Gods. Marr. Pach. 12. He was soon lost sight of. Marr. JF. 4. etc.

B. Mehrfaches Object.

§. 151. 1) *Zwei Accusative stehen bei dem Activ und zwar*

a) *zwei Substantiven. Das erste Object wird Subject und das zweite wird Nominativ*: *Ags.* Hë byđ Johannes genemned. Luc. 1, 60. — *Nags.* þu nemmnedd arrt Symon. O. 12760. — *Ae.* He was proued traitour fals. PL. 1490. — *Me.* This way is cleped penance. Ch. Pers. Say that these stoons be maad looues. Mt. 4, 3. He was ymade Soudan. Mau. 5. — *Ne.* He shall be called John. HB. He was appointed secretary of state. Thack. 91. England was declared a commonwealth. Mac. 1, 127. Your lordship was proclaimed traitor. Sh. Rb. 2, 3. He has been thought the finest scholar. TJ. 8, 11. I must be held a rancorous enemy. Sh. Rc. 1, 3. He had been chosen Speaker. Mac. 3, 161.

Bisweilen tritt vor das zweite Substantiv to be: *Me.* He was chosen to ben Soudan. Mau. 5. — *Ne.* When any one of our relations was found to be a person of a very bad character. Vic. 1. He was advanced to be lieutenant. TJ. 7, 12.

Wird das zweite Object durch as *oder* for *beim Activ eingeführt, so bleibt das auch beim Passiv. Nags.* þat cristine hired for hæne wes ihalden. Lag. 14436. Who was him for fader iholden. 15687. — *Me.* Thei ben holden as frendes. Mau. 10. — *Ne.* Even those knights were regarded by the English as men of an inferior breed. Mac. 1, 18.

Eine besondere Betrachtung mag læran *zu Theil werden.*

Læran, *als Factitiv von* lësan, *sammeln machen, sollte eigentlich den zweiten Accusativ behalten, denn* ic lære leófne þeóden ræd ænigne *heißt eigentlich*: *ich mache den lieben Herrn einigen Rath sammeln, und im Passiv sollte es daher heißen*: þeóden is læred ræd ænigne (*der Herr wird veranlaßt, Rath zu sammeln. Diese Construction findet sich im Ahd. und Mhd.*: ih pin kilêrit rehtan wëg. Werden wir daſz kelêret. Den list bin ich gelêret. *Im Ags. hat sie sich nicht erhalten, aber die persönliche Construction weist darauf hin.* þâ þurh fulwihte

lërde wæron. El. 173. Hig diden eal swâ hig gelærede wæron. Mt. 28, 15. *Auch:* Worda, of þam þe þu gelæred eart. Luc. 1, 4. §. 151.

b) *Das zweite Object ist ein Adjectiv: Ags.* Se bið mycel genemned on heofenan rîce. Mt. 5, 19. — *Me.* He shal be clepid grete. That a man be founden true. 1. Cor. 4, 2. He was made hool. Mau. 8. — *Ne.* He is called great. The skins were burnt black, the hair was bleached white. WS. Wav. 8. He was struck dead. Sh. Rc. 1, 4. §. 152.

c) *Das zweite Object ist ein Particip: Ae.* If any Breton were fonden holdand land. PL. 232. — *Me.* His clothis ben maad schynynge and white. Mrk. 9, 2. — *Ne.* His trumpeter had been heard sounding. Mac. 8, 112. He might be seen striding among the trees, playing with his spaniel. 4, 1. At length a gaunt figure was discovered hidden in a ditch. Mac. 5, 185.

d) *das zweite Object ist ein Infinitiv: Ags.* Hë wæs gesëwen Criste þeówian (*er wurde Christo dienen gesehen*). Bed. 2, 15. — *Nags.* þatt wass himm wass bedenn sekenn. O. 8466. All mannkinn forrbodenn iss to fanndenn Godess mahhte. 12021. — *Me.* Sche was demed to be brent. Mau. 6. — *Im Ne. ist auch hier seltener der nackte Inf. geblieben:* Through the gloom were seen ten thousand banners rise. M. Pl. 1, 545. He was bid rise and eat. M. Ps. 2, 374. I was made stand upon the feet. Dan. 7, 4. *Öfter der präpositionale Infinitiv:* You were not bid to speak. Sh. Mm. 5, 1. Thou art seen to smile. Byr. Flor. Miss Wilmot was allowed by all to be complete pretty. Vic. On cliff he hath been known to stand. Byr. Gi.

2) *Beim activen Verb stehen Accusativ und Dativ. Jener wird Subject, dieser bleibt: Ags.* Mannum hë forgeaf hlâf—hlâf wæs forgifen mannum. þâ wæs him ærende âboden (*der Auftrag ward ihm entboten*). An. 231. — *Nags.* þat me was itald. Laȝ. 8021. Hit wes iseid þon kinge. 8001. — *Ae.* To William þe rede kyng is gyuen þe coroune. PL. 2085. þat þis maide yspoused was to þis king. RG. 751. — *Me.* It was boden to hem. Gen. 45, 21. No more reverence shal be done to a king than to a knave. Ch. Mel. Ther may nothing be likened to the true friend. Mel. — *Ne.* The sons which were born him in Egypt. Gen. 46, 27. §. 153.

Diese regelmäßigen Formen sind aber vielfach beeinträchtigt durch die Neigung zu persönlichem Passiv. §. 149. *Daher wird der Dativ des Activs oft Subject, während der Acc. bleibt. Me.* Thei weren forboden. Mau. 3. I am forbodyn. Rom. 1, 13. Alle my shepe ar gone, I am left one. Townl. M. p. 84. (Mtzn.). — *Ne.* The government

§. 153. had been entrusted to a new court. Mac. 3, 265. He was kindly entrusted by the ambassador. 3, 235. No man's life was to be trusted with them. Sh. Mac. 2, 3. Pen, ink and paper, of which she was forbidden the use. TJ. 6, 13. I have read the letter, I was forbid it. Sh. L. 5, 1. The captain was made large amends. TJ. He was shown the way. WS. Nig. 27. I had never been shown my mamma's grave. BH. 3. Every servant was owed the greater part of his wages. Van. F. 37. — To her had not been denied the gift of beauty. Sherl. 6. That good chance was denied to the young couple. Van. F. 16. She was denied admission. 14. Rawdon was denied the door. 17. He had been promised an appointment. 54. They were offered their lives. Mac. 4, 72. The dead were refused christian burial. Golds. 10. He was permitted to name his successor. Mac. 1, 132. Proceed to what is permitted to you. WJ. Wav. 68.

Ebenso schwankend ist auch tæcan, *zuerst regelmäßig:* *Ags.* þæt gebedde his leorning cnihtum hë tæhte — þæt gebedde wæs getæht his cnihtum. — *Me.* Alle thingis that to him were bitaugt. Gen. 39, 4. Me was taught Ch. 6163. — *Ne.* This was taught me by the dove. Byr. Gi. It will be taught thee. Manf. 2, 4. The use of the harp had been taught to Flora. WS. Wav. 22.

Allein hier tritt schon sehr frühe das persönliche Object hervor: *Nags.* Heo was a (in B.) boken wel itaht. Laq. 6298. Ne sinndenn ge nohht tahhte. O. 9707. — *Me.* He is taugt in the doctrin. 1. Kgs. Prol. This man was taugt the wey of the Lord. Deeds. 18, 25. Thes ben taughte therto. Mau. 23. — *Ne.* You would be taught your duty. Sh. Rc. 1, 3. He would soon be taught better manners. Trist. 42. The wounded Charles was taught to fly. Byr. Maz. 2.

§. 154. 3) *Beim activen Verb stehen Accusativ und Genitiv; jener wird beim Passiv Subject, dieser bleibt.* *Ags.* Beâmas wæron o f s e t e s gehladene. C. 30, 4. Heò gefylled wæs wîsdômes g i f e. El. 1144. — *Nags.* He was w u n e n biræued. Laq. 1124. þu arrt all w i t t e s s bidæledd. O. 4677. þus wæs þas kineriche o f heora kinge biræued. Laq. 2897. We beoð o f freonden biræued. 11448. — *Ae.* þei were prived o f þar office. PL. 1805. He is warned o f his felonie. 1096. þe contasse o f spoushed was unbonde. RG. 3380. — *Me.* He was pryued f r o the rewme. Wycl. Prol. 4. — *Ne.* The father was bereaved of all his children. Mac. 4, 58. He was stripped of his sacred robe. 6, 339. They were convinced of their error. 9, 99. Richmond was assured of the support of the barons. 5, 114.

Ändert sich die active Construction, so folgt derselben auch die passive: *Nags.* His lond wæs biræued him. Laq. 26192. þe kinedom wass himm ræfedd. O. 8238. Hiss spæche wass himm biræfedd. 3832. Al his lond is him hinomen. Laq. 3519. §. 154.

4) *Beim activen Verb stehen Accusativ und Instrumentalis; jener wird Subject des Passivs, dieser bleibt. Ags.* Johannes wæs heâfdê becorfen (*beschnitten am Haupte, enthauptet*). Bed. 1, 27. Is þæt êgland fennê biworpen (*das Eiland ist von Sumpf umzogen*). Ræt. 1, 5. Hi fleònde wêron dômê bidroren (*sie flohen ihrer Macht beraubt*). C. 125, 21. *Im Nags. tritt für den Instr. eine Präposition ein*: þat lond is bi-urnen mid þære sæ. Laq. 1233. *Oder die Rection ändert sich. s. oben* biræuen, binimen. §. 155.

5) *Beim activen Verb steht der Accusativ und ein mit einer Präposition verbundenes Object; jener wird Subject des Passivs, dieses bleibt: Ags.* Benedictus wæs tô papan geset. SC. 1058. Hë was geset to prafoste. Cûđb. Se wæs tô casere gecoren. Alb. — *Die Präposition fällt oft aus oder findet in* to be *ihren Ausdruck*: *Nags.* He wes king icoren Laq. 6550. — *Me.* He was chosen to ben Soudan. Mau. 5 — *Ne.* He had been chosen speaker. Mac. 3, 161. He was advanced by the duke to be a lieutenant. TJ. I was recommended by my master to be surgeon to the Swallow. Gull. 2. §. 156.

Ags. Hë wæs gescylded fram þêre tîde þæs deâþes (*war vor der Zeit des Todes geschützt*). Bed. 3, 23. Eâc wæs se cyning gehæled fram þêre wunde (*auch ward der König von der Wunde geheilt*). Bed. 2, 9. — *Nags.* þa wes þas þeode iclansed of Rom-leode. Laq. 10834. — *Me.* She felide, that she was helid of the wound. Mrk. 5, 29. — *Ne.* She felt that she was healed of that plague. What profit, if I be cleansed from my sin? Job. 35, 3.

C. Subject des Activs.

Das Subject des Activs wird Object des Passivs. Im Ags. treten zu demselben die Präpositionen fram *und* þurh: Ealle þing më synd gesealde fram mînum fæder. Mt. 11, 27. þâ wæs se Hêland gelæd on wêsten, þæt hë wêre fram deòfle costnod. 4, 1. Hit is gecwëden þurh Esaiam þone witegan. 3, 3. *Beide sind unterschieden*: Hit is gecwëden fram drihtne þurh þone witegan. 1, 22. — *Im Nags. tritt of hinzu*: He wass sennd þurrh Godd. O. 9553. Hu Sannt Johan Bapptisste þurrh Godess gife streonedd wass off faderr and off moderr. 248. — *Im Ae. tritt* of *meist für* from *ein*: Engelond hath ybe ywerred of þe folc of Denemark. RG. 52. Jesu of Mary was born. PL. 3. §. 157.

§. 157. Fram God ycham ysend. RG. 5500. — *Me.* She was buryed of aungels. Mau. 5. Jesu was led in to desert of a spirit, that shulde be tempted of the deuil. *Daneben tritt schon* be *auf:* lawes that God sente hem be (= *ags.* þurh) Moyses. Mau. 12. T was seid by a prophete. Mt. 1, 22. *Dagegen noch:* I am sett h fro him. Ps. 2, 6. PP. *verwendet auch* with: Man that robbed with theves. (Mtzn.) p. 353. Though he were wounded with his ene 336. — *Im Ne. verschwindet* from *gänzlich,* of *veraltet nach und n und* by *wird allgemein:* Then was Jesus led up of the spirit into wilderness. Mt. 4, 1. He is loved of the multitude. Sh. H. 4 He is received of the most pious Edward. 4, 3. Favoured of hea M. Pl. 1, 30. *Jetzt* by *und streng unterschieden von* from *und* Till you hear further either from or of Mr. Eyre. JEyre. 2, 1 I am heard by him.

III. Absolute Participialconstruction.

§. 158. *Dieselbe ist dem Ags. eigen. Das Substantiv, das in Verbind mit dem Particip im Dativ steht, hat die Bedeutung eines temp len Nebensatzes. Bisweilen haben spätere Urkunden sogar die volls digen Nebensätze für die älteren Participialconstructionen.*

1) *Substantiven mit Participien Präs.* Hym þâ gyt sprěcend hig cômon fram þam heâh-gesamnungum (*indem er da noch spr kamen sie etc.*). Mrc. 5, 35. þâ hë sæt innan hûse (= him reste in hus D.), þâ cômon maniga mânfullc (*indem er im Hause ru da kamen etc.*) Mt. 9, 10. Secgađ, þæt hys leorning-cnyhtas cô nihtes and forstǽlon hine, þâ wë slêpon (us slêpendum. D.) Mt. 13. *Bisweilen wiederholt sich die im Dativ genannte Person auch Hauptsatze:* Him of scype gangendum (= middy he eade D.), h sôna agên arn ân man. Mrc. 5, 2. — *Ae.* He bond him wiþ sk his seale hyngand þerbi. PL. 1269. — *Me.* Forwhi that wom that is under an housbonde, is bounden to the lawe, lyuynge the h bonde (A. = while the hosebonde lyueth B.). Rom. 7, 2. I shal t agen to ȝou, God willinge. Deeds. 18, 21. Hem lyuinge tog (= whilis thei weren abidynge), he seide to hem. Mt. 17, 21. T han stolen him, us slepinge (= while ȝe slepten). 28, 13. T doynge almesse (= whanne thou doist etc.), knowe nat the left h Mt. 6, 3. Ellis, him absent, we dorun not se the face of the L Gen. 44, 26.

Daneben tritt der Nominativ: And, we overcomen, he go Exod. 1, 10. — *Dieser befestigt sich im Ne.:* And what so poc

an as Hamlet is, may do to express his love to you, God willing, shall §. 1
ot lack. Sh. H. 1, 5. We may, God willing, meet with a roe. WS.
Fav. 12. Where, heaven aiding, we'll be before our welcome. Sh.
Ils. 4, 4. Our dinner done, and he coming thither, I went to see
im. Err. 5, 1. They failing, I must die much your debtor. Cymb.
, 4. *Sogar:* It being a windy day. NNick. 2. There being little
lough land. TB. 1.

2) *Substantiven mit Participien Perfecti. Ags.* Forlǣtenre þǣre §. 1
ceastre Nazareth, hē cōm and eardode on Caph. (*nachdem die Stadt verlaßen war, kam er etc.*) Mt. 4, 13. þînre dura belocenre, bide
the fæder (*nachdem die Thür verschloßen ist, bitte*). 6, 6. þyssum
wundre oncnâwenum, þǣr sôna wæs eft cyrice ârǣred (quo clarescente miraculo, mox ibidem ecclesia restaurata est). Bed. 3, 17. *In der* SC. F. *sind solche Dative umschrieben*: Idan forðgefarenum =
siððan Ida wæs forðfaren. 560. — *Ae.* He sauh an knyght com doun,
sweord girded and lance in hand. PL. 1037. — *Me.* Her nettys forsakyn, they sueden him. Mt. 4, 18. Preciouse margarete founden
(A. = whanne he hath-founden B.), he wente. 13, 46. Her tresours
openyd (whanne thei hadden-openyd), thei offreden to hym giftis. 2, 11.
The cite of Naz. laft, he came (he lafte and came), 4, 13. — *Ne.* The
Jew kneeled down on the earth, then rising stood before the Templars, his hand folded on his bosom, his head bowed on his breast.
WS. Jv. 35. On the following morning, while Nigel, his breakfast
finished, was thinking, how he should employ the day, there was a
little bustle. WS. Nig. 11. Leicester knelt, his arms crossed and his
brows bent on the ground. WS. Ken. 40. All these documents
arranged, old Sedley covered them. Van. F. 59. This said, he sat.
M. Pl. 2, 417. This done, he extricated the cold provisions from the
cart. TBr. 3. This done, Mazeppa spread his cloak. Byr. Maz. 4.
Wenn Milton hier noch hat: Dagon has presumed, me overthrown, to
enter lists with God. Samson. 101., *so ist das wohl nicht der alte Dativ, sondern Nachahmung des Lateinischen.*

3) *Im Ne. werden die durch Composition gebildeten Participien in gleicher Weise gebraucht*: The usual compliments having passed and
the tea being poured out, he summoned Mrs. Wilkens. TJ. 1, 4.
The Gascon's natural forwardness being much enhanced by these
circumstances, he was often guilty of presuming beyond the limits
of his situation. WS. Nig. 12. It being agreed that Western should
close with A., the lover departed home. TJ. 7, 6.

§. 160. *Dieser Nominativ wird nun weiter verwandt. Er bezeichnet nicht nur temporale und causale Nebensätze, sondern Substantiv und Verb fließen auch zu einem Begriff zusammen, so daß* the maid appearing *gleiche Bedeutung mit* the maid's appearing *bekömmt und Particip und Verbalsubstantiv sich hier berühren*: It was of no use a little man pulling the door inward. Pickw. 1, 248. = a little man's pulling §. 97. = that a little man pulled. *Diese so zu einem Begriffe verschmolzenen Wörter treten dann auch in den Hauptsatz ein und Präpositionnn treten vor. So schon im Me.* He wolde resten after the sunne goyng down (A. after the goynge doun of the sunne B.) = *nach Sonnenuntergange.* Gen. 28, 11. — *Ne.* Upon Nigel insisting upon his commands being obeyed, the waterman declared that etc. WS. Nig. 26. These circumstances may lead to your Ladyship quitting this house. Van. F. 40. I insist upon Miss Sharp appearing. ...

Auch hier ist die gewöhnliche Erweiterung eingetreten. He had not a doubt of money being buried somewhere. WJ. Tel. 246. The old Sexton even expressed a doubt as to Shakespeare having been born in this house. Sk. Through the horse being frightened and lashing out, she was lamed in the hip. BH. 7. I then, all smarting, with my wounds being cold, out of my grief answered negligently. Sh. aHd. 1, 3.

Moderne Formen, die der alte. Sprache fremd sind, mögen Nachbildungen dieser Participialconstructionen sein, wie: Tom goes to perdition, head foremost in his old determined spirit. BH. 46.

Zweites Buch.

Substantiv.

Es steht allein oder in Verbindung mit dem Artikel, dem bestimmten oder dem unbestimmten. §. 161.

Ursprünglich reicht das Substantiv aus; es nennt den Gegenstand so klar und bestimmt, daß in ihm selbst nicht die Nothwendigkeit liegt, den Artikel beizufügen. Erst dann, wenn der Sprechende beabsichtigt, nicht nur den Gegenstand zu nennen, sondern zugleich an dem Gegenstand das Verhältniß anzudeuten, in welchem derselbe zu ihm steht, bedarf er der Pronomen. Und zwei derselben gelangen zu so häufigem Gebrauche, daß ihre Bedeutung sich abschwächt, und zu so enger Verbindung mit dem Substantiv, daß sie nur als Theile desselben erscheinen: das demonstrative se, seò, þæt *und das indefinitive* ân. *Der Gebrauch des Artikels ist daher in den ältesten Urkunden selten, und zwar seltener beim Dichter als beim Prosaiker, seltener bei Beowulf als bei Cädmon. Er nimmt zu mit dem Streben nach logisch genauerem Ausdruck.*

Erster Abschnitt.

Form des Substantivs.

I. Das Substantiv ohne Artikel.

Das Substantiv reicht ursprünglich für alle Verhältnisse aus. Es stehen ohne Artikel §. 162.

I. *die Eigennamen und zwar*

1) *die Personennamen: Ags.* þâ wæs on burgum Beòwulf. B. 53. In Caines cynne þone cwealm gewræc êce drihten (*an Kains Geschlecht rächte der ewige Gott den Tod*). 107. þæt hiò Beòwulfe beâghroden cwên, medoful ætbær (*daß sie, die ringgeschmückte Frau, B. den Methbecher brachte*). 623. — *Nags.* Nu biddeþ Lagamon. 55. Alienor þe wes Henries quene. 43. þe king Latin gef Lauine his

§. 162. douter Eneam to are brude. 162. An preost wass onn Herodess dagg, he wass gehatenn Zacarige. O. 112. — *Ae.* Hengist faire hym þonkede. RG. 2486. He bygan loue Brut. 277. þo oþer (age is) from Noe to Abraham. 194. — *Me.* There dwelled Josephe. Mau. 5. — *Ne.* Odoacer and Totila, Euric and Thrasimund, Clovis, Fredegunda and Brunehild are historical men and women. Mac. 1, 1. The names of Bede, of Alcuin and of John, surnamed Erigena, were justly celebrated throughout Europe. 1, 1.

Ebenso alle Personificationen: Ags. Mĕ þæt Wyrd gewæf (*mir webte dies das Schicksal*). Exon. 355, 1. Hine deâđ nimeđ (*ihn nimmt der Tod*). B. 441. etc. — *Me.* Sorow was painted next Envy upon that wall. Ch. R. 301. Elde was painted after this. 349. — *Ne.* Sin and Death amain following his track, such was the will of Heaven. M. Pl. 2, 1024. Behold the throne of Chaos; with him enthroned sat sable-vested Night, and by them stood Orcus and Ades Rumor next, and Chance, and Tumult, and Confusion, and Discord. 2, 960. As if Death were raging round this floating prison. Sk. Night bids us rest. M. Pl. 4, 633. I may assert eternal Providence. 1, 25. Him to unthrone, we then may hope, when everlasting Fate shall yield to fickle Chance. 2, 231.

§. 163. *Hierher gehören auch die Bezeichnungen der Gottheit, wie im Ags.* God, dryhten, mëtod, wealdend, scyppend etc., *doch wird den fühlbaren Appellativen bisweilen der Artikel beigefügt*: Swylc him god sealde (*was Gott ihm gab*). B. 72. Siđđan him scyppend forscrifen hæfde (*seit der Schöpfer ihn verstoßen hatte*). 106. Drihtnes engel on swêfnum ætŷwde. Mt. 1, 20. Gif ic wealdendes willan cûđe (*wenn ich des Waltenden Willen wüßte*). C. 51, 17. — *Ferner*: Satan, Antecrist etc.: Satan mađelode C. 22, 23. Swâ dêđ antecrist. Job. *Daneben:* Swâ stôd se deòful (Exon. 259, 27. þæt deoful) (*so stand der Teufel*). Job. þâ wæs eâc se scucca him betwux (*da war auch der Teufel (Verscheucher. Scheuche) unter ihnen*). Job. *Und in* Juliana: se wræcmæcga (*der Elende*). Exon. 258, 4. se aglæca (*der Elende*). 21. se feònd (*s. Feind*). 263, 26. se wêrga (earm aglæca) (*der Elende*). 268, 8. tô þam wærlogan (*zu dem Wahrheitsfeinde*). 269, 24. etc. — *Nags.* Swo hit wolde God. Laq. 131. Liđe him beo drihten. 4. þat he wiđ þene wurse (feonde) spæc. 2841. — *Ae.* God me haþ my wille ygeue. RG. 2970. þi Lord ys God al one. 3013. þe Deuelle haf þer bones. PL. 1000. — *Me.* Heuenes tellen out the glorie of God. Ps. 18, 2. On a dai whan the sones of God were

come, was neeg among hem and Sathan. Job. 1, 6. *Aber* the deuil, the fiend etc. — *Ne.* Of God he recked not. M. Pl. 2, 49. High on a throne of royal state Satan exalted sat. 2, 1. §. 163.

2) *Die Volksnamen im Ags. In* Wîdsîđ *steht der Artikel nirgends, eben so in* Beowulf *und* Caedmon; *dagegen die Prosaiker haben schon oft den Artikel s.* §. 184. *oft fehlt er noch:* Mid þŷ Pëohtas wîf næfdon (*da die P. keine Frauen hatten*). Bed. 1, 1. Aefter Bryttum and Pëohtum þridde cynn Scotta Brëotone onfeng. 1, 1. Wæs Breotone eâlond Romanum uncûđ (*die Insel Brit. war den Römern unbekannt.* 1, 2. þâ cômon Sabæi — þâ Caldeiscan cômon. Job. — *Auch in den nächsten Perioden fehlt noch oft der Artikel: Nags.* His folc wes ihaten Sexuns; of Angles comen Englisce men. Laq. 1976. Inne Gleochæstre he wes dæd; þær hehge Bruttes (B. *nur* Bruttes) þene king bureden. 10250. Wiđ Grickes he heold moni fiht. 407. Orm *hat gewöhnlich den Artikel, doch:* Judeow (*Jude*) tacneþþ alle þa þatt lofenn Godd. 2251. Amanng Judisskenn þeode. 2226. — *Ae.* Brytones were þe firste folc þat to Engelond come. RG. 57. Englond haþ ibe ynome þoru Picardes and Scottes. 46. — *Me.* Sarazins han destroyed it. Mau. 4. *Hier scheint schon der im Ne. geltende Unterschied hervor zu treten:* Saxons *bez. einen Theil,* the Saxons *das gesammte Volk oder die schon genannte Anzahl.* §. 164.

3) *Die Namen der Länder und Städte. Die ags. Ländernamen haben keinen Artikel, mögen sie einfach sein, wie:* Brëoton is gârsecges eâland (Britannia est Oceani insula). Bed. 1, 1. Albion, Germanie, Gallie, Hispanie, Hibernia etc., *oder zusammengesetzt:* Scyđialand, Scotland, Brëotoneland. 1, 1. *Auch wenn das Land an Volksnamen bezeichnet wird:* Tô þam porte, se stent betuh Winedum and Seaxum and Angle. Or. — *Nags.* On Italiqe heo comen. Laq. 106. þa comen þas cnihtes of Brutaine, ferden of Lumbardie to Alamaigne. 2756. In to Wales he flaeh. 3852. Brennes wes in Norwæge. 4440. king of Denemark. 4488. — *Ae.* þat wonne Engelond. RG. 48. þe kyng of Westsex, and of Kent and of Norþombre. 59. *Die Compositionen sind verhärtet:* Engolond, Denemark. *Daneben aber bilden sich neue, indem geographische Begriffe hinzutreten.* in þe bischopreche of Chestre. 97. in þe contre of Canterbury. 139. — *Eben so im Me.:* þat men schulle gone thorghe Engelond, Irelond, Wales, Skotlond or Norweye — thorghe Alemayne and thorghe the kingdom of Hungarye, that marchethe to the lond of Polayne, and to Slesie. Mau. 1. Pruysse, the reme of Roussye. 1. the ile of Crete, the isles of Colos and of Lango. 4. §. 165.

§. 165. *Im Ne. fehlt bei den Namen meist der Artikel:* England expects every man to do his duty. *Der Artikel wird aber häufiger.*

Die geograph. Begriffe treten in gleicher Weise hinzu: the kingdom of Belgium, the empire of Russia, the electorate of Brandenburg, the principality of Wales, the duchy of Coburg.

§. 166. *Städtenamen: Ags.* Nembrâd ongan timbrian Babilônia. þâ Cirus Babilonia âbræc. Cir. Her fôr se here tô Lundenbyrig. SC. 872. And fôr Godrûn of Hreopedûne tô Grantebrycge 875. — *Nags.* He wonede at Ernlege. Laq. 5. þa Grickes hæfden Troye. 72. — *Ae.* At London schippes mest, and wyn at Wyncestre, at Herford scheep etc. RG. 141. — *Me.* Constantinoble is a fulle fayr cytee. Mau. 3. He was at Orleaunce in France. Ch. 11430. — *Ne.* Bristol, the second city of the island, echoed the voice of London. Mac. 4, 48.

§. 167. *Den lokalen Eigennamen schließen sich an die Bezeichnungen der Himmelsgegenden, der Himmelskörper, des Himmels, der Hölle, des Paradieses, Fegefeuers* etc.

Die Namen der Himmelsgegenden treten ohne Artikel ein, lassen ihn selten zu und schwanken noch jetzt. Ags. Donua, þâ eâ, is east yrnende (*die Donau fließt östlich*). Wiđ norđan Donua æ wylme (*nördlich von der Donauquelle*) and bë eâstan (*östlich von*) Rîne syndon Eâst-francan. Oros. *Ebenso* bë sûđan (*südlich*), bë norđan, bë westan, bë norđan-westan; eâst-norđ, west-norđ, eâst-sûđ. Oros. Brìtonia is geseted (*liegt*) betwyh Norþdæle and Westdæle Germanie etc. Bed. 1, 1. þâ ongunnan Pëohtas eardigan þâ Norþdælas þyses eâlondes (*be-gannen den Norden dieses Eilandes zu bewohnen*). 1, 1. — *Nags.* he wunede in þan norđende etc. Laq. 28982. Wunieđ bi norđe þere Humbre. 29039. Ferden heo æst, ferden heo west — ferden heo suđ, ferden heo norđ. 23223. — *Ae.* From Souþ to Norþ he ys long eigte hondred myle, and foure hondred myle brod from Est to West. RG. 6. Homber bryngeþ by Norþ muche god. 25. þe yle of Wyght by Souþe. 33. Engelond is yset in þe ende of þe world, as al in þe West. 2. þorghout þe Souþ to þe Norþ. PL. 231. — *Me.* It entreth into the see toward the Est. Mau. 1. Betwene the Oryent and the Septemtrion. 5. At Egipt toward the Est is the rede see, toward the West is the contree of Lybye; toward the partie meridionalle is Ethiope, toward the Northe is the Desart. 5. — *Ne.* England by south and east, is to my part assigned. Sh. aHd. 3, 1. They extended their navigation chiefly toward the west and north. Rob. 1, 8.

§. 168. *Sonne: Ags.* Hys ansyn sceân swâ swâ sunne. Mt. 17, 2. Hwæt

hâtte seò burh, þǣr sunne up on morgen gǣđ (*wie heißt die Burg,* §. 168.
wo die Sonne Morgens aufgeht)? hwǣr gǣđ seò sunne on ǣfen tô
setle? SS. — *Nags.* Fele ger under sunnon. Laq. 108. He hæfde
mani lond awonne under þare sunne. 2149. — *Ae.* Mars and þe Sonne.
RG. 2444. Aftur ech of hem ys cleped a day, first of Sonne. 2447. —
Me. His face schoon as the sunne. Mt. 17', 2. — *Ne.* His face did
shine as the sun. HB.

Mond: *Ags.* Hē worhte mônan. Ps. 103, 20. Seò sunne byđ
forsworcen, and se môna hys lēoht ne sylđ. Mt. 24, 29. — *Nags.*
þe mone gan to scine. Laq. 17861. þat iscop mone and sunne.
1090. — *Ae.* Venus and þe mone. RG. 2444. — *Me.* The mone
avyrounethe the erthe. Mau. 14. The sunne schal be maad derk
and the mone schal not ȝyue hir liȝt Mt. 24, 29. — *Ne.* They shall
fear thee as long as the sun and moon endure. Ps. 72, 5. Who is
she that looketh fair as the moon. Sol. Song. 6, 10.

Erde: Her ǣrest gesceôp êce drihten heofon and ëorđan. C.
1, 29. Gë synd ëorþan sealt. Mt. 5, 13. — *Nags.* Heo tileden „on
eorđen" (A. þe erþe. B.) Laq. 1940. þe eorþe gan to-cwakie. 15946. —
Ae. Er þan oure Lord on erþe was ybore. RG. 957. — *Me.* Ȝee ben
salt of the erthe. Wycl. Til heuen and erthe passe, oon i shal nat
passe fro the lawe. Mt. 5, 18. — *Ne.* Ye are the salt of the earth.
Till heaven and earth pass, one jot shall in no wise pass. HB.

Himmel: Ags. Hym wurdon heofenas ontȳnede. Mt. 3, 16.
Steorran feallađ of þǣre heofenan. 24, 29. — *Nags.* Heoffness wǣrenn
opnedd. O. 10674. swulc (*als ob*) heouene wolde uallen. Laq. 27455.
heofne is þe al ȝaru. 29633. — *Ae.* þe stench com into heuene an
hey. RG. 8514. — *Me.* Heuens ben opened to hym. Mt. 3, 16.
Sterris schulen falle down fro heuene. — *Ne.* The heavens were
opened. The stars shall fall from heaven. HB. Heavens defend me.
Sh. Mw. 5, 5. Swear not at all, neither by heaven, nor by the earth.
Mt. 5, 34. All heaven and earth are still. Byr. Ch. 3, 89.

Hölle: Ags. Geseah þâ sigebearn Godes cuman tô helle (*sah
Gottes Siegessohn zur Hölle kommen*). Exon. 462, 13. — *Nags.* Helle
wass beon full to swollghenn menness sawles. O. 10223. He ferde
to helle. Laq. 1924. — *Ae.* He sende her soulys to helle. RG. 4470.
The riche man is deed, and is biried in helle. Luk. 16, 23. — *Ne.*
In hell he lifted up his eyes. 16, 23. *s.* §. 189.

Paradies: *Ags.* Hû longe lyfde Adam on neorxena-wange? SS. —
Nags. Ure allre land iss Paradis. O. 7491. — *Me.* That welle comethe

§. 168. out of Paradys. Mau. 15. This day thou **schalt be with me** paradys (on Paradiso. HG.) Luke. 23, 43. — *Ne.* **To-day shalt t** be with me in paradise.

What more beautiful than Pandæmium, Paradise, **Heaven, Ang** Spect. 417. The middle kind of state known by the **name** Purgatory. 482. I should venture purgatory for it. Sh. O. 4, 3. sleeps in Elysium. Sh. He. 4, 1.

4) *Die Namen der Meere, Seen und Flüße, Vorgebirge* ***und Be***

§. 169. *Im Ags. können die allgemeinen Begriffe Meer, wie die specie ohne Artikel stehen*: Brëoton is gârsecges eâlond. **Bed. 1, 1.** sæs earm, þe mon hæt Ostsæ. Seo Wîsle lîđ in Estmire. **Oros** §. 186.

Die Namen der Flüße stehen 1) *allein und dann ohne Arti* *Ags.* Him þâ Loth gewât land gesceâwigan bë Jordane (***Loth g*** *sich das Land am Jordan zu beschauen*). C. 115, 17. **ôđ Eufr** (*bis zum E.*) 133, 6. swâ Nilus sceâdeđ. C. 133, 10. — **2)** ***mit*** *appositionellen Zusatze:* Fram þære eâ Danais west ôđ Rhîn **þâ eâ** ođ Donua **þâ** eâ. On ôđre healfe þære eâ Donua, *oder* on **ôđre h** Donua þære eâ. Oros. — 3) *selten:* þâ eâ, **þære æwylme is** þære eâ Rînes (*deßen Quelle nahe dem Waßer oder Fluß des Rh ist*). Oros. *Der Genitiv tritt auch in der Apposition hervor*: **A** mûđa þære eâ. — 4) *mit dem Artikel*: Seò Wîsle is **swŷđe myce** (*die Weichsel ist ein sehr großer Fluß*). Oros. *Die appositio Zusätze mögen hier den Artikel veranlaßt haben.*

Der Gebrauch bleibt schwankend: 1) *Nags.* Humber **king** dead, in Humber adruncen. Laq. 2224. — *Ae.* Homber **brynge** North much god, Seuerne by Westsouþ, Temese by þe **Est** RG. 25. — *Me.* Go thurq Jordan. Josh. 3, 11. — *Ne.* **Until** the people were passed clean over Jordan. Josh. 3, 17. **He o** wish himself in Thames. Sh. He. 4, 1. He took for his **text** awful imprecation by which the Israelites who dwelt beyond **Jor** cleared themselves from the charge ignorantly brought **against t** Mac. 5, 174. — 2) Bi þe flumm Jordan. O. 8299. — ***Me.* W** woldest thow this puple brynge over Jordan flood (A. **the fl** Jordan B.) Josh. 7, 7. — *Ne.* The Thames river *und* the **ri** Thames. — **3)** *Ae.* Hii gonne abyde bytwene **þe water of Trente** of Ouse. RG. 7812. — *Me.* The greet flood **of Effrates. Josh. 1** This ryvere of Danubee is a full gret ryvere. **Mau. 1.** — ***Ne.* O** **Danube's stream Byr. DJ. 8, 127. — 4) *s.* §. 186.**

: *singularen Bergnamen bleiben ohne Artikel: Ags. s.* §. 186. §. 169.
e munt hæhte Dunian. Laq. 18336. — *Me.* Fro (the) desert
ane unto the greet flood of Effrates. Josh. 1, 4. Bot and cedre
iden to me — of (the B.) Lebanon. 2. Par, 2, 8. This noble
Liban. Deut. 3, 25. — *Ne.* That is beyond that good mountain
anon. Deut. 3, 25. Send me cedar trees out of Lebanon —
rants can skill to cut timber in Lebanon. 2. Chron. 2, 8.

Die Namen der Jahreszeiten, Monate, Tage und Tageszeiten.

reszeiten: Ags. Biddađ þæt eòwer fleâm on wintra ođđe on §. 170.
;e ne wëorđe. Mt. 24, 20. *Sogar:* þâ wæs on sumera on
êre. SC. 897. — *Nags.* Illc an ger iss all o fowwre daless
o sumer and onn herrfessttid, o winter and o lentenn. O.
— *Ae.* Winter is þer long, whan somer is here in pride. PL.
er hii byleuede, vorte wynter (*bestimmt*) were ydo. RG. 7813.
r towarde ende drou. 11318. Delayed it was vorte withinne
bis in den Lenz). 10327. Sone after þe wyntere, whan þe
igan. PL. 259. — *Me.* As wel in wintre as in somer. Mau. 5.
, that goure fleynge be not maad in wynter, or at (the B.)
Wycl. — *Ne.* Pray ye, that your flight be not in the winter,
on the sabbath day. HB. Summer shot his pestilential heats.
spr. 318. When autumn scatters his departing gleams. 834.
oft at eve resumes the breeze. 19.
nate: Ags. Hyne folc mycel Januarius gêrun hêton (*ihn nannten
ist Januar*). Men. 10. Februarius. 18. Martius. 36. Aprelis.
jus. 79. Junius. 99. Julius monađ. 132. Augustus. 139.
res. 167. October. 183. Novembris. 196. Decembris. 221.
s monđ. Bed. 4, 12. Januarius monđ. 5, 24. *Die ags.
s.* §. 187.) *erscheinen auch oft ohne Artikel:* þæs þe Eâster-
tô us cymeđ (*wann der Ostermonat kömmt*). Men. 72. ærra
ni). 108. Weòdmonađ (*August*). 138. — *Nags.* þatt wass i
ac Marrch wass etc. O. 1891. Marrchess daghess waxenn.
Crist wass borenn wiþþinn Goless moneþþ. 1910. *Der auf-
Genitiv rührt entweder von der veränderten Bedeutung des* gol
· *von einer anderen Auffaßung des grammat. Verhältnisses.*
). — *Ae.* þe firste day of May. RG. 2655. — *Me.* Marche
firste, December the laste. Mau. 7. Whanne that April with
res sote the droughte of March hath perced. Ch. 1. It felle
a morwe of May. 1039. — *Ne.* I believe, if showers fall in
hat we shall have flowers in May. WS. Ken. 32. — when

§. 170. November comes with fog and sleet, or January with ice and snow. BH. 22.

Tage: Ags. Forþam Sunnandæg ys. Coll. Wē ētađ on þām sunnandagum. Ettm. 69, 40. — *Nags.* Saterrdagg wass halig dagg. O. 4350. o þatt dagg, þatt iss Hallghe þurrsdagg nemmnedd. 5989. — *Ae.* In honour of hym yclepud in oure tonge Wednesday. RG. 24[illegible]. Friday. 2441. Saturday. 2447. þe kyng at Wytsonday sette þe crown on hys heued. 3128. Agen sone to Engelond a (on) Seyn Nycolas day he com. 7735. þre syþe he ber croune a-ger, to Myd-wynter at Gloucestre, to Wytesontyde at Westmynstre, to Estre at Wyncestre. 7889. — *Me.* Wee synnen, whan wee eten flessche [illegible] the dayes before Assche Wednesday. Mau. 3. — *Ne.* He was to have a halfpenny on Sunday. Vic.

Tageszeiten: Ags. Hwæt mâre dêst þu on dæge (*was thust du noch Tags*)? Coll. Hwî scŷneđ seò sunne reâde on morgene (*warum scheint die Sonne Morgens roth*)? SS. — *Nags.* Agg wass þeggre [illegible] gan þatt dagg att efenn. O. 4353. *Bei* Lag. a-morwe, to-[illegible] Heo comen on æuen to londe. 1116. anan swa hit beođ auen. 5[illegible] þat folc hafde imaked non (*hatte Mittag gemacht?*) 10594. — *Ae.* nygte he wende forþ. RG. 3276. Ageyn euen he wende forþ. 33[illegible] *Me.* At night was come etc. Ch. 23. — *Ne.* Winter oft at eve re[illegible] the breeze. Th. spr. 19. Before night it might have been known. Ma[illegible]

II. *Appellativen* (*Gattungsnamen*).

§. 171. *Das artikellose Substantiv, das auch hier in allen Verhältnissen ausreichte, hat eine sehr bedeutende Einschränkung erfahren, und gerade beim Appellativ der Artikel am stärksten in seiner Bedeutung hervortritt. Da die syntactischen Verhältnisse nicht ohne Einfluss geblieben sind, so legen wir diese zu Grunde.*

1) *Das Appellativ ist Subject.*

Das Substantiv im Singular bezeichnet a) *einen unbestimmten Gegenstand*: Ne læg ælþeòdig man widûten mînum hegum (*nicht lag ein Fremder außer* etc.) Job. Gif þeòwe Wealh Engliscne mon ofslihđ (*wenn ein welscher Höriger einen Engländer erschlägt*). Ine. 74. — b) *einen unbestimmten Gegenstand der die ganze Gattung repräsentirt*: Swâ sceal man dôn. B. 1172. — c) *einen bestimmten Gegenstand*: þ[illegible] stôd hrađe holm under heofonum (*da stand schnell der Holm unter dem Himmel*). C. 10, 23. Flôd wæs âdæled (*die Flut ward getheilt*). 10[illegible]

In der ersten Bedeutung nimmt das Subst. bei den ags. Prosaikern schon meist sum *an, seltener* ân. *Diese befestigen sich insofern, als die*

leichtere an sich mehrt und unbestimmter Artikel wird s. §. 194. *wenn* §. 171. *auch noch lange die alte Form fortklingt*: þat neuer mon ney me com. RG. 2745. Fairor wommon nower in no lond nas. 2513. — *Den einen Gegenstand als Repräsentant der ganzen Gattung bezeichnen* a (an) *und* the *s.* §. 194. 190. *nur* man, woman, *seltener andere, erhalten sich: Nags.* Mann is Godess hanndiworrc. O. 5054. — *Me.* Wycl. *hat gewöhnlich* a man. Neither God ne man shuld never know it. Ch. Pers. — *Ne.* Shall mortal man be more just than God? shall a man be more pure than his maker? Job. 4, 17. Yet man is born unto trouble, as the sparks fly upward. 5, 7. When man was worthy of thy clime. Byr. Gi. *Dichterisch:* Thy sons crawl from cradle to the grave, slaves. Byr. Gi.

Das Substantiv im Plural bezeichnet entweder eine unbestimmte §. 172. *Vielheit oder das ganze Geschlecht: Ags.* þâ woldon hræmnas hine bereáfian (*da wollten Raben ihn berauben*). Cädb. Englas geneâlæhton. Mt. 4, 11. þegnas þrym fæste þeòden heredon (*die glorreichen Diener priesen den Herrn*). C. 2, 7. Foxas habbađ holu, and heofenes fuglas nest. Mt. 8, 20. — *Nags.* þa cumen wapmen and wifmen, þa beolegen and þa weađlen (*die Männer und Frauen, die Reichen und Armen*). Laq. 426. þat folc com togadere, gudliche cnihtes. 860. Heo smiten to-gædere, helmes þere gullen, breken brade sperren, bordes þer scænden, rineas feollen. 5183. — *Ae.* So euene hot þat lond ys, þat men durre selde here orf in house a-wynter brynge out of þe felde. RG. 1008. Nedres ny oþer wormes ne mow þer be iseyt. 1012. — *Me.* So men don there wyntre and somer. Mau. 5. Smale foules maken melodie. Ch. 9. As olde stories tellen us. 861. — Ne. Men do not despise a thief, if he steal to satisfy his soul, when he is hungry. Prov. 6, 30. Fools make a mock at sin. 14, 9. States fall, arts fade, but nature doth not die. B. CH. 4, 3.

2) *Das Substantiv ist Prädikat.*

Das Substantiv reicht im Ags. aus, schwankt dann lange bis sich §. 173. *im Ne. unterscheidende Formen festsetzen. Am anschaulichsten tritt dieses an Bibelstellen hervor: Ags.* Hë is þeof and sceađa. Joh. 10, 1. Ic ëom geat. 10, 9. ic ëom sôđ wîneard, and mîn fæder ys ëorđtilia. 15, 1. ic ëom weg, and sôđfæstnis, and lîf. 14, 6. ic ëom gôd hirde. 10, 11. — *Me.* He is (a B.) nygt-thef and (a) day-thef. I am the dore. I am a verry vine, and my father is an erthe tilier. I am weye, treuthe and lyf. I am a good schepherde. God is domesman A, the juge B. Ps. 49, 6. — *Ne.* The same is a thief and a robber.

§. 173. I am the door. I am the true vine and my father is the husbandman. I am the way, the truth and the life. I am the good shepherd. God is judge himself. Ps. 50, 6. — *Gewöhnlich ohne Art. im Ae.* He was kyng of þe empire. PL. 81. Siluestre was pope þo. RG. 1926.

Daneben heißt es schon im Ags. þu eart se weall stân, þe þá wyrhtan widwurpon. Exon. 1, 2. = Thou art the wall-stone, that the workmen rejected.

So stehen im Ne. drei Formen neben einander: My brother is secretary to Mr. N. *bezeichnet den Stand im Allgemeinen;* he is a secretary of Mr. N's. *nennt ihn als einen unter mehreren;* he is the secretary *bezeichnet ihn als einen einzigen oder einen bestimmten.*

Das Substantiv im Plur. bleibt in allgemeiner Bedeutung: Ags. Hi wæron fisceras. Mt. 4, 18. Hys mete wæs gærstapan and wuduhunig. 3, 4. — *Me.* Thei weren fisheris. His mete weren (was B.) locustis and hony of the wode. — *Ne.* They were fishers. His meat was locusts and wild honey.

§. 174. 3) *Das Substantiv ist Attribut: Ags.* Mannes lîf is campdôm on eordan (*Das Menschenleben ist ein Kampf auf Erden*). Fid. — *Me.* Thi geris ben as mannys tymes. Job. 10, 5. Penance is the plaint of man. Ch. Pers. — *Ne.* to show that woman's mission was man's mission. BH. 30. *In diesem allgemeinen Sinne kommen auch andere Subst. ohne Artikel vor.*

4) *Das Substantiv ist Object.*

§. 175. *Das objective Substantiv hat ganz dieselben Formen wie das subjective: Ags.* Seó cwên cende dôhtor (*die Königin gebar eine Tochter*) Bed. 2, 9; *aber schon im Nags. werden die Artikel gewöhnlich. Auch* man *und* woman *haben ihre exceptionellen Formen aufgegeben. Nur da, wo der substantivische Begriff in allgemeiner Bedeutung mit dem Verb zu einer Phrase zusammen fließt, ist der Artikel nicht eingetreten: Ne.* to draw breath *athmen,* to do mischief *schaden,* to keep house *haushalten,* to keep school *unterrichten* (to keep a school *eine Schule dirigieren*), to take air *Luft bekommen* (— the air *ausgehen, ausreiten* etc.), to take fire *Feuer fangen,* to take horse *aufsteigen u. s. w.*

Als zweites Object hat das Substantiv oft den Artikel wie im Prädikate nicht zugelaßen: God hêt þâ fæstnisse heofenan. Gen. 1, 8. — *Ae.* þat we kalle bastard. PL. 1244. — *Me.* God clepide the firmament, heuene. — *Ne.* God called the firmament Heaven. The Mayor proclaimed him king. Mac. 5, 160.

Ags. þâ tungelwitegan tô cneówon Crist sôdne mann. Hom. 1, 26. —

Nags. He wolde for lauerd me icnawen. Laq. 26404. — *Ne.* He knew §. 175. them flatterers of the festal hour. Byr. CH. 1, 9.

Ags. þeâh he hine dô tô cyninge. Met. 15, 13. — *Nags.* Heo wolden hine maken duc. Laq. 362. — *Ae.* þys child me made kyng. RG. 6049. — *Me.* He made the water wyn. Joh. 4, 9. — *Ne.* He made the water wine. HB. *s.* §. 146.

5) *An dem Substantiv werden adverbiale Verhältnisse bezeichnet. Hier treten dieselben Unterschiede hervor: Ne.* I go to bed *ich gehe schlafen,* I go to the bed *ich gehe zu dem Bette.*

6) *Das Substantiv ist Apposition. Gewöhnlich steht in der Prosa* §. 176. *der Artikel, bisweilen sogar vor vorstehendem attributivem Genitiv:* Cirus se cyning; Cirus Persa cyning; Cirus se Persa cyning. *Daneben aber fällt der Artikel auch öfter so wohl bei nachstehender als vorstehender Apposition hinweg: Ags.* þŷ sumerê fôr Aelfrêd cyning ût. SC. 875. (878. 882. 885. 886). Wulfheard Frisa. 897. þâ sende se cyning æftre Anlâfe cyninge Aelfeâh biscop and Aeđelweard ealdor man. 994. In cyninges Herodes dagum. D. Mt. 2, 1. — *Nags.* Creusa Priames kinges dohter. Laq. 211. Upponn Herode kingess dagg. O. 257. 6992. þatt wass off David kingess kinn. 309. — *Ae.* Homber kinge's god. RG. 563. King Locryn's herte. 569. Penda, heþen duc adde god wylle. 5143. Isabel, contesse of Gloucestre. 11034. Bledder, duc of Cornwayle. 4875. Maister Richard. 10870. — *Me.* Sche was doughtre of king Cool. Mau. 2. For drede of king Herode. 5. The yle of Prestre John. 27. Duk Theseus. Ch. 2855. Dame Custance. 4571. Of Venus goddesse of love. Ch. 2482. Under Alba, king of Northumberland. 4998. — *Ne. Die titelhaft beigefügten Appositionen stehen voran:* King Charles, Queen Mary. Prince Henry. General Wellington, Colonel Talbot, gentleman commoners. Mac. 2, 162. master bakers and master tailors. 3, 100. *s. Apposition. Nachstehend:* James, king of England. Sir John Ernley, Chancellor of the Exchequer, *und* Frankland, the farmer etc. — *Allein* czar, emperor *und* empress *haben gewöhnlich den Artikel:* The Emperor Constantius; *und auch andere nachdrucksvoll:* The Princess Elisabeth died at Carisbrook. Mac. 4, 14. The Count Claudio shall marry the daughter of Leonato. Sh. Much. 2, 2. If the Lady Anne would turn Roman Catholic. Mac. 8, 130.

Ebenso leicht lehnen sich die Verwandtschaftsnamen an: Ags. fæder Abraham. Luc. 16, 30. — *Nags.* Broþerr Wallterr. O. 1.

§. 176. Leoue dohter Regau. Laq. 3003 etc. — *Ne.* Give me your **m** as a remembrance to brother Charles. NN. 37.

§. 177. *Die appositionellen* mount *und* cape: *Nags.* Heo ferden **þ** clipđ Munt Senis. Laq. 5258. Nu hit halte Munt Seint Michel. **?** *Aber* uppen þan munte of Reir. 15442. Ane neowe burh **n** uppen Angnetes munte. 2676. — *Im Me. schwankend:* To go mount of Synay. Mau. 5. Many folk gon to the Mount Sy Also in that ile is the Mount Ethna, that men clepen Mount Gyb A myle from Mount Thabor is the Mount Heremon. 10. — *wöhnlich ohne Artikel:* There are eleven days' journey from by the way of mouut Seir. Deut. 1, 2. Then Solomon be build the house of the Lord at Jerusalem in mount M 2. Chron. 3, 1.

§. 178. III. *Collectiven. Sie verlaufen wie die Appellativen und, gemeinem Sinne, entbehren noch jetzt manche des Artikels: Ags.* lǣdde fyrde on Sciđđie. Cir. Hym com tô mænigeo. Mt. 5, *Nags.* Brennes hefde isoht his riche mid unimete ferde. Laq. þat Morgan ledde muchele hære. 3830. — *Ae.* Muche folk place me slew. RG. 1127. Hony þer ys muche, mony fo bolde. 1018. þe heþene syde wax euere more freshe and fr folc þat com wyde. 8417. — *Me.* Therto hadde he ridden, n ferre, as wel in Cristendome as in Hethenesse. Ch. 49. Becau Mynde of man ne may not ben comprehended, for the free mankynde. Mau. Prol. — *Ne* Sect raved against sect. Mac. Ess. The proper study of mankind is man. Pope.

§. 179. IV. *Materialien (Stoffnamen) in allgemeiner Bedeutung: A* wæs gold and rêcels and myrre. Mt. 2, 11. Hit hafađ hât and hât bađo — hit is eâc bërende on wecga ôrum âres and leâdes and sëolfres (*es hat heißes Waßer und heiße Bäder reich an Metalladern, Erz und Eisen, Blei und Silber*). Bed Fŷr com of heofonum. Job. — *Nags.* Temple imaked of marm Laq. 1138. Milc wes in þere scale and win sume dale; þ wæs of are wite hinde. 1182. — *Ae.* Engelond is ful ynow o of selver, or and of gold, of tyn and of lede, of stel, of yr bras. RG. 16. — *Me.* The foot of the cros was of cedre, the thwart pece was of palme. Mau. 2. Blood betokeneth gold. Ch A round appelle of gold. Mau. 1. — *Ne.* Gold can be only by the application of the touchstone. WS. Jv. 24.

§. 180. V. *Abstracta in allgemeiner Bedeutung: Ags.* Dôđ dǣdbô

3, 2. þæt him mægen of Gode. Mrc. 5, 20. On þære (sunnan) is hǽtu and beorhtnys (*in der Sonne ist Wärme und Glanz*). Fid. — *Nags.* þe fader was on deáde. Lag. 318. We wlled habben care of ure life. 371. He wes on liue. 227. He toc dæþ on rodetre. O. 9.— *Ae.* A clerk kouþe enchantement. RG. 326. Men of mykelle nyght. PL. 21. He was of grete elde. 55. Wen þe strengþe faileþ, me mot take quoyntyse. RG. 463. — *Me.* Penance is the tree of lif. Envie blindeth the herte of a man and ire troubleth a man. Ch. Pers. Thei weren of gret power. Mau. 5. — *Ne.* Life is sweet. Am. 54. Guilt has very quick ears to an accusation. 148. Good character is often better than good fortune. Eig. pt. 1, 158. Bitter resentment and cruel apprehension took the place of love and confidence. Mac. 8. The king was in great pain. 4, 6. §. 180.

II. Das Substantiv und der bestimmte Artikel.

Der letztere ist ursprünglich das ags. Demonstrativpronomen se, seó, þæt *und weist auf einen bestimmten Gegenstand hin. Zuerst scheint er aufgetreten zu sein bei Adjectiven, die zur Bezeichnung von Personen verwandt werden. Denn in* Wîdsîd (Exon. 319 etc., Grein I. 251.) *kömmt der Artikel nur dreimal vor:* þâ sêlestan (*die Besten*) 110. þâ sæmestan (*die Schlechtesten*) 125. þâ wloncan gedryht. 118. *und zweimal vor Substantiven. Er steht* §. 181.

I. *bei Eigennamen, und zwar*

1) *bei den Personennamen,* a) *wenn diese genannt sind; er weist auf sie als genannte hin, also in demonstrativer Bedeutung: Ags.* þu nemst hys naman Hǽlend. Mt. 1, 21. þâ se Hǽlend âcenned wæs. 2, 1. — On þam dagum com Johannes. 3, 1. Se Johannes sôdlîce hæfde reâf. 3, 4. Archelaus rîxode for þæne Herodem. 2, 22. — *Ae.* þis kyng and þe Brut were at on. RG. 290. *Hier tritt se noch in voller Bedeutung (dieser, der genannte) auf und* Wycl. *hat deshalb in dem einen Falle*: that ilk (A. this B.) Joon; *und* HB. the same John. *Da wo es nur Artikel ist, verschwindet es*: Archilaus did reign in the room of his father Herod.

b) *wenn adjectivische Attribute hinzutreten: Ags.* se eádiga Gregorius *und* Gr. se eádiga; se hâlga Cûdberht. Se blaca Heáwold, se hwîta Heáwold (*der schwarze, weiße H.*) Bed. 5, 11. Him þâ seó eádge âgeaf andsware Juliana (*ihm gab da zur Antwort die selige J.*) Exon. 249, 1. Se mǽre Melchisedech. Exon. 9, 22. *sogar im Vocativ*: þu se selesta Theophilus. Luc. 1, 4. Mîne gebrôdra þâ §. 182.

§. 182. leóbfostan; brođor se leóbfosta. Greg. — *Im ersten Fall bleibt meist der Artikel: Nags.* þe makede seinte Albin and þe feire Austin. Laq. 35. Heo ford fusden toward sele (A þon seli) Brutiun (*rückten gegen den guten B.*). 1484. — *Ae.* þe luþer Maximian westward hider sogte RG. 1816. þe gode Costantyne's moder. 1999. þe fals Edrik ded his quaintese. PL. 1111. Elfled þe faire. 779. He tok bittere Estrild. 782. — *Me.* the olde Creon. Ch. 940. the chambre of Emilie the bright. 1430. — *Ne.* The savage and implacable James. Mac. 5, 208. The Tuscan Thucydides (Villani) describes the state of Italy. Mac. Ess. 1, 71. — *Im Vocativ verliert sich der Artikel. Noch nachklingend, wenn auch ungewöhnlich im Ne.*: The last of all the Romans, fare thee well. Sh. Cor. 5, 3.

Oft fehlt aber auch der Artikel: Gûđlâc môste eâdig an onmêd eardes brûcan (*G. durfte, selig und wacker, die Wohnung brauchen*). Exon. 146, 29. sanctus Paulus. El. 504. — *Nags.* Seint Beda. Laq. 32. soþ Crisst. O. 43. — *Ae.* Sent Mark. RG. 1534. In Saynt Bede bokes writen er stories olde. PL. 1. He tok bittere Estrild. 784. Of fals Edrik fayn wild he him wreke. 1082. — *Me.* By mighty Theseus. Ch. 1675. by mighty Mars. 1710. Gret Nero. 2034 *u. oft.* — *Im Ne. fehlt der Artikel viel seltner und nur dann, wenn die Adjectiva als mit dem Substantiv verschmolzen erscheinen:* Saint Paul. Poor Henry. Little William. Young Frank, Old Frank. *Dichter lassen den Artikel noch öfter aus:* With purest ray sweet Venus shines Thoms. All the treasons fetch from false Mowbray their first head Sh. Rb. 1, 1. How far brought you high Hereford on his way? 1, 4 How is it with aged Gaunt? 2, 1. Wert thou not brother to great Edward's son. 2, 1. I am the last of noble Edward's sons. 2, 1.

§. 183. c) *wenn ein Personenname mehreren gemeinsam ist (= Gattungsname), so daß er durch einen hinzutretenden Relativsatz näher bestimmt wird*: *Ags.* Hyt wæs seó Maria, þe smyrede Dryhten mid þære sealfe. Joh. 11, 12. þæt is se Abraham, þe him engla god naman niwan âsceôp (*das ist der Abraham, dem der Engel Gott neuen Namen schuf*). C. 201, 32. Eart þu se Beówulf, se þe wiđ Brecan wunne (*der B., der kämpfte*). B. 506. — *So überall, bisweilen mit dem Demonstrativ wechselnd.* — *Ne.* There were several Antonios, but he was the Antonio. The Michael Lambourn whom I knew, was a likely fellow etc. WS. Ken. 1. *Eigentlich mehr demonstrativ und* = Not that Adam, that kept the paradise but that Adam, that keeps the prison. Sh. Err. 4, 3.

Ueberhaupt wenn der Personenname als Gattungsname verwandt §. 183.
rd: the Stuarts. The same with the boys, they were Benjamins,
cobs, Noahs, Enochs. TB. 2., *wenn er bildlich angewandt wird:*
arles XII. is the Alexander of the North. Nothing seemed left to
e young Stadtholder but to perish, or to be the Aeneas of a great
igration. Mac. 7, 21. *oder wenn der Name des Schriftstellers, des Künst-*
rs auf die Werke übertragen wird, die sie geschaffen haben: Shadwell
ared a hundred and thirty pounds by a single representation of
e Squire of Alsatia. Mac. 3, 397. The Hercules in the Farnesian
lace is celebrated throughout the world. *Auch wenn die Personen-*
men auf andere Gegenstände übertragen werden.

2) *bei Volksnamen. Der ags. Dichter des* Wîdsîð Grein 1, 251. Exon. §. 184.
B. hat bei den Volksnamen nirgends den Artikel: Aetla weold
gierte) Hunum, Eormanrîc Gotum, Becca Baningum, Burgendum
fca etc. Mid Scottum ic wæs and Pëohtum, mid Longbeardum.
osius *schwankt:* Bë westan-norðan him sindon Scrîde-Finnas, and
i westan Norðmenn, *und hier ist es ungewiß, ob vom ganzen Volke*
er einem Theile desselben die Rede ist. Ferner mit Artikel: þâ
mas him þuhte, and þâ Beormas sprǣcon neâh ân geþeòde (*sprachen*
st eine Sprache). Hë wið þâ Bryttas gefeaht (*focht gegen die B.*).
ch Beda *schwankt:* Twa þeòda Pihtas and Scottas. 1, 12. Of
re tîde Romane blunnun rîscian (*von der Zeit hörten die Römer*
f zu regieren). 1, 11. þâ þæt þâ Pihtas and Scottas geâcsodon.
12. *Aber bei vorstehendem Genitiv pflegt der Artikel wegzufallen:*
rus, Persa cyning *oder* se Persa cyning. Crœsus, se Liða cyning.
e schwach flectierenden Adjectiven: þâ Chaldeiscan. Job. — *Im Nags.*
d Ae. dauert das Schwanken fort: þa Grickes hæfden Troye. Laq. 72.
Englisce ouercomen þe Brutuns. 1981. Judeow taceneþþ (*Jude*
eichnet) alle þa þatt lofen Godd. O. 2251. Sume off þa Judisskenn
nn. 13524. þa Judewess gæfenn himm anndswære. 15592. *Selten*
der Artikel ausgelaßen und dann aus rhythmischem Grunde: amang
disskenn þeode. 2226. — *Ae.* þe Saxones and þe Englische þo
o hadden al an honde. 61. — *Auch Me.* The Turkes han gretly
sted it. Mau. 13. Sarazins han destroyed it. 4. — *Im Ne. werden*
e Volksnamen ganz wie Gattungsnamen gebraucht: a German, the
erman, the Germans, Germans. An Englishman, two Englishmen,
e English (*die Nation*), the English (*das Englische*). *Das Substantiv*
it dem Artikel bezeichnet im Sing. die bestimmte Persönlichkeit, im
lural die bestimmte Menge oder das ganze Volk, ohne Artikel nur

§. 184. *einen Theil desselben:* The distinction between Saxons and N
was strongly marked. Mac. 1. The Britons were but ver
known to the rest of the world before the time of the I
Gols. 1.

§. 185. 3) *Bei Länder- und Städtenamen. Der Artikel tritt hie*
bei franz. Namen auf: Nags. Of France and Peitou sworen h
þan Maine and of þan Turuine (B. *ohne Art.*) treuliche him l
Laq. 5544.

Ferner zu einigen Namen ist der Artikel getreten, weil G
namen zu Eigennamen wurden, wie Ae.: þe kyng of þe Mar
60. — *Me.* They conquered many regnes grete in the Orie
14320. etc. — *Im Ne. bei allen Ländernamen, die im Plu*
bräuchlich sind: the Indies (*aber* India), the East-, the West-
the Brazils (Brazil), the Netherlands, the Low-Countries,
Sicilies; *bei Inseln:* the Canaries (the Canary Islands), the (
the Azores, the Hebrides, the Madeiras, the Ladrones, the Maldi
ferner bei the Palatinate, the Ukraine, the Levant, the Orie
Crimea, the Morea etc.; *sogar bei:* the Hague (= *der Hag,*
the Spa: The vessel was bound for the Canaries. Mac. 5, 14
had early in life been sent to the Levant. 4, 89. The Celti
were thinly scattered over the Hebrides. 1, 64. It was rega
the Hague. 6, 236.

Mit adjectivischen Attributen verbunden, werden sie zu G
namen und so gebraucht: The mighty Rome. *Aber auch h*
schmilzt bisweilen das adjectivische Attribut mit seinem Substant
England, merry old England. Alone among the nations of N
Europe they had susceptibility etc. Mac. 1, 64. The rover
Scandinavia had sent forth to ravage Western Europe. 1, 1(
Sevilla. Byr. Ch.

§. 186. 4) *bei den Namen der Berge, Meere, Seen und Flüße:*

Im Ags. haben diese Namen schon oft den Artikel, weil
Gattungsnamen zusammengesetzt sind. So die Bergnamen ôđ þâ
Riffin (*bis zu den B. R.*); of þam bëorge, þe man Alpis h
dem Gebirge, das man A. heißt); ôđ þâ bëorgas þe man hâ
Oros. — *Me. schwankend:* fro (the) desert and Libane unto t
flood of Effrates. Josh. 1, 4. To go to the Mount of Synay.
s. §. 177. — *Ne.* They had been the terror of every land from t
to the Pyrenees. Mac. 1, 11. Sing, heavenly Muse, that on the se
of Oreb, or of Sinai, didst inspire the shepherd. M. Pl. 1, 7.

ill delight thee more. 1, 10. The Alps, the Apennines, the Pyrenees, §. 186.
he Andes.

Ebenso die Meere und Seen: Ags. Bë norđan is þæs sæs earm, e man hæt Ost-sæ (*nördlich ist der Meeresarm, den man Ostsee heißt*). ‌Ꮒ þæm lande norđweardum wiđ þâ West-sæ (*in dem Lande, nördlich ‌ei dem W.*). Hit is yrnende ût on þone Wendilsæ (*ergießt sich in ‌en W.*). Seò Wîsle lîđ in Estmere, and se Estmere is huru fîftêne ila brâd (*die Weichsel fließt in's frische Haff und dies ist um 15 Meilen breit*). Oros. — *Me.* There is an arm of the see Hellespont. Ian. 3. Thei passen by the See Adryatik. 5. — *Ne.* The polished ice which dwelt by the Bosporus. Mac. 1, 5. From the Atlantic ‌ the vicinity of the Rhine the Latin has been predominant. 1, 4. he Pacific (ocean), the Mediterranean.

Ferner die Flüße, nach langem Schwanken: Seò Wîsle is mycel ‌(*die Weichsel ist ein großer Fluß*). From þære eâ Danais west ‌Rhîn þâ eâ. — *Nags.* i þere Tyure he eode alond. 122. þer þa ‌mese and þa sæ heom seluen imetteđ. 7406. — *Ae.* þarfore me ‌pude þat water þo Homber. 549. — *Ne.* One other name must be entioned, a name now pronounced beyond the Ganges and the ‌issisippi with reverence. Mac. 10, 410. The Thames river *und* the ver Thames. The Tigris hath its jealousies like Thames. Byr. ‌J. 6, 11.

Nur vor dem Namen eines Vorgebirges hat sich the *befestigt:* nother planted the first vines in the neighbourhood of the Cape of ood Hope. Mac. 6, 250., *sonst ohne Artikel*: Cape Sanizary, Cape ‌orn.

5) *bei den Namen der Jahreszeiten, Monate, Tage und Tageszeiten,* §. 187. *enn auf bestimmte hingedeutet wird.*

Bei den Jahreszeiten, wenn bestimmt auf eine hingewiesen wird: inter keen shook forth his waste of snow Thom. Spr. 317. For lo! ‌e winter is passed, the rain is over. Cant. 2, 11. The harvest is ‌ast, the summer is ended, and we are not saved. Jer. 8, 20.

Monate. Die ags. Namen laßen bisweilen den Artikel zu, weil ‌as appellative mônađ *antritt und weil die unterscheidenden* ærra (*frühere*) *und* æftera (*spätere, andere*) *hinzutreten:* se ærra Geòla (*Dec.*), ‌ æftera Geòla (*Jan.*), se ærra Lîđa (*Juni*), se æftera Lîđa (*Juli*), se ‌idda Lîđa (*August*). — *Nags.* He makede þane kalender, þe dihteđ ‌gibt) þane monađ and þe ger. Lag. 7219. — *Ae.* Hit was ifounde

§. 187. þe bygynnyng of þe May. RG. 1938. — *Me.* It felle ones in a morwe of May and fresher thanne the May. Ch. 1039.

Tage: *Me.* Thei faste not on the Satreday, but it be Cristemasse or Estre even. Mau. 3. That wee eten flessche the Wednesday and egges and chese upon the Frydayes. Mau. 3. Upon the Monday he was at Osenay. Ch. 3659. — *Ne.* He might have called together his council on Saturday morning, and before night it might have been known. Mac. *Aber in Beziehung auf die genannte Zeit*: The Saturday, however, passed over without any sign of relenting; and the Sunday arrived. Mac. 8, 171. They hoped to see all our family at church the Sunday following. Vic. 10.

Tageszeiten: Ags. þâ gewât se dæg forđ. Luc. 9, 12. — *Nags.* þa þe non wes icumen. Laq. 14039. He aras to þan (þare) midnihta. 7584. — *Ae.* þeruor ur eldore him bitoke of þe woke þe ferþe day. RG. 2438. — *Me.* Dan John was risen in the worwe also. Ch. 13012. A morwe whan the day began to spring. 824. — *Ne.* The day is now beginning to decline. — Midnight comes — He undraws the curtains at the first late break of day. The day comes like a phantom. BH. 58.

§. 188. 6) *bei den Namen der Gebäude, Gasthöfe, Zeitungen, Schiffe etc. Me.* In Southwank at the Tabard as I lay. Ch. 20. — *Ne.* I could not find him at the Elephant. Sh. Tn. 4, 3. I cast a complacent look about the little parlour of the Red Horse, at Stratford-on-Avon. Sk. This is the Antonio that took the Phoenix and her fraught; and this is he, that did the Tiger board. Sh. Tn. 5, 1. On the 14th of July, the first anniversary of the taking of the Bastille. Russ. §. 618. They attempted to create an insurrection in the Champ of Mars. 621. One of the first places to which a stranger is taken in Liverpool, is the Athenæum. Sk. Rosc.

§. 189. 7) *Manche andere Namen, wie die stehenden Bezeichnungen der Gottheit:* dryhten, mĕtod, wealdend, scippend etc. *Personificationen* deâđ, wyrd etc., *Gegenstände, die nur einmal vorhanden sind*: sunne, môna, ĕorđe, heofan etc. *und Personificationen verlaufen wie die Personennamen. Wir dürfen uns hier auf das Ne. beschränken. s.* §. 168. *Der Artikel hat sich befestigt in* the Redeemer, the Messiah, the Saviour *und steht gewöhnlich bei* sun, moon, earth, zodiac, equator, ocean, world, east, south, west, north; *selten bei* heaven, hell, paradise, purgatory, elysium, tartarus*:* The Redeemer shall come to Zion. Is. 59, 20. We have found the Messiah. Joh. 1, 41. This is Christ

he Saviour of the world. 4, 42. When the sun was up, they §. 189.
eeds) were scorched. Mt. 13, 6. The oppressed Puritans derived
ome consolation from thinking, that heaven was bearing awful testi-
mony against the iniquity which afflicted the earth. Mac. 5, 232.
s the heaven is high above the earth. Ps. 103, 11. God created
he heaven and the earth. Gen. 1, 1. Hell shall unfold, to entertain
ou two, her widest gates. M. Pl. 4, 381. The road to hell is paved
with good intentions. Prov. They extended their navigation chiefly
owards the west and north. Rob. 1, 8. Thou hast formed the earth
nd the world. Ps. 90. Not that Adam that kept the Paradise. Sh.
Err. 4, 3.

II. *bei Appellativen.*

Das Substantiv im Sing. bezeichnet dann den einen bestimmten §. 190.
*Gegenstand, im Plural die genannte Anzahl oder überhaupt die Ge-
samtheit: Ags.* þâ þâ tungel-witegan þone stëorran gesâwon. Mt.
, 10. Nim þæt cild 2, 13. þâ gegaderode Herodes ealle ealdras
âra sâcerda and þæs folces writeras. 2, 4. Sume feollon on þornas,
nd þâ þornas weôxon. 13, 7. Seò cwên hêt þâ þam cyninge þæt
hêafod of âcëorfan (*die Königin hieß dem König den Kopf ab-
schneiden*). Cir. He wæs onfangen fram þam hlâforde þæs hûses
(*empfangen von dem Herrn des Hauses*). Bed. 3, 10. þam steòpbearne,
þe bûtan fultume wæs, ic gehealp (*dem Stiefkinde, das ohne Stütze
war, half ich*). Job. *Bei Dichtern fehlt hier oft der Artikel*: Hêht
þæt wîtehûs wræcna bîdan (*hieß das Marterhaus der Verbannten
warten*). C. 3, 21. Hâre here-wulfas hilde grêtton (*die grauen Heer-
wölfe begrüßten die Schlacht*). C. 189, 7. — *Nags.* þe king was
boten Latin. Laq. 126. Halde we beforen bresten sceldes þa brade.
187. þa scalkas weoren stronge. 1877. *Auch:* Hæleđes weren
blide. 976. — *Ae.* þe child wex. RG. 241. þe quene also was
crouned. 3925. He smot of þe arm, or þe hand, or þe heued. 404.
Van þe geandes were alle yslawe. 529. — *Me.* At Constantinoble
is the cros of our Lord Jesu, and the spounge and the reed. Mau. 2.
There is one of the nayles, that Crist was nayled with on the
cros. 2. etc. —

Im Ne. bezeichnet der Singular mit the *nicht nur den einzelnen
bestimmten Gegenstand*: the boy yonder, the child of his mother;
sondern auch den Repräsentanten der ganzen Gattung (man *u.* woman
ausgenommen §. 171.)*:* Go to the ant, thou sluggard; consider her
ways and be wise. Prov. 6, 6. *Daher bezeichnet es auch den Gegen-*

§. 190. *stand, der in einem Bereiche einzig oder ausgezeichnet ist.* The Lord *ist Gott,* the king *und* the queen *gilt vom engl. Königspaar,* the speaker *vom Sprecher des Unterhauses,* (*titelhaft*: He had been chosen Speaker of the House of Commons. Mac. 8, 161.), the council (*vom königl. geheimen Rath*). *Endlich nennt* the *auch das Muster des im Appellativ genannten Gegenstandes*: Colonel Talbot was in every point the English soldier. WS. Wav. 52.

Vor mehreren gleichen Substantiven braucht der Artikel nicht wiederholt zu werden, wenn es nicht die Deutlichkeit verlangt: The king and (the) queen, *oder der Nachdruck*: There were the markets, at which the corn, the cattle, the wool, and the hops of the surrounding country were exposed to sale. Mac. 3, 333. Even in our time the plough and the spade have not seldom turned up ghastly memorials of the slaughter. Mac. *Dagegen* the secretary and treasurer *kann auch eine Person bezeichnen und nothwendig ist es, wenn zwei Personen gemeint sind, zusagen*: the secretary and the treasurer. The Mayor and Aldermen proclaimed him king. Mac. 5, 160.

Ebenso wird der Artikel vor zwei attributiven Adjectiven nicht wiederholt, wenn diese sich auf einen Gegenstand beziehen: the generous and magnanimous man. This, my lords, is a perilous and tremendous moment. Chatham.; *während die Wiederholung zwei verschiedene Gegenstände bezeichnet.*

Der Plural mit the *bezeichnet die bestimmte Anzahl oder die Gesammtheit*: The yeomen, the traders, the towns, the peasants, and the artisans were generally animated by the old Roundhead spirit. Mac. 5, 144.

§. 191. III. *Bei Collectiven, wenn sie, in der Bedeutung von Appellativen, einen bestimmten Gegenstand oder eine Gesammtheit bezeichnen*: *Ags.* þâ wundrode þæt folc his lære. Mt. 7, 28. Hë gewend tô þære mænigeo. Mrc. 5, 31. se Romanisca here. Bed. *Daneben:* Cirus lædde fyrde on Sciððie (*C. führte das Heer nach Scythien*). Or. — *Nags.* þat Troynisce folc makeden hine duke. Lag. 419. þat folk com togadere. 859. — *Ae.* Engelond haþ ybe ywerred of þe folk of Denemark. RG. 51. — *Me.* The firste hoost gothe before him. 22. The empire of this grete Chane is devyded in 12 provynces. 22. — *Ne.* The death of king Charles took the nation by surprise. Mac. 4, 1. Why do the people imagine a vain thing? Ps. 2, 1. *Ganz allgemein gebraucht fehlt bisweilen noch der Artikel s.* §. 178.

§. 192. IV. *Bei Stoffnamen, wenn sie wie Appellativen gebraucht werden*:

. þæt wæs gold. Mt. 2, 11. Hë âstâh of þæm wætere. 3, 16. §. 192.
scacð þæt dust of eòwrum fôtum. 11, 14. — *Nags.* Milc wes in
ı scale and win sume dale; þa milc wæs of are wite hinde
lch war in der Schale; die Milch war von einer weißen Hindinn).
ı. 1182. — *Ae.* þi lond is fulle rede of þe blode of Bernewolf.
. 242. þe blode was warm. 808. þe Daneis tok þe siluer. 904. —
The hony and the wyn and the venym ben drawen out of other
a. Mau. 18. He schal passe that watere, that etc. 11. — *Ne.*
d can be only known by the application of the touchstone. WS.
24. The gold of Peru.

V. *Bei Abstracten, wenn sie Appellativen werden: Ags. seltener.* §. 193.
deòþnys þære race oferstîhð ûre andgit. Job. Hë is se willa
. sôð lufu þæs fæder. Fide. — *Nags.* forr þe lufe off himm. O.
18. = forr lufe off Crist. 19. — *Ae.* Wen þe strengþe faileþ,
must take quoyntyse. RG. 463. — *Me.* Bitternesse is mother of
idie, and benimeth him the loue of alle goodnesse. Ch. Pers. —
Cunning is the natural defence of the weak. Mac. 1, 124. The
ning of the fox is proverbial.

III. Das Substantiv und der unbestimmte Artikel.

Das Zahlwort ân *gelangt schon, wenn auch seltener, bei den* §. 194.
htern zu der Bedeutung eines indefinitiven Pronomens: Her is
me, freòlecu mæg, ides Egyptisc ân on gewealde (*hier ist ein*
b, eine wonnigliche Magd, ein ägyptisches Weib in unserer Gewalt).
134, 20. Hë giong tô þæs þe hë eòrðsele ânne wisse (*er gieng*
in, wo er einen Erdsaal wußte). B. 2410. þâ þær ân ongann
ceaft hæleð folc gadorigean (*da begann einer, ein freudloser Mann,*
Volk zu versammeln). A. 1557. *In den* HG. *wechselt es noch oft*
sum: ân man hæfde twegen suna. Mt. 21, 8. Him âgên arn ân
ı. Mrc. 5, 2. þâ bæron men on ânum bedde ânne man. Luc. 5, 18.
a brohte hys heâfod on ânum disce. Mt. 14, 11., *gewöhnlicher*
lt ân, *und daher nebeneinander:* se Hâlga gâst âstâh on hine, swâ
culfre. Luc. 3, 22. Hë geseah Godes gâst niðer-stîgende, swâ
ı culfran. Mt. 3, 16. — *Schon im Nags. mehrt sich* an; *die ge-*
wächte Bedeutung spricht sich auch in der geschwächten Form aus:
e Griclonde was a ȝung mon. Laȝ. 377. Curen him enne king of
cnihte. 6889. He ȝef his doutor Eneam to a r e brude. 164.
es maidenes sunu. 9067. þe boc makede a Frenchis clerc. 39. —
Bi hire he hadde a god sone. RG. 1702. An chyrche he lete

§. 194. rere. 4767. In Westsex was þan a kyng. PL. 17. He wolde schete an hert. RG. 243. — *Me.* There is an arm of the see. Mau. 3. — *Ne. Der Wohllaut hat die beiden Formen* an *und* a *beibehalten,* a *vor consonantisch anlautenden,* an *vor vocalisch anlautenden Wörtern:* a man, a union, an arm, an hour. *Es bezeichnet irgend einen Gegenstand unter mehreren gleichartigen:* A man enters the house. Remember that you are a Queen, Queen of England. WS. Ken. 40. It is in my power as a magistrate. TJ. 1, 7. A good countenance is a letter of recommendation. 8, 10. *Auch die ursprüngliche numerale Bedeutung erhält sich, indem es die Einheit einführt, nach welcher gemeßen wird.* He was worth ten thousand pounds a year. He earns one shilling a day. — Mau. *scheint noch das Pronomen unterschieden zu haben:* For o synne may be grettere in o man than in another, and in o place and in o tyme than another. 10.

§. 195. *Es muß zuerst bei den Appellativen auftreten. Nachdem es sich aber hier in seiner Bedeutung befestigt hat, wird es in gleicher Bedeutung bei den andern Substantiven verwandt. Daher steht es*

1) *bei Personennamen: Ne.* If they give him that authority, he may turn out a Cromwell or a Napoleon. Mac. 5, 112. His family pride was beyond that of a Talbot or a Howard. 3, 316. *Hier bisweilen noch in der pronominalen Bedeutung:* a Mr. Oates.

Volksnamen: Ags. ân Bret. SC. 491. — *Nags.* His fader was a Gric ikoren. Lab. 382. — *Ne.* He is a Frenchman, a Dane.

Auch wenn die Personennamen übertragen werden: He has bought a Raphael.

2) *bei Collectiven: Ae.* He com and mette hym in a wode. RG. 5950. — *Me.* A semblee of peple withouten a Cheventeyn is as a flock of scheep withouten a schepperde Mau. Prol. — *Ne.* A family lives in that house.

3) *bei Stoffnamen: Me.* ȝif it be a femele, thei don away that ma pappe with an hote hiren. Mau. 14. — *Ne.* He had an iron in his hand. — When corn was given them gratis, you repined. They know the corn was not our recompense. Sh. Cor. 3, 1.

4) *bei Abstracten: Me.* The mother received hire with all so glad a chere. Ch. 4816. — *Ne.* The Parliament refused the means of supporting the national honour abroad, from an apprehension, too well founded. Mac. 4, 37. *In manchen Phrasen hat sich* a *festgesetzt, wie* to have a care, to take a fancy, to have a mind, to have a fever etc. — continued she in a fury. Van. J. 2.

§. 196. *Vor verschiedenen Substantiven, die sich auf einen Gegenstand beziehen, sowie vor den einzelnen Attributen eines Substantivs kann a ausfallen oder nachdrucksvoll wiederholt werden: Me.* Constantynoble is a fulle fayr cytie and a gode and a wel walled. Mau. 3. — *Ne.* He was at once a divine and a courtier. Mac. 1, 50. He has extinguished himself as a wit and a scholar, as a soldier and a sailor. 6, 267. Lady Macduff was a wise and a brave woman. WS. Tal. 2. He was a wise and warlike King. 13. Then followed a long, a strange, a glorious conflict of genius against power. Mac. 6, 293.

Werden verschiedene Gegenstände unterschieden, dann muß a wiederholt werden: Ne. The difference between an old and a new member. Mac. 6, 254. *oder* an old member and a new one.

Die Eigenthümlichkeiten s. bei den einzelnen Satzgliedern.

§. 197. 5) *Der unbestimmte Artikel steht auch vor Zahlwörtern und faßt diese als ein Ganzes oder eine Einheit zusammen. Das Ags. zeigt hier noch ein Substantiv:* ân fiftig sealmas. Aeđelst. 3, 3. — *Nags.* an hundred pund. Laȝ. 17653. a þusend punden. 9113. a lut ȝeren. 4853. a lute (A. ane feue B.) wifmen. 11752. — *Ae.* Me nome of simpler maydenes an sixti þousant gode. RG. 2110. Ymad he was emperour about an eiȝtetene aftur our Lord's deþ. 1433. — *Me.* It is into a 32 journeyes. Mau. 5. It is wel a 15 journeyes of lengthe. — It is a 1880 myle (myles). 5. *auch ohne* a. Up they risen well a ten or twelve Ch. 10697. a twenty thousand freres. 7277. — *Ne.* I have passed an agreeable two hours. Byr. It came to pass an eight days after these sayings. Luk. 9, 28. Guster, really aged three or four and twenty, but looking a round ten years older. BH. 10.

IV. Stellung des Artikels.

§. 198. I. 1) *Der unbestimmte Artikel steht vor dem einfachen Substantiv:* a man, *und wenn zu diesem ein adjectivisches Attribut tritt, vor letzterem:* a good man. *Tritt aber* as, so, too, how, however (*Bezeichnungen des Grades*) *zum Adjectivbegriff, so tritt der Artikel zwischen letzteren und das Substantiv: Ne.* He was too wise a man. Mac. 1, 123. How great a part the Roman Catholic ecclesiastics subsequently had in the abolition of villenage, we learn—. 1, 23. How base a man he must be who betrays his benefactor. Vic. How vile an idol proves this god. Sh. Tn. 3, 4.

Diese Wortstellung hat darin ihren Grund, daß die Partikel, die den Grad bezeichnet, sich eng mit dem Adjectiv verbindet. Daher wird

§. 198. *auch diese Wortstellung beibehalten, wenn ein adjectivischer adverbial gebraucht wird und in einem zum Particip gehörigen liegt:* so well-written a book; *oder wenn der Adjectivbegriff d Substantiv wieder gegeben wird, wie von* Bulwer: Love with l not so master a passion, as that ambition of complete succe the active designs of life, which had hitherto animated his c

Abweichungen sind selten: The Church had given a t admission to doctrines borrowed from the ancient schools. M To crop at once a too long withered flower. Sh. Rb. 2, 1. you have mistaken for love, is but the warm effusion of a too heart. Sher. Riv. 3, 2. A too tender victim. Nov. 12, 14.

Obige Wortstellung beginnt schon im Ae.: He hadde gr of a so lute halue man. RG. 5945. He brogte on so nyce a kyng. 2377. So foole a man non was seene. PL. 765. S traytour in erth was non as he. 943. *und oft.* — *Me.* How go this was. Mau. 31. That the rightewisnesse of God ne my suffre so gret a wrong. 12. I tolde hem of als gret a marv Than scholde I make to longe a tale. 1. Nowher so besy a he ther nas. Ch. 323.

§. 199. 2) *Steht bei dem Substantiv ein Comparativ mit* no, *s zwischen Comparativ und Substantiv.* *Ne.* I have no worse than Jove's own page. Sh. As. 1, 3. I am worth no worse Sh. O. 1, 1.

§. 200. 3) *Auch bei* many, such *und exclamativem* what *steht* a

Ags. mânig *läßt schon Nags. den Artikel nachtreten:* He moni enne king and moni enne keiser. Laq. 6591. — *Ae.* A a bataile hii smyte. RG. 4687. He hadde mony an sory day. *Me.* Thei tolde me, how it befelle fulle many a tyme. Ma *Ne.* Many a man, many a one. §. 289. — *Ae.* To fyqte my kyngt. RG. 4454. such hey man as he was. 6047. For a su as ge yseþ, brogte þis lond to gronde. 1367. — *Me.* God h wel, that I schalle do the suche a thing. Mau. 21. I saw yere swiche a compagnie. Ch. 765. — *Ne.* The peace of h theirs, that lift their swords in such a just and charitable J. 2, 1.

Ags. hwæt *s.* §. 340. — *Ne.* What a noise *und* wh What is he for a fool. Sh. *jetzt veraltet.* What a horrib Bul. N. 5.

Bei quite *schwankt die Stellung:* in quite a frantic man

1, 51. What a quite different foot the stage was upon. Sp. 258. They are of quite a different stamp. TBr. 3. I am persuaded I should have made a quite different figure in the world. Tr. 1. §. 200.

II. *Der bestimmte Artikel tritt zwischen* all *oder* both *und das Substantiv: Ags.* eall seò â. — *Nags.* al þæt folc. — *Ae.* al þe world. al þe men. He began to speke tille alle þe chivalrie. PL. 29. — *Me.* all the day. — *Ne.* all the day. §. 286 f. *Wird* all *aber substantivisch gebraucht:* the all. §. 201.

Both *s.* §. 271. *Ags.* Begen þâ cyningas. Bed. 3, 7. — *Ne.* Both the prisoners were sent to the Tower. Mac.

III. *Stehen* half *und* double *beim Substantiv, so treten beide Artikel dazwischen.* §. 202.

Ags. noch ohne Artikel, aber healfe mîne æhte. Luc. 19, 8. — *Nags.* Al þat halue ger. Laq. 3377. — *Me.* Men gon there in half a day. Mau. 6. And an half myle fro. Naz. is the Lepe of oure Lord. 10. The table was a fot and a half long. 2. a Charboncle of half a fote long. 22. The half parti was at. 2. Kgs. 19, 40. — *Ne.* Half the people of Israel conducted the king. 2. Sam. 19, 40.

Geht aber half *Composition ein, so steht der Artikel vor:* Jos seldom spent a half-hour in his life. Van. T. 32. *Doch früher auch:* one half an hour. BFl. 1, 398.

Die weitere Verwandlung des Artikels bei substantivisch gebrauchten Wörtern, wie beim Adjectiv s. §. 247, *Particip* §. 90 f., *Numeralien, Pronomen s. bei den Wortarten.*

Der Artikel steht nicht vor any, some, each, no, none, either *und* neither, *selten vor* much, many: I gradually cheered her up, by dwelling on the many things she would do for her father. BH. 23., *bei Possessiven, bei Relativen s. die einz. Wörter.*

Der Artikel ist ferner außer Gebrauch gekommen, wenn der sächs. Genitiv vor das regierende Substantiv tritt. Das Ags. hat hier nämlich vier Formen: 1) rodores hrôf (*Himmelsdach*), hëofones eyning (*Himmelskönig*); — 2) se hundredes ealdor (centurio). Mt. 88. se Judea cyning. 2, 2. Ic gelîe þam hyredes ealdre. 13, 52. *ganz wie* þam hiredes ealdor. 21, 23. — 3) þære sacerda ealdras. 21, 23. (*neben* þâ ealdras þæra sacerda 26, 3). þæs folces writeras. 2, 4. — 4) His rîces þŷ þriddan geâre (*im 3. Jahre seiner Regierung*). Bed. 1, 13. — *Schon im Nags. fällt stets der Artikel des regierenden Substantivs weg, wenn dieses hinter dem Genitiv steht. Nur da bleibt er, wo ein temporaler Genitiv vortritt:* The nurse can bear witness to the §. 203.

§. 203. good night's rest you have had. Warr. *wenn man nicht lieber, im Geiste der Sprache, Composition annehmen will.*

Auch hinter dem Possessiv kömmt der Artikel außer Gebrauch: *Ags.* Hêr ys mîn se gecorena sunu. Mt. 3, 17. eòwer se heofenlica fæder. 6, 14. — *Me.* This is my beloved sone. ȝoure heuenly fadir. — *Ne.* This is my beloved son. Your heavenly father. HB.

§. 204. *Der Artikel hat sich nicht befestigt bei Aufzählung von mehreren Gegenständen: Ags.* þeòd winđ ongeân þeòde, and rîce ongeân rîce. Mt. 24, 7. — *Nags.* Heffne uss gifeþþ lihht þurrh sunne and mone and starrness. O. 13843. Fleh he awaie from londe to londe. Laȝ. 3850. Tacnen þer beođ on sterren, an monen and on seonnen. 9128. — *Ae.* Hii ne sparede prest ne clerc, ne men of religion, ne wommane, ne soukyng chylde, ne doȝter, ne sone. RG. 6144. — *Me.* So was lost both hors and man. Mau. 4. Folk schal ryse to gedere agen folk, and rewme in to rewme. Mt. 24, 7. — *Ne.* Other creature here, beast, bird, insect, or worm durst enter none. M. Pl. 4, 704. Pleasant the sun, when first on this delightful land he spreads his orient beams, on herb, tree, fruit and flower. 644. Nation shall rise against nation, and kingdom against kingdom. HB. How soon wilt thou overtake thy master? in one hour's good riding, if man and horse hold good. WS. Ken. 38.

§. 205. *Der unbestimmte Artikel fehlt noch oft vor* part: *Me.* Part is not to thee (there is no part). Deeds. 8, 21. — *Ne.* It is part of their just punishment. Mac. 9. 275. Sail was slackened during part of the morning. 9, 285. That property had been part of the dower. 8, 91.

Ebenso nach ever *und* never: *Ae.* þou ne schalt neuer ywis part habbe of my kyndom. RG. 725. — *Me.* So mochel sorwe hadde never creture. Ch. 1361. Was never wrighte saved that wroghte theron. PP. 6420. — *Ne.* Never king of England had nobler riches. Sh. He. 1, 2. Never was monarch better feared than is your majesty. 2, 2. Bentinck was early pronounced by Temple to be the best and truest servant that ever prince had the good fortune to possess. Mac. 7, 11.

Dichter gestatten sich noch manche Abweichungen: For son of Moslem must expire, ere dare to sit before his sire. Byr. Bride. 1. This means that you are more a doge than father. It means I am more citizen than either. Byr. Fosc. 2. Here no more shall human voice be heard. Byr. Gi.

V. Genus des Substantivs.

Das grammatische Geschlecht ist Bd. I. S. 361—394 ausführlich §. 206.
legt worden.

Tritt zu einem Substantiv ein anderes als Prädikat oder Appo-
, so theilt es das Genus des ersteren nur insoweit, als es Ge-
htsformen hat: Ags. Bêda, se snotera Engla þeòda lâreow, þises
n lîf âwrât (*B., der weise Lehrer der Angeln, schrieb das Leben*
Heiligen). Cûđb. þâ com tô him sum abbudisse, Aelflæd
en, þæs cyninges swuster Ecgfrides (*da kam zu ihm eine Abtissin,*
heißen, des Königs E. Schwester). Aelflæd, þæt ædelo mæden,
hâlgan lâreow tô hire geladode (*A., die edle Maid, lud den*
n Lehrer zu sich). Cuđb. — *Nags.* Aelienor þe wes Henrices
, þes heges kinges. Lag. 43. þe king Latin gef Lauine his
r Eneam to are brude. 162. þeo an (mæiden) — þa alre feireste
n. 2217. — *Ae.* Corineus was al one lord. RG. 528. Leir, ys
was kyng. 682. Cordeille (dogter of Leir) þe kyndom fong as
gt eyr (heir). 877. Oþer eir hadde he non, bute Seynt Helene,
gter. – *Me.* Judas Machabeus was kyng of that contree. Mau. 7.
, Abrahames wif, and Melcha, Nachors wif, weren sustren to
yd Lothe. 9. — *Ne.* He is the king, she is the queen of our
y. She becomes a patroness at Almacks. Bulw. Nov. 5, 6.
Nicht uninteressant ist der Unterschied, den RG. *zwischen* king
ueen *macht. Mit ersterem ist der Begriff der Herrschaft ver-*
n, daher: þo was þis sturne wommon Guendolyn þe quene kyng
(*Königin G. ward zum König gemacht*). 631. Guendolyn was
fiftene ger, and hire lord was kyng bifore hire ten ger. 642.
hadden despit, þat wommon kyng schulde be. 874.

Im Widerstreite zwischen dem natürlichen und grammatischen Ge- §. 207.
hte überwiegt oft das erstere: Ags. He cristen wîf hæfde, s e o
him forgifen of Francena cynecynne (*er hat ein christlich Weib,*
ar ihm gegeben). Bed. 1, 25. þæt wîf he onfêng from h y r e
n. 1, 25. Alra hlætmest h i u wæs deâd, þat wîf. D. Mrc.
2. — *Nags.* Soþ seede þat (þe B.) gunge wifmon, h i r e folwed
l wisdom. Lag. 3468. þa louede he a maide, þ e o (þat B.)
auine mawe. 257. Anan swa þat maiden hine isæh, sone h e o
o-bæh and droh of h i r e uingre an of h i r e ringe. 30800. He
an duhhtig wif, g h o was Elysabæþ gehatenn. O. 113. þatt
tatt-shall ben full mahhtig mann, ne shall he næfre drinnkenn
h. 804. *Im Engl. tritt das grammat. Geschlecht zurück, das*

§. 207. *natürliche wird entscheidend, ein Widerstreit beider findet nicht statt.*

§. 208. *Es tritt aber noch eine andere Abweichung bisweilen ein. geschlechtige Wort wird von der Gattung gebraucht und wird neutral, wenn man vom Geschlecht absieht. Nags.* Swa summ ass it littel be. O. 3716. For gat iss gal deor, and stinkeþþ ful fortþi tacneþþ itt. 1200. — *Me.* She kist hire sone and after blesse. Ch. 8555. Hire litel child — in hire arme she lulleth fast. 5259. A hee-geyt — he shal putte his hoond upon the h it. Lev. 5, 24. — *Ne.* Whether it he cow or ewe, ye shall and her young. Lev. 11, 28. He swore it should nought that, if she have a daughter bore, that it ne should be Gower. 4. Ben. Jons. p. 784. If she (the queen) dares trust m her little babe, I'll show't the king. Sh. WT. 2, 2.

Aus demselben Grunde, weil das geschlechtige Wort Gattun geworden ist, kömmt ihm zweifaches Geschlecht zu: The resolut take care of the child and to breed him up as his own. TJ A child taking up her elders. JEyre. 1, 2. *Eben so scherz* TBr.: the old women, male and female.

VI. Numerus.

§. 209. *Mit dem Sing. nennt der Sprechende einen Gegenstand oder mit dem Plural zwei oder mehrere. Ags.* ân scyppend is ealra þa gesceafta sind fela. = *Ne.* There is one creator of all the creatures are many.

Daher läßt auch das Ne. gern abhängige Substantiven, auf mehrere Gegenstände beziehen, in den Plural treten:

Several experienced Whig politicians, who had not seats Parliament. Mac. 6, 254. A group of Italians took their se table. WJ. Tal. 35.

He had been privy to the more odious plot against the l Charles and James. Mac. 5, 97. The men answered her, O for yours. Josh. 2, 14. (Wycl. oure liif (soul A.) be for go deeth. B.). *Daneben:* ye will deliver our lives from death. (Wycl. oure soulis A. oure lyues B.). Son of man is not c destroy men's lives. Luk. 9, 56. (Wycl. to leese soulis).

He had drunk to our healths. Sm. Take some meat, for for your health. Acts. 27, 34. (take mete for ȝoure helthe. W

Many were the deaths of heroes. Macph. There is th

hat triumphs in their death. Sh. cHf. 2, 4. They shall die of grievous §. 209. leaths. Jer. 16, 4. (With dethes of siknyngus thei shul die. Wycl. lgs. Gë sweltað deâðê (*ihr sterbt des Todes*). C. 224, 29).

Bisweilen scheint nur der Begriff durch die plurale Form verstärkt zu sein: They came in the valley and found the intolerable eats. Bac. Hopes were held out to him that his life would be pared. Mac. 5, 182. What studied torments, tyrant, hast for me? hat wheels? racks? fires? what flaying? boiling in leads or oils? h. WT. 3, 2.

Doch bleibt auch (*s. o.*) *der Singular besonders im metaphorischen Ausdruck*: The poor soldiers of the Temple will not alone place their oot upon the necks of the kings — a hempsandalled monk can do hat. Our mailed step shall ascend their throne — our gauntlet shall wrench the sceptre from their gripe. WS. Jv. 24.

Obgleich zwei Gegenstände derselben Art, die nur in ihren adjec- §. 210. *tivischen Attributen verschieden sind, ausreichend bezeichnet werden durch Wiederholung des Artikels, wie:* between the vulgar and the oble seed. Sp. 2, 4, 1. *oder durch Beifügung des Substantivs zum rsten Adjectiv und Substantivirung des zweiten wie:* a good man and bad one, *so ist im Ne. auch der Numerus hierzu verwendet worden. Man läßt nämlich den beiden Attributen das Substantiv im Plural achfolgen*: The Danish and the Saxon tongues, both dialects of one ide spread language, were blended together. Mac. 1, 10. It is otorious that the antipathy between the European and the African ces is by no means so strong at Rio Janeiro as at Washington. 23. The third and fourth regiments of dragoons had just been ised. 6, 239.

Manche Größenangaben haben noch 1) *die alten Pluralformen,* §. 211. *ie* pound, year, yoke *und diesen haben sich zur Seite gestellt:* bracc, air, couple, dozen, groce, score, quire, ream, stone, tun, last. *s.* I. . 421. — 2) *die alten Genitivformen, wie* foot, mile *s.* I. 424. *Eine cheinbare Ausnahme bilden die adjectivischen Compositionen*: A four-orse coach. TB. 7. a ten-pound note, a four-wheel coach.

In manchen Pluralformen überwiegt der Inhalt die Form und die §. 212. *Wörter werden als Singular gebraucht. Solche sind außer den* I. *S.* 15. *angeführten* amends, gallows, bellows, means, news, odds, pains, ssions, shambles, summons, smallpox *und* tidings 1) *Städtenamen, e:* Athens, Algiers, Brussels, Lyons, Marseilles, Thebes, Deux-ponts

§. 212. *Ae.* At Leons sur le Rone was Philip. PL. 3663. at Marsile. toward Marsille. 3627. — *Ne.* Shall we knit our powers, a this Angiers (*lat.* Andegavum) even with the ground. Sh. J. Algiers was (Algerium) declared a colony of France. Presc. Bri a clean Naples with genteel lazzaroni. Van. F. 22. Lyons was r Rüss. 680. 2) *selten Bergnamen*: The Alps doth spit. Sh. He. The Ardennes waves above them her green leaves. B. CH. 3) *Appellativen:* Wait till the greens is off her mind. BH. 27. Th five years was employed in restoring peace. Mont. He is good with. Mr. N. HB. 43. He lived in barracks. BH. 45. The g does well. Sh. H. 5, 1. Both our remedies within thy hel holy physic lies. RJ. 2, 3. Wars hath not wasted it. Rb. Words to the heat of deeds too cold breath gives. Sh. Mac *Solche Abweichungen kommen bei* Sh. *häufig vor, wenn das Verb dazwischen liegende Singulare getrennt ist. Ferner:* Phoebus arise, his steeds to water at those springs on chaliced flowe lies. Cymb. 2, 3. Monies is your suit. MV. 1, 3. Riches, f is as poor as winter to him who ever fears he shall be poor. 4) *Größenangaben, die als Einheit oder als Ganzes ge werden*: He has been a vile thief this seven year. Sh. Much Sixpence is twelve halfpennies. Lath. 467. Is not to-morro the ides of March? Sh. JC. 2, 1. *aber daneben*: The ides ar 3, 1. Nor shall we need his help these fourteen days. Sh. aH He cannot draw his power this fourteen days. 4, 1. 5) *a Begriffe*: *Me.* It is wel a 15 journeyes of lengthe. Mau. 5. T is wel a 6 myle of larginesse in bredthe. 5. *Oder ist* a *Ver aus* at? *denn*: Abouten Jerusalem ben theise cytees: Ebro myle, Jerico at 6 myle, Bersabee at 8 myle etc. 7. — *Ne.* well studied for a liberal thanks which I do owe you. Sh. A *Aber*: Many thanks to you. Bulw. Nov. 2, 10. Many tha gets for it. BH. 22. He had taken much pains. Bulw. Nov. He took much pains. WS. Pir. 7. All my pains is sorted proof. Sh. Tam. 4, 3. This was the way I brought myself to that my best amends was to lie upon that bed I had made, upon it. BH. 55. 6) *Titel:* The tales of a Grandfather is book *läßt an das Buch denken, während* Dr. Johnson's „m are printing" *an die einzelnen Lebensbeschreibungen erinnert.*

Collectiven mit nachfolgendem Plural s. §. 71.

VII. Casus.

1) *Nominativ.*

Der Nominativ nennt nur den Gegenstand, ohne ein Verhältniß §. 213. *desselben anzugeben: er ist der Casus der Unabhängigkeit. In demselben steht daher*

1) *das Subject: Ags.* Foxas habbađ holu, and hëofenes fuglas nest; sôđlîce mannes sunu næfđ hwær he hys heâfod âhylde. Mt. 8, 20. þæt geat ys swyđe wîd, and se wëg ys rûm. 7, 13. — *Me.* Foxes han dichis (dinnes), and briddis of the eir (of heuene) han nestis, but mannes sone hath nat where he reste his heued. The gate is brode and the weye large. — *Ne.* The foxes have holes, and the birds of the air have nests; but the son of man hath not where to lay his head. Wide is the gate, and broad is the way.

2) *das Prädikat: Ags.* His bebod ys êce lîf. Joh. 12, 50. Ic ëom §. 214. wëg, and sôđfæstnys and lîf. 14, 6. — *Me.* His maundement is everlastynge liif. I am weye, truthe and lyf. — *Ne.* His commandment is life everlasting. I am the way, the truth, and the life.

Ferner tritt der Nominativ ergänzend zu Prädikatsbegriffen, die ein werdendes oder bleibendes „sein" enthalten: Ags. þâ wæs þës man of ehtere geworden sôđfæstnisse freònd (*da war dieser Mann aus einem Verfolger der Wahrheit Freund geworden*). Bed. 1, 7. = wëorđan etc. — *Nags.* He wass wurrþenn mann. O. 3756. Bicom mi man. Laq. 12153. — *Ae.* yt worþ an oþer Troie to þe. RG. 38. Noble man he bicom. Heo bicomen frendes gode. 354. þoru som heye herte ther wax a lute stryf. 9258. — *Me.* Let him appere and wex a philosophre. Ch. 16305. It (a corn of seneuey) is maad a tre. Mt. 13, 32. — *Ne.* Thou becam'st a living soul. M. Pl. 7, 528. The stone is become the head of the corner. Mt. 21, 42. We must not continue friends. Sh. Cymb. 2, 4. Thou art turned the greatest liar. Sh. AC. 1, 3. A grain of mustard-seed waxed a great tree. Luke. 13, 19.

Daneben laßen die Verben des Werdens mehr die begriffliche Bedeutung (= übergehen, verwandelt werden) hervortreten und dann folgt ein Object mit tô, *später* into, intil. *Ags.* Cwëđ, þæt þâs stânas tô hlâfe gewëorđon. Mt. 4, 3. ær hë tô deòfle wearđ. C. 20, 10. — *Nags.* To blisse hit awurđe. Laq. 25580. He warrþ till atell defell off shene enngell. O. 13679. Let þu mi sweuen to selþen iturnen. Laq. 25574. — *Me.* He schalle turne the damyselle into her righte forme. Mau. 4. The gravelle turnethe anon to glasse and it turnithe

§. 214. agen into gravelle. 4. — *Ne.* to turn some thing to, into. Thy shall turn to groan. Sh. aHf. 2, 3. When the dust growet hardness and clods. Job. 38, 38. All the building groweth u holy temple. Eph. 2, 21.

§. 215. 3) *der ergänzende Zusatz zum Subjecte, der Ueberrest ein gleichenden Satzes. Ne.* I will live a bachelor. Sh. Much. 1 live and die her true servant. WS. Ken. 14. He died the Ri slave. Byr. Maz. 2. But he who reigns monarch in heaven. 1, 637. The king sitteth king for ever. Ps. 39, 10. While o the moon sits arbitress. M. Pl. 1, 784. The unfortunate St had fallen a victim to their rage. Mac. 4, 40. I should j bitter morsel. M. Pl. 2, 807. I speak to thee plain soldier ! 5, 2. He speaks nothing but madman. TN. 1, 1.

4) *beim Passiv* §. 147 ff.

2) *Vocativ.*

§. 216. *Der Vocativ nennt den Gegenstand als einen angerufenen ihn in den Satz als Glied einzuordnen. Schon im Ags. fällt er Form nach mit dem Nominativ zusammen. Der Vocativ steht*

1) *allein oder mit einer Interjection*: *Ags.* Wë cildra bid eâlâ lâreow (nos pueri rogamus te, magister)! Coll. Lâ lâreow ys þæt mǽste bebod on þǽre ǽ? Mt. 22, 36. Drihten, cw sôm ic hyt? 26, 22. — *Nags.* Lauerd, don ic wille þine lare. La Cniht, þu ært muchel sot. 1442. Cnihtes, fuseđ me mid. 7 Aurilie. 17126. — *Ae.* Brut, þou art now þe beste body RG. 279. Dogter, ich bidde þe. 694. Ou! Jhesu! þat þul worþ me sucte and god. 4099. — *Me.* O Maye, with all thy right welcome be thou faire freshe. May. Ch. 1512. Lemman me wel at ones. 3280. God, help me so. 1129. — *Ne.* Master is the great commandment in the law? Lord, is it I? HB. Say their names. M. Pl. 1, 376. O woman, best are all things will of God ordained them. 9, 343. Cousins, I hope the d near at hand. Sh. Mac. 5, 4.

§. 217. 2) *mit appositionellem Zusatze*: *Ags.* þâ më þæt gelǽddo mîne, þeôden Hrôđgar (*da mir das riethen meine Reden, Kön* B. 417. Ic þë nu þâ, brego Beorhtdena, biddan wille (*ich wi Herr der Glanzdänen, nun bitten*). 427. Fore wihtum þu, wi Beôwulf, usic sôhtest (*der Wichte wegen hast du mein Freund aufgesucht*). 457. — *Nags.* Leafdi Diane! Lag. 1198. Ich woll of þe, Gordoille mi dohtor. B. 3040. — *Ae.* Awey, dogter C

wydcr schal ich now fle? RG. 820. Sir noble erl, nym god geme §. 217. of þis castel. 2870. Listen me, lord Knoute. PL. 1173. — *Me.* O dere cosin Palamon, thin is the victorie. Ch. 1236. My dere doughter Venus! 2455. John, min hoste lefe and dere, thou shalt swere me here. 3502. — *Ne.* I will praise thee, o Lord my God. Ps. 86, 12. *Hierher gehören die Titel:* Lord, Sir, Mr., Lady, Mrs., General etc.

3) *mit dem Personalpronomen: Ags.* Wës þu Hrôđgâr hâl. B. 407. §. 218. þu freònd, ne dô ic ne þë nânne teònan. Sept. Gewitađ, gë âwyrgede, fram më. Mt. 25, 41. — *Nags.* Hail seo, þou Aurilien, ædelest alre kinge. Laq. 17704. Hal beo þu Brutus. 1498. ȝe gonge men, cuþeþ now goure mygte 3110. — *Ae.* Comeþ nou agen, ge Romeyns and ge Scottes also. RG. 5218. Alas! þou wreche man. 4199. — *Me.* Ye wise wives, thus shul ye speke. Ch. 5808. And ge, sire clerk, let be your shame fastnesse. 842. — *Ne.* Be friends, you English fools. Sh. He. 4, 1. O, thou great thunder-darter of Olympus! forget that thou art Jove. Troil. 2, 3.

4) *mit attributiven Zusätzen und zwar* §. 219.

a) *mit den Possessiven: Ags.* Eâlâ hlâford mîn, micel ic gedeorfe (o domine mi, multum laboro). Coll. Mîna gebrôđra. Job. — *Nags.* Lusteđ, mine cnihtes, mine leofe men. Laq. 863. Apollin min lauerd, ich þankie þe. 3534. — *Ae.* My leue dogter, for þou hast in loue ydo. RG. 700. — *Me.* My lady and my love, and wif so dere, I put me in your wise governance. Ch. 6812. — *Ne.* The queen, my lord, is dead. Sh. Mac. 5, 5. My worthy Cawdor! 1, 4.

b) *mit Adjectiven: Ags.* Brûc þînes beâges, Beòwulf leòfa (*gebrauche diesen Ring, lieber B.*). B. 1216. — *Nags.* Leofe Diana, hege Diana, help me. Laq. 1198. mine leofe men. 863. — *Ae.* Leue dogter. RG. 814. my leue dogter. 700. — *Me.* Now certes, fals Arcite, thou shalt not. Ch. 1147. O dere cosin. 1236. — *Ne.* Then, thrice-gracious queen, more than your Lord's departure weep not. Sh. Rb. 2, 2. Dear husband!

5) *mit dem Artikel: Ags.* Geþenc nu, se mæra maga Healfdenes §. 220. (*gedenk nun, hehrer Sohn H.*). B. 1474. Hwæt dreògest þu, seò dŷreste and seò wëorđeste wuldorcyninge (*was treibst du, die du dem Ruhmeskönige die theuerste und wertheste bist*). Exon. 257, 15. Mîn se swêtesta sunnan scîma Juliana! hwæt þu glêm hafast (*du mein süßester Sonnenschein J., sieh, du hast der Jugend Glanz*). 252, 21. — *Nags.* O. Aurelie þe king, þu fræinest me a sellic þing. Laq. 17126. — *Ae.* Alisaundre the kyng, folk of Athenes sendith the gretyng. Mtz.

§. 220. Alis. 2949. — *Ne.* Brother, my lord the duke, stand to. Sh. Temp. 3, 3. The jewels of our father, with washed eyes Cordelia leaves you. L. 1, 1. The gods! it smites me beneath the fall I have. Cor. 5, 2. 4, 1. The last of all the Romans, fare thee well. JC. 5, 3. *und öfter bei* Sh.

Die übrigen Casus sind unselbständig. Ihre Bedeutung tritt nur hervor, wenn sie in Verbindung mit dem regierenden Worte betrachtet werden. Genitiv s. §. 118—124. 140. 144. 222—228. 233. 254—256. 295. 380. — *Dativ s.* §. 105—115. 138. 144. 230. 260—263. 265. — *Instrumentalis s.* §. 116. 139. 264. — *Accusativ s.* §. 100—104. 127—143. 145. 146. 264. *s. außerdem die Präpositionen.* — *Absolute Casus.* 158.

Zweiter Abschnitt.

Rection.

§. 221. *Abhängig vom Substantiv sind die Wörter, welche als genauere Bestimmungen zu demselben treten: es sind Attribute und Appositionen.*

I. Attribut.

Die Attribute sind entweder adjectivische Wörter oder substantivische.

1) *Die adjectivisch gebrauchten Wörter theilen die Formen des Substantivs, s. Adjectiv* §. 234 ff. *Particip* §. 89 ff. *Pronomen und Numeralien s. diese.*

2) *Das attributive Substantiv steht meist im Genitiv und dieser ist nach dem Verhältniß des abhängigen Substantivs zum regierenden Subjects- oder Objectsgenitiv. Jener bezeichnet den Begriff als thätig, dieser als leidend.*

§. 222. A. *Der Subjectsgenitiv nennt*

a) *den Urheber oder Besitzer: Ags.* Raþe wæs gefylled heáh-cyninges hǽs (*schnell ward erfüllt des Hochkönigs Geheiß*). C. 8, 14. Wē synd Abrahames cynnes. Joh. 8, 33. Twegra manna gewitness is sôđ. Joh. 8, 17. Nu synd forđfarene þe þæs cildes sâwle sôhton. Mt. 2, 20. þâ cômon þâ ǽrendracan tô Albanes hûse (*da kamen die Boten zu A. Hause*) Alb. — *Nags.* He wes Liouenađes sone. Laq. 3. Ascanius wes þes childes broþer. 208. þis child hefde his eames nome. 251. þis folc wes særi for sorwen þes kinges. 6522. þurh þess sweordes wunde heo fullen to þon grunde. 7560. þatt wass off Aaroness

dohhtress. O. 114. Eggþerr here gede affterr Godess lare. 120. §. 222.
He wass Godess preosst. 131. þa wass he shepess hirrde. 3595. — *Pl.* gho iss allre shaffte cwen. 2159. alre kinge king. 3588. — *Ae.* Heo aschede, how heo so hardi were, to honte up þe kynge's lond. 370. For God'es loue. 430. *Plural:* Alle clerkene lefmen in prisoun the king brougte. 10357. Sir Alein was ek inome in monkene wede. 11630. þe Brutons ost. 4849. þe Saxons speche. 2679. *Bisweilen fehlt das Genitivzeichen:* Mid God helpe. 3598. þe erle wif. 2611. þat mayden moder. 2535. At Saynt Peter mynstre. PL. 1587. *Diese Formen mögen veranlaßt sein durch die fortklingenden:* ys moder uncle. RG. 1953. My fader name. 9045. *Daneben auch:* þy fadere's name. 9050. — *Me.* At Cost. lyeth Seynte Anne oure Ladyes modre. Mau. 3. As he hadde don before be Noes flood. 9. Apples as grete as a mannes heved. 9. Before the gate reysed oure Lord the wydewes sone. 10. A kinges brotheres sone. Ch. 3086. At the kinges moderes court. 5206. *Plural:* Thei ben nou in paynemes and Sarasines honds. Mau. 7. — *Ne.* Of man's first disobedience — sing, heavenly Muse. M. Pl. 1, 1. The Lord's prayer etc. *Dichterisch:* Tempest's breath, battle's rage. Byr. Cor. 1. Decay's effacing fingers. Gi. Whose land was freedom's home or glory's grave. Gi. *s. u.*

Häufung des ags. Genitivs ist zu meiden: Philip, good old Sir Robert's wife's eldest son. Sh. J. 1, 1. 't is Jone, my brother's daughter's queen of Tunis. Temp. 2, 1. Simon's wife's mother lay sick of a fever. Mrk. 1, 30.

Dieser persönliche Genitiv wird selten und vorübergehend durch das Pronomen der 3. Person §. 318 *ersetzt, oft aber und nachhaltig durch* of *beschränkt: Nags.* Hit was bliđe for dæđe of þon deore. Laq. 6524. Crist is hirde off hise shep off hise dere þeowwess. O. 3596. *in* O. *schon häufiger.* — *Ae.* þe kyng Saul was of Ysrael kyng. RG. 647. þe kyng of France. 741. — *Me.* The spiryt of God was born upon the watrys. Gen. 1, 2. Of the fruyt of trees that ben in paradis we eten. 3, 2. The body of our Lord. Mau. 7. eyren of hennes. 7. *bei* Wycl. *herrscht* of *vor.* — *Ne.* The spirit of God moved upon the face of the waters. Gen. 1, 2. We may eat of the fruit of the trees of the garden. 3, 2.

b) *das Ganze, von dem das regierende Substantiv einen Theil* §. 223. *angibt: Ags.* Se norđdǣl middangeardes (*der Norden der Erde*). Bed. 1, 1. þam beorman, þone þæt wîf onfêng and behŷdde on þrym gemêtum melewes. Mt. 13, 33. þam restedæges ǣfene com Maria.

§. 123. 28, 1. Hë syld ânne drinc cealdes wæteres. 10, 42. Ân wîf hæfd hyre sealf-box deòrwyrdes nardes. Mrc. 14, 3. — *Nags. selten:* þ cOm hir lifes ende. Laq. 229. Heo loseden monie þusend gode monnen (B. *aber*: of hire gode manne). 5705. Heo nome muche de goldes (of golde B.) 6078. þat he lette ænne drope blod (A. a blodes drope B.) 7650. an bite brædess. O. 8640. — *Ae. sehr selte* Fro þe Norþ-Est into Souþ-West into Engelonde's ende RG. 17 Fro þo worldes bigynninge. 234. *Öfter fehlt das Genitivzeichen u das Attribut scheint Apposition zu werden:* þe hunger was so gre þat a. quarter whete was at twenti mark. PL. 4328. *Das Genit zeichen fehlt:* þe þrydde del my kingdom y geue þe. RG. 285. whom heo wolde ymaried be wiþ þe þridde del ys londe. 71 From þe on ende Cornewayle. 178. — *Me.* Thei eten no swyn flessche. Mau. 6. whanne the dayes Pentecos t e s (Pentecostes day GMPTY, d. of Pentecost B.) were fulfillid. Deids. 2, 1. *Maßangal s. u.* — *Ne.* They roll the stone from the well's mouth. Gen. 29, *Dichter*: He sate him down at a pillar's base. Byr. Cor. 19. The Ocean's cheek reflects the tints of many a peak. Gi.

Hier tritt schon im Ags. neben dem Genitiv die Präposition ys þës of þînum geferum (*ist der von deinen Genoßen*)? Coll. In þysum. Mt. 6, 29. — *Nags.* Heo funden ane heorde of heorten swi grete. Laq. 306. In þon castle he dude six hundred of his cniht (cniþtes B. *die Rection von* of *verschwindet*). 613. We habbeð sex þusund of gode cnihten (cnittes B.) 365. — *Ae.* Plente me may alle gode yse. RG. 9. þe þridde wonder ys up þe hul of þe pe 164. Neuer in his lyue a fote of lond he les. PL. 581. *In Maßa gaben ist* of *bisweilen ausgefallen:* a quarter whete. 4328. — *Me.* potful of peses. PP. 4170. a seem of otes. 2156. ten quarters of ote 2198. In hire cuppe was no ferthing sine of grese. Ch. 135. — *N Abgesehen von den Maßangaben s.* §. 224. *hat sich hier* of *befestig* Solomon in all his glory was not arrayed like one of these HI They found a herd of harts most great. In the castle he placed si hundred of his good knights.

Hinter manchen Größenbegriffen stehen die Gegenstände ohne sei es, daß sich hier der alte Genitiv erhalten hat, oder daß of *au gefallen ist, oder daß man den Zahlbegriff als Numerale und desha adjectivisch nahm: Ags.* tŷn þusend punda. Mt. 18, 24. — *Nags.* hundred punda (A. pound B.) Laq. 3545. — *Im Ae.* 300 pounde poundes, *und noch im Ne.* a thousand pound. Sh. Much. 1, 1.

as gewöhnlichere a thousand of pounds, thousands of pounds. — *Ags.* §. 223. cōr. — *Ae.* six score ger. RG. 4820. — *Ne.* twenty score fishes. WS. Pir. 22. some scores of years. WS. Pir. 15.

c) *die Eigenschaft, Angabe von Maß und Zeit: Ags.* Cnihtas, þâ §. 224. wǽron hwîtes lîchaman and fægeres andwlitan menn (*Mannen, die waren Männer weißen Leibes und schönes Antlitzes*). Greg. Hë wæs micelre sôđfæstnysse wër (*e. Mann strenger Wahrheitsliebe*). Bed. 3, 15. Hë wæs fram him âlocen swâ mycel swâ ânes stânes wyrp. Luc, 22, 41. Lamb ânes geâres (*einjähriges Lamm*). Greg. þæt þǽre eâdigan gemynde þeodorus forđfêred wæs (*daß Th. seligen Andenkens gestorben war*) Bed. 5, 8. *Dieser Genitiv steht ferner nicht nur im Prädikat:* seò den wæs micelre brǽdo. Bed. 5, 13. *sondern auch absolut:* hwæt þence gë betwëox eòw, lytles geleâfan (*ihr Kleingläubigen*). Mt. 16, 8. *Dieser Genitiv berührt sich mit* of *in Angabe des Stoffes:* heagestreòna fǽttan goldes (*Kleinodien feißten Goldes*). B. 1093. — *Nags. gewöhnlich* of: ælc mon nom ane scale of rede golde. Laq. 5368. þa merminnen beođ deor of muchele ginnen (the mer-men are beasts of great deceit). 1323. He was a gung mon of þriti geren. 377. Herode let himm brinngenn to bisshopess off dep lare. O. 7205. Corrs off fir itt (karrte) droghenn. 8704. — *Ae.* A dogter ich haue of gret prys, and noble and god. RG. 282. yt hadde þe elde of fiftene ger. 242. He was a duke of faire fame. PL. 220. þe Bretons ben of mykelle myht. 20. — *Me.* This emperour hathe, in on of the fleres of gold, a rubye and a charboncle of half a fote long. Mau. 22. A powder of gode gommes. 22. Folk of tendre geres. Ch. 2830. On his hed (was) a croune of laurer grene. 2878. — *Ne.* O ye of little faith, why reason ye among yourselves? Mt. 16, 8. He is a man of attainments and of captivating manners. BH. 6.

Die älteren Dialecte vom Nags. an haben hier sehr selten den Genitiv erhalten, hauptsächlich in temporalen Bestimmungen und Maßangaben: Nags. He wass neh off an geress elde. O. 8402. He wass eff ehhte daghess elde. 4157. An dagges gang. 8910. — *Ae.* Ech mon he gef depe's wond. RG. 1149. Fulgence þer hadde deþeis wonde. 1715. — *Me.* The firste hoost gothe before him a dayes journeye. Mau. 22. The widewis of hem were dispised in euery daies mynistring. Deeds. 6, 1. — *Ne. nicht selten*: a summer's day. M. Pl. 1, 449. a full week's journey. Mac. 8, 171. in the course of a day or two's march. WS. Dal. 14. at a minute's warning etc. — a few stones' throw. Van. 1, 25. As if she wanted to embrace me at a hundred yards' distance.

§. 224. BH. 65. He walked to an alehouse at half a mile's distanc
6, 12. a hair's breadth. BH. 53.

§. 225. *Das regierende Substantiv ist bisweilen ausgelaßen, wenn aus dem Satze oder dem Zusammenhang ergänzen läßt. D*
Jacobum Zebedei (sun) Mt. 4, 21. *ist Nachahmung des Griec*
Die Bildung der Eigennamen aus dem Genitiv, wie Edmunds, P
scheint auf einen weitern Gebrauch hinzudeuten. Ags. He wæs g
on Sanct Petres cyricean þæs apostoles (*er wurde in St. Peters getauft*). Bed. 2, 13. þâ cômon þâ ǽrendracan tô Albanes hû
kamen die Boten zu Alb. Haus). Bed. Alb. *Die selbstverstän lokalen Begriffe werden im Ae. ausgelaßen und der spätere G dehnt sich auf ähnliche Begriffe aus, wie* palace, shop etc.:
wonede at Seynt Petre's. RG. 2736. At London, at Saynt
toke he þe croune. PL. 551. To Saynt Poule's he cam. 2
Me. There is the chirche of Seynte Kateryne. Mau. 5. —
preached at St. Paul's. Mac. 3, 326. I saw thee at the Co
sini's. Sh. Tn. 3, 1. Tell me the way to Cedric the Saxon'
Jv. 2. I had just come in one night from my dear girl's. BH

Aus dem Satze zu ergänzen: Then he wistfully asks, w
hand on his brother's. BH. 63. He was her guardian hen
and the boy's. 67. Were a few short summers mine, my name
more than Este's shine. Byr. Par. 13.

Die Beifügung einer Apposition zum ags. Genitiv s. §
Auffallend: At Blaze and Sparkle's the jewellers, and at She
Gloss's the mercers, it is and will be for several hours the
the age. BH. 58.

Oft hat die Verbindung mit dem Genitiv die Bedeutung Composition: in too much jeweller's cotton. BH. 2. a porter's ch

§. 226. B. *Der Objectsgenitiv stellt den Substantivbegriff in einem ob Verhältniß zum regierenden Substantiv dar; in letzterem mu verbale Kraft rege sein: Ags.* Hire wæs godes egsa (*sie hatte furcht*). Exon. 244, 30. Ac him drihtnes wæs byrnende lu
war innige Liebe zum Herrn). C. 12, 24. Mîn blôd, þæt
manegum âgoten on synna forgyfennesse. Mt. 26, 28. Hit i
on huntunge heorta (cervorum venatu insignis est). Bed. 1,
onfêngan Bryttas fulluhte and Cristes geleâfan (*empfiengen Ta Glauben an Ch.*). 1, 4. Hë þæs andgit hafað (*hat ein Vers davon*). Gr. Ps. 91, 5. Sealde him landes anweald. 104, 39.
weald ofer. Met. 1, 62. — *Nags. selten:* He heote heo Glo

l for his sune (A. sones B.) luuen (*nannte sie G. aus Liebe zu seinem* §. 226.
ohne). Laq. 9630. Ic al for godes luue æm to þe her icume. 17708.
e king wes on mode sar for his monne lure (*um den Verlust seiner*
L.) 639. þatt wasstme þatt iss lifess bræd. O. 1939. — *Ae.* for
odes love. RG. 430. for Gode loue. PL. 3352. — *Ne.* Thine own
nd yields thy death's instrument. Sh. And now my tongue's use
to me no more. Sh. Rb. 1, 3. Were he my brother, nay, our
ingdom's heir. 1, 1.

Schon im Nags. tritt gewöhnlich of *ein, bisweilen andere Präpositionen:* We wolled habben care of ure life. Laq. 371. He heom
dde for luue of his broder. 7156. þa loudinge alay for drede of
a kinge. B. 24874. = drede for— 2088. þer of he nom gemen.
981. Habben þe ufere hond of þan kingc. 1521. To winnenn
errhand off uss. O. 5458. Nimeþþ gom off þiss. 11680. þa þatt
fenn ned off hellpe. 7373. — *Ae.* þe heye kyng þat haþ heste of
ster and of erþe. RG. 6743. Pyte yt ys of þis lond. 2200. He
ede of him non eye (*Furcht*). PL. 150. Eilred has nede of help. 909.
t he hadde rewþe of hym. RG. 1323. þe pyte þat ychabbe of þe.
01. Of one þing nym wel gode geme. 4019. Of a þing ich habbe
ol. 2887. Haue mercy of hym. 1343 (= on me þou haf mercie.
L. 4081). — *Me.* For drede of wylde bestes. Mau. 5. For love
that ydole. 16. trust of (in). God. 28. He gave hem power of
nclene spiritis. Mrk. 6, 8. Hafe merci (of) on us. Mt. 4, 27. (= to
. Tob. 8, 10.). To have nede of sapience. Ch. Mel. (= to Mrk.
, 17). They token no hede of the peril. Mel. (= to Tob. 4, 13).
aue mynde of (B. on A.) me. Luke. 23, 42. To have shame of his
ames. Pers. To take regard of—. Pers. I bere witness of— Joh.
, 31. (= to 33.) *u. v. a.* — *Ne. ist* of *gewöhnlich, wenn nicht andere Präpositionen eingetreten sind:* With love of the church and with
ove of the freedom was mingled a third feeling. Mac. 3, 205. It is
listrust of the Queen's justice. WS. Ken. 32. Overcome by fear of
he gallows, he consented to pay fifteen thousand pounds for his
liberation. Mac. 5, 220. I marvel, that he will take such heed of
her that cares not for him. WS. Ken. 19. *Ferner:* to take care,
notice, pity, use, possession of etc.

Der eigentliche Genitiv auf —s hat große Verluste erlitten. Dagegen hat derselbe auch eine weitere Verwendung erlangt, die der alten Sprache fremd ist. §. 227.

1) *Er tritt verstärkend für den einfachen possessiven Genitiv auf.*

§. 227. *Hier hat er sich aus seiner gewöhnlichen Bedeutung entwickelt:* *Ne.* **Rebecca clothed Jacob with garments of his brother's (garments).** Ben. J. With them a bastard of the king's deceased (bastards). Sh. J. 2, 1. *und so noch jetzt:* He is no friend of my father's (friends). *Es wird hier nur ein Gegenstand genannt unter mehreren, die der Besitzer hat. Dieselbe Form verwendet man auch, wenn es nur einen Gegenstand gibt und dieser nachdrucksvoll genannt werden soll:* Will the king digest this letter of the Cardinal's? Sh. — Will not a calf's-skin stop that mouth of thine? Sh. J. 3, 1. This was an ill-advised marriage of Mr. Carstone's (*obgleich es die erste und einzige Heirath ist*). BH. 60.

§. 228. 2) *Das Genitivzeichen wird verwandt, um die logische oder syntaktische Einheit zu bezeichnen. Daher steht es*

a) *an Compositionen, die einen Begriff enthalten:* *Ne.* Break into his son-in-law's house. Sh. bHf. 4, 7. She was in Amelia's (or indeed in anybody else's) company. Van. F. 26.

b) *hinter Substantiven und ihren Appositionen und zwar immer am letzten Worte:* *Ne.* We'll have the Lord Say's head. hHf. 4, 2. Miss Pinkerton's academy. Van. F. 1. It is Mrs. Sedley's coach. 1. She went to Lieutenant George Osborne's heart. 13.

Der historische Verlauf ist folgender: *Ags.* Sæberhtes deád, Eastseaxna cyninges. Bed. 2, 5. On Torewines dagum, þæs ofermôdan cyninges. 16. — *Nags.* Howeles dohter, hach mon of Brutene. Laq. 25896. *oder erweitert:* a Cunedagius dawe, þe king wes. 3977. — *Ae.* In Charlemayn courte, sire of Saynt Dinys. PL. 220. Richard was Roberd fader, þe duke. 1245. — *Me.* Josephe's modre, the patriarche. Mau. 6. — *Ne.* It is Othello's pleasure, our noble and valiant general, that every man. etc. Sh. Put the sword into young Arthur's hand, thy nephew and right royal sovereign. Sh. J. 1, 1.

Ags. þæs cyninges sweoster Ecgfrides. Cûdb. On þæs cyninges dagum Herodes. Mt. 2, 1. — *Nags.* þes kinges sune Priami. Laq. 332. þere quene cun Heleine. 331. — *Ae.* þe kyng Arture's syster's sone þys kyng Howwel was. RG. 3536.

Die Apposition ist titelhaft und steht unmittelbar vor oder hinter ihrem Substantiv: *Ags.* Se wæs Wihtrêdes cyng sunu. SC. 760. — *Nags.* Creusa Priames kinges dohter. Laq. 211. — Uppon Herodess kingess dagg. O. 6992. Upponn Herode kingess dagg. 287. — *Ae.* Mid Homber kynge's god. RG. 563. — *Ne.* It was in James the First's time. WS. Nig. Int.

§. 228. *Ags.* In cyninges Herodes dagum. D. Mt. 2, 1. — *Nags.* þe aferrd Cristess moder. O. 308. — *Ae.* kyng Locryne's herte. RG. 69. *und* þe kynge's William broþer. PL. 6016. In þe emperoure's august two and fourti gere. 1419. — *Me.* Is this the lawe of king artoures hous? Ch. 6671. — *Ne.* The prelates cited him before hem in the chapter house of Saint Paul's cathedral. Mac. 6, 339. That it may enter butcher Mowbray's breast. Sh. Rb. 1. 2. I have thrown a brave defiance in king Henry's teeth. aHd. 5, 2.

c) *sogar an dem genitivischen Attribute des Substantivs: Ne.* A oad made into Scanderbech's country by the duke of Mysia's men. Ben. J. Gramm. p. 784. The Duke of Gloster's men. Sh. aHf. 3, 1.

Die alte Sprache hat diese Verbindung nicht, sie läßt den Genitiv achtreten: Ae. An knygte's heued of Arabye. RG. 8354. þe kyngys sone of Lasse Brytaine. 3537.

d) Sh. *läßt sogar an zwei mit* and *verbundene Substantiven das enitivzeichen treten*: Duke Humphrey is murdered by Suffolk and e cardinal Beaufort's means. bHf. 3, 2. The bishop and the duke Gloster's men. aHf. 3, 1.

§. 229. *Für das genitivische Verhältniß ist früher selten ein appositionelles getreten: Ae.* a peyre hose. RG. 8173. — *Me.* What maner stone is roche was. Ch. Fame. 3, 33. Whan he was comun to a maner um B.) place. Gen. 28, 11. Thei drynken a maner ale, made of ny. Mau. 24. — *Ne.* A dozen close lines. Van. F. 51. He had ver made half-a-dozen other acquaintances in all his life. NN. 49. *iele Compositionen mögen so veranlaßt sein, wie*: Lyons silk, Valenennes lace. Mac. 8, 113. etc., *in denen das vorstehende Substantiv ach und nach adjectivische Bedeutung erlangt:* For fear you should poil your sunday one (suit). Grand. These honest folks at the Hall, whose simplicity and sweet rural purity surely show the advantage f a country life over a town one. Van. F. 11.

Auch pound sterling (*nach* Camden *von* Easterlings) *scheint so ntstanden*: He gef hem four þousend of sterlynges. RG. 6105.

§. 230. *Neben den Genitiv hat sich mit geringem Unterschiede der Dativ estellt, wie im Ne.*: She was daughter to Sir William Temple. Which of the two was daughter of the duke? Sh. As. 1, 2. Who commands hem? the nephew to old Norway Fortinbras. H. 4, 4. He is a riend to the liberty of conscience. Mac. 8, 174.

Dieser Dativ ist in Folge der Verbindung des Substantiv mit dem Hilfsverb, also als Object eingetreten: Ags. Ic wæs blindum eâge,

§. 230. healtum fôt, and þearfena fæder (*ich war Blinden Auge, Lahmen Fuß und der Armen Vater*). Job. — *Nags.* Alle sinndenn till ure Laferrd dere breþre. O. 15709. þegg sinndenn till þe Laferrd Crist full dere breþre and sustress. 15731.— *Me.* Jetro, cosyn to Moyses. Exod. 18, 5. He was brother to Marie. Mau. 8. O Lady min, Venus, daughter to Jove, and spouse of Vulcanus. 2234. He was successour to Mahomete and of his generatioun. Mau. 5. — *Im Ne. stehen sie auch neben einander zur Unterscheidung des subjectiven und objectiven Verhältnisses:* They harangued on the great superiority of a regular army to a militia. Mac. 6, 237. All those evil-passions were on a sudden emancipated from control; the hatred of sect to sect, the hatred of nation to nation. 10, 351. So strong and general was at that time the aversion of the English to the Irish. 9, 239.

II. Apposition.

§. 231. *Die Apposition theilt, so weit das möglich ist, die Formen des Substantivs, zu dem sie gehört.*

Sie steht hinter ihrem Substantiv: Ags. Cûdberhtus, se hâlga bisceop. þeodorus, þises iglandes arcebisceop. Aelflæd, þæt æðele mæden. Cudb. Hine Gandis, seò eâ, lange gelêtte þæs oferfæreldes (*der Fluß G. hinderte ihn lange an der Überfahrt*). Cir. Onfêng he þonan tô wîfe Aedelburge, Aedelbyrhtes dohtor þæs cyninges (*er empfieng zum Weibe Ae.*). Bed. 2, 9. Johanna, Chuzan wîf, Herodes gerêfan. Luc. 8, 3. Cômon hi of þrîm folcum, þam strangestan Germaniæ (*sie kamen von 3 Völkern, den stärksten Germaniens*). Bed. 1, 15. Wiþ Blædlan and Attelan, Huna cyningum. 1, 13. — *Nags.* Pandrasus þe king•com. Lag. 515. He gef Lauine his douter Eneas. 163. He gef Assaracum his sune sele þreo castles. 390. Goffar þe king of Peyters nes hit noht iqueme. 1407. *Aber*: Howeles dohter, haeh mon of Brutene. 25896. Upponn Herode kingess dagg. 257. *und* Herodess kingess dagg. 6992. — *Ae.* Corineus, duk of Cornewaile. RG. 572. Corineus, þis stronge mon, to hondred men with hym nom. 360. Cordeille, ys leue dogter, eir of al ys lond he made. 862. Romulus and Remus, þe twei brederen, bygonne þo first Rome. 901. — *Me.* That toun founded Bersabee, the wif of Sire Urye, the knyghte. Mau. 6. Seynt Elyne was modre to Constantyn, the emperour of Rome. 2. Salomon þe wyse. Ch. 657. Pandras þe stronge kyng. 274. Penda, heþen duc. 5153. — *Ne.* William Henry, Prince of Orange. Mac. 7, 1. He was succeeded by the Duke of

Gordon, a Roman Catholic. 6, 350. They were obliged to take §. 232. shelter in Messina, the capital of Sicily. Golds. 9.

Sie steht vor ihrem Substantiv: *Ags.* Se eâdiga papa Gregorius. þone papan Pelagium. Hë âsende ænne pistol tô þam casere Mauritium. Greg. þæs cyninges swëoster Ecgfrides. Cñdb. In cyninges Herodes dagum. D. Mt. 2, 1. Twa þeòda, Pihtas and Scottas. Bed. 1, 2. — *Nags.* Forþ wende þe king Leir. Laq. 3504. þere cwene cum Eleyne, þe kinges doþter Priami. 331. Heo nomen þene cniht Brutum and makeden hine to duke. 418. þe Laferrd Cristess moder. O. 308. — *Ae.* þe quene folk þe kyng Locryn slow. RG. 621. Kyng Kenulf ys fader godman was. 5315. þe emperour Henry. PL. 2587. þe emperice sonne Henry he had right þertille. 2659. Kyng Locryne's herte. RG. 569. þe kynge's William broþer. PL. 6016. — *Me.* The tour founded kyng Nembrothe. Mau. 5. His lond marchethe unto Prestre Johnes lond. 5. There duelled the holy prophete Daniel. 5. — *Ne.* The Emperour Constantinus. Mac. 4, 47. The Princess Anne. 9, 275. The Lady Anne. 8, 130. The Lord Bassanio's wife. Sh. WN. 3, 5.

Für das appositionale Verhältniß ist bei manchen Wörtern das §. 233. *attributive eingetreten*:

1) *bei den Namen der Länder. Der Ags. nennt letztere nach den Bewohnern*: Breotona rîce. Bed. 1, 3. Frîsena land. 5, 12. Pëohte þeòd com of Scyþþea lande. 1, 23. *oder mit besonderem Namen und dann mit übereinstimmender Apposition*: Fram Armorican þære mægeđe. Bed. 1, 1. — *Nags. Während* Laq. *den ags. Ausdruck beibehält, tritt bei* Orm *auch der Genitiv ein*: He wass sett to beon Kasere i Rome riche. And þa wass Romess kinedom full wid. O. 9172. Ȝerrsalæmess kinedom wass todæledd. 9177. Wha wass þatt tune kaserrking i Romess kineriche. 9446. ut off Ȝerrsalæmess land. 9243. — *Ae.* þe lond of Grece. RG. 314. into þe lond of Lumbardy. 224. in þe contre of Canterbury. 139. þe schire of Oxenfort. 103. þe bischopriche of Salesbury. 117. to Readynge's abbay. PL. 2628. — *Me.* The rewme of Strabye. Mau. 5. the kingdom of Surrie. 5. the lond of Judee. 5. the province of Galilee. 9. the Vale of Ebron. 6. the loond of Canaan. Josh. 5, 12. — *Ne.* The empire of Russia, the kingdom of Greece, the electorate of Hessen, the duchy of Saxony, the principality of Wales, the archbishopric of Canterbury etc.

2) *bei den Namen der Städte. Das Ags. setzt* ceastre, byrig etc. *zum Volksnamen.* Cantwara byrig. Bed. *oder appositional zum Namen*

§. 238. *der Stadt:* on Eoforwîc ceastre. Bed. 1, 5. of Bethleem ceastra. Joh. 7, 42. of þære ceastre Nazareth. Luc. 2, 4. *Hier aber hat* Durh. *schon den Genitiv*: Hë forleort ceastra Natzaredes. Mt. 4, 13. — *Nags.* Orm *behält den Genitiv bei:* He wass cumenn till Nazaræþess chesstre. 8882. Itt wass bigunnenn i Beþþleæmess chesstre. 6831. — *Ae.* In þe cyty of Bangor. RG. 4817. þe toun of Euerwik. 651. *neben* þe toun Zephanye. 8609. at Londontoune. PL. 740. at Jerusalem cite. 2488. to burgh Konan. 260. the havene of Tottenais. RG. 477. — *Me.* the cytee of Nye. Mau. 1. the havene of Tire. 4. the cite of Nynyue Jud. 1, 5. *und* cite Melothe. 2, 13. the burgtown Bethel. 7, 2. the ilke greet citee Babilon. Apoc. 14, 8. Jericho cite. Josh. 6, 26.

Die nördlichen Quellen haben zwar diesen Gebrauch eingeführt, allein das Romanische hat denselben allgemein gemacht. Man findet ihn schon im Lateinischen. Schon Cic. ad Atticum 5, 18: in oppido Antiochiae erat. *Für den Genitiv läßt die spätere Latinität* de *eintreten*: Donavimus arcem nostram de Bertegonio cum oppido de Muris cum omni jurisdictione et ad instar praedictae villae de Villiaco. Diplôme de Chlotaire I. de l'année. 560. *s.* De Chevallet p. 476. *Daher das afrz.* la cité de Paris *und* Paris la cité.

3) *bei den Namen der Inseln*: *Ags. appositional:* Orcadas, þa eâlond. Bed. 1, 3. Mycel eâlond Tenet. 1, 25. of Brëotone eâlonde. 2, 1. — *Ae.* þe yle of Wygt. RG. 33. þe yle of Man. 31. — *Me.* the isle of Colos, the isle of Creta. Mau. 4. — *Ne.* The small island of Elba was assigned to him. Russ. 739.

4) *bei den Namen der Flüße nur vorübergehend*: *Ags.* Fram þære eâ Danais west ôđ Rhîn þâ eâ. Or. Bë Temese streâme. Bed. 4, 8. Bë Trentan streâme þære eâ. 4, 21. — *Nags.* Bi þe flumm Jorrdan. O. 8299. intill flumm Jorrdan. 10782. — *Ae.* þe water of Done. PL. 291. — *Me.* The flood of Effrates. Josh. 1, 4. the flood Jordan. Exod. 7, 7. The ryvere of Euphrate. Mau. 5. the ryvere of Danube. 5. — *s.* §. 169.

Ebenso bei den Namen der Berge, Hügeln und Thäler: *Me.* the valei of Haylon. Josh. 10, 12. the mount of Sinay. Mau. 5. hil (of A.) Garysym. Josh. 8, 33. — *Auch von Bäumen*: a tree of oke. Mau. 6. the tree of elder. 8. — *Ne.* Mount Sinay. The oak-tree.

5) *bei den Monatsangaben: Ags. nur Compositionen:* Solmônađ, Eâstermônađ *oder die lateinischen Namen*: Julius mônđ Bed. 4, 5. — *Nags.* Wiþþinnenn Ȝoless moneþþ. O. 1910. — *Ae.* in þe monþe

of May. PL. 6630. in þe monþe of Feuerer. RG. 8398. — *Me.* The moneth of May. Ch. 92. the moneth Januarie. Sp. Cal. moneth of December. 2 Esdr. 1, 1. moneth of April. 2, 1. — *Ne.* the month of January. §. 233.

Ebenso bei Angabe der Feste: Ags. on Eâstron. SC. 878. þŷ ǣrestan Eâsterdæge. Bed. 2, 9. þŷ hâlgestan Eâsterdæge. 2, 13. — *Ae.* At þe fest of Estre. RG. 3283. þe fest of Wytsontyde. 3127. — *Me.* Whanne the dayes Pentecostes (of Pentecost) weren fulfilled. Deeds. 2, 1. — *Ne.* When the day of Pentecost was fully come. Acts. 2, 1.

Bei Angabe des Datums ist der Genitiv ursprünglich: þŷ ǣrestan dæge Julius mondes. Bed. 5, 9. — *Ae.* þe ferþ day of Septembre. PL. 307. þe firste day of May. 2665. — *Ne.* On the first (day) of July.

6) *bei Personen, wenn daneben die Eigenschaften in Appellativen genannt werden: Ne.* The sneak of an usher jeered at him no longer. Van. F. 5. And that Methodist milksop of an eldest son looks to Parliament. 11. He is a devil of a fellow. 13. The way we have treated that angel of a girl. 21. This scoundrel, gambler, swindler, murderer of a Rawdon Crawley. 9.

Drittes Buch.

Adjectiv.

Erster Abschnitt.

Formen.

I. Das Adjectiv ist als solches entweder Prädikat oder Attribut oder zweites Object.

§. 234. A. *Das prädikative Adjectiv hat im Positiv ursprünglich starke Flexion, die im Plural noch oft steht*: Beòđ sŷfre and wacole (*seid nüchtern und wachsam*). Job: þegnas wǽron swîđe gesǽlige (*die Diener waren gar seliglich*). C. 2, 12. Micele wǽron þises mannes geearnunga (*groß waren dieses Mannes Verdienste*). Job. Eádige synd þâ. Mt. 5, 3. Wit (Adam u. Eva) her baru standađ (*wir stehen hier nackt*). C. 50, 20. Wit þus baru ne mâgon butu ætsomne wesan (*wir können beide nackt hier nicht beisammen sein*). 52, 3; *die bisweilen auch abfällt*: hëo wǽron leòf Gode (*sie waren Gott lieb*). C. 16, 17; *im Sg. dagegen ist die Flexion abgestoßen, wie im Alts.*: *Masc.* þu bist hâlig. Exon. 25, 22. Se wër wæs bilewite and rihtwîs (*der Mann war schlicht und recht*). Job. — *Fem.* Wæs seò fǽmne geòng (*die Frau war jung*). Exon. 3, 13. Seò bëorhtnys is eald (*der Glanz ist alt*). Fid. — *Neutr.* Wæs his rîce brâd, wîd and weorđlîc (*s. Reich war breit, groß und würdevoll*). Exon. 243, 10. — *Das Nags. bewahrt noch oft die plurale Flexion*: *Sg.* He wes feir and heg. Lag. 1644. heo wes hire fader leof. 2935. þat feht wes strong. 1744; — *Pl.* þa scalkas weoren stronge. 1877. His þeines beođ balde. 25297. *Im Sg. scheint sich bisweilen feminines* e *zu erhalten*: heo him was swiđe deore. 143. — *Im Ae. und Me. läßt sich noch oft plurales* e *wahrnehmen*: He ys long. RG. 5. mon was god. 217. ȝe ere me lefe and dere. PL. 4883. þei had bien so fikelle. 751. The heavens ben stronge and dangerousc. Mau. 5. *Doch auch*: þat twei ȝonge bachelers

noble were and gent. RG. 1225. His nose was high, his lippes round. Ch. 2170. *Auslautendes -e scheint zur Bezeichnung der Vocallänge verwandt zu sein*: Fair scho was and gode. PL. 2304. þi lond is fulle rede. 241. That hille is so highe. Mau. 3. the eir was drye. 3. — *Im Ne. ist jede Flexion erloschen:* The man is good, they are good; the woman is fair, the women are fair. Wide is the gate, and broad is the way which leadeth unto life. Mt. 7, 13. §. 234.

Der Comparativ flectiert nur schwach: *Ags.* Se is betra þonne þu, ædelra and êht spêdigra (*der beßer ist als du, edler und reicher an Besitz*). Exon. 248, 24. Se wæs betera þonne ic. B. 469. Âlc sunu byđ gŷngra þonne se fæder (*der Sohn ist jünger als der Vater*). Fid. Nân man gelŷfe þæt ânig hâd on þære Hâlgan þrŷnysse sy unmihtîgra þonne ôđer (*Niemand glaube, daß ein Wesen in der Dreieinigkeit unmächtiger sei als das andere*). Fid. Se fæder nis nâ mâre þonne se sunu (*der Vater ist nicht größer als der Sohn*). Fid. His hergas hŷrran wæron and mihtigran C. 260, 25. þâ wæron hi þê baldran gewordene. Bed. 1, 12. *Doch* Hû miclê swîđor is Godes anweardnis. Fid. *Die Formen auf -o in* Durham *können deshalb nur verderbt sein*: Wœron đâ endo đæs monnes wyrso (*für* wyrsan) đæm ærrum. Luc. 11, 26. — *Nags.* þu art me leouere þene mi lif. Laq. 2978. ich am him þa (þe?) ladere. 872. þa were hire beteren. 3749. *Im Ae. fällt plurales* n *ab, und öfter auch* e: þe weder was mergore (meryer), and lasse tempest in þe see, þan me er ysaye. RG. 5854. þe Cristene were þe boldere. 2957. No men beþ strenger þen ge. 11089. Her hors beþ suyftore þan goure be. RG. 8335. — *Me.* He was gungere. Tob. 1, 4. it is grettere. Mau. 2. The folk ben whitere. 13. *Im Ne. keine Flexion:* he is better, they are better. §. 235.

Der Superlativ flectiert allein stehend stark, stößt aber die singularen Endungen ab. Ags. Se wæs Hrôđgâre leôfost (*der war H. am liebsten*). B. 1296. þæt land is brâdost. Oros. Manega fyrmeste beôđ ŷtemeste. Mt. 19, 30. þus wæron þâ latestan fyrmeste and þâ fyrmestan endenexte. A. Sept.; *mit dem bestimmten Artikel verbunden, flectiert er schwach. s.* §. 251. — *Nags.* He is best of us. Laq. 958. Galœs wes fierest. 2715. heo was alre gungest. 3027. þatt sinndenn hehgest. O. 1055. *Die Flexion schwindet hier früher als im Positiv.* — *Ae.* Heo was best and fairest. RG. 689. — *Me.* Theise wynes ben best of smelle. Mau. 4. *Im Ne. ist die einfache Superlativform fast außer Gebrauch gekommen:* He that is greatest among you shall be your servant. Mt. 23, 11.; *entweder steht der bestimmte Artikel oder* at: §. 236.

§. 235. While the wars in Scotland were at the hottest. WS. Tal. 1. When the island of Britain is at the narrowest. 1. The heart burning were at the highest. WS. Nig. 1. *In* of *tritt das partitive Verhältni hervor*: Her thoughts were not of the pleasantest. Van. F. 29.

§. 236. *Die Umschreibung der Comparativen mit* more *und* most *wir durch den adverbialen Gebrauch beider eingeführt: Nags.* He mæst his lufede. Laȝ. 2473., *kömmt aber erst im Ae. in Gang:* þre þe best yles þese beþ and mest couþe. RG. 34. Was neuer at Saynt Den feste holden more hy. PL. 5670. — *Me.* Theise wynes that ben m white, ben most clere and best of smelle. Mau. 4. The more weye is the more worthi. 5. The sege of the thridde wif is al more lowe than the seconde wif. 20. *Daneben* lowere *und* m lowere. There been gees alle rede, thre sithes more gret than here. 28. *Nachdrucksvoll aber steht die Umschreibung bisweilen na dem einfachen Comparativ oder für denselben, wie:* The night gre darker and more dark. Jam. Sweet are thy murmurs, o stream! b more sweet is the voice I hear. Macph.

Die Umschreibung der Comparativen findet aus Gründen d Wortlaut statt; ferner 1) *wenn zwei Eigenschaften an einem Geg stande verglichen werden:* Your son is more fair than black. Sh. O. 1 Methinks, thou art more honest now than wise. Sh. Tim. 4, 3. from heaven's height all these our motions vain sees and derides: more allmighty to resist our might than wise to frustrate all plots. M. Pl. 2, 191. I shall shortly doubt, whether thou art m brave or wise. Tj. 8, 11. It was a proud family, more proud th wealthy. Humph. 3, 206. He loved to display his magnificence in huge piles of food, butin banquets delicate rather than abund Mac. 1, 12. — *Dagegen*: Your company is fairer than honest. Mm. 4, 3. A volume rather broader than it was long. WS. Rob. 2, 2) *wenn zwei Comparative oder Superlative neben einander stehen, denen die erstere Form umschrieben ist*: The Saxons were strong and more warlike than they. WS. Tal. 1. *Dagegen* more warli and strong.

B. *Das attributive Adjectiv im Positiv steht*

§. 237. 1) *ohne Artikel und dann flectiert es stark, nur im Nom. Sg. wi die Flexion abgestoßen:* þu eart heard man. Mt. 25, 24. Hë is f ælmihtig. C. 1, 9. *Neutr.* him þæs grim leân becom (*dafür wa ihnen grimmer Lohn*). 3, 36. him wæs hâlig leòht (*ihm war h Licht*). C. 8, 14. *Im Femin. steht bisweilen die Endung:* Wlite bëor

gesceaft (*wonnig glänzende Schöpfung*). 8, 29. þâ wæs sôð sibb §. 237.
(*da war wahrer Friede*). 5, 27.; *auch im Neutr.*: inc is hâlig fëoh
and wilde deòr (*euch ist das heilige Vieh und das Wildthier*). 13, 13. —
Gen. Masc. þæt we mihtiges godes môd onwæcen (*daß wir des
mächtigen Gottes Gemüth erweichen*). 26, 7. *Neutr.* He sceolde grund
gesêcan heardes helle wîtes (*er sollte Grund suchen der harten Höllen-
strafe*). 20, 5. Licgað më ymbûtan heardes îrenes hâte geslægene
grindlas (*um mich liegen Ringe aus hartem Eisen heiß geschlagen*).
24, 25. *Fem.* Hë is rihtlîce engliscre þeòde apostol (*er ist wahrhaft
des englischen Volkes Ap.*) Greg. *doch auch schwach*: ne nu ende cymð
lêoran drihtnes. C. 1, 13. full hâlgan hyhtes. Exon. 4, 25. bryne
lîtlican fŷres. C. 231, 13. Davides, mæran cyninges. Exon. 11, 4. —
Dat. He hlôd þâ mid þurstigum breòste þâ flôwendan lâre (*er schöpfte
mit durstiger Brust die fließ. Lehren*). Gregorius wæs of ædelborenre
mægðe and æwfæstre âcenned (*G. stammte aus edlem und frommem
Geschlechte*). Greg. — *Acc.* gif þu sôðne god lufast (*wenn du den
wahren Gott liebst*). Exon. 245, 20. Hæfde ealdordom micelne and
mærne (*er besaß Gewalt, groß und hehr*). 244, 11. Of þam worhte
god freòlîcu fæmnan (*daraus machte Gott ein lieblich Weib*). C. 12, 13.
ofseah dëorc geswëorc (*sah dunkles Gewölk*). 7, 20. Hio in gæste
bær hâlge treòwe (*sie trug heilige Treue*). Exon. 244, 17. — *Instr.*
rêadê lêgê (*rothe Flamme*). C. 3, 31. — *Plur. Nom.* þegnas þrymfæste
lofeden hêredon (*ruhmvolle Diener priesen den Herrn*). C. 2, 7. —
Gen. ân scyppend is ealra þinga, gesewenlîcra and ungesewenlîcra
(*es ist ein Schöpfer aller Dinge, sichtbarer und unsichtbarer*). Fid. etc. —
Bei Laʒ. *tritt noch vielfach die starke Flexion hervor:* Elene was
ihoten alþeodisc wif. 79. Nis niwer nan so wis mon. 753. — *Dat.*
Heo ferden mid hæʒere strengðe. 2188. mid soþere heorte. 673.
oder mid grickisce fure. 628. B. *stößt schon oft die starke Form ab.* —
Acc. He swar muchelne oað. 653. — *Plur.* He hefde þreo sunen
sæne. 2094. Heo loseden monie þusend godere (A., *aber* B. of hire
gode) monnen. 5705. Orm *hat nur feminines und plurales* e, *und
selbst diese fehlen bisweilen aus rhythmischen Gründen*: icc hafe wennd
Goddspelless hallghe lare. 114. icc hafe turrnedd itt inntill ennglisshe
spæche. 130. He shall ben utnumenn mann inn haliȝ lif and læfe.
164. þeȝ wærenn rihhtwise menn and gode. 118. *Im Ae. und Me.
erhält sich unverkennbar plurales* e: a batayle strong and hard. RG. 70.
Frendes gode. 354. Bolde men and stoute. PL. 24. of welles swete
and cold ynow. RG. 15. grete Lordes. 44. Faire man he was and

§. 237. wis. PL. 550. — *Me.* Quykke thinges. Mau. 14. so gret hounde[illegible] 13. blinde men seen, deef men heren, dead men risen agein. Mt. 11,[illegible] greet whallis. Gen. 1, 21. seuene oxen thinne and leene. 41, [illegible] thinne eeris. eod. — *Ne. flexionslos.*

§. 238. *Im Vocativ schwanken schon die ags. Formen:* Beówulf leó[illegible] (*lieber B.*). B. 1216. guma gênga (*junger Mann*). El. 464. [illegible] geóng (*junge Frau*). Exon. 11, 24. þu ælmihtiga god. Fid. þu gô[illegible] þeów and getrywa. Mt. 25, 21. *Doch:* La, gôde lâreow. Mt. 19, [illegible] þu riht cyning. Exon. 2, 3. — *Nags.* Leoue freond, to niht þu sea[illegible] faren. Laq. 708. leoue dohter dure. 2986. hail wurð þu feire que[illegible] 3516. leoue Diana. 1198. lef faderr. O. 5214. *Plur.* gudliche cniht[illegible] Laq. 860. lusteð, mine leofe men. 864. — *Ae.* Leue dogter. RG. 8[illegible] þou faderles schrewe why misdostow me? 2729. Cristene men [illegible] now. 2969. ge gonge men. 3111. — *Ne. ohne Flexion:* Good [illegible] mother! Sh. J. 1, 1. My dear friend; dear friend.

§. 239. 2) *Mit dem unbestimmten Artikel. Derselbe ist noch im Gebrau[illegible] beschränkt, er tritt erst in der spätern Prosa ein und hier seltner [illegible] attributiven Adjectiven. Hinter demselben steht die starke Fo[illegible]* Cynric ofslôgen ânne Bryttiscne cyning (*sie erschlugen C.,* [illegible] *brittischen König*). SC. 508. Hig lǽddon him ânne deáfne and du[illegible] man. Mrc. 7, 32. þâ hæfde he ânne leófestne sunu. 12, 6. — [illegible] *Nags. nimmt sein Gebrauch sehr zu und auch hier läßt sich noch* [illegible] *starke Flexion erkennen:* Inne Griclonde was a gung mon of [illegible] geren. Laq. 377. He was a strong mon. 1372. he was an heh (ri[illegible] king. 2042. Heo fonden ane burh swiðe stronge (anne castel sw[illegible] strong). 1134. Wapnen he ladde, þat wes, a kene sweord, and [illegible] koker fulne flan, enne boge swiðe strong, and a spere swiðe l[illegible] (longe). 6468. Brennes and his moder ferden in ænne bradne [illegible] 5087. þeo wes anes hahges (A. one ege B.). kinges dohter. 22[illegible] *sonst gewöhnlich zu -e geschwächt:* to ane þicke wode. 1693. of [illegible] wite hinde. 1184. *Vor dem Artikel stehend schwankt es:* In þon wo[illegible] he funde feier ane hinde. A. 2589. he funde wunsum ane stude. 202[illegible] he gon aræren riche ane burhe (A. one borh riche B.) 2024. [illegible] wonede at æðelen are chirechen. A. 6. he heo wolde habben [illegible] heigen are quene. A. 159. His bodi wes bifeong mid fæire [illegible] burne (A. mid one gode B.) 25816. Orm *läßt hinter* an *die Endu[illegible] abfallen:* an halig mann. 1857. an halig wif. 7659. — *Im Ae.* [illegible] *Me. bisweilen noch* e: Bi hire he hadde a god sone. RG. 1702. gret lond. 109. a gode man and stalworth knyght he was. PL. 81[illegible]

syrere. Mau. 19. He is more myghty and grettre Lord than is the §. 242.
oudan. 5. He taketh seuen othir spiritis with hym, worse than
ymself. Mt. 12, 45. — *Ne. flexionslos:* he is a migthier and greater
ord. *Die Stellung ist die des Positivs*: British adventurers founded
t empire not less splendid and more durable than that of Alexander.
ac. 1, 2. Nor will it be less my duty faithfully to record great
tional follies far more humiliating than any disaster. 12. Vice has
t a more abject slave; society produces not a more odious vermin;
r can the devil receive a guest more worthy of him, nor possibly
ore welcome to him, than a slanderer. TJ. 11, 1. — *Im Ne. ist
sofern eine Beschränkung in der Form eingetreten, als der Um-
schreibung keine einfache Comparativform folgen kann.* Mau. *hat* more
myghty and grettre Lord, *allein im Ne. wird man nur sagen:* a mightier
nd greater L., *oder* a more mighty and more great L.

Die Ausdehnung, welche trotz des im Englischen ruhenden Strebens §. 243.
nach Kürze die Comparativbildung mit more *erlangt hat, liegt theils
der Neigung zur Composition, die die Flexion und Bildung ersetzt,
als in dem bequemen Gegensatz von* less *und* more, *so daß der Ad-
jectivbegriff nach beiden Seiten hin comparirt werden kann, wie oben:*
empire not less splendid and more durable. *Diese Ausdehnung
t aber auch eine Verdopplung der Comparation veranlaßt und diese
zum mindesten überflüßig, wenn sie auch sehr alt ist: Nags.* þu
r(t) muchele ahtere and ec mare hærdere (A. = much braver and
e more hardy). Laq. 4349. *Hier steht* mare *wohl im Gegensatz zu
muchele. s. Adv. — Me.* That lond is meche more hottere. Mau. 4.
ore greter than is a destrere (equus dextrarius). 28. — *Ne.* Nor
at I am more better than Prospero. Sh. Temp. 1, 2. He shall find
e unkindest beast more kinder than mankind. Sh. Tim. 4, 1. Dispose
f her to some more fitter place. Sh. Mm. 2, 2. These women are
o more but instruments of some more mightier member that sets
hem on. 5, 1. They harbour more craft and more corrupter ends.
h. L. 2, 2. There is no English soul more stronger to direct you
han yourself. Sh. Hh. 1, 1.

Sogar: This little world (England), this precious stone set in
he silver sea, which serves it in the office of a wall, against the
nvy of less happier lands. Sh. Rb. 2, 1.

Der Superlativ hat im Ags. die Flexionen des Positivs: 1) *allein* §. 244.
stehend: þâ onfôð lengestne dôm. Mrc. 12, 40. *Doch auch:* dæg
fyresta geseah dëorc sceado (*der 1. Tag sah die dunkeln Schatten*).

§. 244. C. 8, 32. *Vocativ:* fǽmne freólîcast (*wonnigste Frau*). Exon. 5, 20. *und* cyning leófosta (*liebster König*)! Bed. 2, 13. secg betsta (*bester Mann*). B. 947. — 2) *mit dem unbestimmten Artikel:* þâ hæfde h ânne leófestne sunu. Mrc. 12, 6. — 3) *mit dem bestimmten Artikel* þu eart dôhtor mîn, seó dŷreste and seó swêtiste (*du bist mein theuerste, süßeste Tochter*). Exon. 248, 10. þâ betstan meregriótas (*die besten Perlen*). Bed. 1, 1. Cômon hi of þrîm folcum þam stran gestum Germanie. Bed. 1, 15. *sogar im Vocativ:* mîn seó swêtest sunnan scîma Juliana (*du mein süßester Sonnenschein J.*). Exon. 252, 2 Eâlâ þu middangeardes seó clǽneste cwên (*o du des Mittelkreises aller Frauen Reinste*). 17, 26. — *Nags. Bei* Laq. *flectiert der Superlativ gewöhnlich hinter dem Artikel und Pronomen:* He wes his broðer þe alre treoweste gume. 25487. whulchere beo mi beste freond an heo scal habbe þat beste del. 2950. þe weren his wiseste men. A þat wisest men were. B. 1169. anes kinges dohter, þa alre fairest (fairest B.) wif mon. 2217. — *Auch im Ae. und Me. kömmt e oft hinter dem Artikel vor:* þat þe vayroste kyng was. RG. 4622. dogter, þe nobleste damesel þat was in eny londe. 1498. þat þe verste churche, þat in Engelond come, and þe aldest hous 4800. Ely of fairest place, of fairest sigte Roucestre. 147. Engel is lond best. 190. þat þe fairest men þerinne beþ ybore. 182. þe beste yles þese beþ and mest couþe. 34. — *Me.* His edelst was chosen aftre him. Mau. 5. he makethe to come before him fairest and the nobleste of birthe and the gentylleste damyseles his contree. 5. The grete cham is the gretteste emperour and most sovereyn Lord. 5. — *Ne. flectionslos:* the bitterest and active pampheteer. Mac. 755. He was allied by intermarriages to loftiest and most powerful families. Nov. 10. He was one of the nerousest creatures alive. Van. F. 20.

Doppelter Superlativ: After the most straitest sect of our religion I lived a Pharisee. Acts. 26, 5. We will grace his heels with the most boldest and best hearts of Rome. Sh. JC. 3, 1. This was the most unkindest cut of all. 3, 2. *Auch bei* Sir Thom. More *und* John Lilly; Ben Jonson *billigt solche Formen.*

§. 245. *Bei einigen Verben kann das Adjectiv als Ergänzung zum Prädikate oder Attribute betrachtet werden. Es sind dies die intransitiven Verben, welche ein modificiertes Sein oder eine auf das Subject sich beschränkende Thätigkeit bezeichnen; jene sind: werden (= entstehend sein), bleiben (dauerndes sein); diese: gehen, stehen, liegen etc. I*

eutung des Adjectivs ist hier etwas verschieden. Bei w e r d e n *er-* §. 245.
t es den Begriff des Prädikats und bezeichnet das, was entsteht;
liegen bezieht es sich mehr auf das Substantiv, wie: er liegt todt
mir = er liegt da, indem er todt ist Im Ags. stehen in beiden
en die starken Formen: Hig wurdon deâde. Mt. 8, 32. þës wîda
ıd stôd deóp and dim (*dieser weite Grund stand tief und dunkel*).
', 12. Nacod ic com (*nackt kam ich*). Job. þǣr hë gesǣlig
að (*da er selig wohnet*). Exon. 27, 29. Tô-hwî stande gë ealne
ydele? (*warum steht ihr den ganzen Tag müßig?*) hë gemêtte
ı hŷrmen standende (*er fand andere Lohnarbeiter stehen*). Greg.
wæs blind boren. Joh. 9, 1. *jedoch*: mîn cnapa lîð lama. Mt. 8, 6.
ilich aus: se wæs lama. Luc. 5, 18. *Der* C o m p a r a t i v *ist schwach*:
rǣron hi þê baldran gewordene (*da waren sie desto kühner ge-*
len). Bed. 1, 12. — *Der Verlauf ist dem des prädikativen Adjectivs*
l: þu scalt werþan sæl. A. Laq. 1234. þat þe king dead lai.
). þe child wes iboren isund. 295. þatt gho wass waxen summ
græt. O. 2479. þatt he ne felle þære dæd. 908. — *Ae.* He lay
RG. 1866. To deþe he schet ys owne fader, þat he lay þer
. 244. It worþ so god. 38. — *Me.* He wex sik. Gen. 48, 1.
shalt wexe eldere. Joh. 21, 18. Now glad Y shal dye. Gen. 46, 30.
shulen not goon out voyd. Exod. 3, 21. His wyf loked so foule.
6664. Men and women gon alle naked. Mau. 17. Vynes, that
rede, and aftre o ȝeere thei becomen white. Mau. 4. Loken as
ren and semen ful holy. PP. — *Ne.* It g r o w s dark. Sh. LL. 5, 2.
copsewood grew thick. Mac. 3. — A full eye will w a x hollow.
He. 5, 2. My heart turned sick, my brain grew sore. Byr.
13. I shall g o mad. Sh. L. 2, 2. How c a m e he dead? Sh.
l, 5. She tried to open the desk and open it came. Edg. pt. 1.
a p p e a r e d ignorant. Mac. 7. The horse f e l l lame. Edg. pt. 1.
fell flat. M. pl. 1, 461. Their bones l i e whitening among the
ms of the tempest. Sh. He lies dead. Sh. KJ. 4, 1. The people
r e m a i n uncertain. Sh. Cor. 5, 5. I shall continue thankful.
. 5, 1. The event sometimes seemed doubtful. Mac. 1, 48. The
s s t o o d wide open. M. pl. 2, 884. The rage of James f l a m e d
. Mac. 7. The horse will surely g o lame for life. Edg. pt. 1.
l o o k s pale. (*Aber:* Those strange creature who l o o k t h e i r
est when they are young. D. Chuzz. 2). Blue roll the waters,
the sky s p r e a d s. Byr. Cor. 11. My hall shows gallanter still.
Rokeby. 3, 20. *Oft ist es zweifelhaft, ob nicht ein Adverb zu*

§. 245. *Grunde liegt, wie*: Things that sound so fair. Sh. Mac. 1, 3. He whistled shrill and clear. WS. Nig. 11. I feel cold *mag aus den reflexiven Gebrauch entstanden sein. Eben so* he proved faithful.

§. 246. C. *Wird der Satz zu einem abhängigen, so theilt das Adjectiv die Formen seines Substantivs im Ags.*: Hë is gôd; — þat wë hine swâ gôdne grêtan môton = hine wësendne swâ gôdne (*daß wir ihn, den so guten, begrüßen dürfen*). B. 347. *s.* §. 132—134.

§. 247. II. *Das Adjectiv läßt auch substantivischen Gebrauch zu:*

1) *das artikellose Adjectiv flectiert stark*: Se blinda, gyf hë blindne læt (*der Blinde, wenn er einen Blinden leitet*). Mt. 15, 14. Se þe underfêhđ rihtwîsne on rihtwîses naman, hë onfêhđ rihtwîses mêde (*wer einen Gerechten aufnimmt in eines Gerechten Namen, der empfängt eines Gerechten Lohn*). 10, 41. Scottas læredon geonge and ealde (*sie lehrten Alt und Jung*). Bed. 3, 8. *Dagegen stehen beide Flexionen neben einander in:* Cŷđađ, þæt blinde geseođ, and healte gâđ, hreoflan synd gehælede, deâfe gehŷrađ, deâde ârîsađ, þearfan bodiađ, (*kündet, daß Blinde sehen, Lahme gehen, Aussätzige werden heil, Taube hören, Todte erstehen und Arme predigen*). Luc. 7, 22. *wenn man nicht annehmen will, daß* hreofla *und* þearfa *zu Substantiren geworden sind.* Durh. *aber hat hier die starken Formen*: blindo gesead, holto gongađ, hreafo aron geclænsod etc. On þæm porticon læg micel mænigeo geadledra, blindra, and healtra and forscruncenra (*in der Halle lag eine große Menge Kranker, Blinder, Lahmer und Verfallener*). Joh. 5, 3. Hë wolde eall gedælan geongum and ealdum (*er wollte allen an Alt und Jung vertheilen*). B. 71. Se biscop seþe Englisc fullice ne cûþe (*der kein Englisch konnte*) *und* se cyning, seþe Scyttysc ge-lëornad hæfde (*der Schottisch gelernt hatte*). Bed. 3, 3. *Bisweilen geht wirkliches Substantiv aus dem Gebrauch hervor, wie* hâlig, *Gen.* hâliges. An. 895. 1391. 1480. 1588. *Plur.* hâlige. Jul. 15 ff. — *Nom. Plurales* e *bleibt:* þousunt deade. Lag. 83. Gode georrndenn himm to sen (*Gute wollten ihn sehen*). O. 3578. All, alde and gunge. 14787. — *Ae.* Lefe and dere (*Lieber, Theurer*), my lond is at þi wille. PL. 1018. Heye and lowe þer were aslawe. RG. 5617. He ne sparede olde ne gong. 5092. He won muche god. RG. 1744. His body salle hang in colde and in hote. PL. 1189. þritti schipful of men. RG. 922. — *Me.* Frenche she spake ful fayre. Ch. 124. Frenche of Paris was to hire unknowne. 126. Wilde mares renne thurgh thick and thinne. 4064. Deth taketh of hie and low his rente. 5562. Alle the whyte weren of Labon. Gen. 30, 40. Thei slewen alle fro gonge unto olde.

sh. 6, 21. In the whiche boke is writen, that the Gode (*die Guten*) §. 247.
hulle gon to Paradys, and the Evele to helle. Mau. 12. — *Ne.*
'exionslos hat es entweder abstracte oder plurale Bedeutung: to dash
rough thick and thin. Sk. Through good and evil he was to be
ıe to Church and king. Mac. 1. The features are far from hand-
me. WS. Ken. 1. a flagon of Rhenish. Sh. H. 5, 1. in deep of
ght. M. pl. 4, 674. at dead of night. Mac. 6, 233. — A favourite
version of high and low. Mac. 2, 159. He wooes both high and
w, both rich and poor, both young and old. Sh. MW. 2, 1. High
d low, all made fun of him. Van. F. 5.

Soll ein Einzelwesen bezeichnet werden, so tritt one *zum Adjectiv*:
pent you, fair one, of the sin. Sh. Mm. 2, 3. Thou Holy one,
ll thy child away. Col. Picc. 2, 6. A sedan-chair, borne by one
ort fat chairman, and one long thin one. Pickw. 2, 7. No ceremony
at to great ones belongs. Sh. Mm. 2, 2. *Soll aber das Geschlecht be-*
ichnet werden, so wird man *und* woman *hinzugefügt*: a good man,
good woman.

Wie im Ags. schon einige Adjectiven zu wirklichen Substantiven
rden, wie lama, hreòfla, þearfa, *so auch später andere und diese*
kmen dann auch substantivische Flexion an s. Flexl. §. 132.

2) *Mit dem unbestimmten Artikel flectiert das substantivische Ad-* §. 248.
tiv stark im Ags.: Hig brohton ænne blindne (*brachten einen Blinden*).
rc. 8, 22. — *Nags.* alls itt beo rihht an hanndfull. O. 8648. —
'e. An housholder, and that a grete was he. Ch. 340. A monk there
as, a fayre for the maistrie. 165. Whether a wiser or a lik to
ee (*deinesgleichen*) fynde I may? Gen. 41, 39. Biggith us a litil
'whete. 44, 25. a litel of tyme. 40, 5. *Zur Bezeichnung des In-*
viduums wird on *beigefügt*: I was a lusty on. Ch. 6187. — *Im Ne.*
ibt letzteres: a rich one (man) *ein Reicher*. Rise up, my love, my
ir one. Sol. Songs. 2, 10. Is this care a rare one. Van. F. 16.
his picture was too bright a one. NN. 3. *Bisweilen steht* one *vor*:
hey play'd me then a bitter prank; at length I play'd them one as
ank. Byr. Maz. *Außerdem neutral*: Wait a little.

3) *Das Substantiv mit dem bestimmten Artikel oder mit Demon-* §. 249.
strativen flectiert schwach. Ags. swâ se hâlga bebeâd (*so gebot der*
Selige). C. 10, 24. Ne com ic rihtwîse to gecîgeanne, ac þâ syn-
llan (*nicht kam ich Gerechte zu rufen, sondern die Sünder*). Mt. 9, 13.
is sunne up-â-springđ ofer þâ gôdan and ofer þâ yfelen. Mt. 5, 45.
im þâ seò eâdge âgeaf andsware (*ihm antwortete die Selige*). Exon.

§. 249. 249, 1. — *Nags.* þa richen þa wrecchen. Lag. 2616. þe blinde he well to sen and halte well to gangenn. O. 15498. He let cwe þa þe miccle and þe little. 8001. *Ae. Me.* The wicked is proud Ps. 10, 2. Thou art the holy of God. Mrk. 1, 24. That the s of Ysrael goon thurg tbe drye. Ex. 14, 16. Tho the nakide he clothis, the deade, the slaine. Tob. 1, 20. A. *hat oft noch das jectiv allein, während* B. *ein Substantiv beifügt:* the unpitouse A. wickid men. B. Tob. 1, 4. the rigtwise A. the iust men B. 1, The innocent (man B.) thow shalt not slee. Exod. 23, 7. — *Im abstracte oder plurale Bedeutung:* The Latin could not stand ground against the German. Mac. 1, 4. All these English. Sh. J. The spirit of the dead. Sh. Wt. 3, 3. Among the blind he that one eye, is a prince. *Selten von einer Person, wie* the unjust just hath slain. M. pl. 11, 454. I brake the jaw of the wicked plucked the spoil out of his teeth. Job. 29, 17. The bold coward, the wise and fool, the artist and unread, the hard and seem all affin'd. Sh. Troil. 1, 3., *sondern* one *tritt auch hier* *und mit Unterscheidung des Geschlechts* man *und* woman: Whoso shall give to drink unto one of these little ones. Mt. 10, 42. wrathful man stirreth up strife. Prov. 15, 18.

Selten wird one *ausgelaßen:* The pilgrims took refuge on shores of the New World from the religious persecutions of the Sk. The red rose and the white are on his face. Sh. cHf. 2, 5.

Dichter substantivisieren auch mit he *und* she: Unhappy he! from the first of joys, society, cut off, is left alone among this w of death. Thoms. sum. 937.

§. 250. *Die Comparativen flectieren schwach:* *Ags.* Gesëod hi þâ be scînan (*sie sehen die Beßern leuchten*). Exon. 79, 18. þîn sw (*rechte d. i. stärkere Hand*). Mt. 6, 3. — *Nags.* þatt tu þe ne dr nohht abufenn þine lahghre. O. 10719. he þatt iss þin elldre. 13 twein sunen, þe aldre and þe gungre. Lag. 2533. — *Ae.* þe Cris were þe boldere. RG. 2957. Here elderne (*Vorfahren*) were yn in ostage. RG. 250. A fayrer mot not lyue. PL. 2544. — *Me.* whe a wiser fynde I may? Gen. 41, 39. the seuenti aldren (A. el men) of Ysrael. Ex. 24, 1. — *Ne.* The Scots got the better of Picts. WS. Tal. 1. The younger rises, when the old doth fall. L. 3, 3. The higher call nothing but a crowd a drum, whereas lower give that name to the commonest parties. Cov. Wirkl *Substantiven haben plurales* -s *s.* §. 132. *Flex. Satzl.* 267.

Die Superlativen haben die Formen der Positiven: Ags. þus wæron §. 251. þâ latestan fyrmeste, ac þâ fyrmestan endenexte (*die letzten werden die ersten sein* etc.). Sept. þæs hêhstan miht. Luc. 1, 35. þæt se Seneca wæs Nerone, and Papinianus Antonine þâ weorđestan and þâ leófestan (*daß Sen. dem Nero, und Pap. dem Ant. am würdigsten und liebsten waren*). Bo. 29. Lufa þinne nêhstan swâ þë sylfne. 10, 27. Men þâ leófastan, eów eallum is cûđ (*Liebste, euch allen ist kund*). Bed. 1, 20. — *Nags.* þe wes þe wiseste. Laq. 2107. þat weoren þa alre hæhgeste. 5733. — *Ae.* þre doȝtren þis king hadde, þe eldeste Gornorille, þe mydmost hatte Regan, þe ȝongost Cordeille. RG. 686. — *Me.* March was the firste, December the laste. Mau. 7. The leste is as gret as two men. 16. Fayrest of fayre (*Schönste der Schönen*). Ch. 2223. Thou shalt be clepid the prophete of the Hiȝeste (Hiȝest). Luk. 1, 76. — *Ne.* He got the best, the worst of it. To the best of my remembrance. — The power of the Highest shall overshadow thee. Luk. 1, 35. So the last shall be first, and the first last. Mt. 20, 16. Thy name, o thou most High. Ps. 9, 2. Fare thee well, most foul, most fair. Sh. Much. 4, 1.

Die Beifügung von one *zum Comparativ und Superlativ kommt außer Gebrauch: Me.* Than was she on the fayrest under sonne. Ch. 1088. I have the moste stedefaste wif and eke the mekest on that bereth lif. 9426. — *Ne.* Such fates were to me most unkind ones. Byr. Anne. She prefers a girl of your age to one older. Nov. 6, 14.

Die Substantivisierung durch he *und* she *ist nur dichterisch:* I'll §. 252. bring mine action on the proudest-he that stops my way. Sh. Tam. 3, 2. You are the cruell'st she alive. Sh. Wt. 1, 5.

Durch häufige Verbindung wird das Substantiv selbstverständlich; §. 253. *man läßt es aus, und das Adjectiv erscheint als Substantiv: Me.* Whan man so drinketh of the white and rede. Ch. 12360. — *Ne.* the Mediterranian, Baltic, Pacific. — to breathe one's last.

Zweiter Abschnitt.

Rection.

I. Die Rection des Adjectivs ist bedingt durch die Bedeutung desselben.

A. *Der Genitiv steht* 1) *bei den Adjectiven, welche Fülle oder* §. 254. *Leere, Ueberfluß oder Mangel, Freisein etc. bezeichnen: Ags.* Bist full

§. 254. hâlgan hyhtes (*bist voll heiliger Freude*). Exon. 4, 24. **þâ** fæt full êcedes. Joh. 19, 29. (*doch auch mit dem Instrum.* full gâstê. Luc. 4, 1. Geseah unrihtê ëorđan fulle (*sah die Er von Unrecht*). C. 78, 13. bûendra leâs (*der Bewohner bar*). C mægđ mânes leâs (*Maid makellos*). Exon. 3, 14. þe þâra sceal fremde weorđan. (*der solcher Freuden fremd soll* An. 892. *mit dem Dativ s.* §. 260. þeòs ëorđe is bërende mis fugela (*hat verschiedene Vögel*). Bed. 1, 1. Fâcnes clæne 276, 14. — *Nags.* Wapnen he ladde, enne koker fulne flan. La he was geua custi (*an Gaben freigebig*). 4075. *Daneben* of *Genitiv*: Heo weoren richere of golde. 4064. He beþ full of Gast. O. 167. Wisste þatt gho clene wass of alle menn. 293 sinne fre. 16818. *auch* fre fra lusstess. 2968. — *Ae.* Engel ful ynow of fruyt and tren. RG. 11. vol of sorwe. 4515. H was fulle of myre. PL. 1796. þat heo mygt of þe hexte lond make bar. RG. 2667. þe king him þogte quit of al is f 10850. Ys lond all amty was of men. 952. *Ueberall der sitionale Genitiv.* — *Me.* Thei ben alle fulle of serpentes. Ma is plenteous of gode fissche. 17. nedy of alle godes. 13. holy thought. Ch. 481. when he of wine rep'ete was. Ch. 12 *Ne.* The park was full of large trees. WS. Ken. 3. The were lavish of favours. Mac. 5, 198. One family, singularly of great men. 2, 213. A public credit fruitful of marvels. 1, of rest, his potentates to council called. M. pl. 6, 415. A devoid of volatility. WS. Wav. 13. I will get rid of him. S 3, 1. The number was short of ten thousand. Mac. 9, 229. would be as thin of people as Sweden. Mah. 1, 85. He always destitute of a sentiment etc. Mac. 4, 40.

§. 255. 2) *bei den Adjectiven des Wißens und Vergeßens, Eingede Uneingedenk-, des Fähig- und Unfähigseins* etc.: *Ags.* Beòđ ge Lođes wîfes (*seid eingedenk*). Luc. 17, 31. bealuwa gemynd *Bosheit sinnend*). B. 2082. þâ cwom hæleđa gewinna yfeles (*der Kämpfer, des Uebels eingedenk*). Exon. 257, 9. Eall se Sûđ-seaxna wæs unwîs þæs godcundan naman (*das ganze Südsachsen kannte nicht den göttlichen Namen*). Bed. 4, 13. sîe ælces þinges mëdeme (*fähig jeder Sache*). Bo. 38, 5. — his lure wes he war (*seines Verlustes kundig*). Lag. 7950. þa neoren noht warre of heore wensiđe (*ahnten nicht ihren Un* 539. He wass warr off- (*wußte wohl*). O. 19619. of weo

weoren wise (*kriegskundig*). Laq. 6029. — *Ae.* þerof nas not þe kyng war. RG. 1288. þe kyng was of þem ywar. 1956. he was wys of conceyl. 5973. — *Me.* He was ware of Arcite. Ch. 1700. They were of lawe expert and curious. 579. (*jedoch* expert in love. 4424). seure of her helpe. Mel. What is a man, that myndeful thou art of hym? Ps. 8, 5. — *Ne.* The master, well aware of the danger. Mac. 3, 298. He had always been mindful of his health. 4. The lieutenant, conscious of superior abilities. 5, 173. Whoever had the courage manfully to oppose him was sure of public sympathy. 4, 39. Imagining myself certain of a large succession. WS. Rob. 1. They ranged in figure wedge their way, intelligent of seasons. M. pl. 7, 427. Never man would be so secure of conquest. WS. Rob. 5. I am doubtful of your modesty. Sh. Tam. 1, 1. I will keep her ignorant of her good. Sh. Mm. 4, 2. §. 255.

Hieran schließen sich die Adjectiven des Bezeichnens, Andeutens etc.: This change in the language of the court poet was indicative of a great change in the policy of the court. Mac. 7, 37. He had nothing more to say upon the subject explanatory of the answers he had already given. WS. Pir. 7. A book illustrative of the Roman remains in Scotland. WS. Ant. 1. I was somewhat dismayed at my landlady's expressions, which seemed to be ominous of some approaching danger. WS. Rob. 28. She added with a voice expressive of disappointment. WS. Ken. 5. He had shown all the power of selfgovernment which is characteristic of men well trained in well disciplined camps. Mac. 5, 98.

Ferner: Every person capable of reasoning on a political question. Mac. 7, 45. The honest man was incapable of betraying one. 5, 231. Patient of thirst and evil, even the camel feels the fiery blast. Th. sum. 956. He impatient of the control of a chief whom he despised. Mac. 5, 173. Bryce was remarkably tenacious of this ancient belief. WS. Pir. 7. His conduct is to be ascribed to the alternate influence of cupidity and fear on a mind highly susceptible of both those passions. Mac. 6, 297. The manner of an English gentleman and soldier, manly, open, and generous, but not unsusceptible of prejudice. WS. Wav. 50.

§. 256. 3) *bei Adjectiven, die ein Verlangen, Lieben, Sorgen, Fürchten, Stolz, Schaam ausdrücken: Ags.* âr wæs eftsîdes gëorn (*der Recke war der Rückkehr begierig*). B. 2783. Sum tô lyt hafað gôdes grædig (*des Gutes gierig*)? Sal. 344. þâ he wordê cwæð nîðes ofþyrsted

§. 256. (*nach Kampf dürstend*). C. 3, 7. þæt þu â· woldest þæs sîdfætes sæne (*zur Fahrt säumig*) wëordan. An. 204. Wêrig þæs weorces (*müde des W.*) Exon. 436, 32. — *Nags.* He was adræd of his lire. Laȝ. 10953. He wass serrhfull off þatt. O. 4790. Weoren fain of his scome. Laȝ. 7662. (*auch mit* for. 7660). Bliþe off hire dere child. O. 3180. þeȝȝ wærenn swiþe glade wurrþenn off þatt. 3915. Weri of sorȝen and seoc. Laȝ. 28081. — *Ae.* Of þat ilk tiþing Tostus was affraied. PL. 1653. þo pope hereof was glad. RG. 1656 (for ȝoure coming ich am glad. 2453. þerof scho was fulle fayn. PL. 842. þei were of him fulle bliþe. 1292. repentant of yr trespas RG. 6073. — *Me.* Covetous of richesse. Ch. Mel. Thei weren full glad of his comynge. Mau. 21. She was of this messager ful fayn Ch. 5207. Sory of his humilitation (*Ae.* for). Ch. Pers. whan man is impatient and wroth of that. Mel. — *Ne.* He was desirous of having the shelter of a roof during the night. Mac. 3, 377. I was not ambitious of the wealth I might acquire. WS. Rob. 2. The just indignation of the public was inflamed by many who were envious of his renown. Mac. 7, 36. All the parliaments had been jealous of the growing power of the House of Bourbon. Mac. 4, [illegible] He was insatiable of riches. 7, 85. First crept the parsimonious emmet, provident of future. M. pl. 7, 485. The latter, apprehensive of a second ambush, did not make any serious effort to recover the prisoner. WS. Wav. 36. The pressure of difficulties renders us diffident of our own judgement. WS. Nig. 18. Cautious of your hearts. Th. spr. 972. Regardless of danger—he saw in imagination all his prospects crowned with success. WS. Wav. 42. He was heedless of religion. Mac. 7, 44. He appeared ignorant or negligent of these arts which double the value of a favour. Mac. 7, 3. The Protestant had said something disrespectful of the king. 6, 372. Those gentlemen were afraid of moving. 5, 120. Careless, reckless, fearless of what is past, present or to come. Sh. Mm. 4, 2. He will be very glad of it. Sh. Much, 1, 1. Wander we to see thy honest son, who will of thy arrival be full joyous. Sh. Tam. 4, 5. A man so fond of authority. Mac. 7, 12. Waverley became more enamoured of his bewitching sister. WS. 24. (He is enamoured on Hero. Sh. Much 2, 1. My brother is amorous on Hero. Sh. Much. 2, 1). A youth devoid of that petulant volatility which he is impatient of. WS. Wav. 1[illegible] England is proud of Penn's name. Mac. 4, 77. (proud through Sp. 2, 4, 27. on Sh. Much. 4, 1: mine that I am proud on). Art thou

amed of me? Sh. Tam. 5, 1. (As if ashamed at being found giving §. 256.
to such emotion Col. Talbot rose with displeasure. WS. Wav. 55).

4) *bei den Adjectiven schuldig und unschuldig, würdig und un-* §. 257.
dig. Ags. Godes andsaca mordres scyldig (*des Mordes schuldig*).
1683. Hë is deâþes scyldig. Mt. 26, 67. *Daneben aber steht*
der Dativ: þæt se secg wære synnum scyldig. B. 3071. *Instrum.*
he wære his aldrê scyldig (*daß der Mann wäre der Sünden*
durch Sünden schuldig). C. 244, 19. *und sogar:* unscyldig ic
fram þyses rihtwîsan blôde. Mt. 27, 24. — Se wyrhta ys wyrþe
mëtes. Mt. 10, 10. Gedô ûsic þæs wyrđe. Exon. 3, 2. *doch auch*
Dativ oder Acc.: seđe lufađ fæder ođđe môdor mâ þonne më, nys
më wyrþe. Mt. 10, 37. — *Nags.* þa narrt tu nihht all sinnelæs
þatt gho liþ in sinne. O. 6195. *Bei* Laʒ. *scheint bei* wurđ *der*
zu stehen: Nis noht wurđ þreat (*Drohung ist nichts werth*). 26555.
þe sellf narrt rihht nohht wurrþ. O. 5020. — *Ae.* þat ys gultelesse
þe dede. RG. 7137. Much ssame were hii wurþe. 3471. worþe
ay. 4481. worþe a fonk. 4267. *Auch:* he was unwurþe þerto.
8. — *Me.* Of youre harme gilteles I am. Ch. 5482. She was not
ty of that synne. Mau. 6. Y shall be gilti of sinne in my fader.
. 44, 32. He schal be gilti of (A. to B.) dome. Mt. 5, 21.
ne of reverence. Ch. 141. *und* none English digne unto thy malice.
19. It is worthy the deth. Ch. Pers. He is not worthy of (to)
. Mt. 10, 37. If I have don ony thing worthi deeth. Deeds.
11. — *Im Ne.* worth (*werth*) *mit dem Acc.*, worthy (*würdig*) *mit*
Genitiv: Thou knowst not of what he is guilty. WS. Ken. 34.
e Quakers were guiltless of all offence. Mac. 4, 74. I am innocent
interrupting it. WS. Rob. 9. — The opposition wished first to
ke the crown not worth the wearing. Mac. 7, 18. Men wondered
t the king should think it worth while to publish a solemn mani-
to. 8, 163. Nectar ran and fed flowers worthy of Paradise. M.
4, 241. The spirit in which the holiday was kept was not un-
rthy of a Christian festival. Mac. 2, 160. *Doch auch:* With the
ce and delicacy worthy the hero of a romance, Sir Everard withdrew
claim. WS. Wav. 2. That, and some sway towards superstition
dered him unworthy the company of a good fellow. WS. Ken. 3.

5) *bei den Adjectiven die eine räumliche Ausdehnung bezeichnen,* §. 258.
lang, hoch, breit etc. *Ags.* þu þæt fær gewyrc fiftiges wîd, þrit-
es heâh, þreo hund lang elngemeta (*50 weit, 30 hoch, 300 Ellen*
g). C. 79, 8. Se streâm is þreora furlunga brâd. Bed. 1, 25. Se

§. 258. wæs fîftiges fôtgemearces lang on legere (*er war 50 des Fu[illegible] lang auf dem Lager*). B. 3042. þæt eâlond is six mîla micel. Bed. 1, Se weall is fîftig elna brâd, and twâ hund elna heâh and his [illegible] gang is hund seofontig mîla and seofedan dæl ânre mîle (*die* [illegible] *ist 50 Ellen breit, 200 Ellen hoch und ihr Umfang 70¹/₇ Mei[illegible]* *Ae.* He ys long eigte hondred myle, and foure hondred myle [illegible] RG. 6. He smote depe an elne in the stone. PL. 632. — *Me.* [illegible] 8 fote long, and 5 fote wyde. Mau. 7. *Daneben:* the see is [illegible] 6 myle of largenesse in bredthe. 5. — *Ne. hat gewöhnlich des* [illegible] *selten den Genitiv:* Let a gallows be made of fifty cubits high. [illegible] 5, 14. Extra-bills of three feet long by nine inches wide. [illegible] Den, indeed, it was about five inches long by five wide, and [illegible] feet high TBr. 12. It was not very large, being about six feet [illegible] by four broad. TBr. 5. He no more remembers his mother th[illegible] eight year old horse. Sh. Cor. 3, 4.

Zu diesen Adjectiven tritt auch old: *zur Angabe des Alter[illegible] braucht der Ags. das adjectivische* -wintre: Seth wæs hund-w[illegible] and fîf. Gen. 5, 6. Hë ofslôh ealle þa cild fram twy-wintrum [illegible] Mt. 2, 16. Durh. *hat hier*: hë ofslôh alle cnæht of modmesta [illegible] *Nags.* He was fiftene ger ald (B. *ohne* ald). 301. — *A*[illegible] was of eygte and þrytty ger old. RG. 5137. He was b[illegible] ten gere old. 6036. — *Me.* Whanne Jhesus was twelue geer [illegible] (B. was maad of twelue geeris. A.) Luk. 2, 42. — *Ne.* When he [illegible] twelve years old. HB. He was an urchin of ten years old. [illegible] F. 4. *Daneben substantivisch genommen, auch*: I was made a ki[illegible] nine months old. Sh. bHf. 4, 9. At six years old, he had rec[illegible] a present of a silver cup. Van. F. 4. I am old in years, and [illegible] still in misery and care. NN. 61.

Zum adjectivischen Ausdruck tritt ein substantivischer, der si[illegible] ags. winter *anschließt.* He hæfde ân and þrittig wintra. Bed. [illegible] *Nags.* þa þat child wes of þrittene ger. Lag. 11078. þatt Crist [illegible] off fowwerrtig daghess elde. O. 7701. — *Me.* He was maad of tw[illegible] geeris. A. Luk. 2, 42. He slewq alle the children fro two geer [illegible] and with ynne. Mt. 2, 16. — *Ne.* A child of two years.

§. 259. 6) *Außerdem steht der Genitiv noch oft, um den Ausgangspu[illegible] zu bezeichnen oder die Beziehung, in welcher die Eigenschaft stattfi[illegible] Ags.* môdes bliþe (*von Gemüth freundlich*). B. 436. môdes milde (*a*[illegible] *G. milde*). B. 1229. mægenes strang (*an Macht stark*). 1844. — *Sol[illegible] Verbindungen werden mit jeder Periode zahlreicher*: *Ae.* vair of [illegible]

and felle. RG. 5971. strong of honde. 350. wys of conseil. 5973. §. 259. rede of þe blode. PL. 241. faire of face, of speech lufly, of body gentylle. 657. ȝonge of age. 818. — *Me.* faire of colour. Mau. 9. swete of smelle. 5. quick of eye. Ch. 10508. grete of strengthe. 84. hard of his herte. 229. swift of flight. 190. mesurable of his diet. — Non other cytee is not lyche in comparisoun to it of faire gardynes. Mau. 11. — *Ne.* The king as slow of understanding as quick of temper. Mac. 8, 176. That respectable character was not long of appearing before his new patron. WJ. Ken. 7. Amiable qualities, but destructive of the marvellous. Wav. 14. Liberties which, if allowed to any other troops, would have proved subversive of all discipline. Mac. 1, 119. *Ferner*: swift of foot, slow of sail, light of brain, deaf of one ear, blind of one eye, hard of heart, firm of word, thick of hearing *u. a.*

Der ags. Genitiv schwankt im Nags., und wird im Ae. durch of *ersetzt.*

B. *Der Dativ steht*

1) *bei den Adjectiven lieb, unlieb, geneigt, abgeneigt, treu, gehorsam, bekannt, schuldig* etc. *Ags.* Hëo wǣron leóf Gode (*s. wären Gott lieb*) C. 16, 17. Wæs him hold freâ (*ihm war der Herr hold*). 178, 30. þâ weard yrre God and þam wërode wrâd (*da ward Gott zornig und dem Volke Feind*). 3, 13. Ic ëom getrŷwe hlâforde mînom (*ich bin meinem Herrn getreu*). Coll. Hwî synd gë grame þysum wîfe. Mt. 26, 9. Odde hë byd ânum gehŷrsum and ôþrum ungehŷrsum. 6, 24. Hë was þam bisceope cûþ. Joh. 18, 15. Wæs Brëotone eâlond Romanum uncûd. Bed. 1, 2. Giganta cyn, þæt wæs fremde þeód êcan drihtne. B. 1691. C. 7, 14. — *Nags.* Allen monnen he wes leof. Laq. 345. Hu deore þe beo lif min. 3042. þe douter him was swide deore. 143. Lad him were. 244. Cud he wes þen cnihten. Laq. 717. He was milde ælche cnafe. 14802. God þe wurde liþe. 22190. þat him was iqueme. 117. Weder heom weore wnsumre (betere). 905. He wes him wrod. 1438. þin Godd arrt tu deore. O. 2206. Alle sinndenn till ure Laferrd dere breþre. 15709. He wass wraþþ hem. 1120. buhsumm till his alderrmann. 6304. þurh þatt he me shall hersumm beon. 11036. To lakenn himm wiþþ þatt tatt himm is lefest off þin ahhte, to wurrþenn herrsumm to þin prest and till þin tuness laferrd. 14700. *Neben dem Dativ steht bei:* wrad *auch* wid: Anan se he wes wrad wid eni. Laq. 6369. þa warrþ wraþ Herode king wiþþ Sannt Johan. O. 19604. — *Ae.* As hem leuest was.

§. 260. RG. 2141. ȝe ere me lefe and dere. PL. 4885. Debonere and mylde he was to alle. RG. 6294. Mek he was to mylde men, and cruel to hys son. 8987. To þe it wolo be god. 337. Hem was loth to fle. 4411. He is þe so loþ. PL. 6302. He wolde to Wyllam trywe be. RG. 7303. Hii swore hym al þere to be hym trywe and holde. 7896. þat he suld be him leale. PL. 726. He wroȝ (*für* wroþ) ynow was toward Locryn. RG. 573. wroþ wiþ me. PL. 1040. — *Me.* He that is wrothe to his brother. Mt. 5, 22. (*aber mit* aȝens. Exod. 16, 20. with Ch. Pers. of Mel.). It is loth to me. Ch. 867. An abbot, to whom thei weren obedient. Mau. 8. Thei wolde ben obeyssant to him. 21. faire to the cyen, delectable to the sight. Ch. Pers. benygne (merciful) to me. Gen. 33, 11. leeful to. Mt. 12, 2. un-leueful to. Joh. 3, 26. — *Ne.* Never had the Church been so dear to the nation. Mac. 8, 172. The public worship of God was still conducted in the manner acceptable to the nation. 1, 92. The Arminian doctrine more agreeable to the popular notions of the divine justice spread fast and wide. 1, 78. Living in this ideal world became daily more delectable to our hero. WS. Wav. 4. A few years earlier he had been familiar to all who frequented the courts of law. Mac. 4, 54. Redeem me and be merciful to me. Ps. 26, 11. Grateful to heaven. M. pl. 11, 864. The judgement of the world became still more favourable to him. Mae. 8, 143. He was constitutionally prone to insolence and to the angry passions. Mac. 4, 22. And the Whigs knew, that, faithful as he had always been to the cause of monarchy, he was no friend to despotism. Mac. 4, 19. He had held in honour those Christians who remained true to their religion. Mac. 4, 47. That shall not be lacking, if blade and hilt be but true to me. WS. Ken. 4. Many were kept steady to their old creed. Mac. 9, 215. To Halifax it was thought convenient to hold a very different language. Mac. 4, 21. He seemed to pursue a theme so foreign to his general train of thought. WS. Pir. 7. I am indifferent to climate. 1. The government had made several changes highly distasteful to every Presbyterian. Mac. 1, 92. His violence and audacity had made him hateful to the whole nation. 9, 229. He found his hearers obdurate to exhortation. 7, 43. All the class hostile to the name of Campbell were set in motion. 5, 116. Monmouth's high pretensions were offensive to Argyle. 5, 111. A policy which he knew to be odious to them. 6, 314. They were by no means averse to some relaxation. 6, 350. He was not partial to

ıaellors who dealt much in suggestions. 7, 11. I cannot urge §. 260.
to aught so repugnant to her noble nature. WS. Ken. 21. —
could not hope to be great in a court obsequious to the House
Bourbon. Mac. 9, 219. Always obedient to your Grace will I
e. Sh. Mm. 1, 1. Yet even his affection for the land of his birth
subordinate to another feeling. Mac. 7, 20. To this assertion
credit is due. 4, 79. Our hero was liable to fits of absence. WS.
v. 7. They learned that this submission was by no means satis-
ory to the king. Mac. 8, 125. It was sufficient to the wishes of
ı parties. WS. Wav. 2. *Seit dem Me. befestigt sich überall* to.

2) *bei den Adjectiven nützlich, heilsam, gefährlich* etc. *Ags.* Nyttre §. 261.
wǣre (*es wäre ihm beßer*). Luc. 17, 2. Næs seò ecg fracod
lerince (*dem Kämpfer war die Waffe nicht verächtlich*). B. 1575.
is betere þæt—. Mt. 5, 29. — *Nags.* Itt wass baþe god and ned
l þatt genge. O. 6936. unnhalsumm to þe sawle. 7177. halsumm
þe sawle. 15307. — *Ae.* it wole be god to þe. 337. Him was
ing so god, as to fle þe cas. RG. 7717. — *Me.* god to feding. Ch.
efulle to mannes body. Mau. 14. To alle these thinges is accidie
mye and contrarie. Ch. He is nedeful to the Lord (= has need
HB.) Mrk. 11, 3. — *Ne.* Can a man be profitable to God? Job.
2. Thou shalt find, that this city is hurtful to kings. Esr. 4, 15.
might have proved equally dangerous to a youth whose animal
rits were more powerful than his imagination. WS. Wav. 3. It
ı indeed a way which, to a man of strong principles, would have
n more dreadful than beggary. Mac. 8, 161. Becket, the first
glishman who, since the Conquest, had been terrible to the foreign
ants. Mac. 1, 23. Some Whigs had been deeply implicated in
ı plot so fatal to their party. 5, 94. His army was more formi-
ble to himself than to the enemy. 1, 94. Every man who was
noxious to the court went in fear. 5, 164. An object pernicious
his country. 1, 86. Measures prejudicial to Richard's interest.
S. Wav. 2. This slackness of rule might have been ruinous to a
y of slow understanding. 3.

*Der ags. Dativ schwankt im Nags. und Ae., und wird im Me. und
. durch* to *vertreten.*

3) *bei den Adjectiven ähnlich, gleich, entsprechend, nahe* etc. *Ags.* §. 262.
ëom anlîc ânum neâte (*ich bin einem Thiere ähnlich*). Gr. Ps. 72, 18.
lîc wæs hë þam leòhtum stëorrum (*lichten Sternen gleich*). C. 17, 7.
ı beorhtnis is ëfen-eald þam fŷre (*der Glanz ist gleich alt dem*

§. 262. *Feuer*). Fid. Hë is ëfen-eald and ëfen-êce his fæder (*gleic*
Fid. — *Nags.* þa iwarđ he swa riche al his feren uniliche (
oniliche B., (*allen seinen Gefährten ungleich*). Laq. 12937.
ein seltner Genitiv: þat is þat seolliche þing elches weorkes u
(*jedem Werke oder an jedem Werke ungleich*). A. Laq. 1727
in A. *bei* unimete: Tweien draken weoren muchele, þere ođere
(A. þe oþre oniliche B., *den andern unähnlich*). 17879. þere
he wes nih. 2883. — *Ae.* Now lychore ys broþer hym na
wolf ys a lombe. RG. 5838. — *Me.* it was liik unto th
fleshe (liik the B.) Exod. 4, 7. The kyngdam of heuenes
an husbond man. Mt. 20, 1. That is a manere of fruyt lyc
pesen. Mau. 18. Jaffe ys the neyest haven unto Jerusalem.
makinge him euene to God. Joh. 5, 18. — *Ne.* Your remer
are like to ashes. Job. 13, 12. He runneth upon me like
16, 14. Churchill was a captain equal to tasks far more
than that of scattering a crowd. Mac. 5, 173. The fortur
he had inherited was not adequate to the high place. 8, 98.
equivalent to about 47500 pounds. 4, 30. The elder c
ceded to her friend that which was most suitable to her
WS. Wav. 52. A quarrel similar to that which had rage
eleventh century. Mac. 4, 38. The Prince acquired over
influence comparable to that exercised by her female friend. M
An act declaring that episcopacy was contrary to the word
1, 96. I installed Owen in an apartment in my lodgings, co
to my own. WS. Rob. 26.

Like *schwankt noch jetzt, sonst steht überall* to.

§. 263. 4) *bei den Adjectiven offen, gemeinsam, eigen etc.* *Ags.* I
þë nu genôh sweôtol (*ist dir's nur klar genug*)? Bo. 34, 7
is þë and us gemæne? Mt. 9, 29. — *Me.* That regne that i
no man. Ch. — *Ne.* The evidence was open to some objectio
8, 179. He had, it seems, been rather too communicative
confidential friend. WS. Rob. 19. It was too plain to a di
eye. Mac. 10, 376. Their testimony would have satisfied a
accessible to reason. 8, 179. He was not inaccessible to
WS. Wav. 36. To reasons such as guide the conduct of s
the minds of these zealots were absolutely impervious. Mac.
It was whispered that a supernatural communication, of
obvious even to the exterior senses, had produced this w
change. WS. Wav. 7. He had also been privy to the mor

lot against the lives of Charles and James. Mac. 5, 97. He found §. 263. is hearers obdurate to exhortation. 7, 43. He could hardly be blind the obvious truth. 10, 417. They might indeed have been excused, passion had made them deaf to the voice of prudence. 6, 279. He ought episcopal ordination essential to a Christian society. Mac. 7, 19. he tribunal felt that it would be absurd to punish a single individual for an offence common to hundreds of thousands. 8, 199. o qualification could be more important to a man. 7, 3. Their mper made the most just and necessary restraint insupportable to em. 5, 111.

C. *Der Instrumentalis fügt den Adjectiven den Gegenstand bei,* §. 264. *rmittelst dessen die Eigenschaft statt findet: Ags.* þæt hë ǽr gespræc nê druncen (*das er früher sagte vom Weine trunken*). B. 1467. ncê hrêmig (*durch den Schatz selig*). 1882. Geseah unrihte ëorđan lle (*von Unrecht voll*). C. 78, 13. *Schon im Ags. ist der Dativ oft afür eingetreten:* feđrum strong (*flügelstark*). Exon. 203, 19. feđrum nell (*flügelschnell*). 206, 7. ancrum fæste (*ankerfest*). El. 252. scip acerbendum fæst. B. 1918. *Mit der Zerrüttung der Declination üßen hier Präpositionen eintreten, wie* drunken with wine, *oder die asus verhärten.*

D. *Der Accusativ steht bei den Adjectiven des Maßes s.* §. 258: he earl of Westmoreland, seven thousand strong, is marching hitherwards. Sh. aHd. 4, 1. *Ebenso* Carlisle.

I. Die Rection hängt mit der grammatischen Form des Adjectivs zusammen.

A. *Beim Comparativ steht die verglichene Sache im Dativ, der* §. 265. *aber schon im Ags. seltner steht und allmählig durch* þonne (§. 505.) *verdrängt wird:* Biđ þæs hlëođeres swêg eallum cræftum swêtra and wlitigra and wynsumra wrenca gehwylcum (*des Liedes Klang ist süßer und schöner denn alle Sangeskünste und wonnesamer denn der Lieder jegliches*). Exon. 206, 24. Wæs þis gefëoht grimre and strengre eallum þam ǽrgedônum (*dies Gefecht war erbitterter und heftiger als alle früheren*). Bed. 1, 12. 2, 12. 15. 26. Ne ârâs betwyx wîfa bearnum mâra Johanne fulluhtere. Mt. 11, 11. Gë synd beteran manegum spearwum. Luc. 12, 7. *Daher neben einander:* Seòfono óoro him wôhfullre gaastas. Durh. *und* seòfen ôđre gâstas wyrsan þonne hë. Luc. 11, 26. *Mit erlöschender Flexion muß* þonne, than *vordringen. Vielleicht verhärteten einzelne Dativformen, wie* Wycl. A.

§. 265. the was alle gungere, *dem in B. gegenübersteht*: he was gongere th alle. Tob. 1, 4. *Sonst* than: he is strenger (stronger) than Y. M 3, 11. nor §. 538.

Als Nachklang dieses comparativen Dativs könnte man die Recti einiger modernen Comparative betrachten, wenn sich hier der Dativ nic aus dem Verhältniß der Unter- oder Ueberordnung erklärte: His dictio formed on models anterior to the civil wars, was towards the clo of his life, pronounced stiff and pedantic. Mac. 7, 76. Far superi in station to those exiles was Lord Grey. 5, 99. Then was forme that language inferior to the tongue of Greece alone. 1, 17.

§. 266. B. *Wird zum Comparativ gefügt, um wie viel eins das ande übertrifft, so steht früher der Instrumentalis, später der Dativ*: þa him wlite scîne mycelê lond fægerre (*daß ihm in Glanz erscheine ei weit schöneres Land*). C. 277, 33. þâ wæs se lîchoma sponnê leng (*der Leichnam war um eine Spanne länger*) þære þryh (*als der Tr Sarg*). Bed. 4, 12. Wæs Aeđelwealh nôht mycelre tîde ær gefulle (*A. wurde nicht viel früher getauft*). 4, 13. þæt þâ hæþenan þrittegu sîđa mâre (*dreißigmal größer*) weorud hæfdon. 4, 12. hwænê (*etw* hardor. 1, 27. miclê mâ (*vielmehr*). 2, 2. Mt. 7, 11. Miclê mâ ys sceape betera (*vielmehr*). Mtr. 12, 12. *Dativ und Instrum. nebe einander:* Wite ge, þæt eòwer mêd on þam êcan edleâne swâ micel mâre biđ, swâ micelum swâ ge mâre for Godes willan swìncađ (*u so größer, um wie viel mehr* etc.). Greg. — *Nags.* Mycelê sche *verhärtet zu sein:* þu eært muchele betere cniht and ec mare hard (*viel beßer und auch um mehreres stärker*). Lag. 4346. *Letzteres m das veranlaßt haben, was später als Verdoppelung des Comparati betrachtet wird.* — *Me.* gif ge han knowen for to geue good thing gouen to goure sonys, hou myche more goure fadir shal geue go thingis to men axinge hym? Mt. 7, 11. it is moche (myche B.) mo bettere. Phil. 1, 23. — *Ne.* A much larger army. WS. Tal. 9.

Der Instrumentalis þŷ, þê *s.* §. 502.

Der vorstehende Instrum. oder Dativ verliert seine Bezeichnu und neuenglische Grammatiker nennen ihn deshalb Accusativ. Na Let deluen þas dich seouen uoten (A. soue fet) deopere. Lag. 15895. *Me.* Sege of his firste wif is o degree lowere than the Emperour. Every of hem a degree lower than other. Mau. 20. Fiftene cubi heiger was the watre. A. Gen. 7, 20. Gees, thre sithes more g than oure here. Mau. 28. — *Ne.* Fifty years later. Mac. 4, 33. foot of honour better than I was; but many a foot of land the wor

Sh. J. 1, 1. He is not a whit the wiser. Bulw. Nov. 1, 2. Sir §. 266. Leicester is twenty years, full measnre, older than my Lady. BH. 2. He might be a year older than Tim. TBr. 3.

Wird aber das Maß dem Comparativ nachgesetzt, so wird der Casus durch by *ersetzt. Me.* The watyr was hygere bi fiftene cubitis B. Gen. 7, 20. — *Ne.* He is older by two years.

Auch auf andere Vergleichungen geht die Form über: The cheapest of us is ten groats too dear. Sh. Rb. 5, 5.

So können denn im Ags. drei Casus vom Comparativ abhängig sein, ein Instrumentalis, der das Maß angibt, ein Dativ, der den verglichenen Gegenstand beifügt und ein dritter Casus, der durch den begrifflichen Inhalt des Comparativs bedingt ist, wie: fêđrum miclê snellra fugole (*viel schneller an Federn, Flügeln als ein Vogel*). *Vielleicht hat das genitivische* þæs, *das vor dem Instrum.* þê *erscheint, ursprünglich in der Bedeutung des Adj. seinen Grund, erscheint aber nur als Verstärkung des Instrumentalis*: þâ beâd seò mænio hym þæt hig swigedon; þâ clypedon hig þæs þê mâ (*schrien desto mehr*). Mt. 20, 31. *Für diese Verstärkung tritt auch hier* much *ein*: So much the rather thou, celestial light, shine inward. M. pl. 3, 51.

C. *Der substantivische Gebrauch des Adjectivs veranlaßt auch* §. 267. *substantivische Rection. So steht schon im Ags. neben einander*: Hë wæs þæm biscëope cûđ (*dem B. bekannt*). Joh. 18, 15. *und* þe wæs þæs biscëopes cûþa (*ein Bekannter des B.*). 18, 16. — *In den spätern Perioden bleibt die Rection, so weit sich der substantivische Gebrauch erhält. Ae.* þritti schipful of men. RG. 922. — *Me.* Thei han litelle of berd. Mau. 23. — *Ne.* The long and short of the matter is; in deep of night; at dead of night.

Ebenso der Comparativ: *Ags.* Se þe ys læssa on Godes rîce, se ys his mâra. Luc. 7, 28. — *Nags.* þa weren hire beteren. Laȝ. 3749. — *Ae.* Here elderne þer byfore were ynome in ostage. RG. 250. — *Me.* The sepulchre of myn eldres (grettere). Gen. 47, 30. For God it wot, that children often ben unlike hir worthy eldres him before. Ch. 8032. As thilke holy Jew our eldres taught. 12298. — *Ne.* elder *und* better *sind substantivisch geworden, daher*: my elders, my betters.

Am gewöhnlichsten ist der Superlativ mit abhängigem Genitiv: §. 268. *Ags.* þæt is ealre sæda læst. Mt. 13, 32. Seò burh, se wæs ealra weorca fæstost (*die Burg, die war von allen Werken am festesten*). Cir. îdel stôd hûsa sêlest. (*nutzlos stand der Häuser bestes*). B. 146.

§. 268. þu þâs næglas hât þam ædelestan ëordcyninga on his brîdels dôn (*diese Nägel heiß du den edelsten Erdkönig an s. Zaum thuen*). El. 1174. ealra sigebearna þæt sêleste (*von allen Siegeskindern das seligste*). Exon. 33, 4. — *Nags.* He funde fairest alre bruden. Laq. 25892. His quene, wurdlukest wiuen. 25496. — *Me.* The beste of the Philistenes. Mau. 4. — *Ne.* To the best of my knowledge. — Clapp, with the best of characters and hand-writings, had been able very soon to find another employment. Van. F. 46. In the best of the land make thy father to dwell. Gen. 47, 6. Look out the best of your master's sons. 2. Kgs. 10, 3.

Oft steht ags. plur. Gen. ealra *verstärkend beim Superlativ, wie* ealra rîcost, ealra swîdost, *seltner der singulare Genitiv* gëornast ealles (*am liebsten*). Gr. Ps. 83, 12. *Jener verhärtet und bleibt, obgleich der moderne Genitiv daneben tritt* (þe ferþe is mest of alle. RG. 177.) *bis ins Ne.* þu were alre lædest. Laq. 3081. þat weoren þa alre hæhgeste. 5733. allre lattst, allre mæst, allre nest. O. Altherbest (the best) is thy word. 1. Kgs. 9, 10. Alderfirst he bade hem all a bone. Ch. 9492. Mine alderlevest lord. Ch. Troil. 3, 239. — *Ne.* Mine alderliefest sovereign. Sh. bHf. 1, 1. *jetzt veraltet.* Alther oder alder *ist Entstellung des ursprünglichen* ealra, alre.

Viertes Buch.

Numerale.

Erster Abschnitt.

Die Formen der Numeralien.

I. Die Cardinalien.

§. 269. 1) An (*eins, allein, einsam, einzig*) *hat substantivischen und adjectivischen Gebrauch, starke und schwache Flexion, bisweilen auch* ***ine.***

Substantivisch gebraucht flectiert es stark: **þâra ân wæs Eber hâten** (*einer derselben hieß Eber*). C. 99, 13. **þâ wæron âdælede alle of ânum** (*die waren getheilt alle aus Einem*). 14, 15. **Gyf hë þë e gehŷrđ, nim þonne gyt ænne oþþe twegen tô þë** (*nimm einen oder zwei zu dir*). **Mt. 18, 16. ân æfter ânum** (*nach einander*) **266, 23. e ân hafađ dæda gefondad** (*der Eine hat die Thaten gebüßt*). **B. 2454. eall fore þam ânum unrôt geweard** (*alles ward um des Einen willen unfroh*). **Exon. 73, 1. Nyle hë ængum ânum ealle gësyllan gæstes gyttru** (*nicht einem allein will er alle Geistesklugheit geben*). **Exon. 3, 3.**

Mit Substantiven verbunden flectiert es stark: **he is ân God. Mrc. 2, 29. ânes monþes fyrst. Jud. 325. Môste ic âne tîd ûte wëorđan** (*dürfte ich eine Stunde außen sein*). **C. 23, 35.**

Mit dem Personalpronomen verbunden flectiert es schwach im Nom., sie silf, sonst stark: **ic âna ætbærst** (*ich allein entkam*). **Job. þu âna art êce drihten. C. 237, 1. þuhte þë ânum** (*dir allein däuchte*). **268, 15.**

Schwach flectiert es im Prädikat und bisweilen mit Substantiven verbunden: **þæt Adam leng âna wære** (*länger allein wäre*). **C. 11, 4. Abraham gewât âna gangan** (*A. gieng allein*). **155, 18. He sie âna. 12, 31. metod âna** (*der Herr allein*). **251, 22.**

Bei **forlǣlan** *schwankt es, es ist stark:* **Gë forlǣton më ænne and ne ëom âna** (*ihr laßt mich allein und ich bin allein*). **Joh. 16, 12.**

§. 269. þe hine forđ onsendon ǽnne ofer ŷđe (*die ihn allein en*
B. 46. *und flexionslos:* He þone lâđan strîđ ânforlǽteđ (*er*
leidigen Streit auf). C. 36, 18.

Nags. Die Flexionen vermischen sich: Heore names ne
neuere telle boten þes anes naman (*ihre Namen hörte ich ni*
außer des Einen Namen). Laq. 1804. þat leouere þou ært
2975. And ane he gan riden. 6466. þeos þreo kinges heo
þeode ane bi ane. Laq. 6969. þa þry boc he þrymde to ar
Ae. So narw wei it ys, þat þer may go bote on and on. R
alle bute a fyue men one (*allein*) 773. Hyt was sene hon
bote on ger lasse. 5276. Heo were of on blode. 355. —
one, the one *und den Gen.* one's. One gate there only was
4, 178. Till all graces be in one woman, one woman shall
in my grace. Sh. Much. 2, 3. We have ten proofs to o
We were seven — who are now one. B. Chill.

Ags. ân æfter ânum (*einer nach dem andern*). –
þeos ilka þreo kinges heolden þas þeode an efter ane. La
Jetzt one after the other, after one another, one by one. —

Vom Plur. âne (*einige, einzelne*): feâ âne (*einige, wenige*)
Genitiv ânra *in Verbindung mit Pronomen auf:* Hi þâ
onbryrde, swâ he dêđ ânra gehwylcne (*da stärkte sie der*
wie er jeden einzeln stärkt). Jud. 95. Wë þæs ryht m
ǽghwylcum ânra gehŷran (*wir können das Rechte hören*
Einzelnen). Exon. 104' 7. Weorc ânra gehwæs bëorhte bl
Werk jedes leuchtet hell). 238, 4. *Diese Verbindung verschwi*
Plural aber reicht bis ins Me. — *Ae.* alle bute a fyue men
773. — *Me.* We three ben all ones (*wollen einig sein*). Ch. 1
Ne. If he could have seen the Doctor again for one five
TBr. 18. The little ones.

§. 270. 2) *Die Zweizahl nennt* twegen twâ twa: *Ags.* Cômo
englas. Gen. 19, 1. He geseh twegen (tuœge D.) gebrođru.
Him brŷda twâ eaforan fêddon (*ihm nährten der Frauen zu*
kommen). C. 65, 33. þæt hig offrunge sealdon, twâ turt
twegen culfran briddas. Luc. 2, 24. Nim ǽnne oþþe twege
þæt ælc word stande on twegra oþþe þrëora gewitnysse (*a*
oder dreier Zeugniß). Mt. 18, 16. — *Im Nags. blickt G*
unterscheidung und Casus noch durch: þat weoren þa tweiene
brođeren. Laq. 2182. He hafde twein (twei) sunen. 2530.
(twei) dawes and tua (two) niht weren inne sæ. 1113. He

al þis lond sætten on heore tweire (*in ihrer beiden H.*) hond 17569. §. 270.
Nou ich þis lônd sette in goure tweire hond. B. 21436. His tuæin (twei) sunan he sette on hond al his kinelond. 2538. He for togenes þan twam (þe twei) kingen. 4158. Ich habbe igeuen hit mine twam (two) dohtren. 3167. — Orm *hat* tweggenn *und* twa, *aber ohne Unterscheidung und ohne Flexion.* — *Ae. klingen noch zwei Formen fort:* þe twei breþeren. RG. 900. þe twey holy prophetes. 898. ys two oþer dogtren hadde it al on hond. 745. a þousant ger yt was and two. 954. *Doch auch:* Twey dayes heo wende in þe se. 314. — *Me. Noch* twai twain *und* two, *aber ununterschieden:* No wight but they tway. Ch. 10010. after a moneth or tway. 9955. — two gonge knightes. Ch. 1014. no part of children twein. 8526. This duk wol have a cours or twei. 1696. He shal tellen tales tway and homeward he shal tellen other two. 794. — *Ne.* Twain: What was sent to you? this glove. Did he not send you twain? Sh. LL. 5, 2. While the twain are faithful to their post. BH. 21. There came two angels. He saw two brethren. After that he appeared unto two of them. HB.

Zu twegen *tritt* begen, bâ, ba, bu (*beide*); *aber während jenes* §. 271.
nur die Zweizahl nennt, setzt dieses sie voraus: Hig feallađ begen (bege D.) on ænne pyt. Mt. 15, 14. Gôde wæron begen. C. 95, 16. þâ sealdon him begen þâ cyningas eardung stôwe (*beide Könige gaben ihm Wohnung*). Bed. 3, 7. Eodon þannone þâ idese bâ (*die beiden Frauen giengen von dannen*). Jud. 133. *Aber:* þonne him hlâf and stân on gesyhđe bu geweorđađ (*wenn Brot und Stein beide ihm zu Gesicht gebracht werden*). El. 614. *neben:* bëorgas and feldas bâ. Gr. Ps. 103, 9. Wër and wîf, hi bu beôđ in ânum lîchoman (*Mann und Weib, sie beide sind in einem Leib*). Bed. 1, 27. Hëora begra eâgan wurdon geopenode. Gen. 3, 7. Eode seò yldre tô ær on reste heora bega fæder. C. 157, 5. Hyre foregenge hëora begea nest þyder onlædde (*ihre Vorgängerin brachte beider Nahrung hierher*). Jud. 128. Mid his handum bâm hit heold. Bed. 3, 2. — *Im Nags. zwar noch* beiene, ba *aber ohne Unterscheidung und dazu* boþe (*altn.* baþir): Ba (boþe B.) [blod and brain] weoren tô-dascte. Lag. 1469. Heo læien a ba (boþe) halue (*auf beiden Seiten*). 9804. þat boa (boþe) sculde fallen, fader and his moder. 281. Nefde ge ba enne fader and beie enne moder, beiene of ane cunne. 4326. icc and te faderr baþe. O. 8944. þurrh þeggre baþre gillte. 7500. Heore beire nome ich þe wulle telle. 5283. *Die altnordische Form bei* Orm *wäre erklärlich, auffallend aber bliebe sie bei* Lag. *Will man hier den Eindringling*

§. 271. *nicht gelten laßen, so müßte man* boþe *als aus* bo *und* þe *zu* *gefloßen betrachten*. — *Ae.* boo bo boþe *und Gen.* beire: I dogtren boþe. RG. 753. So strong knyȝtes boþe þei were Tr. *bildet einen neuen Genitiv*: Her bother blede = the l both. Gloss. — *Me.* Two yonge knightes ligging by and by in on armes. Ch. 1014. If drerinesse or over-haste both our shend. Troil. 1, 973. Through thy meddling is yblow your l love. 4, 168. — *Ne. nur* both: Who merits fair Helen mos alike. Sh. Troil. 4, 1. They bleed on both sides. H. 5, 2 our remedies within thy help and holy physic lies. Sh. R. *Statt des einfachen* both *hinter Pronominen wie* we both, yo they both, these both etc. *wird verstärkend das Pronomen wie* we both of us danced. Van. F. 29. *Hieraus mag dann* b us etc. *sich vereinfacht haben*: He came up, and both of us t drew the body to the shore. Tj. 8, 13.

Aus beiden bildet sich ein stärkeres m. *u.* f: bâ-twâ, n. *Ags.* Sorgedon bâtwâ Adam and Eve. C. 47, 24. *Aber auc* wit him bu tu an spêd sprëcađ (*wenn wir beide ihm zum sprechen*). 36, 20. þær blôd and wæter butu æt somne ût bi (*da floß Blut und Waßer beides zusammen heraus*). Exon. Him burston ût butu his eâgan (*ihm sprangen beide Augen* Alb. Hi buta (*für* butu) wæron Abbudissan. Bed. 3, 8. inc bâm twâm meaht wîte bewarigan (*daß du euch beiden die Strafe wehren*). C. 35, 30. — *Nags.* Mid childe heo w twa (boþe two). Lag. 2399. þe king heo louede more þa tweie þe oþre. 3030. — *Ae.* Heo let drinche boþe two (*von l* RG. 634. — *Me.* We han the deth deserved bothe two. Ch Sche saw hem bothe two. 4298. I see with both min ey 10259. — *Ne. veraltet:* Will you have me, or your pearl Neither of either; I remit both twain. Sh. LL. 5, 2.

§. 272. 3) *Die adjectivisch gebrauchten Numeralien theilen natür* *Form ihrer Substantiven*: *Ags.* þâ þrî cyningas hæfden l sprǣce. Job. Wǣron feòwere forđ gewitene dagas (*vier Tage vergangen*). Exon. 170, 5. From feòwerum foldan sceâtum blâwađ bŷman (*von den 4 Enden der Erde blasen Engel*). 55, eahtigum cëolum. SC. 3. Hë mid feâwum brôđrum, þæt is, si oþþe eahtum hë gewunode (*er wohnte da mit wenigen Brüdern oder acht*). Bed. 4, 3. *Doch wird bisweilen auch die Endun stoßen:* se Hǣlend mid hys twelf lëorning cnihtum. Mt. 26,

f hlâfum. An. 590. — *Im Nags. schwinden sie*: þa þry boc þrymde §. 272.
s to are. Lag. 54. Brutus nam twelf witigan. 1168. þa comen
venti eotendes longe. 1830. Orm *nur* e *in der Endung*: þe sexe
aghess. 4166. — *Ae.* Alle þre he brogte hys dogtren tofore hym.
RG. 690. Foure kynges heo maden þo in þis kyndome. 58. Seuen-
ene bischopriches in Engelonde beþ. 75. *Im Me. bisweilen noch*
lurales e: Whanne his twelue disciplis weren clepid togidere. B.
Mt. 10, 1. He takith seuen (seuene B.) other spiritis. 12, 45. —
Ne. And there were born unto him seven sons and three daughters.
Job. 1, 2.

4) *Da* tig *ursprünglich Substantiv ist, so kommen auch noch* §. 273.
lessen singulare Bildungen substantivisch vor: *Ags.* Man singe æt
ælcum mynstre ân fiftig sealmas for þone cyning (*man singe in jedem*
Münster 50 Psalmen für den König). Aeđelst. 3, 3. Se wæs fiftiges
fôtgemearces long (*er war funfzig des Fußmaßes lang*). B. 3042. He
wæs hund nigontiges wintra eald (*90 Winter alt*). Bed. 3, 27. þâ
wǽs eahta and feòwertiges elna (*48 Ellen*). and þâ mǽstan fiftiges
elna (*50 Ellen*) lange. Oros. þæt is þrittiges mîla lang. Bed. 1, 3.

Darin hat man vielleicht den Grund zu suchen, daß man in
späteren Perioden jede Zahl zu einem singularen Substantiv mit a, an
zusammenfaßen kann: *Ae.* a fyue men. RG. 773. Aboute an vyfty
ascapede alyue. 4868. After oure Lordes deþ a sene hundred ger.
435. Of simpler maydenes an sixti þousant gode. 2120. He was
am Euerwyke an ten myle. 3519. a fourtenyght. PL. 4298. —
Me. It is fro Babyloyne unto Mithon into a 32 journeyes. Mau. 5.
her thei found of floreins wel nigh an eighte bushels. Ch. 12705. —
Ne. Her fortune amounted to no more than a bare 8000 pounds. Tj.
have not seen him this two days. Sh. L. 1, 4.

Der Dativ Plur. wird im Ags. zur Angabe distributiver Ver- §. 274.
hältnisse verwandt: Hë sende hig twâm (*sie zu zweien*). Luc. 10, 1.
ig þâ sǽton, hundredum and fiftegum (*zu Hunderten und zu Funfzigen*).
Mrc. 6, 40. Dôđ þæt hig sitton þurh gebeorscypas fiftegum. Luc.
14. *Für den Dativ tritt* by *ein, der Plural bleibt.* — Lag. *neben*
einander fiue and fiue, bi sixe, bi seoue etc. 14530. — Wycl. *hat*:
hei saten down by parties, by hundridis and fyfties. Make hem
sitte to mete by feestis, fyftyes (a fifti togidir. B.) — HB.: They
t down in ranks, by hundreds and by fifties. Make them sit down
fifties in a company. We are to come by ones, by twos and by
rees. Sh. Cor. 2, 3.

§. 274. *Ein anderer Ausdruck für die Distribution ist:* Hy his hand bærndon, ânne finger and ânne (*einen Finger und einen*). Oros. 2, 3. — *Nags.* Aeuer tweie and tweie tuhten to somne (= ever two and two walked together). Laq. 24749. — *Me.* To every 10 scholde ben a maystre and to every 100 a maystre. Mau. 21. — *Ne.* They went two and two. Every four sat in a coach.

§. 275. *Der adjectivische Gebrauch mag auch adjectivische Formen veranlaßt haben: Ags.* Wæs hë feòwertigra sum (*er war der 40 einer*). Bed. 1, 25. Hë beheold fîftig wintru (*er hielt es 50 Winter*). B. 2209. — *Nags.* þa comen twenti eotendes longe. Laq. 1830. tuenti gode scipen he fulde. 99. A ȝung man of þriti ȝeren. 377. He holde feuwerti hired cnihtes. 3563. *Im Engl. ohne Flexion:* twenty giants, a man of thirty years.

Andrerseits gewinnen die Numeralien durch den substantivischen Gebrauch auch die Pluralbildung der Substantiven s. §. 274. *und selten auch den Genitiv:* I will not do it for forty's sake. Gen. 18, 29. I will not destroy it for twenty's sake. 31. for ten's sake. 32.

§. 276. *Treten einfache Zahlen zu den Zehnern, so stehen sie gewöhnlich vor letzteren* ân and þrittig (31). Bed. Ded. seòfon and þrittig (37). Bed. 1, 1. six and fiftig (56). 2, 5. æfter seòfon and twentigum dagum (*nach 27 Tagen*). 3, 19. æfter þrîm and twentigan abboden. SC. 796. *Seltner:* hundteontig and fîftig and six geâr. Bed. 1, 4. *Erst im Ae. folgen sie gewöhnlicher nach ihrem numerischen Werthe.* s. *Flexionsl.* §. 151 ff.

§. 277. *Die unmittelbar vor den —zig liegenden Zahlen werden durch einen Substractionsausdruck bezeichnet, wie im Ags.* wana (*ermangelnd, fehlend*), læs (*weniger*), bûtan (*außer Präp. und Conj.*): Wæs þis eâlond geò gewurđed mid þam æđelestum ceastrum ânes wana þrittigum (*29, im lat. Texte steht 28*, erat et viginti et octo civitatibus quondam nobilissimis insignita). Bed. 1, 1. Hë rixode twa læs XXX geâre (*er regierte 28 Jahre*). SC. 642. Ymb twentig wintra bûtan ân (*ungefähr 19 Winter*). Bed. 5, 19. *Von diesen Wörtern scheint nur* less *im Gebrauche zu bleiben: Ae* Hyt was sene hondred ȝer bote on ȝer lasse. RG. 5276. — *Im Ne. ist* twenty nine etc. *der gewöhnliche Ausdruck, obgleich sich noch sagen läßt:* thirty wanting, lacking or save one, thirty less or minus one. — Thou shalt have a license to kill a hundred lacking one. Sh. bHf. 4, 3.

§. 278. 5) Hund *und* þûsund *sind neutrale Substantiven.* . Hund *hat doppelte Bedeutung. Unmittelbar mit den* tig-*Zahlen von* seòfontig

twelftig *verbunden, zeichnet es nur diese größere Zahlen den andern* §. 278.
gegenüber aus. Es mag hier der Ueberrest einer verschiedenen
ählweise sein. Ferner bezeichnet es h u n d e r t *und dann werden die*
eineren Zahlen mit a n d *angeschloßen. Daher* hund seòfontig = 70,
ınd and seòfontig = 170. *Darin liegt wohl der Grund, daß noch*
Ne. and *auf* hundred *folgen muß.* — *Ags.* Gyf hwyle man hæfđ
ınd sceâpa and him lôsađ ân of þam, hû ne forlæ̂t hë þâ nigon
d hundnigontig? Mt. 18, 12. Hys ëfen-þeòwan, se hym sceolde ân
ınd (hundrađ D.) penega. 18, 28. Romane hæfdon Brëotone rîce
òwer hund wintra (*die Römer hatten Britannien 400 Jahre*). Bed.
11. — *Nags.* Heo slowen fif hundred. Lag. 1839. of golde ten
ındred punde. 5525. An hundred mile. O. 6969. — *Ae.* Four
ındred ger and fourti and nyene. RG. 2547. A hundred ladies·
L. 776. — *Me.* An hundred sheep. Mt. 18, 12. An hundrid pens.
8. An hundrid and two and sixti. Gen. 5, 18. *Im Ne. kömmt sing.*
ındred *nicht ohne* a *oder* one *vor, hinter Numeralien bleibt die alte*
Form und hat also kein Pluralzeichen: You are the daughter of a
ındred kings. WS. Ken. 30. Of the five hundred and thirteen
night and burgesses only a hundred and thirty five had ever sate
ı that place before. Mac. 4, 82.

þûsend *hat im auffallenden Gegensatz zu* hund *nicht nur plurales*
sondern volle Flexionen, die seltner abfallen: Hym wæs ân broht
e hym sceolde tŷn þûsend (tîno þûsendo D.) punda. Mt. 18, 24. fîf
þûsendo folces. Bed. 3, 25. Hwæđer hë mæ̂ge mid tŷn þûsendum
man ongeân þonne, þe hym ongeân cymđ mid twentigum þûsendum
mid tênum þûsundum etc. D.)? Luc. 14, 31. — *Nags.* Monie þusend
odere monnen. Lag. 5705. An hunderd þusende. 12494. Bitwenenn
þusennde shep. O. 1316. — *Ae.* þre þousand and sixe and twenti
r. RG. 234. — *Me.* A hundred thousand of lombis. 4. Kgs. 3, 4.
n hundred and twenti thousend of figtende foòtmen. Jud. 2, 7.
ber auch: Growe thou into thousand thowsendis. Gen. 24, 60. Mo
ousandes myd hym. PP. 689. — *Im Ne. hat auch* thousand *in*
Verbindung mit Numeralien seine alte Pluralform behalten: The excise
oduced (in one thousand six hundred and eighty five) five hundred
d eighty five thousand pounds. Mac. 3, 282. — *Stehen aber* hundred
d thousand *allein ohne vorstehende Numeralien und soll an ihnen*
merkt werden, daß sie mehrfach zu nehmen sind, so tritt plur. -s *ein:*
ındreds, nay thousands of pounds, had been paid down in the
ırse of one busy market-day. Mac. 3, 336. He expected that they

§. 278. would now rise by hundreds of thousands to welcome him. 5, 113. *Doch*: Saul hath slain his thousands, and David his ten thousands. 1. Sam. 18, 7.

In gleicher Bedeutung haben auch die andern Numeralien Pluralformen erhalten, und das schon im Me., wie bei Wycl. *das oben angeführte*: fifties (*Reihen zu funfzig*). — *Ne.* They go by twoes and threes. TBr. 5. *Ferner als abstracte Zahlbegriffe*: the one (*die Eins*), the two (*die Zwei*) etc. *werden sie zu eigentlichen Substantiven.* The present century was in its teens. Van. F. 1. Our solitary five (-pound note) is one of the hundred thousand other fives. HV. 3, 40. I always took three threes for nine. Sh. LL. 5, 2.

Die unbestimmte Anzahl nach ihren Endpuncten wird bei naheliegenden Zahlen durch or, *bei ferner liegenden durch* from — to *ausgedrückt*: The room is two or three feet higher. BH. 22. A woman of from forty to fifty. 4. *Schon im Ags.* mid feâwum brôþrum, þæt is, seòfonum oþþe eahtum (*mit wenigen Brüdern d. i. 7 oder 8*). Bed. 4, 5.

§. 279. 6) *Die Multiplicationszahlen werden im Ags. mit dem Substantiv* sîđ *gebildet*: þâ hæþenan þrittigum sîđum mâre wëorud hæfdon þonne Oswio (*die Heiden hatten ein 30mal größeres Heer*). Bed. 3, 24. Hû oft ic him forgifan ôđ seòfon sîþas? Ne secge ic þë, Ođ seòfon sîđas, ac ôđ seòfon hund-seòfontigon sîþon. Mt. 18, 21. — *Nags.* Sixtene siþe tuenti scipen (16 X 13) tuhten from hauene. Laq. 1103. Ehhte siþe an hunndredd, and tærtill ehhte siþess an, and ehhte siþess tene (8 X 100 + 8 X 1 + 8 X 10 = 888). O. 4328. Twa siþe twelf menn. 537. *Daneben auch die Numeraladverbien*: hirrdess twiggess fowwre (2 X 4). 566. — *Me.* I seie nat to thee, til seven sithis, but to seuenty sythis seuene sithis. Wycl. The noumbre of the hoost of horsmen twenty thousynd sithis ten thousyndis. Apoc. 9, 16. — *Ne.* not until seven times; but until seventy times seven. HB.

Daneben steht das adjectivische fold: *Ags.* Hit sealde wæstm; sum brohte þrytigfealdne, sum syxtigfealdne, sum hundfealdne. Mrc. 4, 8. — *Me.* oon brouqte thrittyfold, and oon sixtyfoold, and oon an hundridfold. — *Ne.* And brought forth, some thirtyfold. 4, 20.

§. 280. 7) *Manche Gegenstände werden in bestimmter Zahl so geläufig, daß nur die letzte genannt zu werden braucht, um jene zu bezeichnen, wie*: a coach and six (horses). Mac. 3, 345.; a coach and four. TL. 7, 4. a lad of fifteen (years). 5, 292. The sacred Nine (Muses). B. CH. 1, 1. The Three (graces). The Twelve (apotles).

Manche schwanken deshalb zwischen dem ursprünglich adjectivischen §. 280.
d jetzt substantivischen Gebrauch: Every thing that goes upon all
ır (= on foure feete. Wycl.) Lev. 11, 21. He was creeping along
all fours. TB.

II. Die Ordinalien.

Sie haben die schwache Flexion der Adjectiven im Ags.: On þam §. 281.
ostan, æfteran, þriddan dæge. SC. þŷ sixtan mondê hë eft tô Rome
earf. Bed. 1, 3. Swâ beôđ þâ fyrmestan ŷtemeste. Mt. 20, 16.
e Zusammensetzungen sind mehrfach: 1) *die kleine Zahl wird Or-*
ale und präpositional mit der größeren Cardinalzahl verbunden:
wæs sixta eâc feowertigum fram Auguste (*der sechste zu 40 =*
r 46ste). Bed. 1, 15. — 2) *Die einzelnen Theile sind Ordinalien*:
t he ût-eode ymbe þâ sixtan and nigoþan tîde. Mt. 20, 5. — 3) *Die*
ldung der Ordinalien trägt das letzte Wort: ôđ þone ân and twen-
godan dæg. Exon. 12, 18.

Die Schwächung der Flexionen erfolgt wie beim Adjectiv: Nags.
ı þat forme ger weard ford igan. Lag. 4941. He wæs þe formeste
þæm fif broderen. 6855. Boc he nom þe þridde. O. 37. þe firrste
aff. 4312. his fiftende ger. 8304. etc. — *Ne.* the first staff, his
teenth year etc.

Die Bildung der zusammengesetzten Ordinalien schwankt, wie: *Ae.* §. 282.
ı the ger a þousend and on and fourtyþe gere. RG. 6819. in þo
ır and twentiþe ger. 542. in þe þri and þryttyþe ger. 9249. —
. The two and twentithe day. Jud. 2, 1. In the sixte hundryd
er and oon. Gen. 8, 13. — *Es treten auch öfter die Cardinalien*
ür die Ordinalien ein: *Ae.* in þe syxe and twentye ger of his kynedom.
G. 5641. in þe gere a þousend and four score and þrettene. 8191.
ogar: Edmunde Irenside was eldest of þo þre, þe to (*der zweite*)
igh Edward, þe þrid Alfrid hight he. 916. — *Me.* The eighte and
wenty day. Ch. 4425. — *Im Ne. befestigt sich die Bildungsweise*
hin, daß das letzte Wort das Ordinalzeichen trägt: the twenty-first;
raltet: the one-and-twentieth. 1. Chron. 24, 17. *und:* in the six
undredth and first year. Gen. 8, 13.

Für das ags. ôđer (*der zweite*) *tritt im Ae. das romanische noch*
tzt gebräuchliche Wort ein: in secunde ger. RG. 5882. — *Ne.* the
cond year.

Während im Allgemeinen das Ordinale, wie das Adjectiv, vor §. 283.

§. 283. *seinem Substantiv steht*: the first man, *so weicht es doch auch b ab oder gewinnt eine freiere Stellung.*

Bei Aufzählung von Regenten etc. *steht es nach*: **Charles tl** Charles the Second.

Bei Angabe des Datums steht es nach: January the fi *substantivisch vor:* on the first (day) of January.

Sieht man von den vielfach schwankenden lateinischen Foı so scheint der eigentliche correcte Ausdruck im Ags. gewesen þâ hine mon slôh þŷ fîftan dæge Augustus monþes. Bed. 3, *daraus*: *Ae.* þe firste day of May. RG. 26156. — *In Bezeichn Jahreszahl steht die Ordinalzahl vor:* in the one thousand seven l and sixty fourth year, *oder die Cardinalzahl nach*: in the y thousand eight hundred and sixty four.

Im Citate ursprünglich adjectivisch. So in Bed. Her en ǽreste bôc and onginneđ seô ôđer. *Die Bezeichnung durch wie* Sp. 1, 2, 3. *mag hier den freieren Gebrauch veranlaßt* the first book, book the first, book first.

§. 284. *Die Ordinalien von* third *an sind zu Bruchzahlen geword Ags. sind sie hier mit* dǽl *verbunden*: His ymbgang is hunds mîla and seôfeđan dǽl ânre mîle (*den 7. Theil einer Meile*). healfa dæl (*die Hälfte*) wæs fyligende. Cir. Ealle his ǽhto tô-dǽlde: ǽnne dǽl he his wîfe sealde, ôþerne his bearnuı þriddan he þearfum gedǽlde (*All seine Habe theilte er in 3 einen Theil gab er seinem Weibe, den 2. seinen Kindern, den Armen*). Bed. 5, 13. Dǽl *wird durch roman.* part *verdrängt*: the fourth part. *Letzteres wird auch ausgelaßen und die Oı werden volle Substantiven*: Suffolk should demand a whole 1 Sh. bHf. 1, 1.

§. 285. *Aus der Verbindung der Ordinalien mit* healf (*halb, entwickelt sich eine eigenthümliche Form. Ags.* He wæs þâ t and þridde healf (*2 Jahre und das dritte halb*). Bed. 4, 3. þ þe he hæfde XXXIV wintra, þæt fîfte healf. ($34^1/_2$ *Jahre*). Be *Die volle vorliegende Zahl fällt als selbstverständlich weg u mit dem Ordinale bleibt:* He rîcsode nigonteođe healf gear SC. 855. Bed. Ded. *Auch andere Zahlen werden in ähnliche zur Theilangabe verwandt*: Romane hæfdon Brëotone rîce feôw wintra and þæs fîftan hund seôfontig (*400 Jahre und des 70 = 470*). Bed. 1, 11. — *Jene Verkürzung erhält sich bis* þa wass wel hallf feorrþe ȝer, þatt comm na reȝȝn (*wohl*

Jahre kam kein Regen). O. 8621. þa scipen wenden oðer half hundred §. 285. (150). Laq. 7856. Scho did hir to Bristow and duelled oþer half gere. PL. 2900. *Gewöhnlicher aber ist es, den Cardinalien* half *beizufügen*: *Ae.* Tuo gere and a half. PL. 2077. þrottene ger and a half. RG. 1566. — *Me.* Thre cubytes and a half. Mau. 2. — *Ne.* The population of England was nearly five millions and a half. Mac. 3, 278.

Ueberhaupt wird half *verschieden gebraucht*: 1) *adjectivisch*: half an hour, half the money. By at least half the nation the battle of Naseby was remembered with horror. Mac. 3, 293. He was half monk, half soldier. WS. Jv. 2. — 2) *substantivisch:* He has lost the half of his fortune = half his fortune. — 3) *adverbial*: They were surprised at the half monastic, half military appearance. WS. Jv. 2.

III. Unbestimmte Numeralien.

1) Eall *nennt Masse und Menge. Es flectiert stark und steht* §. 286. *adjectivisch und substantivisch.*

Es verbindet sich 1. *mit Substantiven und dann steht es* a) *unmittelbar vor denselben:* Wearð eal here sôna burhwarena blind (*all das Heer der Burgbewohner war blind*). C. 150, 12. Heò speôn hine ealne dæg (*sie reizte ihn den ganzen Tag*). 43, 2. Ealra feònda gehwilc (*aller Feinde jeder*). 20, 27. — b) *vor dem zum Substantiv gehörigen Artikel oder Pronomen:* eall seò æ. Mt. 22, 14. Hafað nu se hâlga helle bereâfod ealles þæs gafoles (*der Heilige hat nun die Hölle alles Tributs beraubt*). Exon. 35, 17. Eall þîn lîchama bið bëorht. Mt. 6, 22. Seò (burh) wæs eallcs his rîces ealdorburh (*sie war seines ganzen Reiches Hauptstadt*). Bed. 1, 25. Salomon on eallum hys wuldre. 6, 29. Lufa dryhten on ealre þînre hëortan, on ealre þînre sâwle, and on eallum þînum môde. 22, 37. — c) *getrennt von dem Substan.iv*: eallum bidæled dugeðum and dreâmum (*aller Vorzüge und Freuden beraubt*). Exon. 86, 16. *und dann öfters unflectiert*: Hæfde eall (*viell. adverbial: ganz*) gefylled, swâ him seò æðele bebeâd, wîfes willan (*er hatte alles oder ganz erfüllt, wie ihm die Edele gebot, den Willen der Frau*). El. 1131. — d) *hinter dem Substantiv*: werod eall ârâs. C. 184, 2. þu æt më onfênge gefeân eallum (*du empfiengst von mir jede Freude*). C. 54, 12. þæt hie ealle hwurfon (*daß sie alle zurückkehrten*). Bed. 2, 5. — *Nags.* Alle monnen he wæs leof. Laq. 350. al þat liggende lond. 492. al his lond. 147. al þes londes folc. 501. Al þa deor þat ich finde. 1449. mid alle mire mihten. 699. þat he an writ makede al mid wisdome. 443. —

§. 286 *Ae.* al Wiltschire. RG. 115. al þe world. 707. al þe men. 2080. He tolde al þis cas. 341. He forclef al þat hed. 400. Engelond ys aler yle best. 1002. — *Me.* Thei slepen alle night. Ch. 10. He coude wel alle the usage. 110. Singing was he, or floyting alle the day. 91. In alle the ordres four is none. 210. He hadde don alle. 325. etc. — *Ne.* All disloyalty, all intolerance was earnestly disclaimed. Mac. 8, 168. All the city was moved. Mt. 21, 10. Thou shalt love the Lord with all thy heart, and with all thy soul, and with all thy mind. 22, 37. With God all things are possible. 19, 26. Ye have need of all these things. 6, 32.

§. 287. *Es verbindet sich* 2. *mit pronominalen Wörtern*: *Ags.* ealles þæt forgêton (*vergaßen das alles*). C. 187, 1. þâ þu þæs ealles ânigne þonc nysses (*da Du für das alles keinen Dank wußtest*). Exon. 91, 27. Habbað wë ealle gefêred (*wir alle sind gefahren*). C. 268, 28. us is eallum neòd. Exon. 15, 34. hig æton ealle. Mt. 14, 20. — *Nags.* Alle he heom lænde. Laq. 1993. Alle heo beoð forsworne. 4223. — *Ae.* To þe it (lond) wole be god and riche, and to alle þine. RG. 337. þo heo al weri were. 459. þat ydo was al þis. 954. yt was al ydo. 2381. al þe oþer. 2435. — *Me.* Our Lord wol that we come all etc. Pers. Our hoste had the wordes for us alle. Ch. 17378. — *Ne.* They did all eat. Mt. 14, 20. He put them all out. Luk. 8, 54. I shall employ it all. BJ. 247. He was all smiles and pleasure. BH. 28. — We all = all of us, you all = all of you, they all = all of them. *s.* §. 271.

§. 288. 3. Eall *wird substantivisch gebraucht*: *Ags.* Më is miht ofer eall (*alles*) geseald. An. 1436. Sægdon wuldor gode ealle ânmôde (*priesen alle einmüthig Gott*). El. 1118. Onscûnedon þone scîran scippend ealra (*ihr verschmähtet den hehren Schöpfer aller*). 370. Fŷr forswealh eall eador, þæt secgas âhton (*Feuer verschlang alles, das die Männer besaßen*). C. 154, 18. — *Nags.* Alle heo slowen. Laq. 1608. Alle (al) þat bihoued þa scipen to driuen. 945. Alle þat weren at þisse reade, biluuede þeos runen. 375. — *Ae.* Al and eke myn owne lyf leuer ich hadde lese. PL. 708. Al mot se. 2508. Myd alle þat he wolde he made hym biloued ynow. RG. 2353. — *Me.* All was conscience and tendre herte. Ch. 150. This is all and som, that Arcite moste die. 2763. — *Ne.* All's right. That's all. All wept. Luk. 8, 52. All was to come to me, except a legacy. BH. 15. She ordered Jenny to pack up her alls. Tj.

Der Genitiv Plur. tritt verstärkend im Me. zu Possessiven und z

lativen: oure aller fader. PP. 11218. youre aller heed. 13904. — §. 288.
. Our all three coming together was a thing to talk about. BH. 3.

2) Manig monig mænig menig (*mancher, viel*) *flectiert stark* §. 289.
d steht adjectivisch und substantivisch: þâ wæs rinc manig (*mancher ann*). An. 1118. Wæs bodad bëorne manegum (*manchem Helden ard verkündet*). 1122. Ne seah ic manige men. B. 337. Freâ oniges breâc wintra (*verlebte manchen der Winter*). C. 74, 32. Swâ monige Cristes folces dêmde tô deâde (*verurtheilte viele zum Tode*). L 500. Manega synt gelaþode and feâwa gecorene. (Durh. monigo). It. 22, 4. He sealde hys sâwle lîf tô âlysednesse for manegum. 0, 38. — *Nags*. Moni (mani) mon þer ded lai. Lag. 28316. þer wes onies (mani B.) kunnes folc and moni cniht. 1710. Mony þusend ar abad. 1604. Moni ȝer was agan A. mani ȝer weren agon. 337. *ie Zerlegung der Vielheit in die Einheit wird durch den hinzutretenden rtikel noch besonders hervorgehoben*: He besohte moni enne king and oni enne keiser. Lag. 6591. He was moni ennes monnes bone (*er ar Manches Tod*). 7554. on moni are (ane B.) wisen (*mannigfach*). 60. — *Ae*. He hadde as stronge axe þat mony mon broȝte to deþe. G. 390. Many was þe gode body, þat yslawe was þer. 210. Many imes Bretons bataile souht. PL. 157. Mony a batayle hii smite. G. 4688. *Neben dem Artikel auch das Numerale*: For honger deyde ony on. 8501. *Diese Verbindung steht oft verstärkend hinter pluralen Substantiven*: Heo fonde wylde bestes mony on. 319. Yles þer eþ mony on aboute Engelonde. 29. — *Me*. He may go by many eyes. Mau. 1. At many a noble armee hadde he be. Ch. 60. Many man is hard. 229. Tel us a tale, for thou canst many oon. Many the weyes espirituels. Ch. There ben ful goode wives many on. h. 3157.

Im Ne. hat das adjectivische many *plurale Bedeutung*: many men. any are the trees of God that grow in Paradise. M. Pl. 9, 618. *In ngularer Bedeutung verbindet es sich mit dem unbestimmten Artikel*: any a man. I have not seen her for this many a week. NN. *Zur ezeichnung eines Individuums dient das substantivische*: many a one ancher).

Das substantivische a many, a great many *ohne Substantivrection, d in weiterem Gebrauche bei* Sh.: O thou fond many (*vom großen aufen*). bHd. 1, 3. *und*: the mutable, rank-scented many. Cor. 3, 1. *innert zwar an das ags. Substantiv* menigeo (*Menge*): He geseah ycle mænigeo. Mt. 8, 18. Him fyligdon mycele mænigeo. 4, 25.

§. 289. *Allein Schreibung, Rection und die Abwesenheit des Substantivs im Ae. und Me. machen es wahrscheinlich, daß* a many *dieselbe substantivische Form ist, welche auch die Cardinalien angenommen haben. s.* §. 273: He had caught a great many trout. WS. Tal. 5. *Seltner*: A great many of their soldiers. 2.

§. 290. 3) *Das indeclinable* fëla (fëola, fëala *viel*) *steht entweder allein*: Hë ongan hig fela lǽran. Mrc. 6, 34. þeâh hie fela wiston. C. 179, 16. *oder mit nachfolgendem Genitiv*: þǽr he him gesægde sôđwundra fela (*der Wunder viele*). 179, 6. Swâ hie fela cûđon gôdes (*viel des Guten*) gegearwigean. 29, 30. Fela sceal gebîdan leôfes and lâþes (*viel Liebes und Leides*). B. 1060. — *Nags.* Rome stondeþ fele ger. Laȝ. 108. folc of fele leode (many londe). 5552. þer weore feondes to feole. 1286. Fele shulenn fallenn. O. 7640. (*im Gegensatz zum Ags., wo es mit dem Sing. steht:* fela is þǽra þinga. Bo. 41.). Hire sune wass himm lic o fele wise. 3573. — *Im Ae. und Me. wird es seltner*: Such baþes þere beþ fele. RG. 154. Fotmen þat were so vale, þat þer nas of ende. 4118. Fele ȝit it witen. PL. 240. — *Me.* Wycl. *zeigt, daß es seine frühere Bedeutung behalten hat*: He sente so his fader so myche (B. as feele) of silver. Gen. 45, 23. and as feele she-assis. 45, 23. By daies fele. Ch. 8793. Absent fro Loves Court by yeres long and fele. 191. — *Im Ne. ungebräuchlich.*

§. 291. 4) *Auch das ags. Adj.* micel (*groß*) *wird zur Bezeichnung der Vielheit verwandt, aber nicht der Zahl, sondern dem Umfange nach*: Hû mycel scealt þu? Luc. 16, 5. Hit bringđ mycelne wæstm. Joh. 22, 24. — *Im Nags. tritt ein gleichbedeutendes* muche *hinzu*: Muchel (mochel) folc þer was of-slawen. Laȝ. 554. Heo habbeþ swa muchel (so mochel) folc. 5529. Muche lond he him ȝef. 136. *Auch die Zahl scheint es zu bezeichnen:* Muchele (many B.) castles heo bigunnen. 2762. Orm *nur:* mikell follc. 769. — *Ae. Neben* muchel *auch* muche: Muche þyng we abbeþ yseye. RG. 6390. Homber bryngeđ by North muche god. 25. þe kyng slowe muche of hys folc. 622. Muche del of Engolond. 92. Hony and mylk þer ys much. 1018. — *Me.* Tho, that han for thee so mochel care and wo. Ch. 2354. Thise olde folk can mochel thing. 6586. he has meche power. Mau. 3. — *Ne.* Muchel *noch* Sp. 1, 4, 46: muchel smart; mickle *ist dialectisch und im Sprichwort:* Many a little makes a mickle. Much *bezeichnet die Masse, den Umfang, den großen Theil*: much wine, much money many money-pieces. The conjuring clergyman was a pensive and interesting old man with much the air of a sufferer for conscience

ike. WS. Wav. 11. *In gleicher Bedeutung auch bei Pluralen*: Much §. 291.
thanks for my good cheer. Sh. Err. 5, 1.

Schon im Ags. stehen die Comparativen mâ *und* mâra *neben* §. 292.
einander. Jenes steht, abgesehen von dem adverbialen Gebrauche (*lat.*
plus) *allein, oder mit dem Genitiv:* Hë us mâ onlŷhđ (*er verleiht uns*
noch mehr). C. 211, 22. þær byđ wundra mâ þonne hit ǽnig mǽge
âþencan (*da sind mehr Wunder als es einer denken kann*). Exon.
61, 24; *selten adjectivisch:* þæt wæs mâ cræft, þonne hit ëorđbûend
ealle cûþan (*da war mehr Kraft als die Erdbewohner alle wißen*).
26, 22. Mâra *dagegen* = major, *seltner* plus. — *Nags.* Nefede he
bern no ma (*keine andern Kinder*). A. Lag. 91. Isegen scipen an
and an, while ma (mo B.) while nan. 12036. Ma þer aqueđen of
Arđures iueren þene sixti þusende segges (more sounded than 60000
men). 27448. Mare, mære (more) *heißt größer*. Orm: he haffde
sunness ma (*mehrere Söhne*). 8157. He worrhte ma (*mehrere Zeichen*).
15496. — *Im Ae. mischen sich* mo *und* more: þre wiþout more.
RG. 81. He hadde more lond þerto. 102. on his side were þe mo
(*Mehrzahl, im Reime*). PL. 1419. *sogar im adverbialen Gebrauch*: þat
folc among us woneþ get, aud schulleþ euer mo. RG. 55. As me
deþ get, and euer more wole. 560. Mony were slawe on eyther
half, ac of þe Romaynis mo. RG. 1204. *Der Unterschied scheint sich*
festzusetzen, daß more *zum Sing. und* mo *zum Plur. tritt, und daher*
kömmt es, daß die ältesten Grammatiker, wie Gil *und* Wallis mo *als*
Comparativ von many, more *als Comp. von* much *gelten laßen wollen.*
Wallis *erklärt übrigens* moe *für veraltet. Für diese Unterscheidung:*
it had ben necessarie mo conseillours, and more deliberation. Ch. Mel.
&c. Sh. *hat noch öfters plurales* mo: If I court mo women, you'll
couch with mo men. O. 4, 3. I will make fast the doores, and guild
my selfe With some mo ducats. MN. 2, 6. *Auch* Sp.: All these,
and many evils moe, haunt ire. 1, 4, 35. And thousand moe the
like, that did that dongeon fill. 1, 5, 50. *Jetzt durch* more *verdrängt.*

5) Feâwa feâ (*wenig*) *ist im Sing. flexionslos und steht entweder* §. 293.
allein: Forþam þe þu wǽre getrywe ofer feâwa, ofer feala ic þë ge-
sette. Mt. 25, 23. *oder mit dem Genitiv*: feâ worda spræc (*er sprach*
wenig Worte). B. 2662. *Auch im Plur. scheint es bisweilen ohne*
Flexion zu stehen: Swîđe feâwa synd þe þone wëg finden. Mt. 7, 14.
oder feâwa dagum. Luc. 15, 13; *gewöhnlich aber flectiert es, mag es*
substantivisch oder adjectivisch gebraucht sein: Wësan him dagas dëorce
and dimme and feâwe (*Mögen ihm dunkle und trübe und wenige Tage*

§. 293. *sein*). Gr. Ps. 108, 8. Weard ǽr ofslôh feâra sumne (*der Wart er schlug einen von wenigen*). B. 3061. hë âlǽdde feâwera sumne (*er führte einen von wenigen hinweg*). C. 132, 31. Wîg ealle fornam nemne feâum ânum (*der Kampf nahm alle hinweg außer wenige allein*). B. 1081. — *Nags.* Hit bifalle ine feue (lut A.) gere. B. Lag. 387. Feue (lut A.) hii nemen. 26669. Binnen feole (bi one feuge B.) wintre hit iwarđ. 2039. *Hier beginnt also der Artikel und diesen verwendet* O. *häufiger für den Sing.:* þu shallt finndenn swillke nu bitwenenn us well fæwe. 19764. — *Ae.* On his side were bot fo (*nur wenige*). PL. 1420. þe kyng wiþ a fewe men. RG. 409. Heo fonden a fewe geandes. 492. An vewe men he myd him nom. 6004. *Es schränkt sich also auf die Zahlangabe ein.* — *Me. ebenso:* in fewe thingus. 1. Kgs. 3, 5. Al so lightly may our Lord geve victorie to a fewe folk as to many folk. Ch. Mel. a fewe poor men. Wycl. Prol. 7. The Cane rood with a fewe meynee. Mau. 21. — *Ne.* few *und* a few *nur von zählbaren Gegenständen* (*nur im Dialecte* = little): All join the chase, but few the triumph share. Byr. The rout was in a few minutes complete. Mac. Our dwindled band is now too few to strive. Byr. Isl. 3, 6.

Die Comparation tritt erst im Ne. auf: Their members were much fewer. WS. Nig. 8. Woman can always put things in fewest words. O. Tw. 159.

§. 294. 6) *Neben* feâwa *stehen im Ags.* lyt, hwan *und* lyt-hwan.

Lyt (*wenig*), *flexionslos, steht allein oder mit dem Genitiv*: lyt genŷhtsumode (*Weniges genügte*). Bed. 4, 3. þæt lyt manna þeáh (*das bekam wenigen der Männer*). B. 2836. þæt hë lyt freonda hæfde. C. 158, 32. — *Nags.* lut gere (lutele wile) he leouede. Lag. 252. þat lute (*wenige*) cwike læfden. 3909. Orm *gebraucht in sing. Bedeutung* littel: Her iss litell oþerr nohht off þatt sallfe. 6480. — *Ae.* This folc of Troie of the Frensche slow two þousand and mo in a lytul stonde. RG. 438. — *Me.* Little *und* lite, *aber nicht von der Zahl*: Of his wo she knew ful lite. Ch. Troil. 1, 826. Speke I wel of Palamon a lite. 1452. — *Ne. nur* little: A little learning is a dangerous thing. Pope.

Hwan, *das* Grimm *und* Dietrich *mit dem Interrogativ*, Grein (hwân, hwôn) *mit got.* hwaþô (*Schaum*) *in Verbindung bringt, bezeichnet wenig und bei* Durh. *wenige*: utan us hwon restan. Mt. 6, 31. Hripp is feolo, wyrcendra huon (feâwa) D. Luc. 10, 2. Huon aron (*wenige sind*), đađe đa ilco onfindes. D. Mt. 7, 14. *Nags. nicht.*

Lyt-hwon *in gleicher Bedeutung*: Lâđan cynnes lythwon becom cwicera tô cŷđđe (*des leidigen Geschlechts kamen wenige lebend zur Heimat*). Jud. 311. Monigo sint geceigdo, lythuon gecoren. D. (feâwa). Mt. 20, 26. Hë wæs lythwon þanon âgân. 26, 39. *Nags. nicht.* §. 294.

Zweiter Abschnitt.

Rection.

§. 295. *Da die Numeralien oft den Theil eines Ganzen angeben, so verlangen sie letzteres im Genitiv. Dieser steht*

1) *nach Cardinalien: Ags.* ân þæra wæs Albanus. Bed. Him tô cwæđ ân his cnihta. Luc. 11, 1. þâ ëode heora XXX of þam mynstre (*da giengen ihrer 30 aus dem Münster*). Bed. 3, 33. Hë genam þritig þegna. B. 123. ic þâs leôde heold fiftig wintra (*diese Leute hielt ich 50 Winter*). 2733. *Daneben steht die Präp.* of: ân of þâm twelfum. Luc. 22, 47. — *Nags. Mit sinkender Flexion tritt daher of ein, wenn das Theilverhältniß hervorgehoben werden soll:* He wass an off þa tweggenn. O. 12747. Tweggenn stodenn þær off hise leorninng cnihhtess. 12722. — *Me.* oon of the twelve. Wycl. — *Ne.* one of the twelve. HB. It is not the will of your father that one of these little ones should perish. Mt. 18, 14.

Die eigentlichen Substantiven hund, hundred, þûsend *haben natürlich stets den Genitiv im Ags.*: hund sceapa. Mt. 18, 12. ehta hund mîla, Bed. 1, 1; hund þûsenda mîla. C. 310, 12. *Ferner auch* fîf þûsend wera. Mt. 14, 21. — *Der Gen. erhält sich noch im Nags.*: an hundrad punda. Laq. 3545. Monie þusend godere monnen. 5705. *Daneben aber:* an hunndredd mile. O. 6969. an þusend shep. 7757. Twa þusend rideres. Laq. 5495. Mid ten þusend cnihten. 5755. — *Ae. und Me. beides*: hundred ger, þusend ger. RG. a þousend knygtes. 3959. a hundreth thousand of lombis. 4. Kgs. 3, 4. a hundred and twenti thousend of figtende foot men. Jud. 2, 7. — *Im Ne. folgt nur dann der Genitiv, wenn das Theilverhältniß hervorgehoben werden soll:* He rendered unto the king an hundred thousand lambs. 2. Kgs. 3, 4.

§. 296. 2) *nach Ordinalien*: *Ags.* þæt wæs ærest ealra þâra, þe etc. (*das war der erste aller derer*). O. 65, 1. Monna cynnes þâ forman twâ (*die ersten zwei des Menschengeschechts*). 12, 33. þæt he his (ealondes) þone feorđan dæl Gode gesealde (*daß er den 4. Theil der Insel Gott gäbe*). Bed. 4, 16. — *Nags.* He wes þe formeste of þæn fif brođeren. Lag. 6855. — *Ne.* Amalek is the first of the nations. Num. 24, 20.

§. 297. 3) *nach Indefiniten*: *Ags.* þæt hi woldan mid mâ heora w
gesêcean (*die* (*Synode*) *sie mit mehreren ihrer Räthe besuchen wo*
Bed. 2, 2. þæt þær mâ monna inne ne wære (*daß nicht mehr M*
inne wären). 4, 10. *s. oben* manig, fela, mâ, feâ, lyt etc. *In*
kann überall ein Genitiv stehen, wo das Numerale substantivi
Gebrauch zuläßt und dasselbe einen Theil des Ganzen nennt:
have much of the mother in you. BJ. 115. She had not been
of a dissembler. There was more of the dove than of the se
in her composition. Marr. Easy. 3. He started up with more of
as if an armed foe were near. Byr. Cor. 20.

Fünftes Buch.

Pronomen.

Erster Abschnitt.

Personalpronomen.

I. Substantivpronomen.

§. 298. *Die Bezeichnung der Personen in der verbalen Flexion geschieht zuerst durch die antretenden Personalpronomen und nachdem diese abgeschwächt sind, werden sie zum zweitenmal beigefügt, und zwar in den Nominativformen vorgestellt. So ags.* dô-m (*für* dô-mi), ic dô-m, ic dô. *Hier müßen sie sich um so mehr befestigen, je mehr die Flexionen sich abschleifen. Daher können sie im Ags. kaum fehlen, ohne das Verständniß zu beeinträchtigen*: þâ se ëorl ongeat þæt hë in nið-sele nâthwylcum (*der Degen merkte, daß er war, ich weiß nicht in welcher Wohnung*) wæs. B. 1513. Nât þu fare (*ich weiß nicht, ob du fährst*). C. 34, 1. Læf us êcne gefeân wuldres þînes, þæt þëc weorðun (*verleih uns ewige Freude deiner Glorie, daß wir dich ehren*). Exon. 10, 31. Swâ ic þë biddan wille, þæt më þæt goldbord geopenie (*daß du mir den Goldschatz offenbarest*). El. 789. Bist full hâlgan hyhtes (*du bist heiliger Freude voll*). Exon. 4, 24. — *Nags.* Ne herdi A. herde ich B. Laq. 1802. Blisse wes on hirede, custen and clupten (*sie küßten und umarmten sich*) and cuðliche speken. 20557. — *Ae.* Wy ne qyfst (þu) us of þyne brede? RG. 4932. Sulle (we) ur lyfe dere (*verkaufen wir*). 4578. — *Im Ne. wird* I *in leichter Conversation oft ausgelaßen:* thank you. OTw. 5. Beg your pardon. Would I could see him. — Sorry I hadn't seen you — had a dinner — wish we'd had you. Van. F. 29. — *Ferner früher auch* thou: Wast ever in court? Sh. As. 3, 2. Then cam'st in smiling. What. 5. Whither art going? Tim. 1, 1. What would'st have? B. Sard. 1, 2. Art sure of that? 2. — *In stehenden Phrasen ist der Name Gottes oder des Teufels ausgelaßen*: Bless you. Bless me. Save you. Save us.

§. 298. Damn him. Curse it. *Daneben die vollen Formen:* God bless you. God damn me. The Devil damn thee. Sh. Err. 4, 3. Heaven keep your honour. Sh. Mm. 2, 4.

Beim Imperativ werden þu *und* gë *gewöhnlich weggelaßen:* ârîs and nim. Mt. 2, 20. Têmađ and wexađ. C. 13, 1; *doch können sie auch nachdrucksvoll beigefügt werden:* ne costna þu drihten þînne. Mt. 4, 6. gefëođ gë (*freuet euch*). Exon. 30, 7. *Vor nachstehendem* gë *schwächt sich die Endung:* ne fare gë, ne gâ gë. Mt. 10, 5. — *Nags.* do swa (*thue so, gebraucht* A. *im Sing. und* B. *im Plur.*) Laȝ. 700. fuseđ me mid A. comeđ mid me B. 732. Lete ȝe (*laßt*) nenne quick. 825. — *Ae.* Sey me al clene þin herte. RG. 695. Nymeþ anon tresour ynowȝ. 839. Ne be þou not sori þerfore. 2069. radde ȝe. 2774. — *Me.* Rise up and take the child, and be thou there. Mt. 2, 13. seketh *und* seke ȝe. 7, 7. — *Ne.* Arise, and take the young child and be thou there. HB. Awake ye sons of Spain! — awake, arise. B. Ch. 1, 37. Declare ye it not at Gath, weep ye not at all. Micah. 1, 10.

Ferner wird das Pronomen ausgelaßen in Concessivsätzen, deren Subject in dem darauf folgenden Nebensatz steht: Ags. wunige þǣr hë wunige (*wohne er wo er wohne*). Aeđelr. 4, 4. — *Nags.* Comen þer heo comen, æuere heo heom slogen (*kamen sie wo sie auch kamen, sie schlugen dieselben*). Laȝ. 20667. — *Ne.* Do what they could, the bear came off. Hud. 3, 136.

§. 299. *Der Majestätsplural tritt erst spät ein. Die ags. Könige sprechen von sich im Sing.:* Ic Ine mid Godes gyfe Westseaxna cyning (*ich Ine von Gottes Gnaden König der Westsachsen*). ic Aefred, ic Ađelstân, *sogar* Ego Canutus Rex. *Sie gedenken dann der Zustimmung ihrer weltlichen oder geistlichen Räthe und bezeichnen deren Mitwirkung mit* wë bebeòdađ *wir gebieten,* wë cwǣdon *wir bestimmten. König Wilhelm zuerst gedenkt der Zustimmung seiner Räthe nicht und sagt doch* 1, 41: E nous defendum. Nus ne semble pas raisun. 44. und statuimus. 3, 1. *Schon der ags. Schriftsteller aber gebraucht* wë: Nu wille wë ymb Europa reccan. Oros. Anal. 81. *Der Redner:* Wë habbađ gesǣd embe þæt Pater noster. Fide. — *Ae.* þou art ycome to wilne our lutel god. RG. 1180. — *Ne.* Our old and faithful friend, we (the Duke) are glad to see you. Sh. Mm. 5, 1.

þu *ist im Ags. das alleinige Anredewort für eine Persönlichkeit, und das gewöhnliche im Ae.* þu *sagt Cassibel zu Cäsar:* þou art ycome. RG. 1179; *der König zum Bischoff:* Syre byssop, wy ne gyfst us o

yne wyte brede. 4932; *der Vater zur Tochter:* Ac despisest me in §. 299.
þyn olde liue. 724; *die Tochter zum Vater:* ych þe loue. 716; *ein Hilfeflehender zum König:* þerfore we wolde bidde þe, þat þou us sum place geue. 947; *der Erzbischoff zum Könige:* þi broþer was slayn. PL. 841; *Isaaks Tochter zum Könige:* on me þou haf mercie. 4081. *Daneben kömmt aber auch schon* ȝe *vor und zwar als Ausdruck besonderer Achtung. Es ist an den König gerichtet von Isaaks Boten:* your wille wille be alle do, and be at ȝour mercy. PL. 4027; *von Untergebenen, wie von Robert von Thornham:* þat ȝe wille þer lie, it is to ȝour honoure. 4092; *von dem Bischoff:* ȝe ere so trew a kyng. 4349; *von den Baronen:* þer fore we rede ȝe sende to þe king of Almayn and ȝour londes to defende. 6200. *Ferner gebraucht* Richard ȝe *seinem Vater gegenüber:* fader, for ȝow certes þider I salle. 3473. *und die umworbene* Mabyle *sagt zu König* Henry: Syre, wel ychot, þat ȝoure herte up me is. RG. 9042. *Bisweilen stehen* þou *und* ȝe *neben einander:* sonne, never more trowe ȝe traitours tale; *und* trowe thou not his sawe. PL. 6515. 6518. *Bei* RG. *scheint* ȝe *neben* þou *gewöhnlich das ags.* gea (*ja, ja wohl*) *zu sein, wie:* ȝe leue sone, þe heye tre, þat þou yseye, bytokneþ þe ywys. 5910. ȝe bel amy, in þys maner serue me, oþer þou ne ssalt me serue noȝt. 8181. — *Me. Mau. läßt mit* gee *den König anreden:* Sire kyng, gee schulle have werre. 13. *den Thronerben:* wee wolen and wee preyen, that gee ben oure Lord. 23. *den Lord:* be gee redy. 22. *Dagegen an den gefangenen Saracenenfürsten richtet der Sieger* thou: Thou were as a God of the Sarazines. 21. *Bei* Ch. *ist der Gebrauch sehr schwankend, aber man sieht doch, daß* ȝe *sehr vorgerücht ist. Die Tochter redet* 1692 ff. *den Vater mit* thou *an, die Mutter mit* ye. *Die Tochter richtet* 12148 *an den Vater* ȝe, *der Vater an die Tochter* thou. Dame Prudence *an ihren Gemahl* Meliboeus thou *und* ȝe, *und selbst im Gebete an Venus steht beides:* But mercy, Lady bright, that knowest wele my thought and seest etc. 2233. *und* and if ȝe wol not so, my lady swete, than pray I you. 2256.

Im Ne. gilt ye *schon im 15. und 16. Jahrh. als das höflichere:* The second person plural, *sagt* Ben. Jonson, is for reverence' sake addressed to one singular thing, *und derselbe fügt als Beleg aus* Gower *hinzu:* O good father dear, why make ye this heavy chear? Wallis *aber verwirft dann* yee *und verlangt* you: verum tunc you dicimus, non yee. Singulari vero si quis alium compellet, vel dedignantis illud

§. 299. esse solet vel familiariter blandientis. John Derpauter (*lat. gramm.* 1517.) *erklärt sich noch gegen die* voscitatores.

Y e *erhält sich außer bei den älteren Schriftstellern nur im dichterischen Gebrauche:* Awake, ye sons of Spain. Byr. Ch 1, 37. Welcome, welcome, ye dark blue waves! And when you fail my sight, Welcome, ye deserts and ye caves. 1, 13. Bethink ye, before ye make answer. Longf. *und hier ist es, obgleich es Nominativ ist, auch für den Objectivcasus* y o u *eingetreten:* I do beseech ye, if you bear me hard. Sh. JC. 3, 1. Sanguinello tells ye where the dead made the earth wet. B. Ch. 4, 65. Ah gentle pair, ye little think how nigh your change approaches, when all these delights will vanish, and deliver ye to woe. M. Pl. 4, 368. His wrath, which one day will destroy ye both. 2, 734. O were I able to waste it all myself, and leave ye none! 10, 820. A south west blow on ye. Sh. Temp. 1, 2. They speak to ye of heaven. B. Ch. 4, 129. *Gewöhnlich aber ist der Nominativ* y e *durch den Accusativ* (*oder eigentlich Dativ, ags.* eòw) y o u *verdrängt. Zu* Shakespeare's *Zeit wurde* y e *als Nominativ und Vocativ,* y o u *in Abhängigkeit und nur emphatisch für* y e *gebraucht.* Spenser *beobachtet diesen Unterschied streng, während die Dramatiker des 16. Jahrh.* you *überall vortreten laßen. Dies ist jetzt zum allgemeinen Höflichkeitswort geworden.*

Auch bei Personificationen: My father shall never wear you (a coat) more. Edg. pt. 2, 249.

Bisweilen steht es auch ganz allgemein (= one), *um das Interesse des Lesers zu erhöhen*: The floor was covered with a spanish footcloth, on which the flowers and fruits were represented in such glowing and natural colours, that y o u hesitated to place the foot on such exquisite workmanship. WS. Ken. 6.

T h o u *ist schon zur Zeit* Shak.'s *Ausdruck der Geringschätzung, Grobheit* etc.*:* if thou thou'st him some thrice, it shall not be amiss. Tn. 3, 2. — *Es hat sich erhalten* 1) *in feierlicher Rede und im Gebete*: Thou, O Lord, art a shield for me. Ps. 3, 3. Thou art, O God, the life and light of all this wondrous world we see. TMoore. SS. — 2) *in dem allgemeinen Gebrauch der Quäker und diesen hat die Bibelsprache veranlaßt*; — 3) *oft in der Sprache des Dichters*: O thou weed! who art so lovely fair. Sh. O. 4, 2. Thou Parnassus! whom I now survey. B. Ch. 1, 60. Thou, the thunderstricken nurse of Rome, she-wolf! 4, 88. O Love, no habitant of earth thou art. 121. And wilt thou weep, when I am low? B. Misc. — 4) *in manchen Dialecten.*

§. 299. *An den Leser gerichtet, aber ganz allgemein*: But that white veil, he lightest, frailest, which on the mighty mount thou hailest, shines o'er its craggy battlement. Byr. Cor. 14.

§. 300. *Die Duale* wit *und* git *beziehen sich auf zwei Personen, die schon vorhergenannt sind*: gyt (*die Söhne Zebedäi*) nyton hwæt gyt biddađ. Mâge gyt drincan þone calic? wyt mâgon. Mt. 20, 22. *Bisweilen ist der sprechenden oder angeredeten Person die zweite ohne Conjunction beigefügt*: þâ wit Adam twâ eaples þigdon (*da wir, ich und Adam, den Apfel nahmen*). C. 290, 7. Swylce git Johannis in Jordane mid þŷ fullwihlê onbryrdon ealne þisne middangeard (*du und Johannes, ihr habt durch die Taufe all diesen Erdkreis getrost gemacht*). Exon. 467, 9. þonne wit Scilling song âhôfan (*wir, ich und Scilling, erhoben Sang*). 324, 31. þæt is undyrne, hwylc orleg-hwîl uncer Grendles (*welche Kampfstunde unser d. i. meiner und Grendels, ward*) weard. B. 2002. þæt sceolde unc Adame yfele gewurđan (*daß es uns d. i. mir und Adam übel werden sollte*). C. 25, 1. *Bisweilen sind die beiden Personen genannt, ohne im Dual zusammengefaßt zu werden*: þîn fæder and ic sârigende þë sohton. Luc. 2, 48. — *Allein die Bedeutung des Duals muß sich schon frühe trüben, denn es tritt nicht nur häufig ein verstärkendes* bu, butu, bâ, bâ twâ *hinzu, wie in* wit lifiađ bu. C. 136, 11. þæt þu inc bâm twâm meaht wîte bewarigan (*daß du euch beiden die Strafe wehren magst*). C. 35, 30. Hwæđer sêl mâge wunde gedŷgan uncer twega (*wer von uns beiden der Wunde beßer genesen möge*). B. 2532. Wit bu druncon. Bed. 5, 3; — *sondern Dual und Plur. stehen neben einander*: Gelŷfe gyt, þæt ic inc mæg hælan? sŷ inc æfter incrum geleâfan; *und*: warniađ þæt ge hyt nânum men ne secgon. Mt. 9, 26 ff. — *Das Nags. zeigt fast die gleichen Formen*: Witt (A. we B.) mawen libben. Laq. 9515. Betere is þat wit tweie (A. we tweie B.) bitelen þas riche ꝥene þer beon of-slagene ure þeines. 23652. git buđ (A. geo beoþ) mine leoue sunen. 5093. Witt hafenn takenn ba a reghellboc. O. 7. giff gitt baþe follghenn rihht. 6202. Witt hafenn sohht te widewhar, icc and ti faderr baþe. 8944. Nefde ge ba enne fader and beie enne moder. Laq. 4326. *Im Ae. ist der Dual verschwunden.* — *Ne.* we both; betwixt us twain. Sh. Rb. 1, 1.

§. 301. *Das Demonstrativpronomen der 3. Person* hë, heò, hit *unterscheidet das Geschlecht.* H ë *bleibt stets unverändert: ags.* hë sprecađ — *Ne.* he speaks. — *Ags.* h e ò *lautet bei* Laq. *auch* g e o, *bei* O. g h o *und schwankt bei* RG. *zwischen* h e o, h o *und* g o e, *wird aber bei* PL.

§. 301. scho, sche *und dieses bleibt. Ags.* heò *erinnert an altfries.* hi *altn.* hon, *während* scho *auf got.* si, *alts.* siu *hinweist. Ags.* he cwæđ on hyre môde. Mt. 9, 21. — *Nags.* Heo wes þe ađeleste. La 2712. gho wass Elysabæþ gehatenn. O. 116. — *Ae.* þe quene þ heo herde þis. RG. 834. þo ho wende from al hire Kyn. 308. Sch purueied a poyson to þe kyng sonne. PL. 204. — *Me.* She hadd another nonne with hire. Ch. 163. Sche was not gylty. Man. 6. - *Ne.* She was not guilty. — Hit *wird im Ae. gewöhnlich zu* it.

Wie das Personalpronomen fällt es bisweilen aus: Ags. þanon e gewât (*er gieng wieder*). B. 123. Wende hine. C. 34, 33. — *Im Eng geschieht es aus Nachläßigkeit: Ae.* He bid hem, þat (hii) her maystre body vor ys truage nome. RG. 4497. — *Me.* Ther was gret mu muring among the peple, and sayn. Ch. 5042. — *Ne.* He shoke hi so hard, that forced him to speake. Sp. 1, 1, 42. He will lose h head, ere give consent. Sh. Rc. 3, 4. For what he has, he gives what thinks, he shows. Sh. Troil. 4, 5.

Bisweilen steht es aber auch neben dem Substantiv: hĕ se biscop Paulinus. Bed. 2, 11. Heò þâ, seò cwên Dameris ymb þæs cyninges slege þencende wæs. Cir. Wĕr and wîf, hi bu beòđ in ânum lîchoman Bed. 1, 27. Hit is welig þis eâlond. 1, 1. Hit hafađ þis land h wæter. 1, 1. — *Nags.* He þiss Zakaryass wass bitwenenn oþre prestes O. 473. Jesumm himm hafe we nu funndenn. 12779. — *Ae.* Hom h yt is þe þridde. RG. 23. — *Me.* He Moyses and king Salomon hadden a name of conning in swiche art. Ch. 10564. Not so curious as was the sepulchre of him Darius. 6080. — *Im Ne. oft noch i Balladen, dann auch nachdrucksvoll:* The nobles they are fled, th commons they are cold. Sh. Rb. 2, 2. The count he is my husband As. 3, 7. God he knows. Err. 5, 1.

Ihre ursprüngliche Demonstrativbedeutung haben he, she *und das später hinzutretende* they *bewahrt: Ae.* hii of Denemarch flowe som RG. 7913. — *Me.* It was told us of hem of the contree. Man. 2 Now there is no mo (Soudan), but he of Egypt. 5. — *Ne.* The bishop of Exeter bowed, but he of Oxford stood upright. WS. Nig. 9. H of Wales. Sh. aHd. 2, 4. England, thou hast not saved one drop o blood more than we of France. Sh. J. 2, 2.

§. 302. *Das Neutrum* hit *weist im Ags. ganz allgemein auf einen be stimmten Gegenstand hin:* Etađ þisne hlâf, hit (*man erwartet* hĕ) i mîn lîchoma. Eâstr. Hwylc is seò sunne? Hĕ sæde, þæt hit wær birnende stân. AR. *Da nur die Personennamen ihr grammatisch*

schlecht bewahrt haben, so fällt uns im Engl. nur bei diesen it *auf. Ferner:* §. 302.
abbad geleáfan, ic hyt ǒom (*ich bins*). Mt. 14, 27. gyf þu hyt eart.
L. ic hyt ǒom. Luc. 24, 36. gesěoď mîne handa and mîne fêt, þæt
sylf hit ǒom. 39. Durh. *hat nirgends* hit. *Auch in* þâ Hâlgan
ospel *fehlt es, wenn nicht das Subject, sondern das Prädikat hervor-*
hoben wird: Eart þu Crist? ic ǒom. Mrc. 14, 62. eart þu of þyses
lorning-cnihtum? nicc, ne ǒom ic. Joh. 18, 17. — Wycl. Haue ȝe
rust, I am; ȝif thou art, commaunde me to cume to thee upon the
atris. I am. Luk. Se ȝe myn hondis and my feet, for I my silf
m. — HB. *aber nimmt den Unterschied im Ags. auf und läßt das*
Subject hervortreten in: it is I. Mt. 14, 27. if it be thou. 28; *das*
Prädikat in: art thou the Christ? I am. Mrc. 14, 62. *Und dieser*
Unterschied muß auch zum Theil noch in Me. bestanden haben, denn
Ch. *hat noch die ags. Form:* it am I that loveth Emeli. 1738. it am
I that in the salte see was put alone. 5529. *und daneben:* I am she
which that saved hath your lif. 6674. — *Im neuern Ne. stehen die*
zwei unterscheidenden Formen neben einander: it is I *und* I am; *jene*
hebt das Subject, diese das Prädikat hervor, wie oben in HB. *Das*
substantivische und adjectivische Prädikat wird durch so *bisweilen ver-*
treten: Ye call me Master and Lord: and ye say well; for so am I.
Joh. 13, 13. (Wycl. forsoth I am. *Ags. aber* swâ ic ǒom sôďlîce).
Was it you? was it I? yea, I it was Th. bHf. 1, 3. Is that you?
It is I. NN. 1, 5.

Besondere Beachtung verdient das ags. hit is (*es ist, es geschieht*): §. 303.
Hit wæs on þone Mônandæg æfter Marianmǽsse, þæt Godwine becom
(*es war am Montage, daß G. kam*). SC. 1052. — *Ae.* In þe tyme
bitwene Abraham and Moyses it was, þat men come to Engolond.
RG. 205. — *Und so noch jetzt:* it was on Monday, that he came.

Der Gebrauch dieses hit is *erweitert sich, es wird unter dem Ein-*
fluß des franz. c'est *ein bequemes Mittel, die Person hervortreten zu*
lassen: Ne. Was it I whom you asked? EAr. It was he that ruined
the Bourbons. It was he whose arrival in his capital called up all
France in arms. Van. F. 18. It was we that made up this garment.
Sh. Per. 2, 1. It is only women who get together, and hiss, and
shriek, and cackle. Van. F. 18. — *Daß hier das franz.* c'est *ein-*
wirkt, läßt sich daran erkennen, daß im Me. bei pluralem Subjecte
auch noch plurales Verb steht: It ben nat ȝe that speken = *ags.*
Ne synt gě nâ þe þær sprěcaď. Mt. 10, 40. *während* HB. *hat:* it is
not ye that speak. *Dagegen: Ags.* He ys, þe æfter mě tôweard ys,

§. 203. se wæs geworden beforan mē. Joh. 1, 27. — *Me.* He it is, that cometh aftir me, that etc. — *Ne.* He it is who coming after me, is preferred before me. HB.

Wie wenig dieses it is *in seiner ursprünglichen Bedeutung gefühlt wird und wie es nur Ausdruck der Emphase geworden ist, ersieht man daraus, daß das Relativ hinter demselben oft ausfällt, so daß z. B.* it is I *nur emphatisches* I *ist*: It is I must snuff it. Sh. Hh. 3, 2. It was he had applauded. Van. F. 24. It was his counsel had brought about his marriage. 24. It was the landlord recommended them TJ. 16, 4.

Dieser Ausdruck wird nun weiter verwandt, um j e d e s *Satzglied hervorzuheben:* It was of me that the poor dear was jealous. Van. F. 65. It is to you that I speak. Sh. bHf. 4, 2. It was by him that money was coined. Mac. 1, 28. It is thee I fear. 4, 1. By sleep it is that Heaven mysteriously communes with the creatures. Bulw. Ri. 1, 8.

Daneben hat sich there is *gestellt in etwas verschiedener Bedeutung:* it is *hebt den Begriff hervor,* there is *behauptet die Existenz. Uebereinstimmung zwischen Verb und Subject findet hier noch statt.* There is a devil haunts thee. Sh. aHd. 2, 4. There were many. *Allein* Sh. *hat auch*: There's expenses for thee. Tn. 3, 1. *Selbst fehlt* there: Was never widow had so dear a loss. Sh. Rc. 2, 2.

Dem there is *liegt das begriffliche* wĕsan, beōn *vor: Ags.* Six dagas synd, on þam gebyrađ þæt man wyrce. Luc. 13, 14. — *Me.* Sixe dayes ben (A. ther ben — B.) in whiche it bihoueth to wirche. — *Ne.* There are six days in which men ought to work.

§. 204. Hit *steht ferner bei Adjectiven, um den in abhängigen Nebensätzen liegenden Substantivbegriff anzudeuten: Ags.* Hit wæs gewunelic on ealdum dagum, þæt man Gode lâc offrode (*es war in alter Zeit gewöhnlich, daß man Gott Geschenke darbrachte*). Job. *oder bei unpersönlichen Verben*: þâ gelamp hit, þæt Englisce cýpmen brohton ware to Romana byrig (*da geschah es, daß engl. Kaufleute Waaren nach Rom brachten*). Greg. Hyt ys âwriten þæt hē his englum bebead be þe. Mt. 4, 6. — *Nags.* Hit com him an mode, þet he wolde of Engle þa sæđelan tellen. Laq. 12. Gif we hit georneđ to wonien her. 961. *Auch*: He wende hit to sođe, sođ þeh hit neore, þat Brutus hefde þe men idon into þan castle. 602. Nu hit is muchel leod-scome, gif hit scal þus aligge. 26297. — *Ae.* Hyt worþ me þanne vorto deye gret joye and honour. RG. 4581. God it were to habbe þis and þat on

honde. 1901. — *Me.* It is not likely al thy lif to stonden in hir grace. Ch. 1174. It happed on a day a worthy duk was come. 1191. And so befell, that he cast his eyen upon Emelia. 1079. — *Ne.* It is good to have two strings to one's bow. Nov. 1. It is written, he shall give his angels charge concerning thee. HB. It is true that —, *aber:* true it is that. — And good he made thee, but to persevere he left it in thy power. M. Pl. 5, 525. The triumph of my soul is that I am. Young. NTh. 9, 422. If angels tremble, 't is at such a sight. Yo. NTh. 4, 791. 't is much, when sceptres are in children's hands. Sh. aHf. 4, 2. §. 304.

§. 305. Hit *bezeichnet ferner einen unbekannten Gegenstand. Daher steht*

1) *bei den Verben, welche Naturereignisse angeben* etc. *s.* §. 2.

2) *bei den Verben, die äußere oder innere Vorgänge bezeichnen*: *Ags.* hit gebyređ, hit gedafenađ (*es geziemt*), hit þynceđ (*dünkt*), hit tweòđ (*es zweifelt*), hit gelimpeđ (*geschieht*) etc. *Wenn aber ein Wort, namentlich das Object vortritt, so fällt* hit *aus:* eòw gebyrađ. Luc. 3, 7. *doch auch*: þuhte him, þæt. C. 18, 5. þe gerîseđ. Exon. 1, 5. hine lyste. Bo. 35, 6. me þyrste. Mt. 25, 35. hit lîcode. Mt. 14, 6. on đec me lîcađ. D. Luc. 3, 22. — *Nags.* Hit þe ihærmeđ (A. hit may þe ruwe B.) Lag. 14559. it reowweþþ. O. 3976. him imette (*ihm träumte*). Lag. 1259. þa lusste himm. O. 11334. þe þirrsteþþ. 14485. Hit þe likede wel. A. Lag. 8746. itt Drihhtin likeþþ. O. 4495. me þunceđ. Lag. 3289. me þinnceþþ. O. 13024. — *Ae.* þat (= it) hym mygte rewe. RG. 671. it repents them. PL. as him leste. PL. 212. him likede best. RG. 500. hym þogte 4152. hire þogte 765. — *Me.* me mette. Ch. 1490. = me dremed. 13717. him liste. Mau. 22. me list. Ch. 5120. it liketh hem. 5679. hym liketh. PP. 1345. it thoughte me. Ch. 387. me thinketh it. 37. hem thinketh. Pers. — *Ne* it lists. him list. Sp. 1, 7, 35. The wind bloweth where it listeth. — It dislikes me. Sh. O. 2, 3. it thinks me, methinks.

3) *in Sätzen, deren Inhalt unpersönlichen Verben entspricht: Ags.* Hit wæs þæs fic-treowes tîma. Mrc. 11, 13. Hit wæs winter. Joh. 10, 22. þâ hit æfen wæs. Mrc. 11, 19. hit wæs æfen geworden. 1, 32. hyt wæs strang wind. Mt. 14, 23. Hit wearđ þâ þŷstro. Joh. 6, 17. Hit wæs þâ seò teođe tîd. 1, 39. Siđđan morgen biđ (*sobald es Morgen sein wird*). B. 1784. hit is sunnandæg. Coll. *Doch auch:* forđam sunnandæg ys. Coll. æfentîma wæs. Mrc. 11, 11. — *Nags.* þenne hit dæi biđ. Lag. 28176. a margen þat hit dæi wes. 28227. þenne mah we libben swa us biđ alre leofuest. 13556. — *Me.* it was winter.

§. 305. Joh. 10, 22. it was no tyme of fygis. — *Ne.* It was winter. J. It was broad day. It is cold. It is warm. *Ausgelaßen:* He was a better scholar than was usual in those days. WS. Tal. 8. as has been said already. TBr. 2. as best becomes a man. Byr. Gi. as regards me. Nov. 10, 17. so far as in him lies. TBr. 1. Such news, as grieves me to report. Sh. Rc. 2, 4. *und oft.*

§. 306. *Ganz eigenthümlich ist neuengl.* it *gebraucht. Es steht nämlich bei intransitiven Verben oder bei gleichbedeutenden Phrasen, und deutet den Inhalt derselben in substantivischer Form an, so daß es als Object erscheint:* We want no coach, we can walk it (*unsern Weg gehen*) perfectly well. Vic. When the hour of battle came, he was almost ashamed to say, Go it, Figs. Van. F. 5. He wished to coach it to heaven. Nov. 7, 20. They battle it beyond the wall. Byr. Sard. 5. I fight it out with poverty. HW. 4, 174. He must sell out and go and dig in Canada or rough it in a cottage in the country. Van. F. [illegible] You persuaded me to get these fine things, and go to the godless ordinary, and ruffle it with the best etc. WS. Nig. 21. Lord Angelo dukes it well. Sh. Mm. 3, 2. I'll prince it out. Sh. Cymb. 3, [illegible] I'll queen it no inch farther. WS. Tal. 4, 3. I see them lording it. Sh. Hf. 2. She liked to lord it a little over a docile, yet quick pupil. Shirl. 6. — You made a wet night of it. WS. Ken. 3. Thy mistress leads thee a dog's life of it. Sk. Rip.

Im Ags. ließe sich vergleichen: Hë eall his fôtum geëode (*ging alles zu Fuß*). Bed. 3, 5.

§. 307. *Die geschlechtlich unterschiedenen Nom. Pl. Masc.* hi (hie, hig) *Neutr.* heò, *Fem.* hi (hiè, hig) *fallen im Nags. zusammen und hie fügt* Orm þegg *bei, das zuerst im Norden sich ausbreitet und im* [illegible] *zu ausschließlichem Gebrauche gelangt:* Hig gecneowon hine. Luc. 24, [illegible] Hig (wîf) cômon tô þære byrgene. 24, 1. — *Nags.* Heo (hii [illegible] funden ane heorde. 305. þegg wærenn alde. O. 126. — *Ae.* Heo durre þe lasse doute. RG. 4. þei fauht alle þat day. PL. 313. — *Me.* hi PP. 131. Thei dar wel werre with hem. Mau. 6. — *Ne. nur:* they [illegible]

§. 308. *Da die Personalpronomen substantivisch sind, so können adjectivische Wörter damit verbunden werden: Ags.* cweđađ hë sîe [illegible] ælmihtig god (*er allein*). C. 242, 30. ic âna æt-bærst (*ich allein entkam*). Job. þæt hit hreôsende þîne bearn âcwealde (*daß es stürzend deine Kinder tödtete*). Job. þe hi ealle gesceôp (*der sie alle schuf*) Fid. Wit lifiađ bu (*wir beide leben*). C. 136, 11. þæt heò mëc [illegible] wille earmne gehŷnan (*daß sie mich Armen wieder demüthigen will*)

xon. 280, 24. — *Ne.* Poor I would never dream of introducing §. 308.
myself. Van. F. 29. They look down on poor me. 11. All they three could not be man to me. Sh. He. 3, 2. It was a second you. Bulw. Ri. 67. See if thou canst find another he.

Ferner stehen sie auch im Prädikate: Ae. I wol make þiself habbe al þo fourme of þe erl, as þou were rygt he. RG. 3334. — *Ne.* I should scratch him out of the pedigree if I were you. Bulw. If thou art she, tell me, where is that son that floated with thee on the fatal raft. Sh. Err. 5, 1. we all, you all, they all *s.* §. 287. we both §. 271. etc.

Der substantivische Gebrauch veranlaßt die Verwendung des he *und* she *zur Bezeichnung des Geschlechts*: I'll bring mine action on the proudest he. Sh. T. 3, 2. Lady, you are the cruel'st she alive. Sh. Tn. 1, 5. *Sogar mit substantivischer Pluralbildung*: the shes of Italy should not betray. Sh. C. 1, 4.

Die Genitive Sing. der beiden ersten Personalpronomen beschränken §. 309. *sich auf das Ags.*: ne æt-hrîn mîn (*rühre mich nicht an*). Joh. 20, 17. Gemun þu mîn. D. Luc. 23, 42. Hwî fandige gë mîn? Mt. 22, 19. *Schon im Nags. werden sie durch* of *ersetzt oder der Acc. ist eingetreten*: ne dredd te nohht off me. O. 152. — *Ne.* Touch me not. Remember me. Why tempt ye me? HB.

Die dualen Genitive erhalten sich in den beiden ags. Perioden: Siddan wit ærende uncer twega âgifen habbađ (*wenn wir unser beider Gebot gegeben haben*). C. 174, 24. Wyt witodlîce bë uncer ær-dædum onfôđ. Luc. 23, 42. — *Nags.* þat unker æider oder luuie (*daß jeder von euch den andern liebe*). A. Laq. 32170. hou þa ferde of unker londe (*aus unserem Lande*) isund get stondeđ. 5197. *Der Dual wird im Engl. durch den Plural ersetzt.*

Die pluralen Genitive erhalten sich bis ins Me., allein, wie es scheint, nur neben Numeralien: *Ags.* Næfre ic mâran geseah ëorla, þonne is eòwer sum (*nie sah ich einen mächtigeren Edlen, als einer unter euch ist*). B. 248. Gë sceolon þweân eòwer ælc ôđres (*ihr sollt euer jeder des andern Füße waschen*). Joh. 13, 14. — *Nags.* Betere beođ ure fifti þanne heore fif hunderd. Laq. 16311. — *Me.* þat goure on helpe not goure other. Mau. 21. *Daneben steht aber schon im Ags.* of: Hwylc eòwer. Mt. 6, 27. hwylc man ys of eòw? 7, 11. — *Nags.* He is þe best of us. Laq. 958. þu ert þe hexste of us. 1499. — *Me.* Who of gou may putte to to his stature o cubite?

§. 309. Who shall be a man of ȝou? Wycl. — *Ne.* Which of you can add one cubit unto his stature? What man shall be among you?

§. 310. *Die singularen Genitive des demonstrativen Personalpronomens sind nur im Ags. in vollem Gebrauche:* þonne dryhten hæfđ his (folan) neôde (*der Herr hat seiner Noth*). Mrc. 11, 3. þonne lête hē his (leânes) hine lange wealdan (*dann ließ er ihn es* [*des Lehens*] *lange warten*). C. 17, 12. (twegen suna) sædon, þæt hy (þâs land) rihtur heôra wæren þonne hire (*sie gehörten rechtmäßiger ihnen als ihr*). Eâdgifu. Hy þâ se æđeling ærest grêtte, hyre brŷdguma (*sie grüßte der Herr, ihr Bräutigam*). El. 165. Nu þu his (þæs leôhtes) brûcan meaht. C. 38, 34. — *Im Nags. stehen sie nur beim Subst. und fallen daher mit dem Possessiv zusammen.*

Die pluralen Genitive dagegen erhalten sich länger. Das Ags. hat sie in vollem Gebrauche, im Nags. in Abhängigkeit vom Nomen, im Ae. und Me. fast nur in Abhängigkeit von Pronomen und Numeralien: Ags. ægđer hyra ôđrum yfeles hogode (*ihrer jeder dem andern übel wollte*). By. 133. þâ wurdon hëora eâgan geopenode. Luc. 24, 31. Hëora (wîfa) andwlitan on ëorđan hyldon (*hielten ihre Gesichter zur Erde*). Luc. 24, 5. — *Diese Genitiven, die zu Possessiven werden, erhalten sich nur in einigen Verbindungen, wie: Nags.* Heore beire nome (*ihrer beider Namen*) ich þe wulle telle. Laȝ. 5283. betere are ure fifti þænne heore (hire B.) fif hundred. 16312. þatt eggþerr heore (*ihrer jeder, beide*) ȝede swa rihht affterr Godess lare. O. 413. Ȝæn heore owwþerr (*an ihnen beiden*). 418. Whillc here (*wer von ihnen*) sholldë serrfenn firrst. 471. — *Ae.* Bytuene þys tueye kynges so gret lou- þer was, þat her noþer nadde noþyng, þat to oþere's wylle n'as. RG. 4899. — *Me.* Hir either hadde kild oother. PP. 2802. *und oft hir* neither, hir oon, hir noon, hir oother. *Daneben*: of hem: everych of hem. — *Ne. nur* of them: either of them etc.

Die eigenthümliche Bedeutung des Genitivs, wie in: She will none of me (*meinesgleichen*). Sh. Tn. 1, 2. He is worth five thousand of yon all. Sh. Mm. 1, 2. *rührt wohl vom Possessiv her.*

§. 311. *Die singularen Dative* mē *und* þē *sind in* Durh. *noch streng von den Acc.* mĕc *und* þĕc *geschieden, allein in* B. *und* C. *mischen sie sich. So ist* þĕc *Acc. in:* þĕc Sarah âh (*dich besitzt S.*). C. 137, 8. Nu wē þĕc ârna biddađ (*nun wir dich um Erbarmen bitten*). 234, 16. þĕc, ælmehtig, ealle gesceafte hêrige (*dich mögen alle Geschöpfe loben*) 239, 9; *und Dativ in*: Ne bіđ þĕc mæl mête ne rest witod (*nicht Mahl noch Rast ist dir bestimmt*). 252, 7. þē is gedâl witod lîces and

sâwle (*Trennung des Leibes und der Seele ist dir bestimmt*). 57, 19. §. 311. *In Folge dieser Mischung schwächten sich die Acc.* mēc *und* þēc *zu* mē *und* þē: Ic mē restan mæg. C. 28, 10. Sittan læte ic hine wiđ mē sylfne (*sitzen laß ich ihn bei mir selbst*). 28, 18. Hæfst þē wiđ drihten dŷrne geworhtne (*hast dich dem Herrn theuer gemacht*). 32, 22. — *Im Nags. und später nur* me *und* þe: ȝif he me gefeđ gersume (*gibt er mir Schätze*). Lag. 883. ȝe haldeđ me inne bende (*haltet mich in Banden*). 1044. Scild þe wiđ dæđe. 1072. Sel þe scal iwurđen (*Heil soll dir werden*). 2236. *Ebenso* Orm. — *Ae.* Me bringust adoun. RG. 808. Sorwe yt doþ me. 809. Sey me, how muche þou louest me. 695. ich bidde þe. 694. ich ȝeue here þe (*gebe sie dir*) to þi wif. 284. — *Me.* God forȝefe me my synnes. Mau. 31. So wo is me. Ch. 5237. I woll do thee no harm. 5256. who hath thee don offence? 1085. I tolde thee my wo. 1148. I wol not kisse thee. 3284. — *Ne.* God, forgive me my sins. Bless me.

Ebenso traten die pluralen Dative ûs *und* eòw *schon im Ags. für die Acc.* ûsic *und* eòwic *ein*: fæder alwalda eòwic gehealde (*der allwaltende Vater erhalte euch*). B. 317. wē gesêgon eòwic standan (*wir sahen euch stehen*). An. 884. ic eòw secgan mæg. 853. Eòw þeòs cwên lađađ (*diese Königin lädt euch zum Saale*) tô salore. El. 551. Ic eòw hâlsie (*ich beschwöre euch*). 699. ûs bær naca (*uns trug der Nachen*). An. 265. Hæle ûs (hæl ûsic D.) Mt. 8, 25. — *Im Nags. verschwinden die Acc. und die Dative müßen sie ersetzen*: icc ræde ȝuw þatt. O. 18336. ich eou (ou B.) wolle seggen. Lag. 923. þat us is selest to don. 918. ȝeue us þe king. 895. ȝif þu us wolt flemen (*wenn du uns willst vertreiben*). Lag. 1579. ich eow (ȝou B.) bidde, leoue men. 4629. — *Ae.* We wolde bidde þe, þat þou us sum place ȝeue. RG. 947. To sauy us fram þe deuile's poer. 3613. ich wolle telle ȝow þat cas. 206. ych ȝou se. 4379. — *Me.* I schalle telle ȝou. Mau. 21. Let us ride. Ch. 753. as olde stories tellen us. 861. I told ȝou. 717. I pray ȝou. 790. — *Ne.* Foul defeat hath lost us heaven. M. pl. 1, 136. I give you good night. Sh. H. 1, 1.

Auch im demonstrativen Personalpronomen liegen nur im Ags. die §. 312. *unterscheidenden Dative und Accusative neben einander.*

Der Dativ Sg. Masc. heißt him, *der Acc.* hine: He fyligde hym. Mt. 9, 9. þâ forlêt hē hyne. 3, 16. *Aber schon im Nags. tritt für den Acc. bisweilen und bei* Orm *stets* him *ein*, *so daß also auch hier der Dativ sich ausbreitet*: his fader, þa hine forđ brouhte. Lag. 63. Heo hine icneowen. 748. wa wes him. 317. Heo him ȝeuen gersume.

§. 312. 352. þat him best was. 519. He tah hine (A. him B.) 640. þat we hine (A. him B.) læteð ane. 25702. He let hine (A. him B.) halden France. 26371. He wollde him frofrenn. O. 150. — *Im Engl. nur* him: Hym ne myȝte no mon at-stonde. RG. 351. þat dogter hym fol lef ys. 2022. He hym sloȝ. 552. — *Me.* Thei maden hym a crowne. Mau. 2. She caste him into the see. 4. She bad him gon. 4. — *Ne.* Will he give him a stone? Mt. 7, 9. They led him away and delivered him to Pontius. 27, 2.

Ebenso die Femininen, Dat. hire *und Acc.* heò: *Ags.* Hyre þurh yrre âgeaf andsware fæder (*ihr antwortete zornig der Vater*). Exon. 249, 25. Hire wæs godes egsa (*ihr war Gottesfurcht*). 244, 30. Dêm þu hi tô deâþe (*verurtheile sie zum Tode*). 247, 31. Hy þâ se ædeling ærest grêtte. 252, 17. — *Auch hier tritt in* B. Laȝ. *der Dativ neben den Acc.*: He þonkede hire. Laȝ. 1261. Eneam he heo beheyte (*er versprach sie Aen.*) 45. þat hire were alre leofust. Laȝ. 3134. þa þeæde heore wæs leouere. A. 3998. þe deouel heo (A. hire B.) luuede. 1146. þe king heo (hire B.) louede more. 3029. — *Ae. nur* hire, here: þe king byhuld hire faste ynow. RG. 3295. Brut hire cussede, and comfortede hire ynow. 312. Y ȝeue here þe to þi wyf. 283. — *Me.* He swore hire as a knight. Ch. 11057. ȝif men done hire harm. Mau. 4. I have not seen hire. 4. he wolde kyssen hire. 4. He sawe hir comen. 4. — *Ne.* He saw her. He gives her a ring.

Im Neutr. dagegen bleiben der Dat. him *und Acc.* hit (*im Engl.* it) *neben einander bis jener erst im Ne. verschwindet*: *Ags.* þâ was þam folce ingemynde, swâ him â scyle (*war dem Volke eingedenk, wie ihm stets sein soll*). El. 896. hë nolde þæt hit ænig wiste, and hë ne mihte hit bemîðan. Mrc. 7, 25. — *Nags.* ȝif ȝe hit rædeð. Laȝ. 875. — *Ae.* þer nes in al þe world swerd hym yliche. RG. 1145. — *Me.* The schadewe of hym (hille) rechethe to Lempne. Mau. 3. — *Ne. bleibt nur* it *und der Dativ wird durch* to it *ersetzt.*

Der Dat. Pl. him (hëom) *und der Acc.* hi (hie, hig, hëo) *stehen im Ags. neben einander*: Hë bebeâd hym. Mt. 9, 30. Hë geseah hig. 9, 36. — *Nags.* Laȝ. *hat nur den Dativ* hem, heom (*verunstaltet zu* ȝam) *und* Orm *fügt* þeȝȝm *bei:* Leouere heom (ȝam B.) his to libben Laȝ. 466. We beoð heom loaðe. 967. He heom (hem) adun leide 551. Heo hahte hem faren hire wæi (*sie hieß sie ihres Weges fahren*) 3347. Forrȝife hemm here sinne. O. 68. He sennde Halig Gast to frofrenn and to beldenn hemm. 237. He ȝaff hemm bisne god inoh 851. þatt he þeȝȝm fra pine wolde lesenn. 70. — *Ae.* Men here

worde sende. RG. 846. He ladde hem out. 930. He gan þam assaile. PL. 56. — *Me.* So pricketh hem nature. Ch. 11. He hem hath holpen. 18. — *Ne.* I see them. I give them something. §. 312.

§. 313. *Aber indem* *ein* *Zeichen sich für* *zwei* *Casus festsetzte* (*die Dative* me, þe, hem, hire, us, eòw, hëom *für Dat. und Acc.*), *so lag es nahe, nach einem Unterscheidungszeichen zu suchen, wenn eine Unterscheidung nothwendig wurde, und dies wurde die Präposition, die schon im Ags. neben dem Dativ liegt,* tô *und im nördl. Dialecte* til: þâ sæde se Hêlaud hym (cwæð til him D.). Mt. 26, 31. Beò þu onbûgende þinum wiðer-winnan. M. 5, 25. *und* Ealle (*beugen sich vor dir*) âbûgað tô þë, engla þrym. Gr. Hy. 7, 10. Hë wæs bêcniende hym (bêcnende þæm, him D.). Luc. 1, 22. *und* þâ bicnodon hi tô his fæder. 1, 62. Tô, *im Norden auch* til *wird Dativzeichen, und zwar schon, wenn auch seltener im Nags.*: *Ags.* ic secge þe. Mt. 16, 18. he seggde himm to. O. 149. himm. 791. *und* till himm. 803. þan said tille him a knyght. PL. 1738. — *Ne.* Pilate saith unto them. Joh. 19, 6. — *Ags.* hërcnian. Herne þu me A. herene to me. B. Laq. 3381. hercnenn till. O. 18467. *und noch jetzt*: hearken to me. *Im Ae. und mehr noch im Me. nimmt das Dativzeichen zu: Ae.* it wole be god to þe. RG. 337. þe fey, þat ych ou to þe. 6731. wha is like to þe? Ps. 70, 18. yt worþ an oþer Troie to þe. RG. 338. ich wolle to þe drynke. 6019. — *Me.* Frenche was to hire unknown. Ch. 126. That was goven to me. Mau. 2. Jhesus thretenyde to hym (A. hym B.). Mrk. 1, 25. Men knele to him. Mau. 5. Ne trost not to him *und* ne trost him never. Ch. Mel. — *Im Ne. gelten* to me, to thee, to him, to her, to it, to us, to you, to them *als die regelmäßigen Dative, während sich die einfachen Formen nur ausnahmsweise erhalten haben.* s. §. 105 ff.

§. 314. *Die Schwächung der Casusformen veranlaßt nicht nur die Vermischung der Dative und Accusative, sondern sogar die der Nominative und der Objectivcasus: Ags.* Hë is strongra þon mëc (þonne ic). D. Mt. 3, 11. — *Nags.* þe biscopp sellf þær shollde cumenn o þe ger an siþe, and all himm ane (*er ganz allein*). O. 1025. — *Ae.* He smot he and ys (him and his). RG. 4429. A suynhird smote he (him) to dede. PL. 170. þer restid þam doun. PL. 1896. — *Im Ne. ist diese Vertauschung, wie bei* Sh., *nicht selten, und hier absichtlich, um die Person mehr hervortreten zu laßen; und zwar* 1) *der Nominativ steht für den Objectivcasus:* My father had no child but I. Sh. As. 1, 2. That I kiss aught but he. Cymb. 2, 3. You have seen Cassius and

§. 314. she together. O. 4, 2. Earth hath swallowed all my hopes but she. RJ. 1, 2. A heavier task could not have been impos'd than I to speak my griefs. Err. 1, 1. All debts are cleared between you and I. MV. 3, 2. Did you never see the picture of we three? (*kann aber auch der Anfang einer Unterschrift auf einem Wirthshausschilde sein*). Sh. Tn. 2, 3. Let he and I say good night together. NN. 30. *Auch in der Apposition*: Let us make a covenant, I and thou. (*Ags.* uton syllan wedd, þæt freòndscipe sig betwux u n c, m e and þ e). Gen. 31, 44. 2) *der Casus der Abhängigkeit ist für den Nominativ eingetreten*: That's me. Tn. 2, 5. Of all our band none can less have said, or more have done, than thee. Byr. Maz. 4. Astrologers know it better than us both. Trist. 146. You are younger than me. Tj. 10, 10. My sister, tho' many years younger than me. 1, 12. Me and George shouldn't part in anger. Van. F. 24.

In manchen Dialecten haben sich diese Vertauschungen befestigt.

Der Objectivcasus steht auch für den Vocativ: Ah me, poor man, how pale he looks. Sh. Err. 4, 4. O me unhappy. Sh. TG. 5, 4. *Hier ist er wohl durch das Lateinische veranlaßt worden.*

Die Substantivpronomen sind auch verwandt

1) *zu Reflexivpronomen.*

§. 315. *Besondere reflexive Formen hat das Ags. nicht, als solche werden die Personalpronomen verwandt. Ags.* ic më reste (*ruhe mich*). Exon. 494, 8. Âsend þë þonne nyðer. Mt. 4, 6. Hë hine restan wolde. Bed. 2, 11. Seò sunne hæfð þreò âgennesse on hire. Fid. Restað còw. Aelfr. 3. þâ gagaderode micel folc it (*da versammelte sich viel Volk*). SC. 921. §. 15 ff. — *Nags.* þu scild þë. Laq. 1072. þe king hine biþoute. 1035. Wrake wë ûs. 6015. He sett himm. O. 5374. þegg turrnenn hemm (*und* þeggm). 16924. — *Ae.* High þou þe. Ps. 69, 2. To þat ilke hede we us bynde. PL. 35. Hii armed hem. RG. 8532. þis folc armede hem. 432. — *Me.* I repent me. Ch. 7208. Sende thee doun. Mt. 4, 4. He laid him. Ch. 1386. He warmyde him. Mrk. 14, 54. She hadde another nonne with hire. Ch. 165. Thei warmeden hem. Joh. 18, 18. — *Im Ne. werden die einfachen Personalpronomen im Object seltner*: I hid me. Sh. T. 2, 2. I do me oppose against the pope. KJ. 3, 1. Bear thee well in it. Much. 3, 1. Warm thee. L. 3, 4. She hath tied her to her chamber. Per. 2, 5. Shall we rest us here? 1, 4. Bend you. H. 1, 2. I wound me. M. Pl. 9, 589. Haste thee. 11, 104. *Gewöhnlich werden im Objecte jetzt*

Verstärkungen mit self (§. 325.) *gebraucht, während außerdem die* §. 315.
fachen Formen sich erhalten haben: I take it with me.

2) *zu Reciprokpronomen.*

Auch hier können im Ags. die einfachen Personalpronomen aus- §. 316.
chen, wie in: swâ þæt hig betwëox hym cwǣdon (*unter sich, ander*). Mrc. 1, 27. — *Nags.* þatt iss min bodeword tatt ge guw enn bitwenenn (*daß ihr einander liebt*). O. 5272. Hehge men heom ede. Laq. 8321. *Auch:* þer þa Temese and þa sæ heom seoluen tteđ. 7406. — *Ae.* So þat heo hem mette (*begegneten einander*). l. 619. heo turneden ageyn hem echon. 1770. — *Me.* So that thei gten togidre amonge hem (A. with ynne hem silf B.). Mrc. 1, 27. ei sweren to hemselven (ech to other). Gen. 26, 31. Thei kissiden n silf togidere (B. kissynge hem seluen either othir. A.). 1. Kgs. 41. — *Ne.* Insomuch that they questioned among themselves.

Daneben hat auch die Verbindung im silf *im Ags. reciproke Betung, gewöhnlich aber steht* ân ôđer §. 374, ǣlc ôđer *u.* ǣghwæđer r. §. 372.

II. Adjectiv- oder Possessivpronomen.

1) *Die Possessiven der 1. und 2. Person sind im Vocativ Singul.* §. 317.
ionslos: Joseph mîn. Exon. 11, 1. hlǣfdige mîn. 274, 27; Mîn þæt èse bearn (*mein liebes Kind*). 172, 5. *nicht im Plur.*: mîne gebrôđra. . — *Auch im Nom. Sing. stoßen sie die Flexion ab*: þu eart mîn l and mîn mildhëortnys. Dom. Eal þîn lîchama (*dein Leib*) fare helle. Mt. 5, 30. þu eart dôhtor mîn seò dŷreste. Exon. 248, 9. þîn swŷđre hand þë â-swîce. Mt. 5, 30. Nergend ûser. C. 34, 6. cearsorge âsceâf þeòden ûsser (*mir verscheuchte den Kummer er Herr*). C. 68, 13. *Auch vor oder hinter dem Demonstrativ:* se ı lâtþeòw. Bed. 5, 13. þës mîn sunu wæs deâd. Luc. 15, 32. n se gecorena sunu (þës is mîn se leòfa D.) Mt. 3, 17. Eòwer se fenlîca fæder. 6, 14. Mîn se swêtesta sunnan scîna, Juliana. on. 252, 20.

Außerdem flectieren sie stark: *Sg. Gen.* Ic wyrce mînes fæder orc. Joh. 10, 38. Ne ic hyrde wæs brôđor mînes (*nicht war ich er meines Bruders*). C. 62, 3. Gif þu þînes fëores recce (*deines ens kümmerst*). Exon. 119, 30. wuldres þînes. 25, 33. Eòwres er willa. Joh. 8, 44. — *Dat.* Tô Drihtne þînum Gode þu þë gemêtst. Mt. 4, 10. þu scealt hwëorfan of earde þînum (*du sollst deinem Lande gehen*). C. 62, 25. Forhële ic incrum herran (*ich

§. 317. *verhehle meinem Herrn* etc.). C. 36, 29. We gehêton ûssum hlâfor (*wir verhießen unserm Herrn*). B. 2634. þæs we sculon secgan þe þeòdne ûssum (*des wir unserem Herrn danken sollen*). Exon. 38, 2 þæt þu gesecge swëostor mînre þære leòfestan (*daß du meiner Schwes der liebsten sagest*). 172, 32. Ne nimđ hig nân man of mînre han Joh. 10, 28. — *Acc.* Ic mîne sunu geclypode. Mt. 2, 15. Ne cost þu drihten þînne God. 4, 7. þæt hig eòwerne fæder wuldrian. 5, 1 Nelle þu ondrædan Marian þîne gemæccan tô onfônne. 1, 20. rëcđ mîn folc. 2, 6. — *Instr.* mînê gefrægê (*meines Wißens*). 71, 20. — *Pl. Nom.* þîne suna and þîne dohtra æton (*deine Söh und Töchter aßen*). Job. Hwæt cunnon þâs þîne gefêran? (*was könn diese deine Gefährten*)? Coll. — *Gen.* þë ys betere, þæt ân þîn lima forwëorđe. Mt. 5, 30. Ic þînra bysna ne mæg worda ne wih wuht oncnâwan (*ich mag deine Botschaft, deine Worte* etc. *nicht kennen*). C. 34, 6. — *Acc.* ic gehyrde hine þîne dæd and word lof (*ich hörte ihn deine Thaten und Worte loben*). 32, 24. *Selten st es nachstehend die Endung ab*: ær þu þâ miclan meaht mîn oferswîđ (*ehe du meine große Macht überwandest*). Exon. 273, 25. — *Na* Lag. *zeigt noch die Spuren derselben Flexion:* Lusteđ, mine cniht Lag. 863. — þer stod ure drihten. 29652. incker moder inc hat 5102. Ich wulle fainen mines Lauerdes and his cume. 3588. þe ol wes mire suster sune. 8407. — Help mine lauerd and me mid mire (mine) mihten. 699. Ic cou wille leden tô mine lauerde. 738. Don ic wille þine (þin B.) lare. 697. *Daneben stehen aber schon verkürzten Formen ohne alle Flexion*: þu ært mi dohter deore. 29 þeo art me leof also mi (min B.) fæder. and ich þe also þi (þin dohter. 3047. mi brođer haueđ me al þa londes bitaht a mire (m B.) honde. 10883. Orm *unterscheidet nur noch den Numerus*: word. 64. mine wordess. 52; *sonst ohne Flexion*: þatt witt tatt min drihhtin hafeþþ lenedd. 16. þu lakesst þin Godd. 1292. giff leggesst all þin herrte onn himm. 1303. *Verkürzt:* þi faderr, moderr. 1607. — *Ae.* RG. *und* Ps. *haben* min *und* mi, *im Plur. weilen noch* mine, PL. *meist nur* min *oder* mi: Sey me al clene herte. Myn heye Godes, to wytnesse I take echon, þat y loue in myn herte þi leue bodi one þan myn soule and my lyf, þa my bodi ys. RG. 698. Mi childeren beþ myne meste fon. 817. þine londes mi lotes. Ps. 30, 16. oure fadres. 21, 5. Hert mine. wondres þine. 9, 2. *Die* Ps. *laßen oft die Genitive für die Posses eintreten:* þe crie of me. 5, 2. þe wille of þe. 39, 8. — *Im Me. bl*

ie vollern min þin *vor Vocalen und* h *hauptsächlich oder nachstehend:* §. 317.
lso blis and to me, fader min (my fader). Gen. 27, 34. fader myn —
rho art thou sone myn? (A. my fadir, my sone. B.) 27, 18.
oughter min. Ch. 12171. We shulen gyue oure dowgtris. Gen. 34, 16.
nd our dowgtres. 17. — *Im Ne. kommen* mine *und* thine *nur bei*
ältern Schriftstellern vor h *und Vocalen vor und bei solchen, die ihnen*
nachahmen: But it was thou, a man mine equal, my guide and mine
acquaintance. Ps. 55, 13. within mine inn. Sh. Err. 1, 2. thine own
fair eyes. MN. 5, 1. in thine own arbitrement. M. Pl. 8, 641. Mine
host. WS. Ken. 1. Go, do mine errand to my father. 4. I will
rather be thy friend, than thine enemy. 4. Mine host (*der Gastwirth*)
ist noch jetzt gebräuchlich; sonst nur my, thy, our, your.

2) *Auch für die dritte Person weisen die ältesten Quellen ein* §. 318.
Possessiv auf, ein starkflectierendes sîn, *das entweder auf das Subject*
zurückgeht: Bær þâ seò brimwylf hringa þengel tô hofe sînum (*die*
Meerwölfin trug den Herrn der Ringe zu ihrem Hofe). B. 1507.
Spræc heâlîc word wiđ drihten sînne (*er sprach hohe Worte gegen*
seinen Herrn). C. 19, 22; *oder auf ein nahes Object oder das Sub-*
ject des vorhergehenden Satzes: âgif Abrahame idese sîne (*gib ihm*
sein Weib). C. 160, 23. Më æfter sîe eaforan sŷne yrfeweardas
(*nach mir seien seine Nachkommen seine Erben*). C. 131, 28. þâ sînne
wide lǽstun (*die sein Wort hielten*). Exon. 75, 20. *Neben dieses* sîn
stellen sich aber schon bei B. *und* C. *die Genitive des Demonstrativs*
in eigener und reflexiver Bedeutung, bisweilen sogar neben einander:
His engel ongan ofermêde micel âhebban wiđ his hearran and spræc
heâlîc wiđ his drihten sînne. C. 19, 20. God, þe më mid his ear-
mum worhte hër mid handum sînum (*der mich mit seinen Armen hier,*
mit seinen Händen wirkte). 34, 29.

Die Genitive verdrängen sîn *gänzlich*: *Masc.* þu nemst hys naman
Hêland: hë sôđlîce hys folc hâl gedêđ fram hyra synnum. Mt. 1, 21.
se his freond. Bed. 2, 11. êce drihten ofer ûs gestôd and his se
leòra sunu. C. 279, 25. *Fem.* Josep, hyre wër (*ihr Mann*), hë wolde
hig digilîce forlǽtan. Mt. 1, 19. *Neut.* Nim þæt cild and his moder.
2, 13. *Plur.* Hig forlêton heora (hira) nett. 4, 22. *Im Nags. bleiben*
nicht nur diese Genitive wie in: He gef heo (castel) his stepmoder.
Lag. 222. Eneas mid his ferde. 232. þa com hir lifes ende. 243.
at com hir (*ihr*) lifes ende. 229. for heore beire (*ihrer beider*) nome.
283; *sondern sie sind auf dem Wege zur nominalen Flexion, wie*:
rnen ire teares ouer hires leores (*ihre Thränen rannen über ihre*

§. 318. *Wangen).* 5076. Orm *bildet von* hiss *ein plurales* hise *und führt neben* heore *auch das demonstrative* þeggre *ein*: He dide hiss wille. 32. to garrkenn hise weggess. 96. Hire meghe (*ihre Verwandte*) Elysabæþ wass bliþe off hire dere child Johan. 3180. þegg leddenn heore lif. 125. þiss wif wass off þeggre kin. 301. — *Im Ae. zeigen sich geringe Schwankungen in den Endungen wie in den andern Possessiven*: Brut and his men. RG. 486. þe contas was glad, þo hire lord to hire come. 3341. Hii ouercome her fon. 4410. Ps. *stellt es auch nach:* in kirke hali hisse. 10, 5. His *steht fürs Masc. und Neutr. Sing.,* hir hire *fürs Fem. Sing.,* here her hore hure *für den Plural und zu diesem kömmt* þer: þise praied þe erle for þer aller sake. PL. 6969. Eilred þer lege lord him þei alle forsoke. 1063. — *Im Me. bleiben sie*: He castethe a ryng fro his fyngre. Mau. 5. Everyche of his wyfes hathe also hire table. 20. The citee hathe his name of that mountaine. 15. The wheel turnethe be his axille tree. 17. Be here lampes thei knowen wel. 5. PP. *hat noch plurales* e: his word, hise wordes. 144.

Im Ne. erhalten sich masc. his, *fem.* her: he loves his brother, she loves her children; *während neutr.* his *durch* its *und plur.* here *durch* their *verdrängt wird.*

His *kömmt noch bei ältern Schrifstellern als Neutrum vor*: The fruit tree yielding fruit after his kind. Gen. 1, 11. The fowl after his kind. 21. The eye that mocketh at his father and despises to obey his mother, the ravens of the valley shall pick it out. Prov. 30, 17. Last night of all, when yon same star had made his course to illumine that part of heaven where now it burns. Sh. H. 1, 1. The iron of itself, though heat red-hot, would drink my tears and quench his fiery indignation. Sh. Kj. 4, 1. — His *wird jetzt nur auf ein bestimmtes Substantiv bezogen, veraltet ist daher:* To love his (*jetzt* one's) neighbour as himself, is more than all whole burnt offerings. Mrk. 12, 33.

Klang und Bedeutung des Possessivs mögen seine misbräuchliche Verwendung zur Genitivbildung veranlaßt haben. So schon vielleicht vorbereitet durch das ags. gode his nama. (*Gott seinen Namen*). Gr. Ps. 98, 6; *bei* Laq. Teunantiusses (A. Teuhantius his) sone. 9052. — *Ae.* man his daies. Ps. 102, 15. William þe Conquerour his ancestres and he held Normundie in fe. PL. 2121. Corineus ys sweord some brac. RG. 388. hi binome þis olde mon ys lond. 757. *Daß man dieses* his, is *nicht für die Genitivendung hielt, sondern für das Pron., sieht man daraus, daß auch das feminine* hire *in gleicher Weise ver-*

wendet wird. bei Bacon: Pallas her glass. — *Im Ne. nur bei ältern* §. 318.
Schriftstellern: Vincentio his son. Sh. Tam. 1, 1. For Jesus Christ his sake. Prayerb. in characters as red as Mars his heart. Sh. Troil. 5, 2. *Sogar*: Fear and niceness, the handmaids of all women, or more truly, woman its pretty self. Cymb. 3, 4. *Bei* Sh. *kömmt dieses* his *am häufigsten vor hinter Namen, die auf einen Zischlaut ausgehen:* king Lewis his satisfaction. He. 1, 2.

Its, *durch* it *und dann* it's *gehend, bildet sich erst im Ne.* Spenser *hat es noch nicht und* Sh. *nur vierzehnmal,* Milton *zweimal:* It was upon it brow a bomp. Momms. *β*). RJ. 1, 3. Did my hart loue till now, forsweare it sight (Delius: forswear it, sight!) 1, 5. Doe childe, go to yt grandame childe, giue grandame kingdome, and it grandame will giue yt a plum. Sh. Kj. 2, 1. The hedge-sparrow fed the cuckow so long, that it had it head bit off by it young. L. 1, 4. *also hauptsächlich in der Kindersprache. Ferner*: It hath its original from much grief. Sh. bHd. 1, 2. T'is with my mind, as with the tide swelled up unto its height. 2, 3. Heaven grant us its peace. Mm. 1, 2. This music with its sweet air. Temp. 1, 2. — Ben Jonson *führt es in der Gramm. nicht an, hat es aber*: Need will have its course. 10. No family is here without its box. 194. Your knighthood itself shall come on its knees. 216. it — for its diet *und* it shall fright all it friends with borrowing letters; and when one of the fourscore hath brought it knighthood ten shillings, it knighthood shal go to the Cranes. 216.

Für me. plur. hire, here *tritt das schon von* Orm *angeschlagene* their (*auch bei* Ben J. *und* Wallis) *ein*: They filled the house with their clamours.

Neben den Possessiven kommen bisweilen auch die Genitive der Personalpronomen vor: *Ae.* þe crie of me. Ps. 5, 2. þe wille of þe. 39, 8. — *Me.* agein the wille of me. Ch. 12116. — *Ne.* Wayland, Wayland, many a time thy father said, horse flesh would be the death of thee. WS. Ken. I went down to my father; where, by the assistance of him and my uncle John, I got forty pounds. Gull. 1. *Manche Grammatiker wollen die Doppelformen dahin unterschieden wißen, daß* my *in activem,* of me *in passivem Sinne gebraucht werde, wie* my treatment (= *die Behandlung, die ich zu Theil werden laße*) *und* the treatment of me (= *die Behandlung, die mir zu Theil wird*).

Im Verhältnisse zum Ags. hat der Gebrauch der Possessiven eine §. 319. *große Erweiterung erfahren, denn dort bleiben, besonders bei den*

§. 319. *Dichtern, die persönlichen Beziehungen noch manchmal unbezeichnet, wie:* *Ags.* ic mæg mid handum swâ fela wundra gewyrcean. C. 18, 27. = *Ne.* I can work as many wonders with my hands. — *Ags.* Land onfêng æfter fæder dæge fletgestealdum. C, 65, 30. = *Ne.* L. succeeded to the dwelling places after his father's death. *Oder dieselben werden an dem Personalpronomen ausgedrückt:* *Ags.* Him on môd bearn. B. 67. him on bearne læg. 80. — *Nags.* Hit com him on mode. Laq. 11. þat deor forbat him þa breste. 6497. — *Ae.* ech lyme hym oke. RG. 4971. — *Ne. auch:* I would look him in the face. Sh. AC. 5, 2. His comrade looked him in the face. Van. T. 18. *Doch:* it came into his mind.

§. 320. *Bezeichnen zwei Substantiven denselben Gegenstand nach verschiedenen Richtungen, so wird das dazu gehörige Possessiv nicht wiederholt:* my king and master. *Bezeichnen sie Verschiedenes, so braucht letzteres nicht wiederholt zu werden:* My lord and lady expressed themselves overjoyed. Grand. 2, 101, *wenn nicht ein besonderer Nachdruck darauf gelegt werden soll:* my lord and my lady.

Wenn sich zwei Possessiven auf ein Substantiv beziehen, so läßt man das eine adjectivisch vortreten, das andere substantivisch folgen, also nicht mehr: my and thy fathers, *sondern* my father and thine. Sh. *auch:* hers and mine adultery. Cymb. 5, 5.

§. 321. *Die Possessivpronomen stehen auch ohne begleitendes Substantiv und hier haben sich manche eigenthümlich entwickelt.* *Ags.* Nis hit mîn inc tô syllenne. Mrc. 10, 40. Godes rîce ys eòwer (iuer D.). Luc. 6, 10. Hë nimeđ of mînum (*nimmt von dem Meinigen*). Joh. 16, 14. Hig wæron þîne (*sie waren dein*). 17, 6. Ealle mîne synd þîne, and þîne synd mîne. 10. þâ ferdon sume of ûrum (*einige von den Unsrigen*) to þære bergenne. Luc. 24, 24. Eâc sume wîf of ûrum (*einige Frauen von den unsrigen*) ûs bregdon. 22. *Diesen ganz gleich im Prädikate stehen die Genitive des Demonstrativpronomens:* Gif ge of middan-earde wæron, middan-eard lufode þæt his wæs. Joh. 15, 19. Hëora ys hëofenan rîce. Mt. 5, 10. — *Nags.* gif þu and þine þer wurđeđ dæd. Laq. 9842. *Die Genitive stellen sich den Possessiven gleich:* fare we bihalues, alse we of heoren (*von den Ihrigen*) weoren. 4189. — *Ae.* A kyndom wel beter þan min ys. RG. þis lond is þin. 10434. þe maistry al oure ys. 2974. þis lond is oure. PL. 497. It wole be god to þe and to alle þine. RG. 337. þe and þine to abide with me he suld haue bien. PL. 3812. Her hors beþ suyftore þan goure be. RG. 8326. Corineus biwan Cornewaile to hym and to

ys. 505. þe dome was gyuen to exile his sonnes and alle hise. §. 321. PL. 1424. *Sie verlaufen bis dahin wie die Adjectiven: Die starke Flexion schwindet bis auf ein plurales* e. *Da erscheint auch -s*: þat þis lend salle be ȝ o u r s. PL. 4577. *Da die Rede an zwei Könige gerichtet ist, so kann dies* -s *ebensowohl Zeichen des Plurals als des Genitivs sein. — Auch im Me. tritt nicht immer klar der Numerus hervor*: It is ȝoure for to knowe. Deeds. 1, 7. Thi kingdom is ȝoure. Luk. 6, 20. We shulen giue and take togidre oure dowȝtris and ȝ o u r e n (ȝoure B.). Gen. 34, 16. Oure is the water. Gen. 26, 20. The heritage shal be oure (o u r u n B.) Mrk. 12, 7. Thingis that ben thyne. Luk. 6, 30. My doctrine is not myne, but his that sente me. Joh. 7, 16. Of myne (*von dem M.*) he schal take and schal telle to ȝou. 16, 14. He hadde loued h i s e that weren in the world. Joh. 13, 1. Alle that of hem (herne B.) ben. Josh. 2, 13. *Ferner*: I may ben on of thine. Ch. 2383. I mote ben his. 11298. I haue mo holy seyntes in my kynrede than thou in thin. Mau. 16. Gees, thre sithes more gret than oure here. 28. *Daneben nehmen die Formen auf -s zu, bei* Wycl. *sind sie selten, bei* Ch. *und* Mau. *häufiger*: Alle thingis that ben h y r e s (hern B.). 4. Kgs. 8, 6. Sum men of oure (o u r e s PS.) wenten to the grave. Luk. 24, 24. This gold might be caried to myn hous or elles unto y o u r e s. Ch. 12719. All this gold is o u r e s. 12720. I am y o u r e s all. 1094. Our praieres ben more acceptable than y o u r e s. 7495. My child and I ben y o u r e s (a Lord's) all. 8379. I mote ben h i r e s (*ihr angehören*). 4647. The diversitee that is betwene oure feythe and t h e i r e s. The wifes answeren, that so don other men h i r e s. 28. *Da diese* s-*Formen sich auch auf Singulare beziehen, da ferner Genitive diesen Pronomen noch gegenüberliegen, wie in*: No man knoweth, whether the child be his or anotheres. Mau. 28; *so darf man wohl annehmen, daß in den Possessiven die genitivische Bedeutung noch rege war und diese die Anfügung des* -s *veranlaßt hat, und zwar in den Wörtern, welche in ihren adjectivischen und substantivischen Formen zusammen fielen*: our-s, your-s, her-s, hire-s, *während* mine *und* thine *schon genugsam von* my *und* thy *unterschieden waren. — Im Ne. befestigt sich*: mine, thine, his, hers, ours, yours, theirs. Your happiness depends upon mine. Tj. 4, 7. Through many a clime t'is mine to go. Byr. Ch. 1, 84. Thine is to decree. M. Pl. 10, 69. Thine, and all thy sons', the weal and woe is placed in thee. 8, 638. Vengeance is his. 6, 808. The ring was never hers. Sh. Tn. 5, 3. Hers was a yet gloomier fate. Zan. 154.

§. 321. Had the gift been theirs? M. Pl. 9, 806. There never was any misery like theirs. Tj. 3, 8.

Selten aber kömmt ein gleichgebildetes its *vor:* Each following day became the next day's master, till the last made former wonders its. Sh. Hh. 1, 1. As every paltry magazine can show its. Byr. DJ. 11, 54.

§. 322. *Diese Substantivformen sind nun eigenthümlich weiter verwandt worden.*

1) *Da sie die Vielheit bezeichnen, so kann durch vortretendes Substantiv ein Theil jener bezeichnet werden:* a friend of mine *ein Freund von den meinigen d. i. einer meiner Freunde.* Here is my glove, give me another of thine. Sh. He. 4, 1. There is a relation of mine. Tj. 7, 7. He is no longer a brother of mine. 1, 12. *So schon* Ch. I spied a friend of mine. Dr. He was an old felaw of youres. 12606.

2) *Da sie die Gesammtheit des Besitzes im Allgemeinen bezeichnen, so nennt das vortretende Substantiv einen Theil desselben:* These ears of mine did hear thee. Sh. Err. 5, 1. (= *diese Ohren von dem Meinigen*). Nor shall I ever see that face of hers. L. 1, 1. The face of his I can remember well. Tn. 5, 1. This shame of ours. Tam. 3, 2. This pride of hers hath drawn my love from her. Sh. TG. 3, 1. *Sogar:* The all of thine cannot die. Byr. Ch. 5, 98. *Hier erscheinen die substantivischen Formen nur als der stärkere Ausdruck für die Possessiven:* these my ears, that her face.

3) *Die Gesammtheit enthält auch das eigenthümliche Wesen:* She is no wife of mine (*keine Frau für mich*). Sh. Err. 3, 2. Cf. §. 227.

Die adjectivischen Possessiven stehen gewöhnlich vor dem Substantiv: my father, *und wenn ein Adjectiv dazu tritt, vor diesem:* my dear father; *nur bei Dichtern noch:* dear my brother. Sh. Wt. 5, 1. Dignity and grace were in their every movement. NN. 6. This, that, such, all, half, double, both *laßen die Possessiven nicht vortreten:* I will be the sentinel of this your troop. Byr. Maz. 119. You have done wrong to this my honest friend. Sh. Err. 5, 1.

§. 323. *Die Personalpronomen können auf mehrere Weisen verstärkt werden.*

1) *Es tritt das ags. Adjectiv* âgen (*eigen*) *zu den Possessiven und hebt den Begriff des Besitzes hervor. Natürlich theilt es die Formen des Substantivs, zu dem es gehört:* þu on wlîtest þîn âgen bearn (*du siehst an dein eigen Kind*). C. 144, 27. þæt heò hire âgen bearn Ammon hête (*daß sie ihr eigenes Kind A. hieße*). 158, 7. Siđđan þu gestîgest steâpe dûne up þînum âgenum fôtum (*wenn du erstiegen

die steile Höhe mit deinen eigenen Füßen). 173, 3. — *Nags.* þis §. 323.
age (owene B.) ræd. Laq. 3337. his aghenn lif. O. 198. — *Ae.*
· his owne wille. RG. 769. — *Ne.* My own dear father. Every
is the best judge of his own affairs. Edg. pt. 1, 232. — *Mit*
allein verbunden, haben sich die adjectivischen Formen erhalten,
'aß own *als Substantiv erscheint:* That's my own. She had such
ndly heart of her own. Van. F. 1. The earliest assailant was a
ıtryman of our own. Mac. Ess. 1, 65. Are our eyes our own?
Much. 4, 1.

2) *Die Numeralien* ân, bâ *treten zum Personalpronomen und be-*
men es genauer: Ags. ic âna ætbærst (*ich allein, nur ich entkam*).
. *das* Wycl. Job. 1, 15. *wieder gibt:* I alone scapide. *und* HB.:
ıly am escaped alone.

Ferner tritt es zum Possessiv und wird durch den Genitiv auf
elbe bezogen: Hë þohte þurh his ânes cræft (*durch seine, des*
n, Kraft). C. 18, 14. *Da die Beziehung des Numerale durch*
Flexion bezeichnet wird, wie his ânes (*seines, des Einen*) *und* þurh
ânne cræft (*durch seine Kraft allein*), *die Flexion aber weg-*
, so muß die Beziehung durch Stellung oder Ton ausgedrückt
len: Ne. only through his power *oder* through his power alone
through his own power, *dagegen* only through his power alone.

Ferner: Wë sculan nu hwæt bë hire forðfôre ânre (*von ihrem*
: nur) secgan. Bed. 3, 8. Hyre foregenge heora begea nest þyder
ıdde (*ihre Vorgängerin hatte beider Nahrung hergebracht*). Jud.
— *Nags.* Heore beire nome (*ihre beiden Namen*) ich þe wulle
n. Laq. 5283. þatt uss tacneþþ þurrh þeggre baþre bisne. O. 2794.
aber for the name of them both. We three went out. BH. 52.
all three went into the house. 59. *Auch Ae.:* þat I be your
· broþer. PL. 4013. — *Me.* At youre aller cost. Ch. 801. He
our aller coke. 825. — §. 288.

3) *Das Demonstrativ* silf (sylf, sëlf, sëolf) *selbst tritt ver-* §. 324.
bend

a) *zu den Personalpronomen und dann hat es im Nom. schwache,*
en abhängigen Casus starke Flexion: ic sëlfa secge (*ich selbst sage*).
5, 11. þu sëlfa hæfest. 36, 12. þu sylfe (fem.) meaht sôð ge-
ran (*du selbst kannst die Wahrheit erkennen*). Exon. 262, 32. Gë
: më synd tô gewitnesse. Joh. 3, 28. *Bisweilen ohne Nominativ-*
en: nu sceal hë sylf faran. C. 35, 18. þu þë self hafast dǽdum
ımed, þæt (*du selbst hast dir durch Thaten erwirkt, daß*). B. 953.

§. 324. *Ferner:* Mĕ se mǽra mago wiđ his sylfes sunu setl getǽht (*bestimmte der hehre Mage den Sitz bei seinem eigenen Sohne*). B. þuhte him sylfum. C. 18, 5. ic þegnum þînum dyrnde and syl sôđan sprǽce (*ich verhehlte deinen Dienern und dir selbst die Rede*). C. 104, 11. þu wylt þĕ sylfne geswutelian ûs. Joh. 1 ic geswutelige him mĕ sylfne. 14, 21. Wêpađ ofer eòw sylf 23, 28. *Aber schon im Ags. mag die Verbindung mit dem geläufig geworden sein, daß dieser für den Nom. eintrat:* Lĕo sĕolfa (*lerne selbst, oder dir selbst?*). C. 115, 6. þæt þu þâ bĕ ûs sunnan onsende and þĕ sylf cyme (*daß du selbst kommest*). 8, 8. Ac Pilatus þâ on his dômerne hym self âwrât ealle þ (*P. schrieb in seinem Richthause alles dies*). Ev. Nicod. 34. — *Im fällt die Flexion im Nom. ab*: þu seolf (þou þi seolf) wurđ Laq. 3192. He seolf (he B.) wolde specken. 10958. Heo seolf seolf) nomen heore lond (*sie selbst nahmen*). 5990. *Statt des ei* self *tritt zum Nominativ das mit dem Objectivcasus verbunde* himself atsterte (B. *nur:* him seolf = *er entkam*). 12965. u we habbed cokes. 3315. us sulue we habbet bermen. 3317. self he to wode ferde. 614. Me seolf ich habben inoge (A., i habbe mi seolue B.). 3214. ich mi seolf neore. 8816. mi s wole go. 791. *Nachdem diese Formen sich als Verstärkung gesetzt hatten, konnten sie auch als Vertreter der Pronomen ge werden*: him seolf ferde. 2204. swa him sulf wolde. A. 13274. seolf nomen hire lond. B. 5990. — *Hinter den abhängigen schwanken die Formen:* Mine þralles me suluen (mi seolue) 493. gif þu wlt, þu miht wel helpen inc seluen (gou seolue B.) Orm *hat schon kein einfaches* icc sellf, *sondern nur* icc me s *und sonst gewöhnlich* sellfenn: I me sellf sahh Godess gast. gif þu arrt te sellf millde. 1252. þurrh þatt he wollde ben h i waterr fullhtnedd. 195. gho wass hire sellf god widdwe. 86 guw sellfenn berenn me God wittness. 17952. *Auch allei* himmsellf itt wollde. 4227. cumm þe sellf. 12798. *Bemerke ist in diesen Verhärtungen* sellf, *da sonst hinter abhängigen* sellfenn *steht.* — *Im Ae. noch:* þou etst þe sulf. RG. 4933. He hadde hymself lond ynow. 747. He lyþ hymsulf þer in a 5317. Himself did it wirke. PL. 2087. An ay bi it sel fiue schillynges was bouht. 4333. *Allein* mi-silf, thi-silf etc. *zu*: Ich wol make þi self habbe al þo fourme of þe erl. RG. For me my self, ich wol soþ segge. 715. þou þiself salt wasc

. 50, 9. *Wie man in* mi etc. *nicht mehr das Personalpronomen* §. 324.
hlte, sondern das Possessiv, zeigt sich darin, daß selbst in der
Person his *eintritt*: His self gan þer deye. PL. 3897. in his self.
. 35, 2. *und* Mtz. *führt aus* Froyssart Cronycle *an*: They had grete
syre to prove their selfes. — *Me. noch*: ȝe silf witen. 1. Thess. 3, 3.
hei silf (thei hem silf B.) caste us out. Deeds. 16, 38. *Ferner*:
ȝe ȝou silf (*sehet selbst, noch ganz ags.*). Mrk. 13, 9. ȝe ȝou silf
ren witnessing. Joh. 3, 28. Do ȝe awey yuel thing of ȝou silf.
. Cor. 5, 13. We usself suffre the harmys of oure seruyse. Jud.
, 2. But we (silf A.) in us silf hadden answere. 2. Cor. 1, 9. if
re us (oure B.) silf will be founden synners. Gal. 2, 17. Go thei
em siluen. A. Ex. 5, 7. He shuld himselven usen it. Ch. 4464.
hey hemself offend. 3062. hireselve. PP. 1653. *Doch auch*: Thou
shalt loue thi neiȝebore as thi silf. Mrk. 12, 31. Do thou no thing
yuel to thi silf. Deeds. 16, 28. We oursilf (silf B.) deceyuen us.
1. Joh. 1, 8. I wot myselven best. Ch. 9334. Ye moun yourselven
le. 12676. *Sogar:* ȝoure self haue seen. 1. Kgs. 14, 29. — Mau.
in den beiden Personen nur die Possessiven: No mor did I myself.
I myself have seen. 27. *nur in der 3. Person bleiben die alten*
rmen: He hathe his table alone be himself. 20. Everyche of hys
yfes hathe also hire table bi hireself. 20. *und sogar der neutrale*
tiv: The contree is so strong of himself. 5. it gothe out be
imself. 7. — *Im Ne. befestigen sich die Possessiven in der 1. und*
Person: myself, thyself *und erlangen einen substantivischen Plural*
ourselves, yourselves: O were I able to waste it all myself. M.
L. 10, 819. Thou shalt love thy neighbour as thyself. HB. Ye
urselves bear me witness. HB. We ourselves are found sinners.
B. *Das Pluralzeichen fällt aber ab, wenn sich das Pronomen auf*
ine Persönlichkeit bezieht. We will ourself in person to this war.
h. Rb. 1, 4. I am half yourself, Bassanio. Sh. Mv. 3, 2. *Aber*:
urselves will hear the accuser and the accused. Sh. Rb. 1, 1.

Für die 3. Person haben sich him-self, her-self, it-self *und das*
urale them-selves *befestigt, Formen, die* Wallis *für vulgär hält und*
e, wie er meint, eingedrungen wären für his-self, her-self, its-self,
eir-selves. Ben Jons.: him-self, her-self, it-self, them-selves.

Selten tritt das verstärkende Pronomen an die Stelle des Demon-
rativs: Cleopatra and himself in chairs of gold were publicly
throned. Sh. AC. 3, 6. The king is not himself. Sh. Rb. 2, 1.

§. 325. b) *zu dem reflexiv gebrauchten Personalpronomen und hier befestigen sie sich so, daß beide im Ne. vorzugsweise zu Reflexiven werden. Ags.* Lufa þînne nêhstan swa þë sylfne. Mt. 19, 19. Hë hyne sylfne beswîcđ. Coll. Aelc ceaster ođđe hûs, þe byđ wiþerweard ongên hyt sylf, hyt ne stent. Mt. 12, 25. Hë ladige hine on þam hûsle, silf hine silfne. Aeđelr. 6, 14. *Der Verlauf ist ziemlich gleich, nur erhält sich hier der Objectivcasus länger. Nags.* Ich wlle þene king læden mid me seolfan (mi seolue B.). Laq. 828. He deđ him selua freoma (*der dient sich selbst*), þa helpeđ his freondene. 674. He heihte his folc cumen to himseoluen. 425. þu biddest for þe sellfenn. O. 6155. *Doch auch* þu cwennkest in þi sellf. 1288. þegg shollden habbenn kingess off hemm sellfenn. 266. þegg settenn i þe folle settnessess bi þeggm sellfenn. 16853. — *Ae.* On me sulue ych truste. RG. 9443. Hirseluen dame Jone acorded with his sawe. PL. 3758. An ay bi it selue for fiue schillynges was bouht. PL. 4333. — *Me.* Thou schalt loue thi neigebore as thi silf. Mrc. 12, 31. The bird fenix brennethc himself to askes. Mau. 5. He has his table allone be himself. 20. Everyche of his wifes hathe hire table bi hirself. 20. The morew day shal be besie to itself (to hym hilf. *ags. neutraler Dativ*). Mt. 6, 34. It gothe out be himself. Mau. 7. We disseyuen us silf. B. 1. Joh. 1, 8. The prestus clothiden hemselven. Jud. 4, 9. The gunge childer threwen hemself doun. 4, 9. Thei sweren to hemselven. Mt. 26, 31. — *Ne.* I see myself before me. M. Pl. 8, 495. Thou to thyself proposest a nice happiness. 8, 400. She dresses herself. The house of Commons resolved itself into a Committee. Mac. 5, 257. The gale had sighed itself to rest. WS. Rokeby. 2, 1. The Duke's horse had dispersed themselves. 5, 177.

Diese neuengl. Formen sind zu eigentlichen Reflexiven geworden, besonders als Objecte.

§. 326. c) *zu den Possessiven, und dann steht es, der Bedeutung dieser gemäß, im Genitiv. Ags.* Hë më mâđmas geaf on mînne sylfes dôm (*gab mir Schätze in meine Gewalt*). B. 2147. þæt þë wæs leôfra his hyldo þonne þîn sylfes hearn (*lieber als dein eigen Kind*). C. 176, 34. *Eben so zu den Genitiven des Demonstrativs:* Hë më wiđ his sylfes sunu (*bei seinem eigenen Sohne*) setl getæhte. B. 2013. Hât þa Hildeburh hire sëlfra suna sweôlođe befæstan (*H. hieß ihre eigenen Söhne im Brande befestigen*). 1115. ôđ þæt hie forlæddan tô þam lindplëgan swæse gesîđas ond hyra sylfra fëoh (*bis sie die trauten Genoßen und ihr Leben zum Speerkampfe geleiteten*). B. 2040. Wi

n selfa *verständlich ist ohne* he, *so auch* sylfes *ohne* his: His torn §. 326.
swræc on gesacum selfes mihtum (*rächte mit eigener Macht*). C. 4, 26.
Ét þæt treòw cëorfan, hêt besnǽdan sëolfes blǽdum (*hieß seine Blüten
beschneiden*). 248, 17. *Das Possessiv unterliegt der Einwirkung des
nachstehenden Genitivs:* ic on anlîcnessum ontŷne mînes sylfes mûđ
(*ich will meinen Mund in Gleichnissen öffnen*). Gr. Ps. 77, 2. Ic þë
mîne sâwle beleòde and mînes sylfes lîc (*ich empfehle dir meine Seele
und meinen Leib*). Exon. 452, 22.

*Mit verschwindender Flexion muß auch diese Verstärkung hinweg-
fallen, vielleicht noch in:* ic heo wulle senden þe in ane scipe mid
soluen hire clađen (*mit ihren Kleidern allein*). Laq. 3187.

Die Störung, welche in Verbindungen mit silf *eintritt, mag da-* §. 327.
durch veranlaßt worden sein, daß sëlf *der substantivischen Verwendung
fähig ist und dann mußte sich das oben aufgeführte* mi-, þi-seolf *im
Ags. entwickeln:* þu cwennkest in þi sellf. O. 1288. — *Ae.* his self.
PL. 3898. — *Me.* goure self han seen. 1. Kgs. 14, 29. Thou schalt
love thi neigebore as thi silf. Mrk. 12, 31. Myself hath been the
whippe. Ch. 5757. — *Im Ne. allein*: Self was forgotten in a moment.
Rom. R. 202. There are some fine women, with whom self is so
predominant, that they never detach it from any subject. Tj. 16, 9.
He would place his rib and self in many tormenting lights and
attitudes. Trist. 16. His poor self walks alone. Sh. Tim. 4, 2. Who
thinks of self, when gazing on the sky? Byr. Isl. 2, 16. *Auch mit
substantivischer Rection*: Orpheus' self may heave his head. M. Pl.
Delia's self. 9, 388. *Daher* one's self *irgend einer. Ferner mit Ad-
jectiven verbunden:* Certainly it is less wicked to hurt all the world
than one's own dear self. Edg. pt. 2, 242. Your noble self we thus
submit to. Sh. Per. 2, 4.

*Dieser alte substantivische Gebrauch und der Eintritt für das
Personalpronomen veranlaßen die schwankende Form des Verbs*: *Me.*
Thiself hast noght to doone. PP. 7329. Youre self han seen.
1. Kgs. 14, 29. — *Ne.* Myself am Naples. Sh. Temp. 1, 1. Thyself
hast loved. TG. 4, 3. — *Man sollte erwarten:* My self is in Naples.

Zweiter Abschnitt.

Demonstrativpronomen.

I. Se, seò, þæt.

1) Se, seò, þæt (*dieser*) *weist auf den nahen Gegenstand hin*: *Ags.* §. 328.
Se is betra þonne þu (*der ist beßer als du*). Exon. 248, 24. Sum

§. 328. Sum hâligu nunne — seò wæs Dryhtne gehâlgad (*eine heil. Nonne, sie war dem Herrn geweiht*). SHild. Hë þæs frôfre gebâd (*dafür fand er Trost*). B. 7. Sôđfæstne man and unscildigne, ne acwele þu þone ǽfre (*den Wahrhaftigen und Unschuldigen tödte nie*). Aelfr. 45. Hæleđ-helm on heâfod âsette and þone full hearde geband (*setzte sich den Hehlhelm auf's Haupt und band ihn fest*). C. 29, 4. Hî worhtan him hôcas and mid þâm tugan hi âdûn (*machten sich Haken und zogen sie damit herunter*). Bed. 1, 12. and of þǽre (sidan) ût fleòw blôd and wæter (*und daraus floß Blut und Waßer*). 1, 17. *Dem demonstrativen Personalpronomen gleich:* þâ swungon hig þone and forlêton hine. Mrc. 12, 3. Sum — þâ sende hë him þæne. 12, 6. Sum — þâ stigon þâ þornas and forđrysmodon þæt. 4, 7.

Ebenso das mit Präpositionen zusammengesetzte Adverb þær: Ân fîc-treow — hë sohte hwæđer hë þar-on âht funde (*ob er etwas daran fände*). Mrc. 11, 13. Hig gesâwon licgan glêda, and fisc þar-ofer. Joh. 21, 9. Hë getîgde his hors þær-binnan (*zog es hinein*). Câdb.

þæt *weist oft auf jeden Gegenstand hin ohne Rücksicht auf Geschlecht und Numerus* (= hit §. 302.): is þæt mîn'brôđer. Exon. 144, 30. þæt wæs gôd cyning! B. 11. Nis þæt seldguma (*das ist kein Stubenhocker*). 249. 347. Hi him lâc brohton, þæt wæs gold and rîcels. Mt. 2, 11. Se' unholda man, seþe þone coccel seôw, þæt is deôful. Mt. 13, 39.

Durch die Verwendung als Artikel scheint es in seiner demonstrativen Bedeutung geschwächt und beeinträchtigt worden zu sein. Nags. þa comen þære (*ihrer*) tuenti. Laq. 1830. þa þat (þis) iherde his kun. 319. þeo (ge B.) wes þurh alle þing þa æđeleste. 2722. — *Ae.* þider com þe of Boloyn (*der von B.*) PL. 636. þanke wild he þam (*ihnen*) conne, if he myght on þam troste (= *Personalpronomen*). 1062. þei of Lyndseie Eilred þer lege lord him þei alle forsoke. 1062. þe Norreis felle þam tille (*fielen ihnen zu*). 1852. Comen is þe erle with alle þo of his kynde. 1853. These ere þe names of þo (*derselben*). 3134. — *Me. Sieht man zunächst von* that *ab, so ist nur ein plurales* tho *zu erwähnen*: In tho (thilke A.) daies Joon Baptist cam. Mt. 3, 1. Witende what fel to thoo (tho B.) seuene men. Tob. 7, 11. Men han visited tho holy places. Mau. 6. Tho (*diese*) ben grete ymages. 16. He that haunteth swiche delices, is ded, while that he liveth in tho vices. Ch. 12482. *Dieses* tho *nimmt als Pluralzeichen ein* s *an und an dieses tritt das Längezeichen, daher* those. *Die Be-*

utung desselben ändert sich durch den Gegensatz, in welchen that §. 328. this tritt.

They und them, die zuerst von Orm, dann von PL. gebraucht erden, werden zu Personalpronomen. §. 312.

Ags. þæt *in seiner allgemeinen demonstrativen Bedeutung erhält ch nicht nur, sondern gewinnt auch weitere Verwendung.* — *Nags.* ‍t (*der*) lufede þet maiden. Laq. 156. þat (*das*) wes for hire worđ-ipe. 192. — *Ae.* firste men, þat were Brut and hys. RG. 485. — *Ie.* Thei suffre no Cristene man entre in to that (*diesen*) place. Mau. 6. hat felaw *geht* Ch. 1194. *auf den unmittelbar vorhergenannten* Peri-ious — *Ne.* That's my good son. Sh. RJ. 2, 3. That's what you ay tell her. Van. F. 35.

Weist das Pronomen auf ein plurales Substantiv hin, so muß es tzt im Plur. stehen: those (= they, these) are good boys.

That *tritt in Gegensatz zu* this *und beide weisen auf Ver-hiedenes hin*: *Me.* God schal destroye and this and that. 1. Cor. 6, 13. *s wird im Ne. verschieden verwandt.* Nature is impartial in the stribution of her gifts to mankind: to these she gives great riches th an unquiet mind; to those (*den einen, den andern*) a great share adversity with much insensibity. St. *Daher conjunctional.* §. 328. rd this and Mylady that. Edg. pt. 1, 223. Your eyes contradict ur tongue. That speaks of a protector, willing and able to watch er you; but these tell me you are ruined. WS. Ken. 27. *Gewöhn-h aber weist* this *auf das Nähere,* that *auf das Fernere*: Shall I ll you who this young lady is? — This (*von der wir hier sprechen*) ung lady is that (*von der in einer Gesellschaft gesprochen wurde*) ung lady. Bl. H. 4, 10. Selecting this thing and that and the her. Van. F. 6.

That, *Pl.* those, *weist auf einen Begriff oder Satz hin*: *Ae.* To ascoyn behoved him go, and that hastilie. PL. 5898. — *Me.* A knight er was and that (*und zwar*) a worthy man. Ch. 43. — *Ne.* He was t half a Briton and scarcely that. Shirl. 2. This stone is a real amond and that of a very fine water. RR. 163. I am solicited not r a few and those of true condition. Sh. Hh. 1, 2. *Daher überhaupt, i die Wiederholung eines Substantivs zu vermeiden:* His personal ites were those rather of a warrior than of a statesman. Mac. 7, 5. e natives of Scotland live more hardily in general than those of gland. WS. Tal. 1. — *Im Ags. nicht:* Seò deòpnys þære race rstìhđ ûre andgit and eâc swîđor þæra ungelæredra. Job. Eòwer

§. 328. rihtwîsnys mârc is þonne þæra wrîtera. Mt. 5, 20. — *Me.* The thridde beest hauynge a face as of a man. Apoc. 4, 7.

Eigenthümlich ist, daß Kindern etc. gegenüber anerkennend gesagt wird: that is a good boy *oder* there is—. There's a good fellow. Van. F. 6.

§. 329. 2) *Ags.* se, seò, þæt *wird ferner gebraucht, um auf das Relativ hinzuweisen. Ags.* Se þe brŷde hæfđ, se is brŷdguma. Joh. 3, 9. Heò arn to þære fæmnan, þe þâ þæs mynstres abbudysse wæs (*Sie lief zur Frau, die des Münsters Äbtissin war*). SHild. þæt þe âcenned is of flæsc, þæt is flæsc. Joh. 3, 6. Aelc þâra, þe yfele dêđ, hatađ þæt leòht. 3, 20. — *Nags.* Mid muđe heo hit seiden, þeo (þaie *diejenigen*), þat hit isegen. Laq. 6420. He biwon þa ædela boc, þa he to bisne nom. 29. Itt maqq hellpenn alle þa, þatt itt herenn. O. 91. — *Ae.* The bissopes amansede all the, that avilede to holi chirche. RG. 10331. þo, þat were so wroþe, at haly kirke's fayth alle on were boþe. PL. 498. þo, þat with him er komen, went tille Comberland. 1946. in þa, þat saide are to me. Ps. 121, 1. þai þat (*die, welche*). 3, 1. to þas þat (iis qui). 18, 7. — *Me.* as tho, that weren of the blod real. Ch. 1020. Now helpe me, lady, for tho three formes that thou hast in thee. 2315. Thou shalt be wedded unto on of tho, that han for thee so mochel care. 2353. — *Ne.* that which, that man that, they who, those who.

II. þës, þeòs, þis (*dieser*).

§. 330. *Es ist stärker als das vorige und mag sich deshalb in weiterem Umfang erhalten haben.*

1) *Es steht allein und mit Substantiven verbunden, auf das Nahe hinweisend: Ags.* þës is Godes sunu. Mt. 27, 54. þises hî wundriad (*darüber wunderten sie sich*). Bo. 39, 3. Hwanon is þisum þës wîsdôm (đissum đius snytry. D.). Mt. 13, 54. Næfđ nân man mâran lufe þonne þeòs ys þæt etc. Joh. 15, 13. þâs twelf se Hæland sende. Mt. 10, 5. *Bisweilen ist* þis *dem* þæt *oder* hit *gleich*: þâ þâ sunderhâlgan þis gehŷrdon. Mt. 12, 24. þâ se Hæland þæt gehŷrde. 14, 13. þæt he hyt sæde. 17, 13. — þis *weist auch wie* þæt *ganz allgemein auf Substantiven zurück*: þis sindon þâ dômas. Exod. 2, 1. — *Nags.* Laq. *unterscheidet noch Genus, Numerus und Casus*: þis world al. 2976. He heold þis drihliche lond 2905. þes fugel tacnede faie-sid þes kinges. 2832. efter þissere Galoes Wales wes inemned. 2713. þeos (*diese, zurückweisend*) weoren Ebraukes sunen. 2699. He þeos word

folgende) seide. 447. — Orm *dagegen hat nur noch unterscheidende* §. 330. *Numerusformen*: þiss iss Godess Lamb. 12726. þiss iss min sune. 0972. iss allre mast of alle þise mahhtess. 4929. — *Im Ae. wohl benso; wenn auch nicht immer graphisch geschieden*: þis was a prout andement. RG. 4022. We schul in þis boke telle of al this wo. 56. ese were þe firste men þat in Yrlonde were. 953. þis tweie kynges ome her ost. 756. He spek to hys men þes wordes. 3593. *Die Uebereinstimmung des Pronomens mit dem Substantiv, die schon bei Ag. hervortritt, scheint eintreten zu müßen*: þise were þe barons. PL. 2788. þese are the names. 3135. — *Me.* This was Goddis sone. Mt. 27, 55. Fro whennus this wisdam and vertues camen to this? 13, 54. Jhesus sente these twelue. 10, 5. This weeldide a feeld. Deeds. 1, 18. Of theise greynes sprong a tree. Mau. 2. — *Im Ne. weist* this, *im Gegensatze zu* that, *gewöhnlich auf das Nähere hin* . §. 328. *Beide werden conjunctional verwandt*: This one blacked is shoes, that (*der eine, der andere*) toasted his bread, others would ig out. Van. F. 5.

Weil this *auf das Nähere hinweist, wird es gebraucht, um den* n *dem gegenwärtigen Momente liegenden Zeitraum zu bezeichnen, den vergangenen wie den zukünftigen*: This colt has been in our family hese nine years. Vic. Where have you been these two days loitering. Sh. TG. 4, 4.

Im Gegensatz zu that *bezeichnet* this day, these days *die Gegenwart.*

Das allein stehende this, *wie* that *hat öfter neutrale, seltner persönliche Bedeutung*: this was the son of God.

Das Pronomen muß mit seinem Substantiv übereinstimmen: These are thy magnific deeds. M. Pl. 10, 354.

2) *Es weist auf das Relativ hin*: *Ags.* þes is, þone ic inch sæde. D. Joh. 1, 15. — *Me.* Preie ȝe for me, that no thing of thes, that ȝe han seid, come on me. Deeds. 8, 24. — *Ne.* Whence arise these murmurs which offend the skies. Gay.

III. Ylc.

Ylc (ŷ-lîc) *derselbe kömmt schon im Ags. nur in Verbindung* §. 331. *mit dem Artikel oder Demonstrativ vor. Es flectiert deshalb schwach*: Wê môton habban þæt ilce leôht. C. 301, 34. Hyrdas wæron on am ylcan rîce waciende. Luc. 2, 8. On þŷ ylcan gêrê worhte se re geweorc. SC. 896. — *Im Nags. fast flexionslos*: þes ilke king

§. 331. baðen iwrohte. Laq. 2844. þe ilke (stæn) makeð þat water hot. 2850. þeos ilke eorles weren kene. 5287. Alle þa richen gumen iloked tweiene eorles i þon ilka gere. 5278. Laq. A. *auch allein:* for ilke (þeos ilke B.) legiuns he clupede Kair-Usc Kærliun. 6042. Cefas us bitacneþþ stan and Peterr all þatt illke. O. 13345. *Auf das Relativ hinweisend*: þatt illke mann, þatt hafeþþ agg god wille, þatt illke mann ne sinngeþþ nohht. 3970. *Auch allein*: þatt taccneþþ þatt tiss middelærd was full of þeossternesse þurrh illkess (*Verwechslung mit ags.* ælc *jeder*) kinness hæþenndom. 3982. — *Im Ae. und Me. nur Nominativformen:* He putte a morselle in his mouth with þat ilk worde. PL. 1337. Tho ilk fiue sorowes he calles fiue woundes. 103. þis ilk Magnus lyued þer no longe. 1387. 400 gere lasted þat ilk wo. 115.— Take the ilke (thilke B.) fishe that first cummeth up. Mt. 17, 26. Wo to the ilk (thilke) man by whom a sclaundre cometh. Mt. 18, 7. Thal ilk (this B.) Joon hadde cloth. 3, 4. This ilke worthy knight. Ch. 64. All goth that ilke wey. 3035. — *Im Ne. noch bei* Sp.: ylke can I you rehearse. Aug. 142. *Auch noch im Schottischen (derselbe).*

IV. þylc.

§. 332. þŷ-lîc (þyllic, þylc) *solch, im Ags. adjectivisch und substantivisch, stark flectierend*: þises hî wunderiað and maniges þyllices (*über dies und manches derartiges wunderten sie sich*). Bo. 39, 3. þylces fëla (*vieler der Art*). Coll. Swa hwylc swa ânne þylicne lytling on mînum naman onfêhð, se onfêhð më. Mt. 18, 5. Mið ðullucum (swylcum HG.) monigum bîspellum hë gespræc to him word. D. Mrc. 4, 33. — *Nags.* Laq. B. *nur:* In þan see hi funde utlawes þe strengest in thilke (þon) dayes. 1284. Orm *nicht.* — *Ae.* PL. *nicht, oft bei* RG.: þe emperour biget in þilke toun an sone. 1524. In þis manner þilke (*dieses*) water Seuerne yclepud is. 641. And dryue ageyn ouer þe se þilke þat he nolde. 2653. Grettore batayle þan þis was neuere non, bote yt were þulke of Troye. 4501. — *Me.* Thilke gode meetinge may come. Mau. 15. Thilke juge is wis, that soone understondeth a matier. Ch. Mel. The men of thilke (that) place. Gen. 26, 7. thilke that (*diej. welche*). PP. 5655. = thoo that. 5677. — *Im Ne. noch bei* Sp. Is not thilke the mery moneth of May? May. *und in Dialecten, sonst veraltet.*

V. Swylc.

§. 333. Swŷ-lîc swylc *solch mit starker Flexion hat adjectivischen und substantivischen Gebrauch*: *Ags.* Manegum swylcum bîspellum hë

præc tô hym. Mrc. 4, 33. Hwanon synd swylce mihta þe (*solche* §. 333. *Thaten, welche*) þurh his handa gewordene synd? 6, 2. On þam dagum beôđ swylce gedrêfednyssa, swylce (*solche Trübsale, welche*) ne gewurdon of frymđe þære gesceafte. 13, 19. Be swylcum and be swylcum (*durch dies und jenes*). Bo. 38, 1. — *Nags.* We namen alene ræd. 5343. Seolcuđ him þuhte swulcere speche. 487. þurrh swillc (lif) þegg berenn Hælend Crist. O. 47. þu shallt findenn swillke (menn) well fæwe. 423. þegg sholldenn offren þær þe child wiþþ all swillc lac alls hemm wass sett. 7583. All þeggre lac wass swillc and swillc (*das und jenes*). 1006. þatt swillcan (*ein solcher*) sholldе mughen beon shippend off alle shaffte. 11595. All swillc an mann (*ganz solch ein Mann*) alls Adam haffde strenedd. 12392. — *Ae.* Such þing nabbe y nogt. RG. 2484. Here now swilk a word he spak. PL. 4526. He did charge þe lond in suilk treuwage, þat etc. 1301. — *Me.* Swiche he was ypreved. Ch. 482. Unto swiche a worthi man as he accordeth nought. 243. In swiche cas wimmen have swiche sorwe. 2824. — *Im Ne. vielfach gebraucht; adjectivisch:* The feeling of the Jews is not such. Mac. Ess. Jews. Neither Jew nor Gentile has such a right. Mac. Such rights. The sovereign authority may enact a law, commanding such and such an action (*die und die*). Wb. He shall endure such public shame as the rest of the court can devise. Sh. LL. 1, 1. — *Substantivisch gebraucht tritt* one *hinzu:* The signal oak which the Druids made choice of, was such a one on which mistletoe did grow. Fuller. — Such a one *dient auch zur Bezeichnung einer unbekannten Person:* Mr. Such a one. — Such as. §. 497.

VI. Silf.

Silf sëlf (§. 324.) *selbst tritt, wie zum Personalpronomen, so* §. 334. *auch zum Substantiv. Nachstehend hebt es den Begriff desselben im Gegensatz zu einem andern Gegenstande hervor: Ags.* Nu is þearf, þæt come se cyning sylfa. Exon. 2, 1. þâ segnade sëlfa drihten (*die der Herr selbst segnete*). C. 83, 36. *Im Nom. ist bisweilen die schwache Flexion abgestoßen:* se þeôden sëlf sceôp nihte naman (*der Herr schuf der Nacht Namen*). C. 9, 10. *Sonst stark flectierend:* Ic swerige þurh me silfre (*ich schwöre bei mir selbst*). Gen. 22, 16. — *Nags.* Aelc ceorl æt his sulche hæfde griđ al swa þe king sulf (*jeder Bauer an seinem Pfluge hatte Friede wie der König selbst*). Laq. 4261. þe biscopp sellf sholldc þeowwtenn. O. 1684. þat cnif þatt hemm wass

§. 334. sett þurrh Godd Allmahhtig sellfenn. 4131. *Oft aber ist das einfache Pronomen erweitert:* þe Laferrd Crist himmsellf wass uss bitacnedd. 1728. þatt Crist himmsellf þuss seggde. 7403. þer was Albanes him seolf islawen. Laq. 2169. *Jenes wird seltner.* — *Ae.* Vor sulue wummen (*denn selbst die Frauen*) ne byleuede. RG. 8239. *Aber:* Bute yt þorg treson of the folk of þe selue lond (*für:* þe lond selue) were. 1308. — *Me.* Thy selve neighbour woll thee despise. Ch. 4535. — *Ne.* Ne Persia selfe, the nourse of pompous pride, like ever saw. Sp. 1, 4, 7. The good man selfe him answered. 3, 9, 10. *aber auch hier gewöhnlich ersetzt.* Wallis *will* self *nur als Substantiv gelten laßen und verlangt:* the king's self. §. 327. *jetzt in obiger Bedeutung durch* himself *etc. verdrängt. Und das ist entscheidend für* one's self *und gegen* one self.

Es verbindet sich mit dem Artikel oder einem Demonstrativ und dann bezeichnet es den Gegenstand als einen schon genannten: Ags. He wæs twegen dagas on þære sylfan stowe (in ðæt ilca st. D.) Joh. 11, 6. þâ sylfan, þe ær þæt mynster heoldon and rihton, heò mid þeòdscipum regollîces lîfes insette. SHild. — *Im Nags. hat es zwar* O.: i þe shaffte iss sinne all þurrh þe sellfe shaffte. 18760. *aber es heißt hier: durch die Geschöpfe selbst.* — *Ae.* Tueye bataylеs her after in þe self gere hii smyte. RG. 5476. þorg treson of this selue lond Engelond first gef truage. 1363. He deyde in fulke sulue gere. 8860. Griffin that ilk self gere was proued traitoure fals. PL. 1489. — *Me.* He toke conclusion, that in that selve grove, theras he hadde his desires, he wolde make a fire. Ch. 2862. — *Ne.* Yonder he walks, that self chain about his neck. Sh. Err. 5, 1. I am of that self metal as my sister. Sh. L. 1, 1. Sadness is one and the self-same thing. LLL. 1, 2. I cannot write this self-same letter. Sent. *Jetzt nur in dichterischen Gebrauche.*

VII. Yon, yond, yonder.

§. 335. *Das ags. Adverb* gëond (*dort, dorthin*) *wird bei* Orm *Demonstrativ:* Beþania wass o þiss hallf neh þe temmple, o gonnd hallf (*auf jener Seite*) flod was Sannt Johan. 10612. o gonnd hallf þe flumm. 10580. — *Me.* She cometh in the gonder place. Ch. 1121. — *Im Ne. haben es die älteren Schriftsteller öfter und in verschiedenen Formen:* The morn walks over the dew of yon high hill. Sh. H. 1, 1. Yonder man is carried to prison. Mm. 1, 2. When yond same star that's westward had made his course. H. 1, 1. Seest thou yon' dreary plain. M. PL. 1, 180. Fields which surround yon rustic cot. Byr. Ad. Between me and yon chestnut's bough. Maz. 5.

VIII. Same.

§. 336. The same (*derselbe*) *ist aus ags. Adverb* same (*zusammen, zugleich*) *entstanden und findet sich zuerst bei* Orm: He mihhte makenn twike menn þær off þe same staness. 9914. — *Ae.* þus wrote to þe bishop Henry þe same. PL. 97. In þat same way þei gode. 4418. — *Me.* In that same place was Abrahames hous. Mau. 6. The same day that he was put in Paradys, the same day he was put out. 6. Thise same wordes writeth he. Ch. 3764. — *Im Ne. mehren sich die hinzutretenden Demonstrativen:* The same is she. Sh. Much. 5, 4. There are some shrewd contents in yon same paper. Mv. 3, 2. Any thing that this same paper brings you. 3, 2. When I had lost one shaft, I shot his fellow of the self-same flight the self-same way. l, 1. When yond same star had made his course. H. 1, 1. I am of that same matter as my sister. L. 1, 1. The very self same day that she was wedded. Sp. 4, 1, 3.

IX. Former, latter.

§. 337. *Nachdrucksvoller als* this *und* that *unterscheiden Nähe und Ferne die Comparativen* the latter (*der letztere, dieser*) *und* the former (*der frühere, jener*). *Schon im Ags. wird in gleichem Sinne gebraucht*: Bô þam nŷhstan twâm her is æfter tô cwëđanne, þæt hëora se ærra wæs æt Heagostealdes eâ and se æftera wæs in Eoforwic gehâlgod (*in Beziehung auf die beiden letzten hier ist zu sagen, daß der erstere von ihnen am H-fluß und der andere in York geheiliget wurde*). Bed. 4, 23.

Dritter Abschnitt.

Interrogativpronomen.

I. Hwa, hwæt.

§. 338. *Das ags. Masc.* hwa (*war*) *ersetzt das verlorene Feminin, Neutr.* hwæt (*was*), *beide stehen im Ags. nur substantivisch.*

Hwa *fragt allgemein nach einer Person*: *Ags.* hwa wrât bôcstafas ærest (*wer schrieb zuerst Buchstaben*)? AR. Hwæs anlîcnesse hæfđ hë? Luc. 20, 24. Hwam telle ic þâs cneôrysse gelîce. Mt. 11, 10. Hwæm fremađ þine cræft (*wem dient deine Kunst*)? Coll. Hunta ic eom. Hwæs? Cinges (*Jäger bin ich. Wessen? Des Königs*). Coll. — *Nags.* Wha (wo B.) scal us ræden? Lag. 13528. He nuste whes sune he

§. 338. weore. 17111. Whan he mihte bi-tæchen al his kineriche. 11392. Wass writenn wha wass þatt time kaserrking. O. 9445. Nollde he nawihht seggenn, whamm seke ȝitt? 12968. — *Ae.* He ascode hem, h o hem þider brogte. RG. 2415. None wist certeinly, who hys heyr suld be. PL. 2620. He ne wist to wham þat he mot mak his mone. 2272. Lotes did þei kast, for whom þei had þat wo. 3043. — *Me.* Who art thow? Gen. 27, 18. Whos dowgter art thow? 24, 23. Whom seyn the cumpanyes me to be (A. whom seien ge that I am. B.). Luk. 9, 18. Whom seyn men to ben mennes sone. Mt. 16, 14. We knowe not whom God lovethe. Mau. 20. Wha herkned ever silke a ferly thing! Ch. 4171. *Auch in Fragen nach einem von zweien oder mehreren*: Who hath the werse, Arcite or Palamon? Ch. 1350. Who of the two did the fadris wille? Mt. 21, 31. Who of gou is a man, whom gif his sone axe breed, wher he shal dresse to hym a stoon? 7, 10. — *Ne.* Who art thou? — Whose daughter art thou? Whom say the people that I am? — There was never any misery like theirs. Like whose? Tj. *Der Genitiv* w h o s e *steht da, wo überhaupt sich der ags. Genitiv erhalten hat*: Whose book is that? of whom (*von wem*) do you speak? Whose is it? Who are those with thee? Gen. 33, 5.

Nachläßiger Ausdruck läßt w h o *für* w h o m *eintreten:* I love, but who? Sh. Tn. 2, 3. I'll tell you, who Time ambles withal. Sh. As. 3, 2. I saw him yesternight. Saw who? Sh. H. 1, 1. Yield thee, thief! To who? to thee? Sh. Cymb. 4, 2. Who should we find there? Marr. PS. 2, 5., *besonders bei nachstehender Präposition:* Who servest thou under? Sh. He. 4, 7. *In* HB. *steht die Präpos. stets voran.* — *Ebenso* who so, whosoever. *Nicht zu verwechseln hiermit ist die Verschränkung zweier Sätze*: Hwæne secgað men þæt sȳ mannes sunu? Mt. 16, 13. — *Me.* Whom seyn men to ben mannes one? Wycl. — *Ne.* Whom do men say that I am. HB.

Wird nach einem unter mehreren gefragt, so steht beßer which, *obgleich*: Who of my people hold him in delay? Sh. Tn. 1, 4. Who amongst us is there, that does not recollect similar hours of bitter childish grief? Van. F. 5.

§. 339. H w æ t *fragt zunächst nach Gegenständen, deren Benennungen Neutra sind, oder ganz allgemein: Ags.* Hwæt is hefigost mannum on ðorðan? (*was ist den Menschen auf Erden am schwersten*)? Ælf. Hwæt cunnon þâs þîne gefêran? (*was können diese deine Gefährten*)? Coll. Hwam wêne ic þæt Gôdes rîce sig gelîc? Luc. 13, 21. For-

wan byð seò sunne reâd on æfen? (*weshalb ist die Sonne Abends* §. 339.
oth)? SS. Daher wird es auch gebraucht, um, wie þis *und* þæt,
*berhaupt den Gegenstand als einen unbekannten anzudeuten, ohne
Rücksicht auf Genus und Numerus*: Hwæt is þës? Mrc. 4, 41. Hwæt
wer) syndon gë? B. 237. Hwæt þâ men wæron. 233. Hwæt sindon
a þrëo þing? AR. *Daneben fragt es auch speciell nach Art und
Theil der Gegenstände und verlangt den Genitiv*: Hwæt eart þu? Joh.
1, 19. 22. Saga us Crist, hwæt is se þe þe slôg. Mt. 26, 68. Hwæt
suna (*was an Söhnen*) hæfde Adam? SS. Hwæt hæfst þu weorces
(*was des Werks, was zu thun*)? Coll. Hwæt gôdes (*was Gutes*) dô ic,
æt ic êce lîf hæbbe? Mt. 19, 16. *Dieser nachfolgende Genitiv, sowie
präpositionale Verbindungen, wie in*: Hwæt dêst þu tô tâcne (*was
hust du zum Zeichen, was für ein Zeichen*)? Joh. 6, 30. *bereiten den
adjectivischen Gebrauch von* hwæt *vor. Diesem entspricht das unge-
wöhnliche* What is he for a vicar? BJ. 218. What is he for a fool
= *Was für ein Narr*). Sh. — *Nags.* Wat is þat æitlond? Lag. 7246.
Wet speke ge, knihtes? 913. What beoð þeos utlagen? 27372. Nat
h for wan hit was swa idon. 5679. Ich wolde witen æt þe, to
han (*wozu*) þis tokne wule ten. 9134. to whan = to wulch þinge
. 9135. Orm *hat diesen neutralen Dativ nicht mehr*: forr whatt
nam icc forrworrpenn? 4815. þegg wisstenn, forr whatt he dwelledd
ffde. 226. — *So auch im Ae.*: what þenkestow for to do? RG. 578.
hat segge ge? 2773. seggeth me, wat ys bineþe þe gronde. 2776. —
Ae. What is the name of thee? Gen. 32, 27. Thei witen not what
o done. Mau. 30. What that he meant therby I can not sein. Ch.
602. — *Ne.* What *fragt allgemein nach Gegenständen*: What is man,
hat thou art mindful of him? Ps. *nach dem Grade*: what was my
surprise! What are you that fly me thus? some villain mountaineers.
Sh. Cymb. 4, 2. What art thou? of the part of England. Sh. J. 5, 6.

§. 340. Hwæt *steht bisweilen an der Spitze von Sätzen als Ausruf der
Verwunderung, der Bedenklichkeit, Aufmerksamkeit zu erregen* etc. *So
beginnt* B. *damit*: Hwæt! wë Gârdena in geârdagum þeòdcyninga þrym
gefrunan etc. (*Wohlan! wir erfuhren einst vom Glanze der Volkskönige
der Geerdänen*). 1. Hwæt þâ (*siehe da*) Job ârâs. Bed. 2, 2. Hwæt
e sôðlîce onwrîhð his fæder sceondlîcnysse (profecto patris turpi-
tudinem revelavit). Bed. 1, 27. Hwæt (*siehe*) þâ se hâlga him
es geûðe (*verstatte es ihm*). Cûðb. — *Me.* Sithen I shal begin this
ame, what! (*wohlan*) welcome be the cutte a goddes name. Ch. 856.
What! ben ge wood? 1. Cor. 14, 23. What! if the womman wole

§. 340. not go with me? Gen. 24, 39. — *Ne.* And what! if his sorr so overwhelmed his wits, shall we be thus afflicted? Sh. T What! if he hath decreed that I shall first be tried in humb M. Pr. 3, 188. I do not mind that so much, for Clive ancient blood as any in the land, and what though he be p does not take from his descent. Jam. Conv. 2, 256.

§. 341. *Der adjectivische Gebrauch beginnt mit der schwindenden des abhängigen Substantivs*: *Ags.* hwæt wëorces — Orm wha Whatt tokne þis mai beo. Laq. 7133. What þing hit w Godess enngell seggde himm, whatt name he shollde settenn. þegg seggdenn ec whatt dagg þegg firrst þe newe sterrne 7224. — *Ae.* He askede wat lond yt were, wat folk. RG. 1 ascode, for what encheson heo come and wat þing þei sogte. RG. *Me.* Every man taketh what part that hym likethe. Mau. wote not what thing we praien here. Ch. 1262. *Verstärk* maner world is this? Ch. 7758. — *Ne. Es fragt nach der Be heit von Personen und Dingen*: What hope is that? Sh. M At what hour shall I attend? 2, 2. What sighs have we wa that ship! Sk. 6. Sh. *erweitert, dem Deutschen analog, sogar* is he for a fool, betroths himself to unquietness? Much. 1,

§. 342. *Zu den einfachen Pronomen hat sich eine Verstärkung dem lat.* quis est qui *entsprechend: Ags.* Hwæt ys (hwa w þe më æthrân (*wer berührte mich*)? Luc. 8, 45. — *Nags.* Whatt wass þatt latt te faderr sellf þær off hiss sune seggde Whær off iss þiss þatt tu me cnawesst? 13695. þurrh whatt tatt tu cnawesst me? 10320. — *Me.* What is it that ge soug Luk. 2, 49. Who is it that touchide me? 8, 45. — *Ne.* that wich calls? Sh. Mm. 1, 5. Who is 't, that can inform 1, 1. What is this which thou hast done? M. Pr. 10, 158.

II. Hwylc.

§. 343. Hwŷ-lîc hwylc (*wie beschaffen*) *fragt eigentlich nach schaffenheit eines Gegenstandes, daher auch nach dem Einzeln mehreren gleicher Art. Es flectiert stark.*

1) *Es steht adjectivisch: Ags.* Hwylc man witegode ǣrest *Mann weissagte zuerst*)? AR. Saga më hwylces hîredes þu *mir welcher Familie du bist*)? Bed. 1, 7. Hwylcne hafoc habban? hwylcne cræft canst þu (*welchen Habbicht willst du welche Kunst kannst du*)? Coll. On hwylcere mihte wyrcs

ag? Mt. 21, 23. *Auch in verwunderungsvollem Ausrufe:* Lâreôw, §. 343.
ca hwylce stânas her synd, and hwylce getimbrunga þyses temples!
rc. 13, 1. — *Nags.* þu nast, of whulche londe heo com hider liđen,
whulc king is hire fader, ne whulc quen hire moder. Laq. 2305.
mch, mid wulche deden þu miht werien þine leoden. 8555. Her
ann unnderrstanndenn magg, whilc mann iss Drihhtnenn cweme.
. 3965. þatt boc uss kiþeþþ, whillc lac wass offredd. 1132. — *Ae.*
leo nuste toward wuche lond. RG. 305. Forsters enquered up and
oun, whilc men of toun had taken his venysouns. PL. 2716. —
Me. Whilke way is he gon? Ch. 4076. Herkeneth me, which a
iracle ther befell. 2677. Which a great honour it is! 6875. —
Ne. Which play of Shakespeare's have you read last? Which sister
f yours is to go to Bath? Wagn.

2) *Es steht substantivisch. Das Substantiv, nach dem es fragt,
ausgelaßen oder steht daneben im Genitiv*: *Ags.* Hwylc is mîn
oder? Mrc. 3, 33. Heald þa beboda. Hwylce? Mt. 19, 18. Saga
hwylc sî seò sunne? he sæde, þæt hit wære birnende stân. AR.
wylc manna? Coll. Hwylces þæra seòfona byđ þæt wîf? Mt. 22, 28. —
ags. Ic wille fondien, whulchere (woh B. *welche von meinen Töchtern*)
o mi beste freond. Laq. 2950. Prestess shifftedenn hemm betwenenn,
hillc here shollde serrfenn firrst, whillc siþþenn. O. 472. — *Ae.*
eo nuste, wich were her frend, ne wych were here fon. RG. 1772.
o heo mygte lerne, wuch Brytons were. 1194. Among hem, þat
ileuede oliue, stryf me mygte se, wuche mest maistres were and
oo schulde lord be. 933. — *Me.* He ne wot, which is the right
ay thider. Ch 1265. He beholdethe in alle, whiche of hem (maidens)
most to his plesance. Mau. 5. — *Ne.* which is the merchant here
nd which is the Jew? Sh. Mv. 4, 1. It appears not, which of the
ukes he values most. Sh. L. 1, 1. Which of you two did dine
with me to day? Err. 5, 1. — *Ne.* Which *fragt nach Personen und
Gegenständen, aber stets nach einem oder einzelnen derselben Gattung,
während* who *und* what *allgemein fragen*: Who is without? A lady.
What lady? My friend's sister? Which? — He is down! he is down! —
Who is down? for our dear Lady's sake, which has fallen? WS.
V. 28.

Eigenthümlich sind die Interrogativen verwandt in: Me. She niste §. 344.
who was who. Ch. 4298. — *Ne.* I know not which is which (*wer
der rechte ist*). Sh. E. 5, 1. I knew what was what. Thack. Tit. 3.
ou women never know what is what. Van. F. 9.

§. 344. *Stehen bei den Interrogativen Präpositionen, so werden diese oft getrennt und hinter das Wort gestellt, auf welches sie das Interrogativ beziehen, s.* §. 485.

Für what *mit Präposition sind oft die pronominalen Verschmelzungen mit* where *eingetreten*: Whereupon are the foundation thereof fastened? Job. 38, 6.

Bezieht sich die Präposition nicht auf das Interrogativ, sondern auf den ganzen Fragesatz, so ist letzteres in seiner Form durch den Fragesatz, nicht durch die Präposition bedingt: He is quite in dark as to who Mr. Burket may be. BH. 22.

Da hwa, hwæt *und* hwylc *Gegenstände als unbekannt bezeichnen, so haben sie auch zur Bezeichnung derselben außer der Frage verwandt werden können und die Interrogativen werden zu Indefiniten.* §. 368 ff.

III. Hwæđer.

§. 345. Hwæđer (*wer von zweien*) *fragt nach einem unter zweien; die Flexion desselben ist stark*: *Ags.* Hwæđer (huæt D.) ys måre? þe þæt gold, þe þæt templ (*was ist größer, das Gold oder der Tempel*)? Mt. 23, 17. Hwæđerne wylle gē þæt ic forgyfe eòw of þysum twâm? Mt. 27, 21. Saga mē, on hwæđere Adames sîdan nam ûre drihten þæt ribb, þe hē þæt wîf of geworhte (*auf welcher Seite nahm unser Herr die Rippe, aus der das Weib schuf*)? AR. *Mit pleonastischem Zusatze*: Hwæđer þâra twegra dyde þæs fæder willan? Mt. 21, 31. *Und in*: hwæđer uncer twega. B. 2530. *ist die Zweizahl dreimal bezeichnet.* — *Nags.* Heo tweoneden, to whaþere (*zu welchem von zwei Hügeln*) heo faren mihten. Laq. 25732. — *Ae.* He bed hym chese, weþer (*welches von beiden Schwertern*) he wolde. RG. 5952. Nou nuste hii, uppe weþer (*auf welchem Hügel*) þe geant were. 4186. He nuste to weþer doqter beter truste. 776. — *Me.* Whether of you bothe hathe that might? Ch. 1858. Chese your selven, whether (*was von beiden*) that you liketh. 6809. — *Ne.* Whether *ist jetzt fast veraltet und kömmt nur im Nom. und Acc. vor*: Whether is the greater, the gold or the temple? — Whether of them twain did the will of his father? HB. Thou Lord, who kwowest the hearts of all men, show, whether of those two thou hast chosen. Acts. 1, 24. Whether dost thou profess thyself, a knave or a fool? Sh. All. 4, 5. Sp. *auch von dreien:* When all three kinds of love together meet — whether shall weigh the balance downe? 4, 9, 1. *Es ist durch* which *verdrängt.*

Da hwæder *zwei Gegenstände als unbekannt bezeichnet, so eignet* §. 345.
s sich dazu, die Doppelfrage einzuführen. §. 535.

Vierter Abschnitt.

Relativpronomen.

Die Abwesenheit eines eigentlichen Relativs beweist, daß diese §. 346.
Form des Nebensatzes sich erst spät bildete. Ursprünglich mögen zwei Behauptungen in gleichem logischem Verhältnisse und auch in gleicher grammatischer Form neben einander gestanden haben, wie: Se hæfð brŷd, se is brŷdguma (*der hat die Braut, der ist Bräutigam*). *Das logische Verhältniß änderte sich: der Sprechende wollte nicht zwei Behauptungen aussprechen, sondern nur eine, und die andere fügte er bei, um den Gegenstand, den er erwähnte, genauer zu bezeichnen. Diesen logischen Unterschied bemerklich zu machen, reichte schon die Betonung aus und in Folge desselben die Wortstellung:* se brŷd hæfð, se is brŷdguma. *Auch im Pronomen fand endlich der verschiedene logische Werth seinen Ausdruck: das Demonstrativ im Hauptsatze bleibt, das im Nebensatze erhält eine unterscheidende Form, wahrscheinlich indem es sich verdoppelt:* se þe brŷd hæfð, se is brŷdguma. *So entsteht zuerst* se — se, *dann* se — se þe *und da in dem* þe *die relative Bedeutung liegt, so verkürzt sich* se — se þe *zu* se — þe: he is brŷdguma, þe brŷd hæfð. *Wie das Demonstrativ* se *zum Relativ geworden war, so konnte es auch mit dem sinnverwandten* swylc *geschehen.*

Zu dieser Gruppe von Relativen stellt sich eine zweite. Die Interrogativen hwa *und* hwylc *werden nämlich durch hinzutretenden* swâ *zu Relativen umgebildet.*

So hat denn das Ags. als Relativen: se, se þe, þe, swylc, swâ hwa swâ, swâ hwylc swâ, swâ.

I. Demonstrativen.

Se, seò, þæt *bezieht den Nebensatz* 1) *auf ein Substantiv: Ags.* §. 347.
se tôð, se þanne bîstandeð (*der Zahn, der daneben steht*). Aeðelr. 52.
Wêotud, in þæs meahtum sind ealle gesceafta (*der Herr, in dessen Macht alle Geschöpfe sind*). Exon. 253, 21. Hâlig drihten, þæm hë getruwode (*der heilge Herr, dem er vertraute*). C. 16, 25. Se earn on þam ofre gesæt mid fisce, þone hë þærrihte gefeng (*der Adler auf dem Ufer saß mit einem Fische, den er eben gefangen hatte*). Cûðb.

§. 347. **Bë þam sigebeâme, on þam þrowode þeòda waldend** (*bei dem baume, an dem der waltende Herrscher litt*). El. 421. Nys n digle, þæt ne wëorđe geswutelod. Mt. 10, 26. Ne andswa nân þing ongeân, þæt þâs þë onweorpađ. Mrc. 14, 60. Brytt fram þâm hit naman onfeng (*die Britten allein, von denen es empfieng*). Bed- 1, 1. — *Bisweilen ist das Substantiv noch einm genommen.* — 2) *auf ein Demonstrativ* etc.: Se þurhwunađ ð se bŷđ hâl. Mt. 10, 22. þæt se wære his aldrê scyldig, onsôce (*daß der des Lebens schuldig, der dawider spreche*). C. 2 *Das Demonstrativ fehlt*: þ æ t ic eòw secge on þŷstrum, secg on leohte; and þ æ t ge on eâre gehŷrađ bodiađ uppan hrôf 10, 27. *auf ein Numerale*: þær beæftan forlêt eal þæt þær lîđ and swêtes (*dahinten ließ er Alles, was es Lindes und Süße* Oros. — *Nags.* Lag. *läßt neben den bisweilen erhaltenen Flexion in A. schon verhärtetes* þat *eintreten*: 1) of alle þon londen, B.) legen into France. 1657; *aber auch dies dringt in A. ein*: þet come mid hine. 3963. 2) Mid muđe heo hit seeden (þaie þat B. *die welche*) hit isegen. 6420. *Oder corrumpierte stehen*: He deđ him seolua freoma, þa (þat B. *für* se: *der se selbst, der*) helpeđ his freondene. 675. Orm *hat nur* þatt: halig þatt werenn in an arrke. 1032. Drihhtinn gifeþþ hâlig witt þ þatt well himm follghenn. 2795. *und die Bedeutung desselben e sich, indem es neben* whanne *hinter Zeitbegriffen steht:* þatt da icc amm fullhtnedd. 10829. þe firrste ger, þatt he bigann to 15777. *Ferner*: Bridgume iss he þatt hafeþþ brid. 18372. gom off þiss þatt her iss trahhtnedd. 11680. Her stannt s bitwenenn guw þatt gure nan ne cnawesst. 12700. Swulc brohte, þat (alse B.) leof him wes to hæbben. Lag. 26830. Mi mag hellpenn þa þatt redenn itt. D. 47. Itt magg hellpenn þatt itt herenn. 91. Sume off þa þatt werenn ær all turrne warrd Criste, hemm turrnenn fra þeggre depe sinness. 6606. *hinter dem Personalpronomen läßt* Orm þ a t t *eintreten.* — þat: 1) He let clepye aftur hys owne name Julius þe mon next ys byfore heruest. RG. 1377. My lord bysecheþ now m þat mygte er hote me. 1329. Heo buryede with hym þat sw was so brygt. 1167. þe Brutones, þat were helpes, come abo faste. 2858. Now hadde kyng Lud sones twei, Androge and þat þo (*für* to) gonge were beye to holde þe kyndom. 1105. For al þe deyes, þat ich haue on erþe ygo, o day ine wolde

now to libbe with oute mo, þat ich þe luþer Hengist in batail §. 347.
ıygte mete. 12930. PL. *hat ebenfalls* þat. — 2) *Das vorstehende Demonstrativ zum Theil zerrüttet*: The bissops amansede alle þe, þat wilede to holi chirche. RG. 10340. þorgh þat Cristendom þo, þat were so wroþe, at haly kirke's fayth alle on were boþe. PL. 497. þo þath with him komen, went tille Cumberland. 1946. He, þat neuer ır ne fley, fond þer ys pere. RG. 2600. He þat wille bowe in skille, I hold him unwis. PL. 156. He was to hem, þat hym wyþseyde, strong tyrant and wylde. RG. 7845. þat þo kyng of hys men dryue ageyn ouer þe se þilke þat he nolde. 2653. — *Me.* 1) This Jhesus, that (which B.) is takyn up schal come. Deeds. 1, 11. Thei have a queen that governethe alle that lond. Mau. 14. To see tho thingus, that ge seen. Mt. 13, 17. It was ylike the hors, that hadde wingis. Ch. 10522. There is a roche, that men clepen Moriache. Mau. 8. There besyden growen trees, that beren fulle faire apples. 9. Joynge toward this contree, of that I have spoke. 17. The same day that he was putt in paradys, the same day he was put out. 6.— 2) I schalle retornen to that that I have seen. Mau. 30. He cursed alle tho that drynken win. Mau. 6. Tho that weren redy, entriden in with hym. Mt. 25, 10. as tho that weren of the blod real. Ch. 1020. — He that honoureth not the sone, honoureth not the fadir that sente him. Joh. 5, 23. He that berethe the diamond upon him, it gevethe him hardynesse. Mau. 14. It kepethe him that berethe it, in gode wytt. 14. Thei that han do goode thingis, schulen come forth in to rysinge agen of lyf. Joh. 5, 29. Thou stonyst hem that ben sent to thee. Mt. 23, 37. The fader askith suche that schulen worschipe him. Joh. 4, 23. — *Ne.* That *bezieht sich auf jeden bestimmt genannten Gegenstand, Person oder Sache, hauptsächlich wenn* the same *oder Superlativen vor dem Substantiv stehen*: 1) The fiercest and mightiest ruler that he was. Mac. 1. Of the western provinces she was the last that was conquered, and the first that was flung away. 1, 4. He was an evil that walked in darkness. SK.

2) He which finds him, shall deserve our thanks; he that conceals him death. Sh. L. 2, 1. It blesseth him that gives, and him that takes. Mv. 4, 1. But he that proves the king, to him we will prove loyal. Sh. J. 2, 1. That land contained all that was most dear to me. Sk. They are people such that mended upon the world. Sh. Cymb. 2, 4. Second to none that lives here. Sh. Err. 5, 1. He broke from those that had the guard of him. 5, 1.

§. 347. Steele *macht* Spect. 80. *den häufigen Gebrauch von* that *lächerlich*: My lords, with humble submission, that that I say, is this: that that that that gentleman has advanced is not that that he should have proved to your lordships. *Neuere Grammatiker wollen die Beziehung von* that *auf Personen beschränkt wißen, während Bischoff* Lowth that *für beßer hält, wenn das Relativ sich bezieht* 1) *auf das Interrogativ* who: Who that has any sense of right would reason thus?—Who that have felt that passion's power, or paused or feared in such an hour? Byr. Par. 3. — 2) *auf einen Superlativ*: He was the oldest person that I saw. — 3) *auf* same: he was the same man that I saw before. — 4) *auf Personen und Dinge*: the man and things that he mentioned. — 5) *auf das durch* it is *emphatisch eingeführte Satzglied*: It was I, not he, that did it.

§. 348. *Zum Demonstrativ wird ein besonderes Zeichen der Relation gefügt und so entsteht* se þe, seó þe, þæt þe. *Es bezieht sich* 1) *auf Substantiven*: *Ags.* Se dêma se þe ôđrum on wôh gedême, gesylle þæm cyng hundtwelftig scillinga (*der Richter, der einen andern unrecht richtet, gebe dem König 120 Schilling*). Edg. 1, 3. Gelærde us se atola, se þe æfre nu bëorneđ (*uns lehrte der Furchtbare, der brennt*). C. 290, 12. Herebryne, seó þe bâncôfan bëorgan cûđe (*die Heerbrünne, die die Beinhülle bergen konnte*). B. 1445. Augustinum, þone þe hî him gecoren hæfdon. Bed. 1, 23. þis lîf, þæt þe wæs ûssum fæderum. 1, 27. Ara þînum fæder and þînre mêder, þâ þe drihten sealde þë (*ehre deinen Vater und deine Mutter, die der Herr dir gab*). Aelfr. A. 4. þâ ungeleâfsuman, þâra þe hî þâ gereorde no cûþon (*die Ungläubigen, deren Sprache sie nicht kannten*). Bed. 1, 23. — *Nags. nicht.*

2) *auf Demonstrativen:* Se þe brŷd hæfđ, se is brŷdguma. Joh. 3, 9. þæt þe âcenned is of flæ̂sc, þæt is flæ̂sc. 3, 6. þâ þe noldon ær tô his libbendan lîchaman onbûgan, þâ nu eadmôdlice on cnëowum gebûgađ tô his deâdum bânum (*die sich nicht vor seinem lebendigen Leibe beugen wollten, die knieten vor seinen todten Gebeinen*). SC. 979. þâ þe nellađ Gode lybban, hi standađ ŷdele (*die Gott nicht leben wollen, sie stehen müßig*). Sept. Eall, þæt þe wë þrowiađ, is rihte Godes dômê geendebyrded (*alles, was wir erdulden, ist nach dem rechten Gerichte Gottes geordnet*). Bed. 1, 27.

3) þæt þe *bezieht sich auf den vorstehenden Satz:* Untrum he ongon þurh his gebed þâ frêcennesse onwëg âdrîfan, þæt te ær seo trume hond strongra manna ne meahte (*schwach begann er durch sein

bet die Gefahren hinweg zu treiben, was vorher die starke Hand §. 348.
rkerer Männer nicht vermochte). Bed. 2, 7. — *Nags. nicht.*

Man gewöhnt sich in þe *den Ausdruck für die Relation zu sehen,* §. 349.
ßt das Demonstrativ ausfallen und so wird das flexionslose þe *Relativ.*
s bezieht sich 1) *auf Substantiven:* se sceaða þe mid Criste þrowode,
m (*der Schächer, der mit Christo litt, kam*). Sept. Se Johannes þe
beheâfdade, se ârâs of deâðe. Mrc. 6, 16. Se stân þe þâ wyrhtan
wurpon, þës ys geworden on þære hyrnan heâfod. 12, 10. þâ mâðmas,
þu më sealdest, Higelâce onsend (*die Schätze, die du mir gabst,
de H.*) B. 1482. Hî sædon þâs yllican tâcna þe Albanus worhte
e sagten dieselben Zeichen, die A. wirkte). Alb.

2) *auf Demonstrativen, die allein stehen oder den Substantiven
chgeschoben sind:* Fundon þâ on sande sâwulleâsne þone, þe him
ingas geaf (*fanden da auf dem Sande seelenlos den, der ihnen
nge gab*). B. 3034. Syððan hie gefricgeað freân ûserne þone þe
geheold rîce (*wenn sie von unserem Herrn hören, von ihm, der
über das Reich besaß*). B. 3003. Lîf eâc gesceôp cynna gehwylcum
ra, þe cwice hwyrfað (*Leben schuf er jedem der Geschlechter, derer
lebendig wandern*). B. 98. þæm bið geseald, þe hæfð; and þam,
næfð, him bið ætbroden. Mrc. 4, 25. Wâ þam þonne, þe ær
earnode hellewite. Cn. 1, 18. On þam nænig hëora of þam þe
n dem, was) hî âhton, ôwiht his beòn on sundran cwæð. Bed. 1, 27.
le þâra, þe yfele dêð, hâtað þæt leoht. Joh. 3, 20. — *Nags.* Laq.
behält noch þe: golde, þe (þat B.) elche bar. 1825. his quene,
he leuede. A. 4850. Orm *läßt* þatt *eintreten; im Engl.* that.

Das Demonstrativ fällt bisweilen aus: Forðon secgan mæg, seðe
ð spriceð. Exon. 3, 9. Gehŷre, seðe eâran hæbbe. Mrc. 4, 23. ic
ilca selle þæm ic wille (D. þam þe HG.). Luc. 4, 6. Nu synd
forðfaren, þe þæs cildes sâwle sôhton. Mt. 2, 20.

Der Casus, der nicht an þe *bezeichnet werden kann, wird bisweilen
n einem beigefügten Pronomen der 3. Person ausgedrückt:* Cume to
se, þe hine þyrste (*wen durste*). Joh. 7, 37. Hwæt se god wære,
þe his beâcen wæs (*was für einer der Gott war, dessen Zeichen
war*). El. 162. Se mon ne wât, þe him on foldan fægnost
speð (*der Mann weiß es nicht, dem auf Erden das Frohste begegnet*).
on. 306, 25. Wë ridan mid þæm gerêfan, þe hit on his monunga
(*wir reiten mit dem Grafen, auf dessen Mahnung es sei*). Aeðelst. 6.
s in gleicher Weise noch im Ne.: What manner of man is this,
at even the winds and the sea obey him. Mt. 8, 27. þæt is se

§. 349. Abraham, se (*wohl für* þe) him engla god naman âsceôp (*dem di Engel Gott Namen schuf*). C. 201, 34.

§. 350. *Da das flexionslose* þe *doch nicht in dem Casus stehen kann, de eine vortretende Präposition verlangt, so bleibt diese gewöhnlich bei Verb oder dem sie bedingenden Worte stehen und das Relativ erschein fast als Object des componierten Verbs: Ags.* Hwa sette ǣrest win eardas, of þe hwa dranc ǣrest wîn? (*Weingärten, aus denen man zuerst Wein trank*). AR. þâ sende hë tô Scotta ealdormannum ǣrer dracan, betwih þe hë langre tîde wræcca wæs (*bei denen er lange als Verbannter lebte*). Bed. 3, 3. Se frumstôl, þe hie æfter dǣde of âdrifen wurdon (*der Ursitz, aus dem sie nach der That vertrieben wurden*). C. 59, 16. þâ gesâwon hi licgan ân cild on þam wëofode, þe se mæsseprëôst æt mæssode (*auf dem Altar, an dem der Priester Messe las*). Aelfr. Hu gesunda suna sâwle bringan of þam ëdle, þe hi on lifdon (*aus dem Lande, in welchem sie lebten*). Exon. 66, 24. Seò studu ân, þe seò molde on hangode, seò gesund âstôd (*der Pfosten allein, an dem die Erde hieng, stand unversehrt*). Bed. 3, 10. þæt bed, þe se lama on læg (*das Bett, auf dem der Lahme lag*). Mrc. 2, 4. Hî woldon þone stân, þe seò byrigen mid bewrigen wæs (*den Stein, mit dem das Grab bedeckt war*), herre gesettan. Bed. 3, 8. þæt sylfe wæter, þe hî þa bân mid þwôgan, gutan in ânum ende þǣre cyricean (*das Waßer, mit dem sie die Gebeine gewaschen hatten*). 3, 11. þeòde, þe (*das Volk, über welches*) Oswald ofer cyning wæs. 3, 3. þyslîc wæs seò syn, þe se cyning fore ofslegen wæs (*die Sünde, um deren willen der König erschlagen ward*). Bed. 3, 22. se cyning, þe se myrđra ǣr fram gesended wæs (*der König, von dem der Mörder erst ausgeschickt war*). 2, 9. — *Nags.* Laq. A. *behält das Pronomen und die Stellung*: þat Dardanisc kun, þe (þat B.) we beod of icomene, woneđ in þisse londe. 451. He nom his enne hired mon, þe (þat) hi wel trowede on. 2351. To vinden þa rode, þe Crist aliste on (þat — þar on) þes middelærd. 11166. þa wombe, þe (þat) he læde inne. 5030. Al þa londes he biwon, þe (þat) he mid eggen lokede on. 7202. Mid alle þe wurđschipe, þe heo weoren waldinde ouer. 8386. Laq. B. *hat die eine flexionslose Form mit der andern* (þat) *vertauscht und diese hat auch* Orm: þatt land, þatt Crist was borenn inne. 3473. þatt nahht, þat he wass borenn onne. 3753. — *Ae.* þat place, þat þe heye men inne laye. RG. 3044. A place, þat his herte muche to droꝫ. 533. þe stude, þat he was at yslawe. 894. Nymeþ anon tresour ynowꝫ, þat he haþ nede to. 839. þylke þat he

trusteþ mest to. 1461. — *Me.* On of the nayles, that Christ was nayled with on the cros. Mau. The Camaylle fynt mete, that he fedethe him with. 5. Theise folk, that I speke of, thei tylen not the lond. 6. Faste by is the tree of Eldre, that Judas henge him self upon. 8. That feld of blood was bought for the 30 pens, that oure Lord was sold fore. 8. *und sehr oft.* The contree that he cometh fro. 1. *Daher auch im Ne.* Qualities of mind, that he was master of. Gull. 107. Filthy champagne it is, that my brother poisons us with. Van. F. 11. Death is the fairest cover for her shame, that may be wished for. Sh. Much. 4, 1. §. 350.

Diese Wortstellung ist dann auch auf die andern Relativen übertragen worden.

Das flexionslose þe *dient* 3) *dazu, die Pronomen der 1. und 2. Person zu Relativen zu machen*: *Ags.* ic ëom Gabrihel, ic þe stande beforan Gode (sede ic D.) Luc. 1, 19. Fæder ûre, þu þe (þu D.) eart on hëofenum. Mt. 6, 9. þu þe þyrstende wǽre mannes blôde þrittig wintra, drinc nu þine fylle (*der du 30 Jahre nach Menschenblut durstetest, trink dich nun satt*). Cir. Us, wë þe bǽron (*uns, die wir trugen*). Sept. Gewitað, gë þe (þâ þe ge D.) worhton unrihtwîsnesse. Mt. 7, 23. *Wie vor* þe *das Demonstrativ, so fällt auch hier das Personalpronomen weg und dem* þe *allein bleibt die Relation*: þu godes lamb, þe ætbërest middaneardes synna, gimiltsa ûs (*du Gotteslamm, das du wegnimmst der Welt Sünde, erbarme dich unser*). Aelfr. Exon. 144, 9. *muß* se mec *ein Schreibfehler sein*: ic ëom se dêma, þe mec dryhten hîht gesecgan (*den der Herr sagen hieß*). — *Nags.* Orm *läßt auch hier* þatt *für* þe *eintreten, ohne das Personalpronomen zu wiederholen, aber mit Verbalformen, die mit demselben übereinstimmen*: I, þatt amm hiss mann. 12020. Namm I nohht Godess sune, þatt cumenn amm to manne? 10282. off þe, þatt arrt himm dere. 11364. — *Ae.* þat *befestigt sich, die Verbalform schwankt*: or els salle we die, þat ere in þis rereward. PL. 4732. Myn heritage I crawe of þe, þat is my heued. 2201. — *Me. Die Verbalformen richten sich nach den Pronomen:* I am, that am comen. 1. Kgs. 4, 16. Our fader that art in hevenes. Mt. 6, 10. Jerusalem, that sleest prophetes and stonyst etc. 23, 37. Why haddest thow not taken with the mo towdyoures, that art so habundant of tresore. Mau. 21. A traitour to me, that am thi cosin. Ch. 1133. What eyleth thee, that art so pale? 1084. Alle we, that ben in this aray. 936. Departe awey fro me, ge that worken wickidnesse. Mt. 7, 23. *Neben* that *auch* w h i c h e. §. 351.

§. 351. (How thou axist of me for to drinke, which am a **wommann** 4, 9). — *Im Ne. bleibt* that, which *veraltet, aber zu jenem tri* Thou which wast. Sp. 1, 5, 22. Our father which art in heav O spirit that dost prefer. M. Pl. 1, 17. Look on me, me wl tasted. 9, 688. It was I who, to this day, am blamed by her as the companion of her flight. WS. Ken. 5. It is we who service to the senate. Byr. Fal. 2. Tell me who am thy frie 8, 12. *Seltner folgt das Verb in der 3. Person:* O Lord, tha me life, lend me a heart etc. Sh. bHf. 1, 1. O prince t th' embattled Seraphim to war. M. Pl. 1, 129. *Sogar:* Hear n professes myself your servant. Sh. Wt. 2, 3.

Ganz unerwartet ist die Beziehung in: art thou not that E which before these days madest an uproar and leddest Acts. 21, 38. *weil* which *sich auf* Egyptian *und nicht au bezieht. Auch* Wycl.: Wher thou ert not the Egipcian which m a noyse.

Die Beziehung auf die im Possessiv ruhende Person erf gleicher Weise: Ae. He bed hym vor hys suete loue, þat de þe rode. RG. 3701. — *Me.* This is not thin, that demest al Gen. 18, 25. Thi wille, that art oure fader. PP. 3507. Gret avantage, more than min, that sterve here in a cage. Ch. 129 doctrine is not myn, but his that sente me. Joh. 7, 16. — *Ne* shall strike your children yet unborn, that lift your vassal against my head. Sh. Rb. 3, 8. My doctrine is not mine, that sent me. HB. If you had known half her worthiness th you the ring. Sh. Mv. 5, 1.

Seltner bezieht sich das Pronomen auf einen ags. Genitiv in sow's blood, that hath eaten her nine farrow. Macb. 4, 1. on death's net, whom none resist. Sh. Per. 1, 1.

§. 352. Swylc (*solch*) *wird nicht, wie* se, *durch* þe *relativ, sond demonstrativen entspricht ein zweites relatives:* Swylce gerêfa, s þis forgêmealeâsige, gesylle (*der Richter, der dies vernachlässigt, g* Aeđelst. 3, 1. Hë sêce swylcne hlâford, swylcne he þonne wil Ungelŷfedlîc is tô gesecganne, hû ænig man mihte swylce bu wyrcan, swylce seò wæs (*unglaublich ist es zu sagen, wie ein eine solche Burg bauen konnte, wie die war*). Cir. *Es mag i ausgefallen sein denn* Orm *läßt als Zeichen der Relation sum treten:* All swillc summ þe laþe gast wennde, swillc durr shæwenn off Crist (*ganz wie — so*). 9055. *Verkürzt in:* Hiss

wass waterr agg occ agg swillc allse (*sein Trank war stets Waßer, solches welches* = swillc, all swillc summ) he fand i wessto. 9228. — *Aus diesem verstärkten* swylc *scheint sich das später hervortretende* as *gebildet zu haben.* — *Me.* He was a dedly creature suche as God hadde formed. Mau. 5. Swiche lawe, as man yevethe another wight. Ch. 4463. — *Ne.* His features were such as, once seen, could never be forgotten. Mac. 7, 1. Creatures such as those who consult gypsies. WS. Tal. 2. Since the Thane sends such worthless cattle as these. 2. *Präpositionen treten, wie bei* that, *auch hier zurück*: He gave the officers such a dinner as the Duke of York might have sat down to. Van. F. 24. §. 352.

Selten wird as *noch anderswo als Relativ verwandt*: Lad, thou art the man as has seen the ghost. WJ. Tal. 32. I am of that self metal as my sister. Sh. L.

II. Interrogativen.

§. 353. *Während die Demonstrativen bestimmt auf einen Gegenstand hindeuten, so behalten die durch* swâ *zu Relativen umgebildeten Interrogativen eine unbestimmtere allgemeine Bedeutung.*

Hwa (*wer*)? *von beiden Geschlechtern*, swâ hwa swâ = (*wer nur, jeder der*) *Ags.*: Swâ hwa swâ eòw ne underfêhđ, þonne gë ûtgân of þam hûse. Mt. 10, 14. Durh. *schiebt ein zweites Relativ nach*: sua chuælc seđe þissum cnæhte onfoæđ, mëc onfoađ; and suahua seđe mëc onfoađ etc. Luc. 9, 48. — *Nags. Das erste* swa *fällt aus und das zweite lehnt sich oft an*: Wha swa (wo so B.) wulle libba, halde þas sibbe. Lag. 3659. Wha swa (wosc) in þen stræten breken griđ, þe king him wolde binimen his lif; ah wha sa (wosc) ođerne imette þer, fæire hine igrætte. 4839. Whase iss þatt briddgumess frend, he stannt wiþþ himm. O. 18375. He mai wham swa (wam so) he wule wurđscipe bitaken. Lag. 18384. Orm *hat auch hier* summ *für* swa: Reowwsunnge þatt Godess þeoww, whasumm itt iss, her bereþþ inn hiss heorrte. 5565. — *Ae. Neben dem vollen* wo so *auch die Verkürzung* wo: For goure coming ich am glad, ho so ou hider hadde. RG. 2452. Wo nuste neuere of slagt, þere he mygte ywyte. 4408. Who so wille wit þis chance, open þis boke and se. PL. 3210. — *Me.* Who so, who, *und dazu das moderne Zeichen der Relation* that: Who so etith soure breed, his soule shal perishe. Exod. 12, 19. Who so first cometh to the mill, first grint. Ch. 5971. Who so that will seken — ther may he se. 4480. Whom that we wol,

§. 353. that shal ben our justice. 5085. Whom the Lord looueth, h tiseth. Exod. 3, 12. — *Ne.* who so, who *und die Verstärkun* so ever, who ever: who-so-ever wins, on that side shall I lo KJ. 3, 1. Whoever could make himself agreeable to the might hope to rise. Mac. 3, 359. Whose tongue so ever speak not truly speaks. Sh. KJ. 4, 3. Whosoever hath, to him s given. Mt. 13, 12. Whomsoever I shall kiss, that same is he. Whoso sheddeth man's blood, by man shall his blood be shed 9, 6. *Letzteres ist fast veraltet. Seltener* who *allein:* Who man, kills a reasonable creature. M. Who depends on many, finds a friend. Gay. Who can advise, may speak. M. Pl. 2, 42. *Satzform wird dann weiter in concessivem Sinne verwandt:* W bound him, I will loose his bonds. Sh. Err. 5, 1. §. 64.

§. 354. *Das Neutrum* hwæt (*was*)? *wird zu* swâ hwæt swâ = *auch nur, alles was: Ags.* Swâ hwæt swâ þu bebinst, þæt b bunden. Mt. 16, 19. Biddađ, swâ hwæt swâ gë wyllon. Joh. Aelfric *gebraucht gleichbedeutend* þæt þæt: Swâ hwæt swâ læs þonne God, þæt biđ nâ God; þæt þæt lætor biđ, þæt hæfđ (*was kleiner ist als Gott, das ist nicht Gott*; *was später ist, hat A* Fide. — *Nags.* We leteþ him one don wat so he wolle. B. *Aber das adjectivische* what *mag die Veranlaßung sein, daß* so *auch von Personen gebraucht wird:* what se (wo so) hæfde ric he hine makede wræcche mon. Lag. 6556. *und das Engl. be bei.* — *Ae.* He suore a grete othe, þat he shulde neuer spare lefe nor lothe northeren, what so þei ware. PL. 1866. — *Me.* euer thing of thine thou findest at me, seke thou. Gen. 31, *Ne.* But if within the circuit of these walks, in whatsoever sh lurk, of whom thou tell'st, by morrow dawning I shall know. 4, 587. Whatsoever thou shalt bind on earth, shall be bo heaven. Whatsoever ye shall ask of the father, he may give HB. I am thine, whatever intervenes. Byr. Isl. 2, 21.

§. 355. Hwylc *welcher? daher* swâ hwylc swa *von welch schaffenheit, welcher, jeder der*: *Ags.* Swâ hwylc swâ syld ânn cealdes wæteres ânum þyssa lytelra, ne âmyrþ hë hys mê 10, 42. Swâ hwylce swâ hys ætrinon (*alle, welche ihn be* wurdon hâle. 14, 36. þurh swâ hwylces bene swâ hë geh þysses geleâfa sî gelŷfed (*durch wessen Gebet er geheilt wird, Glaube werde angenommen*). Bed. 2, 2. Wycl. *gibt es in den ersten Stellen mit* whoeuer *wieder und in der dritten mit* wha

3. *in der ersten und dritten Stelle mit* whosoever, *in der zweiten*: §. 355.
many as touched were made perfectly whole. *Ferner im Ags.*
ch adjectivisch: se þe rađost com on þone mer, weard gehæled fram
å hwylcere untrumnysse swa hë on wæs (*in welcher Krankheit er*
ch war). Joh. 5, 4. — *Ae.* Hii slowe al þat hii founde bote wuch
mygte fle (*die ausgenommen, welche* etc.) RG. 8469. Bute a fyue
en one wuche so (*nur 5 Mann allein, welche*) it were to serue hym.
'4. — *Ne.* Whichsoever way you turn your eyes, you see nothing
it perplexity and distress. Junius.

Die nachstehenden erweiternden whosoever, whatsoever etc. *mögen*
is abgekürzten Sätzen entstanden sein: He has no redeeming qualities
hatsoever. WS. Jv. 2. An act made it death to preach in any
resbyterian conventicle whatever. Mac. 6, 345.

Diese Umbildung durch swâ *veranlaßt auch den relativen Ge-* §. 356.
auch der einfachen Interrogativen.

Das persönliche hwa (*wer?*) *kömmt erst im Nags. und bei* Orm
ls Relativ vor: Crist, whas (*dessen*) moderr gho wass wurrþenn. 3425.
er wass hemm bitwenenn an swillc whamm þegg ne cnewenn nohht.
0870. Her iss whamm all mankinn birrþ lefenn on. 12888. *Wie*
ich wha *aus* wha swâ, wha se *entwickelt, zeigt sich noch in:* þann he
loþ, whase laghebþ himm binebenn his laghhre (*als der, welcher sich*
rniedrigt). 10738. — *Im Ae. häufiger*: The king of France, was
logter was his wif RG. 9975. Priamus, of was kynde heo come
ehon. 1071. þe godfader, after wam þe name was. 1577. St. Nicholas,
whos help is ay redie. PL. 3655. þat now me, þoru wam he haþ of
e maistrie, dryue he wolde out. RG. 1258. *Plural:* þe Picars, whas
leuenteyn he was. 1706. Myne noble knygtes, to was poer and
este alle londys ssolle abouye to. 4398. — *Me.* A son, whom he
tgte to dreden God. Tob. 1, 10. A schepherde, whos ben not the
sheep his owne. Joh. 10, 12. Mary, befor whos child angels
ngen Osanne. Ch. 5062. The highe God, on whom that we beleve.
760. Jhesu, in whom thei trowe. Mau. 12. *Plural:* Men, whois
nees were not bowid bifore Baal. Wycl. Prol. 5. — *Ne.* Who
ird von Personen gebraucht und allen als Personen gedachten Gegen-
änden. Es bezieht sich

1) *auf Substantiven und zwar* a) *auf Personennamen:* Our foe
ho now triumphs. M. Pl. 1, 123. Let young Arthur in, who this
ty hath made much work for tears in many an English mother,
hose sons lie on the bleeding ground. Sh. KJ. 2, 2. *Kömmt nur*

§. 356. *der Name, nicht die Person in Betracht, so steht* **which**: I wonder when such a man did not shine at the court of Quee beth, which was but another name for prudence and economy. *Plural*: All the chiefs who founded dynasties. Mac. 1. T one of those men, whose voices have gone forth to the end earth. Sk. The French who are at hand. KJ. 2, 2. b) *ap tiven:* We stayed three weeks to refresh our crew, many o were sick. Gull. 133. Shut up by the sea with people wh had hitherto oppressed, they regarded etc. Mac. 1, 15. Th who of itself is peised well. Sh. KJ. 2, 2. Let Rome informed, who will their good thoughts call from him. Sh. C *Einige englische Gramm. sind gegen diesen Gebrauch. Ents dürfte sein, ob das Collectiv als ein Ganzes erscheint oder ob Einzelwesen gedacht wird, die es ausmachen. Dort steht* whi who *beßer*. c) *von Thieren*: The wolf who from the night fierce drags the bleating lamb. Th. There is that Leviathan thou hast made. Ps. 104, 26. He was a noble steed, who loo though the speed of thought were in his limbs. Maz. 369. the expecting raven fly who scarce would wait till both sho ere his repast begun. 786. The pigeons, who live near it. d) *von abstracten Begriffen, die Persönlichkeiten repräsentier als solche gedacht werden:* Even that amiable and unostentatio plicity of character which gives the nameless grace to real ex may cause him to be undervalued by some coarse minds, not know that true worth is always void of glare and pre Sh. Rosc. The beauty whom perhaps his witless heart sincerel Thoms. Heaven, who sees with equal eye. Pop. M. I ran to your grace, whom I beseech to give etc. Sh. Err. 5, 1. weed, who art so lovely fair and smell'st so sweet that th aches at thee. Sh. O. 4, 2.

2) *auf die Demonstrativen* he, she, *Pl.* they, those: Sh thou gav'st to me to be my wife, that hath abused me. Sh. E And love, first of all, him whom to love is to obey. M. Pl. Those do not always give most who give money. Edg. pt. 1.

3) *auf die Personalpronomen s.* §. 350. It was I who, day, am blamed by her family as the companion of her flig Ken. 5. Look on me who have tasted. M. Pl. 9, 688. I who owe all service to the senate. Byr. Fal. 2.

Das neutrale **hwæt** (*was?*) *kömmt schon im Ags. relativ vor:* Hi §. 357. wæfdon hwæt hig æton. Mrc. 8, 1. (Durh. *hat hier* þæt te, *also das durch* þe *zum Relativ umgebildete Demonstrativ*). Nabbað hwæt hig æton. 8, 2. *Sogar*: Ne rædde ge þæt hwæt (ðis — huæt D.) Dauid dyde, þâ hine hingrede? Luc. 6, 3. *Hier ist* hwæt *wohl noch Interrogativ und* þæt *deutet auf die Frage hin.* — *Im Nags. kömmt es bei* Orm *schon häufiger vor*: þegg mughenn shæwenn guw all whatt itt seggþ and meneþþ. 5503. all whatt iss rihht. 5538. *auch hinter Substantiven*: þe firrste gife iss witt and skill, þurrh whatt mann understanndenn magg, hu etc. 5484. þatt wass þe maste þing, forr whatt gho wass cumenn þære. 2867. — *Im Ae. stehen sogar noch die alten Dative*: þe lond, fram wan (*aus* hwanon?) he er come. RG. 7719. þat lond, up wan þou urnst, and up wan ych sytte her, is clene myn. 6726. The noble kyn, of wom þou art. 280. *Daneben aber:* Hyi undergete an welle, of wat þe kyng ofte dronc. 3462. þe Brutons wat (*was von ihnen, so viele*) he founde mo. 4873. Holy kirke, of whom he bare þe merke. PL. 3162. — *Me.* Thei camen in to a place, to whom the (whos) name (is) Gethsamany. Mrc. 14, 32. Lo, the fyge tree, whom thou cursedist, is dried up. Mrc. 11, 21. Thre baskettis thre git dayes ben, aftir whom (whiche B.) Pharao shal take awey thin heed. Gen. 40, 19. — *Im Ne. beschränkt sich der Gebrauch. Es steht* a) *in voranstehenden Relativsätzen substantivisch und wird oft im nachfolgenden Hauptsatze mit einem Demonstrativ aufgenommen. Es ist* **what** *hier die Abschwächung von ags.* swâ hwæt swâ: What he hath won, that hath he fortified. Sh. KJ. 3, 4. I am an aged man, and what remaius to me of life, is not worth a falsehood. Mac. 6, 214. His heart's mouth: what his breast forges, that his tongue must vent. Sh. Cor. 3, 1. Look, what will serve is fit. Much. 1, 1. b) *Der Relativsatz steht nach und dann ist* **what** *so viel als* **that which**: Ye have what I advise. M. Pl. 2, 283. Profit you in what you read? Sh. Tam. 4, 2. I grieve at what I speak. Hh. 5, 1. — All what, nothing what *ist veraltet*: To have all what state compounds. Sh. Tim. I fear nothing what can be said against me. Hh. 5, 1. c) *Auf Substantiven bezogen ist nur der Genitiv im Gebrauche geblieben:* I saw the hot lead pour down like rain from off the scorched and blackening roof, whose thickness was not vengeance proof. Byr. Maz. 10. *Dieser ist in gleicher Bedeutung weiter verwandt:* What have I to give you back, whose worth may counterpoise this rich and precious gift? Sh. Much. 4, 1.

§. 357. *Wenn es jetzt noch in Beziehung auf Substantiven vorkömmt, so ist es überall adjectivisch zu nehmen*: Sophia was left with no other company than what (company) attend the close state prisoner. Tj. 16, 2. We will our youth lead on to higher fields, and draw no swords but what (swords) are sanctified. Sh. bHd. 4, 4. It will be seen, that even what (blessings) we justly account our chief blessings, were not without alloy. Mac. 1, 2.

But what *s.* §. 518.

Im Me. kömmt auch ein relatives whether *vor:* Chese yourselven whether that you liketh. Ch. 6809.

§. 358. Hwylc (*welcher?*) *gelangt erst im Nags. zu relativem Gebrauche und in* Laq. A. *nur in:* Al folc folden isohten, buten whilc þat þer atwond (*das ausgenommen, welches entkam*). 2167. *Das nachstehende* þat *scheint den relativen Character anzudeuten.* B. *hat hier einfaches* woch *und öfter da, wo in* A. *demonstrative Formen gegenüberliegen:* wif, þe his cun of awachede (A. bi woche he hadde sones B.) 2686. *Ae.* He bad Corineus for to chese of eche contre, wuch hym were leuest to habbe. RG. 499. PL. *oft*: Emme þe quene, of þe whilk was born Alfred. 1246. Tille þat courte-come to, of whilk he is membre calde. 3285. He gaf ageyn þo fees, of whilk he toke ostages. 1922. He gaf londes, of whilk þer successoure hold git þe seysyng. 1797. Ilk lordyng, whilk Sir Antoyn has said, disherited is þorgh þe kyng. 6196. Whilke þat gode dos, es þare nane. Ps. 13, 1. in þis snare, whilke þai hid swa. 9, 17. Seli, whilke wikenes (*deren Missethaten*) forgiven and whilke þaire sinnes hiled ere. Ps. Nes whilk þat hides him fra his hete. 18, 7. in wai, whilke þou sal ga inne. 31, 8. — *Me.* whiche *und* the whiche *muß natürlich zu weitem Gebrauche gelangen. Es bezieht sich auf Substantiven, Demonstrativen, Personalpronomen und auf ganze Sätze*: Tobi, of the whiche thou askist, is thises fader. Tob. 7, 5. The weie, bi the whiche me goth thider. 5. 2. Hous, of whiche the dores weren ishette. Ch. Mel. He fell in office with a chamberlain, the which that dwelling was with Emilie. Ch. 1421. The draughte of March hath bathed every vein in swiche licour, of whiche vertue engendred is the flour. 4. He which that hath the shortest shal beginne. Ch. 838. How thou axist of me for to drynke which am a womman? Joh. 4, 9. The *und* that *werden beigefügt, um das relative* which *von dem interrogativen zu unterscheiden.* — *Im Ne. wird nach und nach der Gebrauch des Pronomens beschränkter.*

1) *Die Beziehung auf Personen, bei den älteren Schriftstellern* §. 358. *hr gewöhnlich, kömmt, eigentlich ohne Grund, außer Gebrauch:* Our ther which art in heaven. Mt. 6, 9. O thou, which wast begot in aemogorgons hall. Sp. 1, 5, 22. He which finds him shall deserve ur thanks. Sh. L. 2, 1. Here many sink, yet those which see them ll, have scarce strength left to give them burial. Sh. Per. 1, 4. Vho is that which calls? Mm. 2, 5. All eyes were turned to see he new champion which these sounds announced. WS. Jv. It once as Lara which thou lookest upon. Byr. *Auf Thiernamen aber wird s bezogen:* The dogs too, not one of which he recognissed. Sk. Rip. The black steed which he mounted had not a single white hair on is body. WS. Ken. 30.

2) *Es bezieht den Nebensatz auf neutrale Substantiven und Pronomen* (it, that, all, nothing etc.); *die Form* the which *veraltet:* An exploit under which he shall not choose but fall. Sh. H. 4, 7. Violence, in the which three great ones suffer. Sh. Wt. 2, 1. They are like objects from some strange and distant land, of which we have no certain knowledge, and about which all our conceptions are vague and visionary. Sk. Behold that which I have seen. Eccles. 5, 18. That which in an age of good government is an evil, may, in an age of grossly bad government, be a blessing. Mac. 1, 6. 't is strange to think, how much king John hath lost in this, which he accounts so clearly won. Sh. KJ. 3, 4. *Der Unterschied zwischen* who *und* which *tritt scharf hervor in:* Miss Crawley with 70000 pounds, whom, or I had better say which, her two brothers adore. Van. F. 11.

3) Which *wird auf den Inhalt eines ganzen Satzes bezogen:* He met a number of people, but none whom he knew, which somewhat surprised him. Sk.

Der Sprachgebrauch hat sich hier erst spät in which *befestigt. Der Ags. gebraucht* þæt (*s.* §. 348). — Orm. *fügt dazu auch* whatt: att nohht ne mihhte trowwenn þatt word tatt himm þurrh Gabriæl ass seggd, for whatt himm wass hiss spæche anan all biræfedd. 831. — *Ae.* RG. *gebraucht die pronominale Verschmelzung:* He sende boute hys messageres to eche lond for te wyte, how mony schiren were in eche lond — war þoru he wiste, how mony men in al þe world were. RG. 1399. — *Me.* Thou hast thy felaw slain, for which deme thee to the deth certain. Ch. 7605. Arcite moste die, for which he sendeth. 2764. *Die pronominalen Verschmelzungen kommen auch hier vor, wie im Ne.*

§. 358. *Nicht zu verwechseln hiermit sind die relativen Anschlüße, die den ältern neuengl. Schriftstellern sehr geläufig waren. Sie liebten es nämlich auch in dem unabhängigen Satze oder Satzgefüge die Beziehung auf den vorigen Satz dadurch auszudrücken, daß sie durch ein Relativ auf ein Glied oder den Inhalt desselben hinwiesen:* Which when the valiant Elfe perceived, he lept upon the flying pray. Sp. 1, 1, 17. Who all this while had made a Lady of that other spright etc. 45. For all which I shall not look on myself as accountable to any court. Tj. 2, 1. *Dem Deutschen sind diese relativen Anschlüße völlig fremd, sie mögen aus dem Lateinischen eingedrungen sein.*

§. 359. *In Beziehung auf einzelne Formen ist im Allgemeinen zu bemerken:*

1) Who *und* which *haben doppelte Genitive, jenes* whose *und* of whom, *dieses* whose (*eigentlich Gen. von* what) *und* of which. (Whose *ist, verglichen mit dem Substantiv* (father's), *inconsequente Schreibung für* who's; e *bezeichnet Vocallänge*). *Sie unterscheiden sich in ganz gleicher Weise, wie die Genitive der Substantiven z. B.* father's *und* of the father (*s.* §. 222 ff.). The man, whose house *oder* the house of whom burnt. That forbidden tree, whose mortal taste (*oder* the mortal taste of which) brought death into the world. M. Pl. 1, 2: *Selten:* on the other side was a body, of which the weight balanced even the weight of the Papacy. Mac. 6, 287.

2) *Die Bezeichnung des Dativs mit* to *findet in gleicher Weise statt, wie bei dem Substantiv.* §. 105 ff. 260 ff.

3) *Da die Pluralformen von* which *und* that *verloren gegangen sind* (*von* who *sind sie in keiner deutschen Sprache, selbst nicht im Gothischen zu belegen*), *so werden die Singularformen auch für plurale Verhältnisse verwandt.*

4) *In Beziehung auf den Objectivcasus ist einer Construction zu gedenken, die dem Lateinischen* (Omnia referas ad dignitatem, qua nihil esse potest praestantius. Cic. Fam. 12, 22) *nachgebildet ist. Es hat sich nämlich der Accusativ in Abhängigkeit von einem Comparativ festgesetzt, obgleich derselbe in die Gliederung des Satzes nicht paßt:* Belial came last, than whom a spirit more lewd fell not from heaven. M. Pl. 1, 490. Beelzebub, than whom none higher sat. 2, 299. The sun, than which one object alone in this lower creation could be more glorious. Tj. 1, 4. She showed her friendship by abusing all her intimate acquaintances to her new confidante (than which there can't be a more touching proof of regard). Van. F. 14. The

d martial stock than whom bitter men never did, and never will, §. 359.
raw sword for king and country. WS. Nig. 27.

Ueberhaupt tritt häufiger ein Schwanken zwischen Nom. und Acc. hervor, das seinen Grund haben mag entweder in Trübung des Sprachgefühls oder Nachläßigkeit, wie: I was last night to visit a lad who (*für* whom) I much esteemed. Spect. 300. — *oder in falscher Beziehung:* of Arthur whom they say is killed to-night. Sh. KJ. 4, 2 (*für* who, they say, is killed *oder* whom they say to be killed). The poor relations caught just the people whom they thought would like it. Pickw. 1, 416. Whom do men say, that I am? Wycl. *dagegen:* whom seyn men to ben mannes sone? Mt. 16, 13. — Whom say ye that I am? 16, 15. Wycl.: whom seyn ȝe me to be? — *oder im Streben nach Kürze:* the prince my son, who I do think is mine, and (whom I) love as mine. Sh. Wt. 1, 2.

5) *Von ags. flexionslosem* þe *tritt die Präposition zu dem diese bedingenden Worte:* se man, þe ic spěce ymbe; *und ebenso geschieht dies bei flexionslosem engl.* that. *Von diesem mag sich der Gebrauch auch auf die andern Relativen ausgedehnt haben:* A house which no man has lived in. WS. Per. 1. A retreat which the very natives run away from. We saw not that (statue) which my daughter came to look upon. Sh. Wt. 5, 3. *Erweitert:* Her dead likeness excels whatever you may look upon. Sh. Wt. 5, 3. Whomever you brought this letter from, I shall not open it. TJ. 17, 6. *Bei* Mau. *findet sich die Präpos. oft doppelt:* The prophete of whom holy writt spekethe of. Mau. 14. The stable upon the whiche oure Lord eete upon. 10. The ston, with the whiche the sepulchre was covered with. 8.

Das Relativpronomen steht gewöhnlich unmittelbar hinter dem Worte, §. 360. *auf welches es sich bezieht und an der Spitze* (that *nur da*) *des Relativsatzes:* the man who speaks etc. — the man to whom I speak etc. — *oder* the man whom I speak to etc. *Abweichungen von dieser Stellung sind veranlaßt* 1) *durch die Casusform, denn die modernen Genitive (mit* of*) stehen hinter dem substantivischen Worte, von dem sie abhängig sind:* the tree, under whose branches *und* under the branches of which. He gave some of his love adventures, at the end of each of which there were those laughters. — 2) *durch directe oder indirecte Abhängigkeit von verbalen Formen, die substantivisch oder adjectivische Bedeutung haben:* observations; in perusing which, I would invite my readers, to lay aside etc. Sk. Fights, compared with which a boxing match is a refined and humane spectacle, were among the

§. 360. favourite diversions. Mac. 3, 417. The train, male and female, who attended upon the Queen's person, were, of course, of the bravest and fairest — of that distinguished reign, to repeat whose name were but to weary the reader. WS. Ken. 30. *oder von Substantiven*: The path crossed more than one brook; the approach to which was rendered perilous by the marshes through which it flowed. WS. Wav. The tree, the lofty accents of whose sighing boughs shall please me. Byr. Isl. 2, 1. — 3) *durch Verbindung mit* all, some, both, each, either, neither, most etc.): Ralph and Percy, both of whom (*oder*: who both) were made prisoners. WS. Tal. 14. He meant Mr. G. and the boy, to both of whom George had given shelter. BH. 52. He led Lord Hunt. through the courtiers, all of whom gased earnestly on this unwonted scene. WS. Nig. 9. The closest intimacies often exist between minds, each of which supplies what is wanting to the other. Mac. 7, 86. A drum is an assembly of well-dressed persons of both sexes, most of whom play at cards, and the rest do nothing. TJ. 17, 6. He marked all his little arrangements, not one of which had been disturbed. TBr. 15. — 4) *Dieselben Einwirkungen finden auch statt, wenn der Relativsatz aus mehreren Sätzen besteht und das Relativ in den abhängigen Satz gehört*: The mighty victories which he boasted that he had achieved, were rather apparent than real. Mac. 6, 290. He was an evil that walked in darkness; whose coming none could foresee, and against which none ;knew when to be on the alert. Sk. Phil. Honour is a treasure which he must be your enemy indeed who would attempt to rob you of. Am. 97. He was a man of those faces which men tremble when they look on. WS. Ken. 6. She had discovered the true father of the boy which she was sorry to see her master lose his reputation by taking so much notice of. Tj. 2, 5. One of the moralists whom we sat under. TBr. 1. England, which wiser folk than you know nothing of, and can nothing for. 1.

§. 361. *Um den Relativsatz enger mit dem regierenden Satz zu verbinden, haben sich folgende drei Formen ausgebildet.*

1) *Das Demonstrativ wird ausgestoßen, so daß* who *für* he who, he that, she that, they who etc., what (*selten* that) *für* that which *steht*: *Me.* conforming hire to that the markis liked. Ch. 8422. The 1000. part of that he hadde. Mau. 13. Brynge to that I seide. Gen. 27, 13. — *Ne.* we speak that we know. Joh. 3, 11. Handsome

that handsome does. Tj. 4, 12. Holy church chasteneth whom §. 361.
ıe loveth. WS. Jv. 2. They may regale with what is provided for
ıem. Tj. 1, 1. Men pay for what they eat. 1, 1. Distinguish what
accidental from what is essential. Mac. Ess. 1, 326. I am content
abide by what I have done. Van. F. 25.

2) *Für das substantivische Relativ tritt das adjectivische ein und as Substantiv, das jenes vertritt, tritt in den Nebensatz über*: I gave im the money which I had — I gave him what money I had. You rill make what haste you can. TJ. 8, 10. They may follow which art they please. Dryd.

3) *Das Relativ wird ausgelaßen. Im Ags. fehlt es nur scheinbar.* §. 362. *In einem zur Erklärung beigefügten Satze, wie:* Hengist and Horsa wâron Wihtgilses suna, þæs fæder wæs Wihta hâten. Hë sende tô þam pape, Agaðo hë wæs hâten SC. 675. *kann das Subject ausgelaßen und aus dem vorigen ergänzt werden, wie*: þâ wæ̂ron cumene of Hibernia mid hëora heretogan, Reada hâtte (*R. hieß er*). Bed. 1, 1. þâ Gotan mid hëora cyningum, Rædgota and Eallorîca wæ̂ron (*R. und E. waren sie geheißen*) hâtne, Romabuch âbræ̂con. Bed. *Es sind paratactisch beigefügte Sätze, die nicht ihre Erklärung finden in eigentlichen Relativsätzen, wie:* Cirus fôr ofer þâ eâ, þe (*den Fluß, der A. hieß*) hâtte Araxis. *oder:* Sum man wæs gesetten on þam lande, þe is gehâten Hus. Job. *Völlig vereinzelt steht:* be þam ylcum færerum, wë fore sprëcende wæ̂ron, âwriten is. Bed. 1, 27. *Hier fehlt allerdings das Relativ* (be þâm þe), *aber in einer Weise, wie es später nur bei größter Nachläßigkeit geschieht. Es ist offenbar ein Versehen des Schreibers oder Druckers.* — *Ebenso im Nags. bei* Laȝ.: An preost wes on leoden, Laȝamon wes ihoten. 1. Nefede boten anne sune, Ascanius was ihoten. 90, *während O. zwei vollständige mit* and *verbundene Sätze hat*: An preost wass onn Herodess daȝȝ, and he wass gehatenn Zararige. 111. — *Im Ae. stehen zunächst beide Formen nebeneinander*: þider com þe of Boloyn, Adulphus was his name. PL. 635. *und*: He had a cosyn, hight Egbriht. PL. 217. He spoused anoþer wif, Isabelle het. RG. 10262. Anoþer sone he hadde, hote Get. 1704. I sal salme to name of Laverd heghist es. Ps. 7, 18. *Daneben aber stehen andere, in denen unzweifelhaft das Relativ ausgelaßen ist. Zuerst mag es geschehen sein, wenn der Hauptsatz nur die Existenz eines Gegenstandes behauptete, der Inhalt desselben also einem Substantivbegriff nahe kam:* Was none in tente ne toun, behind him durst be. PL. 3982. = None in tente durst be. Was neuer prince

Ch. 5950. Ther is no wiht bereveth me my might. 7641. like a man hath lost his wit. 6677. as stille and coy, as d were newe spoused. 7879. The place thou standes in there is halowed welle. Town. M. p. 58. — *Ne.* HB. *läßt* *nirg* *Relativ aus,* Milt. *selten, selten auch* Mac. *in Prosa;* Sh. *dag* *oft und bei ihm laßen sich folgende Fälle unterscheiden*: 1) *figsten fehlt das Relativ hinter Sätzen, die nur die Existenz ein* *standes behaupten, daher nach* there is, here is, it is: Here is woman denies all that you have said. Mm. 5, 1. There i haunts thee. aHd. 2, 4. It is sad Titus calls. Tit. 5, 2. It snuff it. Hh. 3, 2. It is the law, not I, condemns your brot 2, 2. — 2) *ferner in Fragen, die die Existenz bezweifeln,* (*neinungen*: Was ever son so rued his father's death. cHd. 5, never orphans had so dear a loss. Rc. 2, 2. Who was 't (Macb. 4, 1. Is it the wind those branches stirs? Byr. M 3) *Inhaltlich nahe stehen die Sätze mit* have: I have a brothe brother) is condemned to death. Mm. 2, 2. I have a serva with me along. 4, 1. Have I no friend will rid me of t Rb. 5, 3. — 4) *Außerdem fehlt es selten, wenn es im Nomin* Omit nothing may give us aid. Wt. 4, 3. I fall into the tr for me. Hh. 5, 1. *auch sogar nach Demonstrativen:* You a those would have him wed again. Wt. 5, 1. Our nearness to in love is near the hate of those love not the king. Rb. 2, 's he approacheth boldly to our presence? cHf. 3, 3. Your h letter he desires to those have shut him up. Tim. 1, 1.

Gute Prosaiker beschränken die Auslaßung des Relativs *lich wird es nicht ausgelaßen,* 1) *wenn das Relativ auf ei* *strativ oder einen ganzen Satz geht:* He who loves not hi can love nothing. Byr. Fosc. 3. He knew nothing of what pened, which surprised me. — 2) *wenn der ags. Gen.* wh a man whose voice goes forth to the end of the earth. — *das Relativ im Nominativ steht. Allein auch die besten Sch*

ßen den Nom. aus, wenn der vorstehende Satz nur die Existenz eines §. 362. *Substantivbegriffs behauptet.* There is a fatality attends the actions of some men. Trist. 10. There's nothing whets the beak, or arms. 3. Ju. 5, 133. It was the land lord recommended them. Tj. 16, 4. The Lord above knows who is was told her. 14, 3. There is no man can demand a debt of me. 7, 10. There is a temple in ruins stands. Byr. Cor. 18. *Nicht zu rechtfertigen aber ist wohl die Auslaßung in folgenden und ähnlichen Beispielen:* The devil take him asks thee more questions. WS. Ken. 40. I have a name will brook a master before it as well as another. 41. Who is he should dread to try so much? Sard. 1, 1. There are those will sentence both. Fosc. 1, 1. You rather look like one would turn at bay. Wern. 3, 1. Market-gardening was no longer the profitable business it had been. HW. 3, 215.

Wird das Relativ ausgestoßen, so tritt die sie begleitende Präposition zu ihrem Regens: Australia is not a country a gentleman can live in. HW. 3, 21. Where is the pony you rode to Glasgow upon? WS. RR. 3, 7. The subject should be translated into the manners of the age we live in. Jv. 22. *Dichter laßen sogar Präposition allein oder Relativ und Präposition aus:* Had I but served my God with half the zeal I served my king, he would not have left me. Sh. Hh. 3, 2. It was but a day he had been caught. Byr. Maz. 9.

Bei dieser engen Verbindung und Verkürzung der Sätze treten bisweilen unberechtigte Einwirkungen hervor, wie des Relativsatzes auf das Demonstrativ im Hauptsatze: Too high a fame when him (*für he* whom) we serve 's away. Sh. AC. 3, 1.

Demonstrativ und Relativ sind ausgelaßen: She was running on thus, when Sophia with a more peevish voice, than (that was which) she had ever spoken in before. TJ. 4, 12.

III. Pronominaladverbien.

Wie das Demonstrativ se *zum Relativ wird, so auch die adver-* §. 363. *bialen Formen desselben: Ags.* þâ dagas cumađ, þonne (= þæt. Mt. 9, 15) se brŷdguma hym byđ âfyrred. Luc. 5, 35. *Aber im Nags. tritt daneben das Relativ in* B. *ein und verdrängt jenes:* þeon time, þonne (wane) men gađ. Laq. 711, §. 503. — *Ags.* on þisse niht, þâ þe cnyll ic gehŷrde. Coll. §. 507. — *Ags.* Hûs, þanon ic ût-eode. Mt. 12, 44. §. 509. — Ne mâge ge cuman, þyder ic fare. Joh. 8, 21.

§. 363. §. 510. — *Ags.* Sume feollon on stânihte, þær hyt næfde mycle eorđan. Mt. 13, 5. §. 511.

Mit dem Interrogativ hwa *gelangen auch dessen adverbiale Formen zu relativem Gebrauche. Nags.* time, wan it is best. B. Lag. 711. at ænne time, whanne. O. 133. §. 531. — *Ags.* hwær. *Ae.* in eche lond, where me hem seþ. RG. 184. — *Ags.* hwanon. § 533. — *Ags.* hwæder. §. 534.

Gleichen Schritt mit þær *und* where *halten ihre Verschmelzungen: Nags.* on Italige, þar Rome nou on stonded. A. Lag. 107. Aenne castel, þer ic mihte an inne libbe. 15426. — *Me.* the owen derke regioun, ther Pluto dwelleth in. Ch. *Im Ae. treten die relativen Formen ein:* an chyrche, war ynne me ssolde Gode's seruyse do. RG. 5184. Noþing, warbi men mow libbe. 2237. §. 532.

Die relativen Adverbien werden selten ausgelaßen: Ne. Woe to that house he came or went. Byr. Gi. *Oefter hinter Zeitbegriffen etc. s.* §. 452. 453.

Fünfter Abschnitt.

Indefinite Pronomen.

§. 364. *Sie sind* sum, ælc; *die Interrogativen* hwa, hwæt, hwylc *und* hwæder *nebst ihren Compositionen* ge-hwa, æg-hwa, ge-hwylc, nât-wylc, ge-hwæder, â-hwæder, æ-ge-hwæder, n-âđor; *die Numeralien* ân *und* ôđer *nebst* æn-ig, n-ân, n-ænig; *die Substantiven* man, wiht, â-wiht, n-â-wiht.

I. Sum ælc.

I. *Ags.* Sum (*irgend ein*) *wird substantivisch und adjectivisch gebraucht und bezeichnet* 1) *einen unbestimmten Gegenstand:* Sum man (= ân man Mt. 21, 28) hæfde twegen suna. Luc. 15, 11. Sum dêma wæs on sumere ceastre. 18, 2. þâ wæs sumes hundredmannes þeówa untrum. 7, 2. þâ þâ men slêpon, þâ com his feónda sum (*seiner Feinde einer*) Mt. 13, 25. ærdæge eode eorla sum (*früh kam er einer der Mannen*). B. 1312. — 2) *einen unbestimmten Theil, eine unbestimmte Zahl- und Maßangabe:* þâ cwædon sume þâ bôceras hym betwŷnan (*etliche Schriftgelehrten*). Mt. 9, 3. *und* þâ cwædon sume of þâm sunder-hâlgan (*etliche der Pharisäer*). Luc. 6, 2. Sum feoll wiđ þone weg (*etwas fiel*). Mrc. 4, 4. ânum he sealde fîf pund, sumum

twa, sumum ân. Mt. 25, 15. *Daher wird es partitive Conjunction.* §. 364. §. 539. *Ferner steht es auch adjectivisch bei den Personalpronomen:* ac sume gë (*etliche von euch*) ne gelŷfað. Joh. 6, 64. (= eówer sum. B. 248). — 3) *Vor Zahlangaben bezeichnet es diese als ungefähre:* þâ wǽron hi sume ten gear on þam gewinne (*da waren sie etwa 10 Jahre im Kampfe*). Bo. 18, 1. — *Nags.* 1) þat he summe (som B.) sake arerde. Laʒ. 26290. þeʒʒ wisstenn þatt himm wæss summ unncuþ sihhþe shæwedd. O. 228. *gewöhnlicher aber wird hier der unbestimmte Artikel.* — 2) Heo weren summe (somme) faie (*einige von ihnen waren dem Tode geweiht*). 517. Lete we sum of this folc fare. 3319. Do me summ god (*etwas Gutes*). O. 5217. Summe off ure little flocc. 6574. — Orm *verwendet es oft wie ags.* swâ, *um die Bedeutung pronominaler Wörter zu verallgemeinern:* whasumm (*wer auch nur*). 5564. whattsumm (*was auch nur*), whær summ (*wo auch nur*). 3290. — *Ae.* 1) þat he ne brak hed oþer arm, or som oþer bon. RG. 2692. — 2) þe kynge and somme of hys defendede hem faste. 1298. He byleuede ys folc somme aslawe and somme ywounded. 4855 — *Me.* 1) Ther was sum prest. Luc. 1, 5. Sum (a) ʒong man suede him. Mrc. 14, 51. — 2) I wolde don you some comfort. Ch. 778. Sum man hathe an 100 wyfes, sume mo, sume less. Mau. 22. Summe of hem camen fro fer. Mt. 8, 3. Ther ben summe of ʒou that bileuen not. Joh. 6, 64. — *Ne.* 1) *Es theilt die Bedeutung der Unbestimmtheit mit* a, any *und* certain. HB. *gibt die oben angeführten Stellen folgendermaßen:* A certain (sum Wycl. A. a B.) man had two sons. There was in a (sum A., a B.) city a (sum A., a B.) judge. A certain (sum A., a B.) centurion's servant. — Enter the city and some man will direct you to the house. Wb. Howsoever it shock some (= one)'s self love. Byr. DJ. — 2) *Es bezeichnet noch das Theilverhältniß.* She cut off some of her hair. Tj. 7, 12. The village choristers were to perform some music. Sk. Chr. Some of the crew had fastened themselves to the spar. Sh. *daher conjunctional.* — 3) *Es bezeichnet Zahl- und Maßangaben als ungefähre:* About two yards farther down the stream sat a party of some eight or nine men. Jam. R. 9. A village of some eighty houses. Wb. Our carver's excellence, which lets go by some sixteen years. Sh. Wt. 5, 3.

II. Aelc (eal-, æl- -lîc *jeder*) *steht adjectivisch und substantivisch:* ælc man, ge earm, ge eâdig (*jedermann, arm und reich*). §. 365. Edg. 1, 1. ælc gôd tryw byrð gôde wæstmas. Mt. 7, 17. Waciað on ælcere tîde. Luc. 21, 36. Hë sealde ælcon ânne penig. Mt. 20, 2.

§. 365. ælc þara, þe yfele dêđ, hatađ þæt leòht. Joh. 13, 14. — *Nags.* ælc (ech B.) cheorl hæfde griđ. Laȝ. 4260. Heo him to liđden on elchere (euereche) side (*eilten auf ihn zu auf jeder Seite*). 1723. mid golde, þe elche (ech) bar on honde. 1825. ȝiff himm off all hiss kinedom illc mann an penning gæfe. O. 3281. — *Ae.* hech lyme hym oke (*ihm zitterte jedes Glied*). RG. 4971. Engelond ys of eche lond best. 1. — *Me.* He bad to alle eche aftre the othre. Mau. 2. When that eche of hem had dronken his part. Ch. 3498. Thei turneden agen ech in to his hous. Joh. 7, 53. Wycl. *auch noch im Plural:* There shal not be maad lasse eny thing of the tiles bi eche (alle B.) daies. Exod. 5, 19. — *Ne.* The closest intimacies often exist between minds each of which supplies what is wanting to the other. Mac. 7, 86. Simeon and Levi took each man his sword Gen. 34, 25. Cloven tongues sat upon each of them. Acts. 2, 3.

§. 366. *Zu dem einfachen* ælc *treten mehrere Verstärkungen.*

Im Nags. tritt an *hinzu, das die Einzelnen mehr hervorhebt, aus denen die Gesammtheit besteht:* of alc an ufele he wes war. Laȝ. 13886. Elc ane (ech one B.) he ȝif æhte. 24153. þeȝȝ forenn forþ illc an wiþþ þrinne lakess. O. 3461. þurrh þatt himm shollde off illc an mann an peninng wurrþenn reccnedd. 3286. — *Ae.* Heo turnede ageyn hym echon (*gegen einander jeder*). RG. 1770. Heo bigonne to fle echon. 378. To pay ilk a hede a peny. PL. 134. Hastily ilkone þe kynges come fulle suythe. 23. ilkon of the knyghtes had a barony. 3402. ilka man. Ps. 63, 10. *Obgleich* echon *die Gesammheit zerlegt, so steht es doch auch für jenes:* þre temples hext of echon (*höchste von allen*). RG. 1666. — *Me.* Helpe us to scape, or we be ded echon. Ch. 3608. Thei token ech on by hymself a peny. Mt. 20, 10. — *Ne.* Courage, my friends, and each one put himself at the head of his command. WS. Wav. 47. The princes of Israel, being twelve men, each one was for the house of his fathers. Num. 1, 44.

Ebenso tritt æuer (*immer, je*) *hinzu. Nags.* æuer alcne godne mon he æđelede mid gode (*jeden guten Mann ehrte er mit Gute*). Laȝ. 2814. æueralche (euireche) ȝere heo beređ child þere. 13871. — *Ae.* Wyllam let enquery, hou mony ploulond were in eueryche ssyre. RG. 7834. — *Me.* Everich of hem wolde eten. Ch. Pers. To serve and plesen everich in that place. 4951. Every man outher gode or evylle. Mau. 10. Every second or thridde day she fast. Ch. 15607. — *Ne.* Every man is vanity. Ps. 39, 11. Every inch a king. Sh. L. 4, 6. Every why hath a wherefore. Err. 2, 2. Every three days, every

two years. Mac. 1, 173. *Da* every *in Einzelheiten zerlegt, so bezeichnet es die Distribution.* §. 366.

Beide Verstärkungen: Ae. Befor þam euerilkone he told king. R. PL. 3672. — *Me.* Thei flowen everych one. Mau. 21. — *Im Ne. allein mit* one *fast nur in der juridischen Sprache:* Every one of the seven commonwealths which that Union had bound together, retained almost all the rights of sovereignty. Mac. 4, 118. All and every one of them. Every one that doeth evil hateth the light. John. 3, 20. *Daneben tritt:* every man, every body, every thing etc.

Each *und* every *waren noch zu* Sp.'s *Zeit gleich:* She every hil and dale, each wood and plaine did search. Sp. 1, 2, 8. *Jetzt ist* each *mehr auf kleine oder unbestimmte Zahlen eingeschränkt.*

In Verbindung mit ôđer *wird* ælc *Bezeichnung der Reciprocität. Im Ags. haben noch beide die vollen Formen, die die syntactischen Verhältnisse verlangen:* þâ cnyhtas beheold hëora ælc ôđerne (*die Jünger, ihrer jeder sah den andern an*). Joh. 13, 22. Gë sceolon þweân ëower ælc ôđres fêt (*ihr sollt waschen euere [jeder des anderen] Füße*). 13, 14. hi þênodon ælc ôđrum (*sie dieneten jeder dem andern*). Job. Hi cwædon ælc tô ôđrum. Mrc. 4, 41. — *Aber schon im Nags. stößt* ôđer, *obgleich vom Verb abhängig, die Flexion ab:* Heo wold euer ælc ôđer halden for brođor. Laq. 5163. Elc man ræuede ođer. 4038. *Ae.* Ilk oþer gan askie. PL. 491. — *Me.* They hated eche other. Ch. Pers. Everich of hem halpe to armen other. 1653. Whan twey men han everich wounded other. Mel. Thei sweren ech to other. B. Gen. 26, 31. Than the Chane bad his seconde sone to breke hem; and so schortly to alle eche aftre other. Mau. 21. That thei weren departed eche from other. 21. — *Ne.* They esteem and love each other. Mac. 7, 17. In character they resembled each other very little. 7, 85. Let us speak our free hearts each to other (= to each other). 1, 3. *Substantivische Flexion:* They looking into each other's eyes. Byr. Isl. 2, 15. §. 367.

Die ursprünglich verschiedenen Elemente fließen zu einem Worte zusammen, so daß die Präposition, die eigentlich zu other *gehört, vortritt:* Three different nations, who were enemies to each other. WS. Sh. L. 4, 6. at each *für* at each other: Ten masts at each make not the altitude.

Englische Grammatiker halten each other *gerechtfertigt, wenn nur von zweien die Rede ist;* one another, *wenn mehrere gemeint sind.*

II. Interrogativen.

§. 368. III. *Das interrogative* hwa (*wer?*) *kömmt in der Bedeutung: irgend einer, jemand* (= man) *in den ags. Gesetzen sehr oft vor*: gif hwa sŷ deâđes scyldig (*wenn jemand des Todes schuldig ist*). Jne. 5. *Ferner:* gif hwa eôw ænig þinge tô cwyđ, secgađ. Mt. 21, 3. Sibbe ne wolde wiđ manna hwone fëorhbealo fëorran (*in Frieden wollte er nicht gegen einen der Mannen Lebensvernichtung verschieben*). B. 155. gif hwæs brôđor deâd byđ. Mrc. 12, 19. *Es scheint aus dem allgemeinen Gebrauche gekommen zu sein und sich in der Formel befestigt zu haben:* as wo seiþ (*wie man sagt*). RG. 761. 6556. 6569. *und daher auch noch bei* Ch. The name as yet of her amonges people, as who sayth, halowed is. Troil. 3, 268. *und* as who saith nay. Ch. Dutch. 559. — *Ne. nicht.*

Das neutrale hwæt (*was, etwas*) *erhält sich. Ags.* þonne hë swylces hwæt secgan wolde (*etwas der Art*). B. 880. Nu wille wë eôw hwæt lytles be him gereccan (*nun wollen wir etwas weniges von ihm sagen*). Job. Him ne derađ, þeâh hig hwæt deâđbærlîces drincon. Mrc. 16, 18. — *Nags.* þing selcuþere þane wat (*seltsamer als irgend etwas*). B. Lag. 2825. þegg unnderrstodenn littless whatt. O. 6952. — *Ae.* Wat adreynt, wat aslawe, tuelf princes þere were ded. RG. 8459. — *Me.* Wete ye what. Ch. 10305. els what (*ags.* elles hwæt). Ch. Fame. 3, 651. That eche tak a litte what. Joh. 6, 7. — *Ne.* I'll tell you what. Sh. KJ. 3, 3. — *Die indefinite Bedeutung befähigt* what *zum conjunctionalen Gebrauche.*

§. 369. IV. Ge-hwa (*jeder*) *beschränkt sich auf das Ags.*: Hig hlotu wurpon, hwæt gehwa nâme (*was jeder nähme*). Mrc. 15, 24. Se waldend, seþe reorda gehwæs rŷne gemiclađ (*der Waltende, der aller Reden Sinn erhöhte*). Exon. 4, 33. lofdædum sceal in mægþa gehwære man geþeôn (*mit Lobthaten wird in der Genoßenschaften jeder der Mann gedeihen*). B. 25. Hë bebeâd, þæt manna gehwa him hâm fêrde (*er befahl, daß jeder heimfuhr*). Bed. 3, 14.

V. *Ebenfalls nur im Ags.* æghwa (*jeder*): God æghwæs wealt (*regiert alles*). Bo. 35. gë him æghwæs oftugon (*ihr entzogt ihm alles*). Exon. 92, 8.

§. 370. VI. *Eine Verstärkung zu* hwæt *tritt in* hugu, hwega, hwega. *Ags.* Wë sceolan hwæt hwugu (hwega C.) be hire forđfôre secgan (*wir müssen nun etwas weniges von ihrer Heimfahrt sagen*). Bed. 3, 8. Ac þâ þæt wëorc þære cyricean hwæt hwugu healf geworht wæs (cum opus idem ad medium ferme esset perductum). 3, 8. Durham

ch ein flectierendes hwæthweg, *dem die* HG. *gegenüber* ǣnig *oder* §. 370.
haben: ne ofstîge hwæthwægo genioma D. (= ne gâ he nyđer,
e ǣnig þing fecce). Mt. 24, 17. Hia giwude huelchuœgu. D.
þinge biddende). Mt. 20, 20. *Oder* wha: Gif hwæs (huœlchuœges
rôđor byđ deâd. Luc. 20, 28.

VII. *Eine zweite Verstärkung zu* hwæt *ist* sum. *Nags.* Summ-
(*etwas*) icc habbe shæwedd guw. O. 958. — *Ae.* þer where he
schotte, anoþer chapelle standes, and somwhat of that tre. PL.
— *Me.* Thi brother hath sumwhat ageins thee. Mt. 5, 23. Sum-
of (sum B.) werk he shulde do withouten witnessis. Gen. 39, 11. —
somewhat we must do. Sh. Rb. 2, 2. This sterility is somewhat
rious. Mac. 3, 405.

VIII. Hwylc (*jemand, irgend ein*) *substantivisch und adjectivisch*: §. 371.
Gif eów hwylc (= hwa, man, sum) segđ. Mrc. 13, 21. Gif
: eów widstondeđ. Bed. 1, 1. Warnode hë hine, þŷ læs hi on
: hûs inëodan (*er warnte ihn, daß sie nicht in ein Haus einträten*).
. *Auch dies ist, wie* kwæt *durch* hugu *verstärkt*: þâ bæd hë
cyning, þæt hë him hwylce hugu lâreowas sealde (*daß er
inige Lehrer gäbe*). Bed. 3, 22. þâ bæd hë hine þæt hë him
ârwurđan trëowes hwylcne hugu dǣl brohte (*er bat ihn, daß er
einen geringen Theil des heiligen Baumes brächte*). 3, 2. —
. *nicht.*

In früher Zeit scheint die Verbindung mit ic nât (ne wât *ich
nicht*) *mehr im Gange gewesen zu sein:* þæt sceađena ic nât
: eâwađ uncûđne nîđ (*daß der der Schädiger ich weiß nicht welcher
de Feindschaft zeigt*). B. 274. þâ se ëorl ongeat, þæt hë in
le nâthwylcum (*daß er in ich weiß nicht welcher Wohnung der
war*). 1513. Nu her þâra banena byre nâthwylces gǣđ (*nun
hier der Sohn ich weiß nicht welches der Mörder*). B. 2053.
öst sich wieder: I n'ot which was the finer of the two. Ch. 1041.
dieselbe Umschreibung bleibt bis heute: I saw I don't know which
s sisters.

IX. Ge-hwylc (*jeder*) *substantivisch und adjectivisch*: Ongan
gehwylc (*jeder von ihnen einzeln*) cwëđan. Mt. 26, 22. þæt fŷr
wëorca geearnunge ânra gehwylcum dêmeđ and bærneđ, forđon
gehwylces unriht willnung on þyssum fŷre byrneđ (*das Feuer
jeden der Einzelnen nach Verdienst seiner Werke und brennt,
die böse Begierde jedes Einzelnen brennt in diesem Feuer*).
3, 19. Hë sealde his þeówum þone anweald gehwylces wëorces.

§. 371. Mrc. 13, 34. — *Nags.* for to geldenn iwhillc mann affterr hiss dede. O. 173. — *Im Ae. nicht mehr.*

X. *Ags.* æ̂g-hwylc (*jeder*) *substantivisch und adjectivisch:* æ̂ghwylc (*der Menschen jeder*) C. 30, 12. æ̂ghwylces canst wîslîc andgit (*du weißt weises Verständniß jedes der Worte*). A Wæs æ̂ghwylc ôđrum trŷwe (*jeder war dem andern hold*). B Her is æ̂ghwylc ëorl ôđrum getrŷwe. 1228. Ymb-ëode þâ i æ̂ghwylcne (*die Frau umschritt da jeden Theil*). 621. — *Nags.*

§. 372. XI. Ge-hwæđer (*jeder von zweien*): Wæs gehwæđer hrođra gemyndig (*jeder war dem andern der Ehren eingedenk*). I Sealde hëora gehwæđrum hundþûsenda londes (*gab ihrer jedem Landes*). B. 2994. Breca næ̂fre gyt ne gehwæđer incer (*wede je noch einer von euch beiden*) swâ deòrlice dæ̂d gefremede. 5 *Nags. nicht.*

XII. *Ags.* â-hwæđer (âwđer, âđor, âđer *jeder von beiden*) twega yfela âwđer rîcsađ. Bo. 6. þâ mâran tungl âwđer ôđr â ne gehrîneđ (*der großen Gestirne eins berührt nie des andern* Met. 29, 10. — *Nags.* þatt owwþer (*jeder*) off þa tweggenn o wære risenn upp. O. 10345. ær þann þe Laferrd bigann (*beides; taufen und lehren*) to donne. 9352. — *Da es zwei Gege ankündigt, so ist es conjunctional gebraucht*: Thanne schalle eve have after his dessert outher gode or evylle. Mau. 10.

XIII. *Ags.* æ̂g-hwæđer, æ̂g-þer (*jeder von beiden*) *substa und adjectivisch*: æ̂ghwæđer ođerne earmê beþehte (*umarmten* An. 1017. æ̂ghwæđer wæs ælþeòdig (*beide waren fremd*). Be Se cyng æ̂ghwæđerum þyssa biscopa his gife sealde (*der Kö jedem dieser beiden Bischöffe seine Gabe*). 2, 3. Micle menige hwæđercs hâdes (*eine große Menge beider Stände*). 1, 7. Wæs n getimbrad for æ̂ghwæđeres cyninges sâule âlŷsnesse (*d. Münst gebaut zur Erlösung der Seelen beider Könige*). 3, 14. æ̂ghw streâmes ende lîþ tô sæ̂. 1, 25. — *Nags.* Heora eiþer (aiþer) oþer to wælden. Laq. 1892. Eiþer hateden oþer. Laq. 3932. E (off tweggenn burrghess) wass Beþþleæm gehatenn. O. 6988. E here (Zacarige and Elysabæþ) gede affterr Godess lare. 120. þe kyndom delden bitwene hem and eyþer ys part nom. RG Eyþer ageyn oþer gederede ys hoste. 1762. Eyþer oþer i armes nome. 3343. — *Me.* Either despiseth oother. PP. 27 seiende either to other. Jud. 5, 26. — *Ne. eigentlich also: je zweien und so*: They together strove, either the other from hi

cast. Sp. 5, 2, 14. Helmets, hewen deepe, shew marks of either's §. 372.
ght. 1, 5, 7. They crucified two others with him, on either side
e, and Jesus in the midst. Joh. 19, 18. On either side of the river
is there the tree of life. Rev. 22, 2. We do not disdain to borrow
t or wisdom from any man who is capable of lending us either.
. 1, 1. Either of these distinguished officers (Catinat and Boufflers)
ould have been a successor worthy of Luxembourg. Mac. *Der
gegenwärtige Sprachgebrauch weist diese Bedeutung* each *zu und nimmt,
ch* Lowth, *das Wort in der Bedeutung von: einer von zweien:* as
I care a pin for either of you. Van. F. 29. I may wish to be
formed of that, before I dose myself with either or with both. Bl.
. 4, 9. Ere the subjects of either side of the Tweed were brought
regard those upon the opposite bank as friends and as brethren.
78. Nig. 1. *Selten eins von mehreren:* There are ten oranges, take
ither of them. Wb. Either of the other three might perhaps have
ithstood the temptation. TBr. 13.

Da either *zwar eine Zweizahl nennt, aber nur in ihren Einheiten,
muß das dazu gehörige Verb im Sing. stehen. Nicht*: Either of
em are enough to drive any man to distraction. Tj. 8, 10.

XIV. *Die beiden letzten Pronomen werden negiert.* §. 373.

Nâđor (*keiner von zweien*): Wë nabbađ nâđer ne fëoh ne orf
ir haben keins von beiden, nicht Geld nicht Vieh). Gen. 47, 18.
aher conjunctional. — Nags. þenne nabben ge nouđer, þat an no þat
ler. Laq. 19330. þatt nowwþerr þeggre noht laqq i nane depe
mes. O. 12872. — *Ae.* So þat noþer of þys kinges abouynde to
er nere. RG. 6303. Her noþer nadde no þyng þat to oþere's wille
s. 4899. — *Im Me. mischt es sich mit negiertem* other (*anderer*):
ere is nother (noon other thing no) but the hows of God. Gen. 28, 17.
as und die gleiche Bedeutung mit dem folgenden neither *mögen
inen Verlust veranlaßt haben.*

Neither, *conjunctional gebraucht, tritt bei* Wycl. *gleichbedeutend
ben* nother. *Erst im Ne. gelangt es zu vollem pronominalen Ge-
auche und verdrängt letzteres*: Which road shall I take? neither,
ke neither road. Wb. Neither party wanted strong arguments.
ac. 1, 101. Neither side dared to strike the first blow. 2, 257.
ou have neither of you mentioned a word. Tj. 4, 4. We neither of
quite knew what to answer. BH. 6.

§. 373. *Eben so wenig wie nach* either, *kann auf* neither *der Plural folgen*: Neither of them are. Humph. 3, 34.

III. Numeralien.

§. 374. XV. *In ags.* ân (*einer*) *fallen indefinites Pronomen und Artikel zusammen:* ân (= sum) man hæfde twegen suna. Mt. 21, 28. Swâ hwylc swâ ænne þylcne lytling onfêhđ. 18, 26. *und* ænne of þyssum lytlingum. 7. ânes hwæt (*irgend etwas*). Bo. 18. ânum hë sealde fif pund, sumum twa. Mt. 25, 15. Hig âhêngon mid him twegen sceađan ænne on hys swyđran healfe, and ođerne on his wynstran. Mrc. 15, 27. ân æfter ânum (*einen nach dem andern*). Joh. 8, 9. = ænne and ænne. — *Nags. Das Pronomen hat meist vollere Formen* an, on, ane, one: þe an sloh þene ođren. Laq. 3881. Hit gelomp on ane dage. 1818. An preost wass onn Herodess dagg and haffde an duhhtig wif. O. 113. to þeowwtenn i þe temmple att ænne time. 133. An enngell comm off heoffness ærd inn âness weress hewe (*in Menschengestalt*). 3337. *Hier läßt's sich noch oft als Artikel nehmen.* — *Ae.* þe castel hild one Wyllam Louel. RG. 9352. þe bed he one syre Baldewyne. 9513. One Anlaf þei ches and crouned him for kyng. PL. 713. He smot anne up þe helm. RG. 8427. — *Me.* Arcita highte that on. Ch. 1015. Thei wenten awey oon after an other. Joh. 8, 9. Ethir he shal hat the toon (t *vorgeschoben*) and loue the tother. Mt. 6, 24. *Merkwürdig:* They found two yonge knightes ligging by and by, bote in on armes (*wohl: einander umarmend*). Ch. 1014. — *Im Ne. ist es zu weiterem Gebrauche gelangt*:

1) *Es wird bisweilen in mehr numeraler Bedeutung beigefügt, um die Einheit oder Einzelheit hervorzuheben, wie* each one etc.: Courage, my friends, and each one put himself instantly at the head of his command. WS. Wav. 47. Every one of the seven commonwealths, which that Union had bound together, retained almost all the rights of sovereignty. Mac. 4, 118.

2) *Es bezeichnet eine unbestimmte Persönlichkeit und daher steht es* a) *substantivisch:* One comes. It is better to take one's money than one's life. To wash one's self. Tj. 12, 14. Whosoever shall give to drink unto one of these little ones. Mt. 10, 42. *Ferner vertritt es auch einen solchen unbestimmten Substantivbegriff:* He had a motive for wishing that there might be a barren queen; and he was therefore suspected of having purposely recommended one. Mac. 1, 191. — b) *adjectivisch*: one Titus Oates had drawn on himself the censure of

iritual doctrine. Mac. 2, 229. You will one day (*einst*) repent §. 374.
ır folly. Wb. There was at the same college with myself one
›orge Gresham. Tj. 8, 11. Tom drove off one August morning.

) *Es stellt den einen unbestimmten Gegenstand einem andern ber*: the one comes, the other goes. To dance at his house, ›und, was one thing and to be bail for him, quite another. 1, 181. *Daher conjunctional.*

) *Es substantiviert adjectivische Wörter und hat hier noch die n des wirklichen Plurals*: some one, any one, a good one (*ein , eine Gute*), the good one. the little ones (*die Kleinen*). He l his fair one. Tj. 5, 5. The sight of the family was an edifying Van. F. 38. He behaved like one frantic.

lus dem Gegensatz von ân und ôđer entwickelt sich die reciproke tung: Me. The Cristene men enforcen hem for to desceyuen that at other. Mau. 12. Thei maken signes on to another. 19. — he disciples looked one on another. Ye also ought to wash one ır's feet. They said one to another. HB. §. 367. You will be ır hearts to one another, what you are to day. BH. 13.

XVI. N-ân, *verneintes* ân, *wird im Ags. substantivisch und adsch gebraucht*: Ne nân is beforan ôđrum (*keiner ist vor dem n*). Fid. Næbbe ic nânne cëorl. Joh. 4, 17. Warna þæt þu hyt ı men secge. Mrc. 1, 43. ne andwyrdst þu nân þing? Mt. 2. — *Nags.* Nes castel nan (non B.) swa strong. Lag. 600. He nenne sune. 148. þatt gure nan ne segge. O. 9272. þatt nan nohht fand onn hemm to tælenn. 121. — *Ae.* Ych wene non e) such nas. RG. 4207. Of whyte and of wolle god, betere ne be non. 18. þe wylde foules and þe tame ne mygte nomon telle. Richer kyng is non. PL. 3537. — *Me.* None of his bretheren in his haunt. Ch. 254. Noon more (*kein Größerer*). Mt. 11, 11. ıan durste ax him. Mrc. 12, 35. Thei have non houses, but ı. Mau. 6. — *Im Ne. wird* none *substantivisch*, no *adjectivisch:* d hast thou none. Sh. Mm. 3, 1. A man that loves not me nor of you. Rc. 1, 3. She needed no one's guidance. Christm. 1853. here be no strife between thee and me. Gen. 13, 8. There was such in the army. Sh. Much. 1, 1. None are so surely caught, they are catched. Sh. LL. 5, 2.

XVII. *Ags.* ǣnig (*irgend ein*) *substantivisch und adjectivisch*: He §. 375. ›þâfode þæt ǣnig man ǣnig fæt þurh þæt templ bǣre. Mrc. 11, 16.

§. 375. Mæg ǽnig þing gôdes beôn of Nazareth? Joh. 1, 46. G ǽnigne man ofsleá. Edm. 2, 1. Gelŷfdc ǽnig þǽra ealdra on Joh, 7, 48. þu gelîc ne bist ǽnegum his engla. C. 34, 17.– þat æuere æni broðer dude þus for oðer. Lag. 6664. þat ei (l mon wuste whet he þer sohte. 2393. þatt anigg wimmann h maggþhadd ledenn wollde. O. 2351. He wollde nohht þatt shollde dwellenn. 9938. — *Ae.* Ȝyf eny of ȝou is aslawe. RG Ar eny kyng of Saxons in Westsex com. 4679. if any Breto fonden holdand lond. PL. 232. — *Me.* His hed shone as an Ch. 198. Loke by any way, that whan ony man chastiseth a that he beware fro hiding. Pers. The serpent was feller th lifers of the erthe. Gen. 3, 1. if ony man schal seie ony thing Mrc. 11, 3. Wher ony of the princes bileueden in to him or Pharisees? Joh. 7, 48. or I procede ony ferthere. Mau. 5. · Any *bezeichnet* 1) *noch den unbestimmten Gegenstand:* We liste we might hear the halloo of any survivor. SK. Voy. Can teach any one to tell a lie? or can any honour exist indepenc religion? Tj. 3, 2. — 2) *Unbestimmtheit und deshalb Allgem* She could read any english book (*irgend ein* = *jedes*). Vic. A hour shall I attend? at any time. Sh. Mm. 2, 2. — 3) *Das p Verhältniß in fragenden und verneinenden Sätzen*: Are any wi present? Have you any wheat to sell? Have you given him an words? Sh. H. 2, 1. We never heard or saw any thing of more. SK. Voy. He hardly needed any of his cousin's encourag Van. F.

XVIII. *Die Negation von* ǽnig n-ǽnig (*nicht irgen scheint stärker als* nân *gewesen zu sein*: *Ags.* Warna þë, þæt | nǽnegum men ne secge. Mt. 8, 4. Nǽnig ëfenlîc þam (*nicht artiges*) in worlde wearð. Exon. 3, 30. Nǽnig hëora þohte. B þâ nǽnig ôþer for hine geseted wæs. Bed. 3, 28. Nǽnig Ang ninga. Bed. 2, 9. — *Nags.* Niss nani þing. O. 1839. ȝho ne s itt nanig mann. 2465. *Die eintretende Verkürzung läßt es m zusammenfallen.*

§. 376. XIX. *Ags.* ôðer (*der zweite, der andere, dann überhaup anderer*) *adjectivisch und substantivisch*: ôðer is fæder, ôþer is Fid. Hig â-hêngon mid him twegen sceaðan; ǽnne on his sw healfe, and ôðerne on his winstran. Mrc. 15, 27. Gif man (slæð. Aedelb. 57. Hë hym tô genimð seôfun ôðre gâstas v þonne hë. Mt. 13, 45. Hig cŷddon eall þis þâm endleôfenum

illum ôđrum. Luc. 24, 19. — *Nags.* He hefde nenne ođer. Lag. 557. — §. 376.
orr lufe off aniȝ oþþer mann. O. 5146. an oþerr child. 3164. illc
a oþerr, nân oþerr, summ oþerr etc. An hæfedd hird tatt wass abu-
nn alle þoþre. 588. — *Ae.* þre unclen ys moder hadde, þat on hatte
lonin, Trahen þo oþer hette, and þe þridde. RG. 1945. Her noþer
adde no þyng þat to oþere's wylle nas. 4899. þe oþere (*die andern*)
rere of hem ywar. 3218. Me chargede þre hondred shippes þerwyþ
nd mid al oþer god. 297. — *Me.* Thei growen many to gedere, on
ytille, another gret. Mau. 14. Other non is not hardy. 20. — *Ne.*
There is one God, and there is none other than he. Mrc. 12, 32.
Some fell among thorns, but other fell into good ground. Mt. 13, 8.
On this side, on the other side of the river. Wb. He gained also
other two. Mt. 25, 17. I have heard of such another encounter. Sh.
Wt. 5, 2. If they think other. Sh. O. 4, 2. One, her hairs were gold,
crystal the other's eyes. Sh. LL. 4, 3. He saved others, himself he
cannot save. Mrc. 15, 31. one another, each other *haben reciproke
Bedeutung.* §. 367. 374.

IV. Substantiven.

XX. *Der Nom. Sing.* man *wird pronominal verwandt* = hwa, §. 377.
hw, ânig. *So in den Gesetzen:* gif mon wîf ofsleâ. Aelfr. B. 9. *Selbst
im Acc.* gif neât man gewundige (*wenn ein Rind jemanden verwundet*).
24. þone (weall) man nu tô dæg sceâwan mæg. Bed. 1, 12. Seò
stowe, þe mon nemneđ Agustinus âc. 2, 2. Lǽde man hider tô us
summe untrumne man. Bed. 2, 2. *Gleich bedeutend hat* C. weras: þâ
ma weras Eufraten wîde nemnađ. 15, 16. — *Nags.* me imette þat mon
ne ahof Laȝ. 28018. Her maȝȝ mann sen. O. 2845. *Dazu stellt sich
me, wahrscheinlich Abkürzung von* men: *Ae.* þe wylde foules and þe
tame ne myȝte no mon telle. RG. 1208. þat kampidene men kalle.
PL. 26. Men biried kim at Schireburn. 396. as me haþ yseye wyle.
RG. 5. — *Me.* The weie, bi the whiche me goth thider. Tob. 5, 2,
dazu das gleichbedeutende: as pepill him highte. Ch. — *Im Ne. hat
sich der substantivische Gebrauch befestigt, aber dem Sinne nach würde
gleich sein:* This is as much as a man can desire. *Der Begriff der
Unbestimmtheit im ags.* man *kann im Ne. ganz verschieden wieder ge-
geben werden:* one says, people say, men say, they say *und* it is said.

XXI. *Ags.* wiht, wuht (*Sache, etwas*) *allein oder mit dem Gen.
des Ganzen verbunden:* Ne sŷ hym lâđes wiht (*des Leides etwas*).

§. 378. Exon. 144, 1. ic þinra bysna ne mæg worda ne wîsna wuht wan (*von deiner Botschaft, deinen Worten und Weisen kann i etwas = kann sie nicht erkennen*). C. 34, 6. *Gewöhnlicher ist bestimmte* â-wiht âwuht âuht âht (*irgend etwas*): Ne mihton h elles andswarian (*sie konnten nichts anderes antworten*). Bed. Môt ic þë âhtes âcsian (*darf ich dich etwas fragen*)? Bed. 4, hë in ne gâ, þæt hë âht nime. Mrc. 13, 15. Nô hë þær âht læfan wolde. B. 2314. *Die Verstärkung erhält sich, das Simpl im Nags. schon sehr selten*: mare þann anig wihht (*mehr als jemand, von Personen*) magg þennkenn. O. 1761. *Ebenso*: miht afinden oht (*irgend einen*) of þam feonden. Lag. 25776. *I ursprüngliches*: to don ohht orr to spekenn ohht off ifell sinne. O. 11844. — *Ae.* þo wyle ich ogt hadde, ich was worþ. R If he ought of þin haf nomen. PL. 4408. — *Me.* Thei seide man ougt of tho thingis. Luc. 9, 36. Ougt that is maad of Lev. 13, 48. For ought I wote. Ch. 391. — *Ne.* There fail aught of any thing which the Lord had spoken. Josh. 21, 4 do aught good, never will be our task. M. Pl. 1, 159. If t changed to aught, 't is an ass. Sh. Err. 2, 2. For aught I kn

XXII. *Ags.* n-â-wiht nâwuht nâuht nâht (*nichts*) *ist die N des vorigen:* Mid þŷ hë më nowiht yfeles dyde ne lâđes (*indem er mir nichts Üebels thäte oder Leides zeigte*). Bed. Gë nâwuht mid eôw nabbađ fæstes ne stranges (*ihr habt nicht und Starkes an euch*). Cir. Whilce gesceafta wæron of nâhte pene? Hë is scyppend, seþe gesceôp and geworhte ealle nâhte (*welche Geschöpfe wurden aus Nichts geschaffen? Er ist Sc der aus Nichts alle Dinge schuf und wirkte*). Fide. — *Im Ne sich daraus die Negationspartikel, daneben aber bleibt die vol stantivische Form:* ûtwiþþ Crisstenndom niss nohht tatt Crist cwemenn. O. 13117. — *Ae.* Ac y ne segge nogt. RG. 728. — manhood him lacked righte naught. Ch. 758. It shall cost nought 770. God, the which maad of nougt heuene and Gen. 14, 19. If ony man gessith him silf for to be ougt, wha is nogt, he disceyueth him silf. Gal. 6, 3. *das* HB. *umsetzt* be something, when he is nothing. — *Ne.* You are naught. Sh. I

XXIII. *Neben* nâht *steht schon im Ags.* nân þing (*kein nichts*): Nân þing grênes (*nichts Grünes*). Exon. 10, 15. Hig ne nân þing þæs (*nichts dessen, das*) þe hig gesâwon. Luc. 9, *Nags.* Naþing ne rohten, wha heore leome sæge. Lag. 6275.

Noþing mygte hem atstonde. RG. 473. *und so noch:* Nothing can withstand. §. 378.

Daneben wird es schon bei Orm *als verstärkte Negation gebraucht:* þat he ne beo nan þing wiþþ sinne. 7842. *Me.* Nothing he ne wote —. Ch. 1708. — *Ne.* The walls were nothing strong. Sp. 1, 4, 4.

V. Certain.

XXIV. *Das roman.* certain (*lat.* certus, certanus) *hat bei* RG. *nur begriffliche Bedeutung, nähert sich aber im Me. pronominaler Bedeutung, wie:* of unces a certain Ch. 16244. a certain of gold (*eine Quantität an Gold, etwas*). 16492. — *Ne.* A certain man planted a vineyard. Mrk. 12, 1. There was a certain Palatine. Byr. Chill. 4. There was a certain poor widow. Mrk. 12, 42. I was sick certain days. Dan. 8, 27. §. 379.

Sechster Abschnitt.

Rection.

Alle diejenigen Pronomen, welche des substantivischen Gebrauchs fähig sind, regieren, wenn sie den Theil eines Ganzen nennen, den Genitiv: Ags. Hwæt hæfst þu wëorces? (*was des Werkes hast du)?* Coll. Hwæt suna hæfde Adam? (*was an Söhnen hatte Adam)?* SS. Hwæt gôdes dô ic? Mt. 19, 16. Hwæđer þæra twegra dyde þæs fæder willan? Mt. 21, 31. Hwylc manna? Coll. Hwylces þæra seòfona byđ þæt wîf? Mt. 22, 28. þær beæftan forlêt eal þæt þær lâdes wæs and swêtes. Oros. þâ com his feonda sum. Mt. 13, 25. Aelc þâra, þe yfele dêđ, hatađ þæt leòht. Joh. 13, 14. þonne hë swylces hwæt secgan wolde. B. 880. Was hë feòwertigra sum. Bed. 1, 25. Hë bebeâd þæt manna gehwa him hâm ferde. Bed. 3, 14. âura gehwylc. Mt. 26, 22. Gumena æghwylc. C. 30, 12. Hëora gehwæđer. B. 2994. æghwæđer þyssa biscopa. Bed. 2, 3. ænig þæra engla. C. 34, 17. nænig hëora. B. 891. lâđes wiht. Exon. 144, 1. nâwiht yfeles. Bed. 2, 12. nâht wiđerweardes. 2, 9. *Der Verlauf ist oben angegeben, s. die einzelnen Pronomen.* §. 380.

Sechstes Buch.

Adverb.

Die Adverbien machen eigentlich keine besondere Wortart aus, sondern sie sind theils Flexions-, theils Bildungs-, theils Compositionsformen der Substantiven, Adjectiven und Pronomen. Sie fügen, gewöhnlich zum Verb, lokale, temporale und modale Bestimmungen.

Erster Abschnitt.

I. Substantivische Adverbien.

§. 381. I. *Verhärtete Casus.*

1) *Ags. Gen. Sing.* sun-ganges (*wie die Sonne geht, der Sonne nach, vergl. mhd.* fluges), dæges (*am Tage, ahd.* tages), ford-dæges (*spät am Tage*), sumeres and winteres (*Sommer und Winter*), nihtes (*Nachts*), sin-neahtes (*in immerwährender Nacht*), ôþres dogores (*am andern Tage*), gewealdes (*absichtlich*), ungewealdes (*unabsichtlich*), endebyrdes (*in der Reihe*), neâdes (*nöthig*), sôđes (*wahrhaftig*), þances (*willig*), willes willan (*freiwillig*), unwilles (*unfreiwillig*), sylfwilles (*freiwillig*). — *Gen. Pl.* fǣringa (*plötzlich*), wênunga (*kaum*), ânunga ǣninga (*gänzlich*), eallunga eallinga (*gänzlich, überhaupt*), dearnunga dearninga (*heimlich*), ëdniwinga (*von neuem*), holunga holinga (*vergeblich*) etc. Wende þë þrîwa sun-ganges (*wende dich dreimal nach der Sonne*). Spell. þæs geâres wurdon nigon folcgefeoht gefeohten (*im diesem wurden 9 Volkskämpfe gefochten*). SC. 871. þæs geâres wǣrun ofslegen nigon ëorlas and ân cyning. ibid. þæs ylcan wintres etc. 878. Ne dêđ God his gecorenra wrace clypiendra to him dæges and nihtes. Luc. 18, 7. Bed. 5, 15. Se deòfol âcwealde ealla his ǣhta ânes dæges (*der Teufel vernichtete eines Tages all sein Gut*). Job. þâ beâmas â grêne stondađ wintres and sumeres (*die Bäume stehen immer grün Sommer und Winter*). Exon. 200, 7. Sǣton

sinneahtes synnum befealdne (*saßen in Nacht, in Sünden befangen*). §. 381. 8, 13. Sîđđan morgenleòht ôđres dogores scîneđ (*wann das Morgenlicht am andern Tage scheint*). B. 605. Gif hwâ hwæt ungewealdes gedêđ (*wenn einer etwas unabsichtlich thut*). Cn. I. A. 66. Se þe hine ofslôge ungewealdes. Aelfr. B. 13. Se man þe his gewealdes monnan ofslea (*wer absichtlich einen erschlägt*). Aelfr. A. 13. Seđe hine þonne neâdes ofslôge ođđe unwillum (ungewylles) ođđe ungewealdes (*wer ihn aus Nothwehr oder unfreiwillig oder unabsichtlich erschlägt*). 13. Sôþes ic þë secge. Mt. 5, 26. þonne fæ̂ringa cymđ. Mrc. 13, 36. Gë ne mâgon æ̂niga þinga lîfes hlâfe onfôn (*ihr könnt durchaus nicht das Brot des Lebens empfangen*). Bed. 2, 5. þæt fŷr eallinge âcwincen wæs (*das Feuer war ganz erloschen*). 2, 7. Wênunga hine hig forwandiađ, þonne hig hine gesëođ. Luc. 20, 13. — *Nags.* Fure, þe neuer ne aþeostrede winteres ne sumeres. Laq. 2861. Heo wolden feden þone king, dæies and nihtes. 3255. Orm *aber* dagg and nihht. 972. *Für* sôđes *hat* Laq. A. tosođe *und* B. sođliche, sođrihtes, sođriht. Ʒet ne beođ fif dæiges allunge (to þan ende) iuerede. 8797. He ihaued to bedde al hire unđonkes (*gegen ihren Willen*). 4501. Miccle bettre iss to þe mann to don all hiss unnþannkess god þan ifell hiss þankess. 7195. — *Ae.* þat he moste nede deye. RG. 4421. þo nolde Cassibel, þat heo schulde allyng faile. RG. 1108. to-somere. 10742. selfwilly. Ps. 108, 3. ferinkli. 68, 6. *Keine Genitiven, sogar Fortbildungen.* — *Me.* Al the drove wente heedlynge in to the see. Mt. 8, 32. We moten nedis speke. B. Deeds. 4, 20. A man moste nedes love. Ch. 1171. So men don bothe wyntre and somer. Mau. 5. The brede semethe as it were of whete, but it is not allynges of suche savour. 18. — *Ne. Von alten Genitiven ist nur geblieben:* He must needs die. Sh. Mm. 2, 2. The ford, through which the enemy must needs pass. WS. Tal. 5. *vielleicht weist* now-a-days *auf ags.* ânes dæges *hin, da noch* PP. p. 311. *ein letzterem entsprechendes* a dayes *hat.* Darkling *hat die Endung aufgegeben, wie auch* day and night, summer and winter, *die andern sind ungebräuchlich. Doch treten für temporale und modale Verhältnisse von neuem Genitive auf:* I delighted to loll over the quarter railing, or climb to the main-top, of a calm day. Sk. Vog. It has a pleasing effect to hear, of a still evening, the mournful melody. SK. Tun. She forced the Major to ride with her of mornings. Van. F. 43. — Our conqueror whom I now of force believe almighty. M. pl. 1, 144. Of a truth thou art the son of God. Mt. 14, 33. of his own accord. WS. Jv. 16. He

§. 381. insisted that the crown belonged of right to him. Gold. 3. These prejudices were, of course, most inveterate. WS. Nig. 1.

§. 382. 2) *Dative und Instrum.*: æfre (*je, immer*), næfre (*nie*), nânigê gemetê (*auf keine Weise*). Bed. 1, 27. heòdagê (*heute, ahd.* hiûtû *aus* hiû-tagû); geârdagum (*ehmahls*), hwîlum (*einst*), gehwîlum, stundum (*bisweilen*), bearhtme *und* bearhtmum (*sogleich*), þrage *und* þragum (*lange, im Lauf der Zeit*), dagum (*Tags*), næhtum (*Nachts*) D. Luc. 21, 37; êstum *und* lystum (*gerne*), hwyrftum (*gegenseitig*), -mælum (*-weise*), wundrum (*wunderbar*), unwillum (*ungern*) etc. *Vielleicht gehören auch hierher*: sûđan (*von Süden*), eâstan (*von Osten*), westan, norđan (*denn Sskr.* daksinê-n-a *südlich*): Næs him fruma æfre geworden (*es war ihm Anfang nie geworden*). C. 1, 10. Sîđđan æfre dydon drihtnes willan êce (*da sie immer des Herrn ewigen Willen thaten*). 9, 14. Ne geseah næfre nân man God (æfra ænig monn D.). Joh. 1, 18. þæt gë geârdagum wyrđe wæron wuldorcyninge (*daß ihr einst Gott werth waret*). El. 290. hi hwîlum gelŷfađ. Luc. 8, 13. Hî þæs þrage bâd (*er harrte des lange*). C. 167, 32. Ic sceal on flyhte þragum earda neòsan (*ich soll auf der Flucht schnell die Wohnung erkunden*). C. 271, 29. Bearhtmum hwurfun ymb þæt hâte hûs hæđne leòde (*schnell umgaben die Heiden das heiße Haus*). Ex. 195, 25. Hë wæs dagum (on dæg) in temple lærende, næhtum (on niht) sæt he fœrde. D. Luc. 21, 37. Hë freân hŷrde êstum (*dem Herrn gehorchte er gern*). C. 117, 11. Sægdon lustum lof hëora lîffreân (*sagten gern Lob ihrem Herrn*). 2, 9. Men ne cunnon, hwyder helrûnan hwyrftum scrîđađ (*Menschen wißen nicht, wohin sich Höllenzauberer wenden*). B. 163. Somnađ cûþan and norþan, eâstan and westan (*sammelt euch von Süden etc.*). Ex. 220, 24. Se wind, sede cûþan bleow, hine norđan (?) onwearp (*der Wind, der von Süden blies, sprang nach Norden oder von Norden her?*) Bed. 2, 7. Hia cymađ eâsta and wœsta, and norđa and sûđa D. (fram eâst-dæle etc.) Luc. 13, 29. — *Nags.* æfer (euere) he heom leiede on. Lag. 547. swulc nes næuere ær on erde. 4153. whilen (wile) it was iseid. 8279. þær he seggde whilumm. O. 4868. þâ wærenn presstess to þeowwtenn wukemælumm (*wochenweise*). 536. æfre, næfre. O. He hine lim-mele to-droh. Lag. 26518. þat feht wes wunder strong. 1744. Nis hit nowit gare. 3415. — *Ae.* He wolde rather deye, þan euer eft to fle. RG. 4562. as me haþ yseye wyle. 5. Had a cosyn whilom exiled was. PL. 217. He wole þe lyme-mele to-drawe. RG. 4213. So þat he was al toraced pecemel. 516. = by pecemele hakked. 4431. —

Me. Wee ne saughe him never. Mau. 28. Whilom ther was dwelling. Ch. 3187. It fresethe wonder faste. Mau. 11. Whanne now hipyllmelum (bi heepis) thei had fallen dead. Wisd. 18, 23. Benigne he was and wonder diligent. Ch. 480. He was the firste kyng, that ever was in the world. Mau. 21. — *Ne.* I see things may serve long, but not serve ever. He is in better health than ever. He never spoke a word. O that I had her here, to tear her limb-meal. Sh. Cymb. 2, 4. = I'll tear her all to-pieces. O. 3, 3. §. 382.

Durch einen vorstehenden negierten Satz gewinnt never *nicht nur positive, sondern sogar steigernde Bedeutung.* Laq. þeos habbeđ swa murrie song, ne beo þa dai na swa long, biđ na man weri heora songes to heren. 1327. *Niemand wird müde zu hören, sei es auch nicht der Fall, daß die Tage nicht (so) lang sind = sei es der Fall, daß sie (noch so) lang sind.* — *Me.* And thoghe gee kuthe hem in never so many (*in noch so viele*) gobettes or parties, overthwart or endlonges, evere more gee schulle'fynden in the myddes the figure of the Holy Cros. Mau. 5. And he that makethe there a feste, be it nevere so costifous, and he have no neddres, he hathe no thanke. 19. This schulde stire kinges — to triste not to false prophetis, be thei neuer so manye. Prol. Wycl. 5. — *Ne.* As the wise general preserves the same strict discipline, places the same guards, and employs the same scouts, though the enemy be never so weak; so the Doctor maintains the same gravity of countenance —, let the distemper be never so trifling. Tj. 5, 8. Consider, whether the good-natured world will suffer such a stray-sheep to return to the road of virtue, even if she was never so desirous. 18, 8. May heaven forgive her all her sins, be they never so many. 18, 8. = ever: Were it ever so stupid. Van. F. 1.

3) *Ags. Acc.* hâm (*heim*), eâst (*nach, im Osten*), west (*westlich*), sûđ (*südlich*), norđ (*nördlich*); â (âwa, *je, immer, got.* aivs), nâ (*nie*), ealne wëg, ealnëg (*immer*), þâ hwîle, sume hwîle (*eine Zeit lang*); dæl, sumne dæl, wiht (*etwas*), nâht (*nichts*), mînc gefræge (*oder Instr.* mînê gefrægê *meines Wißens*), ôđre wîsan (*auf andre Weise*), sôđ (*wahrhaftig*), nænig þing (*nichts*): þâ hë hâm com. Mt. 9, 28. Hig cyrdon ealle hâm. Joh. 7, 53. þæt is þrittiges mîla lang eâst and west. (*das ist 30 Meilen lang östlich und westlich*). Bed. 1, 3. þâ beâmas â grêne stondađ. Ex. 200, 7. â ôđ wërolde ende (*immer bis an der Welt Ende*) Bed. 4, 19. Hi mid wuldorcyninge wunjan môton âwa tô aldre (*wo sie dann mit dem König immer wohnen dürfen*). §. 383.

§. 383. C. 283, 31. Ne com tô him nô þŷ dægê (*er kam nicht zu ihm an dem Tage*). Bed. 3, 12. Ealne weg hi æton æne on dæg (*immer aßen sie einmal Tags*). Bo. 15. Ne lâđes dæl (*des Leides etwas*). An. 1476. wuht lâđes. C. 33, 35. wuht hearmes. 41, 24. Se maga wæs mînê gefrægê guma on geògođe Jared hâten (*der Verwandte hieß meines Wißens J. in seiner Jugend*). C. 71, 20. Sôđ ic secge eòw. Joh. 6, 26. ænê sîđê ondæge (*einmal am Tage*). Bed. 4, 19. — *Nags.* þeos swikenn gunnen ride ham. Laq. 5463. Heo drowen west and norđ. 1278. þo ferde he norđ (B., A. *aber* norđur ma *mehr nach Norden; ist das ein Comparativ, oder entspricht es ahd.* nordar?) Laq. 2674. Ham shollde wenndenn. O. 3290. We sæghenn þiss sterrne æst. 7273. Milc wes in þere scale and win sume dale. Laq. 1183. Off Goddspell icc will ȝuw ȝet summ del mare shæwenn. C. 98. whatt gate (*wie*). 12320. her maȝȝ mann unnderrstanndenn whillc gate me birrþ lufenn þe. 5276. — *Ae.* In wuch alf turne he nuste þo, weþer est þe west. RG. 4515. He sent norþ and souþ after his baronage. 5778. Smyte of þer hedes, ay as men þam fonnde. PL. 920. He smot þorȝ þe helm somdel toward þe brayn. RG. 1138. He was þo somdel wroþ. 398. Alle þat were oȝt ysyb (*etwas verwandt*) þe kynge. 6594. Ur Louerd woll vorȝyue hem oȝt (*vielleicht*) 7377. þat he wold ȝeld him þe coroun of Inglond ilka dele. PL. 1715. Haluendele his godes (*Güter zur Hälfte*) he ȝaf. 475. if he schewod a þing, oþerwaies (*anders*) he ment. 1150. Clerkes often tide (*oftmals*) misdo blithely. 3166.— *Me.* Ȝee shulen nat algatis haue me. Mt. 26, 11. Souning alway the encreese of his winning. Ch. 277. In that contree duellethe allewey mo than 6000 persones. Mau. 5. It wexethe alle weyes. Mau. 5. Cristene men were wont to holden that place alweyes. 4. He hadde ben sometime with the lord. Ch. 64. Alle the wateres ben somdelle salte. Mau. 14. The bawme is a gret del worse. 5. Liik maner he shal leeue hem fre. Exod. 21, 27. I forȝeue you this trespas every del. Ch. 1827. She was som del defe. 443. Can he aught tell a mery tale? 16065. If that the childes moder were aught she. 5454. I found it other wise. Mau. 21. — *Ne.* My brother will return home. Welcome home, old neighbour. Sk. Rip. Drive the nail home. Wh. The line stretched north and south. WS. Tal. 8. They wandered north, south and west. B. Nov. 1. West of this forest. Sh. bHd. 4, 1. They take their course east, west, north, south. 4, 2. They cry day and night unto him. Luc. 17, 8. I think I saw him yesternight. Sh. II. 1, 2. How chance thou art returned so soon. Sh. Err. 1, 2. The

barbers of England are known to be nowise inferior to their Greek §. 383. or Roman predecessors. Tj. 2, 4. The consternation had a good deal deprived him of speech. 2, 9. Her mind was every way equal to her person. 4, 2. It no way becomes me to decide. Trist. 15. I have ofttimes wondered. 21.

II. *Verbindung mit Präpositionen.*

Präpositionen treten zu Substantiven und beide verschmelzen oft mit einander: Ags. onwëg (*hinweg*), on (under) -bæc (*zurück*), on-hweol (*im Kreise*), on-geân (*entgegen*), tô-geânes; tô-æfenes (*Abends*), on-dæge (*Tags*), tô-dæge (*heute*), tô-nihte (*Nachts*), tô-aldre (*immer*), tô-mergen (*morgen*), on ærne mergen (*früh Morgens*), on morgen (*Morgens*), on uhtan, on midne dæg (*Mittags*), ofer midne dæg (*Nachmittags*) etc., betwih þâs þing (*unterdessen* Bed. 2, 18) etc. Hë ongon þa frecnesse þæs fŷres onwëg âdrîfan (*er begann die Feuersgefahr zu vertreiben*). Bed. 2, 7. Hë onwëg fleah. Bed. 1, 34. Gang þu on-bæc. Mt. 4, 10. Eodon hig under-bæc. Joh. 18, 16. Under bæc beseah wiđ þæs wælfylles (*sie blickte rücklings nach der Zerstörung*). C. 154, 28. On hweol (hwæl Grein) hwreopon herefugolas (*rings rufen die Heervögel*). C. 188, 1. Teâh hë hig ongeân. Exod. 4, 7. Him agên-arn. Mrc. 5, 2. gif hë eòw ne wylle ârîsan tô-geânes. Bed. 2, 2. Hë âdûne âstâh. Ps. 71, 6. Durh. *hat auch* hîdûne (*hier herab, Instr.*). Mt. 4, 6. Ge nyton hwænne þæs huses hlâford cymđ, þe on æfen, þe on midre nihte, þe on hancrêde, þe on mergen. Mrc. 13, 36. ge on dæg ge on niht. Bed. 5, 24. Urne dæghwanlîcan hlâf syle us tô-dæg. Mt. 6, 11. Më gebyređ tô-dæg and tô-morgen and þŷ æfteran dæge gân. Luc. 13, 33. *Modale Angaben sehr oft, wie* on geflît, on þâ wîsan etc. He ne on horses hrycge cuman wolde. Bed. 3, 5. *erinnert an neuengl.* on horse-back. — *Nags.* Belin heom beforen wende, Brennes bisides (*daneben*). Laq. 5181. Heo letten forđ bisiden an ođer folc riden. 5498. Heo weren þer bihælues (biside). 7960. þe deor feol abac. 6493. þa men heom comen agein (to-geines). 1667. He heom adun leaide. 551. He to-drof þes kinges here alonde and awatere. 550. Ich was on bedde (abedde) iswaued. 15706. Itt turrneþþ nu upp, nu dun. O. 3642. þegg cumenn eft agæn. 6628. Gaff sware onngæn. 11342. Himm comm an widewe to-gæness. 8632. An bucc rann þær awegg. 1364. Ga o bacch fra me. 11389. — A dæi heo leiden þene wal, a niht he feol ouer al; a marwe heo hine arædden, a niht he gon to-reosen. Laq. 15480. Amargen (amorwe) þa hit wæs dæi liht. 7999. on dæd. 858. To-

§. 383. niht þu scalt faren. 709. To marewene he hine wolde ahon. 729. To-daie a seouen nihte bringeđ me her rihte gold. 5442. Her liggeđ to-gere ten þusend of his iferen. 8039. þane dai a þreo wike beon alle at Londene. 8060. Heo senden heom arewen (*in der Reihe*). 5510. heo bigunnen arumđe (*weit*) ræsen. 27492. Wa wes him on liue (aliue). 317. — *Ae.* He hys hed lowtede adoun. RG. 2487. He wep, þe terus roune doun. 805. Heo aforcede him, þe heþene awey to dryue. 2578. Suche gode kynges me shol non vynde among (= *ags.* on gemong *in der Menge, darunter*). 5810. þe compaynye aþeshalf (= on þisse healfe) muche aneþered was. 4443. þe Brut and his men þus com first alonde. 486. God cam anerþe (*zur Erde*). 5431. ye mowe yt finde wyþout defence bynorþe and eke bysouþe. 5221. þou mygt gut to-nygt of som treson drede. 5681. þys luþer men com anygt. 5685. þo heo myste me to day. 3366. þat men durre selde here orf in howse awynter brynge out of felde. RG. 1008. amorwe wen þei come. 2717. þe grete cyte afure he sette (*zündete an*). RG. 7961. Rygt he by pecemele hakked yt al to nogte. 4431. *Auch:* he forþ com bicas (*zufällig*). 2965. — *Me.* My berd hangeth long adoun. Ch. 2417. The childer threwen herself doun. Jud. 4, 9. Monye of his disciples wenten abak. Joh. 6, 67. Thei, which thow hast maad, stoond asyde (asides-half). Gen. 21, 29. Thei turneden agen. 33. Hir herte was a-fire. Ch. 6553. he stode before-hand. Gen. 19, 27. In the morwe (amorewe) it is done. Deeds. 4, 5. How pitously anight I made hem swinke. Ch. 5784. Thus thei departed til amorwe. 1623 To-morwe, whan ye riden on the way. 782. I have had a despit to-day. 7753. Yet had I lever wed no wif to-gere. 5730. Thei wenten afoote (B. on feet A.) Mrk. 6, 33. Thei schooten righte welle, bothe men and women, als wel on hors bak, prykynge, as on fote, rennynge. Mau. 23. He expounyde to his disciplis alle thingis onsidishand = by hem self. Mrk. 4, 34. The teeth of sones wexen on egge (*werden stumpf*). Ez. 18, 2. That made arowe the hertis of hem. Ps. 32, 15. He felle oslepe. Mau. 13. — *Ne.* Throw away that thought. Sh. Mm. 1, 4. Many of his disciples went back. Joh. 6, 67. Again, the devil taketh him up. Mt. 4, 8. I must walk to-day, and to-morrow, and the day following. Luk. 13, 33. What have I seen to-night. Sh. H. 4, 1. They are abed. The boatmen took him across. WS. Tal. 2. Gife him another staff; this last was broke cross. Sh. Much. 5, 1. They ran afoot thither. Mrk. 6, 33. Turning his head aside. Trist. 14. He fell fast asleep. 86. He would have walked ten

miles afoot to see a good armour. Sh. Much. 2, 3. Since I came §. 383. ashore. Sh. Tam. 1, 1. A kite is beheld soaring aloft. Tj. 1, 6. The English, in fact, are strongly gifted with the rural feeling. Sk. RL. They have beaten the maidens arow. Sh. Err. 5, 1. He this very day receives letters of strange tenor; perchance, of the duke's death; but, by chance, nothing of what he writ. Th. Mm. 4, 2. What he hath taken away perforce. Sh. As. 1, 2. Jesus bringeth them up into an high mountain apart. Mt. 17, 1.

Im Englischen werden sehr oft adverbiale Formen durch solche Verbindungen mit Präpositionen ersetzt: He could by no means (*gar nicht*) endure the thought. Tj. 3, 10. The hostler told them, that no horses were by any means to be at that time procured. 12, 3. I declare beforehand. Trist. 4. *Ferner:* at hand, in front etc.; at length, at night, at times etc.; by degrees, in fact, on foot etc.; for the most part. TJ. 1, 2. in my opinion. 1, 12.

II. Adjectivische Adverbien.

I. *Bildungen mit* e. §. 384.

Sie sind gewöhnlich mit -e *im Ags.* (*got.* -ba, *das auf den Sskr. Dat.* -byam *oder auf das Suffix* wa[t, *wie*], *hinweist, ahd.* o, *mhd.* e,) *gebildet; die Adjectiven auf* lîc *haben* lîce: His spere sticode fæste (*sein Speer steckte fest*). Bed. 2, 13. Hë weop biterlîce. Mt. 26, 75. Þæt earfoðlîce se welega gæð on Godes rîce. 19, 23. Þonne forlæt hë eòw hrædlîce. 21, 3. Mann-cwealmas beòð and hungras wîde geond land. 24, 7. Hë spræc þâ openlîce. 8, 32. Hë hit þwyrs ofer þæt eâlond gedician (*ließ quer über die Insel graben*). Bed. 1, 11. *Nags.* He faire hine gon greten. Laq. 10135. þa swiken speken ille. 5426. ufele he hine mærde. 1903. He wass depe læredd. O. 7207. he warrþ swiþe (*sehr*) bliþe þa, and toc to lahhghenn lhude. 8142. *Schon oft ist* e *abgestoßen:* full, imæn, iwiss. — His horn he vastliche bleu. Laq. 808. þe feht was feondliche stor. 85. He hit wroðliche biheold. 485. Orm *hat* -like *oder abgeschwächtes* liȝ: þatt he guw bliþelike spelle. 935. swa þatt itt be clennlike don. 1644. He bigann to fullhtnenn baldeliȝ þe follc. 10263. — *Ae.* þat water ys yliche hot. RG. 153. it wex wide aboute. 203. Sulle we ur lyf dere. 4578. þe stones stondeþ þer so grete, euene uprygt and swyþe hye. 158. He smot him harde. 392. He hadde an axe so strong, that another hit scholde hebbe unethe (*kaum, unleicht*). 391: Hou muche þou louest me. 695. — þis fest was noble ynow and nobliche don.

sich: The sacrifices duellen ye shullen halwe. Num. 29, 24. I
liche bowe thin herte. Prov. 2, 2. He schal defende the
symplely (sympli). 2, 7. Hevenlich she sang. Ch. 1037. I
forword erly for to rise. 33. They prykken als scharply as t
Mau. *Auch an Participien tritt* ly *an*: Win is passendeli (
syngly B.) strong. 3 Esdr. 3, 24. He spac felendely or
Ecclus. 13, 27. *ein Beweis, daß man* li *als adverbiale Bildu*
zu betrachten anfieng. Die Bildungen auf ly *nehmen zu, weil*
klingt und das Adverb mit dem Adjectiv zusammenfällt. Im Ne.
deshalb diese Form seltener erhalten, wie: Not half so swi
trembling doves can fly, when the fierce eagle cleaves the liqui
not half so swiftly the fierre eagle moves, when through the
he drives the trembling doves. Pop. Winds. Women are fr
as the glasses where they view themselves, which are as easy
as they make forms. Sh. Mm. 2, 4. So come my soul to blis
speak true. Sh. O. 5, 2. Most strange, but yet most truly,
speak. Sh. Mm. 5, 1. The battle raged fierce and thick. WS. W
He whistled shrill and clear. WS. Nig. 11. I love dea
As. 2, 1. to drink hard, deep. Sh. Mm. 4, 3. to work har
T. 3, 1. The tide ran strong against Government. Mac. 2
So sound he slept. Sp. 1, 1, 42. — soundly. Sh. Tam. 1,
Every one was so busy fighting. WS. Tal. 5. *Ebenso rom*
Wörter: The people are miserable poor. Hume. 2, 433. He w
especial glad. WS. Wav. 58. Old John is grievous sick. S
1, 4. She is mortal high and passionate, powerful high. Bl.
Use her honorable. cHf. 3, 2, *und daneben* honorably. — *Fern*
sell *oder* buy cheap, dear; to write close, to play fair, to spea
go fast, to play high, to come late, to wait long, to speak lo
sink low, to speak plain, to run quick, to stop short, to walk
to sleep sound; full well, pretty well, wide open.

Bisweilen werden beide Formen in verschiedener Bedeutung ver

e clean (*ganz, geschickt*), cleanly (*reinlich*), clear (*völlig*), clearly §. 384.
eutlich), *daher* to understand clear = clearly, hard (*hart, dicht* etc.)
rdly (*kaum*), very (*sehr*), verily (*gewiß*) etc. late (*spät*), lately
eulich) etc.

Die gewöhnliche adverbiale Form ist -ly *geworden*: They were
eatly astonished. WS. Tal. 2. They spoke boldly. 2. They rode
rcely against each other. 3.

Die Steigerung des verbalen Begriffs durch much, *des adjectivischen
rch* very *befestigt sich erst im Ne.* It does not much displease me.
: is very unpleasant.

Im Comparativ steht die volle Form auf -or, *aber flexionslos*: Hë §. 385.
ëornor wolde sibbe (*er wollte lieber Frieden*). Or. 3, 1. Heold hyne
rr and fæstor (*er hielt ihn fern und fester*). B. 143. Gearwor hæfde
gendes êst ær gesceâwod (*die Gunst des Besitzers hatte er früher
eller geschaut*). B. 3074. Wâst þu þonne þê gëornor (*weißt du
ann desto beßer*). C. 309, 5. *Ebenso haben die auf* -lîce: Hë gëorn-
llîcor þæs êcan lîfes gewilnode (*er wollte lieber das ewige Leben*).
reg. Eâđlîcor (*leichter*) mæg se olfend gân þurh ânre nædle eâge.
ec. 18, 25. Nô hër cûđlîcor cuman ongunnon lindhæbbende (*nie
gannen kundiger hierher zu kommen Schildtragende*). B. 244. *Da-
gen die Umlautbildungen haben* ir *abgestoßen*: hwŷ drecst þu leng
inger) þone lâreow? Mrc. 5, 35. þæt se hwæte mæge þŷ bet
eaxan (*auf daß der Waizen desto beßer wachsen mag*). Bo. 23. Hë
ypode þâ þæs þê mâ (*desto mehr*). Mrc. 10, 48. þæt heò þŷ êþ
eahte êce rîce geearnian (*daß sie desto leichter das ewige Reich ge-
innen könnte*). Bed. 4, 23. He wæs ær þonne ic. Joh. 1, 15. *nicht
er* wyr, *sondern* wyrs, *offenbar weil man die Comparativbildung nicht
ehr fühlte*: Hit þë wyrs ne mæg hreòwan (*dich mag es nicht schlimmer
uen*). C. 51, 12.

Die Comparation der einfachen Adverbien auf -e *bleibt, wenn diese
eiben. Nags.* Let delfen þas dich seouen uoten deopere Laq. 18895. —
e. bind him fast — faster. The tears trickled down his cheeks
ster than he could wipe them away. Trist. 42. You have spoken
uer than you purposed. Sh. Temp. *Daneben auch: Me.* Men might
more right to that havene. Mau. 4.

Die Adverbien auf -lîce *behalten, aber selten, ihre Comparative
ins Ne.* — *Nags.* giff þu þiss þurrh Haliq Gast deplikerr
nderrstanndenn. O. 14487. þat hii mihte þe bloþelokere (= bliþe-
kere = bliþere A.) wende ut of Londe. B. Laq. 20495. þe one

§. 385. heold þene oþer deorluker (*theurer*) þene broþer. A. 30060. — *Me.* Dauyd wiselyer beer him self. 1. Kgs. 18, 30. *Und so noch im Ne.* You have taken it wiselier than I meant you should. Sh. Temp. 2, 1. *Man ist aber schon mehr gewöhnt, in* -ly *Bezeichnung des Adverbs zu sehen, so daß man dieses auch an die eigentliche einfache Comparativform treten läßt; so von* pleinly: I schalle speke more plenerly. Mau. 5. *oder mit der Umschreibung:* I schal speke more pleynly here after. Mau. 13. Thei eten more gladly mannes flesche than ony other flesche. 17. — *Im Ne. kommen meist Bildungen mit* more *vor*: The natives of Scotland live more hardily in general than those of England. WS. Tal. 1.

Die abgekürzten Formen werden, weil der unterscheidende Umlaut entweder nicht ausreicht oder auch schwindet, allmählich regelmäßig. Nags. þat ne mihte he leng libben. Laq. 11015. Heo þine þeowdomes lengre (lengere) iþolien. 471. þe sæd (bet) heom scel iwurden. 5449. þa wes his hurte sæde (eþere) 8178. þe scal beon þe bet. 701. *Orm hat* bett *und* bettre, lengre etc. þat he mughe bett and bett and mare and mare cwemenn. 10870. — *Ae.* Of sorwe and sore hym come euere þe leng þe more. RG. 6107. No swerd mygte with ys dunt none lengur laste. 4729. Heo mygtc no leng atstonde. 2605. þe lenger þe more. 2415. — *Me.* Thei nevere wolden suffren man to dwelle amonges hem lenger than 7 dayes. Mau. 14. Fortune list no lenger the highe pride of Nero to cherice. Ch. 14437. Yet far I never the bet. 7533. They fare the werse. 4347. — *Im Ne. verlieren sich die kurzen Formen*: I will not stay longer. I had rather go. He writes better etc.

Allgemeines Comparativzeichen wird more. *Es wird sogar weiter bei Verben, Substantiven und Adjectiven verwandt und bezeichnet das über das Begriffswort hinausliegende. Me.* More thou honoured thi sones than me. 1. Kgs. 2, 29. — *Ne.* The revenue more than defrayed all the charges of the government. Mac. 6. Rules such as these, rules which would have appeared insupportable to the free and joyous spirit of Luther threw over all life a more than monastic gloom. Mac. 1, 80. To this day a more than Spartan haughtiness alloys the many noble qualities which characterize the children of the victors. 6, 359. — All thou couldst have of mine, stern Death! thou hast the parent, friend, and now the more than friend. Byr. Ch. 2, 96. Go, let thy less than woman's hand assume the distaff, not the brand. Byr. Bride. 4. They treat her with less than civility. Shirl. 1.

Als Superlativ des Adverbs tritt ein a) *der unflectierte Superlativ des* §. 386.
ctivs: Ags. þis folc nu heardost ondrǣt (*fürchtete am meisten*).
36, 2. Seò sunne bëorhtost scìned (*die Sonne scheint am hellsten*).
rest wæs hë lǣded (*zuerst war er geführt*). Bed. 2, 2. Hë eâđeli-
hine be-æftan þǣro mænio gesealde. Luc. 22, 6. Swâ ic fæst-
t mæg befôn wordum. Gr. Ps. 74, 2. þâ þe fyrngemynd mid
ıum gearwast cûđon (*die am sichersten kannten die frühe Erin-
ng unter den Juden*). El. 328. — *Nags.* Brutten, þe best þat lond
wen. Lag. 26606. þa wimmen were hahlukest (A. hehlokest B.
höchsten, vornehmsten) iscrudde and alre bezst itogene. 24645. —
þilke þat he trusteþ mest to. RG. 1461. it hym likede best. 500.
me may to hem truste. 865. — *Me.* Men gon ferrest and longest.
. 11. He first began to riden out. Ch. 44. And alderfirst (*zu
erst*) he bade hem all a bone. 9492. God loved he beste. 535.
ı: Thei drynken gladlyest mannes blood. Mau. 18. — *Ne.*
ers that erst in Heaven sat on thrones. M. pl. 1, 360. The fortitude
he place is best known to you. Sh. O. 1, 3. The nuns of St.
la acted the wisest. Trist. 86. *Aber*: He laughs most heartily.
:. 19. — b) *der mit Präpositionen verbundene Superlativ des Ad-
s: Ags.* þâ gosohte hë æt nŷhstan (*endlich*). Bed. 2, 12. 2, 5.
nŷhstan he sende hys sunu. Mt. 21, 37. þâ æt sîþemestan forđ-
ı þæt wif. 22, 27. — *Nags.* He himm seggde att t'allre lattste
tzt). O. 13319. — *Ae.* Ellene þousant at þe leste (*wenigstens*).
2109. to þe lutel folc he spac atte laste. PL. 4586. — *Me.* Wel
vere esed atte beste. Ch. 29. to tellen atte last. 709. Your wif-
he commendeth with the beste. 4496. Now herkeneth for the
790. — *Ne.* Let it be so hasted, that supper be ready at the
est by five of the clock. Sh. Mv. 2. 2. The king at first called
a liar. WS. Tal. 2. His anger at the worst was never more
a spark. Trist.

Besondere Beachtung verdienen die sogenannten unregelmäßigen §. 387.
parationen.

Ags. Wëla, wël *wohl:* Wël þu sprecst (*gut sprichst du*). Deut. 1, 14.
et (*desto beßer*). þæt ic betst cunne þîne bebodu healdan. Gr.
118, 50. — *Nags.* He wel couþe writen. Lag. 41. þe sæđ (A. bet)
ı scel iwurđen. 5449. Brutten, þe best þat lond cneowen. 26606.—
So þat non tyme nas þat pes bet ysusteyned. RG. 7853. Best me
to hem truste. 865. — *Me.* Yet fare I never the bet. Ch. 7533.
loved he beste. 535. — *Ne.* He is well, better. The fortitude

§. 387. of the place is best known to you. Sh. O. 1, 3. *Der erweitert parativ steht schon im Nags.* Mann shollde follghenn himm þe O. 15481.

Ags. yfele *schlecht*: Mîn dôhter is yfele gedrêht. Mt. 1 Bo. 16, 1. Hit þë wyrs ne mæg hreòwan (*nicht schlimmer* *dich gereuen*). C. 51, 12. wyrst. — *Nags.* Ufele he hine maer *richtete ihn übel zu*). Laq. 1903. þa swiken speken ille. 54 scal beon þa worse (*dir soll's desto schlechter gehen*). Laq. 483. wu *Me.* If thou doist yuele. Gen. 4, 7. They fare the werse. Ch. *Sup.* werste. — *Ne.* The Egyptians evil treated us. Deut. 26, 6. behaved themselves ill. Mic. 3. 4. We will deal worse wit than with them. Gen. 19, 9.

Ags. Lytlê, lytlum, lytes-nâ (*nur weniges nicht, fast, beina* lŷtes-t-ne. Longađ þonne þŷ læs, þe him con leòđa worn (*de* *sich weniger, der der Lieder Fülle weiß*). Exon. 344, 7. — kyng and oþer ryche men wel lute þer of tolde. RG. 7924. þe þe lasse of hym tolde. 7941. *Sup.* lest. — *Me.* Lite, lytyl, Thouȝ y more loue ȝou, and be lesse louyd. 2. Cor. 12, 15. child at the leest dwelle ten dayes anentis us. Gen. 24, 55. - Those members we think less honourable. 2. Cor. 12, 23. I abide with us, at the least ten days. Gen. 24, 55.

Ags. Micles, miclum, *sehr,* miclê *beim Compar. um vie* Ongunnon Moyses mâ bysmerian (*begannen M. noch mehr zu vers* Gr. Ps. 105, 14. þâ þe mǽgburge mæst gefrunon (*die die Ver* *schaften am meisten erforschten*). C. 200, 22. — *Nags.* Nefede h no ma (*adj., Kinder hatte er nicht mehr*). Laq. 91. þa nolde na mare (*nicht länger*). 1949. Nu and æuer mare haueđ þat cl nome. 1925. Ne we nuten na þe ma. 4627. *Ebenso* Orm: þatt he wrohhte ma (*mehrere Zeichen*). 15496. þatt næfre shall he ben o nane wise filedd. 4206. It haldeþþ warrm þe 10145. Mest alle þe Brutes þe weoren þere. Laq. 9336. — rerde abbeyes as Teokesbury etc. and aboute mony mo. RG. On me sulue ych truste muche etc. and þe more vor hys 9442. þat hii come namore aȝe. 8044. Aftur hym we ho Venus mest. 2440. — *Me.* He sente other seruauntis, mo (*ags.* *beßere*) than the firste. Mt. 21, 36. He that louith fadir or more (*ags.* mâ) than me. 10, 37. no more, any more, much m *Ne.* He sent other servants more than the first. He that

father or mother more than me. Which of them will love him most §. 387. Luke. 7, 42.

Ags. neâh *nahe.* Ge nêh ge fëor is þîn nama hâlig. An. 638. Hêt hie of þam lîge neâr ætgongan (*hieß sie aus dem Feuer näher treten*). Exon. 196, 31. Aet niêhstan (*nächst*). Sal. 133. þâ ic hine nêhst geseah (*da ich ihn zuletzt sah*). C. 34, 12. — *Nags.* Al þat he neh com. Laq. 1568. Seoððe him neor wende. 6484. Nou hit is seone ger þat þou nexst (*zuletzt*) were her. 5036. — *Ae.* Nei yswounyng was. RG. 834. Alle were þei nere slayn. PL. 45. þe kynges tresour he delde eke aboute fer and ner. RG. 2361. *Der Comp. hat die Bedeutung des Positivs. Sup.* next. — *Me.* Come ner to me (A. comith niȝ. JS.). And whanne thei weren comen nyg. Gen. 45, 4. Come ner. Ch. 10315. He drowe him nere and nere. 13450. nexte. — *Ne.* I shall see him, but not nigh. Numb. 24, 17. Was I nigh wrecked upon the sea? Sh. Jacob went near to Isaac. Gen. 27, 22. The earl of Armagnac, near knit to Charles. Sh. aHf. 5, 1. The near in blood, the nearer bloody. Mac. 2, 3. Better be far off, than near, be never the near. Rb. 5, 1. *Jetzt unterscheidend* nearer, nigher. *Unterschieden* nearest *und* next, *wie beim Adjectiv.*

Ags. fëor *fern, in Raum und Zeit, fernerhin:* ge fëor hafað fæhðe gestæled (*hat ferner Fehde angestiftet*). B. 1340. feorran, *fern, aus der Ferne, ehmals. Comp.* fyrre, *Sup.* fyrrest fëorrest. — *Nags.* þe nes noht feor from heom. Laq. 543. feorr ferr Orm. — *Ae.* ver and ner. RG. 10479. feorre *von fern.* Hii duden hem verrore in þys londe. RG. 4729. — *Me.* Fer be it from me. Gen. 44, 17. Men go verrest and longest. Mau. 4. *Als Comp. stehen, aber adjectivisch,* ferrere. AN. *und* ferthere. Rom. 15, 23. *neben einander.* Ch. *hat* fer *und* ferne. Ferrere *ist aus* ferre *verlängert*: This day fifty wekes, ferre ne nere (*weder früher noch später*) everich of you shal bring. Ch. 1852. I can say no ferre (*weiter*). 2062. *Daneben tritt* ferther, *eigentlich der Comp. von* forth *ein, die Formen von* fëor *gehen verloren, me.* ferthere ferthest *spalten sich im Ne. in* farther further, farthest furthest. *Daher noch heute die Verwechslung beider, auch in* HB. He went a little farther. Mt. 26, 39. The angel of the Lord went further. Num. 22, 26.

Ags. forð (*hervor, fort*), *Comp.* furður: ær gë fyr hëonan furður fëran (*ehe ihr fern von hinnen weiter fahret*). B. 254. — *Nags.* He furder (forþere B.) lað (*fuhr weiter*). Laq. 4880. — *Ae.* furþer, forþer, ferþer. — *Me.* He was so wery, that he myghte on ferthere. Mau. 13.

§. 387. Thi dougter is deed, what traueilist thou the maister **ferthere**? 5, 35. — *Ne.* The Chief Justice would go no further. **Mac.** 7. He at length told his accomplices that he could go no farther them. 8, 220. Will you submit to our visitation? I submit to far as it is consistent with the laws and no farther. 7, 123.

Ags. late, latan *langsam, spät. Comp.* lator, *Sup.* latost. — Late (*endlich*) þo he up fusde. Lag. 3075. at þa latere cherre *vorigemal*). 8356. þat com at þan laste (*endlich, zuletzt*). 376 *Ae.* Late. For hit com ner þe later. RG. 237. atte laste. 789 *Ne. Der Unterschied* late (*spät*), later (*später*), latest (*am spät* last (*am letzten*), lately (*neulich*), latterly (*in letzterer Zeit*), (*neulichst*), *hat sich erst im Ne. gebildet.*

II. *Verhärtete Casusformen.*

§. 388. *Die Adverbien sind verhärtete Casusformen der Adjectiven. Gen. Sg.* þwëorhes *quer* (Or.) -weardes (*-wärts*); singales *ständig*); sônes (*bald*), ealles (*ganz, gänzlich*), nealles nalas nalles nals (*durchaus nicht*), ëfnes ëmnes (*gleich*), orceâpes (*un* steâpes and geâpes (*hoch und breit*), micles (*sehr*), lytes nâ, l (*fast*), elles (*anders*) etc. — *Dat.* lytlum (*wenig*), miclum (furđum (*zuerst*). etc. — *Acc.* eal, neâh (*nah*), neâh (*genug*), (*fern*), -weard (*-wärts*), âr (*frühe und eher*), fyrmest (*zuerst* and âr (*später und früher*), lyt lytel (*wenig*), nôh genôh (*g* riht (*gerade*). þær lytestne [lytlê âr] eal his wëorod ofslegen (*wo fast* [*kurz zuvor*] *sein ganzes Heer erschlagen wurde*). Bed. *Instr.* eallê gemetê (*auf jede Weise*). Bed. 1, 27. miclê *bei Comp und Superlativ. Ferner:* neân and fëornan (*von Nah und F* niwan (*neulich*), geâra (*ehmals*), geta (*noch*), sôna (*bald*), singal *ständig*). *Letztere neben* sônes *und* singales *deuten auf plurale Ge* *Ags.* upweardes, þiderweardes. Bo. 34, 39. þâm þe singales bewitiađ (*die immer das Heil beachten*). B. 1135. Swâ þâ mæl hë singala seâđ (*so kochte er beständig den Kummer der Tage*). E Sônes hë lêt him ut (*er ließ ihn bald aus*). SC. 1140. Hi þ forlêton hyra nett. Mt. 4, 22. þæt hi hine ealles onsundne (brohton (*daß sie ihn ganz unverletzt wieder bringen sollten*). C. 1 God lufađ geornast ealles (*liebt am liebsten von allen = Sg. Pl.* Gr. Ps. 83, 12. Folca gehwylcum dryhten scrîfeđ bi gewyrhtu æfter rihte (*der Völker jedem entscheidet der Herr nach Werke nach Recht*). Exon 75, 13. Lêt hine swâ micles **wealdan hêh** him (*ließ ihn so mächtig walten als Höchsten*). C. 17, 2. Str

fŷr steâpes and geâpes swôgende forswealh eall eador (*das verheerende* §. 388. *Feuer verschlang hoch und breit wogend alles*). C. 154, 16. Hit nis wuhte gelîc elles on ëorđan. C. 42, 31. Ëode ymbe monige stôwe ge neâh ge fëor (*gieng um viele Orte, nah und fern*). Bed. 4, 4. Farađ fëorran and neân (*kommt von nah und fern*). Exon. 220, 26. On þære êþyl-tyrf niđđas findađ neân and fëorran gold (*auf dem Erbsitz finden die Völker von nah und fern Gold*). C. 14, 28. Hë hæfde âne dôhtor neân twelf wintre. Luc. 8, 42. Sindon þa fiþru hwît hindanweard, se hals grêne niođoweard and ufeweard (*die Federn sind hinten weiß, der Hals nach unten und oben grün*). Exon. 218, 10. And swŷđe ær ânum reste-dæge cômon tô þære byrgene. Mrc. 16, 2. Hë sægde leâna þanc and ealra þâra þe him sîđ and ær gifena drihten forgifen hæfde (*er sagte Dank für die Gaben und alles das ihm der Herr der Gaben später oder früher gegeben hatte*). C. 177, 24. Ic gife him þæs leôhtes genôg (*ich gebe ihm des Lichtes genug*). C. 39, 4. Hë miclum Gode þancode (*er dankte Gott sehr*). Greg. Hë gelimplîcum (*zufällig*) sæt âna. Bed. 2, 12. Se geâra hider sended wæs (*der einst hierher gesandt ward*). 2, 3. Brëoton is iu geâra Albion hâten. Bed. 1, 1. Gif þu riht (*grade aus*) færest. Met. 24, 28. Þæt hi næfre mâ hi sêcan woldan (*daß sie nie mehr sie besuchen wollten*). 1, 12. — *Nags*. All þwerrt ût haliȝ leode. O. 194. Witt shulenn all þwerrt ut (*gänzlich*) forrwerrpenn þe dom. 74. Sone he þonene iuatte. Laȝ. 234. sons *bei* Orm *ist aus* son swa, son se *entstanden*. þa hit alles up brac. Laȝ. 3077. þat he a writ makede al mid wisdome. 443. al-swa (*ganz so*). Him blod lete lutlen and ofte. 3569. þu eært muchele betere cniht. 4346. Ancoh (neh) comen. 5206. Hiderweardes he heom senden. 10154. þe an hine putte hiderward and þe oþer ȝeondweard. 30780. þræsten heo gunnen binward (*einwärts*). 30773. He droh him rihtes norđ. 2659. Alle heore cnihtes euere forđrihtes (*sogleich? ohne Umstände?*) adunrihtes sloȝen al. 18469. Forđriht (anon riht) heo comen. 7961. Swulc nes næuere ær on erde. 4153. Hemm birrþ beon ar and late on ȝunnkerr weorrc. O. 6242. Nis hit nawiht ȝeare (ȝare). Laȝ. 2671. Nas ȝet Rom biwonnen. 109. Efne þissen worden Beduer heo gon hirten. 25939. þatt wass inoh. O. 3090. neh (*fast*) all. 3722. littlær (*vor kurzem*). 366. He shall newenn cumenn. 191. ær we nulleđ faren Laȝ. 372. swa muchel swa þer neuere ærer. 25351. — *Ae*. He wente hamward. RG. 5385. þe king þiderward gret power nom. 422. Son after com an erle. PL. 539. The see goþ hym al aboute. 3. He

§. 388. was alles wroþ. RG. 402. it alles cam forþ. 1568. **The** stondeþ þer so grete euene uprygt and swyþe hye. 158. **It so** þe kyng mykelle. PL. 512. þei stode fer. 2862. ȝet **ich habb** sam (*halb*) ded hem ouercome. 3436. þat hatede much þe **kyng** How muche þou louest me. 695. 731. — *Me.* It marchethe e Mau. 7. Thei make the halfendel of Ydole of a man upward the tother half of an ox dounwardes. Mau. 15. Sone aftre th sank down. 4. And siththen hidrewards myghte no kny hire. 4. He siȝ Jhesus afer. Mrc. 5, 6. The dore was all mant. Ch. 1993. He saw him al alone. Ch. 9200. Or el coveren the pytt with gravelle. Mau. 23. Elles dare no man there inne. 23. the hill is righte highe. Mau. 4. in the il the doughtre. 4. That lond is meche more hottere. 4. wretcheful Y am. 1. Kgs. 1, 15. It wexethe lytylle. Mau. 5. S from Siloe is an image. 8. Men myghte go more right to that ha a lytylle hiere. 8. They han of oyle ynow. 7. The Apo counterfeten it (bawme) eft sones. 5. Efte soonys (eft sone) herd. Mt. 5, 33. Unethes myghten thei the statute holden. Ch Unneth he goith awei. Luk. 9, 39. Thei worschipen moc mone. Mau. 23. — *Ne.* The flames driven backward slop pointing spires. M. Pl. 1, 223. As a muleteer drives on his straight forward. Trist. 14. Though my father travelled hom 17. I am going forwards. 86. Ye shall soon utterly peris off the land. Deut. 4, 26. Not one eftsoons in view was to be Pop. Cast. 29. But even then the morning cock crew loud. 1, 2. All unawares fluttering his pennons vain, plumb down he M. Pl. 2, 932. Sleep befriended her but little, and drea Tj. 4, 12. Thou art much mightier than we. Gen. 26, 16. I desire him to consider that I have had him ill upon my han four years. Trist. 33. The ways are fair enough. Sh. Mv. 5,

III. *Verbindungen mit Präpositionen.*

§. 389. 3) *Präpositionale Verschmelzungen werden zu Adverbien.* tô middes, on middum (*mitten*), tô-weardes (*entgegen*); ofer-eall *all*), on-ëfen (*neben*), on þwerh (*quer*, *verkehrt* etc.), on-gead gædere, tô gædere, tô samane (*zusammen*), be ânfealdum (*ei* be twîfealdum (*zweifach*), on idel (*vergeblich*), on sundran (*beso* on ëornost (*wahrhaftig*). Swâ hie on þweorh sprëcað (*wie sie v sprachen*). C. 145, 30. Fenix is on middum (*inmitten*). Exon. 2 Him on ëfn ligeð ealdorgewinna (*ihm zur Seite liegt der Kä*

103. þonne eall þreò on ëfen nimeđ fŷres wælm wîde tôsomne §. 389.
alle drei zugleich wegrafft des Feuers Woge weit zusammen).
60, 6. Gefyrn (fore long = long ago) hi dydon dǽdbôte.
1, 21. Ymbe lytel (nach kurzer Zeit) gë më ne gesëođ; and
nbe lytel and gë më gesëođ. Joh. 16, 17. Wǽron inge men
ætgadere cyningas (die jungen Mannen des Königs waren alle
men). C. 189, 25. Gomele ymb gôdne on geador sprǽcon (die
sprachen zusammen von dem Guten). B. 1595. Syđđan hie tô-
gegân hæfdon. 2630. þâ gesæt hë sumê dægê under sunn-beâme
n sundran. Cuđb. Eall hë his lëorning cnyhtum asundron rêhte.
5, 34. Fôron þâ tôsomne. C. 119, 19. Ealle ætsomne. Bed.
. Sôđes on ëornost ic secge. Mt. 5, 18. — Nags. Boc he leide
len. Laq. 38. Aneah comen. 5206. þe wind him com on wiđere
gen). 2884. He haueđ wind and weder awiđere him istonden.
). Ʒet ich ou segge on oþer (anders, noch). 724. Sonde he
sone an uest (schnell) touward Rome. 23440. Heo þohten heom
on fest (anewest sehr nahe). 5508. Aer he mihte fusen ariht.
1. þa word sette he togadere. 52. He þeos word segge tosumne
ȝadere B.). 61. He and Borel buȝen heom togæderes. 26951.
ette an heh climben. 851. þa sungenn alle imæn. O. 3376.
ess twa togeddre. 991. Alle shulenn tosamenn stanndenn. 649.
þatt he nollde don his ræd, ne læpenn dun onn idell. 12519. —
enne is þe pure lond amidde. RG. 24. A temple heo fonde
now, and a mawmed amidde. 320. He lette hym make wyngon
ey (in die Höhe, auf) to fle. 673. He bare þat croice on hie.
333. Togider gan þei cheue. PL. 118. Heo ȝarkeden hem
ere. RG. 261. — Me. Thoghe gee kutte hem overthwart or
nges. Mau. 5. The dore was all of athamant sterne, yclenched
hwart and endelong. Ch. 1993. God sprede abrood (alarge)
t. Gen. 9, 27. A voice is herd an heege. Mth. 2, 18. Men
seen it aferr. Mau. 13. Thei seyen hym aferre. Gen. 37, 18.
alice at all. Ch. 8921. Over all curteis he was. 349. He was
rthy man with alle. 385. As wilde horses gan they togeder
1660. Mennes wittes ben so dull, that no wight can wel rede
the full. 4623. Take not my name in idel. 12576. — Ne. The
nballs passed him by to right and left. Mac. 7, 21. On a
n open with jarring sound fly the infernal doors. M. Pl. 2, 879.
, in general, live but for their own fame. Sk. Rosc. The
hath spoke aloud at land. Sh. O. 2, 1. Ere long I'll visit

§. 389. you again. Sh. Mm. 3, 1. At that time I made her weep a-good. Sh. TG. 4, 4. At unawares. WS. Tal 5. He would take that which to God alone of right belongs. M. Pl. He goes along. Trist. 14. in short (*mit einem Worte*). Trist. 16. I know nothing at all about the matter. 20. In order to conceive the probability of this error aright, I must give you some account of an adventure. 67.

III. Numerale Adverbien.

§. 390. *Ags.* æne (*einmal*), æninga ânunga (*ganz völlig, jedenfalls*), on ân (*überein, zusammen, ein für alle mal*), on âne (*zugleich*), twiwa tuwa twa twigges (*zweimal*), twih, betwih (*zwischen*), þrîga, þrîwa (*dreimal*), for ân (*nur*): *Ags.* ic þæs wuldres trëowes oft nales æne hæfde ingemynd (*des Baumes der Herrlichkeit gedachte ich oft, nicht einmal*). El. 1252. Ealne wëg hî æton æne on dæg (*stets aßen sie täglich einmal*). Bo. 15. Scealtu æninga mid ærdæge ceòl gestîgan (*du sollst gleich mit dem Frühtage den Kiel besteigen*). An. 220. heò më on ân (*sie sagen grade heraus*) sagađ, þæt. Exon. 246, 30. Ic mëlce hig twëowa on dæg (*ich melke sie täglich zweimal*). Coll. Ær se hana tuwa crâwe. Mrc. 14, 30. þæs sie ælmihtig drihten dêma mid unc twih (*des sei der Allmächtige Richter zwischen uns*). C. 136, 5. Hë sette his lichoman betwih. Bed. 2, 8. is sæ betwih. 4, 13. Gelýf for ân. Mt. 5, 36. Gûđræsa fëla þâra þe hë geworhte oftor miclê þonne on ænne sîđ (*viele Kämpfe, die er da gewirkt hatte, viel öfter als einmal*). B. 1579. — *Nags.* Aenes an ane tide an cniht þer com ride. Lag. 29325. He is tweien icumen her. 7908. twein (twi) þu hafuest ibeon ouercummen. 8325. o þe ȝer an siþe (*einmal des Jahres*). O. 1025. þatt wass aȝȝ æness o þe ȝer. 1078. He sett himm æness (*einst*) onn a munnt. O. 5374. Ure Laferrd bad hise bedess þrigess. 1149. Heo to-dælden heom atweolfa (*in 12 Theile*). Lag. 1664. Anan (a-non) heo leiden to þan grunde of þane Freinsce þreo þusende. 1669. þat he sende him anan summe mon. 10139. He wass all daȝȝ unnclene anan till efenn. O. 1105. Itt bigann to reȝȝnenn feowwertiȝ daȝhess all onnan. 14564. = all onn an. 11485. þat lid þer bitwixen. 29942. Mi lond atwa ich habbe ideled. 3166. þe scucke wes betweonen. 276. þatt ȝe guw lufenn swa betwenenn. O. 5273. — *Ae.* Bonden was he to com tuys in þe ȝere unto his parlement. PL. 5716. þris þat alle mote se þe light. 2505. A brightnesse com fro heuen þre tymes alle euen. 2504. He garkede is host anon (*sogleich*). 268. From on ende anon (*in einem fort*) to Catenais. 178. Heo weren

(*einig*). RG. 1512. þis kyng and Brut were at on (*einig*). 290. §. 390.
knyghtes made as at ene (*auf einmal*) Criste's cyte of þe deuele's
;lene. 8655. þis lond was deled aþre. 544. Atwo he delede hys kyng-
732. Hys host he delde aseuene. 4363. With joy alle at ons
nt. PL. 50. þe barons and þe clergie in on wer alle schryuen.
He ys schild nom and dude bytwene. RG. 1141. þe wal hem
ytueyne. 8287. — *Me*. Ones in the day. Mau. 11. Sche sche-
twyes or thryes in the geer. 4. Anoon he wente up. Mrk. 1, 10.
76 myle betwene. Mau. 3. Men kutten hem ato. Mau. 26. The
cleef in two. 8. The wimmen wepten ever in on. Ch. 1773.
rede, his ale was alway after on (*gleich*). 343. Thei were at
195. cloven a-thre. 2936. bi twcyne (*zu zweien*). Mrk. 6, 7. —
od speaks once, yea twice. Job. 33, 14. They cried all at
uke 23, 18. Once did I lay an ambush for your life. Sh. Rb. 1. 1.
it were, a brother died at once, than that a sister, by redeem-
m, should die for ever. Sh. Mm. 2, 4. Such smiling rogues
se, like rats, oft bite the holy cords atwain. Sh. L. 2, 2. Thou
eft my heart in twain. Sh. H. 3, 4. He rode in a circle three
round Dr. Slop. Trist. 34. First, firstly, the first time, for
st time etc. Every thing is left at six and seven. Sh. Rb. 2, 2.
ine eigenthümliche Form ist at the nonces; *ihre Entstehung läßt
rrathen in* to þan ane (*dazu allein, nur dazu*) icoren. 21506.
könnte leicht ein ags. tô þam ânum *vorliegen. Das adverbiale* ane
die häufig adverbial gebrauchte Genitivform anes *über, daher:* Brutus
comen to þan anes (*nur dazu*). 17304. *In der Aussprache
ler einfache Consonant zu dem nächsten Vocale gezogen und* þan
wird þa nanes. Orm: he wass bollghenn all forr þe naness.
— *Ae*. Steuen com for þe nons. PL. 2627. He adde for þe
(*deshalb*) tueye suerdes by ys syde. RG. 5951. — *Me*. A coke
adden with hem for the nonces, to boil etc. Ch. 381. Him
he snibben sharply for the nones. 525. *und öfter. Aber V.
ihrt es nur die Erzählung fort:* the miller was a stout carl for
ns. — *Ne*. I have cases of buckram for the nonce (*für den*
to immask our noted outward garments. Sh. aHd. 1, 2. A man
if permitted for the nonce by his wife, would kiss all the
no less heartily. Nov. 1, 10. An article of dress (sword),
only rendered those ridiculous who assumed it for the nonce,
it being in the habit of wearing it. WS. Nig. 21.
Hierher gehört auch das adverbiale any. *Ags.* ǣnig (ân-ig) *irgend*

nachher), be-æftan bæftan (*hinten*), wiđ-æftan (*von hinten*) cwæd eft. — ǽr ođđe æfter (*früher oder später*). Exon. 10 Cwæđ þæt sceađena mǽst eallum hëora eaforum æfter siđđan on woruld (*sprach, dass nachher der Schaden größter ihren kommen allen würde seitdem*). C. 35, 4. Ic wât æfter nu (*späte ich nun*) An. 906. Earn æftan hwît (*Adler hinten weiß*). SC Læg se fûla leâp bëæftan (*es lag der faule Rumpf dahinten*). Ju ân wîf geneâlǽhte wiđ-æftan. Mt. 9, 20. — *Nags.* þus heo i and eft hit to-breken. Lag. 3264. Ofte wes þe drake buuen a seođđen bineoþen. 25610. One him wes biforen, an oþer him (bihinde). 8680. Heo bilefden biæften the cnihtes. 7570. þa c liđen after. A. 16421. — *Ae.* He wolde rather deye þan euer fle. RG. 4563. We schul here after telle of al þis wo. 56 Ps. 77, 66. — *Me.* That falleth nat efte in a thousand yere. Ch she came after. 3952. it befelle aftre. Mau. 17. *Im Ne. hat s und* abaft *in der Seemannssprache erhalten*: Fore and aft is the length of the ship. Abaft *ist der Gegensatz von* afore. *Au* eft, after, afterward, afterwards.

2) Bî big (*für* bii *bei*). *Ags.* Big standađ më. C. 18, *Nags.* þatt enngell comm and stod himm bi. O. 3340. — *Ae.* þe fals paiens þe Cristen stode he by. PL. 294. He had taken h of barons b i a n d b i. 1812. — *Me.* But I let all his storie by. Ch. 5544. The havenes are daungerouse to passe by. M Thei wenten f o r b y. Mau. 2. — *Ne.* I have stood by. Sh. Mm to go by, to pass by. He hurries by. Byr. Gi. The reader, is in the least of a choleric temper, will throw the book by. Tr by the by (*im Vorübergehen, gelegentlich*) by and by (*sogleich*

'ölker weisen). 148, 11. Bleò hrygdum fâg ymb þâ breòst foran **§. 391.**
bunt im Farbenwechsel vorne um die Brust). Exon. 218, 10. Forarn
'etrus forne. Joh. 20, 4. Gôd man bringđ gôd forđ. Mt. 12, 35.
'êrde hë forđ. Bed. 1, 8. Fëor ǽr beforan (*weit früher zuvor*).
l. 1142. Wæs se atola beforan (*der Unhold stand vor, da*). C. 295, 16.—
lags. Heo foren (*vorwärts*) wenden. Laȝ. 26899. þa hauweres forđ-
hte wenden forđ bi nihte. 26877. ærneđ æuere vorđ and vorđ.
6441. Biuoren wende Hengist. 13973. He shall cumenn forþ. O. 173.
a forþ. 8659. ȝho brohhte forþ. 1937. þe oxe chewweþþ forþenn
vieder) þær he liþ. 1238. Swa summ icc habbe shæwedd ȝuw bi-
renn. 3223. — *Ae.* Heo wenden uorþ. RG. 342. He wonede forþ
fortan) þere. 224. An hey mon þer was byfore. 214. St. Bede died a
ere beforn. PL. 90. He was dede beforn. 932. — *Me.* Forth he goes,
l he came to the hous. Ch. 3356. His top was docked like a preest
eforne. 592. that I haue spoken of before. Mau. 4. — *Ne.* The plants
ı spring put forth leaves. From this day forth. One, two, three and
) forth. The battle was before and behind. Tumults arose which
efore were unknown. Afore *ist veraltet.* He forthwith walked out.
rist. 86.

4) Gëo gëo iu (*einst*), gëond (*dort, dorthin*). *Ags.* Hë lôcade
ider and gëond (*er sah hier und dort hin*). Bed. 5, 12. Sittađ hër,
đ þæt ic gâ hyder-gëond (*dorthin,* đider D.) Mt. 26, 36. đer hine
hêngon and tuœg ôđro miđ hine, hiona and đôna (bigeonda). D.
oh. 19, 18. — *Im Nags. tritt* gëondward *ein*: þe an hine putte hider-
ard, and þe oþer ȝeondward. Laȝ. 30781. Orm *verwendet* ȝonnd
djectivisch und verbindet es mit hallf. Gio *scheint durch* ȝære, ȝare
rdrängt zu sein. — *Me.* In the contrees biȝonden ben many grete
ngdomes. Mau. 13. That is the princypalle regyoun. 19. — *Ne.*
on, yond, yonder, beyond. First and chiefest, with thee bring him
at yon soars on golden wing. M. O that's Rip van Winkle, yonder.
ι. Sit ye here, while I go and pray yonder. Mt. 26, 36. That no
an go beyond and defraud his brother. 1. Thess. 4, 6.

5) Hër (*hier*), hinan hëonan hëonane hëonone hëona (*von hinnen*),
der hidres (*hierher*): Gôd is þæt wë hër beòn. Mrc. 9, 5. Anno 33
ir (*da*) wæs Crist âhangen. SC. Far hëonone, þonne fêrde hë.
t. 17, 20. Com se hunger hider. Bed. 1, 14. — *Nags.* þe flode þe
her aquelde. Laȝ. 21. ȝif þu us wilt heonne fleman. 1579. Beo
onne uorđ (*hinfort*) alse hit mæi. 32239. Austin broute fulluht
der in. Laȝ. 36. Orm *hat* her here *und* hiderr *und für* hinnaun

§. 392. *altnord.* heþenn *und* heþennwarrd: bereþþ heþenn ut þise þingess. 15570. — *Ae.* Erl he was here in þis londe. RG. 1839. Gret tempest þer com, þat drof hem here (*hierhin*) and þere. 2118. þo he hyder com. 2148. y nyl not henne wende. 2248. *Für letzteres hat* Pl. hiþen: þe dede him hiþen nam. 544. – *Im Me. bleiben* her, here, hider, *und* henen hennen *erweitert sich zu* hennis hennes hens: I pray you spede us henen that you may. Ch. 4031. Er that thou go henne. 2358. henne (hennus) forthward have ge ioye. Phil. 3, 1. – *Ne.* Bring it hither to me. I am here already. Sh. Much. 2, 3. This must be answered either here or hence (*entweder hienieden oder jenseits*). Sh. J. 4, 2. Arise, let us go hence. Joh. 14, 31. Hence (*hinfort*) shall we see, if power change purpose, what our seemers be. Sh. Mm. 1, 4. *Für letzteres ist* hence-forth, hence-forward *gewöhnlicher.*

Die Verstärkung des hence *durch die Präposition tritt schon im Ae. ein*: fra hethen. Ps. 124, 2. — *Me.* fro hennys forth. Mt. 23, 39. – *Ne.* Our haste from hence is of so quick condition, that it prefers itself. Sh. Mm. 1, 1.

6) Hindan hinder behindan hindweard (*hinten, zurück*): Is him þæt heâfod hindan grêne (*der Kopf ist ihm hinten grün*). Exon. 218, 12. Hia cwom in đreat bihianda. D. Mrc. 5, 27. — *Nags.* He dude himself mid his ferde beforen and bihinden. Lag. 439. — *Ae.* þer was to muche aslawe byhynde. RG. 8305. hindward. Ps. 39, 15. — *Me.* I telle hem som before and som behinde. Ch. 13994. — *Ne.* He leaves us behind. There is a large sum behind. He is half a year behindhand.

§. 393. 7) *Von dem Pronominalstamm* hwa *sind mehrere Adverbien abgeleitet.*

Zunächst hwar hwær (*wo*), hwæder hwider hwyder (*wohin*), hwanan hwana (*woher*), æ̂ghwonene (*von allen Seiten*), æ̂ghwar âhwar gehwar (*überall*), æ̂ghwider (*überall hin*): Hwær is se Judea cyning? Mt. 2, 2. Hwanon synd þysum ealle þâs þing? 13, 56. þu nâst hwanon hë cymđ, ne hwyder hë gæ̂đ. Joh. 3, 8. þâ ŷþa æ̂ghwonene þæt scyp fyldon (*die Wellen füllten von allen Seiten das Schiff*). Bed. 3, 15. — *Nags.* Ne ræcche ich wær heo libbe. Lag. 3170. Wise me, hwuder ich mæi liđan. 1202. He wolde tellen wonene heo comen. 16. Orm *hat* whær whære, whiderrwarrd *und das nord.* wheþennwarrd, *bisweilen mit verstärkendem* fra: þu ne mahht nohht witenn, fra wheþennwarrd gast cumeþþ forþ, ne whiderrwarrd he wendeþþ. 16668. eggwhær þær itt iss ekedd. 46. — *Ae.* þe castel, were etc. RG. 2871.

ƴder schall y be brogt? 808. He ascode hem, of wanne þei come. §. 393.
115. Heo nuste on erþe whiderward. 309. Whethen (*woher*). Ps.
30, 1. whider so þou gas. 44, 6. elleswer (*anderswo*). RG. 1941.
ur = nowhar. 4804. — *Me.* Wher is he? Mt. 2, 2. Whider,
hennis whens. *Letzteres hat nicht nur einfache, sondern bei* Mau.
gar zwiefache Verstärkung: he turned from thens, from whens he
as com fro. 17. — *Ne.* Where have you been? where do you go
? where do you come from? Whither he goes, thither let me go.
h. Rb. 5, 1. Let him walk from whence he came. Sh. E. 3, 1.
ucentio is your name? of whence? Sh. Tam. 2, 1. Whence hath
is man this wisdom? Mt. 13, 54. People began to think, where
d the Phoenicians who brought most of the tin, get it from? Golds. 1.
rner: where-so, where-so-ever, wher-ever, whither-so-ever, whence-
-ever; any-where, every-where, else-where, no-where, other-where,
me-where.

Ferner ags. ǣghwæs (*ganz*), lyt-hwon (*etwas*), hwæt-whega hwæt-
ugu hwæt-hugu (*wenig, etwas, etwa*) seld-hwonne (*selten*), *klingt noch
neuengl.* seld-om *fort.* — *Ags.* Heò in lìge stôd ǣghwæs onsund
e stand in der Glut ganz unversehrt). Exon. 278, 5. Se fugel is
hîwe ǣghwæs ǣnlîc (*der Vogel ist an Gestalt ganz einzig*). 219, 22.
â cwicode ic hwon (*da kam ich etwas zu mir*). Bed. 5, 6. þæt
hwene ǣr ǣfenne oferfaran nemihten. 1, 7. þe mannum þuhte þæt
hwæthugu forlǣten hæfden. Bed. 2, 5. Cædmon, sing më hwæthwegu
ng uns etwas). 4, 24. Wæs seò stôw hwæthwugu on healfre mîle
am þǣre wealle. Bed. 1, 7. *Verstümmelungen scheinen*: Wæs þŷ
iddan dæge Magi hû hugu ymb þa teòþan tîd dæges. 3, 27.
[ûru *scheint Versicherungspartikel zu sein*: Hûru Geâta leòd gëorne
ûwode môdgan mægnes (*ja, fest vertraute der G.-Fürst auf muthige
raft*). B. 669. þæt þæt wîf hûru wintra hæfde ëfne teòntig geteled
mes (*daß das Weib sicherlich gerade 100 Winter der Zahl nach
zählt hatte*). C. 141, 11. *Daher steht es verstärkend bei der Negation*:
e wiston hie drihten god ne hie hûru heòfena helm hêrian ne cûđon
*ie kannten Gott den Herr nicht, konnten gar nicht verherrlichen den
hirm der Himmel*). B. 181. *Diese Adverbien verschwinden schon im
gs.* — *Ne.* a greyhound somewhat taller. Gull. 7. somehow.

8) *Ags.* in (*innen, ein, hinein*), innan bëinnan binnan wiđinnan
nen). þâ ëode hë in (*er gieng hinein*). Bed. 2, 9. hë ëode in to
m. 4, 3. Mon dyde his lichoman in (*man legte s. Leichnam hinein*).
3. Geaflas scŷne innan and ûtan (*glänzend sind die Wangen innen*

Edgar in to lay. PL. 805. þer þou schalt finde a place
byleue. RG. 333. wyþynne uersse were. 8286. — *Me.* He w
yn. Gen. 39, 14. in gon the speres. Ch. 2604. The nort
in at the dore shone. 1989. It was doluen withinne. M
Ne. Go in. The whigs are in. On another day the packet
Van. F. 64. Let him in.

9) *Ags.* mid (*mit*): Nâmon hi eâc him wealhstodas
nahmen sich auch Dolmetscher mit). Bed. 1, 25. þu eâc m
Durh. êcmid (*zugleich*). Mrc. 6, 22. 26. — Laq. *hat nur p*
nales mid. — *Ae.* He kepte þis lond wel mid. RG. 1809.
he nom. 2641. *Durch* with *verdrängt.*

§. 394. 10) *Ags.* nidor nider (*nieder*), nidan (*hienieden, unten*),
bë-nëodan wid-nëodan under-nëodan (*unten*): Âsend þë nyder.
Sede ys uppan his hûse ne gâ hë nyder. 24, 17. Wræ
womb nëodan (*der Bauch ist von unten schön*). Exon. 219,
is fŷr micel ufan and nëodone (*hier ist großes Feuer von u*
oben). C. 24, 9. Nân wuht bënydan. Bo. 36, 5. — *Sie min*
schon im Nags. Heo brouhten heom þar neoder (under fote). L
He smat hine swide sare, þæt his neb and his neose nider ba
8182. Ofte heo fuhten, ofte heo weren buuene, and ofte
(bineoþe). 3764. — *Ae.* Stakes of yrn, aboue scharpe bene
RG. 1177. — *Me.* Petre was in the halle binethen. Mrk.
Benethe he hadde the body lyche a goot. Mau. 5. — *Ne.* It
as the gentle rain from heaven upon the place beneath. Sh.
We set the savage bull's horns on his head and text under

12) *Ags.* on (*in, an, auf*). Se cyning hine on beseah (*der König* §. 394. *sah ihn an*). Bed. 3, 22. þâ gemêtte hë stôwc mynster on to temrianne (*da fand er Raum, ein Münster darauf zu bauen*). 4, 4. ne wiht on geniman (nec quidquam abstrahere). 4, 5. on gelædan (*einführen*). 4, 1. on to lifianne (*darnach zu leben*). 5, 23. — *Nags.* Munec-clades he hauede on. Laq. 12984. Hærcne hu heo toc on. 14982. He cleopede him on. 12152. Wel itt magg hemm bringenn onn to rihhtnenn þeggre dede. O. 10360. He ras onne off dæþe. 4541. Itt iss lufsumm onn to lokenn. 3583. — *Ae.* He brogte on so nyce a mon to kyng. RG. 2378. — *Me.* Robes had he many on. Ch. 319. bring on. Prov. 30, 15. — *Ne.* The armour had he on. Sh. H, 1, 1. On he fares. M. Pl. 4, 131. From father to son, from son to grandson, and so on (*weiter*). Onward bear the mob. OTw. 59.

13) *Ags.* of (*ab, von, aus*): Hë âslôh of ânes þeòwan eâre. Mt. §. 395. 26, 51. þæt gebætel of âteâh (*er zog den Zaum ab*). Bed. 3, 9. þâ wæs Judas of (*war abwesend*). C. 300, 33. — *Nags.* He sloh him of at haued. Laq. 3856. Heo duden of clathes. 16759. — *Ae.* He smot of the arm. RG. 404. He dude of hys helm. 6359. He smote his hede of. PL. 328. — *Me.* Smiteth of my hed. Ch. 784. Thei don of hosen and schoon. Mau. 5. Come of, man. Ch. 4072. — *Ne.* I were best to cut my hand off. Sh. Mv. 5, 1. The match is off. The house is a mile off. He went off to the army. SK. Rip. I felt so far off. IH. 3.

14) *Ags.* swâ (*so*), eal-swâ (*ganz so, ebenso*), swylce (*fast*): Ne gemêtte ic swa mycelne gelcâfan. Mt. 8, 10. þâ cwæð hë eal-swâ tô þam ôðrum. 21, 30. þær sæton þâ swylce fîf þusendo manna. Joh. 6, 10. — *Nags.* Swo it wolde godd. Laq. 131. Swa hit al iweard. 190. Fare we riht al swo (also) stille. 735. — *Ae.* He was so large. RG. 90. He brogte up mony oþer hous also. 7753. Erles and barons, þat he made also. 7756. als. as. — *Me.* I tolde hem of als gret a marveille. Mau. 26. Vynes that beren so grete grapes. 26. As (*so*) kepe me fro thy vengeance. Ch. 2303. So changed he his mete. 350. *Die Verstärkung* al *wird nicht mehr gefühlt.* — *Ne.* That is so. *Oft conjunctional s.* §. 496. *und bisweilen pronominal*: He was a bachelor then, and so is now. Sh. Tn. 1, 2. Of all the faithful things he is the most so. NN. 62. The youths were attached to their master, and he was scarce less so to them. WS. Nig. 1. a dozen or so of big boys. TBr. 2.

15) *Ags.* tô (*zu, hinzu*): Læt him tô þinne wæfels. Mt. 5, 40.

tritt es auch zu Adjectivbegriffen (zu, allzu): Ther weore to feole
Lag. 1286. — *Ae.* A schipful þerof ascapede, þat were to fe
RG. 1600. Stalworde mon was þe kyng, ac to prout he wa
fals. 4630. — *Me.* to longe a tale. Mau. 1. — *Ne.* It is too

§. 396. 16) *Dem Demonstrativstamm gehören zunächst an* þǣr (*da*
þider þiderweard þiderweardes (*dahin*), þanon (*von dannen*)
(*dann*), þâ (*da, zu der Zeit*). þǣr ic ëom. Mt. 18, 20. E
ëode. 4, 21. Hë ondreard ðider fara. D. Mt. 2, 22. þonne
siððan and bring þînu lâc. Mt. 5, 24. þâ cwæð heó. 15
Nags. Sel þar (þer) him þuhte. Lag. 8. þe þer (þider) icume
29876. þider in iwenden moni. 544. He fusde þiderwar
Sone he þonene (þanene) iuatte. 235. Orm *hat außer* þær
ein nordisches þeþenn 1098, þeþenn forþ. 10786. — *Ae.* þ
stondeþ þer so grete. RG. 157. þe tempest drof hem here a
2117. Hym longede þuder sore. 3660. An toun þat bote þ
þanne nas. 6001. To yrene brugge fram þannene hii wend
Lanfranc þat was þo erchebyssop. 8013. þis was þo in Engo
þider men him bare. PL. 183. Nouht þien fulle fer to þa
tiþing. 1651. þien *verkürzt aus* þeþen. Ps. 131, 17. Fro
went to þe courte of Rome. PL. 7. — *Me.* The stones lygge
Mau. 5. Thei come there. 16. Thei flee thider. 5. Thei go
6, 7. He turned from thens. 17. Thou shalt not go then
5, 26. Than scholde I make to longe a tale. Mau. 1. Yet
lark, and Palamon right tho. Ch. 2214. — *Ne.* There is a
Where I am, thither you can not come. Joh. 7, 34. They s

Ebenso die gleichbedeutenden tô-þæs, tô-þam: þæt men tôþon gelomlîce dydon (*das that man so oft*). Bed. 3, 9. Seò burh was tô-þan fæst, þæt etc. (*die Burg war so fest*). 3, 16. Andwaredon Scottas, þæt hëora land ne wære tô þæs micel, þæt hi mihton twâ þeòde gehabban (*die Sc. antworteten, ihr Land wäre nicht so groß, daß sie zwei Völker haben konnten*). 1, 1. — *Dagegen ags.* þus (*so*) *bleibt*: þus is âwriten. Mt. 2, 5. þus heo weoren forradde. Laq. 12115. Whan he had þus said. PL. 851. — *Ne.* Thus it is written. Mt. 2, 5. §. 396.

17) *Ags.* þurh (*durch*) *war sicher auch Adverb.* — *Nags.* He ræd hire þurh and þurh. Laq. 11654. þat land heo þurh arnden. 12129. — *Ae.* He was smyten þorgh. PL. 2040. — *Me.* Til that he schalle passe thorghe. Mau. 26. — *Ne.* An Englishman through and through. WS. Wav. 25. They keep up visits all the year through. Shirl. 1. They could not get a wink of sleep the whole night through. Trist. 86. You might have seen the moon shine through. Byr. Cor. 20.

18) Under *ist wohl im Ags. schon adverbial gewesen, wenn es sich auch nicht belegen läßt.* — *Nags.* Crist himm hæfde seghenn þær þær he fictree wass unnderr. O. 13925. — *Me.* Men may envirowne alle the erthe, as wel undre as aboven. Mau. 17. Men may see the erthe of the tombe apertly many tymes steren and meven, as there were quykke thinges undre. 4. It semethe that men scholde falle toward the hevene from undre. 17. — *Ne.* I bring under my body. 1. Cor. 9, 27. Ye purpose to keep under the children of Judah for bondmen and bondwomen. 2. Chron. 28, 10.

19) *Ags.* up upp (*auf*), ufan (*oben, von oben*), ufor (*höher hinauf*), ufanan (*von oben*), bë-ufan bufan, â-bufan, wiđ-ufan, on-ufan (*oben*), ufanweard (*aufwärts*), ofer (*über*): Hë ârâs up. Joh. 8, 7. Hë âstâh on þâ dûne upp (*er stieg auf den Hügel*). Bed. 1, 7. Hë âhaf upp to hëofonum (*er erhob sich gen Himmel*). 1, 7. Site ufur. Luc. 14, 10. ufan and nëođone. C. 24, 9. ic ëom ufane. Joh. 8, 23. Ufenan com. 3, 31. Swâ wë hër bëufan cwædon (*wie wir oben sagten*). Aeđelr. 3. þâ wë bufan geminegodan (*oben ermahnten*) Bed. 4, 17. þone Hæland on-ufan setton. Luc. 19, 35. âbufan sædan. SC. 1090. — *Nags.* He stod up. Laq. 11422. Heo huuen up. 11280. He arnde upward. 9296. Ofte was þe drake buuen and eft seođđen bineoþen. 25609. Alle þe ær weoren buuen, he heom sette bi-neođen. 10302. þe eotend smat ouenan. 26051. He þatt comm off heffness ærd, iss ane abufenn alle. O. 17975. *Sogar eine sonderbare Wiederholung in der vortretenden* §. 397.

these over what shal I doon? Gen. 27, 37. I passe over. I
man caste iren there in, it wole fleten aboven. 9. — *Ne.* Wa
and down. Sh. E. 1, 2. The seed comes up. A fox came u
Upward I lift my eye. The boat is safe over. The danger
over. Mac. 6. It has been said above. I have no friend
and one above B. CH. 1, 13.

20) *Ags.* ût ûte (*aus, außen*), ûtan b-ûtan (*von außen*
äußerlich), ymb-ûtan *und* Duch. ûta-ymb, ûtan-ymb (*um, r*
Ëodon hig ût ân æfter ânum. Joh. 8, 9. Wæs ûte. Luc. 1,
hwëorfon gëond helle hâte onæled ufan and ûtan (*sie giengen*
die Hölle, von oben und unten heiß entzündet). C. 285, 23. E
þær scîneđ ymb-ûtan. 286, 15. (*wie die Sonne rings außen*
Hë ëode bûta. D. Mrc. 14, 68. Hë ymbëode þa portas ûtan
Marc. 6, 6. — *Nags.* He ut leop. Laq. 10718. Hi comen ut.
Alle þe stronge men þere burh he dude wiđuten. 7096. Heo
al abeoten. 5689. cræfte, þe he uten cuđđen. 5699. He lei
618. He comm ut. O. 221. At þe minnstredure wass an all
wiþþutenn. 1061. All þiss wass utenn-wiþþ unnhal. 4778
Norþwind þere out of þe erþe comeþ. RG. 165. Aboute in ec
22. Heo wuste it not withoute. 449. He beheld aboute. PL.
Me. Out gon the swerdes. Ch. 2610. Out at the dore he gotl
He plighte his hors aboute. 4435. There fleighe out an
Mau. 4. The contrees that ben abouten. 21. — *Ne.* he goes
is out. The waters are out. BH. 2. He walks about. He
to go. He came about. He deals his fiery bolts about.

21) *Ags.* wiđ, wiđer (*gegen*), *stehen nur in Compositionen*
sich aber im Nags. He heom stod wiþ. Laq. 16640. *und* (

ıg. þær-abuten, -æfter, -an, -an inne, -an under, -at, -bi, -fore, -from, §. 398.
ıne, -mid, -of, -on, -ouen on, -ufenan, -to, -under, -upon. Her -mid,
f, -on, -ute. — War-ine, -of, -on. — Orm: þær-abutenn, -æffterr,
innenn, -fore, -fra, -inne, -ofer, -off, -onn, -onngæn, -þurh, -to, -wiþþ.
n *Ae. und Me. mehren sich diese Verschmelzungen und das Ne. enthält*
ch: there-about, -abouts, -after, -at, -by, -fore, -from, -in, -into, -of,
n, -out, -to, -unto, -upon, -under, -with, -withal. — Here-abouts, -after,
t, -by, -in, -of, -on, -out, -to, -unto, -tofore, -with. Where-about, -at,
y, -fore, -in, -into, -of, -on, -to, -unto, -upon, -with, -withal: „You
ome in good time to solve a very nice question"; and herewith the
'arson explained the case. Nov. 1, 4. Therewith he shambled out
f the summer-house. 2, 2.

V. Verbale Adverbien.

Als solche laßen sich bezeichnen die Verben, die besonders von §. 399.
tenglischen Dichtern aus Gründen des Rhythmus oder des Reimes ein-
schoben werden, wie im Nags. þerfore þu scalt beon dæd, ich wene.
ıg. 3091. — *Ae.* It is, ich wene, of eche lond best. RG. 1. Foure
reies) mest of alle þer beþ, ich understande. 170. Of eightene
re she was I gesse of age. Ch. 3223. *und ähnliche Formen. So-*
nn ein vollständiger Satz, welcher als Zwischensatz adverbiale Be-
utung erlangt.

As it were *enthält eigentlich eine angenommene Vergleichung*
leichsam als ob es wäre) und dient dann zur Milderung eines gewag-
n Ausdrucks: Ae. Norþwind out of þe erþe ofte comeþ, of holes as
t were. RG. 165. þre architemples, as it were, hext of echon. 1666.—
e. He is ridden, were it a mile or twey. Ch. 1506. There duellen
any religious men, as it were of the ordre of freres. Mau. 19. —
e. They shook hands and embraced, as it were, from the ends of
pposed winds. Sh. Wt. 1, 1. The nobles rejoiced at hearing he was
ome to deliver himself, as it were, into their hands. WS. Tal. 19.
hey were, as it were, a guard to virtue. Tj. 3, 7. My sight thickened,
s it were, with glass. Byr. Maz. 14. *Ferner* to be sure = surely.

So lange Adverb und Adjectiv in streng unterschiedenen Formen §. 400.
ben einander lagen, war die Verwendung des Adverbs in adjectivi-
ter Bedeutung gewiß höchst selten, und häufiger konnte diese erst
rden, als beide ihre unterscheidenden Formen aufgaben. Ags. Mid
ic mîne lëomu on bed gesette and më leòht slæp oferarn, þâ ætŷwde

§. 400. mē mîn iu (gēo *mein ehemaliger*) magister. Bed. 5, 10. — *Ne.* The above conversations. Bulw. An outside passenger. The servant becomes the master of his once master. Wrc. Conduct your mistress into the dining-room, you now mistress. BJ. 216. The then ministry, the above discourse etc. Murray *und* Crombie *verwerfen diesen Gebrauch. In*: what would you say to me now, an I were your very very Rosalind? Sh. As. 4, 1. *klingt noch das ursprüchlich adjectivische Wort fort. Me.* Poverte a spectakel is, through which he may his veray frendes see. Ch. 6786.

VI. Rection der Adverbien.

§. 401. *Nur wenige Adverbien sind der Rection fähig. Ags.* ic gife him þæs leóhtes genôg (*ich gebe ihm des Lichtes genug*). C. 39, 4. ǽghwar landes (*überall im L.*) Gr. Ps. 85, 5. ǽghwar ëorđan (*auf der ganzen Erde*). C. 163, 29. — *Ae.* -so þat of god ynow, þat in oþer londes ys, þerby comeþ to Engelond. RG. 27. Al þe kyn hadde of hym joye ynow. 255. — *Me.* Thei han of oyle ynow. Mau. 5. — *Ne.* The whole matter was enveloped in enough of doubt. OTw. 413. Hired servants have bread enough. Luke 15, 17. A thought to cast of gloom enough along the aspect of him, who then held that situation. Byr.

Siebentes Buch.
Präpositionen.

Sie haben zwei charakteristische Merkmale, Begriffslosigkeit und Casusrection. Auf jener beruht die gewöhnliche Unterscheidung von eigentlichen und uneigentlichen Präpositionen d. h. von solchen, welche an sich, oder so weit sie in der Sprache vorliegen, begriffslos sind, und von solchen, welche längere oder kürzere Zeit Begriffe enthalten, diese aufgeben und zu präpositionalem Gebrauche gelangen. Obgleich sich gegen diese Unterscheidung manche Bedenken geltend machen, so behalten wir sie aus practischen Gründen bei. Demnach liegen folgende Präpositionen vor, nach ihrer Verwandtschaft geordnet.

Erster Abschnitt.

Deutsche Präpositionen.

I. Eigentliche Präpositionen.

§. 401. 1) Aefter, æft, bĕ-æftan b-æftan, wiđ-æftan. *Zu Grunde liegt Sskr.* apa *von* = *got.* af, *dem das Comparativsuffix* tar *beigefügt ist, daher got.* af-tra *weiter ab, alts.* aftar eft, *altfr.* efter, *ahd.* aftar, *altn.* eftir eptir.

Ags. æfter *regiert den Dativ (als alter Comparativ), selten bei Durh. den Accusativ. Es bezeichnet* 1) *locales* *nach, hinter-her:* cumađ æfter më. Mt. 4, 19. þâ ëode þæt wîf æfter him. Bo. 35. sende þâ æfter Leòfrîce (*er sandte nach L.*) SC. 1051; *die Ausdehnung oder Bewegung über einen Gegenstand oder Raum*: brême æfter burgum (*berühmt in den Burgen*). Exon. 155, 4. Sæ̂ton æfter bëorgum (*saßen an den Bergen hin*). C. 191, 9. Hë ëorđan æfter wæter ærest sette. Gr. Ps. 135, 6. -- 2) *temporales* *nach:* Hë wæs se fîfta man æfter Abrahame (*er war der 5. Mann nach A.*). Job. æfter þrŷm dagon ic ârîse. Mt. 27, 63. æfter dagum (þâs dagas D.). Luc. 1, 24.

gyte (*sprich uns nach unserer Faßungskraft*) com. Sy me æ crum geleâfe. Mt. 9, 29. — 5) *Ziel und Grund:* ic âcsode æft (*fragte nach ihm*). Ps. 36, 15. þâ hæleđ oretmecgas æfter frægn (*da fragte ein Kämpfer die Kriegshelden nach ihrem* B. 332. Him æfter deòrum men dyrne langađ (*ihn verlangte lich nach dem lieben Manne*). 1879. Se þâs wongstedas grê golde (*durchgrub die Gefilde nach Gold*). Met. 8, 57. Dëlfa golde (*nach Gold graben*). Bo. 15. Hû sceal ic æfter his hyld ian (*wie soll ich um seine Huld dienen*)? C. 18, 34.

Im Nags. in gleichem Umfang wohl, wenn sich auch 3) *legen läßt:* 1) þa scipe flugen æfter þære sæ (A. in see B.). Lag. æfter sæ (*der See entlang*) he ford lađ to Nordhumberlonde. Al þat verden æfter wæi (bi þan wai B. *an dem Wege* 13776. — 2) Hi Englene londe ærest ahten æfter þan flode. æftere muchele hatinge hehge men heom luuede (*daß nach Haße hohe Männer sie liebten*). 8321. — 4) þe wes under (*ehelich*) iboren after þen hedene tidende. 396. affterr þe hæse (*Geheiß*). O. 3563. — 5) Ich langy after his wifue. Lag. He sende sonde after alle þen cnihten. 3978. Heo wilnede worre. 2626. þa lisste himm affterr fode. O. 11334. þatt þu b þrisst and ec forrhunngredd nohht affterr mete. 13297. He geornedd affterr Cristess come. 7600.

Ae. 1) þe doren after hom loke (*verschloßen die Thüren hinter* RG. 10340. — 2) After hym emperour he was. 1625. Sone wyntere. PL. 259. — 4) þe Englysse clupede after Woden W day. RG. 4709. — 5) After hys broder he sende. 554. Hym after veneson. 5051.

after, to wait. Ch. 4887. hungren. Mt. 5, 6. pant. Ps. 42, 1. We §. 401.
ken after felicite. Ch. 1268.

Im Ne. ist die Bedeutung noch ziemlich dieselbe: 1) *Ort*: Shut
ors after you. Sh. MV. 2, 5. He was after a stag. Mac. 7, 17.
e cried after us. HB. — 2) *Zeit*: At last, after much wrangling, a
te was taken. Mac. 13, 11. After a day or two. — 3) *Häufung*:
ght after night. Mac. 1, 145. — 4) *Uebereinstimmung*: His advisers
ere not after his own heart. Mac. 1, 106. Our eldest son was named
eorge after his uncle. Vic. 1. — 5) *Ziel*: Wherefore is it that thou
st ask after my name? Gen. 32, 29. The french ambassador had
me to the palace to inquire after the king. Mac. 4, 8. Women
nger and thirst after compliments. Grand. 2, 14. Blessed are they
at hunger and thirst after righteousness. Mt. 5, 6. The wicked will
t seek after God. Ps. 10, 4. As the hart panteth after the water-
rooks, so panteth my soul after thee. 42, 1. We should not lust
ter evil things. 1. Cor. 10, 6. I have longed after thy precepts.
s. 119, 40. Some coveted after money. 1. Tim. 6, 10.

Das verkürzte æft *kömmt nur bei* Durh. *vor*: Cumađ æft mĕc.
lt. 4, 19. *Ein adverbiales* aft *in* fore and aft *kömmt noch jetzt in der*
eemannssprache vor.

Bæftan *Adv.* bĕ-æftan Jud. 112. *mit dem Dativ*: 1) *hinter in* §. 402.
rt und Zeit: Gang bæftan mĕ (æfter mĕ D.). Mt. 16, 23. Ne nân
beforan ôđrum, ne nân bæftan ôđrum (*es ist keiner vor dem anderen,*
nd keiner hinter dem andern). Fid. — 2) *ohne*: Bæftan þam hlâforde.
xod. 22, 14. — *Im Nags. nur in der ersten Bedeutung*: biaften (bi-
inde B.) ane treo. Laq. 2657. Tacc an shep bafften þin bacc. O. 14688.—
n Ae. durch behinde *ersetzt, wie schon in* Laq. B. — *Im Ne. erhält*
ich in der Schiffersprache abaft (*ags.* bæfta *hintere Theil, Rücken*):
place on the lower deck abaft the main mast. Greg. Dict.

Wiđ-æftan *hinter, hinten bei, beschränkt sich auf das Ags. und*
egiert den Acc.: Heò stôd wiđ-æftan his fêt (bihianda æt his fôtum
.). Luc. 7, 38. Heò cam wiđ-æftan þâ manigeo (*hinten in der Menge*).
Irc. 5, 27.

2) *Ags.* and *entweder aus sskr.* áti (*über*) *mit eingeschobenem* §. 403.
asal wie lit. ant (*auf*), *im Veda* anti (*in der Nähe von*), *oder aus*
as (*jener*) *und* áti, *got.* anda *mit Acc. Es beschränkt sich auf das*
gs. und regiert 1) *den Dativ. Es steht bei Numeralien und bedeutet*
it, nebst: Emb eahta niht and feòwerum. Men. 211. — 2) *den*
cc. und heißt vor, in Gegenwart: Hæfdon gleâm and dreâm

§. 403. and hëora ordfruman (*hatten Jubel und Lust vor ihrem Urheber*). C. 2, 3.

§. 404. 3) *Ags.* æt (*Sskr.* áti, *got.* at *bei, zu, alts. altn.* at, *ahd.* az *bezeichnet*

I. *die Nähe und regiert gewöhnlich den Dat., wie im Got., selten den Acc.* — 1) *Es bezeichnet die unmittelbare Nähe und dann steht es nur mit dem Dativ:* Hi wâron mid më æt Exanceastre (*waren mit mir zu Exeter*). Ađel. 3. Hë ongan hig æt (tô D.) þære sæ læran. Mrc. 4, 1. þæt hie oft wæron an wîg gearwe ge æt hâm ge on herge (*daß sie oft waren zum Kampfe gerüstet sowohl in der Heimath als im Heere*). B. 1248. *Auch das Ziel der Bewegung:* gë ne cômon æt më. Mt. 25, 43. Ëodon æt ôđrum durum (*giengen zu andern Thüren*). Fin. 16. *Mit der Angabe der Nähe werden ganz verschiedene Verhältnisse bezeichnet, wie:* Gelugon hy him æt þam geleâfan (*täuschten sich im Glauben*). Hym. 4, 56; *besonders bei Personen:* Hete hæfde hë æt his hearran gewunnen (*Haß hatte er bei seinem Herrn gewonnen*). C. 20, 1. Hûmeta bitst þu æt me drincan (*bei mir d. i. von mir*)? Joh. 4, 9. ânymađ þæt pund æt him (*nehmt ihm das Pfund*). Mt. 25, 28. *Daher wechselt es auch bisweilen mit* of: þing þæt ic æt him gehŷrde. Joh. 8, 26. *und* 40: þa þe ic gehyrde o f Gode. A e t hwam nimađ cyningas gafol? o f hëora bearnum? Mth. 17, 25. — 2) *den Zeitpunct:* Hë fand hine ealdres æt ende (*fand ihn an des Alters Ende*) B. 2790. Hæfde mân sceađan æt midderre niht gefylled (*hatte die Uebelthäter um Mitternacht gefällt*). C. 179, 32. æt middan sumere (*mitten im Sommer*). Bed. 5, 13. — 3) *Es steht beim Superlativ:* þæt ûs milde biewom meahta waldend æt ærestan (*daß uns der Mächtige milde ward zum erstenmal*). Exon. 51, 30. — II. *Mit dem Acc. bezeichnet* æt *b i s a n:* Ealle þâ telgan þu æt streâmas gebræddest (*alle die Zweige hat du ausgebreitet bis an die Meerströme*). Gr. Ps. 79, 11.

Nags. 1) *Ort:* He wonede at Ernlege at ædelen are chireche. Lag. 5. Hine at þane hafde he binam. 10897. att hame. O. 2394. *Bei Personen mehrdeutig und mit andern Präpositionen wechselnd:* ic wolde iwiten æt (A. of B.) þe. Lag. 9132. He nom ræd æt (of) his monnen. 1648. Ich wes at (mid) Gornoille. 3423. þu cumesst her att me to wurrþenn fullhtnedd (*um bei mir d. h. von mir getauft zu werden*). O. 10663. — 2) *Zeitpunct:* att efenn. O. 4352. þatt wass o þe fifte dagg att twenntig daghess ende. 1894. — 3) *Zustand:* At hegere neode nu þu must me ræden. Lag. 8774.

Ae. 1) *Ort:* At þe mynstre he offrede þat on. RG. 3241. Kyng

ıreli at Wynchestre to gret siknesse drow. 3156. At Scotlond heo §. 404.
gonne. 3253. *Bei Personen*: He ascode at ys conseyleres. 1982.
ı toke leue at Charles. PL. 225. — 2) *Zeitpunct*: þat he suld fynd
palmere orly at morn at Southgate. PL. 693. If he had pes at
an, he had non at morow. 906. At Pask in London þe kyng his
te held. 2703. — 3) *Zustände an Gegenständen und Thätigkeiten*:
ı sat at mete. RG. 5942. He is at þi wille. 1342. — 4) *Was
lich und zeitlich nahe ist, kann auch in einem causalen Verhältnisse
hen*: þei comon at his somouns. PL. 5897.

Me. 1) *Ort:* The heved is at Parys. Mau. 2. There scholde
but o masse seyd at on awtier. 3. In at the halle dore there
ne a knight. Ch. 10394. *Auch an Personen:* The word was at
d. Joh. 1, 1. He schulde ete at (A. with B.) hym. Luke 11, 37.
was at (A. among B.) you. Mrk. 14, 49. At (B. anentist A.) whom
ar thou fyndest thy Goddes, he be slayn. Gen. 31, 32. — 2) *Zeit:*
ıe thinges ben nedeful to us at (to) the feeste day. Joh. 13, 29.
ı Flanders wol I go to morwe at day. Ch. 13169. At after souper
th this noble kyng to seen etc. 10616. Anon at the firste sight men
ele to him. Mau. 5. — 3) *Zustände*: Thei weren at gode accord.
u. Prol. Alle ben at his wages. 5. Thei weren at gret discord.
— 4) *Veranlaßung*: Whan folk han laughed at this nice cas.
ı. 3853. — 5) *das Ungefähre bei Zahlangaben*: Ther weren slayn
(A. to B.) thre and twenti thousand. 2. Kgs. 8, 13. Toward the
t; at 100 pas, is Templum Domini. Mau. 8. — 6) *der Preis*: To
eet chep is holden at litel pris. Ch. 6105. — 7) *bei Nennung von
ielen*: to play at dis. Ch. 11002. He pleyed at the chesse. Mau. 5.
ıey play at ches and tables. Ch. 11212.

Im Ne. hat sich der Gebrauch sehr erweitert: 1) *Ruhiges Wo an
men von Städten, Inseln, Gegenständen und Vorgängen:* The coach
pped at the Pea-cock at Islington. NN. 5. The rebel squadron
l touched at the Orkneys. Mac. 2, 120. We heard you were
wned at sea. BFl. 1, 92. at church, at school, at table, at supper.
contest happened at an assembly. Am. 33. — 2) *selten das Wohin*:
ne should come at him. Sh. WT. 2, 3. Some lay the scene at
unton, some at Exeter. Mac. 2, 203. You will wish me at Jericho.
irl. 14. *Oft bei den Verben des Zielens* etc., *wie* to aim, level (*zielen
ch*), point (*zeigen*), to hint (*hindeuten auf*); butt, thrust (*stoßen*), lash,
ike (*schlagen*), stab (*stechen*), kick (*ausschlagen*), catch (*greifen*),
ıp (*schnappen*), throw (*werfen*), fling, hurl (*schleudern*), fire (*feuern*),

Late at night he stopped at Honiton. 5, 147. At my ent
heard etc. — 4) *Die Veranlaßung bei Verben, die Gemüthsbew*
angeben: to be amazed, to be astonished (*erstaunt sein*),
(*stutzen*), gaze (*staunen*), marvel (*sich wundern*), shrink (*zu*
schrecken), start (*auffahren*), be surprised (*überrascht sein*),
(*sich wundern*), exult (*frohlocken*), gladden (*sich erfreuen*),
(*sich freuen*), sport (*lustig sein*), smile (*lächeln*), laugh (*lachen*),
(*kichern*), grieve (*sich betrüben*), mourn (*trauern*), pine (*sich h*
quake, tremble (*zittern*), shudder (*schaudern*), scruple, stick (
denken); — growl (*brummen*), howl (*heulen*), bark (*bellen*), g
murmur, mutter, snarl (*murren*), quarrel (*streiten*), startle (
werden); — cavil (*Einwürfe machen*), flout, mock, rail, scoff
(*spotten*), grin (*grinsen*), jest (*scherzen*), scold (*schelten*); —
(*erröthen*), sicken (*sich ekeln*) etc.: Old sailors were amazed
composure which he preserved. Mac. 7, 6. I was astonished
vision. Dan. 8, 27. I rejoice at thy word. Ps. 119, 162. The
were rejoiced at hearing, he was come to deliver himself. WS.
O thou weed! who art so lovely fair and smell'st so sweet, t
sense aches at thee. Sh. O. 4, 2. Not a dog would bark
Rip. The time-servers had pretended to shudder at the thoug
popish king. Mac. 4, 44. They murmured at the acts of the
ment. 1, 86. The Whigs sneered at his want of natural a
4, 17. The picture of mortality at which the mind tremble
Rob. 38. etc. — 5) *Zustände*: at last, at least, at random, at
at all, at odds, to be at liberty, to be at stake, to be at arm
men pursued him at full speed. Jam. Rose. 12. The king ha

mes's men and king Monmouth's men. Mac. 5, 181. *Doch auch*: §. 404.
ie sat playing cards. Mac. 8, 179.

4) Bî bi, bë *ist aus Sskr.* àbhi (*an, hin, hinzu*) *entstanden, got.* §. 405.
, *alts.* bî, be, *ahd.* pî, pi. *Im Got. steht es mit Acc. und Dat.*

Ags. bi *kömmt nur mit dem Dativ und Instrum. vor und bezeichnet*
die unmittelbare Nähe: Hi sæton bë þam strande (nêh D.) Mt. 13, 48.
e here nam wintersetl bë Tinan þære eâ (*das Heer bezog Winter-*
quartiere am Fluße T.) SC. 875. Genam þone hæđenan man fæste
ë feaxe sînum (*sie faßte den Heiden fest bei seinem Haare*). Jud. 99.
bë wëge *am Wege, doch* Mrc. 8, 3. *unterwegs.* âlêdon leòfne þeòden
ë mæste (*legten den lieben Herrn an den Mast*). B. 36. Hwearf þâ
i bence (*wandte sich zur Bank*). 2375. *Daher auch*: þu scealt sunu
gan bë brŷde þînre (*du sollst einen Sohn haben bei d. i. von deinem*
Weibe). C. 140, 11. — 2) *Die ungefähre Zeit:* Ròmfëoh bë Petres
mæssan (*Römerzins zur Petersmesse*, bë = tô 10). Cnut. 1, 9. Wæs
ë bë þam brêđer lifigendum wræcca on Gallia lande (vivente adhuc
fratre, in Gallia exulavit). Bed. 2, 15. — 3) *Mittel und Veranlaßung*:
Unsælig mon, þe him ealne wëg hangađ nacod swëord ofer þam
heâfde bë smalan þræde (*der Glückliche, dem stets ein nacktes Schwert*
an dünnem Faden über dem Haupte hängt). Bo. 29. Bi þon (þam?)
e môdga his fëorh âfêdeđ (*an dem* [*Thaue*] *der Muthige sein Leben*
fristet). Phœn. 263. ælc trëow ys bë his wæstme oncnâwen. Luc.
, 44. Ne lëofađ se man bë (in D.) hlâfum ânum. Mt. 4, 4. *Selten*
beim Passiv: þæt wurde þegn swâ monig forlædd bë þam lygenum
daß so mancher Diener von Lügen verleitet wurde). C. 37, 31. —
) *Uebereinstimmung, Gemäßheit*: Hit gelamp bë þæs lâreowes wordum
es geschah nach des Lehrers Worten). Cûđb. — 5) *in Beziehung, von,*
über etc. *bei den Verben sprechen, singen, fragen* etc.: Ealle þinge bë
Godes mynstran. SC. 796. þâ heò bë (fram D.) þam Hælende gehŷrde.
Mrc. 5, 37. âcsiađ bë þam cilde (gefraignes of — D.). Mt. 2, 8. Bë
þam dæge and þære tîde nân man nât. Mrc. 13, 32. — 6) C. 222, 8:
þæt þâ frumgâras bë fëore dæde (*daß die Fürsten das bei Todesstrafe*
verbaten), *scheint die Strafandrohung einzuführen.* — 7) *Aneinander-*
reihung; Hë sette word bë worde (*setzte Wort für Wort*). Bo. Praef. —
) *Weise*: bë twifealdum *zweifach*, bë þam mæstan *meistens*, bë fullan
reichlich, bë sumum dæle *theilweise* etc.

Nags. 1) *Ort:* Bi þon sæ-rime (*am Meeresufer*) rasde to þon
folke. Lag. 6441. He wes bi hullen. 5648. þegg stodenn bi þatt
alterr. O. 1030. He ferde bi (*vorüber*) þan ende. Lag. 6180. —

§. 405. 2) *Zeit*: Heo ferden forđ rihte to scipe al bi nihte. Lag. 7593. þa ilke læⱨen stoden bi heore ældre-dæwen (*in den Tagen ihrer Vorfahren*). 5961. Bi daggess and bi nihhtess. O. 1449. — 3) *Veranlaßung, Mittel*: Heo wenden bi þen scelden. Lag. 4217. He deþ þe wel to witen ba bi worden and bi writen. 10501. Leouere heom is to libben bi þan wode-roten. 467. I wass Ormin bi name nemmnedd. O. 324. — 4) *Uebereinstimmung*: Fær bi ure ræden (*nach unserem Rathe*). Lag. 4366. — 5) *Angabe der Zahl, Distributiv*: þer æfter comen liđe fiue and fiue, bi sixe, bi seoue, bi tene, bi alleuene. 14530. — 6) *Strafandrohung*: Ich wulle haten alle bi leomen and bi heore liue. Lag. 25167.

Ae. 1) *Ort*: He let hym beburye by hys broþer. RG. 3474. By þe wey (*unterwegs*) he hurde angles synge. 5805. Wexing euer boþ oure fon bi water and by londe. 3270. þe yle of Wygt by souþe. 33. He by þe necke hym nome. 4318. He went home bi (*über*) France. PL. 372. To Scotlond heo wende bi water. RG. 1962. þo hee were al bi hem selue (*ganz allein*). 2302. — 2) *Zeit*: July, þe emperour, by his day (*zu seiner Zeit*) com. RG. 1042. Al by nygte he wende forþ. 3277. — 3) *Mittel* etc.: So clene and fair, þat me knowen hem in eche lond by sygte. RG. 184. þe strengeste me (*man*) schal bi choys and bi lot chese out. 2422. — 4) *Uebereinstimmung*: Now is þe kyng comen bi conseil of his frendes. PL. 6429. — 5) *Anreihung*: He serched day bi day. PL. 6486. — 6) *Schwur*: Bi hye Godes, Y loue more þi leue lyf þan al þat in þe world ys. RG. 705. Bi þe fey, þat ich owe Mahone, þe soþe ich wol fonde. 1557. Grettore oþ non nys þan by þe olde chyrche of Glastynbury. 4806.

Me. 1) Go be londe, by watre, be the see. Mau. 4. A swerd he bare by his side. Ch. 560. By the windows ben thei entred. Ch. Mel. He cometh in by the dore. Joh. 10, 1. Thei passeden bi the loond. 1. Kgs. 9, 4. He may go by many weyes, bothe on see and londe. Mau. 1. Everyche of his wifes hath also hire table be hire self. Mau. 20. — 2) *Zeit*: Wel loved he by the morwe a sop in win. Ch. 336. Thanne thei, throwen down bi thre houris (*3 Stunden lang oder gegen 3 St.*) in to the face, blessiden God. Tob. 12, 22. Thei wenten doun into Egipt, and there bi foure hundrid ger so ben multiplied, that etc. Jud. 5, 9. He boonde him bi a thousynd (auf) geeris. Apoc. 20, 2. — 3) *Mittel*: The aungeles go up and doun by a laddre. Mau. 8. The lawes that God sente hem be Moyses. 12. Wyn, bi the whiche thou art dronken. *Hier erweitert sich der Ge*

uch, und Wycl. *gebraucht* bi *schon öfter neben* of *und* from *von* §. 405. *thätigen Person beim Passiv*: That was seid by a prophete. Mt. 22. by Ysaye. 3, 3: *Daneben*: Noe was loued of God. Prol. 3. am sett kyng fro (of) hym. Ps. 2, 6. — 4) *Uebereinstimmung*: I s with gou bi the wil of God. Tob. 12, 18. Thei clepiden him charie by the name of his fader. Luke. 1, 59. Thei hadden doon le thingis by the lawe of the Lord. 2, 39. — 5) *Anreihung*: Day r day I was at gou. Mrk. 14, 48. — 6) *Schwur*: I n'ot by God d by St. John. Ch. 5439. — 7) *Distribution*: He began for to nde hem bi tweyne. Mrk. 6, 7. Thei saten down by parties, by ndridis and fyfties. 6, 40. Thei wenten by alle geeris in to rusalem. Luke. 2, 41.

Ne. 1) *Ort*: A tree planted by (= biside Wycl.) the rivers. s. 1, 1. Caleb stood by the porch of his house. Bulw. Nov. 8. r land, by sea. By the way we met my wife. Sh. Err. 5, 1. erner: The whole parish declared, she could not come honestly by ch things. TJ. 1, 6. How my uncle came by him. Trist. 24. From emerara to the Isthmus of Panama, you go by (= via) St. Thomas. roll. Act by me as your better judge shall direct. Trev. 2, 52. hey live by themselves. *Eigenthümlich ist es verwandt, um die reite neben der Länge anzugeben*: A carpet six yards by two = *Ellen lang, 2 breit.* You build houses of five hundred by a hundred et, forgetting that of six by two. TJ. 2, 8. — 2) *Zeit*: I would nture the life of mine by such a day. Sh. All's 1, 3. By this time e sun has risen. Wb. By night, by day, by daylight. By nine morrow morning. Sh. Much. 2, 1. — 3) *Mittel, Veranlaßung*: To t down the insurrection by the sword. Mac. 1, 93. Essex perished his own hand. 2. By her he had two children at one birth. Sh. lf. 4, 2. We have lost 200 pounds by our barley. Bulw. Nov. 5, 1. ost thou live by thy labour? No, sir, I live by the church. Sh. N. 3, 1. You may know a man by his companions. TJ. 1, 6. *aher auch das Mittel, die Weise der Bewegung*: We got home by e old coach. TBr. 1. *Hauptsächlich steht es bei der thätigen Person s Passivs und hat hier* from *und* of *jetzt gänzlich verdrängt*: I write e letter — the letter is written by me. §. 157. — 4) *Uebereinmmung*: They baptized their children by the names of Hebrew triarchs. Mac. 1, 79. It was by his counsel, that the Great Seal d been entrusted to Somers. Mac. 9. — 5) *Häufung*: She acquired eat control over him and that little by little, and bit by bit, and

§. 405. day by day, and year by year. NN. 6. — 6) *Schwur:* By this pale queen of night I swear. Sh. TG. 4, 2. Swear not at all, neither by heaven nor by the earth. Mt. 5, 34. — 7) *Distribution:* My wife lent him by sixpence at a time. BJ. 5. By hundreds. Mac. 1. — 8) *Ungefähre Zahl*: I banish thee, not to come near our person by ten mile. Sh. bHd. 5, 5. *Daher auch nach der Comparation, um anzugeben, wie viel eins das andere übertrifft*: He is younger by two years = two years younger.

§. 406. *Die Composition*: fore-by *kömmt bei* Spenser *vor:* A goodly lady did foreby (*vorüber an*) them rush. 3, 1, 15. As when a faulcon hath with nimble flight flowne at a flush of ducks foreby the brooke. 5, 2, 54. *Jetzt veraltet.*

§. 407. 5) Fore, for, foran, æt-foran, bi-foran, on-foran, tô-foran, wiđ-foran; forđe, even-forth, emforth.

Zu Grunde liegt Sskr. pârâ (*zurück*); *daher got.* faur *vor-hin mit Acc. und* faura *vor mit Dativ; ahd.* fora, foro, for, fori, fore, furi etc.; *altn.* fyr, fyrir, fyrri, fyri, fur.

Ags. for *regiert den Dativ, Acc. und Instrum.*

I. *Mit dem Dativ bezeichnet es* 1) *räumliches* vor, *auch in Gegenwart*: þæt þam gleâwan wëre geonge þuhton men for his eâgum (*daß dem klugen Manne die Männer jung däuchten vor seinen Augen*). C. 146, 28. Bërađ bord for breôstum (*tragt den Schild vor der Brust*). Jud. 192. Hë for eaxlum gestôd (*er stand vor der Achsel*). B. 358. — 2) *temporales auf, für*: Hë wæs for feôwer dægum deâd. Joh. 11, 39. Judisc fêđa ân on-onette uncûđ gelâd for his mægwinum (*Juda's Rotte allein eilte hin die unkunde Straße vor ihren Freunden*). C. 197, 29. — 3) *Vertretung, Tausch, Lohn:* yfelu for gôdum (*Böses für Gutes*). Ps. 34, 4. Sealde wîg tô wedde nalles wunden gold for his suhtrigan (*gab Kampf und nicht gewunden Gold zum Pfande für seinen Vetter*). C. 124, 31. — 4) *Veranlaßung, innere und äußere:* Ne dyde ic for fâcne ne for feôndscipe (*das that ich nicht aus Falschheit noch aus Feindschaft*). C. 163, 1. æđelust beâma, on þam þrôwode þeôden engla for manna lufan (*edelster der Bäume, an welchem der Herr der Engel litt aus Menschenliebe*). Men. 86. Hë wæs beheâfod for þæs hælendes naman (*er ward um des Heilandes Namen enthauptet*). Alb. — 5) *Nutzen*: Se þe deâđ for ûs geþrôwode (*der für uns den Tod litt*). C. 306, 18. — 6) *in Gemäßheit, nach*: Nële ûs god wîtnian for his weldædum (*Gott wird uns nicht strafen, nach seinen Wohlthaten*). Gr. Ps. 76, 7. — 7) *in Beziehung auf*: Hë wæs

r woruld eædelboren (*er war nach menschlichen Verhältnissen edelboren*). Greg. — 8) *bei Anrufungen:* Hë hi for drihtne bæd, þæt *r bat sie um Gottes willen*). Met. 1, 64. — 9) *bei den Verben: sich ürchten vor, besorgt sein um* etc.: þâ þe for his lîfe lyt sorgedon (*die m sein Leben wenig sorgten*). Exon. 116, 19. *Ebenso bei* meornan etc. — 0) *Wirkungslosen Grund:* Ac for eallum þissum se here fêrde swâ ŝ sylf wolde (*aber trotzdem zog das Heer wohin es ihm beliebte*). C. 1006. — 11) *Aufzählung*: Of his gefyllednesse wë ealle onfêngon yfe for gyfe. Joh. 1, 16. §. 407.

II. For *mit dem Acc. bezeichnet* 1) *räumliches vor:* Ne dear ic ord gân for þë andweardne (*ich wage nicht vor dich, den Gegenwärgen, zu treten*). C. 54, 3. — 2) *tempor. vor:* for dæg. Ettm. — 3) *Vorug:* Hër his môdor for ealle menn geweorđode ofer eall wîfa einn *er hat seine Mutter vor allen Menschen über alle Frauen gewürdigt*). Kr. 93. — 4) *Vertretung, Tausch, Werth*: Hë hine on âd âhôf for is âgen bearn (*er hob ihn auf den Altar für sein eigen Kind*). . 177, 16. Tôđ for tôđ, wund wiđ wund (*Zahn um Zahn, Wunde m Wunde*). Aelfr. 19. eâge for eâge, and tôđ for tôđ. Mt. 5, 38. Më wæron mîne teâras for hlâfas (*meine Thränen waren mir statt Brod*). Ps. 41, 3. — 5) *Motiv:* Hine Wyrd fornam, syđđan hë for wlenco weân âhsode (*das Geschik nahm ihn hinweg, als er aus Uebermuth Wehe suchte*). B. 1206. — 6) *bei halten für*: Eall þeòdscipe ine heold þâ for fulne cyning (*das gesammte Volk hielt ihn für den ollen, rechtmäßigen König*). SC. 1013. — *In* Mt. 5, 43 *läßt sich eniger annehmen, daß die Rection der Präposition schwankt, als daß ie Rection von* gebiddan *wechselt:* Gebiddađ for eòwere ehteras and êlendum eòw.

III. For *mit dem Instrumentalis beschränkt sich auf die Angabe es Mittels und der Veranlaßung*: for þŷ (*deshalb*), for hwŷ (*wesalb*). Hë hine fëor forwræc mëtod for þŷ mânê mancynne fram *fernhin von dem Menschenvolke trieb ihn der Schöpfer für die Frevelat*). B. 110. Acle for þŷ ræsê (*erschreckt vor dem Schwalle*). xon. 277, 27.

Fore *steht mit Dativ und Accusativ.* §. 408.

I. *Mit dem Dat. bezeichnet es* 1) *locales vor*: Fore onsŷne êcan ryhtnes standađ (*sie stehen vor dem Angesicht des ewigen Königs*). n. 721. Hy fore leòdum leòhte blîcađ (*sie leuchten hell vor den euten*). Exon. 76, 13. — 2) *temporales vor:* Sceal ânra gehwylc ore Cristes cyme cwic ârîsan (*alle sollen vor Christi Ankunft lebendig*

§. 408. *auferstehen*). 64, 1. — 3) *Veranlaßung*: Hë âhongen wæs fore moncynna mânforwyrhtum (*er wurde gehängt für der Menschengeschlechter Frevelthaten*). 67, 27. — 4) *Nutzen*: Eal þâ earfedu, þe hë fore ældum âdreâg (*all die Mühen, die er für die Menschen ertrug*). 74, 6.

II. *Mit dem Acc. bezeichnet es* 1) *räumliches* *vor* *nach Verben der Bewegung*: âsetton on gesyhđe sigebeâmas þrŷ fore Elenan cneò (*setzten zu Gesichte die drei Siegesbäume vor die Knie der E.*) 848. Sendan hire bêne fore bearn godes (*sandten ihre Bitte vor den Gottersohn*). An. 1030. — 2) *temporales* *vor*: Nu biđ fore þreò niht, þæt (*es wird in, nach drei Nächten geschehen, daß*). An. 185.

Die beiden Präpositionen fallen also in Form und Bedeutung vielfach zusammen. Im Nags. steht nur for *und ohne locale Bedeutung. Es bez.* 1) *temporales* *vor*: Itt wass forr maniġġ daġġ ær cwiddedd. O. 3076. — 2) *Vertretung, Tausch, Lohn*: þou bileafest feier and sceone mine dohter for alþeodisc meiden (*du verließest meine schöne, reizende Tochter um eine fremde Maid*). Laġ. 2301. Ne for deađe ne for lif nalden heo nauere makien griđ. 5730. I shall hafenn forr min swinnc god læn att Godd. O. 143. — 3) *Veranlaßung*: For hire weoren hund þusunt deade. Lag. 82. For shame. 16971. forr lufe O. 19. He is cleped Wales for þe queue Galoes. Laġ. 2122. — 4) *Nutzen*: He biddeđ, þat he þeos sođfeste word segge (*daß er diese wahrhaftigen Worte sage für*) for his fader saule. Laġ. 62. — 5) *den wirkungslosen Grund*: ġif þe king hit haueđ forboden, ne nawit for his bode nulle ich hit bileuen. 1446. — 6) *Anrufung*: Nu biddeđ Laġamon ælcne mon for þene almiten Godd, þet. 57. — 7) *Es führt das zweite Object ein bei den Verben halten, erkennen, preisen* etc.: Me heold heo for hehne godd. Laġ. 1152. Ich wulle halden þe for herre and here (*preisen*) þe for lauerd. 1389. Heo nom þene mahum, þe heo tolden for godd. 232. ġif he wolde for lauerd ne icnawen. 26402.

Im Ae. wahrscheinlich auch in temporaler Bedeutung, weil sich diese erhält, ferner 1) *Tausch, Werth*: An ay bi itselue for fiue schillinges was bought. PL. 4333. — 2) *Veranlaßung, äußere und innere*: For a wommen þis bataile bigan. RG. 212. He dude al his wille more for eye (*aus Furcht*) þan for loue. 593. So glad ych am, þat y not, wat vor joye speke. 4096. He moste nede for honger dye. 1314. — 3) *Betheiligung, Interesse*: We walleþ fyghte for our land. 1091. — 4) *Wirkungsloser Grund*: þe Reseamiradie was taken in Wales þorgh a spie, for all his power. PL. 5972. For al þat þe erl

ol. RG. 2321. — 5) *in Beziehung auf:* for me my self, ich wol sod §. 408
gge. 715. — 6) *vor dem zweiten Objecte:* þis word was for dom
holden. 3010. -

Me. 1) *Zeitdauer:* He is a prisonere perpetuell, not only for a
yere. Ch. 1460. — 2) *Stellvertretung:* He regnede for him. Tob. 1, 18. —
3) *Tausch, Werth:* This oynement mygte haue be sold more than for
thre hundrid pens. Mrk. 14, 5. He gaf to hem foode for horsis.
Gen. 47, 17. — 4) *Interesse:* He gyueth his soule for his scheep.
Joh. 10, 11. He has foughten for our faith. Ch. 65. My blood shal
be schedd out for manye. Mrk. 14, 24. — 5) *Veranlaßung, äußere:*
He was blamyd of John for Herodias. Luke 3, 19. *Daher auch bei*
to sorwe, repent, wepe, care, complayne, to longen, hunten etc. Ch.
Mel.; — *Motiv:* for drede thei cryeden. Mt. 14, 26. He spryngeth
up for joye. Ch. 1873. — 6) *Häufung:* point for point. Ch. 8453.
Of the plenty of hym we alle haue taken grace for grace. Joh. 1, 16. —
7) *in Beziehung auf, auch:* as for: As for himself, he hadde non
evylle deserved. Mau. Prol. — 8) *bei halten etc:* Men holden him for
fals. Mau. 15.

Ne. 1) *die locale Bedeutung bleibt verloren,* before *ist eingetreten.* —
2) *Zeitdauer:* We cruised about for several hours in the dense fog.
Sk. Voy. *daher überhaupt Ausdehnung bei quantitativen Angaben:* For
many miles about there's scarce a bush. Sh. L. 2, 4. for the most
part. — 3) *Stellvertretung:* The boys of York shall be the surety for
their traitor father. Sh. bHf. 5, 1. — 4) *Preis:* I would not lose
the dog for twenty pound. Sh. Tam. 1, 1. And Joseph gave them
bread in exchange for horses." Gen. 47, 17. — 5) *Veranlaßung:* To
punish you for what you have done. TJ. 1, 7. *Motiv:* He married
her for love. BH. 2. — 6) *Ziel:* He went to the farthest end of the
room for an armchair for his cousin. TJ. They embarked for Flan-
ders. Gold. 3. *Sogar:* He went for a soldier (*um Soldat zu werden*)
and never came back. BH. 7. *Daher ferner bei vielen Verben s. unten.* —
7) *Wirkungsloser Grund:* So drowsy, that, for all the dangers he
was in, he could not help desiring to sleep. WS. Tal. C. I am a
thousand times cleverer and more charming than that creature, for
all her wealth. Van. F. 2. — 8) *Interesse:* He has lived for them
more than for himself. Sk. — 9) *Aneinanderreihung:* I can repeat it
to you almost word for word. TJ. — 10) *in Beziehung auf:* All the
young fellows in the world may go to the devil, for me. TJ. 4, 13.
And doubtless, for a Scot, neighbour Ramsay was nothing of a bad

§. 408. man. WS. Nig. 1. — *Ferner* 11) *bei Verben, wie* to account (*Rechenschaft geben von*), ask, crave (*bitten um*), hope (*hoffen auf*), seek (*suchen nach*), wait (*warten auf*), sue (*bewerben um*), answer (*bürgen für*) etc.: Numerous fictions were invented to account for it. Mac. 9, 320. He meant to wait for the day when he might govern. 7, 28. They sought for principles of jurisprudence in the Mosaic law. 1, 79. He could not hope for effectual aid at home. 2, 201. In the gallery of Whitehall he pined for the familiar house of the Hague. 7, 19. The gallants sued for his favour. 7, 84. His apostasy atoned for all his vices. 8, 114. Fortune hath left to both of us alike what to delight in, what to sorrow for. Sh. Err. 1, 1. *Ebenso bei Adjectiven von entsprechender Bedeutung wie*: accountable, answerable, responsible (*verantwortlich*), angry (*böse wegen*), anxious, concerned, solicitous, sorry (*besorgt um*), characterized, eminent, famed, famous, noted, renowned (*berühmt wegen*) etc: He should not hold them accountable for the crime. Mac. 9, 304. He left his uncle answerable for improvement in literature. WS. Wav. 3. For the sad fate James was responsible. Mac. 7, 61. I hastened to express myself sorry for the violence with which I had acted. WS. Rob. 12. A sum sufficient for the two expeditions. Mac. 5, 114. These animals were far from being fit for any military service. 5, 161. The judge told the criminal to be thankful for the lenity. 6, 339. The prince is grateful for the affection etc. 9, 266.

§. 409. Foran *kömmt im Ags. gewöhnlich als Adverb vor und ist oft mit Präpositionen verbunden; selten steht es selbst präpositional, wie in*: Nu wë on þæt bearn foran breóstum stariađ (*nun wir den Geborenen vor deiner Brust erschauen*). Exon. 21, 28. *Folgende Verbindungen dagegen sind Präpositionen geworden.*

Aet-foran (*in Gegenwart, vor*) *hat den Dativ und Acc. nach sich*: Seó sæ̂ âdruwode him æt-foran (*die See vertrocknete vor ihm*). Alb. Aet-foran eâgan þîne (*vor deinen Augen*). Ps. 5, 3. *Auch temporal:* Aet-foran Andreas mæssan-dæg þâ com hë hër. SC. 1010. — *Nags.* He heo hæfde i hond fæst at-foren (bi-fore B.) his hired-monnen. Laq. 2252. For haueden liđende men ispeken of þan mæidene at-foren (bifore) þan Frensce kinge. 3138. — *Ae.* RG. *gebraucht es vom Range*: Ac tuene holy men atvore alle oþer mest ic louede þer. 7361. *Das spätere* afore *kann aus* ætforan *und aus* on-foran *hervorgegangen sein.*

Bi-foran, bë-foran 1) *vor, in Gegenwart, mit Dativ und Acc.*

rie es scheint, bezeichnet der Dativ das ruhige Wo, der Acc. das §. 409.
ende Wohin: þâ stëorran scînađ bëforan þam mônan and ne
ın þære sunnan (*die Sterne glänzen vor dem Monde, und nicht
'er Sonne*). Bo. 39, 3. Him bëforan fôran fŷr and wolcen. C.
19. Hë wæs gelæ̂d bëforan þone cyning. Bo. 16. Hë stôd
ın þam dêman (bëfora þon 'undercynige D.). Mt. 27, 11. —
ten temporales vor: Ne weard wæl mâre on þŷs îglande æ̂fre
olces gefylled bëforan þyssum (*nicht ward vor dem eine größere
rlage gefällt* etc.). Adelst. 67. Gr. — *Nags.* 1) ge mawen bringen
biforen ure kinge. Laq. 742. — 2) Remus, þe hisbrođer ofsloh
n fele gere. 5243. *Ebenso* Orm: 1) He lagg biforenn asse in
. 3693. — 2) þær wærenn fele gode menn biforenn Cristess
56. — 3) *Dazu kömmt noch die Bedeutung des Rangs*: þegg
enn biforenn oþre menn godnesse. 394. — *Ebenso im Englischen.*
) þer geode byuore hym four kyngs and four swerdes of golde
e hym bere. RG. 3938. — 2) þe moneþ þat next ys bifore
st. 1377. — 3) Wateres he haþ eke gode ynow, before alle
19. — *Me.* 1) Before hire stod hire son. Ch. 1965. *u.* beforne
1388. Wee han go befor thee. Tob. 3, 5. He wente forth
the halle. Mrk. 14, 68. — 2) Jhesu bifore sixe dayes of pask
o Bethanye. Joh. 12, 1. — 3) Blesseth God, and beforn (bifor)
ingus liuende knoulecheth to hym. Tob. 12, 6. — *Ne.* 1) He
lown before the city. Mac. 1. — 2) Bid come before us Angelo.
Im. 1, 1. — 3) Before all. — 4) *Der gegenwärtige Gegenstand
als einwirkend gedacht*: They were few indeed, who did not
le before him. The sullen gravity which had been characteristic
e Stadtholder's court seemed to have vanished before the in-
e of the fascinating Englishman. Mac. 5, 101. *Daher auch in
cherung oder Schwur*: Before God, it is the brightest day in all
fe. BH. 64.

On-foran, *selten im Ags., steht wahrscheinlich dem vorigen gleich.* §. 410.
94. *hat es temporale Bedeutung*: þâ gegaderode siò lâf micelne
onforan winter (*da brachten die Überlebenden ein großes Heer vor
Winter zusammen*). — Laq. *hat* aforn *nur adverbial und O. hat
ht.* — *Me.* When any thing be laft afore the ship or baft. Ch. —
1) *räumliches vor*: They marched farre afore the other crew.
, 11, 12. If I do not drive all thy subjects afore thee, like a
of wild geese, I'll never wear hair on my face more. Sh.
2, 4. — 2) *zeitlich*: Did you not lend it to Alice, a fortnight

§. 410. afore Michaelmass? Sh. MW. 1, 1. Afore the harvest, when the bu is perfect. Isai. 18, 5.

Tô-foran (*vor*) *im Ags. mit dem Dativ* 1) *Ort:* Ealle þeód beód tôforan hym gegaderode. Mt. 25, 31. — 2) *Zeit:* Wæron gese wen twegen mônan tôforan þam dæge (*wurden vor Tage zwei Monde gesehen*). SC. 1106. þes is së þunresdæg tôforan Eâstran. 1106. — 3) *Vorzug:* Ac tôforan eallum þissum, hig nimađ eòw. Luc. 21, 12. — *Nags.* Atforen (to-fore B.) al his folke he his kinehelm onfeng. Laq. 6765. To wreastlene biforen (to-vore) Brutus. 1858. — *Ae.* Alle þre he brogte hys dogtren tofore hym. RG. 690. þer touore þe heye weued (*ags.* wigbed wëofed wefod *Altar*) ys tumbe wel vayr ys. 4591. ge ne konne noqt bote fle as schep tofore wolues. 2209. þer beþ tofore alle oþere þre. 30. — *Me.* Tullius sayth, that longe appareiling tofore the bataille maketh short victorie. Ch. Mel. — *Im Ne. veraltet, aber noch in* here-tofore.

Wiđ-foran (*vor*) *nur und selten im Ags., wie* Bo. 39, 13.

An diese Formen schließen sich später forđ *und* emforth.

Forđ (*hervor, fort, weiter*) *ist im Ags. Adverb und auch in den Verbindungen* forđdæges (*weit am Tage* = *bei vorgerücktem Tage*) *und* forđnihtes (*in später Nacht*) *mag es sich dem genitivischen Adverb zugesellt haben. Bei* Laq. *aber tritt* forđe *als Präposition auf:* Al þat is on liue nis me swa dure swa me is þin an lime, forđe min ahgene lif (*Alles im Leben ist mir nicht so lieb als dein Leib allein, über mein eigenes Leben hinaus d. i. mehr als*). Laq. 3012. — *Me. Bei* Wycl. *kommt es in Verbindung mit* without *vor:* the porche, that is without forth (*außerhalb*, B. *nur* without) the temple. Apoc. 11, 2. — *Im Ne. steht es bei* Sh. *allein oder mit* from *verbunden:* If thou lovest me, steal forth thy father's house to morrow night. Sh. MD. 1, 1. They issue forth their city. Cor. 1, 4. Here's a prophet, that I brought with me from forth the streets of P. (*von den Straßen weg*). J. 4, 2. Bear me hence from forth the noise and rumour of the field. 5, 4. *Beide sind jetzt außer Gebrauch.*

Even-forth (*gleich weit*) *steht bei* PP. *präpositional:* He did equitie for all evenforth his power (*so weit seine Macht reichte*). Ch. *verkürzt es zu* em-forth: I shall for evermore, emforth my might, thy trewe servant be. 2237. Emforth my wit as in my guilt, I shall you never offend. Ch. T. 2, 243. — *Ne. ungebräuchlich.*

§. 411. 6) Fram, *got.* fram *entweder Sskr.* pâram (*jenseits, hinter*), *oder*

paramá-s (*entferntest*); *in letzterem Falle wäre dann got.* fram *Verstümmelung von* frama. *Ahd. und Alts.* fram, *altn.* frâ. §. 411.

Es regiert gewöhnlich den Dativ, selten den Instr. Mit jenem bezeichnet es 1) *den Anfangspunct einer Bewegung*: Cômon fram eâstdâle. Mt. 2, 1. — 2) *daher überhaupt Ausgangspunct einer Handlung:* Bryttas âne, fram þâm hit naman onfêng (*nur Britten, von denen es Namen empfieng*). Bed. 1, 1. Se deòfol slôh Job mid þære wyrstan wunde fram his hnolle ûfewerdan ôđ his ilas nëoþewerde (*der Teufel schlug Job mit der schlimmsten Wunde vom Scheitel oben bis zu seinen Sohlen*). Job.; *eines Zustandes:* þâ ârâs hë from þam slæpe. Bed. 4, 24.— *Daher auch die thätige Person beim Passiv*: þâ wæs se Hæland gelæd fram gâste, costnod fram deòfle. Mt. 4, 1. — 3) *Anfangspunct in der Zeit:* Feòwer hund wintra fram ûres dryhtnes menniscnisse (*400 Winter von unseres Herrn Menschwerdung*). Bed. 1, 15. Ehton elþeòda ôđ þæt æfen forđ fram dæges orde(*die Ausländer verfolgten sie von Tagesbeginn fort bis zum Abend*). El. 140. — 4) *Trennung, Befreiung* etc. (*mit* of *wechselnd*): þe eòw of wergđe þurh his wuldres miht fram lîgewale lŷsan þohte of hæftnêde (*der euch von dem Fluche durch seiner Glorie Macht, von Flammenqual zu erlösen gedachte, von Gefangenschaft*. El. 296. Hie beòđ âsundrod fram synnum. 1309. — 5) *Ferne:* Hwæt wolde ic fram þë wyrcean ofer eorđan (*was wollte ich fern von dir auf der Erde wirken*)? Gr. Ps. 72, 20. Hëora hëorte ys fëor fram më. Mrc. 7, 6.

Mit dem Instrumentalis hat fram *lokale Bedeutung*: seþe fram þŷs wîgplegan wendan þenceđ (*der von diesem Kampfspiele sich zu wenden denkt*). By. 316.

Nags. 1) *Ort*: He ferde from stronde. Laȝ. 7400. Hiss hallghe sawle stah fra rode dun till helle. O. 208. — 2) Mann grap þatt cnif himm fra. 8125. — 3) *Zeit*: Itt iss þe þrittende daȝȝ fra Ȝoldaȝȝ. 11063. Fra þiss daȝȝ þu shallt ben dumb. 211. — 4) *Trennung:* Heo wolden heora lauerd from lođen alesen (A. fram deađe areadde B.). 1084. þatt he þeȝȝm fra pine wollde lesenn. O. 70. *ferner bei bergen, schützen* etc.: þatt itt hidenn shollde fra læwedd follc. 1021. þu mihht werenn þe fra þeȝȝm. 1406. to shildenn hemm fra deofless swikedomess. 3795. *Passiv* §. 157.

Ae. 1) *Ort*: Werþoru me may wende from þe on ende of Engelonde norþ to þe oþer. RG. 172. From souþ to norþ. 6. — 2) *Zeit:* Fro þe begynning of þe world sene ages þer habbeþ ybe. 191. Fram daye to daye. 10538. — 3) *Befreien, Bergen:* Hii ne wyteþ noȝt her

§. 411. ssep fram þe wolues. RG. 7369. þe Brytones of þis lond, to schilde hem fro schame, cheson hem anew kyng. 1782. He gemed þe lond fro wo. PL. 72.

Me. 1) *Ort*: Y am comen fro the batayle. 1. Kgs. 4, 16. Fro þe shuldre he peeride above al the puple. 9, 2. He roos fro dethe. Mau. 7. — 2) *Zeit*: Blynd fro the birthe. Joh. 9, 1. — 3) *Entfernung*: Her herte is fer fro me. Mrk. 7, 7. — 4) *Trennen, Befreien, Schützen*: Adam scholde be saved and delyvered from drede of dethe. Mau. 2. to kepe one fro noise. Ch. Mel. to relese one fro. Pers. The whiche vice he hid from every mannes sight. Ch. 6538 (= of). That he shulde defenden hym fro (= agens) alle thoo regiouns. Jud. 1, 12.

Ne. 1) *Ausgangspunct der Bewegung und Thätigkeit*: All our migrations were from the blue bed to the brown. Vic. 1. Earth trembled from her entrails. M. Pl. 9, 1000. — 2) *Motiv*: From private as well as from public feelings he was adverse to the court. Mac. 7, 81. *Grund*: Many an unlucky urchin is induced to betake himself to a sea-faring life from reading the history of Robinson Crusoe. SK. 1. — 3) *Zeit*: From his youth up. Mac. 8, 206. — 4) *Entfernung*: Not far from the village there is a little valley. Sk. Leg. Her husband will be from home. Sh. MW. 2, 2. — 5) *bei*: abstain (*sich enthalten*), cease, desist, stand (*abstehen von*), differ (*verschieden sein*), decline (*abweichen*), dissent (*nicht übereinstimmen*), escape (*entkommen*), recover (*sich erholen*), shrink (*zurückschrecken*) etc.: She carefully abstained from doing any thing, that could add to his difficulties. Mac. 9, 224. Cease from anger. Ps. 47, 8. He shrank from responsibility. Mac. 2, 236. The bishops found it difficult to escape from the crowd of their well-wishers. Mcc. 8, 184. He differed from the neighbouring squires. Mac. 8, 152. They dissented from the church of England. 6, 240. A haven where ships sometimes took refuge from the tempest of the Atlantic. 9, 286. It never recovered (Sh. *oft ohne Präp.*) from the death-blow given by James. 9, 210. She desisted from her efforts. WJ. Jv. 19. Hypocrites who had apostatized from the faith, in which they had been brought up. 8, 151. *ferner auch bei den entsprechenden Adjectiven.*

§. 412. 7) Giond, gëondan, bë-gëond bë-gëondan, wid-gëondan. *Der Gothe bildet vom Demonstrativstamm* jaina (*jener*) *vermittelst des Lokalsuffixes* d (*Sskr.* dha) jaina-d (*dorthin*), *das sich zu* jaind *verkürzt.*

Ags. g i o n d, gëond *steht mit dem Acc. und bedeutet Verbreitung, Ausbreitung über einen Gegenstand.* 1) *Ort*: If man bûtan wëge gëond

wudu gonge (*wenn man außerhalb des Weges im, durch den Wald* §. 412. *geht*). Ine 20. Gâ gëond (Wycl. HB. into) þâs wëgas and hegas. Luc. 14, 23. Sume ëodon gëond mynster (*einige giengen im Münster umher*). Bed. 3, 27. Dæg æresta geseah deorc sceado swiðrian gëond sîdne grund (*der esrte Tag sah die dunkeln Schatten schwinden über den weiten Grund*). C. 8, 36. Sîde and wîde gëond Judêas (*weit und breit unter den Juden*). El. 278. Hë ëode gëond (= þerh-ëode D., *durchschritt*) Jericho. Luc. 19, 1. — 2) *Zeit:* gëond feòwertig daga. Num. 13, 25.

Dieses gëond *erhält sich in lokaler Bedeutung nur im Nags.*: þa scipen foren wide geond þære sæ. Laq. 101. þeo ileien islægen geond þon felden. 7573. Heo slogen heore teldes wide geond þa feldes. 7866.

Gëondan (*Nachbildung anderer Adverbialformen*), *über-hinaus, jenseit*: Hë cam fram gëondan sæ̂. SC. 1048. *Im Nags. nicht mehr.*

Bë-gëond, bë-gëondan (*über-hinaus, jenseit*) *mit dem Dativ und Accusativ*: Hë com bë-gëondan (ofer D.) Jordanen. Mt. 19, 1. Hë wæs bë-gëondan Jordane (bëgienda þæm streâme D.). Joh. 3, 26. Bëgëondan Deòrwentan þǣre eâ. Bed. 2, 13. — *Nags.* Bigende France þu scealt finden a lond. Laq. 1231. Beþania þatt wass bigonndenn flumm. O. 10603. — *Ae.* þe yle bigonde Scotlonde. RG. 32. kinges bigende see. 3763. — *Me.* Begonde þe flom Jordan is the vale of Mambre. Mau. 9. Alle that weren bigonde Jordan flod. Jud. 1, 9. *und* bigondis Jordan. Mrk. 3, 8. — *Das Ne. trägt die lokale Bedeutung auch auf andere Verhältnisse über:* 1) *Ort*: The banners of St. George were carried far beyond the Pyrenees and the Alps. Mac. 1, 19. — 2) *Zeit:* energy beyond his years. 7, 2. — 3) *Maß an Gegenständen und abstracten Begriffen*: The king is quite beyond mine arm. Sh. WT. 2, 3. The isle they loved beyond their native shore. Byr. Isl. 3, 1. She succeeded beyond her hope. TJ. 1, 7.

Wiđ-gëondan (*um, an*) *beschränkt sich auf das Ags.*: þæt rîce wiđ-gëonden (ymb D.) Jordanen. Mt. 3, 5.

8) Bë-hëonan (*diesseits*). *Ahd. Adv.* hinana (*von hinnen*), *mhd.* §. 413. hinnen, *alts.* hënan, *altn.* hëþan, *ags.* hëonan.

Es ist sehr selten, die Rection ist wahrscheinlich der Dativ: Hë fêng tô eallum þam wëst-rîce bëhëonan Wendelsæ̂ (*gelangte zum ganzen Westreiche diesseit des Wendelsees*). SC. 885. Se dǣl, se bëhëonan sæ̂ wæs (*der Theil, der diesseit der See war*). 878. 885.

9) Bë-hindan (*hinter*) *hat sich aus dem Adverb* hindan *gebildet*, §. 414. *ahd.* hintana.

§. 414. *Es regiert den Dativ, bei* Durh. *auch den Acc.*: Ne þe bëhindan lǽt, þonne þu hëonan cyrre, mænigeo þus micle (*laß nicht hinter dir, wenn du von hinnen gehest, eine so große Menge*). Exon. 10, 21. Geong mëc bihianda. D. Mrc. 8, 33. — *Nags.* þat Romanisce floc riden heom bihinden. Laq. 5507. He wass bihinndenn hemm bilefedd att þe temple. O. 8914. *In eigenthümlicher Bedeutung*: þa, þatt all forr lufe off Godd agg follghenn rihhtwisnesse biforenn menn, bihindenn menn (*vor den Menschen und hinter ihnen d. i. ohne ihr Wißen*). 401. — *Ae.* He come bihynde þe Brutones. RG. 1296. — *Me.* He was buryed behynde the highe awtiere. Mau. 4. — *Ne.* 1) *Ort*: He stood behind a door which was ajar. Mac. 2, 234. Thou castest my words behind thee. Ps. 50, 17. — 2) *Zeit*: He is behind his time. — 3) *Rang*: I suppose I was not a whit behind the very chiefest apostles. 2. Cor. 11, 5.

§. 415. 10) In, innan, b-innan, wiđ-innan. *Got.* in *und somit auch ags. scheint eine Schwächung von* ana (*Sskr.* aná) *zu sein und daher erklärt sich auch der vielfache Wechsel zwischen beiden Präpositionen* in *und* on.

In (*in*), *das im Got. Dativ und Acc., und in causaler Bedeutung auch den Genitiv regiert, hat im Ags. nur die beiden ersten Casus.*

I. *Mit dem Dativ bezeichnet es* 1) *das Wo:* Seò ëorđe is in þære reâdan sǽ (*die Erde ist in dem rothen Meere*). AR. Swâ ic âr finde win-burgum in (*so wahr ich Gnade finde in den Wonneburgen*). Exon. 247, 23. þâ fëohton Pëohtas in Brëotone (*fechten P. in Britannien*). Bed. 1, 1. Ne hafu ic in heâfde hwîte loccas (*ich habe nicht am Haupte weiße Locken*). Exon. 427, 28. — 2) *auf Zustände übergetragen*: In gebede hë stôd (*stand im Gebete*). Bed. 5, 13. Ealle cyningas in mihte and on rîce fëor oferstîgest (*du übersteigest alle Könige weit an Macht und Herrschaft*). Bed. 2, 11. — 3) *Zeitpunct*: In geârdagum (*in der Vorzeit*). B. 2. þone dæg, in þam seò hâlige rôd gemêted wæs (*Tag, an dem das heil. Kreuz gefunden ward*). El. 1224. — 4) *Zweck:* þâ ongan hë sôna singan in hêrenesse (*vielleicht Nachahmung des Lat.* statim ipse cœpit cantare in laudem Dei). Bed. 4, 24.

II. *Mit dem Acc. bezeichnet* in 1) *Wohin:* Hë hine in þæt mynstre onfêng (*nahm ihn ins Münster auf*). Bed. 4, 24. — 2) *Zeit*: þæt þus his unrîm â in wintra worn wurđan scoolde (*daß ihre Unzahl werden sollte in die Zahl der Winter*). C. 236, 23. þæt hig in hwîtum þâm hræglum ôđŷwden in þâ æđelan tîd (*daß sie in weißen Gewändern da erschienen zur edlen Zeit*). Exon. 28, 30. — 3) *Zustände:* âhefeđ hio in hëofones leòht (*erheben sie in des Himmels Licht*). C. 283, 29. —

4) *Bestimmung:* Hë up ârǽrde reâde streâmas in rand-gebeorh (*er* §. 415.
richtete auf die rothen Ströme zu einem Randberge). C. 196, 24.

Über das Verhältniß von in *und* on *bemerkt Grein* (*Gloss.* 2, 140):
„*In* Genesis *erscheint neben dem häufigen* on *nur dreimal* in *und in den* Ps.
nur zweimal; in Metr., Run. *und* By. *erscheint nur* on, *außerdem*
wechseln die beiden Präpositionen, indem bald die eine bald die andere
überwiegt.“ *Ebenso findet auch eine große Verschiedenheit in* þâ Hât-
gan Godspel *und* Durh. *statt, und zur weitern Vergleichung fügen wir*
das Gotische, Wycl. *und* HB. *bei:* 1) *Wo*: on ëorđan, on hëofenum.
Mt. 6, 10. in eorđo, in heofne. D., ana airþai, in himina. Got., in
erthe and in heuene Wycl., in earth as it is in heaven. HB. — On
bedde licgende. Mt. 9, 2. in bêre D., ana ligra Got., liggynge in a
bed Wycl., lying on a bed HB. — Hig wurdon deâde on þæm
wætere. Mt. 8, 32. wêron deâde in wætrum D., in vatnam Got., thei
ben ded in watris Wycl., they perished in the waters. HB. — Hë
lið on mînum hûse. Mt. 8, 6. in hus. D., in garda Got., in the hus
Wycl., at hǫme HB. — 2) *Wohin*: Hë in-ëode on Capharnaum.
Mt. 8, 5. inn-eade Caph. D., in Kaf. Got., entride in to Caph. Wycl.
entered into Cap. HB. — Cômon on þâ ceastre. 8, 33. in byryg D.,
in baurg Got., in to the city Wycl., went their ways into the city.
HB. — âsende ûs on þâs swŷna hëorde. 8, 31., in berga suner D.,
in Got., into Wycl. HB. — 3) *Zeit:* He wæs gehǽled on þǽre tîde.
8, 13. in þæm tid D., in Got., in the self-same hour. HB. — On
þæs cyninges dagum. 2, 1. in dagum D., in the days Wycl. HB. —
4) *Weise:* Hë fullađ eôw on Hâlgum Gâste, on fŷre. 3, 11. in D.,
in Wycl., with HB. In *muß demnach in den nördlichen,* on *in*
südlichen Dialecten vorgeherrscht haben.

Nags. Laq. *gebraucht sehr oft* in (inne A.) 1) *Ort, Wo*: Nes na
man in þis ærd. Laq. 11066. He eode alond i þere Tyure. 122. þa
weoren on (A. in B.) londe. 6924. His broþer wes in armliche benden.
593. *Auch bei Personen:* Godess sune Jesu Crist iss soþ God inn
himmsellfenn (*er an sich*). O. 3038. — *Wohin:* Wurpen hine in anne
broc. 10828. — 2) *Zeit:* þatt temmple was i sex ʒer all timmbredd.
O. 16274. — 3) *Zustand:* þat heo moten wonien inne griđe and in
friđe. Laq. 480.

Ae. 1) *Ort, Wo:* In Westsex was a kyng. PL. 17. He lies in
þe kirke. 155. þat in the firmament beþ planetes. RG. 2443. In a
feld togedere heo hem mette. 1957. *Wohin:* In ys ryʒt hond ys
lance he nom. RG. 3627. — 2) *Zeit*: In þe ʒere. 663. in a þoresday

uns). Joh. 1, 14. *Wohin*: Gyue ye a ring in his hond, Luk
Thei puttiden it in a burial. Mrc. 6, 29. Thei setten h
chayere and cladde him in a mantelle. 2. — 2) *Zeit*: In w
the Lord is to cumme. Mt. 24, 42. If he schulde heele hi
saboth. Luke. 6, 7. In dayes he was techynge. 21, 37. It f
morwe of May. 1036. That falleth not efte in a thousa
Ch. — 3) *Zustand*: Thei have dwelt with me in my temp
Luke. 22, 28. to live in honour. Ch. 548. — 4) *bei Verben*:
in God *an G. glauben*. Thei delyten in no thing more tha
fighten. Mau. 18. The herte of men deliteth in savour.
Ps. 37, 11. to gladen in. Ps. 13, 5. upon. 119, 162. hopen in. I
enjoie (joie) in Luke. 1, 14. glorye in. Ps. 52, 1. trust in. Pr
Ps. 2, 13. trist in. Prol. 4. He prideth him in. Ch. Pers. to
(agens) me. Mt. 18, 21 -to. Gen. 40, 1. etc.

Ne. 1) *Raum, in (seltener an) welchem etwas stattfinde*
members were in town. Mac. 7. He arrived in Zetland. WS
He was compelled to take refuge in a foreign country. Mac.
badges of parliamentary cause in their hats. 1. *Die Angabe*
wegung ist durch into *beschränkt, aber noch erhalten*: John wa
prison. Mrk. 1, 14. *ferner*: to fall in love, to call in quest
in motion etc. — 2) *Zeitraum*: Late in the evening, early in
ning. Once in a week he constantly visited every house in th
TJ.; *bisweilen nach dem Endpuncte des Zeitraums*: Mr. Rasl
Osbaldistone Hall then? yes, in a few days. WS. Rob. 6. — 3)
Zustände, Weise: We cruised about in a dense fog. Sk. He is

man in our image, man in our similitude. M. Pl. 7, 519. — 7) *bei* §. 415. *Verben*: abate, decrease *abnehmen*, fail *fehlen an*, abound *Überfluß haben an*; abide (by) *beharren*, to acquiesce *beipflichten*, believe *glauben*, confide, trust *vertrauen auf*, indulge *nachsichtig sein in*, persevere *beharren auf*, persist *bestehen auf*, agree *übereinstimmen*, delight, rejoice *sich erfreuen an*, pride o.'s self *stolz sein auf* etc.; join *sich anschließen*, meddle, mingle *sich mischen in*, partake, take part *theilnehmen an*, deal, trade *handeln mit*, dabble *sich oberflächlich mit etwas beschäftigen*: A polity thus formed must abound in anomalies. Mac. 1. 25. The garden abounded in fruit-trees. WS. Wav. 9. The Commons silently acquiesced in the decision of the Upper House. Mac. 4, 91. He might now indulge in the luxury of revenge, 4, 53. I have trusted in thy mercy; my heart shall rejoice in thy salvation. Ps. 13, 5. The meek shall delight themselves in the abundance of peace. 37, 11. You persist in asking such a question. Mac. 8, 193. Why boastest thou thyself in mischief? Ps. 52, 1. You were wont to glory in the share you had in the death of the two bishops. WS. Ken. 4. It was my duty to hope in him. Crus. 13. They might have heartily joined in her prayers. Mac. 1, 51. The german princes took part eagerly in disputes touching the Nicene theology. 1, 4. *Ebenso bei den entsprechenden Adjectiven.*

Wie in *und* on *lange schwanken, zeigt* believe (*glauben*). *Ags.* gelŷfan on hine. Greg. — *Nags.* ꝫe ne ileoueđ noht an Criste, ah ꝫe ileoueđ a þene wurse. Laq. 13944. Woden, þe we on biliueđ. 13966. Alle þat onn himm sholldenn lefenn. O. 1153. þatt lefenn uppo Criste. 2240. — *Ae.* He leues on Mahoun. PL. 4006. — *Me.* We beleven God formyour of hevene. Mau. 12. We beleven of the day of doom. 12. to leeven in God. 9. beleven in. 10. We leven in God. Ch. 12921. in Christ. PP. 622. to beleve on holy chirche. PP. 6074. Thei leveden upon hym. 693. His disciples bileueden in to (A. in B.) him. Joh. 2, 11. Manye bileuyden in his name. 2, 23. — *Ne.* His disciples believed on him. Many believed in his name. HB.

Innan (*in, innerhalb, hinein, got.* inna *ist nur Adverb*) *regiert* §. 416. *alle drei Casus*: 1) *den Dativ*: þâ hë sæt innan (in D.) hûse. Mt. 9, 10. Sŷ hit innan londe, sŷ hit of londe. Cn. 1, 75. — 2) *den Accusativ*: Feall innan þâ sæ̂. Mt. 21, 22. Sôna fôr se here of Wirheale innan (in on) Norþ-Wealas (*bald fuhr das Heer von W. in das Gebiet der Nordw.* SC. 895. — 3) *den Genitiv*: innan landes odde ûtan landes (*innerhalb des Landes* etc.) Aeđelst. 6, 8.

§. 416. *Im Nags. erweitert sich die Bedeutung*: 1) *Ort:* þa wæs a kæisere inne Rome. Lag. 11089. Þer he læi inne benden. 681. Inne se heo weoren iuaren. 12031. — 2) *Zeit:* Hit ilomp inne lut gere. 387.— 3) *Zustand*: Inne griđe wunede þe king. 10244. — Orm. *hat kein* innenn. — *Im Ae. fällt es mit* in *zusammen.*

B-innan (*innerhalb, mnl. mhd.* binnen) *mit dem Dativ:* 1) *Ort*: Eardodon Brittas binnan þam dîce (*die Britten wohnten innerhalb des Grabens*). Bed. 1, 11. Ne com se nâ gyt binnon Godes wîngeardes (*kam nicht in Gottes Weinberg*). Sept. Hi þa binnan Lundenbyryg gebrohton (*brachten ihn nach L.*). SC. 896. — 2) *Zeit*: Cild binnan þrîtegum nihta sŷ gefulwad (*ein Kind werde innerhalb 30 Nächten getauft*). Jne. 2. Ic hit ârære binnan (on D.) þrŷm dagum. Joh. 2, 19. Hë sceolde his blæd forleósan binnan ânre nihte (*er sollte sein Glück verlieren binnen einer Nacht*). Jud. 64. — *Nags.* Laq. *hat das Adverb in lokaler Bedeutung:* binnen heo wenden. 5920. *und die Präp. in temporaler*: binnen lut geren. B. 221. binnen feola wintre. B. 2039. Orm *aber*: iss funndenn binnenn munesclif. 6292. binnenn þre daghess. 16475. — *Im Engl. ist es verdrängt durch* in *und* with-in.

Wiđ-innan (*innerhalb*) *mit dem Dativ*: þæt wæs eall wiđ-innan Wintan-ceastre. SC. 963. — *Nags.* 1) *Ort:* þæt ælc nome a long sax and læiden bi his sconke wiđinne his hose. Lag. 15216. Heo wende fram þan fuhte wiđinnen are muchele dic. 5812. — 2) *Zeit:* Wiđinnen seouen nihte heo comen to þan fihte. 10644. Wiþþinnenn dagess fowwertig. O. 229. Orm. *kehrt die Composition um*: Jesu Christes bodig was inn wiþþ his moderr wambe all shapenn. 16372.

Ae. 1) *Ort*: We nolleþ nogt wyþynne þulke water come. RG. 4938. — 2) *Zeit*: Wiþinne two ger þer after. 762. — *Me.* 1) The stock stode within the erthe. Mau. 2. She sayde withinne hir self. Mt. 9, 21. Ȝee schulle understonde that with in the dede see rennethe the flom Jordan. Mau. 9. — 2) Within schort tyme. Mau. 13. — *Obgleich* Ch. within *hat, so gebraucht er daneben* in with *in etwas verschiedener Bedeutung*: His daughter he left within his hous. Mel. This purse hath she in with hire bosome hid. 9818. In the same wise gan January in with his thought devise. 9460.

Ne. 1) *Ort*: Sleep within mine inn. Sh. Err. 1, 2. I never came within this abbey wall. 5, 1. I will place within them as a guide my umpire M. Pl. 3, 194. — 2) *Zeit:* She married within a fortnight after the death of her last husband. Spect. — 3) *Maßes*

jabe: There was scarcely a farmer's daughter within ten miles round. §. 416.
Vic. 3. Within my reach, within my comprehension.

On-innan *s.* §. 422.

11) Mid (*got.* mi-þ, *wahrscheinlich aus* mi-da, *ahd.* mit (miti), §. 417.
altfr. miþ, *altn.* mëþ, *schwed. dän.* med) *mit, hat verschiedene Rection bei fast gleicher Bedeutung.*

I. *Mit dem Dativ bezeichnet es* 1) *Gemeinsamkeit, Gesellschaft:* þonne habbađ þâ gôdan þæt êce lîf mid Gode (*dann haben die Guten das ewige Leben bei Gott*). Fide. Se þe nys mid më, se ys ongên më. Luc. 11, 23. þæt git tô-dæg is mid Pëohtum healden (*das wird noch heute bei den P. gehalten*). Bed. 1, 1. Geaf him þâ mid Geâtum gûđgewæ̂da æ̂ghwæs unrîm (*er gab ihm bei den G. eine Anzahl Kampfgewande*). B. 2623. — 2) *Begleitende Umstände:* Sceolde on wite mid swâte and mid sorgum libban (*sollte in Wehklagen in Schweiß und Sorgen leben*). C. 31, 9. *Daher die Gleichzeitigkeit an solchen:* þonne on sumeres tîđ sended weorđeđ dropena dreòrung mid dæges hwîle (*wann zur Sommerzeit der Regenguß niedergesandt wird mit der Tageszeit*). Exon. 189, 24. — 3) *Weise:* God læ̂dde þæt folc ofer þâ reâdan sæ̂ mid drygum fôtum. Aelfr. — 4) *Mittel:* Se deòfol slôh Job mid þæ̂re firstan wunde (*der Teufel schlug J. mit der ersten Wunde*). Job. Geclæ̂nsod mid bësemum. Mt. 12, 44.

II. *Mit dem Instrumentalis bezeichnet es* 1) *Mittel:* Hi þâ hirdas mid swurdê ofslôgon (*sie schlugen die Hirten mit dem Schwerte*). Job. Hie hëora lîchoman weredon mid þŷ wealdê (*ihren Leib schützten sie mit dem Walde*). C. 52, 19. *und oft.* — 2) *selten Gemeinsamkeit:* Gewât him þâ healdend hâm sîđian mid þŷ hereteâmê (*da wandte sich der Haltende heimzugehen mit der Heerbeute*). C. 130, 19.

III. *Mit dem Accusativ bezeichnet es* 1) *Gesellschaft:* Hât Agar Ismael læ̂dan mid hie (*hieß Agar I. mit sich führen*). C. 168, 19. þâ com hë mid þâ foresprëcenan fæ̂mnan (*kam mit der vorgenannten Frau*). Bed. 2, 9. Hë spræc mid hinc. 2, 11. þæs sie ælmihtig drihten dêma mid unc twih (*des sei der Allmächtige Richter zwischen uns beiden*). C. 138, 6. — 2) *Mittel:* þâ se mihtiga slôh mid hâlige hand werbeâmas (*da der Mächtige schlug mit heiliger Hand die Wehrbäume*). C. 208, 23.

Nags. 1) *Gemeinschaft:* Mid us wunie Godes griþ. Laȝ. 12649. þe mid heom weren. 26. — 2) *Mittel:* Ic seo mid æȝen (*sehe mit Augen*). 7247. Mid sweord and mid spere al he to-drof þes kinges here. 548. þatt daȝȝ wass Jesu Crist midd þrinne lakess lakedd. O. 11077.

§. 417. *Gewöhnlich schon* wiþþ. — *Ae.* 1) He hadde mid hym a stronge axe RG. 390. Mid honour dye. 3428. — 2) Cloþeþ hym myd þe best cloþ. 840. He hadde mid hongur hym ynome. 1311. — *Me.* PP. mid hym. 293. *und oft.* Wycl. Ch. *und* Mau. *ersetzen es mit* with.

§. 418. 12) Nëoðan, bë-nëoðan, under-nëoðan, a-neath. *Sskr.* ni *nieder*, -dar *in ahd.* nidar *ist entstelltes Comparativsuffix. Verhärtet hat der scheinbare Stamm* nið *die Adverbialbildung* -an *angenommen.*

Ags. nëoðan *gewöhnlich Adverb* nieder, *selten Präposition* unterhalb *mit dem Acc.:* Hë wearð þurhscoten mid ânre flân nëoðan þæt ôðer breòst. Oros. 3, 9. *Im Nags. nicht.*

Bë-nëoðan (*unterhalb*) *mit dem Dativ*: Se scanca byð þyrel bënëoðan cneowe (*der Schenkel ist durchstoßen unter dem Knie*). Aelfr. 40. — *Nags.* Binëoþe þon gurdle hit þuncheð fisc (*unterhalb des Gürtels schien es Fisch*). Laç. 1325. Beneoþe hire titten. 14983. *Rang*: He ligheþþ himm bineþenn hise lahghre (*er erniedrigt sich unter seine Diener*). O. 10739. — *Ae.* Seggeþ me, wat ys bineþe þe gronde. RG. 2776. to brynge þe kyng beneþe þe. 1348. — *Me.* The chirche, a lytille benethe the place, where etc. Mau. 19. — *Ne.* 1) *Ort:* Oxen were penned at night beneath the overhanging battlements. Mac. 3, 281. Beneath its base are hero's ashes hid. Byr. CH. 3, 56. He cast the tables out of his hands and brake them beneath the mount. Exod. 32, 19. *Auch von Zuständen:* He will flatter beneath abhorring. Sh. Cor. 1, 1. — 2) *Rang*: We have reason to be persuaded that there are far more species of creatures above us than there are beneath. Locke. — 3) *Einwirkung:* Twilight melts beneath the moon away. Byr. Par. 1. He felt his soul become more light beneath the freshness of the night. Byr. Cor. 14. — 4) *Versteck, Schutz*: He earned fame beneath a Moslem name. Byr. Oor. 12.

Under-nëoðan (*unter, unterhalb*): Nâmon þâ þet fôt-spure, þe wæs undernæðen his fôte (*nahmen die Fußbank? Fußsporen-Nagel? der unter seinem Fuße war*). SC. 1070. — *Me.* Undernethe hire fete she hadde a mone. Ch. 2079. — *Ne.* A universal shout, that Tiber trembled underneath her banks. Sh. JC. 1, 1. So doth the swan her downy cygnets save, keeping them prisoners underneath her wings. aHf. 5, 3. Thence the path wound underneath a gateway. BH. 36.

Im Norden von England ist aneath *für* beneath *im Gebrauch, wohl durch die zahlreichen mit* a *anlautenden Partikeln veranlaßt, also ohne vorliegendes* on-nëoðan: Jenny, pit the cod aneath my head. WS. ML. 1, 8.

13) Of; off, out of, from off. *Aus Sskr.* apa *wird got* af, *ahd.* §. 419. aba, apa, *mnl.* af, *altfr.* of, *altn. schwed. dän.* af.

Ags. of (*von*) *mit dem Dativ bezeichnet* 1) *den Ausgangspunct einer Bewegung oder Handlung, oft mit* from *wechselnd:* Of (from D.) Aegyptum ic mînne sunu geclypode. Mt. 2, 15. þâ com stëfne of heofenum. 3, 17. Hë âstâh of þam wætere. 3, 16. Hë him listum âtteâh rib of sîdan (*er zog geschickt ihm eine Rippe aus der Seite*). C. 11, 21. *Auch bei Zuständen:* þâ of slæpe onwôc ædeling. C. 249, 3. — 2) *den Anfangspunct eines Zeitraums:* þâ of þære tîde wæs hyre dôhter hâl geworden. Mt. 15, 28. Of dæge on dæg (*von Tag zu Tag*). An. 1387. Of þæm dæge. Joh. 11, 53. of cildhâde (from D.) Mrc. 9, 21. — 3) *den Stoff, aus dem der Gegenstand hervorgeht:* of lâme ic þë lëodo gesette (*ich machte deine Glieder aus Lehm*). Exon. 84, 31. Reâf of olfenda hærum. Mt. 3, 3. Hë mæg of þyssum stânum âweccan bearn. 3, 9. — 4) *das Ganze, aus dem das Einzelne hervortritt:* ân of þysum. Mt. 6, 29. Ys þës of þŷnum geférum (*ist der von deinen Gefährten*)? Coll. *Dieses letztere, das reine Genitivverhältniß, veranlaßt die Verwendung der Präposition zur Bezeichnung des Genitivs.* — 5) *Entfernung, Trennung:* Flôd wæs âdæled, wæter of wætrum (*die Flut war getheilt, Waßer von Waßer*). C. 10, 5. — 6) *Daher bei den Verben: erlösen, befreien, aufhören:* âlŷs ûs of yfle. Mt. 6, 13. Wolde hine âlynnan of lâđscipe (*wollte ihn aus dem Leide lösen*). C. 123, 26. *s.* §. 119. 145.

Nags. 1) *Ausgangspunct:* Weren icumen of Rome. Laq. 5580. Of Spaine ich wes ut driuen. 6213. Of Angles comen Englisce men. 1979. Heo droh of hire uinger an of hire ringe. Laq. 30802. þa he awoc of slæpe. 25556. *Sogar:* Wat he don mihte of his kineriche. 2941. — 2) *Die temporale Bedeutung scheint geschwunden zu sein.* — 3) *Stoff:* Imaked of marmestane. 1138. Heo' makeden ane tunne of golde and of ȝimme. 6080. *Daher auch bei: werden, erwählt werden etc.:* Curen heom enne king of ane cnihte. 6889. — 4) *Ganzes:* He fealden of his mannen. 1288. Laȝ. A. *hat noch oft Genitiv, die* B. *mit* of *umschreibt, s.* §. 118 ff. — 5) *bei den Verben: denken, sprechen etc.:* (*Ags.* sprëcan bë *und* ymbe, *jenes nicht im Nags., dieses selten*). He þohte embe uuel. 6563. þenc of mire neode. 8782. þe cuđe tellen of þan deade. 1759. — *Fast ebenso* Orm: An angell comm of heoffness ærd. 3336. He worrhte win off waterr. 11081. He warrþ till atell defell off shene enngell. 13779. Etenn off an appell. 8126. he seȝȝde

§. 419. off. 2843. = mælenn ummbe. 304. 430. He wass clene off sinne. 3170. ʒho wass hal off hire unnhæle. 11612. 15519.

Ae. Die temporale Bedeutung ist verschwunden. 1) *Ausgangspunkt:* Of þe helmes þat fur sprong out. RG. 6292. þei weren comen of Danmarke. PL. 402. Bidde of me what þou wolt. RG. 2484. — 2) *Daher auch beim Passiv*: Engelond hath ybe ywerred of þe folk of Denemark. RG. 52. Jesu of Mary was born. PL. 3. — 3) *Trennung, Freisein*: He bicom hol of his wo. RG. 1926. Clene of þe deuele's lymes. 8656. — 4) *Ganzes*: Heo was of hys kynde. 636. France is of Rome. 4275. — 5) *sagen* etc.: ich wol soþ segge of þis dede. 715. Heo ne couþe of no fikelyng. 713.

Me. 1) *Ort:* Of Nazareth may sum good thing be? Joh. 1, 46. He is of Galilee. Luke. 22, 59. He was comen of God. Mau. 12. He is waked of his slepe. Ch. 2525. ʒe ben of bynethe, I am of aboue. Joh. 8, 23. — 2) *Zeit*: They ben taughte thertho in hire owne contree of gouthe. Mau. 23. — 3) *Stoff*: The glass is made of that gravelle. Mau. 4. — 4) *beim Passiv*: He was sold of his bretheren. Mau. 5. — 5) *bei Verben und Adjectiven*: to speke. Deeds. 1, 3. tellen. Ch. 1664. Hool of what maner of sykenes. Mau. 13.

Ne. Die Verwendung zur Genitivbildung hat den präpositionalen Gebrauch beschränkt. 1) *Die ursprüngliche lokale Bedeutung klingt noch fort in der Angabe der Herkunft*: She was of Carthage, not of Tunis, Sh. Temp. 2, 1. Of noble race the Lady came, her father was a clerk of fame, of Bethune's line. WS. Minst. 1, 11. *ferner bei Personen*: The truth which I have heard of (= from) God. Joh. 8, 40. This chain you had of me. Sh. Err. 5, 1. She took the ring of me. Sh. TN. 2, 2. *Daher wechselnd*: The baptism of John whence was it? from heaven, or of men? Mt. 21, 25. *Auch noch bisweilen bei abstracten Begriffen*: Of good still good proceds. M. Pl. 9, 973. He came of age. Bulw. Nov. 1, 10. Even of (*aus*) pure love. Sh. cHf. 1, 1. — 2) *Auch die temporale Bedeutung klingt noch manchmal an, wie*: How long is it ago since this came unto him? And he said, Of (fro Wycl.) a child. Mrc. 9, 21. — 3) *Stoff*: That I were a mockery king of snow. Sh. Rb. 4, 1. — 4) *Ganze*: He offers them ready money, if they would abate five pounds of the sum. Hume. — 5) *beim Passiv die thätige Person*: Then was Jesus led up of the spirit into the wilderness to be tempted of the devil. Mt. 4, 1. §. 157. *Die dreifache Bedeutung des alte.* it is herd of him *wird im Ne. unterschieden in* it is heard of him, from him *und* by him. *So*: It was not from, but

your noble husband, that I am led, and indeed bound, to speak. §. 419.
S. Ken. 6. — 6) *Es steht bei den Verben*: become *werden*, consist
tehen, ask *bitten*, talk, speak, say *sprechen*, think, consider, deem,
lge etc. Ask of me and I shall give thee the heaven. Ps. 2, 8.
any there be which say of my soul. 3, 2. They may talk of
generacy. Mac. 1, 3.

Da of *das Genitivzeichen wurde, so unterschied man die Präposition* §. 420.
ihrer logischen Bedeutung graphisch und so entstand off; *es bezeichnet*
Trennung, Entfernung: on watch — off duty. Mac. 1, 119. The
w was off the grass. 4, 1. I found the door off the hinges. Sk.
ip. to throw him off his guard. WS. Rob. 10. *Eigenthümlich in*
erbindung mit den Namen von Hafenstädten, Küsten: A ship appeared
f the port of Lime. Mac. 2, 142. When he arrived off Dover, he
und the cliffs covered with men ready to oppose him. Golds. 1.
weyn appeared off the western coasts with a large fleet. 3.

Die Verstärkung from off *bezeichnet Entfernung und Bewegung*:
rolled away the reproach from off you. Josh. 5, 9. Thither let us
nd from off the tossing of these fiery waves. M. Pl. 1, 184. That
rban tear from off thy faithless brow. Cor. 21. *Wohl nur dichterisch.*
der Umkehrung off from *ist* off *adverbial zu nehmen, das durch*
n Zusatz mit from *specialisiert wird:* There was a good way off
m them. Mt. 8, 30.

Die allgemeine Bedeutung des adverbialen ût *wird durch* of *mit* §. 421.
m Substantiv specialisiert, schon im Ags. Beide in häufiger Wieder-
lung fließen nach und nach zu einer Präposition zusammen. Ags.
s gewât ût of healle (*gieng aus der Halle*). B. 663. — *Nags.* He
rde ut of Doure. Laq. 8583. Of þan castle hie utforen. 10794 = ut
m his iueren. 1721. — *Ae.* þat he wole al out hem brynge of þe
unger of Rome. RG. 1757. Wynd out of erþe comeþ. RG. 165.
uch auf abstracte Begriffe wird es übertragen; ferner die Bedeutung
raus erweitert sich zu der von außerhalb: þat heo scholde
nohle folc out of seruage lete and out of þraldome. RG. 263.
ut of al my mynde þou be. 727. — *Me.* He wente out of a schip.
au. 4. I had lad thee out of the loond. Exod. 20, 2. Put a boke
t of latyn into frensche. Mau. 1. A monk out of (*außerhalb*) his
oistre. Ch. 181. Out of doute (*ohne Zweifel*) thou hast me wounded.
018. *Sogar*: I giue to thee a parti oute of (over, *außer d. i. vor*)
i bretheren. Gen. 48, 22. — *Im Ne. bleibt es in diesen Bedeutungen*:
e goes out of the house, he is out of the house. Thou out of the

§. 421. ground wast taken. M. Pl. 10, 207. The largest town-house in the kingdom out of London. Mac. 3, 332. *Ferner bez. es* 1) *aus, heraus = über:* They were astonished out of measure. Mrc. 10, 26. — 2) *aus, heraus; daher fehlend:* out of print (*vergriffen*), out of humour (*schlechter Laune*), out of time (*unzeitig*), out of tune (*verstimmt*), out of sight, out of mind etc. They look you out of countenance. BH. 18. — 3) *aus, heraus d. i. auf Grund:* He expounded and testified the kingdom of God, persuading them concerning Jesus, both out of the law of Moses and of the prophets. Act. 28, 23.

Eine andere Verstärkung ist forth of. *Me.* The wordes camen forth of his mouth. Luke. 4, 22. Of the herte comen forth yuele thougtis. Mrk. 7, 21. — *Ne.* Forth of my heart those charms are blotted. Sh. O. 5, 1.

§. 422. 14) On, inne on; up-on. *Sskr. Demonstrativstamm* anâ, *davon die got. Präp.* ana, *ahd.* ana, *alts. mnl.* an, *altfr.* an *und* â, *altn.* â.

On (*got.* ana *steht mit Dat. und Acc.*) *regiert im Ags. Dat., Acc. und Instrumentalis.*

I. *Mit dem Dativ bezeichnet* on 1) *den Ort oder Gegenstand, an oder in dem, in dessen Nähe die Thätigkeit stattfindet:* Satan is on þære sweartan helle (*ist in der schwarzen Hölle*). C. 47, 16. Hĕ wäs cyning on Rome (*König in R.*). Bed. 1, 13. Nâmon him wintersetl on Temesan (*bezogen Winterquartiere an der Themse*). SC. 1009. Hĕ sæt on wicge (*saß auf dem Pferde*). B. 286. þæt on hym (*an ihm*) sŷ gefylled Esaias witegung. Mt. 13, 13. þu eart geblêtsod on (*unter*) wîfum. Luc. 1, 28. þæt wîf behydde þone on þrŷm gemetum melewes. Mt. 13, 33. — *Bisweilen sogar das Ziel:* þæt þu on him selfum þîne hand ne âstrecce (*daß du deine Hand nicht an ihn legest*). Job. Se þe on hĕofenum self cuman ne môt (*der selbst nicht in den Himmel kommen darf*). Job. — 2) *Zeitpunct und Zeitraum:* Job ârâs on þam eahtođan dæge on ǽrne merigen (*J. machte sich früh Morgens am 8. Tage auf*). Job. On þæs cyninges dagum Herodes þâ cômon þâ þungel-witegan. Mt. 2, 1. Hĕ sette on six dagum ĕorđan. C. 266, 1. *Der Unterschied zwischen Dat. und Acc. muß hier ganz verwischt sein, denn:* On þone dæg hĕ wæs ǽr gesceapen and on þam dæge hĕ eft âswealt. AR. — 3) *dauernde Zustände:* Hie on friđe lifdon (*lebten in Frieden*). C. 2, 16. Git þu þuchwunast on þînre bilewitnisse (*verharrest du noch in deiner Rechtschaffenheit*)? Job. — 4) *Übereinstimmung:* Him eal worold wendeđ on willan (*ihm geht die ganze Welt nach Willen*). B. 1739. — 5) *Mittel, Zweck:* Hĕ eòw fullađ on hâlgum

st. Mt. 3, 11. Mîn blôd byđ âgoten on synna forgifennisse (*mein* §. 422. *lut wird vergoßen zur Vergebung der Sünden*). Eâstr. Dôđ þis on inum gemynde (*thut das zu meinem Gedächtniß*). Eâstr. — 6) *Weise*: i Caldêiscan cômon on þrîm floccum (*kamen in 3 Haufen*). Job. —) *Betheuerung*: And gecŷđe se gewitnesse þæt on Godes helde and ı hlâfordes (*der Zeuge sage das aus bei der Gerechtigkeit Gottes und s Herrn*). Cnut. B. 21. — 8) *bei Verben, wie* gelŷfan *glauben an*, treowian *trauen auf*, wundrian *sich wundern über* etc.: þâ þe treoiađ on dryhtne. Ps. 124, 1. *doch auch mit Acc.*: þæt hi mâ on godmdne fultum getreowodon. Bed. 1, 14. Wundredon on his lâre. Irc. 6, 2 = for. 6, 6. Ic wrĕce fædera unrihtwîsnysse on bearnnm. xod. 20, 5. Wrĕc me wiđ mînne wiđer monnan. Luc. 18, 13.

II. *Mit dem Acc. bez. es* 1) *Wohin*: Feollon on þornas, on gôde orđan. Mt 13, 7. 8. Hĕ on scyp ĕode. Mrc. 4, 1. On þâ deòpan âlas hine wearp (*in die tiefen Thäler er ihn warf*). C. 20, 8. Hĕ âdde hine on (in D.) heâhne munt. Mt. 4, 8. Wearp hine niđer on et niòbeđ (*warf ihn nieder auf das Todbett*). C. 22, 19. Com hungur n Bryttas (*Hunger kam unter die Br.*). Bed. 1, 14. — 2) *Zeit*: Ongunnon im þâ sorhleođ galan on þâ æfentide (*begannen Trauerlieder zu ingen zur Abendzeit*). Kr. 68. — 3) *Ziel*: Ic wylle gân on fixođ. oh. 21, 3. — 4) *Preis*: Judas bebohte bearn wealdendes on sĕolfres sinc *l. verkaufte des Waltenden Sohn für Schatz des Silbers*). C. 301, 7. —) *gegen*: Hĕ feaht on hi (*bekämpfte sie*). Bed. 2, 9. tô-dælan on î (*unter drei theilen*). Bed. 5, 12. — 6) *Weise*: on scyttisc (*auf chottisch*). Bed. 3, 27. þæt heò on his willan spræc (*daß sie nach inem Willen sprach*). C. 44, 2. — 7) *bei den Verben hoffen, veruen, glauben, denken.*

III. *Mit dem Instrumentalis*: 1) *Ort*: Nigen folcgefĕoht wurdon fohten wiđ þone here on þŷ cynerîce bĕ sûđan Temese. (*9 Gefechte urden geliefert gegen das Heer im Königreiche südlich der Th.*). ·. 871. — 2) *Zeit*: On þŷ ylcan gêrê þâ Deniscon tugon hĕora ipu up on Temese (*in diesem Jahre zogen die Dänen ihre Schiffe auf r Th. hinauf*). 896.

In den folgenden Perioden erleidet on *große Einbuße, indem es t verhärtet* (on bĕdde, o bedde, abed) *oder durch* in *und* up, uppe *rdrängt wird.*

Nags. 1) *Ort, Wo*: He cuđe uneþe riden an (uppe B.) horse. ıg. 12979. Alle heo sculden hongien on (uppe) hege treowen. 511. ne he wule on (amang B. *unter*) scheapen scađe-werc wirche. 1546. On

Wrake we us on (A. of B.) Bruttes. 6015.

Ae. 1) *Ort:* At Brunesburgh on Humber þei gan þa
PL. 669. On galwes hanged hie. 5977. He bite on his lip
To dye on þe rode. RG. 1425. Wat an horse, wat a v
On se and on lond. 2215. He hadde al on hand. 1371. -
On a Thurday at nyght at even he gede to reste. PL. :
þe nyght he fled away. 282. — 3) *Zustand:* He fell on
329. — 4) *bei Verben, wie:* þe sonne wild werre on him.
If he myght on þam troste. 1054. He þouht on þat tale.
ran·on him. 151. Gospatrike's dede on Godwyn wild he ve
(— aȝeyn. 929. — of. 197).

Me. 1) *Ort:* Sitte on my rigthalf. Mrc. 13, 36. = at thi
He wandrede on the see. 6, 48. On see and lond fighten
Mastyck growethe on smale trees. 4. As wel coude he
giterne. Ch. 3333. — 2) *Zeit:* On a day. Tob. 2, 10. On t
Ch. 1631. The doom shalle ben on Estre Day. Mau. 10.
stand: He felle on slepe. Mau. 12. — 4) *Ziel:* He gothe o
Mau. 19. Thei ben ridden on hunting. Ch. 1689. To ride o
13667. — 5) *Strafandrohung:* Arcite is exiled on his hed
contree. Ch. 1346. — 6) *bei Verben, wie:* He spent gold
301. To make werre on this contree. 1289. — agenst.
Ther was non auditour cowde on him wynne. Ch. 596.
on — 7442. trusten 599, have mercy. 2279. have pite. 2575
5273. rewen. 2573. take vengeance. Pers.

hall fall on this stone, shall be broken; but on whomsoever it shall §. 422. all, it will grind him to powder. Mt. 21, 44. — 2) *Zeitpunct und Zeit. Dauer*: Early on (in) the morning. Mac. 2, 146. Late on Friday. 3, 168. On the afternoon of the second May. 2, 120. *Besonders an Thätigkeiten* etc.: On being made prisoner the whole pride of the spirit arose within him. Sk. Phil. On public occasions the officers appear in full dress. Wb. — 3) *Veranlaßung*, *Grund*: He has been absent a full quarter of a year on some business. TJ. 1, 3. Suppose, he should relent and publish grace to all, on promise of new subjection M. Pl. 2, 237. — 4) *Strafandrohung* etc.: He forbade his subjects, on pain of his highest displeasure, to molest any religious assembly. Mac. 7, 45. — 5) *Häufung*: loss on loss, pillar on pillar. Bul. Zan. 4. — 6) *Weise*: to go on foot, on horseback. The horses were on gallop. — 7) *in vielen Phrasen, wie* to be on fire, on guard, on duty, on watch etc. *bei Verben, wie* abide (*ausharren*), pause, dwell (*verweilen*), amplify, delate, enlarge, expatiate (*sich verbreiten über*), spread (*ausbreiten*), agree (*übereinkommen*), animadvert (*tadeln*), argue (*streiten über*), comment (*erklären*), conjecture (*muthmaßen*), consider, contemplate, meditate, muse, ponder, reflect, ruminate (*nachdenken*), converse (*sich unterhalten*), criticise (*urtheilen*), debate (*berathschlagen*), decide (*entscheiden*), declaim (*eifern*), deliberate (*sich berathen*), discourse (*reden über*), dispute (*streiten*), compliment, felicitate, congratulate (*beglückwünschen wegen*), dote (*vernarrt sein*), pique, pride, plume o's self (*stolz sein auf*). — Calculate, reckon, count (*rechnen auf*), conclude (*schließen auf*), depend, rely (*sich verlaßen auf*), determine, resolve (*sich entschließen zu*), insist (*bestehen auf*). — Attend (*begleiten*), impose (*betrügen*), smile (*anlächeln*), prey (*berauben*), breakfast (*frühstücken*), dine (*zu Mittag eßen*), fatten (*sich mästen*), feast (*sich gütlich thuen*), feed (*sich nähren*), subsist, live (*leben von*). — Wait (*aufwarten*), sit (*über jem. zu Gerichte sitzen*): The face on which dwelt with joy. Pope. I meditate on thee in the night watches. Ps. 63, 6. He could count on their fidelity. Mac. 4, 10. It was chiefly on the regular troops that the king relied. 5, 162. The king could not reckon on the support of the sheriffs. 8, 151. He would receive no ambassador who insisted on a right so destructive of morality. 9, 245. They resolved on following one of the Phoenician ships. Gold. 1. He piqued himself upon stalking through life with the same gravity which distinguished his evening promenade. WS. Wav. Deputations waited on several of the London clergy. Mac. 8, 165.

§. 422. I'll wait upon your honour. Sh. Mm. 1, 1. The Lord High-Steward named certain peers to sit on their accused brother. Mac. 6, 272. He prevailed on some of his countrymen to declare, that. 9, 262. The energy and pathos might have imposed on a keener understanding. 9, 278. There could not be equality between men who were fed on bread, and on men who were fed on potatoes. 9, 368. A dish that I do love to feed upon. Sh. Tam. 4, 3. He was accused by the Pope of encroaching on the spiritual power of the keys. Mac. 4, 32. Look how thy servants do attend on thee. Sh. Tam. 1, 2. — *Ebenso bei Adjectiven, wie:* The eyes were bent on the ground. WS. Ken. 1. Schemes on which other municipalities were intent. Mac. 9, 226. He was by no means disposed to be severe on infidels and heretics. 7, 14. Represent to him, how important it is that the king of England should be dependent not on his own people, but on the friendship of France alone. 4, 30.

§. 423. *Wie* ût *sich ergänzt durch eine nachfolgende Ortsangabe:* ût on gârsecge (*draußen im Meere*). Bed. 1. 3., *so mögen auch* on inne, inne on *entstanden sein: Ags.* ǣr hi wǣron inne on þam gewëorce. SC. 894. — *Nags. kehrt die Präs. um:* Ic inc habbe an inne mine benden. Laq. 5617. ænne castel, þer ic mihte an inne libbe. 15426.

Eine andere Verstärkung des einfachen on *ist* upon. *Aus* uppan *kann es nicht entstanden sein, denn das verklingt in zweiter Silbe im Nags.* uppen, uppe, *so, daß unzweifelhaft der Ton auf der ersten Silbe ruhte. Schwerlich ist es auch aus dem Adverb* up *entstanden und dem specialisierenden Zusatze, obgleich solche im Ags. zahlreich sind:* Stâh up on ân trëow. Luc. 19, 4. þæt hi cômon on Scotland up (*daß sie hinauf kamen nach Sch.*). Bed. 1, 1. On þâ eâ hie tugon up hëora scipu (*sie zogen ihre Schiffe den Fluß hinauf*). SC. 893. *Wäre* upon *aus dem Adverb* up *und der Präposition zusammengeflossen, dann mußte wie in* into, unto *der Accent auf dem Adverb liegen. Es läßt sich daher nur als Verstärkung des einfachen* on *nehmen: Ags.* Hë wæs beheâfdod upon þǣre dûne. Alb. — *Daher fallen auch im Ae.* on *und* upon *ganz zusammen, vielleicht mit dem Unterschiede, daß* upon *etwas schwerer ist:* Upon þe pleyn of Salesbury þat oþer wonder is. RG. 155. — *Me.* 1) He rode upon that asse. Mau. 8. Men myght not gon upon the yse. 11. To sitten upon grene heye. Mrk. 6, 39. — 2) And so upon a day he went up. Mau. 13. Upon a nyght. 21. — 3) *Grund:* Upon this word we han assented. Ch. 17355. — 4) *Uebereinstimmung:* Upon the lawe he owith to deie. Joh. 19, 7. — 5) *Feind-*

tes gegen: folk schal rise upon folk. Mrk. 13, 8. = agens. 12. §. 423.
ß damals schon up *in seiner adverbialen Bedeutung nicht hervor-*
t, daß vielmehr beide Partikeln völlig verschmolzen waren und ein-
chem on *gleichstanden, sieht man daraus, daß Adverbien hinzutreten*
nnten: Thei fellen in upon his egen. Tob. 3, 5. *Und* Mau. *fügt*
gar up *bei:* Upon that montayne to gon up this monk had gret
sir. 13.

Ne. 1) *Ort:* Newcastle upon the Tyne. I was born upon the
sters. Faithf. 1. The storm breaks upon the serenity of a summer
oyage. Sk. To put a face upon a matter. — 2) *Zeit*: Upon his
eparture we again entered into a debate upon the merits of our
ndlord. Vic. You lent it to Alice upon Allhallowmass last. Sh.
IW. 1, 1. Once upon a time a giant and a dwarf were friends.
k. 13. — 3) *Ueberlegenheit:* The vices of Charles had grown upon
im. Mac. 1, 124. I hailed the ship, but could get no answer; yet
found I gained upon her. Gull. 62. — 4) *Grund*: Upon our repentance
e hope to be forgiven. Wb. It has been built upon no regular
an. Sk. — 5) *Uebereinstimmung:* His limbs were formed upon the
ry strongest model that is consistent with agility. WS. Rob. 23.
judge their number upon, or near, the rate of thirty thousand. Sh.
Id. 4, 1. — 6) *Strafandrohung, Mahnung, Betheurung*: He commanded
em to come no nearer, upon the peril of their lives. WS. Tal. 6.
on my honour, sir, I heard a humming. Sh. Temp. 2, 1.

15) *Ags.* ôđ *bis* (*Sskr.* adhi [*über, auf, hin, hinzu*] *got.* und [*bis,* §. 424.
zu], *alts.* unt, unti) *regiert den Dativ und Accusativ.*

Mit dem Acc. bezeichnet es 1) *den Ort*: Hi sôna ealne norđdæl
ses eâlondes ôđ þone weal genômon (*sie eroberten bald den ganzen
orden dieser Insel bis an die Mauer*). Bed. 1, 12. — 2) *Zeit*: Swâ
niđa gehwane genësen hæfde ôđ þone âune dæg (*so hatte er der
ämpfe jeden überstanden bis auf den einen Tag*). B. 2397. — 3) *Ziel*:
ırôt is mîn sâwl ôđ deâđ. Mrc. 14, 34.

Mit dem Dativ: Hi þurhwonodon ôđ þisum dæge (*blieben bis auf
sen Tag*). Greg.

Durh. *verbindet* ôđ *mit* in: Petrus gefylgede him fëorra ôđ in
es sacerda aldormenn ceafertûn. Mt. 26, 58. — *Nags. nicht.*

16) Tô, unto, into, vorto, vorte. *Got.* du (*viell. Sskr.* adhi), *ahd.* §. 425.
, za, zuo, *alts. altfr.* të, tô; *den nordischen Dialecten fehlt es.*

Ags. tô (*zu*) *steht mit allen vier Casus.*

I. *Mit dem Dativ bezeichnet es* 1) *das Ziel*: Hë tô healle geong.

§. 425. B. 925. Hû heâh hit wære tô þam hëofonu. Bo. 35. Nolde his eâgan âhebban up tô þam hëofone. Luc. 18, 13. — 2) *Wo:* Hû lomp eòw, þæt þu gehogodest sæcce sêcĕan tô Hëor *kam's, daß du gedachtest in H. Kampf zu suchen)?* B. 1990. N ænig þearf, þæt hë tô Gifđum ođđe tô Gârdenum ođđe in S sêcean þurfe wyrsan wîgfrecan (*ihm war nicht noth, daß er Gifden oder bei den G. oder in S. schlechtere Schlachtkühne zu brauche*). B. 2494. — 3) *Zeit:* Tô non-tîde se Hæland clypod 15, 34. Tô middere nihte man hrŷmde. Mt. 25, 6. Hi þâ gew tô sumre tîde wiđ Pëhtum (*sie hatten die P. eine Zeitlang bek* Bed. 1, 15. Hë þær wunede tô his ende (*da wohnte er bis Ende*). SC. 633. — 4) *Zweck:* Wë habbađ Abraham tô fæd 3, 9. þone God sende tô frôfre (*den Gott zum Trost schickte*). *Daher bei den Verben: machen, erwählen, setzen, heiligen, verwandeln s.* §. 146. — 5) *Preis:* Hû ne bicŷpađ hig spearwan tô peninge? Mt. 10, 29.

II. *Mit dem Accusativ selten, in* Durh. *und* Exon.: Se angel i tô hia. Luc. 1, 28. Hwëorfan sceoldan tô þis enge lond (*sollten wir uns zu diesem engen Lande*). Exon. 3, 6.

III. *Mit dem Genitiv steht es* C. 174, 28: Gewât him æđeling tô þæs gemearces (*der Edeling gieng zu der Stätte*). D tô-þæs þe etc. *beweist nichts für die Rection, da* þæs *verl Adverb (so, wo), ist, zu dem* tô *tritt.*

IV. *Auch zu dem verhärteten Instrum.* hwŷ *scheint es stärkend getreten zu sein:* Tô-hwŷ underþeòdst þu þë silfne îdelan plëgan (*wozu unterziehest du dich diesem müßigen Spiele*)!

Nags. 1) *Die lokale Bedeutung schränkt sich ein, selten be es ruhiges Wo:* þat læi to Rome. Laȝ. 7215. To Lundene ærchebiscopstol. 24373., *gewöhnlich Ziel und Richtung:* þis w to France to þan freo kinge. 3193. þeȝȝ comenn to þatt O. 3477. þo alle weoren iseten to heore mete. Laȝ. 22940 to (A. of B.) þan kinge þæt (*bitte den König*). Laȝ. 4382. — He aras to þan midnihte. 7584. To nihte þu scalt faren. 70 marewene (to-morge) he hine wolde anhon. 729. — 3) *Zwe* nom þa boc to bisne. 30. Alle sungenn ænne sang Drihl lofe and wurrþe. O. 3375. Whatt willt þu þatt icc gife þe þin swinnc to mede? 5221. — 4) *Grad:* He forwundede Kai to þan deđe. A. Laȝ. 27584.

Ae. 1) *Ort*: Heo come to Engelonde. RG. 46. He wende to §. 425. chip. 304. Hii naked hym bounde to a tre and to hym schote. 5462. elten: A nywe host to Redynge robbede. 5461. — 2) *Zeit*: þre syþe ie ber croune ager, to Mydewynter at Gloucestre, to Wytesontyde at Westmynstre, to Estre at Wyncestre. 7879. from ger to ger. 1385. *öfter verhärtet*: to-day, to-morwe etc. — 3) *Grad, Wirkung*: To deþe he schet ys owne fader. 244.

Me. 1) *Ort*: I turne to hym. Tob. 12, 20. He felde doun to the knees. Luke. 5, 8. Thei schulden make alle men sitte to the mete. Mrk. 6, 39. He schal go to the port Jaff. Mau. 4. — 2) *Zeit*: to-day, to-night, to-morwe etc. — 3) *Zweck*: Thou must have hire to wif. Ch. 1291. — 4) *Ziel, Grad*: Depe to the kne. Mau. 4. Every Comanez amounten to 10000. 22.

Ne. 1) *Ziel der Bewegung und Thätigkeit*: I go to London. My cousin invited me to sit to the table. WI. 129. She had never been than once to church in her life. Faithf. 5. Stand to me. Sh. bHd. 2, 1. They took to their heels. TJ. 8, 10. The king early put the loyalty of his protestant friends to the proof. Mac. 1, 43. *Daher bei Verben, wie*: address, direct, apply (*sich wenden an*), appeal (*sich berufen auf*), point (*zeigen auf*), resort (*flüchten zu*), advert (*merken auf*), advise (*rathen zu*), aspire (*streben nach*), fall (*herfallen über*), pretend (*Anspruch machen auf*), incline (*sich neigen*), lean (*lehnen an*). etc. — 2) to *ist verhärtet, wie* to-day etc.; *außerdem bezeichnet es den Zeitraum nach seinem Endpunkte*: I'll stay from morning to evening. — 3) *Zahl, Grad, Größe, bis zu welcher eine Behauptung gilt*: Thou wast a soldier even to Cato's wish. Sh. Cor. 1, 4. The total loss of the English in killed, drowned and wounded amounted to 280. South. Nels. A war to death. Mac. 3, 393. In the same interest were Roman Catholics to a man. Mac. 1, 100. Salisbury was foolish to a proverb. 7, 31. *Verstärkend tritt* up *bisweilen hinzu*: up to the chin in water. Live up to the principles professed. Wb. *Daher bei Verben, wie* amount (*sich belaufen auf*), increase (*wachsen zu*), reach (*reichen*), rise (*sich erheben*), stoop (*sich herablaßen*). etc. — 4) *Zweck*: Not to irksome toil, but to delight he made us. M. Pl. 9, 248. It was to no purpose. Mac. 4, 7. There was reason to hope that a way might be found to settle the crown on some Roman Catholic to the exclusion of the two Princesses. Mac. 8, 131. *Daher bei Verben, wie* administer (*beitragen zu*), cooperate (*mitwirken*), drink (*trinken auf*). etc. — 5) *Die Beziehung, in welcher eine Behauptung gilt, Ver-*

§. 425. *gleichung:* The sealike Plata, to whose dread expanse, continuous depth and wondrous length, of course, our floods are rills. Th. sum. 842. It is ten to one, that you will offend by your officiousness. Wb. — 6) *Preis, Tauschmittel:* He is at Oxford still, is he not? Indeed, sir, to my cost. Sh. bHd. 3, 2.

Um die Partikel in der Bedeutung unter 5. *einzuführen, tritt* as *hinzu: Me.* As to your first seson, it may lightly ben answered. Ch. Mel. From tho yles that ben undre erthe as to us. Mau. 31. — *Ne.* No man is correctly informed as to the past. Mac. 1, 3. To gain information as to the number and strength of the enemy. Gold. 3.

§. 426. *Zu* tô *tritt* til *s.* §. 450 *und im Ae. auch* unto *wahrscheinlich aus* unt (*ahd.* unz *bis*) *und* to *zusammengeflossen, also eigentlich: bis zu. Diese Bedeutung aber schwächt sich und es steht* to *ganz gleich:* He wente unto þe courte of Rome. PL. 7. Thei ran unto Wynchestre. 11. Messengers he sent unto þe Inglis kynges. 20. Fro morn unto euen. PL. 670. — *Me.* Fro Cicilie unto the coostis. Jud. 2, 15. She dwelte unto the time. 12, 9. *auch als Dativzeichen:* Lykne that bryd unto God. Mau. 5. — *Ne. Bei den älteren Schriftstellern steht es* to *ganz gleich:* The Lord hath destroyed them unto this day. Deut. 11, 4. I will testify unto thee, if thou wilt hearken unto me. Ps. 81, 8. As strange unto your town as to your talk. Sh. Err. 2, 2.

Das Ae. enthält zwei andere Compositionen, vorto *und* vorte, *beide in Bedeutung und wohl auch in Bildung verschieden.* Vorto in: þe batayle ylaste vorto nyȝt (*der Kampf dauerte die Nacht hindurch*). RG. 5471. *scheint aus* for to-niȝt *entstanden zu sein, während* vorte: He nolde noȝt abyde vorte his fader deþ (*über seines Vaters Tod hinaus, länger als*). RG. 8004. *an* Laȝamon's forđ *erinnert.*

Wie adverbiales ût *mit* of, *so verbindet sich* in *mit* tô; *jene sind getrennt geblieben, diese verschmelzen nach und nach: Ags.* þâ se Hǣlend com intô þæs ealdres healle. Mt. 9, 7. þâ wæs gangende sum in tô him (*da gieng einer hinein zu ihm*). Bed. 3, 12. *Offenbar falsch:* Hêr was Wulstân gehâdod tô bisceope into Lundenbr. SC. 996. — *Nags.* He hine sende into þissen ærde. Laȝ. 10946. Werpeđ in to þe watere. 6148. He þone king of-stong in to þere heorte. 12963. þe wæi lai in to (*in der Richtung nach*) Winchæster. 13020. þa riches, þe liđ in to Rome. 7900. — *Ae.* He ladde hym into an orchard. RG. 2290. *Doch auch für* in: to rere up the cherches into al þat lond. 2923. þer was joye into al þat lond. 8887. — *Im Me. gewinnt*

weitere Ausdehnung. 1) *Ort:* His hors geden yn to the see. Exod. §. 426.
5, 19. He was ylad in to a gardyn. Mau. 2. *Auch* = up into HB.: He stigede into a tree. Luke. 19, 4. He wente into a hill. Mrk. 8, 46. He wente up into a hil. Mt. 5, 1. Thei felden doun into (on) the erthe. Joh. 18, 6. His curs be turned in to his owne hed. Mau. 6. — 2) *Zeit*: It lay there into the tyme that. Mau. 2. — 3) *Zahl, Größe*: He hathe into 14000 olifauntz. Mau. 18. Growe thou into thousand thowsandis. Gen. 24, 60. He that shal sustayne in to ende. Mrk. 13, 13.— 4) *Zustände, Verhältnisse, in die man tritt, Gegensände, zu welchen etwas wird*: It shal be told in to mynde of hir. Mrk. 14, 9. To turne watre in to wyn. Mau. 10. I have put this boke out of Latyn into Frensche and translated it agen out of Frensche into Englyssche. Mau. Prol. — 5) *feindliches gegen*: Thei groyneden in to (agens) hir. Mrk. 14, 15. — *Daß man* into *bisweilen für gleichbedeutend mit* to *nahm, geht aus der Verbindung mit* til *hervor*: Thou schalt not nowe speke til in to the day. Luke. 1, 20.

Ne. Into *tritt in seiner ursprünglichen Bedeutung hervor und diese wird auf entsprechende Verhältnisse übertragen*: 1) *Ort*: He goes into the house; he is introduced into the family. I wish I had been put into the army instead of into this cursed cotton manufacture. Edg. Pt. 2. They drove back into (*zwischen*) the hills. WS. Tal. 1. You would have me seek into myself for that which is not in me. Sh. JC. 1, 2. — 2) *Zeit*: How far into the morning is it? Sh. Mc. 5, 3. — 3) *Zustände* etc.: I grew into boyhood. Sk. We had talked ourselves into some degree of tranquillity. Vic. 21. They entered into a treaty. Gold. 2. The king had promised to inquire into the matter. Mac. 4, 4. Ecclesiastical adventurers were intruded by hundreds into lucrative benefices. Mac. 1, 23. Our flesh will crumble into dust. Wt. When three or four wandering families of savages have settled in one place and collect their huts into a hamlet, WJ. Tal. 34. — 5) *bei den Verben theilen, trennen.* The foot were divided into six regiments. Mac. 5. — 6) *in manchen Phrasen, wie:* into the bargain (*obendrein*).

17) B-ûfan, on-ûfan, â-b-ûfan, ofer, up, uppan, on-uppan. *Zu* §. 427. *Grunde liegt Sskr.* u (*Demonstrativstamm*) -pa (*Präp.*), *also* úpa (*an, hin*); *und daraus durch Anfügung des Suffixes* upá-ri *über. Ersterem entspricht got.* uf (*unter*) *und wahrscheinlich auch* iup (*auf*), *ahd.* ûf *letzterem got.* ufa-r, *ahd.* ubar, *alts.* obar, *altfr.* ovir, *altn.* yfir, *ags.* ofer. *Daneben sind die adverbialen* b-ûfan etc. *getreten.*

§. 427. B-ûfan. *Das ags.* ûf-an *kömmt nur als Adverb vor, erst die Composition* b-ûfan *gelangt zu präpositionalem Gebrauche. Sie steht mit dem Dativ und hat nur lokale Bedeutung:* Hi licgađ bûfan ëorđan on hyra hûsum (*liegen auf der Erde in ihren Häusern*). Oros. Gif se earm biđ forod bûfan þæm elmbogan (*wenn der Arm durchbohrt ist oberhalb des Ellenbogens*). Aelfr. 40. — *Nags.* Arđur bræid his sceld buuen (A. boue B.) his hælme (*schwang sein Schild über seinem Helme*). Laq. 26050. Hiss bodig toc to rotenn bufenn eorþe (*über der Erde*). O. 4773. *Dieses verliert sich.*

Daneben steht bei Orm a-bufenn, *dem wahrscheinlich ein ags.* on-b-ûfan *vorliegt.* Orm. *gebraucht es vom Rang:* An hæfedd hird, þatt wass abufenn alle þoþre. 588. Ane abufenn alle. 17971. — *Ae.* Upe þe doune aboue Baþe hii mette myd her fon. RG. 3631. Obowen Grimsby eft thei gan aryue. PL. 964. þe body lang abouen erþe lay. 2618. — *Me.* 1) *Ruhiges Oben oder Darüber:* The table aboven his heved. Mau. 2. Watris that weren aboue (on) the firmament. Gen. 1, 7. The citee of Neptalim above (*oberhalb*) Nason. Tob. 1, 1. Fro the shuldre and aboue he peeryde aboue (*über — hinaus*) al the peple. 1. Kgs. 9, 2. Aboven the ryvere overthwart lay a tre. Mau. 8. — 2) *Rang:* The disciple is not aboue (= *ags.* ofer) the maister. Mt. 10, 24. — *Im Ne. bezeichnet es ruhiges Ober und bewegendes Über-hinaus und wird auf Zeit, Größen, Rang und selbst abstrakte Begriffe angewandt.* 1) *Ort:* I hear it now above me. Sh. T. 1, 1. Till inundation rise above the highest hills. M. Pl. 11, 828. — 2) *Zeit:* I had not seen him for above a year. TJ. He had known it above a month. 2, 5. — 3) *Zahl, Größe, Werth:* The beautiful grisette had not asked above a single livre above the price. Sent. Mrs. Brown loved young people above plates and linen. TBr. 2. — 4) *Rang, Vorzug:* A spouse above the rank of a cook. Mac. 3. The serpent is cursed above all cattle. Gen. 3, 14. — 5) *auch bei abstracten Begriffen:* Things above earthly thought. M. Pl. 7, 80. It is above my comprehension.

On-ûfan = ofer *bei* Durh. *und in* SC., *dort in lokaler, hier in temporaler Bedeutung:* Hûs on-ûfan hûs falleđ. Luc. 11, 17. Hit wæs onûfe carr gesetted. 6, 48. Hë bebeâd þæm folce tô-dæla onûfa ëorđo. Mrc. 8, 6. On-ûfan hærwest (*nach der Ernte*). SC. 923. *Auch:* Seô sunne lôcađ ufan on (*von oben in*) helle. AR. — *Nags. nur letztere:* He rasde him ouen an (to B. *stürzte sich auf ihn*). Laq. 9292.

ie smat him uuenen (ouenon) þæt hæued. 16090. He wæs ouenan §. 427.
e walde (*oben in, oder oberhalb des Waldes*). 16980.

Ofer (*über*), *wie got.* ufar, *mit Dativ und Accusativ.* §. 428.

I. *Mit dem Dativ bez. es* 1) *den Ort, über welchem etwas stattfindet*: Hwǣr sæt ûre drihten? ofer winda fiđerum (*wo saß unser Herr? auf den Flügeln der Winde)?* AR. *auch bei Verben der Bewegung*: in þǣre reâdan sǣ, ofer þǣre ëode Isrǣla folc (*im rothen Meer, über das = durch das Israel gieng*): AR. — 2) *Zeit*: þæt se brođer ne môste his lîfes brûcan ofer þam ânum geâre (*daß ihr Bruder sich nicht des Lebens freuen durfte nach dem einen Jahr*). Cädb. — 3) *Vorzug*: Ne lufa ôđre fremde godas ofer më (*liebe nicht andere fremde Götter über mich hinaus d. i. vor mir*). Aelfr. 1.

II. *Mit dem Acc. bez. es* 1) *Ort*: Ic stande ofer hig (*über ihnen, sie schützend*). Coll. þone assan, ofer þæne nân man gyt ne sæt. Mrc. 11, 2. Hë geseah Godes gâst, wunigende ofer hyne. Mt. 3, 16. Hû seò hâlege spræc ofer heâhne weal (*wie die Heilige sprach über den hohen Wall hin*). Jud. 161. — Streâm ût âweoll, fleow ofer foldan (*ein Strom entsprang, floß über die Gefilde*). An. 1526. And up âhôf þâra rôda twâ ofer þæt fæge hûs (*er hob der Kreuze zwei über das odte Haus*). El. 881. — 2) *Zeit*: þâ com fêran freâ ofer midne dæg *da kam der Herr gefahren nach Mittag*). C. 52, 33. Ne wæs wyrd þâ gen, þæt hë mâ môste manna cynnes þicgean ofer þâ niht (*da war das Geschick nicht wieder, daß er noch mehr des Männervolks dürfte ergreifen nach dieser Nacht*). B. 736. Swâ se inwidda ofer ealne dæg dryhtguman drencte mid wîne (*so tränkte mit Wein der Tückevolle die Gäste den ganzen Tag über*). Jud. 28. — 3) *drüber hinaus = ohne*: Gif hë geseêcëan dear wîg ofer wǣpen (*wenn er Kampf zu suchen wagt ohne Waffen*). B. 685. = *wider*: hë ofer willan geong (*gieng wider Willen*). B. 2409. — 4) *Rang, Würde*: Nys se lëorningcniht ofer hys lâreow. Mt. 10, 24. Hë sceolde beòn se hêhsta god ofer ôđre godas. Bo. 35. Anweald ofer þæt folc. Ettm. p. 43. — 5) *Grund*: Hia wundradon (bë þam HG.) ofer hine. D. Mrc. 12, 17. Ic milsa ofer þreat. 8, 2. Hë ofer benne spræc (*über die Wunde sprach er*). B. 2724.

Nags. 1) *Ort*: þa bigon weorre ouer al þissen arde. Laȝ. 28875. Wenden ofer þane sæ. 6116. Oferr þatt arrke wass an oferrwerrc inmbredd. O. 1034. = abufenn. 1775. þa wass waterr all oferr errþe lowedd. 15567. — 2) *Überordnung*: þu art hext ouer us. Laȝ. 25288.

§. 428. Deme ofer his folc. 363. Arđur is faigerest ouer (of) alle. 25308. þe heo weoren wældende ouer. 8386. king ouer etc.

Ae. 1) *Ort*: Ouer Homber he fley anon. RG. 2911. He wente ouer þe see. PL. 1015. He tombled top ouer taile. 1734. — 2) *Zeit:* It was ouer litelle. 806. — 3) *Herrschaft*: Now is Suane kyng ouer Inglond. 1010.

Me. 1) *Ort*: Over his hed ther shinen two sterres. Ch. 2045. Jhesu stondinge on (ouer B.) hir comaundide to the feuer. Luke. 4, 39. Thes thingis ben don in Bethany ouer (bigende) Jordan. Joh. 1, 39. He passede ouer Eufraten. Jud. 2, 14. The cumpanye, that stood ouer the see. Joh. 6, 22. — 2) *Rang* etc.: He louede Joseph ouer alle hise sons. Gen. 27, 3. I regne over you. Mau. The lordschipe, that he hadde over all the world. 1. — 3) *Maß*: He may not tempten you over your might. 7243.

Ne. 1) *Ort:* The heavens are over our heads. Sh. Rb. 3, 3. It hung over the altar. Sh. MW. 4, 2. The shutters are closed all over the house. BH. 39. He is over head and ears in debt. 39. The chaise whirled rapidly over the frozen ground. Sk. Any good news from our friend over the water. WS. Wav. 6. The house over the way. Edg. Pop. 2. — 2) *Zeitraum*: over winter, over night; *auch an Gegenständen und Vorgängen*: The tales of horror were long told over the cider by the Christmas fires. Mac. 5, 213. The parties were over the breakfast-table. Bulw. N. 29. I asked for the Landlord's company over a pint of wine. Vic. 21. — 3) *Überordnung, Rang, Gewalt*: Thou hast been faithful over few things. I will make thee ruler over many things. Mt. 25, 21. the command, power over etc.; *daher bei Verben, wie* domineer, lord, reign, rule, predominate (*herrschen über*), preside (*Aufsicht haben über*), prevail, tyrannize, watch etc. A power began to domineer over all orders and all parties. Mac. 2, 149. Whose duty it was to watch over the welfare of the nation. Mac. 1, 119. — 4) *Grund: bei Verben, wie* mourn (at, *trauern*), weep (at, *weinen*), triumph (*triumphieren*), exult (at, *frohlocken*) etc.: He wept with joy over the french bills of exchange. Mac. 4, 41. That philosophy, over which he had at last triumphed. 1, 6. They wrote the most delightful ballads and made merry over the same hero. Thack. 107. Who would forget the friend, over whom he mourns? Sk. Rur.

Up *ist im Ags. nur Adverb, erst im Nags. beginnt der präpositionale Gebrauch:* Hi stigen up þan hulle. Lag. 2605. — *Ae.* þe

sop drou in anoþer half up an hul (*zog auf einer andern Seite* §. 428.
den Hügel). RG. 8371. Ys herte al up him caste. 1455. He
'ede up þe Romaynes (*verfolgte*). 1454. Turne we our hond up
ıen) oure oþer fon. 2894. He werrede up him. 552. *neben:* þe
res he worrede. 1593. Heo were up þe poynt to fle. 1463. —
. 1) *Ort:* Thei gone up the mountayne. Mau. 5. Ther lieth one
my wombe. Ch. 4288. — 2) *Zeit:* Up (aftir B.) time Crist is deed.
m. 5, 8. — 3) *Übereinstimmung*: Up (aftir B.) man I seie. Rom. 3, 6.
(aftir) the custom of presthod. Luke. 1, 9. Nyle ge deme up
ir B.) the face. Joh. 7, 24. — 4) *Strafandrohung*: Up peine of lesing
your hed. Ch. 2545. — *Im Ne. beschränkt sich* up *auf seine lokale*
deutung: The alley up which he had made his approaches. WS.
ıv. 9. Early in August hints, that some great event was approaching,
re whispered up and down London. Mac. 3, 255.

Uppan *schon im Ags. Auf den ersten Blick könnte es zweifel-* §. 429.
t sein, ob es adverbiale Form, wie ufan, *ist oder ob es durch An-*
ung des an *an* up *entstanden ist. Gegen letzteres spricht die Ver-*
kung on-uppan, *die Accentuation und der Verlauf. Es bezeichnet*
Ags. 1) *Reihe und Bewegung und steht daher mit Dativ und*
usativ: Hë bæd æt Gode, þæt hë him sealde wæter uppan þǽre
ıe (*bat Gott, daß er ihm Waßer auf dem Hügel gebe*). Alb. Rît
ıan tamne assene. Mt. 21, 5. Hig âstigan uppan þæne hrôf.
:. 5, 19. Hë fyld uppan (ofer D.) þisne stân. Mt. 21, 44. þæt wîf
ât uppan (on D.) hys heâfod. 26, 7. — 2) *Zeit:* Uppon Eâstron,
ıon Pentecosten. SC. 1095. — *Nags.* Laq. *hat* uppen uppe, Orm
ıonn uppo: 1) *Ort*: Hengest læi at Epiford uppen þan (þare) watere.
592. He wende uppe þat lond. 6120. — 2) *feindliches Gegen*: He
ıde uppe Valentin. 11858. — 3) *Nähe der Zeit:* þat hit wes muchel
ıe non (*es gieng stark auf-, oder es war viel nach Mittag?*) 6405.
ıuen niht uppen Aestre (*nach Ostern*) þa comen alle þa cniht. 22309.
ıo þrittene dagess (*nach*). O. 6965. — 4) *Strafandrohung:* He hehte
den grid and frid uppe leome and uppe lif. Laq. 2816. uppen lif
. uppen leomen. 500. — 5) *Häufung*: In (B. an A.) one half
hine fulde folle soue myle treo uppe (uppen A.) treo. 20717. —
schwächt es sich zu upe *und wohl auch zu* up *und fällt dann*
dem aus ags. up *entstandenen zusammen:* Upe þe Westgate of
ıdon hii sette yt. RG. 5288. Upe Seyn Lucas day. 8387. Upe
le's wylle yt ys. 5294. The cite upe Saracens he wan. — *Im*
. *werden diese* upe (Tob. 5, 10) *seltner, und im Ne. veschwinden sie.*

§. 429. *Die Verstärkung* on-uppan *kömmt nur im Ags. vor:* on-uppan þam assan. Joh. 12, 14.

§. 430. 18) Under (*unter*), *entstanden aus dem Demonstrativsta und dem Comparativsuffix* tara, *got.* undar, *ahd.* untar, *altfr altn.* undr. *Es steht mit Accusativ und Dativ.*

I. *Mit dem Dativ bez. es* 1) *den Ort*: Fold wæs âdæle heâhrodore (*Land unter dem Himmel ward getheilt*). C. 14, 2. ic þrymfæst nu hlifige under hëofonum (*deshalb rag' ich r unter den Himmeln*). Kr. 85. Ic geseah, þæt þu were under þ trëowe. Joh. 1, 48. — 2) *Zeitdauer*: Under þam friđe and þa gehâte se here on niht hine up bestæl (*unter dem Frieden u Zahlungversprechen [wohl weniger während als unter dem Vc stahl sich Nachts das Heer hinauf*). SC. 865. — 3) *Unteroı* Ic hæbbe þegnas under më. Mt. 8, 9. — 4) *Zustand*: Hë ı under hearm-locan (*schmachtete unter Harmverschluß*). El. 69

II. *Mit dem Acc. bez. es* 1) *Ort oder Zeit der Bewegu* under hârne stân âna genêđde (*er allein wagte sich unter den Stein*). B. 887. Siò werge sceôlu under hëolstorhofu hreòsan (*die verruchte Schaar sollte hinstürzen in die Behausung der Fins* El. 764. — 2) *Gegenwart des Angerufenen im Schwure:* Ne sı gë nǽfre under hǽđene godas (*schwöret nie bei heidnischen G* Aelfr. 48.

Nags. 1) *Ort*: Fele gere under sunnan nas get Rome biı Lag. 108. Under þam wude (*unterhalb des Waldes*). 4734. We ge under eou alle (*unter euch*)? 915. þu dippesst himm unnderr O. 1551. — 2) *Zeit*: Unnderr þa daghess comm Crist. 10(3) *Zustand:* He was under wedlac iboren (*ehelich geboren*). La

Im Ae. scheint es in temporaler Bedeutung außer Gebra kommen zu sein. 1) *Ort:* He made hire under erþe a wonyng. R Under Acres gan he aryue. RG. 4234. — 2) *Unterordnung*: beþ and Cardoil under Euerwik ydo. RG. 84. Knygtes þat und fygteþ. 1337.

Me. 1) *Ort*: The litle whelpis eten under the bord. Mrk He putteth it under a bed. Luke. 8, 16. He scholde putte greynes undre his tonge. Mau. 2. — 2) *Unterordnung:* I knygtes under me. Luke. 7, 8. Alle thingus ben under tl Jud. 3, 4. — 3) *Maß*: He had also the faireste damysele myghte be founde under the age of 15 gere. Mau. 27.

Ne. 1) *Ort:* We under heaven are supreme head. Sh. J. 3, 1. §. 430.
The library had passed under the hammer of an auctioneer. Sk. Rosc. — to be under lock and key. TJ. 16, 4. — 2) *bei Zahl und Größenbegriffen*: Some of them were under ten years of age. Mac. 5, 222. The whole cost of the army had been under three hundred thousand pounds a year. 6, 239. Jane O. scarcely ever met a man under sixty. Van. F. 42. — 3) *Zeit:* He waved his hat under the hottest fires. Mac. 7, 6. — 4) *Unterordnung*: It was too great for any man under a duke. Add. Those who had fought under William. Mac. 1, 15. — 5) *Vielfach übertragen, wie:* To groan and sweat under the business. Sh. JC. 4, 1. She sat under him (*als Schülerin, lernte*). Thack. Tit. 10. They interdicted under (*Androhung*) heavy penalties the use of the Book of Common Prayer. Mac. 2, 158. No man shall trespass but under the pains and penalties of the law. Wb. A rack was occasionally used under the plea of necessity. Mac. 1, 32. — *In der Seemannssprache*: It was some time before we could put the ship about, she was under such headway. Sk. Voy.

19) Ûtan, b-ûtan bûtan, on-b-ûtan, wiđ-ûtan, ymb-ûtan; þurh-ut. §. 431. *Sskr.* út, *got.* (*Adv.*) ût, *ahd.* ûz, *mnl.* ût.

Ags. ûtan *ist zunächst Adverb und wird selten präpositional gebraucht:* innon landes ođđe ûtan landes (*innerhalb oder außerhalb Landes*). Aeđelst. 6, 8. Bosw. *führt auch* ûte cyrican (*außerhalb der Kirche*) *an. Nags. keins von beiden. Das ae.* out *kann aus obigem entstanden oder auch das Adverb sein, das wiederum Präposition wird:* He hadde best al out that land. RG. 547. — *Me.* I charge the fast out the temple thou go. Cov. Myst. p. 75. — *Ne. schwerlich allein, entweder ist es mit* of *verbunden s.* §. 421 *oder mit* from: He doth himself appear, as doth the blushing discontented sun from out the fiery portal of east. Sh. Rb. 3, 3. Then both from out hell-gates flew. M. Pl. 10, 282. Arise from out the earth. Byr. Cor. 1.

Bë-ûtan, bûtan (*außerhalb, ohne*) mit *Dativ*: âlc man ge binnan burgum ge bûtan (*jedermann in- und außerhalb der Burgen*). Eâdg. 2, 1. Ealle bûtan ânum (*alle außer einem*). B. 705. Bûtan nettum huntian ic mæg (*ohne Netze kann ich jagen*). Coll. Ymb fyrst wucan bûtan ânre niht. Men. 87. Durh. *hat es auch bei Verben der Bewegung*: âwurpon hine bûta þære ceastra. Luc. 4, 29. — *Im Nags. schwindet die lokale Bedeutung, die privative bleibt*: Alle to wođe iende bote seoue þusend kempen. Lag. 430. Ne scealt þu þider faren bute muchelere ferde. 3679. — *Ae.* He slow much of his folk bute

§. 431. hem þat flowe. RG. 622. *Gewöhnlich aber kömmt es ohne Rection vor, also conjunctional*: Non kyng bot he. PL. 554. — *Im Ne. führt* Brown *aus* Hemans *noch an*: The boy stood on the burning deck, whence all but him had fled. p. 167. *Noch im Motto des* Duke of Sutherland: Touch not the cat but the glove. *Die präpositionale Bedeutung ist noch überall da ersichtlich, wo* but *positiven Begriffen beigefügt ist und eine Ausnahme von denselben enthält*: On the last Tuesday but one of the half-year TBr. 7. all but one.

On-bûtan (*umher*) *kömmt selten vor und zwar mit dem Acc. und Dat.*: *Ags.* Swâ þu scealt onbûtan hi dëlfan (*sollst um sie graben*). Mand. Thorpe. p. 94. Aetŷwdan feòwer circulas on-bûtan þære sunnan (*4 Kreise um die Sonne wurden sichtbar*). SC. 1104. *Es schwindet; daneben steht schon im Ags., vielleicht aus jenem verderbt,*

Â-bûtan, *auch mit derselben schwankenden Rection*: 1) *Ort*: Ân wunderlic trendel wæs æteòwed âbûtan þære sunnan (*ein wunderbarer Kreis um die Sonne ward sichtbar*). SC. 806. þu tæcst Israhêla folce gemæro âbûtan þone munt (*du zeigst Israel Gränzen rings um den Berg*). Exod. 19, 12. — 2) *Ungefähr bei Zahlangaben*: Man slôh mycele wæl âbûtan feòwer hund manna (*man richtete ein großes Blutbad an von ungefähr 400 Männer*). SC. — *Nags.* 1) *Ort*: Lud king lette legge þane wal abuten þe burh. Laq. 7086. Al abuten Eòwerwic. 16735. Hiss girrdell wass off shepess skinn abutenn hiss lendess. O. 9229. — 2) *Zeit:* Abuten (to) midnihte he warnede alle his cnihtes. 7983. — *Ae.* Hys sseld was þanne yhonge vast about ys ssoldren. RG. 3624. þe verste ger gret lygtyng þer was and þondrynge about Seyn Luke's tyd. 8741. Aboute þe ger. 2051. — *Me.* 1) *Ort*: Abouten Grece there ben many iles. Mau. 3. Thei gon aboute the citee. 7. — 2) *Zeit*: Aboute chykenys crowing. Tob. 8, 11. — 3) *Maß*: Aboute 350 frensche myles. Mau. 5. — *Ne.* 1) *Nähe, lokal*: He had princes sit like stars about (*um*) his throne. Sh. Per. 2, 3. She had lived about (*am*) the court. TJ. 6, 2. Have you much money about you? Bulw. Malt. 1, 1. She moved about the room (*im Z. umher*) on velvet paws. Van. F. 19. In troops I have dispersed them 'bout (*überhin*) the isle. Sh. Temp. 1, 1. — 2) *Nähe in Zeit und Zahl*: About three o' clock. There fell that day about three thousand men. Exod. 32, 28. — 3) *Zweck*: I come about my brother. Sh. Mm. 4, 1. Much ado about nothing. Sh. Shall I be their enemy and quarrel about a title? Thack. — 4) *bei Verben, wie* inquire, tell,

alk, hint, write, consult, know, care, trouble etc.: They were interro- §. 431. gated about the meaning of some words. Mac. 8, 176.

Wid-ûtan *mit schwankender Rection, Dativ und Accusativ,* §. 432. 1) *außerhalb*: Wid-ûtan þam dîce is geworht twegra elna heâh weall (*außerhalb des Grabens ist eine 2 Ellen hohe Mauer gebaut*). Cir. Wid-ûtan þâ wîcstowe. Lev. 24, 14. — 2) *ohne*: Gif hë môste þâ gyt twa geâr libban, hë hæfde Yrlonde gewunnen, and wid-ûtan ælcon wæpnon (*er hätte J. erobert und ohne alle Waffen*). S. 1087. — *Nags.* 1) Ne cume ge neuere wid-uten scipes bord, ær ich ou sende sutel word. Lag. 1518. þæt neuer ne ferde heo wid-uten dore (*gieng sie vor die Thüre*). 2382. — 2) Seoue þusend of gode cnihte wid-uten wifmen. 366. wiþþutenn ord and ennde (*ohne Anfang und Ende*). O. 6775. — *Ae.* 1) He bileuede wiþoute þe toun. RG. 830. þese schires wiþ oute Walis beþ alle in Engolonde. 74. — 2) Folc wyþoute ende. 4437. þe quene withouten childe non heyre of hire nam. PL. 76. — *Me.* 1) Withe oute the mynstre is the chayere. Mau. 6. Thei droven hym out withoute the citee. Luke. 4, 29. — 2) Thei ben alle weys at him, withouten the folke of his contree, that is withouten nombre. Mau. 6. — *Ne. Die vollere Form ist selten*: withouten end. B. CH. I, 31. *sie ist der kürzeren gewichen. Die Bedeutung bleibt*: 1) *außerhalb*: The dream's still here; even when I wake, it is without me as within me. Sh. Cymb. 4, 2. Jones, stepping without the wood, perceived the old man. TJ. — 2) *ohne*: I may not go without you to the king's. Sh. J. 3, 1. Abuse after abuse disappeared without a struggle. Mac. 1, 97.

Dem oben angeführten inn-wiþþ *entspricht bei* Orm. *ein* ut-wiþþ: Utwiþþ Crisstenndom niss nohht tatt Crist magg cwemenn. 13116.

Ymb-ûtan (*um, ringsum*) *mit Acc. beschränkt sich aufs Ags.*: Wand him þâ ymbûtan þone deâþes beâm (*wand sich da um den Todesbaum*). C. 31, 28. Ymbûtan þone weal is se mæsta dîc (*um die Mauer ist der größte Graben*). Cir. þâ geseah se Hælend mycle mænigeo ymbûtan hyne. Mt. 8, 18. Durh. *hat hier die Composition umgekehrt*: ûta ymb hine *und mit dem Genitiv*: ûtan ymb his. Mrc. 3, 34.

Erst bei Lag. *tritt ein verstärkendes* þurh *zu* ut: 1) *Ort*: þurh ut þere broste. 315. þurh ut þære halle. 13566. He bigonn ane stræte þurh ut al þis kinelond. 4826. — 2) *Zeit*: þurh ut þesne dæi. 13125. — *Ae.* Messengers he sent þorgh out Inglond. PL. 19. — *Me.* I was hurt thurg out min eye into min herte. Ch. 1098. Thurgout al the

§. 432. nygt. Jud. 6, 21. — *Ne.* 1) *Ort*: The winged heralds throughout the host proclaim a solemn council to be held. M. Pl. 1, 752. — 2) *Zeit*: A great deal of revelry was permitted and even encouraged by the Squire throughout the twelve days of Christmas. Sk.

§. 433. 20) Wiđ; forþ-wiþ; withal. *Sskr.* vi, *eine untrennbare Präposition, die Trennung, Zerstreuung ausdrückt, bildet mit dem Comparativsuffix die got. Präposition* viþra (*gegen*), *ahd.* widar. *Ags.* wiđer *aber ist Adverb und die Verkürzung* wiđ (*altn.* vid) *wird Präposition.*

Wiđ (*neben, bei, nahe*) *steht mit Dativ, Accusativ und Genitiv.*

I. *Mit dem Dativ bezeichnet es* 1) *Nähe:* Wiđ þam dômsetle ic sitte (*neben [gegenüber?] dem Richtstuhle sitze ich*). Ettm. *Daher auch Gemeinschaft und hier berühren sich* wiđ, mid *und* æt: gif wiđ cëorles birelan man geligeđ (*wenn einer mit, bei der Schenkin liegt*), — æt þære ôþere þeôwan (*bei der anderen Dienerin*). Aeđelb. 16. Gif mid esnes cwȳnan geligeđ (*bei dem Weibe eines Knechts*). 84. Swilce is eâc bewered þæt mon hine menge wiđ his brôđor wîfe. Bed. 1. 27. — 2) *gegen, feindlich*: þâ wiđ Gode wunnon (*die mit, gegen Gott kämpften*). B. 113. Wiþ þînum willan (*wider deinen W.*). Bo. 14. — 3) *Preis, Tausch*: Hë sealde ælcon ænne penig wiđ his dæges wëorce. Mt. 20, 2. — 4) *bei den Verben des Trennens und Schützens*: Hë gedælde lîf wiđ lîce (*theilte Leben vom Leibe*). B. 733. þâ gesundrode sigora waldend leôht wiđ þeôstrum, sceade wiđ scîman (*es sonderte der Siegrukmwalter Licht vom Dunkel, Schatten vom Schein*). C. 8, 31. þâ ûs gescildađ wiđ sceđđendra eglum earhfarum (*die sollen uns schützen vor der Schädiger furchtbaren Pfeilschaaren*). Exon. 47, 28. Hë wiđ cwealme gebearh cnihtum (*er barg die Knaben vor dem Tode*). C. 246, 7.

II. *Mit dem Acc.* 1) *Nähe:* Seô sæt wiđ þæs Hælendes fêt. Luc. 10, 39. þâ stôd dryhtnes engel wiđ hig. 2, 9. Sittan læte ic hine wiđ më sylfne (*sitzen laße ich ihn neben mir selbst*). C. 28, 19. Setton sîde scyldas wiđ þæs recedes weal (*lehnten ihre weiten Schilde an des Saales Mauer*). B. 326. Sum feoll wiđ þone wëg. Mrc. 4, 4. — 2) *Verbindung, Gemeinschaft:* Hagol wiđ fȳr gemenged (*Hagel mit Feuer gemischt*). Exod. 9, 24. — 3) *Tausch:* tôđ for tôđ, wund wiđ wund. Aelfr. 19. — 4) *gegen, feindlich*: Fuhton wiđ Pëohtas. SC. 443. þæt hë sacan ongon wiđ þâ gecorenan Cristes þegnas (*daß er zu streiten begann gegen die erwählten Diener Christi*). Exon. 260, 19. — 5) *bei Verben, wie schützen* etc.: Wariađ inc wiđ þone wæstm (*wahrt euch vor dem Gewächs*). C. 15, 21. Gescyldan wiđ þone hearm

gegen Harm schützen). 245, 6. Wit unc wiđ hronfixas werian þohton §. 433. *wir gedachten uns zu wehren gegen Wallfische*). B. 540.

III. *Mit dem Genitiv bezeichnet es lokales nach*: Under bæc bëseah wiđ þæs wælfylles (*sie sah zurück nach der Verwüstung*). C. 154, 29. Wiđ þæs fæstengeates folc onette (*das Volk eilte zum Festungsthore*). Jud. 162. Âleât wiđ þæs engles (*beugt sich vor dem Engel*). Num. 22, 31. þâ bëseah hë hine underbæc wiđ þæs wîfes (*da sah er sich um nach dem Weibe*). Bo.

Nags. 1) *die lokale Bedeutung ist selten*: Farenn wiþþ summ oþerr wegge. O. 7476. — 2) *Verbindung, Gemeinschaft*: þus heom wiþ spilede (*sprach mit ihnen*). Laq. 5613. Heo wolden wiđ hine griđ iwurchen. 28994. þa weoren Bruttes imænged wiþ þan Saxes. 15248. — 3) *Feindliches Zusammentreffen*: Wiþ Grickes he heold moni fiht. 407. — 4) *bei Verben, wie schützen, bergen* etc.: þat þu þi þanc al forhele wiþ þine hired-monnen (*daß du deinen Dank verbergest vor deinen Mannen*). 4361. To scilden him wiđ hærme. 12284. — 5) *Weise, begleitender Um- oder Gegenstand*: He andswarede wiđ (mid B.) ærmliche stefene. 20756. — *In* B. *steht öfter* wiđ *für* mid *in* A.: þat þeo wimon was mid (A. wiđ B.) childe. 266. *Bei „schützen" berühren sich* wiđ *und* fram: Scild þe wiđ (A. fram B.) dæþe. 1072.

Ae. 1) *Persönliche Nähe, Gemeinsamkeit*: He was wiþ hym. RG. 1450. — 2) *Mittel, Werkzeug*: Wiþ swerdes and wiþ mace, myđ axe and mid aules so muche folk me slow. RG. 1127. *Daher auch die nöthige Zeit*: Wiþ þritti dayes to Affric heo come. 344. — 3) *Motiv*: He adreynt himself wiþ schame. 558.

Me. 1) *Gemeinschaft*: He sat with the mynystris. Mrk. 14, 54. He taketh seuen othere spirites with hym. Mt. 12, 45. — 2) *Mittel* etc: A man clothid with soft thingis. 11, 8. He wrote with his finger in a stone. Mau. 8. — 3) *Veranlaßung*: With myst and grett wedyr it is woundyr dirk. Cov. Myst. p. 331. — 4) *Tausch*: And purchased hem pryvyleges with penyes. PP.

Ne. 1) *Unmittelbare Nähe*: Fear not, I am with thee. Gen. 26, 24. The fault lay not with Charles. Mac. 2, 258. *Daher bei Verben, wie* abide (*bleiben*), house, reside (*wohnen*), remain (*bleiben*), advise (*sich berathen*), associate (*sich verbinden*), board (*in der Kost sein*), commune, confer, converse, entertain, speak, talk (*sich besprechen mit*), fall in, meet (*zusammentreffen*), fall out (*zerfallen*), find fault (*tadeln*), make free (*sich Freiheiten erlauben*), meddle, mingle, intermiddle, join, originate, side, harmonize, agree, stand, consist, comply, intercede, be in love,

§. 433. weigh, ally, confederate, league etc. *Oft nicht zu scheiden von* — 2) *Gemeinsamkeit, Begleitung, Umstand*: I hear mass with closed doors. Mac. 4, 43. My eye dwelt with delight on neat cottages with their trim shrubberies and grassplots. Sk. It had been supposed that he would readely comply with the royal wishes. 7, 44. The seamen sided with Hume. 5, 125. Cartwright was so unwise as to mingle with the crowd. 8, 184. It was criminal presumption in private men to meddle with politics. 9, 296. I deal plainly with the Court. 8, 193. Every municipality claimed the right of communicating directly with foreign ambassadors. 9, 225. He met with a large Latin manuscript. Mac. Milt. Agree with his demands. Sh. Mm. 3, 1. His information and discourse, as a clergyman and a scholar, harmonized very well with that of the Baron. WS. Wav. 13. Every word accorded with her system. 52. — 3) *An der Begleitung wird die Gleichzeitigkeit bezeichnet*: I rise with the sun. This rambling propensity strengthened with my years. Sk. — 4) *Mittel*: I reconnoitred the shores with a telescope. Sk. The roads were strown with boughs and flowers. Mac. 5, 144. — 5) *Veranlaßung, daher bei vielen Verben, wie* break, burn, burst, die, perish, drop, echo, ring, expand, faint, swoon, famish, pine, fluctuate, flush, redden, foam, glare, glimmer, glisten, glitter, glow, melt, palpitate, quake, quiver, shake, tremble, pant, shrink, stagger, totter, stifle, suffer, swarm, swell, throb, weep etc.: His troops moved to victory, while burning with the wildest fanaticism of Crusaders. Mac. 1, 119. He wept with joy. 4, 41. The dome of Agrippa still glittering with bronze. 1, 9. Such exhortations made his heart swell with emotions unknown to his careless brother. 4, 41. — 6) *gegen, feindlich*: The champions fought with each other an hour. He will lie with any man living. Wb. — 7) *Tausch, Werth*: Weigh oath with oath and you will nothing weigh. Sh. MD. 3, 2.

Zu wiđ *stellt sich in früher Zeit die Verstärkung* forđ-wiđ. *Nags.* Mannes bodiȝ birrþ forrþ wiþþ þe manness sawle rihht lufenn Godd (*des Menschen Leib muß zugleich mit des Menschen Seele Gott recht lieben*). O. 11532. Cumeþþ baþe forrþ wiþþ me. 13034. — *Ae.* He wende and al hys power forth wiþ hym. RG. 1101.

Der adverbiale Zusatz im Ags. mid ealle, mid eallum (*zugleich, ganz*): Gif men se earm mid hande mid ealle of âcorfen (*wenn einem der Arm mit der Hand zugleich abgehauen wird*). Aelfr. B. 40. *veranlaßt die Postposition* withal, *nachdem sie zuerst adverbial gebraucht worden ist*: *Me.* Martires, that the lyoun mette with alle in a nyghte.

au. 8. A baggepipe wel coude he blowe and soune and ther- §. 43
ithall he brought us out of toune. Ch. 568. — *Ne.* So befall my
ul, as this is false he burdens me withal. Sh. Err. 5, 1. Royal
ope, that he seems rapt withal. Sh. Mac. 1, 3. Wherewithal shall a
oung man cleanse his way? Ps. 119, 9.

21) Ymbe, *Sskr.* abhi (*an, hin, hinzu*), *das mit eingeschobenem* §. 43
Nasal zu ahd. umbi *wird, altfr.* umbe, *alts.* umbi, *altn.* um.

Ymbe, ymb, embe, emb (*um*) *mit dem Accusativ und bezeichnet*
1) *lokales um*: Hë hæfde gyrdel ymb lendenu. Mt. 3, 4. Ârâs þâ se
ica, ymbe hine rinc manig (*da erhob sich der Mächtige, um ihn
mancher Held*). B. 399. þâ wæs embe þone munt mycel swîna hëord.
Mrc. 5, 11. — 2) *Zeit*: Hë þâ ymb seòfon niht sweartum hrefne
orlêt æfter fleògan (*da ließ er nach 7 dunkeln Nächten einen Raben
nachfliegen*). C. 87, 15. þâ gyt se eâdega wër ymb wucan þriddan
wilde culufran âne sende (*da wieder sandte der selige Mann eine wilde
Taube nach der 3. Woche aus*). C. 89, 7. — 3) *Ungefähr in Zahl
und Maß*: Eft hë ût ëode ymbe þâ sixtan and nigođan tîde. Mt.
0, 5. — 4) *bei Verben, wie sprechen, singen, wundern, berathen,
orgen* etc.: Ic sceal forsprëcan ymbe Grendel (*ich werde sprechen
von G.*) B. 2070. Hë sæde fëla ymbe Wiht þæt igland (*er sagte
iel von der Insel W.*). Bed. þæt þu gehŷre ymb þæt hâlige trëo
daß du hörest von dem heiligen Baume). El. 442. þâ wundrade ymb
æs wëres snyttro (*wunderte sich über des Mannes Weisheit*). 659. Nâ
ymb his lîf cearađ (*sorgt nicht um sein Leben*). B. 1536. — *Im Nags.
leibt es zur Angabe der Zeit und der ungefähren Zahl*: Umben (*nach*)
ongne first hi comen. Laq. 388. Umbe (*gegen, um*) fele ȝere æfter
Belinnes forđfare. 6008. Nu hit is umbe (*ungefähr*) seoue ȝere þat.
035. Umben are mile heo ræsten ane while (*nach einer Meile ruhten
ie eine Weile*). 12287. — *Ferner bei Verben, wie*: He þohte embe
uel. 6563. þatt we nu mælenn (*sprechen*) ummbe. O. 304. 430. —
Ae. Col. *führt an* embe noȝt. St. Kath. 214. *und* umbe Wright's L.
P. p. 35. — Wycl. *nur in der Comp.* umbylapped = envyrowned.
). Hebr. 5, 2.

22) þurh. *Von der Wurzel* tar (*überschreiten*) *ist die sendische* §. 4
Präposition tarô (*über*) *gebildet, das vedische* tirâs, *das keltische* tar,
tir, *lat.* trans (*aus* terans). *Der Gote fügt das Gutturalsuffix* (ka)
hinzu, daher thair-h, *ahd.* durah, durih, durh, dur, *alts.* þuruh, *alt-
fries.* þruch.

§. 435. *Ags.* þurh (*durch*) *gewöhnlich mit dem Accusativ, selten mit Dativ und Genitiv.*

I. *Mit dem Accusativ bezeichnet es* 1) *lokales durch:* Hë fêrde þurh þâ ceastro and þæt castell. Luc. 8, 1. Hë fêrde þurh þâ æceras. 6, 1. Mannes môd gæð ût þurh þone mûð (*Mannes Sinn geht aus durch den Mund*). AR.; *auch Verbreitung:* Lærende þurh ealle Judêam. Luc. 23, 5. — 2) *Zeitraum:* þurh nigon geâr fulle (*neun Jahr lang*). Bed. 4, 9. þurh slæp (*im Schlafe*). 1, 27. — 3) *Die thätige Person beim Passiv:* Fëla wundra wurdon geworhte þurh þone hâlgan Cûðberht (*viele Wunder wurden durch den heil. C. gewirkt*). Cûðb. — 4) *Organ, Mittel:* Tô fulluhte gebŷdde þurh his bydelas (*entbot zur Taufe durch Boten*). Alb. Angelþeôd eardungstowe onfêng þurh þæs cyninges bebod (*die Angeln empfiengen Wohnsitze auf des Königs Geheiß*). Bed. 1, 15. Hwonne wë word godes þurh his sylfes mûþ secgan hŷrden (*als wir Gottes Wort durch seinen eignen Mund sprechen hörten*). Exon. 464, 7. — 5) *Motiv:* Wë þurh holdne hige hlâford þînne sêcan cwômon (*wir kamen aus holder Gesinnung deinen Herrn zu besuchen*). B. 267. Elene maðelode þurh ëorne hyge (*E. sprach in zornigem Gemüthe*). El. 685. — 6) *im Schwure die Nähe des Angerufenen:* Ic halsige þë þurh God. Mrc. 5, 7. Swerian þurh hëofon, þurh þîn heâfod. 5, 34.

II. *Mit dem Dativ bezeichnet es* 1) *lokales durch:* Hë færde þerh hiora middum. D. Luc. 4, 30. — 2) *Mittel:* þus mærne man wolde se mânfulla deôfol þurh þam miclum costnungum fram gode gewenian (*so wollte den Reinen der trugvolle Teufel durch die großen Versuchungen von Gott locken*). Job.

III. *Mit dem Genitiv bezeichnet es das Mittel:* Wë beôð geclænsode þurh þæs hâlgan hûselganges (*wir werden gereinigt durch das heilige Abendmahl*). Eâstr.

Nags. 1) *Ort:* Mid strengðe we sulleð wenden þurh oure feondes. Laq. 4203. — 2) *Zeit:* þurh (A. folle B.) elleouen gere þe king wunede þerc. 31871. — 3) *Thätige Person beim Passiv:* He wass brohht þurrh Halig Gast. O. 8316. — 4) *Mittel, Organ:* þurh him heo sculden deigen. Laq. 283. Witen he wolde þurh þa wiðercraftes. 272. þurrh þæss kaseress hæsc. O. 3537. — 5) *Grad:* Lundune he luuede þurh alle þing (*vor allem*). Laq. 7078. — 6) *Schwur:* Bidden þurh þene milde God. 12272.

Ae. 1) *Ort:* Let enquery þoru al Engelond. RG. 7832. — 2) *Zeit:* þurg. O. and N. 447. Col. — 3) *Thätige Person:* þe churche was

ifounded þoru Henri. 9779. — 4) *Organ*: Heo bicome grete lordes §. 435. þoru hym. 1947. Do al after my conseil, and þu schalt þoru me ouercome al þi fon. 2552. — 5) *Motiv:* Scho purueid þat poyson þorgh hatred of old. PL. 210.

Me. 1) *Ort:* He came thurg Sidon. Mrk. 7, 31. The fame wente forth thurg al the cuntre. 4, 14. Thurghe a window he cast his eyen. Ch. 1077. — 2) *Zeit*: As laurer thurgh the yere is for to sene. Ch. 9340. — 3) *Ursache, Grund*: I moste ben in prison thurgh Saturn. 1330. Cytee and lond was lost thorghe folye of a yonge man. Mau. 3.

Ne. 1) *Ort*: I have wandred through different countries. Sk. Alarm and resentment spread through the camp. Mac. 1, 40. Thy slander hath gone through and through her heart. Sh. Much. 5, 1. — 2) *Zeit:* He lamented through the still night. M. Pl. 10, 846. A drama extending through ages. Mac. 1, 3. — 3) *Mittel, Veranlaßung*: Through the persecution of Sir Thomas Lucy Stratford lost an indifferent woolcomber and the world gained an immortal poet. Sk. — 4) *Vermittlung*: Through thee will we push down our enemies. Ps. 44, 5. Though not a member of the society, I gained admission through a friend. Warr. — 5) *Motiv:* He could not bear through pride that sight. M. Pl. 5, 664.

II. Uneigentliche Präpositionen.

1) *Substantivische Präpositionen.*

1) Eâc. *Da ahd.* auh *außerdem die Bedeutung denn, aber, sondern* §. 436. *hat, so glaubt* Bopp *es nicht von got.* aukan (*vermehren, sskr.* ûh *sammeln*) *ableiten zu dürfen, sondern von dem Pronominalstamm* ava, *dem das Accusativsuffix* h *beigefügt ist. Das ags.* tô-câcan *weist aber auf ein Substantiv* eâca (*Vermehrung*) *hin und man wird daher wohl das einfache* eâc *demselben Stamme zusprechen müßen. Got.* auk, *ahd.* auh ouh etc. *sind nicht präpositional.*

Eâc (*nebst, nächst*) *kömmt nur im Ags. vor und regiert den Dativ*: þæt geâr wæs þæt sixte eâc feówertigum (*das Jahr war das 6. nebst 40 = 46*). Bed. 1, 3. His rîces þŷ þriddan geârê eâc twêntigum, Aëtius wæs hâten, mære mân etc. (*im 23. Jahre seiner Regierung ein berühmter Mann, A. war er geheißen* etc.) Bed. 1, 13. Gif þu sunu âge odde freónd ænigne eâc þissum idesum (*wenn du einen Sohn oder einen Freund hast nächst, außer diesen Frauen*). C. 150, 31. Cwædon þæt him Gûdlâc eâc gode sylfum earfoda mæst âna gefremede (*sagten, daß ihnen G. allein nächst Gott selber die größte Mühsal bereitet habe*). Exon. 114, 24.

§. 436. *Daneben* tô-eâcan (*neben, außer*) *mit dem Dativ; ebenfalls nur im Ags.:* Hë fôr þyder, tô-eâcan þæs landes sceawunge, for þâm horshwælum (*er fuhr dorthin, außer des Landes Erforschung, nach Walen*). Oros. 1, 1. þæt wæs tô-eâcan ôđrum yflum (*das war außer andern Uebeln*). Bo. 1, 26.

§. 437. 2) *Die adverbialen* gegnes, gegnum (*entgegen*), *vielleicht durch Reduplication gebildet, weisen, wie ahd.* inkagan, *auf ein Substantiv hin und von diesem werden* on-gegn *und* tô-gegnes *gebildet; alts.* te gegnes, *altfr.* tô-jenst, *altn.* îgegn.

On-gegn, on-gên, on-geân, â-geân, â-gên (*gegen, entgegen, gegenüber, stehen mit dem Dativ und Accusativ.*

I. *Mit dem Dativ:* Brëotone is geseted þâm mæstan dælum Europe ongegn (*B. liegt den Hauptländern Europa's gegenüber*). Bed. 1, 1. þonne scyldfreca ongeân gramum gangan sceolde (*wenn der Schildkühne den Feinden entgegen gehen sollte*). B. 1034. þæt castel þæt foran ongên (wiđ D.) eòw ys. Mt. 21, 2. On gewinne wiđ þone deòfol and ongeân his âgenum lustum (*im Kampfe mit dem Teufel und gegen seine eigenen Lüste*). Job.

II. *Mit dem Accusativ:* Hë â-gên hine arn. Luc. 15, 20. Hi fêrdon on-geân þone (þæm D.) brŷdguman. Mt. 25, 1. þâ sceolde cuman þære helle hund ongeân hine. Bo. 35. *Auch von ungefährer Zeit:* Fëla hunger-bitene ongeân winter hâm tugon (*viele, die Hunger litten, zogen gegen den Winter heim*). SC. 1096.

Nags. Orm. *fügt einfaches* gæn *und* onngæness *bei.* He wolde fihten agen (*gegen*) Valentin. Laq. 11631. Ne mihten na cniht ageines þe fure makien fiht. 16223. ʒæn Cristess lare. O. 70. þatt iss onngæness Godd. 2763. *Ausgleichung*: Agenes uuel ich wulle don god. Laq. 8837. *Zeit*: He for onngæn þe Passkemessedagg. 15574. O. *läßt bei* shildenn *neben* fra *auch* onngæn *treten*: to shildenn hemm onngæn þe deofless laþe wiless. 3912.

Ae. Formen und Bedeutungen mehren sich: agen, agein, again, againe, againes, age etc. Hym nom to hym into his hows ageyn ys wyues rede (*gegen seines Weibes Rath*). RG. 759. Vor ure poer is to lute age thus manie fon (*unsere Macht ist zu klein im Verhältniß zu so vielen Feinden*). 10943. Euene ageyn (*gerade gegenüber*) Fraunce stonde þe contre of Chichestre. 149. þe sonne draweþ agen eve. 332. þe folc fell doun as þikke as leues doþ of tren ageyn wintre's tide. 1293. *Auch bei Verben:* Schilde þe lond ageyn þe payens. PL. 416. To venge on 1575 *und* ageyn 929.

§. 437.

Me. agen, agein, agens, ageins, ageines, ageinst, agenst etc: That
ı agenst the eest. Gen. 12, 8. Go agens the south. Deeds. 8, 26.
ɜ castel that is agens gou. Mrk. 11, 2. = ageines gou. Mt. 21, 2.
the citee wente ageinis Jhesu 8, 34. The puple kneleth doun
ınst him. Mau. 22. Thei rosten here fissche upon the hote stones
ınst the sonne. 6. Forn (euene) agens (*gerade gegenüber*) the hil.
od. 19, 2. Again lusty somer time this mirronr he has sent. Ch.
456. *Bei Verben:* It behovethe to the Cristene men, that schulle
rre agen hem every ʒeer. Mau. 11. He defendethe him wel agenst
ı. 18. Ch. 5353. To defende his lond agens the king. Wycl. Prol. 7.
at thei schulde werrey not agens Goddes puple. 8. *Ferner bei*
ıcchen Exod. 15, 7. strive. Ch. Pers. = with Mel., trespas Ch. 1953.

Im Ne. wird 1) *die Hauptbedeutung feindliches* *g e g e n:* There is
zeal blinder than that which is inspired with the love of justice against
ınders. TJ. 3, 10. The porter did shut the gate against him in
face. Sp. 6, 3, 38. — 2) *Doch klingt noch vielfach die alte Bedeu-*
g fort: Nähe. It hangs against the wall. He dried his coat against
fire. *Richtung*: He cast his eyes against the moon. HW. 3, 2.
genüber: The ship is against the mouth of the river. Wb. —
Die temporale Bedeutung beginnt jetzt zu veralten: Buy things that
have need of, against the feast. Joh. 13, 29. I will unto Venice
buy apparel against the wedding-day. Sh. Tam. 2, 1. — 4) *Ver-*
ich: The travel, toil, the perils were weighed in the balance 'gainst
ı foulest stain. Byr. MF. 1, 2. — 5) *bei Verben, wie* caution, ex-
im, cry, inform etc.: He exclaimed against oppression. Go to
ıeveh, and cry against it. Jon. 1, 2. Every parish was warned
ıinst the errors of Rome. Mac. 7, 39. *Ferner bei schützen.* §. 145.

In der Bedeutung von *g e g e n ü b e r* *wird es gewöhnlich durch*
e r a g a i n s t *ersetzt*: The emblem was reared on the roadside over
ıinst the house. Humph. 2, 298. Go into the village over-against
ı. Mt. 21, 2.

T ô - g e g n e s, tô-gênes tô-geânes = ongegn. 1) *Mit dem Dativ:*
ıs þâ mëtodes þeôw gâstum tô-geânes (*des Herrn Diener erhob sich*
ı *Geistern entgegen*). C. 146, 30. Tô-gægnes him arn. D. Luc. 9, 37.
-geânes Eâstron. SC. 1095. — 2) *Mit dem Acc.* tô-geânes hys frŷnd.
n. 14, 7. — *Nags.* To-geines (*gegenüber*) him he funde þer king
ıter. Lag. 4096. Ich wulle faren to-gene þen broþeren (*gegen*).
44. He for to-genes þan twam kingen. 4158. *Noch bei* Wycl.
ht, freilich nicht die reine Form: to agens God. Luke. Pref.

§. 438. 3) Mengu, gemang (*Menge*) *liegen, mit verschiedenen Präpositionen verbunden und mit nachfolgendem Genitiv im Ags. vor*: þæt wordˀ âcwæðˀ on wëra mengu (*das Wort verlautete in der Männer Menge*). Exon. 245, 16. Bëradˀ scîre helmas in scaðena gemong (*traget die glänzenden Helme in der Feinde Mitte*). Jud. 193. Gâras sendon in heardra gemang (*sandten Geere in der Harten Mitte*). 225. Hæleðˀ hererôfe herepaðˀ worhton þurh lâðra gemang (*die heerberühmten Helden wirkten den Heerpfad durch der Leidigen Menge*). Jud. 304. *Die präpositionale Bedeutung, zu der solche Verbindungen und besonders* on gemong (*alts.* angimang) *gelangen, wird dadurch erwiesen, daß statt des Genitivs der Dativ oder Acc. eintritt*: þonne biðˀ âweaxen wyrtum in gemonge fugel (*wenn der Vogel in der Würzkräuter Mitte erwachsen ist*). Exon. 216, 9. on gemong ôðrum mannum. Bo. 35, 6. ârîs gemang hym (= in middum D.) Mrc. 3, 3. Nu ic eòw sende swâ sceâp gemang wulfas. Mt. 10, 16. *Es steht* bëtwuh *ganz gleich in*: Ac ne forleòs mîne sâwle ongemang þâm ârleâsum, ne mîn lîf bëtwuh þâm manslagum. Ps. 25, 9. *In* SC. *wird* on mang, âmong *sogar in temporaler Bedeutung verwandt*: Onmang þam gewinnan se fæder forðfêrde (*während des Kampfes starb der Vater*). 1106. âmong þyssum *während dessen*.

Im Nags. schwindet die substantivische Rection: Imong þan eorlen he stod. Laȝ. 12999. Imæng (amang) þan Romleden. 12390. *Auch beim Sing.*: Siþþenn don þeȝȝ falls and flærd among þe gode lare. O. 15366. Laȝ. *gebraucht es sogar vor dem Substantiv*: imong (amang) þissen imonge com reouðe to þisse londe (*während dieses Zusammentreffens kam Sorge über dies Land*). Lag. 10868. — *Im Ae. verschwindet die temporale Bedeutung*: þe folc, þe among us woneþ. RG. 55. He com among him. 253. *Auch bei den Verben des Theilens* etc.: It was deled among þre sones. 544. þo weren among Cristenemen þis paynes þus ymonged. 2548. — *Im Me. bleibt die Bedeutung, die Form erweitert sich*: I sende ȝou as lambren among wolues. Luke. 10, 3. Weie bitwen (among B.) hillis. Jud. 4, 7. Thei seiden amonges hem (*unter sich*). Mau. 21. He spake of mirth amonges other thinges. *Ebenso im Ne.*: At eighteen he sate among the fathers of the commonwealth. Mac. 7, 4. He went head over heels among the thistles. Bulw. N. 2. Their bones lie whitining among the caverns of the deep. Sk. The country was proportiond out among the captains of the invaders. Mac. 1, 12. *Ebenso* amongst.

§. 439. 4) *Ags.* intinga (*Grund, Ursache, von* tîhan *zeihen, daher Be-*

chtigung) *wird mit* for *verbunden präpositional*: Monige of Brëotone §. 439.
r intingan munuclîfes gewunedon sêcan Francna mynstro (*viele aus*
. *pflegten des Klosterlebens wegen die fränk. Münster zu besuchen*).
ed. 3, 8. Hë lŷfnysse sealde, þæt hë þær wunian môste for intingan
is gebeda (*daß er da seiner Gebete wegen wohnen durfte*). 3, 23.—
Jags. nicht.

5) *Ags.* þing (*Ding, Ursache*) *scheint dem vorigen gleich zu*
tehen: Ic ëom bliđe for eòwrum þingum (*euretwegen*). Joh. 11, 15.
For mînes wîfes þingon. Gen. 20, 11. — *Nags.* Ne do þu me neuere
ane scome, þat ich for þine þinge mid sæxe me of stinge. Lag. 5033.
Feond he weş þes kinges for Octaues þinges. 11353. — *Ae.* I bicom
þi mon for Scotlond þing. PL. 6053. *Außer Gebrauch.*

6) *Auch die Benennungen der Himmelsgegenden neigen sich schon*
m Ags. präpositionalem Gebrauche zu: neben dem Genitiv: on sûđ-
ealfe Humber streâmes. Bed. 2, 16. *steht der Dativ*: Hi habbađ bë
restan him þyringas (*sie haben westlich von sich Thüringer*). Oros.
5 sûđan þam wigbede (*südlich dem Altar*). 5, 24. — *Nags.* bi westen
auarne. Laq. 2136. — *Ae.* By southe Homber. RG. 4895. Alle oþer
it were by este Rome. 4139. — *In manchen Dialecten sind diese*
ormen geblieben und Brown *führt an*: Where wild meeting Oceans
oil besouth Magellan. Whereupon grew that by-word, used by the
ish, that they dwelt by-west the law. *Der allgemeine Sprachge-*
auch läßt substantivische Rection eintreten: The people south of me
egan to complain of drought. HW. 3, 20. Those south of the Tweed.
VS. Nig. Intr. From regions north of the Tropic of Capricorn.
Lac. 7, 21. *Daneben volles Substantiv*: It was impossible to raise
e populace on the south of the Clyde. Mac. 5, 125.

7) *Ags.* sîde (*Seite*) *nur substantivisch*: bë sîdan (*an der Seite*). §. 440.
. 299, 5. *Aber* Laq. *hat schon* bi-side, bi-siden, bi-sides (*neben*):
a fla gan gliden bi Corineus siden. 1459. Arđur hine teh bisiden
is iferen. 26012. Bisides þere burh hefden ænne muchelne plæge
lle þa burh-cnauen. 15552. — *Ae.* þo þogte hym, þat an hey tre
e say stonde þere bysydes hym. RG. 5891. Biside Winchestre in
feld heo hem mette. 1957. — *Me.* He sat bisides the see. Mt. 13, 1.
The citee biside the see. 4, 13. Nyghe beside that temple. Mau. 8. —
Ne. Die Unterscheidung zwischen beside (*neben*) *und* besides (*außer*)
ist also historisch nicht begründet: 1) The old harper was seated on
stool beside the fireplace. Sk. *drüber-hinaus*: Beside all this,
etween us and you there is a great gulf fixed. Luke. 16, 26. *Auch*

§. 440. *bildlich*: The lad is beside himself. Edg. Festus said with a loud voice, Paul, thou art beside thyself. Deeds. 26, 24. That is beside my present business (*gehört nicht dazu*). Locke. — 2) The captain, besides what we have before said of him, was a man of great pride. TJ. 1, 13.

Auch auf das Substantiv und dessen Compositionen hat der präpositionale Gebrauch zurückgewirkt und auch hier fällt oft das Genitivzeichen aus: On this side the tomb. Byr. Ch. 3, 16. On this side the ark. Josh. 8, 33. On this side Tiber. Sh. JC. 3, 2. He was sitting outside his door. Bulw. Al. 5, 1. It is reported that even in the very inmost circles they are no happier than the poor wanderers outside the zone. Van. F. 57. He allowed me to put it inside the door. Marr. KO. 20. I found myself inside the castle. Marr. NO. 7. There are two signalmen lying dead alongside him. KO. 7. *Doch auch*: He put the wherry alongside of the wharf. WS. Nig. 26. He slackened his pace till he was alongside of his prisoner's horse. WS. Wav. 36. What passes sometimes within-side of these vehicles. Spect. 533.

§. 441. 8) *Dagegen gelangt ags.* healf (*Seite*) *im Nags. zu präpositionalem Gebrauche, verharrt in demselben im Ae. und Me., und tritt im Ne. wieder zurück*: *Nags.* He droh him rites nord a þas half Scotlonde (*diesseits S.*) Lag. 2660. He iseh enne gume gungen him bihalues (*neben sich*). 8685. Heo weoren beien bihalues (A. in on half B.) þan wateren. 20098. Beþania wass on gonnd half þe flumm. O. 10580. He wass man o moderr hallf. 10814. — *Ae.* In þe Romeyns alf to deþe were ydo (*römischerseits fielen*). RG. 4435. Hymsulf aþesalf (*diesseit*) þe mouns prechede. 8231. — *Me.* On this half the see. Mau. 22. I am fre to wedde a Goddes half. Ch. 5637. *auch*: on Goddes behalve (*um Gottes willen*). Mau. 21. — *Im Ne. bleibt nur* behalf *in präpositionaler Bedeutung* (*auf Seiten, für, zu Gunsten*), *aber mit substantivischer Rection*: My meaning was very honest in the behalf of the maid. Sh. As. 4, 3. He spoke to the captain in his brother's behalf TJ. 1, 13. These measures were taking in behalf of Cedric. WS. Jv. 21. On man's behalf patron or intercessor none appeared. M. Pl. 3, 218.

§. 442. 9) *Das ags.* stede, styde (*Statt*): Ic dô mînne finger on þära nægla stede. Joh. 20, 25. *wird im Nags. präpositional, ohne aber seine substantivische Rection aufzugeben*: He wes in kinges stude. Lag. 238. — *Ae.* A croys, i stude (*altn.* î stad) of ys baner, ys men bifore hym

'e. RG. 1911. — *Me.* Everyche of hem bringethe a braunche of §. 442.
Bayes or of Oliyve in stede of offryng. Mau. 5. Thei eten flesch
stede of venysoun. 18. — *Ne.* Let thistles grow instead of wheat.
b. 31, 40. *Früher gewöhnlicher*: in my stead, in his stead etc.,
t *aber* instead of me, instead of him.

Das daneben liegende steall (*Stelle, ahd.* in mînan stal, *schwed.*
tælle) *beschränkt sich auf das Ags.*: Man gehâlgode on his steal
gbert. SC. 803.

10) *Von ags.* dûn (*Düne, Hügel*) *kömmt ein adverbiales* of-dûne, §. 443.
dûne *vor*: âdûn of þam munte (*herab von dem Berge*). — *Im Nags.*
ibt dies: adun of þissen hulle. Laq. 18315. dun off heoffne O.;
ährend aduneward *Präposition wird.* — *Im Me. wird auch jenes*
äp.: She came doun the hill. Jud. 10, 11. He walked down the
ond. Ch. 5284. Large bloods of flood adowne their sides did raile.
. 1, 6, 43. — *Im Ne. ist* down *gewöhnlich,* adown *selten, beide nur*
tal: I bounded lightly along the avenue, down which I had faltered
slowly at my departure. WJ. Tal. He began to dance and caper
wn the alley. WS. Wav. 9. The cataract, whose waters their wild
mult toss adown the black and craggy boss of that cliff. WS.
dy. 4, 5.

11) *Das ags.* dynt (*Schlag*) *wird im Nags. Präposition*: þurrh §. 444.
lamess gilltess dinnt (*durch*) wass all mannkinn þurrhwundedd.
4290. — *Ae.* With dynt of suerd and drede he mad þam recreant.
. 178. þer may ne write be brouht, to wynne ageyn his right,
t þorgh force be souht, þorgh dynt of suerd and fight. 6165. *Auf-*
llend, daß es die nördlichen Quellen enthalten. — *Ne.* With dint of
ord. Sp. 5, 4, 6. He had acquired by dint of a long habit the
t of smoking. Humph. 3, 153.

12) *Von* wëg (*Weg*) *wird im Me.* be weye *Präposition*: The §. 445.
ng gevethe leve to pore men to gon in to lake, to gadre hem
ecyous stones and perles be weye of (*als*) alemesse. Mau. 18. —
e. Weise, Ziel, Absicht: He shook his head by way of disapproba-
n. Gull. 7. He said by way of caution. WS. Pir. 11. He burst
to a hoarse laugh by way of reply. Van. F. 14. He took another
ow at his horn by way of refreshment. Dick. NN. 5.

13) *Von ags.* sacu (*Sache, Proceß*), *bildet sich* for-sake *im* §. 446.
e., *altnord.* fyrir sakir *entsprechend*: For Cristes sake (*um Christi*
llen). Ch. 939. — *Ne.* The park existed as a public and pleasant
omenade for the sake of exercise or pastime. WS. Nig. 15. North

§. 446. was not a man to risk a good place for the sake of justice and humanity. Mac. 2, 270. For God's sake. For my sake.

§. 447. 14) *Ags.* on lyfte (*in der Luft, hoch, altn.* â lopti) *fließt zum Adverb zusammen bei* O. *in* o lofte *und bei* PP. a-lofte. *Im Ne. wird es Präpositon:* I was amazed under the tide, but now I breathe again aloft the flood. Sh. J. 4, 2.

Analoge Bildungen sind ne. aboard, abreast, atop of *und* ahead.

Aboard (= on the board), *gewöhnlich Adverb, seltener Präposition:* Seventeen ships sailed for New England and aboard these above 1500 persons. Roberts. Amer. 2, 429. *Daneben vermittelnd oft:* He was on board the little brig. WS. Nig. 3. They embarked on board the Lovely Rose. Van. F. 28.

Von breast (*Brust*) *wird das Adverb* abreast (= up with, opposite to) *Präposition, zunächst in der Schiffersprache:* a ship abreast a headland. Worc. WS. *hat es mit substantivischer Rection:* Like a vessel who gives her broad-side as she comes abreast of a hostile fortress. Ant. 1. *sodann auch:* After marching a few steps abreast of him, he suddenly asked. Wav. 36.

Ebenso a-top of (*oben auf*) *von* top (*Spitze*): You may throw him down from St. Paul's, and the next time you see him, he will be scrambling a-top of the Monument. B.

Ferner a-head (*an der Spitze, vor, von* head (*Kopf*): We observed persons ahead of us. Marr. PP. 22. The coach ahead of us stopped. Thack.

Brown *führt auch* a-stride (*mit gespreizten Beinen, rittlings*) *an*: With his magic spectacles astride (*auf*) his nose. The captain coming up to have a little conversation, seated himself astride of one of these barrels. Dick.

2) *Adjectivische Präpositionen.*

§. 448. 1) *Ags.* ǽr (*früher, vor*) *regiert als eigentlicher Comparativ den Dativ:* ǽr þam flôde = *früher als die Fluth, vor derselben. Es bez. Zeit und Vorzug:* Wyrce se þe môte dômes ǽr deáđe (*es wirke, wer darf, sich Ruhm vor dem Tode*). B. 1388. Bûtan six nihtum ǽr sumeres cyme (*außer 6 Nächten vor Sommers Anfang*). El. 1228. þæt eòw wæs ǽr woruldum gearo (*das euch vor den Welten bereitet war*). Exon. 82, 29. Middaneard hatede më ǽr còw. Joh. 15, 18. *Durch. läßt auch Gen. und Acc. folgen*: Sex dagas ǽr eôstres. Joh. 12, 1. Ic am gesended ǽr hine. 3, 28. Seđe ǽr mëc âworden wæs. 1, 30. *Es scheint sich auf seine ursprüngliche temporale Bedeutung einzu*

:ränken: *Ae.* Heo was ful of hym er þe gere's ende. RG. 771. §. 448.
wolde seche hym out ar twelf monþe. 7499. — *Me.* ere Domesday.
. 2511. — *Ne.* ere morning. Sh. Mm. 4, 2. He would have wished
r dead ere the end of the honey moon. WS. Ken. 37. Long ere
r approaching. M. Pl. 8, 242. 10, 212.

2) *Die ags. Adverbien* fëor (*fern*) *und* unfëor (*unfern*) *sind*
t fram *verbunden, wie* Bed. 4, 3; *doch stehen auch beide mit dem*
ativ: Hë wæs fëor his fæder. Luc. 15, 20. Tûn nôht fëor ûrum
ynstre. Bed. 5, 4. Hë wæs unfëor þam hûse. Luc. 7, 6. Hit is
ıfëor þǽre byrig Neapoli. Bed. 4, 1. *Schon im Nags. nimmt es*
om *wieder an und es ist daher kaum als Präposition zu nehmen.*

3) *Das ags. Adj.* (sumer is) gehende (*nahe bei der Hand* =
ts. at handum) *bez. als Präposition mit dem Dativ die Nähe*: He
æs gehende þam scype. Joh. 6, 19. Hyt wæs gehende (nêh D.)
istron. 6, 4. þâ wæs gehende þam hâlgum wëre ân dûn. Bed. Alb. —
ags. nicht.

4) *Wie* ǽr, *so konnte auch* læs, *im Gegensatz zu* eâc, *zu präpo-*
ionalem Gebrauche gelangen und so findet es sich bei Zahlen: He
rode twa læs XXX geâre (*regierte zwei weniger 30 Jahre*). SC. 642.
ielleicht ursprünglich: um zwei weniger, also mit dem Instr. wie die
omparative. Das kann wohl das zu Sh.'s *Zeit übliche* unless *veran-*
ßt haben: So that all hope is vain, unless his noble mother and
s wife. Sh. Cor. 5, 1.

5) Neâh (*nahe, got.* nêhva) *regiert den Dativ*: Seò eâ flôwed §. 449.
eâh þǽre ceastre wealle. Bed. 1, 7. Hë wæs nêh Hierusalem.
uc. 19, 11. neâh þam tûne. Joh. 4, 5. — *Nags.* Ful neh þan ilke
ude. Laq. 124. þatt wass onn þiss hallf neh þe temple. O. 10611. —
e. An welle ney þe halle. RG. 3460. He com ney Canterbury.
282. — *Me.* Thei stoden nyg hym. Gen. 18, 2. He was nyg Jeru-
lem. Luke. 19, 11. Nyghe that watere. *Bisweilen aber steht* to *dabei*
e cam nyg to Jericho. Luke. 18, 38. — *Ne.* Then shall no evil
fall thee, neither shall any plague come nigh thy dwelling. Ps. 91, 10.
b. *will es nicht als Präposition gelten laßen und meint,* to *müße*
bei stehen: They came nigh to a castle. Sp. 1, 8, 2. He was sick,
gh to death. Phil. 2.

Auch die Comparationsformen gelangen zu präpositionalem Ge-
auche.

1. *Comp.* neâr (*näher*): Cwômun his þegnas neâro sǽ. D. Mt.
6, 5. *und so noch Me.*: no ner (*nicht näher*) Athenes nolde he go.

§. 449. Ch. 970. He com nerre to the fader. Gen. 27, 22. *Die comparative Bedeutung schwindet und* near *stellt sich neben* nigh. — *Ne.* Near him lay a Dutchman of war. Mac. 5, 119. The earl lived near the coast of Ireland. 5, 120. *Doch auch*: The coast lay near to the ports, whence they sailed. 1, 10. *Ein neuer Comparativ macht sich nothwendig und der ist nicht präpositional*: Much nearer to the mouth of the cave he heard the notes of a Gaelic song. WS. Wav. 18.

2. *Superl.* nêhst: *Ags.* seò nafu fèrđ nêhst þære eaxe (*die Nabe dreht sich zunächst der Achse*). Bo. 39, 7. — *Nags.* þe eoden him næxte. Laq. 7700. — *Me.* Amonges alle prophetes Jesu was the most excellent next God. Mau. 12. — *Ne.* Next him Moloch stood up. M. Pl. 2, 43. He whom, next thyself, of all the world I loved. Sh. Temp. 1, 2. *Auch*: Next to Shakespeare's grave are those of his wife etc. Sk. Stratf.

Das ags. Adverb neâh-hand (*nahe*, Bosw.) *tritt im Ae. als Präposition auf*: He rode neihand þe emperour. PL. 3983. — *Me.* Ch. *hat dafür die vollere Form*: It was ner hond quarter night.

Laq. *gebraucht auch ein Substantiv gleiches Namens präpositional, ags.* neâwiste (*Nähe, Nachbarschaft*). *Ags.* mid þŷ ic wæs him on neâwiste (*da ich ihm nahe war*). Bed. 3, 13. — *Nags.* Ne bilafden þer nane aneoweste þan stane (*keiner blieb bei den Steinen*). Laq. 17426. Inne Maluerne aneouste Seuarne (*am S.*). 29932.

§. 450. 6) Til (*got.* ga-tils *nützlich, ags.* til *gut*) *ist im Altn. Präposition mit Gen. und dringt aus demselben in's Ags. ein. Es findet sich zuerst in den nördlichen Dialecten und ganz gleichbedeutend mit* tô, *daher wohl auch mit dem Dativ*: *Ags.* Cueđ til him. D. Mt. 26, 31. Til ëotanne. 26, 17. — *Nags.* He com till hire. O. 2396. All follc for till helle. 21. All dægg till efenn. 1105. þe lacc wass brennd and turnedd all till asskess. 1001. *Auch als Dativzeichen*: Miccle betterr iss þiss till uss. 13902. — *Ae.* He com tille þis lond. PL. 225. He sent his messengeres tille Inglond to þe clergy. 2110. Tille þe morn. 3954. þat ne spurne þi fote til stane. Ps. 90, 2. I bidde to þe til heven. 27, 2. — *Erst im Me. wird es allgemeiner*: Thei go hom til Athens. Ch. 2966. That he restethe there tille the day of doom. Mau. 4. Til eve. PP. 1994. Thus sche sayd hir tille. Ch. 10811. Wycl. *hat oft ein verstärkendes* to, in to *beigefügt.* Til to the deth. Mt. 2, 15. Filled til to the mouth. Prol. 7. Go doun til in to helle. Mt. 11, 23. Til in to this day. 27, 8. Sp. *gebraucht es vom Ort, Zeit und als Dativzeichen.* — *Im Ne. beschränkt es sich auf temporales*

bis: till the end of the campaign. Mac. Till this irksome night. M. Pl. 5, 35. I extolled her prudence, economy, and obedience till death. Golds. *Noch im Schottischen.* §. 450.

Die gleiche Bedeutung mit t ô *mag auch die gleichen Compositionen bewirkt haben,* in-til *und* un-til.

Ersteres steht schon im Nags. in lokaler Bedeutung: þegg comenn inntill (*nach*) Beþleæm. O. 3304. He stah up inntill (*auf zu*) heffness blisse. 234. To turrnenn baþe bræd and win ut all off þeggre kinde, and inntill Christess flæsh and blod, inntill þe sawless fode. 11699. — *Ae.* He kast him intille Temse. PL. 605. Chace intille Danmark. 1066. — *Me.* There sawgh I Diane turned intil a tree. Ch. 2064. — *Ne. Jetzt veraltet.*

Until, *schon im Ae.:* No childe had he never, bot welþ ynou to welde, untille his lyue's ende. PL. 182. — *Me.* Men moten so forth gon and thanne untyl Tourtous. Mau. 11. He hastned them untill. Sp. 1, 11, 4. — *Ne. Jetzt kommt es nur noch temporal vor*: Untill the arrival of this person scarce a week had passed. WS. Pir. 9.

7) *Die ags. Adverbien* weard, weardes (*ahd.* wert, wertes), *die nur in Compositionen vorkommen, treten verstärkend zu Präpositionen.* §. 451.

Tô-weard, tô-weardes (*gegen-hin*) *schon im Ags.*: þâ liggen tôweard Huntondûne. SC. 656. Fêrdon tô-weardes Ou. 1094. — *Nags.* Laȝ. *hat es in lokaler und temporaler Bedeutung*: Ferde toward Doure. 8575. Antigonus mid his wæpnen wenden toward (*feindlich gegen*) Brutum. 566. Hit come toward his ende. 6073. Touward þan sumere he ouer sæ wende. 8972. *ferner in der Bedeutung von* to: þatt eggþerr turrne himm towarrd Crist. O. 5038. He seggde towarrd (*zu*) Drihhten. 6717. — *Ae.* He behuld toward hevene. RG. 1906. Boþe wiþ grete host toward þe kyng wende. 555. — *Me.* It sytt toward the ende of Hungarye. Mau. 1. Thei gon towardes him. 22. Forth they goon towardes that village. Ch. 14121. — *Im Ne. hat sich die Bedeutung etwas erweitert*: 1) *Richtung*: My thoughts are bent towards France. Sh. H. 1, 2. He gave orders that the bell should be rung without doors and especially towards those walks which the Captain was wont to use. TJ. 2, 9. — 2) *Zeit*: It was towards evening. Sk. — towards the end of the reign of Richard. WJ. Jv. 1. Towards evening, the attack of the French slackened in its fury. Van. F. 32. — 3) *Zweck, Ziel*: Here's towards her (*zu ihrem Wohle*). BH. 49. It did much towards making me happy. HW. 4, 207. A dying

§. 451. landlord endeavoured to make his peace with heaven, by bequeathing the tavern to St. Michael's church toward the supporting of a chaplain. Sk. Boars. H.

Selten stehen die Elemente der Composition getrennt: Ags. Nâmon hit þâ on twâ healfa Temese tô scipan weard (*brachten es auf beiden Ufern der Themse zu Schiffe*). SC. 1009. Gewendon þâ tô Norđmûđan and swâ tô Lundene weard (*und so gegen London*). 1052. — *Ae.* Bi tyme turne to me ward. PL. 4200. — *Me.* To me warde bare he right grete hate. Ch. R. 3808. He hath wrathe to us ward. Mel. — *Ne.* Thy thoughts which are to us ward. Ps. 40, 5.

Das Ags. hat nur diese eine Composition im allgemeinen Gebrauche; Mtzn. *führt aus* AS. Homil. 1, 46 *an:* And bĕheold wiđ hĕofonas weard. *Die spätere Sprache bildet analoge Formen.*

A d u n e - w a r d (*hinab*) *bei* Laq.: Hine fusde aduneward þa clude (*stürzte ihn die Felsen hinab*). 1919.

A f f t e r r - w a r r d *bei* Orm.: þegg gedenn forrþ affterrwarrd ure Laferrd (*giengen weiter hinter unserm Herrn her*). 12729.

A m i d - w a r d, amidel-ward (Mtzn. 2, 429.) *im Ae.:* Amydward the place, he mette with Nycolas. Alis. 967. The levedi smot with mayn al amidelward the brayn. Seuyn Sages. 2705.

A n o - w a r d *wahrscheinlich für* on-ward *im Ae.*: Anowarde (*auf*) þe helm þen oþer he smot. RG. 3852.

F r o m - w a r d (*von-her*) *im Nags.*: Her beođ to þisse londe icumen seolcuđe leodronen and fromward þam londe of Jerusalem (*hierher zu diesem Lande ist sonderbare Kunde gekommen und zwar von dem Lande Jerusalem her*). Laq. 9122. A deor swiþe sellich frommard (A. fromward B.) Irlonde com. 6439. *von — weg*: þu turrnesst te frawarrd Godd and towarrd eorþlic ahhte. O. 4673. *Auch getrennt:* Sæuarus from Scotte wærd seođđe aqæn wende. Laq. 10328. — *Ae.* þo seie hii out of þe tour þe erl come as framward Teukesbury. RG. 11422.

U p - w a r d (*aufwärts*) *wird im Me. Präposition*: He was upward the third part of the montayne. Mau. 13. — *Im Ne. steht* upwards of (*über*) *bei Zahl- und Maßangaben*: A woman upwards of thirty must certainly be supposed to know what will make her most happy. TJ. 1, 12. Business detained him upward of a month. TJ.

§. 452. 8) *Ags.* w a n a (*ermangelnd oder Mangel*) *mit Genitiv steht bei Zahlen*: ânes wana ealra fiftig forhte gefrĕođode (*befreite von Furcht funfzig ermangelnd eines* [*Weibes*] *von allen* = 50 — 1). An. 1042.

;s þis câlond eâc geò gewurđad mid þâm ædelestum ceastrum §. 452.
s wana þrittigum (*diese Insel war schon frühe mit den vorzüg-
sten Städten ausgezeichnet, 30 ermangelnd einer = 29*). Bed. 1, 1.

9) And-lang (*in die Länge gestreckt*) *wird im Ags. Präp. und* §. 453.
iert den Gen.: þæt fŷr ëode andlong þâra nægla. Bed. 3, 17. Hêr
se here up ondlong Mǣse (*das Heer fuhr an der Maas hinauf*)
, 882. *Dagegen die Formen im Nags. erinnern mehr an eine Com-
ition aus* on lange, on longe (*in der Länge*): Heo sæten on longen
e (A. in langes þane B.) streten (*sie saßen an der Straße hin*).
ȝ. 19677. Muche lond he him ȝef an long þare sea. 138. — *Im
. scheint sich die Bedeutung geschwächt zu haben, daher die Verbin-
ıg mit* upon *bei* Mau.: The contree is sett along upon the ryuere. 5.
l die vollere Form ende-long (*entweder durch altn.* end-langr *ver-
aßt, oder Neubildung aus* ende-long): The rede blood ran endelong
tree. Ch. 10730. And on a courser he priketh endelong the large
ce. 2680. — *Im Ne. liegen beide Formen nebeneinander.* Along *hat
ıle Bedeutung*: The spacious gardens along the river side were
ıarkable for the size of the tree. Mac. 8, 111. My spouse and
r dwell near thy hall, along the bordering lake. Byr. CH. 1, 13.
bloom along (*über-hin*) the fairy land. Byr. Gi. The ruddy hue,
e spread along his cheek, was livid now as lead. Byr. Par. 3, 4. —
ott. Endlang *mit verstärkendem* on (*s. oben* Mau.): I promise you
would have been laid endlang on the causeway. WS. Nig. 5.

Daneben stellt sich ein zweites Adjectiv: *Ags.* Hi sôhton on hwon
; gelong wǣre (*sie untersuchten, worauf das beruhe, woher es
ıme*). Bed. 3, 10. — *Nags.* All Crisstene follkess hald iss lang o
stess hellpe (*aller Christen Stütze beruht auf, hängt ab von Christi
fe*). O. 13377. He bad heom fondien þat sođe, whær on hit weore
ıg, þæt etc. (*er hieß sie untersuchen, worauf es beruhe, daß* etc.).
02. — *Me.* I cannot tell wheron it was along (*worauf es beruhte*).
. 16398. On me is naught along thine evil fare. T. 2, 1001. —
. I knew it would come to this — and all along of the accursed
d. WS. Nig. 24. We lose, they daily get: all 'long of this vile
tor. Sh. aHf. 4, 3. All this is 'long of you. Sh. Cor. 5, 4. This
ıll along of you. BH. 46.

10) *Die ne. Präpositionen* amid, amidst (*daneben* in the midst of) §. 454.
l aus dem ags. Adjectiv midd (*mitten*) *entstanden. Dieses steht adjec-
ch*: on middan þam hwǣte (*mitten im Waizen*). Mt. 13, 25; *substan-
ch*: þæt scipp wæs in middum sǣs âworpen (*in der Mitte des Sees*).

þe setteþ day. RG. 4015. He wolde lete hem berne echon heye strete (*verbrennen mitten auf der Straße*). 1820. A mydde Seuerne. 6426. — *Me. Erweiterung zu* amyddis *mit substantivischer Rection*: Goddis, that ben in the mydil (myddis B., amyddis J.) of ȝow. Gen. 35, 2. Amiddes of th sate mischance. Ch. 2011. — *Im Ne. ist* amid *selten, g* amids-t. *Es bezeichnet mitten in, mitten unter, an Gege Handlungen und Zuständen*: All amid them stood the tree o Pl. 4, 218. The woods amidst which he was born. Mac. 1, union of Utrecht rudely formed amidst the agonies of a r 5, 117. Amid his day-dreams. WS. Pir. 9. A voice from golden cloud. M. Pl. 5, 28. The king met with many such amidst his dangerous wanderings. WS. Tal. 6. Edward amid the blessing of the old domestics. WS. Wav. 46.

Die Erweiterung durch genitivisches -s ist sonst häufig, hier durch tô-middes *veranlaßt sein*; *ebenso die subst Rection durch die daneben liegenden Substantiven: Ae.* in þ of þe world. RG. 1405. — *Me.* in the middes of the chirche. *Ne.* in the mids-t of all her corruption. Mac. 1, 75. That the midst a woody scene. M. Pr. 2, 294.

Im Ags. liegen zwei Substantiven daneben, middel *und* Hë gesette ænne cnapan on hyra middele. Mrc. 9, 35. þu midlene. Luc. 4, 29. *Ersteres erhält sich. Me.* He putte hy mydil of hem. Mt. 18, 2. Thei han but on eye and that myddylle of the front. Mau. 19. — *Ne.* There come peop middle of the land. Judg. 9, 37.

Unter altn. Einfluße (â medal. amilli. *dän.* imellem

he brook. Sh. H. 4, 7. Lo! now apparent all, aslant the dewbright §. 455. Earth, and coloured Air, he looks in boundless majesty abroad. Thoms. Sum. 83.

Das gleichbedeutende a-skaunt (*altn.* skâ obliquitas, â skâ *schief*) *hat* Sp. *als Adverb:* to look askaunce. March. Askaunce her wanton eyes did roll. 3, 1, 41. *Die* Qu. *haben* Sh. H. 4, 7. ascaunt *für das oben angeführte* aslant *als Präposition.*

12) Be-low (*unter, altn.* lâgr *niedrig*, Laq. laih ley loh A. §. 456. lage B., Orm laghenn *erniedrigen*, lah *niedrig*) *wird erst bei* Sp. *präpositional:* below the sky. Sp. 2, 7, 8. *Es bezeichnet* 1) *tiefere Lage:* I will delve one yard below their mines. Sh. H. 3, 4. The force, the weight and size of our vessel bore her down below the waves. Sk. Voy. Far below Norwich. Mac. 3, 333. — 2) *Rang:* His wife and his daughter were in tastes and acquirements below a housekeeper. 3, 316. The reproach of having descended below the dignity of history. 1, 3. — 3) *Schutz:* No man was below its (law's) protection. 1, 24.

13) *Von dem Numerale* twi *sind im Ags. drei Präpositionen gebildet:* bĕ-twi-h, bĕ-twihs *und* bĕ-twâm; *zu diesen tritt noch* bĕ-twĕonum. §. 457.

Bĕ-twih, bĕtwĕoh, bĕtwuh, bĕtuh (*zwischen*) *scheint aus der Präp.* bĕ, *dem Numerale* twi *und dem Suffix* h *entstanden und heißt ursprünglich: bei zweien. Es steht gewöhnlich mit dem Dativ, bei* Durh. *auch mit dem Accusativ:* Bĕtwih þone tempel and þæt wigbed. D. Mt. 23, 25. *Die Bedeutung erweitert sich:* Brittas geafon him eadungstôwe betwih him (*die Br. gaben ihnen Wohnsitze unter sich*). Bed. 1, 15. *und* Durh. *gebraucht es auch von einem:* þâ cuođ se grœfa bituih him (*sprach bei sich* = on his geþanc). Luc. 16, 3. — *Nags.* Lufe, þe us bitwegen (A. bitwixte B.) liđ. Laq. 784. — *Ae. nicht.*

Bĕ-twih-s, bĕ-twĕoh-s, bĕ-twĕox, bĕtwux (*zwischen*) *entstehen durch ein an das vorige Wort tretende Genitiv*-s. *Es folgt der Dativ und Accusativ.* 1) Italia rîce is bĕtwux þâm muntum and Sicilia þam ealonde (*liegt zwischen den Gebirgen und der Insel S.*). Oros. Ic sette feòndrædenne bĕtwĕox þĕ and þam wîfe. Gen. 3, 15. Ne ârâs bĕtwix wifa bearnum mâra Johanne. Mt. 11, 11. *also von mehr als zweien. Altm. führt schon* betwuxt *an.* — 2) Hig hyne sôhton bĕtwĕox his magas. Luc. 2, 44. — *Nags.* Bitwixen (A. bitwixte B.) hire ærmes heo hine nom (*sie nahm ihn in ihre Arme*). Laq. 5012. Bitwix (B. bitwene A.) þis and domes-day. 24274. — *Ae.* Bituex þise tuo kynges a werre bigan. PL. 237. — *Me.* Bytwix the auter and the hous.

§. 457. Luke. 11, 51. This hillock shal be witnes bitwixe me and thee. Gen. 31, 48. The see betwixen Middelburgh and Orewel. Ch. 279. Bataille betwixt Athenes and the Amasones. 882. — *Im Ne. befestigt sich die letztere Form*: betwixt two hills. Sp. 2, 1, 24. Betwixt us twain. Sh. Rb. 1, 1. I trembled betwixt fear and hatred. Gull. To weep 'twixt clock and clock. Sh. Cymb. 3, 4.

Bi-twæm, bi-twâm (*bei zweien, zwischen*) *mit dem Dativ. Noch getrennt*: þær se gôda sæt bë þæm gebrôđrum twæm (*wo der Gute saß bei den Gebrüdern beiden*). B. 1191. *Diese Form wird durch die folgende verdrängt, sie gelangt nicht zu weiterer Entfaltung.*

Bë-tweònum, bë-twŷnum *und verderbt* bë-tweònan (*vom Substantiv* tweòna) *zwischen. Da sich nirgends substantivische Rection findet,* bi-tweònum *nicht nur dem* bi-twæm *in seiner Trennung ganz gleich steht und sich überdies* bi-tweòn *vorfindet, so muß entweder die Bedeutung des Subst.* tweòna *ganz zurückgetreten sein, oder man muß in letzterem ein Adjectiv vermuthen. Ags.* Bë sæm tweònum (*bei den beiden Seen d. i. zwischen*). B. 858. *Die Präp. regiert* 1) *den Dativ*: Se scucca wæs him bëtwŷnan (*der Böse war unter ihnen*). Job. — 2) *den Accusativ*: þu hi betweònum wætera weallas lǽddest (*du führtest sie zwischen die Waßerwälle*). Gr. Ps. 105, 9. — *Nags. ebenfalls von zweien und von mehreren*: Ne funde ich nauere treoure mon bitweonen (bitwine B.) þis and Latran. Laq. 8933. þa burh no iþeh no nauere ne mæi bitwene (A.) þis and domesdæi. 24274. þe Cristenndom wass bigunnenn bitwenenn alle hæþene follc. O. 6790. Sannt Johann wass borenn to cumenn forrþ bitwenenn menn. 93. — *Ae.* þe yle of Man bytwene us and Yrlonde. RG. 31. Aliance þat were hem bytwene. 1992. — *Me.* Betwene Ynde and Ethiopie. Mau. 5. Weie betwen (among) the hillis. Jud. 4, 6. — *Ne.* A fight between the cavalry and the infantry. Mac. 1, 145. The poor rate appears to have risen in a short time to between 8 and 900000 a year. 3, 414.

Daneben steht selten, jetzt veraltet: The waye atwixt them twaine. Sp. 1, 8, 13. A season atween June and May. Indol. 1, 2. Atween his downy wings. Wordsw. 147.

§. 458. 14) *Das ags. Adverb* ëfene, ëfne (*eben, gleich*) *gebraucht Laq. präpositional*: æfne þan worden þa bleou men þa bemen (*auf diese Worte oder bei diesen Worten bließen die Männer die Tromp.*). 27812.

Die Negation desselben n-ëfne, n-ëmne (*nicht gleich, außer*) *im Ags.*: Wig ealle fornam Finnes þegnas nëmne feâum ânum (*der Kampf*

nahm alle Kämpfer F. weg außer wenige allein). B. 1081. Ettm. *und* §. 458.
Grein *vermuthen, daß es aus* ne gif ne *entstanden sei. Nags. nicht.*

Der Genitiv mit tô *ist im Ags. Präposition mit dem Dativ*: þonne is tô-ëmnes (*gegenüber*) þæm londe sûđweardum Sweôland. Oros. *Nags. nicht.*

Ags. on ëfn, on ëmn (*alts.* an ëben, *ahd.* in ëpan *auf gleicher Linie, neben, gegenüber*): Him on ëfn ligeđ ealdor gewinna (*neben ihm liegt der Lebensbekämpfer*). B. 2903. — Laȝ. *hat es nur adverbial.* — *Daraus aber ist me.* an-en *entstanden, das sich zu* anen-t, anen-s, anen-tis, anemp-tis (*vielleicht vorher* an-em, ân-emp), anentist *erweitert*: Anen (*nahe*) that vale is the chirche. Mau. 7. Anent (at B.) thee abyde not. Tob. 4, 15. Anentis (*bei, unter*) men this thing is impossible. Mt. 19, 26. Thou hat founden grace anemptis God. Luke. 1, 30, Serpentes that slen and devouren alle that comen aneyntes hem. Mau. 29. — *Ne.* Things which no aristocratic spirit would name, and therefore even I won't anent this subject quote. Byr. I do not find it therein set down, that I am to receive any charges anent my doings from Major William. WS. Wav. 35. *Schottisch*: I wot na the name of the wynd, but it's right anent the mickle kirk yonder. WS. Nig. 2.

15) *Von ags.* fæst (*fest*) *ist im Nags.* on-fæst (*nahe*) *gebildet*: §. 459. An temple onfest þe baþe. Laȝ. 2852. Freondes, þe anfest Amberesburi leien biburide. 16607. Ass iff off þiss werrldess daȝȝ rihht onnfasst efenn wære. O. 13181. *Im Ne. erinnert noch* fast by *an diese Bedeutung, jenes kömmt auch schon daneben vor*: a chirche on fest (A. faste bi B.) Radestone. 9. — *Me.* Righte faste by that place. Mau. 6.

16) *Wie* âr *zu präpositionalem Gebrauche gelangte, so läßt es* §. 460. *sich auch von* sîđ (*spät, später*) *erwarten, und auf solchen frühen Gebrauch deutet das conjunctionale* siđđan (*aus* sîđ þam *später als dies, nachher*).

Aus siđđan *gehen zwei Verkürzungen hervor.*

1) *Nags.* He somnede ferde, suþþe þe ilke time þat Brutus com her liþe (*er sammelte Heer, seit der Zeit daß* etc.) B. Laȝ. 4154. — *Me.* It hathe ben there sithe the beginnynge of the world. Mau. 6. — *Jetzt veraltet.* — 2) *Ae.* sin, sen: Henry sen þat day and þat ȝere fond he non his pere. PL. 91. Sen four and tuenti ȝere. 803. — *Me.* Sin thilke day. Ch. 1195. *Es erweitert sich zu* sinnes. — *Ne.* Since first break of dawn the fiend forth was come. M. Pl. 9, 412. Any house which has sat since Elisabeth. Mac. 1, 93.

overthwart his beast. Butl. Hud. 1, 3, 643. He laid a plank ov the brook. Johns. *Es ist beschränkt durch* athwart: Thou th advance thy miscreated front athwart my way. M. Pl. 2, 68 thee, my bark, I'll swiftly go athwart the foaming brine. Byr. Toiling his own arduous way athwart the iron walls of penu N. 4, 18. M. *hat auch*: Thwart of these as fierce forth Levant and the Ponent winds. Pl. 10, 703.

3) *Verbale Präpositionen.*

§. 462. *Auch einige Participien sind Präpositionen geworden, entw absoluten Participialconstructionen oder aus attributivem Verhä*

1) Out taken, outaken (*ausgenommen*) *ist aus dem Dativ zu präpositionalem Gebrauche gelangt, und zwar zuerst* Ther is non, outtaken hem (= iis exceptis §. 158). Mrk. Ne ther is non, outtakun (B. without A.) thee. 1. Kgs. 2, any other he hath (save hir A.) outakun hir. B. Tob. 6, 1 is the beste kyngdom, that is in alle tho parties, outtaken Mau. 31. *Da ags.* tacan *in diesem Sinne nicht vorkommt, und erst so spät auftritt, so darf man wohl annehmen, daß der pa und folglich auch der präpositionale Gebrauch durch frz.* exc *anlaßt ist. — Im Ne. sehr selten.* WS. *legt es dem Schotten* S *in den Mund*: So that is the company I have heard of your my lord, outtaken those of the ordinary. Nig. 15. *Es i* except *verdrängt.*

§. 463. 2) Ago, *eigentlich das passive Particip von* go (*gehen*), *eben so gut aus dem vollständigen Satze entwickelt haben,* wæs þâ lencten âgân (*der Lenz war da vergangen*). El. *Nags.* Ure elderne christine weoren, agan is þreo hundr

tionem recepit). 1, 1. — *Me.* I have here with my cosin Palamon §. 463.
ad strif and rancour, many a day agon. Ch. 2785. *Die volle participiale Form steht noch bei* Sh.: He's drunk, Sir Toby, an hour agone. N. 5, 1. Those blessed feet, which fourteen hundred years ago, were nailed on the bitter cross. aHd. 1, 1.

3) Notwithstanding (*ungeachtet*) *ist auf gleiche Weise entstanden und Nachbildung des afrz.* non obstant. Chevallet 3, 367. *führt an*: ce non obstant = hoc non obstante. Elles (les licornes) se pasturent en terre, obstant leur longue corne on (au?) front. Rabelais, Pantagruel. 4, 4. *Daher hat* Sh. *noch ganz entsprechend*: He hath not money for these Irish wars, his burdenous taxations not withstanding. Rb. 2, 1. Yet, notwithstanding the stupidity and ingratitude of James, it would have been wise in Lewis to persist in the revolution. Mac. 9, 260. She would pat me on the arm as much as to assure me, that she had a good opinion of me, the distance between us notwithstanding. BH. 30. §. 464.

4) Owing to (*gebührend*, *wegen*, *von* to owe *schudig sein*) *geht aus einem attributiven Verhältnisse hervor*: His misery owing to his carelessness. *Sodann auch ohne vorstehendes Substantiv:* Owing to his natural disposition to study, he had been bred with a view to the bar. WS. Wav. 10. The riders were killed as they were rolling, unable to rise owing to the weight of their armours. Tal. 5. I am seldom in this apartment, and never without yielding to a melancholy feeling, not on account of the childish nonsense-, but owing to circumstances of an early attachment. WS. Ant. 10. §. 465.

Zweiter Abschnitt.

Romanische Präpositionen.

I. Eigentliche Präpositionen.

1) *Das lateinische* per *wird in der Kaufmannssprache gebraucht* 1) = by: per bearer = by the bearer. Wb. *Daher auch*: This arrived, as per agreement, at the Cheapside corner. Christm. 1853, 17. — 2) *um die Einheit, nach der gemeßen wird, zu bezeichnen*: The Land Bank would advance more than two millions at seven per cent. Mac. 9, 153. We rolled along at the rate of four miles per hour (= an hour). Marr. Japh. 8. A parish who paid two and sixpence per week for each for their board. Trev. 1, 149. §. 466.

§. 466. 2) *Das lat.* versus (*gegen*) *kömmt nur in der Gerichtssprache vor*: The Mayor of Lynn versus Turner.

3) *Das franz.* sans (*lat.* sine, *afrz.* san, senz, senz, seins, sans, sanz *ohne*) *tritt schon im Ae. auf; aber mehr in der Phrase, als im allgemeinen Gebrauch*: kyng sanz faile. PL. 639. — *Me.* sauns faile. Ch. Dr. — *Ne.* I did laugh, sans intermission, an hour by his dial. Sh. As. 2, 7. A confidence sans bound. Temp. 1, 2. *Hier ernst, aber auch affectiert*: My love to thee is sound, sans crack and flaw. Sans, sans, I pray you (*Rosalinde verbittet es sich*). LL. 5, 2. *Jetzt veraltet.*

II. Uneigentliche Präpositionen.

1) *Substantivische Präpositionen.*

§. 467. 1) *Das afrz.* cruz, crouiz, cruiz, croiz, crois, *oder vielmehr lat.* crux *erscheint schon im ags.* cruce Bosw., *während* Laq. 31386. cros *und* RG. 8233. croys *haben. Zur Präposition aber wird es erst in Folge frz.* en croix, encrois, *und zwar* across, *seltner* cross (*quer über, quer durch*): *Ne.* Anon he slapped his hands swiftly and repeatedly across his breast. WS. Wav. 9. Several women were sent across the Atlantic. Mac. 5, 138. He stood with his arms across his chest. Byr. Isl. 3, 4. They came across us. Trist. 22. And cross their limits cut a sloping way. Dryd. Virg. Sullen he flung him in the boat, and instant cross the lake it shot. WS. Lake. 3, 30.

Sh. *sagt auch:* And crossly to thy good all fortune goes. Rb. 2, 4.

2) *Der lat. Ablativ* via (*auf dem Wege*) *kömmt nur im Ne. vor, um den Durchgangspunct zu bezeichnen:* He goes to Paris via Calais.

§. 468. 3) Because (*aus* by cause, *frz.* à cause de) of (*wegen*) *konnte sich erst bilden, als* cause *eingebürgert war. Im Me. kömmt es auch in Verbindung mit andern Präpositionen vor*: Thei sterve yong by cause of thilke werre. Ch. Mel. Bi cause (for the cause B.) of this thing thou art comaundid to be slain. Tob. 2, 8. Sore wondren som on cause of thonder. Ch. 10572. Y say to gou, that euery man that shal leeue his wyf outakun cause of fornicacioun, he maketh hire do lecherie. Mt. 5, 32. — *Ne. Es bezeichnet im Allgemeinen den Grund:* All ye shall be offended because of me. Mt. 26, 31. Has the difficulty grown easier because of so many failures? BH. 37.

In ziemlich gleichem Sinne findet sich auch apropos of: A battle royal ensued apropos of Rebecca. Van. F. 49.

4) By means (*vermittelst, durch, frz.* au moyen de): *Ne.* They §. 468. governed their bondmen by means of the stocks and the scourge. Mac. 5, 111. Intelligence is rapidly diffused by means of the press and of the post-office. 1, 32. The communication was carried on by means of bark canoes. D. HW. 3, 135.

5) By reason of (*wegen, frz.* par raison de) *bezeichnet im All-* §. 469. *gemeinen den Grund: Me.* I myself by resoun of the soule serue to the lawe of God. Rom. 7, 25. It is a ful hevie thing because of the wrong and of the wikkednesse, and eke by reson of grete damages. Ch. Mel. — *Ne.* He shouteth by reason of wine. Ps. 78, 65. The sea arose by reason of the great wind. Mrk. 6, 18. The church of Rome does not consider any man as disqualified by reason of his nation or of his family, for the priesthood. Mac. 1, 22.

6) By (in) virtue of (*kraft,* en vertu de) *bezeichnet Mittel oder Veranlaßung in Folge der in dem Gegenstande ruhenden Kraft oder Berechtigung: Ae.* The pris he had wonnen in vertew of Criste's passioun. PL. 342. þoru þe vertu of þe crois he was sone ouercome. RG. 1918. — *Me.* Righte as the perl of his owne kynde takethe roundnesse, righte so the dyamand, be vertu of God, takethe squarenesse. Mau. 14. Alle that sorwe and myschance schalle turne to himself, thorghe vertu of that ston. 14. For the vertu of sacrament. Wycl. — *Ne.* In vain had he, by virtue of his ecclesiastical supremacy, enjoined the clergy to abstain from discussing controverted points. Mac. 7, 39. A petition recommended to Heaven the soul of the sufferer, and invoked pardon for his sins, in virtue of the great Christian atonement. WS. Nig. 25.

7) In accordance with (*in Uebereinstimmung mit, gemäß, frz.* §. 470. d'accord avec, en accord avec): *Ne.* The question whether the administration of that family had or had not been in accordance with the ancient constitution of the kingdom. Mac. 1, 26.

8) In addition to (*in Hinzurechnung, Beifügung zu*): *Ne.* There were her own trinkets and trousseau, in addition to those which her husband had left behind. Van. F. 30.

9) In case of (*im Falle, frz.* en cas): *Ne.* In case of failure, penalty is to be incurred.

10) In comparison to = compared with (*im Vergleich mit, im Verhältniß zu, gegen, frz.* comparativement à): *Ne.* You would not have seen me thus reduced, in comparison to what I was. Trev.

§. 470. 2, 174. Hatred is nothing in comparison to it. 3, 17. Her hand, in whose comparison all whites are ink. Sh. Troil. 1, 1.

§. 471. 11) In compliance with (*willfährig gegen, wegen, frz.* par complaisance envers): *Ne.* He has done so in compliance with the urgent request of most of his brother squires. WS. Rob. 7.

12) In consequence of (*in Folge von, frz.* en conséquence de): *Ne.* But this order, in consequence of some misinformation which he had received, did not correctly describe the situation of the ships. Mac. 5, 119. Yet England had, in consequence of the imbecility and meanness of her rulers, sunk low. 2, 227.

13) In defiance of (*trotz*): *Ne.* Some bold men betook themselves to the woods, and there, in defiance of curfew laws and forest laws, waged a predatory war against their oppressors. Mac. 1, 13.

14) *Afrz.* despit (*lat.* despectus) *Verachtung* etc., *kömmt schon im Ae.* RG. 11272. *vor, ferner im Me.* in despit. Ch. 949. for despit. 943. in the spyt of me. Perc. Rel. 2. *Letzteres erinnert an frz.* en despit de. — *Im Ne. sind im Gebrauch* in despite of, in spite of, despite (of), spite (of) *in Mißachtung, trotz:* The puppets are seen in despight of the players. BJ. 746. Faulconbridge in spite of spite alone upholds the day. Sh. J. 5, 4. The horse were confided to Grey in spite of the remonstrance of some who remembered the mishap. Mac. 5, 175. Despite of every yoke she bears, that land is glory's still. Byr. Cor. 15. Not mindless of these mighty times was Alp, despite his flight and crimes. 15. She had remained possessed of her dominions despite the various men of fame. WS. Ken. 30. And, spite of spite, needs must I rest a while. Sh. cHf. 2, 3.

15) In favour of (*zu Gunsten, für, frz.* en faveur de): *Ne.* The most remarkable speech in favour of the Triennial Bill was made by Digby. Mac. 1, 98. She indignantly refused to say a word in favour of such a wretch. 4, 56.

§. 472. 16) In front of = in face of (*vor, gegenüber, frz.* en face de): *Ne.* His head was severed from his shoulders in front of the banquetting hall of his own palace. Mac. 1, 125. This nether portal opened in front of a wall. WS. Wav. 8. They were convicted in the face of the letter and of the spirit of the law. Mac 7, 101.

17) In lieu of = in place of = instead (*anstatt, für, frz.* au lieu de): *Ne.* It (a piece of split fir) is often used in the Highlands in lieu of candles. WS. Rob. 28. In lieu of a window framed and glazed, it had a great black wooden flap or shutter. Humph. 2, 331.

place of a sword or dagger, he wore at his belt an ordinary knife. §. 47
;. Nig. 2. In place of the well-bred and well-fed London domestics
bbin procured a swarthy little Belgian servant. Van. F. 28.

18) In opposition to (*im Gegensatz zu, gegenüber, frz.* en
position de): *Ne.* What insolence to plead either natural justice or
itive law in opposition to an express command of the Sovereign.
ic. 6, 326.

19) In (on) the point of (*frz.* sur le point) *im Me. gleichbe-
utend:* Thei weren in poynt of perisching. Wycl. Prol. 6. *Aber im
. unterschieden:* In point of (*rücksichtlich, in Beziehung auf*) fact,
was all one and the same. Bul. Nov. 3, 28. He was on the point
Begriff) of giving up the expedition. Van. F. 28.

20) In quest of (*im Nachsuchen, nach, afrz.* en queste): *Ne.*
went in quest of his sister. TJ. 6, 4. Burnet went in quest of
illiam. Mac. 7, 17. With what pleasure would he embark in quest
new scenes and strange adventures. WS. Pir. 9.

21) In (with) regard of, to (*rücksichtlich, wegen, afrz.* au §. 4
gard de, en regard de): *Me.* All the sinnes of the world, at regard
this sinne, ben as thing of nought. Ch. Pers. Bodily penance is
t short and litel at regard of the peine of helle. Pers. Insolent is
that despiseth all other folk, as in regarde of his value. Pers. —
. And that in regard of the oath of God. Eccl. 8, 2. He admitted
charges in regard to his treatment of Granvella. Presc. 2, 125.
at brisk woman had committed the most fatal of all errors with
gard to her sister-in-law. Van. F. 33.

22) In reply to (*in Erwidrung auf, frz.* répliquant à): *Ne.* In
ly to the pressing questions of the divines, he said that. Mac. 4, 7.

23) In (with) reference to = in relation to (*mit Berück-
htigung, wegen*): *Ne.* He explained his course in reference to some
the other matters especially in relation to the sectaries. Presc. 2, 125.
e Lords had considered, with reference to his situation, the question.
ac. 4, 91. I never yet saw the person, on whom I thought with
ference to the present subject. WS. Wav. 26.

24) In respect of = with respect to (*in Betracht, rücksichtlich*): §. 4
. I have heard from ladies who were at Brussels then, that the
lk and interest of persons of their own sex regarding the ball was
uch greater even than in respect of the enemy in their front. Van.
29. The singularly favourable situation in which he stood with
spect to foreign powers. Mac. 1, 49.

§. 474. 25) In search of (*im Suchen nach, wegen*): *Ne.* He looked into the coffee-room in search of Mr. Squeers. Dick. NN. 5.

26) On account of (*in Betracht, wegen, frz.* en compte): *Ne.* The house was a house of mourning, on the account of his dear mother. TJ. 5, 9. In a little room there was a young lady who had taken off her mask on account of the place being very warm. Humph. 2, 338. *Noch*: You cannot think how rejoiced I am on your account. On any account, on no account.

27) On plea of (*auf Einrede, auf Grund, wegen, lat.* placitum, *afrz.* plait): *Ne.* He begged to be excused on the plea of business and ill health. Mac. 6, 328. He declined the controversy on the plea of reverence for the memory of his deceased master. 6, 278.

28) With a view to (*in Absicht auf, für, afrz.* en vue de): *Ne.* He had been bred with a view to the bar. WS. Wav. 10.

2) *Adjectivische Präpositionen.*

§. 475. *Die Adjectiven standen entweder in attributiven Verhältnissen oder adverbial.*

1) Agreeably (*angemeßen, gemäß, lat.* gratum, *afrz.* greit, a gre *nach Willen, frz.* agreable): *Ne.* They now relieved their master in the duty of the outward shop, and, agreeably to the established custom, were soliciting the attention and encouragement of the passengers. WS. Nig. 1. *Auch die Adjectivform:* You will call at my house to morrow morning, agreeable to his direction. 2.

2) Contrary (*zuwider, frz.* contrairement à): *Ne.* He dares not act contrary to his instructions. Murray. He believes the doctrine to be true, and yet lives contrary to it. Then will I also walk contrary unto you. Lev. 26, 24.

3) Exclusive of (*ausschließlich*), inclusive of (*einschließlich*): *Ne.* James estimated the force at near 40000 troops, exclusive of the militia. Mac. 9, 269. A farm, which, exclusive of house and paddock, is about the size of Russell Square. NN. 1.

§. 476. 4) Maugre (*trotz, lat.* malum gratum, *afrz.* malgré, maugré): *Ae.* Maximian was islawe magrei hys nose. RG. 2097. Richard seaid þe dikes maugre þam euerilkon. PL. 4314. — *Me.* The mountaynes ben so hye, that thei moste abyde there, maugre hire mighte. Mau. 26. I wol loue hire maugre all thy might. Ch. 1609. *Substantivisch*: He wolde hunte in the mauger of doughte Douglas. Percy. 2. — *Im Ne. nur bei ältern Schriftstellern:* Maugre his host. Sp. 3, 10, 2.

Maugre all thy pride. Sh. TN. 3, 1. I through the ample air shall §. 476 lead hell captive, maugre hell. M. Pl. 3, 255.

5) Minus (*weniger, lat.*) *ist zunächst Benennung des Subtractionszeichens*: 3 — 2 = 1. *Weiter verwandt* = *ohne:* He found himself minus his right hand. Marr. Easy. 18. They were minus their blankets. 27.

6) Previous, previously (*vorhergehend, vor*): *Ne.* Osborne's servant disposed of his master's baggage previous to the Captain's departure. Van. F. 31. It had been arranged previously to the departure. Pickw. 1, 83.

7) Relatively to (*bezüglich*): *Ne.* It is not a large world. Relatively even to this world of ours, which has its limits too, it is a very little speck. BH. 2.

8) Round, around (*rund um, afrz.* en roonde, a la roonde): *Me.* I, mercy, have ronne the hevenly regyon rownde. Cov. Myst. p. 110. — *Ne.* The counties round London. Mac. 1, 111. Round his little fleet a boat was rowing. Mac. 5, 119. A mouth, round which played an ironical smile. Bul. N. 3. Where is Thavies' Inn? Only round the corner. BH. 4. *Verstärkend tritt* about *dazu*: As the mountains are round about Jerusalem, so the Lord is round about his people. Ps. 125, 2.

3) *Verbale Präpositionen.*

I. *Eine große Anzahl activer Participien ist zu präpositionalem Gebrauche gelangt, und zwar entweder aus absoluten Participialconstructionen, wie* during *und* pending, *oder aus attributivem Verhältnisse.* §. 477

1) During (*während, frz.* durant). *Ae. hat es noch als Particip*: þey ȝe abbyþ nou vyf ȝer of bataile unused be, ȝut in ȝoure prowesse wel durynde ych ȝou se (*obgleich ihr 5 Jahre des Kampfes ungewohnt gewesen seid, so sehe ich euch wohl ausdauernd in* etc.). RG. 4379. — *Me.* Ch. *hat die absolute Participialconstruction*: I shall not spare to renne my life during (*so lang mein Leben währt*). 12, 68. (Sachs) *und die präpositionale Verwendung:* Byforn hem alle, duryng the metes space, the child stood. 5434. — *Ne.* Their uncle Vortigere usurpt the crowne during their pupillage. Sp. 2, 10, 64. He was to be kept close prisoner during life. Mac. 4, 55.

2. Pending (*eig. hängend, schwebend*). *Es scheint durch das juridische* lite pendente, *afrz.* la cause pendante (Chevallet 3, 366) *eingeführt zu sein. Ne.* Pending the arrival of the toast he advanced to the front of the fire. Pickw. 2, 93. Pending the arrangements of

§. 477. the proceedings. Shirl. 2. In that fellow's property I have sworn never to set foot of mine pending the present relations between us. BH. 18.

§. 478. 3) According to (*übereinstimmend mit, gemäß*): *Me.* Me thinketh it accordant to reson. Ch. 37. according to the Gospel. Tob. Prol. 576. — *Ne. Bei* Sp. *auch ohne* to: according his desire. 1, 10, 50. I was come according to my promise. Gull. The king of England was bound to conduct the administration according to law. Mac. 1, 31.

4) Barring (*ausschließend, ausgenommen, von frz.* barre): *Ne.* Who are the principal persons, barring the corporal and yourself. EAr. 19. But in this here village there ben't a man, woman, nor child, as has any consarn for Squire or Parish, barring myself (Mr. Stirn). Bul. N. 3, 2.

5) Bating (*abnehmend, außer, von* to abate): *Ne.* Bating one circumstance, it is all true. WS. Rob. 13. Sir Mungo is a handsome person, bating the loss of his fingers, and the lameness of his leg. Nig. 27. For, bating Coventgarden, I can hit on no place that's called Piazza. Byr. Bep. 5.

6) Concerning (*betreffend, frz.* concernant): *Ne.* The Jews did not believe concerning him, that he had been blind. Joh. 9, 18. The tree, concerning which I charged thee. M. Pl. 10, 119. Concerning all the other provinces of the Western Empire we have continuous information. Mac. 1, 5.

7) Considering (*erwägend, in Anbetracht, frz.* considérant): Considering all things, it was very kind of you to allude to the circumstance. Van. F. 14. Wb. *will es nicht als Präposition gelten laßen und meint, daß*: it is not possible for us to act otherwise, considering the weakness of our nature *nicht correct sei und man beßer sage*: it is — otherwise, the weakness of our nature considered.

§. 479. 8) Excepting (*ausnehmend, außer*): *Ne.* The greater part of the ground was suffered to run to waste, excepting a few patches. WS. Ken. 3. All were gone excepting the clergyman. Nig. 7. There are things I never talk about, or even think about, excepting in the Growlery. BH. 8. *Auch diesen Gebrauch hält* Wb. *für falsch und zieht das passive Particip vor:* All were condemned, three excepted, *nicht aber*: excepting three.

9) Facing (*das Gesicht zuwendend, gerade gegenüber, nach*): *Ne.* Facing the entrancedoor is a second enclosed hall. HW. 3, 110. Facing the south, a colonnade had been formed. Bul. N. 9, 3.

10) Including (*einschließend, einschließlich*): They had fifty §. 479. or sixty persons on board, including the women. Marc. Pach. 12. He could drink more than any officer of the whole mess, including old Heavytop. Van. F. All the year round, including, of course, the depth of winter. BH. 8.

11) Passing (*übertreffend, mehr als, über*): *Me.* Unethe hathe ony man passyng 50 heres in his berd. Mau. The Holy Lond, passynge alle othere londes, is the most worthi lond. Prol. — *Ne. außer Gebrauch.*

12) Regarding (*betrachtend, betreffend*): *Ne.* I would not dare to breathe such an idea regarding them. Van. F. 12. One is bound to own, regarding this unfortunate wretch, that the mere truth was enough to condemn him. 19.

13) Respecting (*berücksichtigend, betreffend*): *Ne.* He had all §. 480. the characteristic terrors of a Saxon, respecting fawns, forest-fiends etc. WS. Jv. 10. It was impossible to consult with the first of the king's servants respecting the object nearest to the king's heart. Mac. 6, 381.

14) Saving (*rettend, bewahrend, außer, ohne*): *Me.* Aftre my lytylle wyt, it semethe me, savynge (*unbeschadet*) here reverence, that it is more. Mau. 17. Saving your grace (*mit Euer Gnade Erlaubniß*). Ch. Mel. No man might gladen Theseus, saving (*außer*) his olde fader. Ch. 2840. — *Ne. nur in letzter Bedeutung*: And yet what other conclusion remained saving the rejection of his addresses by Flora. WS. Wav. 27. But, saving this, you may put on whatever you like. Byr. Bep. 5.

15) Tending to (*zielend auf, gereichend zu, frz.* tendant à): *Ne.* None of them said any thing tending to his vindication. Mac. 4, 55. Plots tending to ruin. NN. 60.

16) Touching (*berührend, betreffend, frz.* touchant *oder* en touchant): *Me.* As touching thy frendes. Ch. Mel. Touching swiche thing, lo! the wise man saith, Within thy hous ne be thou no lyoun. Ch. 7570. Touching the cherl, he n'is no fool. 7872. — *Ne.* We may have satisfaction touching that point. Sh. Mm. 1, 1. His opinions touching the metaphysics of theology were calvinistic. Mac. 7, 18. She answered questions touching his sister. Shirl. 8.

II. *Auch einige passive Participien sind zu Präpositionen geworden.* §. 481.

1) Except (*ausgenommen, außer, frz.* excepté): *Me.* That any creature sholde konne al, except Crist oone. PP. p. 297. — *Ne.* It

§. 481. soon appeared that the fugitives had scarcely any thing in common except the hatred of James. Mac. 5, 111. None except the ambassador. 4, 9. She remembered little more except the firing of shots. WS. Nig. 25.

Die ursprüngliche Participialconstruction bildet sich zum zweitenmale: In no other county, Cornwall and Wiltshire excepted, were there so many small boroughs. Mac. 8, 145. He was thought to see farther and deeper into things than any man in the parish, the parson himself not excepted. TJ. 11, 2.

2) Past (*vorbeigegangen, drüber hinaus, jenseits, ohne, auch: vorüber*) *muß aus attributivem Verhältnisse hervorgegangen sein: Ne.* No lady begins now to put on jewels till she's past forty. Golds. *So oft in Zeitbestimmungen:* a quarter past three, half past three; *bei abstracten Begriffen:* I am past cure. Sh. J. 3, 5. past doubt. WT. 1, 2. past utterance. M. Pl. 3, 62. *Sprichwort:* There he was past his Latin (*da stehen die Ochsen am Berge*). — *Ferner:* A ball whistled past him and the report of a pistol was heard. WS. Wav. 58. They swept past me. Rob. 5.

§. 482. 3) Save (*ausgenommen, außer, ohne; entweder vom frz. Adj.* salf, sauf *oder vom Part.* salvé, sauvé *gerettet geborgen*): *Ae.* Scho gede out in her smok, ouere þu water of Temse, þat frosen was iys, withouten kirtelle, save kouerchief (*ohne Kopftuch*). PL. 2989. Ich wole, saue lym and lyf (*Leib und Leben geborgen, sicher*) brynge hym to eche law. RG. 1265. *Dies wiese auf ursprüngliche Participialconstruction hin. — Me.* Wycl. *stellt es* outaken *gleich:* But any other he hath saue (A. outakun B.) God. Gen. 31, 50. Mau. *und* Ch. *laßen den Nominativ folgen:* Ther was no wight, save God and he. Ch. 6075. Dishevele, sauf his cappe, he rode all bare. 685. Of this bare witnesse everich, save he that Hermigild slow. 5047. Thei returnen, saf only thei that ben dwellynge with hym. Mau. 22. — *Ne. Dieses Schwanken dauert fort, so daß es erscheint als Präposition:* Thy shores are empires, changed in all save thee. Byr. CH. 4, 182. All were gone, save him. Rogers. — *oder als Conjunction:* Nor never none shall mistress be of it save I alone. Sh. TN. 3, 1. Not that any man hath seen the father save he which is of God. Joh. 6, 46. Mt. 19, 11. There was no stranger with us in the house, save we two. 1. Kgs. 3, 18. That mortal dint, save he who reigns above, none can resist. M. Pl. 2, 814. All their escort, save they, who

escaped to tell, had been cut to pieces. WS. Rob. 39. Who can tell, save he whose heart hath tried. B. Cors. 1, 1. §. 482.

Dritter Abschnitt.

Präpositionenhäufung.

§. 483. *Darunter sind nicht die Compositionen zu verstehen, die schon im Ags. zahlreich vorkommen: wie* b-æftan, tô-æftan, wid-æftan, æt-foran, bi-foran, on-foran etc. *oder spätere Bildungen, wie* over against; — *auch nicht die erst lose Verbindung und spätere Verschmelzung von Adverb und Präposition, wie* in to, with in, up on; — *auch nicht die Verbindung zweier sinnverwandten Präpositionen, um die Bedeutung zu steigern, wie* from off, from forth, from out, out of. *Man versteht darunter die Verbindung zweier Präpositionen mit einem Substantiv, die verschiedene Bedeutung haben und in einem ungleichen Verhältnisse zu ihrem Substantiv stehen. Die zunächststehende Präposition gehört zum Substantiv und bezeichnet an demselben irgend ein adverbiales Verhältniß, wie* beyond the sea (*jenseits der See*), *also ein überseeisches Land. Zu diesem im adverbialen Verhältnisse genannten Begriffe tritt nun eine zweite Präposition, die das Verhältniß des letzteren angibt:* he came from beyond the sea *er kommt von einem überseeischen Lande oder Orte her.*

Diese Häufung kömmt schon im Ags. vor, erlangt aber erst im Me. und Ne. größern Umfang. Ags. Him fyligdon mycele mænigeo fram bëgëondan Jordanen. Mt. 4, 25. Fram gëondan sæ̂. SC. 1047. — *Le.* kynges of bigende see. RG. 3917. Oþer knyghtes inowe of biȝond þe se. PL. 5236. — *Me.* A good wif was ther of biside Bathe. Ch. 442. Thou schalt not waissche to me the feet in to with outen ende (A. euere B.). Joh. 13, 8. Al thi lond I shal ȝyue to thee for to euermore (A. til in to with outen ende B.). Gen. 13, 15 *und oft.*

Im Ne. tritt zu dem grammatischen Begriffe 1) at: At about ten o'clock. At between five and six hundred a year. D. HW. 13, 12. The number of rations was estimated at from three to four millions. Mac. 8. — 2) besides: Perhaps I am already grown superfluous, and other ways exist besides through me. Col. Wallenst. 1, 1. — 3) for: I had not seen him for above a year before. TJ. They won't sell for above half the money. Vic. 12. — 4) *am häufigsten* from: The angels shall come forth, and sever the wicked from among the just. Mt. 13, 49. From before the sun. B. Zan. 15. From between

§. 483. the arcades the eye glanced up to a bit of a blue sky. SK. Reinforcements from beyond the sea. Mac. 1, 10. My eloquence can do nothing, but by strength from on high. Jam. Conv. 1, 131. The cart passed from under his feet. Mac. 2, 235. His happiness sprang from within himself. Sk. The sound of a horn from without the gate. Sk.— 5) of: A woman of from forty to fifty. BH. 4. A spirit raised from depth of under ground. Sh. bHf. 1, 2. — 6) till: He never saw you till within these three days. Edg. Perhaps till after Theseus wedding day. Sh. MD. 2, 1. — 7) to: The wood approached to within a mile of a town. WS. Jv. 7. — 8) with: A little farmhouse, surrounded with about twenty acres of vineyard. Sent. J. — 9) within: We saw a stag bound nimbly by within about twenty paces of where we were sitting. Vic. 5.

Vierter Abschnitt.

Stellung der Präpositionen.

§. 484. *Gewöhnlich steht die ags. Präposition vor ihrem Rectum s. o., seltner in Prosa als bei Dichtern steht sie nach, und zwar* 1) *unmittelbar hinter dem regierten Worte*: ârâs þâ mëtodes þeòw gâstum tôgeânes (*des Herrn Diener erhob sich den Geistern entgegen*). C. 146, 31. þæt hë grênes fond goldburgum in (*was die Flamme Grünes fand in den Goldburgen*). 154, 2. Him þâ wîc geceâs eâstlandum in (*Wohnung erkor er sich in den Ostlanden*). 64, 19. þâ him mid scoldon gewîtan (*die mit ihm fahren sollten*). B. 41. þonne biđ âweaxen wyrtum ingemonge (*wenn unter Würzkräutern erwachsen ist*). Exon. 216, 10. þâ wæs eâc se sceucca him bëtwŷnan (*da war auch der Teufel unter ihnen*) Job. Hi him mid sæ̂ton manega dagas (*die viele Tage bei ihm saßen*). Job. þâ þe him from nolden (*die nicht von ihm wollten*). SC. 755. Seò sæ̂ rihte âdruwode him ætforan (*die See vertrocknete sogleich vor ihm*). Alb. Him of ânim þæs fisces dæ̂l (*von ihm nimm einen Theil des Fisches*). Cûđb. = him of-a-nim. — 2) *entfernter vom regierten Worte*: Gesëo ic him his englas ymbe hwëorfan (*ich sehe seine Engeln um ihn wandeln*). C. 42, 6. Nacode men winnađ ymbe wyrmas (*um nackte Männer winden sich Würmer*). 273, 13. Hine waldend on tâcen sette (*an ihn der Waltende ein Zeichen setzte*). 64, 2. ærþon þe him se egesa on ufan sæte (*bevor der Schrecken auf ihm säße*). Jud. 252. Him man nam friđ wiđ (*man nahm, machte Frieden mit ihnen*). SC. 993.

In Folge dieser Stellung berühren sich Präposition und Adverb: §. 484.
ë cwæđ him þus tô (*sprach ihm so zu, redete ihn an*). Bed. 1, 7.
wædon hi tô him (*sprachen zu ihm*). 2, 2. Hë sende him tô (*er schickte ihm zu*). 1, 23. Hë sende tô him (*zu ihm*). 2, 2. Hym com tô mycel mænigeo (*ihm kam zu, nahte eine große Menge*). Mrc. 5, 21.
und com tô ânum. Se unclæna gâst him of-ëode. Mrc. 1, 26. *und* of him ëode. — Hë wunode mid him. Joh. 3, 24. Him mid sæton (*s. o.*). Job.

Der Unterschied zwischen Adverb und Präposition mag ursprünglich im Tone und in der Rection beruhen.

Das Adverb ist betont, die Präposition ist unbetont; jenes aber nur so lange, als es seine sinnliche Bedeutung behält und getrennt bleibt. Ferner ist dies Unterscheidungszeichen nur in der Alliteration zu erkennen und selbst hier nicht immer sicher, weil rhythmische Verhältnisse einwirken. s. B. I. §. 208 *ff.*

Die Rection ist ebenfalls ein sehr unsicherer Führer. Denn 1) *hat sich die Rection der ags. Präpositionen sehr erweitert oder vielmehr sie ist schwankend geworden. Got.* faura, fram *stehen mit dem Dativ, im Ags.* fore *mit Dativ und Accusativ*, fram *mit Dativ und Instrumentalis; got* þairh *regiert nur den Accusativ, ags.* þurh *Dativ, Accusativ und Genitiv; got.* ana *und* miþ *regiert Accusativ und Dativ, ags.* on *und* mid *Accusativ, Dativ und Instrumentalis; got.* du *Dativ und Accusativ, ags.* tô *Dativ, Accusativ. Genitiv und Instrumentalis.* — 2) *Auch in uneigentlicher Composition schwankt die Rection, wie bei* æfter: Hë sweartum hrefne forlêt æfter fleògan culufran (*er ließ dem schwarzen Raben eine Taube nachfliegen*). C. 87, 18. þæt hë ær æfter spyrede (*dem er früher nachspürte*). Met. 27, 16. — 3) *In eigentlichen Compositionen scheint die Rection sich zu ändern.* Seò sunne ymbscînđ þone blindan (*die Sonne umscheint den Blinden*). Job. Godes bëorhtnes hym ymbe scân (*Gottes Herrlichkeit erglänzte ihm ringsum*). Luc. 2, 9. *während die Präposition verlangt*: Godes bëorhtnes ymbe hine scînđ.

Laßen sich aber schon hier Präposition und Adverb nicht immer auseinander halten, so ist das noch weniger der Fall, wenn die Rection hinwegfällt, wie bei dem verhärteten Relativ. Ist nämlich das flexionsfähige Relativ von einer Präposition abhängig, so steht diese vor jenem: Wyn-selust beâma, on þam þrowode þeòden engla (*der Bäume edelster, an dem der Herr der Engel litt*). Mon. 86. *Steht dagegen das flexionslose* þe, *so steht die Präposition selten vor:* Hwa sette ærest wîneardes, þe hwa dranc ærest wîn (*wer pflanzte zuerst Weinberge, aus denen*

§. 484. *man zuerst Wein trank)?* AR., *sondern gewöhnlich nach:* Christes lìchama, þe hë on þrowode (*Christi Leib, an dem er litt*). Aelfr. *Wenn es hier bisweilen zweifelhaft sein kann, ob man die Partikel als Adverb oder als Präposition zu nehmen hat, so beseitigt sowohl die Bedeutung als die Verbindung mit Substantiven jeden Zweifel und zeigt die Partikel als Präposition:* Se stân, þe seò byrigen mid bëwrigen wæs (*der Stein, mit dem das Grab bedeckt war*). Bed. 3, 8. Slea mon þâ hand of, þe hë mid gedide (*man schlage die Hand ab, mit der er es that*). Aelfr. 6. Seò syn, þe se cyning fore ofslegen wæs (*die Sünde, um deren willen der König erschlagen war*). Bed. 3, 22. Se þeòd, þe hë ofer cyning wæs (*das Volk, über das er König war*). 3, 21.

Die Berührungen zwischen Adverb und Präposition werden im Nags. beim Verb noch häufiger: þe king him towardes com. 515, Brutus heom smat on (*schlug auf sie*). 534. He heom com after. 546. Aefer he heom leide on (A. on leide B. *schlug auf sie*). 547. Brut him ræmde to. 682. þus him to seide. 1229. þa men heom comen agein (*da die Mannen ihnen entgegen kamen*). 1667. Ne speke ich þe nauere more wiđ (*ich spreche kein Wort mehr mit dir*). 4511. Nulle ich noht heom fehten wiđ (*ich will nicht mit ihnen fechten*). 7299. Brennes heom from bæh (*zog sich vor ihnen zurück*). 4745. þat wæter heo ouer ferden. 5263. Heo ferden ouer Bardun. 5264. Seiden heom bitwenen (*sagten unter sich*). 5710. riden heom behinden. 5855. He wes him biforen, him bæften. 8680. þu ært wreken him on (*du wirst an ihm gerächt*). 8870. Orm.: Godess enngell comm himm to. 143. Himm comm an widewe to gæness. 8632. þat enngell comm and stod hemm bi. 3340. þær wass hemm bitwenenn an swillc. 10370. — *Im Englischen wird die Wortstellung fester: die Präposition trennt sich seltener von ihrem Rectum. Ae.* Agein þe fals paiens þe Cristen stode he by (*er stand den Christen gegen die falschen Heiden bei*). PL. 294. So muche power fel hym to. RG. 2093. Cornwaile and Wales bouwed þam unto. PL. 898. Often in monnes forme wymmen þei comeþ to. RG. 2760. — *Me.* Ryden al the fyr abouten. Ch. 2954. He wol not come us to. 16335. Two thefys hang thai me betwene. Town. M. p. 260. — *Ne. Die Präposition steht selten nach:* What wounds of outraged vanity, tenderness even, had this old worldling to suffer under. Van. F. 24. Many a dun had she talked to. 2. Whatever distresses you may drive me to. TJ. 17, 8. No single soul can we set eye on. Sh. Cymb. 4, 2. It makes us wander, wander earth around. Yo. NTh. 2, 128. A good man and an angel! These

tween how thin the barrier! 3, 432. She must lay her conscious §. 484.
nd a husband's trusting heart beside. Byr. Par. 5. When he shall
nd the eternal throne before. 6. Some reasons of this double coro-
tion I have possessed you with. Sh. J. 4, 2. More reasons I shall
due you with. 4, 2.

Die Präposition steht nach, wenn das Relativ flexionslos ist. Nags.
on, þe he trowede on. Lag. 2351. þa rode, þe Criste alisde on þes
ddelaerd (*Kreuz, an dem Ch. diesen Mittelgarten erlöste*). 11167.
m.: þatt land, þatt Crist wass borenn inne. 3473. nahht, þatt he
ss borenn onn. 3735. — *Ae.* þat place, þat þe heye mon inne laye.
. 3044. Sigbreht, þat I of told. PL. 215. — *Me.* On of the nayles,
at Crist was nayled with on the cros. Mau. 12. The tree, that Judas
nge himself upon. 8. The cros, that Crist upon tholede. Cred. 180. —
. Qualities of mind, that he was master of. Gull. 107. Filthy
ampagne it is, that my brother poisons us with. Van. F. 11. *s.* §. 350.
benso bei relativem as: Such fiery numbers, as the prompting eyes
beauty's tutors have enriched you with. Sh. LL. 4. 3. *Ebenso wenn
as Relativ ausgelaßen wird. s.* §. 362.

Dieser Gebrauch erweitert sich und geht über §. 485.

1) *auf das Demonstrativ- und Interrogativadverb, das zur Rela-
n verwandt wird*: *Nags.* Lond, þerof he wes lauerd. Lag. 3869.
þe teldes deoren, þerinne wes þe Kaisere. A. 26336. *und auch*: to
ode, þar Rome nou on standeþ. A. 107. Aenne castel, þer ic mihte
inne libbe. 15426. — *Me.* I must go unto my Lord, there I cam
. Town. M. p. 6. — *Nags.* Teldes deoren, warinne. B. Lag. 26336. —
. chyrche, warinne. RG. 5181. *Aber Me.:* The roche, where Moyses
yhe to. Mau. 5. In the places, where thei ben sent to. 10. The ston,
ere oure Lord often tyme sat upon. Mau. 8. — *Das Ne. hat die
ennung aufgegeben*: Edward's sons, whereof thyself art one. Sh.
. 1, 2. Your franchises, whereon you stood. Cor. 4, 6.

2) *auf die Interrogativpronomen, die zur Relation verwandt werden*:
gs. Wif, þe his cun of awachede A. bi woche he hadde sones.
g. 2686. — *Ae.* Wai, whilke þou sal ga ine. Ps. 31, 8. — *Me.* That
see, whiche that I was inne. Ch. 10892. *Öfter wird hier die Prä-
sition verdoppelt: Ae.* Mine noble knygtes, to was poer and heste alle
adys ssolle abouge to. RG. 4397. — *Me.* The prophete, of whom
ly writt spekethe offe. Mau. 14. The stone, with the whiche the
pulchre was covered with. 8. The stable, upon the whiche oure
ord eete upon. 10. — *Ne. sehr selten die Verdoppelung*: All our

§. 485. force might with a sally be buckled with. Sh. aHf. 4, 4. Wherein we play in. As. 2, 6. *gewöhnlich nur einfache Präposition:* The man whom I speak to. A house which no one had lived in. WS. Pir. 1. A retreat which the very natives run away from. 4. If every farthing of Ada's little fortune were mine, no part of it should be spent in retaining me in what I am not fit for, can take no interest in, and am weary of. BH. 45.

3) *auf die Interrogativen selbst, aber erst im Ne.* Who servest thou under? Sh. He. 4, 7. Which of these sorrows is he subject to? Sh. Err. 5, 1. What wait I for? Ps. 39, 7. O what authority and show of truth can cunning sin cover itself withal. Much. 4, 1. — Where will this dreary passage lead me to? Bry. p. 94.

§. 486. *Die Präposition erscheint somit mehr als zum Verb gehörig und das Rectum als ein einfaches Object, das der uneigentlichen Verbalcomposition beigefügt ist. Daher*

1) *kann ein Object auf mehrere Verben ganz verschiedener Rection bezogen werden:* A terrible impression steals upon, and overwhelms, her. BH. 55. I admire, confide in, and, as a sister, love, you. JEyre. 2, 287. A business which he does not like to be spoken to about. Marr. Pach. 44.

2) *bleibt die Präposition auch dem Verbalsubstantiv:* It is worth the listening to. Sh. aHd. 2, 4. He avowed plainly his conviction, that the laying on of hands was altogether superfluous. Mac. 1, 52. You are worth talking to. Edg. pt. He stands to the hazard of being laughed at. BF. 1, 80. I am very fond of being confided in. BH. 8.

3) *bleibt die Präposition beim Particip:* The tale told by one friend and listened to by another. WS. Tal. 41. I do not feel called upon to give an opinion. Canning. Fatal mistakes, always repented of, but always too late. Chest.

4) *geht die Verbindung des Infinitivs mit Adverbien in die mit Präpositionen über: s. §. 148. Ne.* I have no home to return to. TJ. 12. A prince to live and die under. WS. Wav. 41. Let me have him to sit under. Sh. bHd. 3, 2, I seek a corner to weep in. Mac. 6. That you should have an inch of any ground to build a grief on. Sh. bHd. 3, 2. Some tokens to remember me by. Marr. TJ. 5, 7. He put a ladder up for me to get down by. Marr. PS. 1. Our daughter sits here, whom nature gat for men to see and seeing wonder at.

ı. Per. 2, 2. A sufficient number indeed, but not to be relied on. §. 486.
olds. 10. *s.* §. 150.

Die Verrückung der Präposition bei den Reciproken. s. §. 367.

Bisweilen steht die Präposition vor einem Satze: Nags. þe bettste §. 487.
ıþ off whatt himm wass to donne. O. 2949. Nu wile icc here shæ-
'enn guw off hu ȝho barr þe Laferrd. 3265. þe enngell seȝȝde off
att tu sholldesst ben wiþþ childe. 2843. — *Ne.* They assembled to
iscuss the probabilities of whence the stranger came and where he
ıight be going. WS.

Achtes Buch.

Conjunctionen.

§. 488. *Die Syntax hat die Bedeutung der Conjunctionen zu zeigen, und das geschieht am besten, wenn man von der Grundbedeutung ausgeht und ihre weitere Verwendung nachweist, wenn man sie also nicht nach logischen Kategorien, sondern nach ihrer, wenn auch nicht überall nachgewiesenen, Abstammung ordnet. Es begreift sich dann erst die Einschränkung, Ausbreitung und Uebertragung der einzelnen Partikeln. Es laßen sich darnach unterscheiden*

1) *Conjunctionen, die von Pronominalstämmen abgeleitet sind;*
2) *Conjunctionen, die ursprünglich Numeralien sind;*
3) *Conjunctionen, die eigentlich Adverbien sind;*
4) *eigentliche Substantiven;*
5) *Präpositionen;*
6) *verbale Formen;*
7) *Zusammensetzungen.*

Erster Abschnitt.

Pronominale Conjunctionen.

§. 489. 1) And (*und, ahd.* anti, *alts.* enti, *altfr.* ande, *wahrscheinlich vom Demonstrativstamm* ana), *im Got. und Altnordischen nicht. Es stellt Sätze und Begriffe völlig gleich, zu dem einen Gliede das andere fügend. Ags.* Eft se deòfol hine genam, and lǣdde hine on swíđe heáhne munt, and ætеòwde hym ealle middangeardes rîcu and hëora wuldor, and cwæđ tô him. Mt. 4, 8. And þâ gegaderode Herodes ealle ealdras þǣra sâcerda and þæs folces writeras, and âscode. 2, 4. *Seltnes hebt es einen Satz oder Begriff hervor:* And for þan þe þis eâlond under þam silfum norđdǣle middangeardes nŷhst ligeđ, and leòhte nihte on sumera hafađ (Et quia prope sub ipso septentrionali vertice mundi jacet, lucidas æstate noctes habet). Bed. 1, 1. Se þe

hæfđ, and þæt þe hë hæfđ, hym biđ ætbroden (*so wird auch was* §. 489. *hat* etc.). Mt. 13, 12. *Und* Durh. Mt. 7, 12. *sogar*: wyrcas and e hym (*thut auch ihr ihm*) = dôđ gë hym þæt sylfe.

Diese allgemeine Bedeutung läßt es auch da zu, wo eine logisch nauere Conjunction stehen könnte, wie: his handgewëorc þu blêtsodest, ıd his æhta weôxon on ëorđan (*seiner Hände Werk segnetest du d seine Güter [folglich] wuchsen auf Erden*). Job. Clypa më, and *ufe mich und ich rette dich = wenn — so*) ic þë âhredde. Greg. ɔ sunne ymbscînđ þone blindan, and se blinda ne gesihđ þære ınnan leòman (*die Sonne umleuchtet den Blinden, aber der Blinde ɪht der Sonne Glanz nicht*). Job. — *Eben deshalb verbindet es sich ɪch leicht mit andern Conjunctionen*: God geseah þone deòfol, and ı deòfol swâ-þeâh wæs bedæled Godes gesihđe (*Gott sah den 'eufel, jedoch der Teufel war der Anschauung Gottes beraubt = sah ɪ nicht*). Job. and eâc (*und auch*), and git (*und doch*).

In den nächsten Perioden hat and *fast gleichen Umfang; im Me. ber tritt der Gebrauch des verstärkenden* and *hervor*: Go and gee. ι. go ȝe also. Mt. 20, 4. a sijknesse by whiche and he is ded. · Kgs. 13, 14. Also (*daher*) blis and to me A. blesse thou also ıe B. Gen. 27, 35. Not onli men shul serue to hym bi thee, but ıd (A. also B.) bestis of the feld obeshen to hym. Jud. 11, 5. For hi and if (A. for whi thouȝ *weshalb auch wenn*, *wenn auch*) I shal › in the myddel of the shadewe of deth, I shal not dreden euelis. ɪ. 22, 4. Whether and puplicans don nat this thing (*thun nicht ɪch*)*?* A. Mt. 5, 46. So and my fadir of heuen shal do to ȝou. A. :t. 18, 35. That to the aftercomeres shulde exsaumple be ȝiuen ' his pacience, as and (A. *wie auch*, as also B.) of holi Job. Tob. 12. But and the serpent was feller than ony lifers of the erthe. en. 3, 1. Aryse, and take thi wijf — lest and thow (A. also B.) ith perishe. 19, 15. Wycl. *gebraucht es auch doppelt* (*so wohl — 's auch*)*:* Ofte he hath sent him and (A., B. *nicht*) in to fier and in ı watir. Mrc. 9, 21. Forsoth God schal distroye and (A. bothe B.) ıis and that. 1. Cor. 6, 13.

Im Ne. schränkt sich and *auf die Bedeutung im Ags. ein*: He ›mes and goes. I and thou come. He looketh on the earth, and it 'embleth; he toucheth the hills, and they smoke. Ps. 104, 32 We ɪay be playful, and yet innocent; grave, and yet corrupt. Murr. 16. ɔrd', and what (*was denn*, *aber*) shall this man do? Joh. 21, 21. Ie had put domestic factions under his feet; he was the soul of a

§. 489. coalition, and he had contended with honour in the field. Mac. 3, 5. He resisted the devil in his life time, and fought successfully, and persevered unto the end. Taylor.

And *verbindet sich mit* bâ, bâtwâ *s.* §. 540. *und mit* æ̂gh-wæđer *s.* §. 536.

§. 490. 2) *Ags.* ono *entspricht dem got.* an, *beide stehen vor dem Interrogativ, got.* an hvas ist ≙ καὶ τίς ἐστι. Joh. 9, 36; *ags.* ono hwæt *gewinnt* (Bosworth *und* Ettm.) *adversative Bedeutung.* B. 3, 24; ono nu *conditionale.* Bed. 1, 27. *wie* ono gif. 1, 27. (*in der von mir benutzten Ausgabe stehen sie nicht*). — Laȝ. *hat* an *und* and *in* A. *einmal, in* B. *zweimal. Beide Wörter mischen sich. Läge nicht im Ags. volles* ono *vor, so ließe sich wohl annehmen, daß nags.* an *Verstümmlung von* and *sei. Dieses nämlich kommt oft in Verbindung mit* gif *vor und es konnte wohl die Bedeutung beider auf das einfache Wort übergehen.* For þat weord þat ich þe sende bi mine liue ich hit halde, and þu (*wenn du auch*) hit nuld ileuen. A. 8313. Help him nou, an (*wenn* for *denn* A.) þou miht. B. 3524. Ich eow wulle griđien, gif (A. an B.) ȝe king me wulleđ makien. 10608. — *Ae.* And (an?) I had my broþer, he suld haf bien my schank. PL. 1332. — *Me.* Thei seyn ȝit, that and he had ben crucyfyed, that God had don agen his rightewisse. Mau. 12. But and ȝee ben dissevered fro theise places, ȝee schulle be destroyed. 21. Ther is a conseil, and ȝe wol it here. Ch. 15613. — *Im Ne. noch* an *und* an if, *aber beide jetzt veraltet:* He shall, an't please him. Sh. H. 4, 6. Wamba, up and help me an thou beest a man. WS. Jv. 1. An thou suffer that runagate knave to overcome thee, thou art worthy of the gallows. 13. An if I have not, I hope you have. Sh. E. 4, 1. An if an angel should have come to me and told it me, I would not have believed him. KJ. 4, 1. An if she did not hate him deadly, she would love him dearly. MM. 5, 1.

§. 491. 3) *Das adverbiale* nu (*got.* nu, *ahd.* nu, *altn.* nu, *wahrscheinlich Sskr.* na) *wird im Ags. verschieden verwandt:* Ic þë nu þâ biddan wille ânre bêne, þæt þu ne më forwyrne, nu ic þus fëorran com (*dich will ich nun bitten mit einer Bitte, daß du mir sie nicht wehrest, da ich so fernher kam*). B. 430. Uton ôđwendan hit nu monna bearnum þæt hëofonrîce, nu wë hit habban ne môton (*laßt uns den Menschen nun das Himmelreich entwenden, da wir es nicht haben dürfen*). C. 26, 9. Geòca ûser, nu wë þëc ârna biddađ (*erhalte uns, nun wir dich um Hilfe bitten*). 234, 19. Bed. 1, 1. *führt es einen erklärenden Zusatz ein:* þâ (Scottas) wæron cumene of Hibernia mid hëora

eretogan, Reada hâtte — þæt cynn nu (*nämlich*) gëond tô-dæg Dal- §. 491.
eadingas wæron hâtene. Nu-nu B. (*da-so*). — *Die temporale und* *ie daraus fließende causale Bedeutung erhält sich. Nags.* Nu ich æm
wrecche mon, ne leoued me no man for þan. Laq. 3474. þu hauest
eom muchel uuel idon and nu þu most þat laþ on-fon. 16073. *Auch* *n den nächsten Perioden.* — *Ne.* Arms avail not, now that Henry's
ead. Sh. aHf. 1, 1. Now you have mentioned it to me, I shall not
e able to rest. TJ. 7, 13. But you shall know all, now that I can
raw my breath again with some freedom. WS. Wav. 53. Universities
re the last places into which Reform penetrates. But now that she
an go to College and back for five shillings, let her travel down
hither. Thack. Sn. 13. *Es führt einen erklärenden Zusatz ein in:* The soldiers took his garments and made four parts, and also his coat;
ow (Wycl. forsothe A. and B.) the coat was without seam. Joh. 19, 23.

Im Ags. nu-nu (*nun-da*): Nu þu lungre gëong, nu se wyrm
iged (*laufe nun, da der Wurm liegt*). B. 2743. — Orm. (*bald-bald*):
ll þiss middelærdess þing turrneþþ nu upp, nu dun. 3642. — *Me.*
Now shineth it, and now it raineth fast. Ch. 1537. Now it is faire
nd now obscure, and whilom dimme and whilom clere. Ch. R. 5353.
Thei knowen not how to ben clothed, now long, now short, now
treyt, now large, now swerded, now daggered, and in alle manere
yses. Mau. 12. — *Ne.* Some children of the village were running
and in hand, now shouting with unthinking mirth, now pausing with
hildish curiosity. SK.

4) *Die Negationspartikel* ne (*got.* ni, *ahd.* ni në, *Sskr.* na) *stellt* §. 492.
eide Sätze gleich (*weder-noch*): ne meaht þu habban mëc ne geþreâtian
ë tô gesingan (*nicht kannst du mich haben noch durch Drohung*
ingen zu deiner Gattin). Exon. 245, 32. Ne ic ne dide, ne ic ne
ô. Aelfr. gr. — Seò burh wæs tô þan fæst, þæt hë mihte ne mid
ohte ne mid ymbsete (*weder mit Kampf noch mit Belagerung*) hi
brëcan ne gegân. Bed. 3, 16. *Verstärkend tritt im zweiten Satze*
âc *hinzu:* þæt is for þam þe ge ne gemunon ne eâc ne ongitad
one hëofoncundan anweald. Bo. 16. *Es erhält sich bis ins Ne.:* þatt
ho ne waere shamedd her, ne shennd off unnclaenesse. O. 1991. —
Le. He ne sparede olde ne gong, ne womman, ne chyld. RG. 5092.
Andere Negationen treten auch in den ersten Satz: Me. Never in thy
if to thy wif, ne to thy childe, ne to thy frend, ne geve no power
ver thyself. Ch. Mel. He thoughte nevere evylle ne dyd evylle.
Mau. Prol. Therfore eft rijsen not the unpitouse in dom, ne (A.

§. 492. nethir B.) sinful in the counseil of rigtwise. Ps. 1, 5. — *Ne.* Ne voice to speake, ne joynt to move she had. Sp. 1, 6, 11. Ne barrier wall, ne river deep and wide, ne horrid crags, nor mountains dark and tall, rise like the rocks. B. CH. 1, 32. *Jetzt veraltet.*

§. 493. 5) Eác, *selten* êc (*auch, s.* §. 436.), *bisweilen mit* and *und* swylce *verbunden, fügt der ersten Behauptung eine andere bei:* Gif wë gôd underfêngon of Godes handa, hwî ne sceole wë eác yfel underfôn? (*wenn wir aus Gottes Hand Gutes empfangen, warum sollen wir nicht auch Übeles empfangen)?* Job. Seò deòpnys þære race oferstîhđ ûre andgit, and eác swîđor þæra ungelæredra (*die Tiefe der Lehre übersteigt unsere Einsicht und noch mehr die der Ungelehrten*). Job. *Letzteres oft bei Zahlen*: fîf and sixtig wintra hæfde and eác þreohund (*65 Winter hatte er und auch 300.*). C. 74, 5. On þone helfûse men hondum slôgun, folmum âreahtum and fŷstum eác (*auf ihn schlugen die höllereifen Männer mit den Händen, mit flachen Händen und mit Fäusten auch*). Ex. 69, 24. — þætte sunu mëtodes sylfa wolde gefælsian foldan mægđe swylce grundas eác gæstes mægnê sîđê gesêcan (*daß des Herrn Sohn selbst die Erdenvölker veredeln wollte und die Gründe auch mit Geisteskraft besuchen*). 10, 1. þá wæs eác swylce (*auch, auch so*) se scucca him bëtwux. Job. *Es bleibt.* — *Nags.* þe cniht nom þas riche and þene kinedom eke. Laq. 280. þatt himm wass sett þurrh Godd to shæwenn till Zacarige and ec to Sannte Marge. O. 1880. — *Ae.* Wateres he haþ eke gode ynow. RG. 19. Salt fysch and eche fresch. 14. He hadde eke þerto Chesturshire. 95. þe quene also was ylad and ycrouned eke. 3945. — *Me.* His wife and eke his daughter. Ch. Mel. Many faire woodes and eke wylde beestes. Mau. 11. Ch. *oft in* not onli — but eke. — *Ne.* And this faire couple eke to shroud themselves were fain. Sp. 1, 1, 6. And I to Ford shall eke unfold. Sh. MW. 1, 3. At her house in town presents himself an old gentleman, attorney-at-law, and eke solicitor of the High Court of Chancery. BH. 2.

§. 494. 6) Ac, *selten* ach, ah (*aber, got.* ak, *altn.* ok, oc): Ne com ic nâ to-wurpan, ac gefyllan. Mt. 5, 17. Nâ þrŷ Godas, ac hi alle þrŷ ân ælmihtig God (*nicht drei Götter, sondern sie alle drei ein allm. Gott*). Aelf. Fid. Durh. *gebraucht es oft in Fragen*: Ahne in đînne noma wë diòblæs fordrifen? Mt. 7, 22. Ac hwæt is þæt wundor? Ac for hwon fealleđ se snâw? Ac hwa dêmeđ þonne dryhtne Criste on dômes dæge? (*Was ist denn das Wunder? warum fällt denn der Schnee? wer richtet denn dann unsern Herrn Christus am Tage des*

Gerichts?) SS. 281 ff. — *Nags.* Laq. *und* Orm. *gebrauchen es gewöhnlich adversativ, wie*: in Albe Longue he hine sette, ah sone he þonene iuatte. Laq. 234. þatt wass i Marrch, acc Marrch wass þa neh all gan. O. 1891. *Bisweilen auch, um nur den Uebergang auf einen andern Gegenstand zu bilden*: þat maiden wes ihoten Lauine, ah Turnus was ihoten þat etc. Laq. 154. — *Ae.* Engelond hi worrede and destruiode, ac al clene ne wonne it nogt. RG. 47. þese fyue kynges were þo, ac bute on now þer nys. 135. — *Me.* Mau. *selten*, PP. 69, 213. — *Im Ne. ist es durch* but *verdrängt.* §. 494.

Orm. *hat die altn. Form beibehalten in*: agg occ agg (*immer und immer*).

7) *Ags.* hinan hëonan (*von hier, ahd.* hinana, *alts.* hënan, *altn.* hëðan), *das sich im Me. zu* hennis *erweitert, gelangt erst spät zu conjunctionalem Gebrauche und zur Angabe der Folgerung.* §. 495.

Ne. Allworthy inherited a large fortune, he had a good heart and no family. Hence, doubtless, it will be concluded. TJ. 1, 3. BJ. *hat sogar:* here-hence it comes that Horace stands taxed of impudence. 130. *wahrscheinlich ist* hence *nachgeschoben, um* here *zu verbeßern.*

Ags. hû (*für Instr.* hŷ, *ahd.* hiu, *wenn es nicht, wie* Grein *vermuthet, für* þŷ *steht*), *das beim Comparativ das Maß angibt, scheint hierher zu gehören*: Hë lærde lenge hû gëornor (*länger um so lieber*). Exon. 110, 18. *Im Nags. nicht mehr.*

8) Swâ (*so, got.* svê, *ahd.* sô) *hat einen weiteren Umfang gewonnen in demonstrativer und relativer Bedeutung.* §. 496.

a) Swâ (*so*) *weist auf eine Angabe zurück und eignet sich deshalb dazu, erklärende oder begründende Zusätze einzuführen*: *Ags.* Hi tôtæron hëora reâf — hit wæs swâ gewunelîc (*sie zerrißen ihre Kleider es war so, nämlich Sitte*). Job. — *Nags.* Swa hit wolde godd. Laq. 131. *Eigenthümlich in Versicherungen und Beschwörungen:* Ich wolle ihiren of þe, so (B. sua A.) þe help Appolin (*so gewiß dir helfe*), hou deore þe is lif min. 3041. — *Me. folgernd, selbst in dem nachstehenden Hauptsatz, aber selten*: A wife shulde love hire husbonde and to him be trewe: so (*daher*) shuld every husbond eke be trewe to his wif: for sith that all the body is the husbondes, so shuld here herte be also. Ch. Pers. Also blis and to me. A. Gen. 27, 35. — *Im Ne. führt es den gefolgerten Satz ein*: The king was too old to command his army. So he sent out one of his relations. WS. Tal. 2. — *Als elliptischer Nachsatz:* An they will take it, so (*dann ist's gut*). Sh. L.

§. 496. 2, 2. — *Es vertritt den vorhergehenden Begriff*: Poetry which relates to the beings of another world ought to be at once mysterious and picturesque. That of Milton is so. Mac. Milt. — *Bisweilen nur annähernd*: It costs ten dollars or so.

Das demonstr. swâ (*so*) *oder gewöhnlicher die Verstärkung* eal-swâ (*ganz so*) *hebt das gleiche Verhältniß eines andern Gegenstandes hervor und wird somit zur conjunctiven Partikel* (*auch*): þâ cwæđ hë ealswâ (*auch*) tô þam ôđrum. Mt. 21, 30. *Die volle Bedeutung tritt anschaulich hervor bei* Laȝ. Nan wifman nes al swa (A. half so B., *ganz so*, *halb so*) hende. 3145. þou art al dead, and þi lauerd al swa (*ganz so, auch*). 692. — *Ae.* Bestes wylde and tame also. RG. 13. þo abbey of Carne also he rerde. 7752. He broȝte up mony oþer hous of religion also. 7756. — *Me.* That whyte thorn hathe also manye vertues. Mau. 2. — *Ne.* Where your treasure is, there will your hearts be also. Mt. 6, 21.

Das demonstrative swâ *gibt den Grad einer Eigenschaft oder Thätigkeit an, der aus dem folgenden Consecutivsatz erkannt werden kann*: *Ags.* Hë rixode rêđe cwellere, swâ þæt hë âcwealde ealle þâ cristenan (*er regierte ein roher Mörder, sodaß er alle Christen tödtete*). Alb. — *Nags.* þa þe sune wes swa ald, þat he wes an horse bald. Laȝ. 6341. Godd ȝife uss swa to betenn ure sinness, þatt heffness ȝate uss openn be. O. 15536. He brennde recless þær, swa þatt tær wass swa mikell smec off recless, þatt all he wass himmsellf þær hidd. 1090. — *Ae.* þis lond ich habbe here so fre, þat to non herre y schal abuye. RG. 2246. — *Me.* So hote he loved that he slep no mor. Ch. 97. He kepte wel his fold, so that the wolf ne made it not miscarie. Ch. 515. — *Ne.* Those promises have made so deep an impression on me, that I can repeat them word for word. Mac. 4, 6.

Demonstratives swâ, eal-swâ *führt Beispiele ein*: *Ae.* Hii rerde abbeyes and priorys vor her synnes þo as Teokesbury and Oseneye. RG. 7759. — *Me.* Thei kepen bryddes, as ostrycches, gerfacouns, sparehaukes, lanyeres etc. Mau. 22. Gif a man from the Westside of the World, as Englond, Irelond etc. 1. — *Ne.* Many of the great vassals, as for example, the dukes of Normandy. WS. Tal. 3.

§. 497. b) *In relativer Bedeutung steht* swâ, eal-swâ; *oft wird die Relation noch besonders durch Verdoppelung bezeichnet*: swâ swâ.

Es führt den verglichenen Gegenstand ein, an dem Eigenschaft oder Thätigkeit anschaulich wird: *Ags.* Beòđ mildhëorte, swâ eòwer fæder is mildhëorte. Luc. 6, 36. Beòđ gleâwe swâ næddran, and

lwite swâ culfran. Mt. 10, 16. þu sprǣce, swâ swâ an stunt wîf §. 497.
u sprachst, wie ein thöricht Weib). Job. — *Nags.* Laȝ. *und* Orm. *ziehen*
ie Verstärkung vor, die zu also, alse als, as *verschmilzt:* þou art me
of also (ase B.) mi fader. Laȝ. 3047. iss harrd all allse stan. O. 9879.
dmod alls se (se *ist Schwächung aus* summ) cullfre. 10835. *Zur*
ezeichnung der Relation fügt Orm. summ *bei*: þatt all is harrd swa
ımm þe stan. 9927. — *Ae.* The kyng, þat in tyme of werre as a
mb ys boþe meke and mylde, and in tyme of pes as a lyon boþe
uel and wylde. RG. 1326. He deyde as a noble man. 5361. dede
s any stone. PL. 1040. heuy as lede. 856. trewe as stele. 1826. —
le. His face schoon as the sunne. Mt. 17, 2. — *Ne.* His face did
ıine as the sun, and his raiment was white as the light. 17, 2.

Es führt auch einen nur gedachten Gegenstand oder Vorgang zur
ergleichung ein: *Ags.* Nu is þon gelîcost, swâ wë on laguflôde ceôlum
dan (*das ist dem sehr ähnlich, als ob wir auf dem Meere mit Kielen*
ihren). Exon. 53, 15. — *Nags.* Bi þone toppe he hine nom, al swa
lso B.) he hine walde of-slean (*als ob er ihn erschlagen wollte*).
aȝ. 685. þær liþ itt stille þre daȝhess alls itt wære dæd. O. 5840.
le iss all alls he wære blind. 6592. *Die bloße Annahme wird durch*
ngefügtes þeah, ȝif *hervorgehoben*: þe king hine breid sæc (*stellte*
ich krank), alse þeah (ase) hit seoď were. 6668. þatt wass seȝȝd
lls iff þeȝȝ þuss wiþþ oþre wordess seȝȝdenn. O. 7121. — *Ae.* He
dde hym into an orchard, as yt grete nede were to speke wyþ hym.
G. 2290. A gret ok he wolde breide adoun, as it a smal ȝerde
ere. 512. — *Me.* The ȝerde, withe the whiche he made the rede
e departen, as it had ben a walle. Mau. 8. He wolde crie as he
ere wod. Ch. 638. Wee schul bee, as thoȝ (A. as if B.) wee hadden
t been. Wisd. 2, 2. There maken man grete festes of hym, as
oughe he were a Seint. Mau. 3. — *Im Ne. wird einfaches* as *sel-*
ner; obgleich bei Sh. *sehr häufig.* Repair to me with as much repair,
thou wouldst fly death. Sh. Waverley felt his heart at that mo-
ent throb as it would have burst from his bosom. WS. Wav. 47;
wöhnlich steht as if, as though: The Somersetshire peasants
haved themselves as if they had been veteran soldiers. Mac. 5, 177.
he boy stirred and smiled in his sleep as though these marks of
mpassion and pity had awakened a dream of love. OTw. 189.

Hieraus bildet sich die eigenthümliche Bedeutung von as *bei* Wycl.,
r es vor Zahlwörter setzt, um das ungefähr der Anzahl zu bezeichnen:
en saten at the mete in noumbre as fyue thousandis. Joh. 6, 10.

§. 497. Mrc. 8, 9. Luk. 1, 56. *Die Veranlaßung dieses auffallenden Gebrauchs erhellt aus:* Bethanye was bisydis Jerusalem as (as it were B.) fiftene furlonges. Joh. 11, 18.

Ferner bezeichnet es überhaupt Übereinstimmung, Gleichheit: *Ags.* þâ begann se preôst, swâ swâ hë god lufode, his gebedu singan (*da begann der Priester, so wie er Gott liebte, seine Gebete zu singen*). Alb. Wilt þu syllan þinge þîne hêr, ealswâ þu hi gebohtest þær (*willst du deine Dinge verkaufen, so wie du sie dort kauftest*)? Coll. *Auch das verengert sich zu* as. — *Nags.* He wes on leoden preost, al swa (as B.) þe boc speked. Laq. 70. He dude alse (ase) hit is wune. 11184. — *Ae.* þu louest me nogt, as þi sostren doþ. RG. 723. *Auch:* Engelond haþ ibe with strengthe ywonne ylome, and first, as (*so viel ich sagen kann, meines Wißens*) ich telle can, þorþ (þorh) þe emperoures of Rome. 1039. Heo habbe hym as (*zum*) louerd. 6746. — *Me.* Thou were as a God of the Saracens. Mau. 21. Ther is not a Lord as oure God. Ex. 8, 10. Whether and slen thou wilt me, as and thou slowe seuene men? Tob. 3, 10. — *Ne.* Poetry clings with cherishing fondness about the rural game and holyday revel, as ivy winds its rich foliage about the Gothic arch and mouldering tower. Sk. Wife. It seemed to afford him an inexpressible delight, in proportion as it annoyed Ralph. NN. 48. In proportion as the character of her Mistress was raised, hers likewise was raised with it. TJ. 11, 8. The Sonnets are more or less striking, according as the occasions which gave birth to them are more or less interesting. Mac. Milt.

Swâ *wird auch in temporaler Bedeutung verwandt. Ags.*: Swâ is wætres þrym ealne middangeard mereflôd þeahte, þâ se ædela wong æghwæs onsund wid ŷdfare gehalden stôd (*als einst in Waßerschwall die Meerfluth den ganzen Erdkreis deckte, da war das edle Gefilde überall geschützt vor dem Drang der Wogen*). Exon. 200, 16. Inc waldend god âbolgen wyrd, swâ ic him þisne bodscipe secge (*der Waltende wird euch zürnen, sobald ich ihm diese Botschaft sage*). C. 35, 10. — *Nags.* þe moder þorh him iward dead, alse ibore was þe child. Laq. 295. And alls he comm onngæn inntill hiss aghenn birde, mann seggde himm þa þatt. O. 8367. — *Ae.* Heo mygte ofte yse estward, as þe sunne aros, a lond. RG. 971. A day as he were was, Seyn Cutbert to him com. 5498. In that ilk tyme, als he to Wales went. PL. 881. — *Me.* As the fire began to brenne about hire, she made hire preyeres to oure Lord. Mau. 6. — *Ne.* As I saw the last blue line of my native land fade away, it seemed as if I had

osed one volume of the world and its concerns. Sk. One day as §. 497.
e was walking in his garden, the doctor came to him. Tj. 1, 12.
e had fallen into a profound repose, just as the stranger had
nished his story. Tj. 8, 15.

*Wird die temporale Bedeutung nur als möglich gedacht, so wird
e zur conditionalen: Me.* So ther be non obstacle other than this,
od may so for you werche. Ch. 9533. — *Ne.* So you walk softly,
nd look sweetly, and say nothing, I am yours for the walk. Sh.
[uch. 2, 1. So I were out of prison and kept sheep, I should be
s merry as the day is long. Sh. KJ. 4, 1. I follow you, so please
ou entertain me. Sh. Cymb. 4, 2. So thou wilt be secret and faithful,
hou shalt follow me. WS. Ken. 11.

Im Ags. sogar auch in concessiver Bedeutung: Hæfde god sunnan
dfæt seglê ofertolden, swâ þâ mæstrâpas men ne cûđon geseôn (*Gott
atte die Sonnenbahn mit einem Segel überdeckt, obgleich die Menschen
ie Maststricke nicht sehen konnten*). C. 182, 27.

*Auf ein Substantiv oder Pronomen bezogen, dessen Beschaffenheit
s andeutet, nähert es sich dem Relativ und befestigt sich im Engl. hinter
uch. Ags.* Gemunde þâ þâ âre, þe hë him ær forgeaf — folcrihta
ehwylc, swâ his fæder âhte (*da gedachte er der Gnaden, daß er ihm
uvor gab der Volksrechte jedes, wie sie = die sein Vater besaß*).
B. 2608. — *Me.* He was dedly creature suche as God hadde formed.
Mau. 5. For swiche lawe as man yeveth another wight, he shuld
imselven usen it by night. Ch. 4463. — *Ne.* I have such shoes as
y toes look through the overleather. Sh. Tam. 1, 2. Since the
Thane sends such worthless cattle as these. WS. Tal. 2. His features
ere such as, once seen, could never be forgotten. Mac. 7. — *Nach-
em es sich einmal befestigt hat, kömmt es selbst ohne* such *als Relativ
or*: Lad, thou art the man as has seen the ghost. WJ. Tal. 32.

c) *Demonstratives* swâ *wird von relativem* swâ, swâ swâ *auf-* §. 498.
enommen.

*Die Correlativen bezeichnen die (wirkliche oder angenommene)
Gleichheit der Handlung oder Eigenschaft*: Swâ swâ him gelîcode, swâ
it is gedôn (*wie es ihm gefiel, so ist es gethan*): Job. Swâ swâ
nêdgildan dagas, swâ sind his dagas (*wie Miethtage, so sind seine Tage*).
ob. Exon. *verwendet sie = das eine wie das andere, so oder so,
ntweder — oder:* þæt nu monna gehwylc geceôsan môt swâ helle
ienþu swâ hëofones mærđu (*sodaß nun der Helden jeder wählen kann
o der Hölle Höhnung wie des Himmels Herrlichkeit*). 37, 10. þe synt

§. 498. tu gearu swâ lîf swâ deâđ, swâ þē leôfre biđ tô geceôsanne (*bereit sind sie so Leben wie Tod, je nachdem dir zu wählen lieber ist*). El. 606. — *Nags.* Laq. *läßt oft das Demonstrativ hinweg oder verstärkt es:* þe king sende swa wide, swa (so wide, so B.) ileste his riche. Laq. 594. Fare we riht al swo stille stelen swa we wolden (al so stille so B.). 734. Orm. *bezeichnet die Relation durch beigefügtes* summ (*altn.* sumr), *und verstärkt überdies mit* all *und* rihht: all swa summ ꝥe þeowwtesst himm, swa shall þin sune himm þeowwtenn. 43. þa lakesst tu þin Drihhtin swa alls itt wiþþ recless wære; forr rihht all swa summ recless smec iss god and swet, all swa iss haliȝ bedesang full swet. 6742. — *Ae.* A cler leome fro hure com, bryght so gold pure, yformed as a dragon, as red as þe fuyr. RG. 3189. Was neuer in alle his lyue þer fadere ore so glad, als whan he sauh his sons tuo. PL. 323. Als so (*das erste* swâ *in* als *ist schon vergeßen*) verrayly, as my luf is on þe laid, help me. 4517. — *Me.* As thei forseken me, so thei doon also to thee. 1. Kgs. 8, 8. He was as freshe as is the moneth of May. Ch. 92. As this erl was prayed, so did he. 8649. A charboncle of half a fote long, it is als light as day. Mau. 22. The Dyamandes ben als white as Cristalle. 14. Righte as the fyn Perl congelethe and wexethe gret of the dew of hevene, righte so dothe the verray Dyamand. 14. Undre the firmament is not so gret a Lord, ne so myghty, ne so riche, as the grete Chane. 22. *Die positive Vergleichung mit* as — as, *und die negative* not so — as *ist historisch begründet, insofern in* as *eigentlich* eal *und* swâ (*ganz so*) *enthalten ist, das die volle Gleichheit ausspricht, während nach der Negation nur* swâ (*so*) *stehen kann.* — *Ne.* Poetry clings with cherishing fondness about the rural game and holyday revel, as ivy winds its rich foliage about the Gothic arch and mouldering tower. Sk. As rolls the ocean's changing tide, so human feelings ebb and flow. Byr. The truth of the story was as plain as the sun in heaven. Mac. 2, 270. *Selten ist* so — so: So soft the scene, so formed for joy, so curst the tyrants that destroy. Byr. Gia. So won, so lost. Sh. LLL. 1, 1. *Veraltet ist die Verstärkung*: according as we hearkened unto Moses in all things, so will we hearken unto thee. Josh. 1, 17. — Fielding *gebraucht* as — so *oft causal:* The faster they went, the faster were they followed; and as the horses behind were somewhat swifter than those before, so the former were at length overtaken. Tj. 11, 2.

Aus dieser Verbindung entwickeln sich zwei eigenthümliche Formen. Das Demonstrativ mit dem verglichenen Adverb tritt nach und

nach herüber in den Nebensatz zum Relativ, diese verwachsen und das §. 498.
Demonstrativ fällt oft aus: Ags. Ic ne mæg swâ fëla gefôn, swâ (fela) swâ ic mæg gesyllan (*ich kann nicht so viele fangen, als ich verkaufen kann*). Coll. *Bei* Laq. *vereinfacht sich das volle* swâ fëla — swâ swâ: leo nomen cnihtes, swa feola swa heom þuhte. 5364. — *Ags.* Sôna swâ hi (næddran) þæs landes lyft gestuncon, swâ swulton hi. Bed. 1, 1. (*ursprünglich* hi swulton swâ sôna, swâ swâ hi etc. *sobald sie des Landes Luft geathmet, starben sie*). — *Nags.* Sone swa he Arđur sæh, swâ he on his cneowen bæh. Laq. 22481. Son se Crisst wass fullhtnedd, hiss faderr spacc. O. 11136. Son summ he fullhtned wass, forrþrihht anan he turrnde himm till. 11154. — *Ae.* As sone as Eldol hym seye, hys herte upward drow. RG. 2966. Sone so þe quene fader was ded, þe kyng hadde wel sone ynome red. 610. — *Me.* He bad him, als sone as his fadre was ded, that — Mau. 2. Als sone as he was ded, sche delyvered alle the Lordes out of Presoun. 8. — *Ne.* As soon as the Commons showed a disposition to take into consideration the grievances, the king dissolved the Parliament. Mac. 1, 93. — *Ags.* Cwëđe gë sculon þæs brŷd-guman cnyhtas fæstan swâ lange swâ se brŷd-guma mid him is? Mrc. 2, 19. — *Nags.* Swiken nulle ich nauere swa long swa (so lang so B.) beođ auere. Laq. 22614. — *Me.* As longe as (B. hou longe A.) I am in the world, I am the ligt of the world. Joh. 9, 5. Wel may he be sory than, that oweth all his lif to God, as long as he hath lived. Ch. Pers. — *Ne.* The Palace did not retain its influence as long as the Exchange. Mac. 3, 358. — *Ags.* Swâ wel swâ (*so gut — als*). — *Ae.* Me made þis descriuing in þis lond as wel, as in any oþer lond. RG. 1400. — *Me.* And therto hadde he ridden, no man ferre, as wel in Cristendom as in Hethenesse. Ch. 50. Sle my felaw eke as wel as me. 1724. He fro the tempest ay this woman kepte, as wel whan she awoke as whan she slepte. 4917. As wel in winter as in summer. Mau. 5. — *Ne.* Asia, as well as Europe, was dazzled by the power and glory of our tyrants. Mac. 1, 13. — *Ags.* Swâ ofte swâ. Bed. 2, 18. On ân (*in Einem*) *sogleich*, Bed. 1, 12. *verwendet* Laq. *als Conjunction, wie ags.* sôna: Anan se (*sobald als*) he was wrađ, in þan stude he hine wolde slæn (B. *hat es noch im Hauptsatze* wan — anon *wann — sogleich*). 6370. Anan swa ich lihte of blonken, swa ich wlle blawen. 795. þær comm Haliȝ Gast o Crist, anan summ he wass fullhtnedd. O. 10825. *Verstärkend tritt das fast gleichbedeutende sone hinzu:* For sone anan se Jesu Crist wass fullhtnedd, þær

§. 498. wass se Faderr heorrd anan off heoffne. 10848. — *Ae.* Anon as þys holymon adde hys oryson ydo þere, þo gan he to tellen þus. RG. 7356. — *Me.* Fire faileth anon as it forletteth his werking. Ch. Pers. A deuel sloȝ the men, anoon as thei weren gon in to hir. Tob. 3, 8. *Im Ne. verliert es seine conjunctionale Bedeutung.* — *Ebenso ags.* Swâ forþ swâ hë mihte (*so sehr er konnte*). Bed. 3, 17. As much as (*so viel als*). *Letzteres erscheint in mannigfachen Formen*: *Ae.* It was euere the quene thoȝt, so muche so heo migte thenche. RG. 11205. — *Me.* Therfore shulde a man flee striving as muchel as he mighte. Ch. Mel. Therfore shulde a man flee werre in as muchel as (*in wieweit*) a man may goodly. Mel. And for as moche as (*da, weil*) a man may acquite himself before God by penitence, therfore shuld he pray to God. Pers. For as moche as (*in soweit als, wenn*) he ne hath in his lif herkened Jesu Crist, he shal crie. Pers. For als moche as (*da, weil*) the Lond is the most worthi lond — wherfore every gode Cristene man scholde peynen him to conquere oure righte heritage. Mau. Prol. — *Ne. geht* much *auf seine eigentliche Bedeutung zurück. Andere*: So early as Christmas 1685, the agents informed the States general, that the plan of a general toleration had been arranged. Mac. 7, 40. Becky hardly so much as spoke to him. Van. F. 52. Most of you have travelled down the Great W. Railway as far as Swindon. TB. 1. — *Ne.* As far as (*so weit als*): As far as in me lies, I will deserve it. NN. 62. In so far as I can comprehend your vehement charge, it is entirely undeserved on my part. WS. Nig. 28.

Dieses Herübergleiten des Demonstrativs in den Nebensatz mag die zweite Form veranlaßt haben. Bei dem adjectivischen Begriffe steht as — as *oder nur das letztere und bezeichnet einen Grad als zugegeben oder eingeräumt und der darauf folgende Hauptsatz verneint die aus jenem Grade gezogene Folgerung*: *Ne.* Wretched as were the little companions in misery, they were the only friends he had ever known. OT. 8. Much as he had to endure at the court, he could not bear to quit it. Mac. 6, 329. I cannot deny but you have some obligations to the fellow, bad as he is. Tj. 17, 7.

Die Correlativen werden auch den Comparativen beigefügt, um das Maß der wechselseitigen Steigerung oder Minderung anzugeben: *Ags.* Swâ hë byđ yldra, swâ hë fægerra byđ (*je älter er wird, desto schöner wird er*). Bed. 1, 1. Swâ hë him swiđor bebeâd, swâ hig swiđor bodedon. Mrc. 7, 36. *Bisweilen tritt* â (*immer*) *verstärkend hinzu*: And â swâ man biđ mihtigra, swâ sceal hë deôper unriht gebêtan

(und immer je mächtiger der Mann ist, desto schwerer soll er das §. 498.
Unrecht büßen). Cnut. 2, 35. *Bisweilen fällt ein* swâ *aus*: Of þam twîge ludon leng swâ swîdor *(wuchsen je länger desto stärker)* rêđe wæstme. C. 60, 30. *Es ist hier gleichbedeutend mit* þŷ *und obgleich es von letzterem schon im Nags. verdrängt wird, so klingt es doch noch fort.* — *Ne.* The company grew merrier and louder as their jokes grew duller. Sk.

Im Ae. aber fügt es, wenn auch selten, dem Comparative die verglichene Sache bei (= bot): Richer kyng is non bot ʒe, no valianter of bon als he. PL. 3538.

d) Swâ *wird endlich verwandt zur Bezeichnung der Relation.* §. 499.

Die Interrogativen, zu denen swâ *tritt, werden zu Relativen mit allgemeinerer Bedeutung*: hwa *(wer?)*, swâ hwa swâ *(wer auch nur)*, swâ hwæt swâ *(was auch nur)*, swâ hwylc swâ *(welcher auch nur)*, swâ hwæder swa *(wohin auch)*, swâ hwar swâ *(wo nur)* etc. *s.* §. 353 ff.

Ebenso die Interrogativadverbien: *Ags.* Swâ hwær swâ hë mihte *(wo er konnte).* Bed. 4, 26. Lâreòw, ic fylige þë, swâ hwæder swâ þu farest. Mt. 8, 19. Swa hwær swa hold byđ, þyder beòđ earnas gegaderode. 24, 28. — *Ags.* Weonne so (wane B.) ich beo uorđ faren, Hengest eow wul makien kare. Laʒ. 15054. Ich wulle liđen, wuder swa (woder þat) þu wult. 12169. Heo moten wonien, wer swa (ware so B.) heo wolleđ. 479. þatt mannes sawle degelþ þær whær swa se bodiʒ degeþþ. O. 9672. Whær summ. 1827. — *Me.* She walketh up and down, wher as hire list. Ch. 1054. Arcita gan espie wher as this lady romed to and fro. 1115. That *hat hier dieselbe Bedeutung, aber beide sind überflüßig, da die Interrogativen zu Relativen geworden sind.* — *Ne.* There, whereas all the plagues and harmes abound. Sp. 4, 1, 20. Every place, wherso he fled. 5, 9, 16. *Dagegen dringt temporales* as *vor*: They introduced the custom of building large castles, whereas *(während)* the Saxons had only miserable houses. WS. Tal. 3. The most useful animals are the most fruitful; whereas the species of such beasts that are fierce, are but scarcely continued. Spect. 633.

As *macht sogar das Demonstrativ zum Relativ in späterer Zeit*: *Ae.* At Seyn Swythynes he was ybured, þere as he lyþ gut. RG. 6797. — *Me.* In thilke region, ther as Mars hath his sovereine mansion. Ch. 1976. The chapell, ther as this lord was keper of the celle. 171. *und oft.* — *Ne.* Whereof when newes to Triamond was

§. 499. brought thereas he lay. Sp. 4, 4, 33. *jetzt veraltet. Kein Wunder ist es daher, wenn* as *selbst als locale Conjunction im Ae. und Me. vorkömmt*: Amydde þe quer, as (*wo*) ys bones lyggeþ, ys tumbe wel vayr ys. RG. 4603. þe more Bretayn, as þin eldre were ybore. 2230. And þer, as (*wohl für* þeras) ys uncle ded lay, ys foule caroyne he brogte. 4430. — *Me.* And there, as the flom partethe fro the see, is a gret brigge. Mau. 10. thereas?

§. 500. 9) Swylce *ist entweder Adverb oder verhärteter Instrumentalis* swylcê (*so, auch, wie*): *Ags.* swylce eâc þeòs eorđe is bërende (*so auch trägt dies Land*). Bed. 1, 1. *Ferner vergleicht es* (= swâ) *Wirkliches*: Genôh byđ sôđlîce þam leorning-cnyhte, þæt hë sŷ swylce hys lâreow. Mt. 10, 25. *und Gedachtes*: Hêr wæs se môna swilce hë wære mid blôde begoten (*da war der Mond, als ob er mit Blut begoßen wäre*). SC. 734. þâ hine mid hëora wordum tyrigdon, swylce hë for his synnum swâ getucod wære (*die ihn mit ihren Worten quälten, als ob er für seine Sünden bestraft wäre*). Job. *Daher auch in der Bedeutung von „ungefähr" bei Zahlen*: Maria wunede mid hyre swylce þrî monđas. Luc. 1, 56. — *Nags.* He makede hine swulc he weore wrađ. Laq. 8880. He liđede qeon þeos leoden sulch (ase B.) hit an liun were (*als ob*). 4085. — *Die gleiche Form mit dem Pronomen und die gleiche Bedeutung mit* swâ *scheint den frühen Verlust der Partikel herbeigeführt zu haben.*

§. 501. 10) Gif (*Stamm* i, *got.* i-ba *doch nicht etwa, damit nicht etwa,* i-bai) *führt den conditionalen Satz und die indirecte Frage ein.*

Ags. Hë mëc habban wile dreòrê fâhne, gif mëc deâđ nimeđ (*er will mich von Blute überströmt haben, wenn mich der Tod hinwegnimmt*). B. 447. Onsend Higelâce, gif mëc hild nime (*wenn mich der Kampf wegraffen sollte, sende H. die beste aller Brünnen*) beaduscrûda betst. 452. Gif þu wære hêr, nære mîn brôđor deâd. Joh. 11, 32. — *Nags.* gif þu wult, þu miht wel helpe. Laq. 694. þu scalt muchel balu habben, qif þu auere cumest here (*wenn du je kömmst*). 7363. Heo sculden, qif hine þer funden, aquellen hine to deđen. 25749. þe lakess mihhtenn gladenn Godd, qiff þatt he wass hemm wraþþ. O. 1128. He wollde cwellenn Crist, qiff þatt he mihhte himm finndenn. 6513. All þiss icc gife þe, qiff þu to me willt enelenn. 11384. — *Ae.* Hii adde alle ybe assend, qyf þe nygt nadde ybe. RG. 5475. If he qald him þe lond, þan he suld haf pes. PL. 425. — *Me.* Qif thou be (art B.) Goddis sone, sende thee doun. Mt. 4, 3. Qif thou kysse me, thou schalt have alle this tresoure. Mau. 4. She wolde

wepen, if that she saw a mous. Ch. 144. Ch. *steigert die Ungewiß-heit der Bedingung*: if so be that my youth may deserve, than pray I thee. 2381. *Eigenthümlich* (= *got.* ibai) *verwendet* Wycl. A. *die Partikel.* Hebr. 4, 3: I swoor in my wrath the, if thei shulen entre into my reste (= thei shulen not entre B.). *Jenes noch in* HB. I have sworn in my wrath, if they shall enter into my rest. — *Ne.* If a crow help us in, we'll pluck a crow together. Sh. E. 3, 1. If thou hast any sound, speak to me. H. 1, 1. There was a man, if that he was a man. Byr. Ju. 7, 36. So it is (= well), if thou knew'st our purposes. Sh. H. 4, 3. *Selten ist der Hauptsatz durch* so *hervorgehoben:* if there is less fine gentlemanship than formerly, so also the ladies are not quite so powerful as they were. Bulw. §. 501.

Es steht in indirecter Frage: *Ags.* Sege ûs, gif þu sý Crist. Luc. 22, 67. Ic hâlsige þë þæt þu secge ûs, gyf þu sî Crist. Mt. 26, 63. Frægn gif him wære niht getæse (*fragte, ob die Nacht ihm angenehm wäre*). B. 1319. — *Nags.* He hæhte heom seggen, wannen—, whet—, and ʒif heo wolden speken him wid. Laʒ. 6195. The king bad affterr þeʒʒre come to witenn, ʒiff þeʒʒ haffdenn Crist onn eorþe fundenn. O. 6509. — *Ae.* Athelstan tok a day, a parlement did make, if any ageyn Colibrant þe bataile durst take. PL. 688. — *Me.* Manyę men preve, ʒif the children ben here owne. Mau. 5. He preyethe him to aske the Ydole ʒif his fadre schulle dye on that evylle or non. Mau. 19. — *Ne.* We asked with seeming concern if he had stolen nothing belonging to the house. Sm. I will try, if I can prevail on the Bailiff to set him free. Vic. Learn if thou canst be forgiven. Byr. Par. 12.

11) *Die folgenden Demonstrativen werden durch Verbindung mit* þe *zu Relativen: wie das Pronomen* se §. 348. *im Ags., im Englischen pflegt* that *einzutreten.* §. 502.

þý (*Instrumentalis von* se) *darum, deshalb;* þý þe *weshalb. Ags.* þý ic wundrige, for hwý hi gilpan swëlces anwealdes (*ich wundere mich deshalb, weshalb sie sich solcher Macht rühmen*). Bo. 29. þu gelîc ne bist ænegum his engla; þý ic þë hýran ne cann (*du gleichst nicht einem seiner Engel; darum kann ich dir nicht gehorchen*). C. 34, 24. *In dieser Bedeutung verschwindet es schon im Nags.* — þý — þý (þe) *deshalb* — *weil* Bo. 34. And þý fultumode Bëorhtrîc Offan, þý þe hë hæfde his dôhtor him tô cwêne (*deshalb unterstützte B. Offa, weil er seine Tochter zur Frau hatte*). SC. 836.

þý *steht beim Comparativ zur Angabe des Maßes:* Wât ic sorga

§. 502. þŷ mâ (*ich weiß von Sorgen desto mehr*). C. 54, 33. Hwî forlæte wit hi â þŷ mâ? Bo. 40. Symle biđ þŷ heardra, þŷ hit hreôh wæter swearte sæstreâmas swîđor beâtađ (*er wird stets desto härter, je heftiger ihn, die Waßer, die schwarzen Seeströme schlagen*). C. 80, 8. — *Nags.* þe bet (*desto beßer*). þe sarure was his heorte. Lag. 149. — *Im Ae. erweitert sich sein Gebrauch auf Kosten von* swâ: Hys wombe bigan to grete, and euer þe lenger þe more (*je — desto*). RG. 1562. The more þat a man con, þe more worþ he ys. 7705. þe better grace þei fond, þe ferrer þat þei gode. PL. 3087. — *Me.* The more it brenneth, the more it hath desire to consume. Ch. 5955. The moore he wynneth, the lasse good he deleth. PP. 5773. *Daneben* ever (= *ags.* â) lenger the (= *ags.* hû) werse. 3870. ever lenger the more. 8563. — *Ne.* Fetters of gold are like no other fetters — they are ever the weightier the welcomer. WS. Ken. 7. The sooner the better.

§. 503. þŷ, þê *fließt schon im Ags. mit dem Comparativ* læs *zusammen*, þŷ-læs, *das entweder heißt dadurch weniger oder um so weniger, eine Bedeutung, die durch hinzutretendes* þe *ebenfalls relativ wird:* Ne gë ne wurpen eôwre mere-greôtas tôforan eôwrum swînum, þŷ-læs hig mid hyra fôtum forträdon. Mt. 7, 6. = *werft sie den Schweinen nicht vor, weshalb oder um wie viel weniger sie dieselben zertreten* (= *damit nicht*). *Die Partikel führt also einen Nebensatz ein, dessen Inhalt durch Erfüllung der im Hauptsatze ausgesprochenen Behauptung verhütet werden soll.* Wariađ eôw, þŷ-læs eôwer hëortan gehefigode sŷn. Luc. 21, 34. Hë offrode God for his sëofon sunum, þŷ-læs þe hi mid God on hëora geþance âgylton (*er opferte G. für seine 7 Söhne, damit sie nicht gegen Gott sündigten*). Job. *Da* SC. 694. F. *schon* þe læste þe *vorkommt:* hi scealon hâlgian and getryman, þe læste þe æni of Godes hëorde dwelie (*sie sollen heiligen und stärken, damit nicht einer von Gottes Heerde abirre*), *so ist dies entweder eine Steigerung des Comparativs zum Superlativ oder eine durch Anlehnung von* þe *entstandene Form* (on-geân, ageines agains-t, on gemonge amonges amongs-t). *Gegen letzteres spricht die Wiederholung von* þe *und die verkürzte Form bei* Lag. Flih, lest he þe ifunde. 25934 (*Fliehe, er mag dich am wenigsten finden* = *damit er dich nicht finde*). Ne durste þer na cniht to ufele ræcchen na wiht, leoste he sculden leosen his leomen. 25634. — *Ae.* He dude hym homage, laste þe hye emperour for his outrage come and destruye al hys lond. RG. 1067, — *Me.* That we shulden not towchen the fruyt, lest perauenture we dien. Gen. 3, 3. Delyuere we, lest he rauesche my soule. Ps. 7, 2. —

Ne. Deliver me, lest he tear my soul. 7, 2. Despatch us with all speed, lest that our king come himself to question our delay. Sh. H. 2, 4. §. 503.

Ist es lateinischer Einfluß, oder beruht es hier auf demselben Grunde, daß lest *nach Verben des Fürchtens, Besorgtseins, Zweifelns etc. positive Bedeutung erlangt? Ae.* Ychabbe ybe sore drad, laste þat ydel lyf nóu mony day out of los and in sleuþe hem broȝte. RG. 4031. Y drede sore, leste þe kyng us nyme here. 3373. — *Me.* Ich dredde, lest it hadde ben Taknia. Mau. 1. for dout, lest he sterve. PP. 7416. He dredde, lest and he shulde dye. Gen. 38, 11. — *Ne.* He trembled daily, lest he should hear she was proclaimed his second legal mother-in-law. Van. F. 39. Doubting, lest that he had erred. Sh. There was a great danger, lest the water and the provisions should fail. Mac. 5, 203.

Selbst ohne daß der Begriff des Fürchtens ausgesprochen wird, wird lest *bisweilen so gebraucht:* He chose a new and tough spear, lest the wood of the former might have been strained in the previous encounter. WS. Jv.

§. 504. 12) *Ags.* þæs (*Gen. von* se) *bezeichnet bei adjectivischen Begriffen den Grad* (= swâ) þæs deòp (*so tief*), þæs micel (*so groß*). Wæs seò hwîl þæs lang, þæt (*die Zeit war so lang, daß*). C. 37, 4, *bisweilen mit* tô *verstärkt:* Wæs seò ëorþe tô þæs heard (*die Erde war so hart*), þæt etc. Bed. 4, 28.

þæs þe (*von wo an, wie*) *wird von Grad, Zeit und Grund gebraucht:* Hæfdon hi Brëotona rîce 475 wintra, þæs þe Cajus þæt ylce ealond gesôhte (*sie hatten B. 475 Winter, seitdem C. diese Insel besuchte*). Bed. 1, 11. Sôna þæs þe (*bald von wo an = sobald als*) hi on þis eâlond cômon, þâ compedon hi wiđ hëora feòndum (*sobald sie auf diese Insel kamen, kämpften sie mit ihren Feinden*). 1, 12. þæs þe we dôn mægon (*soweit wir es thun können*). Ađelr. 4, 1. þæs þe ûs secgađ bêc (*wie uns die Bücher sagen*). C. 15, 4. þâra ôđer wæs, þæs þe hie gewitan meahton, idese onlicnes (*deren einer war, soweit sie es wißen konnten, eines Weibes Ebenbild*). B. 1350. Hë geong tô þæs þe hë ëorđsele ânne wisse (*er gieng bis dahin, wo er den einen Erdsaal wußte*). 2410. þeòdnes gefëgon, þæs þe hyne gesundne gesëon môston (*sie freuten sich des Herrn, daß sie ihn gesund sehen durften*). 1628. — *In* Laq. *steht nur einfaches demonstratives* þes (*deshalb oder eigentlich Genitiv*): wel wes Brutus þes (þas B.). Laq. 1787. Wa wes Lumbardisce folc þes. 2744. *Im Engl. nicht.*

§. 505. 13) þon, þonne (*dann, damals, got.* þan, *ahd.* danne, denne, *alts.* than), *temporales Adverb, wird in demonstrativer Bedeutung mehrfach verwandt. Es bezeichnet die Aufeinanderfolge*: þâ frŷnd, þe hine ær for þam wêlan lufiađ, þâ gewîtađ eft mid þam wêlan and wëorđađ þonne tô feòndum (*die Freunde, die ihn früher um seines Reichthums willen lieben, verlaßen ihn wieder mit dem Reichthum und werden dann zu Feinden*). Bo. 39; *die Folgerung*: Gif se deòfol adrîfđ ût þone deòfol, hig beòđ tô-dælede; hû mæg þonne his rîce standan? Mt. 12, 26. Âstreoce nu þîne hand — þonne gesihst þu etc. (*strecke nun deine Hand aus, dann siehst du*). Job. *auch wohl den Grund*: þonne (*denn*) gif hë hinesilfne bebint, þonne (*dann*) ne mæg hë mid his âgenre mihte hine unbindan. Bed. p. 69. *Verstärkung der Aufforderung*: Gif þu Godes sunu eart, âsend þë þonne nyþer. Mt. 4, 6. *Daher nachdrucksvoll Temporal- und Conditionsätzen gegenüber.* — *Nags.* Faren wit sollen to-somne and mid fehten hit to-dælen — þænne beođ hit þe wurse. Laq. 9521. Whase þanne wurrþig beoþ to takenn eche blisse, he beoþ—. O. 4200. — *Ae.* These chef townes heo lette in Engolonde rere, London and Euerwik — and þanne Cirencestre. RG. 39. þan hopes þou (*also*), þat for me was he dede. PL. 1335. — *Me.* Tell us som moral thing, som wit, and thanne wol we gladly here. Ch. 12260. First I pronounce — than my bulles shew I all, after that than tell I forth my tales, — than shew I — than have I etc. 12270. Wol ye than that I go? Mel. Whither than shal the wretched soule flee to hide him? Pers. — *Ne.* then *bezeichnet die Folge:* If an herb be cut off from the roots in winter, and then the earth be trodden down hard, the roots will become very big in summer. Bacon. *Folgerung*: If Satan cast out Satan, he is divided against himself; how shall then his kingdom stand? Mt. 12, 26. This, then, was an author of celebrity. Sk. Voy. *Jetzt — jetzt*: Then he offered it to him again, then he put it by again. Sh. JC. 1, 3.

Ferner wird þonne *zur relativen temporalen Conjunction* (*für* þonne þe *wann*), *dem dann oft ein demonstratives* þonne *entspricht*: þonne wæs þeòs mëdoheal dreòrfâh, þonne dæg lixte (*dann troff diese Methhalle von Blut, wann der Tag erglänzte*). B. 485. Ealle swâ dèđ antecrist, þonne hë cymđ (*wie der A. thut, wann er kömmt*). Job. þonne þu þîne ælmessan sylle, ne blâwe man bŷman bëforan þë. Mt. 6, 2. — *Das Nags. hat es noch*: þenne (þo B.) ich wæs on bedde, þonn (þar) com—. Laq. 15706. þonne he wende, þonne seide he. 2387. þenne (wan B.) heo þe treoweden alre best on, þenne (þas)

bi-swikestu heom. 3413. He wass, þanne he þiderr for, neh off an §. 505. geress elde. O. 8401. *Aber im Engl. verschwindet es und wird ersetzt durch die relative Form* when whan, *das aber schon bei* C. *vorkömmt. s.* §. 531.

Der Ags. verwendet þonne *als Relativ hinter Zeitbegriffen:* þâ dagas cumađ, þonne (*wann, an welchen*) se brŷd-guma hym byđ âfyrred. Luc. 5, 35. — *Nags.* þeon time, þonne (wane B.) men gađ. Lag. 711. Dagg, þann. O. 4197. *Im Engl. tritt auch hier das Relativ ein.*

Die temporale Partikel wird zur causalen und conditionalen: Hwa sceal tô his rîce fôn, þonne hë brôđor næfđ (*wer soll das Reich empfahen, da er keinen Bruder hat*)? Cûđb. Hû mâgon þâ cyningas forhëlan hiora unmihte, þonne hi ne mâgon nænne weòrđscipe forđbringan bûtan fultume (*wie können die Könige ihre Schwäche verbergen, da sie ohne Hilfe keine Ehre erlangen können*). Bo. 24. *Im Engl. nicht.*

Die letztere Bedeutung mag die Verwendung von þonne *beim Comparativ veranlaßt haben. Diesem fügt es den verglichenen Gegenstand bei und ersetzt den älteren Dativ* (§. 263): Seò sâwul ys mâ þonne se lîchama. Luc. 12, 23. Næfđ nân man mâran lufe þonne þeòs ys, þæt. Joh. 15, 13. þâ sende hë eft ôþre þeòwas, selran þonne þâ ærran wæron. Mt. 21, 36. — *Nags.* þu art me leouere þene mi lif. Lag. 2978. He þatt wass full off Halig Gast ær þann he borenn wære. O. 814. — *Ae.* No men beþ strengor þen ge. RG. 2220. Her hors beþ suyftore þan goure be. 8334. — *Me.* The folk ben whitere than in other marches. Mau. 13. — *Ne.* The life is more than meat, and the body is more than raiment. HB. Greater love hath no man than this. He sent other servants more than the first. Were she other than she is, she were unhandsome. Sh. Much. 1, 1. §. 506.

Eine Beschränkung hat than *darin erfahren, daß, wenn der Comparativ* (*Ags.* Nis hëora nân mâre þonne ôđer, ne nan læssa þonne ôđer. Fid.) *von einer Negation begleitet ist, in Beziehung auf diese* but *gesetzt wird. So schon* PL.: richer king is non b o t ge (*keiner außer euch*), no valianter of bon a l s he. 3537. *s.* §. 518.

N o s o o n e r t h a n *bezeichnet eigentlich die Gleichzeitigkeit, doch auch die unmittelbare Folge*: She no sooner came home, than she sent for the game-keeper. Tj. 4, 8.

14) þ â (*temporales* d a, *ahd.* d ô, *alts.* thuo, *altn.* þ â) *demonstrativ und relativ.* §. 507.

§. 507. *Das demonstrative* þâ: *Ags.* þâ cwæð heò. Mt. 15, 27. — *Nags.* þa was Turnus sari. Laq. 166. þa seqqde he. O. 194. — *Ae.* þo com þe duc. RG. 4342. — *Me. oft, um den Nebensatz mit* whanne *aufzunehmen*: Whan Palamon the larke herde sing right, tho he rose. Ch. 2214. — *Ne. nicht.*

Die Relation wird bezeichnet mit þe *oder* þâ; *beide fehlen auch bisweilen. Gewöhnlich hat* þâ *temporale Bedeutung: Ags.* þâ þâ hē fæste, þâ ongan hyne hingrian. Mt. 4, 2. Se hâlga, þâ þe hē wacode, þâ geseah hē (*der Heilige, da er wachte, da sah er*). Cûðb. þâ Herodes þæt gehŷrde, þâ wearð hē gedrêfed. Mt. 2, 3. Ic þæt hogode, þâ ic on holm gestâh (*das hoffte ich, als an den Holm ich stieg*). B. 632. *Daher auch auf ein Substantiv bezogen*: on þisse niht, þâ þâ cnyll ic gehŷrde. Coll. Eft siððan on sumum dæge, þâ þâ godes englas stôdon on his gesihðe, þâ wæs eâc se sceucca him betwŷnan (*wieder dann an einem Tage, da Gottes Engel vor seinem Antlitze standen, da war* etc.). Job. *Die Verwendung zur Angabe des Grundes liegt nahe, weniger des wirkungslosen Grundes*: þâ (*obgleich*) hēora swa fêla wæs, næs þæt nett tô-brocen. Joh. 21, 11. — *Nags.* þa (þo) þis child was feir muche, þa (þo) luuede he a maide. Laq. 255. þa þatt follc comm inn, þeqq funndenn. O. 6465. — *Ae.* þo hii to þe kyng come, þe kyng wos þo glad. RG. 4349. He wende on lond to honty, þo he to lond com. 361. þo þat þe werre bigan, were taken ilk a man. PL. 6805. — *Me.* Tho this gold was ygyve, gret was the thonking. PP. 1181. — *Ne. nicht mehr.*

§. 508. 15) þeâh (*got.* þâu-h *oder* þâ-uh, *ahd.* dôh, *altn.* þô) *doch.* þeâh þe *obgleich.*

Einfaches þeâh *ist adversativ, wie auch die Verstärkungen* and þeâh, swâ þeâh, ëmn swâ þeâh: *Ags.* þâ hë nyðer âbeáh, hē geseah þa linwæ̂da licgan; and ne ëode þeâh in. Joh. 20, 5. God geseah þone deòfol, and se deòfol swâ þeâh wæs bidæ̂led Godes gesihðe. Job. Ëfne hë is nu on þînre handa, swâ þeâh hwæðere heald his sâwle (*siehe er ist nun in deiner Hand, doch schone seine Seele*). Job. Wiold ëmne swâ þeâh ealles þisses mæ̂ran middangeardes (*er herrschte doch über diesen weiten Erdkreis*). Met. 9, 38. — *Nags.* Sone hit mæi ilimpen, þanne ich hunnen liðe, þah (*doch*) þu habben blisse. Laq. 4510. He is gung and þæh strong. 13480. Mann maqq findenn inn þiss lif inoghe, þatt ledenn hemm swa dærneliq biforenn menness eqhne, þatt mann hemm hallt for gode menn and sindenn þohh biforenn Godd unngode. O. 389. O. *hat eine eigenthümliche*

rstärkung: þegg shæwenn biforenn oþre menn godnesse, and sindenn §. 508.
hh swa þehh i þohht biforenn Drihhtin fule menn. 395. — *Im*
. ist es fast verschwunden; es steht am Schluß des Satzes: A good
ıse would do well though. Dryd. He had a superb head though.
lw. Would Catharine had never seen him though. Sh. Tam. 3, 2.
u cannot think what a difference is though. Van. F. 14. Make
ste though, for it is time we were there. 22. He could not make
: cry tho'. TBr. 8. *Es steht ferner zwischen einzelnen Begriffen,*
ı den zweiten dem ersten entgegenzustellen: The lawful, though exiled
rereign; *endlich noch dichterisch:* What though the field be lost. M.
. 1, 105.

In Verbindung mit as (*als ob doch*). §. 497.

þeâh þe *obgleich,* þeâh þe — git, þeâh þe — swâ þeâh *obgleich —*
ch. Ne nom hë mâð-mæhta mâ, þeâh hë þær monige geseah (*er*
hm nicht der Schatzkleinode mehr, obgleich er da manche erblickte).
1613. Git hë hylt his unscedignisse, þeâh þe þu âstyredest më
geânes him (*und doch bewahrt er seine Unschuld, obgleich du mich*
gen ihn aufregtest). Job. — *Nags.* He wende it to soðe, soð þeh
: neore. Laq. 603. Aelch mon mihte faren qend hire lond, þaih he
re ræd gold. 2513. Acc nu ne geggneþþ itt hemm nohht to winnenn
he blisse, þohh þatt teq swa ne wenenn. O. 972. þohh þatt gho
ıss haliq wif, þohh wass gho miccle lahre þan ure lafdiq. 2663. —
. nur einfaches þeh, *doch bisweilen durch* alle *verstärkt:* þei þou
in oþer cloþes, þi rygte nys not þer downe. RG. 2305. þof alle
lgar þe gate, to þe reame has þou no right. PL. 846. — *Me.*
ıoughe it be clept the tour of Babiloyne, git natheles there were
deyned many mansiouns. Mau. 5. He may not wepe, although him
re smerte. Ch. 230. PP. *hat* theigh 479. *und* though 531. I schal
eke a litille more, alle thoughe I tarye my matere for a tyme.
au. 14. Alle thoughe he were a Payneem, natheles he served wel
od. 14. — *Ne.* though, although: The law hath not been dead,
ough it hath slept. Sh. Mm. 2, 2. Though he bent, he never
oke. Sk. Leg. Though that Nature with a beauteous wall doth
t close in pollution, yet of thee I will believe, thou hast a mind—.
ı. TN. 1, 2. And still he holds fast his integrity although thou
ovedst me against him. Job. 2, 3.

16) *Ags. Adv.* þanon (*von da, von dannen, ahd.* danan, *alts.* §. 509.
anan) *gibt den Ausgangspunct an und wird wie engl.* hennes hence
r causalen Partikel: þæt ærosta wæs foldan pund, of þam him wæs

§. 509. flǣsc geworht; ôþer wæs fŷres pund, þanon (*daher, von diesem oder von welchem*) him wæs þæt blôd reád (*das erste war ein Pfund Erde, von dem sein Fleisch gewirkt ward; das zweite ein Pfund Feuer, daher war sein Blut roth*). SS. þanon (*wegen der Wunderkraft*) gelamp, þæt þâ sylfan moldan, þær his lîchoma gefeoll, monige men nymende wǣron. Bed. 3, 9. 5, 11. *Relativ:* þâra cynna monige on Germanie, þanon Engle and Seaxan cumene wǣron (*woher Angeln und Sachsen gekommen waren*). 5, 10. — *Ne.* This Bacchus conquer'd the whole of India, did he not? He did, and thence was deemed a deity. Byr. Sard. 1, 2. If friends he had, he bade adieu to none. Yet deem not thence his breast a breast of steel. B. CH. 1, 10. Hence (ill rumours) perhaps it was, that the good woman first mentioned the name of this poor girl. Tj. 1, 6.

þanon þe (*woher*): Tô sûđdǣle, þanon þe him sciphere tô becom (*Süden, woher das Schiffheer gegen ihn zog*). Bed. 1, 12. Hûs, þanon ic ût-eode. Mt. 12, 44. *Auch hier dringt das Interrogativ ein, aber noch hat* Ch.: He lent my wif to my country, fro thennes that she went. 5463.

§. 510. 17) *Ags. Adv.* þider (*dahin*), *wird als Relativ verwandt*: Ealle beón gearwe tô farenne, þider ic þonne wille (*alle seien bereit zu fahren, wohin ich will*). Adelst. 3. Ne mâge ge cuman, þyder ic fare. Joh. 8, 21. *Es kömmt selten vor, da es mit* swâ hwider swâ *zusammenfällt und dieses verdrängt es schon im Nags.*

§. 511. 18) þǣr þær (*da, ahd.* dâr, *alts.* thâr) *wird zuerst in seiner lokalen Bedeutung Conjunction:* þær (þær) — þær, *wo — da, dann auch einfaches* þær. Mîn þên biđ þær þǣr (*wo*) ic ëom (suahuer — đer D.) Joh. 12, 26. Hëofonlîc leóht wæs lome gesewen, þær þær hë ofslagen wæs (*himmlisches Licht ward oft da gesehen, wo er erschlagen war*). SC. 789. þær þîn goldhord ys, þær ys þîn hëorte. Mt. 6, 21. Wende him, þær hë þæt wîf geseah (*er wandte sich dahin, wo er das Weib sah*). C. 34, 34. Hwearf þær hë sæt (*er gieng dahin wo er saß*). B. 356. *Ferner wird es auch als Relativ verwandt bei Ortsbegriffen*: Sume feollon on stǣnihte, þær hyt næfde mycle ëorđan. Mt. 13, 5. On þǣm fëorrestan dǣlum Angel-cynnes, þær nǣnig lâreów ǣr com (*in den entferntesten Theilen des Angelvolkes, wohin kein Lehrer früher kam*). Bed. 3, 7. *Im Ags. gewinnt die Partikel auch temporale (conditionale?) Bedeutung:* þâ wæs in þam ofne, þǣr (þâ *Thorpe, Grein*) se engel becwom, windig and wynsum (*da war es in dem Ofen, als der Engel kam, windig und wonnesam*). Exon. 189, 18. Ac siò hand gebarn môdiges mannes, þær hë his mægenes healp (*aber die Hand des muthigen Mannes ver-*

nnte, als er machtvoll half). B. 2698. Hi him wîf sealdon, þæt §. 511.
r seò wîse on tweòn cyme, hi þonne of þam wŷfcynne him cyning
:an (*sie gaben ihnen Frauen unter der Bedingung daß, wenn die*
eise (Abstammung) zweifelhaft, sie aus den Nachkommen der Frauen
en König wählten). Bed. 1, 1. — *Nags.* A þan ilke stude, þer stod
: drihten, þer he pihte his stæf. Laq. 29652. Aelc mon mot liđen,
r (*wohin*) his Lauerd hine hateđ gan. 24860. in munntess, þær gho
ss. O. 2735. Forr þær þær ure Laferrd wass borenn her, þær
ohhte gho þe wasstme forþ. 1935. *Auch temporal*: þatt word wass
iddedd ær þurrh Gabriæl, þær þær he comm. 3050. — *Ae.* þer þei
id þe hede, is now a faire chapelle. RG. 435. þise nine schippes
n ride, þer (*wohin*) wyld wynd þam driue. PL. 3661. in helle, þer
ys. RG. 4294. — *Me. Es wird seltener und als Relativzeichen tritt*
nweilen as *oder* that *hinzu*: He walketh forth unto the listes, ther
re temple was. Ch. 2220. the place, ther as he Custance fond. 4996.
her as I left, I wil agen beginne. 894. When news was brought
ereas he lay. Sp. 4, 4, 33. *Im Ne. durch* where *verdrängt.*

Ferner hat þær *durch seine Neigung zur Composition eine weitere*
erwendung gefunden. In demonstrativer Bedeutung kann es an der
pitze von Sätzen leicht conjunctional werden in der durch die antre-
nde Präposition bedingten Bedeutung, wenn es auch im Ags. nur ad-
rbial ist, wie in þær-âbûtan (*umher*), þær-æfter, þær-inne, þær-mid,
ær-of, þær-on, þær-tô, þær-tôgeânes, þær-ûte, þær-wiđ. *Während*
ilher am lebendigen Demonstrativ nebst der Präposition das syntakti-
he Verhältniß bezeichnet wird, wie æfter þam (*nachher*), for þam
eshalb) etc., *so treten mit dem Schwinden der Flexion derartige Ver-*
chmelzungen hervor: His suna þênode ælc ôđrum mid his gôdum,
id þær tô hëora swustra gelađodon (*seine Söhne dienten einander mit*
ren Gütern und luden dazu ihre Schwestern). Job. — *Nags.* þer fore:
elin gef his broþer anne dal of his londe, þer fore his mon he bicom.
300. þer after com þe ođer. Laq. 6547. þærfore he brohhte Jesu
rist uppo þætt sæte. O. 11971. *Sogar das verwandte* her: þuhte þon
inge hærof (*hiervon, daher*) swiđe sællic þing. Laq. 6188. þæraffterr
r þe laffdig ham. O. 1807. — *Ae.* Here fader dyede, þer fore þerto
assibel al þat lond nom. RG. 1108. — *Me.* And therfore made thei
he foot of the cros of cedre. Mau. 1. Here agenst suffred Crist ful
atiently. Ch. Pers. — *Ne.* The Irish had an aspect of their own, a mo-
hertongue of their own. When they talked English, their pronunciation

§. 511. was ludicrous; their phraseology was grotesque. They were therefore foreigners. Mac. 9, 236.

Ferner scheint auch ne. too *aus solcher Composition sich gelöst zu haben. Es setzt zwar auch allein ein: Ags.* nigon hund wintra and hund seòfontig tô (*900 Winter und 70 dazu*). C. 74, 18. *Im Nags. aber steht die Verschmelzung* þærtô, *die in gleicher Bedeutung auch im Ags vorkömmt:* Sixti þusend and ma þusend þer to (gite). Laq. 28538. He gef Lauinion þene castel and muchel lond þar to. 225. — *Ae.* England ys ful of salt fysch and eche fresch, and fayre ryueres þer to. RG. 14. — *Me.* Thy wordes ben trew and therto profitable. Ch. Mel. Hire mouth was ful smale, and therto soft and red. Ch. 153. — *Ne.* Hast thou, too, despaired of saving thy country. WS. Jv. 26. Still have I tarried — Ay, to the leavening: but — you must stay the cooling too. Sh. Troil. 1, 1.

§. 512. 19) þenden (*got.* þandê *wenn, bis) so lange als, so lange bis, nur in den ältesten Urkunden:* Heold, þenden lifde, glæde Scildingas (*er hielt, so lange er lebte, freundlich die Sk.*). B. 57. þæt ic monnum þâs wære gelæste, þenden woruld standeđ. C. 93, 9. þenden flæsc and gæst wuniađ in worulde. Ex. 37, 38. þende wæs se spræcende. D. Mt. 26, 47. HG. *haben dann* þâ *oder* swâ lange swâ. *Nags. nicht.*

§. 513. 20) *Auch an den lebendigen Pronomen werden vielfach durch Präpositionen conjunctionale Verhältnisse bezeichnet. Beigefügtes* þe *macht die demonstrative Bedeutung relativ.*

Aefter þam *nach dem, in Übereinstimmung mit dem,* æfter þam þe *wornach:* Aefter þam Cirus gelædde fyrde on Scyđđje (*darnach führte C. das Heer nach Scythia*). Cir. Aefter þon þe hi ær funden hæfdon, wæs gehâlgod se leòfa wër (*wie sie früher bestimmt hatten, wurde der liebe Mann zum Bischoff geweiht*). Bed. 2, 9. þæt hig offrunge sealdon, æfter þam þe Dryhtnes æ gecweden ys. Luc. 2, 24. Aefter þone þe hi lærdon, hi silfe þurh eall lifdon (*wie sie lehrten, so lebten sie durchaus*). Bed. 1, 26.

For þam *dafür, deswegen; weshalb:* For þon him heâh cyning fultum tiôde (*deshalb schuf der Hochkönig ihm eine Gehilfin*). C. 11, 10. *Gewöhnlich aber bezeichnet* for þam (þe) *nicht die Folgerung, sondern die Begründung und diese Bedeutung läßt sich nur aus* for þam þæt *erklären:* Waciađ ge, forđon ge ne wîtan þone dæg ne þâ tîde (*nicht weshalb, sondern: weil ihr Tag und Stunde nicht kennt*).

For þŷ *deshalb:* Hë forþŷ underfêng þæra bearna getæl (*er

empfieng deshalb der Kinder Zahl). Job. *Dagegen* forþŷ þe (*weil*) §. 513.
muß aus for þŷ þæt *entstanden sein.* — *Nags.* Ure aldren weoren kinges inne þisse londe — and forđi þu ahtest me to gelden gauel. Laȝ. 7372. Ȝho naffde nan kinde onn hire forr to tæmenn. And forrþi wass itt all þurrh Godd þatt. O. 457. — *Me.* And forthy (*deshalb*) I put you in this degree. Ch. 1843. Thou art wise enough, forthy doe not amis. Ch. Troil. 3, 1629. — *Ne. veraltet*: Too well we see our faulty weakenes: forthy yours be the Damozell. Sp. 3, 1, 30.

Tô þon *zu dem, so*: Com se hungur — and hi tô þon swyđe wæhte, þæt (*der Hunger kam und drängte sie sô sehr, daß*). Bed. 1, 14.

Solche Formen konnten sich nur so lange erhalten, als die Flexion im Gebrauche war. Seitdem treten die präpositionalen Verschmelzungen ein oder die getrennten: for that, after that.

21) *Völlig verschieden von den andern Demonstrativen ist* þæt. §. 514.
Während jedes Pronomen, an sich begriffsleer, im Munde des Sprechenden seine begriffliche Bedeutung erhält und als Vertreter eines Begriffsworts ein Glied des Satzes ist, aus dem es nicht herausgenommen werden kann, ohne den Satz zu zerstören; so steht þæt *im Nebensatz begriffsleer, ist kein Satzglied und kann deshalb, ohne den Satz zu beeinträchtigen, weggelaßen werden. Es ist nichts als ein äußeres Zeichen, das dem Satze begefügt ist als Zeichen seiner Abhängigkeit. Die Inhaltlosigkeit, die Stellung in einem Satze, in dessen Gliederung es nicht gehört und die ihm ursprünglich ganz fremde Bedeutung grammatischer Abhängigkeit laßen vermuthen, daß es zuerst im Hauptsatze stand und aus diesem in den Nebensatz übergieng — eine Vermuthung, die durch ähnliche Vorgänge bestätigt wird. Über folgende Stufen mag diese Satzbildung geschritten sein.*

a) *Zuerst stehen zwei Hauptsätze neben einander:* Hit wæs gôd, hë geseah þæt (*es war gut, er sah daß*) *oder* hë geseah þæt, hit wæs gôd. *Hier deutet* þæt *den Inhalt des gegenüberstehenden Hauptsatzes als Object von* geseah *an.*

b) þæt *rückt herüber in den andern Satz und so entsteht*: he geseah, þæt hit gôd wæs. Gen. 1, 4. *So wird dieser Nebensatz*: þuhte him, þæt engel ufan of roderum stîgan cwôme (*es däuchte ihm, daß ein Engel vom Himmel herabsteige*). C. 248, 8. þæt *wird auf diese Weise dem Einfluße seines Satzes entrückt, wird inhaltsleer, verhärtet und erhält formelle Bedeutung.*

c) *Das Verhältniß, in dem der Nebensatz zum Hauptsatz steht, verlangt bisweilen einen Ausdruck und dazu dient zum zweitenmale das*

§. 514. *Demonstrativ.* God þæt geseah, þæt hit wæs gôd. Him þæt Crist forgeaf, þæt hi môtan his ætwiste eâgum brûcan (*Ch. hat ihnen gestattet, daß sie seines Anblicks mit den Augen sich erfreuen dürfen*). Ex. 24, 28. ic þæt gehŷre, þæt þis is hold wëorod (*ich höre, daß das eine holde Schaar ist*). B. 290. þâ më þæt gelærdon, þæt ic þë sôhte (*da riethen sie mir, daß ich dich besuchte*). 415. Is þæt sægd, þæt hi cômon (*es wird gesagt, daß sie kamen*). Bed. 1, 1. þæs ne ëom ic wyrðe, þæt (*ich bin dessen nicht würdig, daß*) ic his sceôna þwanga bûgende unenytte. Mrc. 1, 7. Hë is þæs wyrðe, þæt hine wërþeôde and eal engla cynn hêrgen (*daß ihn die Völker und die Engelschaaren preisen*). Exon. 281, 9. *Besonders ist das nöthig, wenn Präpositionen zum Demonstrativ treten. Und da letztere auf die Conjunction* þæt *hinweisen, so treten sie dieser gegenüber:* se apostol hine hetelîce swang for þan þæt he wolde swâ þâ Godes hyrde forlêtan (*der Ap. züchtigte ihn hart darum, daß er Gottes Heerde so verlaßen wollte*). SC. 616. God wyrcð fëla wundra tô þŷ, þæt he wile folces geleâfan mid wundrum getrymman (*Gott wirkt viele Wunder dazu, auf daß er den Glauben des Volks stärken will*). Aelf. Fide. Ic com and fullode on wætere tô þam, þæt (*dazu daß, auf daß*) hë wære geswûtelod. Joh. 1, 31. Hig nâmon stânas tô þam, þæt hig wolden hyne torfian. 8, 59.

d) *Stellung und Bedeutung läßt das Demonstrativ als zum Nebensatz gehörig erscheinen, es rückt zum zweitenmale herüber und þæt schwächt sich oft zu* þe, *in dem man das Zeichen der Relation zu sehen gewohnt war:* þâ sende hë ærendracan wið þon þe hë hine ofslôge (*da sandte er einen Boten, damit er ihn erschlüge*). Bed. 2, 11. ærþan þe (*ehe*) se cocc crâwe, þrywa þu më wiðsæcst. Mt. 26, 25. Mid þŷ (*indem*) ðe hyne wrêgdon þa ealdras, nan þing hë ne andswarede. Mt. 27, 12. þe *fällt aus:* Beo þær ôð þæt ic þe secge. Mt. 2, 13. Mid þŷ Pëotas wîf næfdon, bædon him fram Scotum (*da die Pikten keine Weiber hatten, baten sie die Skoten*). Bed. 1, 1. Eâdige synd þa gâstlîcan þearfan, forþam hëora ys hëofena rîce. 5, 3. *Hinter* bûton *muß das Demonstrativ im Dativ ausgefallen sein:* Hit ne mæg tô nâhte, bûton þæt hit sŷ ût-â-worpen. Mt. 5, 13.

Die Präposition verliert ihr Rectum, das Demonstrativ fällt aus und jene wird Conjunction: Swâ sæde se hâlga wër, ær hë bishop wære (*so sagte der Heilige, ehe er Bischoff war*). Cûðb. Nu ic eôwer sceal frumcyn witen, ær gë fyran fêran (*eure Abkunft muß ich erfahren, ehe ihr in die Ferne zieht*). B. 251. Ne mæg man nân þing underfôn, buton hit beô him of hëofenum geseald. Joh. 3, 27.

e) *Nachdem zum zweitenmal das Demonstrativ in den Nebensatz* §. 514. *übergetreten ist, wird es zum zweitenmal im Hauptsatze vertreten*: **þâ**, **mid þam þe** hë his gebedu sang, **þâ** tær þæt hors þæt þæc of þære cytan hrôfe (*da, als er seine Gebete sang, riß das Pferd die Decke von dem Hüttendache*). Cûđb. **Mid þŷ** oft from him manode wâron, **þâ** wâron hi (*da sie oft von ihm ermahnt waren, da* etc.) —. Bed. 2, 5.

So bilden sich aus dieser einen Satzform sehr viele andere Formen heraus, die der Übersicht wegen zusammenstehen mögen. Voran stellen wir die Sätze mit einfachem **þæt**, *dann mögen die mit beigefügten Präpositionen folgen.*

Einfaches **þæt** *macht den Satz, vor welchen es tritt, zu einem* §. 515. *Substantiv, dessen Verhältniß an dem vortretenden Demonstrativ bezeichnet werden muß, wenn es nöthig ist.*

a) *Der Nebensatz enthält das Subject*: þûhte him, þæt engel côme (*ihm dünkte, daß ein Engel käme*). C. 248, 8. Hit gedafenađ, þæt Allelujah sŷ gesungen (*es geziemt sich, daß H. gesungen wird*). Greg. þë ys betere, þæt ân þînra lima forwëorþe. Mt. 5, 30. — *Nags.* Hit com him on mode þet he wolde of Engle tellen. Laą. 13. Me þunched þat mi fæder nis felle. 3289. — *Me.* It behovethe that men knele to him. Mau. 5. It spedith to thee, that oon of thi membris perishe, than that al thi body go in to helle. Mt. 5, 30. — *Ne.* It is profitable for thee, that one of thy members should perish, and not that thy whole body should be cast into hell. HB.

b) *Der Nebensatz enthält das Object: Ags.* ic wât, þæt mîn âlŷsend lëofađ (*ich weiß, daß mein Erlöser lebt*). Job. Gë gehŷrdon þæt gecwëden wæs. Mt. 5, 43. — *Nags.* He wuste, þat Cor. was dead. Laą. 2429. Uss birrþ þannkenn Crist, þatt itt iss brohht till ende. O. 28. — *Ae.* Wyte to soþe, þat we wolleþ for oure franchise fyȝte. RG. 1096. — *Me.* Men seyn, that it is a token. Mau. 1. I am not worthi, that thou entre. Mt. 8, 8. — *Ne.* I am not worthy, that thou shouldst come under my roof. 8, 8. They think that they shall be heard. 6, 7.

c) *Der Nebensatz enthält die Wirkung, aus welcher auf die Größe des Grades geschloßen werden kann. Ags.* Hë lærde hig, swâ þæt hig wundredon. Mt. 13, 54. Seò burh wæs tô þan fæst, þæt hë mihte ne hi âbrëcan (*die Burg war so fest, daß er sie nicht erobern konnte*). Bed. 3, 16. — *Nags.* He brennde recless þær, swa þatt tær wass swa mikell smec, þatt all he wass hidd. O. 1090. — *Ae.* Heo ȝarkeden

§. 515. hem togedere, þat a fair ost yt was. RG. 261. — *Me.* So hote he loved, that he slep no mor. Ch. 97. — *Ne.* Those promises have made so deep an impression on me, that I can repeat them word for word. Mac. 4, 16.

Nach Verben sinnlicher oder geistiger Wahrnehmung wird that *oft ausgelaßen. Ags.* Cwæð hë gûðcyning ofer swanrâde sêcean wolde (*sprach, daß er den Kampfkönig über des Schwanes Straße suchen wollte*). B. 199. – *Nags.* Wel ich hit mai seggen, nis þar man swa heih. Laq. — *Ae.* Hii wenyþ, he be alyue gut. RG. 4599. — *Me.* A dronken man wot wel, he hath an hous. Ch. 1264. Mau. *sogar*: he was so litille, he myghte not seen him for the peple. 8. — *Ne.* I feel, thou art my father. Byr. Par. 13.

d) *Der Nebensatz enthält den Zweck: Ags.* Cum and sette þîne hand ofer hig, þæt heò hal sŷ and lybbe. Mrc. 5, 23. þâ wæs se Hælend gelæd fram gâste on wêsten, þæt hë wære costnod. Mt. 4, 1.— *Nags.* Sete þat lond Cordoille an hond, þat heo hit habbe efter þine daie. Laq. 3700. — *Me.* Putte thin hond on hire, that she be saaf and lyue. Jesus was led, that he shulde be temptid. Who gaf to thee power, that thou do these thingis. Mrc. 11, 28. — *Ne.* Come and lay thy hands on her, that she may be healed. — Own now that you were going to join the army, and leave us to our fate. I know you were — something tells me you were. Van. J. 31. I have begun a new chapter, on purpose that I might have room enough. Trist. 26. A ship was wrecked by the captain of it on purpose that the way might not be found. Gold. 1.

§. 516. *Das Verhältniß des Nebensatzes wird durch Präpositionen an dem Demonstrativ bezeichnet, dies rückt dann in den Nebensatz, verbindet sich mit der Conjunction, Demonstrativ und Conjunction schwinden nach und nach und oft bleibt die Präposition nur als Conjunction übrig.*

Ags. ær. *Die ursprüngliche Satzform würde heißen:* ic cwime ær þam, þæt (*vor dem daß*) hë gâð. 1) *Diese liegt noch vor in:* âstîg ær ðon þæt mîn sunu deâd si. D. (far ær mîn sunu swelte). Joh. 4, 49. 2) þæt *ist zu* þe *geschwächt*: gehwylc man hæfð âgenne cyre ær þam þe he syngige (*jeder hat eigene Wahl, ehe er sündigt*). Aelfr. 3) *Das Zeichen der Relation fällt aus:* Elles ne ongunnon ræran on roderum nymðe riht and sôþ, ær þon engla weard for oferhygde dæl on gedwilde (*sie begannen anders nichts im Himmel aufzurichten außer Recht und Wahrheit, bis der Wart der Engel aus Übermuth in Wahnsinn fiel*). C. 2, 21. ærðon se hona tuiga stefne

gesella (D. ǣr hana tuwa crâwe). Mrc. 14, 30. 4) *Auch das Demonstrativ fällt aus und die Präposition wird Conjunction:* Gespræc þâ Beówulf, ǣ r hë on bed stige (*da sprach B. ehe er das Bett bestieg*). B. 676. Swâ sǣde se hâlga wër, ǣr hë biscop wǣre (*so sagte der Heilige, ehe er B. war*). Cuđb. — 5) *Eine neue Hinweisung auf den Nebensatz tritt in den Hauptsatz:* þeâh hë hundum geswenced hëorot holtwudu sêce fëorran geflŷmed, ǣ r hë forh seleđ on ôfre, ǣ r hë in þam fenne wille hafelan hŷdan (*wenn er auch von Hunden verfolgt, der Hirsch, den Holzwald sucht, weither gejagt, er gibt doch eher sein Leben am Ufer, ehe er im Sumpfe sein Haupt bergen will*). B. 1371. — *Nags.* Biginneđ to fihten, ær hit beo midniht. Laq. 5766. A e r (A. r a þ i r B.) ich þe slæ, a r þu hit sule agen. 3943. þu must s w i đ e r fehten, e r we heonne wenden. 1581. Heore streon wass Drihhtin leof, ȝit ǣr itt wære streonedd. O. 735. *O. gebraucht* æ r *auch als Comparativ:* He-þatt wass full off hâlig gast æ r þ a n n he boren wære. 814. — *Ae.* Fyf hundred ȝer it was b i f o r e, e r þan oure Lord was ybore. RG. 957. Ych was yswore to hym ar to þe. 5678. Mi sister I wille out wyn, or I ferrer go. PL. 3681. or þat he went him fro. 1434. — *Me.* I shal se hym, or (bifore that B.) Y dye. Gen. 45, 28. Y schall send out flies, er (bifore that) thow goon in. Ex. 23, 28. This kyng seythe every day devoutly 300 preyeres to his God, or that he ete. Mau. 18. Or that any werre be begonne, men must have gret conseil. Ch. Mel. — *Ne.* ere: Every fault's condemned, ere it be done. Sh. Mm. 2, 2. Ere God had bid the ground be dry. M. Pl. 7, 304. The child must creep, ere he will walk. WS. Ken. 38. Ere the first day of death is fled. Byr. Gi. Ere day declines, I shall have none. Byr. Par. 12. *Daneben kömmt bei älteren Schriftstellern* o r e r e *vor, aus misverstandenem* o r *hervorgegangen.* O r *ist nichts anders als* e r e *und kömmt im Ae. und Me. sehr oft vor. Zu diesem tritt verstärkendes* e v e r *hinzu:* I was set up from everlasting, from the beginning, o r e v e r (*ehe noch*) the earth was. Prov. 8, 23. And we, or ever he come near, are ready to kill him. Deeds. 23, 15. *Daher:* He will be dead o r e r e I come Sh. KJ. 5, 6. Had I been any god of power, I would have sunk the sea within the earth, or ere it should the good ship so have swallowed. Sh. Temp. 1, 2.

§. 517. *Ags.* æ f t e r (*nach*) *selten in voller Form:* æfter þam þe (*nachdem*, æfter đon đe ic arîso l. arisen beòm D.) ic ârîse, ic cume. Mrc. 14, 28. — *Nags.* affter þatt tatt cullfre wass wel seȝhen uppo Criste, þærafterr warrþ itt—. O. 10960. Gabriæl comm affterr þatt tatt Elysabæþ

§. 517. wass wurrþenn wiþþ childe. 1887. — *Ae.* þis was 493 ȝer, aftur þat þe borȝ of Rome first was made. RG. 1090. — *Me.* After that the camelis hadden drunken, the man brouȝte forth goldun eer rynges. Gen. 24, 22. Aftre that men han visited the holy places, thanne will thei turnen toward Jerusalem. Mau. 6. A man be baptised after that he hath sinned. Ch. Pers. — *Ne.* After I am risen again, I will go before you. HB. She passed the night, after we saw her last, in so very agreeable manner. Tj. 4, 12.

Among *das in* SC. *als Präposition auch in temporaler Bedeutung vorkömmt, gelangt bei* Laȝ. *zu conjunctionalem Gebrauche*: Imong þat he king wæs (*während er K. war*), Merlin him ætwende. A. 18174.

Biforan (*vor*) *findet sich erst im Nags.*: Full mikell freest biforenn þatt tatt Crist comm her to manne. O. 263. Nu icc wile shæwenn ȝuw summ del off þatt Judisskenn lac —, biforenn þatt te Laferrd Crist wass borenn. 968. He cneow þe Laferrd biforr þatt he wass fullhtnedd. 12715. — *Me.* Bifore the cok crowe, thries thou shalt denye me. Mt. 26, 34. That my soul blesse thee, bifore that Y die. Gen. 27, 4. — *Ne.* I must away to-day, before night come. Sh. Tam. 3, 2. She raked out the kitchen fire, afore she went to bed. Pickw.

§. 518. *Ags.* b-ûtan (*außer, ohne*): Ealle þa þing sindon on þînre handa bûton þam ânum, þæt þu þîne hand on him ne âstrecce (*alles ist in deiner Hand, das allein ausgenommen, daß du deine Hand nicht an ihn legest*). Job. *Das Demonstrativ ist ausgelaßen*: Hit ne mæg tô nâhte, bûton þæt hit sŷ ût-âworpen. Mt. 5, 13. *Demonstrativ und Conjunction sind ausgelaßen:* Næbbe gë lîf on eòw, bûtan gë êtan mîn flæsc (*ihr habt nicht Leben in euch, wenn ihr nicht mein Fleisch eßet*). Eâstrl. *Es gelangt zu weitem Gebrauche. Es bezeichnet*

a) *in seiner eigentlichen Bedeutung die Ausnahme von einem Gesammt- oder Gattungsbegriffe, oder auch von einem Ganzen, wie oben:* ealle þing buton þam ânum þæt. *Nags.* Hit wes him swiðe iqueme and alle his beornen, bute (*außer daß, nur*) Conaan wes swiðe wrað. Laȝ. 11612. — *Ae.* Brut slow þis geandes alle bute Gogmagog. RG. 516. He was þe noblest, bote þat he Cristene nas. 1611. — *Me.* He hath lost all but Grece. Mau. 1. — *Ne.* Both obstinately refused to see anything but what they sought. Mac. 1, 27. *Diese Form ist aus der Präposition erwachsen.* §. 431.

b) *Die Ausnahme von negierten Begriffen*: *Ags.* Nân man nât, bûton fæder âna. Joh. 13, 22 = bûtan þam, þæt fæder âna wât. —

Nags. man oder man bute wha—. Laq. 10360. — *Ae.* Non bute þou on. RG. 1895. Oder eir nadde he non bute Seynt Helene. 1868. Richer king is non bot ȝe. PL. 3527. Ne þat he ne kepte but hire one. RG. 748. — *Me.* Ther nys no God but on. Mau. 5. Thei eten not but ones a day. 20. He wolde speken no word but latin. Ch. 640. — *Ne.* No man knows the son, but the father. HB. He is nothing but a mighty Lord. Sh. Tam. 1, 1. A thing that none but fools would keep. Sh. Mm. 3, 1. §. 518.

Die Bedeutung erweitert sich und but *stellt dem verneinten Begriffe nicht blos einen Einzelbegriff gegenüber, sondern auch einen Vorgang und zwar so, daß die Existenz des Gegenstandes geleugnet wird nur bei Unterlaßung des Vorganges*: There's scarce a maid westward, but (*ohne daß*) she sings it. Sh. WT. 4, 3. There was never yet fair woman, but she made mouths in a glass. Sh. L. 3, 1. *Da der Vorgang auf den verneinten Begriff zurückgeht, so ist die Andeutung desselben unterblieben.* Sp. *schon:* Ne was there man so strong, but (*ohne daß ihn* = whom not) he downe bore. 4, 8, 48. No bird, but (*außer daß er* = *der nicht*) does her shrill notes sweetely sing. 2, 6, 18. No roof arose, but was open to the homeless stranger. Sk. There is not an honest man in England, but looks on thee as a knave. Mac. 4, 65.

Wie dem verneinten Begriffe gegenüber der Einzelbegriff ausgenommen wird, so auch eine Behauptung gegenüber einer verneinten Behauptung. Aber es findet hier insofern eine Ausschreitung statt, als die beigefügte verneinte Behauptung nicht als begleitender Umstand erscheint, sondern als Object der im regierenden Satze ausgesprochenen geistigen Thätigkeit: I see not but you may be king of England notwithstanding. WS. Ken. 32. = *ich sehe nicht ein, daß ihr nicht trotzdem sein könnt. Diese Sätze können entweder auf die Weise entstanden sein, daß das eigentliche Subject, auf welches* but *zu beziehen ist, ausgefallen ist, also* I don't see it but that = *ich sehe es nicht, ausgenommen das, daß* = *ich sehe, daß ihr König sein könnt; oder so: ich sehe nicht, wenn ich nicht sehe, daß ihr König sein könnt. Für letzteres spricht* but that, *das* Milton *hat:* Doubt not but that sin will reign among them. M. pl. 12, 285. Who knows but that (*daß nicht, ob nicht*) I should fall in love with one of these terrific monstres. M. PS. 1. Till you 've been among them some time and understand them, you can't think but that they are quarrelling. TBr. 1. Jones

§. 518. answered, he doubtad not but such villanous arts had been made use of to destroy him. TJ. 8, 5.

Für diese Ausschreitung but that *tritt eine andere ein, nämlich* but what (*viell. für* but that that *das ausgenommen daß*): It was scarce probable but what (*daß nicht*) the inhabitants of the cavern had some mode of issuing from it otherwise than by the lake. WK. Wav. 18. *Dieses steht selbst für* but, but he etc.: He observed that there was scarce a farmer's daughter within ten miles round but what (*die nicht*) had found him successful and faithless. Vic. Brown *führt noch an*: I had no idea but what the story was true. The postboy is not so weary but what he can whistle. He had no information but what the men were honest.

But that *verneint auch die Wirkung des verneinten Grades*: The walls were not so completely destroyed but that (*daß nicht*) Dolph could distinguish some traces of the scene of his childhood. WJ.

c) *Die Ausnahmen von dem durch Interrogativ in Frage gestellten Begriff*: *Ags.* Hwa mæg synna forgifan, buton (*außer, wenn nicht*) Gôd âna? Mrc. 2, 7. — *Ae.* What woldest þou more of hym, bute þat he þe truage bere! RG. 1344. — *Mc.* Who may forgeue synnes, but God alone? Who shewide thee that thow was nakid, but that (*außer daß*, no but for B. *nicht wenn nicht weil*) thow ete of the tree? Gen. 3, 11. Who rubbeth now his lippes but Absolon? Ch. 3747. — *Ne.* Who can forgive sins but God only. What have I ever done to thee? What but loved and cherished thee? Zan. 35. All men are fortune-hunters. The Stock exchange, the pulpit, the countinghouse, the royal drawing room, the senate — what but fortune-hunters are they filled with. Humph. 3, 23.

d) *Indem* but *dem positiven, wie negativen Begriff gegenüber eine Ausnahme hinstellt, gelangt es zu adversativer Bedeutung.* *Me.* The spereschaft hathe the emperour, but (*aber*) the heved is at Parys. Mau. 2. — *Ne.* States fall, arts fade, but Nature doth not die. B. CH. 4, 3. I saw the sea draw nearer and nearer, but gave no sign of alarm. Mac. 4, 72. The silent but majectic course of the Hudson. *Bisweilen geht ein concessives* indeed, it is true *voraus*: He saved England, it is true, but he never loved her. Mac. 7, 19. A horrible suspicion, unjust indeed, but not altogether unnatural. 1, 104.

e) *Ferner entwickelt sich auf gleiche Weise eine andere Bedeutung*: nur. Laq. *zeigt noch den Weg in*: nefde þis child buten seouen geæra. 6335 = *es hatte nicht außer d. i. nur, erst sieben Jahre.* *Ae.*

þese fyue kynges were þo, ac bute on now þer nys (*jetzt ist nicht* §. 518. *da außer einer = nur einer*). RG. 135. — *Me.* If min husbond eke might it espie, I nere but lost. Ch. 13115. Thei lyven not, but 6 geer at the moste. Mau. 19. Mau. *aber läßt schon die Negation hinweg:* Thei beren but o scheld. 6. — *Ne.* It is now but four o' clock. Sh. MV. 2, 4.

f) But *führt den verneinten Bedingungssatz ein*: *Ags.* Ne mæg man þone strangan his æ̂hta and his fata bereâfian, and on his hûs gân, buton (þæm þæt *außer daß*, *wenn nicht*) man þane strangan ǽrest gebinde. Mrc. 3, 27. — *Nags.* þou art al dead, buten þou do nime read. Laq. 691. þu findesst, butt an wunnderr be, þe fulle tale off sixe. O. 16355. — *Ae.* To eche torment ʒare we beþ, bute þou wole of us here pyte habbe. RG. 3018. Heo aschede how heo so hardi were, to honte up þe kynges lond, bute he leue hem ʒeue. 370. — *Me.* Adam and alle scholde be delyvered from drede of dethe, but it be here own defaute. Mau. 2. But ye be merry, smiteth of my hed. Ch. 784. — *Ne.* Well, I must wait and watch; for, but I be deceived, our fine musician groweth amorous. Sh. Tam. 3, 1. I should have read it ten times better, but that my heart was full. Trist. 42. May this cup be my last, but it is the best wine I have drunk at Pompeji. Bulw.

Neben but *tritt aber auch bei* O. if *ein, vielleicht, wie auch* Wycl. *andeutet, zuerst nach Negationen*: Mann ne magg nohht borrʒhenn ben, þohh mann biginne god to don, butt giff (*außer wenn, wenn nicht*) mann wel it ende. O. 3251. *Auch:* þu best forrworrpenn, butt iff þu itt mughe betenn. 9077. — *Me.* No but ʒif ʒoure rihtwisnesse shal be more plenteouse than of scribis, ʒee shulen not entre in to kyngdam of heuenes. Mt. 5, 20. I shal not leeue thee, (no but B.) but if thow blisse to me. Gen. 32, 26. And before the Soudan comethe no stranger, but ʒif he be clothed in clothe of gold. Mau. 5. — *Ne.* HB. *hat in obigen Stellen* except. But this I read, that, but if remedee thou her afford, full shortly I her dead shall see. Sp. 3, 3, 16.

g) *Die nahe Berührung des Conditional- und Fragesatzes mag* but *in den verneinten indirecten Fragesatz eingeführt haben.* *Ne.* Ne wote I but (*ob nicht*) thou didst these goods bereave from rightfull owner or—. Sp. 2, 7, 19. Who knows but the devil may fly away with me before I come back. WS. Ken. 9. Who knows but it may come true. Edg. pt. 2. Who knows but more cliff may be coming

§. 518. down. HW. 4, 125. Who could say but one of these might be the very place on which he himself was standing? 4, 124.

h) *Bei* no other *schwankt der Gebrauch mit Recht zwischen* but *und* than, *jenes bezieht sich auf die Negation, dies auf den Comparativ: Ags.* Nys ôđer buton him (*noch Präposition*). Mrc. 12, 32. — *Ae.* Richer king is none bot ȝe. PL. 3527. — *Me.* I sayȝ non other man of apostlis, „no but“ (but B.) James. Gal. 1, 18. = outaken. Mrc. 12, 32. Here is noon other thing no but the hows of God. B. Gen. 28, 17. — *Ne.* There is none other but he. HB. = save: But other of the apostles saw I none save James. This is none other but the house of God. — The play-house was no other than a barn. TJ. 6, 3. This matter was no other than a quarrel between—. Tj. 3, 4. The tardy police had no other resource than by the Alderman of the ward calling out the householders. WS. Nig. 1.

Dagegen scheint es falsch eingedrungen zu sein nach no sooner, no more etc.: He was therefore no sooner discharged out of the custody of physic, but he thought of fulfilling his engagement. TJ. 6, 3. No sooner sayd, but streight he after sent his yron Page. Sp. 5, 1, 20. No sooner had the Almighty ceased, but all the multitude of angels heaven rung with jubilee. M. Pl. 3, 344.

§. 519. Bi (*bei, an*). *Ags.* þonne þu tô hire cymst, þonne ongist þu hi (mandragôran) bĕ þam þe heó on nihte scîneđ ealswâ leóhtfæt (*wenn du zu ihr kömmst, dann erkennst du sie daran, daß sie Nachts leuchtet, wie ein Leuchter*). Mandr. — *Ae.* His hous was on fire and brent Roberd to dede, bi þat (*bis oder als*) it was day. PL. 1844. þer duellid R. schip þre daies to gesse, bi þat (*bis*) was kyng Philip risen of his sekenesse. 3698. — *Me.* That shal ye know, or that I from you wende, by that (*wann*) I of my tale have made an ende. Ch. 16439. — *Ne.* The other told him, that, by that he was gone some distance, he would come to the house. Bun. 34.

§. 520. For (*für*). *Ags.* Se apostol hine swang for þan þæt (*dafür daß, weil*) hĕ wolde Godes hyrde forlêtan. SC. 616. Hine Gandis, seó eâ, lange gelêtte þæs oferfæreldes, for þam þe þær scipu næron (*ihn hinderte der Fluß G. an der Ueberfahrt, weil keine Schiffe da waren*). Cir. Beóđ sŷfre and wacole, for þan þe se deófol færđ onbûtan swâ swâ grimetende lêo (*seid nüchtern und wachsam darum daß = weil, denn der Teufel geht umher wie ein brüllender Löwe*). Job. Forþon þe (*weil er nicht gönnte*) hĕ ne ûđe. B. 503. *Das Demonstrativ nachgeschoben:* Forþon þe heó his dǽd and word

noldon wðordian, fordon heð on wyrse leðht ællmihtig god sette §. 520. (*darum daß sie seine That und sein Wort nicht wollten werth halten, darum warf der allm. Gott sie an das schlimmere Licht*). C. 20, 18. — *Nags.* Laq. *hat noch voll*: þet he dude al for þon þat (*dafür daß, damit*) sculden moni mon demen of his weorken. 7103. *Gewöhnlich steht einfaches* for (*weil*), *wahrscheinlich um es von folgendem* forþon *zu unterscheiden:* Eneam he biheyte al his lond, for he nefde sune. 149. Alle monnen he wes leof, for cniht he was swiþe god. 346. *Auch wohl in*: help him, for þu miht. 3524. *obgleich conditionales an in B. gegenüberliegt.* Drihhten ræw off mann, forrþi þatt he wass worrht off eorþe. O. 78. Goddess enngell seggde himm to forr thatt (*weil, damit*) he wollde himm frofrenn. 150. Forrþi þatt he wass Godd anndsæte and all uncweme, forrþi forrwarrp þe posstell all hiss fe. 16072. Forrþi forr þatt (*darum weil*) itt iss moderr off alle þoþre. 4930. — *Ae.* For þat he was eldeste, me lokede hym best by rigt. RG. 548. For he haþ now þe maistry, such pruyd hyne haþ ynome. 1259. Heo bigan to loþe, for he so longe liuede. 753. — *Me.* And because of thy swete wordes, and eke for I have preved thy grete sapience, I wol governe me by thy conseil. Mel. *Hier steht präp.* because *und* for *gleichbedeutend neben einander,* Mau. *verbindet sie sogar:* In that reme is alle wommen, and no man; noght, that men mowe not lyue there, but for because that the wommen will not suffre no men amonges hem. 14. Thei begunne to wepe, for thi that (for B.) the sett dai ther sone was not turned ageen to hem. Tob. 10, 3. And for thou were accepted to God, it was nedful that temptacioun shulde preue thee. 12, 13. — *Ne.* For that, for because *ist veraltet, gewöhnlich einfaches* for: They were seeking for Robert, for that they intended to join with him. WS. Tal. 6. Not for because your brows are blacker. Sh. WT. 2, 1. Tom begged to be excused, for that he had particular business. Tj. 4, 10. *Ganz dem Ags. entsprechend:* For that our kingdom's earth should not be soiled — and for our eyes do hate the dire aspect of civil wounds etc. — and for we think the eagle-winged pride set on you — therefore we banish you. Sh. Rb. 1, 3. My spirit shall not always strive with man, for that he also is flesh. Gen. 6, 3.

Sonderbar tritt for *auch für* that *ein*: *Me.* Thei scorniden him, witinge for (that B.) sche was deed. Luk. 8, 53. As he syg for (that B.) he was clensid, wente agen. 17, 15. He schewide to us,

§. 520. for (that) the she-assis weren founden. 1. Kgs. 10, 16. Ȝe seyn for (that) I am. Luk. 22, 70.

For all *war auf dem Wege zu conjunctionalem Gebrauch:* For all (*obgleich*) there were so many, yet was not the net broken. Joh. 21, 11.

In der veralteten Verbindung for and *ist wohl nicht an die Präposition zu denken, eher an* forth and (*fort auch, ferner auch*): A spick-axe and a spade, a spade, for and a shrouding sheet. Sh. H. 5, 1.

§. 521. From (*von*) *im Ags. nicht. Nags.* On hiss fiftende ȝer fra þatt tatt he begann to rixlenn. O. 8304. He let te posstless sen him wel wiþþinnenn daȝȝess fowwerrtiȝ fra þatt (*seit dem*) he ras off dæþe. O. D. 230. — *Ae.* þis was-þre ȝer from þat þo world was first mad, þat þat heo ariuede þer. RG. 481. Wel he fagt, þat fram þat þe sonne aros, vorte hyt derc nygt was, þe batayle ylaste. 5704. *Es ist von* sið, sin, since *verdrängt.*

In (*in*). *Nags.* He wass ædmod and milde, i þatt tatt (*darin daß, indem*) he ne wollde nohht unnshaþiȝ wimmann wreȝhenn. O. 2888. þatt full wel wass sene in þatt tatt Drihhtin hire chæs to wurrþenn Godess moderr. 2584. — *Noch bei* Sp. *und* Sh.: The maid let fall her eyen, as shamefast, to the earth, and yeelding soft, in that she nought gainsaid. 1, 3, 27. But, in that (*da, insofern*) thou art like to be my kinsman, live unbruised, and love my cousin. Sh. Much. 5, 4. For in that he died, he died unto sin once; but in that he liveth, he liveth unto God. Rom. 6, 10. Happy is the slave-wife of the Indian chief, in that (*indem, da*) she has no drawing-room duty to perform, but can sit at ease weaving mats. Shirl. 26.

Mid (*mit*). *Ags.* þâ mid þam þe (*mit dem daß, indem*) hë his gebedu sang, þâ tær þæt hors þæt þæc of þære cytan hrôfe. Cûdb. Mid þ ŷ þe (*indem*) hyne wrêgdon þâ ealderas, nân þing hë ne andswarede. Mt. 27, 12. Mid þŷ heò þâ feala gearu þyssum mynstre fore wæs, þâ—. Bed. Mid þŷ Pëohtas wîf næfdon, bædon him fram Scottum (*da die P. keine Frauen hatten, baten sie*). Bed. 1, 1. *Es verschwindet schon vor der Präposition.*

Nëfne nëmne nymðe (nëmne þe *und in voller Form*: nëmne þam þæt, nëmne þæt, nëmne þe, nëmþe nymþe): *Ags.* Nis þæt seldguma wæpnum gewëorðad, næfne him his wlite leòge (*das ist kein Hausmann mit Waffen geschmückt, wenn ihm der Schein nicht lügt*). B. 250. Sædon, nëmne hi him mâran andlyfne sealdon, þæt hi

woldan him sylfe niman (*sagten, daß, wenn sie ihnen nicht größern Lebensunterhalt gäben, sie sich selbst nehmen wollten*). Bed. 1, 15. þæt ic nôwiht geseön mihte, nëmđe þæt seò ansŷn sceân (*daß ich nichts sehen konnte, außer daß das Antlitz leuchtete*). Bed. 5, 13. Hua mæg synna forgeafa, nymđe God ân. D. Mrc. 2, 7. þæt nǽnig ôđer intinga wǽre þǽre stowe grênnys and fægernys nymþe þæt þær sum hâlig man ofslegen wǽre (*daß es keine andere Ursache gäbe von der Grüne und Schönheit des Ortes, ausgenommen, daß da ein Heiliger erschlagen wäre*). Bed. 3, 10. — *Nags. nicht.* §. 521.

Ôđ (*bis*). *Ags.* þæt se eâdga môt wunian, ôđ þæt wintra biđ þûsend urnen (*da darf der Frohe weilen, bis daß tausend Winter vergangen sind*). Ex. 223, 22. Wæs Brëotone eâlond Romanum uncûđ ôđ þæt Cajus hit mid fyrde gesôhte (*die Insel B. war den Römern unbekannt, bis daß Cajus sie mit einem Heere aufsuchte*). Bed. 1, 2. Ic wylle þæt hë wunige þus ôđ ic cume. Joh. 21, 22. Hi forđ onetton, ôđ hie gegân hæfdon tô þam wealgeate (*sie eilten fort, bis sie zu dem Wallthore gelangt waren*). Jud. 140. — *Bei* Lag. *wahrscheinlich in der Schwächung* a: alle dæie wes þat feht, a þet (*bis*) com þe þestere niht. 7563. He wolde beo þer wuniende, a þat (forte B.) he isege his time. 7590. *Sogar einfaches* þat: þis lond he hire lende, þat come hir lifes ende. 229. — *Ae. nicht.* §. 522.

Of (*von*). *Ags.* Huu miceles tîdes is, of þon (*seitdem* = sŷđđan) him þis gelamp? D. Mrc. 9, 21. — *Nags.* He wass forrdredd off þatt (*darüber daß*) he sahh þatt enngell. O. 148. He wrat off þatt þatt (*darüber daß*) Crist wass wurrþenn mann. 5817. *Ae. nicht.*

Ongeân (*gegen*). *Nags.* þa þatt sinndenn fullhtnedd, himm sinndenn cweme, onngæn þatt (*im Gegensatz dazu daß, während, da*) tegȝ himm wærenn ær uncweme. O. 11145. — *Ne.* Urijah made it, against (to the tyme that Wycl. A., til B.) king Ahaz came from Damascus. 2. Kgs. 16, 11. So, now bring them in, for I will play the cook and see them ready against (*bis zur Zeit daß*) their mother comes. Sh. Tit. 5, 2. He now gave orders to take the child against it wake. TJ. 1, 3. I brought a good large piece of it on purpose for you against you came home. NN. 1, 72. Mac. *scheint es zu meiden*: He had been providing arms against the day when the French should appear. Mac. 8, 116.

Sîđ (*später* = *nach, seit*). *Die volle Form* sîđ þam þæt *läßt sich noch aus* siđđan *und* siđ þæt *erkennen. Ags.* Nǽfre ic ǽnegum men ǽr âlŷfde, siđđan ic hond and rond hebban mihte §. 523.

§. 523. (*nie habe ich einem Manne früher vertraut, seitdem ich Hand und Rand heben konnte*). B. 656. Gǣđ eft se þe môt tô mēdo môdig, siđđan morgenleôht sûđan scîneđ (*wieder geht, wer darf, muthig zum Methe, sobald das Morgenlicht von Süden her scheint*). 604. Forþan þe se deôfol næs on hëofenum nǣfre, siđđan (*seitdem*) hë þanon þurh môdignisse âfeol (*denn der Teufel war nie im Himmel, seitdem er von da durch Stolz fiel*). Job. — *Nags.* Moni ger was agan, seođđen his cun hider com. Laq. 338. — *Ae.* Seþþe God was ybore, þer nas for Cristendom ydon so gret martirdom. RG. 1822. Sex hundreth gere er tolde, sen þat Jhesu was born. PL. 3. Our dede has bene nought, sen we hider camen. 4503. — *Me.* Sithen, sith *und verkürzt zu* sin *und verlängert zu* sithens *und daraus ne.* since: Sith (A. sithen. B. *da*, *weil*) the lijf of hym hongith of the lijf of the child, he shal dye. Gen. 44, 30. Sithen (*seitdem*) this thing fel to him. Mrk. 9, 20. Sin that (*seitdem*) his lord was twenty yere of age. Ch. 603. I wuste gon, sin that (*weil*) it is your will. 4702. Your son litil hath ylerned, sithens he was bore. Ch. — *Im Ne. liegen noch alle Formen vor, aber jetzt sind sie bis auf* since *veraltet:* Ye wonder how this noble Damozell so great perfections did, sith that in salvage forests she did dwell. Sp. 3, 6, 1. Talk not of France, sith thou hast lost it all. Sh. cHf. 1, 1. Yet sithens help he saw, he needed more then pity. Sp. 2, 6, 48. Which I held my duty to acquaint you withal, sithence in the loss that may happen, it concerns you something to know it. Sh. Alls. 1, 3. Since that thou canst talk of love so well, thy company I will endure. Sh. As. 3, 5.

Till, untill (*bis*) *wird zuerst zur Satzverbindung von Orm verwandt:* All mannkinn, fra þatt (*seit*) Adam wass wrohht off eorþe, anan till þatt (*in Einem fort bis daß*) itt cumenn wass till Cristess dæþe, all for till helle. I. 1. Godess follc sholldenn habben allderrmenn and kinges — till þatt Crist himm shollde onn eorþe shæwenn. 288. — *Ae.* Ȝit wild he not bewar þerbi, tille (*bis*) he was wonded þe þrid tyme and died. PL. 154. His childre he wild auance, tille (*so lange*) he olyue were. 348. — *Me.* Fro the stronde Manbre til (*bis man kömmt*) me come to the see. B. Jud. 2, 14. — *Ne.* You shall close prisoner rest, till that the nature of your fault be known. Sh. O. 5, 2. I will not show my face, until my husband bid me. Sh. Mm. 5, 1. So mayst thou live till, like ripe fruit, thou drop into thy mother's lap. M. Pl. 11, 535. The notes continued and

waxed louder, until Edward awoke in earnest. WS. Wav. 28. We §. 523. cannot rest, until the parting be over. Van. F. 24.

Tô (*zu*) §. 425, tô þæs (*so sehr*) §. 504, tô þam þæt (*dazu daß, auf daß*), tô þŷ þæt (*dazu daß, darum daß*). *Ags.* Ic com and fullode on wætere, tô þam þæt (*damit*) hë wære geswutelod on Israhela folc. Joh. 1, 31. Hig nâmon stânas tô þam þæt hig woldon hyne torfian. 8, 59. God wyrcđ fëla wundra, tô þê þæt hë wile folces geleâfan mid þam wundrum getrymman (*auf daß er des Volkes Glaube mit den Wundern stärke*). Fide. — *Nags.* þuss child iss borenn to þann þatt fele shulenn fallenn. O. 7639. Reaste þe king wolde, forte (*bis*, þat A.) his folk come. B. Lag. 25650. Alle dai was þat siht, forte (B. a þat A.) hit were dorck niht. 7563. — *Ae.* To (*bis*) I finde. Ps. 131, 5. *und in* forto: þat hul he kepte for to (*bis*) he hadde myd hongur hym ynome. RG. 1311. — *Me.* Fro the strem unto (*bis*) it be come to the see. A. Jud. 2, 14. I was mad, to (= til) I had gette her grace. Ch. *Das engl.* to *muß von neuem verwandt sein, da das Ags. die temporale Bedeutung nicht hat; wahrscheinlich ist diese durch das gleichstehende* till *veranlaßt. Ne. nicht.*

Wiđ (*gegen*). *Ags.* Sume for hungre hëora feòndum on hand §. 524. ëodon and êcne þeòwdôm gehêton wiđ þon þe him mon andlifne forgeaf (*einige des Hungers wegen gaben sich ihren Feinden in Gewalt unter der Bedingung daß man ihnen Speise gab*). Bed. 1, 15. þâ sende hë sôna ærendracan tô him and mycel fëoh wiđ þon þe hine ofslôge (*da sandte er bald einen Boten und großen Lohn, dafür daß er ihn erschlüge, wenn etc.*). 2, 11. Durh. *aber hat es in temporaler Bedeutung:* Nænigum men gie þone gesihđa cueđe, wiđ (*bis*) monnes sunu fram deâdum ârîse. Mt. 17, 9. Hia deâđ ne suppas, wiđ hia geseas monnes sunu cymmende in his rîc. 16, 28. — *Nags.* Ic hine wille freoien, ȝif he me ȝefeđ gersume, wiđ þon þa (*auf die Bedingung daß*) he mote libben. Lag. 886. Al þine wille he wulle don wiđ þon þe þu him geue griđ. 8254. Ic wille halden þe for herre, wiđþan þe þu me helpe 8481. — *Ae.* At ȝour jugement I will stand and do, with þi þat it be ent þe strif bituen us two. PL. 2108. — *Me. nicht.*

Wiđ-ûtan (*ohne*) *gleich befähigt, wie* bûtan, *aber weniger entwickelt*: *Me.* Ne none take by the hand, withouten (*ohne daß*) they distourbed were. Ch. Dr. 985. — *Ne.* Such a one as a man may not speak of, without he say. Sh. Err. 3, 2. The fire does not draw well, without the door is open. M. PS. 38. I can never be made

§. 524. completely happy, without you generously bestow on me a legal right of calling you mine for ever. Tj. 15, 9.

þuruh (*durch*). *Nags.* I shall hafenn addledd me Cristess are þurrh þatt (*dadurch daß*) icc hafe hemm wrohht tiss boc. O. 153. þurrh þatt tatt Herode king wass drerig, þær-þurrh wass uss bitacnedd. 5644. — *Me.* Adam clepide the name of his wiif Eve, thurg that that (*weil*) sche was moder. Gen. 3, 20. I dredde ther-thurg that (A. for B.) I was nakid. 3, 10. Ysrael louede Joseph ouer alle his sons therthurg that in elde he hadde getun hym. 37, 3.

§. 525. *Ferner sind zu diesen Präpositionen noch folgende hinzugetreten.*

Besides (*außer*) *gelangt erst im Ne. zu conjunctionalem Gebrauche und zeigt seine präpositionale Bedeutung darin, daß es* that *festgehalten hat:* Besides that (*außerdem daß*) he is a fool, he is a quarreller. Sh. TN. 1, 3. Besides that they are fair with their feeding, they are taught their manage etc. Sh. As. 1, 1. Observing, it might again serve him at his need, besides that the tools were worth something WS. Ken. 11. *Auch allein.*

Notwithstanding (§. 464. *ungeachtet, wohl auch erst im Ne.*: Notwithstanding that one soul was reft, yet had the bodie not dismembred bee. Sp. 4, 3, 21. There was no resisting so tempting a proposal, notwithstanding that the Great Man, under whose patronage he had enlisted, was the principal object of the proposed attack. WS. Wav. 25.

Because (*wegen*) *kann erst im Ae. conjunctional geworden sein, sowohl als Substantiv als auch als Präposition*: *Me.* By the cause that (*weil*) they shulden rise erly amorwe, unto hir reste wenten they at night. Ch. 2490. He departed that ryvere in 360 smale ryveres, because that he had sworn. Mau. 5. In that reme is alle women and no man; noght, as sume men seyn, that men mowe not lyve there, but for because that the women will not suffre no men amonges hem. 14. — *Ne.* Why so? not for because (forthi because *deshalb weil?*) your brows are blacker. Sh. Wt. 2, 1. I fled, because I was afraid.

Excepting, except (*außer*) *erst im Ne.* Except (no but gif Wycl.) ye be converted, ye shall not enter into the kingdom of heaven. Mt. 18, 3. Except (no but, but Wycl.) those days should be shortened, there should no flesh be saved 24, 22. Except that his dwelling did not float with the flood-tide, the young lord was comfortably accommodated. WS. Nig. 3. It has nothing to do with

he present subject excepting that Miss S. looked so like it. BH. 52. §. 525.
Leicester's confession was wrenched from him piecemeal, yet was upon the whole accurate, excepting that he totally omitted to mention that he had assented to Varney's designs upon the life of his countess. WS. Ken. 40.

Save (*außer, wenn nicht*) *schon im Ae.* Roger he cursed first, saue þe kyng had grith. PL. 3199. — *Me.* Thei taken the nexte of hire kyn to hire wyfes; saf only that thei out taken hire modres. Man. 22. In the wise the phisiciens answereden save that they saiden a fewe wordes more. Ch. — *Ne.* Not that any man hath seen the father, save (but Wycl.) he which is of God. Joh. 6, 46. All men cannot receive this saying, save (but Wycl.) they to whom it is given. Mt. 19, 11. The Somersetshire peasants behaved themselves as if they had been veteran soldiers save only that they levelled their pieces too high. Mac. 5, 177. The form of the enclosure was an oblong square, save that the corners were considerably rounded off. WS. Jv. 7. None save thou shall be left upon the morn. Byr. Cor. 21.

Wie excepting *durch* except, *so mag auch* saving *durch* save *veranlaßt sein:* Which no man knoweth saving he that receiveth it. Rev. 2, 17.

Hierher gehört auch unless (§. 448.) *wenn nicht, außer*: *Me.* Unlesse certeyn great men were brought out of the way. Trial of Old castle an. 1413. — *Ne.* In truth I hold myself not safe, unless under the protection of a gentleman. WS. Ken. 9. He could not sleep, unless his head was propped by several pillows. Mac. 7, 7.

22) *Altn.* sam (*zusammen, Dem.* sa, *Sskr.* sam *mit*) *wird im Ags.* §. 526. *Conjunction*: Hy gedôđ þæt ôđer biđ oferfroren, sam hit sŷ summor sam winter (*sie machen, daß das eine zufriert, mag es Sommer oder Winter sein*). Or. Wulst. — Same: Forþam þe þær wîfmen fëohtađ swâ same swâ wæ̂pnedmen (*weil da die Frauen fechten, wie die Männer*). Cir.

Das abgeleitete Adverb samo-d (*sammt, zusammen, Sskr.* samanta, *got.* samaþ, *ahd.* samant) *fügt Gleiches hinzu*: þu geworhtest hëofon and ëorđan, samod ealle gesceaft (*du wirktest Himmel und Erde, und zugleich alle Geschöpfe*). El. 729. *oder es führt zwei gleichstehende durch* and *oder* ge *verbundene Glieder ein:* Gebedo singende somod for hëora sylfra êcre hǣlo and þâra, þe— (*Gebete singend sowohl für ihr ewiges Heil als auch für das derer, welche*). Bed. 1, 25.

23) *Relativpronomen s.* §. 346 ff. Ge (*Sskr. Relativstamm* ya, §. 527.

§. 527. *got.* ja *ja*, ja-h *und*) *stellt zwei, seltner mehrere Gegenstände oder Behauptungen gleich*: *Ags.* þonne ânra gehwylc, sôđfæst ge synnig, sêceđ mëotudes dôm (*wenn jeder, der Fromme und der Sünder, Gottes Urtheil sucht*). Ex. 233, 11. þonne herga fruma eallum dêmeđ leôfum ge lâđum (*wenn der Heere Herr alle richtet, die Lieben und die Leidigen*). 53, 7. Ge — ge: Aelc man ge binnan burgum ge bûtan (*jeder, sowohl in, als außer den Burgen*). Edg. 2, 1. Aelc man ge earm ge eâdig (*jeder, arm und reich*). 1, 1. Hwylcne ge earmne ge eâdigne (*welchen, arm und reich*) Cn. Hibernja, Scotta eâland, ge on brædo his stealles, ge on hâlwendnesse, ge on smiltnisse lyfta is betere. (Hibernia, Scotorum insula et latitudine sui status, et salubritate ac serenitate aerum praestat). Bed. 1, 1. Wæs þeâw hyra, þæt hie eft wæron an wîg gearwe ge æt hâm ge on herge (*ihre Gewohnheit war, daß sie oft kampfgerüstet waren sowohl daheim als im Heere*). B. 1248. *Auch vor Sätzen:* ic cûþlîce wât ge hwæt þu eart, ge for hwon þu gnornast (*ich weiß recht gut, sowohl was du bist als auch weshalb du trauerst*). Bed. 2, 12.

Sogar ge — and (*so wohl — als auch*): Forþon hêr synt butu gedôn ge þæt hæleđa bearn hëofonrîce sculon leôde forlætan and on þæt lîg tô þe hâte hwëorfan. C. 46, 31. *Die genannten Gegenstände werden vorher zusammengefaßt durch* bâ §. 540, æghwæđer §. 536. *und selbst durch* somod: se wæs hâten, þæt hë sceolde Edwine þone cyning somod ge lîf ge rîce beniman (*er ward geheißen, König E. Leben und Reich zu nehmen*). Bed. 2, 9. *Verstärkt wird es mit* câc *und* swylce (*und auch*): Fëorhiend swefađ ge swylce seô here-pâđ brosnađ. B. 2258. — *Im Nags. behält es* O.: All forran till helles þeossterrnesse, ga þa (*sowohl die*) þatt wærenn gode mann, ga þa (*als auch die*) þatt wærenn ille. 54. Ch. *hat es noch mit* both: I wol be to you bothe — ye bothe faire and good. 6822. To the feste cristen folk hem dresse in general, ya bothe yonge and olde. 4837.

Außerdem wird ge *im Ags. gebraucht, um die Frage zu bejahen und die Steigerung zu bezeichnen:* Ic secge eôw, þæt ælcum hæbbendum biđ geseald fram þæm þe næfđ; ge þæt þæt he hæfđ him biđ âfyrred. Luc. 19, 26. *Daher im Englischen*: And þis folc of Troie of þe Frensche faste slow ge (*sogar*) two þousand and mo in a lytul stonde. RG. 438. — *Me.* Mannes sone is lord ge (ghe) of the sabbath (= also HB.). Luk. 6, 6. He that bileueth in me, ghe, if he shal be deed schal lyue. Joh. 11, 25. — *Ne.* But with me it is a very small

thing that I should be judged of you: yea, I judge not mine own self. 1. Cor. 4, 3. I am weary; yea, my memory is tired. Sh. I should flout him, if he writ to me; yea, though I love him, I should. Sh. Much. 2, 3. §. 527.

Dieses steigernde yea *ist verdrängt durch* nay: It was regarded as no disparagement for the daughter of a Duke, nay of a royal Duke, to espouse a distinguished commoner. Mac. 1, 37. An english churchman, nay even an english prelate, if he went to Holland, conformed to the established religion. 1, 74. The fiery souls that might have led thy sons to deeds sublime, now crawl from cradle to the grave, slaves — nay — the bondsmen of a slave. Byr. Gi. 6.

Daneben ay: But for these, and these alone, some moments, ay, one treacherous hour, he still might doubt the tyrant's power. Byr. Gi.

§. 528. 24) Git, gët (*noch, auch*): *Ags.* Gyf heò gyt lyfađ (*wenn sie noch lebt*). B. 944. þâ git him ëorla hleò gesealde mâđmas (*da schenkte ihm noch Schätze der Schirm der Männer*). B. 1866. *Aus temporalem* noch *entwickelt sich die adversative Bedeutung.* — *Nags.* Nas ȝet (*noch nicht*) Rome bi-wonnen. Laȝ. 109. — *Ae.* He come bute mid o mon, and ȝet (*und noch dazu*) þilke in feble wede. RG. 837. — *Me.* Ȝif alle it be so that men of Grece ben Cristene, ȝit (*doch*) thei varien from oure feithe. Mau. 3. — *Ne.* I come to you in the spirit of peace, yet you will not receive me. Wb. I can see no light neither now, and yet I am certain I saw a candle burning but a moment before. Tj. 8, 10. *Besonders im Gegensatz zum Concessivsatze.* §. 508.

§. 529. 25) *Das Interrogativ* hwa *wird im Ags. auch indefinit gebraucht und da es als solches einen unbestimmten Theil bezeichnet, so kann es auch zur Angabe des Ganzen in seinen Theilen verwendet werden. So schon im Ae.*: Here folc heo loren— wat in batayle wat in se (*theils — theils*). RG. 1157. Ac wat an horse, wat a vote, þe Romeyns hym sywyde. 4282. Eygte score þousend of hors ywrye þer were in hys ost, wat of Cristyne, wat of payns. 4537. PL. *läßt* and *dazwischen treten:* Fourti þousand paien, what drenkled and what slayn. 4725. *Hinter* and *konnte nun leicht das zweite* what *ausfallen.* — *Me.* The time it wasteth night and day, and steleth from us, what prively sleping, what thurgh negligence in our waking. Ch. 4442. Forpined what for love and for distresse. 1455. Hire thoughte that a ladie shuld hire spare what for hire kinrede and hire nortelrie. 3915. What with his wisdom and his chevalrie he conquered alle the regne. 867. In this firste hoost is the nombre 50

§. 529. cumaunez, what of hors, what of fote. Maur. 22. But what for the yles, what for the see, and what for strong rowynge, fewe folk assayen to passen that passage. 31. What on hors, what on fote. 24. *Im Ne. ist der Gebrauch von* what *beschränkt: es zählt nur Gegenstände hinsichtlich ihrer Wirkung auf:* It rained down fortune showering on your head, and such a flood of greatness fell on you, what with our help, what with the absent king, what with the injuries of a wanton time. Sh. aHd. 5, 1. And what betwixt the intricacy of the way, the darkness of the night, Tressilian's ignorance of the country, and the sad and perplexing thoughts, with which he had to contend, his journey proceeded slowly. WS. Ken. 9. What with his coolness and his soldierlike bearing, he looked far more like the prison guard. BH. 52.

§. 530. 26) *Wie die ags. Interrogativen durch ihre Verbindung mit* swâ (§. 499.) *ihre Bedeutung erweitern, so im Englischen neben* so *durch* ever, *s.* whoever. §. 499. *Das so erweiterte* however *ist dann, aus seiner Satzverbindung, zur Conjunction geworden. Jene ist noch in voller Form gebräuchlich:* However wide awake they may have been, before they entered that sleepy region, they are sure in a little time to inhale the witching influence of the air. Sk. Leg. = they, however wide awake (*wie wach auch immer = obgleich munter*), are sure etc. This loss, however great, he bore like a man of sense. TJ. 1, 2. As a wise general never despises his enemy, however inferior his force may be, so neither does a wise physician ever despise a distemper, however inconsiderable. Tj. 5, 8. *Diese concessive Bedeutung schwächt sich dann zur einfachen adversativen:* this great loss, however, he bore like a man.

§. 531. 27) *Neben temporales* þonne *tritt schon im Ags., doch selten, gleichbedeutend* hwonne: þonne stondað þâ forworhtan — hwonne him bearn godes dêman wille (*dann stehen die Verruchten —, wann Gottes Sohn sie richten will*). C. 303, 34. — Laq. B. *hat schon oft* wone, wane *dem* þonne *in A. gegenüber:* þonne (wane) he wende, þenne seide he. 2387. *Relativ:* A þeon time, þonne (wane) men gað. 711. *In* A. *und* B.: wonne þu comest to þon cnihten, þær þu findest. 714. Wenne þu wult more suluer, sæche hit at me suluen. 3570. Weonne so (wane) ic beo forðfaren, Hengest eow wul makien care. 15054. *Letztere Form läßt vermuthen, daß die Umbildung des Interrogativs zum Relativ auch hier durch* swâ *erfolgte* (§. 499). þiss ȝif to ledenn he bigann, whann he wass litell. O. 3217. Daviþþ, whann he gung

mann wass, þa wass he shepess hirrde. 3593. At ænne time, whanne. §. 531.
133. — *Im Ae. wird* whan when *allgemein, bisweilen mit nachfolgendem* þanne: He drow to hire, wan he wolde. RG. 598. Wanne þat blod stod al abrod, was þer gret wo ynou. 5414. Ac euere wanne (*so oft als*) he myd ys ost to eny hauene com, Edwyne was agen hym. 5021. Whan he wend haf passed þō þat gan him dryue, þan were aryued þritty schippes. PL. 286. *Relativ*: Sone after þe wyntere, whan þe somer bigan, þe kyng went to burgh Konan. 259. — *Ebenso Me.* When we may not don, than wol we speken. Ch. 3879. Then I am gentil, when that I beginne to liven vertuousli. 6757. Upon the morwe, whan that it was day. 11551. Whan *hat sich so befestigt, daß* that *als Zeichen der Relation hinzutritt.* — *Ne.* When so. Sp. 3, 9, 30. *veraltet* = when-as. I was about to speak, when the cock crew. Sh. H. 1, 1. The Cambridge scholars trembled, when they approached Epping Forest. Mac. 3, 375. This heroic spirit is not extinct. When, in our time, a new and terrible pestilence passed round the globe, when in some cities fear had dissolved all the ties which hold society together, when the secular clergy had deserted their flocks, when medical succour was not to be purchased by gold — even then the Jesuit was found by the pallet. Mac. 6, 289. *Relativ*: The time when I was young. Sk. — Now whenas (§. 499.) sacred light began to dawn in Eden on the humid flowers, forth came the human pair. M. Pl. 9, 192.

Das hinzutretende ever *erweitert die Bedeutung*: Whensoever (whanne Wycl.) ye will, ye may do them good. Mrk. 14, 7.

28) Hwar (*wo*)? *Für ags. relatives* þær, þær þær *hat* Durh. §. 532. sua-huer, *also die gewöhnliche Umbildung des Interrogativs zum Relativ und als Variante das einfache* huer: þer (huer) þīn striðn is, þer is and þīn hëarta. Mt. 6, 21. Suā-huer ic am, þer ec bið mīn hera. Joh. 12, 26. — *Nags.* Heo moten wonien, wer swa (ware so) heo wolleð. Laq. 479. Whære swa (war) he fonde enne gume, he lette smiten him of þat hæfde. 9202. Heo him þene king tahten, þer (war) he huntede. 6630. *Ebenso* Orm. whær swa, whær swa se, whær summ (*wo auch nur*). — *Ae. befestigt sich* where: þer, where he was schotte, anoþer chapelle standes. PL. 437. — *Me.* Wher thi tresour is, there and thin herte is. Mt. 6, 21. in the place where. Esth. 1, 9. — *Ne.* Where your treasure is, there will your heart be also. Where rose the mountains, there to him were friends; where rolled the ocean, thereon was his home. Byr. CH. 3, 13. *Relativ*:

§. 532. On that altar where we swore to you dear amity. Sh. KJ. 5, 4. Those provinces, where the ancient civilisation might still instruct barbarians. Mac. 1, 5. He had been the idol of the nation. Whereever he had appeared, men had uncovered their head to him. Mac. Whereas §. 499. *Reproduction des ags.* hwar swâ, eal-swâ: The former eat very heartily, whereas (*während*) the latter could hardly swallow a morsel. Tj. 11, 6.

Der relative Gebrauch hinter Localbegriffen veranlaßt die zahlreichen präpositionalen Verschmelzungen und deren weitere Verwendung. Ae. An chyrche þerbyneþe hii rerde, w a r y n n e me sholde Godes seruyse do. RG. 5184. þer nys noþing bileued, w a r b i men mow libbe. 227. þat ech mon paide a peny — warþoru he wiste, how mony men in al þe world were. 1399. Myn hond axe, wherwith ich habbe geandes mony on yslawe. 587. — *Me.* Ye ben the cause w h e r f o r e t h a t I die. Ch. 1570. The statue made a signe, w h e r b y t h a t he toke, that his praiere accepted was. 2268. — *Ne. Besonders bei den ältern Schriftstellern ist es sehr häufig*: Edward's sons, w h e r e-o f thyself art one. Sh. bKR. 1, 2. The means w h e r e-b y I live. Sh. MV. 5, 1. His learning, the greatnesss w h e r e-o f I cannot enough commend. 4, 1. Thine eyes, w h e r e-i n I see myself. 5, 1. The play's the thing w h e r e i n I'll catch the conscience of the king. H. 2, 2. Meanwhile the world shall burn, and from her ashes spring new heaven and earth, w h e r e i n the just shall dwell. M. pl. 3, 335. Learning their language w h e r e i n I had a great facility. Gull. 1. The other three w h e r e o f one was a page. 1. *Auch in Beziehung auf den vorhergehenden Satz*: Whereupon I once more thought of attempting to break my bonds. 1.

Es schließt, wie what, *das Demonstrativ* there *ein, daher mit Präpositionen, die zu diesem gehören:* To bear you hence to where a hope may dwell. Byr. Par. 3, 6.

§. 533. 29) *Wahrscheinlich tritt schon frühe* h w a n o n *für das Demonstrativ ein. s.* §. 499.

Im Ne. steht w h e n c e (*woher*), *bisweilen pleonastisch* f r o m w h e n c e, *als Relativ bei und ohne Substantiven:* When, weening to returne whence they did stray, they cannot finde the path. Sp. 1, 1, 10. He went out of the room into his study adjoining, from whence he presently returned. Van. F. 50.

Ferner enthält es (= thence) *die Folgerung:* He had given his protégé money to pay off her little debt to Miss Briggs, who, however,

still remained behind with her friends: whence my lord came to the painful conclusion that Mrs. Crawley had made some other use of the money. Van. F. 52. His grief too was a good deal aggravated by the unkind looks of Mr. Allworthy; whence he concluded, that —. Tj. 6, 11. §. 533.

30) *Ags.* hwider (*wohin*) *wird später auch Relativ, indem es für* þider *eintritt, durch* swâ hwider swâ: *Ags.* Lŷfnesse sealde tô farenne swâ hwider swâ hi woldan (*gab Erlaubniß zu fahren, wohin sie wollten*). Bed. 4, 1. — *Nags.* We scullen cumen, whuder þu hatest. Laȝ. 5419. Ich wille liđen, wuder swa (woder þat) þu wult. 12169.— *Me.* I shal sue thee, whider ever thou shalt go. Mt. 8, 19. Whidur I go, ȝe mown not come. Joh. 8, 21. — *Ne.* I will follow thee, whithersoever thou goest. Whither I go, ye cannot come. HB. She was staying at the hotel at Dieppe, whither Becky fled. Van. F. 64. She was in a whirl of wonder at the theatre, whither the good-natured lady took her. 4. §. 534.

31) *Das Interrogativ* hwæđer (*welcher von zweien*) *kündigt zwei Begriffe oder Behauptungen als unbekannt an*: hwæđer is mâre, þe þæt gold, þe templ? Mt. 23, 17. *Die pronominale Bedeutung schwindet und es bleibt nur Zeichen der Frage, erst in doppelten, dann auch in einfachen directen und indirecten Fragen:* Nu smeagiađ sume men hwænon him come sâwul hwæđer þe of þam fæder þe of þære mêder (*nun überlegen manche, woher ihnen die Seele komme, vom Vater oder von der Mutter*). Bed. 1, 17. þâ fandode forđweard scipes, hwæđer sincende sæflôd þâ gyt wære under wolcnum (*da erforschte der Lenker des Schiffs, ob sinkend noch wäre die Seeflut unter dem Himmel*). C. 86, 27. — *Nags.* Forr ille hird wel wisste inoh wheþþr (*ob*) itt to serrfenn shollde prest senndenn i þe firrste lott oþþr i þatt comm þærafftterr, oþþr i þe þridde etc. O. 526. *Me.* He shal knowe of the techinge, wher (*ob*) it be of God, where (*ob*) I speke of my silf. Joh. 7, 17. — *Ne.* He shall know of the doctrine, whether it be of God, or whether I speak of myself. *s. Frage.* §. 535.

Da hwæđer *eins dem andern in der Frage gegenüber stellt, so wird das Adverb* hwæđere *Adversativpartikel* (*aber, doch*): *Ags.* Hwæđere më gesælde, þæt ic mid swëordê ofslôh niceras nigene (*doch es glückte mir, daß ich mit dem Schwerte neun Nixen erschlug*). B. 574. *in Verbindung mit* and, eâc, þeâh, swâ þeâh: Efne, hë is nu on þinre handa, swâ þeâh hwæđere heald his sâwle (*siehe, er ist nun in deiner Hand, doch schone seine Seele*). Job.

§. 536. 32) *Wie* hwæđer *zwei Begriffe oder Behauptungen als unbekannt einführt, so* â-ge-hwæđer, æ̂g-hwæđer, æ̂gđer (*jeder von zweien*) *als gleichstehend: Ursprünglich steht es substantivisch und die beiden Gegenstände werden appositional beigefügt. Die Bedeutung entweicht und es wird zur Conjunction:* Aelc cristenman sceal cunnan æ̂gđer ge his paternoster ge his credan (*jeder Christ soll beides wißen, sowohl sein Paternoster als sein Credo*). Fidc. þonne þolige he æ̂gđres ge hâdes ge eardes (*dann werde er beider verlustig, sowohl des Standes als des Landes*). Aeđelr. 6, 20. *Mit der Verhärtung schwindet wohl die Bedeutung:* hë and his wîf þa bearn gestrŷndon æ̂gđer ge sunu ge dohtra (*er und sein Weib zeugten Kinder, sowohl Söhne als Töchter*). Bed. 1, 17.— *Nags.* Heo setten ȝeld a þisse londe æiđer (bođe B.) seluer and gold. Laȝ. 7190. Heo ledden in heore scipen æiđer deade men and quiken. 7990. þatt iss eggþerr ʼhimm and hemm unnhalsumm. O. 7176. — *Me.* He putte either handmayden and the fre children of hem in the begynnynge. Gen. 33, 2. HB. *läßt es hier aus.*

Daneben tritt eine zweite Verwendung von either (*durch* other, outher *veranlaßt*) *ein und zwar im disjunctiven Sinne mit nachfolgendem* or (*einer von beiden, dieser oder jener*). *Me.* Wycl. *auch* ether— ether: Eyther I mote slen him or he mote sle me. Ch. 1647. No man may serue to two lordis, forsothe ethir he shal haat the toon and loue the tother; other (ethir B.) he shal susteyn the toon and dispise the tothir. Mt. 6, 24. Ether (or A.) Y was unworthi to hem, ether (or A.) thei weren not worthi to me. B. Tob. 3, 19. — *Ne.* either, *ist abgesehen von der noch regen pronominalen Bedeutung, gewöhnlich disjunctiv:* No man can serve two masters: for either he will hate the one, and love the other; or else he will hold to the one etc. HB. He was not to be corrupted either by titles or by money. Mac. 2, 236. I have come here to be busy, either with thee or against thee. WS. Ken. 14. *Selten allein:* Can the figtree bear olive berries? either a vine figs? HB. *Eigenthümlich ist bei* or *nachstehendes* either, *das verstärkend beigefügt ist:* This match was none of her own chusing or indeed of mine either (*noch auch*). Spect. 455.

Hinter Negationen hat either — or *negative Bedeutung und stellt die verbundenen Begriffe gleich:* To tell the truth, I never either loved you or liked you. Vic. She was no very comely person either in her face or person. Tj. 1, 6.

§. 537. 33) *Ags.* â-hwæđer (âwđer, âđor, âđer) *einer von zweien tritt vor* odđe — odđe (odđe — đe, đe — đe *entweder — oder*), *führt*

die exclusiv verbundenen Glieder ein und wird dadurch selbst zur Conjunction: þe ôđrum rihtes wyrnde âđor ođđe on bôclande ođđe on folclande (*der einem andern sein Recht verweigert entweder am Buchlande oder am Volklande*). Eâdw. 1, 3. Gyf hë swâ earm biđ, þæt hë âder dêđ, oþþe — oþþe (*wenn er so arm ist, daß er eins von beiden thut, entweder — oder —*). Eâdg. 2, 2. — *Im Nags. nur disjunctiv, einfach und mehrfach:* þat þu him sculle ođer don ođer slæn ođer a-hon. A. 8265. þat Cesar wolde nu to-dæi Brutlonde biwinnen ođer her mid sweorde liggen to-swungen. 8025. giff aniꝫ mann þe shenndeþþ oþerr werdeþþ. O. 6255. — *Ae. Neben* oþer *tritt die Verkürzung* or: So grete stroke he ꝫaf, þat þe body of eche þat he smot or þe hed he to-clef, oþer he smot of þe arm or þe hond, or þe heued. RG. 403. Oþer mid fuyr or mid swerd bryng he wolde al out. 1242. Bitake hym to juggement, to honge oþer to drawe, 1264. — *Im Me. wird* other *beeinträchtigt durch* ether, *so daß beide gleichbedeutend sind*: other — other, ether — ether, or — or, other — or, either — or: And or (ether) I was unworthi to hem, or (ether) thei to me weren not worthi. Tob. 3, 19. Swerd or launce, ax outher hachet. PL. 1979. Eyther I mote slen him or he mote sle me. Ch. 1647. A man mote ben a fool other yonge or old. 1814. — She may other singe or dance. 5841. — *Im Ne. entweder einfaches* or, *oder* either — or *seltner* or — or: Every soldier, Cavalier or Roundhead, had been engaged in such enterprises. Mac. 5, 136. He is or taken or slain. Sh. JC. 5, 5. Looked he or red or pale? Sh. Err. 4, 2.

§. 537.

34) *Auch die Negation des vorigen wird Conjunction*: nâ-hwæđer, nâđor, nâđer (*keiner von zweien*), *das zwei Glieder, das zweite und bisweilen auch das erste mit* ne *verneint einführt*: *Ags.* þær nâþor ôm ne moþþe hit ne fornymđ (*da keines von beiden, Rost und nicht Motte es wegnimmt*). Mt. 6, 20. Wë nabbađ nâđer ne fëoh ne orf (*wir haben keines von beiden, nicht Geld, nicht Vieh*). Gen. 47, 18. — *Nags.* þat ne mihte þer na man neođer ute no (ne) ingan. Laꝫ. 16736. Birrþ me nowwþerr hellpenn þe to lif ne to þe sawle. O. 3125. *Verstärkend steht es nach*: ꝫho ne seꝫꝫde itt naniꝫ mann ne Godess ænngell nowwþerr. 2466. — *Ae.* Noþer ꝫyn, ny monnes strengþe ne myghte yt do. RG. 161. noþer here ne þere (*weder hier noch da*). 3814. — *Me. Wie* either *neben* other *tritt, so auch* neither *neben* nouther, either *und* outher *müßen gleichbedeutend gewesen sein*: Neither thei wedden, nother (nether) ben weddid. Mrc. 12, 25. There

§. 538.

§. 538. is nouther mete for hors ne watre to drinke. Mau. 5. Men may not gon upon the yse ne hors ne carre nouther. 11. That nother by hire wordes ne hire face ne shewed she that hire was done offence. Ch. 8796. Ther woneth neyther man ne best. 1978. Nyl ge welden gold, nether syluer, ne money, not a scripe in the weye, nether two cootis, nether shoon, nether geerd. Mt. 10, 10. Ye shall not eat it, neither shall ye touch it. Gen. 3, 3. — *Im Ne. verliert sich* nouther, *es steht gewöhnlich* neither — nor, *seltner* neither — neither, nor — nor: He recks neither of heaven nor of hell. WS. Jv. 30. They feared neither the rage of the ocean nor the hardships of uncivilized life, neither the fangs of savage beasts nor the tomahawks of more savage men. Mac. 1, 90. It shall not be forgiven him, neither in this world, neither in the world to come. Mt. 12, 32. Nor voice was heard, nor wight was seene. Sp. 1, 8, 29. This nor hurts him, nor profits you a jot. Sh. Mm. 4, 3. Nor thou nor I can feel. Byr. 5, 98. *Bisweilen folgt* nor *einer andern Negation*: We had no revolutions to fear, nor fatigues to undergo. Vic. *Die eine Negation auszulaßen, ist wohl nicht gestattet:* Simois nor Xanthus shall be wanting there. Dryd.

Ist der Satz an sich schon negiert, so meidet man die mehrfache Negation und führt die gleichstehenden Glieder mit either — or *ein*: The law has never been borne down either by popular fury or by regal tyranny. Mac. 1, 276. *Unstatthaft aber ist* or *auf* neither *folgen zu laßen*: Knows he of this? ne neither does, or shall. Sh. Wt. 4, 3.

Neither *und* nor *dienen jetzt auch dazu, um negative Sätze anzuschließen* (*auch nicht*): Nor can I pass over an ominous circumstance. Vic. Neither had I so soon learned the gratitude of courtiers. Gull. — Byr. (*und nicht*): Who can view the ripened rose, nor seek to wear it? who can curiously behold the smoothness and the sheen of beauty's cheek, nor feel the heart can never grow old.

Neither *tritt auch verstärkend hinter einfache Negation* (*s.* either): Men come not to the knowledge of those ideas which are thought innate, till they come to the use of reason nor then neither. Locke. Wb. I can see no light neither now. Tj. 8, 10. I don't remember ever to have seen his face before. Nor I neither. Tj. 13, 12.

Nor *steht dialectisch als Vergleichspartikel hinter Comparativen, aber nur nach verneinten Sätzen:* Nobody need to have a quieter death nor he had. JEyre. 2, 169.

Zweiter Abschnitt.

Numerale Conjunctionen.

§. 539. 1) *Das numerale* ân (*einer*) *erlangt mit* on *verbunden adverbiale Bedeutung:* on ân (*in eins, zusammen, überein*) *und das fließt im Nags.* in an-an an-on an-sen *zusammen und wird in Verbindung mit* swa *conjunctional.* §. 498.

Ferner übernimmt ân *als unbestimmtes Pronomen, wie auch* sum *und* ôđer *die Function von partitiven Conjunctionen: Ags.* Ânum he sealde fîf pund, sumum twa, sumum ân. Mt. 25, 15. Ân brohte þrŷtigfealdne, sum sixtigfealdne, sum hundredfealdne. Mrc. 4, 8. Sume hig beoton, sume hig ofslôgon. Mrc. 12, 5. — *Nags.* Summ mann follgheþþ all hiss gast, summ mann all hiss flæsh. O. 17260. — *Ae.* He byleuede ys folc somme aslawe and some ywounded. RG. 4854. — *Me.* To oon he ȝaf fyue talentis, and to another tweyne, and to another oon. Oon brouȝte thrittyfold, and oon sixtyfold, and oon an hundridfold. Eftsoone he sente another, and thei slowen him, and othere mo, betynge summe, and sleynge othere. — *Ne.* And unto one he gave five talents, to another two, and to another one. Some fell by the way-side; some fell on stony ground; some fell among thorns; and other fell on good ground, and brought forth, some thirty, and some sixty, and some an hundred. Again they sent another; and him they killed, and many others; beating some and killing some. HB. The one comes, the other goes. The one considered it as a duty, the other felt it as a pleasure. Edg. pt. 2, 262.

§. 540. 2) *Die Numeralien* begen bâ, bâ-twâ (*beide*) *führen zwei copulativ verbundene Glieder ein und bezeichnen sie als zusammen gehörig:* Wëorđeđ bega cyme hwîtra and sweartra. Exon. 56, 8. *Hier flectiert es noch: es findet statt die Ankunft beider, Weißer und Schwarzer.* Nis më þæs deâđes sorg, þeâh mîn bân and blôd butu gewëorđen ëorđan tô eâcan (*nicht sorge ich um den Tod, wenn auch mein Gebein und Blut beide der Erde zur Vermehrung werden sollen*). Exon. 125, 9. Sorgeden bâtwâ Adam and Eve. C. 47, 24. — *Nags.* He heom wolde ufel don bađe (— and *sowohl — als auch*) ablenden and anhon. Lag. 14656. He wolde beon him for hold cniht ba bi dæie and bi niht. 3961. Uro Laferrd iss baþe king and hirde. O. 6839. Crist iss baþe strang wiþþ hannd, and luffsumm onn to lokenn. 3584. — *Ae.* þe quene alle wo hym dude boþe day and nygt. RG. 791.

§. 540. Bothe riche and pouere he ȝemed. PL. 823. — *Me.* So was lost bothe hors and man. Mau. 4. bothe we and oure faders. Gen. 46, 34. *Um es in seiner geschwächten Bedeutung wieder zu verstärken, läßt man es nachtreten:* mankynde and beestes bothe. PP. 6095. — *Ne.* He was accounted both brave and wise. WS. Tal. 2. The legitimacy both of Mary and Elizabeth. Mac. 1, 71. They trespass in all both what they judge and what they choose. M. pl. 3, 123. My father is going to marry me to a man I both despise and hate. Tj. 6, 6. Sophia and her cousin both did all in their power to extinguish the flames. Tj. 11, 8.

§. 541. 3) *Die Ordinalien bezeichnen die Reihenfolge. Daneben werden aber auch Adverbien verwandt:* ǽ r e s t Crist þurh hine sylfne dumbe and deáfe hǽlde, syððan (*eigentlich später als dieses, nach diesem, dann*) þurh his apostolas þâs ylcan wundra geworhte, nû eác etc. (*zuerst heilte Christus durch sich selbst Stumme und Taube, dann wirkte er durch seine Apostel dieselben Wunder, nun auch etc.*). Aelfr. Fid. Hë âsende ǽrest heáhfæderas to lǽrenne his folc, and siþþan ǽlîce lâreòwas and wîtegas, and æt nextan his apostolas (*er schickte zuerst die Erzväter, sein Volk zu lehren, und dann die gesetzlichen Lehrer und Weisen und zuletzt seine Apostel*). Sept. — *Ae.* First — siþþen 46. — siþþe 48. — siþþe 51. — þe fyfte tyme 54. — þanne etc. — *Me.* First — and siththen — and aftre — and aftre. Mau. 8. First-afterward — ferthermore — also — thanne — eft — also — also. Prol. Wycl. First — after that — than — than — than — finally — than. Ch. Mel. — *Ne.* First, secondly, thirdly etc. lastly. TJ. 6, 1. *Oder mit Adverbien*: First, than, afterwards etc. at last, at length, finally.

Dritter Abschnitt.

Adjectivische (Adverbiale) Conjunctionen.

§. 542. 1) *Das ags. Adverb* ëfne (*gleich, gerade*) *wird verstärkend andern Wörtern beigefügt, wie* ëfne swâ (*ganz so*). *Daher dient es auch zur Beifügung oder Gleichstellung*: Gif ic on hëofonas up âstîge, þu më þær o n ë f n e (*im Gleichen, auch, gleichfalls*) andweard sittest. Gr. Ps. 138, 6. — *Nags.* þus he hine huld a n h æ f n e (*in gleicher Weise, auch*). Laȝ. 6543. — *Ae.* Euene as the ssire sat, to the toune's ende him drow. RG. 11223. — *Im Ne. steigert es:* Thou art a soldier even to (*sogar bis zu*) Cato's wishes. Sh. And behold, I, even I do

bring a flood of waters upon the earth. Gen. 6, 17. Some of the §. 542. company shed tears at their parting, and even the Philosopher wiped his eyes. Tj. 5, 7.

N-ëfne *s.* §. 521.

2) *Die Adverbien* ëornostlîce (*ernstlich*), sôđlîce (*wahrhaftig*) §. 543. *und* witodlîce (*gewißlich*) *beschränken sich in ihrem conjunctionalen Gebrauche fast auf das Ags. Ihre schwankende Bedeutung und ihr Ersatz ist in folgenden Vergleichungen anschaulich.*

Ëornostlîce. *In*: ëornostlice þâ se Hǣlend âcenned wæs. Mt. 2, 1. *führt es die Erzählung fort und* Durh. *hat dafür* ecsôđ, Wycl. therfore, HB. now. — *In*: ëornostlîce dôđ medemne wæst þǣre dǣdbôte. 3, 8. *ist es folgernd;* Durh. *hat adversatives* huœđre, Wycl. therfore, HB. *dasselbe.* — *Ebenso in*: beòđ ëornostlîce gleâw. 10, 16. *wo* Durh. forđon *hat,* Wycl. *und* HB. therefore.

Sôđlîce Abraham gestrŷnde Isaac. Mt. 1, 2. *ist die Partikel erläuternd und* Durh. *hat* cûđlice, Wycl. forsothe, HB. *nichts.* — Sôđlîce wë gesâwon hys stëorran. 2, 2. *begründend*, Durh. forđon, Wycl. forsothe, HB. for. — And sôđlice se stëorra him beforan fǻrde. 2, 9. *bestätigend oder verwundernd,* Durh. heno (*siehe*), Wycl. *und* HB. lo! — Johannes þâ sôđlîce forbeâd him. 3, 4. *adversativ,* Durh. sôđlice, Wycl. soothly, HB. but. — Sôđlîce þâ þâ tungelwîtegan þone stëorran gesâwon. 2, 10. *die Erzählung fortführend,* Durh. wiotodlîce, Wycl. forsothe A., and B. HB. *nichts.* — *Me.* Sothly (*nämlich*), a man may change his purpos, if the cause ceseth. Ch. Mel.

Witodlîce þus is writen. Mt. 2, 5. (*denn*). Durh. forđon, Wycl. *und* HB. for. — Witodlice ic eòw fullige on wætere. 3, 11. (*zwar*), Durh. wuotetlîce, Wycl. forsothe, HB. indeed. — Witodlîce hë slêp 8, 24. (*aber*), Durh. sôđlîce, Wycl *und* HB. but. þæt wæter witodlîce wæs ûre fulluht (*das Waßer nämlich war unsere Taufe*). Bed. Pecc.

3) Elles (*anders, sonst*), *got.* alja, *ahd.* elles, *bezeichnet das Ein-* §. 544. *treten der im zweiten Satze ausgesprochenen Handlung, wenn die im ersten Satze gebotene unterlaßen wird. Ags.* Begŷmađ þæt gë ne dôn eòwre rihtwîsnesse bëforan mannum, elles nabbe gë mêde mid eòwrum fæder. Mt. 6, 1. Durh. *hat auch* elcur (*Comparativ* ellic-or, *got.* an-þar *entsprechend*): Ne nân man ne sent niwe wîn on ealda bytta; elles (elcur) þæt niwe wîn bryceđ þa bytta. Luc. 5, 37. — *Nags.* Hengest warp þene sceld biuoren and ælles weore his lif forloren. Laq. 16490. *Verstärkt durch* ođer: Heo beoden hine heom ræden

§. 544. oðer ælles heo weoren dæde. 12146. — *Me.* No man sendith a medling of newe cloth in to an old clòth; ellis and he brekith the newe. Luk. 5, 37. No man sendith newe wyn in to olde wyn-vesselis, ellis the newe wyn schal breke the win vesselis. Ȝyf to me free childryn, ellis Y shal dye. Gen. 30, 1. Thou art gebounden as a knight to helpen me, or elles art thou false. Ch. 1154. — *Ne.* No man putteth new wine into old bottles, else the new wine will burst the bottles. HB. Awake the snorting citizens with the bell, or else the devil will make a grandsire of you. Sh. O. 1, 1.

§. 545. 4) *Adv.* gelîce (*auf gleiche Weise*) *tritt zuerst verstärkend zu* swâ: gelîce swâ swâ (*ganz wie sie gebot*) heò bebead. Bed. 4, 19, *sodann erscheint es auch für dasselbe:* elpendes hŷd wyle drincan wæter gelîce ân spinge dêð. Oros. 5, 7. — *Nags.* þa hæhne (pore) and þa riche alle he sloh iliche (*Adv. er erschlug sie alle auf gleiche Weise*). *Jene erste Form steht noch jetzt in:* Like as a father pitieth his children, so the Lord pitieth them that fear him. Ps. 103, 13. *Das Wegfallen des* as, *die volle Bedeutung und die deshalb eintretende Rection eines nachfolgenden Substantivs veranlaßt den präpositionalen Gebrauch von* like: That looks like my brother — like him (*ihm ähnlich*).

Aus ags. on-lîce (*ähnlich*) *entsteht* alike (*auf gleiche Weise*), *das zwei gleichgestellte Glieder* (*sowohl — als auch*) *einführt: Ne.* Our union was contrary to the laws, alike of the church and synagogue. WS. Jv. 24. In 1860 Monmouth had been adored alike by the gentry and by the peasantry of the west. Mac. 2, 199. It was practised alike by Jew and Gentile. WS. Nig. 1.

§. 546. 5) Accordingly (*folglich*): *Ne.* Dobbin was quite justified in repeating the General's information to any officers of the regiment; accordingly he imparted it to Ensign Stubble. Van. F. 24. Jones gave his consent, and the plaister was applied accordingly. Tj. 8, 6.

§. 547. 6) Consequently (*folglich* = of consequence): *Ne.* Every asylum was thronged with contraband traders, bankrupts, thieves and assassins. In every asylum were collected magazines of stolen or smuggled goods. From every asylum ruffians sallied forth nightly to plunder and to stab. In no town of Christendom, consequently, was law so impotent. Mac. 9, 245. She had been at London, and had, of consequence, seen more of the world. Tj. 7, 8.

§. 548. 7) *Ne.* directly (*unmittelbar, sogleich*) *gelangt, wie die temporalen Nominalbegriffe zu conjunctionaler Bedeutung* (*so bald als*), that

oder when *muß dahinter ausgefallen sein*: Directly it was dark, he §. 548. was abroad. Humph. 3, 28. Directly he observed her, he sought the shelter of an archway. 30. Let your uncle in and kiss him, directly you get the door open. NN. 14. He would communicate it to you, directly you returned. 62.

8) *Adv.* finally, lastly (*endlich* = at last, at length) *nennen in einer Aufzählung das letzte Glied*: *Me.* first — after that — than — finally, than was he crucified and slain. Ph. Pers. — *Ne.* Sir Everard learned from the public News-Letter, first that Richard was returned for the ministerial borough of Barterfaith; next, that he had taken a distinguished part in the debate —; and, lastly, that he had been honoured with a seat —. WS. Wav. 2.

9) *Adv.* Forrþ-rihht (*fort, sogleich*) *nur bei* O.: þatt ure Laferrd, forrþrihht summ he wass fullhtnedd (*so bald als er getauft war*), wass ledd ut intill westeland. 11404.

10) *Adv.* nemlîce (*nämlich*): *Ags.* þâ nemlîce hë for sceame §. 549. him openlîce secgan ne wolde, þâ wiste Cûđberht (*da er nämlich aus Schaam ihm offen nicht sagen wollte, da wußte C.*). Cûđb. — *Me.* Man shal not take his conseile of false folk, ne of angry folk —, namely in conseiling of mannes soule. Ch. Pers. Thei han often tyme werre with the Soudan; and namely that tyme that I was with him. Mau. 6. *Bei* Wycl. *auch steigernd* (*namentlich, besonders*): what manere shal Pharao here, namelich (A. moost B.) sith Y am circumcidid in lippis? Exod. 6, 12. — *Ne.* Three things are thrown away in a bowling-green, namely time, money, and oaths. WS. Nig. 12.

11) *Ne.* partly — partly, in part — in part (*theils — theils*): §. 550. His escape was attributed partly to his own equanimity and partly to the friendship of Bentinck. Mac. 7, 9. The windows partly glazed, and partly patched with leaves of old copy books. Sk. Leg. = In part: A small room, which I found to be in part a little library of books and papers, and in part quite a little Museum of his boots and shoes. BH. 8.

12) *Adv.* presently (*bald — bald*) *bei* Bulw. Presently we lost the light, presently saw it, presently lost it. BH. 6.

13) *Adv.* only that (*nur daß, wenn nicht*): He might have seemed some secretary or clerk, only that his low cap, and his well-blacked shoes indicated that he belonged to the city. WS. Nig. 2. I ought to have refused him, only (*jedoch*) I had not the heart. Van. F. 25.

§. 550. 14) *Die Comparativen* further, furthermore, moreover, furtherover *werden im Me. oft verwandt, um einen Satz dem andern anzuschließen*: And furthermore (*ferner*), whan that oure Lord had created Adam, he sayd in this wise. Ch. Mel. Furtherover ther they shul have defaute of all manner delites. Mel. Moreover (*über dies*) I say. Mel. *Im Ne. ist* moreover *im allgemeinen Gebrauche:* Tell me, moreover, hast thou sounded him? Sh. KRb. 1, 1. Further I say, and further will maintain. 1, 1. He was a simple, goodnatured man, he was, moreover, a kind neighbour. Sk. Rip. Furthermore. Van. F. 34. This surgeon had the first character in his profession; he had, moreover, many good qualities. Tj. 8, 13.

Der Superlativ next *schließt ebenfalls in der Aufzählung an.* §. 541.

Vierter Abschnitt.

Substantivische Conjunctionen.

§. 551. *Einige Substantiven gelangen auf ganz verschiedenem Wege zu conjunctionaler Bedeutung.*

1) Hwîlum *eigentlich Dat. Pl. von* hwîl (*Zeit*) *wird Adverb* (*einst, zu Zeiten*) *und in dieser Bedeutung Conjunction* (*bald — bald*): *Ags.* Hwîlum wêdende swâ wilde deòr cirmdon on corđre; hwîlum cyrdon eft mânsceađan on mennisc hiw; hwîlum — (*bald wüthend wie wilde Thiere lärmten sie im Haufen; bald kehrten sich die Übelthäter in menschliche Gestalt; bald*). Exon. 156, 30. — *Nags.* Heo isegen scipen an and an, while (wile) ma while nan, þeonne (þan) feowere þenne fiue (*bald mehrere bald keines, bald vier bald fünf*). Laq. 12036. — *Me.* (Love) now is faire and now obscure, now bright now clipsy of manere, and whilom dimme and whilom clere. Ch. R. 5353. Thou shalt no while be in o state, but whilom cold and whilom hate, now redde as rose now yellow. 2398. *Im Ne. veraltet; es entspricht modernes* at times, one time etc.: At times he was lost in thought, and at times there was a perturbed and restless wandering of the eye. Sk. One time he raved, and at another howled and tore his hair. Ol. Tw. 357. sometimes — sometimes (*auch Me.* And it was clept somtyme the Vale of Mambree, and sumtyme it was clept —. Mau. 6).

While *wird ferner temporale Conjunction. Es steht ursprünglich im Hauptsatz mit nachfolgendem Relativsatze, tritt dann an die Spitze desselben, die Relation fällt aus und das Substantiv erscheint als*

Conjunction: *Ags.* Më gebyrađ tô wyrcanne, þâ hwîle þe (*die Zeit hindurch, die = so lange*) hyt dæg ys. Joh. 9, 4. ǣlc biđ on gewinne wiđ þone ungesëwenlîcan deòfol, þâ hwîle þe hë on lîfe byđ (*jeder muß im Kampfe sein mit dem unsichtbaren Teufel, so lange er lebt*). Job. *Zur Conjunction geschwächt, wird es im Hauptsatz ersetzt, so daß sie Correlative bilden:* þâ hwîle þe Sabine and Romane wunnon on þæm westdǣle, þâ hwîle wann hë. Cir. — *Nags.* Ich þe wulle luuien þa while þat ich libbe. Laȝ. 11309. Heo forgeten þat heom tæhte þe hehge men, þe while þe heo weoren here. 10243. þa birrþ þe stanndenn þær onngæn, whil þatt tin lif þe lasteþþ. O. 5307. *Wie völlig der temporale Begriff verschwunden ist, ist daraus ersichtlich, daß ein anderes Substantiv vorgeschoben werden kann*: I þatt fresst, whil þatt (*in der Frist, dieweil daß*) ȝho wass wiþþ hire kinn att hame, comm Godess enngell. 2393. — *Ae.* RG. *hat* while, the while, the while that. Whiles þat I cried to þe. Ps. 30, 23. To while þat kyng R. was kastand to þe toure, Satin his stiward spak to þe Emperoure. PL. 4097. The erle sonnes up and doun of parties mad þei bost, to whils at Northamptoun þise kynges gadred ost. 5399. — *Me.* Thow stond still, while that Y shewe thee the word of the Lord. 1. Kgs. 9, 27. Sitte ȝee her, the while I shal go thidir. Mt. 26, 36. Whils he slepte. Mau. 12. etc. — *Ne.* Sp. *hat* while, whiles, whilest, whilst, the while, the whiles, *mit und ohne* that, *und* during the while that. 3, 10, 5. 2, 8, 3. While that the armed hand doth fight abroad, the advised head defends itself at home. Sh. He. 1, 1. Agree with thine adversary, whiles thou art in the way with him. Mt. 5, 25. Whilst you are gone, I will make inquiries. Edg. 1. That bucket down, and full of tears, am I, drinking my griefs, whilst you mount up on high. Sh. Rb. 4, 1. I saw the smith with his hammer, the whilst his iron did on the anvil cool. Sh. KJ. 4, 2. Pirates may make cheap pennyworths of their pillage, whileas the owner of the goods weeps over them. Sh. bHf. 1, 1. §. 551.

2) *Auch andere Zeitbegriffe nähern sich in späterer Zeit conjunctionalem Gebrauche, indem sie an die Spitze von Nebensätzen treten und hinter sich die eigentliche Conjunction ausfallen laßen. Der Gang ist folgender. Zuerst steht das lebendige Pronomen oder das entsprechende Adverb: Ags.* þa dagas, middy D. þonne Mrc. 2, 20. *Dann übernimmt die Beziehung das allgemeine* þæt *oder* þe: þâ þagas cumađ þæt se brŷdguma byđ âfyrred fram hym. Mt. 9, 15. þŷ §. 552.

§. 552. sixtań monþê þe hë hider com, hë eft tô Rome hwearf. Bed. 1, 3. — *Nags.* A morgen þat (þo) hit dæi wes. Lag. 28226. — *Ae.* He deyde aftur seue ger þat he overcome was. RG. 1378. þilke tyme þat. 644. — *Me.* In the nyghte that he was taken. Mau. 2. While that. 21. Whanne we weren git synners, up tyme (A. aftir the tyme *nachdem*) Crist is deed for us. Rom. 5, 8. Clen she dwelte in the tabernacle, unto the time (A. til that) she toc hir mete unto even. Jud. 12, 9. Min herte may never be in pees unto the time it is venged. Ch. Mel. *Der Nebensatz ist durch* that, *genauer durch* when etc. *auf den Zeitbegriff bezogen.* — *Ne.* In that instant that I met with you, he had of me a chain. Sh. Err. 4, 1. He did not change his mind, the moment that his situation was altered. Edg. pt. 2. Since the night that the decisive conversation passed, Hector and he had never exchanged a syllable. 2. That *fällt aus und einzelne Substantiven übernehmen die Function der Conjunction*: The moment Wolf entered the house, his crest fell. Sk. Rip. These excellent qualities were all diminished, from the moment he and his son began to share the king's favour. Gold. 14. The instant a slave touches English ground, he becomes free. Sk. All shall be instantly prepared for your departure, the instant you yourself will give consent. WS. Ken. 4. The moment thanks were returned, she quitted the table. Shirl. 17. I believe Wellington will flog Bonaparte's marshals into the sea, the day it pleases him to lift his arm. 3. The day thou eat'st thereof, inevitably thou shalt die. M. Pl. 8, 329.

§. 553. 3) *Wie* moment *und* instant *sich den temporalen Conjunctionen nähern, so* case *und* condition *den conditionalen,* in order *den finalen.*

Case (*Zufall, Fall*). *Ae.* Me clepede þat water þo Homber, as me deþ get and ever more wole, for þe cas þat (*wegen des Falles daß, weil*) Homber þerynne adreynt was. RG. 560. — *Me.* Shall I non love, in case if that me lest? Ch. Tr. 2, 758. In case that; in case etc. — *Ne.* You may have it, in case you want. Jac. F. 255. He directed some slaves to follow at a distance, in case their assistance might be required. M. Pach. 1. Will you allow me to ask, why you want to see the Captain's hand, in the case that I could find any specimen of it? BH. 27.

Upon condition (*unter der Bedingung daß, wenn*): I may enjoy mine own, my daughter shall be Henry's. Sh. aHf. 5, 3. I

freely make you a present of them, on condition you give me all your §. 553.
attention to this chapter. Trist. 62. = *Ags.* on þæt gerâd þæt—. SC. 945.

In order *tritt verstärkend zu* that: The prisoner was long kept in an agony of suspense, in order that his family might be induced to pay largely for mercy. Mac. 6.

4) For-soothe (*ags.* for sôđe *für Wahrheit*), *für wahr*: Bilevyst §. 554. thou this thing? forsothe or ghe. Joh. 11, 27. *wird im Me. oft gebraucht. Es führt die Reihe fort.* Mt. 1, 2 ff. Isaac forsothe bigate Jacob. Jacob forsothe bigate Judas. Judas forsothe etc. Mt. 1, 20. (*denn*): nyl thou drede to take Marie, thi wyf; forsothe (A. for B.) that thing that is born in hire is of the Holy Goost. *Ebenso* 4, 17: Do ge penaunce, forsothe (for) the kyngdom of heuens shal cume nige. Gen. 1, 6. = and: Seide forsothe God. A. And God seide. Gen. 2, 25. *nämlich*: Eithir forsothe was nakid. *Im Ne. nur affirmatives Adverb.*

5) Likewise (*gleicher Weise, auch*) *ist der moderne Ersatz für* §. 555. *ags.* gelîce *und diese ursprüngliche Bedeutung ist ihm noch insofern geblieben, als es nur Aehnliches oder Verwandtes beifügt. So läßt sich nach* Whately *sagen*: he is a poet, and likewise a musician, *nicht aber*: he is a prince and likewise a musician. — For he seeth that wise men die, likewise the fool and the brutish person perish. Ps. 49, 10. (togidere Wycl.). He had forgot the distance of the time. He varied likewise in the manner of the fact. Tj. 3, 10.

Otherwise (*auf andere Weise, sonst*): She had no soft maternal heart, this unlucky girl, otherwise the prattle of the younger children might have soothed and interested her. Van. F. 2.

6) *Das neben* partly *vorkommende* part *kann nur appositional* §. 556. *stehen*: I had been two years settled with a nice lot of cattle and sheep, part my own, part on thirds. D. HW. 3, 20. in part. §. 550.

7) On the one hand — on the other hand (*einerseits — andererseits*): The Tory country gentlemen were desirous to maintain the Test Act. etc. The king, on the other hand, desired to obtain a revenue for life. Mac. 4, 80. Her intercourse with the inhabitants of the Foljambe apartments would have probably slackened as her circle of acquaintance increased in the external world, had she not, on the one hand, entertained an habitual reverence for her monitress, and been flattered, on the other, by being, to a certain degree, the depositary of a confidence, for which others thirsted in vain. WS. Nig. 18.

§. 556. 8) On the contrary (*im Gegentheil, dagegen*): Sir Everard had inherited the whole train of Tory predilections and prejudices —; Richard, on the contrary, beheld himself born to the fortune of a second brother. WS. Wav. 2.

Fünfter Abschnitt.

Präpositionale Conjunctionen.

§. 557. *Die Präpositionen werden auf zweifachem Wege zu Conjunctionen.*

1) *Sie treten zum Demonstrativ, das auf den Inhalt des nachfolgenden, mit* þæt *gebildeten Nebensatzes hinweist. Mit dem Demonstrativ treten sie dann über in den Nebensatz, stoßen das Demonstrativ aus oder* þæt *oder auch beides und übernehmen nun selbst die Function der Conjunction. So* ær §. 516. æfter, biforan 517. b-ûtan 518. bi 519. for 520. from, in, mid, nëmne, nymđe 521. ôđ, of, ongeân 522. sîđ, til, tô 523. wiđ, wiđûtan, þuruh 524. besides, notwithstanding, because, except excepting, save saving 525.

2) *Sie treten zum Demonstrativ oder dem Demonstrativadverb, das auf den vorstehenden Satz zurückweist, verschmelzen mit denselben oder geben sie auf und erscheinen nun als Präpositionen. So*

Aefter: *Ags.* Aefter þam Cirus lǣdde fyrde on Scyđđie (*darnach führte C. das Heer nach Scythien*). Cir. Aefter þissum com gôd geâr (*darauf kam ein gut Jahr*). — *Nags.* Aefter þat. þær after com þe ođer. Laʒ. 6547. — *Me.* Jesu Crist was first betraied; and after that was he bounde. Ch. Pers. First — sithen — and aftre he leet sle his two sones, and aftre that etc. Mau. 8. *Auch*: There-after, her-after. The firste, aftre, aftre, aftre this, aftreward. 21. — *Ne.* After this, he again laid himself down on his pillow. TJ. 5, 7. He grew afterwards satisfied. 5, 9. There-after; soon after; long after.

Für for þam *und* for þŷ *ist* therefore *eingetreten. s.* §. 513.

Sîđ (*seit*). *Ags.* Sîđ þam, siđđan (*darnach*) *steht oft bei Angabe der Reihenfolge*: ǣrest Crist þurh hine sylfne dumbe and deâfe hǣlde, syđđan þurh his apostolas (*Ch. heilte zuerst durch sich selbst Stumme und Taube, dann durch seine Apostel*). Fide. He âsende ǣrest heâhfæderas, and siþđan ǣlice lâreowas. Sept. — *Ae.* First — siþþen. RG. 46. — siþþe. 48. — seþþe. 50. — *Me.* First — and siththen — and aftre etc. Mau. 8. — *Ne.* Have you informed them sithence? Sh. Cor. 3, 1. There arose not a prophet since in Israel. Deut. 34, 10.

Besides (*außer*): *Ne.* Besides this, there was another reason. §. 557. TJ. 3, 5. She had made these two watchmen drink a great deal of wine and had, besides, put some drugs into the liquor. WS. Tal. 2.

Notwithstanding (*ungeachtet*): The man is, notwithstanding (*demungeachtet*), sufficient. Sh. MV. 1, 3. He hath a tear for pity, and a hand open as day for melting charity; yet, notwithstanding, being incensed he is flint. Sh. bHd. 4, 4.

Kein under, *obgleich*: Under þat (*unterdeßen*) þer com word to þe king. RG. 4168. — *Ags.* Under þam. SC. 876. 901. = âmang þison. 1052.

Sechster Abschnitt.
Verbale Conjunctionen.

Von verbalen Formen wird schon im Nags. ein Infinitiv gebraucht, §. 558. to witen (*zu wißen*), *um erklärende Zusätze einzuführen:* þa verden bi sæ rime utlagen to iwiten fulle sixti scipen (*da fuhren an der Seeküste Verbannte, nämlich, 30 Schiffe voll*). Lag. 10486. — *Ne.* The village possessed no less than three other monuments of the Vitruvian genius of the Hazeldeans; to wit, the alms house, the school, and the parish pump. Bul. Nov. 1, 11. Every thing, which the Squire held most dear, to wit, his guns, dogs and horses, were now at the command of Jones. Tj. 3, 10.

In gleichem Sinne lat. videlicet, *zu* viz *verkürzt*: He was offended in one of his weak points — viz, his regard for the honour of the hospitality of Hazeldean Hall. Bulw. Nov. 1, 9. He had been already convicted of three robberies, viz. of robbing an orchard, of stealing a duck etc. Tj. 3, 2.

Das Ne. verwendet manche andere Verbalformen, um Conjunctionen zu ersetzen oder vielmehr ihren Inhalt verstärkt wieder zu geben.

Say (*nimm an, wenn*) I do speak with her, what then? Sh. TN. 1, 4. A son will sometimes make it known to his father that he has fallen in love, say with a young woman in the factory. BH. 28. Suppose he should have a pistol, he can kill but one of us. Tj. 12, 14. M. pl. 2, 237. Considering (*in Anbetracht daß, weil*) the thing wants such amendments, it was carried with great order. Spect. 436. He invited Waverley to go with him, a proposal in which he acquiesced, providing (= *wenn*) the interest of Colonel Talbot should fail in procuring his pardon. WS. Wav. 64. This,

§. 558. he said, must proceed from the servants' hall, where a great deal of revelry was permitted, provided every thing was done conformably to ancient usage. Sk. Chr. etc.

Siebenter Abschnitt.

Zusammengesetzte Conjunctionen.

§. 559. *Mehrere Wörter fügen sich zu conjunctionaler Bedeutung zusammen.*

Ags. Instrumentalis þý, þê *verbindet sich mit dem Comparativ* læs. *s.* §. 503.

Ags. nâ læs þæt ân — ac eâc (*nicht weniger das eine — sondern auch, nicht nur — sondern auch*): Swâ þæt nâles þæt ân ealle þîne yldran ac ealle cyningas in mihte oferstîgest (*so daß du nicht nur deine Ältern, sondern alle Könige an Macht übertriffst*). Bed. 2, 12. Nâ læs þæt ân þæt hë Cristes geleâfan onfôn ne wolde, ac eâc swylce un-âlýfedre forlegnesse and egeslîcre wæs besmiten (*er wollte nicht nur den christlichen Glauben nicht annehmen, sondern war auch von unerlaubter und gräßlicher Unzucht befleckt*). Bed. 2, 5. Fisc þe nâ þæt ân më, ac eâc swylce mîne geferan, hë mæg besencan (*ein Fisch, der nicht nur mich, sondern auch meine Gefährten hinabziehen kann*). Coll. Gif gë habbað geleâfan, ne dô gë nâ þæt ân be þam fic-treowe, ac eâc þeâh gë cweðon. Mt. 21, 21. — *Im Ae. vereinfacht sich die Conjunction zu* nogt one — ac: And þou ne athalst nogt one thy truage, ac rauysest France. RG. 4011. Ac þou ne atstonst yt nogt one, ac art al clene aboue. 6462. — *Me.* Not only Cristenmen be patient, but certes the old Payenes. Ch. Pers. Not onli the dede of this sinne is forboden, but eke the desire to don. Pers. Not onli men shul serue to hym bi thee, but and (also) bestis of the feld obeshen to hym. Tob. 11, 5. Not al only thy laude parfourmed is by men of dignitee, but by—. Ch. 13385. Wycl. *auch:* not onli — but and. Jud. 11, 5. — *Ne.* Not only in churches, but even in private houses. Mac. 2, 158. The most rigid discipline was maintained. Not only were pillage and outrage effectually prevented, but the troops were required to demean themselves with civility. 9, 293. He not only sent her breakfast, but he bethought him what delicacies she would most like for dinner. Van. F. 32. *Daneben*

not merely — but: The Puritans found themselves lost in a multitude not merely of men of the world, but of the very worst sort of men of the world. Mac. 2, 163. I like the old custom, not merely because it is stately and pleasing in itself, but because it was observed at the college, at which I was educated. Sk. §. 559.

Ags. nô þŷ læs (*nichts desto weniger*), nohtê þŷ læs: þær wæs nohtê þŷ læs unâræfnendlic cyle (*da war aber eine unerträgliche Kälte*). Bed. 5, 13. — *Nags.* þa freinsce weren isturmede and noþelæs heo stal makeden. Laȝ. 1671. þare quene hit of-þouhte, noþeles heo hit þolede. 142. — *Ae.* Hit hym forþougte sore ynow, ac noþeles ȝet he was out of þat lond ydriue. RG. 245. He sauh suylk oste of paiens, þat he was in drede. Neuerþeles at Karham was þe bataile gyuen. PL. 277. — *Me.* But natheles me thinketh. Ch. 35. Netheless he entride not. Joh. 20, 5. natheless (*trotzdem*) the Emperour seythe. Mau. 2. yet natheles. Ch. Mel. — *Ne.* nathless *ist veraltet, obgleich noch* Byr. Ju. 5, 104: he stod like Atlas with a world of words about his ears, and nathless would not bend. *Gewöhnlich ist* nevertheless: It rained, nevertheless we proceeded on our journey. Wb. These solicitations were nevertheless unsuccessful. Tj. 2, 6. §. 560.

Im Ae. tritt ein gleichbedeutendes never þe later *hinzu:* For hit com ner þe later. RG. 237. *Me.* Neverthelater (A. netheles B.) I shal not doo awey fro thee a man fro myn auter. 1. Kgs. 2, 33.

Den Gegensatz bildet nathemo: *Ae.* Lucye ne wylnede naþemo. RG, 4454. — *Ne.* But nathemore would that corageous swayne to her yeeld passage. Sp. 1, 8, 13. *jetzt veraltet.*

Ags. ođđe (*oder. got.* aiþþau, *altn.* eđa, *alts.* efþo, *altfries.* iefþâ, *daher vielleicht aus got.* ibaþau, ifþau. Gr. Gr. 3, 60) *entweder hinter* âđer §. 537, *oder allein oder zu* þe *verkürzt:* ođđe wë sticode beôđ ođđe on sǽ âdruncene (aut jugulamur aut mergimur). Bed. 1, 13. Hwæđer is mâre þe þæt gold, þe templ? Mt. 23, 17. — *Ae.* In wuche alf turne he nuste þo, weþer est þe west. RG. 4515.

Ags. þæt is (*das ist*) *führt erklärende Zusätze ein:* On twâ wîsan men syngiađ on hëora welerum; þæt is, gif hi unriht sprëcađ ođđe riht forsuwiađ (*auf zwei Weisen sündigen die Menschen mit ihren Lippen, d. i. wenn sie Unrechtes sprechen oder das Recht verschweigen*). Job. þâ ongunnon hi þæt apostolîce lîf þære frymlîcan cyricean onhŷrigean, þæt is, on singalum gebedum Drihtne þeôwdon (*da begannen sie das apostolische Leben der ersten Kirche nachzuahmen, d. i. sie* §. 561.

§. 561. *dienten dem Herrn in beständigen Gebeten).* Bed. 1, 26. On þam hë mid feâwum brôþrum, þæt is, sëofonum oþþe eahtum gewunode (*darin wohnte er mit wenigen, d. i. sieben oder acht Brüdern).* 4, 3. — *Ae.* þe sixþe age was to þe incarnacion, þat is, forte God was ybore. RG. 199. — *Me.* Eithir was nakid, that is, Adam and his wiif. Gen. 2, 25. — *Ne.* Randolph is called Regent of the kingdom, that is, he exercised the authority. WS. Tal. 11. The embracing was over; they parted, that is, Miss Sedley parted from her friend. Van. F. 1.

Eine spätere Erweiterung derselben ist: that is to say (*das soll heißen, nämlich*): *Me.* it is streyt, that is to seye, narow. Mau. 5. I desyre for to se ȝou, that I ȝiue to ȝou sum thing of spirituel grace, to ȝou to be confermyd, that is to seie, to be comfortid togidere in ȝou. Rom. 1, 12. Thei wounded his doughter in five sondry places; this is to say, in hire feet etc. Ch. Mel. — *Ne.* Christ being come an high priest of good things to come, by a greater tabernacle, not made with hands, that is to say, not of this building. Hebr. 9, 11.

May be (*mag sein, vielleicht, entweder — oder*): We stop for a few minutes, maybe to take in wood, maybe for passengers. D. Amer. 192.

§. 562. *Ags.* Nǽre (ne wǽre) þæt (*wäre es nicht, daß, wenn nicht*) *führt den Conditionalsatz ein:* Nǽre þæt hi on niht ûtne ætburston of þǽre byrig (*wäre es nicht, daß sie Nachts entwischten).* SC. *So noch im Ne.*: Were it not that strong talents will often go farthest when they seem to have least assistance, it would be almost incredible to tell — WS. Rob. 13. I should think myself reprehensible in troubling you further, were it not that Mr. Egerton appears. Trev. 23.

Der Negation tritt das positive were it so, be it so *gegenüber, bisweilen durch* all *verstärkt*: *Me.* I schall do no maner harm, alle be it that (*obgleich*) thou see me in lyknesse of a dragoun. Mau. 4. And alle be it that thei ben cristned, ne have no perfyt lawe, ȝit natheles of kindely lawe, thei ben fulle of alle vertue. 29. *Bei* Mau. *ist diese Form sehr häufig, sogar ohne* that: No straungere comethe before him, but that he makethe him sum promys and graunt, of that the straugere askethe resonabely, be so it be not agenst his law. 5. By so. PP. 6723. *ist wohl eher schlechte Schreibung als das afrz.* par si que: Right so by the roode! roughte ye nevere where my body were buryed, by so ye hadde my silver. — And al were it so that she right now were dede, ye ne ought not as for hire deth youreself destroye. Ch. Mel. —

Ne. But Atin by no way she would admit, albe the knight her much §. 562. did pray. Sp. 2, 4, 4. Albeit we swear a voluntary zeal — yet I am not glad, that. Sh. KJ. 5, 2. Albeit I might deprecate the law. WS. Wav. 12. When the sun was sinking in the sea, he seized his harp, which he at times could string and strike, albeit with untaught melody. Byr. CH. 1, 13. I will ease my heart, albeit I make a hazard of my head. Sh. aHd. 1, 3.

Auch die volle Form kömmt im Me. vor: if so be that (= if) thou find. Ch. Mel. Though so be that (= thoughe) youre kinrede be more stedefast. Mel. — *Überhaupt verstärkend*: Sith that so is that (= sith) ye have understond. Pers.

In ziemlich gleichem Sinne kömmt auch how be it (that) *vor: Ne.* The Moor — howbeit that I endure him not — is of a constant, loving noble nature. Sh. O. 2, 1.

Ne. It is true (*es ist wahr, zwar*)*:* He spoke and wrote French, English and German, inelegantly, it is true, and inexactly, but fluently. Mac. 7, 3.

Neuntes Buch.

Interjectionen.

§. 563. *Sie sind* 1) *Lautinterjectionen, d. h. Laute, welche die Empfindung auspresste und welche zum allgemeinen Ausdruck der letztern wurden, wie ne.* ah, aha, alas, ho, ey etc; — 2) *Begriffsinterjectionen, d. h. Begriffe, in welchen der Sprechende die ihn beherrschende Stimmung ausspricht:* God, Lord, Christ, mercy, well (*ags.* wël, wël lâ, wël lâ wël, wël lâ men wël) etc. *Bisweilen sind sie Glieder eines Satzes:* for shame etc.; — 3) *Satzinterjectionen, d. h. ganze oder abgekürzte Sätze, die zu Interjectionen werden:* God forbid. Look. Hark.

Die Bedeutung der Begriffs- und Satzinterjectionen ist an sich klar, weniger die der Laute.

1) *Laute, in welche das erregte Gefühl ausbricht.*

§. 564. Ah *könnte sich aus ags.* eâ *entwickelt haben, das nur in Verbindung mit* lâ *vorkömmt. Da es aber erst im Ae. und nicht im Nags. sich vorfindet, so dürfte es eher das afrz.* ah! *sein. Im Ae. drückt es Bitte, Klage* etc. *aus:* A, syre, wanne yt ne may oþer be, vorst ych wulle to þe drynke. RG. 6017. A! Jhesu, fulle of myght; may no man lyve so right — þat has powere to fle þe dede (*Bitte oder Klage*). PL. 8295. — *Im Me. Verwunderung, Bitte* etc: A, art thou then a bailiff? Ch. 6674. A! A! A! Lord God. Jer. 14, 13. And therwithal he blent and cried, a! Ch. 1080. Ch. *verbindet es öfter mit* benedicite: The god of love, a! benedicite, how mighty a lord is he. 1788. To fight for a lady, a! benedicite, it were a lusty sighte for to se. 2117. *Letzteres auch allein:* O dere husband, benedicite, fareth every knight thus with his wife as ye? 6669. — *Im Ne. Bitte, Klage, Überraschung, Freude* etc.: Ah Lord God, the prophets say. Jer. 14, 13. Ah sinful nation. Is. 1, 4. Ah my brother, or, ah my sister. Jer. 22, 18. Ah me, poor man, how pale and wan he looks. Sh. GV. 4, 4. Ah me! what act, that roars so loud? H. 3, 4. Ah! my poor cousin! I was writing to you. BH. 45. Let them not say in their hearts,

Ah, so would we have it. Ps. 35, 25. *Trauer*: Ah, thought she with §. 564. a natural pang of conjugal jealousy, henceforth I am only second in his home. Bulw. Nov. 4, 2. Ah, squire, why did you leave us. WS. Wav. 45.

Aha, *wahrscheinlich aus* a *und* ha *zusammengeflossen, ist Ausdruck sowohl der Freude, Überraschung, als auch der Verachtung: Ae.* Aha! had þat schank ne bien, þou had liggen þer stille. PL. 1329. — *Me.* But now, sire, let me see what shall I sain? Aha, by God, I have my tale again. Ch. 6168. For joye he clawed him on the bak: aha, quod he, for etc. 4325. — *Ne.* They opened their mouth wide against me and said, Aha, aha, our eye hath seen it. Ps. 35, 21. Aha, I am warm. Js. 44, 16. Aha, I see you will. WS. Aha, Mast. Tr., there is a marsh hard by would swallow all the horses of the Queen's Guard. WS. Ken. 10.

Alas *ist durch Mischung des ags.* eâ-lâ *und afrz.* hé! las, hai! las, eh! las, é! las, ai! las, ha! las, a! las (*letzteres aus lat.* lassus, *daher noch mit Bezeichnung des Geschlechts:* hé-las *und* hé-lasse) *entstanden.*

Ags. eâlâ *steht vor dem Vocativ:* Eâla deâfa and dumba gâst, ic gebeòde þë, gâ of him. Mt. 9, 25. Eâlâ fæder Abraham, gemiltsa më. Luc. 17, 24. Eâlâ þu wîf, mycel ys þîn geleâfa. Mt. 15, 28. *Also in Bedrohung, Bitte und Verwunderung. Ferner:* Eâlâ Andreas! þæt þu â woldest sæne wëorðan (*O Andreas, daß du je wolltest säumig werden*). An. 203. Eâlâ! þæt hit wurde oððe wolde God (*ach, daß es würde oder daß Gott wollte*). Mt. 8, 39. Eâlâ, gif he wolde (*ach, wenn er wollte*). 9, 53. Eâlâ, gif minna sinna wæron âwëgene (*ach, wenn meine Sünden gewogen würden*). Job. *Der Einfluß der ags. Interjection besteht darin, daß die mit* a *beginnende Form der frz. Partikel eindringt: in* alas *fand man leicht das gewohnte* eâlâ *wieder.*

Alas *steht zuerst im Ae. und bezeichnet nur Schmerz und Klage:* Atte laste þe kyng was ybrougt to gronde for honger, for defaut of mete, alas! þilke stonde. RG. 1313. Alas! alas! þou wrecche mon, wuch mysauenture haþ þe ybrogt in to þys stede. 4198. Edward is dede, allas! PL. 1709. Alas! alas! of Engelond ne con ych none rede. RG. 9275. *Me.* Thanne wepte his modir with unremediable teris and seide, Allas me (alas to me)! my sone. Tob. 10, 4. That he was borne, ful oft he sayd, alas. Ch. 1075. Alles! þat it is gret sclaundre to oure feythe. Mau 12. (Alas to me. B.) woe me. A. Judg. 6, 22. *Reue:* Fy, alas! what han I do? Ch. 3737. — *Ne.* When

§. 564. Gideon perceived that he was an angel of the Lord, he said, Alas, O Lord God (*Furcht*). Judg. 6, 22. Alas, my lord, I have been so affrighted. Sh. H. 2, 1. Alas the day. Sh. RJ. 3, 2.

Alack *scheint eine Verunstaltung des* alas *zu sein. Ne.* Alack, alack! Edmund, I like not this unnatural dealing. Sh. L. 3, 4. Alack! what trouble was I then to you. Temp. 1. alack — a — day. WS. Nig. 7. = alas the day *verkürzt sich zu* lack — a — day *und dieses lag* luck *sehr nahe, so daß sich auch* good *damit verbinden konnte, das zum Ausdruck der Verwundrung wird:* Good lack — a — day! who could have thought it? TJ. 7, 13.

§. 565. Bah, *afrz.* bah *das Verwunderung und Zweifel bezeichnet: Ne. Geringschätzung:* Bah! bah! There ain't no danger. BH. 14. Bah! nonsense. 47. Dreading the deep damnation of his „bah!" Byr. Bep. 32.

Eh, *afrz.* eh *bez. Spott* etc. *Ne. Zweifel, Frage, Überraschung:* I should like to know if ever a squire would let him off wi' the stocks — eh? B. Nov. 1, 11. *Frage*: Well, but Frank, I think you heard that the Leslies were very poor. „Eh, mother." 1, 3. You are giving me what you refused yourself. „Eh." Compliments. 2, 2. Eh me *bezeichnet Johnson als Ausdruck der Sorge, Klage* = ay me.

Eigh *führt Johnson als Ausdruck plötzlicher Freude an.*

Ey, *wohl Nebenform von* eh. *Me. Verwunderung:* Ey, for the veray God that nis but on, what maken ye so moche of Salomon? Ch. 10165. Why rise ye so rath? ey benedicite, what eileth you? 3765.

Fy, foh, fough, fah *scheinen gleichen Stammes zu sein und sind gleicher Bedeutung.*

Fy, *afrz.* fi, *tritt schon im Ae. als Ausdruck der Verachtung auf:* Fy a debles (*pfui Teufel*), wo sey so vyl dede? RG. 8175. *Me. Hohn, Verachtung, Kampflust:* Vath or fie, to thee, that distroyist the temple of God. Mt. 27, 40. Fyg (Vath) thou, that distroyest the temple of God. Mrc. 15, 29. Of all swiche cursed stories I say fy (*schämt euch*). Ch. 4500. Fie on hir pompe and on hir glotonie. 7509. Where he shal here the trumpe, he (hors) shal seyn, Fy (A. Joye B.). Job. 39, 25. — *Ne.* Fie upon it! foh! Sh. H. 2, 2. O fie, fie, fie, thy sin's not accidental, but a trade. Mm. 3, 1. *Verweist das Fluchen*: fie, fie. Bulw. Nov. 1, 2.

Foh. *Me.* He sethede potage, and is fild; and is chaufid and seide, Vah (vath EK.) or weel, I am hat. Jes. 44, 16. — *Ne. Ekel*: 't is ten to one if he don't ask you to take a glass of wine! If he does, mind,

'tis worse than asking you to take a turn on the rack. Faugh! Bulw. Nov. §. 565. 1, 13. Fah! Here's more of this hateful soot hanging about. BH. 32.

Nebenformen scheinen pugh, pooh (*frz.* pouah) *zu sein*: Pugh! Thire! no, no, what should he do there. TJ. 6, 6. Pooh! pooh! all stuff and nonsense. 6, 7. Pooh, it is but Richard Varney. WS. Ken. 5.

§. 566 Ha, hah (*lat.* hà): *Ne. Kampflust*: He (horse) saith among the trumpets, Ha, ha. Job. 39, 25. *Geringschätzung:* Ha! he is the most tiresome of men. BH. 12. *Überraschung:* Ha! what! that was no slight mark of favour. WS. Ken. 15. What says the golden chest? Ha! let me see. Sh. Come, bid me do any thing for thee. „Kill Claudio." Ha! not for the wide world. Sh. Much. 4, 1. *Lautes Lachen:* We heard him in his bedroom thundering, Ha, ha, ha. 9. In the meanwhile he comes here pretty often, for a day or two at a time, to — fish. Ha, ha, ha, ha. 18. *Nebenform* ho *und* hi: Upon which occasions Captain Barnabas always echoed the Squire's ho, ho, hò! and Mrs. Hazeldean's ha, ha, ha. Bulw. Nov. 1, 12.

Hem (*lat.* hem): *Ne. Verlegenheit*: „There's a little cracked old woman, that" — I put up my finger, for Miss Flite was close by — „Hem," said Mr. George. You remember etc. BH. 24. = hum.

Hey, heigh *erinnert an frz.* hé. *Es bez. Zweifel, zur Wiederholung veranlaßend:* How much do you mean to say it wants? „Ten minutes." Hey? „Ten minutes." BH. 21. *Freude*: Heigh, my hearts, cheerly, cheerly. Sh. Converting all your sounds of woe into Hey, nonny, nonny. Sh. Much. 2, 3. *Ebenso* heyday. *Bekümmerniß und Sehnsucht:* I may sit in a corner, and cry heigh ho! for a husband. Sh. Much. 2, 1. I am exceeding ill. Heigh ho! 3, 4. — *Es kann aber auch aus ags.* hig *entstanden sein, dem Ausdruck der Verwunderung oder des Spottes*: Hig, hig, micel gedëorf ys hit (o, o, magnus labor est). Coll.

Hum: *Ne. Bedenken, Zweifel*: She longed so much to see you. — „Hum!" she bears it calmly. BH. 26. Um, I doubt if he valued the married state. Bulw. Nov. 1, 9. Humph, I am mistaken I dare say. BH. 50.

Ho *ist gewöhnlich Anruf, doch auch Ausdruck verschiedener Empfindungen, des Grausens, des Zornes, der Freude, Zufriedenheit* etc: An exact command — importing Denmark's health and England's too, with, ho! such bugs and goblins in my life. Sh. H. 5, 2. O ho! o ho! 'would it had been done. Temp. 1, 2. O ho! he is one of your order, is he? TJ. 8, 7. At this the fire flashed from his eyes; and

§. 566. he cried out in triumph: O ho! this is your mistaken notion of honour. 3, 4. Oh, ho! do you come near me now? Sh. Tn. 3, 4. = ah, ha! does she so. 3, 4. He cried out in triumph O ho. TJ. 3, 4. *Ebenso* heigh ho.

Hurrah, huzzah: *Ne. Freude und Ermuthigung:* huzzah! for Otaheite! was the cry. Byr. Jsl. 1, 10.

How, why. *Ags.* hû *schon in verwunderungsvoller oder vorwurfsvoller Frage*: Hû, ne môt ic dôn þæt ic wylle (*wie? darf ich nicht thun, was ich will)?* Dom. Hû, ne come þu tô më tô wyrcanne wið ânum peninge (*wie? kamst du nicht* etc.)? Mt. 20, 13. *Verstärkt wird es durch* lâ: Hûlâ, ne geweard unc tô ânum peninge (*kamen wir denn nicht überein* etc.)? Dom. *Aus dem Instrumentalis* hwŷ, hû *entstehen die engl.* why *und* how *und beide bleiben als Ausdruck der Verwunderung.* — *Me.* Why, ride ye than or gon in sondry shape? Ch. 7051. — *Ne.* Why, Caddy, my dear, what beautiful flowers. BH. 17. How! did he dare to strike you? TJ. 6, 10. How now? moody. Sh. Temp. 1. How! is he grown ashamed on't? why, he was wont to boast of it. WS. Ken. 2. *Oft nur, um die Rede fortzuführen:* What do you know of Randal Leslie? Why, sir, he is at Eton. Nov. 1, 12.

§. 567. Lo. *Ags.* lâ *steht vor Vocativen:* lâ freond. Mt. 13, 12. lâ leóf, secge më, hwa sceal tô his rîce fon (*o Lieber, sag mir, wer soll sein Reich empfangen*). Cûdb. *Es verstärkt ferner die Frage*: Ne bëheolde þu lâ (*sahest du denn nicht*) minne þeòwan Job? Aelfr. *und die Bitte, Aufforderung, Behauptung*: Lâ sêce (*suche doch*) þînne esne, drihten! Gr. Ps. 118, 176. Ic þë lâ hâlsige (obsecro). Bed. 4, 3. þæt lâ mæg secgan, se þe sôd fremed (*wohl mag das sagen* etc.). *B.* 1700. — *Nags.* La swa ic auere mote iþeon (*so gewiß es mir wohl ergehen mag*). Laq. 31076. Swa wass þatt la ful iwiss all affterr Godess wille. O. 741. — *Ae.* This was, lo! a nair tour. RG. 9750. þis was lo! þe gode dogter. 850. — *Me.* Whom Sathanas hath bounden, loo! ten and eigte geeris. Luc. 13, 16. — *Im Ne. bezeichnet* la *Verlegenheit*: Villains have attacked my master. O la! what shall I do! TJ. 8, 10. La! sir, I think it is great pity, that etc. 8, 2. La you there now! WJ. Ken. 3. La, la, la, la — nothing doubting, says he? Sh. Tim. 3, 1. *Es ist wohl ganz verschieden von dem daneben liegenden* lo (*siehe*).

Lâ *tritt verstärkend zu andern Wörtern, daher* hû lâ, hwæt lâ, êâlâ wâ lâ. §. 568.

O, oh *erweitert sich in Gebrauch und Bedeutung. Im Ags. nicht: dieses gibt in* Coll. *und in den* Beda *beigefügten Gebeten lat.* o *mit*

lâ *wieder*. — *Im Nags. steht* o *selten beim Vocativ*. — *Ae.* O deuel, §. 567.
s is a foltid man, whan he with trechetting bi nyght away so ran.
. 4060. *Daneben verstärktes* ou, ow; *Verwundrung:* Ow! Lord! þe
ntes stronge, þat were bitwene hem þere. RG. 2962. *Freude:* Ou!
esu! þat þulke day worþ me suete and god. 4099. *Klage*: Ou!
uerd! þe deol þat þer was of hem of Normandie, þo hii seye her
ng aslawe. 4417. — *Me. O sehr oft beim Vocativ:* O dere cosin.
. 1236. O Lady min, Venus. 2223. *In:* An heraud on a scaffold
de an o. 2535. *ist es zweifelhaft, ob* o *für* ho *steht, den gewöhnlichen*
f, Aufmerksamkeit zu erregen, oder für oyes (*höret*)! *Bei* Wycl. *steht*
neben a: Aa (A. O! B.)! man, who art thou, the whiche answerist
God? Rom. 1, 20. — *Ne. oft bei Vocativ und Imperativ und in*
rschiedener Stimmung: O, do pray tell me something of her. BH. 3.
hmerz: Do not torment me: O. Sh. Temp. 2, 2. *Klage:* O me!
at hast done? H. 3, 4. *Wunsch*: Oh that I knew where I might
d him. Job. 23, 3. Oh that ever I should live to see that day.
f. 4, 9.

Pish, pshah, pshaw (*verwandt mit* fie?) *bez. Unzufriedenheit, Verhtung* etc.: Pshaw, pshaw, they (books) are popish trash. WS. Ken. 4.
haw, not at all like me. Bulw. Nov. 1, 11. You forgive my imrtinence, my kind friend. We parsons are apt to take strange
erties etc. — „Pish!" said the Squire, but his hearty smile came
his lips in spite of himself. 1, 12.

Te he! *Me. Spöttisches Lachen*: Te he, quod she, and clapt the
ndow to. Ch. 3738.

Ugh, whew *bez.* (Worc.) *Abneigung, Überraschung oder Verachtung:*
e. Freude: Thei geneden their mouth upon me, thei seiden, Weu,
u (wel B.)! our eyen han seen. Wycl. = Yea, they opened their
outh wide against me, and said, Aha, aha, our eye hath seen it.
. 35, 21. Sei thei not in their hertis, Wew, wew (wel)! 35, 25. =
. HB. — *Ne.* Ugh, you beast! he exclaimed, shaking his cane at
e donkey. Bulw. 1, 2. Ugh! ugh! something to drink. TBr. 13.

What. *Ags.* Hwæt, *mit und ohne* eâlâ, *ist Ausdruck der Ver-* §. 568.
nderung und Aufforderung zur Aufmerksamkeit: Hwæt! þu eart se
lfa god, þe ûs âdrîfe fram dôme. Gr. Ps. 107, 10. Hwæt! þâ Job
âs. Job. — *Me.* What? veray fool, thinke wel that love is free.
. 1608. What, who art thou? „It am I Absolon." What? Absolon,
at? 3765. — *Ne.* What! in my sight? Tam. 2, 1. Silence! one
rd more shall make me chide thee, if not hate thee. What! an

§. 568. advocate for an impostor. Sh. Temp. 2, 1. What! have you altogether forgotten your friend? WS. Ken. 3.

Woe. *Im Ags. schon einfaches* wâ (wæ̂ D.) *wehe*: Wâ më earmum (*wehe mir Armen*). Bed. 5, 20. Wâ þam men, þe swîcdôm þurh hyne cymđ. Mt. 18, 7. — *Nags.* Wa (wo B.) werđe auer þene smiđ. Laȝ. 1562. — *Me.* Wo me (alas to me). Judg. 6, 22. Woo to the ilk man. Mt. 18, 7. — *Ne.* Woe unto the world because of offences. HB.

Verstärkend tritt lâ *hinzu*: Wâlâ (*geheuchelte Klage*), se tôwyrpđ þæt tempel. Mrc. 15, 29. — *Nags.* Wela weolla, wella (wele, wele, wele, wele B.), hu þu biswikest monine mon. Laȝ. 3411. Wallan (wo la) dæđ, wela (wo la) dæđ, þat þu me nelt fordemen. 3456. *Das mischt sich mit afrz.* hailas, halas, alas: Alas the wo! alas the peines stronge. 2773.

Eine zweite Verstärkung ist wâ lâ wâ. *Ags.* Wâlâwâ, þæt swâ fægeres hîwes menn sindon þam sweartan deòfle underþeòdde. Greg. — *Nags.* Ah wala wa and wala wa (wolawo B.), þæt he nær iwar. Laȝ. 7971. Wæila wæi, wæila wæi (weilawei), þat he is þus ifaren awæi. 8031. Wallan dæþ (A. wo la deaþ B.). 3456. — *Ae.* He was aslawe weylaway! RG. 8353. — *Me.* And yet now the olde Creon, wala wa! Ch. 940. Alas! and walawa! the trewe love was ever so yvel besette. 3714. *Auch verbunden mit* harow: He gan to crie, Harow and walawa! our hors is lost. 4070. *Hierdurch wird auch* harow *allein Klageruf*: That doun he goth, and crieth, Harow! I die. 4305. (*oder Hilferuf*?). — *Ne.* Ah, well-a-day! he's dead! alack the day! he's gone. Sh. RJ. 3, 2. Ah! wel-a-day, dearest lady, if that were the worst. WS. Ken. 20. Wel *ist Ausartung des* wâ lâ.

Eine Verkürzung des vollen weyla, way *ist das alte.* awaei, awei: Awey (*o weh!*)! þe rede dragon. RG. 2803. Awey! awey! we synnol men, alas! oure wrechede. 5204.

Eine weitere Verkürzung scheint das gleichbedeutende ay, aye *zu sein. Ne.* Ay me, how many perils doe enfold the rightious man! Sp. 1, 8, 1. Ay me, they little know, how dearly I abide that boast so vain. M. pl. 4, 86. Aye! a bad bruise, and the skin sadly broken. BH. 45.

Die Verbindung der Interjection beruht entweder auf Abkürzung ganzer Sätze, wie woe me, woe to me = woe is (be) to me; *oder auf Nachahmung des Lateinischen*: oh me, ah me, ay me = o me miserum.

2) *Interjectionen werden zu Ausrufen in sehr verschiedener Absicht; an sich verständlich sind die Begriffswörter:* hear, hark, look, see; stop, help; peace, silence, bravo, well done, well then etc. §. 569.

a) *Anrufe*: *Ne.* He said, Ho, such a one turn aside, sit down here. Ruth. 4, 1. Ho, every one that thirsteth, come ye to the waters. Is. 55, 1. Wycl. *ohne Interj.* Holla! Bernardo. Sh. H. 1, 1. Ho la! halt there! a thought strikes me. WS Nig. 10. Illo, ho, ho, my lord! „Hillo, ho, ho, boy! H. 1, 5. What ho! Horatio!" — Here, sweet lord, at your service. 3, 2. At the same time, a low whistle is wafted through the Inn and a suppressed voice cries, Hip! Guppy. BH. 20. Hist! Romeo, hist! O, for a falconer's voice, to lure back again etc. RJ. 2, 2. Hallo, you sir, what the deuce, laying a mine to blow up the stocks. Bulw. Nov. 1, 11. Hey, Joe Scott! Is all right? Shirl. 2.

Der dem Frz. entlehnte Hilferuf harow *ist veraltet*: *Me.* Thei criden, out and harow in the strete. Ch. 3823. — *Ne.* Harrow now, out and well away! he cryde. Sp. 2, 6, 43. Harrow! the flames which me consume ne can be quencht. 2, 6, 49.

b) *Rufe, die Stille oder Schweigen auflegen*: *Me.* Whist (be thou stille), and put finger upon thy mouth. Judg. 18, 19. — *Ne.* My mother put her finger to her lip, and said, Hush. Bulw. Nov. 1, 1. You win enough out of us to set up a coach and four. „Tut! at the end of the year, I'm not a penny the richer for it all. 1, 12. Tell you this gamut? Tut! I like it not. Sh. Tam. 1, 1. Whist. Marr. PS. 12. Whisht, designed to still the hum of several voices. Shirl. 8. Tush, uncle, truce with your jests. WS. Ken. 1. Grumio, mum. Sh. Tam. 1, 2.

c) *Rufe, die zum Streite etc. anregen*: „That's right, go it, Harry!" cried the Squire, chuckling, and rubbing his hands as if he had been setting his terrier at the Parson: St — st — at him! Nov. 1, 11. = to her. Sh. Tam. 5, 2. Hey, Mountain (*Hundename*), hey! Sh. Temp. 4, 1. Rr serveth to set dogs together by the ears. Ben. J. p. 782.

d) *Scheuch- und Schreckrufe*: Brr, that serveth to chase birds away. Ben. J. p. 782. He cannot say bo! to a goosee. — (To a cat) Shoohoo! Get out, you goblin. BH. 39. = shoo, shu, shue, shough.

e) *Beschwichtigungsrufe:* Hout, hout (*v. Hunde*), to kennel, sirrah, go. Otway. *Zum Einschläfern:* lulla, lullaby.

§. 569. f) *Leitruf:* Heit now! (*um die Pferde anzutreiben*). Ch. 7143. Jossa! (*bringt sie zum Stehen*). Ch. 4099. — *Ne.* A horse will learn to turn to the right when the farmer says, Gee! and to the left when the farmer says, Haw! He calls out Whoa, and his horse stops. Abbott. LL. 85. In the North of England Ge is used to turn the horse to the right, and Hech or Heck to the left. (Anectodes of the Engl. Lang. by Sam. Pegge). Cry Holla! to thy tongue (*Ruf, das courbettierende Pferd zum Stillstehen zu bringen*). Sh. As. 3, 2. What recketh he his rider's angry stir, his flattering holla or his stand? VA. *In gleicher Bedeutung früher auch* ho! Ho! or Tow Ho! is still used by most sportsmen to occasion their dogs to stop. Pegge.

§. 570. 3) *Zu Betheuerungen werden viele Substantiven verwandt und dann auch in den verschiedensten Bedeutungen. Sie sind hauptsächlich aus der Kirchensprache übergegangen, wie* God, Lord, Jesus, Heaven, Hell etc. *Diese kommen zu allen Zeiten vor.*

Die Scheu vor den heiligen oder gefürchteten Namen hat zahlreiche Umbildungen veranlaßt, die sie nicht immer auf den ersten Blick erkennen laßen. So wird God *verstümmelt zu* Gad Ad, Cod Od Ud, Cot Cut, Cog, Cock; by God *zu* Egad, Ecod; Lord *zu* Lud, Lor, Lawk; Jesus *zu* Gys (Sh. H. 4, 5); Mary *zu* Marry; Lady *zu* Leddy, Ladikin Lakin (Sh. Temp. 3, 3.); St. Gingoulph *zu* Jingo, Jinkers; Devil *zu* Deuce, Dyce, Dickens.

Solche Namen kommen oft in Verbindung mit andern Wörtern vor, voll und verstümmelt, bisweilen verschwinden sie bis auf die Flexion und selbst diese fällt aus; auch das begleitende Substantiv unterliegt manchen Schwankungen: *Ne.* By God's blood: 'Sblood, my lord, they are false. Sh. aHd. 2, 4. Blood! cries the squire foaming at the mouth, you are enough to conquer the patience of the devil. TJ. 7, 3. Uds precious! Madam, what make you here? WS. Ken. 4, 8. — By God's body: 'Sbodikins. TJ. 10, 5. — *Me.* I make a vow by Goddes digne bones. Ch. 12629. By Goddes bones. 13908. For cockes bones. 16958. — *Ne.* By God's books: Zooks. TJ. 4, 10. — *Ne.* God's death! what means this? WS. Ken. 16. — *Me.* By Goddes precious herte. Ch. 12584. — *Ne.* Od's heartlings. Sh. MW. 3, 4. — *Ne.* By God's life: Od's lifelings. Sh. Tn. 5, 1. Od's my little life. Sh. As. 3, 5. By God's light: 'Slight. Sh. Tn. 2, 5. 3, 2. — By God's lid, it does one's heart good. Sh. Troil. 1, 2. 'Slid, I'll after him. Tn. 3, 4. — By God's pity: Od's pitikins, can it be six miles yet? Cymb. 4, 2. By God's sonties (*für* sanctities). Sh. MV. 2, 2. —

By God's wounds: *Ae.* Onz, redi folk þis is. RG. 11850. — *Ne.* Ay, by Cog's wouns. Sh. Tam. 3, 2. Cog wounds. WS. Ken. 7. 'Swounds! I should take it. Sh. H. 2, 2. Zounds! an I were now this rascal, I should brain him. Sh. aHd. 2, 3. Zounds and the devil. Nov. 1, 2. — By blood and nails, this is no time to strain courtesies. WS. Ken. 4. By the rod. 8. §. 570.

Auch andere Substantiven in solcher Bedeutung werden vereinfacht oder entstellt, wie in faith: I faith, sir, you shall never need to fear. Sh. Tam. 1, 1. Faith, there is small choice in rotten apples. 1, 1. *So* i-fackins. TJ. 5, 8. *für* in fact.

4) *Ganze Sätze werden wie Interjectionen beigefügt. Ae.* God forbide. PL. 6870. þe fende þe confounde. 6400. — *Me.* So God me save. Ch. 3281. God his soule blesse. 6107. Thanked be God. 10259. — *Ne.* God forbid. Sh. MV. 2, 2. God bless her. WS. Ken. 8. God bless your worship. MV. 2, 2. God damn. Byr. Isl. 3, 5. God-a (*aus* have)-mercy. WS. Ken. 4. Marry confound thine impudence. 2. Marry come up. TJ. 4, 12. Our Lady help my lord. Sh. LL. 2, 1. Heaven be praised. TJ. 4, 13. §. 571.

Bisweilen ist der Name als bekannt ausgelaßen: Damn me. TJ. 7, 3. Bless me, is it gone? Nov. 1, 2. Save thee. Sh. Tn. 3, 1. Hang him. MW. 2, 3. *und oft.*

5) *Laute werden beigefügt, um* a) *Aeußerungen oder Stimmen der Thiere nachzuahmen*: Bow, wow, says the dog. Mew, mew, says the cat. Grunt, grunt, goes the hog. And squeak goes the cat. Tu-whu, says the owl. Caw, caw, says the crow. Quack, quack says the duck. — Bowgh, wowgh! the watchdogs bark. Sh. Temp. 1, 2. Bah, bah black sheep. NR. 60. Meeaow! fuff! purr-rr! spurt (*Katze*). *Kinderl.* Croak, croak, croak, cries a raven. NR. 31. I hear the strain of strutting chanticleer cry, Cook-a-diddle-dow. Sh. Temp. 1, 2. *Sonst*: cock-a-doodle-do. The lark that tirra-lirra chants. Sh. WT. 4, 2. The cuckoo then, on every tree, mocks married men, for thus sings he, Cuckoo, cuckoo, cuckoo. Sh. LL. 5, 2. Then nightly sings the staring owl, To-who, tu-whit, to-who. 5, 2. Then wirr! the moor-hen was over. Bulw. Weke, weke! so cries a pig prepared to the spit. Sh. Tit. 4, 3. §. 572.

b) *um Thätigkeiten oder Vorgänge zu beleben*: Whack! came the cane on Johnny's shoulders. Marr. Eas. 5. TBr. 2. Ding dong, swing swong (*Glocke*). NR. 84. The cannons make a dreadful noise,

31*

§. 572. they go, bang! bang! bang! Abbot. 25. Whiz! went a ball through his head. Prog. Read. 105. Twang goes the bowstring. 98. The lamb gave a jump and down went the boy, splash! 45. Flac, flac! (*Peitschenknall*). Marr. Japh. 8. *Auch:* clack, clack. WJ. Tal. Rap. tap, tap (*Anklopfen*), Mac. PL. 1. Tramp, tramp, he went along the cause-way etc. — splash, splash! through the soft mud. Shirl. 2. Puff! up went the whole into a great blaze. TBr. 12. The rain is ever falling, drip, drip, drip. BH. 7.

Zehntes Buch.

Satzformen.

I. Fragesatz.

§. 573. *Der Sprechende stellt entweder ein Satzglied oder die ganze Behauptung in Frage; die Fragsätze sind unabhängig oder abhängig.*

1) Directe Fragesätze.

1) *Das unbekannte, in Frage gestellte Glied wird bezeichnet durch das Interrogativ und seine adverbialen Formen: Ags.* Hwa §. 338. hwylc §. 343. hwæđer §. 345. Hwar resteđ þæs mannes sâwul þonne se lîchama slæpđ (*wo ruht des Menschen Seele, wenn der Leib schläft*)? SS. Hwider gewiton þâs engelas (*wohin giengen die Engel*)? AR. Hwanon come þu (*woher bist du gekommen*)? Job. Hwŷ scîneđ seò sunne swâ reâde on morgen (*warum scheint die Sonne Morgens so roth*)? AR. Forhwam byđ seò sunne reâd on æfene (*warum ist die Sonne Abends roth*)? SS. For whŷ ne fixast þu on sæ (*warum fischest du nicht im Meere*)? Coll. Tô hwŷ underþeòdest þu þë silfne þisum îdelan plëgan (*warum unterziehst du dich diesem müßigen Spiele*)? Cûđb. Hû is þære leòde cyning gehâten (*wie heißt der Volkskönig*)? Greg. — *Nags.* Whær be ȝe, mine cnihtes? Laȝ. 4454. Whonene beo ȝe, cnihtes? 1430. Wi wolt þu fleam makien (*Flucht bewirken*)? 1575. For wan (*warum*)? 6007. tô-whan (*wozu*)? 9134. Hu leof æm ich þe? 2964. Heu ȝare wes hit weorđen? 3790. — *Ae.* Wat segge ȝe now? RG. 1327. How longe wolt þou suffre. 1896. Whi art þou wroth? PL. 4405. Wherto askes þou pes? 4787. Wyder schal ich now fle? RG. 820. Mid how mony knygtes ys he come? 835. — *Me.* Whos (man) ert thou, or wheus and whider gost thou? 1. Kgs. 30, 13. Why art thou all for-wrapped save thy face? Ch. 12652. How longe wol ȝe fast. 13145. How may ye slepen alle the longe day? 3443. Wher wonest thou? 3486. How longe, God, the enemye shal repreue? Ps. 73, 10. Wherto (whi) ben multiplied that tremblen me? Ps. 3, 1.

§. 573. Whanne I schal comen? 51, 3. — *Ne.* To whom belongest thou? and whence art thou? HB. Where was this? Sh. H. 1, 2. Why ask you this? H. 4, 7. Where wilt thou lead me? 1, 5. Why did you laugh? 2, 2. How fares my Lord? 3, 2. How long wilt thou forget me? Ps. 12, 1. Wherefore should you do this? 2, 1. *Bei einfachen Verbalformen* (be *und* have *ausgenommen*) *wird die Frage gewöhnlich mit* do *gebildet.*

§. 574. 2) *Der Inhalt des ganzen Satzes ist in Frage gestellt. Das geschieht gewöhnlich durch Inversion, seltener durch den Ton: Ags.* Gesyhst þu nu þâ sweartan helle (*siehst du nun die schwarze Hölle*)? C. 49, 16. Hæfst þu hafoc (*hast du einen Habbicht*)? Wære þu on huntnoðe (*warst du auf der Jagd*)? Coll. — *Nags.* Wende ȝe mid ginnen Romen biwinnen? 5798. Arrt tu Helyas? O. 10284. — *Ae.* Ys it now mid hym so? RG. 838. Ys my fader ybroȝt in such deolful cas? 835. þenkestow me to betraye so? 579. — *Me.* Answerist thou so to the bishop? Joh. 18, 40. Slepest thou? herdest thou ever silke a song er now? Ch. 4167. — *Ne.* Hold you the watch to night? Sh. H. 1, 2. Saw you not his face? 1, 2. Say'st thou so? 1, 8. Say I these things as a man? or saith not the law the same also? 1. Cor. 9, 8. His beard was grizzled? 1, 2. *Bei einfachen Verbalformen ist* do *zur Fragebildung verwandt:* Do you doubt that? 1, 3.

Da der Bedingungssatz und der Fragesatz sich in der Bedeutung berühren, so tritt auch dieser für jenen ein: Ae. Abbe ych slawe þe false suyke, hyt worþ me þanne vorto deye gret joye and honour. RG. 4581. — *Me.* Were I unbounden, I wolde never eft comen in the snare. Ch. 9102. — *Ne.* Hadst thou thy wits, and didst persuade revenge, it could not move thus. Sh. H. 4, 5.

Eine Negation tritt hinzu. Im Ags. tritt die Satznegation zum Verb: Ne drincest þu wîn? Coll. Durh. *schiebt es an das verstärkende* ah: Ahne in ðînum noma wë diòblæs fordrifon? Mt. 7, 22. — *Nags.* Ne isihst þu, leoue broðer? Laȝ. 5195. Nauest þu richedom inoh? 3328. — *Ae.* Ne konne ȝe noȝt lerne þing? RG. 2217. Ne see ȝe? 8334. — *Me.* Hast thou not herd, how saved was Noe? Ch. 3534. Hast thou not herd also the sorwe of Noe? 3528. Whether seide Y not to thee, that. Numb. 23, 26. Wher Israel knew not? Rom. 10, 19. — *Ne.* Saw you not his face? Sh. H. 1, 2. Did you not speak to him? 1, 2. Told not I thee? Numb. 23, 26. Cannot I do with you as the potter? Jer. 18, 6. Did not Israel know? Rom. 10, 19. Why comes he not? Byr. Gi. — *Die Umschreibung mit* do *ist ge-*

wöhnlich, der Dichter und Redner behält die alten ausdrucksvollen Formen. §. 574.

Zur Verstärkung der Frage dienen im Ags. ac, ah, hû *und* lâ: Ac þu Hrodgâre wîdcundne weâh wihte gebêttest (*hast du denn H. das weit kunde Weh gemildert*)? B. 1990. Ac wha (*wer denn*)? Sal. 334. Ac hwæt is se dumba? Sal. 229. Ac for hwam (*warum denn*)? 342. Ac hû (*wie denn*)? 362. Whæt is þis lâ manna? El. 903. Hû (ah D.), ne synd gë selran þonne hig? Mt. 6, 25. — *Im Me. ist* whether *und verkürzt* wher *weniger Verstärkung als Bezeichnung der Frage.*

Als eine andere Verstärkung laßen sich die vor- oder eingeschobenen Formen von cwëdan *nehmen: Ags.* Cwyst þu (hueder D.), gaderad man wîn-berian of þornum? Mt. 7, 16. Cwëde wë, ys þes Dauides sunu? 12, 23. Hwa wênst þu ys yldra? 18, 1. — *Me.* Whether men gaderen grapis of thornys, or fijgis of breris? Wher this be the sone of Dauith? Who, gessist thou, is more? Wycl.

3) *Das Interrogativpronomen* hwæder (*welcher von beiden*) *kündigt zwei Begriffe oder zwei Behauptungen als unbekannt an, die ihrem Inhalte gemäß mit exclusiven Conjunctionen verbunden werden müßen:* Hwæder wæs Johannes fulluht, þe of heòfone, þe of mannum? Mrc. 11, 30. Hwæder is mâre, þe þæt gold, þe templ. Mt. 23, 17. *s.* §. 345. *Die pronominale Bedeutung verliert sich und es wird äußeres Zeichen der Frage, zuerst in zweifachen, dann auch in einfachen Fragen: Ags.* Hwæder gë nu willen wædan mid hundum on sealtne sæ (*wollt ihr etwa mit den Hunden jagen auf der Salzsee*)? Met. 19, 15. Hwæder gë willen on wudan sêcan gold þæt reâde on grênum triòwum (*wollt ihr etwa das rothe Gold im Walde suchen auf grünen Bäumen*)? 19, 5. Hwæder môtan twegen æwe gebrôdro twâ geswëostro on gesinscipe onfôn ([si] debe[a]nt dua germani fratres singulas sorores accipere)? Bed. 1, 27. Wæs Johannes fulluht of hëofone, hwæder þe of mannum? Luc. 20, 4. — *Im Nags. steht* whær *öfters in einfachen abhängigen Fragen.* — *Me.* Whether sayest thou this in ernest or in play? Ch. 1127. Whether was the baptym of John of heuene, or of men? Mrk. 11, 30. Wher Poul is crucifyed for ȝou, ether ben ȝe baptysid in the name of Poul. 1. Cor. 1, 13. Wher (whether B.) ȝe ben nat more worthi than thei? Mt. 6, 25. Wher (whether) this is nat a smyth? wher and his sistris ben nat here with us? Mrk. 6, 3. — *Im Ne. selten in unabhängigen Fragen:* Whether dost thou profess thyself, a knave or a fool? Sh. All's. 4, 5. §. 575.

Die erste Frage ist durch Inversion bezeichnet und dieser schließt

§. 575. *sich die Negation mit der exclusiven Conjunction an: Ags.* Ys hit riht þæt man þæm Casere gafol sylle, þe nâ? Luc. 20, 21. — *Me.* Is it leefful to us to ȝyue tribute to Cesar, ether (or B.) nay? Wycl. — *Ne.* Is it lawful for us to give tribute unto Caesar, or no? HB.

2) Indirecte Fragesätze.

§. 576. *Zuerst stehen zwei Fragesätze neben einander, die logische Abhängigkeit bleibt ohne grammatischen Ausdruck: Ags.* Ic âxie þë, hwæt [me] sprycst þu (interrogo te quid mihi loqueris)? Coll. *Nur die Wortstellung deutet die abhängige Frage an:* þu nâst hwanon hë cymđ. ne hwider hë gæđ. Joh. 3, 8. Gë nyton, hwænne seò tîd ys. Mrc. 13, 33. *Gewöhnlich aber steht, wie in der abhängigen Rede, der Conjunctiv. und das Verb des regierenden Satzes wirkt auch hier auf die Frage ein.*

1) *Das einleitende Verb steht im Präsens, wie das der directen Frage: Ags.* Saga më, hwæt fiscynna sŷ on ëorđan (*sage mir, was an Fischarten auf Erden ist*). AR. Uton nu gehŷran bë þam Hâlgan Gâste, hwæt hë sŷ. Fid. Nu smeâđ sum undeòp þancol man, hû god mâge beòn æ̂ghwær ætgædere and nâhwæ̂r tôdæ̂led (*nun fragt mancher untiefdenkende Mann, wie Gott zugleich überall ganz und nirgends getheilt sein könne*). Fid. — *Nags.* Ic wille fondieu, whulchere beo mi beste freond. Laȝ. 2950. — *Ae.* Sey me, how muche þou louest me. RG. 695. Sei what þenchestow for to do. 579. — *Der Conjunctiv ist hier schon geschwunden.* — *Me.* He ne wot, which is the right way. Ch. 1265. We knowe not, whom God lovethe. Mau. 20. — *Ne.* I'll tell you who Time ambles withal. Sh. As. 3, 2. The British nation will be sensible of how much of its greatness it owes to the Browns. TBr. 1.

2) *Das einleitende Verb steht im Präsens, die Frage ist auf ein vergangenes Ereigniß gerichtet: Ags.* Hwæ̂r sæt God (*wo saß Gott*)? Saga më, hwær God sête þâ hë geworhte hëofonas and ëorđan? SS. Hwa sette æ̂rost bôcstafas (*wer setzte zuerst die Buchstaben*)? Saga më hwa sette æ̂rost bôcstafas? Saga më, for hwylcum þingum þeòs ëorđe awyrged wæ̂re. SS. — *Nags.* Nuten nauere þæs gumen, in to whuche londe heo beođ icume. Laȝ. 4622. Ȝef ȝe wullen us seggen. whonnene ȝe beđ icumene and whet ȝe her sohten. 4615. Nu wile icc here shæwenn ȝuw off hu ȝho barr þe Laferrd. O. 3265. — *Ae.* He tellis, how God gaf him faire chance. PL. 4342. Fayn he wolde ywite, what mon þat child schulde be. RG. 226. — *Me.* He shal ȝeve accomptes how he hath dispended the goodes. Ch. Pers. — *Ne.* See you where Benedick hath hid himself? Sh. Much. 2, 3.

3) *Das einleitende Verb steht im Präteritum*: *Ags.* Hë âscode, hwær Christ âcenned wære. Mt. 2, 4. Hë scolde secgan, hû longe hire brôðor môste his rîces brûcan. Cûðb. — *Nags.* He wolde witen, wat þing hit were. Laq. 273. He iseih, heou heo iuaren weren. 561. Heo askeden aðelinges, wer leye þa þinges. 5376. — *Ae.* Brut sende up þre hondred men to loke wat lond yt were. RG. 317. He sende aboute ys messageres to wyte, how mony schiren weren in eche lond. 1396. He askede at men aboute, wat þat child were. 2734. — *Me.* Thus have ȝou herd, whi he is clept the grete Chane. Mau. 21. Sche asked hym, what he wolde. 4. — *Ne.* He wondered, what his master was doing. Shirl. 5. §. 576.

Die Abhängigkeit der Fragesätze, welche die ganze Behauptung in Frage stellen und die Frage nicht durch Fragewörter, sondern durch die Wortstellung ausdrücken, bezeichnet gif *oder* hwæðer. *Die übrigen Verhältnisse sind gleich.* *Ags.* Saga us, gif þu Crist sŷ. Luc. 22, 67. þû wâst gif hit is, swâ we secgan hŷrdon. B. 272. Frægn, gif him wære niht getæse (*fragte, ob die Nacht ihm angenehm wäre*). 1319. — *Nags.* Bihald, ȝif þu miht afinde oht of þan feonden. Laq. 25775. — *Me.* He wolde assayen, ȝif he mighte trust in hem or non. Mau. 21. Sche asked hym, ȝif that he were a knyghte. 4. — *Ne.* I asked him, if this were all he wished. BH. 37. §. 577.

Ags. Bëhealde gehwilc, hwæðer hë on Godes wîngearde swince (*schaue jeder, ob er in Gottes Weinberg arbeite*). Sept. Hë wolde fandian, hwæðer ænig man be norðan bude (*er wollte untersuchen, ob jemand im Norden wohnte*). Or. — *Nags.* Hit bið a muchele mæne, whær ȝe iseon me auere mare (*es ist ein großer Zweifel, ob ihr mich je mehr sehet*). Laq. 13504. Ich not whær heo hine luuede. 18545. Heo axeden, whæðer heo boðen ferde. 5295. — *Ae.* He asched at is clerkes, wer yt to leue were. RG. 2755. — *Me.* Ther shuln ye seen, wher dremes ben somtime warning of thinges. Ch. 15137. Loke, whether they ne felten non effect in dremes. 15141. — *Ne.* See, whe'r their basest metal be not moved. Sh. JC. 1, 1.

Ebenso die Doppelfrage: *Ags.* þâ frægn, hwæðer hë wacode þe slêpte, and hwæðer hë þe ûte þe inne wære (*fragte, ob er wachte oder schlief, und ob er entweder außen oder innen wäre*). Bed. 2, 12. Nu smeagiað sume men, hwænon him come sâwul hwæðer þe of þam fæder þe of þære mêder (*woher ihnen die Seele komme vom Vater oder von der Mutter*). 1, 17. — *Me.* He schal knowe of the techinge, wher it be of God, wher I speke of my silf. Joh. 7, 17. Wee

§. 577. weren in gret thought, whether that we dursten putten oure bodies in aventure to gon in or non. Mau. 28. I dare not to you tell, or wheder hire thought it paradis or hell. Ch. 9838. — *Ne.* When they know whether I be dextrous to subdue thy rebels, or be found the worst in heaven. M. Pl. 5, 741. He shall know of the doctrine. whether it be of God, or whether I speak of myself. HB. Whether or no it really portends my approaching death. I know not. Warren.

3) *Antwort.*

§. 578. *Die Frage wird bejaht* 1) *mit ags.* gea gese, gyse: Lufast þu mē? gea (gee D.). Joh. 21, 16. — 2) *mit Wiederholung des Verbs:* Hæfst þu hafoc? ic hæbbe. Coll. Môt ic þë âhtes âcsian (*darf ich dich etwas fragen*)? âcsa þæs þe þu wylle (*frage was du willst*). Bed. 4, 3. *Daher auch:* Sôđlîce sŷ eòwer spræc, Hyt ys, hyt ys, hyt nys, hyt nys. Mt. 5, 37. — 3) *mit beiden:* Eòwer lâreow, ne gylt hë gafol? gyse, hë dêđ? Mt. 17, 25. Ys þes of þînum geferum? gea, hë is. Coll. — 4) *mit versichernden Adverbien:* Gelŷfe gyt þæt ic inc mæg gehǣlan? witodlîce, Dryhten (buta tua D.) Mt. 9, 28. — *Nags.* þa andswerede Mærlan, guse, guse, Lauerd king. Laq. 17208. — *Ae.* Is þer more? ȝe. RG. 10467. Ȝe, bel amy, in þys manere serue me. 8180. — *Me.* Thei seyn simply, ȝe and nay. Mau. 29. Be your word, ȝea, ȝea (ȝhe, ȝhe B.); nay, nay. Mt. 5, 37. Ȝoure maister payeth nat tribute? ȝhe (ȝhis B.). 17, 23. Louest thou me? ȝhe. Joh. 21, 16. Is is better nay than ya. Ch. Mel. Wilt thou go? ya. lemman. Ch. 3719. She saith not ones nay whan he saith ye. 9219. Yes, God wot, I here him. 3369. *Tindal's Behauptung, daß man auf positive Fragen mit* ȝe, *auf negative mit* ȝhis *geantwortet habe, wird von* Wycl. *nicht bestätigt.* — *Ne.* yes *ist gewöhnlich, in feierlicher Rede* yea, *selten* ay, *das wahrscheinlich sich aus* nay *herausgebildet hat:* Let your communication be, Yea, yea; nay, nay. Lovest thou me? yea. thou knowest that I love thee. Doth not your master pay tribute? yes. HB. If you say, ay, the king will not say, no. Sh. J. 3, 4. Is it not like the king? As thou art to thyself. Sh. H. 1, 1. Who is it, that can inform me? That can I. 1, 1. — *Bejahende Adverbien sind:* so, just so, true, certainly etc.

§. 579. *Die Frage wird verneint durch ags.* ne, nâ, nese, *und die Wiederholung des in Frage gestellten Satzglieds. Die Uebereinstimmung in* ge-se *und* ne-se *deutet auf* ge sî (*ja, es sei*), ne sî (*es sei nicht*): Wêne gë forþam þe ic com sybbe on ëorđan sendan? ne, secge ic eòw, ac tôdâl. Luc. 12, 51. Wêne gë wǣron þâ Galileiscan synfull-

tô-foron eallum Galileiscum? ne, secge ic, nâ. 13, 3. Wilt þu wë gâđ and gadriađ hig? nese. Mt. 13, 29. Nese, sôđes. Luc. 1, 60. Cwyst þu, eart þu of þyses lëorning-cnihtum? nicc, ne ëom ic. Joh. 18, 17. Wâstu hwæt þa þing ealle synd þe þu sceâwodest? næse, ne wât ic hi (*weißt du, was diese Dinge alle sind, die du schauest? nein, nicht kenn ich sie*). Bed. 5, 13. Wære þu tô-dæge on huntnođe (*warst du auf der Jagd heute*)? ic næs. Coll. Wilt þu fôn sumne hwæl (*willst du einen Wal fangen*)? nic. Coll. — *Nags.* Segg uss, arrt tu profete? nagg, namm I nohht profete. O. 10290. Nagg, lef Laferrd, nagg, ne darr i þe nohht fullhtnenn. 10659. — *Ae.* Henry answerede, nay. PL. 2433. Nai, sire, i ne wille nogt so. RG. 10451. — *Me.* Gessen ge, for I cam to gyue pees? nay. Wilt thou, we go, and gedren hem? nay etc. HB. Wher and (whether) thou art of the disciplis of this man? I am not. He seede. nay. Mau. 4, 12. — *Ne. Neben* nay *ist* no *gewöhnlicher:* I tell you, nay. Luk. 12, 51. His moder said, Not so. 1, 60. Art not thou also one of this man's disciples? I am not.

§. 579.

II. Negierter Satz.

§. 580.

Die Negation gehört entweder zum ganzen Satze oder zu einem einzelnen Begriff.

1) *Die Satznegation ist* ne *und dieses tritt zum Verb*: *Ags.* Ne costna þu. Mt. 4, 7. Hëononforđ ne ëte ænig man wæstm. Mrc. 11, 14. Ne lëofađ se man bë hlâfe ânum. Mt. 4, 4. — *Nags.* He ne mihte speden. Lag. 403. *nicht selten* no: no durste heo næuere mængen. 31911. — *Im Ae. wird es seltner:* Ne doþ heo me schame ynog. RG. 428. þou ne schalt of-scapie so lygte. 584. — *Me.* You ne liketh to weiven fro the word of Salomon. Ch. 9356. That I ne sterve. 10070. — *Ne. veraltet:* Ne ought he cared. Sp. 2, 2, 18. Whilome in Albion's isle there a youth, wo ne in virtue's ways did take delight. Byr. CH. 1, 2.

Die Negation fließt oft bei vocalischen oder halbvocalischen Anlauten mit dem Verb zusammen; wie bei ëom, eart, is, âgan, hæbban, wille, witan, wæs, wæron etc. — *Ags.* Sôđlîce nys þys mæden deâd. Luc. 9, 26. Fram þæm þe næfđ. 19, 26. þâ nolden hi cuman. Mt. 22, 3. Heô nyste, þæt hyt se Hæland wæs. Joh. 20, 14. — *Nags.* Nere þu icoren kempa. Lag. 1539. Nolde he þonnen faren. 654. þæt he nabbađ his freond ifelled. 987. — *Ae.* He nuste what folk it was. RG. 365. In þe world hire pere nas. 567. He nolde with hire geue tresour. 744. þer nys in þi kyndam so wys mon. 3055.

§. 580. þat heo nadde hem yslawe. 3283. — *Me.* Y nyle (not A.) lyue. Gen. 27, 46. Nys. F. 28, 17. I n'am not precious. Ch. 5730. He n'is clad. 1678. I n'adde here a knave. 10212. N'ere it that thou art sike (*wäre es nicht daß*). 1602. He n'iste what he spake. 11340. I n'ill envie. 5724. — *Ne. noch in*: will he nill he. Sh. H. 5, 1.

§. 581. *Obgleich* ne *vollkommen ausreicht, die Aussage zu verneinen, so tritt doch eine Verstärkung der Negation ein: es tritt nämlich in der Conjunction* ne *eine zweite Negation hinzu*: Ne ic cŏw ne seege. Mrc. 9, 33. *Ferner verbindet sich* ne *leicht mit den Pronomen*: ân, ænig, âwđor, âđor, hwæt, hwylc *und ihren adverbialen Formen, sodann mit* â (*immer*), æfre etc. *zu* nân, nænig, nâwđor, nâđor, nâ, nâ-hwær, nâ-hwanne, nalles næs, næfre, nefne etc.

Die verneinten Pronomen stehen allein oder verbinden sich mit Substantiven, sodaß nicht nur das Verb verneint wird, sondern auch der im Pronomen angedeutete Gegenstand in seiner Beziehung zum Verb. Die mehrfache Negation verstärkt also die Behauptung in ihren logischen Gliedern. Ags. Hine nân man ne mihte gebindan. Mrc. 5, 3. Ofer þæne nân man gyt ne sæt. 11, 2. Swâ him nænig gumena ongitan ne mihte (*obgleich keiner der Männer ihn erkennen konnte*). An. 988. Hë him bëbeâd, þæt hig hyt nânum men ne sædon. Mrc. 5, 43. Ne worhte þe fæder nân þing. Fid. — *Nags.* Nes castel nan swa strong. Laȝ. 600. He nefde nenne sune. 151. Ne lete ȝe nenne quick. 825. Nan ne shollde wurrþenn. O. 492. Ne shall he drinnkenn nænne drennch. 165. þatt he ne beo nan þing. 7842. Neffde he naness kinness ned. 10692. — *Ae.* Betere ne may be non. RG. 18. Nomon yt nuste. 598. None more y not. 151. þat þer ne shulde þre ȝer no reyn come. 681. — *Me.* Ther nys no table. Mau. 20. — *Ne. fällt die Satznegation hinweg, daher*: No man could bind him.

Verneinte Adverbien treten verstärkend zur Satznegation: *Ags.* Ne cam nà of hëofonum (*es kam nicht vom Himmel*). Job. þonne hë me nâ leófran tîd leânum ne meahte mîne gife gyldan (*dann möchte er mit Lohn mir zu keiner lieberen Zeit meine Gabe vergelten*). B. 27, 3. Ne wêp þu nâ. Luc. 7, 13. Ne (mâgon) heard swëopu hûse þînum nâhwær sceđđan (*harte Schläge können deinem Hause nirgends schaden*). Gr. Ps. 90, 10. þær næfre feóndes ne biđ gang on lande (*wo nie des Feindes Gang ist im Lande*). An. 1695. — *Nags.* Ne wollde he it næfre cunnenn. O. 836. Ne scalt þu næuer halden dale. Laȝ. 3083. — *Ae.* He ne suffered neuere wrath. PL. 83. — *Me.* Wee ne saughe

iem never. Man. 28. — *Ne. hat mit dem Wegfall der Satznegation* §. 581. *zur einfache Negation*: We never saw him, we did never see him.

Eine andere Verstärkung der Satznegation ist die Beifügung des §. 582. *Unbedeutenden, Nichtigen. Hierher gehört* wiht (*Sache*): *Ags.* Ic ne næg oncnâwan wuht (*ich kann nichts verstehen*). C. 34, 6. *Es verliert, mit â erweitert und mit* ne *verbunden, seine begriffliche Bedeutung und wird zur einfachen Negation* (n-â-wiht, nâwuht, nâuht, nâht, nôht, neâht): Hyt nâht ne fremede. Mt. 27, 24. Ne derode Jobe nâht þæs deôfles costung. Job. — *Nags.* Na scal he habbe nawiht. Lag. 3182. Heo nefden noht ane moder. Lag. 209. þe Grickes neoren noht warre. 538. Ne wundre þu nawiht þer fore. 473. — *Ae.* So ne clepude he yt nogt. RG. 536. — *Me.* Ne dismaye the noughte. Man. 12. *Da* ne *schwindet, so wird* nogt, not *Negation des Satzes und so noch jetzt*: I know not, I do not know.

Andere Bezeichnungen des Nichtigen sind im Ae. þu nart not worþ a fille (*Faden*). RG. 2730. Wat was þy strengþe worþ?·ywys nogt worþ a flie. 8972. All nas wurþ a bene. 10374. þat was not worþ a fonk. PL. 4276. It was not worþ an ay. 4490. It was not told a leke. 3988. — *Me.* Not worth a bene. Ch. 9728. A flie. 4106. A hen. 6694. A pulled hen. 177. A rake-stele. 6531. An olde sho. 6290. A leke. 6154. A pese, a straw, a flaw etc. Malkin's maidenhede. 4450. A kerse. PP. 5629. A grote. 2534. — *Ne.* He cared not for God and man a point. Sp. 1, 2, 12. I no whit reck. 1, 4, 50. Who not a pin does care for—. 1, 5, 4. This nor hurts him nor profits you a jot. Sh. Mm. 4, 3. I prize it not a straw. Wt. 3, 2. It is not worth a blackberry. Troil. 5, 4. He esteems her no more than I esteem an addle egg. 1, 2. I do not set my life at a pin's fee. H. 1, 4. etc. He did not mind a rush. Tr. 16.

Nach dem Grundsatze, auf dem diese Verdoppelung der Negation beruht, kann sie sich noch erweitern, denn es kann jedes Satzglied verneint werden in Folge des verneinten Prädikats; sie alle finden als solche nicht statt, weil das Prädikat nicht stattfindet. Solche weitere Häufungen der Negationen sind: Ags. Hyra nân ne âwent næfre (*ihrer keiner gieng nie nicht*). Fid. Nân man nenne man ne underfô no leng þonne þreô niht (*keiner nehme keinen nie länger nicht auf* etc.). Cnut. 1, 25. Ne hëora nân ne wyrđ nân þing. Fid. Ne nân ne dorste of þæm dæge hyne nân þing mâre âcsian. Mt. 22, 46. — *Nags.* þer nas nawer nan man. Lag. 6257. Nes he neuere iboren i nauere nane burge. 25400. þegg nolldenn nohht tatt boc na longer follghenn.

§. 582. O. 13163. Ne þær ne fand he næne drinnch. 831. — *Ae.* Me ne knew non in non place. RG. 6590. No childe (ne) had he neuer. PL. 181. — *Me.* Ther nas no man nowher so vertuous. Ch. 251. Ne never wol I be no love. 2308. He never yet no vilaine ne sayde unto no wight. 70. In that abbeye ne entrethe not no flye ne todes ne ewtes. Mau. 5. — *Im Ne. schwindet die Satznegation* no, *und die Häufung, die auch überflüßig ist, wird selten:* Love no man in good earnest, nor no further in sport neither. Sh. As. 1, 2. I crave no other nor no better man. Mm. 5, 1. I have one heart, and that no woman hath; nor never none shall mistress be of it. Sh. Tn. 3, 1.

§. 583. *Diese Häufung der Negation mindert die Bedeutung des* ne *und veranlaßt dessen Verlust. Ags.* Ne nu ende cymđ. C. 1, 12. Nâ ymb his lîf cearađ (*er sorgt nicht ums Leben*). B. 1536. þe nænne grund hafađ. Met. 8, 46. Nô hë æ fremede (*nicht hielt er das Gesetz*). C. 222, 18. Nâwiht gestincađ. Gr. Ps. 134, 17. — *Nags.* þatt fand mann nan þing uppon hemm to wregenn. O. 415. — *Ae.* Y leue nogt. RG. 714. þat no tonge telle may. RG. 391. Noþyng mygte hem atstonde. 473. — *Me.* There is a welle, but it rennethe noght. Mau. 8. No man may dwelle there. 5. I haue not seen hire. 1. Thei knew him naught. Ch. 2070. Sche lette no morsel from hire lippes falle. 128. etc. — *Ne.* I speak not *oder* I do not speak; I have not spoken. *Mit dem Infinitiv verbunden, steht* not *selten hinter der Präposition:* How sweet the task to shield an absent friend! I ask but this of mine, to not defend. Byr. Ju. 16, 104. = Y say to you, to nat aqein stonde yuel. Wycl.; *gewöhnlich:* not to defend.

§. 584. 2) *Um einen einzelnen Begriff im Satze zu negieren, dient, abgesehen von den in Composition tretenden* un- *und* leâs, nâ, nalæs *und besonders* nôht..

Nâ *kann überall stehen, auch vor Comparativen und da hat es sich noch im Ne. erhalten: Ags.* Crist âna underfeng þâ menniscnysse. and nâ se Faeder. Aelmihtig scyppend nâ geworht. Fid. Nâ mâre. — Tô þam swiđe âswollen, þæt hine mon nâ mid twâm handum ymbspannen mihte. Bed. 5, 3. — *Nags.* þa nolde Brutus na mare. Laq. 1949. Na lengre follghenn. O. 13163. Na mare. 14015. — *Ae.* Naþeles so glad he nas. RG. 2375. No more wonder nys. 156. þe stones stondeþ þer so grete, no more ne mowe be. 157. — *Me.* Ne geue no. Ch. Mel. Thei apperen no more. Mau. 27. — *Ne.* There should be no more death. Rev. 21, 4. The simple governments are fundamentally defective, to say no worse of them. Burke. On the continent his life could

no longer be passed amidst the splendour and festivity of a court. §. 584. Mac. 5, 105.

Nalæs *nur im Ags.* Nalæs rîdende on horse, ac on his fôtum gangende. Bed. 3, 28. Aefter þyssum nalæs micelre tîde. 4, 6.

Nâwiht, nôht *ist die allgemeine Negationspartikel geworden: Ags.* Hë gebohte nôht mycelne dæl þæs landes. Bed. 4, 4. Aefter nôht manegum geârum. 3, 7. Nôht fëor fram þære byrig. 4, 3. — *Nags.* Noht fulle twa gere. Lag. 3416. þer after noht longe. 31149. — *Ae.* þat þat lond nolde not ynow be to hem boþe to lyue bi. RG. 969. Ac nas nogt long. 4958. — *Me.* Thei wolde not beleven. Mau. 12. Thei understonde not the lettre gostly, but bodyly. 12. — *Ne.* Take heed, that ye despise not one of these little ones. Mt. 18, 10. The unhappy woman gave herself up to an agony of grief, which was not wholly selfish. Mac. 4, 5.

III. Abhängige Rede.

Die abhängige Rede hat im Ags. keine besondere Form, für sie §. 585. *reicht der mit* þæt *gebildete Nebensatz mit dem Conjunctiv aus, dessen Zeitform von dem die Rede einleitenden Verb bedingt ist.*

1) *Dem Präsens des Hauptsatzes folgt das Präsens oder Imperfect (oder Futurum) im Nebensatz:* Hwæt secge gë þæt ic sig? Mt. 16, 15. Hë cweðað, þæt þu sie hlæfdige. Exon. 18, 15. Secgað sæliðend, þæt þes sele stande îdel (*Seefahrer sagen, dieser Saal stehe leer*). B. 411. Hit is sæd, þæt hë þâ up tô hëofonum his eâgan and his handa âhôfe and mid teârum clëopede (*daß er seine Augen und Hände auf zum Himmel erhoben habe*). Bed. 3, 16. *Für dies Imperfect tritt dann das Perfect ein.*

2) *Dem Imperfect folgt das Imperfect; die zusammengesetzten Zeitformen laßen ebenfalls das Hilfsverb in das Imperfect übertreten:* Mannes lîf is campdôm (*das Menschenleben ist Kampf*). Hë cwæð, þæt mannes lîf wære campdôm. Job. Sarra is swëostor mîn. — Hë sægde þæt Sarra his swëostor wære C. 158, 26. Hë bëfrân, Hu is þære leòde cyning gehâten? Him wæs geandswarod, þæt se cyning Alle gehâten wære. Greg. *Die erst später eintretende Handlung wird mit* sceolde *als von fremdem Willen, mit* wolde *als von des Sprechenden Willen abhängig eingeführt:* Cwæð hë ofer swanrâde sêcean wolde. B. 200. þæs hearperes wîf sceal âcwe'an, and hire sâwle man sceal lædan tô helle — þâ sædon hi, þæt þæs hearperes wîf sceolde âcwelan, and hire sâwle mon sceolde lædan tô helle. Bo. 35.

§. 585. *Im Nags. bleibt hier schon* þat *bisweilen aus*: þa ansuereden aðela cnihtes, sumen hit weore iqueme, þat heo hine sculden quellen. Laq. 887. þe aldre seide, þat al þis lond he wolde halden on his agere hond (*in seiner eigenen Hand*). 3940. — *Ae.* 1) Ac y ne segge nogt for þan, gef y mai to mariage þe brynge, þat y ne wol withoute lond with som lytel þinge. RG. 729. — 2) Penda askide þe kyng anon, wy kyng Oswy nere þer? þe kyng seyde, he understod, þat he syk were. RG. 5149. þe enchanteres seide, þat me a childe sogte, þat were ygete wiþoute fader. 2721. Heo swore, þat he ne sholde mid hire be. 780. þe folk of þes lond radde, hat heo bitwene þis lond and Scotland schulde a wal rere, þer no water nere (= ne were). 2179. *Aber*: þo seyde ych, ȝyf hii wolleþ turne her þogt, wolle ur Louerd vorȝyue hem ogt. RG. 7378. — *Me.* 1) Thei seyn, that thei knowen —; but knowe not of what nacioun ne of what lawe thei schulle be offe, that schullen overcomen hem. Mau. 23. 2) The monstre seyde, he was a dedly creature, suche as God hadde formed. Mau. 4. He seyde, he wolde ben hire limman. 4. — *Ne.* 1) Well says a certain author, no man is wise at all hours. TJ. 3, 4. If he says he loves you. Sh. H. 1, 3. He says he will return. O. 4, 3. Tell him, Revenge is come to join with him. Tit. 5, 2. 2) He said, the boy had suffered enough for concealing the truth, even if he was guilty. TJ. 3, 2. The Christian religion, he said, was instituted for much nobler purposes. 2, 5. Mr. A. answered, He could not dispute in the Greek language, and therefore could say nothing as to the true sense of the word; but that he had always thought, it was interpreted to consist in action. TJ. 2, 5. He was aware, he said, that he had been accused of a fondness of arbitrary power. But that was not the only falsehood which had been told of him. He was resolved to maintain the established government both in Church and State. The Church of England he knew to be eminently loyal. It should therefore always be his care to support and defend her. He would not relinquish his own rights. Mac. 4, 16.

Neben die volle Form des Nebensatzes stellt sich seit dem Nags. die des Hauptsatzes; für den bezeichnenden Conjunctiv tritt im Me. der Indicativ ein. Die Zeitformen werden durch das Verb des Hauptsatzes bestimmt, von dem die Rede abhängig ist.

Anhang.

1. Grammatische Terminologie im Angelsächsischen.

Aelfrîc, *gewöhnlich der Grammatiker genannt, der den 16. Nov. 1006 als Erzbischof von Canterbury starb, gibt in der Übersetzung des Donat und Priscian die lateinische Terminologie folgendermaßen wieder:*

Stæf-cræft *ars grammatica.*
Stæf *litera.*
Stæf clypiendlîc *l. vocalis.*
Stæf samod swêgend *l. consonans.*
Stæf healf clypiend *l. semivocalis.*
Stafas dumbe *l. mutae.*
Nama *nomen.*
Nama tô-geÿcendlîc *n. adjectivum.*
þæs naman spëligend *nominis vicarius, pronomen.*
Wordes gefêra *verbi socius, adverbium.*
Dæl-nimend *participium.*
Geþeòdness *oder* gefêging *conjunctio.*
Foresetness *praepositio.*
Frumcennede naman *oder* formeste *nomina primitiva.*
Ofgangende naman *oder* ofcumende *n. derivata.*
Âgene naman *n. propria.*
Gemænelîce naman *n. appellativa, generalia.*
Lîchâmlîce naman *n. corporalia.*
Unlîchâmlîce naman *n. incorporalia.*
Synderlîce naman *n. specialia.*
Tîdlîce naman *n. temporalia.*
Stôwlîce naman *n. localia.*
Fæderlîce naman *n. patronymica.*
Wanigendlîce naman *n. diminutiva.*
Ânfeald hîw *figura simplex.*
Gefêged hîw *f. composita.*
Se forma stepe *gradus primus, positivus.*
Se ôđer stepe *gr. secundus, comparativus.*
Se þridda stepe *gr. tertius, superlativus.*
Endebyrdlîce naman *numeralia ordinalia.*
Heâfod-getel *cardinale.*
Cynn *genus.*
Wërlic cynn *genus masculinum.*
Wîflîc cynn *g. femininum.*
Gemæne cynn *g. commune.*
Nâđor cynn *g. neutrum.*
Getel *numerus.*
Ânfealda getel *num. singularis.*

Manigfeald getel *num. pluralis.*
Geendung *terminatio.*
Gebŷgan *declinare.*
Declînung *declinatio, casus.*
Gebŷgendlic *oder* declînigendlîc *declinabilis.*
Umgebŷgendlîc, undeclînigendlîc *indeclinabilis.*
Gebŷgedniss *casus.*
Nemnigendlîc *nominativus.*
Gestrŷnendlîc *oder* geâgniendlîc *genitivus.*
Forgifendlîc *dativus.*
Wrêgendlîc *accusativus.*
Clipigendlîc *oder* gecîgendlîc *vocativus.*
Aet-bregdendlîc *ablativus.*
Geþeòdniss *conjugatio.*
Getâcnung *significatio.*
Hîw *species*, anfeald, gefêged.
Gefêgednyss *figura.*
Dædlîce word *verba activa.*
þreòwigendlîce word *verba passiva.*
Âlecgende word *verba deponentia.*
Hâd *persona*, se forma hâd *p. prima etc.*
Tîd *tempus.*
Andweard tîd *tempus praesens.*
Fordgewiten tîd *t. praeteritum.*
Tôweard tîd *t. futurum.*
Unfulfremed tîd *t. imperfectum.*
Fulfremed tîd *t. perfectum.*
Fordgewiten mâre þonne fulfremed *t. plusquamperfectum.*
Gemet, þære spræce wîse *modus.*
Gebŷcnigendlîc *indicativus.*
Bebeòdendlîc *imperativus.*
Gewŷscendlîc *optativus.*
Underþeòdendlîc *subjunctivus.*
Ungeendigendlîc *infinitivus.*
Worda unëmne *verba anomala.*
Worda âtëorigendlîce *v. defectiva.*
Worda onginnendlîce *v. inchoativa.*
Worda gelômlæcend *v. frequentativa.*
Wordes geféran stowlîce *adverbia localia*, forbeòdendlîce *dehortativa*, tîdlîce *temporalia*, fæstnigende *affirmativa*, swerigendlîce *jurativa*, gewŷscendlîce *optativa*, tyhtendlîce *hortativa*, âslacigendlîce *remissiva*, twŷnigendlîce *dubitativa*, gadrigendlîce *congregativa*, syndrigendlîce *discretiva*, endebyrdlîce *ordinalia*, geornfullîce *intentiva*, widmetenlîce *comparativa*, oferstîgendlîce *superlativa*, wanigendlîce *diminutiva*, æt-eòwigendlîce *demonstrativa*, axigendlîce *interrogativa.*
Geþeòdnyss *conjunctio*, gefæstnigend, endebyrdigende, geþeòdendlîce *copulativa*, âscyrigendlîce *disjunctiva*, twŷnigendlîce *dubitativa*, gefyllendlîce *expletiva*, þâs beòd for sumon intingan gecwëdene *causales*, þâs sind for sumon gesceâde gesette *rationales*, âhyldendlice *inclinativa.*
Betwyx-âlegednyss *oder* betwyx-âworpennyss *interjectio.*

2. Zusätze.

§. 12. *Ags.* stëlan *stehlen*, bi-stëlan *bestehlen*. Se here hine up bestæl (*das Heer stahl sich hinauf*). SC. 865. 876. — *Ne.* Through Athens' gate have we devised to steal. Sh. *und* I steal myself into—.

§. 34. *Der Grammatiker* Aelfrîc *übersetzt das lateinische Passiv*: *Amor* ic ëom gelufod, *amabar* ic wæs gelufod, *amatus sum* ic wæs fulfremedlîce gelufod, *amatus eram* ic wæs gefyrn gelufod, *amabor* ic beò gelufod, *amare* sî þu gelufod; *utinam amer* eâlâ gif ic beò gelufod gyt, *utinam amarer* eâlâ gif ic wære gelufod, *utinam amatus essem* eâlâ gif ic wære fulfremedlîce gelufod; *cum amer* þonne ic ëom uu gelufod, *cum amarer* þâ þâ ic wæs gelufod, *cum amatus ero* þonne ic beò gelufod gyt. *Amari* beòn gelufod; *olim volui te amatum esse* gefyrn ic wolde þæt þu wære gelufod; *amatum iri volo* ic wille beòn gelufod. *Amandus* seþe sceal beòn gelufod; *amandus est ille* hë is tô lufiganne. p. 26.

§. 101. *In* B. 1879. *nimmt* Greiu langađ *als Substantiv:* hym langađ bearn (*ihm brannte Verlangen*).

§. 144. *Ags.* Brytwalas hëom fultumes bædon (*die Britten baten um Hilfe*). SC. 443.

§. 152. *Ags.* And wæron gesëowene fŷrene dracan on þam lyfte fleògende (*Feurige Drachen wurden in der Luft fliegen gesehen*). SC. 793.

§. 158. *Ags.* þâ sôna eft, Gode fultumiendum, hë meahte gesiôn (*da konnte er bald mit Gottes Hilfe wieder sehen*). SC. 797. *Daneben findet sich bei Dichtern ein absoluter Nominativ, der nicht überall als Parataxis genommen werden kann.* Hyra woruld wæs gehwyrfed, forman sîđê fylde helle mid þâm andsacum (*ihre Welt war gewendet, indem zum erstenmal die Hölle mit den Widersachern gefüllt war*). C. 21, 5. Him brego engla of lîce âteâh liòdende bân, wër unwundod (*der Herr der Engel entzog ihm eine lebensfähige Rippe, indem der Mann unverwundet blieb*). C. 12, 11. Ne biđ þæs lengra swice sâwelgedâles, þonne sëofon niht, þæt mîn fëorh hëonan on þisse eahteđan ende gesêceđ, dæg scrîđende (*es ist dann kein längerer Aufschub für der Seele Abschied als sieben Nächte, daß mein Leben in der achten von hinnen sein Ende sucht, wenn der Tag schreitet* [*mit Tagesanbruch?*]) Exon. 164, 13.

§. 233. *Auch bei* Layamon *tritt schon das attributive Verhältniß für das appositionale ein*: þe king of Gascunnes ærd. 27271. He lede hine to þere borh of Paris. 26859. 26883. *Daneben auch*: minne castel inne Paris. 26842. *Ferner*: to þam tune of Verolam. 19449. To Verolames tune. 19577. 19450. All Orcaneios lond. 22528. þe lond of Winet. B. 22648. — Munt Seint Michel. 25663. Monte of Rauin. 26122. — Auene stram A. strem of Auene. B. 21275.

§. 278. *Ags.* Se wudu is hundtwelftiges mîla lang and þrittiges mîla brâd (*der Wald ist 120 Meilen lang und 30 Meilen breit*). SC. 893.

§. 285. *Ags.* þŷ ylcan geârê cwom feôrđe healf hund scipe (*in demselben Jahre kamen 350 Schiffe*). SC. 851. Se bât wæs geworht of þriddan healfre hŷde (*das Boot war aus dritthalb Häuten gemacht*). 891.

§. 297. *Ags.* Hie ofslôgon mycel þæs heres. SC. 918. þæs folces mycel ofslôh. 626.

§. 349. *Die von* Grein II. *S. 418 angeführten Beispiele sind schwerlich als Attraction zu nehmen.* Se *ist fast überall Demonstrativ, das in dem relativen* þe *aufgenommen wird. Entweder ist es dem Substantiv nachgeschoben*: þæt is wuldres beâm, se, þe ælmihtig god on þrowode (*das ist der Baum der Herrlichkeit, der, an welchem der allmächtige Gott litt*). Kr. 98: *oder dem Pronomen*: Hë wëorđeđ eâdig, se, þe hine êce god cystum geceôseđ (*er ist seelig, derjenige, welchen der ewige Gott auserwählt*). Gr. Ps. 64, 4. *Oder es wiederholt das im Verb liegende Subject*: Forþon mæg gehycgan, se, þe his hëorte deâh (*es mag's beherzigen der, dessen Herz taugt*). Sat. 283. *Deshalb ist entweder anzunehmen, daß bei* se mëc, se hine, se him *entweder die Relation* þe *ausgefallen, oder daß* se *durch Corruption aus* þe *entstanden ist.*

§. 381. *In* SC. *wird der Genitiv öfter in temporaler Bedeutung verwandt*: þis wæs feôrđes geâres his rîces (*das war im 4. Jahr seiner Regierung*). 46. þâ 'gyt þæs ylcan hærfestes gegaderode micel here (*da noch in demselben Herbst sammelte sich ein großes Heer*). 921. þâ þæs ylcan geâres fôr Eâdweard tô Colneceastre. 921. Rôde-tacn wearđ æteôwed ânes Wôdnesdæges (*das Kreuzeszeichen ward an einem Mittwoch sichtbar*). 806.

§. 383. *Ags.* Hêr fôr se here eâst (*da zog das Heer östlich*). SC. 891.

§. 388. *Ags.* Nordweardes, þyderweardes, hâmweardes. SC. 894. Hâmweard. 895. Westweard. 896.

§. 396. *Ags.* þurh *und* under *sind auch Adverbien*: Hë sæ tôslât and hi fôran þurh (*er zerriß die See und sie fuhren durch*). Gr. Ps. 77, 15. Wæter under stôd (*Waßer stand darunter*). B. 1416.

§. 400. *Der adjectivische Gebrauch der Adverbien geht wohl aus der Composition hervor, s.* Grein: iu-leân, iu-man, iu-meòwle, iu-wine.

§. 402. *Ags.* þegnas, þe him bëæftan wæron. SC. 755.

§. 416. *Ags.* Innan þâs tîd Gifemund fordfêrde (*während dieser Zeit starb G.*). SC. 693. Rôde-tâcn weard æteòwed innan þâre dagunge (*gegen Tagesanbruch*). 806. Hë wæs gebyrged innan St. Peters cyrican (*er ward begraben in St. Peters Kirche*). 688.

§. 425. *Ags.* Tô þysan tîman rixode Ealhmund. SC. 784. Hie hæfdon tô sëofon nihtum mete (*sie hatten Speise auf sieben Nächte*). 891. þeodosius hine gehâlgode tô biscope tô Hagustaldesham (*weihete ihn zum B. für G., oder zu H.*). 685.

§. 427. *Ags.* Hêr fôr Eâdweard on ufan hærfest (inclinato jam autumno, Gibs.) to—. SC. 923.

§. 428. *Ags.* Hë fôr ofer Myrce on Nord-wealas (*er fuhr durch Mercia nach N.*). SC. 853. Hi sæton ofer winter (*blieben den Winter über*). 851. 854.

§. 433. *Ags.* Se here wolde faran wid (*gegen*) Yrcingafeldes. SC. 918.

§. 436. *Begriffswörter werden zuerst als stärkerer Ausdruck für Präpositionen gesetzt. Entweicht nach und nach der begriffliche Inhalt, so werden sie zu Präpositionen. Hierüber kann nur das Sprachgefühl entscheiden, und deshalb sollte ein englischer Philologe die ganze Lehre von den uneigentlichen Präpositionen einer gründlichen Behandlung unterziehen.*

§. 442. *Neben ags.* stede *und* steall *auch* loh (*Lage*): Wulfræd wæs gehâdod on his loh (*ward an seiner Statt geweiht*). SC. 803.

§. 448. *Die Bedeutung des Comparativs ist noch so rege, daß* ær *doppelte Rection haben kann: der verglichene Gegenstand steht im Dativ, das Maß im Instrumentalis*: Herodes seþe Jacobum ofslôh ânê geârê ær his âgenum deâde (*H., der Jacobus erschlug ein Jahr vor seinem Tode*). SC. 45. Hë fôr nigon nihtum ær middum sumere (*er fuhr neun Nächte vor Sommers Mitte*). 898.

§. 451. Laȝamon *hat auch* intoweardes: Wæi, þe intoweardes (A. into B.) Parise læi (*Weg, der nach Paris zu lag*). 26885.

§. 453. *Gleichbedeutend sind* anlang, bë *und vielleicht auch* on: Hë fôr up anlang Sigene ôđ Mæterne (*er fuhr an der Seine hinauf bis zur Marne*). SC. 887. Fôron þâ up bë Temese (*fuhren an der Themse hinauf*). 894. Hêr fôr se here up on Sihgene (*da fuhr das Heer an oder auf der Seine hinauf*). 886.

§. 461. *Auch* samod, somod (*sammt, zusammen, s.* §. 526.) *scheint im Ags. Präposition gewesen zu sein. Sie regiert den Dativ*: Samod ǽrdæge ëode ëorla sum (*mit dem Morgen kam einer der Helden*). B. 1311. Frôfor eft gelamp sârigmôdum somod ǽrdæge (*Trost ward den Traurigen zu Theil mit dem Morgen*). 2942.

§. 483. *Mehrfache Präpositionen im Ags.*: Hêr wearđ Ecgbriht ofslegen foran tô middan sumera (*E. wurde da erschlagen vor Mitte Sommers*). SC. 961. Hêr foran tô Eâstron Eâdweard hêt gefaran þâ burh (*da befahl E. vor Ostern nach der Burg zu ziehen*). 921.

§. 497. *Die ungefähre Zahlangabe scheint* as, *ags.* swylce *entsprechend, auch schon früher bezeichnet zu haben*: *Ae.* He spousede þe quene as in þe ȝer of grace a þousend and seuentene. RG. 6643.

§. 498. *Ags.* Hë forđfêrde, sona swâ hë hider com (*er starb, sobald er dahin kam*). SC. 667.

§. 502. *Die* Townley Myst. *zeigen noch die ags. Verstärkung vor dem Comparativ*: A the more I loke theron, a the more I thynke I fon.

§. 508. *In Verbindung mit* þeâh *ist* swâ *bisweilen zu* sê *corrumpiert s.* Grein II, 418. *Daher wohl auch bei* Orm se *neben* summ.

§. 517. *Auch im Ags. temporales* âmang: On mang þam þe hë þær wæs, hëora sehte tôgædere ëode (*indem er da war, kam ihr Friede zu Stande*). SC. 1091.

§. 521. From *noch Conjunction im Me.*: That, from she was twelve yeare of age, she of her love graunt him made. Ch. R. 850.

§. 523. *Die volle Form* siđ þam þæt *ist noch zu erkennen*: Siđđon þæt se firste fare wæs on Urbanes dæi (*seitdem daß es die erste Fahrt war in Urbans Tagen*). SC. 1128.

Tô þon þæt *hat auch im Ags. schon temporale Bedeutung*:

Næs þâ long tô þon þæt þâ aglæcean hy eft gemêtton (*es dauerte nicht lange bis sich die Furchtbaren wieder begegneten*). B. 2591. Næs þâ long tô þon þæt þâ hildlatan holt ofgêfan (*es dauerte nicht lange bis die Streitläßigen das Holz verließen*). 2845.

§. 525. Unless *scheint auf demselben Wege, wie die Präpositionen, zu conjunctionalem Gebrauche gelangt zu sein:* unless that *weniger, ausgenommen daß, wenn nicht. Wenn dagegen* Mau. 17. *hat*: But how it semethe to symple men unlerned, that men ne mowe not go undre erthe, and also that sholde falle toward hevene from undre! But that may not be, upon lesse than wee mowe falle toward hevene fro the erthe; *so ist* upon lesse than *Nachahmung des frz.* a moins que, *und mag ähnliche Formen erzeugt haben. Das* ne. unless *aber kömmt schwerlich daher.*

§. 551. *Im Ags. steht schon* wile *allein:* þat te king sculde ben lauerd and king, wile he liuede. SC. 1140.

3. Verbesserungen.

Angelsächsisch.

Der Tadel, der in „Literarisches Centralblatt Nr. 5. 1864" ausgesprochen ist, daß io, eo *aus gotischem* i *und* io, eo *aus gotischem* (au) iu *nicht unterschieden sind, ist begründet und, um demselben zu begegnen, schreibe ich jenes* io, ëo, *dieses* iò, eò. *Zweckmäßiger wäre vielleicht* ëo *und* eò, *indem durch die hinzugefügten Puncte die Grundvocale bezeichnet werden, aus denen beide Laute hervorgehen.*

Die unterscheidenden Lautbezeichnungen sind bisweilen übersehen worden. So fehlen sie einigemale bei më mëc, þë þëc, hë, wë, gë, bë, ëfne, fëla, hëlpan, sprëcan, stëfn, wëg, wër; bëorgas, bëorhtniss, ëode, fëohte, gedëorfe, gëorn, hëofon, hëora, hëorta, gelëornan, sëolfer, trëow, wëore, wëorđan, wëorđe; breòst, eòwian, heò, leòht, seò, þeòf, preòst, gebeòrscypas, freònd.

Das Quantitätszeichen fehlt: ân *S.* 196, âra 258, mânsceađa 324, þâm 120. 164. 176. 201; wæron 63, þære 169; gedrêfed 52, wë þëc blêtsiađ 96, hêr 126, swêteste 176, fêrdon 234, onfêng 256, hêht 261; îgland 161; sîdan 242; hweôl 295; cûđe 101, ûs 227; þrŷm 84, 157. Eâst 162. ŷdele. 177, 9. âsundron. 307, 10. idel. 306, 36.

Außerdem ist zu beßern: gedyrstig *S.* 56, *Z.* 4; Ic 78, 17; hie 87, 4; andþracian 87, 21; sealde 105, 5; and 136, 13; hwylc 201, 6;

ealles 205, 24; digelice 231, 33. Mt. 11, 15. 249, 32; æt-hrinon 264, 35; hwæt 281, 17; wæs 289, 25; âcwuncen *oder* âcwinen 291, 11. geþrowode 330, 36; âteâh 347, 7. þâ mëc ongon hreôwan. 72, 33. *Ags.* sêman *schlichten, zufriedenstellen.* 83, 12. reâfes, reâf. 91, 7. berǣdan 96, 7. swëfan 102, 28. macian. 112, 10. bereâfian 131, 15. þrymfæste 16. manig. 146, 25. gelǣrdon 154, 32. ælc 169, 10. gyngra 11. fëdrum 193, 12. forlǣtan 195, 29. lossad 201, 7. þone 25. on bearme 234, 7. þæt 244, 33. forgême leâsige 262, 32. fëorran 304, 26. þær 316, 13. 15. andswaredon. 317, 3. beheâfdod 330, 35.

Neuangelsächsisch.

O. 10067. *S.* 60. *Z.* 4; Laȝamon 65, 28; fiftene 75, 2; fulle 75, 20; wilnede 88, 37; binomen 119, 4; Angnetes 134, 6; ure 135, 4; Brutun 136, 3; forrþi 150, 7; 16 X 20. 202, 22; þatt tatt 252, 24; wesste 263, 2.

Altenglisch.

Ae. *S.* 52. *Z.* 7; ofþogte 61, 25; helpe PL. 5964. 95, 36; eigtetene 145, 20; þe water 400, 21.

Mittelenglisch.

me *S.* 73, *Z.* 37; morwe 146, 15; othre 147, 15; largenesse 152, 26; dennes 153, 9; sene 158, 29; therto 348, 15; emperour 58, 34.

Neuenglisch.

forty *S.* 50. *Z.* 16; where 53, 26; return 62, 8; the son of man 62, 21; listening 67, 26; intelligence 69, 26; the youth's 80, 12; I will 93, 12; grudge 94, 1; voice 99, 32; Edg. 135, 11; Golds. 138, 4; brace 151, 29; Bucket 254, 10; for the nonces 309, 21; proceeds 348, 29; apostles 202, 39.

Text und Uebersetzung.

Das Verb soll stets etc. *S.* 51, 23; *Infinitiv des Präsens im P.* 104, 20; *die weitere Verwendung des Art.* 147, 22; *nämlich* 151, 21; *beim* 154, 14; *kömmt* 176, 16; *Artikel* 176, 4; — *zum Prädikate oder als Attribut betrachtet* 176, 36; *sie waren* 187, 19; *„doch“ ist zu streichen* 202, 2; *Substantiv* 205, 28; *vorgerückt* 215, 36; *Verbindung mit* 229, 15; *wer* 249, 28; *aus der er* 254, 22; *durch hinzutretende* swâ 255, 24; *daß* 310, 9; *sie brachten sie* 344, 11; *Präp.* 354, 19; *Punct für Fragezeichen* 361, 6; *iß von dem Obste* 92, 7; *Opfer bieten* 105, 15; *meine Leute* 154, 33. *temporales* v o r 330, 24.

Register.

1) Angelsächsisch.

2) Neuangelsächsisch.

8) Altenglisch.

4) Mittelenglisch.

5) Neuenglisch.

Druck von C. L. Pfeil in Marburg.

